Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Philosophische Fakultät

Sommer 2008

Friedolin
Studienverwaltung im Internet

Inhaltsverzeichnis

Institut für Philosophie **14**
Allgemeine Übersicht der Lehrveranstaltungen 14
Vorlesungen **14**
Hauptseminare **18**
Proseminare **27**
Kolloquien **44**
BA-Kern- und Ergänzungsfach Philosophie 46
Einführung in die Philosophie BA-Phi 1.1 ..... **47**
Logik und Argumentationslehre BA-Phi 1.2 ..... **47**
Praktische Philosophie BA-Phi 2.1 ..... **49**
Theoretische Philosophie BA-Phi 2.2 ..... **53**
Geschichte der Philosophie BA-Phi 3.1 (noch nicht im SS 08!) **58**
Fachübergreifende Themen der Philosophie BA-Phi 3.2 ..... **58**
Lektürekurs BA-Phi 3.3 ..... **59**
Philosophischen Schreiben und Argumentieren BA-Phi 3.4 ..... **61**
Akzent 1 BA-Phi 4.1 ..... **62**
Akzent 2 BA-Phi 4.2 ..... **72**
Praxismodul BA-Phi 5.2 ..... **85**
Magister Philosophie - modularisiertes Grundstudium 86
Modul Einführung in die Philosophie **86**
Modul Einführung in die Logik **87**
Modul Praktische Philosophie **88**
Modul Theoretische Philosophie **93**
Modul Lektürekurs **97**
Modul Ergänzung und Vertiefung **98**
Lehramt Gymnasium und Regelschule nach Jenaer Modell der Lehramtsbildung (Grundstudium) 113
Einführung in die Philosophie BA-Phi 1.1 ..... **114**
Logik und Argumentationslehre BA-Phi 1.2 ..... **114**
Praktische Philosophie BA-Phi 2.1 ..... **116**
Theoretische Philosophie BA-Phi 2.2 ..... **120**
Geschichte der Philosophie BA-Phi 3.1 (nicht im SS 08!) **125**
Fachübergreifende Themen der Philosophie BA-Phi 3.2 ..... **125**
Lektürekurs BA-Phi 3.3 ..... **126**

Fachdidaktische Grundlagen des Ethik- u. Philosophieunterrichts LA-Phi 1.1 ... **128**
Religionsphilosophie, -wissenschaft und Theologie LA-Phi 2.1 ... **129**
Philosophischen Schreiben und Argumentieren LA-Phi 3.1 ... **130**
Schwerpunkt 1 LA-Phi 3.2 ... **131**
Schwerpunkt 2 LA-Phi 3.3 ... **144**
Altes Lehramtsstudium mit modularisiertem Grundstudium ... 157
Modul Einführung in die Philosophie ... **158**
Modul Einführung in die Logik ... **158**
Modul Praktische Philosophie ... **160**
Modul Theoretische Philosophie ... **164**
Modul Ergänzung und Vertiefung ... **169**
Modul Lektürekurs ... **185**
Modul Fachdidaktik ... **186**
Modul Religionsphilosophie und -wissenschaft/Theologie ... **187**
Historisches Institut ... **189**
Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft ... 189
Mittelalterliche Geschichte ... 189
Vorlesungen ... **189**
Basismodul "Mittelalterliche Geschichte" ... **191**
Aufbaumodul "Mittelalterliche Geschichte" ... **193**
Aufbaumodul "Mittelalterliche Geschichte" ... **195**
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... **196**
Übungen ... 197
Hauptseminare ... 197
Oberseminare ... 198
Frühe Neuzeit ... 198
Vorlesungen ... **199**
Basismodul "Frühe Neuzeit" ... **200**
Aufbaumodul "Frühe Neuzeit" ... **202**
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... **204**
Übungen ... 204
Hauptseminare ... 207
Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ... 208
Vorlesungen ... **208**
Basismodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" ... **211**
Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" ... **216**
Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" ... **217**
Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" ... **218**
Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" ... **220**
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... **221**
Übungen ... 221
Hauptseminare ... 226
Oberseminare ... 230
Kolloquien ... 231

Geschichte und Öffentlichkeit ... 232
Europäische und Nordamerikanische Geschichte ... 235
Nordamerikanische Geschichte ... **235**
Vorlesungen ... 235
Aufbaumodul "Nordamerikanische Geschichte" ... 236
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... 237
Übungen ... 237
Hauptseminare ... 238
Oberseminare ... 238
Kolloquien ... 238
Westeuropäische Geschichte ... **238**
Vorlesungen ... 239
Aufbaumodul "Westeuropäische Geschichte" ... 239
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... 240
Übungen ... 241
Hauptseminare ... 241
Kolloquien ... 242
Osteuropäische Geschichte ... **242**
Vorlesungen ... 242
Aufbaumodul "Osteuropäische Geschichte" ... 243
Aufbaumodul "Osteuropäische Geschichte" ... 244
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... 244
Übungen ... 245
Hauptseminare ... 245
Kolloquien ... 246
Didaktik ... 246
Vorlesung ... **247**
Modul Geschichtsdidaktik I (Grundstudium) ... **247**
Modul Geschichtsdidaktik II (Hauptstudium) ... **249**
Schulpraktische Übungen und Blockpraktika ... **251**
Kolloquium ... **252**
Master Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts ... 252
Geschichte in Medien und Öffentlichkeit ... 260
Master Neuere Geschichte ... 260
Schwerpunkt Aufklärung ... **260**
Master Mittelalterstudien ... 260
Master Nordamerikastudien ... 260
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft ... **261**
Fachdidaktik Deutsch ... 261
Ältere deutsche Literatur ... 268
Neuere deutsche Literatur ... 276
Grundstudium ... **279**
Modul NDL I.1: Historisches Modul (Modularisiert: Modul NDL I) ... 280

Modul NDL II: Methodisches Modul (Modularisiert: Modul NDL II) 282
Modul NDL I.2: Historisches Modul (Modularisiert: Modul NDL I) 288
Hauptstudium **290**
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft **297**
Germanistische Bachelor-Studiengänge 297
Wahlpflichtmodule **297**
Dialektologie 297
Grammatiktheorie II (Satz II) 298
Linguistische Stilistik 299
Norm und Varianz 299
Grundlagen der rhetorischen Kommunikation (ASQ) 300
Traditionelle Syntax (ASQ) 301
Pflichtmodule **302**
Einführung in die Phonetik und Phonologie (Laut) 302
Einführung in die Lexikologie (Wort) 304
Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I) 306
Einführung in die Textlinguistik (Text) 309
Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft 311
Modularisiertes Grundstudium Magister/Lehramt Deutsch 312
Pflichtmodule **312**
Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut) 313
Einführung in die Lexikologie (Wort) 314
Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I) 317
Einführung in die Textlinguistik (Text) 320
Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft 322
Wahlpflichtmodule **323**
Linguistische Stilistik 323
Dialektologie 324
Grammatiktheorie II (Satz II) 325
Hauptstudium Magister/Lehramt Deutsch 326
Lexikologie / Grammatik **326**
Kognitive Linguistik / Textlinguistik **329**
Computerlinguistik **330**
Sprachgeschichte **333**
Weitere Angebote 334
Grammatik **335**
Kognitive Linguistik **335**
Sprachgeschichte **336**
Computerlinguistik **336**
Rhetorik / Sprecherziehung **337**
Grundkurs Rhetorik 337
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung 340
BA-Ergänzungsfach Sprechwissenschaft und Phonetik 351
Pflichtmodule **351**

Modul Allgemeine Phonetik 351
Modul Sprechbildung 352
Modul Stimm- und Sprachstörungen 356
Modul Grundlagen der rhetorischen Kommunikation 358
Wahlpflichtmodule 358
M.A.-Nebenfach Sprechwissenschaft und Phonetik" 358
Grundstudium 358
Modul Allgemeine Phonetik 359
Modul Sprechbildung 360
Modul Grundlagen der Sprechkunst 364
Modul Grundlagen der rhetorischen Kommunikation 364
Modul Stimm- und Sprachstörungen 365
Hauptstudium 366
Institut für Auslandsgermanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 369
Magisterstudium Modularisiertes Grundstudium 370
Bachelor Deutsch als Fremdsprache 375
Magisterstudium Hauptstudium (5.-9. Semester) 380
Internationaler Masterstudiengang - Pflichtveranstaltungen 394
Magisterstudium - Praktikumstag 403
Internationaler Masterstudiengang - Wahlmodule 404
Internationaler Masterstudiengang - Praktikum 407
Internationaler Masterstudiengang - Freies Angebot 409
Ausländische Studierende I 413
Ausländische Studierende II 416
Ausländische Studierende III 418
Japanische Studierende 420
Institut für Altertumswissenschaften 424
Alte Geschichte 424
Modularisierte Studiengänge 430
Hauptfach 430
Modul P1 431
Modul P2 433
Modul P3 433
Modul P4 435
Nebenfach 436
Modul P1 436
Modul P2 439
Modul P3 440
Bachelor of Arts (B.A.) 441
Modul Hist 311 441
Modul Hist 210 443
Modul Hist 312 445

Klassische Archäologie ... 447
Modularisierte Studiengänge ... **455**
Modul P1 ... 455
Modul P2 ... 456
Modul P4 ... 457
Modul P5 ... 460
Modul P6 ... 461
Bachelor of Arts (BA) ... **462**
Modul Arch 200 ... 463
Modul Arch 310 ... 464
Modul Arch 400 ... 467
Modul Arch 521 ... 469
Latinistik ... 469
Bachelor of Arts (BA) ... **478**
Modul Lat 300 ... 479
Modul Lat 310 ... 481
Modul Lat 320 ... 482
Gräzistik ... 482
Bachelor of Arts (BA) ... **487**
Modul Graec 200 ... 487
Modul Graec 310 ... 488
Modul AW 510 ... 489
Modul Graec 320 ... 490
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit ... 490
Bachelor of Arts (BA) ... **493**
Modul MNLat 320 ... 493
Modul MNLat 300 ... 494
Modul MNLat 310 ... 494
Modul MNLat 311 ... 495
Institut für Anglistik/Amerikanistik ... **496**
B.A. - Immatrikulation ab WS 2007/08 ... 496
2. Introduction to English/American Literary Studies (BA.AA.L01) ... **496**
3. History of the English Language (BA.AA.HIS) ... **497**
4. Phonetics (BA.AA.SW02) ... **497**
5. Basismodule Sprachpraxis ... **498**
6. Aufbaumodule I Sprachpraxis ... **502**
7. Aufbaumodule II Sprachpraxis ... **504**
8. ASQ-Module ... **505**
1. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01) ... **505**
Lehramt "Jenaer Modell" Immatrikulation ab WS 2007/08 ... 506
10. Aufbaumodule I Linguistik (LA.AA.SW04-08) ... **506**
9. Kulturwissenschaft (LA.AA.KW) ... **506**
8. Aufbaumodul II Sprachpraxis ... **507**
7. Aufbaumodule I Sprachpraxis ... **507**

6. Basismodule Sprachpraxis ... **509**
5. Wahlpflichtbereich Sprachgeschichte ... **512**
4. Fachdidaktik Englisch ... **512**
4.2. Aufbaumodul Fachdidaktik (LA.AA.FD02) ... 512
4.1. Basismodul Fachdidaktik (LA.AA.FD01) ... 513
3. Phonetics (LA.AA.SW02) ... **514**
2. Introduction to English/American Literary Studies (LA.AA.LW01) ... **515**
1. Introduction to Linguistics (LA.AA.SW01) ... **516**
11. Aufbaumodule I Literaturwissenschaft (LA.AA.LW02-09) ... **517**
12. Aufbaumodule II Linguistik (LA.AA.SW09-13) ... **517**
13. Aufbaumodule II Literaturwissenschaft (LA.AA.SW10-14) ... **517**
14. Aufbaumodule III Linguistik (LA.AA.SW14-17) ... **517**
15. Aufbaumodule III Literaturwissenschaft (LA.AA.SW15-18) ... **517**
10. Aufbaumodule I Linguistik ... **517**
Magister u. Lehramt Immatrikulation bis SS 2007 - Grundstudium ... 517
Fachdidaktik ... **517**
Basismodul ... 517
Aufbaumodul ... 518
Landeskunde ... **519**
Sprachwissenschaft ... **520**
Basismodul ... 521
Aufbaumodul ... 523
Literaturwissenschaft ... **524**
Aufbaumodul ... 525
Basismodul ... 530
Sprachpraxis ... **531**
Basismodul ... 532
Aufbaumodul ... 534
Mediävistik ... **535**
Magister u. Lehramt Immatrikulation bis SS 2007 - Hauptstudium ... 537
Fachdidaktik ... **537**
Literaturwissenschaft ... **539**
Sprachpraxis ... **543**
Mediävistik ... **547**
Landeskunde ... **550**
Sprachwissenschaft ... **551**
Institut für Slawistik ... **556**
Vorlesungen ... 556
Hauptseminare ... 564
Proseminare ... 567
Seminare ... 570
Sprachpraxis: Russisch ... 583
Sprachpraxis: Polnisch ... 593

Sprachpraxis: Tschechisch ... 597
gg ... **601**
Sprachpraxis: Bulgarisch ... 601
Sprachpraxis: Kroatisch/Serbisch ... 605
Sprachpraxis: Neugriechisch ... 610
Sprachpraxis: Albanisch ... 610
Fachdidaktik: Russisch ... 612
Kolloquien ... 615
Tutorien ... 616
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena ... **620**
Musikwissenschaft ... 620
Vorlesungen ... **620**
Seminare ... **623**
Proseminare ... **626**
Übungen ... **628**
Kolloquium ... **637**
Kulturmanagement ... 637
Vorlesungen ... **638**
Seminare ... **638**
ProSeminare ... **639**
BlockSeminare ... **640**
Übungen ... **641**
Studium generale ... 644
Institut für Romanistik ... **646**
Einstufungstests ... 646
Vorlesungen ... 646
Sprachwissenschaft ... **646**
Literaturwissenschaft ... **649**
Fachdidaktik ... **650**
Seminare/Proseminare ... 651
Einführungen ... **651**
Sprachwissenschaft ... **654**
Literaturwissenschaft ... **661**
Fachdidaktik ... **670**
Hauptseminare ... 671
Sprachwissenschaft ... **671**
Literaturwissenschaft ... **673**
Fachdidaktik ... **678**
Kolloquien ... 678
Übungen ... 679
Sprachwissenschaft ... **679**
Literaturwissenschaft ... **680**

Ältere Sprachstufe ... **681**
Fachdidaktik ... **683**
Landeskunde ... 684
Sprachpraxis Französisch ... 692
Sprachpraxis Italienisch ... 700
Sprachpraxis Portugiesisch ... 705
Sprachpraxis Rumänisch ... 708
Sprachpraxis Spanisch ... 710
Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients ... **719**
Lehrstuhl Altorientalistik ... 719
Bachelor ... **719**
Hauptstudium ... **720**
Modularisiertes Grundstudium ... **721**
Lehrstuhl Semitische Philologie ... 722
Bachelor ... **722**
Hauptstudium ... **729**
Modularisiertes Grundstudium ... **736**
Bereich für Ur- und Frühgeschichte ... **743**
Bereich Medienwissenschaft Arbeitsfeld I ... **750**
Professur für Vergleichende Bildtheorie ... 751
Bild- und Medientheorien ... **754**
Ästhetik- und Wahrnehmungstheorien ... **754**
Lehrstuhl für Geschichte und Ästhetik der Medien ... 756
Film- und Medientheorie ... **761**
Geschichte und Techniken der Medienanalyse ... **762**
Hochschuldozentur Kulturtheorien digitaler Medien ... 764
Kulturtheorien digitaler Medien ... **766**
Vorlesungen ... 766
Grundstudium/Basismodule ... 767
Hauptstudium/Aufbaumodule/Vertiefungsmodule ... 772
Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte ... **779**
Fachgebiet Volkskunde ... 779
Fachgebiet Kulturgeschichte ... 785
Bereich für Orientalistische Sprachwissenschaft ... **790**
Fachgebiet Kaukasiologie ... 790
Bachelor-Ergänzungsfach Kaukasiologie ... **790**
Interdisziplinäres Studienfach "Südosteuropastudien" ... **791**
Südosteuropa ... 791
Albanologie ... 794
Albanisch ... **795**
Balkanalogie ... 796

Südslawistik ... 798
Sprachpraxis Bulgarisch ... 803
Sprachpraxis Serbisch/ Kroatisch ... 807
Geschichte ... 812
Romanistik/ Rumänistik ... 813
Sprachpraxis Rumänisch ... 816
Ferienintensivkurs Rumänisch 3.-14. März 2008 ... 818
Religionswissenschaften ... 818
BA_RW_5 Religionen in den Gesellschaften Europas ... 818
BA_RW_4 Religiöse Lebenswelten 8 ... 818
Politikwissenschaften ... 819
Sprachpraxis ... 823
Albanisch ... 823
Bulgarisch ... 825
Neugriechisch ... 829
Rumänisch ... 831
Serbisch/ Kroatisch ... 833
Türkisch ... 838
Ungarisch ... 839
Vorlesungen ... 840
Hauptseminare ... 844
Proseminare ... 846
Seminare ... 847
Übungen ... 857
Kolloquien ... 858
Tutorium ... 859
Fachgebiet Interkulturelle Wirtschaftskommunikation ... 862
Magisterstudium (modularisiert) ... 862
Grundstudium ... 862
Wahlpflichtmodul 1a: Zielkultur (Engl./Franz./Spanisch/Deutsch) ... 862
Englisch ... 862
Französisch ... 865
Spanisch ... 866
Deutsch ... 867
Wahlpflichtmodul 1b: Zielkultur (alle anderen, ausser WP 1a) ... 868
Asien ... 869
Italien ... 869
Russland ... 870
Wahlpflichtmodul 2a: Wirtschaftswissenschaft BWL ... 870
Pflichtmodul 1: Einführung in die Interkulturelle Kommunikationswissenschaft ... 871
Pflichtmodul 2: Eigenkultur ... 873
Hauptstudium ... 875
Pflichtmodul 3: Interkultur ... 876

Wahlpflichtmodul 3b: Interkulturelles Consulting ... 884
Wahlpflichtmodul 3a: Interkulturelle Personalentwicklung ... 885
B.A.-Studiengang ... 886
BA.IWK.P1 Grundlagen der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation ... 886
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation ... 887
Theorien interkulturellen Handelns ... 887
Kommunikationstraining Deutsch ... 888
BA.IWK.P2 Kulturspezifisches Wissen und Handeln ... 889
Kulturvergleichende Psychologie ... 889
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Zielkulturen ... 890
BA.IWK.P3 Interkulturelle Zusammenarbeit ... 893
Interkulturelle Teamarbeit (Vorlesung im WS 2008/09) ... 894
Interkulturelles Handeln / Teamanalyse ... 894
Interkulturelles Verhandlungstraining ... 899
BW16.1 Basismodul Management (gilt nur als Übergangsregelung, da die akkreditierten Veranstaltungen erst ab dem WS 2008/09 angeboten werden: Anerkennung BWL II c+d) ... 902
Magisterstudium (altes System) ... 902
Grundstudium ... 903
Vorlesung ... 903
Eigenkultur ... 903
Zielkultur ... 906
Interkultur ... 912
Allgemeine / Vergleichende IWK ... 918
Theorie IWK ... 919
Hauptstudium ... 919
Interkulturelles Training und Consulting ... 919
Didaktik Wirtschaftsfremdsprachen ... 921
Kulturanthropologie ... 922
Interkulturelles Verhandlungstraining ... 922
BWL / IKM ... 925
Vorlesung ... 925
Zielkultur ... 926
Eigenkultur ... 932
Interkultur ... 932
Interkulturelles Verhandlungstraining ... 938
Verhandlungstraining Deutsch ... 940
Schwerpunktfach BWL ... 942
Vorlesung ... 942
Eigenkultur ... 942
Zielkultur ... 943
Interkultur ... 949
Interkulturelles Verhandlungstraining ... 955
Verhandlungstraining Deutsch ... 957
Schwerpunktfach Diplom-Psychologie ... 959

Vorlesung ... **959**
Zielkultur ... **959**
Interkultur ... **963**
Verhandlungstraining Zielkultur ... **968**
Interkulturelles Verhandlungstraining ... **969**
Interkulturelles Training / Consulting ... **972**
Für Examenskandidaten und Doktoranden ... 973
Kunsthistorisches Seminar und Kustodie ... **974**
Vorlesungen ... 974
Seminare ... 977
Kolloquien ... 986
Lehrstuhl für Indogermanistik ... **988**
Magister Grundstudium 1 ... 988
Magister Grundstudium 5 ... 988
Magister Grundstudium 6 ... 990
Magister Grundstudium 8 ... 990
Unmodularisierte Lehrveranstaltungen ... 991
IDG BM1 - Einführung in die Sprachwissenschaft ... 993
IDG BM2 - Lateinische Sprachwissenschaft ... 994
IDG BM3 - Methoden und Anwendungsbereiche der Philologie und Altertumskunde ... 994
IDG BM4 - Griechische Sprachwissenschaft ... 996
IDG BM5 - Eurolinguistik ... 997
IDG BM6 - Altindische Sprachwissenschaft ... 997
IDG BM7 - Germanische Sprachwissenschaft ... 998
IDG BM8 - Anatolische Sprachwissenschaft ... 998
Register der Veranstaltungsnummern ... **999**
Titelregister ... **1009**
Personenregister ... **1033**
Abkürzungen ... **1059**

Institut für Philosophie

Allgemeine Übersicht der Lehrveranstaltungen

32312 Hegels Ästhetik (2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Lektürekurs — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.3b

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In diesem Seminar sollen Grundgedanken der Hegelschen Philosophie der Kunst erschlossen werden. Dabei geht es um eine gründliche Lektüre des Werks, das (im wohltuenden Unterschied zu anderen Ästhetiken seiner Zeit) auf einer profunden Kenntnis der Kunstgeschichte basiert und das eines der wirkungsmächtigsten Konzepte moderner Kunstphilosophie enthält. Zur Diskussion stehen u. a. Hegels Idee der Schönheit, die besonderen Formen des Kunstschönen, die historischen Kunstformen, Hegels Sicht von Orientalität und Klassizität in der Kunst, sein Konzept der modernen (romantischen) Kunst, die These vom 'Ende der Kunst' sowie der Zusammenhang von Freiheit und Kunst.

Empfohlene Literatur

G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik (TWA Suhrkamp Bd. 13 - 15)D. Henrich: Zur Aktualität von Hegels Ästhetik (Hegel-Studien Beiheft 11)K. Vieweg: Skepsis und Freiheit (München 2007)

Vorlesungen

15547 Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie (von der griechischen Antike bis zur Gegenwart). Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Begriff der Wahrheit als Zentralbegriff philosophischen Denkens.

Nachweise

Modul: Einführung in die Philosophie

15897 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklausur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Bemerkungen

Der Vertiefung des Lehrstoffs dient die Veranstaltung 'Übungen zur Logik und Argumentationslehre', die in zwei Gruppen durchgeführt wird (siehe gesonderte Ankündigung). Begleitend wird zudem ein Tutorium angeboten.

Nachweise

Modul: Logik und ArgumentationslehreModul: Allgemeine Schlüsselqualifikation

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

31794 Philosophie im Vergleich der Kulturen. Eine interkulturelle Perspektive (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Mall, Ram A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ist Philosophie etwas Universelles, was sie zweifelsohne ist, so kann sie nicht mit einer bestimmten Gestalt ihrer selbst exklusivistisch gleichgesetzt werden. Und dies gilt nicht nur inter-, sondern ebenso intrakulturell. So ist das zentrale Anliegen dieser auf mehrere Semester angelegten Vorlesung die Universalität und Partikularität des philosophischen Denkens Hand in Hand gehen zu lassen. In diesem Zusammenhang wird die Frage gestellt, warum die Disziplin 'vergleichende Philosophie' uns eher enttäuscht hat. Der Hauptgrund hierfür scheint darin zu liegen, dass man das 'tertium comparationis' vor allem Vergleich in einer bestimmten philosophischen Tradition dingfest gemacht hat, vor allem in der westlichen.Ferner geht es in der Vorlesung um eine Kritik und Korrektur der engen traditionellen Historiographie der Philosophie, die den Ursprungsort der Philosophie mit einem ihrer Urpsprungsorte gleichsetzt. Darüber hinaus geht es um die Erarbeitung und Darstellung einer interkulturellen Konzeption der Historiographie der Philosophie. Am Beispiel der drei Geburtsorte der Philosophie China, Indien und Europa wird gezeigt, dass diese philosophischen Traditionen über ihre kulturellen Gemeinsamkeiten und Differenzen hinaus grundsätzliche Gemeinsamkeiten und erhellende Differenzen auf¬weisen, was uns für die Differenzen sensibilisiert, Gemeinsamkeiten betont und uns so dem Ziel einer interkulturellen Verständigung und Kommunikation näher bringt.

Empfohlene Literatur

Literaturangabe zu Beginn der Veranstaltung.

31813 Kant

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1a

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Vorlesung für Studierende im Grund- und Hauptstudium soll ein problemorientierter Überblick über das philosophische Gesamtwerk Kants gegeben werden, und zwar anhand der historischen Abfolge der Hauptschriften. Angesprochen werden vor allem zentrale Fragen der Erkenntnistheorie, Ethik und Ästhetik; aber auch Themen der Anthropologie, Religions- und Geschichtsphilosophie. Im Mittelpunkt stehen die drei 'Kritiken' in ihrem systematischen Zusammenhang und in ihrer historischen Stellung innerhalb des neuzeitlichen Denkens.

32286 Vernunft und Vernunftkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Vernunft ist eines der großen Themen der abendländischen Philosophie. Vielfach gilt Vernunft als das Auszeichnende des Menschen. Stets war die Leistungsfähigkeit der Vernunft aber auch umstritten. Die philosophische Thematisierung der Vernunft ging immer auch mit Formen der Vernunftkritik Hand in Hand. Zudem erfolgte die Bestimmung von Vernunft im Spannungsfeld zwischen den konkurrierenden Begriffen #Geist‛ und #Verstand‛.In der Vorlesung werden zunächst paradigmatisch die antiken Vernunftkonzepte (Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Stoa), aber auch kritische Einsprüche gegen deren Vernunft-Emphase vorgestellt. Anschließend werden mittelalterliche Verwandlungen und die großen Vernunftkonzepte der Neuzeit (Descartes, Kant, Hegel) erörtert. Am detailliertesten werden schließlich die Thematisierungen von Vernunft im 20. Jahrhundert dargestellt (u.a. Horkheimer u. Adorno, Heidegger, Wittgenstein, Habermas, Foucault, Vattimo, Rorty, Derrida, Lyotard). Was lehrt uns in Sachen Vernunft der Blick über den abendländischen Horizont hinaus auf andere Kulturen? Welches Konzept von Vernunft ist heute noch tragfähig?

Empfohlene Literatur

Zum Überblick wird empfohlen:Wolfgang Welsch, Vernunft. Die zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft [1995] (Frankfurt/Main: Suhrkamp, 42007).Ergänzende Literatur:Karl-Otto Apel u. Matthias Kettner (Hrsg.), Die eine Vernunft und die vielen Rationalitäten (Frankfurt/Main: Suhrkamp 1996).Herbert Schnädelbach, Vernunft (Stuttgart: Reclam 2007).

32317 Normative Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung versucht, einen systematischen Überblick über die wichtigsten Formen der normativen Ethik zu geben: Sie alle entwickeln eine Antwort auf die Frage, was eigentlich eine Handlung moralisch richtig oder falsch macht. Besprochen werden konsequentialistische, deontologische, tugendethische und theonome Ansätze. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Darstellung der je unterschiedlichen Struktur der einzelnen Ansätze sowie der für sie grundlegenden Begriffe und Argumentations¬linien. Ein detaillierter Plan der Vorlesung sowie begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

Empfohlene Literatur

Begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

32319 Ästhetik in der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1a BaPhi 3.2a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird eine Einführung in die besonderen Probleme, Ansätze und Methoden der Gegenwartsästhetik gegeben; zum anderen soll ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die gegenwärtige Diskussion der Frage gelegt werden, wie eine ästhetische Theorie sich den schwer beschreibbaren Phänomenen des Alltags zuwenden kann. Die Vorlesung gibt dafür zunächst einen Überblick, über prinzipielle Möglichkeiten einer Alltagsästhetik, und wird sodann beispielhaft zeigen, wie typische Alltagsphänomene (Kitsch, Münzen, Autos, Sport#) in ihrer ästhetischen Verfasstheit beschrieben werden können. Die Vorlesung dient auch als Vorbereitung für einen möglichen (für Studenten kostenlosen) Besuch des Kongresses 'Ästhetik und Alltagserfahrung', welchen die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik vom 29. September bis zum 2. Oktober 2008 in Jena veranstaltet.

Hauptseminare

31810 Symbol und Symbolisierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hühn, Helmut

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das Seminar gibt eine Einführung in Problemlagen der #klassischen# Symboltheorien von Kant bis Hegel. Die unterschiedlichen Konzeptionen werden mit Blick auf ihre jeweiligen Kontexte, auf ihre Voraussetzungen wie auf das Zusammenspiel besonders von erkenntnis- und kunstheoretischen Überlegungen hin untersucht. Einen Schwerpunkt bildet die Arbeit an der Rekonstruktion des Goetheschen Symbolverständnisses.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: S. Meier-Oeser / O. R. Scholz: Artikel #Symbol I.-II.#, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie Bd. 10, hrsg. von J. Ritter, K. Gründer, G. Gabriel u.a., Basel 1998, S. 710-738.

32279 Hegels Wissenschaft der Logik - Die Lehre vom Begriff

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Beuthan, Ralf / Dr.phil. Spahn, Christian

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Ein tieferes Verständnis der Hegelschen Philosophie setzt eine gründliche Kenntnis der 'Wissenschaft der Logik' voraus. Sie ist das Zentrum des Hegelschen Denkens. Seine gesamte Philosophie orientiert sich zuletzt am Begriff des Begriffs, wie er vollständig im letzten Teil der Logik, der 'Lehre vom Begriff', entfaltet wird.Das Seminar wird - nach einem kurzen Blick auf Hegels Systemarchitektur und auf den Aufbau der Logik - die Begriffslogik erörtern, um die grundlegenden Argumentationslinien herauszuarbeiten. Ein Schwerpunkt wird die Erörterung des Begriffs des Begriffs und die Analyse der Objektivitätslogik darstellen. Dabei werden auch Fragen zur Gesamtkonzeption der Logik zu diskutieren sein, wie z.B.: Inwiefern kann die Logik auch als Ontologie verstanden werden? Kann Hegels spekulative Logik die Position eines objektiven Idealismus zureichend begründen?Einschlägige Texte zu ausgewählten Passagen der Logik werden ergänzend heran¬gezogen, das Seminar wird sich jedoch auf den Hegelschen Originaltext fokussieren.Vorkenntnisse zu Hegels Philosophie oder die Teilnahme an dem Seminar zur Wesens¬logik sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Vorausgesetzt ist die Bereitschaft, ein Stundenprotokoll zu übernehmen, und trotz eventueller lektüre¬bedingter hermeneutischer Mehrarbeit zu einer text- und sachorientierten Diskussion beizutragen

Empfohlene Literatur

Literatur zum Thema wird im Semesterapparat bereitgestellt.Textgrundlage: G. W. F. Hegel: Wissenschaft der Logik II, in: Werke in 20 Bänden. Theorie-Werkausgabe, Bd. 6, hg. von E. Moldenhauer und K. M. Michel. Frankfurt am Main 1969 ff.Zur Einführung in Hegels Denken: Vittorio Hösle, Hegels System. Der Idealismus der Subjektivität und das Problem der Intersubjektivität. Band I: Systementwicklung und Logik. Hamburg 1988.Walter Jaeschke, Hegel Handbuch. Leben, Werk, Schule. Stuttgart/Weimar 2003. S. 221-254

32293 Hauptgestalten der Vorsokratik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Denken der Vorsokratiker repräsentiert die Geburtsphase der abendländischen Philosophie. Ihre Gedanken waren von einmaliger Neuigkeit und Kühnheit. Dabei ist die Bezeichnung dieser Denker als 'Vorsokratiker' irreführend: sie waren nicht tastende Vorläufer einer Philosophie, die erst mit Sokrates begonnen hat, sondern sie sind die maßgebenden Gestalten des Denkens vor Beginn der mit Sokrates einsetzenden Verkleinerungsform der Philosophie, die jahrhundertelang lediglich ausbuchstabierte, was in jener ersten Großzeit des Denkens entwickelt worden war.Im Seminar werden die überlieferten Fragmente bzw. Lehren von Thales, Anaximander, Anaximenes, Xenophanes, Pythagoras, Heraklit, Parmenides, Zenon, Empedokles, Anaxagoras und Demokrit eingehend erörtert.

Empfohlene Literatur

Die Textauswahl findet sich in einem Reader, der ab Ende Februar im Copy-Shop Schloßgasse 2 bereitliegt.Zur Einführung und Vorbereitung empfohlen:- Christof Rapp, Vorsokratiker (München: Beck 1997).- Geoffrey S. Kirk, John E. Raven, Malcolm Schofield, Die Vorsokratischen Philosophen. Einführung, Texte und Kommentare [1957] (Stuttgart: Metzler 1994).- Die Vorsokratiker, Bd. 1, griechisch-lateinisch-deutsch, Auswahl, Übersetzung und Erläuterungen von M. Laura Gemelli Marciano (Düsseldorf: Artemis & Winkler 2007).

32297 Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

1-Gruppe	~~16.04.2008-16.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Mi 14:15 - 15:45~~	~~Seminarraum E003~~ ~~Zwätzengasse 9a~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Hegels Phänomenologie des Geistes ist aus vielen Gründen ein einzigartiger Entwurf. Dazu gehört, daß Hegel der Abfolge von verschiedensten 'Gestalten des Bewußtseins' nicht nur eine Fülle philosophischer Modelle zugrundegelegt hat, sondern sich an entscheidenden Stellen des Textes auch auf literarische Vorlagen bezieht. Lange vor der theoretischen Ausarbeitung dieses Ansatzes in seiner Ästhetik bringt Hegel damit die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kunst, nicht zuletzt die Literatur, zur kulturellen Formation jeweiliger Selbst- und Weltbilder des Bewußtseins maßgeblich beiträgt. Zugleich erlaubt der phänomenologische Einsatz der Literatur, solche Formationen so plastisch wie möglich zu modellieren, sie dabei aber auch dem Gang der Phänomenologie und seinen Intentionen zu unterwerfen. Derartige Anverwandlungen reichen von Sophokles über Diderot bis hin zu Goethe und dem zeitgenössischen Roman. Gegenstand des Seminars wird sein, das zentrale Kapitel aus der Etappe des Geistes 'Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung' auf die Bezüge hin kritisch zu diskutieren, die hier zu Jacobis philosophischem Roman Woldemar (1794/96) bestehen. Zwar geht es vor dem Hintergrund der Moralphilosophie Kants sowohl bei Jacobi als auch in der Verarbeitung seines Romans bei Hegel um die Frage sozialer Beziehungen, die nicht mehr traditionalistisch gestützt sind. Gleichwohl finden die Texte im Ergebnis zu jeweils differenten Antworten auf dieses Grundproblem der Moderne.

Empfohlene Literatur

Texte:Friedrich Heinrich Jacobi, Woldemar. Der Text wird als Kopiervorlage im Copyshop in der Schloßgasse zur Verfügung gestellt.Hegel, Phänomenologie des Geistes. Greifbar bei Suhrkamp oder Meiner.Literaturhinweis:Gustav Falke, 'Hegel und Jacobi. Ein methodisches Beispiel zur Interpretation der Phänomenologie des Geistes', in: Hegel-Studien 22 (1987), S. 129-142.Dietmar Köhler, 'Hegels Gewissensdialektik', in: Dietmar Köhler u. Otto Pöggeler (Hg.), Phänomenologie des Geistes. Klassiker Auslegen, Berlin 1998, S. 209-225.Birgit Sandkaulen, 'Bruder Henriette? Derrida und Jacobi: Dekonstruktionen der Freundschaft', in: Dt. Zeitschrift für Philosophie 49 (2001), S. 653-664.

32299 Charakter: Ontologische und ethische Probleme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Charakter eines Menschen spielt eine zentrale Rolle bei der Erklärung wie bei der Bewertung seines Handelns: Wenn wir den Charakter eines Menschen kennen, dann richten wir unsere Verhaltenserwartungen danach aus - von einem feigen Menschen werden wir nicht erwarten, daß er großen Gefahren standhält. Auch unsere Bewertungspraxis rekurriert auf solche Charaktermerkmale - wir kritisieren jemanden, weil er eben feige ist, loben ihn aber auch, wenn es ihm gelingt, seine Charakterschwäche gerade zu überwinden. Aber wird der Charakter nicht überschätzt? Sog. Situationisten versuchen nachzuweisen, daß das Handeln eines Menschen weit mehr durch die Situation bestimmt wird, in der er handelt, als durch seine Charaktereigenschaften. Und sollte sich nicht auch die Bewertung einer Handlung viel eher nach dieser selbst bzw. ihren Folgen richten als nach den Charaktermerkmalen, derer sie sich verdankt? Diesen Fragen wollen wir anhand von Texten aus der aktuellen Diskussion nachgehen.

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit Seminarplan und Kopiervorlagen wird bereitgestellt.

32300 Scheibe: Philosophie der Physiker

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Verhältnis von Physik und Philosophie soll am Philosophieverständnis bedeutender Physiker des 19. und 20. Jahrhunderts diskutiert werden.

Empfohlene Literatur

Literatur Scheibe: Die Philosophie der Physiker. Verlag C. H. Beck, München 2006

32302 Systemtheorie und Phänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Daß Niklas Luhmann stets die von ihm entworfene Systemtheorie in die Tradition der Phänomenologie Edmund Husserls gestellt hat, ja die Systemtheorie sogar explizit als eine bewußte Weiterentwicklung des phänomenologischen Ansatzes verstand, erzeugt immer wieder Verwunderung: So offensichtlich, wie Luhmann dies selbst gerne darstellt, sind die Abhängigkeiten und Gemeinsamkeiten keineswegs erkennbar. Das Hauptseminar setzt sich deshalb das Ziel, die sowohl historischen wie auch systematischen Zusammenhänge zwischen Systemtheorie und Phänomenologie zu erarbeiten. Dies wird anhand der Lektüre und Diskussion einer Textauswahl von Luhmann sowie Husserl und der derzeit einschlägigen Forschung zu diesem Thema geschehen; die Auswahl wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Phänomenologie und Systemtheorie, hg. von Jaromir Brejdak u.a., Würzburg 2006.

32305 Selbstorganisation und Emergenz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Eines der großen Rätsel hinsichtlich der Formen der Natur wie des Geistes ist das Entstehen von Seinsformen jeweils höherer Ordnung. Wie kann Organisches aus Anorganischem, Sensibilität aus bloßem Metabolismus, Mentales aus Neuronalem hervorgehen?Im Blick auf Phänomene der Selbstorganisation in der unbelebten Natur hat man vermutet, daß Selbstorganisation erstens die elementarste Weise ist, wie in der Natur neuartige Seinsformen (etwa Planetensysteme aus Galaxien) entstehen, und daß Selbstorganisation zweitens ein universales Prinzip sein dürfte, das auch für die Genese von Neuem im Bereich von Gesellschaft, Kultur und Geist verantwortlich ist. Systeme, die auf einem Prozeß der Selbstorganisation beruhen, weisen Eigenschaften auf, die ihren Komponenten, wie sie außerhalb dieses Prozesses bestehen, noch nicht zukommen. Die Systemeigenschaften sind also #emergent#. Das Paradigma der Emergenz hebt das Rätsel hervor, daß die neuen Eigenschaften zwar nicht aus irgendwelchen neu hinzutretenden Kräften (Lebenskraft u. dgl.) zu erklären sind, jedoch ebensowenig aus den präsystemischen Eigenschaften der Systemkomponenten abgeleitet werden können. Supranaturalismus und Reduktionismus scheiden also aus. Die Paradigmen der Selbstorganisation und der Emergenz wurden angesichts der genannten Rätselfrage im letzten Jahrhundert von Naturwissenschaftlern bzw. Naturphilosophen entwickelt. Bis heute gilt das Rätsel als ungelöst. Andererseits ist es für ein zureichendes Verständnis der Entwicklung des Kosmos, der Evolution des Lebendigen sowie der Eigentümlichkeit des Geistigen unerläßlich zu begreifen, wie komplexere Seinsformen aus weniger komplexen hervorgehen können. Dies ist auch eine - wenn nicht gar die - Grundfrage der Ontologie.Im Seminar werden exemplarische Texte der beiden Paradigmen diskutiert sowie einige Kontroversen verfolgt. Möglicherweise ist das Potential der beiden Paradigmen bislang noch nicht ausgeschöpft.

Empfohlene Literatur

Die Texte sind in einem Reader zugänglich, der ab Anfang April im Copy-Shop Schloßgasse 2 bereitliegt.Überblicksliteratur zur Einarbeitung in die Thematik:- Martin Carrier, 'Selbstorganisation', in: Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, hrsg. v. Jürgen Mittelstraß, Bd. 3 (Stuttgart: Metzler 1995), 761-764.- Erich Jantsch, Die Selbstorganisation des Universums. Vom Urknall zum menschlichen Geist [1979] (München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1982).- Jaegwon Kim, 'Supervenience, Emergence, Realization, Reduction', in: The Oxford Handbook of Metaphysics, hrsg. v. Michael J. Loux u. Dean W. Zimmerman (Oxford: Oxford University Press 2003), 556-584.- Emergence or Reduction: Essays on the Prospects of Nonreductive Physicalism, hrsg. v. Ansgar Beckermann, Hans Flohr u. Jaegwon Kim (Berlin: de Gruyter 1992).

32309 Literatur und Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried / Univ.Prof. Matuschek, Stefan

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

In diesem Hauptseminar wird die Funktion literarischer Darstellungsformen philosophischer Texte im Spannungsfeld zwischen Logik, Rhetorik und Poetik exemplarisch untersucht.

Empfohlene Literatur

Seminargrundlage sind die folgenden Texte:(1) Platon: Symposion (Das Gastmahl); Phaidros 274b-279c; Siebenter Brief 341c-345c.(2) Michel de Montaigne: Die Essais, Stuttgart 1980, S. 205-233 (Apologie des Raimond Sebond), S. 285-294 (Von der Reue).(3) René Descartes: Meditationen, I. Med. u. II. Med., Abschn. 1-11.(4) Friedrich Schlegel: Auszüge aus den Fragmenten; Über die Unverständlichkeit.(5) Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, 1. Bd., Vorrede zur 1. Aufl., §§ 33-39; 2. Bd., Kap. 30; Parerga und Paralipomena II, Kap. 1 (Über Philosophie und ihre Methode)(6) Friedrich Nietzsche: Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne; Also sprach Zarathustra.(7) Fritz Mauthner: Beiträge zu einer Kritik der Sprache, Stuttgart 1901/02, Bd. 1, Einleitung (S. 1-3), Kap. VI: Wortkunst (S. 86-146); Wörterbuch der Philosophie, 2., vermehrte Aufl. Leipzig 1923/24, Bd. 1, Artikel 'Encyclopädie'(S. 379-401).(8) Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus; Philosophische Untersuchungen, §§ 88-133, 246-265.(9) Theodor W. Adorno: Der Essay als Form; Auszüge aus der Ästhetischen Theorie.Sekundärliteratur: G. Gabriel/C. Schildknecht (Hg.): Literarische Formen der Philosophie, Stuttgart 1990 (mit Bibliographie).Eine Textsammlung wird bereits zum Ende des Wintersemesters bei 'Copy-Data Service' in der Schloßgasse 2a erhältlich sein, um die Lektüre in den Semesterferien zu ermöglichen. Die Sammlung enthält nicht Platons 'Symposion', Nietzsches 'Zarathustra' und Wittgensteins 'Tractatus'.

32314 Theorien der Wissensevolvierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:30 - 18:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Theorien und formale Modelle stellen zwei Möglichkeiten dar, unser Wissen über die Welt zu repräsentieren. Da dieses Wissen im Allgemeinen unvollständig ist, stützen sich Theorien und Modelle auf Annahmen. Ein Problem entsteht, sobald eine neue Beobachtung mit der aktuellen Theorie bzw. dem aktuellen Modell in Widerspruch steht. Allgemeine Reaktionen zur Vermeidung von Widersprüchen sind dann: Rücknahme bereits getroffener Annahmen, Einschränkung des Gültigkeitsbereiches betroffener Annahmen, Zurückweisen der neuen Beobachtung, Übergang zu einer neuen, umfassenderen Theorie Theorien und formale Modelle sind Repräsentationsformen von Wissen, deren Metatheorie sich in den Gebieten der Wissenschaftstheorie und der Informatik auf Grund verschiedener Anforderungen unterschiedlich entwickelt hat. Während die Wissenschaftstheorie nach möglichst universellen, dafür nicht immer klar definierten Metatheorien sucht, verlangt die Informatik nach maschinenverarbeitbaren und möglichst traktablen Formalismen, welche meist bereichsspezifisch angepaßt sind. Auf beiden Gebieten haben sich dementsprechend auch eigene Methoden zum Umgang mit Problemen der Wissensrevision entwickelt. Seitens der Wissenschaftstheorie sind vor allem T.S. Kuhn, K. Popper, I. Lakatos, J.D. Sneed mit ihren Konzepten Paradigma, Falsifikation, Wissenschaftliches Programm und Strukturalismus hervorzuheben. In der Informatik sind es vor allem P. Gärdenfors, J. Doyle und T. Gruber mit Begriffen wie Belief-Revision, Reason-Maintenance und Ontologie. Das Ziel des Seminares liegt in der Erarbeitung und vor allem der Gegenüberstellung bzw. Verbindung beider Konzept- und Methodenwelten.Das Seminar soll Studierende der Philosophie und der Informatik (aber auch Interessenten aus anderen Fächern) im Hauptstudium zusammenführen

Nachweise

Scheine können erworben werden in den Bereichen #theoretische Philosophie# und #Künstliche Intelligenz und Mustererkennung#.

Empfohlene Literatur

Kopiervorlagen der im Seminar zu besprechenden Texte werden zur Verfügung gestellt.

32321 Klassiker der Moralphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ziegler, Mario

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Wer verpflichtet ist, Kant und zugleich verschiedene Vertreter des Utilitarismus (J. Bentham, J. St. Mill) im Ethikunterricht zu behandeln, hat zumeist nicht viel zu lachen. Als erstes müssen wir deshalb gemeinsam überlegen, wie die Gedanken der praktischen Philosophen für Schüler zugänglich gemacht werden können.Dabei werden wir einerseits unser Augenmerk auf einen zentralen Text von Kants praktischer Philosophie, die 'Grundlegung zur Metaphysik der Sitten' von 1785, legen. Denn die Schüler sollen vertraut gemacht werden mit den wichtigsten Grundbegriffen aus dieser Schrift, wie zum Beispiel mit dessen Konzept des kategorischen Imperativs sowie mit der Idee eines Handelns aus Pflicht.Anderseits werden wir uns mit den beiden o. g. Denkern des Utilitarismus auseinandersetzen, die den moralischen Ansatz vertreten haben, dass der Nutzen oder Wert einer Handlung vom Glück abhängt, das sie mit sich bringt. Natürlich genügt es nicht, dass ein einzelner Mensch zu seinem Glück gelangt, sondern das entscheidende Kriterium, auf das es hierbei schließlich ankommt, ist das Glück der ganzen Gesellschaft. Das Ziel der Veranstaltung besteht also darin, die beiden normativen Ethiken so für den Unterricht didaktisch und methodisch aufzubereiten, dass die Schüler mit großem Vergnügen deren wichtigste Gedanken verstehen können. Sollte uns dieses Vorhaben gelingen, könnten wir mit Stolz auf ein Lehrstück blicken, das uns zudem als Lehrer mit einem Lächeln in den Unterricht stiefeln lässt.

Empfohlene Literatur

I. Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Erlangen 1984.I. Kant: Kritik der praktischen Vernunft. Erlangen 1984.J. St. Mill: Der Utilitarismus. Stuttgart 1976.

32322 Tugend und Glück in der antiken Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum SR Bachstrasse 18

Kommentare

Im Zentrum der antiken Ethik steht die Frage nach der Eudaimonie, dem Glück bzw. dem gelingenden Leben des Menschen, das zugleich seinem Handeln einen Zielpunkt und Maßstab vorgibt. Aber worin besteht dieses Glück eigentlich? Und welche Rolle spielt dabei die Tugend - ist sie, wie die Stoiker meinen, hinreichend, oder, wie Aristoteles meint, nur notwendig für das Glück? Welche Rolle spielen die Tugenden für die Verwirklichung eines glücklichen Lebens? Diesen Fragen soll sowohl anhand der Lektüre einschlägiger Texte der antiken Philosophie wie auch neuerer Beiträge zur Ethik nachgegangen werden, die sich um eine erneuernde Aneignung der antiken Tradition bemühen.

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit Seminarplan und Kopiervorlagen wird bereitgestellt.

32327 Spinoza, Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Ethik, Spinozas 1677 posthum erschienenes Hauptwerk, ist einer der wichtigsten und faszinierendsten Grundlagenentwürfe der Moderne, der das nachfolgende Denken, insbesondere die klassische deutsche Philosophie, die französische Philosophie des 20. Jahrhunderts und jüngst sogar die Neurowissenschaft maßgeblich provoziert und inspiriert hat. In einer durchgreifenden Kritik an Descartes wird hier das monistische Denkmodell eines metaphysischen Naturalismus konzipiert, der alle möglichen Gegensätze grundsätzlich aufheben will: den Dualismus von Gott und Natur, von Geist und Körper, von Sein und Sollen, von Affektivität und Rationalität. Dabei signalisiert der Titel 'Ethik', daß Spinoza den Gewinn theoretischer Einsicht in das Weltganze mit einem praktischen Interesse verknüpft. Das Ziel seiner Metaphysik besteht darin, das menschliche Leben über sein Streben nach Selbsterhaltung rückhaltlos aufzuklären und uns so zur Orientierung über unser wahres Glück zu verhelfen. Aufgrund der von Spinoza gewählten geometrischen Methode ist die Ethik auf Anhieb schwer zu entziffern. Die gemeinsame intensive Lektürearbeit im Seminar ist deshalb der beste Weg, sich mit den ontologischen, epistemologischen und ethischen Horizonten, die dieser Text eröffnet, nachhaltig zu konfrontieren

Empfohlene Literatur

Text:Baruch de Spinoza, Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt. Lat.-dt. Ausgabe in der Übersetzung von Wolfgang Bartuschat. Philosophische Bibliothek Band 92 bei Meiner, Hamburg 1999. Literaturhinweis:Wolfgang Bartuschat, Baruch de Spinoza. Becksche Reihe Denker. 2. Aufl. München 2006. Die Lektüre dieser Einführung im Vorfeld des Seminars wird zur ersten Orientierung empfohlen.

32332 Klassischer Pragmatismus: Peirce vs. James

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Charles S. Peirce (1839-1914) begründete und von William James (1842-1910) popularisierte Pragmatismus gehört zu jenen Denktraditionen, welche die aktuelle philosophische Diskussion prägen. Diese anhaltende Wirkung verdankt der Pragmatismus seiner Grundidee: die Entstehung der Bedeutung von Zeichen und die Anwendung dieser Zeichen zu bestimmten Handlungszwecken als ein und denselben Prozeß zu betrachten.Peirce formulierte 1878 diese Grundidee des Pragmatismus in Form einer Maxime, mittels derer wir unsere Begriffe klären sollen: 'Consider what effects, that might conceivably have practical bearings, we conceive the object of our conception to have. Then, our conception of these effects is the whole of our conception of the object.' Peirces Philosophie läßt sich als systematische Reflexion über die erkenntnistheoretischen, sprachphilosophischen und ontologischen Voraussetzungen und Konsequenzen dieser sogenannten #pragmatischen Maxime# interpretieren.James, der als einer der Begründer der modernen Psychologie Wissenschaftsgeschichte geschrieben hat, griff die Bedeutungstheorie seines Freundes Peirce auf und entwickelte sie - in Verbindung mit einer empiristischen Erkenntnistheorie - zu einer Wahrheitstheorie weiter, die häufig nur als Ausdruck einer am unmittelbaren Handlungserfolg orientierten Mentalität, aber nicht als ernst zu nehmender philosophischer Beitrag verstanden wurde. Um hier zu einer angemessenen Interpretation zu kommen, muß James# Neubestimmung der Aufgabe und der Methode von Philosophie beachtet werden.Das Seminar wird die Hauptthesen von Peirces und James# Pragmatismus vorstellen, indem ausgewählte Texte als Stellungnahmen in einer lebenslangen Diskussion zwischen beiden Autoren gelesen werden.

Empfohlene Literatur

Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32337 Bürgerliche Gesellschaft und Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

Kommentare

Das Verhältnis zwischen bürgerlicher Gesellschaft und Staat zählt zu den zentralen Fragestellungen der politischen Philosophie. Diese Thematik soll besonders anhand von Hegels praktischer Philosophie erschlossen werden, speziell der §§ 182 bis 360 der Rechtsphilosophie. Neben einer gründlichen Lektüre des Textes soll die Relevanz dieser Konzeption für das Verständnis der heutigen Welt herausgearbeitet werden. Aus dem umfangreichen Katalog stehen Themen und Problemfelder wie die ökonomische Verfassung der modernen Gesellschaft, das Wohl und Recht aller, das Verhältnis zwischen Arm und Reich, die Frage der Gemeinschaftsformen der bürgerlichen Gesellschaft sowie die verschiedenen Bestimmungen der Idee des modernen Staates als dem entscheidenden Garanten individueller Freiheit zur Debatte. Zu prüfen ist an den ausgewählten Textpassagen, in welcher Weise Hegels Logik dieser praktischen Philosophie zugrundeliegt und inwiefern der Begriff der Freiheit den Kern von Hegels Philosophie bildet und so von einem 'Idealismus der Freiheit' gesprochen werden kann.

32340 Metatheoretische Fragen der Wissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

Kommentare

Das Seminar soll einen Einblick in die philosophischen Grundfragen der Wissenschaften geben: Was ist das Wesen der Wissenschaften? Welche Ziele verfolgen sie und welche Methoden verwenden sie? Un¬ter welchem Wahr¬heitsanspruch steht wissenschaftliche Erkenntnis? Gibt es eine Einheit der Wissenschaften? Wo liegen die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis? Wie läßt sich verantwor¬tungsvoll mit wissenschaft¬licher Erkenntnis umgehen?

Empfohlene Literatur

Literatur: B.-O. Küppers: Nur Wissen kann Wissen beherrschen. Macht und Verantwortung der Wissenschaft. Fackelträger Verlag, Köln (März 2008)

Proseminare

31779 Eigennamen und Kennzeichnungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Nach B. Russell lassen sich Ausdrücke von der Form (1) #Scott ist der Autor von Waverley# analysieren als (2) #Es gibt genau ein x, für das gilt: x ist der Autor von Waverley und dieses x ist Scott#. Das Hauptziel von Russells Theorie der Kennzeichnungen (definite descriptions) ist es, die denotierenden Ausdrücke in Sätzen wie (1) zum Verschwinden zu bringen. Ziel des Seminars ist eine kritische Würdigung dieser Theorie, die für die analytische Philosophie von zentraler Bedeutung ist. Dazu sollen u.a. die #Einzigkeitsbedingung# und die in sie eingehende Existenzvoraussetzung für Eigennamen und Kennzeichnungen diskutiert werden. Dabei werden Auffassungen von Frege, Strawson, Searle und Kripke herangezogen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Anfang April steht ein Reader im Copyshop in der Schlossgasse bereit.Lektürehinweis: Leonard Linsky: Referring. London 1967.

31801 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Schlotter, Sven

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' anhand von Übungsaufgaben besprochen und diskutiert.

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32275 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gabriel, G.

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a	

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32282 Die nachplatonische(n) Akademie(n)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Zu Lebzeiten Platons war die Akademie ein intellektueller Treffpunkt erster Güte. Nach Platons Tod änderte sich das und erlebte sie eine wechselvolle Geschichte; sie blieb aber ein geistiges Zentrum. Die zentralen Themen der philosophischen Diskussion verschoben sich; die je und je relevanten Diskussionspartner gehörten anderen Schulen an; Platons Werk, ursprünglich eine Serie wohldurchdachter Diskussionsbeiträge zu aktuellen Debatten, wurde zum Standardwerk, mit dem man dann auf mehrerlei neue Weisen umging. Das Seminar soll einen Überblick über diese reichhaltige Geschichte der Akademie vermitteln und die beliebte Phasen¬einteilung in mehrere Akademien verständlich machen; es macht mit den wichtigsten Positionen und den prägenden Philosophengestalten bekannt und umschreibt auch die Phasen, über die wir kaum etwas Verläßliches wissen, wie z.B. das frühe 1. Jh. v.Chr., als die pyrrhonischen Skeptiker sich abspalteten und es offenbar auch noch andere Spaltungen gab.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte sind zwar ziemlich verstreut; vieles steht aber bei Diogenes Laertius im IV. Buch. Die Sekundärliteratur ist noch weit mehr verstreut. Als Einstieg ist hilfreich, was Long/Sedley, Die hellenistischen Philosophen, §§ 68-70, über einige Akademiker zusammengestellt haben, sowie J. Glucker, Antiochus and the Late Academy, Göttingen 1979. Weitere Literatur findet man leicht über neuere Lexika, soweit sie sich zu den in Frage kommenden Philosophen äußern.

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32292 Didaktik und Methodik des Ethikunterrichts/schulpraktische Studien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ziegler, Mario

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Innerhalb des Proseminars soll es zum einen darum gehen, sich mit einigen didaktischen Grundmodellen auseinander zu setzen, die für die Gestaltung des Ethikunterrichts sinnvoll sind. Diese werden sowohl durch Referate im Seminar vorgestellt, als auch durch die Entwicklung von Unterrichtsentwürfen auf ihre Praxisrelevanz überprüft. Zum anderen sollen die Teilnehmer für ihre schulpraktischen Studien Stundenkonzepte entwickeln, die Sie anschließend in der Schule ihrer Wahl ausprobieren.

Empfohlene Literatur

K. Prange: Bauformen des Unterrichts. Klinkhardt, 1986M. Wagenschein: Verstehen lehren. Beltz Verlag, 1999V. Pfeifer: Didaktik des Ethikunterrichts. Kohlhammer, 2003J. F. Herbart: Allgemeine Pädagogik. Kamp Verlag, 1965

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32296 Die Nikomachische Ethik des Aristoteles

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ziegler, Mario

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das lebhafte Interesse an der Philosophie bleibt oft nicht lange wach, wenn die Schüler den Eindruck haben, dass die vom Lehrplan vorgeschriebenen Themen im Philosophieunterricht bloß nacheinander und eher zusammenhanglos debattiert und abgehandelt werden. Wünschenswert ist daher ein Leitfaden für die inhaltliche Gestaltung des Unterrichts, der den Schülern von Anfang an die Lebensbedeutung der verschiedenen philosophischen Disziplinen durchsichtig macht und der sie zu einer systematischen Erweiterung des Urteilshorizontes herausfordert.Stellen sich die Schüler das Leben in der griechischen Polis nur plastisch genug vor, können sie begreifen, dass die Nikomachische Ethik des Aristoteles ein Versuch ist, die Bedingungen, die Dimensionen, die Chancen und die Risiken der Lebensgestaltung des einzelnen Bürgers ganz nüchtern und unvoreingenommen auszuloten. Damit eröffnet sich für die Schüler eine Perspektive für eine engagierte Auseinandersetzung mit einem der wichtigsten Vertreter der antiken Lebensklugheit.Darüber hinaus empfiehlt uns Aristoteles, als Ethiklehrer mit den Schülern Beobachtungen anzustellen. Wir werden also von ihm aufgefordert, unseren Blick auf das menschliche Schauspiel und die darin auftauchenden Handlungen zu richten. Deshalb sollten wir uns auch sehr genau seine Handlungstheorie der Ethik sowie der Poetik anschauen, weil zu vermuten ist, dass wir darin als Lehrer wertvolle Tipps für die Gestaltung des Unterrichts finden können. Am Beispiel der Nikomachischen Ethik soll schließlich demonstriert werden, dass die Grundsätze der genetisch-sokratisch-exemplarischen Unterrichtsmethode im Ethikunterricht anzuwenden sind.

Empfohlene Literatur

Aristoteles: Die Nikomachische Ethik. Taschenbuch Verlag, 2000.Aristoteles: Poetik. Reclam, 1982.O. Höffe: Praktische Philosophie. Das Modell des Aristoteles. Berlin, 1996

32318 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Was zeichnet eigentlich ein gültiges Argument aus und welche Strukturen liegen so unterschiedlichen Argumentationstypen wie Gedankenexperimenten, transzendentalen Argumenten, modalen Argumenten, Analogieargumenten oder auch sprachkritischen Argumenten zugrunde? Anknüpfend an diese Fragen soll die Übung insbesondere der kritischen Rekonstruktion und praktischen Einübung in verschiedenartige Argumentationsmuster aus der Theoretischen Philosophie dienen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden wir uns dann - ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer - auch mit der Themenfindung und dem Aufbau von Hausarbeiten beschäftigen. Die Übung richtet sich insbesondere an BA-Studenten, kann aber auch von allen anderen interessierten Studenten besucht werden.

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage mit verschiedenen Argumentationsbeispielen, die in der Übung analysiert und rekonstruiert werden sollen, wird zu Semesteranfang in der Schlossgasse vorliegen.

32320 Plessner: Grenzen der Gemeinschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Helmuth Plessner hat mit seinem Werk Die Stufen des Organischen und der Mensch (1927) einen der wichtigsten Entwürfe zur philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts vorgelegt. Seit einigen Jahren ist er aber auch als Autor einer bedeutenden sozialphilosophischen Schrift wiederentdeckt worden, die den Titel Grenzen der Gemeinschaft. Eine Kritik des sozialen Radikalismus trägt. Diese Schrift, die Plessner 1924 verfaßt hat, verbindet eine scharfsichtige Kritik der politischen Verhältnisse zur Zeit der Weimarer Republik mit dem Anliegen, den wesentlichen Unterschied zwischen den Sozialformen von Gemeinschaft und Gesellschaft zu klären. Plessners engagiertes und unvermindert aktuelles Plädoyer gilt dabei der Gesellschaft und ihrer spezifischen Öffentlichkeit, die in einer zivilen Ethik des Respekts begründet sein soll. Takt, Spiel und Maske werden so zu entscheidenden Mitteln, dem 'Ethos der Achtung menschlicher Würde' zu entsprechen.Ziel des Seminars ist, den nicht leicht lesbaren Text gründlich zu erschließen und in seinen sozialphilosophischen Perspektiven zu diskutieren. Zum besseren Verständnis der historischen und systematischen Hintergründe werden die Positionen von Hobbes, Rousseau und Schiller bei Gelegenheit einbezogen.

Empfohlene Literatur

Helmuth Plessner, Grenzen der Gemeinschaft. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft. Frankfurt/M. 2002.

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

32325 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4b BaPhi 3.4a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Übung wendet sich in erster Linie an Studierende der BA-Studiengänge. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen und können in einem der beiden Übungen ein Proseminarschein erwerben (vgl. auch die Übung #theoretische Philosophie# von Dr. Tewes). Die Teilnehmer müssen eine in Arbeit befindliche, noch nicht eingereichte Hausarbeit im Plenum vorstellen. Die Referate sind eine Woche vor dem verabredeten Termin schriftlich einzureichen. Im Referat sind These und Aufbau der Arbeit sowie Forschungsstand zu erläutern. Der Übungsleiter und die Teilnehmer geben Hilfestellung. Nach der Beratung ist Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Hausarbeit erforderlich. Die Themenabsprache muss bis zum 24. April 2008 erfolgt sein. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe eines Essays (5 Seiten) zum Thema 'Philosophisches Argumentieren' bis zum 11. September 2008.

Empfohlene Literatur

Hierzu wird ein Reader mit Materialien im Kopierladen in der Schlossgasse bereitgestellt.

32326 Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Morris, Michael

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts behandelt nicht nur politische und rechtsphilosophische Themen, sondern präsentiert auch grundlegende Gedanken zur sozialen Ontologie und zur Theorie des handelnden Subjekts. Diese Gedanken wurzeln in Hegels Begriff des Willens, der in der Einleitung des Werks dargestellt wird. Im Seminar soll dieser Begriff ausführlich diskutiert und analysiert werden. Der Begriff des Willens soll als Basis für eine weitergehende Interpretation des Buches dienen. Dabei werden die ontologischen und handlungstheoretischen Dimensionen dieses Buches im Vordergrund stehen.

Empfohlene Literatur

Text: G.W.F. Hegel. Grundlinien der Philosophie des Rechts. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1986.

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32336 Marc Aurel. Selbstbetrachtungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Groß, Stefan / Juniprof. Tornau, Christian

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

Kommentare

Die stoische Philosophie hat auch noch nach 2000 Jahren nichts an ihrer Originalität verloren. Dies wird insbesondere deutlich, wenn man die 'Selbstbetrachtungen' des römischen Kaisers Marcus Aurelius (121-180) liest. Der römische Politiker und geniale Denker Marc Aurel stand sein ganzes Leben in der Tradition einer Geisteshaltung, die ihre Ursprünge dem Denken Senecas und Ciceros - in nicht unmaßgeblichen Einfluss - verdankte. Wie auch diese reflektiert er über den Sinn und den Zweck endlicher Existenz, stellt sich immer wieder die Frage nach der sittlichen Vollkommenheit, bedenkt in aller Ausführlichkeit die Thematik von Tod und Sterben, kurzum: Für Marc Aurel wird die philosophische Spekulation zum Zentrum eines aktiven Lebens, einer an der vernünftigen Reflexion geschulten und ihr vertrauenden Lebensbewältigung, die ganz im Sinne der Stoa ihr Primat auf das sich selbst bestimmende Ich legt. Die Einübung in das eigene Schicksal, die rationale Bewältigung des Alltags - all dies verdeutlicht, daß auch der römische Kaiser einer Philosophie der Innerlichkeit zugeneigt war, deren primäres Ziel die Selbstvervollkommnung ist. Aber nicht nur über das sittliche und autarke Subjekt reflektiert der schreibende Politiker Aurel, auch dann findet er sich dem stoischen Geist zutiefst verpflichtet, wenn er die feingeistige Materie des Kosmos bedenkt, wenn er über Providentia/Pronoia nachdenkt, wenn er die Vernunft und den diskursiven Verstand trainiert und diesen das Prä bei der strukturell-durchorganisierten Lebensführung zugesteht. So nimmt es nicht wunder, daß die Philosophie bei ihm immer praktisch wird, denn sie muß sich am Lebensalltag bewähren, diesen in seinen Strukturen ordnen und als Leitbild vorausgehen.Innerhalb des Seminars gilt es, Marc Aurels Denken in aller Tiefgründigkeit zu betrachten. Darüber hinaus soll aber auch bedacht werden, was man im 21. Jahr¬hundert von der Stoa lernen kann, inwieweit ihre Leitbilder auch noch Vorbilder für den modernen denkenden Menschen sein können. Was sagt uns beispielsweise das Ideal selbstbestimmter Autonomie, wie es sich in der Theorie der stoischen Seelenruhe verkörpert hat? Auf diese und ähnliche Fragen, die sich allesamt in den 'Selbstbetrachtungen' finden, sollen im philosophischen Diskurs Antworten gesucht werden.Vorbesprechung (Terminabsprache und Referatvergabe): Donnerstag, 17.4.2008, 12 Uhr s.t., UHG SR 223

Empfohlene Literatur

Quellentexte: Wilhelm Capelle (Übers.), Marc Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 2001.Albert Wittstock, Mar Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 1995.Rainer Nickel (Übers.), Marc Aurel: Wege zu sich selbst, gr.-dt., München 1992.J. Dalfen (Hg.), Marci Aurelii Antonini ad se ipsum libri XII, Leipzig: Teubner 1979.Sekundärliteratur:Anthony R. Birley, Mark Aurel, Kaiser und Philosoph, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, München 1977.Richard Klein (Hrsg.), Marc Aurel, Darmstadt 1979.Cornelius Motschmann, Die Religionspolitik Marc Aurels, Stuttgart 2002.Klaus Rosen, Marc Aurel, Reinbek 2004.Pierre Hadot, Die innere Burg, Anleitung zu einer Lektüre Marc Aurels, Frankfurt am Main 1997.

32338 Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -

Kommentare

Eine der entscheidenden Epochen in der Philosophie des Geistes bildet die Rezeption von Aristoteles# Lehre vom Geist bzw. Intellekt im 13. Jahrhundert. In Anlehnung an den arabischen Philosophen Ibn Ruschd (Averroes) entwickelte der Pariser Philosoph Siger von Brabant (ca. 1240-1284) die Theorie, dass der Intellekt aller Menschen wesentlich einer sei. Auf diesen radikalen Versuch antwortete Thomas von Aquin (1225-1274) in seiner Schrift 'Über die Einheit des Intellekts gegen die Averroisten'. Hier entwickelte er das Modell des Menschen als einer aus Leib und Seele zusammengesetzten Einheit, bei der der Intellekt im Kontakt mit der Materie stets einer ist - so dass auch sichergestellt ist, dass jeder für die eigenen Taten Verantwortung trägt.Im Seminar sollen die Motivation beider Denker für ihre Positionen untersucht und ihre jeweiligen Argumente kritisch geprüft werden. Auf diese Weise kann das Seminar eine Einführung in die aristotelische Philosophie des Geistes und in die mittelalterliche Philosophie bieten.Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt, welche am 25.04.2008, 10-12 Uhr im Seminarraum Z 3 stattfindet.

Empfohlene Literatur

Siger von Brabant, Quaestiones in tertium De anima. Probleme der aristotelischen Lehre vom Intellekt. Nebst zwei averroistischen Antworten an Thomas von Aquin. Lateinisch - deutsch. Herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Matthias Perkams, Freiburg [u.a.] 2007. Thomas von Aquin, Über die Einheit des Geistes gegen die Averroisten. Übersetzung, Einführung und Erläuterungen von Wolf-Ulrich Klünker. Stuttgart 1987.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b	

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen.
Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

32485 Einführung in die moderne Zeitphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Beuthan, Ralf / M.A. M.A. Förster, Yvonne

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

Kommentare

Die moderne Zeitphilosophie ist durch zwei große Traditionen geprägt: Phänomeno¬logie und analytische Zeitphilosophie. Das phänomenologische Zeitdenken entwickelte sich vor allem im Ausgang von Husserls Analysen des inneren Zeitbewusstseins (1893-1917). Nahezu zeitgleich zur Husserlschen Grundlegung findet die analytische Zeit¬philosophie einen ihrer wichtigsten Bezugspunkte in McTaggarts bahnbrechendem Aufsatz über die Irrealität der Zeit ('The Unreality of Time', 1908). Ausgehend von der McTaggartschen Unterscheidung zwischen A- und B-Reihe der Zeit hat sich eine äußerst differenzierte Diskussion um den ontologischen Status der Zeit entwickelt.Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden Ansätze und die sich daraus ergebende Weichenstellung in der modernen Zeitphilosophie zu diskutieren. Beide Traditionen des modernen Zeitdenkens sollen anhand exemplarischer Texte in Umrissen deutlich, grund¬legende Unterschiede, aber auch systematische Konvergenzpunkte erörtert werden.Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen

Dieses Seminar findet als Blockseminar statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Literatur zum Thema wird im Semesterapparat bereitgestellt. Die Liste der im Semi¬nar zu behandelnden Texte wird in der vorbereitenden Sitzung ausgeben.Zur allgemeinen Einführung empfohlen:Beuthan, Ralf/ Sandbothe, Mike u.a. (2003), Artikel: Zeit, in: Ritter, Joachim/ Gründer, Karlfried/ Gabriel, Gottfried (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Basel: Schwabe.Le Poidevin, R., MacBeath, M. (Hg.) (1993), The Philosophy of Time, New York: Oxford University Press. (aus diesem Sammelband werden verschiedene Texte be¬han¬delt)

32692 Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Lektürekurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.3a

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kritik der Urteilskraft (1790) ist das dritte große Werk, mit dem Kant nach der Kritik der reinen Vernunft (1781/1787) und der Kritik der praktischen Vernunft (1788) sein kritisches Projekt zum Abschluß gebracht hat. Diese sogenannte „dritte Kritik“ enthält mit der „Kritik der ästhetischen Urteilskraft“ (1. Teil) und der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“ (2. Teil) sowohl Kants fundamentalen Beitrag zur modernen Ästhetik des Schönen und Erhabenen als auch den Entwurf einer neuen Naturphilosophie, die den lebendigen Organismus ins Zentrum rückt. Beide Teile werden durch das systematische Interesse Kants verbunden, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Determinismus und Freiheit, zwischen Verstand und Vernunft, eine Vermittlung zu denken, die es erlauben soll, der Welt einen einheitlichen Sinnzusammenhang zu unterstellen. Ziel des Lektürekurses ist es, diesen perspektivenreichen und in jeder Hinsicht wirkungsmächtigen Text in gründlicher Auseinandersetzung aufzuschließen und dabei den methodischen Umgang mit anspruchsvollen philosophischen Texten am exemplarischen Fall dieses Klassikers intensiv zu üben.

Nachweise

Modul: Lektürekurs

Empfohlene Literatur

Ausgaben der Kritik der Urteilskraft gibt es bei Suhrkamp und Meiner. Es wird die Anschaffung der Meiner-Ausgabe (Philosophische Bibliothek 507, Hamburg 2006) empfohlen.

Kolloquien

31841 Logisch-Philosophisches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

In dieser Veranstaltung für Studierende im Haupt- und Aufbaustudium werden Arbeiten von Examenskandidaten und Projekte am Lehrstuhl für Logik und Wissenschaftstheorie vorgestellt und diskutiert.

Bemerkungen

Teilnahme nach Rücksprache mit dem Veranstalter.

32290 Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 20:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium wendet sich insbesondere an fortgeschrittene Studenten, die ein besonderes Interesse an bildwissenschaftlichen und ästhetischen Fragen haben und überlegen, in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf diese Thematik zu legen. Es werden Magister- und Promotionsvorhaben zu dieser Thematik vorgestellt und diskutiert, um den Abschluß des Studiums vorzubereiten. Auch Interessenten, die noch nicht über das Thema ihrer Bachelor- oder Magisterarbeit schreiben, sind willkommen.

32291 Deutscher Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 21:00	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

In dieser Veranstaltung werden aktuelle Fragen der Erforschung des Deutschen Idealismus behandelt.Auch werden Themen aus laufenden Magisterarbeiten und Dissertationen diskutiert.

32307 Neuere Arbeiten zur normativen Ethik/Work in Progress

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	

Kommentare

Im Kolloquium sollen laufende Projekte (Abschlussarbeiten, Dissertationen, Habilita¬tionen) sowie aktuelle Beiträge zu Debatten der normativen Ethik diskutiert werden.

32315 Collegium Philosophicum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan / PD Dr. van Zantwijk, Temilo

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 14-täglich	Mi 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Verschiedene Vorträge zu verschiedenen Themen der Philosophie. Studierende sind herzlich eingeladen. Das Programm wird zu Semesterbeginn durch Aushang und auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

32324 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	

Kommentare

Besprechung neuerer Forschungsarbeiten aus diversen Themenbereichen. Persönliche Anmeldung erbeten.

32335 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Magister/Staatsexamenskandidaten und Doktoranden befaßt sich mit systematischen Fragen im Anschluß an die klassische deutsche Philosophie. Neben der Auseinandersetzung mit relevanten Texten werden Projekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv diskutiert.Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

BA-Kern- und Ergänzungsfach Philosophie

Einführung in die Philosophie BA-Phi 1.1

15547 Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie (von der griechischen Antike bis zur Gegenwart). Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Begriff der Wahrheit als Zentralbegriff philosophischen Denkens.

Nachweise

Modul: Einführung in die Philosophie

Logik und Argumentationslehre BA-Phi 1.2

15897 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklausur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Bemerkungen

Der Vertiefung des Lehrstoffs dient die Veranstaltung 'Übungen zur Logik und Argumentationslehre', die in zwei Gruppen durchgeführt wird (siehe gesonderte Ankündigung). Begleitend wird zudem ein Tutorium angeboten.

Nachweise

Modul: Logik und ArgumentationslehreModul: Allgemeine Schlüsselqualifikation

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

31801 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Schlotter, Sven

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12	

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' anhand von Übungsaufgaben besprochen und diskutiert.

32275 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gabriel, G.

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Praktische Philosophie BA-Phi 2.1

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32317 Normative Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung versucht, einen systematischen Überblick über die wichtigsten Formen der normativen Ethik zu geben: Sie alle entwickeln eine Antwort auf die Frage, was eigentlich eine Handlung moralisch richtig oder falsch macht. Besprochen werden konsequentialistische, deontologische, tugendethische und theonome Ansätze. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Darstellung der je unterschiedlichen Struktur der einzelnen Ansätze sowie der für sie grundlegenden Begriffe und Argumentations¬linien. Ein detaillierter Plan der Vorlesung sowie begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

Empfohlene Literatur

Begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

Theoretische Philosophie BA-Phi 2.2

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32286 Vernunft und Vernunftkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Vernunft ist eines der großen Themen der abendländischen Philosophie. Vielfach gilt Vernunft als das Auszeichnende des Menschen. Stets war die Leistungsfähigkeit der Vernunft aber auch umstritten. Die philosophische Thematisierung der Vernunft ging immer auch mit Formen der Vernunftkritik Hand in Hand. Zudem erfolgte die Bestimmung von Vernunft im Spannungsfeld zwischen den konkurrierenden Begriffen #Geist‛ und #Verstand‛.In der Vorlesung werden zunächst paradigmatisch die antiken Vernunftkonzepte (Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Stoa), aber auch kritische Einsprüche gegen deren Vernunft-Emphase vorgestellt. Anschließend werden mittelalterliche Verwandlungen und die großen Vernunftkonzepte der Neuzeit (Descartes, Kant, Hegel) erörtert. Am detailliertesten werden schließlich die Thematisierungen von Vernunft im 20. Jahrhundert dargestellt (u.a. Horkheimer u. Adorno, Heidegger, Wittgenstein, Habermas, Foucault, Vattimo, Rorty, Derrida, Lyotard). Was lehrt uns in Sachen Vernunft der Blick über den abendländischen Horizont hinaus auf andere Kulturen? Welches Konzept von Vernunft ist heute noch tragfähig?

Empfohlene Literatur

Zum Überblick wird empfohlen:Wolfgang Welsch, Vernunft. Die zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft [1995] (Frankfurt/Main: Suhrkamp, 42007).Ergänzende Literatur:Karl-Otto Apel u. Matthias Kettner (Hrsg.), Die eine Vernunft und die vielen Rationalitäten (Frankfurt/Main: Suhrkamp 1996).Herbert Schnädelbach, Vernunft (Stuttgart: Reclam 2007).

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b	

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen. Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

Geschichte der Philosophie BA-Phi 3.1 (noch nicht im SS 08!)

Fachübergreifende Themen der Philosophie BA-Phi 3.2

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32319 Ästhetik in der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1a BaPhi 3.2a	

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird eine Einführung in die besonderen Probleme, Ansätze und Methoden der Gegenwartsästhetik gegeben; zum anderen soll ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die gegenwärtige Diskussion der Frage gelegt werden, wie eine ästhetische Theorie sich den schwer beschreibbaren Phänomenen des Alltags zuwenden kann. Die Vorlesung gibt dafür zunächst einen Überblick, über prinzipielle Möglichkeiten einer Alltagsästhetik, und wird sodann beispielhaft zeigen, wie typische Alltagsphänomene (Kitsch, Münzen, Autos, Sport#) in ihrer ästhetischen Verfasstheit beschrieben werden können. Die Vorlesung dient auch als Vorbereitung für einen möglichen (für Studenten kostenlosen) Besuch des Kongresses 'Ästhetik und Alltagserfahrung', welchen die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik vom 29. September bis zum 2. Oktober 2008 in Jena veranstaltet.

Lektürekurs BA-Phi 3.3

32312 Hegels Ästhetik (2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Lektürekurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Vieweg, Klaus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.3b	

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In diesem Seminar sollen Grundgedanken der Hegelschen Philosophie der Kunst erschlossen werden. Dabei geht es um eine gründliche Lektüre des Werks, das (im wohltuenden Unterschied zu anderen Ästhetiken seiner Zeit) auf einer profunden Kenntnis der Kunstgeschichte basiert und das eines der wirkungsmächtigsten Konzepte moderner Kunstphilosophie enthält. Zur Diskussion stehen u. a. Hegels Idee der Schönheit, die besonderen Formen des Kunstschönen, die historischen Kunstformen, Hegels Sicht von Orientalität und Klassizität in der Kunst, sein Konzept der modernen (romantischen) Kunst, die These vom 'Ende der Kunst' sowie der Zusammenhang von Freiheit und Kunst.

Empfohlene Literatur

G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik (TWA Suhrkamp Bd. 13 - 15)D. Henrich: Zur Aktualität von Hegels Ästhetik (Hegel-Studien Beiheft 11)K. Vieweg: Skepsis und Freiheit (München 2007)

32692 Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Lektürekurs — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.3a

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kritik der Urteilskraft (1790) ist das dritte große Werk, mit dem Kant nach der Kritik der reinen Vernunft (1781/1787) und der Kritik der praktischen Vernunft (1788) sein kritisches Projekt zum Abschluß gebracht hat. Diese sogenannte „dritte Kritik“ enthält mit der „Kritik der ästhetischen Urteilskraft“ (1. Teil) und der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“ (2. Teil) sowohl Kants fundamentalen Beitrag zur modernen Ästhetik des Schönen und Erhabenen als auch den Entwurf einer neuen Naturphilosophie, die den lebendigen Organismus ins Zentrum rückt. Beide Teile werden durch das systematische Interesse Kants verbunden, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Determinismus und Freiheit, zwischen Verstand und Vernunft, eine Vermittlung zu denken, die es erlauben soll, der Welt einen einheitlichen Sinnzusammenhang zu unterstellen. Ziel des Lektürekurses ist es, diesen perspektivenreichen und in jeder Hinsicht wirkungsmächtigen Text in gründlicher Auseinandersetzung aufzuschließen und dabei den methodischen Umgang mit anspruchsvollen philosophischen Texten am exemplarischen Fall dieses Klassikers intensiv zu üben.

Nachweise

Modul: Lektürekurs

Empfohlene Literatur

Ausgaben der Kritik der Urteilskraft gibt es bei Suhrkamp und Meiner. Es wird die Anschaffung der Meiner-Ausgabe (Philosophische Bibliothek 507, Hamburg 2006) empfohlen.

Philosophischen Schreiben und Argumentieren BA-Phi 3.4

32318 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Was zeichnet eigentlich ein gültiges Argument aus und welche Strukturen liegen so unterschiedlichen Argumentationstypen wie Gedankenexperimenten, transzendentalen Argumenten, modalen Argumenten, Analogieargumenten oder auch sprachkritischen Argumenten zugrunde? Anknüpfend an diese Fragen soll die Übung insbesondere der kritischen Rekonstruktion und praktischen Einübung in verschiedenartige Argumentationsmuster aus der Theoretischen Philosophie dienen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden wir uns dann - ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer - auch mit der Themenfindung und dem Aufbau von Hausarbeiten beschäftigen. Die Übung richtet sich insbesondere an BA-Studenten, kann aber auch von allen anderen interessierten Studenten besucht werden.

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage mit verschiedenen Argumentationsbeispielen, die in der Übung analysiert und rekonstruiert werden sollen, wird zu Semesteranfang in der Schlossgasse vorliegen.

32325 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4b BaPhi 3.4a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Übung wendet sich in erster Linie an Studierende der BA-Studiengänge. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen und können in einem der beiden Übungen ein Proseminarschein erwerben (vgl. auch die Übung #theoretische Philosophie# von Dr. Tewes). Die Teilnehmer müssen eine in Arbeit befindliche, noch nicht eingereichte Hausarbeit im Plenum vorstellen. Die Referate sind eine Woche vor dem verabredeten Termin schriftlich einzureichen. Im Referat sind These und Aufbau der Arbeit sowie Forschungsstand zu erläutern. Der Übungsleiter und die Teilnehmer geben Hilfestellung. Nach der Beratung ist Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Hausarbeit erforderlich. Die Themenabsprache muss bis zum 24. April 2008 erfolgt sein. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe eines Essays (5 Seiten) zum Thema 'Philosophisches Argumentieren' bis zum 11. September 2008.

Empfohlene Literatur

Hierzu wird ein Reader mit Materialien im Kopierladen in der Schlossgasse bereitgestellt.

Akzent 1 BA-Phi 4.1

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31813 Kant

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1a

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Vorlesung für Studierende im Grund- und Hauptstudium soll ein problemorientierter Überblick über das philosophische Gesamtwerk Kants gegeben werden, und zwar anhand der historischen Abfolge der Hauptschriften. Angesprochen werden vor allem zentrale Fragen der Erkenntnistheorie, Ethik und Ästhetik; aber auch Themen der Anthropologie, Religions- und Geschichtsphilosophie. Im Mittelpunkt stehen die drei 'Kritiken' in ihrem systematischen Zusammenhang und in ihrer historischen Stellung innerhalb des neuzeitlichen Denkens.

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32286 Vernunft und Vernunftkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Vernunft ist eines der großen Themen der abendländischen Philosophie. Vielfach gilt Vernunft als das Auszeichnende des Menschen. Stets war die Leistungsfähigkeit der Vernunft aber auch umstritten. Die philosophische Thematisierung der Vernunft ging immer auch mit Formen der Vernunftkritik Hand in Hand. Zudem erfolgte die Bestimmung von Vernunft im Spannungsfeld zwischen den konkurrierenden Begriffen #Geist‛ und #Verstand‛.In der Vorlesung werden zunächst paradigmatisch die antiken Vernunftkonzepte (Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Stoa), aber auch kritische Einsprüche gegen deren Vernunft-Emphase vorgestellt. Anschließend werden mittelalterliche Verwandlungen und die großen Vernunftkonzepte der Neuzeit (Descartes, Kant, Hegel) erörtert. Am detailliertesten werden schließlich die Thematisierungen von Vernunft im 20. Jahrhundert dargestellt (u.a. Horkheimer u. Adorno, Heidegger, Wittgenstein, Habermas, Foucault, Vattimo, Rorty, Derrida, Lyotard). Was lehrt uns in Sachen Vernunft der Blick über den abendländischen Horizont hinaus auf andere Kulturen? Welches Konzept von Vernunft ist heute noch tragfähig?

Empfohlene Literatur

Zum Überblick wird empfohlen:Wolfgang Welsch, Vernunft. Die zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft [1995] (Frankfurt/Main: Suhrkamp, 42007).Ergänzende Literatur:Karl-Otto Apel u. Matthias Kettner (Hrsg.), Die eine Vernunft und die vielen Rationalitäten (Frankfurt/Main: Suhrkamp 1996).Herbert Schnädelbach, Vernunft (Stuttgart: Reclam 2007).

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32317 Normative Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung versucht, einen systematischen Überblick über die wichtigsten Formen der normativen Ethik zu geben: Sie alle entwickeln eine Antwort auf die Frage, was eigentlich eine Handlung moralisch richtig oder falsch macht. Besprochen werden konsequentialistische, deontologische, tugendethische und theonome Ansätze. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Darstellung der je unterschiedlichen Struktur der einzelnen Ansätze sowie der für sie grundlegenden Begriffe und Argumentations¬linien. Ein detaillierter Plan der Vorlesung sowie begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

Empfohlene Literatur

Begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

32319 Ästhetik in der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1a BaPhi 3.2a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird eine Einführung in die besonderen Probleme, Ansätze und Methoden der Gegenwartsästhetik gegeben; zum anderen soll ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die gegenwärtige Diskussion der Frage gelegt werden, wie eine ästhetische Theorie sich den schwer beschreibbaren Phänomenen des Alltags zuwenden kann. Die Vorlesung gibt dafür zunächst einen Überblick, über prinzipielle Möglichkeiten einer Alltagsästhetik, und wird sodann beispielhaft zeigen, wie typische Alltagsphänomene (Kitsch, Münzen, Autos, Sport#) in ihrer ästhetischen Verfasstheit beschrieben werden können. Die Vorlesung dient auch als Vorbereitung für einen möglichen (für Studenten kostenlosen) Besuch des Kongresses 'Ästhetik und Alltagserfahrung', welchen die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik vom 29. September bis zum 2. Oktober 2008 in Jena veranstaltet.

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b	

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen. Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

Akzent 2 BA-Phi 4.2

31779 Eigennamen und Kennzeichnungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Nach B. Russell lassen sich Ausdrücke von der Form (1) #Scott ist der Autor von Waverley# analysieren als (2) #Es gibt genau ein x, für das gilt: x ist der Autor von Waverley und dieses x ist Scott#. Das Hauptziel von Russells Theorie der Kennzeichnungen (definite descriptions) ist es, die denotierenden Ausdrücke in Sätzen wie (1) zum Verschwinden zu bringen. Ziel des Seminars ist eine kritische Würdigung dieser Theorie, die für die analytische Philosophie von zentraler Bedeutung ist. Dazu sollen u.a. die #Einzigkeitsbedingung# und die in sie eingehende Existenzvoraussetzung für Eigennamen und Kennzeichnungen diskutiert werden. Dabei werden Auffassungen von Frege, Strawson, Searle und Kripke herangezogen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Anfang April steht ein Reader im Copyshop in der Schlossgasse bereit.Lektürehinweis: Leonard Linsky: Referring. London 1967.

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32282 Die nachplatonische(n) Akademie(n)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Zu Lebzeiten Platons war die Akademie ein intellektueller Treffpunkt erster Güte. Nach Platons Tod änderte sich das und erlebte sie eine wechselvolle Geschichte; sie blieb aber ein geistiges Zentrum. Die zentralen Themen der philosophischen Diskussion verschoben sich; die je und je relevanten Diskussionspartner gehörten anderen Schulen an; Platons Werk, ursprünglich eine Serie wohldurchdachter Diskussionsbeiträge zu aktuellen Debatten, wurde zum Standardwerk, mit dem man dann auf mehrerlei neue Weisen umging. Das Seminar soll einen Überblick über diese reichhaltige Geschichte der Akademie vermitteln und die beliebte Phasen¬einteilung in mehrere Akademien verständlich machen; es macht mit den wichtigsten Positionen und den prägenden Philosophengestalten bekannt und umschreibt auch die Phasen, über die wir kaum etwas Verläßliches wissen, wie z.B. das frühe 1. Jh. v.Chr., als die pyrrhonischen Skeptiker sich abspalteten und es offenbar auch noch andere Spaltungen gab.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte sind zwar ziemlich verstreut; vieles steht aber bei Diogenes Laertius im IV. Buch. Die Sekundärliteratur ist noch weit mehr verstreut. Als Einstieg ist hilfreich, was Long/Sedley, Die hellenistischen Philosophen, §§ 68-70, über einige Akademiker zusammengestellt haben, sowie J. Glucker, Antiochus and the Late Academy, Göttingen 1979. Weitere Literatur findet man leicht über neuere Lexika, soweit sie sich zu den in Frage kommenden Philosophen äußern.

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32320 Plessner: Grenzen der Gemeinschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Helmuth Plessner hat mit seinem Werk Die Stufen des Organischen und der Mensch (1927) einen der wichtigsten Entwürfe zur philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts vorgelegt. Seit einigen Jahren ist er aber auch als Autor einer bedeutenden sozialphilosophischen Schrift wiederentdeckt worden, die den Titel Grenzen der Gemeinschaft. Eine Kritik des sozialen Radikalismus trägt. Diese Schrift, die Plessner 1924 verfaßt hat, verbindet eine scharfsichtige Kritik der politischen Verhältnisse zur Zeit der Weimarer Republik mit dem Anliegen, den wesentlichen Unterschied zwischen den Sozialformen von Gemeinschaft und Gesellschaft zu klären. Plessners engagiertes und unvermindert aktuelles Plädoyer gilt dabei der Gesellschaft und ihrer spezifischen Öffentlichkeit, die in einer zivilen Ethik des Respekts begründet sein soll. Takt, Spiel und Maske werden so zu entscheidenden Mitteln, dem 'Ethos der Achtung menschlicher Würde' zu entsprechen.Ziel des Seminars ist, den nicht leicht lesbaren Text gründlich zu erschließen und in seinen sozialphilosophischen Perspektiven zu diskutieren. Zum besseren Verständnis der historischen und systematischen Hintergründe werden die Positionen von Hobbes, Rousseau und Schiller bei Gelegenheit einbezogen.

Empfohlene Literatur

Helmuth Plessner, Grenzen der Gemeinschaft. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft. Frankfurt/M. 2002.

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

32326 Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Morris, Michael

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts behandelt nicht nur politische und rechtsphilosophische Themen, sondern präsentiert auch grundlegende Gedanken zur sozialen Ontologie und zur Theorie des handelnden Subjekts. Diese Gedanken wurzeln in Hegels Begriff des Willens, der in der Einleitung des Werks dargestellt wird. Im Seminar soll dieser Begriff ausführlich diskutiert und analysiert werden. Der Begriff des Willens soll als Basis für eine weitergehende Interpretation des Buches dienen. Dabei werden die ontologischen und handlungstheoretischen Dimensionen dieses Buches im Vordergrund stehen.

Empfohlene Literatur

Text: G.W.F. Hegel. Grundlinien der Philosophie des Rechts. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1986.

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32336 Marc Aurel. Selbstbetrachtungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Groß, Stefan / Juniprof. Tornau, Christian

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

Kommentare

Die stoische Philosophie hat auch noch nach 2000 Jahren nichts an ihrer Originalität verloren. Dies wird insbesondere deutlich, wenn man die 'Selbstbetrachtungen' des römischen Kaisers Marcus Aurelius (121-180) liest. Der römische Politiker und geniale Denker Marc Aurel stand sein ganzes Leben in der Tradition einer Geisteshaltung, die ihre Ursprünge dem Denken Senecas und Ciceros - in nicht unmaßgeblichen Einfluss - verdankte. Wie auch diese reflektiert er über den Sinn und den Zweck endlicher Existenz, stellt sich immer wieder die Frage nach der sittlichen Vollkommenheit, bedenkt in aller Ausführlichkeit die Thematik von Tod und Sterben, kurzum: Für Marc Aurel wird die philosophische Spekulation zum Zentrum eines aktiven Lebens, einer an der vernünftigen Reflexion geschulten und ihr vertrauenden Lebensbewältigung, die ganz im Sinne der Stoa ihr Primat auf das sich selbst bestimmende Ich legt. Die Einübung in das eigene Schicksal, die rationale Bewältigung des Alltags - all dies verdeutlicht, daß auch der römische Kaiser einer Philosophie der Innerlichkeit zugeneigt war, deren primäres Ziel die Selbstvervollkommnung ist. Aber nicht nur über das sittliche und autarke Subjekt reflektiert der schreibende Politiker Aurel, auch dann findet er sich dem stoischen Geist zutiefst verpflichtet, wenn er die feingeistige Materie des Kosmos bedenkt, wenn er über Providentia/Pronoia nachdenkt, wenn er die Vernunft und den diskursiven Verstand trainiert und diesen das Prä bei der strukturell-durchorganisierten Lebensführung zugesteht. So nimmt es nicht wunder, daß die Philosophie bei ihm immer praktisch wird, denn sie muß sich am Lebensalltag bewähren, diesen in seinen Strukturen ordnen und als Leitbild vorausgehen.Innerhalb des Seminars gilt es, Marc Aurels Denken in aller Tiefgründigkeit zu betrachten. Darüber hinaus soll aber auch bedacht werden, was man im 21. Jahr¬hundert von der Stoa lernen kann, inwieweit ihre Leitbilder auch noch Vorbilder für den modernen denkenden Menschen sein können. Was sagt uns beispielsweise das Ideal selbstbestimmter Autonomie, wie es sich in der Theorie der stoischen Seelenruhe verkörpert hat? Auf diese und ähnliche Fragen, die sich allesamt in den 'Selbstbetrachtungen' finden, sollen im philosophischen Diskurs Antworten gesucht werden.Vorbesprechung (Terminabsprache und Referatvergabe): Donnerstag, 17.4.2008, 12 Uhr s.t., UHG SR 223

Empfohlene Literatur

Quellentexte: Wilhelm Capelle (Übers.), Marc Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 2001.Albert Wittstock, Mar Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 1995.Rainer Nickel (Übers.), Marc Aurel: Wege zu sich selbst, gr.-dt., München 1992.J. Dalfen (Hg.), Marci Aurelii Antonini ad se ipsum libri XII, Leipzig: Teubner 1979.Sekundärliteratur:Anthony R. Birley, Mark Aurel, Kaiser und Philosoph, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, München 1977.Richard Klein (Hrsg.), Marc Aurel, Darmstadt 1979.Cornelius Motschmann, Die Religionspolitik Marc Aurels, Stuttgart 2002.Klaus Rosen, Marc Aurel, Reinbek 2004.Pierre Hadot, Die innere Burg, Anleitung zu einer Lektüre Marc Aurels, Frankfurt am Main 1997.

32338 Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Perkams, Matthias

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -

Kommentare

Eine der entscheidenden Epochen in der Philosophie des Geistes bildet die Rezeption von Aristoteles# Lehre vom Geist bzw. Intellekt im 13. Jahrhundert. In Anlehnung an den arabischen Philosophen Ibn Ruschd (Averroes) entwickelte der Pariser Philosoph Siger von Brabant (ca. 1240-1284) die Theorie, dass der Intellekt aller Menschen wesentlich einer sei. Auf diesen radikalen Versuch antwortete Thomas von Aquin (1225-1274) in seiner Schrift 'Über die Einheit des Intellekts gegen die Averroisten'. Hier entwickelte er das Modell des Menschen als einer aus Leib und Seele zusammengesetzten Einheit, bei der der Intellekt im Kontakt mit der Materie stets einer ist - so dass auch sichergestellt ist, dass jeder für die eigenen Taten Verantwortung trägt.Im Seminar sollen die Motivation beider Denker für ihre Positionen untersucht und ihre jeweiligen Argumente kritisch geprüft werden. Auf diese Weise kann das Seminar eine Einführung in die aristotelische Philosophie des Geistes und in die mittelalterliche Philosophie bieten.Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt, welche am 25.04.2008, 10-12 Uhr im Seminarraum Z 3 stattfindet.

Empfohlene Literatur

Siger von Brabant, Quaestiones in tertium De anima. Probleme der aristotelischen Lehre vom Intellekt. Nebst zwei averroistischen Antworten an Thomas von Aquin. Lateinisch - deutsch. Herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Matthias Perkams, Freiburg [u.a.] 2007. Thomas von Aquin, Über die Einheit des Geistes gegen die Averroisten. Übersetzung, Einführung und Erläuterungen von Wolf-Ulrich Klünker. Stuttgart 1987.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b	

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen.
Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

32485 Einführung in die moderne Zeitphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Beuthan, Ralf / M.A. M.A. Förster, Yvonne

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

Kommentare

Die moderne Zeitphilosophie ist durch zwei große Traditionen geprägt: Phänomeno¬logie und analytische Zeitphilosophie. Das phänomenologische Zeitdenken entwickelte sich vor allem im Ausgang von Husserls Analysen des inneren Zeitbewusstseins (1893-1917). Nahezu zeitgleich zur Husserlschen Grundlegung findet die analytische Zeit¬philosophie einen ihrer wichtigsten Bezugspunkte in McTaggarts bahnbrechendem Aufsatz über die Irrealität der Zeit ('The Unreality of Time', 1908). Ausgehend von der McTaggartschen Unterscheidung zwischen A- und B-Reihe der Zeit hat sich eine äußerst differenzierte Diskussion um den ontologischen Status der Zeit entwickelt.Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden Ansätze und die sich daraus ergebende Weichenstellung in der modernen Zeitphilosophie zu diskutieren. Beide Traditionen des modernen Zeitdenkens sollen anhand exemplarischer Texte in Umrissen deutlich, grund¬legende Unterschiede, aber auch systematische Konvergenzpunkte erörtert werden.Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen

Dieses Seminar findet als Blockseminar statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Literatur zum Thema wird im Semesterapparat bereitgestellt. Die Liste der im Semi¬nar zu behandelnden Texte wird in der vorbereitenden Sitzung ausgeben.Zur allgemeinen Einführung empfohlen:Beuthan, Ralf/ Sandbothe, Mike u.a. (2003), Artikel: Zeit, in: Ritter, Joachim/ Gründer, Karlfried/ Gabriel, Gottfried (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Basel: Schwabe.Le Poidevin, R., MacBeath, M. (Hg.) (1993), The Philosophy of Time, New York: Oxford University Press. (aus diesem Sammelband werden verschiedene Texte be¬han¬delt)

Praxismodul BA-Phi 5.2

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32484 Ästhetik und Alltagserfahrung: Haupttagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praktikum

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BA-Phi 5.2

Kommentare

Vom 29. September bis 2. Oktober 2008 findet an der FSU Jena die internationale Haupttagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik, zu dem Thema Ästhetik und Alltagserfahrung statt. Das für ein Bachelorstudium notwendige Praktikum kann auch durch den Besuch eines Kongresses einschließlich eines Kongressberichtes absolviert werden. Interessenten, die dies durch den Besuch des Ästhetikkongresses planen, sollten sich mit Prof. Dr. Lambert Wiesing in Verbindung setzen.

Magister Philosophie - modularisiertes Grundstudium

Modul Einführung in die Philosophie

15547 Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie (von der griechischen Antike bis zur Gegenwart). Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Begriff der Wahrheit als Zentralbegriff philosophischen Denkens.

Nachweise

Modul: Einführung in die Philosophie

Modul Einführung in die Logik

15897 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklausur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Bemerkungen

Der Vertiefung des Lehrstoffs dient die Veranstaltung 'Übungen zur Logik und Argumentationslehre', die in zwei Gruppen durchgeführt wird (siehe gesonderte Ankündigung). Begleitend wird zudem ein Tutorium angeboten.

Nachweise

Modul: Logik und ArgumentationslehreModul: Allgemeine Schlüsselqualifikation

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

31801 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Schlotter, Sven

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' anhand von Übungsaufgaben besprochen und diskutiert.

32275 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gabriel, G.

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Modul Praktische Philosophie

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a	

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32317 Normative Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung versucht, einen systematischen Überblick über die wichtigsten Formen der normativen Ethik zu geben: Sie alle entwickeln eine Antwort auf die Frage, was eigentlich eine Handlung moralisch richtig oder falsch macht. Besprochen werden konsequentialistische, deontologische, tugendethische und theonome Ansätze. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Darstellung der je unterschiedlichen Struktur der einzelnen Ansätze sowie der für sie grundlegenden Begriffe und Argumentations¬linien. Ein detaillierter Plan der Vorlesung sowie begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

Empfohlene Literatur

Begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

Modul Theoretische Philosophie

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32286 Vernunft und Vernunftkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Vernunft ist eines der großen Themen der abendländischen Philosophie. Vielfach gilt Vernunft als das Auszeichnende des Menschen. Stets war die Leistungsfähigkeit der Vernunft aber auch umstritten. Die philosophische Thematisierung der Vernunft ging immer auch mit Formen der Vernunftkritik Hand in Hand. Zudem erfolgte die Bestimmung von Vernunft im Spannungsfeld zwischen den konkurrierenden Begriffen #Geist‛ und #Verstand‛.In der Vorlesung werden zunächst paradigmatisch die antiken Vernunftkonzepte (Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Stoa), aber auch kritische Einsprüche gegen deren Vernunft-Emphase vorgestellt. Anschließend werden mittelalterliche Verwandlungen und die großen Vernunftkonzepte der Neuzeit (Descartes, Kant, Hegel) erörtert. Am detailliertesten werden schließlich die Thematisierungen von Vernunft im 20. Jahrhundert dargestellt (u.a. Horkheimer u. Adorno, Heidegger, Wittgenstein, Habermas, Foucault, Vattimo, Rorty, Derrida, Lyotard). Was lehrt uns in Sachen Vernunft der Blick über den abendländischen Horizont hinaus auf andere Kulturen? Welches Konzept von Vernunft ist heute noch tragfähig?

Empfohlene Literatur

Zum Überblick wird empfohlen:Wolfgang Welsch, Vernunft. Die zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft [1995] (Frankfurt/Main: Suhrkamp, 42007).Ergänzende Literatur:Karl-Otto Apel u. Matthias Kettner (Hrsg.), Die eine Vernunft und die vielen Rationalitäten (Frankfurt/Main: Suhrkamp 1996).Herbert Schnädelbach, Vernunft (Stuttgart: Reclam 2007).

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b	

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen. Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

Modul Lektürekurs

32312 Hegels Ästhetik (2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Lektürekurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Vieweg, Klaus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.3b	

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In diesem Seminar sollen Grundgedanken der Hegelschen Philosophie der Kunst erschlossen werden. Dabei geht es um eine gründliche Lektüre des Werks, das (im wohltuenden Unterschied zu anderen Ästhetiken seiner Zeit) auf einer profunden Kenntnis der Kunstgeschichte basiert und das eines der wirkungsmächtigsten Konzepte moderner Kunstphilosophie enthält. Zur Diskussion stehen u. a. Hegels Idee der Schönheit, die besonderen Formen des Kunstschönen, die historischen Kunstformen, Hegels Sicht von Orientalität und Klassizität in der Kunst, sein Konzept der modernen (romantischen) Kunst, die These vom 'Ende der Kunst' sowie der Zusammenhang von Freiheit und Kunst.

Empfohlene Literatur

G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik (TWA Suhrkamp Bd. 13 - 15)D. Henrich: Zur Aktualität von Hegels Ästhetik (Hegel-Studien Beiheft 11)K. Vieweg: Skepsis und Freiheit (München 2007)

32692 Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Lektürekurs — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.3a

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kritik der Urteilskraft (1790) ist das dritte große Werk, mit dem Kant nach der Kritik der reinen Vernunft (1781/1787) und der Kritik der praktischen Vernunft (1788) sein kritisches Projekt zum Abschluß gebracht hat. Diese sogenannte „dritte Kritik“ enthält mit der „Kritik der ästhetischen Urteilskraft“ (1. Teil) und der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“ (2. Teil) sowohl Kants fundamentalen Beitrag zur modernen Ästhetik des Schönen und Erhabenen als auch den Entwurf einer neuen Naturphilosophie, die den lebendigen Organismus ins Zentrum rückt. Beide Teile werden durch das systematische Interesse Kants verbunden, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Determinismus und Freiheit, zwischen Verstand und Vernunft, eine Vermittlung zu denken, die es erlauben soll, der Welt einen einheitlichen Sinnzusammenhang zu unterstellen. Ziel des Lektürekurses ist es, diesen perspektivenreichen und in jeder Hinsicht wirkungsmächtigen Text in gründlicher Auseinandersetzung aufzuschließen und dabei den methodischen Umgang mit anspruchsvollen philosophischen Texten am exemplarischen Fall dieses Klassikers intensiv zu üben.

Nachweise

Modul: Lektürekurs

Empfohlene Literatur

Ausgaben der Kritik der Urteilskraft gibt es bei Suhrkamp und Meiner. Es wird die Anschaffung der Meiner-Ausgabe (Philosophische Bibliothek 507, Hamburg 2006) empfohlen.

Modul Ergänzung und Vertiefung

15897 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklausur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Bemerkungen

Der Vertiefung des Lehrstoffs dient die Veranstaltung 'Übungen zur Logik und Argumentationslehre', die in zwei Gruppen durchgeführt wird (siehe gesonderte Ankündigung). Begleitend wird zudem ein Tutorium angeboten.

Nachweise

Modul: Logik und ArgumentationslehreModul: Allgemeine Schlüsselqualifikation

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

31779 Eigennamen und Kennzeichnungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Nach B. Russell lassen sich Ausdrücke von der Form (1) #Scott ist der Autor von Waverley# analysieren als (2) #Es gibt genau ein x, für das gilt: x ist der Autor von Waverley und dieses x ist Scott#. Das Hauptziel von Russells Theorie der Kennzeichnungen (definite descriptions) ist es, die denotierenden Ausdrücke in Sätzen wie (1) zum Verschwinden zu bringen. Ziel des Seminars ist eine kritische Würdigung dieser Theorie, die für die analytische Philosophie von zentraler Bedeutung ist. Dazu sollen u.a. die #Einzigkeitsbedingung# und die in sie eingehende Existenzvoraussetzung für Eigennamen und Kennzeichnungen diskutiert werden. Dabei werden Auffassungen von Frege, Strawson, Searle und Kripke herangezogen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Anfang April steht ein Reader im Copyshop in der Schlossgasse bereit.Lektürehinweis: Leonard Linsky: Referring. London 1967.

31801 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlotter, Sven	
zugeordnet zu Modul	ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' anhand von Übungsaufgaben besprochen und diskutiert.

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32275 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gabriel, G.

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a	

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32282 Die nachplatonische(n) Akademie(n)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Zu Lebzeiten Platons war die Akademie ein intellektueller Treffpunkt erster Güte. Nach Platons Tod änderte sich das und erlebte sie eine wechselvolle Geschichte; sie blieb aber ein geistiges Zentrum. Die zentralen Themen der philosophischen Diskussion verschoben sich; die je und je relevanten Diskussionspartner gehörten anderen Schulen an; Platons Werk, ursprünglich eine Serie wohldurchdachter Diskussionsbeiträge zu aktuellen Debatten, wurde zum Standardwerk, mit dem man dann auf mehrerlei neue Weisen umging. Das Seminar soll einen Überblick über diese reichhaltige Geschichte der Akademie vermitteln und die beliebte Phasen¬einteilung in mehrere Akademien verständlich machen; es macht mit den wichtigsten Positionen und den prägenden Philosophengestalten bekannt und umschreibt auch die Phasen, über die wir kaum etwas Verläßliches wissen, wie z.B. das frühe 1. Jh. v.Chr., als die pyrrhonischen Skeptiker sich abspalteten und es offenbar auch noch andere Spaltungen gab.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte sind zwar ziemlich verstreut; vieles steht aber bei Diogenes Laertius im IV. Buch. Die Sekundärliteratur ist noch weit mehr verstreut. Als Einstieg ist hilfreich, was Long/Sedley, Die hellenistischen Philosophen, §§ 68-70, über einige Akademiker zusammengestellt haben, sowie J. Glucker, Antiochus and the Late Academy, Göttingen 1979. Weitere Literatur findet man leicht über neuere Lexika, soweit sie sich zu den in Frage kommenden Philosophen äußern.

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32318 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Tewes, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b	

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Was zeichnet eigentlich ein gültiges Argument aus und welche Strukturen liegen so unterschiedlichen Argumentationstypen wie Gedankenexperimenten, transzendentalen Argumenten, modalen Argumenten, Analogieargumenten oder auch sprachkritischen Argumenten zugrunde? Anknüpfend an diese Fragen soll die Übung insbesondere der kritischen Rekonstruktion und praktischen Einübung in verschiedenartige Argumentationsmuster aus der Theoretischen Philosophie dienen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden wir uns dann - ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer - auch mit der Themenfindung und dem Aufbau von Hausarbeiten beschäftigen. Die Übung richtet sich insbesondere an BA-Studenten, kann aber auch von allen anderen interessierten Studenten besucht werden.

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage mit verschiedenen Argumentationsbeispielen, die in der Übung analysiert und rekonstruiert werden sollen, wird zu Semesteranfang in der Schlossgasse vorliegen.

32320 Plessner: Grenzen der Gemeinschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Helmuth Plessner hat mit seinem Werk Die Stufen des Organischen und der Mensch (1927) einen der wichtigsten Entwürfe zur philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts vorgelegt. Seit einigen Jahren ist er aber auch als Autor einer bedeutenden sozialphilosophischen Schrift wiederentdeckt worden, die den Titel Grenzen der Gemeinschaft. Eine Kritik des sozialen Radikalismus trägt. Diese Schrift, die Plessner 1924 verfaßt hat, verbindet eine scharfsichtige Kritik der politischen Verhältnisse zur Zeit der Weimarer Republik mit dem Anliegen, den wesentlichen Unterschied zwischen den Sozialformen von Gemeinschaft und Gesellschaft zu klären. Plessners engagiertes und unvermindert aktuelles Plädoyer gilt dabei der Gesellschaft und ihrer spezifischen Öffentlichkeit, die in einer zivilen Ethik des Respekts begründet sein soll. Takt, Spiel und Maske werden so zu entscheidenden Mitteln, dem 'Ethos der Achtung menschlicher Würde' zu entsprechen.Ziel des Seminars ist, den nicht leicht lesbaren Text gründlich zu erschließen und in seinen sozialphilosophischen Perspektiven zu diskutieren. Zum besseren Verständnis der historischen und systematischen Hintergründe werden die Positionen von Hobbes, Rousseau und Schiller bei Gelegenheit einbezogen.

Empfohlene Literatur

Helmuth Plessner, Grenzen der Gemeinschaft. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft. Frankfurt/M. 2002.

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

32325 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4b BaPhi 3.4a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Übung wendet sich in erster Linie an Studierende der BA-Studiengänge. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen und können in einem der beiden Übungen ein Proseminarschein erwerben (vgl. auch die Übung #theoretische Philosophie# von Dr. Tewes). Die Teilnehmer müssen eine in Arbeit befindliche, noch nicht eingereichte Hausarbeit im Plenum vorstellen. Die Referate sind eine Woche vor dem verabredeten Termin schriftlich einzureichen. Im Referat sind These und Aufbau der Arbeit sowie Forschungsstand zu erläutern. Der Übungsleiter und die Teilnehmer geben Hilfestellung. Nach der Beratung ist Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Hausarbeit erforderlich. Die Themenabsprache muss bis zum 24. April 2008 erfolgt sein. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe eines Essays (5 Seiten) zum Thema 'Philosophisches Argumentieren' bis zum 11. September 2008.

Empfohlene Literatur

Hierzu wird ein Reader mit Materialien im Kopierladen in der Schlossgasse bereitgestellt.

32326 Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Morris, Michael

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts behandelt nicht nur politische und rechtsphilosophische Themen, sondern präsentiert auch grundlegende Gedanken zur sozialen Ontologie und zur Theorie des handelnden Subjekts. Diese Gedanken wurzeln in Hegels Begriff des Willens, der in der Einleitung des Werks dargestellt wird. Im Seminar soll dieser Begriff ausführlich diskutiert und analysiert werden. Der Begriff des Willens soll als Basis für eine weitergehende Interpretation des Buches dienen. Dabei werden die ontologischen und handlungstheoretischen Dimensionen dieses Buches im Vordergrund stehen.

Empfohlene Literatur

Text: G.W.F. Hegel. Grundlinien der Philosophie des Rechts. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1986.

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32336 Marc Aurel. Selbstbetrachtungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Groß, Stefan / Juniprof. Tornau, Christian	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

Kommentare

Die stoische Philosophie hat auch noch nach 2000 Jahren nichts an ihrer Originalität verloren. Dies wird insbesondere deutlich, wenn man die 'Selbstbetrachtungen' des römischen Kaisers Marcus Aurelius (121-180) liest. Der römische Politiker und geniale Denker Marc Aurel stand sein ganzes Leben in der Tradition einer Geisteshaltung, die ihre Ursprünge dem Denken Senecas und Ciceros - in nicht unmaßgeblichen Einfluss - verdankte. Wie auch diese reflektiert er über den Sinn und den Zweck endlicher Existenz, stellt sich immer wieder die Frage nach der sittlichen Vollkommenheit, bedenkt in aller Ausführlichkeit die Thematik von Tod und Sterben, kurzum: Für Marc Aurel wird die philosophische Spekulation zum Zentrum eines aktiven Lebens, einer an der vernünftigen Reflexion geschulten und ihr vertrauenden Lebensbewältigung, die ganz im Sinne der Stoa ihr Primat auf das sich selbst bestimmende Ich legt. Die Einübung in das eigene Schicksal, die rationale Bewältigung des Alltags - all dies verdeutlicht, daß auch der römische Kaiser einer Philosophie der Innerlichkeit zugeneigt war, deren primäres Ziel die Selbstvervollkommnung ist. Aber nicht nur über das sittliche und autarke Subjekt reflektiert der schreibende Politiker Aurel, auch dann findet er sich dem stoischen Geist zutiefst verpflichtet, wenn er die feingeistige Materie des Kosmos bedenkt, wenn er über Providentia/Pronoia nachdenkt, wenn er die Vernunft und den diskursiven Verstand trainiert und diesen das Prä bei der strukturell-durchorganisierten Lebensführung zugesteht. So nimmt es nicht wunder, daß die Philosophie bei ihm immer praktisch wird, denn sie muß sich am Lebensalltag bewähren, diesen in seinen Strukturen ordnen und als Leitbild vorausgehen.Innerhalb des Seminars gilt es, Marc Aurels Denken in aller Tiefgründigkeit zu betrachten. Darüber hinaus soll aber auch bedacht werden, was man im 21. Jahr¬hundert von der Stoa lernen kann, inwieweit ihre Leitbilder auch noch Vorbilder für den modernen denkenden Menschen sein können. Was sagt uns beispielsweise das Ideal selbstbestimmter Autonomie, wie es sich in der Theorie der stoischen Seelenruhe verkörpert hat? Auf diese und ähnliche Fragen, die sich allesamt in den 'Selbstbetrachtungen' finden, sollen im philosophischen Diskurs Antworten gesucht werden.Vorbesprechung (Terminabsprache und Referatvergabe): Donnerstag, 17.4.2008, 12 Uhr s.t., UHG SR 223

Empfohlene Literatur

Quellentexte: Wilhelm Capelle (Übers.), Marc Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 2001.Albert Wittstock, Mar Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 1995.Rainer Nickel (Übers.), Marc Aurel: Wege zu sich selbst, gr.-dt., München 1992.J. Dalfen (Hg.), Marci Aurelii Antonini ad se ipsum libri XII, Leipzig: Teubner 1979.Sekundärliteratur:Anthony R. Birley, Mark Aurel, Kaiser und Philosoph, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, München 1977.Richard Klein (Hrsg.), Marc Aurel, Darmstadt 1979.Cornelius Motschmann, Die Religionspolitik Marc Aurels, Stuttgart 2002.Klaus Rosen, Marc Aurel, Reinbek 2004.Pierre Hadot, Die innere Burg, Anleitung zu einer Lektüre Marc Aurels, Frankfurt am Main 1997.

32338 Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Perkams, Matthias

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -

Kommentare

Eine der entscheidenden Epochen in der Philosophie des Geistes bildet die Rezeption von Aristoteles# Lehre vom Geist bzw. Intellekt im 13. Jahrhundert. In Anlehnung an den arabischen Philosophen Ibn Ruschd (Averroes) entwickelte der Pariser Philosoph Siger von Brabant (ca. 1240-1284) die Theorie, dass der Intellekt aller Menschen wesentlich einer sei. Auf diesen radikalen Versuch antwortete Thomas von Aquin (1225-1274) in seiner Schrift 'Über die Einheit des Intellekts gegen die Averroisten'. Hier entwickelte er das Modell des Menschen als einer aus Leib und Seele zusammengesetzten Einheit, bei der der Intellekt im Kontakt mit der Materie stets einer ist - so dass auch sichergestellt ist, dass jeder für die eigenen Taten Verantwortung trägt.Im Seminar sollen die Motivation beider Denker für ihre Positionen untersucht und ihre jeweiligen Argumente kritisch geprüft werden. Auf diese Weise kann das Seminar eine Einführung in die aristotelische Philosophie des Geistes und in die mittelalterliche Philosophie bieten.Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt, welche am 25.04.2008, 10-12 Uhr im Seminarraum Z 3 stattfindet.

Empfohlene Literatur

Siger von Brabant, Quaestiones in tertium De anima. Probleme der aristotelischen Lehre vom Intellekt. Nebst zwei averroistischen Antworten an Thomas von Aquin. Lateinisch - deutsch. Herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Matthias Perkams, Freiburg [u.a.] 2007. Thomas von Aquin, Über die Einheit des Geistes gegen die Averroisten. Übersetzung, Einführung und Erläuterungen von Wolf-Ulrich Klünker. Stuttgart 1987.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen.
Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

32485 Einführung in die moderne Zeitphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf / M.A. M.A. Förster, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

Kommentare

Die moderne Zeitphilosophie ist durch zwei große Traditionen geprägt: Phänomeno¬logie und analytische Zeitphilosophie. Das phänomenologische Zeitdenken entwickelte sich vor allem im Ausgang von Husserls Analysen des inneren Zeitbewusstseins (1893-1917). Nahezu zeitgleich zur Husserlschen Grundlegung findet die analytische Zeit¬philosophie einen ihrer wichtigsten Bezugspunkte in McTaggarts bahnbrechendem Aufsatz über die Irrealität der Zeit ('The Unreality of Time', 1908). Ausgehend von der McTaggartschen Unterscheidung zwischen A- und B-Reihe der Zeit hat sich eine äußerst differenzierte Diskussion um den ontologischen Status der Zeit entwickelt.Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden Ansätze und die sich daraus ergebende Weichenstellung in der modernen Zeitphilosophie zu diskutieren. Beide Traditionen des modernen Zeitdenkens sollen anhand exemplarischer Texte in Umrissen deutlich, grund¬legende Unterschiede, aber auch systematische Konvergenzpunkte erörtert werden.Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen

Dieses Seminar findet als Blockseminar statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Literatur zum Thema wird im Semesterapparat bereitgestellt. Die Liste der im Semi¬nar zu behandelnden Texte wird in der vorbereitenden Sitzung ausgeben.Zur allgemeinen Einführung empfohlen:Beuthan, Ralf/ Sandbothe, Mike u.a. (2003), Artikel: Zeit, in: Ritter, Joachim/ Gründer, Karlfried/ Gabriel, Gottfried (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Basel: Schwabe.Le Poidevin, R., MacBeath, M. (Hg.) (1993), The Philosophy of Time, New York: Oxford University Press. (aus diesem Sammelband werden verschiedene Texte be¬han¬delt)

Lehramt Gymnasium und Regelschule nach Jenaer Modell der Lehramtsbildung (Grundstudium)

Einführung in die Philosophie BA-Phi 1.1

15547 Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie (von der griechischen Antike bis zur Gegenwart). Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Begriff der Wahrheit als Zentralbegriff philosophischen Denkens.

Nachweise

Modul: Einführung in die Philosophie

Logik und Argumentationslehre BA-Phi 1.2

15897 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklausur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Bemerkungen

Der Vertiefung des Lehrstoffs dient die Veranstaltung 'Übungen zur Logik und Argumentationslehre', die in zwei Gruppen durchgeführt wird (siehe gesonderte Ankündigung). Begleitend wird zudem ein Tutorium angeboten.

Nachweise

Modul: Logik und ArgumentationslehreModul: Allgemeine Schlüsselqualifikation

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

31801 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Schlotter, Sven

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12	

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' anhand von Übungsaufgaben besprochen und diskutiert.

32275 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gabriel, G.

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Praktische Philosophie BA-Phi 2.1

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32317 Normative Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung versucht, einen systematischen Überblick über die wichtigsten Formen der normativen Ethik zu geben: Sie alle entwickeln eine Antwort auf die Frage, was eigentlich eine Handlung moralisch richtig oder falsch macht. Besprochen werden konsequentialistische, deontologische, tugendethische und theonome Ansätze. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Darstellung der je unterschiedlichen Struktur der einzelnen Ansätze sowie der für sie grundlegenden Begriffe und Argumentations¬linien. Ein detaillierter Plan der Vorlesung sowie begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

Empfohlene Literatur

Begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

Theoretische Philosophie BA-Phi 2.2

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32286 Vernunft und Vernunftkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Vernunft ist eines der großen Themen der abendländischen Philosophie. Vielfach gilt Vernunft als das Auszeichnende des Menschen. Stets war die Leistungsfähigkeit der Vernunft aber auch umstritten. Die philosophische Thematisierung der Vernunft ging immer auch mit Formen der Vernunftkritik Hand in Hand. Zudem erfolgte die Bestimmung von Vernunft im Spannungsfeld zwischen den konkurrierenden Begriffen #Geist‛ und #Verstand‛.In der Vorlesung werden zunächst paradigmatisch die antiken Vernunftkonzepte (Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Stoa), aber auch kritische Einsprüche gegen deren Vernunft-Emphase vorgestellt. Anschließend werden mittelalterliche Verwandlungen und die großen Vernunftkonzepte der Neuzeit (Descartes, Kant, Hegel) erörtert. Am detailliertesten werden schließlich die Thematisierungen von Vernunft im 20. Jahrhundert dargestellt (u.a. Horkheimer u. Adorno, Heidegger, Wittgenstein, Habermas, Foucault, Vattimo, Rorty, Derrida, Lyotard). Was lehrt uns in Sachen Vernunft der Blick über den abendländischen Horizont hinaus auf andere Kulturen? Welches Konzept von Vernunft ist heute noch tragfähig?

Empfohlene Literatur

Zum Überblick wird empfohlen:Wolfgang Welsch, Vernunft. Die zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft [1995] (Frankfurt/Main: Suhrkamp, 42007).Ergänzende Literatur:Karl-Otto Apel u. Matthias Kettner (Hrsg.), Die eine Vernunft und die vielen Rationalitäten (Frankfurt/Main: Suhrkamp 1996).Herbert Schnädelbach, Vernunft (Stuttgart: Reclam 2007).

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b	

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen. Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

Geschichte der Philosophie BA-Phi 3.1 (nicht im SS 08!)

Fachübergreifende Themen der Philosophie BA-Phi 3.2

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32319 Ästhetik in der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1a BaPhi 3.2a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird eine Einführung in die besonderen Probleme, Ansätze und Methoden der Gegenwartsästhetik gegeben; zum anderen soll ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die gegenwärtige Diskussion der Frage gelegt werden, wie eine ästhetische Theorie sich den schwer beschreibbaren Phänomenen des Alltags zuwenden kann. Die Vorlesung gibt dafür zunächst einen Überblick, über prinzipielle Möglichkeiten einer Alltagsästhetik, und wird sodann beispielhaft zeigen, wie typische Alltagsphänomene (Kitsch, Münzen, Autos, Sport#) in ihrer ästhetischen Verfasstheit beschrieben werden können. Die Vorlesung dient auch als Vorbereitung für einen möglichen (für Studenten kostenlosen) Besuch des Kongresses 'Ästhetik und Alltagserfahrung', welchen die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik vom 29. September bis zum 2. Oktober 2008 in Jena veranstaltet.

Lektürekurs BA-Phi 3.3

32312 Hegels Ästhetik (2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Lektürekurs — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.3b

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In diesem Seminar sollen Grundgedanken der Hegelschen Philosophie der Kunst erschlossen werden. Dabei geht es um eine gründliche Lektüre des Werks, das (im wohltuenden Unterschied zu anderen Ästhetiken seiner Zeit) auf einer profunden Kenntnis der Kunstgeschichte basiert und das eines der wirkungsmächtigsten Konzepte moderner Kunstphilosophie enthält. Zur Diskussion stehen u. a. Hegels Idee der Schönheit, die besonderen Formen des Kunstschönen, die historischen Kunstformen, Hegels Sicht von Orientalität und Klassizität in der Kunst, sein Konzept der modernen (romantischen) Kunst, die These vom 'Ende der Kunst' sowie der Zusammenhang von Freiheit und Kunst.

Empfohlene Literatur

G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik (TWA Suhrkamp Bd. 13 - 15)D. Henrich: Zur Aktualität von Hegels Ästhetik (Hegel-Studien Beiheft 11)K. Vieweg: Skepsis und Freiheit (München 2007)

32692 Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Lektürekurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.3a

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kritik der Urteilskraft (1790) ist das dritte große Werk, mit dem Kant nach der Kritik der reinen Vernunft (1781/1787) und der Kritik der praktischen Vernunft (1788) sein kritisches Projekt zum Abschluß gebracht hat. Diese sogenannte „dritte Kritik“ enthält mit der „Kritik der ästhetischen Urteilskraft“ (1. Teil) und der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“ (2. Teil) sowohl Kants fundamentalen Beitrag zur modernen Ästhetik des Schönen und Erhabenen als auch den Entwurf einer neuen Naturphilosophie, die den lebendigen Organismus ins Zentrum rückt. Beide Teile werden durch das systematische Interesse Kants verbunden, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Determinismus und Freiheit, zwischen Verstand und Vernunft, eine Vermittlung zu denken, die es erlauben soll, der Welt einen einheitlichen Sinnzusammenhang zu unterstellen. Ziel des Lektürekurses ist es, diesen perspektivenreichen und in jeder Hinsicht wirkungsmächtigen Text in gründlicher Auseinandersetzung aufzuschließen und dabei den methodischen Umgang mit anspruchsvollen philosophischen Texten am exemplarischen Fall dieses Klassikers intensiv zu üben.

Nachweise

Modul: Lektürekurs

Empfohlene Literatur

Ausgaben der Kritik der Urteilskraft gibt es bei Suhrkamp und Meiner. Es wird die Anschaffung der Meiner-Ausgabe (Philosophische Bibliothek 507, Hamburg 2006) empfohlen.

Fachdidaktische Grundlagen des Ethik- u. Philosophieunterrichts LA-Phi 1.1

32292 Didaktik und Methodik des Ethikunterrichts/schulpraktische Studien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ziegler, Mario

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Innerhalb des Proseminars soll es zum einen darum gehen, sich mit einigen didaktischen Grundmodellen auseinander zu setzen, die für die Gestaltung des Ethikunterrichts sinnvoll sind. Diese werden sowohl durch Referate im Seminar vorgestellt, als auch durch die Entwicklung von Unterrichtsentwürfen auf ihre Praxisrelevanz überprüft. Zum anderen sollen die Teilnehmer für ihre schulpraktischen Studien Stundenkonzepte entwickeln, die Sie anschließend in der Schule ihrer Wahl ausprobieren.

Empfohlene Literatur

K. Prange: Bauformen des Unterrichts. Klinkhardt, 1986M. Wagenschein: Verstehen lehren. Beltz Verlag, 1999V. Pfeifer: Didaktik des Ethikunterrichts. Kohlhammer, 2003J. F. Herbart: Allgemeine Pädagogik. Kamp Verlag, 1965

32296 Die Nikomachische Ethik des Aristoteles

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ziegler, Mario

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das lebhafte Interesse an der Philosophie bleibt oft nicht lange wach, wenn die Schüler den Eindruck haben, dass die vom Lehrplan vorgeschriebenen Themen im Philosophieunterricht bloß nacheinander und eher zusammenhanglos debattiert und abgehandelt werden. Wünschenswert ist daher ein Leitfaden für die inhaltliche Gestaltung des Unterrichts, der den Schülern von Anfang an die Lebensbedeutung der verschiedenen philosophischen Disziplinen durchsichtig macht und der sie zu einer systematischen Erweiterung des Urteilshorizontes herausfordert.Stellen sich die Schüler das Leben in der griechischen Polis nur plastisch genug vor, können sie begreifen, dass die Nikomachische Ethik des Aristoteles ein Versuch ist, die Bedingungen, die Dimensionen, die Chancen und die Risiken der Lebensgestaltung des einzelnen Bürgers ganz nüchtern und unvoreingenommen auszuloten. Damit eröffnet sich für die Schüler eine Perspektive für eine engagierte Auseinandersetzung mit einem der wichtigsten Vertreter der antiken Lebensklugheit.Darüber hinaus empfiehlt uns Aristoteles, als Ethiklehrer mit den Schülern Beobachtungen anzustellen. Wir werden also von ihm aufgefordert, unseren Blick auf das menschliche Schauspiel und die darin auftauchenden Handlungen zu richten. Deshalb sollten wir uns auch sehr genau seine Handlungstheorie der Ethik sowie der Poetik anschauen, weil zu vermuten ist, dass wir darin als Lehrer wertvolle Tipps für die Gestaltung des Unterrichts finden können. Am Beispiel der Nikomachischen Ethik soll schließlich demonstriert werden, dass die Grundsätze der genetisch-sokratisch-exemplarischen Unterrichtsmethode im Ethikunterricht anzuwenden sind.

Empfohlene Literatur

Aristoteles: Die Nikomachische Ethik. Taschenbuch Verlag, 2000.Aristoteles: Poetik. Reclam, 1982.O. Höffe: Praktische Philosophie. Das Modell des Aristoteles. Berlin, 1996

Religionsphilosophie, -wissenschaft und Theologie LA-Phi 2.1

(siehe auch Angebote der Theologie und Religionswissenschaft)

32338 Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Perkams, Matthias

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -

Kommentare

Eine der entscheidenden Epochen in der Philosophie des Geistes bildet die Rezeption von Aristoteles# Lehre vom Geist bzw. Intellekt im 13. Jahrhundert. In Anlehnung an den arabischen Philosophen Ibn Ruschd (Averroes) entwickelte der Pariser Philosoph Siger von Brabant (ca. 1240-1284) die Theorie, dass der Intellekt aller Menschen wesentlich einer sei. Auf diesen radikalen Versuch antwortete Thomas von Aquin (1225-1274) in seiner Schrift 'Über die Einheit des Intellekts gegen die Averroisten'. Hier entwickelte er das Modell des Menschen als einer aus Leib und Seele zusammengesetzten Einheit, bei der der Intellekt im Kontakt mit der Materie stets einer ist - so dass auch sichergestellt ist, dass jeder für die eigenen Taten Verantwortung trägt.Im Seminar sollen die Motivation beider Denker für ihre Positionen untersucht und ihre jeweiligen Argumente kritisch geprüft werden. Auf diese Weise kann das Seminar eine Einführung in die aristotelische Philosophie des Geistes und in die mittelalterliche Philosophie bieten.Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt, welche am 25.04.2008, 10-12 Uhr im Seminarraum Z 3 stattfindet.

Empfohlene Literatur

Siger von Brabant, Quaestiones in tertium De anima. Probleme der aristotelischen Lehre vom Intellekt. Nebst zwei averroistischen Antworten an Thomas von Aquin. Lateinisch - deutsch. Herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Matthias Perkams, Freiburg [u.a.] 2007. Thomas von Aquin, Über die Einheit des Geistes gegen die Averroisten. Übersetzung, Einführung und Erläuterungen von Wolf-Ulrich Klünker. Stuttgart 1987.

Philosophischen Schreiben und Argumentieren LA-Phi 3.1

32318 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Was zeichnet eigentlich ein gültiges Argument aus und welche Strukturen liegen so unterschiedlichen Argumentationstypen wie Gedankenexperimenten, transzendentalen Argumenten, modalen Argumenten, Analogieargumenten oder auch sprachkritischen Argumenten zugrunde? Anknüpfend an diese Fragen soll die Übung insbesondere der kritischen Rekonstruktion und praktischen Einübung in verschiedenartige Argumentationsmuster aus der Theoretischen Philosophie dienen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden wir uns dann - ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer - auch mit der Themenfindung und dem Aufbau von Hausarbeiten beschäftigen. Die Übung richtet sich insbesondere an BA-Studenten, kann aber auch von allen anderen interessierten Studenten besucht werden.

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage mit verschiedenen Argumentationsbeispielen, die in der Übung analysiert und rekonstruiert werden sollen, wird zu Semesteranfang in der Schlossgasse vorliegen.

32325 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4b BaPhi 3.4a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Übung wendet sich in erster Linie an Studierende der BA-Studiengänge. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen und können in einem der beiden Übungen ein Proseminarschein erwerben (vgl. auch die Übung #theoretische Philosophie# von Dr. Tewes). Die Teilnehmer müssen eine in Arbeit befindliche, noch nicht eingereichte Hausarbeit im Plenum vorstellen. Die Referate sind eine Woche vor dem verabredeten Termin schriftlich einzureichen. Im Referat sind These und Aufbau der Arbeit sowie Forschungsstand zu erläutern. Der Übungsleiter und die Teilnehmer geben Hilfestellung. Nach der Beratung ist Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Hausarbeit erforderlich. Die Themenabsprache muss bis zum 24. April 2008 erfolgt sein. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe eines Essays (5 Seiten) zum Thema 'Philosophisches Argumentieren' bis zum 11. September 2008.

Empfohlene Literatur

Hierzu wird ein Reader mit Materialien im Kopierladen in der Schlossgasse bereitgestellt.

Schwerpunkt 1 LA-Phi 3.2

31779 Eigennamen und Kennzeichnungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Nach B. Russell lassen sich Ausdrücke von der Form (1) #Scott ist der Autor von Waverley# analysieren als (2) #Es gibt genau ein x, für das gilt: x ist der Autor von Waverley und dieses x ist Scott#. Das Hauptziel von Russells Theorie der Kennzeichnungen (definite descriptions) ist es, die denotierenden Ausdrücke in Sätzen wie (1) zum Verschwinden zu bringen. Ziel des Seminars ist eine kritische Würdigung dieser Theorie, die für die analytische Philosophie von zentraler Bedeutung ist. Dazu sollen u.a. die #Einzigkeitsbedingung# und die in sie eingehende Existenzvoraussetzung für Eigennamen und Kennzeichnungen diskutiert werden. Dabei werden Auffassungen von Frege, Strawson, Searle und Kripke herangezogen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Anfang April steht ein Reader im Copyshop in der Schlossgasse bereit.Lektürehinweis: Leonard Linsky: Referring. London 1967.

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32282 Die nachplatonische(n) Akademie(n)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Zu Lebzeiten Platons war die Akademie ein intellektueller Treffpunkt erster Güte. Nach Platons Tod änderte sich das und erlebte sie eine wechselvolle Geschichte; sie blieb aber ein geistiges Zentrum. Die zentralen Themen der philosophischen Diskussion verschoben sich; die je und je relevanten Diskussionspartner gehörten anderen Schulen an; Platons Werk, ursprünglich eine Serie wohldurchdachter Diskussionsbeiträge zu aktuellen Debatten, wurde zum Standardwerk, mit dem man dann auf mehrerlei neue Weisen umging. Das Seminar soll einen Überblick über diese reichhaltige Geschichte der Akademie vermitteln und die beliebte Phasen¬einteilung in mehrere Akademien verständlich machen; es macht mit den wichtigsten Positionen und den prägenden Philosophengestalten bekannt und umschreibt auch die Phasen, über die wir kaum etwas Verläßliches wissen, wie z.B. das frühe 1. Jh. v.Chr., als die pyrrhonischen Skeptiker sich abspalteten und es offenbar auch noch andere Spaltungen gab.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte sind zwar ziemlich verstreut; vieles steht aber bei Diogenes Laertius im IV. Buch. Die Sekundärliteratur ist noch weit mehr verstreut. Als Einstieg ist hilfreich, was Long/Sedley, Die hellenistischen Philosophen, §§ 68-70, über einige Akademiker zusammengestellt haben, sowie J. Glucker, Antiochus and the Late Academy, Göttingen 1979. Weitere Literatur findet man leicht über neuere Lexika, soweit sie sich zu den in Frage kommenden Philosophen äußern.

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32320 Plessner: Grenzen der Gemeinschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Helmuth Plessner hat mit seinem Werk Die Stufen des Organischen und der Mensch (1927) einen der wichtigsten Entwürfe zur philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts vorgelegt. Seit einigen Jahren ist er aber auch als Autor einer bedeutenden sozialphilosophischen Schrift wiederentdeckt worden, die den Titel Grenzen der Gemeinschaft. Eine Kritik des sozialen Radikalismus trägt. Diese Schrift, die Plessner 1924 verfaßt hat, verbindet eine scharfsichtige Kritik der politischen Verhältnisse zur Zeit der Weimarer Republik mit dem Anliegen, den wesentlichen Unterschied zwischen den Sozialformen von Gemeinschaft und Gesellschaft zu klären. Plessners engagiertes und unvermindert aktuelles Plädoyer gilt dabei der Gesellschaft und ihrer spezifischen Öffentlichkeit, die in einer zivilen Ethik des Respekts begründet sein soll. Takt, Spiel und Maske werden so zu entscheidenden Mitteln, dem 'Ethos der Achtung menschlicher Würde' zu entsprechen.Ziel des Seminars ist, den nicht leicht lesbaren Text gründlich zu erschließen und in seinen sozialphilosophischen Perspektiven zu diskutieren. Zum besseren Verständnis der historischen und systematischen Hintergründe werden die Positionen von Hobbes, Rousseau und Schiller bei Gelegenheit einbezogen.

Empfohlene Literatur

Helmuth Plessner, Grenzen der Gemeinschaft. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft. Frankfurt/M. 2002.

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

32326 Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Morris, Michael	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts behandelt nicht nur politische und rechtsphilosophische Themen, sondern präsentiert auch grundlegende Gedanken zur sozialen Ontologie und zur Theorie des handelnden Subjekts. Diese Gedanken wurzeln in Hegels Begriff des Willens, der in der Einleitung des Werks dargestellt wird. Im Seminar soll dieser Begriff ausführlich diskutiert und analysiert werden. Der Begriff des Willens soll als Basis für eine weitergehende Interpretation des Buches dienen. Dabei werden die ontologischen und handlungstheoretischen Dimensionen dieses Buches im Vordergrund stehen.

Empfohlene Literatur

Text: G.W.F. Hegel. Grundlinien der Philosophie des Rechts. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1986.

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b	

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32336 Marc Aurel. Selbstbetrachtungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Groß, Stefan / Juniprof. Tornau, Christian	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

Kommentare

Die stoische Philosophie hat auch noch nach 2000 Jahren nichts an ihrer Originalität verloren. Dies wird insbesondere deutlich, wenn man die 'Selbstbetrachtungen' des römischen Kaisers Marcus Aurelius (121-180) liest. Der römische Politiker und geniale Denker Marc Aurel stand sein ganzes Leben in der Tradition einer Geisteshaltung, die ihre Ursprünge dem Denken Senecas und Ciceros - in nicht unmaßgeblichen Einfluss - verdankte. Wie auch diese reflektiert er über den Sinn und den Zweck endlicher Existenz, stellt sich immer wieder die Frage nach der sittlichen Vollkommenheit, bedenkt in aller Ausführlichkeit die Thematik von Tod und Sterben, kurzum: Für Marc Aurel wird die philosophische Spekulation zum Zentrum eines aktiven Lebens, einer an der vernünftigen Reflexion geschulten und ihr vertrauenden Lebensbewältigung, die ganz im Sinne der Stoa ihr Primat auf das sich selbst bestimmende Ich legt. Die Einübung in das eigene Schicksal, die rationale Bewältigung des Alltags - all dies verdeutlicht, daß auch der römische Kaiser einer Philosophie der Innerlichkeit zugeneigt war, deren primäres Ziel die Selbstvervollkommnung ist. Aber nicht nur über das sittliche und autarke Subjekt reflektiert der schreibende Politiker Aurel, auch dann findet er sich dem stoischen Geist zutiefst verpflichtet, wenn er die feingeistige Materie des Kosmos bedenkt, wenn er über Providentia/Pronoia nachdenkt, wenn er die Vernunft und den diskursiven Verstand trainiert und diesen das Prä bei der strukturell-durchorganisierten Lebensführung zugesteht. So nimmt es nicht wunder, daß die Philosophie bei ihm immer praktisch wird, denn sie muß sich am Lebensalltag bewähren, diesen in seinen Strukturen ordnen und als Leitbild vorausgehen.Innerhalb des Seminars gilt es, Marc Aurels Denken in aller Tiefgründigkeit zu betrachten. Darüber hinaus soll aber auch bedacht werden, was man im 21. Jahr¬hundert von der Stoa lernen kann, inwieweit ihre Leitbilder auch noch Vorbilder für den modernen denkenden Menschen sein können. Was sagt uns beispielsweise das Ideal selbstbestimmter Autonomie, wie es sich in der Theorie der stoischen Seelenruhe verkörpert hat? Auf diese und ähnliche Fragen, die sich allesamt in den 'Selbstbetrachtungen' finden, sollen im philosophischen Diskurs Antworten gesucht werden.Vorbesprechung (Terminabsprache und Referatvergabe): Donnerstag, 17.4.2008, 12 Uhr s.t., UHG SR 223

Empfohlene Literatur

Quellentexte: Wilhelm Capelle (Übers.), Marc Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 2001.Albert Wittstock, Mar Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 1995.Rainer Nickel (Übers.), Marc Aurel: Wege zu sich selbst, gr.-dt., München 1992.J. Dalfen (Hg.), Marci Aurelii Antonini ad se ipsum libri XII, Leipzig: Teubner 1979.Sekundärliteratur:Anthony R. Birley, Mark Aurel, Kaiser und Philosoph, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, München 1977.Richard Klein (Hrsg.), Marc Aurel, Darmstadt 1979.Cornelius Motschmann, Die Religionspolitik Marc Aurels, Stuttgart 2002.Klaus Rosen, Marc Aurel, Reinbek 2004.Pierre Hadot, Die innere Burg, Anleitung zu einer Lektüre Marc Aurels, Frankfurt am Main 1997.

32338 Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -

Kommentare

Eine der entscheidenden Epochen in der Philosophie des Geistes bildet die Rezeption von Aristoteles# Lehre vom Geist bzw. Intellekt im 13. Jahrhundert. In Anlehnung an den arabischen Philosophen Ibn Ruschd (Averroes) entwickelte der Pariser Philosoph Siger von Brabant (ca. 1240-1284) die Theorie, dass der Intellekt aller Menschen wesentlich einer sei. Auf diesen radikalen Versuch antwortete Thomas von Aquin (1225-1274) in seiner Schrift 'Über die Einheit des Intellekts gegen die Averroisten'. Hier entwickelte er das Modell des Menschen als einer aus Leib und Seele zusammengesetzten Einheit, bei der der Intellekt im Kontakt mit der Materie stets einer ist - so dass auch sichergestellt ist, dass jeder für die eigenen Taten Verantwortung trägt.Im Seminar sollen die Motivation beider Denker für ihre Positionen untersucht und ihre jeweiligen Argumente kritisch geprüft werden. Auf diese Weise kann das Seminar eine Einführung in die aristotelische Philosophie des Geistes und in die mittelalterliche Philosophie bieten.Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt, welche am 25.04.2008, 10-12 Uhr im Seminarraum Z 3 stattfindet.

Empfohlene Literatur

Siger von Brabant, Quaestiones in tertium De anima. Probleme der aristotelischen Lehre vom Intellekt. Nebst zwei averroistischen Antworten an Thomas von Aquin. Lateinisch - deutsch. Herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Matthias Perkams, Freiburg [u.a.] 2007. Thomas von Aquin, Über die Einheit des Geistes gegen die Averroisten. Übersetzung, Einführung und Erläuterungen von Wolf-Ulrich Klünker. Stuttgart 1987.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b	

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen.
Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

32485 Einführung in die moderne Zeitphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Beuthan, Ralf / M.A. M.A. Förster, Yvonne

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

Kommentare

Die moderne Zeitphilosophie ist durch zwei große Traditionen geprägt: Phänomeno¬logie und analytische Zeitphilosophie. Das phänomenologische Zeitdenken entwickelte sich vor allem im Ausgang von Husserls Analysen des inneren Zeitbewusstseins (1893-1917). Nahezu zeitgleich zur Husserlschen Grundlegung findet die analytische Zeit¬philosophie einen ihrer wichtigsten Bezugspunkte in McTaggarts bahnbrechendem Aufsatz über die Irrealität der Zeit ('The Unreality of Time', 1908). Ausgehend von der McTaggartschen Unterscheidung zwischen A- und B-Reihe der Zeit hat sich eine äußerst differenzierte Diskussion um den ontologischen Status der Zeit entwickelt.Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden Ansätze und die sich daraus ergebende Weichenstellung in der modernen Zeitphilosophie zu diskutieren. Beide Traditionen des modernen Zeitdenkens sollen anhand exemplarischer Texte in Umrissen deutlich, grund¬legende Unterschiede, aber auch systematische Konvergenzpunkte erörtert werden.Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen

Dieses Seminar findet als Blockseminar statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Literatur zum Thema wird im Semesterapparat bereitgestellt. Die Liste der im Semi¬nar zu behandelnden Texte wird in der vorbereitenden Sitzung ausgeben.Zur allgemeinen Einführung empfohlen:Beuthan, Ralf/ Sandbothe, Mike u.a. (2003), Artikel: Zeit, in: Ritter, Joachim/ Gründer, Karlfried/ Gabriel, Gottfried (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Basel: Schwabe.Le Poidevin, R., MacBeath, M. (Hg.) (1993), The Philosophy of Time, New York: Oxford University Press. (aus diesem Sammelband werden verschiedene Texte be¬han¬delt)

Schwerpunkt 2 LA-Phi 3.3

31779 Eigennamen und Kennzeichnungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Nach B. Russell lassen sich Ausdrücke von der Form (1) #Scott ist der Autor von Waverley# analysieren als (2) #Es gibt genau ein x, für das gilt: x ist der Autor von Waverley und dieses x ist Scott#. Das Hauptziel von Russells Theorie der Kennzeichnungen (definite descriptions) ist es, die denotierenden Ausdrücke in Sätzen wie (1) zum Verschwinden zu bringen. Ziel des Seminars ist eine kritische Würdigung dieser Theorie, die für die analytische Philosophie von zentraler Bedeutung ist. Dazu sollen u.a. die #Einzigkeitsbedingung# und die in sie eingehende Existenzvoraussetzung für Eigennamen und Kennzeichnungen diskutiert werden. Dabei werden Auffassungen von Frege, Strawson, Searle und Kripke herangezogen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Anfang April steht ein Reader im Copyshop in der Schlossgasse bereit.Lektürehinweis: Leonard Linsky: Referring. London 1967.

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32282 Die nachplatonische(n) Akademie(n)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Zu Lebzeiten Platons war die Akademie ein intellektueller Treffpunkt erster Güte. Nach Platons Tod änderte sich das und erlebte sie eine wechselvolle Geschichte; sie blieb aber ein geistiges Zentrum. Die zentralen Themen der philosophischen Diskussion verschoben sich; die je und je relevanten Diskussionspartner gehörten anderen Schulen an; Platons Werk, ursprünglich eine Serie wohldurchdachter Diskussionsbeiträge zu aktuellen Debatten, wurde zum Standardwerk, mit dem man dann auf mehrerlei neue Weisen umging. Das Seminar soll einen Überblick über diese reichhaltige Geschichte der Akademie vermitteln und die beliebte Phasen¬einteilung in mehrere Akademien verständlich machen; es macht mit den wichtigsten Positionen und den prägenden Philosophengestalten bekannt und umschreibt auch die Phasen, über die wir kaum etwas Verläßliches wissen, wie z.B. das frühe 1. Jh. v.Chr., als die pyrrhonischen Skeptiker sich abspalteten und es offenbar auch noch andere Spaltungen gab.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte sind zwar ziemlich verstreut; vieles steht aber bei Diogenes Laertius im IV. Buch. Die Sekundärliteratur ist noch weit mehr verstreut. Als Einstieg ist hilfreich, was Long/Sedley, Die hellenistischen Philosophen, §§ 68-70, über einige Akademiker zusammengestellt haben, sowie J. Glucker, Antiochus and the Late Academy, Göttingen 1979. Weitere Literatur findet man leicht über neuere Lexika, soweit sie sich zu den in Frage kommenden Philosophen äußern.

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32320 Plessner: Grenzen der Gemeinschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Helmuth Plessner hat mit seinem Werk Die Stufen des Organischen und der Mensch (1927) einen der wichtigsten Entwürfe zur philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts vorgelegt. Seit einigen Jahren ist er aber auch als Autor einer bedeutenden sozialphilosophischen Schrift wiederentdeckt worden, die den Titel Grenzen der Gemeinschaft. Eine Kritik des sozialen Radikalismus trägt. Diese Schrift, die Plessner 1924 verfaßt hat, verbindet eine scharfsichtige Kritik der politischen Verhältnisse zur Zeit der Weimarer Republik mit dem Anliegen, den wesentlichen Unterschied zwischen den Sozialformen von Gemeinschaft und Gesellschaft zu klären. Plessners engagiertes und unvermindert aktuelles Plädoyer gilt dabei der Gesellschaft und ihrer spezifischen Öffentlichkeit, die in einer zivilen Ethik des Respekts begründet sein soll. Takt, Spiel und Maske werden so zu entscheidenden Mitteln, dem 'Ethos der Achtung menschlicher Würde' zu entsprechen.Ziel des Seminars ist, den nicht leicht lesbaren Text gründlich zu erschließen und in seinen sozialphilosophischen Perspektiven zu diskutieren. Zum besseren Verständnis der historischen und systematischen Hintergründe werden die Positionen von Hobbes, Rousseau und Schiller bei Gelegenheit einbezogen.

Empfohlene Literatur

Helmuth Plessner, Grenzen der Gemeinschaft. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft. Frankfurt/M. 2002.

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

32326 Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Morris, Michael

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts behandelt nicht nur politische und rechtsphilosophische Themen, sondern präsentiert auch grundlegende Gedanken zur sozialen Ontologie und zur Theorie des handelnden Subjekts. Diese Gedanken wurzeln in Hegels Begriff des Willens, der in der Einleitung des Werks dargestellt wird. Im Seminar soll dieser Begriff ausführlich diskutiert und analysiert werden. Der Begriff des Willens soll als Basis für eine weitergehende Interpretation des Buches dienen. Dabei werden die ontologischen und handlungstheoretischen Dimensionen dieses Buches im Vordergrund stehen.

Empfohlene Literatur

Text: G.W.F. Hegel. Grundlinien der Philosophie des Rechts. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1986.

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32336 Marc Aurel. Selbstbetrachtungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Groß, Stefan / Juniprof. Tornau, Christian	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

Kommentare

Die stoische Philosophie hat auch noch nach 2000 Jahren nichts an ihrer Originalität verloren. Dies wird insbesondere deutlich, wenn man die 'Selbstbetrachtungen' des römischen Kaisers Marcus Aurelius (121-180) liest. Der römische Politiker und geniale Denker Marc Aurel stand sein ganzes Leben in der Tradition einer Geisteshaltung, die ihre Ursprünge dem Denken Senecas und Ciceros - in nicht unmaßgeblichen Einfluss - verdankte. Wie auch diese reflektiert er über den Sinn und den Zweck endlicher Existenz, stellt sich immer wieder die Frage nach der sittlichen Vollkommenheit, bedenkt in aller Ausführlichkeit die Thematik von Tod und Sterben, kurzum: Für Marc Aurel wird die philosophische Spekulation zum Zentrum eines aktiven Lebens, einer an der vernünftigen Reflexion geschulten und ihr vertrauenden Lebensbewältigung, die ganz im Sinne der Stoa ihr Primat auf das sich selbst bestimmende Ich legt. Die Einübung in das eigene Schicksal, die rationale Bewältigung des Alltags - all dies verdeutlicht, daß auch der römische Kaiser einer Philosophie der Innerlichkeit zugeneigt war, deren primäres Ziel die Selbstvervollkommnung ist. Aber nicht nur über das sittliche und autarke Subjekt reflektiert der schreibende Politiker Aurel, auch dann findet er sich dem stoischen Geist zutiefst verpflichtet, wenn er die feingeistige Materie des Kosmos bedenkt, wenn er über Providentia/Pronoia nachdenkt, wenn er die Vernunft und den diskursiven Verstand trainiert und diesen das Prä bei der strukturell-durchorganisierten Lebensführung zugesteht. So nimmt es nicht wunder, daß die Philosophie bei ihm immer praktisch wird, denn sie muß sich am Lebensalltag bewähren, diesen in seinen Strukturen ordnen und als Leitbild vorausgehen.Innerhalb des Seminars gilt es, Marc Aurels Denken in aller Tiefgründigkeit zu betrachten. Darüber hinaus soll aber auch bedacht werden, was man im 21. Jahr¬hundert von der Stoa lernen kann, inwieweit ihre Leitbilder auch noch Vorbilder für den modernen denkenden Menschen sein können. Was sagt uns beispielsweise das Ideal selbstbestimmter Autonomie, wie es sich in der Theorie der stoischen Seelenruhe verkörpert hat? Auf diese und ähnliche Fragen, die sich allesamt in den 'Selbstbetrachtungen' finden, sollen im philosophischen Diskurs Antworten gesucht werden.Vorbesprechung (Terminabsprache und Referatvergabe): Donnerstag, 17.4.2008, 12 Uhr s.t., UHG SR 223

Empfohlene Literatur

Quellentexte: Wilhelm Capelle (Übers.), Marc Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 2001.Albert Wittstock, Mar Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 1995.Rainer Nickel (Übers.), Marc Aurel: Wege zu sich selbst, gr.-dt., München 1992.J. Dalfen (Hg.), Marci Aurelii Antonini ad se ipsum libri XII, Leipzig: Teubner 1979.Sekundärliteratur:Anthony R. Birley, Mark Aurel, Kaiser und Philosoph, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, München 1977.Richard Klein (Hrsg.), Marc Aurel, Darmstadt 1979.Cornelius Motschmann, Die Religionspolitik Marc Aurels, Stuttgart 2002.Klaus Rosen, Marc Aurel, Reinbek 2004.Pierre Hadot, Die innere Burg, Anleitung zu einer Lektüre Marc Aurels, Frankfurt am Main 1997.

32338 Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Perkams, Matthias

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -

Kommentare

Eine der entscheidenden Epochen in der Philosophie des Geistes bildet die Rezeption von Aristoteles# Lehre vom Geist bzw. Intellekt im 13. Jahrhundert. In Anlehnung an den arabischen Philosophen Ibn Ruschd (Averroes) entwickelte der Pariser Philosoph Siger von Brabant (ca. 1240-1284) die Theorie, dass der Intellekt aller Menschen wesentlich einer sei. Auf diesen radikalen Versuch antwortete Thomas von Aquin (1225-1274) in seiner Schrift 'Über die Einheit des Intellekts gegen die Averroisten'. Hier entwickelte er das Modell des Menschen als einer aus Leib und Seele zusammengesetzten Einheit, bei der der Intellekt im Kontakt mit der Materie stets einer ist - so dass auch sichergestellt ist, dass jeder für die eigenen Taten Verantwortung trägt.Im Seminar sollen die Motivation beider Denker für ihre Positionen untersucht und ihre jeweiligen Argumente kritisch geprüft werden. Auf diese Weise kann das Seminar eine Einführung in die aristotelische Philosophie des Geistes und in die mittelalterliche Philosophie bieten.Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt, welche am 25.04.2008, 10-12 Uhr im Seminarraum Z 3 stattfindet.

Empfohlene Literatur

Siger von Brabant, Quaestiones in tertium De anima. Probleme der aristotelischen Lehre vom Intellekt. Nebst zwei averroistischen Antworten an Thomas von Aquin. Lateinisch - deutsch. Herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Matthias Perkams, Freiburg [u.a.] 2007. Thomas von Aquin, Über die Einheit des Geistes gegen die Averroisten. Übersetzung, Einführung und Erläuterungen von Wolf-Ulrich Klünker. Stuttgart 1987.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen.
Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

32485 Einführung in die moderne Zeitphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf / M.A. M.A. Förster, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

Kommentare

Die moderne Zeitphilosophie ist durch zwei große Traditionen geprägt: Phänomeno¬logie und analytische Zeitphilosophie. Das phänomenologische Zeitdenken entwickelte sich vor allem im Ausgang von Husserls Analysen des inneren Zeitbewusstseins (1893-1917). Nahezu zeitgleich zur Husserlschen Grundlegung findet die analytische Zeit¬philosophie einen ihrer wichtigsten Bezugspunkte in McTaggarts bahnbrechendem Aufsatz über die Irrealität der Zeit ('The Unreality of Time', 1908). Ausgehend von der McTaggartschen Unterscheidung zwischen A- und B-Reihe der Zeit hat sich eine äußerst differenzierte Diskussion um den ontologischen Status der Zeit entwickelt.Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden Ansätze und die sich daraus ergebende Weichenstellung in der modernen Zeitphilosophie zu diskutieren. Beide Traditionen des modernen Zeitdenkens sollen anhand exemplarischer Texte in Umrissen deutlich, grund¬legende Unterschiede, aber auch systematische Konvergenzpunkte erörtert werden.Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen

Dieses Seminar findet als Blockseminar statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Literatur zum Thema wird im Semesterapparat bereitgestellt. Die Liste der im Semi¬nar zu behandelnden Texte wird in der vorbereitenden Sitzung ausgeben.Zur allgemeinen Einführung empfohlen:Beuthan, Ralf/ Sandbothe, Mike u.a. (2003), Artikel: Zeit, in: Ritter, Joachim/ Gründer, Karlfried/ Gabriel, Gottfried (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Basel: Schwabe.Le Poidevin, R., MacBeath, M. (Hg.) (1993), The Philosophy of Time, New York: Oxford University Press. (aus diesem Sammelband werden verschiedene Texte be¬han¬delt)

Altes Lehramtsstudium mit modularisiertem Grundstudium

Modul Einführung in die Philosophie

15547 Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie (von der griechischen Antike bis zur Gegenwart). Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Begriff der Wahrheit als Zentralbegriff philosophischen Denkens.

Nachweise

Modul: Einführung in die Philosophie

Modul Einführung in die Logik

15897 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklausur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Bemerkungen

Der Vertiefung des Lehrstoffs dient die Veranstaltung 'Übungen zur Logik und Argumentationslehre', die in zwei Gruppen durchgeführt wird (siehe gesonderte Ankündigung). Begleitend wird zudem ein Tutorium angeboten.

Nachweise

Modul: Logik und ArgumentationslehreModul: Allgemeine Schlüsselqualifikation

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

31801 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Schlotter, Sven

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12	

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' anhand von Übungsaufgaben besprochen und diskutiert.

32275 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gabriel, G.

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Modul Praktische Philosophie

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32317 Normative Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung versucht, einen systematischen Überblick über die wichtigsten Formen der normativen Ethik zu geben: Sie alle entwickeln eine Antwort auf die Frage, was eigentlich eine Handlung moralisch richtig oder falsch macht. Besprochen werden konsequentialistische, deontologische, tugendethische und theonome Ansätze. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Darstellung der je unterschiedlichen Struktur der einzelnen Ansätze sowie der für sie grundlegenden Begriffe und Argumentations¬linien. Ein detaillierter Plan der Vorlesung sowie begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

Empfohlene Literatur

Begleitende Materialien und Literaturhin¬weise werden auf meiner Homepage als Download bereitgestellt.http://www.uni-jena.de/halbig

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

Modul Theoretische Philosophie

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32286 Vernunft und Vernunftkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Vernunft ist eines der großen Themen der abendländischen Philosophie. Vielfach gilt Vernunft als das Auszeichnende des Menschen. Stets war die Leistungsfähigkeit der Vernunft aber auch umstritten. Die philosophische Thematisierung der Vernunft ging immer auch mit Formen der Vernunftkritik Hand in Hand. Zudem erfolgte die Bestimmung von Vernunft im Spannungsfeld zwischen den konkurrierenden Begriffen #Geist‛ und #Verstand‛.In der Vorlesung werden zunächst paradigmatisch die antiken Vernunftkonzepte (Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Stoa), aber auch kritische Einsprüche gegen deren Vernunft-Emphase vorgestellt. Anschließend werden mittelalterliche Verwandlungen und die großen Vernunftkonzepte der Neuzeit (Descartes, Kant, Hegel) erörtert. Am detailliertesten werden schließlich die Thematisierungen von Vernunft im 20. Jahrhundert dargestellt (u.a. Horkheimer u. Adorno, Heidegger, Wittgenstein, Habermas, Foucault, Vattimo, Rorty, Derrida, Lyotard). Was lehrt uns in Sachen Vernunft der Blick über den abendländischen Horizont hinaus auf andere Kulturen? Welches Konzept von Vernunft ist heute noch tragfähig?

Empfohlene Literatur

Zum Überblick wird empfohlen:Wolfgang Welsch, Vernunft. Die zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft [1995] (Frankfurt/Main: Suhrkamp, 42007).Ergänzende Literatur:Karl-Otto Apel u. Matthias Kettner (Hrsg.), Die eine Vernunft und die vielen Rationalitäten (Frankfurt/Main: Suhrkamp 1996).Herbert Schnädelbach, Vernunft (Stuttgart: Reclam 2007).

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b	

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen. Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

Modul Ergänzung und Vertiefung

15897 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklausur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Bemerkungen

Der Vertiefung des Lehrstoffs dient die Veranstaltung 'Übungen zur Logik und Argumentationslehre', die in zwei Gruppen durchgeführt wird (siehe gesonderte Ankündigung). Begleitend wird zudem ein Tutorium angeboten.

Nachweise

Modul: Logik und ArgumentationslehreModul: Allgemeine Schlüsselqualifikation

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

31779 Eigennamen und Kennzeichnungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Nach B. Russell lassen sich Ausdrücke von der Form (1) #Scott ist der Autor von Waverley# analysieren als (2) #Es gibt genau ein x, für das gilt: x ist der Autor von Waverley und dieses x ist Scott#. Das Hauptziel von Russells Theorie der Kennzeichnungen (definite descriptions) ist es, die denotierenden Ausdrücke in Sätzen wie (1) zum Verschwinden zu bringen. Ziel des Seminars ist eine kritische Würdigung dieser Theorie, die für die analytische Philosophie von zentraler Bedeutung ist. Dazu sollen u.a. die #Einzigkeitsbedingung# und die in sie eingehende Existenzvoraussetzung für Eigennamen und Kennzeichnungen diskutiert werden. Dabei werden Auffassungen von Frege, Strawson, Searle und Kripke herangezogen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Anfang April steht ein Reader im Copyshop in der Schlossgasse bereit.Lektürehinweis: Leonard Linsky: Referring. London 1967.

31801 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlotter, Sven	
zugeordnet zu Modul	ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' anhand von Übungsaufgaben besprochen und diskutiert.

31804 Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Praktische Vernunft ist verwirrend komplex. Angenommen, ich überlege, ob ich ins Seminar gehen oder lieber ein Eis essen soll. Ich schließe wie folgt: Ich sollte lieber das tun, was mir langfristig etwas bringt. Das Seminar ist die Alternative, die mir langfristig etwas bringt. Also sollte ich lieber ins Seminar gehen. Wenn alles gut geht, passieren hier gleich mehrere Dinge: Es wird ein logischer Schluss aus Prämissen auf eine Konklusion gezogen. Es werden praktische Gründe und ihre normative Kraft erwogen. Ebenso werden Wünsche und ihre motivationale Kraft abgewogen, des Weiteren sind Pläne und deskriptive Überzeugungen im Spiel. Es resultiert ein normatives Urteil darüber, was ich tun sollte. Und es resultiert eine kausale Konsequenz: Ich gehe ins Seminar. Wie sind diese verschiedenen Aspekte zu verstehen? Und wie sind sie verknüpft? Robert Audi (geb. 1941) ist einer der wichtigsten zeitgenössischen analytischen Philosophen, die sich mit dem Thema praktische Vernunft befassen, und er wird im Sommer 2008 in Jena zu Gast sein. Dieses Seminar befasst sich mit einem seiner Bücher. Dieser Text bietet den Vorteil, zuerst in traditionelle Modelle praktischer Vernunft einzuführen und dann aus dieser Diskussion ein differenziertes eigenes Modell zu entwickeln. Neben Audis Text können daher auch ausgewählte Texte seiner Referenzautoren Aristoteles, Hume und Kant besprochen werden.Der Seminartext ist nur in englischer Sprache erhältlich. Entsprechende Sprachkenntnisse sind vorausgesetzt. Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Audi, Robert: Practical Reasoning and Ethical Decision, Routledge 2006. Der Text wird zu Beginn des Semesters als Reader verfügbar gemacht.

31839 Zeitverständnisse in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die #klassischen# antiken Texte zum Verständnis der Zeit finden sich bei Aristoteles in der 'Physik' (IV 10-14) und bei Augustinus in den 'Confessiones' (XI 13,15 - 27,34); und sie werden im Seminar selbstverständlich beide sorgfältig erörtert. Es gibt aber auch noch viele andere antike Quellentexte, die zum Teil erheblich abweichende Zeiterfahrungen thematisieren, so etwa bei Hesiod und Pindar, bei den frühen griechischen Philosophen und bei Platon, bei den hellenistischen Philosophen, zumal wo sie das Tempus-System diskutieren, bei Plotin und bei Simplikios. Ob es gelingt, diese Texte allesamt zu besprechen, wird sich erweisen. Worauf es mehr als auf Vollständigkeit ankommt, sind vielmehr die Gesichtspunkte, unter denen sich die alten Autoren über Zeit geäußert haben. Ihre vielfältigen Aspekte sollen genau erfaßt, in ihrer Reichweite beurteilt, miteinander verglichen bzw. kontrastiert und zur systematischen Würdigung bereitgestellt werden. Komplementär führt am Ende des Semesters ein Blockseminar von Dr. Beuthan und Y. Förster in die moderne Zeit¬philosophie ein.

Empfohlene Literatur

Die genannten Texte von Aristoteles und Augustinus sollen zu Beginn des Seminars gelesen sein. Einige andere Quellentexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

31842 Platon: Der Staat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der von Platon entworfene Idealstaat ist seit der Antike umstritten. Den einen ist er nicht philosophisch genug, den anderen ein beredtes Zeugnis unmündiger und unfreier Denkungsart. In jedem Fall gibt Platons Schrift 'Politeia (= Der Staat)' viel zu denken auf. Die Veranstaltung hat erstens zum Ziel, einen gründlichen Überblick über Platons 'Staat' zu vermitteln und mit zentralen Argumentationssträngen eingehend vertraut zu machen. Im Hinblick darauf konzentriert sie sich zweitens auf drei Themen (die sich nur teilweise überlappen): a) der Sinn und die Begründung des Idealstaats; b) die Ideenlehre; c) das sogenannte größte Lehrstück, d.i. die Idee des Guten, und die von Platon zur Erläuterung eingesetzten zentralen Gleichnisse der Staatsschrift.

Empfohlene Literatur

Sekundärliteratur gibt es wie Sand am Meer; als Einstieg empfiehlt sich gegebenenfalls der Kommentar von W. Kersting oder auch sonstige Einführungsliteratur. Wichtig ist aber vor allem die Lektüre des Platontextes selbst; Text am Kilometer - das ist, was hier gefragt ist (und schon zu Beginn des Proseminars in großem Umfang bekannt sein sollte).

32272 Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Für Hegel ist die Vernunft das mit der Wirklichkeit vermittelte Selbstbewusstsein. Am Leitfaden dieses Satzes ist der Zusammenhang von Vernunftbegriff und gesetzmäßiger Erfassung der Wirklichkeit in Naturforschung, Psychologie und Anthropologie sowie Ethik bei Hegel zu erarbeiten. Gesetzmäßige Erkenntnis lässt sich für Hegel weder sichern, indem die Wirklichkeit als bloß vorhandene vergegenständlicht, noch indem das Selbstbewusstsein als letztlich abstrakt bleibender Grund aller Wirklichkeit gesetzt wird, sondern nur, indem der Prozess der Vermittlung von Subjektivität und Wirklichkeit begriffen wird. Dieser enge Zusammenhang zwischen Vernunft und Wirklichkeit macht Hegels Vernunftbegriff zu einem Höhepunkt in der Geschichte der Begriffsauffassungen von #Vernunft#. Dieser Zusammenhang ist zugleich ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Philosophie Hegels überhaupt. Dass dieses allerdings nicht leicht erworben wird, zeigt ein geplanter Exkurs zum Streit zwischen dem Jenaer Philosophen C. F. Bachmann und F. Rosenkranz über Hegels Vernunftbegriff.

32275 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gabriel, G.

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung 'Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

32277 Aristotels Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a	

Kommentare

Konzipiert als ein Teilgebiet der politischen Philosophie wurde die 'Nikomachische Ethik' der bedeutendste Beitrag des Aristoteles zur praktischen Philosophie. Das Seminar hat zum Ziel, dieses Hauptwerk gründlich kennenzulernen, seine Beziehung zur Politik zu verstehen und das Verhältnis zur neuzeitlichen Ethikdiskussion zu beleuchten. Was die Vorgehensweise betrifft, orientieren wir uns aber weitgehend am Aufbau der 'Nikomachischen Ethik' und besprechen nach einer Einführung zum Charakter der Schrift der Reihe nach deren Hauptthemen (das maßgebliche Ziel menschlichen Handelns, Tugend und Tugenden, Verstandestugenden, Gegenspieler der sittlichen Einsicht, Freundschaft, Lust und Glück). Dabei wird es mancherlei Gelegenheiten geben, übergreifende Fragestellungen anzusprechen.

Empfohlene Literatur

Übersetzungen der Schrift gibt es mehrere und zu erschwinglichen Preisen. Um an dem Seminar gewinnbringend teilnehmen zu können, ist umfangreiche Aristoteles-Lektüre unabdingbar.

32278 Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden zentrale Gesichtspunkte des so genannten 'kontinentalen Rationalismus' vom letzten Drittel des siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert im Mittelpunkt der gemeinsamen Textarbeit stehen.Der Rationalismus ist häufig als eine Bezeichnung für bestimmte epistemologische Ansichten angesehen worden, wie beispielsweise die Privilegierung von Vernunft und Intuition gegenüber der Wahrnehmung und Erfahrung oder die Auszeichnung des sicheren Wissens gegenüber dem nur wahrscheinlichen. Neben solchen Gesichtspunkten wird eine Leitfrage des Seminars sein, ob es auch verbindende ontologische Grundauffassungen bei den Autoren des Rationalismus gibt, wie zum Beispiel deren substanzmetaphysische Annahmen. Textauszüge von folgenden Autoren und Werken werden im Seminar behandelt und in einem Reader in der Schloßgasse erhältlich sein: Descartes (Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs), Malebranche (Von der Erforschung der Wahrheit), Spinoza (Die Ethik nach geometrischer Ordnung dargestellt) und Leibniz (Metaphysische Abhandlung, Monadologie).

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Thomas M. Lennon (2007): Continental Rationalism. http://plato.stanford.edu/entries/continental-rationalism/

32281 Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ansätze zu einer universalistischen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Ethik oder Moral hatten lange ein wichtiges Gegenmodell: die sittliche Forderung, so zu handeln, wie es der je eigenen Position in der Gesellschaft angemessen ist. So waren etwa die Vorzüge des guten Kriegers andere als die des guten Bauern, die des Mannes andere als die der Frau. Als dieses Modell in der Moderne an Bedeutung verliert, bedeutet das jedoch nicht oder nur für eine kurze Zeit den Triumph der universalistischen Moral - denn nun wird die Gliederung der Gesellschaft auf neue, heute zumeist #funktional# genannte Weise handlungsrelevant: Während die Menschen in fast allen Lebensbereichen zumindest formell gleichgestellt sind, folgen sie doch zugleich in jedem davon anderen Regeln und Mustern der Interaktion - in der (Markt-)Wirtschaft streben sie nach Gewinn, in der Wissenschaft nach überprüfbarer Wahrheit usw. Seit Entstehung der Sozialwissen¬schaft fragen philosophisch geschulte Soziologen und soziologisch interessierte Philosophen, wo in diesem Gefüge moralische Ansprüche bleiben. Prinzipiell lassen sich drei Antworten unterscheiden: Jeder einzelne Funktionsbereich könnte nun seine eigene Moral haben, diese könnte in einige ausgewählte Bereiche, etwa Familie, individuelle Beziehungen und private Wohltätigkeit zurückgedrängt werden, oder sie könnte insgesamt so verzichtbar werden, wie sie das für profitable Wirt¬schaft und erfolgreiche Wissenschaft womöglich immer schon ist. Wir untersuchen an einschlägigen Texten, wie diese Antworten konkret ausbuchstabiert wurden und welche Gründe sich für oder gegen sie vorbringen lassen.

Empfohlene Literatur

Emile Durkheim, Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften (1893), Frankfurt/M 1988Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 1, 5. A., Tübingen 1963Jürgen Habermas: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt/M 1973Charles Larmore: Patterns of Moral Complexity, Cambridge u.a. 1987Niklas Luhmann: Paradigm Lost. Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt/M 1990

32282 Die nachplatonische(n) Akademie(n)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Zu Lebzeiten Platons war die Akademie ein intellektueller Treffpunkt erster Güte. Nach Platons Tod änderte sich das und erlebte sie eine wechselvolle Geschichte; sie blieb aber ein geistiges Zentrum. Die zentralen Themen der philosophischen Diskussion verschoben sich; die je und je relevanten Diskussionspartner gehörten anderen Schulen an; Platons Werk, ursprünglich eine Serie wohldurchdachter Diskussionsbeiträge zu aktuellen Debatten, wurde zum Standardwerk, mit dem man dann auf mehrerlei neue Weisen umging. Das Seminar soll einen Überblick über diese reichhaltige Geschichte der Akademie vermitteln und die beliebte Phasen¬einteilung in mehrere Akademien verständlich machen; es macht mit den wichtigsten Positionen und den prägenden Philosophengestalten bekannt und umschreibt auch die Phasen, über die wir kaum etwas Verläßliches wissen, wie z.B. das frühe 1. Jh. v.Chr., als die pyrrhonischen Skeptiker sich abspalteten und es offenbar auch noch andere Spaltungen gab.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte sind zwar ziemlich verstreut; vieles steht aber bei Diogenes Laertius im IV. Buch. Die Sekundärliteratur ist noch weit mehr verstreut. Als Einstieg ist hilfreich, was Long/Sedley, Die hellenistischen Philosophen, §§ 68-70, über einige Akademiker zusammengestellt haben, sowie J. Glucker, Antiochus and the Late Academy, Göttingen 1979. Weitere Literatur findet man leicht über neuere Lexika, soweit sie sich zu den in Frage kommenden Philosophen äußern.

32284 Utilitarismus und Utilitarismuskritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Lange Zeit schien mit dem Utilitarismus eine Form normativer Ethik in Aussicht zu sein, die nachgerade wissenschaftlichen Standards genügt. Klassische Autoren wie J. Bentham, J. S. Mill und H. Sidgwick erblicken in Lust und Schmerz, Freude und Leid handfeste und (zumindest idealiter und auf ordinalen Skalen) quantifizierbare Größen, die zugleich als die Träger intrinsischen Werts in Frage kommen können. Entsprechend lautet ihr Vorschlag: Moralisch gut ist das, was die Nettosumme positiver Empfindungen (oder ähnlicher Zustände) maximiert (oder über einen bestimmten Schwellenwert anhebt). Der Utilitarismus ist noch immer eine beliebte Position in der normativen Ethik, wird aber zunehmend auch kritisiert. In diesem Seminar behandeln wir klassische und neuere Texte von Utilitaristen wie Bentham, Mill, Sidgwick, Smart, Brandt und Singer. Ebenso befassen wir uns mit klassischen und neueren Kritikern wie I. Kant, B. Williams, R. Nozick oder D. Parfit.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur oder Hausarbeit sowie ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Die meisten der behandelten Texte finden sich in:Höffe, O. (Hrsg.): Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart (UTB) 2003.Dieser Band wird zur Anschaffung empfohlen, die übrigen Texte werden den Teilnehmern verfügbar gemacht.

32289 Willensschwäche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

'Ich erkenne das Grauenvolle, das ich zu tun gedenke. Doch mein Zorn ist stärker als meine vernünftigen Gedanken' (Euripides: Medea, Stuttgart 1985, 1078f.) In ihrer Rachsucht ist Medea nicht völlig blind; sie sieht die Schlechtigkeit des geplanten Mordes - und begeht ihn dennoch. Wie lässt sich ein solches Verhalten erklären? Ist Medeas Wille zu schwach, ihrem Wissen um das Gute zu folgen? Oder muss man annehmen, sie sei von der Schlechtigkeit ihrer Tat nicht uneingeschränkt überzeugt? Wie aber ist es möglich, sich in den eigenen Überzeugungen derart zu irren? Und wenn sie nun doch von der Schlechtigkeit ihrer Tat überzeugt ist: Wie kann diese Überzeugung für ihr Handeln wirkungslos bleiben? Ist Medea ihrer Rachsucht etwa so ausgeliefert, wie ein Stein der Gravitation; ist sie eine bloße Betrachterin ihres Tuns? Dann wäre jedoch die Orientierung an Gründen, d.h. die Möglichkeit des Handelns insgesamt in Frage gestellt. Im Seminar werden klassische Texte zu den Themen praktische Gründe, Willensschwäche und Handeln wider besseres Wissen bearbeitet.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

32294 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, daß der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Teilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet. Anmerkung: Sollten Sie aufgrund von Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen nicht am Seminar teilnehmen können, halten Sie bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Lambert Wiesing.

32318 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Tewes, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b	

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Was zeichnet eigentlich ein gültiges Argument aus und welche Strukturen liegen so unterschiedlichen Argumentationstypen wie Gedankenexperimenten, transzendentalen Argumenten, modalen Argumenten, Analogieargumenten oder auch sprachkritischen Argumenten zugrunde? Anknüpfend an diese Fragen soll die Übung insbesondere der kritischen Rekonstruktion und praktischen Einübung in verschiedenartige Argumentationsmuster aus der Theoretischen Philosophie dienen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden wir uns dann - ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer - auch mit der Themenfindung und dem Aufbau von Hausarbeiten beschäftigen. Die Übung richtet sich insbesondere an BA-Studenten, kann aber auch von allen anderen interessierten Studenten besucht werden.

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage mit verschiedenen Argumentationsbeispielen, die in der Übung analysiert und rekonstruiert werden sollen, wird zu Semesteranfang in der Schlossgasse vorliegen.

32320 Plessner: Grenzen der Gemeinschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Helmuth Plessner hat mit seinem Werk Die Stufen des Organischen und der Mensch (1927) einen der wichtigsten Entwürfe zur philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts vorgelegt. Seit einigen Jahren ist er aber auch als Autor einer bedeutenden sozialphilosophischen Schrift wiederentdeckt worden, die den Titel Grenzen der Gemeinschaft. Eine Kritik des sozialen Radikalismus trägt. Diese Schrift, die Plessner 1924 verfaßt hat, verbindet eine scharfsichtige Kritik der politischen Verhältnisse zur Zeit der Weimarer Republik mit dem Anliegen, den wesentlichen Unterschied zwischen den Sozialformen von Gemeinschaft und Gesellschaft zu klären. Plessners engagiertes und unvermindert aktuelles Plädoyer gilt dabei der Gesellschaft und ihrer spezifischen Öffentlichkeit, die in einer zivilen Ethik des Respekts begründet sein soll. Takt, Spiel und Maske werden so zu entscheidenden Mitteln, dem 'Ethos der Achtung menschlicher Würde' zu entsprechen.Ziel des Seminars ist, den nicht leicht lesbaren Text gründlich zu erschließen und in seinen sozialphilosophischen Perspektiven zu diskutieren. Zum besseren Verständnis der historischen und systematischen Hintergründe werden die Positionen von Hobbes, Rousseau und Schiller bei Gelegenheit einbezogen.

Empfohlene Literatur

Helmuth Plessner, Grenzen der Gemeinschaft. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft. Frankfurt/M. 2002.

32323 Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ertz, Timo-Peter

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant beginnt seine Grundlegung zur Metaphysik der Sitten mit der Behauptung, es sei 'überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille'. Ausgehend von diesem Befund entwickelt Kant die zentralen Ideen seiner Moralphilosophie: Das Gutsein des Willens besteht nicht in dem, was der Wille bewirkt, sondern allein im Wollen selbst. In seinem Wollen muss der Wille, so verlangt es die Moral, frei sein. Da aber die Freiheit des Willens nicht ohne Gesetz denkbar ist, muss dieses Gesetz, insofern es Ausdruck und nicht Begrenzung der eigenen Freiheit ist, durch den Willen selbst gegeben sein. Freiheit bedeutet daher Autonomie, d.h. Selbstgesetzgebung. Die Orientierung am selbstgegebenen Gesetz wird im Fall des Menschen insbesondere durch persönliche Neigungen gefährdet, und selbst dort, wo die Neigungen mit dem Gesetz formal übereinstimmen, darf für das moralisch gute Handeln allein die Achtung vor dem selbstgegebenen Gesetz als Beweggrund wirksam werden. Ziel des Seminars wird es sein, zentrale Begriffe der Kantschen Moralphilosophie (guter Wille, Autonomie, Heteronomie, Pflicht, Neigung, kategorischer Imperativ, Zweck an sich#) zu verstehen, Kants Argumentation nachzuvollziehen und seine Voraussetzungen kritisch zu prüfen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam 1996.

32325 Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 36 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4b BaPhi 3.4a

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Übung wendet sich in erster Linie an Studierende der BA-Studiengänge. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen und können in einem der beiden Übungen ein Proseminarschein erwerben (vgl. auch die Übung #theoretische Philosophie# von Dr. Tewes). Die Teilnehmer müssen eine in Arbeit befindliche, noch nicht eingereichte Hausarbeit im Plenum vorstellen. Die Referate sind eine Woche vor dem verabredeten Termin schriftlich einzureichen. Im Referat sind These und Aufbau der Arbeit sowie Forschungsstand zu erläutern. Der Übungsleiter und die Teilnehmer geben Hilfestellung. Nach der Beratung ist Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Hausarbeit erforderlich. Die Themenabsprache muss bis zum 24. April 2008 erfolgt sein. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe eines Essays (5 Seiten) zum Thema 'Philosophisches Argumentieren' bis zum 11. September 2008.

Empfohlene Literatur

Hierzu wird ein Reader mit Materialien im Kopierladen in der Schlossgasse bereitgestellt.

32326 Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Morris, Michael

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts behandelt nicht nur politische und rechtsphilosophische Themen, sondern präsentiert auch grundlegende Gedanken zur sozialen Ontologie und zur Theorie des handelnden Subjekts. Diese Gedanken wurzeln in Hegels Begriff des Willens, der in der Einleitung des Werks dargestellt wird. Im Seminar soll dieser Begriff ausführlich diskutiert und analysiert werden. Der Begriff des Willens soll als Basis für eine weitergehende Interpretation des Buches dienen. Dabei werden die ontologischen und handlungstheoretischen Dimensionen dieses Buches im Vordergrund stehen.

Empfohlene Literatur

Text: G.W.F. Hegel. Grundlinien der Philosophie des Rechts. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1986.

32328 Logik und Metaphysik bei Leibniz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Jurist und Diplomat Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646-1716) wird gerne als 'der letzte Universalgelehrte' bezeichnet. Sein thematisch nahezu unüberschaubares Denken ist in unzähligen Schriften und Briefen dokumentiert, deren Edition immer noch nicht abgeschlossen ist. Philosophiegeschichtlich gilt Leibniz als einer der Hauptvertreter des Rationalismus. Dessen Grundthese lautet, daß die empirische Welt vernunftgeordnet und daher prinzipiell durch reine Vernunfttätigkeit erkennbar ist.Das Seminar wird an Hand ausgewählter Texte eine Einführung in die Leibnizsche Philosophie geben. Inhaltlicher Leitfaden soll dabei das für rationalistisches Philosophieren entscheidende Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik sein. Die dem Seminar zugrundeliegenden Texte sind in einem Reader enthalten, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Schloßgasse erworben werden kann.

32331 Aristoteles Metaphysik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Metaphysik des Aristoteles weist eine ungewöhnlich reiche Rezeptions¬geschichte auf. Sie beeinflusst das Denken bis in die Gegenwart. Es handelt sich nicht um ein geschlossenes Werk, sondern um eine Zusammenstellung verschiede¬ner Abhandlungen, deren Verhältnis zueinander nicht immer durchsichtig, mitunter gar disparat erscheint. Die Abhandlungen eint das Anliegen, eine Leitwissenschaft zu identifizieren, die das Seiende in einer gegenüber den übrigen Wissenschaften ausgezeichneten Weise thematisiert. Im Seminar sollen durch intensive und sorg¬fältige Lektüre zentraler Passagen Problemstellungen, Methoden und Grundge¬danken des Textes nachvollzogen werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Sämtliche Übersetzungen können benutzt werden. Es empfehlen sich allerdings Ausgaben, die wenigstens zentrale griechische Termini sowie die Seitenzahlen der klassischen Bekker-Ausgabe mitführen, z.B. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, neu hg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (zahlreiche Auflagen). Einführung: Christof Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg: Junius 2001, Kap. 10 und 11. Margherita von Brentano, 'Zum Problem der #Ersten Philosophie# bei Aristoteles', in: Wirklichkeit und Reflexion, hg. von Helmut Fahrenbach, Pfullingen: Neske 1973, 37-69

32333 Evolution der Vernunft?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Spahn, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Seit Darwin sieht sich die Philosophie vor die Herausforderung gestellt, ihre Einschätzung der Leistungsfähigkeit und Grenzen der Vernunft mit der evolutionären Perspektive auf die menschliche Kognitionsfähigkeit zu vermitteln. Dies kann durch strikte Abgrenzung der philosophischen Perspektive von einer deskriptiv-naturwissenschaftlichen Sichtweise geschehen, durch Einordnung der philosophischen Perspektive in ein evolutionäres Gesamtbild oder durch eine integrative Vermittlung beider Ansätze. Im Seminar werden die unterschiedlichsten Positionen zu Wort kommen. Nach einem kurzen Blick auf Darwins Theorie wird die Diskussion der Evolutionären Erkenntnistheorie in ihren verschiedenen Varianten (v.a. Lorenz, Riedel, Vollmer, Popper) und in ihrer Kritik (Pöltner, Engels, Janich, Hösle, u. a.) im Zentrum des Seminars stehen, wobei nach dem Blick auf die #Klassiker# dieser Diskussion neuere Texte zur Evolution der Kognition hinzugezogen werden.

Empfohlene Literatur

Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Fähigkeit, englischsprachige Texte lesen zu können, sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.Einen kritischen Überblick über die Debatte gibt das Buch von Günther Pöltner Evolutionäre Vernunft: eine Auseinandersetzung mit der evolutionären Erkenntnistheorie, Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer 1993, das zur Einführung empfohlen wird.

32334 Heidegger: Sein und Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 2.2b	

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Martin Heideggers Sein und Zeit (1927) ist ein Hauptwerk der Philosophie, dessen Motive das zeitgenössische Denken vielfältig geprägt haben. Eine Verständigung über die Gehalte des Buches wird gleichwohl durch verschiedene Umstände erschwert. Fragment geblieben und gedrungen im Vortrag, ist es außerordentlich anschlußfähig für diverse Interpretationen. Zudem entwickelt Heidegger hier eine eigentümliche Sprache, die den Lesenden ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Eingewöhnung abverlangt. Vornehmlich in Auseinandersetzung mit Heideggers Destruktion traditioneller erkenntnisorientierter Philosophieprojekte möchte das Seminar in dieses Werk einführen. Dazu sollen Vorhaben, Vorgehen und Grundbegriffe in intensiver und genauer Lektüre von 'Einleitung' und 'Erstem Abschnitt' (§§ 1-44) erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen: Niemeyer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Winfried Franzen, Martin Heidegger, Stuttgart: Metzler 1976, 28-57. Trotz einiger streitbarer Thesen bietet sich diese Passage als knapper wie verständlicher Einstieg an.

32336 Marc Aurel. Selbstbetrachtungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Groß, Stefan / Juniprof. Tornau, Christian	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

Kommentare

Die stoische Philosophie hat auch noch nach 2000 Jahren nichts an ihrer Originalität verloren. Dies wird insbesondere deutlich, wenn man die 'Selbstbetrachtungen' des römischen Kaisers Marcus Aurelius (121-180) liest. Der römische Politiker und geniale Denker Marc Aurel stand sein ganzes Leben in der Tradition einer Geisteshaltung, die ihre Ursprünge dem Denken Senecas und Ciceros - in nicht unmaßgeblichen Einfluss - verdankte. Wie auch diese reflektiert er über den Sinn und den Zweck endlicher Existenz, stellt sich immer wieder die Frage nach der sittlichen Vollkommenheit, bedenkt in aller Ausführlichkeit die Thematik von Tod und Sterben, kurzum: Für Marc Aurel wird die philosophische Spekulation zum Zentrum eines aktiven Lebens, einer an der vernünftigen Reflexion geschulten und ihr vertrauenden Lebensbewältigung, die ganz im Sinne der Stoa ihr Primat auf das sich selbst bestimmende Ich legt. Die Einübung in das eigene Schicksal, die rationale Bewältigung des Alltags - all dies verdeutlicht, daß auch der römische Kaiser einer Philosophie der Innerlichkeit zugeneigt war, deren primäres Ziel die Selbstvervollkommnung ist. Aber nicht nur über das sittliche und autarke Subjekt reflektiert der schreibende Politiker Aurel, auch dann findet er sich dem stoischen Geist zutiefst verpflichtet, wenn er die feingeistige Materie des Kosmos bedenkt, wenn er über Providentia/Pronoia nachdenkt, wenn er die Vernunft und den diskursiven Verstand trainiert und diesen das Prä bei der strukturell-durchorganisierten Lebensführung zugesteht. So nimmt es nicht wunder, daß die Philosophie bei ihm immer praktisch wird, denn sie muß sich am Lebensalltag bewähren, diesen in seinen Strukturen ordnen und als Leitbild vorausgehen.Innerhalb des Seminars gilt es, Marc Aurels Denken in aller Tiefgründigkeit zu betrachten. Darüber hinaus soll aber auch bedacht werden, was man im 21. Jahr¬hundert von der Stoa lernen kann, inwieweit ihre Leitbilder auch noch Vorbilder für den modernen denkenden Menschen sein können. Was sagt uns beispielsweise das Ideal selbstbestimmter Autonomie, wie es sich in der Theorie der stoischen Seelenruhe verkörpert hat? Auf diese und ähnliche Fragen, die sich allesamt in den 'Selbstbetrachtungen' finden, sollen im philosophischen Diskurs Antworten gesucht werden.Vorbesprechung (Terminabsprache und Referatvergabe): Donnerstag, 17.4.2008, 12 Uhr s.t., UHG SR 223

Empfohlene Literatur

Quellentexte: Wilhelm Capelle (Übers.), Marc Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 2001.Albert Wittstock, Mar Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 1995.Rainer Nickel (Übers.), Marc Aurel: Wege zu sich selbst, gr.-dt., München 1992.J. Dalfen (Hg.), Marci Aurelii Antonini ad se ipsum libri XII, Leipzig: Teubner 1979.Sekundärliteratur:Anthony R. Birley, Mark Aurel, Kaiser und Philosoph, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, München 1977.Richard Klein (Hrsg.), Marc Aurel, Darmstadt 1979.Cornelius Motschmann, Die Religionspolitik Marc Aurels, Stuttgart 2002.Klaus Rosen, Marc Aurel, Reinbek 2004.Pierre Hadot, Die innere Burg, Anleitung zu einer Lektüre Marc Aurels, Frankfurt am Main 1997.

32338 Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Perkams, Matthias

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -

Kommentare

Eine der entscheidenden Epochen in der Philosophie des Geistes bildet die Rezeption von Aristoteles# Lehre vom Geist bzw. Intellekt im 13. Jahrhundert. In Anlehnung an den arabischen Philosophen Ibn Ruschd (Averroes) entwickelte der Pariser Philosoph Siger von Brabant (ca. 1240-1284) die Theorie, dass der Intellekt aller Menschen wesentlich einer sei. Auf diesen radikalen Versuch antwortete Thomas von Aquin (1225-1274) in seiner Schrift 'Über die Einheit des Intellekts gegen die Averroisten'. Hier entwickelte er das Modell des Menschen als einer aus Leib und Seele zusammengesetzten Einheit, bei der der Intellekt im Kontakt mit der Materie stets einer ist - so dass auch sichergestellt ist, dass jeder für die eigenen Taten Verantwortung trägt.Im Seminar sollen die Motivation beider Denker für ihre Positionen untersucht und ihre jeweiligen Argumente kritisch geprüft werden. Auf diese Weise kann das Seminar eine Einführung in die aristotelische Philosophie des Geistes und in die mittelalterliche Philosophie bieten.Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt, welche am 25.04.2008, 10-12 Uhr im Seminarraum Z 3 stattfindet.

Empfohlene Literatur

Siger von Brabant, Quaestiones in tertium De anima. Probleme der aristotelischen Lehre vom Intellekt. Nebst zwei averroistischen Antworten an Thomas von Aquin. Lateinisch - deutsch. Herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Matthias Perkams, Freiburg [u.a.] 2007. Thomas von Aquin, Über die Einheit des Geistes gegen die Averroisten. Übersetzung, Einführung und Erläuterungen von Wolf-Ulrich Klünker. Stuttgart 1987.

32341 Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Kosjak, Dino

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 4.1b BaPhi 2.2b

Kommentare

Die Dialektik der Aufklärung (1947) ist ein polarisierendes Werk. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno diagnostizieren hierin ein Defizit abendländischen Denkens. Danach manifestiert sich der durch dieses aufklärende Denken bewirkte Fortschritt einerseits in neu gewonnener Freiheit, andererseits in neu verursachter Unfreiheit. Da die gleichen Momente, die den Zugewinn von Freiheit befördern, unweigerlich zu neuer Unterdrückung führen, handelt es sich um ein prinzipielles Defizit traditionellen Denkens. Mit der Besinnung auf die selbstzerstörerischen Züge von Aufklärung suchen die Autoren Möglichkeiten aufzuzeigen, jenen Automatismus zu durchbrechen.
Im Seminar sollen die Hauptthesen des Buches durch eine gründliche Lektüre des ersten Kapitels ('Begriff der Aufklärung') erschlossen und geprüft werden. Auf dieser Grundlage werden die Folgekapitel insbesondere in ihrem Verhältnis zum ersten zu untersuchen sein.Das Blockseminar wird zum Ende der Vorlesungszeit stattfinden. Der genaue Termin und weitere Details sind in einer vorbereitenden Sitzung gemeinsam festzulegen. Zeit und Ort dieser Sitzung werden frühzeitig per Aushang bzw. auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Haupttext: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer (zahlreiche Auflagen). Einführung: Zur Einordnung des Haupttextes in einen größeren Zusammenhang eignet sich Arno Waschkuhn, 'Einleitung: Das Projekt der Kritischen Theorie', in: ders., Kritische Theorie. Politikbegriffe und Grundprinzipien der Frankfurter Schule, München/Wien: Oldenbourg 2000, 1-15. Eine Übersicht des Haupttextes gibt Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München 1988, 364-383. Kritische Einlassungen Wiggershaus# werden im Seminar u.a. zu diskutieren sein.

32485 Einführung in die moderne Zeitphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf / M.A. M.A. Förster, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

Kommentare

Die moderne Zeitphilosophie ist durch zwei große Traditionen geprägt: Phänomeno¬logie und analytische Zeitphilosophie. Das phänomenologische Zeitdenken entwickelte sich vor allem im Ausgang von Husserls Analysen des inneren Zeitbewusstseins (1893-1917). Nahezu zeitgleich zur Husserlschen Grundlegung findet die analytische Zeit¬philosophie einen ihrer wichtigsten Bezugspunkte in McTaggarts bahnbrechendem Aufsatz über die Irrealität der Zeit ('The Unreality of Time', 1908). Ausgehend von der McTaggartschen Unterscheidung zwischen A- und B-Reihe der Zeit hat sich eine äußerst differenzierte Diskussion um den ontologischen Status der Zeit entwickelt.Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden Ansätze und die sich daraus ergebende Weichenstellung in der modernen Zeitphilosophie zu diskutieren. Beide Traditionen des modernen Zeitdenkens sollen anhand exemplarischer Texte in Umrissen deutlich, grund¬legende Unterschiede, aber auch systematische Konvergenzpunkte erörtert werden.Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bemerkungen

Dieses Seminar findet als Blockseminar statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Literatur zum Thema wird im Semesterapparat bereitgestellt. Die Liste der im Semi¬nar zu behandelnden Texte wird in der vorbereitenden Sitzung ausgeben.Zur allgemeinen Einführung empfohlen:Beuthan, Ralf/ Sandbothe, Mike u.a. (2003), Artikel: Zeit, in: Ritter, Joachim/ Gründer, Karlfried/ Gabriel, Gottfried (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, Basel: Schwabe.Le Poidevin, R., MacBeath, M. (Hg.) (1993), The Philosophy of Time, New York: Oxford University Press. (aus diesem Sammelband werden verschiedene Texte be¬han¬delt)

Modul Lektürekurs

32312 Hegels Ästhetik (2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Lektürekurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.3b

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In diesem Seminar sollen Grundgedanken der Hegelschen Philosophie der Kunst erschlossen werden. Dabei geht es um eine gründliche Lektüre des Werks, das (im wohltuenden Unterschied zu anderen Ästhetiken seiner Zeit) auf einer profunden Kenntnis der Kunstgeschichte basiert und das eines der wirkungsmächtigsten Konzepte moderner Kunstphilosophie enthält. Zur Diskussion stehen u. a. Hegels Idee der Schönheit, die besonderen Formen des Kunstschönen, die historischen Kunstformen, Hegels Sicht von Orientalität und Klassizität in der Kunst, sein Konzept der modernen (romantischen) Kunst, die These vom 'Ende der Kunst' sowie der Zusammenhang von Freiheit und Kunst.

Empfohlene Literatur

G. W. F. Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik (TWA Suhrkamp Bd. 13 - 15)D. Henrich: Zur Aktualität von Hegels Ästhetik (Hegel-Studien Beiheft 11)K. Vieweg: Skepsis und Freiheit (München 2007)

32692 Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Lektürekurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.3a

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kritik der Urteilskraft (1790) ist das dritte große Werk, mit dem Kant nach der Kritik der reinen Vernunft (1781/1787) und der Kritik der praktischen Vernunft (1788) sein kritisches Projekt zum Abschluß gebracht hat. Diese sogenannte „dritte Kritik“ enthält mit der „Kritik der ästhetischen Urteilskraft“ (1. Teil) und der „Kritik der teleologischen Urteilskraft“ (2. Teil) sowohl Kants fundamentalen Beitrag zur modernen Ästhetik des Schönen und Erhabenen als auch den Entwurf einer neuen Naturphilosophie, die den lebendigen Organismus ins Zentrum rückt. Beide Teile werden durch das systematische Interesse Kants verbunden, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Determinismus und Freiheit, zwischen Verstand und Vernunft, eine Vermittlung zu denken, die es erlauben soll, der Welt einen einheitlichen Sinnzusammenhang zu unterstellen. Ziel des Lektürekurses ist es, diesen perspektivenreichen und in jeder Hinsicht wirkungsmächtigen Text in gründlicher Auseinandersetzung aufzuschließen und dabei den methodischen Umgang mit anspruchsvollen philosophischen Texten am exemplarischen Fall dieses Klassikers intensiv zu üben.

Nachweise

Modul: Lektürekurs

Empfohlene Literatur

Ausgaben der Kritik der Urteilskraft gibt es bei Suhrkamp und Meiner. Es wird die Anschaffung der Meiner-Ausgabe (Philosophische Bibliothek 507, Hamburg 2006) empfohlen.

Modul Fachdidaktik

32292 Didaktik und Methodik des Ethikunterrichts/schulpraktische Studien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ziegler, Mario

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Innerhalb des Proseminars soll es zum einen darum gehen, sich mit einigen didaktischen Grundmodellen auseinander zu setzen, die für die Gestaltung des Ethikunterrichts sinnvoll sind. Diese werden sowohl durch Referate im Seminar vorgestellt, als auch durch die Entwicklung von Unterrichtsentwürfen auf ihre Praxisrelevanz überprüft. Zum anderen sollen die Teilnehmer für ihre schulpraktischen Studien Stundenkonzepte entwickeln, die Sie anschließend in der Schule ihrer Wahl ausprobieren.

Empfohlene Literatur

K. Prange: Bauformen des Unterrichts. Klinkhardt, 1986M. Wagenschein: Verstehen lehren. Beltz Verlag, 1999V. Pfeifer: Didaktik des Ethikunterrichts. Kohlhammer, 2003J. F. Herbart: Allgemeine Pädagogik. Kamp Verlag, 1965

32296 Die Nikomachische Ethik des Aristoteles

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ziegler, Mario

	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

1-Gruppe

Kommentare

Das lebhafte Interesse an der Philosophie bleibt oft nicht lange wach, wenn die Schüler den Eindruck haben, dass die vom Lehrplan vorgeschriebenen Themen im Philosophieunterricht bloß nacheinander und eher zusammenhanglos debattiert und abgehandelt werden. Wünschenswert ist daher ein Leitfaden für die inhaltliche Gestaltung des Unterrichts, der den Schülern von Anfang an die Lebensbedeutung der verschiedenen philosophischen Disziplinen durchsichtig macht und der sie zu einer systematischen Erweiterung des Urteilshorizontes herausfordert.Stellen sich die Schüler das Leben in der griechischen Polis nur plastisch genug vor, können sie begreifen, dass die Nikomachische Ethik des Aristoteles ein Versuch ist, die Bedingungen, die Dimensionen, die Chancen und die Risiken der Lebensgestaltung des einzelnen Bürgers ganz nüchtern und unvoreingenommen auszuloten. Damit eröffnet sich für die Schüler eine Perspektive für eine engagierte Auseinandersetzung mit einem der wichtigsten Vertreter der antiken Lebensklugheit.Darüber hinaus empfiehlt uns Aristoteles, als Ethiklehrer mit den Schülern Beobachtungen anzustellen. Wir werden also von ihm aufgefordert, unseren Blick auf das menschliche Schauspiel und die darin auftauchenden Handlungen zu richten. Deshalb sollten wir uns auch sehr genau seine Handlungstheorie der Ethik sowie der Poetik anschauen, weil zu vermuten ist, dass wir darin als Lehrer wertvolle Tipps für die Gestaltung des Unterrichts finden können. Am Beispiel der Nikomachischen Ethik soll schließlich demonstriert werden, dass die Grundsätze der genetisch-sokratisch-exemplarischen Unterrichtsmethode im Ethikunterricht anzuwenden sind.

Empfohlene Literatur

Aristoteles: Die Nikomachische Ethik. Taschenbuch Verlag, 2000.Aristoteles: Poetik. Reclam, 1982.O. Höffe: Praktische Philosophie. Das Modell des Aristoteles. Berlin, 1996

Modul Religionsphilosophie und -wissenschaft/Theologie

(nur für Lehramt Regelschule; s. auch Angebot der Theologie und Religionswissenschaft)

32338 Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -

Kommentare

Eine der entscheidenden Epochen in der Philosophie des Geistes bildet die Rezeption von Aristoteles# Lehre vom Geist bzw. Intellekt im 13. Jahrhundert. In Anlehnung an den arabischen Philosophen Ibn Ruschd (Averroes) entwickelte der Pariser Philosoph Siger von Brabant (ca. 1240-1284) die Theorie, dass der Intellekt aller Menschen wesentlich einer sei. Auf diesen radikalen Versuch antwortete Thomas von Aquin (1225-1274) in seiner Schrift 'Über die Einheit des Intellekts gegen die Averroisten'. Hier entwickelte er das Modell des Menschen als einer aus Leib und Seele zusammengesetzten Einheit, bei der der Intellekt im Kontakt mit der Materie stets einer ist - so dass auch sichergestellt ist, dass jeder für die eigenen Taten Verantwortung trägt.Im Seminar sollen die Motivation beider Denker für ihre Positionen untersucht und ihre jeweiligen Argumente kritisch geprüft werden. Auf diese Weise kann das Seminar eine Einführung in die aristotelische Philosophie des Geistes und in die mittelalterliche Philosophie bieten.Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Termine werden auf der Vorbesprechung festgelegt, welche am 25.04.2008, 10-12 Uhr im Seminarraum Z 3 stattfindet.

Empfohlene Literatur

Siger von Brabant, Quaestiones in tertium De anima. Probleme der aristotelischen Lehre vom Intellekt. Nebst zwei averroistischen Antworten an Thomas von Aquin. Lateinisch - deutsch. Herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Matthias Perkams, Freiburg [u.a.] 2007. Thomas von Aquin, Über die Einheit des Geistes gegen die Averroisten. Übersetzung, Einführung und Erläuterungen von Wolf-Ulrich Klünker. Stuttgart 1987.

Historisches Institut

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Mittelalterliche Geschichte

Vorlesungen

31154 Vom Großreich zu den Teilreichen: Das (Ost-)Frankenreich und die späten Karolinger

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Freund, Stephan

zugeordnet zu Modul Hist 313 Hist 122

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Freund, S.

Kommentare

Das 9. Jahrhundert wird vielfach noch immer als ein Jahrhundert des allgemeinen Niedergangs betrachtet. In jener Zeit - so die älteren Wertungen - sei es zum Zerfall des unter Karl dem Großen geschaffenen karolingischen Großreichs gekommen bzw. zur allmählichen Entstehung des 'deutschen' Reiches. Die neuere Forschung hat diese in starkem Maße der Sicht des 19. Jahrhunderts verpflichtete Beurteilung mittlerweile deutlich relativiert. Moderne Sichtweisen messen jener Zeit einen eigenen Stellenwert zu und betonen vor allem die Vielfalt der im 9. Jahrhundert zum Tragen kommenden Entwicklungsprozesse, die zum Teil noch während der Regierungszeit Karls des Großen ihren Ausgangspunkt genommen und unter der Herrschaft von dessen Sohn und Nachfolger Ludwig dem Frommen zu einer Blüte, aber auch zu einem allmählichen Auseinanderstreben der einzelnen Reichsteile geführt haben. Ziel der Vorlesung, die Hörern aller Semester offensteht, ist es, die Pluralität dieser Entwicklungen und die Überlagerung unterschiedlicher, aber zeitgleich verlaufender historischer Prozesse sowie die Problematik und Zeitgebundenheit bestimmter Forschungsstandpunkte aufzuzeigen.
In Auseinandersetzung mit den Quellen soll dabei unter anderem herausgearbeitet werden, wie es im Ostfränkischen Reichsteil in der Regierungszeit Ludwigs des Deutschen (826-876) zu einer ausgesprochen stabilen Herrschaft gekommen ist, die schließlich zur Ausbildung einer eigenständigen Identität geführt und den Weg für die sich am Ende des 9. Jahrhunderts in Sachsen, Franken und Bayern formierenden neuen Mittelgewalten gewiesen hat. Literatur: Roman DEUTINGER, Königsherrschaft im Ostfränkischen Reich. Eine pragmatische Verfassungsgeschichte der späten Karolingerzeit (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 20), Ostfildern 2006; Rudolf SCHIEFFER, Die Zeit des karolingischen Großreichs 714-887 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 2), Stuttgart 2005; DERS., Die Karolinger, Stuttgart ^{3}2000; Johannes FRIED, Der Weg in die Geschichte. Die Ursprünge Deutschlands bis 1024 (Propyläen Geschichte Deutschlands 1), Berlin 1994.

31155 Die Nationenbildung wird zum Problem: Europa im Zeitalter des Hundertjährigen Krieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut

zugeordnet zu Modul Hist 122

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Walther, H.

Kommentare

Die Vorlesung ist für fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium (ab dem 5. Semester) gedacht. Sie verfolgt diese gesamteuropäischen Entwicklungen und versucht, die militärischen und politischen Vorgänge jeweils auf den Reflexionshorizont der Zeitgenossen zu beziehen, um die Zusammenhänge und Interdependenzen von 'Ereignisgeschichte' und 'Intellectual History' zu erfassen und zu thematisieren.Zum Inhalt: Seit dem Tod Kaiser Heinrichs VII. (1313) bestand das westliche Europa aus einem System faktisch souveräner Königreiche, zu dem in Italien ein Untersystem von Stadtrepubliken und regionalen Signorien gehörte. Das Papsttum hatte seit 1309 Sitz in Avignon an der Rhone genommen und versuchte einen Anspruch auf geistlicher Kontrolle dieses weltlichen Systems aufrecht zu erhalten und im Einzelfall auch praktisch durchzusetzen.Lehnrechtliche Bindungen, finanzielle Abhängigkeiten und dynastische Erbstreitigkeiten erwiesen die Labilität dieses Systems. Die alte Rivalität zwischen den französischen und den englischen Königen mündete seit 1328 in eine mehrere Generationen währende dynastische Ausein-andersetzung ('Hundertjähriger Krieg'), in dem immer stärker nationale Abgrenzungsvorstel-lungen bestimmend wurden. Das zu Beginn des 14. Jhs. von Intellektuellen mit den Mitteln der Philosophie (Aristoteles) und des römischen Rechts als politische Theorie erstmals ausformulierte System souveräner weltlicher Gewalten, mußte den neuen Entwicklungen angepaßt werden: Um die Mitte des 15. Jahrhunderts hatte sich im westlichen und mittleren Europa in Praxis und Theorie ein politisches System ausgebildet, das auf souveränen Staaten beruhte und in dem der universale Anspruch des Papsttums zurückgedrängt war. Literaturempfehlung (vorherige Lektüre wird dringend angeraten): Dieter Berg, Deutschland und seine Nachbarn 1200-1500 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 40) München 1997.

31156 Christianisierung und Kirche im Mittelalter im landesgeschichtlichen Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten WA Dr. Tebruck, Stefan

zugeordnet zu Modul Hist 313 Hist 122

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich im ersten Teil der Geschichte der Christianisierung im deutschsprachigen Raum während des Frühmittelalters. Im zweiten Teil der Vorlesung wird die hoch- und spätmittelalterliche Entfaltung kirchlicher Strukturen und geistlichen Lebens in unterschiedlichen deutschen Landschaften als Parameter für übergreifende Entwicklungsprozesse thematisiert. Dabei wird der Christianisierung und der Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte des rheinischen, nord- und mitteldeutschen Raumes im Rahmen eines landesgeschichtlichen Vergleichs besondere Aufmerksamkeit geschenkt.Literatur: A. ANGENENDT, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 22000; DERS., Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400-900, Stuttgart / Berlin / Köln 32001; M. BORGOLTE, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte 17), München 1992; Die Geschichte des Christentums. Religion, Politik, Kultur, hg. von J.-M. MAYEUR u. a. (dt. Ausgabe hg. von N. BROX u. a.), Freiburg / Basel / Wien 1991-1995; Die Bistümer des Heiligen Römischen Reiches von ihren Anfängen bis zur Säkularisation, hg. von E. GATZ, C. BRODKORB u. H. FLACHENECKER, Freiburg/Br. 2004; Handbuch der Mainzer Kirchengeschichte I: Christliche Antike und Mittelalter (2 Teile), hg. von F. JÜRGENSMEIER (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte 6/1-2), Würzburg 2000; L. E. von PADBERG, Die Christianisierung Europas im Mittelalter, Stuttgart 1998

Basismodul "Mittelalterliche Geschichte"

31157 Grundkurs Mittelalter (500-1500)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 160 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 160 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Freund, Stephan

zugeordnet zu Modul Hist 220

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Freund, S.

Kommentare

Die Veranstaltung führt ein in jene seit der Zeit des Humanismus als medium tempus, als #Mittelalter#, bezeichnete, von 500-1500 reichende Periode der Geschichte, die zwar ein ganz eigenes Gepräge aufgewiesen hat, weshalb man häufig von der 'Andersartigkeit des Mittelalters' spricht, in der aber auch und vor allem entscheidende Weichenstellungen erfolgten, die bis heute unser Leben bestimmen und politisches Handeln prägen. Verwiesen sei lediglich auf das Aufkommen der Städte, auf die Entstehung der Universitäten, aber auch auf die Ausprägung politisch-herrschaftlicher Strukturen, die sich bis in die Gegenwart in der föderalen Form unseres Staates widerspiegeln. Im Überblick werden grundlegende Kenntnisse über wichtige Personen und Strukturen sowie über zentrale Ereignisse und Begrifflichkeiten, aber auch über die Quellen jener Zeit vermittelt. Ziel ist es darüber hinaus, Vorurteile und Vorbehalte gegenüber dieser Periode abzubauen, die Prozeßhaftigkeit historischer Abläufe zu verdeutlichen und die Notwendigkeit zu begreifen, historisches Handeln in größere geschichtliche Zusammenhänge einzuordnen. Literatur: Florian NEUMANN, Schnellkurs Mittelalter, Köln 2006; Alfred HAVERKAMP, Perspektiven deutscher Geschichte des Mittelalters (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, zehnte, völlig neubearbeitete Auflage Stuttgart 2004; Frank REXROTH, Deutsche Geschichte im Mittelalter, München 2005.

31158 Kaiser Heinrich III.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schütte, Bernd

zugeordnet zu Modul Hist 220

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3	Schütte, B.

Kommentare

Der Tod Kaiser Heinrichs III. im Jahre 1056 war zweifelsohne eine Zäsur in der Geschichte des ostfränkisch-deutschen Reiches, denn unter seinem Sohn und Nachfolger Heinrich IV. zerfielen angesichts der mächtig um sich greifenden Kirchenreform und des erstarkenden fürstlichen Eigenverständnisses rasch die Einheit von Reich und Kirche sowie die unumstrittene Autorität des Königtums. Vor diesem Hintergrund soll die Regierungszeit Heinrichs III. vor allem mit Blick auf das Verhältnis zu den Großen des Reiches, die Anliegen der Kirchenreform und die Stellung des Papsttums näher untersucht werden. Darüber hinaus werden einige grundlegende Arbeitsfelder, Methoden und Hilfsmittel der historischen Mediävistik vorgestellt.Literatur: M. Hartmann, Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 2004, J. Laudage, Die Salier. Das erste deutsche Königshaus, München, 2006.

31160 König Konrad III.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schütte, Bernd

zugeordnet zu Modul Hist 220

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Schütte, B.

Kommentare

Konrad III. (1138-1152), der erste staufische König, soll schon in den Augen einiger Zeitgenossen ein glückloser Herrscher gewesen sein. Darüber hinaus wurde seine Regierungszeit - vor dem Hintergrund der Herrschaft seines Neffen und Nachfolgers Babarossa - in der Forschung bis vor kurzem ebenfalls im allgemeinen negativ gedeutet. Im Seminar soll gefragt werden, wie diese Urteile zustandekamen, wie sie einzuschätzen sind und ob Konrads Königtum in der Tat neu bewertet werden muß. Darüber hinaus werden einige grundlegende Arbeitsfelder, Methoden und Hilfsmittel der historischen Mediävistik vorgestellt.Literatur: M. Hartmann, Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 2004, K. Görich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006.

31161 Die Armen in der mittelalterlichen Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kälble, Mathias

zugeordnet zu Modul Hist 220

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	

Kommentare

Armut ist ein soziales Phänomen, das die Menschen zu allen Zeiten vor besondere Herausforderungen stellt. Dabei verweist der Begriff ?Armut? nicht nur auf die wirtschaftlichen Probleme der Menschen. In ihm spiegeln sich auch gesellschaftliche Normen und Wertvorstellungen, die sich im Umgang mit den Armen besonders deutlich zu erkennen geben. Was bedeutete Armsein im Mittelalter? Welche Stellung hatten die Armen innerhalb der mittelalterlichen Gesellschaft? Das Seminar versucht anhand ausgewählter Quellen eine Antwort auf diese Fragen zu geben. Es dient zugleich als Einführung in die Arbeitsweisen und Methoden sozialgeschichtlicher Mediävistik.Literatur: Michel MOLLAT, Die Armen im Mittelalter, München 1984 (Les Pauvres au Moyen Âge. Étude sociale, Paris 1978); Bronislaw GEREMEK, Geschichte der Armut. Elend und Barmherzigkeit in Europa, München 1991; Otto Gerhard OEXLE, Armut, Armutsbegriff und Armenfürsorge im Mittelalter, in: Christoph SACHSSE/Florian TENNSTEDT (Hgg.), Soziale Sicherheit und Disziplinierung, Frankfurt a. M. 1986, S. 73-100.

32488 Die Stadt im Hochmittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kälble, Mathias

zugeordnet zu Modul Hist 220

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Die Entstehung der hochmittelalterlichen Stadtgemeinden gilt als einschneidende geschichtliche Zäsur, die die Entwicklung Europas nachhaltig beeinflusst hat. In der mittelalterlichen Kommune verband sich die Vorstellung von individuellen Freiheitsrechten mit dem Streben nach kollektiver Selbstbestimmung, das auf eine grundsätzliche Neuordnung des Verhältnisses von Herrschaft und Genossenschaft abzielte. Welche Faktoren die Entwicklung der hochmittelalterlichen Stadt bestimmten und wie die Stadt die mittelalterliche Gesellschaftsordnung veränderte, ist Thema des Seminars, das sich als Einführung in die Fragestellungen und Methoden mediävistischer Stadtgeschichtsforschung versteht.Literatur: Knut SCHULZ, ?Denn sie lieben die Freiheit so sehr...?. Kommunale Aufstände und Entstehung des europäischen Bürgertums im Hochmittelalter, 2. neubearb. Aufl. 1995; Ermst PITZ, Europäisches Städtewesen und Bürgertum. Von der Spätantike bis zum hohen Mittelalter, Darmstadt 1991; Edith ENNEN, Die europäische Stadt des Mittelalters, Göttingen 41987; Felicitas SCHMIEDER, Die mittelalterliche Stadt (Geschichte kompakt), Darmstadt 2005.

Aufbaumodul "Mittelalterliche Geschichte"

31154 Vom Großreich zu den Teilreichen: Das (Ost-)Frankenreich und die späten Karolinger

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Freund, Stephan

zugeordnet zu Modul Hist 313 Hist 122

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Freund, S.

Kommentare

Das 9. Jahrhundert wird vielfach noch immer als ein Jahrhundert des allgemeinen Niedergangs betrachtet. In jener Zeit - so die älteren Wertungen - sei es zum Zerfall des unter Karl dem Großen geschaffenen karolingischen Großreichs gekommen bzw. zur allmählichen Entstehung des 'deutschen' Reiches. Die neuere Forschung hat diese in starkem Maße der Sicht des 19. Jahrhunderts verpflichtete Beurteilung mittlerweile deutlich relativiert. Moderne Sichtweisen messen jener Zeit einen eigenen Stellenwert zu und betonen vor allem die Vielfalt der im 9. Jahrhundert zum Tragen kommenden Entwicklungsprozesse, die zum Teil noch während der Regierungszeit Karls des Großen ihren Ausgangspunkt genommen und unter der Herrschaft von dessen Sohn und Nachfolger Ludwig dem Frommen zu einer Blüte, aber auch zu einem allmählichen Auseinanderstreben der einzelnen Reichsteile geführt haben. Ziel der Vorlesung, die Hörern aller Semester offensteht, ist es, die Pluralität dieser Entwicklungen und die Überlagerung unterschiedlicher, aber zeitgleich verlaufender historischer Prozesse sowie die Problematik und Zeitgebundenheit bestimmter Forschungsstandpunkte aufzuzeigen.
In Auseinandersetzung mit den Quellen soll dabei unter anderem herausgearbeitet werden, wie es im Ostfränkischen Reichsteil in der Regierungszeit Ludwigs des Deutschen (826-876) zu einer ausgesprochen stabilen Herrschaft gekommen ist, die schließlich zur Ausbildung einer eigenständigen Identität geführt und den Weg für die sich am Ende des 9. Jahrhunderts in Sachsen, Franken und Bayern formierenden neuen Mittelgewalten gewiesen hat. Literatur: Roman DEUTINGER, Königsherrschaft im Ostfränkischen Reich. Eine pragmatische Verfassungsgeschichte der späten Karolingerzeit (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 20), Ostfildern 2006; Rudolf SCHIEFFER, Die Zeit des karolingischen Großreichs 714-887 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 2), Stuttgart 2005; DERS., Die Karolinger, Stuttgart ³2000; Johannes FRIED, Der Weg in die Geschichte. Die Ursprünge Deutschlands bis 1024 (Propyläen Geschichte Deutschlands 1), Berlin 1994.

31162 Die "Keimzelle der Gesellschaft": Familienclans im Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Gramsch, Robert

zugeordnet zu Modul Hist 313

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4	Gramsch, R.

Kommentare

Seit einigen Jahren steht Familienpolitik, lange Zeit als 'Gedöns' abgetan, wieder im Zentrum der Aufmerksamkeit - v. a. aus der Erkenntnis heraus, dass die Grundfunktion der Familie, die Sicherung der demographischen Reproduktion, heute nicht mehr gewährleistet ist. Kindermangel wie auch hohe Scheidungsraten sind zweifellos 'Luxusprobleme': die klassische Familie hat im Zeitalter des Sozialstaates ihre ursprüngliche Funktion, die wirtschaftliche, rechtliche und allgemein soziale Existenz ihrer Mitglieder zu sichern, weitgehend verloren. Nicht in eine Familie eingebunden zu sein, hieß in vormoderner Zeit Außenseiter, im schlimmsten Falle vogelfrei zu sein. Die Übung untersucht insbesondere am Beispiel der Adelsfamilien des Mittelalters diese traditionellen Funktionen von Familien (wobei auch das Familienbewusstsein als solches zu diskutieren ist) und fragt danach, welche Rolle die Familien und Familienverbände in der unterinstitutionalisierten mittelalterlichen Gesellschaft spielten. Des Weiteren werden wir uns mit Methoden und Quellen der genealogischen Forschung bekannt machen.Literatur: Gerd ALTHOFF, Verwandte, Freunde und Getreue: zum politischen Stellenwert der Gruppenbindungen im früheren Mittelalter, Darmstadt 1990; Werner HECHBERGER, Adel im fränkisch-deutschen Mittelalter. Zur Anatomie eines Forschungsproblems, (Mittelalter-Forschungen, 17), Ostfildern 2005, insbes. S. 303-346; Wolfgang RIBBE / Eckart HENNING, Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung, 11. Aufl., Neustadt a.d. Aisch 1997; Karl SCHMID, Gebetsgedenken und adliges Selbstverständnis im Mittelalter: ausgewählte Beiträge. Festgabe zu seinem sechzigsten Geburtstag, Sigmaringen 1983; Karl-Heinz SPIEß, Familie und Verwandtschaft im deutschen Hochadel des Spätmittelalters: 13. bis Anfang des 16. Jahrhunderts, (VSWG, Beiheft 111), Stuttgart 1993.

31163 Der Bonner Vertrag (7. November 921) zwischen Heinrich I. und Karl dem Einfältigen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut

zugeordnet zu Modul Hist 313

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Walther, H.

Kommentare

Der westfränkische Herrscher aus der alten karolingischen Dynastie erkannte im Vertrag den aus sächsischem Adel stammenden König Heinrich als legitimen 'König der Ostfranken' an.Weshalb war eine solche Anerkennung eines Nichtkarolingers als Herrscher im ostfränkischen Teilreich durch einen Karolinger überhaupt erforderlich? War das Reich östlich des Rheins schon mehr als ein Teilreich? Was verband den ehemaligen sächsischen Herzog als König mit dem Adel in den Herzogtümern Bayern, Franken und Schwaben östlich des Rheins? Wann beginnt die getrennte Geschichte Frankreichs und Deutschlands?Am Text des Vertrags und seiner Rahmenbedingungen wie anhand der Zeugnisse über politisches Selbstbewußtsein unter den Adligen und Gelehrten des frühen 10. Jahrhunderts soll diesen Fragen nachgegangen werden. Teilnahmevoraussetzung ist ein erfolgreiches Absolvieren des Basismoduls Mittelalter. Ein Leistungsnachweis kann nur bei regelmässiger Teilnahme, nachgewiesener Mitarbeit (Hausaufgaben) und mit der Anfertigung einer Hausarbeit bescheinigt werden.Zur Vorbereitung wird dringend empfohlen: Joachim Ehlers, Die Entstehung des deutschen Reiches (Enzyklopädie deutscher Geschichte 31). München 1994, ² 1998.

Aufbaumodul "Mittelalterliche Geschichte"

31156 Christianisierung und Kirche im Mittelalter im landesgeschichtlichen Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten WA Dr. Tebruck, Stefan

zugeordnet zu Modul Hist 313 Hist 122

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich im ersten Teil der Geschichte der Christianisierung im deutschsprachigen Raum während des Frühmittelalters. Im zweiten Teil der Vorlesung wird die hoch- und spätmittelalterliche Entfaltung kirchlicher Strukturen und geistlichen Lebens in unterschiedlichen deutschen Landschaften als Parameter für übergreifende Entwicklungsprozesse thematisiert. Dabei wird der Christianisierung und der Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte des rheinischen, nord- und mitteldeutschen Raumes im Rahmen eines landesgeschichtlichen Vergleichs besondere Aufmerksamkeit geschenkt.Literatur: A. ANGENENDT, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 22000; DERS., Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400-900, Stuttgart / Berlin / Köln 32001; M. BORGOLTE, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte 17), München 1992; Die Geschichte des Christentums. Religion, Politik, Kultur, hg. von J.-M. MAYEUR u. a. (dt. Ausgabe hg. von N. BROX u. a.), Freiburg / Basel / Wien 1991-1995; Die Bistümer des Heiligen Römischen Reiches von ihren Anfängen bis zur Säkularisation, hg. von E. GATZ, C. BRODKORB u. H. FLACHENECKER, Freiburg/Br. 2004; Handbuch der Mainzer Kirchengeschichte I: Christliche Antike und Mittelalter (2 Teile), hg. von F. JÜRGENSMEIER (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte 6/1-2), Würzburg 2000; L. E. von PADBERG, Die Christianisierung Europas im Mittelalter, Stuttgart 1998

31164 Das Reich in der Krise - Deutschland und Europa im 14. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Würth, Ingrid

zugeordnet zu Modul Hist 313

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Vor allem in der Mitte des 14. Jahrhunderts häuften sich die Anzeichen einer schweren Krise, die das Reich und Europa erschütterte. Erdbeben, Missernten und der Schwarze Tod dezimierten die Bevölkerung mancher Städte um über die Hälfte. Um den Zorn Gottes zu besänftigen, griff man zu radikalen Mitteln wie der öffentlichen Selbstgeißelung. Der Papst hatte aufgrund politischer Unruhen Rom verlassen und residierte seit 1309 in Avignon, wodurch sein Ansehen massiv gesunken war. Das Reich konnte sich nach politischen Unruhen erst in den 1350er Jahren wieder konsolidieren. In einem kleinen Zeitfenster um 1350 bündeln sich religiöse, soziale und politische Entwicklungen des 14. Jahrhunderts. Sie sollen v. a. anhand historiographischer Quellen diskutiert werden, wobei die grundlegenden Methoden der historischen Forschung Anwendung finden.Literatur: Peter Moraw, Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250-1490 (Propyläen Geschichte Deutschlands 3), Frankfurt/Main/Berlin 1989. Franti?ek Graus, Pest ? Geißler ? Judenmord. Das 14. Jahrhundert als Krisenzeit (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 86), Göttingen ^{3}1994.

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

31167 Vatikanische Quellen zur politischen, zur Universitäts- und Personengeschichte des späten Mittelalters (13.-15. Jahrhundert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Gramsch, Robert

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Gramsch, R.

Kommentare

Übung zur QuellenkundeDer Papsthof, die römische Kurie, entwickelte sich im Hochmittelalter zur Zentralverwaltung der abendländischen Kirche sowie zu einem politischen Zentrum Europas ersten Ranges. Ein umfangreicher Verwaltungsapparat unterstützte den Papst in seiner Aufgabe, 'über die Welt Gericht zu sitzen'. Produkt dieser Tätigkeit ist eine für mittelalterliche Verhältnisse einzigartige Quellenfülle sowohl von Originalbriefen und -urkunden als auch von Abschriften derselben, die im Vatikanischen Archiv aufbewahrt werden. Dieses Material erlaubt tiefe Einblicke in die politische, Universitäts- und Personengeschichte des Mittelalters. In der Übung werden wir diese Quellen und einschlägige Editionen kennen lernen und für die Untersuchung von Fallbeispielen aus den drei genannten Bereichen nutzen. Betrachtet werden auch flankierende Quellen, die uns weitere Einblicke in die Arbeitsweise der Römischen Kurie und in die Mechanismen von Diplomatie und individueller Karrieregestaltung im Mittelalter gestatten.Literatur: Walter DEETERS, Über das Repertorium Germanicum als Geschichtsquelle. Versuch einer methodischen Anleitung, in: BlldtLG 105 (1969), S. 27-43; Thomas FRENZ, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit, 2. akt. Aufl., Stuttgart 2000; Peter HERDE, Beiträge zum päpstlichen Kanzlei- und Urkundenwesen im 13. Jahrhundert, (Münchener Historische Studien, Abt. Historische Hilfswissenschaften, Bd. 1), Kallmünz Opf. 1967; Brigide SCHWARZ, Klerikerkarrieren und Pfründenmarkt. Perspektiven einer sozialgeschichtlichen Auswertung des Repertorium Germanicum, in: QFIAB 71 (1991), S. 243-265.

Hauptseminare

31165 Marsilius von Padua, Defensor pacis - Der Verteidiger des Friedens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Walther, H.

Kommentare

Persönliche Anmeldung bis 31. März per Email an: Helmut.Walther@uni-jena.deDer vom Italiener Marsilius unter bis heute nicht ganz geklärten Umständen in Paris 1324 verfaßte Traktat stellt nach nahezu einhelliger Meinung das bedeutendste Zeugnis politischer Theoriebildung des Mittelalters dar. Die neuzeitlichen Interpreten zeigten sich immer wieder von der 'Modernität' der Gedankenführung und der Forderungen des Autors überrascht. Im Seminar soll versucht werden zu erhellen, wie eine solche politische Theoriebildung im 3. Jahrzehnt des 14. Jhs. zustande kam. Dabei sollen sowohl der praktische Erfahrungsbereich der Welt der italienischen Stadtstaaten des frühen 14. Jahrhunderts, das Universitätsmilieu mit seinen Denkformen und und die Rezeption der 'Politik' des Aristoteles betrachtet werden als auch die politischen Traditionen des universalen Machtanspruchs des Papsttums, das andersartige Kirchenverständnis der Bettelorden und die Lehren der Parteigänger der weltlichen Gewalt des Kaisers.Nicht die bereits ausgeuferte Forschungsliteratur zu Marsilius von Padua, sondern der Text selbst soll im Mittelpunkt der Seminarübungen stehen: Der Defensor pacis liegt in einer zweisprachigen Ausgabe vor, soll abschnittweise vorbereitet, gemeinsam gelesen, diskutiert und in seinen theoretischen Aussagen erschlossen werden.Für einen Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Mitarbeit eine schriftliche Hausarbeit erforderlich. Sie ist bis zum 30.09.2008 abzugeben (absolute deadline).Zur Vorbereitung wird unbedingt empfohlen: Jürgen Miethke, De potestate papae. Die päpstliche Amtskompetenz im Widerstreit der politischen Theorie von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham (Spätmittelalter u. Reformation n.R. 16), Tübingen 2000 (bes. S. 204-247).

Oberseminare

31168 Neue Forschungen zur Mittelalterlichen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Freund, Stephan / Univ.Prof. Walther, Helmut

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Freund, S. / Walther, H.

Kommentare

In einer Mischung von Werkstattberichten über gerade in Jena entstehende Arbeiten und Vorträgen auswärtiger Gäste soll informiert und die Diskussion gefördert werden. Ausdrücklich wird noch einmal auf die in der Studienordnung genannte für fortgeschrittene Studenten wichtige Funktion dieser Lehrveranstaltung auch für die Examensvorbereitung hingewiesen.

Frühe Neuzeit

Vorlesungen

31169 Religionskriege und Konfessionskonflikte in Europa im 16. und 17. Jahrhundert (Teil II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Asche, Matthias

zugeordnet zu Modul Hist 314 Hist 123

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Asche, M.

Kommentare

Die den unterschiedlich schnell und nicht in allen Fällen erfolgreich verlaufenden Konfessionalisierungsprozessen systemimmanente Intoleranz, die sich vor allem durch die vehemente Verteidigung des theologischen Wahrheitsanspruches der - in der Regel - Mehrheitskonfession des Landesherrn manifestierte und sich dadurch immer wieder aufs Neue speiste, sorgte für scheinbar unüberwindbare Konfliktlagen. Die mit den Religionskriegen und konfessionellen Konflikten einhergehenden, wohl meistens auch aus echter religiöser Überzeugung durchgeführten obrigkeitlichen Maßnahmen richteten sich entweder gegen konfessionelle Gegenspieler im Land selbst - Stände, Adelsgruppen oder religiöse und konfessionelle Minderheiten -, gegen anderskonfessionelle Staaten oder waren innen- und außenpolitisch derart verquickt, daß es neben der Konfessionalisierung im Inneren eines Territoriums auch eine Konfessionalisierung der Außenpolitik mit einer entsprechenden Bündnispolitik gab. Die auf zwei Semester angelegte Vorlesung ist chronologisch konzipiert und will vergleichende Einblicke in die wichtigsten Religionskriege und Konfessionskonflikte im Europa des 16. und 17. Jahrhunderts vermitteln. In den Blick genommen wird neben den innerchristlichen Konflikten seit der Reformation auch die christlich-muslimische Frontstellung in der Zeit der Türkenkriege.Einführende und begleitende Literatur: Konrad Repgen, Was ist ein Religionskrieg?, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 97 (1986), S. 334-349; Eike Wolgast, Konfessionalisierung und Religionskrieg, in: Jan Assmann/Dietrich Harth (Hgg.), Kultur und Konflikt, Frankfurt am Main 1990, S. 180-214; Carsten Colpe, Der 'Heilige Krieg'. Benennung und Wirklichkeit, Begründung und Widerstreit, Bodenheim 1994; Peter Herrmann (Hg.), Glaubenskriege in Vergangenheit und Gegenwart, Göttingen 1996; James Turner Johnson, The Holy War Idea in western and islamic Tradition, Pennsylvania 1997; Johannes Burkhardt, Religionskrieg, in: Theologische Realenzyklopädie 28 (1997), S. 681-687; Norman Housley, Religious Warfare in Europe 1400-1536, New York 2002; Gabriel Palmer-Fernandez (Hg.), Encyclopedia of Religion and War, New York/London 2004; Cathal J. Nolan, The Age of Wars of Religion 1000-1650. An Encyclopedia of global Warfare and Civilization, Westport/London 2006; Franz Brendle/Anton Schindling (Hgg.), Religionskriege im Alten Reich und in Alteuropa, Münster 2006; Andreas Holzem, Gott und Gewalt. Kriegslehren des Christentums und die Typologie des 'Religionskrieges', in: Dietrich Beyrau/Michael Hochgeschwender/Dieter Langewiesche (Hgg.), Formen des Krieges. Von der Antike bis zur Gegenwart, Paderborn/München/Wien/Zürich 2007, S. 371-413.

31188 Europa und Deutschland - Deutschland und Europa von 1648 -1990

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Hon.prof. Timmermann, Heiner

1-Gruppe	15.05.2008-15.05.2008 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	
	15.05.2008-15.05.2008 Einzeltermin	Do 16:00 - 19:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 10:00 - 13:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 10:00 - 13:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	

Kommentare

Die das deutsch-europäische Verhältnis von Anbeginn stark tangierende Zersplitterung des Reiches wurde im Westfälischen Frieden verrechtlicht, und die Einflußnahme Europas zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte. Die Ordnung der Verhältnisse im europäischen Kernland war/ist eine Angelegenheit der Mächte und unterliegt der Verfügung der europäischen Politik. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg hat den europäischen Rahmen nicht verändert. Es gehört mit zum deutschen und europäischen Schicksal, daß das europäische Staatensystem in seinen jeweiligen Veränderungen und Konstellationen die nationalen Belange der Deutschen wesentlich mitbestimmt. Die Möglichkeiten der Deutschen zur Herstellung der nationalstaatlichen Einigung waren in der Epoche der nationalstaatlichen Formierung im Höchstfall auf die Gewinnung eines unvollendeten und unvollendbaren Nationalstaates beschränkt - und dies auch nur unter ungewöhnlichen internationalen Rahmenbedingungen. Sei mußten also immer unterhalb des vom Selbstbestimmungsrecht her vertretbaren Zieles bleiben oder Deutschland Hegemonialmacht werden lassen, die die Gegenkräfte in Europa wachriefen. Insofern war Deutschland ein Sonderfall in der nationalstaatlichen Bildung. Wo die Grenze des gerade noch Erreichbaren und Vertretbaren lag, konnte nicht über alle Epochen festgelegt werden. Diese alternativen Konditionen existieren zu Beginn des 21. Jahrhunderts nicht mehr.Die Vorlesung wendet sich an alle Semester.Literaturanschlag erfolgt am Schwarzen Brett.

Basismodul "Frühe Neuzeit"

31171 Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grochowina, Nicole

zugeordnet zu Modul Hist 230

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Grochowina, N.

Kommentare

Der Grundkurs führt in Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte ein. Zu unterschiedlichen Themen wird Basiswissen vermittelt, das in Übung und nachfolgenden Modulen vertieft werden soll. Behandelt werden beispielsweise: Grundlagen der christlichen Religion und der Konfessionen, Ideen- und Begriffsgeschichte, frühneuzeitliche Lebenswelten der Stände und der Geschlechter, politische Ikonographie, das Reich und seine Verfassung, Krieg und Frieden etc. Dabei werden die Themenfelder vor dem Hintergrund aktueller Forschungsschwerpunkte vorgestellt und diskutiert. Literatur: Peter Borowsky, Heide Wunder, Barbara Vogel: Einführung in die Geschichtswissenschaft. 5. Aufl., Opladen 1989; Winfried Schulze: Einführung in die neuere Geschichte. 4. Aufl., Stuttgart 2002.

31172 Die Reformation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grochowina, Nicole

zugeordnet zu Modul Hist 230

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Grochowina, N.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte I.Im Seminar werden am Beispiel der Reformation (1517-1555) grundlegende Strukturen und Probleme der frühneuzeitlichen Geschichte erörtert. Zum Themenkreis der Lehrveranstaltung gehören u. a. die Entstehung der Konfessionen, die Popularisierung reformatorischer Inhalte durch Flugschriften, die kriegerischen Auseinandersetzungen um das Erbe der Reformation, das Verhältnis von weltlicher und geistlicher Macht sowie die Auswirkungen der Reformation auf die Lebenswelten. Neben der Wissensvermittlung steht die Aneignung und Einübung der Techniken und Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens (v. a. Umgang mit Quellen und Literatur, Referieren, Schreiben einer Hausarbeit) im Zentrum der gemeinsamen Arbeit.Literatur: Helga Schnabel-Schüle: Die Reformation, 1495-1555. Politik mit Theologie und Religion. Stuttgart 2006; Volker Leppin: Martin Luther. Darmstadt 2006.

31173 Katharina II.: Zwischen aufgeklärtem Anspruch und russischer Realität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

zugeordnet zu Modul Hist 230

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3	Puttkamer, J.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Osteuropäische Geschichte bzw. Grundmodul Neuere Gesch. I.Tutorium: Mo.: 18 - 20 Uhr im SR des Historischen Instituts (Fürstengr. 13); Beginn ab 21.04.08Um kaum eine andere europäische Herrscherin ranken sich so viele Legenden wie um Katharina II., die zwischen 1762 und 1796 Rußland regierte: sie ließ ihren häßlichen Mann, Peter III., ermorden, bestieg selbst den Thron, befehligte Legionen von Liebhabern, träumte von der Wiedererrichtung des byzantinischen Reiches, schrieb köstliche Briefe an Voltaire, teilte Polen, veranlaßte Fürst Potemkin, seine berühmten Dörfer zu bauen und starb in ihrem Schlafzimmer, weil dort ein Pferd auf sie gefallen war. Und das alles als ursprünglich kleine deutsche Prinzessin aus Sachsen-Anhalt! So weit der Stoff, aus dem immer wieder Filme gemacht werden - etwa The Scarlett Empress von Josef von Sternberg mit Marlene Dietrich aus dem Jahre 1932. Es versteht sich, daß dieser und auch neuere Filme der historischen Figur und ihrer Bedeutung nicht gerecht werden können.Warum aber sind diese Legenden entstanden, die durchweg abträglich sind und das Ziel verfolgen, Politik und Person Katharinas zu diffamieren? Wodurch löste diese vielleicht mächtigste Frau des 18. Jahrhunderts die Flut an zotigen Karikaturen, den Widerspruch, die Ehrabschneidung aus?Ziel dieses Seminars ist, das Rußland im Zeitalter Katharinas II. genauer in den Blick zu nehmen, und dabei die Rolle der Zarin im politischen Prozeß auszuleuchten. Anhand zeitgenössischer Quellen (die zum größten Teil in deutscher oder englischer Übersetzung vorliegen) soll die Beziehung der deutschen Kaiserin zu Rußland, seinen gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und seiner Geschichte erarbeitet werden. Bedeutenden Raum wird dabei nicht nur die Innen-, sondern auch die Außenpolitik einnehmen. Dazu gehört in gewissem Sinne auch Katharinas Rolle im Ideentransfer von West nach Ost im Zeitalter der Aufklärung, durch den etwa neuartige politische Konzepte wie das der Nation bis nach Rußland vorstießen. Abschließend soll auf zeitgenössische Rezeption und das #Nachleben# der Zarin eingegangen werden - am Ende steht möglicherweise ein anderes (und weniger filmhaftes) Bild der Kaiserin und Rußlands unter ihrer Herrschaft.

31174 Deutschland von 1740 bis 1815

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Akademischer Rat z. A. Klinger, Andreas

zugeordnet zu Modul Hist 230

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4	Klinger, A.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte I.Siegeszug und Krise der Aufklärung; Kampf der deutschen Vormächte Österreich und Brandenburg-Preußen um die Hegemonie im Reich; Altes Reich und/oder deutsche Nation?; das Anbrechen des bürgerlichen Zeitalters innerhalb feudaler Strukturen; Blüte des Geheimbundwesens; keine Revolution, aber eine umfassende Reformtätigkeit 'aufgeklärt-absolutistischer' Herrscher; napoleonische Kriege, Untergang des Reiches und staatliche Neuordnung Deutschlands in Rheinbund und Deutschem Bund: Dies und noch viel mehr lässt sich stichwortartig anführen, um den Ereignis- und Spannungsreichtum der deutschen (und europäischen) Geschichte des späteren 18. und frühen 19. Jahrhunderts anzudeuten. Die Frühe Neuzeit ging in einer Epoche des Umbruchs zu Ende, die als 'Sattelzeit der Moderne' (R. Koselleck) bezeichnet wird.Im Seminar werden grundlegende Strukturen und Probleme der frühneuzeitlichen Geschichte thematisch vielfältig erörtert. Neben der Wissensvermittlung steht die Aneignung und Einübung der Techniken und Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens (v. a. Umgang mit Quellen und Literatur, Referieren, Schreiben einer Hausarbeit) im Zentrum der gemeinsamen Arbeit.Für Studierende in modularisierten Magister- und Lehramtsstudiengängen ist der Erwerb eines Modulscheines (GK und Seminar) in Neuerer Geschichte I möglich.Zum Einlesen: Heinz Duchhardt, Barock und Aufklärung. Das Zeitalter des Absolutismus, München 4 2007; Elisabeth Fehrenbach, Vom Ancien Régime zum Wiener Kongreß, München 4 2001.

Aufbaumodul "Frühe Neuzeit"

31169 Religionskriege und Konfessionskonflikte in Europa im 16. und 17. Jahrhundert (Teil II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Asche, Matthias

zugeordnet zu Modul Hist 314 Hist 123

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Asche, M.

Kommentare

Die den unterschiedlich schnell und nicht in allen Fällen erfolgreich verlaufenden Konfessionalisierungsprozessen systemimmanente Intoleranz, die sich vor allem durch die vehemente Verteidigung des theologischen Wahrheitsanspruches der - in der Regel - Mehrheitskonfession des Landesherrn manifestierte und sich dadurch immer wieder aufs Neue speiste, sorgte für scheinbar unüberwindbare Konfliktlagen. Die mit den Religionskriegen und konfessionellen Konflikten einhergehenden, wohl meistens auch aus echter religiöser Überzeugung durchgeführten obrigkeitlichen Maßnahmen richteten sich entweder gegen konfessionelle Gegenspieler im Land selbst - Stände, Adelsgruppen oder religiöse und konfessionelle Minderheiten -, gegen anderskonfessionelle Staaten oder waren innen- und außenpolitisch derart verquickt, daß es neben der Konfessionalisierung im Inneren eines Territoriums auch eine Konfessionalisierung der Außenpolitik mit einer entsprechenden Bündnispolitik gab. Die auf zwei Semester angelegte Vorlesung ist chronologisch konzipiert und will vergleichende Einblicke in die wichtigsten Religionskriege und Konfessionskonflikte im Europa des 16. und 17. Jahrhunderts vermitteln. In den Blick genommen wird neben den innerchristlichen Konflikten seit der Reformation auch die christlich-muslimische Frontstellung in der Zeit der Türkenkriege.Einführende und begleitende Literatur: Konrad Repgen, Was ist ein Religionskrieg?, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 97 (1986), S. 334-349; Eike Wolgast, Konfessionalisierung und Religionskrieg, in: Jan Assmann/Dietrich Harth (Hgg.), Kultur und Konflikt, Frankfurt am Main 1990, S. 180-214; Carsten Colpe, Der 'Heilige Krieg'. Benennung und Wirklichkeit, Begründung und Widerstreit, Bodenheim 1994; Peter Herrmann (Hg.), Glaubenskriege in Vergangenheit und Gegenwart, Göttingen 1996; James Turner Johnson, The Holy War Idea in western and islamic Tradition, Pennsylvania 1997; Johannes Burkhardt, Religionskrieg, in: Theologische Realenzyklopädie 28 (1997), S. 681-687; Norman Housley, Religious Warfare in Europe 1400-1536, New York 2002; Gabriel Palmer-Fernandez (Hg.), Encyclopedia of Religion and War, New York/London 2004; Cathal J. Nolan, The Age of Wars of Religion 1000-1650. An Encyclopedia of global Warfare and Civilization, Westport/London 2006; Franz Brendle/Anton Schindling (Hgg.), Religionskriege im Alten Reich und in Alteuropa, Münster 2006; Andreas Holzem, Gott und Gewalt. Kriegslehren des Christentums und die Typologie des 'Religionskrieges', in: Dietrich Beyrau/Michael Hochgeschwender/Dieter Langewiesche (Hgg.), Formen des Krieges. Von der Antike bis zur Gegenwart, Paderborn/München/Wien/Zürich 2007, S. 371-413.

31175 Religionsfrieden und Toleranzpolitik im Europa der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Asche, Matthias	
zugeordnet zu Modul	Hist 314	

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Asche, M.

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte I.In der Forschung sind die Begriffe 'Religionskrieg' beziehungsweise 'Glaubenskrieg' klar definiert worden. Innerhalb der Typologie von Kriegsgründen erscheinen sie nicht nur als 'Motivationstypen', sondern vor allem als 'Legitimationstypen' für zahlreiche frühneuzeitliche Auseinandersetzungen. Unabhängig davon, daß diese Kriegslegitimationen durch die Protagonisten aller vier großen Konfessionen - zudem auch der orthodoxen Kirche - offen oder verschleiert als gerechter Kriegsgrund benutzt oder der anderen Kriegspartei untergeschoben wurden, konnten sie auch zu einem ausschließlichen Handlungsmotiv werden, wodurch Konflikte religiös beziehungsweise konfessionell konnotiert und aufgeladen wurden. Es gab somit sowohl Konflikte, die in der Tradition von Kreuzzügen bewußt als Religionskriege geführt wurden, etwa die Türkenkriege der Mächte des christlichen Abendlandes, als auch militärische Konflikte, in denen unter anderen die Religion oder Konfession als Argument diente. Beide Arten jedoch markieren Abgrenzungskonflikte in einem multireligiösen beziehungsweise seit der Reformation auch multikonfessionellen Europa.Inhaltlich anschließend und vertiefend zur Vorlesung soll im Seminar anhand von einzelnen Beispielen aus dem 16. und 17. Jahrhundert die beachtliche Spannweite rechtlicher Lösungsmöglichkeiten konfessioneller Konflikte in Europa behandelt werden. Obwohl es bis zu einer echten religiösen Toleranzpolitik noch ein weiter Weg war, bildeten die großen europäischen Religionsfriedenswerke des Konfessionellen Zeitalters, die meist am Ende blutiger Religionskriege standen, wichtige Meilensteine auf dem Weg zur heutigen säkularen Gesellschaft.Einführende und begleitende Literatur: wie Vorlesung, zudem: Karl Otmar Freiherr von Aretin, Das Problem des Religionsfriedens in der europäischen Politik, in: Rapports du XVe congrès international des sciences historiques, Bd. 1, Bukarest 1980, S. 198-203; Olivier Christin, La paix de religion. L#autonomisation de la raison au XVIe siècle, Paris 1997; Jean Bérenger, Tolérance ou paix de religion en Europe centrale (1415-1792), Paris 2000; David El Kenz/Claire Gantet, Guerres et paix de religion en Europe aux 16e-17e siècles, Paris 2003; Jörg Haustein, Das Verhältnis der Konfessionen um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Ein europäischer Vergleich, in: Winfried Becker (Hg.), Der Passauer Vertrag von 1552. Politische Entstehung, reichsrechtliche Bedeutung und konfessionsgeschichtliche Bewertung, Neustadt an der Aisch 2003, S. 151-165; Vicco von Bülow, Verordnete Toleranz. Ein kurzer Durchgang durch die Geschichte religiöser Duldungsedikte, in: Wort und Dienst. Jahrbuch der Kirchlichen Hochschule Bethel 28 (2005), S. 183-191; Eike Wolgast, Religionsfrieden als politisches Problem der Frühen Neuzeit, in: Historische Zeitschrift 282 (2006), S. 59-96.

31176 Religion und europäisches Staatensystem im späteren 17. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Alexander

zugeordnet zu Modul Hist 314

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Schmidt, A.

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte I.Der Westfälische Friede von 1648 gilt gemeinhin als Zäsur in den europäischen Staatenbeziehungen. Konfession und Religion seien als Leitkategorien politischen Handelns endgültig durch Staatsräson, Interesse und Souveränität ersetzt worden. Dass Religion jedoch nach wie vor eine wichtige Rolle für die Politik der Staaten, ihre Kriege und Allianzen spielte, ist eine in der jüngeren Forschung wieder stärker betonte These. Ihr soll im Seminar gerade mit Blick auf die westeuropäischen Staaten (die Außenpolitik Cromwells, Ludwigs XIV. u.a.) und Ereignisse wie die Glorious Revolution von 1688 nachgegangen werden. Dabei soll es uns nicht nur um das Kabinettskalkül von Herrschern und Diplomaten gehen, sondern zugleich um die Verklammerung von Innen- und Außenpolitik sowie um die religiöse Deutung politischen Geschehens in Flugschriften und Predigten. Von den Teilnehmern wird die Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur erwartet.Literatur: Tony Clayden, William III and the Godly Revolution, Cambridge 1996; Jonathan Israel (Hrsg.), The Anglo-Dutch Moment. Essays on the Glorious Revolution and its World Impact, Cambridge 1991; Esther Mijers/David Onekin (Hrsg.), Redefining William III: The Impact of the King-Stadholder in its International Context, Aldershot 2007; Steven Pincus, Protestantism and Patriotism. Ideologies and the Making of English Foreign Policy 1650-1668, Cambridge 1996; Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660, Paderborn u.a. 2007.

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

31179 Herrscher, Mörder, Vater - Männergeschichtliche Perspektiven auf die Frühe Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grochowina, Nicole

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Grochowina, N.

Kommentare

Übung zur QuellenkundeIn der Frühen Neuzeit unterlagen sowohl Frauen als auch Männern unterschiedlichen, geschlechtlich konnotierten Zuschreibungen. Beide Geschlechter sahen sich mit Anforderungen konfrontiert, wie sie zu sein hatten, was sie 'naturgemäß' ausmachte und in welchem - durchaus auch hierarchischen - Verhältnis sie zueinander stehen sollten. Methodisch und forschungspraktisch reflektiert dies die Frauengeschichte schon seit längerer Zeit, die Männerforschung im deutschsprachigen Raum zieht indes erst allmählich nach. In der Übung sollen ausgehend vom anglo-amerikanischen sowie deutschen Theorieangebot unterschiedliche Perspektiven von Männlichkeiten in der Frühen Neuzeit in zeitgenössischen Quellen herausgearbeitet werden. Hegemoniale, marginalisierte und stigmatisierte Männlichkeiten sollen dabei ebenso zur Sprache kommen wie Fragen nach polarisierenden Geschlechtscharakteren und gebrochene Formen von Männlichkeit, die sich nicht in die normativen Setzungen der Zeitgenossen einpassen ließen. Sprache von Quellen und Literatur: Englisch und Deutsch. Vorbereitungslektüre: Robert W. Connell: Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. 3. Aufl. Wiesbaden 2006; Martin Dinges (Hg.): Männer, Macht, Körper. Hegemoniale Männlichkeit vom Mittelalter bis heute. Frankfurt/M 2005; Wolfgang Schmale: Geschichte der Männlichkeit in Europa (1495-2000). Wien u.a. 2003.

31180 Dem Weg der Natur folgend? Frauen und Männer im langen 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ackermann, Astrid

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Ackermann, A.
		Am 21.4. findet die Übung einmalig im HS 145 UHG statt.		

Kommentare

Übung zur Historiographie / QuellenkundeIm 18. Jahrhundert wurden Grundlagen für ein Verhältnis der Geschlechter gelegt, das partiell bis in die Gegenwart wirkmächtig blieb. Im Seminar sollen exemplarische Bereiche der Alltagswirklichkeit von Männern und Frauen untersucht und die Frage nach der Konstruktion von Geschlecht und Geschlechterdifferenz in den zeitgenössischen Debatten wie der sozialen Praxis gestellt werden. Eine dritte Ebene bildet der Blick auf die Geschichtsschreibung, die Entwicklung der Geschlechtergeschichte und ihre sich wandelnde Sicht auf die Untersuchungsepoche.Literatur zur Einführung: Heide Wunder: 'Er ist die Sonn#, sie ist der Mond'. Frauen in der Frühen Neuzeit, München 1992; Claudia Opitz: Aufklärung der Geschlechter, Revolution der Geschlechterordnung: Studien zur Politik- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts, Münster 2002; Ulrike Gleixner (Hg.): Gender in transition: discourse and practice in German-speaking Europe, 1750-1830, Ann Arbor 2006; Claudia Honegger: Die Ordnung der Geschlechter. Die Wissenschaften vom Menschen und das Weib, 1750-1850, Frankfurt 1992.

31181 "Journal des Luxus und der Moden" - "Brigitte" - "Vogue": Die Modepresse von ihren Anfängen bis zur Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ackermann, Astrid

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Ackermann, A.

Kommentare

Übung zur QuellenkundeDie ersten Modejournale erschienen im späten 18. Jahrhundert. Neben der Mode widmeten sie sich vielfach der Wohnkultur, Literatur, Theater und Musik, den Beziehungen zwischen Mann und Frau, Fragen der Erziehung sowie Gesellschaftsklatsch. Ihren Leserinnen und Lesern vermittelte damit bereits die frühe Modepresse einen als attraktiv wahrgenommenen Lebensstil und versprach ihnen, bei der geselligen Konversation mitreden zu können. Ebenso war sie sich ihrer ökonomischen Funktion bewußt. Betrachtet wird die Entwicklung der Modepresse bis heute - anhand deutscher wie auch englischer und französischer Magazine - und gefragt, welche Bedeutung der Mode zukam und -kommt und inwieweit in ihr und den Magazinen insgesamt Zeitgeist und zeitgenössische Debatten greifbar werden.Literatur zur Einführung: Ingrid Loschek: Reclams Mode- und Kostümlexikon, 4. rev. u. erw. Aufl. Stuttgart 1999; Alice Mackrell: An illustrated history of fashion, London 1997; Hildegard Wievelhove, Gabriele Koller: Streit der Moden: Modejournale von 1780 bis 1930, Bielefeld 1996; Angela Borchert/Ralf Dressel (Hrsg.): Das 'Journal des Luxus und der Moden': Kultur um 1800, Heidelberg 2004; Sylvia Lott-Almstadt: Die ersten 100 Jahre Brigitte. Chronik einer Frauen-Zeitschrift, Hamburg 1986.

31210 Lesen und Schreiben im 18. und 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

Übung zur QuellenkundeBücher und Periodika können ihre kommunikativen Potenzen nur dann entfalten und ihre politischen und kulturellen Absichten nur dann realisieren, wenn sie das anvisierte Publikum auch erreichen. Dies setzt zum einen dessen Lese- und Aufnahmefähigkeit, aber auch entsprechende Rahmenbedingungen voraus. Auf breiter Literaturbasis sollen die Phänomene des Schreibens, Publizierens und Lesens um 1800 zunächst grundsätzlich thematisiert werden, um sie dann auf der Grundlage zeitgenössischer Quellen zu analysieren. Zugleich werden grundsätzliche Fragen und Zusammenhänge von Öffentlichkeit, Kommunikation und Gesellschaft thematisiert.Literatur (Auswahl): Hans Erich Bödeker/Ernst Hinrichs (Hrsg.): Alphabetisierung und Literalisierung in Deutschland in der Frühen Neuzeit, Tübingen 1999; Hans Erich Bödeker (Hrsg.): Lesekulturen im 18. Jahrhundert (= Aufklärung; Jg. 6, Heft 1), Hamburg 1991; Werner Greiling: Presse und Öffentlichkeit in Thüringen. Mediale Verdichtung und kommunikative Vernetzung im 18. und 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2003; Joachim-Felix Leonhard/Hans-Werner Ludwig/Dietrich Schwarze/Erich Straßner (Hrsg.): Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen (= Handbücher zu Sprach- und Kommunikationswissenschaft; Bd. 15, Teilbd. 1), Berlin/New York 1999; Erich Schön: Der Verlust der Sinnlichkeit oder Die Verwandlungen des Lesers. Mentalitätswandel um 1800, Stuttgart 1987; Bernd Sösemann (Hrsg.): Kommunikation und Medien in Preußen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart 2002; Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2000.

Hauptseminare

31177 Das dynastische Prinzip als grundlegende Struktur der europäischen Geschichte in der Frühen Neuzeit - Heiratspolitik, Familienstrategien und Erbfolgekriege

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Asche, Matthias

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Asche, M.

Kommentare

'Ein Königreich als Mitgift!' So könnte plakativ die Heiratspolitik der großen europäischen Dynastien überschrieben werden. Dynastische Eheschließungen folgten seit jeher - modern gesprochen - dem Ziel der Zugewinngemeinschaft, waren jedoch keineswegs auf bloßen materiellen, also territorialen Machtzuwachs ausgerichtet. Manche Prinzessinnen galten als glänzende Partien, die aus politischen Gründen begehrt, aber freilich nicht geliebt wurden. Nicht eine romantische Liebe führte zwei Fürstenkinder zueinander - diese blieb in aller Regel den Mätressen und Favoriten vorbehalten. Vielmehr war Kalkül - ein dynastisch-territoriales Familieninteresse, die Bekräftigung politischer Allianzen oder sogar die Vorsorge eines drohenden Krieges - Anlaß genug für diese Form der dynastischen Außenpolitik. Der politische Einfluß, der materielle Besitz und der soziale Status einer Dynastie mußte zumindest gewahrt - im Idealfalle sogar noch gesteigert - werden. So reduzierten sich die Pflichten der oft in jungen Jahren zwangsweise zusammengeführten Brautleute entsprechend vielfach auch auf die Hauptfunktion der Ehe - nämlich die Zeugung des für die dynastische Kontinuität dringend notwendigen (männlichen) Nachwuchses, nicht zuletzt auf (physische und psychische) Kosten der Ehefrau. Das Hauptseminar will sich mit der Heiratspolitik von großen deutschen und europäischen Dynastien beschäftigen - mit innerfamiliären Heirats- und Versorgungsstrategien, innerdynastischen Rivalitäten sowie Erbfolgeregelungen und Thronfolgekriegen.Einführende und begleitende Literatur: Hermann Weber, Die Bedeutung der Dynastien für die europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 44 (1981), S. 5-32; Johannes Kunisch (Hg.), Der dynastische Fürstenstaat. Zur Bedeutung von Sukzessionsordnungen für die Entstehung des frühmodernen Staates, Berlin 1982; Alfred Kohler, 'Tu felix Austria nube ...' Vom Klischee zur Neubewertung dynastischer Politik in der neueren Geschichte Europas, in: Zeitschrift für Historische Forschung 21 (1994), S. 461-482; Wolfgang Weber, Dynastiesicherung und Staatsbildung. Die Entfaltung des frühmodernen Fürstenstaates, in: Ders. (Hg.), Der Fürst - Ideen und Wirklichkeiten in der europäischen Geschichte, Köln/Weimar/Wien 1998, S. 91-136; Heide Wunder (Hg.), Dynastie und Herrschaftssicherung in der Frühen Neuzeit - Geschlechter und Geschlecht, Berlin 2002.

31178 1648: Deutschlands erste ‚Stunde Null#? - Kriegsfolgenbewältigung und Landeswiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Asche, Matthias

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Asche, M.

Kommentare

Der Dreißigjährige Krieg mit seinen schweren Verwüstungen durch Truppendurchzüge, Hungersnöten und Pest galt bis zum Ersten Weltkrieg als 'Urkatastrophe' Deutschlands. Wenngleich er sich keineswegs in allen Teilen des Heiligen Römischen Reiches gleichermaßen verheerend ausgewirkt hatte, so zog er doch eine Zerstörungsspur quer durch die deutschen Länder und grub sich tief in das Gedächtnis der Zeitgenossen ein. An ausgewählten Beispielen aus unterschiedlichen deutschen Territorien und Städten, namentlich aus dem thüringisch-sächsischen Raum, soll zunächst eine Bilanz am Kriegsende gezogen werden. In einem weiteren Schritt soll nach den Formen der Kriegsfolgenbewältigung und den Strategien des Wiederaufbaus in den unmittelbaren Nachkriegsjahrzehnten gefragt werden. Da die zweite Hälfte des 17. Jahrhundert für die deutsche Geschichte eine Phase erhöhter Mobilität bedeutete, will das Seminar insbesondere verschiedene Arten von Migrationsbewegungen untersuchen, wie sie etwa in (Wieder-)Gründungen von Städten oder den Wiederbesiedlungsvorgängen auf dem Lande greifbar werden.Einführende und begleitende Literatur: Christian Pfister, Bevölkerungsgeschichte und historische Demographie 1500-1800, München 1994; Günther Franz, Der Dreißigjährige Krieg und das deutsche Volk, 4. Aufl., Stuttgart/New York 1979; Manfred Vasold, Die deutschen Bevölkerungsverluste während des dreißigjährigen Krieges, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 56 (1993), S. 147-160; John Theibault, The Demography of the Thirty Years# War Re-revisited. Günther Franz and his Critics, in: German History 15 (1997), S. 1-21; Wolfgang Behringer, Von Krieg zu Krieg. Neue Perspektiven auf das Buch von Günther Franz 'Der Dreißigjährige Krieg und das deutsche Volk# (1940), in: Benigna von Krusenstjern/Hans Medick (Hgg.), Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe, Göttingen 1999, S. 543-591.

Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Vorlesungen

31184 Die "westeuropäische Doppelrevolution" und ihre Folgen: Europäische Geschichte 1780/89-1815.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner

zugeordnet zu Modul Hist 320 Hist 124

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Hahn, H.

Kommentare

Die um 1780 einsetzende 'Industrielle Revolution' in England und die 1789 beginnende politisch-soziale Revolution in Frankreich leiteten nicht nur in den jeweiligen Staaten, sondern für ganz Europa eine Epoche spektakulärer Veränderungen ein, welche die Grundlagen der modernen Welt legten. Ausgehend von einem Überblick über die 'Industrielle Revolution' in England, deren revolutionärer Charakter kritisch zu hinterfragen ist, soll zunächst ein Überblick über Ursachen und Verlauf der Französischen Revolution und die mit ihr verknüpften Forschungskontroversen gegeben und nach ihren innerfranzösischen Wirkungen gefragt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung geht es um Aufstieg und Machtexpansion Napoleons, dessen Eingreifen in den deutsche Geschichte und die damit einhergehende Reformpolitik in Preußen und den Rheinbundstaaten. Abschließend sollen die Gründe für das Scheitern der napoleonischen Europapolitik sowie die Prinzipien der europäischen Neuordnung auf dem Wiener Kongress dargestellt und auf der Grundlage der neueren Forschung diskutiert werden.Literatur: E. Fehrenbach, Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, 12), 4. Aufl. München 2001.

31185 Die Juden der Neuzeit bis 1948: Entwicklungen und Ideologien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Friesel, Evyatar

zugeordnet zu Modul Hist 320 HiSO 331 Hist 331 Hist 124

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Friesel, E.

Kommentare

Von einer geistig in sich geschlossenen Gemeinschaft öffnet sich das europäische Judentum, vom späten 18. Jahrhundert an, in Richtung der kulturellen, ideologischen und politischen Auffassungen der allgemeinen, europäischen Gesellschaft. Eine bedeutende Wanderungsbewegung im europäischen Judentum führt zur Gründung neuer jüdischen Ansiedlungen außerhalb Europas. Die ideologischen und sozialen Beziehungen zwischen der allgemeinen Gesellschaft und den Juden bringen den modernen Antisemitismus hervor. In der jüdischen Gesellschaft bilden sich neue religiöse Richtungen und neue säkulare Bewegungen, die in ihren Varianten analysiert werden. Die Vorlesung endet mit den dramatischen Geschehnissen der 40er Jahre, der Holocaust und die Gründung Israels.Bibliographie (Auswahl): Paul Mendes Flohr & Jehuda Reinharz, (Hrsg.) The Jew in the Modern World. A Documentary History (1995); H. H. Ben Sasson, Die Geschichte des jüdischen Volkes, 3. Teil (1982); Howard Sachar, The Course of Modern Jewish History (1975); Friedrich Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, 2. Band. Herman Greive, Die Juden: Grundzüge ihrer Geschichte.

31186 Frauen im Zweiten Weltkrieg: Sowjetunion, USA und Deutschland im Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Satjukow, Silke

zugeordnet zu Modul Hist 320 Hist 124

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Satjukow, S.

Kommentare

Der Zweite Weltkrieg war ein in jeder Hinsicht Totaler Krieg. Für die Frauen der kriegführenden Nationen bedeutete dies eine neue Qualität der physischen und psychischen Mobilisierung. Frauen wurden mit dem Fortgang des Krieges aus ihren angestammten Rollen und Räumen befohlen, sie nahmen neue öffentliche Ämter und Aufgaben wahr, manche von ihnen wurden sogar bis an die Front katapultiert. Der Krieg zwang Frauen räumlich und sozial von Drinnen nach Draußen. In der Vorlesung wird es darum gehen, die verschiedenen Rollen, die Frauen im Krieg einnahmen, zu analysieren und die langfristigen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Wirkungen auszuloten. Die vergleichende Bestandsaufnahme weiblichen Kriegseinsatzes in den Vereinigten Staaten, im Deutschen Reich und in der Sowjetunion soll überdies aufzeigen, in welcher Form sich die Ausdifferenzierung von Geschlechterrollen, mithin Modernisierungs- und Emanzipierungsprozesse, unabhängig von der politischen Verfassung einer Gesellschaft durchzusetzen vermögen. Literatur: Svetlana A. Aleksievič: Der Krieg hat kein weibliches Gesicht, Berlin 2004; Sybille Steinbacher (Hrsg.): Volksgenossinnen. Frauen in der NS-Volksgemeinschaft, Göttingen 2007; Emily Yellin: Our mothers' war: American women at home and at the front during World War II, New York 2004.

31187 "Das Jahr, das alles verändert hat"? 1968 als Globalgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frei, Norbert

zugeordnet zu Modul Hist 320 Hist 124

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.

Kommentare

Die Jahreszahl 1968 steht als Symbol für die vielfältigen Protestbewegungen, die in den späten sechziger Jahren fast rund um den Globus in Erscheinung traten: praktisch überall in der westlichen Welt, aber auch im Süden und im fernen Osten - und gar nicht zuletzt erst hinter dem Eisernen Vorhang. Keine Aufzählung der Schauplätze, und wäre sie noch so lang, könnte ihrer Vollständigkeit sicher sein. Die mediale Aufmerksamkeit, die der 40. Jahrestag wohl vor allem in der Bundesrepublik finden wird, ist Anlass einer Vorlesung in transnationaler Absicht, die einen Kontrastpunkt setzen will: Nicht in erster Linie um das deutsche '68' soll es gehen, sondern um die Betrachtung und Analyse einer Vielfalt nationaler Protestgeschichten und um die sich daraus fast zwangsläufig ergebenden Fragen nach geistigen Verbindungslinien, organisatorischen Beziehungsnetzen und protestkulturellen Zusammenhängen. Literatur: Ronald Fraser (Hrsg.): 1968. A Student Generation in Revolt, London / New York 1988; Norbert Frei: 1968. Jugendprotest und globale Revolte, München 2008; Wolfgang Kraushaar: 1968. Das Jahr, das alles verändert hat, München / Zürich 1998; Mark Kurlansky: 1968. Das Jahr, das die Welt veränderte, Köln 2005.

31188 Europa und Deutschland - Deutschland und Europa von 1648 -1990

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Hon.prof. Timmermann, Heiner

1-Gruppe	15.05.2008-15.05.2008 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
	15.05.2008-15.05.2008 Einzeltermin	Do 16:00 - 19:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 10:00 - 13:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 10:00 - 13:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

Die das deutsch-europäische Verhältnis von Anbeginn stark tangierende Zersplitterung des Reiches wurde im Westfälischen Frieden verrechtlicht, und die Einflußnahme Europas zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte. Die Ordnung der Verhältnisse im europäischen Kernland war/ist eine Angelegenheit der Mächte und unterliegt der Verfügung der europäischen Politik. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg hat den europäischen Rahmen nicht verändert. Es gehört mit zum deutschen und europäischen Schicksal, daß das europäische Staatensystem in seinen jeweiligen Veränderungen und Konstellationen die nationalen Belange der Deutschen wesentlich mitbestimmt. Die Möglichkeiten der Deutschen zur Herstellung der nationalstaatlichen Einigung waren in der Epoche der nationalstaatlichen Formierung im Höchstfall auf die Gewinnung eines unvollendeten und unvollendbaren Nationalstaates beschränkt - und dies auch nur unter ungewöhnlichen internationalen Rahmenbedingungen. Sei mußten also immer unterhalb des vom Selbstbestimmungsrecht her vertretbaren Zieles bleiben oder Deutschland Hegemonialmacht werden lassen, die die Gegenkräfte in Europa wachriefen. Insofern war Deutschland ein Sonderfall in der nationalstaatlichen Bildung. Wo die Grenze des gerade noch Erreichbaren und Vertretbaren lag, konnte nicht über alle Epochen festgelegt werden. Diese alternativen Konditionen existieren zu Beginn des 21. Jahrhunderts nicht mehr.Die Vorlesung wendet sich an alle Semester.Literaturanschlag erfolgt am Schwarzen Brett.

Basismodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts"

32487 Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer / Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner

zugeordnet zu Modul Hist 240

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	

Kommentare

Der Grundkurs bietet einen chronologischen, an grundsätzlichen Themenkomplexen und Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert.Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.Literatur: Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006; Andreas Wirsching (Hrsg.): Neueste Zeit (= Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006. Ansonsten sei auf die Bücher der Reihe ?Oldenbourg Grundriß der Geschichte? verwiesen.

31190 Thüringische Geschichte 1800-1930

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Burkhardt, Falk

zugeordnet zu Modul Hist 240

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 103 August-Bebel-Str. 4	Burkhardt, F.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte II.Tutorium: Mo. 16-18 UhrDas Verdikt Treitschkes, daß Deutschlands Kultur den Thüringern 'unsäglich viel', der Staat ihnen jedoch 'gar nichts' zu verdanken habe, orientierte sich am hegemonialen Machtstaatsgedanken Preußens des 19. Jahrhunderts. Diesem häufig kolportierten Urteil steht die neuere thüringische Landesgeschichtsschreibung kritisch gegenüber. Sie setzt dagegen eigene Akzente, und betont diejenigen Potentiale, die aus einer dezentralen Kleinstaatlichkeit erwuchsen: bereits früh einsetzende verfassungsstaatliche Reformen und Parlamentarisierung, Thüringens maßgebliche Rolle bei der Herausbildung des deutschen Liberalismus und der Sozialdemokratie oder die hohe Wirtschafts-, Kultur- und Bildungsdichte. Das Basismodulseminar will grundlegende Kenntnisse der Thüringischen Landesgeschichte auf dem Weg in die Moderne zwischen der Auflösung des Alten Reichs um 1800 und dem Ende der Weimarer Republik um 1930 vermitteln.Literaturhinweise: Friedrich Facius, Politische Geschichte von 1828 bis 1945 (= Geschichte Thüringens; 5/II), Köln/Wien 1978; Ulrich Hess, Geschichte Thüringens 1866-1914, Weimar 1991; Jürgen John (Hg.), Kleinstaaten und Kultur in Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert, Weimar/Köln/Wien 1994; Thüringer Landtag (Hg.), Schriften zur Geschichte des Parlamentarismus in Thüringen, Weimar 1991ff.

31191 Soziale Ungleichheit: Eine Einführung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Süß, Dietmar

zugeordnet zu Modul Hist 240

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Süß, D.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte II.Tutorium: Mo. 18-20 UhrWer bekommt was, wann, warum? Das sind die Fragen, um die es bei dem Begriff der 'sozialen Ungleichheit' geht. Im Mittelpunkt des Seminars stehen 'klassische' und neuere Erklärungsmodelle, die an der Schnittstelle von Geschichte und Soziologie stehen und helfen können, eines der großen Themen der Gegenwart besser zu erfassen. Diskutiert werden Klassiker der Ungleichheitsforschung (u.a. Karl Marx, Max Weber, Pierre Bourdieu, Ulrich Beck) und zentrale Begriffe wie Bildung, Erwerbstätigkeit, Mobilität, Klasse, Geschlecht und Lebensstile - und das an historischen Fallbeispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Das Seminar soll damit auch helfen, den Nutzen sozialwissenschaftlicher Methoden für die Geschichtswissenschaft auszuloten.Literatur: Pierre Bourdieu: Die feinen Unterschiede, Frankfurt am Main 1982; Nicole Burzan: Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien, Wiesbaden 2004; Hans-Peter Müller/Michael Schmid (Hrsg.): Hauptwerke der Ungleichheitsforschung, Wiesbaden 2003.

31192 Die Weimarer Nationalversammlung 1919/20

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Gerber, Stefan

zugeordnet zu Modul Hist 240

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Gerber, S.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte II.Tutorium: Mo. 12-14 UhrDas Basismodul bietet Gelegenheit, grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Studium der Neueren Geschichte am Beispiel der Weimarer Nationalversammlung 1919/20 zu erwerben und zu erproben. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf den in der Verfassungsgebung und der Nationalversammlung wirksamen Demokratievorstellungen, wie sie vor allem in den verschiedenen Verfassungsentwürfen, der Arbeit des Verfassungsausschusses sowie den Diskussionen um Grundrechte, Staatsform und Staatsorganisation sichtbar wurden.Literatur: Heiko Bollmeyer, Der steinige Weg zur Demokratie. Die Weimarer Nationalversammlung zwischen Kaiserreich und Demokratie, Frankfurt a. M./New York 2007; Thomas Mergel, Parlamentarische Kultur in der Weimarer Republik, Düsseldorf 2003; Walter Pauly, Grundrechtslaboratorium Weimar. Zur Entstehung des zweiten Hauptteils der Reichsverfassung vom 14. August 1919, Tübingen 2003; Christoph Gusy, Die Weimarer Reichsverfassung, Tübingen 1997; die Beiträge in: Eberhard Kolb (Hrsg.), Vom Kaiserreich zur Weimarer Republik; noch immer: Ernst Rudolf Huber: Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789, Bd. 5: Weltkrieg, Revolution und Reichserneuerung 1914-1919, Stuttgart 1978; Willibald Apelt, Geschichte der Weimarer Verfassung, München 1946.

31193 "Die Verdammten dieser Erde": Gewalt, Dekolonisierung und die Auseinandersetzung um die "Dritte Welt"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Süß, Dietmar

zugeordnet zu Modul Hist 240

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Süß, D.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte II.Tutorium: Do. 18-20 Uhr'Die Dritte Welt', schrieb Frantz Fanon am Ende seines zuerst 1961 veröffentlichten Buches 'Die Verdammten dieser Erde', 'steht heute als eine kolossale Masse Europa gegenüber; ihr Ziel muss es sein, die Probleme zu lösen, die dieses Europa nicht hat lösen können.' Fanons Buch prägte wie kein anderes die seit den späten 1950er Jahren heftiger werdende Auseinandersetzung um die 'Dritte Welt', die europäische Kolonialpolitik in Afrika und Asien und um Gewalt als Mittel antikolonialer Politik. Doch was war der Hintergrund für die zunehmende Legitimationskrise kolonialer Politik? Wie veränderte sich seit den 1950er und 1960er Jahren die internationale Situation? Und was geschah, als die Kolonialländer ihr Geschick in die eigene Hand nehmen wollten? Das Seminar geht der Geschichte der Dekolonisation und ihrer europäischen Debatten nach und gibt dazu einen ersten Überblick über neuere Ansätze postkolonialer und transnationaler Geschichte.Literatur: Frederick Cooper: Colonialism in Question. Theory, Knowledge, History, Berkeley 2005; Andreas Eckert, Kolonialismus, Frankfurt am Main 2006; Franz Fanon, Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt am Main 1966; Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.), Das Ende der Kolonialreiche. Dekolonisation und die Politik der Großmächte, Frankfurt am Main 1990; Jürgen Osterhammel: Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen, München 42003.

31194 Der Kalte Krieg: Ereignisse und Geschichten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Maubach, Franka

zugeordnet zu Modul Hist 240

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum 103 August-Bebel-Str. 4	Maubach, F.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte II.Tutorium: Mo. 16-18 UhrDas Seminar nimmt wesentliche Ereignisse des Kalten Kriegs zwischen 1945 und 1991 in den Blick: Berlin-Blockade, Korea-Krieg, 17. Juni 1953 in der DDR, Ungarn-Aufstand, Mauerbau, Kuba-Krise, Vietnam-Krieg, Prager Frühling, sowjetischer Einmarsch in Afghanistan, Wiedervereinigung Deutschlands, Zusammenbruch der Sowjetunion. In einem zweiten Schritt steht die Frage im Zentrum, wie diese Ereignisse - in der Geschichtsschreibung, aber auch in Autobiographien maßgeblicher Protagonisten beider Seiten - zueinander in Beziehung gesetzt werden. Denn nicht zuletzt die Perspektive, aus der man auf die Ereignisse schaut, entscheidet über die Geschichte, die man schreibt. Es gibt also nicht nur eine Geschichte des Kalten Kriegs, sondern viele unterschiedliche Geschichten. Einige von ihnen sollen gemeinsam untersucht und auf Ähnlichkeiten und Unterschiede überprüft werden. Literatur: John Lewis Gaddis: Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte, München 2007; Bernd Stöver: Der Kalte Krieg, 2., durchgesehene Auflage, München 2006.

31195 Jugendkulturen und gesellschaftlicher Wandel in den 1960er und 1970er Jahren: Ost- und Westdeutschland im Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Latzel, Klaus

zugeordnet zu Modul Hist 240

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 103 August-Bebel-Str. 4	Latzel, K.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte II.Tutorium: Di. 18-20 UhrMusik, Kleidung, Haartracht, Kultgegenstände: Im Hinblick auf ihre äußeren Formen zeigten die neuen Jugend-, Sub- oder Gegenkulturen der sechziger und siebziger Jahre in den beiden deutschen Staaten viele Ähnlichkeiten. Inwiefern dies auch für die jeweiligen Versuche des Ausstiegs aus einengenden Lebensverhältnissen, für die utopische Sehnsucht nach dem ganz Anderen, die Lust an der Provokation von Etablierten und Angepassten jeder Art gilt, ist schon fraglicher. Zudem unterschieden sich der Kontext der politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen zwischen Ost und West erheblich, und damit auch die längerfristigen Wirkungen, die der jugendkulturelle Wandel für beide Gesellschaften besaß. Die Veranstaltung wird, ausgehend von alltagskulturellen Objekten sowie von Musik, Filmen und Printmedien, die Voraussetzungen, die Ausprägungen, die generationsspezifischen Erfahrungen, die wechselseitige (Nicht-)Wahrnehmung zwischen West und Ost und die gesellschaftspolitischen Folgen der Jugendkulturen in BRD und DDR in den Blick nehmen. Literatur: Detlef Siegfried: Time is on my Side. Konsum und Politik in der westdeutschen Jugendkultur der 60er Jahre, Göttingen 2006; Michael Rauhut/Thomas Kochan (Hrsg.): Bye bye, Lübben City. Bluesfreaks, Tramps und Hippies in der DDR, Berlin 2004; Michael Rauhut: Rock in der DDR, Bonn 2002.

31196 Wirtschaft und Gesellschaft in den "langen 1970er Jahren". Deutschland in westeuropäischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Ehrhardt, Hendrik

zugeordnet zu Modul Hist 240

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Ehrhardt, H.

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte II.Tutorium: Mi. 16-18 UhrDie 'langen 1970er-Jahre' sind in den westeuropäischen Gesellschaften eine Zeit von vielfältigen Wandlungsprozessen gewesen. Die Palette der Krisen, Veränderungen und konfliktträchtigen Themen reicht dabei von der Ölkrise und dem 'Ende des Wachstums', über die Humanisierung der Lebens- und Arbeitswelt bis hin zur Kernenergie und neuen sozialen Bewegungen. Im Basismodul sollen anhand einiger ausgewählter Beispiele die politischen, sozioökonomischen und kulturellen Veränderungen wie auch Kontinuitäten dieser Zeit beleuchtet werden. Dabei wird Deutschland in vergleichender Perspektive mit den anderen westeuropäischen Staaten untersucht. Im Fokus des Vergleichs sollen vor allem Deutschland und Großbritannien stehen.Literatur: Hobsbawm, Eric, Zeitalter der Extreme, München 1995; Judt, Tony, Geschichte Europas seit 1945 bis zur Gegenwart, München 2006; Kaelble, Hartmut, Sozialgeschichte Europas. 1945 bis zur Gegenwart, München 2007; Rödder, Andreas, Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004; Wende, Peter, Großbritannien 1500-2000, München 2001; Wolfrum, Edgar, Die Bundesrepublik Deutschland 1949-1990, Stuttgart 2005; Buchanan, Tom, Europe#s Troubled Peace, 1945-2000, Malden 2006; Gourvish, Terry/ O#Day, Alan (Hg.), Britain since 1945, Basingstoke 1994.

31400 Nach der Verfolgung. Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts 1945 - 2000

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Spernol, Boris

zugeordnet zu Modul Hist 240

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Zugleich Grundmodul Neuere Geschichte II.Tutorium: Di. 18-20 UhrDie Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts findet erst seit den späten 1980er Jahren historiographische Beachtung. Wesentlich beeinflusst durch die öffentliche Debatte um die sogenannten 'vergessenen Opfer', wurde sie zunächst als Geschichte des Scheiterns dargestellt, ihre praktische Umsetzung gar als 'zweite Verfolgung' angesehen. Die neuere Forschung bestätigte diese durchweg negative Sichtweise nicht. Die Übung behandelt die nationalen und internationalen Diskussionen um Politik und Praxis der Wiedergutmachung: Neben einem Vergleich der unterschiedlichen Ansätze in den deutschen Besatzungszonen sowie in Bundesrepublik und DDR geht es auch um die Serie von Verträgen, die mit westlichen und osteuropäischen Staaten geschlossen wurden. Im Fokus steht dabei die Leitfrage nach den politischen Konjunkturen der Wiedergutmachung. Warum hatten bestimmte Gruppen von NS-Verfolgten günstigere Entschädigungschancen als andere? Warum wurden deutsche Verfolgte anders behandelt als ausländische, westeuropäische anders als osteuropäische?Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.Literatur: Constantin Goschler: Schuld und Schulden. Die Politik der Wiedergutmachung für NS-Verfolgte seit 1945, Göttingen 2005: Ders.: Wiedergutmachung für NS-Verfolgte. Einführung und Überblick, in: zeitenblicke 3 (2004), Nr. 2, [13.09.2004], URL: http://zeitenblicke.historicum.net/2004/02/goschler/index.html; Hans Günter Hockerts, Claudia Moisel, Tobias Winstel (Hrsg.): Grenzen der Wiedergutmachung: Die Entschädigung für NS-Verfolgte in West- und Osteuropa 1945-2000, Göttingen 2006; Hans Günter Hockerts: Wiedergutmachung in Deutschland. Eine historische Bilanz 1945-2000, in VfZ 49 (2001), S. 167-214.

Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts"

31184 Die "westeuropäische Doppelrevolution" und ihre Folgen: Europäische Geschichte 1780/89-1815.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner

zugeordnet zu Modul Hist 320 Hist 124

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Hahn, H.

Kommentare

Die um 1780 einsetzende 'Industrielle Revolution' in England und die 1789 beginnende politisch-soziale Revolution in Frankreich leiteten nicht nur in den jeweiligen Staaten, sondern für ganz Europa eine Epoche spektakulärer Veränderungen ein, welche die Grundlagen der modernen Welt legten. Ausgehend von einem Überblick über die 'Industrielle Revolution' in England, deren revolutionärer Charakter kritisch zu hinterfragen ist, soll zunächst ein Überblick über Ursachen und Verlauf der Französischen Revolution und die mit ihr verknüpften Forschungskontroversen gegeben und nach ihren innerfranzösischen Wirkungen gefragt werden. Im zweiten Teil der Vorlesung geht es um Aufstieg und Machtexpansion Napoleons, dessen Eingreifen in den deutsche Geschichte und die damit einhergehende Reformpolitik in Preußen und den Rheinbundstaaten. Abschließend sollen die Gründe für das Scheitern der napoleonischen Europapolitik sowie die Prinzipien der europäischen Neuordnung auf dem Wiener Kongress dargestellt und auf der Grundlage der neueren Forschung diskutiert werden.Literatur: E. Fehrenbach, Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, 12), 4. Aufl. München 2001.

31197 Der Wiener Kongress

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kaiser, Tobias

zugeordnet zu Modul Hist 320

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 102 August-Bebel-Str. 4	Kaiser, T.

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte I.Der Wiener Kongress 1814/15 stellt in mehrerlei Hinsicht eine wichtige Zäsur in der Europäischen Geschichte dar. Er gilt als 'Scharniereregnis', das zwischen der Epoche der Revolution, der Revolutionskriege und der folgenden Zeit steht, die man mit dem Label 'Restauration' versehen hat. Auf dem Wiener Kongress wurden nach dem Sieg über Napoleon die europäischen und deutschen Angelegenheiten entschieden. Der Kongress selbst war ein Schauspiel der Diplomatie alten Stils, die wesentlich der Staatskunst des 18. Jahrhunderts verpflichtet blieb. Deutschland bekam mit dem 'Deutschen Bund' eine Verfassungsstruktur, über deren Wert und Entwicklungspotential in der neuere Forschung diskutiert wird.Das Seminar zum Aufbaumodul bietet vor diesem Hintergrund Gelegenheit, grundsätzliche Fragestellungen zur Geschichte des 19. Jahrhunderts genauer zu diskutieren. Es wendet sich an Studierende, die Grundkenntnisse in der Neueren Geschichte im Basismodul erworben haben und wird Fragen der Quellenkunde und Historiographie vertieft behandeln.Der Besuch der Vorlesung "Westeuropäische Doppelrevolution' und ihre Folgen. Europäische Geschichte 1780/89-1815' von Prof. Dr. Hans-Werner Hahn ist verpflichtend. Beide Veranstaltungen bilden zusammen ein Aufbaumodul.Quellen und Literatur: Eckhardt Treichel (Hrsg.): Quellen zur Geschichte des Deutschen Bundes. Abt. I: Quellen zur Entstehung und Frühgeschichte des Deutschen Bundes 1813-1815. Bd. 1: Die Entstehung des Deutschen Bundes 1813-1815, 2 Halbbände, München 2000; Klaus Müller (Hg.): Quellen zur Geschichte des Wiener Kongresses 1814/1815 (= Ausgewählte Quellen zur Deutschen Geschichte der Neuzeit; Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe; 23), Darmstadt 1986. Karl Griewank: Der Wiener Kongreß und die europäische Restauration 1814/15, 2. Aufl., Leipzig 1954; Peter Burg: Der Wiener Kongreß. Der Deutsche Bund im europäischen Staatensystem (= Deutsche Geschichte der neuesten Zeit vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart; 4501), 3. Aufl., München 1993.

Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts"

31185 Die Juden der Neuzeit bis 1948: Entwicklungen und Ideologien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Friesel, Evyatar

zugeordnet zu Modul Hist 320 HiSO 331 Hist 331 Hist 124

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Friesel, E.

Kommentare

Von einer geistig in sich geschlossenen Gemeinschaft öffnet sich das europäische Judentum, vom späten 18. Jahrhundert an, in Richtung der kulturellen, ideologischen und politischen Auffassungen der allgemeinen, europäischen Gesellschaft. Eine bedeutende Wanderungsbewegung im europäischen Judentum führt zur Gründung neuer jüdischen Ansiedlungen außerhalb Europas. Die ideologischen und sozialen Beziehungen zwischen der allgemeinen Gesellschaft und den Juden bringen den modernen Antisemitismus hervor. In der jüdischen Gesellschaft bilden sich neue religiöse Richtungen und neue säkulare Bewegungen, die in ihren Varianten analysiert werden. Die Vorlesung endet mit den dramatischen Geschehnissen der 40er Jahre, der Holocaust und die Gründung Israels.Bibliographie (Auswahl): Paul Mendes Flohr & Jehuda Reinharz, (Hrsg.) The Jew in the Modern World. A Documentary History (1995); H. H. Ben Sasson, Die Geschichte des jüdischen Volkes, 3. Teil (1982); Howard Sachar, The Course of Modern Jewish History (1975); Friedrich Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, 2. Band. Herman Greive, Die Juden: Grundzüge ihrer Geschichte.

31198 Die geschichtliche Entwicklung des deutschen Judentums im 19. und 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Friesel, Evyatar

zugeordnet zu Modul Hist 320

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3	Friesel, E.

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte II.Das Seminar gibt einen Überblick über die geschichtliche Bedeutung des deutschen Judentums in der Neuzeit. Dabei werden verschiedene soziale, politische, kulturelle und demographische Themen in den Blick genommen: Die 'Emanzipation' der Juden in Deutschland und ihre Ausdrucksformen, der Antisemitismus und die jüdische Reaktionen; neue religiöse und ideologische Richtungen innerhalb des Judentums, innerjüdische Beziehungen sowie jüdisches Leben vor und nach der nationalsozialistischen 'Machtergreifung'. Das Seminar endet schließlich mit der Frage nach dem Judentum in Deutschland am Ende des 20. Jahrhunderts.Bibliographie: Wird bekanntgegeben mit den Themen für Referate und Hausarbeiten.

Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts"

31186 Frauen im Zweiten Weltkrieg: Sowjetunion, USA und Deutschland im Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Satjukow, Silke

zugeordnet zu Modul Hist 320 Hist 124

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Satjukow, S.

Kommentare

Der Zweite Weltkrieg war ein in jeder Hinsicht Totaler Krieg. Für die Frauen der kriegführenden Nationen bedeutete dies eine neue Qualität der physischen und psychischen Mobilisierung. Frauen wurden mit dem Fortgang des Krieges aus ihren angestammten Rollen und Räumen befohlen, sie nahmen neue öffentliche Ämter und Aufgaben wahr, manche von ihnen wurden sogar bis an die Front katapultiert. Der Krieg zwang Frauen räumlich und sozial von Drinnen nach Draußen. In der Vorlesung wird es darum gehen, die verschiedenen Rollen, die Frauen im Krieg einnahmen, zu analysieren und die langfristigen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Wirkungen auszuloten. Die vergleichende Bestandsaufnahme weiblichen Kriegseinsatzes in den Vereinigten Staaten, im Deutschen Reich und in der Sowjetunion soll überdies aufzeigen, in welcher Form sich die Ausdifferenzierung von Geschlechterrollen, mithin Modernisierungs- und Emanzipierungsprozesse, unabhängig von der politischen Verfassung einer Gesellschaft durchzusetzen vermögen. Literatur: Svetlana A. Aleksievič: Der Krieg hat kein weibliches Gesicht, Berlin 2004; Sybille Steinbacher (Hrsg.): Volksgenossinnen. Frauen in der NS-Volksgemeinschaft, Göttingen 2007; Emily Yellin: Our mothers' war: American women at home and at the front during World War II, New York 2004.

31199 Frauen in der NS-Volksgemeinschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Steinbacher, Sybille

zugeordnet zu Modul Hist 320

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Steinbacher, S.

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte II.Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage nach Mobilisierung und Selbstmobilisierung von Frauen im Dritten Reich. Welche Erwartungen richtete der NS-Staat an seine 'Volksgenossinnen'? Worin sahen Frauen die Herausforderung, an der Gestaltung des Staates mitzuwirken? Welche spezifisch weiblichen Betätigungsfelder eröffnete der Eroberungs- und Vernichtungskrieg den Frauen der NS-Volksgemeinschaft? Methodische und historiographische Fragen nehmen im Seminar ebenfalls breiten Raum ein. Literatur: Elizabeth Harvey: Women and the Nazi East. Agents and Witnesses of Germanization, New Haven/Conn. 2003; Kirsten Heinsohn/Barbara Vogel/Ulrike Weckel (Hrsg.): Zwischen Karriere und Verfolgung. Handlungsräume von Frauen im nationalsozialistischen Deutschland, Frankfurt am Main/New York 1997; Sybille Steinbacher (Hrsg.): 'Volksgenossinnen'. Frauen in der NS-Volksgemeinschaft, Göttingen 22007 (zuerst 2007).

31200 Das Kriegsende in geschlechtergeschichtlicher Perspektive: Erfahrungsgeschichte von Frauen und Männern in Krieg und Nachkrieg. Deutschland und Sowjetunion im Vergleich (1943-1953)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morina, Christina

zugeordnet zu Modul Hist 320

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Morina, C.

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte II.Das Seminar gibt einen Einstieg in die Geschlechtergeschichte und konzentriert sich aus einer zweifach vergleichenden Perspektive auf das 'lange', mit den Begriffen Krieg und Nachkrieg umschriebene Kriegsende 1945. Dabei geht es um Rollen, Erfahrungen und Reflexionen von Männern und Frauen in Deutschland und der Sowjetunion. Die Veranstaltung richtet den Blick auf die geschlechterspezifischen Erfahrungen. Themen sind unter anderem: Kriegs- und Kampfeinsatz, Kriegswirtschaft, Repressions- und Propagandaapparat, KZ und Vernichtungslager, Kriegsalltag sowie Flucht und Vertreibung. Ziel ist es, die Relevanz der Genderperspektive für die Allgemeingeschichte zu unterstreichen, also die spezifisch weiblichen und männlichen Erfahrungswelten im Krieg und beim Wiederaufbau zusammenzuführen. Einführende Literatur: Karen Hagemann, Stefanie Schüler-Springorum (Hg.), Heimat-Front. Militär und Geschlechterverhältnisse im Zeitalter der Weltkriege (Frankfurt/Main: Campus, 2002), insb. 13-52. Joshua S. Goldstein, War and Gender. How Gender Shapes the War System and Vice Versa (Cambridge, UK, 2001), insb. 1-58, 403-414. (s.a. www.warandgender.com). Swetlana Alexijewitsch, Peter Jahn (Hg.), Mischa + Nina + Katjuscha: Frauen in der Roten Armee 1941-1945 (Berlin, 2002).Margarete Dörr, 'Wer die Zeit nicht miterlebt hat...'. Frauenerfahrungen im Zweiten Weltkrieg und den Jahren danach, 3 Bde., (Frankfurt/Main, 1998).

Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts"

31187 "Das Jahr, das alles verändert hat"? 1968 als Globalgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frei, Norbert

zugeordnet zu Modul Hist 320 Hist 124

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.

Kommentare

Die Jahreszahl 1968 steht als Symbol für die vielfältigen Protestbewegungen, die in den späten sechziger Jahren fast rund um den Globus in Erscheinung traten: praktisch überall in der westlichen Welt, aber auch im Süden und im fernen Osten - und gar nicht zuletzt erst hinter dem Eisernen Vorhang. Keine Aufzählung der Schauplätze, und wäre sie noch so lang, könnte ihrer Vollständigkeit sicher sein. Die mediale Aufmerksamkeit, die der 40. Jahrestag wohl vor allem in der Bundesrepublik finden wird, ist Anlass einer Vorlesung in transnationaler Absicht, die einen Kontrastpunkt setzen will: Nicht in erster Linie um das deutsche '68' soll es gehen, sondern um die Betrachtung und Analyse einer Vielfalt nationaler Protestgeschichten und um die sich daraus fast zwangsläufig ergebenden Fragen nach geistigen Verbindungslinien, organisatorischen Beziehungsnetzen und protestkulturellen Zusammenhängen. Literatur: Ronald Fraser (Hrsg.): 1968. A Student Generation in Revolt, London / New York 1988; Norbert Frei: 1968. Jugendprotest und globale Revolte, München 2008; Wolfgang Kraushaar: 1968. Das Jahr, das alles verändert hat, München / Zürich 1998; Mark Kurlansky: 1968. Das Jahr, das die Welt veränderte, Köln 2005.

31201 Die Protestbewegung von 1968

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Steinbacher, Sybille

zugeordnet zu Modul Hist 320

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Steinbacher, S.
		Findet am 14.5. einmalig im SR 271 UHG statt.		

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte II.Vor dem Hintergrund gesellschafts- und politikgeschichtlicher Entwicklungen geht es im Seminar um die längerfristigen Ursachen, aktuellen Motive und fortwirkenden Folgen der (studentischen) Protestbewegung von 1968. Thematisiert werden sowohl das (bundes-) deutsche Geschehen als auch die westeuropäischen und transatlantischen Zusamenhänge der Revolte sowie die Vorgänge in Ländern des Ostblocks. Formen und Auswirkungen von Autoritätskritik und Freiheitsbegehren ('sexuelle Revolution') werden ebenso behandelt wie die Veränderung des politisch-kulturellen Wertesystems und die Nachwirkungen von '68', um zu erklären, warum die Jahreszahl gleichsam als Chiffre für Umwälzungen in Politik, Mentalität und Lebensstil steht.Literatur: Daniel Cohn-Bendit/Rüdiger Dammann: 1968. Die Revolte, Frankfurt am Main 2007; Norbert Frei: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest, München 2008; Carole Fink/Philipp Gassert/Detlev Junker (Hrsg.): 1968 - The World Transformed, Cambridge 1998.

31202 Die "68er", die "89er" und ihre Kinder. Die jüngsten historischen Umbrüche in den Geschichtsbildern zweier Generationen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bürgel, Tanja

zugeordnet zu Modul Hist 320

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Bürgel, T.
		Findet am 14.5. einmalig im SR 318 CZ 3 statt.		

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte II.Um 1980 definierten sich die vormals Studentenbewegten in der alten Bundesrepublik zu einer politischen Generation der '68er' um. Nach dem Ende der der deutschen Teilung ordneten sich viele der bürgerbewegten Wendeakteure im Osten Deutschlands einem solchen Generationsverständnis zu und verstanden sich als '89er' im Sinne nachholende '68er der DDR'. In der Übung werden wir uns zunächst mit theoretisch historischen Generationsmodellen aus dem 20. Jahrhundert (Dilthey, Mannheim) vertraut machen, uns danach exemplarisch einigen markante politischen Generationsgestalten in der jüngeren deutschen Geschichte zuwenden, um die historisch jüngsten Generationskonstrukte der '68er' und '89er' schließlich einer kritischen Analyse zu unterziehen. Am Ende der Veranstaltung wird die Frage stehen, ob die vorgestellten Konzepte und Generationsgestalten eher als Auslaufmodelle des 20. Jahrhundert oder aber als historische Vorbilder künftiger jungendlicher Protestbewegungen betrachten werden sollten.Literatur: Heinz Bude: Das Altern einer Generation. Die Jahrgänge 1938-1948, Frankfurt am Main 1995; Jürgen Reulecke (Hrsg.): Generationalität und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert, München 2003.

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

31210 Lesen und Schreiben im 18. und 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

Übung zur QuellenkundeBücher und Periodika können ihre kommunikativen Potenzen nur dann entfalten und ihre politischen und kulturellen Absichten nur dann realisieren, wenn sie das anvisierte Publikum auch erreichen. Dies setzt zum einen dessen Lese- und Aufnahmefähigkeit, aber auch entsprechende Rahmenbedingungen voraus. Auf breiter Literaturbasis sollen die Phänomene des Schreibens, Publizierens und Lesens um 1800 zunächst grundsätzlich thematisiert werden, um sie dann auf der Grundlage zeitgenössischer Quellen zu analysieren. Zugleich werden grundsätzliche Fragen und Zusammenhänge von Öffentlichkeit, Kommunikation und Gesellschaft thematisiert.Literatur (Auswahl): Hans Erich Bödeker/Ernst Hinrichs (Hrsg.): Alphabetisierung und Literalisierung in Deutschland in der Frühen Neuzeit, Tübingen 1999; Hans Erich Bödeker (Hrsg.): Lesekulturen im 18. Jahrhundert (= Aufklärung; Jg. 6, Heft 1), Hamburg 1991; Werner Greiling: Presse und Öffentlichkeit in Thüringen. Mediale Verdichtung und kommunikative Vernetzung im 18. und 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2003; Joachim-Felix Leonhard/Hans-Werner Ludwig/Dietrich Schwarze/Erich Straßner (Hrsg.): Medienwissenschaft. Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen (= Handbücher zu Sprach- und Kommunikationswissenschaft; Bd. 15, Teilbd. 1), Berlin/New York 1999; Erich Schön: Der Verlust der Sinnlichkeit oder Die Verwandlungen des Lesers. Mentalitätswandel um 1800, Stuttgart 1987; Bernd Sösemann (Hrsg.): Kommunikation und Medien in Preußen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart 2002; Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2000.

31211 Fiktionalisierungen von Geschichte. Kriminalpolizeiliche und geschichtspolitische Wahrnehmungen des angeblichen Massenmörders Bruno Lüdke, 1924 bis 2008

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Doßmann, Axel

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Doßmann, A.

Kommentare

Übung zu Geschichte und ÖffentlichkeitBitte bis 30. März persönlich anmelden unter: axel.dossmann@uni-jena.deÜber 50 Frauenmorde hat der Hilfsarbeiter Bruno Lüdke 1943 gegenüber der Kriminalpolizei gestanden, seine ersten Taten sollen bis in die Zeit der Weimarer Republik zurückreichen. Dieser im Nationalsozialismus verschwiegene Fall eines Massenmörders hat erst nach dem Krieg in der Bundesrepublik und DDR durch widersprüchliche Darstellungen öffentliches Aufsehen erregt. Mit diesem Beispiel lassen sich Prozesse der Fiktionalisierung von Geschichte und deren geschichtspolitische Dimensionen von der Weimarer Republik bis in die Gegenwart gut untersuchen: angefangen mit der Verhörpraxis der Kriminalpolizei im NS und deren Wahrnehmung durch die west- und ostdeutsche Polizei, über Zeitzeugen- und Tatsachenberichte in Nachrichtenmagazinen und Illustrierten der 1950er Jahren bis hin zu Spielfilm, Hörspiel und Dokumentarfilm. In der Übung erarbeiten wir Schritt für Schritt die historischen Kontexte und untersuchen die Funktionen von Archivdokumenten, Bildern und Zeitzeugenberichten für die öffentlichen Auseinandersetzungen. Wie lassen sich solche Medien- und Kunstprodukte, in denen Geschichte durch Fiktion abhanden kommt und als Projektion wiederkehrt, kritisch lesen und betrachten? Welche Authentizitätsstrategien und geschichtspolitischen Motive sind wirksam? Nicht zuletzt: Was war der Fall? Welche Interpretationen lassen die überlieferten Dokumente tatsächlich zu? Welche Fragen an das jeweilige Quellenmaterial sind sinnvoll? Das Seminar ist für Studierende im Hauptstudium und auf max. 25 TeilnehmerInnen begrenzt. Bitte bis 30. März persönlich anmelden unter: axel.dossmann@uni-jena.de Einführende Literatur: Patrick Wagner, Die deutsche Kriminalpolizei und der Nationalsozialismus zwischen 1920 und 1960, München 2002. Will Berthold, Nachts, wenn der Teufel kam. Artikelserie in der 'Münchner Illustrierten' 1956/ 1957 (Kopien im Seminarordner neben der ausgewählten Literatur in der ThULB)

31212 Nach dem Mauerbau. Politik und Gesellschaft in der DDR 1961-1971

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Osterloh, Jörg

1-Gruppe	16.04.2008-16.04.2008 Einzeltermin	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Osterloh, J.

Kommentare

Übung zur Historiographie / QuellenkundeBlockveranstaltungVorbesprechung: Mi 16.04.2008, 14-16 UhrPersönliche Anmeldung per E-Mail unter: joerg.osterloh@freenet.deAm 13. August 1961 schob die DDR-Führung der stetig zunehmenden Massenfluchtbewegung nach Westdeutschland durch den Ausbau der Sperranlagen an der innerdeutschen Grenze und den Beginn des Mauerbaus in Berlin einen Riegel vor. Die Übung befasst sich mit der weiteren politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der DDR bis zum Sturz Walter Ulbrichts und der Wahl von Erich Honecker zum Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED auf dem 16. Plenum des ZK am 3. Mai 1971.Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der grundlegenden Literatur, zur Übernahme eines Referats sowie zur Anfertigung einer Rezension (2-3 S.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (10-15 S.). Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt. Es können Historiographie- und Quellenkundescheine erworben werden. Die Termine für die Blockveranstaltung werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Persönliche Anmeldung per E-Mail unter: joerg.osterloh@freenet.deLiteratur: Günther Heydemann: Die Innenpolitik der DDR, München 2003; Monika Kaiser: Machtwechsel von Ulbricht zu Honecker. Funktionsmechanismen der SED-Diktatur in Konfliktsituationen 1962 bis 1972, Berlin 1997; Ulrich Mählert: Kleine Geschichte der DDR, München 32001; Dietrich Staritz: Geschichte der DDR, Frankfurt am Main 1997; Hermann Weber: Die DDR 1945-1990, 3. überarb. u. erw. Aufl., München 2000.

31213 Deutschland in den 1980er Jahren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Freimüller, Tobias

1-Gruppe	16.04.2008-16.04.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Freimüller, T.

Kommentare

Übung zu Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und ÖffentlichkeitBlockveranstaltungVorbesprechung: Mi. 16.04.2008, 10-12 UhrPersönliche Anmeldung per E-Mail: tobias.freimueller@uni-jena.deErst allmählich richtet sich das Interesse der Geschichtswissenschaft auf das letzte Jahrzehnt der alten Bundesrepublik und der DDR. In dieser Übung soll der Versuch gemacht werden, zentrale Ereignisse und Entwicklungen der 1980er Jahre - im Sinne eines ersten Überblicks - zu diskutieren und zu analysieren. Dabei sollen neben der politischen und wirtschaftlichen Geschichte der beiden deutschen Staaten auch kultur- und mentalitätsgeschichtliche Fragestellungen behandelt werden. Die Übung richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Grund- und im Hauptstudium und wird als Blockseminar an einem Wochenende stattfinden. Der genaue Termin wird in der Vorbesprechung bestimmt. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichte und Öffentlichkeit erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Persönliche Anmeldung per E-Mail: tobias.freimueller@uni-jena.de Literatur: Werner Faulstich (Hrsg.): Die Kultur der achtziger Jahre, München 2005; Ulrich Mählert: Kleine Geschichte der DDR, München 52007; Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004; Werner Süß (Hrsg.): Die Bundesrepublik in den achtziger Jahren. Innenpolitik, politische Kultur, Außenpolitik, Opladen 1991; Andreas Wirsching: Abschied vom Provisorium. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland 1982-1990, München 2006; Edgar Wolfrum: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006; Stefan Wolle: Die heile Welt der Diktatur. Alltag und Herrschaft in der DDR 1971-1989, Bonn (Bundeszentrale für politische Bildung) 21999.

31214 Die Bundesrepublik auf dem Weg in die Konsumgesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Schanetzky, Tim

1-Gruppe	17.04.2008-17.04.2008 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Übung zu Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und ÖffentlichkeitBlockveranstaltungVorbesprechung: 17.04.2008, 14-16 UhrTermine: 07. und 08. Juni 2008Persönliche Anmeldung per Email unter: tim.schanetzky@uni-jena.deMassenwohlstand, sinkende Arbeitszeiten, ein Zugewinn an Freizeit, neue Formen von Einzelhandel, Marketing und Werbung veränderten seit den fünfziger Jahren in sehr kurzer Zeit die Lebensverhältnisse nicht nur in Westdeutschland. Schon in zeitgenössischen Diagnosen wurde der damit verbundene neue Gesellschaftstypus als Überfluss- oder Konsumgesellschaft mal freudig begrüßt, mal kulturkritisch gedeutet. Die Übung will diesen grundlegenden Wandel zunächst inhaltlich rekonstruieren. In einem zweiten Schritt sollen jüngere Diskussionen aufgegriffen und der Blick besonders auf die sechziger und frühen siebziger Jahre gerichtet werden: War '1968' nur eine unter vielen verschiedenen Folgen des sozioökonomischen Wandels? Oder waren Studentenproteste und die danach entstehenden Sub- und Alternativkulturen wichtige 'Katalysatoren', die der Konsumgesellschaft überhaupt erst zu ihrem vollständigen Durchbruch verhalfen? Die Übung wird als Blockseminar an einem Wochenende stattfinden. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichte und Öffentlichkeit erworben werden. Persönliche Anmeldung per Email unter: tim.schanetzky@uni-jena.deLiteratur: Wolfgang König: Geschichte der Konsumgesellschaft, Stuttgart 2000; Michael Wildt: Am Beginn der 'Konsumgesellschaft': Mangelerfahrung, Lebenshaltung, Wohlstandshoffnung in Westdeutschland in den fünfziger Jahren, Hamburg 1994; Stephan Malinowski u. Alexander Sedlmaier: '1968' als Katalysator der Konsumgesellschaft. Performative Regelverstöße, Kommerzielle Adaptionen und ihre gegenseitige Durchdringung, in: Geschichte und Gesellschaft, 32 (2006), S. 238-267.

31215 Die achtziger Jahre und die Wende. Interviews als historische Quelle II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Arp, Agnès / Dr. Leo, Annette

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Übung zur Historiographie / QuellenkundeDas Seminar ist die Fortsetzung der im Wintersemester begonnenen Übung. Die von den Studierenden thüringenweit geführten Interviews mit Künstlern, Kultur-, SED- und Staatsfunktionären und sogenannten 'normalen' Bürgern sind bereits transkribiert und erschlossen. In der Folge sollen die Interviews analysiert, miteinander verglichen und für eine Publikation der Landeszentrale für Politische Bildung aufbereitet werden.Es können nur Studierende teilnehmen, die bereits im Wintersemester dabei waren.

31216 Ausstellungsprojekt: Otto Schott und die Universität Jena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Bayer, Tilde

Kommentare

Übung zu Geschichte und ÖffentlichkeitBlockveranstaltungPersönliche Anmeldung zum Vorgespräch bitte bis 31.03. an: tilde.bayer@schott.comVorbesprechung: 11.04.2008Am 3. Februar 1875 wurde Otto Schott, Gründer des heutigen SCHOTT Konzerns an der Universität Jena mit der Dissertation 'Theorie und Praxis der Glasfabrikation' zum Dr. phil. promoviert. Eine Ausstellung anlässlich des 450. Jubiläums der Friedrich-Schiller-Universität zeigt das Zusammenspiel von Wissenschaft und Technik, das fruchtbare Zusammenwirken von Forschern und Praktikern, das bis heute der Garant für die Innovationskraft von SCHOTT und zugleich die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg des internationalen Technologiekonzerns ist. Die Übung richtet sich an Studenten (Neuere Geschichte / Volkskunde / Kulturgeschichte / Wissenschaftsgeschichte), die sich für eine Tätigkeit im Bereich Museum / Ausstellung interessieren. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, das Ausstellungsprojekt von der Konzeption über die Recherche bis hin zur Realisierung zu begleiten. Erwartet wird regelmäßige Teilnahme, überdurchschnittliches Engagement und intensive Mitarbeit. Persönliche Anmeldung zum Vorgespräch bitte an: tilde.bayer@schott.com

31463 Faschismus als Utopie: Intellektuelle, Ideologen und die totalitäre Versuchung, 1919-1945. Deutschland, Italien und Frankreich im Vergleich.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morina, Christina

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr 10:30 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13
	25.04.2008-18.07.2008 14-täglich	Fr 10:30 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13

Kommentare

Übung zur Historiographie / Methodik / QuellenkundeDas Seminar widmet sich aus ideengeschichtlicher Perspektive den intellektuellen Wurzeln, Ausstrahlungen und Anziehungskräften der faschistischen Ideologie in ihren verschiedenen Ausprägungen in Italien, Deutschland und Frankreich. Im Zentrum stehen diejenigen Männer und vereinzelten Frauen, die weniger durch Taten denn durch Worte zur Stärkung der (extremen) Rechten nach dem Ersten Weltkrieg beitrugen, die dem Faschismus bzw. Nationalsozialismus intellektuelle Unterstützung boten und mit ihrer weitgehenden Ablehnung des Liberalismus und der parlamentarischen Demokratie entscheidend zu deren Scheitern in den Zwischenkriegsjahren beitrugen. Nach einer einführenden Diskussion um das Wesen von Ideologie und Utopie, um den Charakter des 'Intellektuellen' und seiner Rolle in der Gesellschaft, werden im zweiten Teil die Reden und Schriften von Parteiideologen wie Mussolini, Hitler, Goebbels und Rosenberg sowie die Texte namhafter Intellektueller (u.a. D#Annunzio, Jünger, Spengler, Heidegger, Schmitt, Céline) untersucht. Ziel des Seminars ist es, einen umfangreichen Einblick in die internationale Forschungsliteratur zum Thema zu geben und den individuellen Reaktionen von Intellektuellen auf die totalitäre Versuchung nachzuspüren.Literatur: Karl-Dietrich Bracher, Zeit der Ideologien. Eine Geschichte politischen Denkens im 20. Jahrhundert (Stuttgart, 1982), insb. S. 122-238. Alastair Hamilton, The Appeal of Fascism. A Study of Intellectuals and Fascism, 1919-1945 (New York, 1971). Claudia Koonz, Mütter im Vaterland: Frauen im Dritten Reich (Hamburg, 1994), insb. Kap. 3. Karl Mannheim, Ideologie und Utopie (Frankfurt/Main, 1985)7, insb. Kap. 2-4. George L. Mosse, 'Der Faschismus und die Intellektuellen', in Ders., The Fascist Revolution. Towards a General Theory of Fascism (New York, 1999), S. 95-116. Stanley Payne, Geschichte des Faschismus. Aufstieg und Fall einer europäischen Bewegung (München, 2001).

Hauptseminare

31203 Otto von Bismarck in Geschichtsschreibung und Geschichtskultur der Deutschen.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Hahn, H.

Kommentare

Persönliche Anmeldung ab 11. Februar bis 31. März im Lehrstuhlsekretariat.Otto von Bismarck gehörte zu den herausragenden, zugleich aber auch zu den umstrittensten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts. Die Debatte über Bismarck erhielt gerade in den letzten Jahren durch mehrere große Biographien, die deutsche Vereinigung, den 100. Todestag 1998 und die von der Bundesrepublik Deutschland errichtete Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh neue Impulse. Ziel des Seminars ist es zum einen, die unterschiedlichen Bismarck-Deutungen in der Geschichtswissenschaft zu diskutieren. Zum anderen aber soll auch nach den Gründen, Ausdrucksformen und politischen Folgen des Bismarckkultes, der vor allem im späten Kaiserreich und in der Weimarer Republik ein wichtiges Element der politischen Kultur war, und dem heutigen Umgang mit Bismarck gefragt werden. Als Abschluss des Seminars ist eine zweitägige Exkursion zu Bismarcks Geburtsort Schönhausen und der dortigen Zweigstelle der Bismarck-Stiftung geplant.Literatur: Bismarck. Preußen, Deutschland und Europa, Berlin 1990 (Katalog zur Ausstellung des Deutschen Historischen Museums zu Berlin 1990); L. Gall (Hrsg.), Das Bismarck-Problem in der Geschichtsschreibung nach 1945, Köln 1971; R. Gerwarth, Der Bismarck-Mythos. Die Deutschen und der Eiserne Kanzler, München 2007.

31205 Reuß älterer Linie im "langen 19. Jahrhundert". Ein Sonderweg in die Moderne?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Greiling, W.

Kommentare

Um persönliche Anmeldung in den Sprechstunden bis 31. März wird gebeten.Die Fürstentümer Reuß zählten im Alten Reich und im Deutschen Bund zu den kleinsten deutschen Staaten, haben aber sowohl den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 als auch die territorialen Veränderungen zwischen 1806 und 1815 sowie die Erschütterungen von 1848/49 unbeschadet überstanden. Die Reichseinigung von 1871 unter der Führung Preußens stellte dann eine neue Herausforderung, aber nicht das Ende der reußischen Geschichte dar. Politische Akzente vermochte dabei noch am ehesten Reuß älterer Linie (Greiz) zu setzen, an dessen Spitze von 1867 bis 1902 mit Heinrich XXII. ein eigenwilliger und bisweilen auch eigenständiger Fürst stand und der zum mächtigsten Politiker der Reichseinigungsphase, Fürst Otto von Bismarck, deutlich auf Distanz blieb. Das Hauptseminar, das in Zusammenarbeit mit dem Thüringischen Staatsarchiv Greiz durchgeführt wird und auch einen Aufenthalt in Greiz vorsieht, will die Geschichte von Reuß-Greiz im gesamten 19. Jahrhundert beleuchten, setzt aber einen zeitlichen Schwerpunkt auf die Jahrzehnte nach der Reichseinigung. Um persönliche Anmeldung in den Sprechstunden bis 31. März wird gebeten.Literatur (Auswahl): Hans Patze/Walter Schlesinger (Hrsg.): Geschichte Thüringens, Bd. 5. 1. Teil, 2. Teilbd., Köln/Wien 1984; Bd. 5, 2. Teil, Köln/Wien 1978; Berthold Schmidt: Geschichte des Reußenlandes, 2 Bde., Gera 1923/27; ders.: Die Reußen. Genealogie des Gesamthauses älterer und jüngerer Linie, sowie der ausgestorbenen Vogtslinien zu Weida, Gera und Plauen und der Burggrafen zu Meißen aus dem Hause Plauen, Schleiz 1903; Sven Klein: Fürst Heinrich XXII. Reuß Aelterer Linie. Sein Leben, sein Wirken und seine Zeit, Greiz 2002.

31206 Krieg und Holocaust in Europa 1939-1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frei, Norbert

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Frei, N.

Kommentare

Persönliche Anmeldung ab 11.02.2008 im Lehrstuhlsekretariat. Mit einer charakteristischen Verspätung gegenüber der Historiographie zum Ersten Weltkrieg hat die Erforschung der Geschichte des Zweiten Weltkrieges - nicht zuletzt im Gefolge einer intensivierten Holocaust-Forschung - im letzten Jahrzehnt signifikante Fortschritte gemacht. Der Zusammenhang von Kriegführung und Vernichtung wird einer der Schwerpunkte dieses Hauptseminars sein; räumlich soll es um das gesamte von Deutschland besetzte Europa gehen, methodisch soll die Erfahrungsgeschichte von Krieg und Holocaust im Vordergrund stehen. Besonders eingeladen sind Studierende, die bereits über Vor- und Sprachkenntnisse hinsichtlich der zu berücksichtigenden west- oder osteuropäischen Länder verfügen. Literatur: Lothar Gruchmann: Der Zweite Weltkrieg. Kriegführung und Politik. München 112005; Ulrich Herbert (Hrsg.): Nationalsozialistische Vernichtungspolitik 1939-1945. Neue Forschungen und Kontroversen, Frankfurt am Main 1998; Dieter Pohl: Holocaust. Die Ursachen, das Geschehen, die Folgen, Freiburg 2000.

31207 Weinen bildet nicht. Gedenkstättenarbeit als historisch-kritische Selbstreflektion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Knigge, Volkhard

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Knigge, V.

Kommentare

Zugleich Hauptseminar für Neueste Geschichte.Erinnerungskultur hat derzeit viele Gesichter. Historische Aufklärung steht neben inhaltlich entleerter Pietät, Vergangenheitsgerede neben dem aufrichtigen Willen zu uneingeschränkter historischer Selbstvergewisserung, Unterhaltung am Grauen neben vielfältigen Formen historischen Lernens. Erinnerungskultur kann ein Synonym für bloße Geschichts- und Identitätspolitik sein, aber auch darauf zielen, Menschen zum kritischen, mündigen, handlungsorientierten Umgang mit belastender Vergangenheit auf bessere Zukunft hin zu befähigen. Das Hauptseminar behandelt die historischen, institutionellen, denkmals- und ausstellungstheoretischen und ?praktischen, geschichtsdidaktischen und pädagogischen Voraussetzungen von Gedenkstättenarbeit als spezifischer Form historisch-ethischer Bildung.Das Hauptseminar ist auf 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hauptstudium begrenzt. Bitte persönlich per Email anmelden unter: axel.dossmann@uni-jena.de .Einführende Literatur: Detlef Hoffmann (Hg.): Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945 ? 1995, Frankfurt/M, New York 1998; Volkhard Knigge, Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord, München 2002; Volkhard Knigge, Ulrich Mählert (Hg.): Der Kommunismus im Museum. Formen der Auseinandersetzung in Deutschland und Ostmitteleuropa, Köln, Weimar, Wien 2005; Annegret Ehmann, Wolf Kaiser u.a. (Hg.): Praxis der Gedenkstättenpädagogik, Opladen 1995; Meik Zülsdorf-Kersting: Sechzig Jahre danach: Jugendliche und Holocaust. Eine Studie zur geschichtskulturellen Sozialisation, Berlin 2007.

31208 Was bleibt nach der Erinnerung? Öffentliche Vergegenwärtigungen des Ersten Weltkriegs als Fallbeispiele für die Zukunft (selbstkritischer) Erinnerungskultur nach dem Schwinden der Zeitzeugen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Doßmann, Axel / Univ.Prof. Knigge, Volkhard

1-Gruppe	16.04.2008-16.04.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1	Doßmann, A. / Knigge, V.

Kommentare

Zugleich Hauptseminar für Neueste Geschichte.BlockveranstaltungVerbindliche persönliche Anmeldung mit Motivationsschreiben an axel.dossmann@uni-jena.de ; dabei bitte auch die Teilnahme an einschlägigen Lehrveranstaltungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts oder der Erinnerungskultur nachweisen.Das Seminar ist auf maximal 12 TeilnehmerInnen begrenzt.Vorbesprechung am 16.04.2008, 10 Uhr, UHG SR 271.In Folge der Erfahrungen des extremen 20. Jahrhunderts - insbesondere von Nationalsozialismus, Zweitem Weltkrieg und Holocaust - ist ein historisch weitgehend vorbildloses Paradigma öffentlichen Erinnerns entstanden: Regime- bzw. Gesellschaftsverbrechen und daraus resultierendes Leid sollen dauerhaft im Gedächtnis behalten und zur bewußten politischen und ethischen Orientierung für eine bessere Zukunft werden. Durch die kritische Vergegenwärtigung kommunistischen Unrechts nach 1990 hat diese Form noch einmal zusätzlichen Auftrieb erhalten. Aus der Geschichte lernen, was sich nicht wiederholen darf und wie man es verhindert, ist ein erklärtes, damit einhergehendes Ziel politisch-historischer Bildung, nicht nur in Deutschland sondern weit darüber hinaus. An deren Anfang standen die Appelle von Zeitgenossen, deren persönliche Erfahrungen von Verfolgung und Krieg die Notwendigkeit und den Sinn dieser Form individueller und gesellschaftlicher Auseinandersetzung mit der Vergangenheit gleichsam von selbst begründeten. Heute ist diese Form des Erinnerns damit konfrontiert, dass ihre zeitgenossenschaftliche Basis endgültig schwindet. Die Zeitzeugen sterben und die Jüngeren, die sich erinnern sollen, können dies im eigentlichen Sinn des Wortes nicht mehr. Erinnerung wird faktisch zur Umschreibung von Repräsentationen und Inszenierungen der Vergangenheit zu verschiedensten Zwecken - von der Ausbildung reflektierten Geschichtsbewußtseins und politischer Verantwortungsbereitschaft bis hin zur politischen Identitätsstiftung oder Unterhaltung am Grauen.Was aus dem Projekt, selbstkritisch Lehren aus der Gewalt- und Verbrechensgeschichte des 20. Jahrhunderts zu ziehen, wird, ist offen. Vor diesem Hintergrund fragt das Hauptseminar im Sinne eines Blicks zurück nach vorn nach den Formen und Zielen der Vergegenwärtigungen des Ersten Weltkrieges in Ausstellungen, Denkmalen, Gedenkstätten, Filmen und anderen Medien. Lebendiges Erinnern ist in diesem Fall bereits erloschen, die direkte intergenerationelle Überlieferung weitestgehend abgebrochen, Vergangenheit zum verfügbaren Material geworden. Was heißt das für Darstellungs- und Vermittlungsprozesse? Was heißt das für die Institutionalisierungen des Erinnerns und für historisches Lernen, für politische oder moralische Sinngebungen, für Bedeutungszuschreibungen und Bedeutungsverluste, für Geschichtspolitik und anderen Gebrauch der Vergangenheit bis hin zur Kommerzialisierung? (Wie) Bleibt trotz Historisierung ein aufklärerischer Stachel? Das Hauptseminar wird als Kompaktseminar - zwei Wochenenden - mit anschließender etwa zehntägiger Exkursion zu entsprechenden Denkmalen, Gedenkstätten und Museen in Belgien und Nordfrankreich durchgeführt. Das Seminar ist aus diesem Grund auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt. Verbindliche Anmeldungen mit Motivationsschreiben an axel.dossmann@uni-jena.de , dabei bitte auch die Teilnahme an einschlägigen Lehrveranstaltungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts oder der Erinnerungskultur nachweisen.Einführende Literatur: Volker Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Thierry Hardier, Jean-Francois Jagielski: Combattre et Mourir pendant la Grande Guerre (1914-1925), Paris 2001; Yves Buffetaut: Verdun. Guide historique et touristique, Louviers 2002; Rainer Rother (Hg.): Der Weltkrieg 1914-1918. Ereignis und Erinnerung, Berlin 2004; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Die Deutschen an der Somme 1914-1918. Krieg, Besatzung, Verbrannte Erde, Essen 2006.

31223 Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Puttkamer, J.

Kommentare

Achtung: Es werden keine Anmeldungen mehr angenommen!!! Die Liste ist bereits voll!Seit den Jugoslawienkriegen sind ethnische Gewalt und Vertreibungen als wesentliches Kennzeichen der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts in das öffentliche Bewußtsein gerückt worden. Damit geht eine Neubewertung der Vertreibung der Deutschen aus dem europäischen Osten einher, die nunmehr als langes Glied einer Kette ethnischer Gewalt vom Völkermord an den Armeniern über den Stalinismus bis zu den 'ethnischen Säuberungen' auf dem westlichen Balkan. Sind Vertreibungen der Preis, den Europa für den modernen Nationalstaat, gar für die Demokratie zu zahlen hat? Im Seminar werden zentrale Beispiele aus dem östlichen Europa mit Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschieden in ihrem jeweiligen historischen Kontext untersucht und gängige Deutungen zur Entstehung ethnischer Gewalt auf ihren Erklärungsgehalt abgeklopft.Persönliche Anmeldung (per E-Mail) bis 31. 3. 2008.Einführende Literatur: Naimark, Norman: Flammender Haß. Ethnische Säuberungen im 20. Jahrhundert, München 2004; Mann, Michael: Die dunkle Seite der Demokratie. Eine Theorie der ethnischen Säuberung. Hamburg 2007.

31224 Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Dahmen, W. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der Versuch, Rumänien auf der geistigen Landkarte Europas zu verorten, steht in einer langen Tradition. Im Seminar sollen anhand ausgewählter politischer und literarischer Schlüsseltexte die verschiedenen Ansätze seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart diskutiert werden.Da nur einige der Texte in Übersetzung vorliegen, sind rumänische Lesekenntnisse erforderlich. Ggf. wird der vorbereitende Besuch des Jenaer Rumänisch-Intensivkurses (3. bis 14. März) empfohlen.Einführende Literatur: Hitchins, Keith: Rumania 1866-1947, Oxford 1994, S. 55-89 (Kap. 2: Models of Development).

31229 Eric J. Hobsbawm. Ein britischer Historiker im Zeitalter der Extreme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kroll, T.

Kommentare

Persönliche Anmeldung bis 31. März per Email an: Thomas.Kroll@uni-jena.deDer britische Sozialhistoriker Eric J. Hobsbawm (Jahrgang 1917) zählt zu den herausragenden Vertretern der westeuropäischen Geschichtswissenschaft des 20. Jahrhunderts. Im Rahmen der Veranstaltung soll das historiographische Werk Hobsbawms anhand ausgewählter Beispiele in den Blick genommen werden, etwa die Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung, des Nationalismus und des Jazz, seine Geschichte des 20. Jahrhunderts oder auch die Interventionen in die Theoriedebatte der Sozialgeschichte usw. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit dem politischen Engagement Hobsbawms bilden, da dieser über Jahrzehnte als Linksintellektueller aktiv an den politischen Debatten seines Landes teilgenommen hat. So kann exemplarisch die Wechselwirkung von Historiographie und Politik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts herausgearbeitet werden.Literatur: Eric J. Hobsbawm, Gefährliche Zeiten. Ein Leben im 20. Jahrhundert, München 2003; ders., Das Zeitalter der Extreme. Eine Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 2004; ders., Das Gesicht des 21. Jahrhunderts. Ein Gespräch mit Antonio Polito, München 2002; ders., Wieviel Geschichte braucht die Zukunft, München 1998; Dennis L. Dworkin, Cultural Marxim in Postwar Britain, Durham 1997; Perry Anderson, The Age of EJH, London Review of Books, 3.10.2002.

Oberseminare

31217 Klio als Profession. Geschichtsschreiber und Geschichtsschreibung an der Universität Jena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner / Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Greiling, W. / Hahn, H.

Kommentare

Eine institutionalisierte Geschichtsschreibung existiert in Jena erst seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie ist eng mit dem Namen von Johann Gustav Droysen verbunden, der von 1852 bis 1859 Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte war. Wie das Beispiel Friedrich Schillers und weiterer Gelehrter aus dem 17. und 18. Jahrhundert zeigt, wirkten aber bereits lange vorher Historiker an der Alma mater Jenensis. In dem Oberseminar sollen die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen geschichswissenschaftlicher Arbeit an der Universität Jena beleuchtet, vor allem aber das Wirken und das Werk wichtiger Repräsentanten der Jenaer Geschichtsschreibung analysiert werden, von der Frühen Neuzeit bis in die jüngste Vergangenheit.Literatur: Matthias Werner: Stationen Jenaer Geschichtswissenschaft, in: Ders. (Hrsg.): Identität und Geschichte (Jenaer Beiträge zur Geschichte, Bd. 1), Weimar 1997, S. 9-26.

31218 Oberseminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frei, Norbert / Dr. Satjukow, Silke

1-Gruppe	22.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Di 18:30 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Frei, N. / Satjukow, S.

Kommentare

Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat.Das Oberseminar ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierende, die im Bereich des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit Staatsexamens- oder Magisterarbeiten beschäftigt sind oder sich darauf vorbereiten wollen. Die Veranstaltung dient insbesondere der Vorstellung und intensiven Diskussion dieser Arbeiten.

Kolloquien

31219 Zeitgeschichtliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frei, Norbert / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / Univ.Prof. Niethammer, Lutz / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27	

Kommentare

Das Zeitgeschichtliche Kolloquium wird von Prof. Dr. Norbert Frei, Prof. Dr. Volkhard Knigge, Prof. Dr. Thomas Kroll, Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Joachim von Puttkamer gemeinsam veranstaltet. Vorgestellt und diskutiert werden vor allem Forschungsentwürfe, laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere die Doktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittenen Studierenden der Veranstalter. Willkommen sind alle Angehörigen des Historischen Instituts und der Universität.

31220 Doktorandenschule Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Kommentare

Ort und Zeit n. V.Im Rahmen seiner Doktorandenschule veranstaltet das Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts fünf ganztägige Seminartage (aktuelle Informationen unter www.jenacenter.uni-jena.de). Die Teilnahme ist grundsätzlich den Mitgliedern der Doktorandenschule vorbehalten. Neue Interessenten wenden sich bitte an den Leiter des Jena Center, Prof. Dr. Norbert Frei.

Geschichte und Öffentlichkeit

31207 Weinen bildet nicht. Gedenkstättenarbeit als historisch-kritische Selbstreflektion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Knigge, Volkhard

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Knigge, V.

Kommentare

Zugleich Hauptseminar für Neueste Geschichte.Erinnerungskultur hat derzeit viele Gesichter. Historische Aufklärung steht neben inhaltlich entleerter Pietät, Vergangenheitsgerede neben dem aufrichtigen Willen zu uneingeschränkter historischer Selbstvergewisserung, Unterhaltung am Grauen neben vielfältigen Formen historischen Lernens. Erinnerungskultur kann ein Synonym für bloße Geschichts- und Identitätspolitik sein, aber auch darauf zielen, Menschen zum kritischen, mündigen, handlungsorientierten Umgang mit belastender Vergangenheit auf bessere Zukunft hin zu befähigen. Das Hauptseminar behandelt die historischen, institutionellen, denkmals- und ausstellungstheoretischen und ?praktischen, geschichtsdidaktischen und pädagogischen Voraussetzungen von Gedenkstättenarbeit als spezifischer Form historisch-ethischer Bildung.Das Hauptseminar ist auf 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hauptstudium begrenzt. Bitte persönlich per Email anmelden unter: axel.dossmann@uni-jena.de .Einführende Literatur: Detlef Hoffmann (Hg.): Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945 ? 1995, Frankfurt/M, New York 1998; Volkhard Knigge, Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord, München 2002; Volkhard Knigge, Ulrich Mählert (Hg.): Der Kommunismus im Museum. Formen der Auseinandersetzung in Deutschland und Ostmitteleuropa, Köln, Weimar, Wien 2005; Annegret Ehmann, Wolf Kaiser u.a. (Hg.): Praxis der Gedenkstättenpädagogik, Opladen 1995; Meik Zülsdorf-Kersting: Sechzig Jahre danach: Jugendliche und Holocaust. Eine Studie zur geschichtskulturellen Sozialisation, Berlin 2007.

31208 Was bleibt nach der Erinnerung? Öffentliche Vergegenwärtigungen des Ersten Weltkriegs als Fallbeispiele für die Zukunft (selbstkritischer) Erinnerungskultur nach dem Schwinden der Zeitzeugen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Doßmann, Axel / Univ.Prof. Knigge, Volkhard

1-Gruppe	16.04.2008-16.04.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1	Doßmann, A. / Knigge, V.

Kommentare

Zugleich Hauptseminar für Neueste Geschichte.BlockveranstaltungVerbindliche persönliche Anmeldung mit Motivationsschreiben an axel.dossmann@uni-jena.de ; dabei bitte auch die Teilnahme an einschlägigen Lehrveranstaltungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts oder der Erinnerungskultur nachweisen.Das Seminar ist auf maximal 12 TeilnehmerInnen begrenzt.Vorbesprechung am 16.04.2008, 10 Uhr, UHG SR 271.In Folge der Erfahrungen des extremen 20. Jahrhunderts - insbesondere von Nationalsozialismus, Zweitem Weltkrieg und Holocaust - ist ein historisch weitgehend vorbildloses Paradigma öffentlichen Erinnerns entstanden: Regime- bzw. Gesellschaftsverbrechen und daraus resultierendes Leid sollen dauerhaft im Gedächtnis behalten und zur bewußten politischen und ethischen Orientierung für eine bessere Zukunft werden. Durch die kritische Vergegenwärtigung kommunistischen Unrechts nach 1990 hat diese Form noch einmal zusätzlichen Auftrieb erhalten. Aus der Geschichte lernen, was sich nicht wiederholen darf und wie man es verhindert, ist ein erklärtes, damit einhergehendes Ziel politisch-historischer Bildung, nicht nur in Deutschland sondern weit darüber hinaus. An deren Anfang standen die Appelle von Zeitgenossen, deren persönliche Erfahrungen von Verfolgung und Krieg die Notwendigkeit und den Sinn dieser Form individueller und gesellschaftlicher Auseinandersetzung mit der Vergangenheit gleichsam von selbst begründeten. Heute ist diese Form des Erinnerns damit konfrontiert, dass ihre zeitgenossenschaftliche Basis endgültig schwindet. Die Zeitzeugen sterben und die Jüngeren, die sich erinnern sollen, können dies im eigentlichen Sinn des Wortes nicht mehr. Erinnerung wird faktisch zur Umschreibung von Repräsentationen und Inszenierungen der Vergangenheit zu verschiedensten Zwecken - von der Ausbildung reflektierten Geschichtsbewußtseins und politischer Verantwortungsbereitschaft bis hin zur politischen Identitätsstiftung oder Unterhaltung am Grauen.Was aus dem Projekt, selbstkritisch Lehren aus der Gewalt- und Verbrechensgeschichte des 20. Jahrhunderts zu ziehen, wird, ist offen. Vor diesem Hintergrund fragt das Hauptseminar im Sinne eines Blicks zurück nach vorn nach den Formen und Zielen der Vergegenwärtigungen des Ersten Weltkrieges in Ausstellungen, Denkmalen, Gedenkstätten, Filmen und anderen Medien. Lebendiges Erinnern ist in diesem Fall bereits erloschen, die direkte intergenerationelle Überlieferung weitestgehend abgebrochen, Vergangenheit zum verfügbaren Material geworden. Was heißt das für Darstellungs- und Vermittlungsprozesse? Was heißt das für die Institutionalisierungen des Erinnerns und für historisches Lernen, für politische oder moralische Sinngebungen, für Bedeutungszuschreibungen und Bedeutungsverluste, für Geschichtspolitik und anderen Gebrauch der Vergangenheit bis hin zur Kommerzialisierung? (Wie) Bleibt trotz Historisierung ein aufklärerischer Stachel? Das Hauptseminar wird als Kompaktseminar - zwei Wochenenden - mit anschließender etwa zehntägiger Exkursion zu entsprechenden Denkmalen, Gedenkstätten und Museen in Belgien und Nordfrankreich durchgeführt. Das Seminar ist aus diesem Grund auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt. Verbindliche Anmeldungen mit Motivationsschreiben an axel.dossmann@uni-jena.de , dabei bitte auch die Teilnahme an einschlägigen Lehrveranstaltungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts oder der Erinnerungskultur nachweisen.Einführende Literatur: Volker Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Thierry Hardier, Jean-Francois Jagielski: Combattre et Mourir pendant la Grande Guerre (1914-1925), Paris 2001; Yves Buffetaut: Verdun. Guide historique et touristique, Louviers 2002; Rainer Rother (Hg.): Der Weltkrieg 1914-1918. Ereignis und Erinnerung, Berlin 2004; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Die Deutschen an der Somme 1914-1918. Krieg, Besatzung, Verbrannte Erde, Essen 2006.

31211 Fiktionalisierungen von Geschichte. Kriminalpolizeiliche und geschichtspolitische Wahrnehmungen des angeblichen Massenmörders Bruno Lüdke, 1924 bis 2008

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Doßmann, Axel

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Doßmann, A.

Kommentare

Übung zu Geschichte und ÖffentlichkeitBitte bis 30. März persönlich anmelden unter: axel.dossmann@uni-jena.deÜber 50 Frauenmorde hat der Hilfsarbeiter Bruno Lüdke 1943 gegenüber der Kriminalpolizei gestanden, seine ersten Taten sollen bis in die Zeit der Weimarer Republik zurückreichen. Dieser im Nationalsozialismus verschwiegene Fall eines Massenmörders hat erst nach dem Krieg in der Bundesrepublik und DDR durch widersprüchliche Darstellungen öffentliches Aufsehen erregt. Mit diesem Beispiel lassen sich Prozesse der Fiktionalisierung von Geschichte und deren geschichtspolitische Dimensionen von der Weimarer Republik bis in die Gegenwart gut untersuchen: angefangen mit der Verhörpraxis der Kriminalpolizei im NS und deren Wahrnehmung durch die west- und ostdeutsche Polizei, über Zeitzeugen- und Tatsachenberichte in Nachrichtenmagazinen und Illustrierten der 1950er Jahren bis hin zu Spielfilm, Hörspiel und Dokumentarfilm. In der Übung erarbeiten wir Schritt für Schritt die historischen Kontexte und untersuchen die Funktionen von Archivdokumenten, Bildern und Zeitzeugenberichten für die öffentlichen Auseinandersetzungen. Wie lassen sich solche Medien- und Kunstprodukte, in denen Geschichte durch Fiktion abhanden kommt und als Projektion wiederkehrt, kritisch lesen und betrachten? Welche Authentizitätsstrategien und geschichtspolitischen Motive sind wirksam? Nicht zuletzt: Was war der Fall? Welche Interpretationen lassen die überlieferten Dokumente tatsächlich zu? Welche Fragen an das jeweilige Quellenmaterial sind sinnvoll? Das Seminar ist für Studierende im Hauptstudium und auf max. 25 TeilnehmerInnen begrenzt. Bitte bis 30. März persönlich anmelden unter: axel.dossmann@uni-jena.de Einführende Literatur: Patrick Wagner, Die deutsche Kriminalpolizei und der Nationalsozialismus zwischen 1920 und 1960, München 2002. Will Berthold, Nachts, wenn der Teufel kam. Artikelserie in der 'Münchner Illustrierten' 1956/ 1957 (Kopien im Seminarordner neben der ausgewählten Literatur in der ThULB)

31216 Ausstellungsprojekt: Otto Schott und die Universität Jena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bayer, Tilde	

Kommentare

Übung zu Geschichte und ÖffentlichkeitBlockveranstaltungPersönliche Anmeldung zum Vorgespräch bitte bis 31.03. an: tilde.bayer@schott.comVorbesprechung: 11.04.2008Am 3. Februar 1875 wurde Otto Schott, Gründer des heutigen SCHOTT Konzerns an der Universität Jena mit der Dissertation 'Theorie und Praxis der Glasfabrikation' zum Dr. phil. promoviert. Eine Ausstellung anlässlich des 450. Jubiläums der Friedrich-Schiller-Universität zeigt das Zusammenspiel von Wissenschaft und Technik, das fruchtbare Zusammenwirken von Forschern und Praktikern, das bis heute der Garant für die Innovationskraft von SCHOTT und zugleich die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg des internationalen Technologiekonzerns ist. Die Übung richtet sich an Studenten (Neuere Geschichte / Volkskunde / Kulturgeschichte / Wissenschaftsgeschichte), die sich für eine Tätigkeit im Bereich Museum / Ausstellung interessieren. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, das Ausstellungsprojekt von der Konzeption über die Recherche bis hin zur Realisierung zu begleiten. Erwartet wird regelmäßige Teilnahme, überdurchschnittliches Engagement und intensive Mitarbeit. Persönliche Anmeldung zum Vorgespräch bitte an: tilde.bayer@schott.com

31219 Zeitgeschichtliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Frei, Norbert / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / Univ.Prof. Niethammer, Lutz / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27

Kommentare

Das Zeitgeschichtliche Kolloquium wird von Prof. Dr. Norbert Frei, Prof. Dr. Volkhard Knigge, Prof. Dr. Thomas Kroll, Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Joachim von Puttkamer gemeinsam veranstaltet. Vorgestellt und diskutiert werden vor allem Forschungsentwürfe, laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere die Doktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittenen Studierenden der Veranstalter. Willkommen sind alle Angehörigen des Historischen Instituts und der Universität.

Europäische und Nordamerikanische Geschichte

Nordamerikanische Geschichte

Vorlesungen

31231 Vom Bürgerkrieg zum Ersten Weltkrieg (1861-1917)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nagler, Jörg

zugeordnet zu Modul Hist 333 Hist 127

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Die gravierenden gesellschaftlichen und regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg, der als 'Zweite Amerikanische Revolution' die Nation nun endgültig festigen sollte. Nach einer Phase der Wiedereingliederung der Südstaaten erlebte die Nation eine rapide Industrialisierung, verbunden mit einer verbesserten Infrastruktur, die wiederum die kontinentale Expansion begleitete. Die massiven Einwanderungswellen seit den 1890er Jahren, Probleme der Urbanisierung sowie Arbeitskämpfe führten zu einem angespannten sozialen Klima, während außenpolitisch mit dem Spanisch-Amerikanischen Krieg (1898) die Phase des 'Neuen Imperialismus' einsetzte. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt und erläutert werden. Einführende Literatur: Stig Förster und Jörg Nagler, On the Road to Total War: The American Civil War and the German Wars of Unification, 1861-1871 (New York: Cambridge University Press, 1997); Jörg Nagler, 'Die Phase der militärischen Besatzung der Südstaaten nach dem Amerikanischen Bürgerkrieg', in: Besatzung. Funktion und Gestalt militärischer Fremdherrschaft von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, hg. Günter Kronenbitter, Markus Pöhlmann und Dierk Walther (Paderborn: Schöningh, 2006), 81-92. Eric Foner, Reconstruction. America's Unfinished Revolution, 1863-1877 (New York, 1988); John W. Chambers II, America in the Progressive Era, 1900-1917 (New York, 1980); Louis A. Perez, Jr., The War of 1898: The United States and Cuba in History and Historiography (Chapel Hill, NC, 1998); Eric. T.L. Love, Race over Empire: Racism and US Imperialism, 1865-1900 (Chapel Hill, 2004); Michael MacGerr, A Fierce Discontent; The Rise and Fall of the Progressive Movement in America, 1870-1920 (Oxford, 2005); Philip S. Foner, The Spanish-Cuban-American War and the Birth of American Imperialism, 2 Bde. (New York, 1972); Jürgen Heideking und Christof Mauch, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007); Hans Ulrich Wehler, Der Aufstieg des Amerikanischen Imperialismus: Studien zur Entwicklung des Imperium Americanum, 1865-1900 (Göttingen, 1974), Robert H. Wiebe, The Search for Order, 1877-1920 (New York, 1967).

31300 "Über die Demokratie in Amerika"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dreyer, Michael / Univ.Prof. Nagler, Jörg

zugeordnet zu Modul Hist 127

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die 'Demokratie in Amerika' war der Gegenstand der berühmten Betrachtungen von Alexis de Tocqueville, und das Wahljahr 2008 soll den Anlaß bieten für eine Bestandaufnahme von Geschichte und gegenwärtigem Stand der Demokratie in Amerika. Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe wird aus historischer und politikwissenschaftlicher Sicht einen breit gefaßten und zugleich systematischen Überblick geben. Langfristige Entwicklungslinien werden ebenso thematisiert wie die Bush-Präsidentschaft und der laufende Wahlkampf. Neben den beiden verantwortlichen Dozenten wird eine Reihe von auswärtigen Gästen für eine Vielzahl von unterschiedlichen Perspektiven sorgen. Einige der Vorlesungen werden in englischer Sprache gehalten werden.Einführende Lektüre: Alexis de Tocqueville, Über die Demokratie in Amerika (München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 1976, Vollst. Ausg.); Peter Lösche, Hans-Dietrich Löffelholz (Hrsg.), Länderbericht USA (Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung, Bd. 401), Bonn 2004 (für 2.00 Euro Gebühr bei der Bundeszentrale erhältlich; www.bpb.de/publikationen)

Aufbaumodul "Nordamerikanische Geschichte"

31231 Vom Bürgerkrieg zum Ersten Weltkrieg (1861-1917)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nagler, Jörg

zugeordnet zu Modul Hist 333 Hist 127

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Die gravierenden gesellschaftlichen und regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg, der als 'Zweite Amerikanische Revolution' die Nation nun endgültig festigen sollte. Nach einer Phase der Wiedereingliederung der Südstaaten erlebte die Nation eine rapide Industrialisierung, verbunden mit einer verbesserten Infrastruktur, die wiederum die kontinentale Expansion begleitete. Die massiven Einwanderungswellen seit den 1890er Jahren, Probleme der Urbanisierung sowie Arbeitskämpfe führten zu einem angespannten sozialen Klima, während außenpolitisch mit dem Spanisch-Amerikanischen Krieg (1898) die Phase des 'Neuen Imperialismus' einsetzte. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt und erläutert werden. Einführende Literatur: Stig Förster und Jörg Nagler, On the Road to Total War: The American Civil War and the German Wars of Unification, 1861-1871 (New York: Cambridge University Press, 1997); Jörg Nagler, 'Die Phase der militärischen Besatzung der Südstaaten nach dem Amerikanischen Bürgerkrieg', in: Besatzung. Funktion und Gestalt militärischer Fremdherrschaft von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, hg. Günter Kronenbitter, Markus Pöhlmann und Dierk Walther (Paderborn: Schöningh, 2006), 81-92. Eric Foner, Reconstruction. America's Unfinished Revolution, 1863-1877 (New York, 1988); John W. Chambers II, America in the Progressive Era, 1900-1917 (New York, 1980); Louis A. Perez, Jr., The War of 1898: The United States and Cuba in History and Historiography (Chapel Hill, NC, 1998); Eric. T.L. Love, Race over Empire: Racism and US Imperialism, 1865-1900 (Chapel Hill, 2004); Michael MacGerr, A Fierce Discontent; The Rise and Fall of the Progressive Movement in America, 1870-1920 (Oxford, 2005); Philip S. Foner, The Spanish-Cuban-American War and the Birth of American Imperialism, 2 Bde. (New York, 1972); Jürgen Heideking und Christof Mauch, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007); Hans Ulrich Wehler, Der Aufstieg des Amerikanischen Imperialismus: Studien zur Entwicklung des Imperium Americanum, 1865-1900 (Göttingen, 1974), Robert H. Wiebe, The Search for Order, 1877-1920 (New York, 1967).

31232 Primärquellen zur nordamerikanischen Geschichte: Vom Bürgerkrieg zum Ersten Weltkrieg (1861-1917)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nagler, Jörg

zugeordnet zu Modul Hist 333

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte II.Komplementär zu meiner Vorlesung 'Vom Bürgerkrieg zum Ersten Weltkrieg (1861-1917)' werden wir in diesem Kurs ausgewählte Primärquellen zu den jeweils vorgestellten Themen lesen und interpretieren. Besuch der Vorlesung ist keine Teilnahmevoraussetzung für diese Übung.Zur einführenden Literatur siehe Angaben zur Vorlesung und Henry S. Commager und Milton Cantor (Hgg.), Documents of American History (Englewood Cliffs, NJ, 1988 10)

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

31398 Zwischen Macht und Gewaltenteilung: Das amerikanische Präsidentenamt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Wüstenbecker, Katja

1-Gruppe	13.06.2008-13.06.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 19:00		
	14.06.2008-14.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 13:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	
	14.06.2008-14.06.2008 Einzeltermin	Sa 15:00 - 18:30	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	
	15.06.2008-15.06.2008 Einzeltermin	So 09:30 - 13:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	
	15.06.2008-15.06.2008 Einzeltermin	So 15:00 - 18:30	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	

Kommentare

Übung zur Historiographie / Methodik / QuellenkundePersönliche Anmeldung unter: wuestenb@staff.uni-marburg.deAusgehend von den bevorstehenden Wahlen in den Vereinigten Staaten am 4. November 2008 wird in dieser Übung die Beschäftigung mit dem Präsidentenamt im Mittelpunkt stehen. Parallel zu den aktuellen Ereignissen soll gemeinsam erarbeitet werden, wie und wo Vorwahlen stattfinden, wie der Wahlkampf finanziert wird und wie die KandidatInnen die Medien für ihren Wahlkampf nutzen. Daran wird sich eine Betrachtung des Amtes an sich anschließen: Wer kann PräsidentIn werden? Über welche Befugnisse verfügt der/die AmtsinhaberIn? Welche Rolle spielen Vizepräsidenten und 'First Ladies'? Wie funktioniert das Zusammenspiel von Exekutive mit Legislative und Judikative? Dies führt zu einer Untersuchung der entsprechenden Artikel und Zusätze der amerikanischen Verfassung und zu einer historischen Betrachtung der Entwicklung des Amtes. Wer Zeit und Lust hat, sollte sich anschließend im November die Wahl 'live' in einem der Amerikahäuser anschauen!Von allen Teilnehmenden werden im Vorfeld Thesenpapiere zu ausgewählten Themen und die Bereitschaft zu angeregten Diskussionen erwartet.Persönliche Anmeldung unter: wuestenb@staff.uni-marburg.demax. 25 TeilnehmerInnenLiteratur: Jürgen HEIDEKING (Hg.), Die amerikanischen Präsidenten: 42 historische Portraits von George Washington bis George W. Bush, fortgeführt von C. Mauch, München ³2002; Birgit OLDOPP, Auf dem Weg ins Parlament: Auswahl und Wahlkampffinanzierung der Kandidaten in Deutschland, Kanada und den USA, Frankfurt am Main 2001; James W. DAVIS, The American Presidency, Westport, CT et al. 1995.

Hauptseminare

Oberseminare

31233 Neuere Forschungen zur nordamerikanischen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nagler, Jörg

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

In diesem Oberseminar sollen mit fortgeschrittenen Studenten der nordamerikanischen Geschichte neueste historiographische Diskurse diskutiert werden. Ferner soll Examenskandidaten/innen und Doktoranden/innen die Möglichkeit gegeben werden, ihre laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen. Auswärtige Gastredner werden in unregelmäßigen Abständen von ihren Forschungsprojekten berichten.

Kolloquien

Westeuropäische Geschichte

Vorlesungen

31227 Geschichte der Geschichtswissenschaft im modernen Europa (18. bis 20. Jahrhundert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

zugeordnet zu Modul Hist 332 Hist 126

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.

Kommentare

Der wissenschaftliche Umgang mit der Historie hat seine eigene Geschichte, die für das Selbstverständnis der modernen Geschichtswissenschaft und deren spezifische Perspektiven sowie Methoden von zentraler Bedeutung ist. Die Vorlesung zeichnet die Grundlinien der Entwicklung der Geschichtswissenschaft seit Mitte des 18. Jahrhunderts nach und widmet sich vor allem den folgenden Fragen: Wie hat sich in Europa die Wissenschaft von der Geschichte im 18. und 19. Jahrhundert etabliert? Was hat man unter Geschichte verstanden und welche Methoden wurden in den letzten beiden Jahrhunderten entwickelt, um sich wissenschaftlich mit der Historie zu befassen? Wie gestaltete sich das Verhältnis der Historie zur Politik? Welche Geschichtstheorien und historischen Schulen bestimmten den Blick auf die Geschichte (vom Historismus über die Sozialgeschichte zur Kulturgeschichte)? Welche Tendenzen und Ansätze lassen sich heute ausmachen? Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende im Grundstudium als auch an höhere Semester, die sich mit den historischen und methodischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft auseinandersetzen wollen.Literatur: George Iggers, Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert, Göttingen 1993; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorie, Methoden und Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart, München 2003; Friedrich Jaeger/ Jörn Rüsen, Geschichte des Historismus. Eine Einführung, München 1992; Richard J. Evans, Fakten und Fiktionen. Über Grundlagen historischer Erkenntnis, Frankfurt am Main 1998; Wolfgang Hardtwig (Hg.), Über das Studium der Geschichte, München 1990.

Aufbaumodul "Westeuropäische Geschichte"

31227 Geschichte der Geschichtswissenschaft im modernen Europa (18. bis 20. Jahrhundert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

zugeordnet zu Modul Hist 332 Hist 126

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.

Kommentare

Der wissenschaftliche Umgang mit der Historie hat seine eigene Geschichte, die für das Selbstverständnis der modernen Geschichtswissenschaft und deren spezifische Perspektiven sowie Methoden von zentraler Bedeutung ist. Die Vorlesung zeichnet die Grundlinien der Entwicklung der Geschichtswissenschaft seit Mitte des 18. Jahrhunderts nach und widmet sich vor allem den folgenden Fragen: Wie hat sich in Europa die Wissenschaft von der Geschichte im 18. und 19. Jahrhundert etabliert? Was hat man unter Geschichte verstanden und welche Methoden wurden in den letzten beiden Jahrhunderten entwickelt, um sich wissenschaftlich mit der Historie zu befassen? Wie gestaltete sich das Verhältnis der Historie zur Politik? Welche Geschichtstheorien und historischen Schulen bestimmten den Blick auf die Geschichte (vom Historismus über die Sozialgeschichte zur Kulturgeschichte)? Welche Tendenzen und Ansätze lassen sich heute ausmachen? Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende im Grundstudium als auch an höhere Semester, die sich mit den historischen und methodischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft auseinandersetzen wollen.Literatur: George Iggers, Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert, Göttingen 1993; Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorie, Methoden und Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart, München 2003; Friedrich Jaeger/ Jörn Rüsen, Geschichte des Historismus. Eine Einführung, München 1992; Richard J. Evans, Fakten und Fiktionen. Über Grundlagen historischer Erkenntnis, Frankfurt am Main 1998; Wolfgang Hardtwig (Hg.), Über das Studium der Geschichte, München 1990.

31228 Die Französische Revolution von 1789 in der Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

zugeordnet zu Modul Hist 332

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kroll, T.

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte I oder II.Die Französische Revolution von 1789 zählt zu den zentralen politischen Ereignissen der Geschichte Westeuropas und hat sowohl in der Geschichtsschreibung als auch in der Politik immer wieder heftige Kontroversen ausgelöst. Anhand von exemplarischen Geschichtsdarstellungen wird das Seminar erkunden, wie sich die historiographischen Formen der Darstellung der Revolution und deren politische Bewertung im 19. und 20. Jahrhundert gewandelt haben. Dazu werden vor allem Texte von Historikern aus Frankreich und Deutschland herangezogen (etwa von de Tocqueville, Michelet, Taine oder Furet). Ferner soll untersucht werden, in welcher Weise die Revolution in das öffentliche Gedächtnis Frankreichs eingegangen ist und sich ihre politische Bedeutung im Laufe der Zeit gewandelt hat. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Zusammenhang der Zweihundertjahrfeier der Revolution in Frankreich gelten. Französische Sprachkenntnisse sind hilfreich, aber keine Teilnahmebedingung.Literatur: François Furet, 1789, vom Ereignis zum Gegenstand der Geschichtswissenschaft, Frankfurt am Main 1980; Erich Pelzer (Hg.), Revolution und Klio. Die Hauptwerke zur Französischen Revolution, Göttingen 2004; Eric J. Hobsbawm, Echoes of the Marseillaise: Two Centuries Look Back on the French Revolution, New Brunswick 1990; Gudrun Gersmann/ Hubertus Kohle (Hg.), Frankreich 1871-1914. Die Dritte Republik und die Französische Revolution, Stuttgart 2002.

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

31230 Städtische Politik und Arbeiterkultur in den 1920er und 1930er Jahren. Wien im westeuropäischen Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Übung zu Historiographie/ Methodik/ Quellenkunde/ Geschichte und ÖffentlichkeitDas Wien der Ersten Österreichischen Republik (1918-1938) galt vielen westeuropäischen Zeitgenossen als moderne Stadt mit einer vorbildhaften kommunalen Sozialpolitik. Der von den Sozialdemokraten dominierte Wiener Gemeinderat setzte besonders im Bereich des sozialen Wohnungsbaus innovative Akzente. Darüber hinaus entwickelte sich in Wien eine neue Form der Arbeiterkultur, welche die Grenzen des sozialen Milieus der Arbeiterschaft sprengte und von zahlreichen austromarxistischen Intellektuellen unterstützt wurde. So verwandelte sich Wien zu einem politischen und kulturellen Experimentierfeld. Erst die Mobilisierung des Austrofaschismus und der Bürgerkrieg von 1934 bereiteten dem Experiment ein Ende. In der Übung werden zentrale Problemfelder der Geschichte Wiens in den 1920er und 1930er Jahren diskutiert. Unter ausgewählten Gesichtspunkten werden Vergleiche zum Verhältnis von städtischer Politik und Arbeiterkultur in Berlin, Paris und London angestellt.Literatur: Alfred Georg Frei, Rotes Wien: Austromarxismus und Arbeiterkultur, Wien 1984; Anson Rabinbach, Vom Roten Wien zum Bürgerkrieg, Wien 1989; Ernst Hanisch, Der lange Schatten des Staates: österreichische Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert, Wien 1994; Helmut Gruber, Red Vienna. Experiment in Working-Class Culture, 1919-1934, New York 1991; Judith Beniston/ Robert Villain, Culture and Politics in Red Vienna, Leeds 2006.

Hauptseminare

31229 Eric J. Hobsbawm. Ein britischer Historiker im Zeitalter der Extreme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kroll, T.

Kommentare

Persönliche Anmeldung bis 31. März per Email an: Thomas.Kroll@uni-jena.deDer britische Sozialhistoriker Eric J. Hobsbawm (Jahrgang 1917) zählt zu den herausragenden Vertretern der westeuropäischen Geschichtswissenschaft des 20. Jahrhunderts. Im Rahmen der Veranstaltung soll das historiographische Werk Hobsbawms anhand ausgewählter Beispiele in den Blick genommen werden, etwa die Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung, des Nationalismus und des Jazz, seine Geschichte des 20. Jahrhunderts oder auch die Interventionen in die Theoriedebatte der Sozialgeschichte usw. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit dem politischen Engagement Hobsbawms bilden, da dieser über Jahrzehnte als Linksintellektueller aktiv an den politischen Debatten seines Landes teilgenommen hat. So kann exemplarisch die Wechselwirkung von Historiographie und Politik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts herausgearbeitet werden.Literatur: Eric J. Hobsbawm, Gefährliche Zeiten. Ein Leben im 20. Jahrhundert, München 2003; ders., Das Zeitalter der Extreme. Eine Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 2004; ders., Das Gesicht des 21. Jahrhunderts. Ein Gespräch mit Antonio Polito, München 2002; ders., Wieviel Geschichte braucht die Zukunft, München 1998; Dennis L. Dworkin, Cultural Marxim in Postwar Britain, Durham 1997; Perry Anderson, The Age of EJH, London Review of Books, 3.10.2002.

Kolloquien

31219 Zeitgeschichtliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frei, Norbert / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / Univ.Prof. Niethammer, Lutz / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27	

Kommentare

Das Zeitgeschichtliche Kolloquium wird von Prof. Dr. Norbert Frei, Prof. Dr. Volkhard Knigge, Prof. Dr. Thomas Kroll, Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Joachim von Puttkamer gemeinsam veranstaltet. Vorgestellt und diskutiert werden vor allem Forschungsentwürfe, laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere die Doktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittenen Studierenden der Veranstalter. Willkommen sind alle Angehörigen des Historischen Instituts und der Universität.

Osteuropäische Geschichte

Vorlesungen

31221 Russland im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

zugeordnet zu Modul HiSO 331 Hist 331 Hist 125

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Puttkamer, J.

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlinien und -probleme der Geschichte des Zarenreiches im 19. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Prozessen der Europäisierung des Imperiums am Rande Europas.Einführende Literatur: Torke, Hans-Joachim: Einführung in die Geschichte Rußlands. München 1997, S. 106-192.

Aufbaumodul "Osteuropäische Geschichte"

31185 Die Juden der Neuzeit bis 1948: Entwicklungen und Ideologien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Friesel, Evyatar

zugeordnet zu Modul Hist 320 HiSO 331 Hist 331 Hist 124

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Friesel, E.

Kommentare

Von einer geistig in sich geschlossenen Gemeinschaft öffnet sich das europäische Judentum, vom späten 18. Jahrhundert an, in Richtung der kulturellen, ideologischen und politischen Auffassungen der allgemeinen, europäischen Gesellschaft. Eine bedeutende Wanderungsbewegung im europäischen Judentum führt zur Gründung neuer jüdischen Ansiedlungen außerhalb Europas. Die ideologischen und sozialen Beziehungen zwischen der allgemeinen Gesellschaft und den Juden bringen den modernen Antisemitismus hervor. In der jüdischen Gesellschaft bilden sich neue religiöse Richtungen und neue säkulare Bewegungen, die in ihren Varianten analysiert werden. Die Vorlesung endet mit den dramatischen Geschehnissen der 40er Jahre, der Holocaust und die Gründung Israels.Bibliographie (Auswahl): Paul Mendes Flohr & Jehuda Reinharz, (Hrsg.) The Jew in the Modern World. A Documentary History (1995); H. H. Ben Sasson, Die Geschichte des jüdischen Volkes, 3. Teil (1982); Howard Sachar, The Course of Modern Jewish History (1975); Friedrich Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, 2. Band. Herman Greive, Die Juden: Grundzüge ihrer Geschichte.

31225 Die Ostjuden im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ganzenmüller, Jörg

zugeordnet zu Modul HiSO 331 Hist 331

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte II.Die Ostjuden waren bis zu ihrer Auslöschung durch die nationalsozialistische Vernichtungspolitik ein prägender Bestandteil der Kultur Osteuropas. Das Ostjudentum und seine spezifische Kultur hatten sich im alten Polen herausgebildet. Die Teilungen Polens 1772, 1793 und 1795 machten die Ostjuden zu neuen Untertanen Preußens, des Russischen Reiches und der Habsburgermonarchie. Die Judenpolitik der Teilungsmächte und der sich radikalisierende Antisemitismus in der preußischen, russischen und habsburgischen Gesellschaft werden zentrale Themen des Seminars bilden. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf den ostjüdischen Lebenswelten im 19. Jahrhundert liegen. Hier werden Fragen nach Alltag und Kultur der Ostjuden im Mittelpunkt stehen. Einführende Literatur: Heiko Haumann: Geschichte der Ostjuden, München 1990 (aktual. und erw. Neuausg., München 1998).

Aufbaumodul "Osteuropäische Geschichte"

31221 Russland im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

zugeordnet zu Modul HiSO 331 Hist 331 Hist 125

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Puttkamer, J.

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlinien und -probleme der Geschichte des Zarenreiches im 19. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Prozessen der Europäisierung des Imperiums am Rande Europas.Einführende Literatur: Torke, Hans-Joachim: Einführung in die Geschichte Rußlands. München 1997, S. 106-192.

31226 Innenpolitische Reformen und "Vaterländischer Krieg": Russland im Zeitalter Alexanders I. (1801-1825)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ganzenmüller, Jörg

zugeordnet zu Modul HiSO 331 Hist 331

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Zugleich Fachmodul Neuere Geschichte I.Die Herrschaft Alexanders I. ging als eine Ära innenpolitischer Reformen und großer außenpolitischer Erfolge in die russische Geschichte ein. In der Innenpolitik ragen die Neuorganisation der Staatsverwaltung, die Bildungsreform und die Rechtskodifizierung heraus. Letztere wurde allerdings ebenso wenig umgesetzt wie das langjährige Projekt einer Verfassungsgebung. So fällt die Bilanz von Alexanders Reformpolitik in der Geschichtswissenschaft ambivalent aus. Die Außenpolitik erscheint hingegen in strahlendem Glanze. Der Sieg über Napoleon und die seitdem weithin anerkannte Rolle des Zarenreichs als eine führende europäische Großmacht prägen bis heute das nationale Gedächtnis Russlands.Das Seminar wird sich vor allem mit der Frage nach den Zielen und der Reichweite Alexanders Reformen beschäftigen. Weitere Schwerpunkte bilden die russisch-französischen Beziehungen und die territoriale Expansion des Russischen Reiches, unter anderem nach Georgien, Finnland und Polen.Einführende Literatur: Hans-Jobst Krautheim: Alexander I., in: Hans-Joachim Torke (Hg.): Die russischen Zaren 1547-1917, München 1995, S. 275-287; Matthias Stadelmann: Die Romanovs, Stuttgart 2008, S. 144-156; Janet Hartley: Alexander I., London 1994.

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

31222 Russisch für Historiker

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ganzenmüller, Jörg

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Puttkamer, J.

Kommentare

Die Übung dient als Einführung in die historische Interpretation russischsprachiger Quellen. Im Mittelpunkt stehen in diesem Semester Quellen zur russischen revolutionären Bewegung. Erforderlich sind elementare russische Lesekenntnisse, sprachliche Hilfestellung wird geboten.

Hauptseminare

31223 Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Puttkamer, J.

Kommentare

Achtung: Es werden keine Anmeldungen mehr angenommen!!! Die Liste ist bereits voll!Seit den Jugoslawienkriegen sind ethnische Gewalt und Vertreibungen als wesentliches Kennzeichen der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts in das öffentliche Bewußtsein gerückt worden. Damit geht eine Neubewertung der Vertreibung der Deutschen aus dem europäischen Osten einher, die nunmehr als langes Glied einer Kette ethnischer Gewalt vom Völkermord an den Armeniern über den Stalinismus bis zu den 'ethnischen Säuberungen' auf dem westlichen Balkan. Sind Vertreibungen der Preis, den Europa für den modernen Nationalstaat, gar für die Demokratie zu zahlen hat? Im Seminar werden zentrale Beispiele aus dem östlichen Europa mit Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschieden in ihrem jeweiligen historischen Kontext untersucht und gängige Deutungen zur Entstehung ethnischer Gewalt auf ihren Erklärungsgehalt abgeklopft.Persönliche Anmeldung (per E-Mail) bis 31. 3. 2008.Einführende Literatur: Naimark, Norman: Flammender Haß. Ethnische Säuberungen im 20. Jahrhundert, München 2004; Mann, Michael: Die dunkle Seite der Demokratie. Eine Theorie der ethnischen Säuberung. Hamburg 2007.

31224 Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Dahmen, W. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der Versuch, Rumänien auf der geistigen Landkarte Europas zu verorten, steht in einer langen Tradition. Im Seminar sollen anhand ausgewählter politischer und literarischer Schlüsseltexte die verschiedenen Ansätze seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart diskutiert werden.Da nur einige der Texte in Übersetzung vorliegen, sind rumänische Lesekenntnisse erforderlich. Ggf. wird der vorbereitende Besuch des Jenaer Rumänisch-Intensivkurses (3. bis 14. März) empfohlen.Einführende Literatur: Hitchins, Keith: Rumania 1866-1947, Oxford 1994, S. 55-89 (Kap. 2: Models of Development).

Kolloquien

31219 Zeitgeschichtliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frei, Norbert / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / Univ.Prof. Niethammer, Lutz / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27	

Kommentare

Das Zeitgeschichtliche Kolloquium wird von Prof. Dr. Norbert Frei, Prof. Dr. Volkhard Knigge, Prof. Dr. Thomas Kroll, Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Joachim von Puttkamer gemeinsam veranstaltet. Vorgestellt und diskutiert werden vor allem Forschungsentwürfe, laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere die Doktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittenen Studierenden der Veranstalter. Willkommen sind alle Angehörigen des Historischen Instituts und der Universität.

Didaktik

Vorlesung

31236 Einführung in die Geschichtskultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Demantowsky, Marko

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Demantowsky, M.

Kommentare

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, sowohl historisch als auch systematisch in die Theorie, Empirie und Pragmatik der 'Geschichtskultur' bzw. 'Erinnerungskultur' einzuführen. Besonders die verschlungenen Verhältnisse von Politik, Wirtschaft, Religion und Generationenlage zum öffentlichen Umgang mit Geschichte sollen dabei im Vordergrund stehen. 'Geschichtskultur' soll sichtbar gemacht werden als ein dynamisches, heterogenes und soziales Phänomen, als Produkt eines Kampfes um Anerkennung diverser Sinnstiftungsangebote. Basisliteratur: Bernd Mütter u.a. (Hrsg.): Geschichtskultur. Theorie - Empirie - Pragmatik. Weinheim 2000 (= Schriften zur Geschichtsdidaktik, Bd. 11).Susanne Brandt/Christoph Cornelißen (Hrsg.): Erinnerungskulturen. Deutschland, Italien und Japan seit 1945. Frankfurt a.M. 2003.

Modul Geschichtsdidaktik I (Grundstudium)

31237 Einführung in die Geschichtsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 116 August-Bebel-Str. 4	

Kommentare

Fachdidaktik GrundstudiumDie Veranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium und zielt zunächst darauf, eine grundlegende geschichtsdidaktische Kompetenz zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen sich über die Vorstellung theoretischer Positionen der geschichtsdidaktischen Forschung und anhand der Entwicklung von Praxisbeispielen grundsätzlich mit der Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien und methodischer Strategien des historischen Lernens vertraut machen. Voraussetzung für die Zulassung ist für Studierende im Lehramt nach Jenaer Modell die erfolgreiche Absolvierung des Moduls 'Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft'.Einführende Literatur: Joachim Rohlfes, Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 21997; Hilke Günther-Arndt (Hg.):, Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003; Klaus Bergmann u.a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 51997.

31239 Einführung in die Geschichtsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kreutzer, Konstanze

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kreutzer, K.

Kommentare

Fachdidaktik GrundstudiumDie Veranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium und zielt zunächst darauf, eine grundlegende geschichtsdidaktische Kompetenz zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen sich über die Vorstellung theoretischer Positionen der geschichtsdidaktischen Forschung und anhand der Entwicklung von Praxisbeispielen grundsätzlich mit der Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien und methodischer Strategien des historischen Lernens vertraut machen. Voraussetzung für die Zulassung ist für Studierende im Lehramt nach Jenaer Modell die erfolgreiche Absolvierung des Moduls 'Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft'.Einführende Literatur: Joachim Rohlfes, Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 21997; Hilke Günther-Arndt (Hg.):, Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003; Klaus Bergmann u.a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 51997.

31240 Einführung in die Geschichtsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Blechschmidt, Susanne

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 103 August-Bebel-Str. 4	

Kommentare

Fachdidaktik GrundstudiumDie Übung richtet sich an Studierende im Grundstudium für das Lehramt aller Schularten. Im ersten Teil der Übung werden grundlegende geschichtsdidaktische Kenntnisse (didaktische Prinzipien, Lehrplan, Unterrichtsmethoden etc.) sowie reformpädagogische Herangehensweisen an den Geschichtsunterricht vermittelt. Im zweiten Teil der Übung stehen sowohl Fragen zur Leistungsermittlung und Bewertung, als auch zur inneren Differenzierung im Mittelpunkt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Voraussetzung für die Zulassung ist für Studierende im Lehramt nach Jenaer Modell die erfolgreiche Absolvierung des Moduls 'Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft'.Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Köln 1997; Gies, Horst: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/Wien 2004; Mayer, Ulrich / Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2004; Meyer, Hilbert: Was ist guter Unterricht?, Berlin 2004; Rohlfes, Joachim: Geschichte und ihre Didaktik, Berlin 2005; Wiechmann, Jürgen: 12 Unterrichtmethoden, Weinheim und Basel 2006.

Modul Geschichtsdidaktik II (Hauptstudium)

31241 Geschichtsdidaktische Methoden: System und psychologische Begründung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Demantowsky, Marko

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Demantowsky, M.

Kommentare

Fachdidaktik HauptstudiumGeschichtsmethodik als die Lehre von der adäquaten Durchführung des historischen Schulunterrichts ist in der Bundesrepublik über lange Zeiten eine Domäne erprobter Studienräte gewesen, die den Schatz ihrer subjektiven Erfahrungen gern zum allgemeinverbindlichen Gesetz erhoben wissen wollten. Die universitäre Geschichtsdidaktik hat dieses Arbeitsfeld als ein wissenschaftliches erst seit den neunziger Jahren für sich entdeckt, und zwar parallel zum Aufkommen zahlreicher wissenschaftlicher Projekte der Unterrichtsforschung und zur Psychologie des geschichtsbezogenen Lernens.Eine reife Frucht dieser Forschungswelle stellt die neuartige 'Geschichts-Methodik' dar, die Hilke Günther-Arndt (Oldenburg) im vergangenen Jahr herausgegeben hat. Auf der Basis aktueller psychologischer, geschichtstheoretischer und allgemeindidaktischer Erkenntnisse werden geschichtsmethodische Klärungen erstmals durchgehend wissenschaftsförmig und domänenspezifisch entwickelt. Im Seminar wird diese neue Geschichtsmethodik eingehend besprochen, diskutiert und weitergedacht werden.Basisliteratur: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007.

31242 Geschichte der Geschichtskultur: Denkmäler in der Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Demantowsky, Marko

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Fachdidaktik Hauptstudium'Geschichte ist die geistige Form, in der sich eine Kultur über ihre Vergangenheit Rechenschaft gibt.' (Johann Huizinga). Die institutionelle und dingliche Manifestation dieser Rechenschaftslegung kann man als 'Geschichtskultur' bezeichnen oder in zeitgeschichtlichen Zusammenhängen auch als 'Erinnerungskultur'. Das geschichtsdidaktische Seminar im Hauptstudium wendet sich einem besonderen Aspekt dieser Selbstvergewisserung zu, nämlich der Geschichte der Denkmäler, des Denkmalsbaus sowie der Denkmalsplanung. Untersucht werden sollen aber nicht nur die Semantik der architektonischen Gestaltung, sondern auch die begleitenden geschichtskulturellen Rituale und die gesellschaftliche Funktionalität von Denkmälern, besonders im Hinblick auf die Sozialisation einzelner Generationen. Durchgehend wird nach den ausschlaggebenden Interessen gefragt werden, die die nötigen Investitionen zu mobilisieren vermochten. Basisliteratur: Winfried Speitkamp: Denkmalsturz. Zur Konfliktgeschichte politischer Symbolik. Göttingen 1997.

31243 Globalgeschichte im Schulbuch: Die Welt nach 1945 als Konstrukt in Wissenschaft und Unterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Demantowsky, Marko

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Fachdidaktik HauptstudiumDie Lehrveranstaltung soll in Theorie und Praxis der geschichtsdidaktischen Schulbucharbeit anhand eines konkreten Themenfeldes einführen. Eingeführt und diskutiert werden sowohl Kriterien und Ansätze der Schulbuchanalyse als auch der relevante aktuelle sachhistorische Forschungsstand. Die empirische Arbeit wird sich einer Auswahl aktueller Geschichtsschulbücher zuwenden. Münden soll die Lehrveranstaltung in eigene Versuche, das komplexe Thema schulbuchgerecht zu strukturieren.Dieses Themenfeld, die 'Welt nach 1945' oder auch die 'Global History' (Mazlish/Iriye), steht als zeitgeschichtliches dem aktuellen Erfahrungshorizont aller Beteiligten sehr nahe und stellt mithin besondere Anforderungen an die Professionalität der Schulbuchautoren, aber auch an die Professionalität der Lehrerinnen und Lehrer, die deren Lehr-Lern-Arrangements im Unterricht einsetzen. Es steht den Autoren, Lehrkräften und Kritikern aber nicht nur zeitlich-biographisch, sondern auch thematisch nahe, weil die veröffentlichte Aufgeregtheit über 'die Globalisierung' seit etwa zehn Jahren nicht enden will. Jeder hat dazu eine irgendwie affektiv aufgeladene Meinung. Insofern bündeln sich in diesem Themenfeld alle denkbaren Probleme einer geschichtsdidaktischen Schulbuchproduktion, -rezeption und -kritik.Basisliteratur: Edgar Wolfrum/Cord Arendes: Globale Geschichte des 20. Jahrhunderts. Stuttgart 2007 (= Grundkurs Geschichte).K. Peter Fritzsche (Hrsg.): Schulbücher auf dem Prüfstand. Perspektiven der Schulbuchforschung und Schulbuchbeurteilung in Europa. Frankfurt a.M. 1992.

31244 Bilder im Geschichtsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Fachdidaktik HauptstudiumDer Trend zu einer immer stärkeren Visualisierung von Geschichte ist ungebrochen. Das gilt zunehmend auch für die modernen Unterrichtsmedien. Ungeachtet der vorherrschenden Bilderflut werden Bilder im Geschichtsunterricht häufig nur illustrativ eingesetzt und weniger als historische Quellen ernst genommen und erschlossen. Im Seminar sollen daher auf der Grundlage theoretischer Überlegungen zur visuellen Dimension von Geschichte und zu Prozessen der Bildwahrnehmung vor allem unterschiedliche Bildgattungen auf ihre Bedeutung und Einsatzmöglichkeit als Quelle im Unterricht untersucht sowie methodische Verfahren zu ihrer Erschließung diskutiert und erprobt werden.Einführende Literatur: Michael Sauer: Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren, Seelze-Velber2000; Hans-Jürgen Pandel: Bildinterpretation, in: Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 172-187; Praxis Geschichte 2(2002): Bilder als Quelle (Themenheft).

Schulpraktische Übungen und Blockpraktika

31246 Schulpraktische Übungen (LA Gymnasien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Fachdidaktik Grundstudium - Vorbereitung BlockpraktikumDie Veranstaltung wendet sich an Studierende im Grundstudium und eignet sich zur Vorbereitung des Blockpraktikums. Die Teilnehmer werden zunächst in einer theoretischen Einführung mit den didaktisch-methodischen Grundlagen der Konzeption von Geschichtsunterricht vertraut gemacht. Anschließend erhalten sie die Möglichkeit, an einem Jenaer Gymnasium Unterrichtsstunden zu hospitieren und selbst zu gestalten. Der praktische Teil wird in Kleingruppen jeweils an einem Vormittag durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Studenten beschränkt. (Es kann in dieser Übung nur ein Teilnahmeschein erworben werden!)

31247 Projektarbeit im Geschichtsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

Kommentare

Die Teilnehmer dieser Blockveranstaltung erhalten die Möglichkeit, ein Projekt für den Geschichtsunterricht zu konzipieren und zu begleiten.Die Veranstaltungen finden im Christlichen Gymnasium, Altenburger Str. 10 statt. Nähere Information zur Anmeldung und zum Termin der Einführungsveranstaltung unter: steffi.hummel@freenet.de.Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Studenten beschränkt.

31397 Schulpraktische Übung für das Lehramt an Regelschulen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Nafe, Michael

2-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

Persönliche Anmeldung per Email an: nafes@web.deDiese Veranstaltung wendet sich ausdrücklich an Studierende für das Lehramt an Regelschulen. Zunächst setzen sich die Teilnehmer dieser Veranstaltung mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik auseinander. Im Folgenden werden Beispiele aus der Unterrichtspraxis theoretisiert. Der anschließende praktische Teil der Übung wird an der Regelschule 'Alfred Brehm' in Lobeda-West durchgeführt. Hier erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit selbständig zu unterrichten und sich auszuprobieren. In der Auswertung jeder einzelnen Stunde müssen sich die Teilnehmer auch den Fragen ihrer Kommilitonen stellen. Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Studenten beschränkt. Die Unterrichtsstunden werden nach dem schulinternen Stundenplan geplant, finden jedoch immer in der Zeit von 07.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Literatur: Joachim Rohlfes, Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 2005. Thüringer Kultusministerium, Lehrplan für die Regelschule, Geschichte, 1999.

Kolloquium

31248 Kolloquium für Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Juniprof. Demantowsky, Marko	

Kommentare

Die Veranstaltung wird an verschiedenen Terminen geblockt stattfinden. Zur Teilnahme sind alle Studierenden eingeladen, die sich auf ihre Abschlussprüfung im Bereich Geschichtsdidaktik vorbereiten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Master Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts

31185 Die Juden der Neuzeit bis 1948: Entwicklungen und Ideologien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Friesel, Evyatar	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 HiSO 331 Hist 331 Hist 124	

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Friesel, E.

Kommentare

Von einer geistig in sich geschlossenen Gemeinschaft öffnet sich das europäische Judentum, vom späten 18. Jahrhundert an, in Richtung der kulturellen, ideologischen und politischen Auffassungen der allgemeinen, europäischen Gesellschaft. Eine bedeutende Wanderungsbewegung im europäischen Judentum führt zur Gründung neuer jüdischen Ansiedlungen außerhalb Europas. Die ideologischen und sozialen Beziehungen zwischen der allgemeinen Gesellschaft und den Juden bringen den modernen Antisemitismus hervor. In der jüdischen Gesellschaft bilden sich neue religiöse Richtungen und neue säkulare Bewegungen, die in ihren Varianten analysiert werden. Die Vorlesung endet mit den dramatischen Geschehnissen der 40er Jahre, der Holocaust und die Gründung Israels.Bibliographie (Auswahl): Paul Mendes Flohr & Jehuda Reinharz, (Hrsg.) The Jew in the Modern World. A Documentary History (1995); H. H. Ben Sasson, Die Geschichte des jüdischen Volkes, 3. Teil (1982); Howard Sachar, The Course of Modern Jewish History (1975); Friedrich Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, 2. Band. Herman Greive, Die Juden: Grundzüge ihrer Geschichte.

31186 Frauen im Zweiten Weltkrieg: Sowjetunion, USA und Deutschland im Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Satjukow, Silke

zugeordnet zu Modul Hist 320 Hist 124

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Satjukow, S.

Kommentare

Der Zweite Weltkrieg war ein in jeder Hinsicht Totaler Krieg. Für die Frauen der kriegführenden Nationen bedeutete dies eine neue Qualität der physischen und psychischen Mobilisierung. Frauen wurden mit dem Fortgang des Krieges aus ihren angestammten Rollen und Räumen befohlen, sie nahmen neue öffentliche Ämter und Aufgaben wahr, manche von ihnen wurden sogar bis an die Front katapultiert. Der Krieg zwang Frauen räumlich und sozial von Drinnen nach Draußen. In der Vorlesung wird es darum gehen, die verschiedenen Rollen, die Frauen im Krieg einnahmen, zu analysieren und die langfristigen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Wirkungen auszuloten. Die vergleichende Bestandsaufnahme weiblichen Kriegseinsatzes in den Vereinigten Staaten, im Deutschen Reich und in der Sowjetunion soll überdies aufzeigen, in welcher Form sich die Ausdifferenzierung von Geschlechterrollen, mithin Modernisierungs- und Emanzipierungsprozesse, unabhängig von der politischen Verfassung einer Gesellschaft durchzusetzen vermögen. Literatur: Svetlana A. Aleksievič: Der Krieg hat kein weibliches Gesicht, Berlin 2004; Sybille Steinbacher (Hrsg.): Volksgenossinnen. Frauen in der NS-Volksgemeinschaft, Göttingen 2007; Emily Yellin: Our mothers' war: American women at home and at the front during World War II, New York 2004.

31187 "Das Jahr, das alles verändert hat"? 1968 als Globalgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frei, Norbert

zugeordnet zu Modul Hist 320 Hist 124

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.

Kommentare

Die Jahreszahl 1968 steht als Symbol für die vielfältigen Protestbewegungen, die in den späten sechziger Jahren fast rund um den Globus in Erscheinung traten: praktisch überall in der westlichen Welt, aber auch im Süden und im fernen Osten - und gar nicht zuletzt erst hinter dem Eisernen Vorhang. Keine Aufzählung der Schauplätze, und wäre sie noch so lang, könnte ihrer Vollständigkeit sicher sein. Die mediale Aufmerksamkeit, die der 40. Jahrestag wohl vor allem in der Bundesrepublik finden wird, ist Anlass einer Vorlesung in transnationaler Absicht, die einen Kontrastpunkt setzen will: Nicht in erster Linie um das deutsche '68' soll es gehen, sondern um die Betrachtung und Analyse einer Vielfalt nationaler Protestgeschichten und um die sich daraus fast zwangsläufig ergebenden Fragen nach geistigen Verbindungslinien, organisatorischen Beziehungsnetzen und protestkulturellen Zusammenhängen. Literatur: Ronald Fraser (Hrsg.): 1968. A Student Generation in Revolt, London / New York 1988; Norbert Frei: 1968. Jugendprotest und globale Revolte, München 2008; Wolfgang Kraushaar: 1968. Das Jahr, das alles verändert hat, München / Zürich 1998; Mark Kurlansky: 1968. Das Jahr, das die Welt veränderte, Köln 2005.

31206 Krieg und Holocaust in Europa 1939-1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frei, Norbert

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Frei, N.

Kommentare

Persönliche Anmeldung ab 11.02.2008 im Lehrstuhlsekretariat. Mit einer charakteristischen Verspätung gegenüber der Historiographie zum Ersten Weltkrieg hat die Erforschung der Geschichte des Zweiten Weltkrieges - nicht zuletzt im Gefolge einer intensivierten Holocaust-Forschung - im letzten Jahrzehnt signifikante Fortschritte gemacht. Der Zusammenhang von Kriegführung und Vernichtung wird einer der Schwerpunkte dieses Hauptseminars sein; räumlich soll es um das gesamte von Deutschland besetzte Europa gehen, methodisch soll die Erfahrungsgeschichte von Krieg und Holocaust im Vordergrund stehen. Besonders eingeladen sind Studierende, die bereits über Vor- und Sprachkenntnisse hinsichtlich der zu berücksichtigenden west- oder osteuropäischen Länder verfügen. Literatur: Lothar Gruchmann: Der Zweite Weltkrieg. Kriegführung und Politik. München 112005; Ulrich Herbert (Hrsg.): Nationalsozialistische Vernichtungspolitik 1939-1945. Neue Forschungen und Kontroversen, Frankfurt am Main 1998; Dieter Pohl: Holocaust. Die Ursachen, das Geschehen, die Folgen, Freiburg 2000.

31207 Weinen bildet nicht. Gedenkstättenarbeit als historisch-kritische Selbstreflektion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Knigge, Volkhard

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Knigge, V.

Kommentare

Zugleich Hauptseminar für Neueste Geschichte.Erinnerungskultur hat derzeit viele Gesichter. Historische Aufklärung steht neben inhaltlich entleerter Pietät, Vergangenheitsgerede neben dem aufrichtigen Willen zu uneingeschränkter historischer Selbstvergewisserung, Unterhaltung am Grauen neben vielfältigen Formen historischen Lernens. Erinnerungskultur kann ein Synonym für bloße Geschichts- und Identitätspolitik sein, aber auch darauf zielen, Menschen zum kritischen, mündigen, handlungsorientierten Umgang mit belastender Vergangenheit auf bessere Zukunft hin zu befähigen. Das Hauptseminar behandelt die historischen, institutionellen, denkmals- und ausstellungstheoretischen und ?praktischen, geschichtsdidaktischen und pädagogischen Voraussetzungen von Gedenkstättenarbeit als spezifischer Form historisch-ethischer Bildung.Das Hauptseminar ist auf 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hauptstudium begrenzt. Bitte persönlich per Email anmelden unter: axel.dossmann@uni-jena.de .Einführende Literatur: Detlef Hoffmann (Hg.): Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler 1945 ? 1995, Frankfurt/M, New York 1998; Volkhard Knigge, Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord, München 2002; Volkhard Knigge, Ulrich Mählert (Hg.): Der Kommunismus im Museum. Formen der Auseinandersetzung in Deutschland und Ostmitteleuropa, Köln, Weimar, Wien 2005; Annegret Ehmann, Wolf Kaiser u.a. (Hg.): Praxis der Gedenkstättenpädagogik, Opladen 1995; Meik Zülsdorf-Kersting: Sechzig Jahre danach: Jugendliche und Holocaust. Eine Studie zur geschichtskulturellen Sozialisation, Berlin 2007.

31208 Was bleibt nach der Erinnerung? Öffentliche Vergegenwärtigungen des Ersten Weltkriegs als Fallbeispiele für die Zukunft (selbstkritischer) Erinnerungskultur nach dem Schwinden der Zeitzeugen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Doßmann, Axel / Univ.Prof. Knigge, Volkhard

1-Gruppe	16.04.2008-16.04.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1	Doßmann, A. / Knigge, V.

Kommentare

Zugleich Hauptseminar für Neueste Geschichte.BlockveranstaltungVerbindliche persönliche Anmeldung mit Motivationsschreiben an axel.dossmann@uni-jena.de ; dabei bitte auch die Teilnahme an einschlägigen Lehrveranstaltungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts oder der Erinnerungskultur nachweisen.Das Seminar ist auf maximal 12 TeilnehmerInnen begrenzt.Vorbesprechung am 16.04.2008, 10 Uhr, UHG SR 271.In Folge der Erfahrungen des extremen 20. Jahrhunderts - insbesondere von Nationalsozialismus, Zweitem Weltkrieg und Holocaust - ist ein historisch weitgehend vorbildloses Paradigma öffentlichen Erinnerns entstanden: Regime- bzw. Gesellschaftsverbrechen und daraus resultierendes Leid sollen dauerhaft im Gedächtnis behalten und zur bewußten politischen und ethischen Orientierung für eine bessere Zukunft werden. Durch die kritische Vergegenwärtigung kommunistischen Unrechts nach 1990 hat diese Form noch einmal zusätzlichen Auftrieb erhalten. Aus der Geschichte lernen, was sich nicht wiederholen darf und wie man es verhindert, ist ein erklärtes, damit einhergehendes Ziel politisch-historischer Bildung, nicht nur in Deutschland sondern weit darüber hinaus. An deren Anfang standen die Appelle von Zeitgenossen, deren persönliche Erfahrungen von Verfolgung und Krieg die Notwendigkeit und den Sinn dieser Form individueller und gesellschaftlicher Auseinandersetzung mit der Vergangenheit gleichsam von selbst begründeten. Heute ist diese Form des Erinnerns damit konfrontiert, dass ihre zeitgenossenschaftliche Basis endgültig schwindet. Die Zeitzeugen sterben und die Jüngeren, die sich erinnern sollen, können dies im eigentlichen Sinn des Wortes nicht mehr. Erinnerung wird faktisch zur Umschreibung von Repräsentationen und Inszenierungen der Vergangenheit zu verschiedensten Zwecken - von der Ausbildung reflektierten Geschichtsbewußtseins und politischer Verantwortungsbereitschaft bis hin zur politischen Identitätsstiftung oder Unterhaltung am Grauen.Was aus dem Projekt, selbstkritisch Lehren aus der Gewalt- und Verbrechensgeschichte des 20. Jahrhunderts zu ziehen, wird, ist offen. Vor diesem Hintergrund fragt das Hauptseminar im Sinne eines Blicks zurück nach vorn nach den Formen und Zielen der Vergegenwärtigungen des Ersten Weltkrieges in Ausstellungen, Denkmalen, Gedenkstätten, Filmen und anderen Medien. Lebendiges Erinnern ist in diesem Fall bereits erloschen, die direkte intergenerationelle Überlieferung weitestgehend abgebrochen, Vergangenheit zum verfügbaren Material geworden. Was heißt das für Darstellungs- und Vermittlungsprozesse? Was heißt das für die Institutionalisierungen des Erinnerns und für historisches Lernen, für politische oder moralische Sinngebungen, für Bedeutungszuschreibungen und Bedeutungsverluste, für Geschichtspolitik und anderen Gebrauch der Vergangenheit bis hin zur Kommerzialisierung? (Wie) Bleibt trotz Historisierung ein aufklärerischer Stachel? Das Hauptseminar wird als Kompaktseminar - zwei Wochenenden - mit anschließender etwa zehntägiger Exkursion zu entsprechenden Denkmalen, Gedenkstätten und Museen in Belgien und Nordfrankreich durchgeführt. Das Seminar ist aus diesem Grund auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt. Verbindliche Anmeldungen mit Motivationsschreiben an axel.dossmann@uni-jena.de , dabei bitte auch die Teilnahme an einschlägigen Lehrveranstaltungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts oder der Erinnerungskultur nachweisen.Einführende Literatur: Volker Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Thierry Hardier, Jean-Francois Jagielski: Combattre et Mourir pendant la Grande Guerre (1914-1925), Paris 2001; Yves Buffetaut: Verdun. Guide historique et touristique, Louviers 2002; Rainer Rother (Hg.): Der Weltkrieg 1914-1918. Ereignis und Erinnerung, Berlin 2004; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Die Deutschen an der Somme 1914-1918. Krieg, Besatzung, Verbrannte Erde, Essen 2006.

31211 Fiktionalisierungen von Geschichte. Kriminalpolizeiliche und geschichtspolitische Wahrnehmungen des angeblichen Massenmörders Bruno Lüdke, 1924 bis 2008

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Doßmann, Axel

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Doßmann, A.

Kommentare

Übung zu Geschichte und ÖffentlichkeitBitte bis 30. März persönlich anmelden unter: axel.dossmann@uni-jena.deÜber 50 Frauenmorde hat der Hilfsarbeiter Bruno Lüdke 1943 gegenüber der Kriminalpolizei gestanden, seine ersten Taten sollen bis in die Zeit der Weimarer Republik zurückreichen. Dieser im Nationalsozialismus verschwiegene Fall eines Massenmörders hat erst nach dem Krieg in der Bundesrepublik und DDR durch widersprüchliche Darstellungen öffentliches Aufsehen erregt. Mit diesem Beispiel lassen sich Prozesse der Fiktionalisierung von Geschichte und deren geschichtspolitische Dimensionen von der Weimarer Republik bis in die Gegenwart gut untersuchen: angefangen mit der Verhörpraxis der Kriminalpolizei im NS und deren Wahrnehmung durch die west- und ostdeutsche Polizei, über Zeitzeugen- und Tatsachenberichte in Nachrichtenmagazinen und Illustrierten der 1950er Jahren bis hin zu Spielfilm, Hörspiel und Dokumentarfilm. In der Übung erarbeiten wir Schritt für Schritt die historischen Kontexte und untersuchen die Funktionen von Archivdokumenten, Bildern und Zeitzeugenberichten für die öffentlichen Auseinandersetzungen. Wie lassen sich solche Medien- und Kunstprodukte, in denen Geschichte durch Fiktion abhanden kommt und als Projektion wiederkehrt, kritisch lesen und betrachten? Welche Authentizitätsstrategien und geschichtspolitischen Motive sind wirksam? Nicht zuletzt: Was war der Fall? Welche Interpretationen lassen die überlieferten Dokumente tatsächlich zu? Welche Fragen an das jeweilige Quellenmaterial sind sinnvoll? Das Seminar ist für Studierende im Hauptstudium und auf max. 25 TeilnehmerInnen begrenzt. Bitte bis 30. März persönlich anmelden unter: axel.dossmann@uni-jena.de Einführende Literatur: Patrick Wagner, Die deutsche Kriminalpolizei und der Nationalsozialismus zwischen 1920 und 1960, München 2002. Will Berthold, Nachts, wenn der Teufel kam. Artikelserie in der 'Münchner Illustrierten' 1956/ 1957 (Kopien im Seminarordner neben der ausgewählten Literatur in der ThULB)

31212 Nach dem Mauerbau. Politik und Gesellschaft in der DDR 1961-1971

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Osterloh, Jörg

1-Gruppe	16.04.2008-16.04.2008 Einzeltermin	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Osterloh, J.

Kommentare

Übung zur Historiographie / QuellenkundeBlockveranstaltungVorbesprechung: Mi 16.04.2008, 14-16 UhrPersönliche Anmeldung per E-Mail unter: joerg.osterloh@freenet.deAm 13. August 1961 schob die DDR-Führung der stetig zunehmenden Massenfluchtbewegung nach Westdeutschland durch den Ausbau der Sperranlagen an der innerdeutschen Grenze und den Beginn des Mauerbaus in Berlin einen Riegel vor. Die Übung befasst sich mit der weiteren politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der DDR bis zum Sturz Walter Ulbrichts und der Wahl von Erich Honecker zum Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED auf dem 16. Plenum des ZK am 3. Mai 1971.Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der grundlegenden Literatur, zur Übernahme eines Referats sowie zur Anfertigung einer Rezension (2-3 S.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (10-15 S.). Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt. Es können Historiographie- und Quellenkundescheine erworben werden. Die Termine für die Blockveranstaltung werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Persönliche Anmeldung per E-Mail unter: joerg.osterloh@freenet.deLiteratur: Günther Heydemann: Die Innenpolitik der DDR, München 2003; Monika Kaiser: Machtwechsel von Ulbricht zu Honecker. Funktionsmechanismen der SED-Diktatur in Konfliktsituationen 1962 bis 1972, Berlin 1997; Ulrich Mählert: Kleine Geschichte der DDR, München 32001; Dietrich Staritz: Geschichte der DDR, Frankfurt am Main 1997; Hermann Weber: Die DDR 1945-1990, 3. überarb. u. erw. Aufl., München 2000.

31213 Deutschland in den 1980er Jahren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Freimüller, Tobias

1-Gruppe	16.04.2008-16.04.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Freimüller, T.

Kommentare

Übung zu Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und ÖffentlichkeitBlockveranstaltungVorbesprechung: Mi. 16.04.2008, 10-12 UhrPersönliche Anmeldung per E-Mail: tobias.freimueller@uni-jena.deErst allmählich richtet sich das Interesse der Geschichtswissenschaft auf das letzte Jahrzehnt der alten Bundesrepublik und der DDR. In dieser Übung soll der Versuch gemacht werden, zentrale Ereignisse und Entwicklungen der 1980er Jahre - im Sinne eines ersten Überblicks - zu diskutieren und zu analysieren. Dabei sollen neben der politischen und wirtschaftlichen Geschichte der beiden deutschen Staaten auch kultur- und mentalitätsgeschichtliche Fragestellungen behandelt werden. Die Übung richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Grund- und im Hauptstudium und wird als Blockseminar an einem Wochenende stattfinden. Der genaue Termin wird in der Vorbesprechung bestimmt. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichte und Öffentlichkeit erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Persönliche Anmeldung per E-Mail: tobias.freimueller@uni-jena.de Literatur: Werner Faulstich (Hrsg.): Die Kultur der achtziger Jahre, München 2005; Ulrich Mählert: Kleine Geschichte der DDR, München 52007; Andreas Rödder: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004; Werner Süß (Hrsg.): Die Bundesrepublik in den achtziger Jahren. Innenpolitik, politische Kultur, Außenpolitik, Opladen 1991; Andreas Wirsching: Abschied vom Provisorium. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland 1982-1990, München 2006; Edgar Wolfrum: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006; Stefan Wolle: Die heile Welt der Diktatur. Alltag und Herrschaft in der DDR 1971-1989, Bonn (Bundeszentrale für politische Bildung) 21999.

31214 Die Bundesrepublik auf dem Weg in die Konsumgesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Schanetzky, Tim

1-Gruppe	17.04.2008-17.04.2008 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	

Kommentare

Übung zu Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und ÖffentlichkeitBlockveranstaltungVorbesprechung: 17.04.2008, 14-16 UhrTermine: 07. und 08. Juni 2008Persönliche Anmeldung per Email unter: tim.schanetzky@uni-jena.deMassenwohlstand, sinkende Arbeitszeiten, ein Zugewinn an Freizeit, neue Formen von Einzelhandel, Marketing und Werbung veränderten seit den fünfziger Jahren in sehr kurzer Zeit die Lebensverhältnisse nicht nur in Westdeutschland. Schon in zeitgenössischen Diagnosen wurde der damit verbundene neue Gesellschaftstypus als Überfluss- oder Konsumgesellschaft mal freudig begrüßt, mal kulturkritisch gedeutet. Die Übung will diesen grundlegenden Wandel zunächst inhaltlich rekonstruieren. In einem zweiten Schritt sollen jüngere Diskussionen aufgegriffen und der Blick besonders auf die sechziger und frühen siebziger Jahre gerichtet werden: War '1968' nur eine unter vielen verschiedenen Folgen des sozioökonomischen Wandels? Oder waren Studentenproteste und die danach entstehenden Sub- und Alternativkulturen wichtige 'Katalysatoren', die der Konsumgesellschaft überhaupt erst zu ihrem vollständigen Durchbruch verhalfen? Die Übung wird als Blockseminar an einem Wochenende stattfinden. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichte und Öffentlichkeit erworben werden. Persönliche Anmeldung per Email unter: tim.schanetzky@uni-jena.deLiteratur: Wolfgang König: Geschichte der Konsumgesellschaft, Stuttgart 2000; Michael Wildt: Am Beginn der 'Konsumgesellschaft': Mangelerfahrung, Lebenshaltung, Wohlstandshoffnung in Westdeutschland in den fünfziger Jahren, Hamburg 1994; Stephan Malinowski u. Alexander Sedlmaier: '1968' als Katalysator der Konsumgesellschaft. Performative Regelverstöße, Kommerzielle Adaptionen und ihre gegenseitige Durchdringung, in: Geschichte und Gesellschaft, 32 (2006), S. 238-267.

31215 Die achtziger Jahre und die Wende. Interviews als historische Quelle II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Arp, Agnès / Dr. Leo, Annette

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Übung zur Historiographie / QuellenkundeDas Seminar ist die Fortsetzung der im Wintersemester begonnenen Übung. Die von den Studierenden thüringenweit geführten Interviews mit Künstlern, Kultur-, SED- und Staatsfunktionären und sogenannten 'normalen' Bürgern sind bereits transkribiert und erschlossen. In der Folge sollen die Interviews analysiert, miteinander verglichen und für eine Publikation der Landeszentrale für Politische Bildung aufbereitet werden.Es können nur Studierende teilnehmen, die bereits im Wintersemester dabei waren.

31223 Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Puttkamer, J.

Kommentare

Achtung: Es werden keine Anmeldungen mehr angenommen!!! Die Liste ist bereits voll!Seit den Jugoslawienkriegen sind ethnische Gewalt und Vertreibungen als wesentliches Kennzeichen der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts in das öffentliche Bewußtsein gerückt worden. Damit geht eine Neubewertung der Vertreibung der Deutschen aus dem europäischen Osten einher, die nunmehr als langes Glied einer Kette ethnischer Gewalt vom Völkermord an den Armeniern über den Stalinismus bis zu den 'ethnischen Säuberungen' auf dem westlichen Balkan. Sind Vertreibungen der Preis, den Europa für den modernen Nationalstaat, gar für die Demokratie zu zahlen hat? Im Seminar werden zentrale Beispiele aus dem östlichen Europa mit Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschieden in ihrem jeweiligen historischen Kontext untersucht und gängige Deutungen zur Entstehung ethnischer Gewalt auf ihren Erklärungsgehalt abgeklopft.Persönliche Anmeldung (per E-Mail) bis 31. 3. 2008.Einführende Literatur: Naimark, Norman: Flammender Haß. Ethnische Säuberungen im 20. Jahrhundert, München 2004; Mann, Michael: Die dunkle Seite der Demokratie. Eine Theorie der ethnischen Säuberung. Hamburg 2007.

31224 Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Dahmen, W. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der Versuch, Rumänien auf der geistigen Landkarte Europas zu verorten, steht in einer langen Tradition. Im Seminar sollen anhand ausgewählter politischer und literarischer Schlüsseltexte die verschiedenen Ansätze seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart diskutiert werden.Da nur einige der Texte in Übersetzung vorliegen, sind rumänische Lesekenntnisse erforderlich. Ggf. wird der vorbereitende Besuch des Jenaer Rumänisch-Intensivkurses (3. bis 14. März) empfohlen.Einführende Literatur: Hitchins, Keith: Rumania 1866-1947, Oxford 1994, S. 55-89 (Kap. 2: Models of Development).

31229 Eric J. Hobsbawm. Ein britischer Historiker im Zeitalter der Extreme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kroll, T.

Kommentare

Persönliche Anmeldung bis 31. März per Email an: Thomas.Kroll@uni-jena.deDer britische Sozialhistoriker Eric J. Hobsbawm (Jahrgang 1917) zählt zu den herausragenden Vertretern der westeuropäischen Geschichtswissenschaft des 20. Jahrhunderts. Im Rahmen der Veranstaltung soll das historiographische Werk Hobsbawms anhand ausgewählter Beispiele in den Blick genommen werden, etwa die Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung, des Nationalismus und des Jazz, seine Geschichte des 20. Jahrhunderts oder auch die Interventionen in die Theoriedebatte der Sozialgeschichte usw. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Beschäftigung mit dem politischen Engagement Hobsbawms bilden, da dieser über Jahrzehnte als Linksintellektueller aktiv an den politischen Debatten seines Landes teilgenommen hat. So kann exemplarisch die Wechselwirkung von Historiographie und Politik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts herausgearbeitet werden.Literatur: Eric J. Hobsbawm, Gefährliche Zeiten. Ein Leben im 20. Jahrhundert, München 2003; ders., Das Zeitalter der Extreme. Eine Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 2004; ders., Das Gesicht des 21. Jahrhunderts. Ein Gespräch mit Antonio Polito, München 2002; ders., Wieviel Geschichte braucht die Zukunft, München 1998; Dennis L. Dworkin, Cultural Marxim in Postwar Britain, Durham 1997; Perry Anderson, The Age of EJH, London Review of Books, 3.10.2002.

31230 Städtische Politik und Arbeiterkultur in den 1920er und 1930er Jahren. Wien im westeuropäischen Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Übung zu Historiographie/ Methodik/ Quellenkunde/ Geschichte und ÖffentlichkeitDas Wien der Ersten Österreichischen Republik (1918-1938) galt vielen westeuropäischen Zeitgenossen als moderne Stadt mit einer vorbildhaften kommunalen Sozialpolitik. Der von den Sozialdemokraten dominierte Wiener Gemeinderat setzte besonders im Bereich des sozialen Wohnungsbaus innovative Akzente. Darüber hinaus entwickelte sich in Wien eine neue Form der Arbeiterkultur, welche die Grenzen des sozialen Milieus der Arbeiterschaft sprengte und von zahlreichen austromarxistischen Intellektuellen unterstützt wurde. So verwandelte sich Wien zu einem politischen und kulturellen Experimentierfeld. Erst die Mobilisierung des Austrofaschismus und der Bürgerkrieg von 1934 bereiteten dem Experiment ein Ende. In der Übung werden zentrale Problemfelder der Geschichte Wiens in den 1920er und 1930er Jahren diskutiert. Unter ausgewählten Gesichtspunkten werden Vergleiche zum Verhältnis von städtischer Politik und Arbeiterkultur in Berlin, Paris und London angestellt.Literatur: Alfred Georg Frei, Rotes Wien: Austromarxismus und Arbeiterkultur, Wien 1984; Anson Rabinbach, Vom Roten Wien zum Bürgerkrieg, Wien 1989; Ernst Hanisch, Der lange Schatten des Staates: österreichische Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert, Wien 1994; Helmut Gruber, Red Vienna. Experiment in Working-Class Culture, 1919-1934, New York 1991; Judith Beniston/ Robert Villain, Culture and Politics in Red Vienna, Leeds 2006.

Geschichte in Medien und Öffentlichkeit

Master Neuere Geschichte

Schwerpunkt Aufklärung

Master Mittelalterstudien

Master Nordamerikastudien

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft

Fachdidaktik Deutsch

Betrifft Studierende, die im Sommersemester das Grundstudium noch nach der alten Studienordnung absolvieren:
Dringend wird Ihnen angeraten, neben der Einführungsveranstaltung bei Frau Dr. Winkler und dem Besuch von SPS auch ein mit der Einführungsvorlesung gekoppeltes Proseminar zu besuchen.

27661 Schulpraktische Studien Gruppe 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Brandstädter, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:00 - 11:00	Seminarraum Angergym. Karl-Liebknecht-Str. 87

Bemerkungen

Die Gruppe 1 hat die ersten Schulpraktischen Studien am 17.4.08 von 9.50-10.35 Uhr bei Frau Zielsdorf, Klasse 6/2, Raum 114 in der Ostschule-Angergymnasium, Karl-Liebknecht-Straße 87. Bitte 15 Minuten eher vor dem angegebenen Raum einfinden!

27663 Schulpraktische Studien Gruppe 2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Brandstädter, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 09:00 - 11:00	Seminarraum Angergym. Karl-Liebknecht-Str. 87

Bemerkungen

Die Gruppe 2 hat die ersten Schulpraktischen Studien am 18.4.08 von 8.55-9.40 Uhr bei Frau Zenner, Klasse 7/3, Raum 112 in der Ostschule-Angergymnasium, Karl-Liebknecht-Straße 87. Bitte 15 Minuten eher vor dem angegebenen Raum einfinden!

27665 Schulpraktische Studien Gruppe 3

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Freudenberg, Ricarda

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:30 - 11:45	Seminarraum Chr. Gym. Altenburger Straße 10

Bemerkungen

Hinweis: Die Gruppe 3 trifft sich am 17.4.2008 um 9.30 Uhr im Blauen Salon des Instituts (Frommannsches Haus, 1. Etage).

22568 Grammatik und Schule - Teil Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter / Univ.Prof. Köster, Juliane

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Grammatik gehört seit je zum Stoff, der in der Schule zu behandeln ist. Viele Lehrkräfte halten sich allerdings didaktisch und inhaltlich ungefähr an das, was sie seinerzeit selbst als Schüler gelernt haben - unbeeindruckt von dem, was sie an der Universität gehört haben. Das ist gar nicht immer so falsch - aber es sollte nicht unreflektiert geschehen. Im Hauptseminar wird darum die Gelegenheit geboten, Fragen wie die folgenden zu diskutieren: Über wie viel Grammatikwissen muss eine Lehrerin, ein Lehrer verfügen? Genau so viel, wie sie unterrichten müssen, oder vielleicht doch noch etwas mehr? Und wenn ja, worin könnte dieses Mehr bestehen? Wann soll welcher Gegenstand in der Schule behandelt werden? Haben die Kritiker Recht, die sagen, dass in den unteren Schulstufen zu viel Grammatik, in den oberen aber zu wenig unterrichtet wird? Und wie geht man mit den einzelnen «klassischen» Gegenstandsbereichen um: Wortarten, Kasus, Satzglieder, Haupt- und Nebensatz? Kann man Zusammenhänge mit anderen Bereichen des Sprachunterrichts fruchtbar machen, etwa in den Bereichen Grammatik und Rechtschreibung oder auch Grammatik und Textstruktur? Wie steht es mit der begrifflichen und terminologischen Koordination mit dem Fremdsprachunterricht?Teilnahme: Grundlage für einen Leistungsschein ist die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit. Im Hauptseminar stehen dafür maximal 24 Plätze zur Verfügung. Weitere Teilnehmende sind willkommen; für einen Teilnahmeschein ist - wie üblich - die regelmäßige Präsenz die Voraussetzung.Einschreibung: ausschließlich über das Institut für Germanistische Literaturwissenschaft (LSF/Friedolin)

Bemerkungen

Für den Erwerb eines Leistungsscheins in diesem Seminar stehen noch jeweils 10 Plätze für den fachdidaktischen sowie den sprachwissenschaftlichen Teil zur Verfügung.

31341 Einführung in die Deutschdidaktik - Modul Fachdidaktik I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten WA Dr. Winkler, Iris

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die Bereiche der Deutschdidaktik (Sprachdidaktik und Literatur- und Mediendidaktik) sowie in die darauf bezogenen Anforderungen und Tätigkeiten (z. B. Unterricht planen, durchführen und evaluieren; Kompetenzen diagnostizieren und fördern). Deutlich werden soll dabei, wie deutschdidaktische Theorie und empirische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind. Für Studierende, die vor dem WS 2007/08 das Lehramtsstudium Deutsch begonnen haben: Die Lehrveranstaltung, deren erfolgreicher Besuch Voraussetzung für die künftige Teilnahme an Proseminaren in Fachdidaktik Deutsch ist, wird ab dem 2. Semester empfohlen und besteht aus zwei Teilen: der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ und Schulpraktischen Studien, die in Kleingruppen stattfinden. Die Vorlesung vermittelt theoretische fachdidaktische Grundlagen und schließt mit einer Klausur ab. Die Schulpraktischen Studien werden als Ergänzung der Vorlesung in Gruppen von 8 Studierenden während zweier zusammenhängender Stunden in einer Schule durchgeführt oder in Seminargruppen mit geringer Teilnehmerzahl. Für die Schulpraktischen Studien in der Schule steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung, die bevorzugt an Studierende des Lehramts an Regelschulen vergeben werden (im Übrigen entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen). Jeweils in der ersten Stunde unterrichtet hier eine Studentin/ ein Student im Rahmen einer gemeinsam geplanten Unterrichtsreihe, die zweite Stunde dient der gemeinsamen Nachbesprechung. In den Seminargruppen werden ebenfalls konkrete Unterrichtsvorhaben geplant, im Seminar erprobt und didaktisch reflektiert. Für Studierende, die nach dem „Jenaer Modell“ studieren (ab WS 2007/08): Das fachdidaktische Modul 1 setzt sich aus der 2-stündigen Vorlesung„Einführung in die Deutschdidaktik“ und einem Proseminar zusammen. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur, in der es sowohl Fragen aus der Vorlesung als auch aus dem jeweiligen Proseminar zu beantworten gilt.

31343 Was ist literarische Allgemeinbildung? - Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane / Univ.Prof. Matuschek, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Köster, J. / Matuschek, S.

Kommentare

Was kann oder sollte heute 'literarische Allgemeinbildung' heißen? Worin könnte sie bestehen und welchen Wert könnte Sie haben? Die Schule, die auf abstrakte Kompetenzen - Lehrpläne bzw. Bildungsstandards - setzt, lässt diese Fragen ebenso liegen wie die publikumsbezogenen Literaturvermittler, die im wesentlichen verkaufen müssen. 'Literarische Allgemeinbildung' klingt nostalgisch, wie ein Echo aus der Zeit, als man sein Ansehnen mit Goethe Zitaten gewinnen und erhalten konnte. Welche 'literarische Bildung' gibt es jenseits des Zitatenschatzes und welche Teile davon sind so wertvoll, dass man sie allgemein machen soll? Das Seminar geht dieser Frage sowohl im Blick auf den Schulunterricht als auch auf die publikumsorientierte Literaturvermittlung nach. Behandelt werden neben schuldidaktischen Texten deshalb unter anderem auch der Film 'Der Club der Toten Dichter', Texte von Proust, Todorov, Kanon Angebote von Reich-Ranicki, Schwanitz und Vollmann sowie journalistische Literatur-Vermittlungen von Elke Heidenreich und Siegrid Löffler.

31344 Mittelalterliche Literatur im Unterricht: Höfische Liebe - Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane / Dr. Kropik, Cordula

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Saget mir ieman, waz ist minne? Die Auseinandersetzung mit der höfischen Liebe, die Diskussion über ihre Konzeption, ihre Ideale und Antagonismen gehört zu den zentralen Themen der mittelhochdeutschen Literatur. Ziel des Seminars ist es, dieses Thema sowohl literaturwissenschaftlich als auch didaktisch zu erschließen: Unter literaturwissenschaftlicher Perspektive wollen wir nachvollziehen, welche Vorstellungen von der höfischen Liebe sich in Texten verschiedener Gattungen finden, wie sie realisiert werden und welche Probleme dabei auftreten. Unter didaktischer Perspektive soll gezeigt werden, dass die mittelalterliche Diskussion über die höfische Liebe den Literaturunterricht nicht nur bereichert, sondern auch eine produktive Folie für den Umgang mit der neueren Literatur bietet. Die zu behandelnden Texte werden zu Beginn des Seminars bereitgestellt.Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.Anforderungen: Übernahme eines Protokolls, Impulsreferats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit (ÄDL oder Didaktik). Es stehen 24 Plätze für den Erwerb von Leistungsscheinen zur Verfügung, 12 für den Bereich #Ältere deutsche Literaturwissenschaft# und 12 für den Bereich #Literaturdidaktik#. Wer einen Teilnahmeschein in Fachdidaktik erwerben will, braucht sich nicht einzuschreiben. Vorbereitende Lektüre: Rüdiger Schnell: Die höfische Liebe als höfischer Diskurs über die Liebe. In: Josef Fleckenstein (Hg.): Curialitas. Studien zu Grundfragen der höfisch-ritter-lichen Kultur. Göttingen 1990 (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 100), S. 231-301.

31346 Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht der Regelschule und des Gymnasiums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Freudenberg, Ricarda

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist es, am Beispiel von Jugendromanen der letzten drei Jahrzehnte mit wesentlichen thematischen Bereichen, aber auch erzählstrategischen Entwicklungen dieses Genres bekannt zu machen: Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit und ihren Spuren in der Gegenwart, Fragen des Erwachsenwerdens und der Rolle von Freundschaft und Liebe. Grundlage der gemeinsamen Arbeit bilden vier ausgewählte Romane: 'Damals war es Friedrich' von Richter, 'Löcher' von Sachar, 'Höhenflug abwärts' von Frey und 'Hüter der Erinnerung' von Lowry.Durch die präzise Analyse dieser Texte sollen zentrale Unterrichtsziele im Bereich der Textstruktur, der Figuren und der Themen bzw. Probleme ermittelt werden. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung erprobt und auf ihre theoretischen Implikationen befragt.Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Fachdidaktik Deutsch einschließlich Schulpraktischer StudienAnforderungen für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre aller vier Romane, Referat, Protokoll und KlausurEinführende Literatur: Carsten Gansel, Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Ein Praxishandbuch für den Unterricht, Berlin (Cornelsen) 2001.

31348 Lesekompetenz beurteilen und fördern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Freudenberg, Ricarda

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aspekte der Vorlesung 'Einführung in die Deutschdidaktik', die sich dem Bereich des Lesens widmen, theoretisch wie praktisch zu vertiefen. In der fachdidaktischen Wissenschaft werden - in jüngster Zeit befördert durch die Evaluationen der PISA-Studien - Modelle von Lesekompetenz diskutiert, die im Seminar auf ihre Valenz hin befragt werden sollen. Der zugehörige Kompetenzbegriff wird in Lesekompetenz einerseits und spezifisch literarische Kompetenz andererseits zu differenzieren sein.
Neben dem Studium der fachwissenschaftlichen Literatur sowie der schuladministrativen Steuerungsinstrumente (EPA, Nationale Bildungsstandards, Lehrpläne) soll das Seminar auch Gelegenheit bieten, u.a. Aufgaben aus den PISA-Tests zu lösen und zu beurteilen. Zudem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeleitet, anhand von Texten resp. Textauszügen aller Genres selbständig Diagnoseverfahren und Möglichkeiten der Förderung von Lesekompetenz zu entwickeln.Anforderungen für Scheinerwerb: Paralleler Besuch der Vorlesung 'Einführung in die Deutschdidaktik' und erfolgreiche Absolvierung der Abschlussklausur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Protokoll.Lektüre: Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz: vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. (OECD PISA, Deutsches PISA-Konsortium), hg. von Ulrich Schiefele, Cordula Artelt u.a., Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwiss. 2004. Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. (Lesesozialisation und Medien), hg. v. Norbert Groeben und Bettina Hurrelmann, Weinheim und München: Juventa 22006.

31349 Sprechen und Zuhören

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Brandstädter, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 116 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Vor dem Hintergrund der Bildungsstandards geht es um die Anforderungen an das Mündliche im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören der Standards sowie im Lernbereich Mündlicher und Schriftlicher Sprachgebrauch der Thüringer Lehrpläne. Vorgestellt, erarbeitet und erprobt werden Unterrichtsmodelle vornehmlich der Sekundarstufe I. Am Ende steht eine Klausur für den Abschluss des Fachdidaktik-Moduls I b. Voraussetzung sind die Absolvierung der Schulpraktischen Studien und das Bestehen der Klausur zur Einführungsveranstaltung (beides Modul I b); regelmäßige Teilnahme und ein Kurzreferat zu den wichtigsten Standards.

31351 Außerschulische Lernorte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nasdala, Gerhard

1-Gruppe	15.04.2008-15.04.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	22.04.2008-22.04.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	29.04.2008-29.04.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	27.05.2008-27.05.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	17.06.2008-17.06.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	24.06.2008-24.06.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

31449 Schreiben im Deutschunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Heublein, Karoline

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 09:30	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Schülerinnen und Schüler sollen im Deutschunterricht Schreibkompetenz erwerben. Worin aber besteht Schreibkompetenz? Was also müssen Schülerinnen und Schüler lernen, um sach-, situations- und adressatengerechte Texte schreiben zu können? Wie kann der Deutschunterricht dazu beitragen, diese Fähigkeiten auszubilden? Das sind zentrale Fragen, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden. Unter der Perspektive der sog. Outputorientierung werden wir auch diskutieren, welche Aufgaben geeignet sind, Schreibkompetenz zu 'messen'.Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2007/2008 aufgenommen haben: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Fachdidaktik Deutsch einschließlich Schulpraktischer StudienFür Studierende, die nach dem 'Jenaer Modell' studieren: Paralleler Besuch der Vorlesung 'Einführung in die Deutschdidaktik' Anforderungen für Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme; gründliche Vorbereitung auf die Sitzungen; erfolgreiche Absolvierung der Abschlussklausur.

31450 Lehrwerke im Literaturunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Lehrwerke beeinflussen das Lehren und Lernen: Sie bieten Lehrkräften Orientierung und Anregungen bei der Unterrichtsplanung und -durchführung und begleiten Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit im jeweiligen Fach. Zugleich spiegeln Lehrwerke Vorgaben der Bildungsadministration und aktuelle fachdidaktische Auffassungen wider.Das Seminar soll dazu beitragen, dass künftige Deutschlehrer/innen Lehrwerke didaktisch sachkundig und angemessen einsetzen. Im Seminar werden wir u. a. verschiedene Konzepte für Lehrwerke für den Deutschunterricht vorstellen, Kriterien für die Analyse von Lehrwerken für den Literaturunterricht erarbeiten und Lehrbucheinheiten für den Literaturunterricht anhand ausgewählter Aspekte vergleichend untersuchen. Ein wichtiges Augenmerk wird auch der Rolle der Lehrpersonen beim Umgang mit Schulbüchern gelten.Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsscheins: regelmäßige und aktive Teilnahme, Protokoll, Referat, Hausarbeit

31455 Vorbereitungsveranstaltung zum Blockpraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten WA Dr. Winkler, Iris / Brandstädter, Stefan

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 13:15 - 15:45	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

31457 Nachbereitungsveranstaltung zum Blockpraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Freudenberg, Ricarda

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 13:15 - 15:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

32071 Schulpraktische Studien Gruppe 4

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Schneider, Romana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:45 - 10:30	Seminarraum KGS Wöllnitzer Straße 1

Bemerkungen

Hinweis: Die Gruppe 4 trifft sich am 15.4.2008 um 8.45 Uhr im Blauen Salon des Instituts (Frommannsches Haus, 1. Etage).

32483 Grammatik und Schule - Teil Fachdidaktik Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane / Univ.Prof. Gallmann, Peter

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	

Kommentare

Grammatik gehört seit je zum Stoff, der in der Schule zu behandeln ist. Viele Lehrkräfte halten sich allerdings didaktisch und inhaltlich ungefähr an das, was sie seinerzeit selbst als Schüler gelernt haben - unbeeindruckt von dem, was sie an der Universität gehört haben. Das ist gar nicht immer so falsch - aber es sollte nicht unreflektiert geschehen. Im Hauptseminar wird darum die Gelegenheit geboten, Fragen wie die folgenden zu diskutieren: Über wie viel Grammatikwissen muss eine Lehrerin, ein Lehrer verfügen? Genau so viel, wie sie unterrichten müssen, oder vielleicht doch noch etwas mehr? Und wenn ja, worin könnte dieses Mehr bestehen? Wann soll welcher Gegenstand in der Schule behandelt werden? Haben die Kritiker Recht, die sagen, dass in den unteren Schulstufen zu viel Grammatik, in den oberen aber zu wenig unterrichtet wird? Und wie geht man mit den einzelnen «klassischen» Gegenstandsbereichen um: Wortarten, Kasus, Satzglieder, Haupt- und Nebensatz? Kann man Zusammenhänge mit anderen Bereichen des Sprachunterrichts fruchtbar machen, etwa in den Bereichen Grammatik und Rechtschreibung oder auch Grammatik und Textstruktur? Wie steht es mit der begrifflichen und terminologischen Koordination mit dem Fremdsprachunterricht?Teilnahme: Grundlage für einen Leistungsschein ist die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit. Im Hauptseminar stehen dafür maximal 24 Plätze zur Verfügung. Weitere Teilnehmende sind willkommen; für einen Teilnahmeschein ist - wie üblich - die regelmäßige Präsenz die Voraussetzung.Einschreibung: ausschließlich über das Institut für Germanistische Literaturwissenschaft (LSF/Friedolin)

Ältere deutsche Literatur

27246 Altgermanistischer Gesprächskreis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Der Gesprächskreis ist offen für alle an der deutschen Literatur des Mittelalters Interessierten. Vorzugsweise sollen Abschlußarbeiten aller Stufen vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus wird die Möglichkeit einer gemeinsamen Lektüre neuerer Forschungsbeiträge bestehen. Ein Semesterplan wird in der ersten Stunde festgelegt.

31345 Mittelalterliche Literatur im Unterricht: Höfische Liebe - ÄDL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kropik, Cordula / Univ.Prof. Köster, Juliane

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	

Kommentare

Saget mir ieman, waz ist minne? Die Auseinandersetzung mit der höfischen Liebe, die Diskussion über ihre Konzeption, ihre Ideale und Antagonismen gehört zu den zentralen Themen der mittelhochdeutschen Literatur. Ziel des Seminars ist es, dieses Thema sowohl literaturwissenschaftlich als auch didaktisch zu erschließen: Unter literaturwissenschaftlicher Perspektive wollen wir nachvollziehen, welche Vorstellungen von der höfischen Liebe sich in Texten verschiedener Gattungen finden, wie sie realisiert werden und welche Probleme dabei auftreten. Unter didaktischer Perspektive soll gezeigt werden, dass die mittelalterliche Diskussion über die höfische Liebe den Literaturunterricht nicht nur bereichert, sondern auch eine produktive Folie für den Umgang mit der neueren Literatur bietet. Die zu behandelnden Texte werden zu Beginn des Seminars bereitgestellt.Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.Anforderungen: Übernahme eines Protokolls, Impulsreferats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit (ÄDL oder Didaktik). Es stehen 24 Plätze für den Erwerb von Leistungsscheinen zur Verfügung, 12 für den Bereich #Ältere deutsche Literaturwissenschaft# und 12 für den Bereich #Literaturdidaktik#. Wer einen Teilnahmeschein in Fachdidaktik erwerben will, braucht sich nicht einzuschreiben. Vorbereitende Lektüre: Rüdiger Schnell: Die höfische Liebe als höfischer Diskurs über die Liebe. In: Josef Fleckenstein (Hg.): Curialitas. Studien zu Grundfragen der höfisch-ritter-lichen Kultur. Göttingen 1990 (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 100), S. 231-301.

31355 #Moriz von Craûn# - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1 LAR-GLW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung führt ein in Gegenstände, Methoden und Hilfsmittel der mediävistischen Literaturwissenschaft am Beispiel der Erzählung vom Ritter Moriz (Mauritius) von Craûn und seinem spezifischen Minne-Kasus. Die Ende des 12. Jahrhunderts nach französischer Vorlage entstandene, aber nur im #Ambraser Heldenbuch#, einer 1505/15 im Auftrag Kaiser Maximilians I. entstandenen Sammelhandschrift, überlieferte höfische Verserzählung ist geeignet, in Themen, Gattungsfragen, philologische und literaturgeschichtliche Fragen einzuführen.Textgrundlage: Mauritius von Craûn. Hg. von Heimo Reinitzer. Tübingen 2000 (Altdeutsche Textbibliothek 113). Herangezogen werden sollte daneben die Ausgabe: Mauricius von Craûn. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Edward Schröder hg., übersetzt und kommentiert von Dorothea Klein. Stuttgart 1999 (RUB 8796).

31356 Otto von Botenlauben - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1 LAR-GLW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung führt ein in Gegenstände, Methoden und Hilfsmittel der mediävistischen Literaturwissenschaft am Beispiel des Minnesängers Otto von Botenlauben. Der Henneberger Grafensohn, der sich nach seiner Burg B. bei Kissingen nannte, gehört zu den adligen Dilettanten unter den Minnelyrikern. Sein hauptsächlich durch die #Große Heidelberger Liederhandschrift# überliefertes #uvre, entstanden zwischen etwa 1197 und nach 1220, in zeitlicher Parallelität also zu dem Walthers von der Vogelweide, umfasst Minnelieder, darunter solche mit Kreuzzugsthematik, Tagelieder und einen Leich. Stilgeschichtlich reicht es von altertümlichen Typen wie Wechsel und Frauenklage bis zu Strophen, die den Einfluss Wolframs von Eschenbach verraten.Textgrundlage: Deutsche Liederdichter des 13. Jahrhunderts. Hg. von Carl von Kraus. 2. Aufl., durchgesehen von Gisela Kornrumpf. Bd. I, II. Tübingen 1978.

31382 Tannhäuser - Modul ÄDL III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-10

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In der Veranstaltung wird das lyrische #uvre des Tannhäusers erarbeitet. Der Tannhäuser, wohl ein Berufsdichter, verkörpert nach Neidhart den neuen lyrischen Stil am Wiener Hof unter dem letzten Babenberger, Friedrich II. dem Streitbaren. Nach dem Tod des Herzogs (1246) dichtete er in der Umgebung nord- und ostdeutscher Fürstenhöfe. Sein #uvre, überliefert nur in der #Großen Heidelberger Liederhandschrift#, umfasst sechs Leichs und zehn Lied- und Spruchtöne. Ob der Tannhäuser auch das #Hofzucht# genannte didaktische Gedicht verfasste, ist so unsicher wie die meisten biographischen Details. Dasselbe gilt für das in der #Jenaer Liederhandschrift# überlieferte #Bußlied#, von dem vielleicht der Weg zur Dichtersage (Tannhäuser-Ballade) führt. Für diese sei auf das Hauptseminar von Herrn Prof. Dr. Haustein verwiesen. Zur Vorbereitung sollte gelesen werden: Wachinger, Burghart: Der Tannhäuser. In: VL, Bd. 9 (1995), Sp. 600-610.Textgrundlage: Siebert, Johannes: Der Dichter Tannhäuser. Leben - Gedichte - Sage. Halle 1934. Ndr. Hildesheim 1980. Eine Kopiervorlage wird bereitgestellt.

31384 Einführung in die Literatur des deutschen Spätmittelalters - Modul ÄDL III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-10

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt an die volkssprachliche Literatur von 1230 bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts heran, die Literatur also des Spätmittelalters. Überlieferungsfülle und Forschungslage erlauben nicht mehr als eine exemplarische Auswahl, die Gattungen und Texttypen, Themen und Ausdrucksformen und Autoren in einem ausgewogenen Verhältnis zu berücksichtigen sucht. Grundsätzlich wird zu fragen sein, in welcher Weise literarische Positionen aufgenommen und fortgeführt werden, etwa in der Lyrik, und welche Gattungen und Ausdrucksformen neu hinzutreten, etwa die erzählende Prosa. Behandelt werden der höfische Roman bis zu seinem Ausklang, überblicksweise die Heldenepik, ferner die Verserzählung, sodann Minnesang und Sangspruchdichtung, pragmatische Schriftlichkeit am Beispiel von Recht, Didaxe und Enzyklopädik, geistliche Literatur, Predigt und Mystik an Beispielen, die Literatur des Deutschen Ritterordens, Wittenwilers satirisch-didaktische Epos #Der Ring# und die Lieddichtung der Zeit um 1400 (Mönch von Salzburg, Oswald von Wolkenstein).Zur einführenden und begleitenden Lektüre kann dienen: Cramer, Thomas: Geschichte der deutschen Literatur. München 1990 (dtv 2450) in der letzten Auflage. Umfänglichere Darstellungen, Textsammlungen usw. werden auf einem Arbeitsblatt zusammengestellt. Materialien zur Vorlesung werden über das Programm Digital Teaching Workspace zugänglich gemacht, das eine Anmeldung erfordert. Adresse: http://dtserv1.compsy.uni-jena.de

31385 Mittelhochdeutsch. Einführung in Sprache und Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 16:00 - 17:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung ist offen für alle, die ihre Kenntnisse in Historischer Grammatik vertiefen wollen, die Module im Fach Ältere deutsche Literatur, aber nicht das Modul Diachrone Sprachwissenschaft absolvieren müssen oder die sich auf eine Klausur bzw. Abschlussprüfung vorbereiten. Erarbeitet werden sprachgeschichtliche und grammatische Grundlagen für das Verständnis mittelhochdeutscher Texte. Neben der systematischen Behandlung wichtigerErscheinungen der historischen Phonologie und der Flexionsmorphologie werden in jeder Sitzung Textauszüge gelesen.Arbeitsgrundlage: Weddige, Hilkert: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung. 7. Aufl. München 2007.

31389 Einführung in die Ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung bildet einen integralen Bestandteil des Moduls Ältere deutsche Literatur I, sie wendet sich von daher vorzugsweise an Studierende des Grundstudiums und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die #Einführung# ist systematisch wie historisch angelegt. Grundlegende Begriffe der mediävistischen Literaturwissenschaft wie Überlieferung, Text und Autor, Intertextualität, Performanz, Gattung und Textreihe, Alterität oder erweiteter Literaturbegriff werden vorgestellt und an Textbeispielen erläutert. Ein einführender Blick auf die Geschichte der germanistischen Mediävistik als Wissenschaft und ein abschließender auf ihr momentanes Methodenspektrum werden die Vorlesung abrunden.Literatur: Hilkert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 42001.

31390 Tagelied - Modul ÄDL I (vorzugsweise Lehramt Regelschule, Magister Nebenfach + Bachelor-Ergänzungsfächer Germanistik u. Germ. Literaturwiss.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Tagelied - eine Gattung, von der uns aus dem deutschen Mittelalter rd. 50 Texte überliefert sind - klagt ein Liebespaar am Morgen über die bevorstehende Trennung. Im Seminar sollen die wichtigsten Texte vom Ende des 12. Jhs. bis hin ins 16. Jh. vor dem Hintergrund der Frage nach den Gattungskonstituenten gelesen werden wie mit Blick auf das situationsbezogen ganz anders gestaltete Werbelied. Ein Programm wird in der ersten Sitzung vorgelegt.Textgrundlage: Tagelieder des deutschen Mittelalters, hrsg. von Martina Backes. Stuttgart 1992.

31391 Fiktionalität - Modul ÄDL II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter

zugeordnet zu Modul B-GLW-05

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45 außer am 25.6.	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zu den viel diskutierten Fragen der Mediävistik gehört die, ob mit Blick auf vormoderne, stark funktional ausgerichtete Dichtungen sinnvoll von Fiktionalität zu sprechen sei und wenn ja, woran diese erkennbar sein solle. Aufgabe des Seminars wird es sein, diese Diskussion mit ihren prominentesten Stimmen (Haug, Assmann, Grünkorn, Draesner u. a.) nachzuvollziehen, die Argumente der Gegner (Heinzle, Knapp u. a.) zu würdigen und, wenn möglich, eine gemeinsame Position zu finden. Mhd. Quellen werden ergänzend mit Blick auf das Programm der zugehörigen Übung gelesen. Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Lesen Sie vorbereitend den Artikel #Fiktion# von G. Gabriel im #Reallexikon#.

31393 Dichterballaden - Modul ÄDL III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter

zugeordnet zu Modul B-GLW-10

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Unter #Dichterballaden# versteht man spätmittelalterliche strophische Texte, in denen ein hochmittelalterlicher Dichter als Figur agiert: Heinrich von Morungen in der #Moringerb.#, Tannhäuser in der #Tannhäuserb.# und Reinmar von Brennenberg in der #Brembergerb.#. Es wird im Seminar zum einen darum gehen, die Frage nach den jeweiligen Traditionszusammenhängen zwischen Dichter und Dichtung zu stellen, zum anderen jedoch vorrangig um Darstellungsstil und Überlieferungsformen der #Balladen#. Es ist nicht auszuschließen, daß dieses Seminar arbeitsintensiv wird! Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt und Texte in Kopie zur Verfügung gestellt.

31394 Heinrich Wittenwiler: #Der Ring# - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Beck, Wolfgang

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der um 1410 entstandene 'Ring' des Konstanzer Juristen Heinrich Wittenwiler tritt mit dem didaktischen Anspruch an, höfisches Wesen, männliche Erziehung, Tugend und Tüchtigkeit zu vermitteln. Die Belehrung indes ist in das gpauren gschrai der erzählten Geschichte gemischt: die Hochzeit des Bertschi Triefnas mit der häßlichen Mätzli Rüerenzumph entwickelt sich zu einem Freß- und Saufgelage und zu einem Krieg, der mit der Vernichtung des Dorfes Lappenhausen endet - Bertschi wird Einsiedler im Schwarzwald.Das Werk, das in der spätmittelalterlichen Literaturlandschaft einzigartig dasteht, widersetzt sich einer klaren Deutung: Die geläufigen Etikettierungen als Lehrgedicht, Satire oder allegorisches Exempel werden vor der Negativität der Welt, der Unordnung, Aggessivität und Destruktion problematisch. Textgrundlage: Heinrich Wittenwiler: Der Ring. Frühneuhochdeutsch/ Neuhochdeutsch.Nach dem Text von Edmund Wießner ins Neuhochdeutsche übersetzt und hrsg. von HorstBrunner. Stuttgart 2003 (RUB 8749).

31395 Wolfram von Eschenbach: #Willehalm# - Modul ÄDL II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Beck, Wolfgang

zugeordnet zu Modul B-GLW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27
		Findet am 14.5. einmalig im SR 308 CZ 3 statt.	

Kommentare

Der wissenschaftliche Umgang mit mittelalterlicher Literatur und ihre Interpretation kann ohne philologische Grundlagenkompetenz und -arbeit kaum hinreichend geleistet werden. Anhand des 'Willehalm' Wolframs von Eschenbach werden in dieser Übung Fragen und Probleme der Handschriftenkunde, der Überlieferungsgeschichte, der Editionspraxis, der Übersetzung, der Kommentierung und der Interpretation verhandelt.Der zusätzliche Besuch des gleichnamigen Proseminars von Frau Dr. Kropik ist obligatorisch.

31405 Der Wilde Alexander - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fasbender, Christoph

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Wilde Alexander, der in der Miniatur der Manessischen Liederhandschrift (Heidelberg Cpg 848) waghalsig aus dem Rahmen galoppiert, gehört zu den aufregenderen Lyrikern des 13. Jahrhunderts. Wir wollen sein überschaubares Oeuvre gründlich studieren und dabei alle Fragen des Umgangs mit mittelalterlicher Lyrik, ihrer Überlieferung und Interpretation, stellen. Grundlage dessen wird ein Reader sein, der über den Copyshop in der Schlossgasse (ggü. Hauptgebäude) zu erwerben ist.

31406 Obszöne Dichtung - Modul ÄDL III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fasbender, Christoph

zugeordnet zu Modul B-GLW-10

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung richtet ihr Augenmerk auf einen Merkmalkomplex, der genuin der Geschichte und Theorie der Zivilisation zugeordnet wird: der offenen Darstellung zunächst aller Körperfunktionen, näherhin des Sexuellen, in literarischen Texten des Mittelalters. Unsere Literaturgeschichten klassifizieren ein nicht geringes Quantum von Texten, in denen das Geschlechtliche unverhüllt dargestellt wird, als 'obszön', ohne die Voraussetzungen solcher Klassifizierung transparent zu machen - wiewohl sie im Einzelfall ad hoc nachvollziehbar scheinen. Im Zentrum unserer Analyse werden also nicht nur ausgewählte Dichtungen (Mären, Lyrik, Reden, Priamel usw.) stehen, sondern zugleich grundsätzliche Fragen im Umgang mit der Darstellung des 'Obszönen'. - Ein Reader mit allen Texten wird über den Copyshop in der Schlossgasse (ggü. Hauptgebäude) zugänglich sein. Lesenswert erscheint außerdem: Ludwig Marcuse, Obszön, München 1962; W. Beutin, Sexualität und Obszönität, Würzburg 1990; A. Eder, U. Müller: Obszön, Obszönität, in: RLW.

31424 Wolfram von Eschenbach: #Willehalm# - Modul ÄDL II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kropik, Cordula

zugeordnet zu Modul B-GLW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Wolfram erzählt in seinem unvollendeten Roman die Geschichte von der Liebe des Grafen Willehalm zu seiner zum Christentum übergetretenen Frau Gyburg, von der Rache ihrer heidnischen Verwandten und den daraus resultierenden Verwicklungen um religiöse Feindschaft und Machtpolitik. Es findet eine umfassende Durchmischung der Themen von Glaubens- und Familienkrieg, Verteidigung des Reiches, des eigenen (Ehe-)Glücks und religiösen Heils statt, wobei die persönlichen und gesellschaftlichen Bindungen der Figuren auf den Prüfstand gestellt werden. Wolframs größte Leistung bei der Bearbeitung der altfranzösischen Chanson de geste ist zweifellos die tiefgreifende Problematisierung seiner Vorlage, die Überführung einer eher holzschnittartigen Zeichnung von Gut und Böse in einen nahezu unzeitgemäß wirkenden Gedanken von religionsübergreifender Menschenliebe, ja religiöser Toleranz. Wir wollen durch Lektüre und Übersetzung wichtiger Passagen zu zentralen Fragen des Werkes vordringen, ein lohnender Aspekt wird auch die Beschäftigung mit Wolframs ebenso eigenwilligem wie meisterlichem Erzählstil sein.Das Seminar bereitet gemeinsam mit der Übung (#Willehalm#) auf die abschließende Klausur zum Modul II vor. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich bestandenes Modul ÄdL I, solide Übersetzungsfähigkeiten, Besitz der Textausgabe.Anforderungen für den Scheinerwerb: Gleichzeitiger Besuch der Übung #Willehalm#; regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Klausur.Textgrundlage des Seminars: Wolfram von Eschenbach: Willehalm, Text der Ausgabe von Werner Schröder, Übers., Vorwort und Register von Dieter Kartschoke, 3. durchges. Aufl., Berlin 2003. Es können auch andere Ausgaben benutzt werden.Vorbereitende Lektüre: Ich empfehle insbesondere den Artikel des Verfasserlexikons (²VL 10, Sp. 1376-78, 1397-1407) oder Peter L. Johnson, Die höfische Literatur der Blütezeit, Tübingen 1999 (= Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Begin der Neuzeit, hg. v. J. Heinzle II/1), S. 352-365. Und für alle, die etwas mehr Zeit haben: Kurt Ruh, Höfische Epik des deutschen Mittelalters II, Berlin 1980 (Grundlagen der Germanistik 25), S. 154-195.

31461 Fiktionalität - Modul ÄDL II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fasbender, Christoph

zugeordnet zu Modul B-GLW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die zuletzt wieder intensiv ausgetragene Debatte um die Fiktionalität mittelalterlicher Literatur wird im begleitenden Proseminar (Haustein) nachvollzogen bzw. ausgetragen. Die Übung vertieft und überprüft die dort gewonnenen Erkenntnisse an ausgewählten Beispieltexten, die in einem Reader zusammengestellt und im Copyshop in der Schlossgasse (ab 16.4.) erhältlich sein werden.

Neuere deutsche Literatur

31483 Literatur nach 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Literatur der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs, der Schweiz und der DDR von 1945 bis zur politischen Wende 1989 geben. Sie entfaltet das reiche Spektrum chronologisch, verweilt jedoch bei maßgeblichen literarischen Erscheinungen und stellt die wichtigsten Strömungen und Autoren mit ihren Texten in den politischen und kulturellen Kontext ihrer Zeit.Die Vorlesung kann in Verbindung mit dem Hauptseminar 'Deutsch-jüdische Schriftsteller nach 1945' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

31484 Einführung in die Textanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	

Kommentare

Literarische Texte, so einzig sie sind, stehen in Traditionen. Es geht um die aus diesen Traditionen herausragende Spezifik literarischen Gestaltens und um die Unterscheidung literarischer von anderen Texten. Professioneller Umgang mit Literatur verlangt, dass wir uns über ihre Voraussetzungen und Bestandteile vergewissern. Dem dient diese einführende Vorlesung in die Analyse literarischer Texte. Text- bzw. Werkanalysen bilden die Voraussetzungen für das Verstehen literarischer Werke und stellen die Begriffe etwa aus der Rhetorik oder Poetik zur Verfügung. In der Vorlesung geht es gattungsübergreifend um Gedicht-, Roman- und Dramenanalyse gleichermaßen, deren philologische Voraussetzungen für die Beschäftigung mit literarischen Texten unverzichtbar sind.

31485 Klassiker der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

In dieser Vorlesung sollen bedeutende Autoren und Hauptwerke der 'klassischen Moderne' vorgestellt werden. Der Schwerpunkt soll auf der Zeit der Weimarer Republik und auf dem modernen Roman liegen; ergänzend sollen Beispiele moderner Lyrik herangezogen werden. Näherhin sind vorgesehen: Thomas Mann, Der Zauberberg; Franz Kafka, Das Schloß; Marcel Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; James Joyce, Ulysses; John Dos Passos, Manhattan Transfer; Alfred Döblin, Berlin Alexanderplatz; Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften; Hermann Broch, Die Schlafwandler; Rainer Maria Rilke, Duineser Elegien; Gottfried Benn, Gedichte; Bertolt Brecht, Hauspostille.Zur ersten Orientierung können dienen: Helmuth Kiesel, Geschichte der literarischen Moderne, München 2004; Walter Fähnders, Avantgarde und Moderne 1890-1933 (Metzler Lehrbuch Germanistik); Deutsche Dichter, hg. v. Grimm und Faust, Bd. 7, Vom Beginn bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts (Reclam UB 8617).Die Vorlesung kann in Verbindung mit einem der Hauptseminare 'Gottfried Benn und Bertolt Brecht# oder 'Robert Musil' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

31486 Literatur und Mythologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Den Zusammenhang von Mythos, Mythologie und Literatur wird die Vorlesung sowohl in literarisch praktischer als auch poetologisch und philosophisch theoretischer Perspektive verfolgen. Es geht also zugleich um Texte, in denen wir die Mythen haben und in denen sie fortgeschrieben werden, wie um das Denken, das die Mythen zur Mythologie macht und systematisch nach deren Verhältnis zur Literatur fragt. Nach einem Blick auf die antiken Voraussetzungen bei Homer, Hesiod, Platon und Aristoteles führt der historische Parcours der Vorlesung von der Aufklärung zur Gegenwart. Folgende Stationen kommen dabei zur Sprache: die rationalistische Mythenkritik, die geschichtsphilosophische Neubewertung des Mythos bei Vico, Heyne und Herder, die literarische Verwendung des Mythos bei Wieland, Goethe und Kleist, die Ästhetisierung des Mythos bei Moritz, die klassizistische Homer-Übersetzung durch Voß, Schillers ideenlyrische Sehnsucht nach den 'Göttern Griechenlands'. Hölderlins Mythen-Konzept, das Projekt der 'Neuen Mythologie' bei Friedrich Schlegel und Schelling, die romantische Mythologie bei Creuzer, Mythologie als bildungsbürgerliches Kinderlesebuch bei Schwab, das musikdramatisch-germanische Rehmythisierungsprogramm Richard Wagners, dessen Kommentierung und auch die neue Deutung der griechischen Mythen durch Nietzsche, moderne Philosophien des Mythos bei Cassirer, Horkheimer/Adorno, Blumenberg, sowie Mythos und Mythologie im modernen Drama, etwa bei Dürrenmatt, H. Müller, Handke und B. Strauß.Zur Einführung: Der Artikel 'Mythos/mythisch/Mythologie' von E. Müller in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in 7 Bdn. Hg. V. K. Barck et al. Bd. 4, Stuttgart, Weimar 2002, S. 309-346. Der Artikel 'Mythos, Mythologie' von W. Burkert und A. Horstmann im Historischen Wörterbuch der Philosophie, Bd. 6, hg. von Joachim Ritter und Karlfried Gründer, Basel 1984, Sp. 281-318. Christoph Jamme, Einführung in die Philosophie des Mythos, Bd. 2, Neuzeit und Gegenwart, Darmstadt 1991. Dieter Burdorf, Wolfgang Schweickard (Hgg.), Die schöne Verwirrung der Phantasie. Antike Mythologie in Literatur und Kunst um 1800, Tübingen 1998.

31487 Goethes Romane

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Macher, H.

Kommentare

Im 'Werther', in den Wilhelm-Meister-Romanen sowie in den 'Wahlverwandtschaften' hat Goethe, mit verschiedenen Romanformen experimentierend, den Versuch unternommen, die widersprüchliche Existenzproblematik des neuzeitlichen Individuums erzählerisch zu erfassen: Ob und wie der einzelne dem Zugriff gesellschaftlicher Ordnungen begegnen, wie er sich zu anderen und zur Gemeinschaft verhalten, wie er sich in einer immer differenzierter und disparater werdenden Welt bewähren kann und welche Rolle die Kunst dabei spielt, dies sind einige der Fragen, mit denen sich der Dichter als Zeitgenosse epochaler Wandlungen in seinem ganzen Romanwerk beschäftigt hat, und dies von vielfältigen Ansatzpunkten her und unter konkreter Bezugnahme auf die sich verändernden geschichtlichen Bedingungen.Die Vorlesung will der Entwicklung von Goethes Romanschaffen am Leitfaden solcher Problemstellungen nachgehen und bei der Analyse der einzelnen Werke zeigen, wie die von ihrem Autor angebotenen ästhetischen, formalen und inhaltlichen Lösungen als bedeutende und zugleich auch widersprüchliche dichterische Antworten auf grundlegende Fragen seiner Zeit verstanden werden können. Parallel zur Vorlesung findet auch ein Hauptseminar zu Goethes Roman 'Wilhelm Meisters Lehrjahre' statt; dessen Besuch ist jedoch nicht die Voraussetzung für die Teilnahme an der Vorlesung. Literatur: Zum Einstieg in die Problematik empfehle ich das Goethe-Handbuch, Bd. 3: Prosaschriften, Stuttgart, Weimar 1997; alle Romane Goethes sind in preiswerten Reclamausgaben (RUB) erhältlich, zu einigen davon gibt es auch Reclams Erläuterungen u. Dokumente (ED): Werther: Text RUB 67, ED 8113; Theatralische Sendung: Text RUB 8343; Lehrjahre: Text RUB 7826, ED 8160; Wanderjahre: Text RUB 7827; Wahlverwandtschaften: Text RUB 7835, ED 8156; weitere Hinweise auf die Sekundärliteratur werden in der Vorlesung gegeben.Die Vorlesung kann in Verbindung mit dem Hauptseminar 'Goethes Roman: 'Wilhelm Meisters Lehrjahre'' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

31488 Friedrich Schiller

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in Schillers Werk im Horizont der bewußtseinsgeschichtlichen Entwicklungen der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei werden nicht nur die lyrischen und dramatischen Werke des Autors in den Blick genommen, sondern auch seine medizinischen, ästhetischen und historischen Schriften, denen grundlegende Bedeutung für Schillers Poetik zukommt.Literaturhinweise: Peter-André Alt: Friedrich Schiller. München 2004; Norbert Oellers: Schiller. Elend der Geschichte, Glanz der Kunst. Stuttgart 2005; Klaus Manger / Gottfried Willems (Hg.): Schiller im Gespräch der Wissenschaften. Heidelberg 2005; Hans Feger (Hg.): Friedrich Schiller. Die Realität des Idealisten. Heidelberg 2006Die Vorlesung kann in Verbindung mit dem Hauptseminar 'Schillers theoretische Schriften' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

31490 Einführung in die Lyrik von 1900 bis 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Pöthe, A.

Kommentare

'Menschheitsdämmerung' betitelt Kurt Pinthus seine 1919 erstmals veröffentlichte Lyrik-Sammlung des Expressionismus: Die Metapher berührt hoffnungsvollen Aufbruch ebenso wie Schwermut und Lebensangst. Die Vorlesung untersucht das Verhältnis von Tradition und Traditionsbruch, von Bewahren, Zerstören und neuschöpfender Dynamik in den lyrischen Formen des Expressionismus, dies beispiel-haft an Autoren wie Georg Trakl und Else Lasker-Schüler.Die Differenz der Lyrikentwicklung in einem Zeitraum welthistorischer Katastrophen wird erörtert: Neben der dadaistischen Lyrik, die sich radikal von den ästhetischen Gesetzen abkehrt, werden Morgensterns und Ringelnatz' experimentelle, in der Kleinkunst wurzelnde Gedichte beachtet. Die sozial engagierte Lyrik des Zeitraums ist ebenso zu prüfen wie die heimatkünstlerische Renaissance des Genres Ballade.Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Vorlesung in der Analyse einer der Formenstrenge und Klassizität verpflichteten Lyrik: Neben der Entwicklung Rilkes hin zu den 'Duineser Elegien', neben Stefan Georges Vermittlung überkommener Bildungswelten mit neuartigem Ausdruck, werden Hans Carossas, Rudolf Alexander Schröders und Josef Weinhebers Streben nach Formung und sprachlicher Vollendung beleuchtet, Anspruch und Problematik einer Lyrik, die auf Krieg und Diktatur mit reiner Schönheit antwortet.

Grundstudium

Modul NDL I.1: Historisches Modul (Modularisiert: Modul NDL I)

31483 Literatur nach 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Literatur der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs, der Schweiz und der DDR von 1945 bis zur politischen Wende 1989 geben. Sie entfaltet das reiche Spektrum chronologisch, verweilt jedoch bei maßgeblichen literarischen Erscheinungen und stellt die wichtigsten Strömungen und Autoren mit ihren Texten in den politischen und kulturellen Kontext ihrer Zeit.Die Vorlesung kann in Verbindung mit dem Hauptseminar 'Deutsch-jüdische Schriftsteller nach 1945' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

31378 Kurzprosa nach 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Das Seminar ist der Vorlesung 'Deutschsprachige Literatur nach 1945' zugeordnet und verfolgt vorrangig drei Ziele.1. gibt es Gelegenheit, die in der Vorlesung aufgeworfenen Fragen zu vertiefen und fortführend zu diskutieren.2. wird an ausgewählten Beispielen der Erzählkunst dieser Epoche der Zusammenhang von Geschichtlichkeit und Aktualität erörtert3. werden die SeminarteilnehmerInnen in die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft eingeführt und auf das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit vorbereitet.Im Seminar werden Erzählungen behandelt von Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Johannes Bobrowski, Christoph Hein und Judith Hermann.

31493 Heiner Müller

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 275 Fürstengraben 1	Pabst, S.

Heiner Müller gehörte in der DDR zu den umstrittensten und einflussreichsten Autoren und nach 1989 zu den wenigen als #gesamtdeutsch# anerkannten. Bekannt geworden ist er v.a. als Bühnenautor. Im Laufe der Zeit aber wurde ihm die Form des Dramas immer fragwürdiger. In den achtziger Jahren werden seine Bühnenwerke immer fragmentarischer und sind eher in Szene gesetzte Zweifel an der Form des Dramas. In den neunziger Jahren hat er fast nur noch Lyrik vorgelegt. Indem wir uns mit den unterschiedlichen Gattungen befassen, in denen Müller gearbeitet hat, rekonstruieren wir also zugleich eine Werkgeschichte.

Kommentare

Heiner Müller gehörte in der DDR zu den umstrittensten und einflussreichsten Autoren und nach 1989 zu den wenigen als #gesamtdeutsch# anerkannten. Bekannt geworden ist er v.a. als Bühnenautor. Im Laufe der Zeit aber wurde ihm die Form des Dramas immer fragwürdiger. In den achtziger Jahren werden seine Bühnenwerke immer fragmentarischer und sind eher in Szene gesetzte Zweifel an der Form des Dramas. In den neunziger Jahren hat er fast nur noch Lyrik vorgelegt. Indem wir uns mit den unterschiedlichen Gattungen befassen, in denen Müller gearbeitet hat, rekonstruieren wir also zugleich eine Werkgeschichte.

31494 Rolf Hochhuth

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Immer, N.

Kommentare

Rolf Hochhuth ist ein eminent politischer Autor. Bereits sein dramatisches Erstlingswerk Der Stellvertreter, das die Mitschuld der katholischen Kirche am Judenmord während der NS-Diktatur thematisiert, ruft sofort internationale Kontroversen hervor. Auch seinen Folgedramen ist 'der entschlossene Griff in die Zeit' (G. Ueding) eigen, mit dem er Ereignisse der europäischen bzw. deutschen Vergangenheit kritisch hinterfragt und polemisch zuspitzt. Sein gesellschaftspolitisch orientiertes Engagement führt 1978 sogar zum Rücktritt des ehemaligen NS-Richters Hans Filbinger, ein Vorgang, den Hochhuth mit seiner Erzählung Eine Liebe in Deutschland initiiert hatte. Das Seminar wird vor allem ausgewählte Dramen vom Stellvertreter bis zu dem 2004 erschienenen Stück McKinsey kommt behandeln und in Ausblicken auf den Erzähler und Lyriker Hochhuth eingehen. Zugleich soll auch der Kritiker Hochhuth im Vordergrund stehen, der in seinen Essays - sowie zuletzt in seinen Frankfurter Poetik-Vorlesungen (2001) - wiederholt Literatur und Politik zueinander in Beziehung setzt.Literatur: R. Hochhuth: Der Stellvertreter. Reinbek bei Hamburg 352002; Ders.: Soldaten. Nekrolog auf Genf. Reinbek bei Hamburg 1995; Ders.: Die Hebamme. Reinbek bei Hamburg 1980; Ders.: Wessis in Weimar. Szenen aus einem besetzten Land. Frankfurt a.M. 1995; Ders.: McKinsey kommt. Frankfurt a.M. 42004; Ders.: Eine Liebe in Deutschland. Reinbek bei Hamburg 1983; Ders.: Die Geburt der Tragödie aus dem Krieg. Frankfurter Poetik-Vorlesungen. Frankfurt a.M. 2001.

31495 Heinrich Böll

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 162 Fürstengraben 1	Macher, H.
		ACHTUNG RAUMÄNDERUNG!		

Kommentare

Mit seinem Prosawerk, aber auch mit seinem öffentlichen Engagement als kritischer linker Intellektueller hat der 1972 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnete Heinrich Böll (1917-1985) die Literatur und das kulturelle Leben der Bundesrepublik Deutschland viele Jahre maßgeblich mitgeprägt. In der Auseinandersetzung mit den für das Seminar ausgewählten Prosatexten aus den vom Autor selber zusammengestellten Sammelbänden Wanderer, kommst du nach Spa ...(1950) und Doktor Murkes gesammeltes Schweigen und andere Satiren (1958) sowie den Erzählungen Ende einer Dienstfahrt (1966) und Die verlorene Ehre der Katharina Blum (1974) werden die Seminarteilnehmer in das Werk Heinrich Bölls eingeführt sowie mit signifikanten literarischen, kulturellen und politischen Entwicklungen in der BRD vertraut gemacht. Die Arbeit an den Prosatexten wird verbunden mit der Einführung in grundlegende Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens. Literatur: Das Seminar beginnt mit Texten, die in der Sammlung früher Erzählungen Bölls enthalten sind, die u.d.T. Der Mann mit den Messern im Reclam-Verlag (UB 8287) erschienen ist; für die Einführung in Bölls Leben und Werk empfehle ich B. Sowinski: Heinrich Böll. Stuttgart/ Weimar 1993; die Einführung in das literaturwissenschaftliche Arbeiten erfolgt anhand von Burkhard Moenninghoff/ Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft, München 112003

Modul NDL II: Methodisches Modul (Modularisiert: Modul NDL II)

31484 Einführung in die Textanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	

Kommentare

Literarische Texte, so einzig sie sind, stehen in Traditionen. Es geht um die aus diesen Traditionen herausragende Spezifik literarischen Gestaltens und um die Unterscheidung literarischer von anderen Texten. Professioneller Umgang mit Literatur verlangt, dass wir uns über ihre Voraussetzungen und Bestandteile vergewissern. Dem dient diese einführende Vorlesung in die Analyse literarischer Texte. Text- bzw. Werkanalysen bilden die Voraussetzungen für das Verstehen literarischer Werke und stellen die Begriffe etwa aus der Rhetorik oder Poetik zur Verfügung. In der Vorlesung geht es gattungsübergreifend um Gedicht-, Roman- und Dramenanalyse gleichermaßen, deren philologische Voraussetzungen für die Beschäftigung mit literarischen Texten unverzichtbar sind.

31409 Friedrich Hölderlin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Urbich, Jan

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Urbich, J.

Kommentare

Hölderlins lyrisches Schaffen hat in vielerlei Hinsicht und auf unterschiedlichste Weise die Vorstellungen des 'Poetischen' in der ästhetischen Moderne entscheidend geprägt; die Geschichte der 'modernen Lyrik' in Deutschland seit Stefan George ist stets auch eine des 'Kampfes' um das Erbe Hölderlins gewesen. Das Seminar widmet sich der Aufgabe, in der Erarbeitung eines 'technischen' Grundwissens für die Lyrikanalyse die komplexen Gedichtformen Hölderlins (die Reimhymnen, die großen Oden und Elegien) und deren Ausdruckspotentiale vor allem in Hinblick auf ihre 'Modernität' genauer kennenzulernen. Seitenblicke auf das erzählerische Werk (Hyperion) sowie die dramatische Dichtung (Der Tod des Empedokles) werden darüberhinaus zumindest eine Ahnung vom 'Gesamtkomplex Hölderlin' vermitteln. Im Mittelpunkt soll jeweils ein 'close reading' eines Gedichts oder Textausschnittes stehen; daneben wird es aber angesichts der 'primären Dunkelheit' vieler Hölderlinscher Werke unerläßlich sein, den ideengeschichtlichen Kontext im Auge zu behalten. Wir werden uns deshalb exemplarisch sowohl den philosophischen Problemstellungen zuwenden, die Hölderlin in seinen Texten dichterisch zu bewältigen sucht, als auch in Ausgriffen auf die Rezeptionsgeschichte an zwei wichtigen Beispielen (Benjamin, Heidegger) die ungebrochene Aktualität dieses Werkes vergegenwärtigen.

31496 Praktische Übung zur Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Die Beschäftigung mit kürzeren literarischen Texten soll es ermöglichen, die Grundlegungen der Vorlesung in der praktischen Analyse von lyrischen, erzählenden, dramatischen Werken zu vertiefen. Die Auswahl von verschiedenen Autoren und unterschiedlichen Gattungen wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt. Sie soll es zugleich erlauben, der Interdependenz von Textanalyse und Werkverständnis nachzugehen.

31498 Eduard Mörike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	Pabst, S.

Kommentare

Eduard Mörike gehört in mehr als einer Hinsicht zu den heute unterschätzten Dichtern. Man reduziert ihn auf biedermeierliche Gemütlichkeit und bürgerlich sentimentalische Idyllik. Dieses Urteil bedarf einer Korrektur, die das Seminar vornehmen möchte. Gegenstand des Seminars werden v.a. Mörikes Lyrik und seine Erzählungen sein.

31499 Formen des Komischen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Immer, N.

Kommentare

'Das Lachen', schreibt Aristoteles, 'ist allein dem Menschen eigen'. Dabei gibt es 'nichts Entgegengesetzeres', behauptet G.W.F. Hegel, 'als die Dinge, worüber die Menschen lachen'. Während das Lachen einerseits als anthropologische Grunddisposition ausgewiesen wird, bleibt andererseits offen, welcher Gegenstand in welcher Situation welchen Adressaten zum Lachen reizt. Zwar wird in der zumeist literarisch inspirierten Theoriebildung versucht, allgemeingültige Kriterien oder Mechanismen für die Wirkungsweise des Komischen zu benennen (Theorie der Überlegenheit, der Unangemessenheit u.a.). Jedoch erfordert die Auseinandersetzung mit literarischen Erscheinungsformen des Komischen eine differenziertere Analyse, die vor allem die Gattungszugehörigkeit der jeweiligen Texte mitzubedenken hat. Im Mittelpunkt des Seminars wird daher die Frage stehen, ob sich gattungsspezifische Merkmale ausmachen lassen, die Aufschluß über die Funktionalität und die Historizität des Komischen geben können. Die genaue Textauswahl wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.Literatur: H. Bachmaier: Texte zur Theorie der Komik. Stuttgart 2005 (RUB 17656); R. Gernhardt: Was gibt#s denn da zu lachen? [1988]. München 2001.

31500 Gerhart Hauptmann

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Blechschmidt, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Wir wollen uns in diesem Seminar dem literarischen Formenspektrum eines Literaten widmen, in dem Carl Zuckmayer den letzten Dichter erkannte, 'der in ungebrochener Naivität, nicht ohne Wissen und Weisheit, doch ohne das Medium der Reflexion, aus dem Weltganzen schöpfte und uns ein Bild der ganzen Welt, der ungeteilten Schöpfung hinterließ.' Den literarischen Prometheus erkannte man auch später vor allem im Dramatiker und Prosadichter Gerhart Hauptmann wieder; sein lyrisches Werk führt bis heute ein Schattendasein. In Anlehnung an die gattungs- und textanalytische Vorlesung soll das Seminar in Lyrik-, Erzähltext- und Dramenanalyse einführen, wobei auch Besonderheiten wie die 'Novellistische Studie' (Bahnwärter Thiel) oder der 'Reisebericht' (Griechischer Frühling) berücksichtigt werden. Die Teilnahme setzt den Besuch der Vorlesung 'Einführung in die Textanalyse' voraus.Literatur: Hauptmann: Bahnwärter Thiel. Hg. v. Volker Neuhaus. Stuttgart 2005 (RUB 8125); Ders.: Fasching / Der Apostel. Hg. v. Karl S. Guthke. Stuttgart 1989 (RUB 8362); Ders.: Griechischer Frühling. Hg. v. Peter Sprengel. Berlin 1996; Ders.: Vor Sonnenaufgang. Text der Centenar-Ausgabe. Berlin 2005 (Ullstein TB 23564); Ders.: Florian Geyer. Die Tragödie des Bauernkrieges. Hg. v. Fritz Martini. Stuttgart 1986 (RUB 7841)

31501 Uncool by the book: Barockliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Löck, Alexander

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Wie wenig unsere Zeit mit der Literatur der Frühen Neuzeit anzufangen weiß, zeigt sich überall dort, wo diese Literatur überhaupt noch wahrgenommen wird: wo der Simplicissimus in der Schule vor allem als sozialgeschichtliches Dokument des Dreißigjährigen Krieges behandelt wird; wo auch der standhafteste lutherische Kantor seiner Gemeinde kaum ein Drittel der gefühlten 50 Strophen von 'Geh# aus mein Herz und suche Freud#' zuzumuten sich traut; wo das Regietheater Händelopern wie selbstverständlich in das Chicagoer Gangstermilieu verlegt, während es doch bei Inszenierungen romantischer Stücke gern auf die exotischen Konventionen des (dem Barocktheater durchaus ähnlichen) traditionellen chinesischen Bewegungstheaters zurückgreift.Und, seien wir ehrlich: Was ist das auch für eine Literatur, wo Ideologien so politisch inkorrekt intolerant in die Welt posaunt werden; wo Helden so ironiefrei heldisch sein wollen, wie sie es seit Batman nicht mal in vernünftigen Comics sein können; wo die Bösen noch viel fieser sind als die fiesesten Fieslinge aus irgendeinem Bondfilm; wo in einem Augenblick fromme Andacht und brutale Drastik beieinanderwohnen; wo überhaupt alles so maßlos in Extreme übertrieben ist, daß man den Texten ihre Charaktere und Handlungen kaum als ernst gemeint abzukaufen bereit ist; wo die interessantesten Gedanken und Bilder eines Textes immer schon aus anderen Texten geborgt sind; wo daher auch die glühendsten Liebenden die Echtheit ihrer Gefühle ausgerechnet dadurch zu beglaubigen suchen, daß sie sich in ellenlangem Aneinanderreihen blumiger Liebesschwüre aus dem zeitgenössischen Blümchenkatatalog ergehen, bevor sie endlich (und dann natürlich zu spät), die Flucht vor den elterlichen Häschern ergreifen.Die Lektüre von Barocktexten ist für uns also vor allem eine Begegnung mit einem Anderen, aus der sich ein neuer Blick auf das uns so Selbstverständliche unserer Sicht auf Leben und Welt gewinnen läßt - und das keineswegs nur, um Argumente gegen totalitäre Ideologien und religiösen Fundamentalismus zu gewinnen. Darüber hinaus hat die Lektüre von Barocktexten aber einen ganz eigenen ästhetischen Reiz für den, der sie zu lesen versteht. Wo intuitives Verstehen zunächst kaum möglich ist, kommt es besonders an auf analytische Techniken. Barocktexte sind somit Gegenstände, an denen sich diese Techniken besonders gut erlernen und üben lassen.

31502 Liebe als Gedicht, Drama, Erzählung und philosophischer Dialog

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Das Seminar soll literarische Gattungen nicht nur als reglementierte Textsorten verständlich machen, sondern auch als je eigene Auffassung eines Themas und als eigene Intention. Ob das Phänomen und das Thema Liebe als Gedicht, als Drama, als Erzählung oder als philosophischer Dialog vorgeführt und erörtert werden, ist schon eine erste, grundsätzliche Aussage darüber, was Liebe sei und wie man sie verstehen könne. Die Einführung in die Gattungsanalyse zeigt damit zugleich die inhaltliche Relevanz literarischer Formen.Behandelt werden: J. W. Goethe: Sesenheimer Lieder und andere Liebesgedichte Shakespeare: Romeo und Julia Th. Mann: Der Tod in Venedig Platon: Symposion

Empfohlene Literatur

Behandelt werden: J. W. Goethe: Sesenheimer Lieder und andere Liebesgedichte Shakespeare: Romeo und Julia Th. Mann: Der Tod in Venedig Platon: Symposion

31503 Peter Handke

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Röhnert, Jan

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Röhnert, J.

Kommentare

Es ist kaum zu bestreiten, dass Peter Handke (geb. 1942) bei weitem der bedeutendste unter den lebenden deutschsprachigen Gegenwartsautoren ist: derart vielfältig und zwischen allen Gattungen changierend sein umfangreiches Oeuvre, derart wandelbar und unterschiedlichsten Impulsen gehorchend sein Schreibansatz. Dennoch scheint es, trotz aller bewussten ästhetischen Brüche und mutwilligen politischen Provokationen, ein Kontinuum zu geben, seitdem er vor über vier Jahrzehnten behauptete: 'Die Literatur ist romantisch'. Handkes einzigartigem Behauptungswillen, einer vorgefundenen verwalteten Wirklichkeit ein (Über-)Leben in der buchstäblich genommenen Poesie entgegenzusetzen - sei es in Prosa, Versform oder auf der Bühne - versucht dieses Seminar nachzugehen. Zur Teilnahme erforderlich ist die Lektüre folgender Schriften Peter Handkes: Leben ohne Poesie. Gedichte. Frankfurt a. M. 2007 - Die drei Versuche (Versuch über die Müdigkeit. Versuch über die Jukebox. Versuch über den geglückten Tag). Frankfurt a. M. 1998 - Der kurze Brief zum langen Abschied. Frankfurt a. M. 1972 - Publikumsbeschimpfung und andere Sprechstücke. Frankfurt a. M. 1966.

31504 Gottfried Benn

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Urban, Astrid

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Urban, A.

Kommentare

Die Dichtung Gottfried Benns versteht sich als Formkunst. In der deutschen Literatur der Moderne nimmt sie eine Sonderstellung ein, was nicht zuletzt daran liegt, dass Benn weder als Lyriker noch als Prosaautor oder Essayist richtig zu fassen ist. - Grund genug für ein gattungsorientiertes Seminar, sich mit seinen Texten zu beschäftigen. Ein detaillierter Plan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben; die Teilnahme am Seminar ist an den Besuch der Vorlesung 'Einführung in die literarischen Gattungen' geknüpft.

31505 Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Macher, H.

Kommentare

Das Proseminar führt anhand von Dramen und Erzählungen aus unterschiedlichen Schaffensperioden Bertolt Brechts in dessen Werk und die Analyse literarischer Texte ein. Als erster Text wird Brechts Stück 'Baal' behandelt, um dessen Lektüre in der ersten Druckfassung von 1919 ich bis zum Beginn des Semesters bitte. Literatur: Brecht: Frühe Stücke. Baal. Trommeln in der Nacht. Im Dickicht der Städte. suhrkamp taschenbuch 201; zur Einführung in Brechts Leben und Werk empfehle ich Günter Berg/ Wolfgang Jeske: Bertolt Brecht. Stuttgart 1998 (Sammlung Metzler, Bd. 310), als Begleitlektüre zu 'Baal' das Baal-Kapitel im Brecht-Handbuch in fünf Bänden, hrsg. V. Jan Knopf. Bd. 1: Stücke. Stuttgart, Weimar 2001, S. 69-85.

31506 E. T. A. Hoffmann

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartmann, Tina

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mi 10:00 - 14:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4	Hartmann, T.

Kommentare

Angebot Studierende der Studiengänge Musikwissenschaft und Literaturwissenschaft (FSU Jena/HfM 'Franz Liszt' Weimar). Mit ExkursionIn der Romantik avanciert die Musik in Deutschland zur Leitgattung der Kunst. Erstaunlicherweise stoßen gerade die Dichter der Frühromantik diesen Prozess an und noch erstaunlicher, dass just die Gattung, die seit jeher und paradigmatisch das Wort zum Ton erhebt, dabei zum Problem wird: die Oper. E.T.A. nimmt in diesem Prozess in vieler Hinsicht eine Mittlerstellung ein. Wie kaum ein anderer glaubte er an die Möglichkeit einer romantischen Oper. Ihm war klar, dass eine neue Oper nur mit einem neuen Libretto möglich sein würde, und er legte mit seinen theoretischen Schriften in Verbindung mit den Arbeiten für das Musiktheater den Grundstein dazu. Die interdisziplinär angebotene Übung/Proseminar Modul II bietet die Möglichkeit, sich dem Dichter, Musikkritiker und Komponisten sowohl musik- als auch literaturwissenschaftlich zu nähern. Wir erschließen uns so verschiedene Textsorten wie Roman, Erzählung, Rezension, Libretto, Partitur. Die Veranstaltung beschäftigt sich daher zum einen mit ausgewählten Texten Hoffmanns, in denen die Musik bekanntlich als die 'romantischste aller Künste' einen hohen Stellenwert einnimmt. Seine Rezensionen sind wichtige Quellen zum Verständnis musikästhetischen Denkens, innerhalb dessen sich die 'Idee der absoluten Musik' (Carl Dahlhaus) manifestiert. Zum anderen werden Hoffmanns bislang weniger bekannte Opern (Aurora und Undine) eingehend betrachtet und ihre Bedeutung für die Geschichte der deutschen Oper zwischen Mozart und Carl Maria von Weber herausgestellt. Das Seminar wird abgerundet durch eine Exkursion zur Uraufführung (!) von E.T.A. Hoffmanns Liebe und Eifersucht bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen im Zeitraum 25.-28. Juli 2008.Texte: Texte: E.T.A. Hoffmann: Schriften zur Musik, Singspiele. Berlin, Aufbau 1988 Ders. Kater Murr; Kreisleriana; Der Dichter und der Komponist. Opern: Undine, Liebe und Eifersucht, Der FreischützLiteratur: K.-D. Dobat, Musik als romantische Illusion. Eine Untersuchung zur Bedeutung der Musikvorstellung E.T.A. Hoffmanns für sein literarisches Werk, Tübingen 1984; B. Feldges/U. Stadler, E. T. A. Hoffmann. Epoche - Werk - Wirkung, München 1986; R. Safranski, E.T.A. Hoffmann. Eine Biographie. Reinbek bei Hamburg 1992.

31507 Colloquium zur Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

In diesem Proseminar wird den Studierenden Gelegenheit gegeben, Rückfragen zur Vorlesung 'Einführung in die Textanalyse' zu stellen und das Vorgetragene zu vertiefen. Darüber hinaus ist das gemeinsame Studium folgender Arbeitsbücher vorgesehen: Matias Martinez, Michael Scheffel, Einführung in die Erzähltheorie (Beck Studium); Dieter Burdorf, Einführung in die Gedichtanalyse (Sammlung Metzler 284); Bernhard Asmuth, Einführung in die Dramenanalyse (Sammlung Metzler 188).

Modul NDL I.2: Historisches Modul (Modularisiert: Modul NDL I)

32728 Kurzprosa nach 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45		Horn, G.

Kommentare

ACHTUNG!!!! In Modul NDL I.2 ist der Besuch dieses Seminars nur für die B.A. und JM-Studierenden möglich, die das Modul NDL I.1 im WS 07/08 nicht bestanden haben und die sich für den Wechsel des Wahlpflichtmoduls entschieden haben bzw. die Studenten, die einen Härtefallantrag auf Wiederholung des Moduls gestellt haben und diesen genehmigt bekommen haben.Aus diesem Grund ist keine Einschreibung möglich. Interessenten melden sich bitte unter Angabe ihres Namens und der Matrikelnummer per Mail an heike.becher@uni-jena.de.

32729 Heinrich Böll

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo -	Macher, H.

Kommentare

ACHTUNG!!!! In Modul NDL I.2 ist der Besuch dieses Seminars nur für die B.A. und JM-Studierenden möglich, die das Modul NDL I.1 im WS 07/08 nicht bestanden haben und die sich für den Wechsel des Wahlpflichtmoduls entschieden haben bzw. die Studenten, die einen Härtefallantrag auf Wiederholung des Moduls gestellt haben und diesen genehmigt bekommen haben.Aus diesem Grund ist keine Einschreibung möglich. Interessenten melden sich bitte unter Angabe ihres Namens und der Matrikelnummer per Mail an heike.becher@uni-jena.de.

32730 Rolf Hochhuth

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Immer, N.

Kommentare

ACHTUNG!!!! In Modul NDL I.2 ist der Besuch dieses Seminars nur für die B.A. und JM-Studierenden möglich, die das Modul NDL I.1 im WS 07/08 nicht bestanden haben und die sich für den Wechsel des Wahlpflichtmoduls entschieden haben bzw. die Studenten, die einen Härtefallantrag auf Wiederholung des Moduls gestellt haben und diesen genehmigt bekommen haben.Aus diesem Grund ist keine Einschreibung möglich. Interessenten melden sich bitte unter Angabe ihres Namens und der Matrikelnummer per Mail an heike.becher@uni-jena.de.

32731 Heiner Müller

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 1 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Pabst, S.

Kommentare

ACHTUNG!!!! In Modul NDL I.2 ist der Besuch dieses Seminars nur für die B.A. und JM-Studierenden möglich, die das Modul NDL I.1 im WS 07/08 nicht bestanden haben und die sich für den Wechsel des Wahlpflichtmoduls entschieden haben bzw. die Studenten, die einen Härtefallantrag auf Wiederholung des Moduls gestellt haben und diesen genehmigt bekommen haben.Aus diesem Grund ist keine Einschreibung möglich. Interessenten melden sich bitte unter Angabe ihres Namens und der Matrikelnummer per Mail an heike.becher@uni-jena.de.

32732 Literatur nach 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di -	Horn, G.

Hauptstudium

31659 Was ist literarische Allgemeinbildung? NDL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane / Univ.Prof. Matuschek, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Matuschek, S. / Köster, J.

Kommentare

Was kann oder sollte heute 'literarische Allgemeinbildung' heißen? Worin könnte sie bestehen und welchen Wert könnte Sie haben? Die Schule, die auf abstrakte Kompetenz - Lehrpläne setzt, lässt diese Fragen ebenso liegen wie die publikumsbezogenen Literaturvermittler, die im wesentlichen verkaufen müssen. 'Literarische Allgemeinbildung' klingt nostalgisch, wie ein Echo aus der Zeit, als man sein Ansehnen mit Goethe Zitaten gewinnen und erhalten konnte. Welche 'literarische Bildung' gibt es jenseits des Zitatenschatzes und welche Teile davon sind so wertvoll, dass man sie allgemein machen soll? Das Seminar geht dieser Frage sowohl im Blick auf den Schulunterricht als auch auf die publikumsorientierte Literaturvermittlung nach. Behandelt werden neben schuldidaktischen Texten deshalb und anderem auch der Film 'Der Club der Toten Dichter', Texte von Proust, Todorov, Kanon Angebote von Reich-Ranicki, Schwanitz und Vollmann sowie journalistische Literatur-Vermittlungen von Elke Heidenreich und Siegrid Löffler.

31776 Robert Walser

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Urban, Astrid

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Urban, A.

Kommentare

'Ich halte Genauigkeit für poetisch', schreibt Robert Walser in einer seiner Erzählungen und benennt damit das hervorstechendste Merkmal seiner Texte. Sie sind gekennzeichnet durch einen eigenwilligen Stil, der aus dem Widerspruch entspringt. Denn so ungewiss die Wirklichkeit, die Walsers Schriften entwerfen, so detailliert erfolgt ihre sprachliche Beschreibung. Existentielle Verunsicherung und äußerste sprachliche Präzision treffen in diesem Werk aufeinander - nicht umsonst gilt Walser als einer der wesentlichen Anreger der Moderne von Kafka über Musil bis zu Döblin und Jelinek. Das Seminar behandelt Walsers Prosawerk in exemplarischen Lektüren. Die Erzählung Der Spaziergang und die Romane Geschwister Tanner und Jakob von Gunten sollten von den Teilnehmern vor Beginn des Seminars gelesen werden.

Bemerkungen

Sprechzeit Dienstag 14.00 bis 15.00 Uhr

Empfohlene Literatur

Das Seminar behandelt Walsers Prosawerk in exemplarischen Lektüren. Die Erzählung Der Spaziergang und die Romane Geschwister Tanner und Jakob von Gunten sollten von den Teilnehmern vor Beginn des Seminars gelesen werden.

31832 Oberon' und 'Zauberflöte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef / Univ.Prof. Manger, Klaus / Univ.Prof. Wegner, Reinhard / Univ.Prof. Wegner, Reinhard

zugeordnet zu Modul KU-AM202.1 KU-VM302.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Altenburg, D. / Manger, K. / Wegner, R.

Kommentare

Wielands Oberon. Ein Gedicht in vierzehn Gesängen (1. Fassung 1780, 2. Fassung 1784) hat - ausgehend von Wien -eine bemerkenswerte Rezeption auf europäischen Bühnen erfahren. Richtungweisend war Paul Wranitzkys Oper Oberon, die 1789 in Wien uraufgeführt wurde. Mit Mozarts Zauberflöte steht diese Oper nicht nur durch Gieseke und Schikaneder und die Verbindung zwischen Wien und Weimar in enger Beziehung, sondern es bestehen auch vielfältige Strukturverwandtschaften, wie z.B. die Mehrschichtigkeit des Erzählens, zwischen diesen Opern. Einen Schwerpunkt des Seminars wird die intermediale Dynamik beider Opern, insbesondere in der weiteren Rezeption (u.a. bei Vulpius und Goethe) bilden.

31836 Deutsch-jüdische Schriftsteller nach 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-09

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Bestand unmittelbar nach 1945 weitgehend die Auffassung, der Holocaust sei nicht erzählbar, so können wir heute feststellen, dass der Holocaust längst zu einem Ereignis geworden ist, dass massenmedial vermittelt wird. Das Seminar versucht zu erkunden, welche Möglichkeiten und Grenzen der literarische Text im Zusammenhang dieses spezifischen Erinnerungsdiskurses hat. An sehr unterschiedlichen Texten sollen dabei die verschiedenen erzählerischen Möglichkeiten untersucht werden:Johannes Bobrowski: Erzählungen (1962/65)Jurek Becker: Jakob der Lügner (1969)Edgar Hilsenrath: Der Nazi und der Friseur (1977)Georges-Arthur Goldschmidt: Die Absonderung (1991)Das Seminar kann in Verbindung mit der Vorlesung 'Literatur nach 1945' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

31838 Gottfried Benn und Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-09

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Benn und Brecht gelten als 'Klassiker der Moderne' und zugleich als Antipoden in der modernen deutschen Literatur, der eine als Vertreter der Position des 'l´art pour l´art', der andere als Verfechter einer engagierten Kunst. Sie beide gemeinsam in einem Seminar zu untersuchen, dürfte deshalb besonders aufschlußreich für die Erkundung der zeitdiagnostischen Potenzen und der ästhetischen Möglichkeiten der modernen Literatur sein. Als Textgrundlage sind vorgesehen die Taschenbuch-Ausgaben bei Fischer (Benn) und Suhrkamp (Brecht). Zur ersten Orientierung können dienen: Wolfgang Emmerich, Gottfried Benn (rororo 50681); Jan Knopf, Bertolt Brecht (Suhrkamp Basis Biographie 16).Das Seminar kann in Verbindung mit der Vorlesung 'Klassiker der Moderne' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

31843 Robert Musil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Im Mittelpunkt einer jeden Auseinandersetzung mit Musil steht die Beschäftigung mit seinem Hauptwerk, dem Roman 'Der Mann ohne Eigenschaften' (rororo 13462 u. 13463). Darauf soll durch die Lektüre der Erzählungen, Essays und Feuilletons des 'Nachlaß zu Lebzeiten' (rororo 10500) sowie des Novellenbands 'Drei Frauen' (rororo 10064) vorbereitet werden. Zur ersten Orientierung können dienen: Matthias Luserke, Robert Musil (Sammlung Metzler 289); Thomas Pekar, Robert Musil zur Einführung (Junius Einführung 140); Timothy J. Mehigan, Robert Musil (Reclam UB 17628); Thomas Kraft, Musils Mann ohne Eigenschaften (Serie Piper 3185).Das Seminar kann in Verbindung mit der Vorlesung 'Klassiker der Moderne' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

31852 Schillers theoretische Schriften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-09

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Schillers Ausführungen zur Ästhetik, Poetik, Anthropologie und Geschichtsphilosophie haben neue Maßstäbe gesetzt - für die Kunstreflexion des späten 18. Jahrhunderts ebenso wie für das Verständnis der anbrechenden Moderne. Was der Mensch sei, entscheidet sich im Spannungsfeld von Natur und Freiheit, während die Kunst ihren Ort zwischen Schönheit und Erhabenheit, also den beiden Polen der Ästhetik des 18. Jahrhunderts, finden muß. So verlockend einfach Schillers begriffliche Mechanismen oft zu funktionieren scheinen, so kompliziert bieten sie sich einem zweiten Blick dar. Das Seminar widmet sich einigen wesentlichen Grundfiguren von Schillers Denken am Beispiel kleinerer Texte, aber auch der großen Abhandlung Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen. Die Texte werden in einem Reader als Kopiervorlage zur Verfügung stehen. Literaturhinweise: Elizabeth Wilkinson / L.A. Willoughby: Schillers Ästhetische Erziehung des Menschen. Eine Einführung. München 1977; Helmut Koopmann (Hg.): Schiller-Handbuch. Stuttgart 1998Das Seminar kann in Verbindung mit der Vorlesung 'Friedrich Schiller' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

31854 Die Dramen des jungen Goethe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Valk, Thorsten

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	kA -	Valk, T.

Kommentare

In den Jahren zwischen 1768 und 1775 verfaßt Goethe zahlreiche Theaterstücke, die sich weder unter thematischen noch unter gattungsgeschichtlichen Gesichtspunkten zu einer homogenen Werkgruppe zusammenschließen lassen. Dramen mit ganz unterschiedlichen Signaturen stehen unmittelbar nebeneinander und dokumentieren auf diese Weise, wie facettenreich Goethes Engagement für die Bühne in seinen Leipziger, Straßburger und Frankfurter Jahren ausfällt. Folgende Werke sollen im Mittelpunkt des Seminars stehen: das Schäferspiel 'Die Laune des Verliebten', das Ritterdrama 'Götz von Berlichingen', das bürgerliche Trauerspiel 'Clavigo', das Liebesdrama 'Stella' sowie der sich allen Gattungsbezeichnungen entziehende 'Urfaust'. Neben der differenzierten Analyse dieser Theaterstücke werden Goethes dramenästhetische Reflexionen gewürdigt, die vor allem in der Schrift 'Zum Shakespeares-Tag' von 1771 ihren Niederschlag gefunden haben und die Grundzüge einer antiaristotelischen sowie antiklassizistischen Tragödientheorie vor Augen führen.Blockveranstaltung vom 26. bis 28. Juni Ort: Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar

32029 Literatur und Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan / Univ.Prof. Gabriel, Holger

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Gabriel, G. / Matuschek, S.

Kommentare

In diesem Hauptseminar wird die Funktion literarischer Darstellungsformenphilosophischer Texte im Spannungsfeld zwischen Logik, Rhetorik und Poetikexemplarisch untersucht. Seminargrundlage sind die folgenden Texte:Platon: Symposion (Das Gastmahl); Phaidros 274b-279c; Siebenter Brief 341c-345c.Michel de Montaigne: Die Essais, Stuttgart 1980, S. 205-233 (Apologie desRaimond Sebond), S. 285-294 (Von der Reue).René Descartes: Meditationen, I. Med. u. II. Med., Abschn. 1-11.Friedrich Schlegel: Auszüge aus den Fragmenten und 'Über die Unverständlichkeit'.Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, 1. Bd., Vorrede zur 1.Aufl., §§ 33-39; 2. Bd., Kap. 30; Parerga und Paralipomena II, Kap. 1 (ÜberPhilosophie und ihre Methode)Friedrich Nietzsche: Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinn; in: Ders.:Werke, hg. v. K. Schlechta, München 1966, Bd. 3; Also sprach Zarathustra; in:Werke, Bd. 2.Fritz Mauthner: Beiträge zu einer Kritik der Sprache, Stuttgart 1901/02, 3 Bde.,hier Bd. 1, Einleitung (S. 1-3), Kap. VI: Wortkunst (S. 86-146); Artikel'Encyclopädie'; in: Ders.: Wörterbuch der Philosophie, 2., vermehrte Aufl.Leipzig 1923/24, 3 Bde., hier Bd. 1, S. 379-401.Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus; PhilosophischeUntersuchungen, §§ 88-133, 246-265.Theodor W. Adorno: Der Essay als Form; in: Ders.: Schriften, Bd. XI; ÄsthetischeTheorie (Auszüge), hg. v. G. Adorno/R. Tiedemann, Frankfurt a. M. 1970.Sekundärliteratur: G. Gabriel/C. Schildknecht (Hg.): Literarische Formen derPhilosophie, Stuttgart 1990 (mit Bibliographie).

32033 Goethes Roman "Wilhelm Meisters Lehrjahre"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-09

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Goethes 'Lehrjahre', Mitte der 1790er Jahre auf der Grundlage einer vorausgegangenen fragmentarischen Erstfassung ('Wilhelm Meisters theatralische Sendung') entstanden, haben schon bei ihrem ersten Erscheinen Aufsehen erregt und gehören seither zu den wirkungsmächtigsten Romanwerken der deutschen Literatur. Die Handlung wird entfaltet anhand der individuellen Lebensgeschichte seines Titelhelden, der eine künstlerische Laufbahn auf dem Theater anstrebt, am Ende jedoch - und das nicht unbeeinflusst von den Vertretern einer im Hintergrund agierenden Geheimgesellschaft - im Alltag der bürgerlichen Gesellschaft ankommt. Wilhelms Entwicklung wirft eine Reihe von Fragen auf, die im Zusammenhang stehen mit den sozialen, gesellschaftlichen und künstlerischen Umbrüchen der Goethezeit sowie mit Goethes eigenem Selbstverständnis. Neben der widersprüchlichen Problematik von Wilhelms individuellen Entfaltung und Selbstverwirklichung werden diese Fragen im Zentrum der Seminardebatte stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die vorausgehende Lektüre des Romans, der in einer Reclamausgabe erhältlich ist, nicht aber der Vorlesungsbesuch, den ich den Seminarteilnehmern indessen empfehle. Hilfreich für das Erstverständnis des Textes sind selbstverständlich die in den Goetheausgaben unserer Bibliothek enthaltenen Kommentare, aber auch die 'Erläuterungen und Dokumente' zur Reclam-Ausgabe der 'Lehrjahre' oder das diesbezügliche Kapitel im Goethe-Handbuch, Bd. 3, S. 113-152 (s. Literaturhinweise zur Vorlesung).Das Seminar kann in Verbindung mit der Vorlesung 'Goethes Romane' auch als Modul NDL V oder VI des Bachelor-Studiengangs angerechnet werden.

32056 Literatur und Mythologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Matuschek, S.

Kommentare

Das Seminar wird sich intensiv mit einigen zentralen Texten aus der gleichnamigen Vorlesung befassen. Folgende Auswahl ist vorgesehen:J.G. Herder: Vom neueren Gebrauch der Mythologie, 1767J.W. Goethe: Iphigienie auf Tauris, 1787 (Reclam)F. Schiller: Die Götter Griechenlands, 1788/1800K. P. Moritz: Gesichtspunkt für die mythologischen Dichtungen (aus: Götterlehre), 1791 F. Schlegel: Rede über die Mythologie (aus: Gespräch über die Poesie), 1800H.v. Kleist: Penthesilea, 1808 (Reclam)G.W. F. Hegel: Aufbewahrung der alten Götter in Kunstdarstellung/Naturgrundlage der neuen Götter (aus: Vorlesungen über die Ästhetik), 1820/21G. Schwab: Die schönsten Sagen des klassischen Altertums, 1837(Auszüge)R. Wagner: Oper und Drama, 1852 (Auszüge)H.v. Hofmannsthal: Elektra, 1903 (Fischer-TB) M.v. Horkheimer: Th. W. Adorno, Odysseus oder Mythos und Aufklärung aus: Dialektik der Aufklärung), 1947F. Dürrenmatt: Herkules und der Stall des Augias, 1962/1980 (dtv)B. Strauß: Ithaka (dtv)Alle Texte - bis auf die Dramen von Goethe, Kleist, Hofmannsthal, Dürrenmatt und Strauß - werden vor Beginn des Semesters als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

31865 Institutskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Einzeltermin	Mi 18:15 - 19:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Willems, G.

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

Germanistische Bachelor-Studiengänge

Wahlpflichtmodule

Dialektologie

22099 Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-07

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Eine Einführung in die strukturelle Vielfalt einer Dialektlandschaft gibt dieses Seminar. Es beantwortet die Frage nach dem Typischen und Auffälligen in der Sprechweise der Thüringer. Neben der Struktur der einzelnen dialektalen Kleinräume, ihrer regionalen und sozialen Abgrenzung wird auch Methodologisches bei der Feldforschung und Datenbeschreibung thematisiert. Vorgestellt wird das Thüringische Wörterbuch als landschaftliches Großraumwörterbuch. An ihm werden exemplarisch Aufgaben und Probleme der Dialektlexikographie aufgezeigt. Gesprächs- und Arbeitsthema sind die gegenwärtige Sprachsituation, Tendenzen in der Dialektliteratur und Dialektdichtung. Weitere Themenfelder (und Themen für Referate) sind: Thüringisch als Teil des ostmitteldeutschen Sprachraums; Thüringisch in den Medien; thüringische Dialektanthologien.Literatur zur Einführung: Niebaum, Hermann u. Jürgen Macha: Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 2. Aufl. Tübingen 1999. Rosenkranz, Heinz: Der thüringische Sprachraum. Halle (Saale) 1964 (als Reprint erschienen: Plauen 2003). Spangenberg, Karl: Laut- und Formeninventar thüringischer Dialekte. Berlin 1993. Lösch, Wolfgang/Petzold, Rainer/Reinhold, Frank/Wiegand, Susanne: Kleines Thüringer Wörterbuch. Leipzig 1995.

26300 Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Aehnlich, Barbara / Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-07

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Dass Namen nicht nur Schall und Rauch sind, wie es das Sprichwort besagt, erfahren und erleben die Studierenden in diesem Seminar zur Einführung in die Namenkunde. Sie beschäftigt sich insbesondere mit den Personen- und Ortsnamen als Eigennamen. Welche Rolle unter anderem die Flurnamen in der ländlichen Alltagskultur spielten und heute noch spielen, soll in Exkursionen in die Ortsfluren um Jena erkundet werden. Hierbei ist die Frage nach der Archivierung von Flurnamen ebenso von Interesse wie die Bekanntheit und Gebräuchlichkeit dialektaler Namensformen. Als an die Lexikologie angelagerte Teildisziplin lernen die Studierenden die Onomastik als Brückenwissenschaft zwischen Germanistik, Siedlungs-, Kultur-, Rechtsgeschichte, Archäologie und Volkskunde kennen.Die im vierzehntäglichen Rhythmus stattfindende Lehrveranstaltung umfasst sowohl Seminare zur theoretischen Einführung als auch Exkursionen zur praktischen Feldforschung.Die einzelnen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.Empfehlenswerte Literatur:Kunze, Konrad: dtv-Atlas Namenkunde. München 2004 (5. Aufl.)Meineke, Eckhard (Hrsg.): Perspektiven der thüringischen Flurnamenforschung. Frankfurt am Main 2003Hänse, Günther: Die Flurnamen im Weimarer Land. Gehren 2001.

Bemerkungen

14-täglich, Beginn 1. Woche

Grammatiktheorie II (Satz II)

21818 Einführung in die wissenschaftliche Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

zugeordnet zu Modul B-GSW-10A

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Einführung in die wissenschaftliche Grammatik und die Grammatiktheorie gewinnen die Studierenden einen Überblick über Theorien und Methoden der wissenschaftlichen Grammatik und damit die Grundlage für die eigenständige Durchführung grammatischer Analysen unter verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven. Die Veranstaltung stützt sich auf die neueren Konzepte der Generativen Grammatik, deren Ziel die Rekonstruktion der menschlichen Sprachfähigkeit ist.Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 2)Voranmeldung zur Vorlesung: nicht notwendig

21819 Einführung in die wissenschaftliche Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Lotze, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GSW-10A

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Einführung in die wissenschaftliche Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, mit den Methoden der wissenrschaftlichen Grammatik Satzstrukturen nach unterschiedlichen Kriteien zu analysieren und zu verstehen. Darüber hinaus soll auch Gelegenheit geboten werden, grammatische Erscheinungen und Probleme wissenschaftlich zu diskutieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird. Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen wird ein Tutorium angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 2)

Linguistische Stilistik

15552 Linguistische Stilistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skirl, Helge

zugeordnet zu Modul B-GSW-08

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar werden die Analysekategorien und -methoden der linguistischen Stilistik vermittelt und ausführlich erprobt und im Zusammenhang mit denen der Textlinguistik (z. B. am Verhältnis von Kohäsion und Stil) vertiefend angewandt. Dazu werden literarische, journalistische, fachsprachliche, und politisch-rhetorische Texte analysiert. Untersucht werden die lexikalischen und syntaktischen Charakteristika des Textes, die in ihrer Gesamtheit den spezifischen Stil des Textes konstituieren und entscheidend zu seinem Wirkungspotenzial (z. B. im Hinblick auf Emotionalisierung und Persuasion) beitragen. Das Verhältnis zwischen expliziter und impliziter Textinformation, der inhaltliche Zusammenhang (Kohärenz) und der kommunikative Sinn (Textsinn) sowie Textsorteneigenschaften und intertextuelle Bezüge werden vor dem Hintergrund der kognitiven Textverstehenstheorie erörtert.Die Arbeitsmaterialien zum Seminar sind ab Semesterbeginn im Copy-Shop an der Uni, Schloßgasse 2a, erhältlich.

Norm und Varianz

31043 Wortart und Flexion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

zugeordnet zu Modul B-GSW-13

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die morphologischen und syntaktischen Gesetzmäßgkeiten, die hinter der Flexion im Deutschen stehen. Nach einer allgemeinen Einführung mit Begriffsbestimmungen (darunter Wort und Wortart, morphosyntaktische Merkmale, Markiertheit, Unterspezifikation) wird zunächst auf das Verb näher eingegangen. Danach kommen die Kategorien des Nomens zur Sprache, nämlich Genus, Zählbarkeit, Pluralbildung, Kasusformen und die syntaktische Steuerung der Kasusdeklination. Bei den Pronomen und Artikelwörtern wird das typische adjektivartige Deklinationsparadigma näher betrachtet werden; außerdem wird die auch im Deutschen nützliche Unterscheidung von »vollen« und »defektiven« Pronomen vorgestellt werden. Beim Adjektiv wird die syntaktisch gesteuerte Opposition von starker und schwacher Deklination im Zentrum stehen, daneben sollen aber auch die Besonderheiten der Zahladjektive zur Sprache kommen. Ein zusammenfassender Rückblick auf die schon vorgängig immer wieder berücksichtigte »Wortgruppenflexion«, das heißt das Zusammenwirken der verschiedenen Bestandteile von Nominalphrasen, beschließt die Vorlesung.

31253 Norm und Varianz in der Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 22 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

zugeordnet zu Modul B-GSW-13

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Hauptziel des Seminars ist es, bekanntere und weniger bekannte Zweifelsfälle der deutschen Grammatik nicht nur linguistisch sauber darzustellen, sondern auch auf die zugrunde liegenden grammatischen Regularitäten zurückzuführen. Dabei wird auch die Adäquatheit normativer Aussagen zur deutschen Grammatik zu überprüfen sein. Es werden alle Gebiete der Grammatik gestreift: Phonologie, Graphematik, Morphologie (Flexion, Wortbildung), Syntax und Semantik. Ein paar typische Fragen als Beispiele: Wie spricht man Wörter auf #-ig# richtig aus: [-ik] oder [iç]? Worin besteht der Unterschied zwischen #der Drache# und #der Drachen#? Heißt es #der#, #das# oder #die# Partikel? Welche Genitivform ist korrekt: #des Fels#, #des Felses#, #des Felsen# oder #des Felsens#? Und warum verschwindet der Genitiv? Wie verhält es sich mit dem ersatzweise gebrauchten possessiven Dativ (zum Beispiel: #dem Kaiser seine neuen Kleider#)? Worin besteht der Unterschied zwischen Konjunktiv I (zum Beispiel: #er spreche#) und dem Konjunktiv II (zum Beispiel: #er spräche#)? Warum kommen immer mehr #würde#-Formen auf? Wie heißt es: #Das kostete ihn das Leben# oder #Das kostete ihm das Leben#? Wie sind Teilsätze mit #weil# zu beurteilen, in denen das finite Verb nicht an letzter, sondern an zweiter Stelle steht (zum Beispiel: ## weil das gefällt mir so#)?Einschreibung über Friedolin

Grundlagen der rhetorischen Kommunikation (ASQ)

31048 Grundlagen der Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

zugeordnet zu Modul ASQ RheKom

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischerKommunikation verdeutlicht. Trainings- und Themenschwerpunkte sind:- Formen mündlicher Kommunikation- Fertigkeiten des Sprechdenkens und Hörverstehens- Fragetechniken und Gesprächsleiterverhalten- Produktionsstadien der Rede- Möglichkeiten des wirksamen Redeaufbaus und dessen Anwendung inModerations- und Präsentationssituationen- Strukturieren von Äußerungen in Gespräch und Rede- Kennen lernen redewirksamer Stichwortkonzepte

31050 Präsentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

zugeordnet zu Modul ASQ RheKom

1-Gruppe	03.06.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung lernen die Teilnehmenden verschiedene Formen vonPräsentationen kennen und arbeiten an eigenen Präsentationen. Schwerpunktesind:- Verschiedene Präsentationsformen- Visualsierung- Medieneinsatz- Erarbeiten eigener Präsentationen- Reflexion und Feedback zu den erarbeiteten Präsentationen

Bemerkungen

Wird zweistündig in der 8.-14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 3.06.2008

Traditionelle Syntax (ASQ)

26313 Traditionelle Syntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Häußler, Inge

zugeordnet zu Modul B-GSW-Synt

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar will die Grammatikkenntnisse der Schulausbildung vertiefen und um neue Einsichten und Erkenntnisse über das syntaktische System des Deutschen erweitern. Es ist besonders zu empfehlen für Studierende des Lehramts Deutsch und Studierende der Auslandsgermanistik. Das Seminar zählt als ASQ-Modul (für BA-Ausbildungsgänge) bzw. schließt mit einem Teilnahmeschein ab (für Absolventen der bisherigen Ausbildungsgänge). Die Veranstaltung ist Studierenden des Grundstudiums wie auch des Hauptstudiums zugänglich.

Pflichtmodule

Einführung in die Phonetik und Phonologie (Laut)

15581 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

16172 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16302 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16174 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16176 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1 Am 17.04.08 findet das Seminar im HS 144 UHG statt.

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

Einführung in die Lexikologie (Wort)

30855 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt gemeinsam mit dem Proseminar in die germanistische Lexikologie ('Lehre von den Wörtern') ein; dies geschieht auf der Basis des Lehrbuches: Christine Römer / Brigitte Matzke: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. 2. Auflage (narr studienbuch). Gunter Narr Verlag: Tübingen 2004.Während in den Seminaren die Stoffe der 'Wortbildung' und 'lexikalischen Semantik' besprochen werden, steht in der Vorlesung die 'Wortschatzkunde' im Zentrum. Alle drei Themenkomplexe sind Gegenstände der schriftlichen Modulprüfung (aus der Wortschatzkunde nur ein Wahlkomplex) für Studierende der Lehrämter, Magister-Studiengänge und für die BA-Studiengänge.Anmeldung: nicht notwendig

15869 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

16330 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 13:15 - 14:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15298 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15451 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15482 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15821 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I)

30862 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (7. Auflage von 2005). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten.Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.deEinschreibung: nicht notwendig

15871 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geguchadze, Merab

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

1-Gruppe			

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15746 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Rosemarie

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15873 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Rosemarie

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de (→ 1)

15865 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Rosemarie

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15747 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Rosemarie

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de (→ 1)

Einführung in die Textlinguistik (Text)

15494 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schwarz-Friesel, Monika

zugeordnet zu Modul B-GSW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Grundlagenliteratur: Schwarz-Friesel, M., 2007. Text- und Gesprächsanalyse. In: Steinbach, M. u.a., 2007. Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Bemerkungen

Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15444 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

zugeordnet zu Modul B-GSW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Bemerkungen

Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15536 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

zugeordnet zu Modul B-GSW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Bemerkungen

Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15538 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

zugeordnet zu Modul B-GSW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Bemerkungen

Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

15855 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

zugeordnet zu Modul B-GSW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Ohne Kenntnis der älteren Sprachstufen des Deutschen ist ein wissenschaftliches Verständnis der Strukturen auch des gegenwärtigen Deutschen nicht möglich, weil jede Sprache ihrer Seinsweise nach ein historisches, das heißt an den Menschen und seine Geschichte gebundenes Phänomen ist, ein Systemoidkollokat, das in jeder Synchronie die Ergebnisse jahrhunderte- und jahrtausendealter Entwicklungen mit sich führt. Der Schwerpunkt des Seminars zur Sprachgeschichte des Deutschen liegt nach einer Einführung in die indogermanischen und germanischen Grundlagen des Deutschen auf der Erarbeitung der morphologischen Systeme der Hauptwortarten und der grundlegenden Verhältnisse im Konsonantismus und Vokalismus in den frühesten Sprachstufen des Deutschen, Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch, die auch an ausgewählten Quellentexten erarbeitet werden. Dabei wird zugleich die sprachliche und literarische Überlieferung des ältesten Deutsch in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorgestellt. Erforderliche Literatur: Eckhard Meineke: Einführung in das Althochdeutsche, unter Mitarbeit von Judith Schwerdt. 23 Karten, 15 Abbildungen, Paderborn u. a.: Schöningh 2001 (Uni-Taschenbücher 2167); Rudolf Schützeichel: Althochdeutsches Wörterbuch. 6. Auflage, überarbeitet und um die Glossen erweitert, Tübingen: Niemeyer 2006. Weitere Literatur, insbesondere zum Mittelhochdeutschen, wird im Seminar bekanntgegeben. Die im Seminar besprochenen Quellentexte sind zusammen mit grammatischen Übersichten zum Althochdeutschen und Mittelhochdeutschen auf meiner Homepage im Rahmen der Webseiten des Instituts für Germanistische Sprachwissenschaft abrufbar. Der Modulschein wird aufgrund einer Abschlussklausur erworben. Zum Seminar wird voraussichtlich ein Tutorium angeboten werden.

15301 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Aehnlich, Barbara

zugeordnet zu Modul B-GSW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

15551 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Rieger, Ute

zugeordnet zu Modul B-GSW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

23779 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

Modularisiertes Grundstudium Magister/Lehramt Deutsch

Pflichtmodule

Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut)

15581 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

16172 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16302 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16174 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16176 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1 Am 17.04.08 findet das Seminar im HS 144 UHG statt.

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

Einführung in die Lexikologie (Wort)

30855 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt gemeinsam mit dem Proseminar in die germanistische Lexikologie ('Lehre von den Wörtern') ein; dies geschieht auf der Basis des Lehrbuches: Christine Römer / Brigitte Matzke: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. 2. Auflage (narr studienbuch). Gunter Narr Verlag: Tübingen 2004.Während in den Seminaren die Stoffe der 'Wortbildung' und 'lexikalischen Semantik' besprochen werden, steht in der Vorlesung die 'Wortschatzkunde' im Zentrum. Alle drei Themenkomplexe sind Gegenstände der schriftlichen Modulprüfung (aus der Wortschatzkunde nur ein Wahlkomplex) für Studierende der Lehrämter, Magister-Studiengänge und für die BA-Studiengänge.Anmeldung: nicht notwendig

15869 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

16330 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 13:15 - 14:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15298 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15451 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15482 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15821 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I)

30862 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (7. Auflage von 2005). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten.Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.deEinschreibung: nicht notwendig

15871 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geguchadze, Merab

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15746 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Rosemarie

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15873 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Rosemarie

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de (→ 1)

15865 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Rosemarie

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15747 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Rosemarie

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de (→ 1)

Einführung in die Textlinguistik (Text)

15494 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schwarz-Friesel, Monika

zugeordnet zu Modul B-GSW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Grundlagenliteratur: Schwarz-Friesel, M., 2007. Text- und Gesprächsanalyse. In: Steinbach, M. u.a., 2007. Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Bemerkungen

Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15444 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

zugeordnet zu Modul B-GSW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Bemerkungen

Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15536 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

zugeordnet zu Modul B-GSW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Bemerkungen

Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15538 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

zugeordnet zu Modul B-GSW-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Bemerkungen

Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

15301 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Aehnlich, Barbara

zugeordnet zu Modul B-GSW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

15551 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Rieger, Ute

zugeordnet zu Modul B-GSW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

15855 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

zugeordnet zu Modul B-GSW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Ohne Kenntnis der älteren Sprachstufen des Deutschen ist ein wissenschaftliches Verständnis der Strukturen auch des gegenwärtigen Deutschen nicht möglich, weil jede Sprache ihrer Seinsweise nach ein historisches, das heißt an den Menschen und seine Geschichte gebundenes Phänomen ist, ein Systemoidkollokat, das in jeder Synchronie die Ergebnisse jahrhunderte- und jahrtausendealter Entwicklungen mit sich führt. Der Schwerpunkt des Seminars zur Sprachgeschichte des Deutschen liegt nach einer Einführung in die indogermanischen und germanischen Grundlagen des Deutschen auf der Erarbeitung der morphologischen Systeme der Hauptwortarten und der grundlegenden Verhältnisse im Konsonantismus und Vokalismus in den frühesten Sprachstufen des Deutschen, Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch, die auch an ausgewählten Quellentexten erarbeitet werden. Dabei wird zugleich die sprachliche und literarische Überlieferung des ältesten Deutsch in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorgestellt. Erforderliche Literatur: Eckhard Meineke: Einführung in das Althochdeutsche, unter Mitarbeit von Judith Schwerdt. 23 Karten, 15 Abbildungen, Paderborn u. a.: Schöningh 2001 (Uni-Taschenbücher 2167); Rudolf Schützeichel: Althochdeutsches Wörterbuch. 6. Auflage, überarbeitet und um die Glossen erweitert, Tübingen: Niemeyer 2006. Weitere Literatur, insbesondere zum Mittelhochdeutschen, wird im Seminar bekanntgegeben. Die im Seminar besprochenen Quellentexte sind zusammen mit grammatischen Übersichten zum Althochdeutschen und Mittelhochdeutschen auf meiner Homepage im Rahmen der Webseiten des Instituts für Germanistische Sprachwissenschaft abrufbar. Der Modulschein wird aufgrund einer Abschlussklausur erworben. Zum Seminar wird voraussichtlich ein Tutorium angeboten werden.

23779 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-05

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

Wahlpflichtmodule

Linguistische Stilistik

15552 Linguistische Stilistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skirl, Helge

zugeordnet zu Modul B-GSW-08

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar werden die Analysekategorien und -methoden der linguistischen Stilistik vermittelt und ausführlich erprobt und im Zusammenhang mit denen der Textlinguistik (z. B. am Verhältnis von Kohäsion und Stil) vertiefend angewandt. Dazu werden literarische, journalistische, fachsprachliche, und politisch-rhetorische Texte analysiert. Untersucht werden die lexikalischen und syntaktischen Charakteristika des Textes, die in ihrer Gesamtheit den spezifischen Stil des Textes konstituieren und entscheidend zu seinem Wirkungspotenzial (z. B. im Hinblick auf Emotionalisierung und Persuasion) beitragen. Das Verhältnis zwischen expliziter und impliziter Textinformation, der inhaltliche Zusammenhang (Kohärenz) und der kommunikative Sinn (Textsinn) sowie Textsorteneigenschaften und intertextuelle Bezüge werden vor dem Hintergrund der kognitiven Textverstehenstheorie erörtert.Die Arbeitsmaterialien zum Seminar sind ab Semesterbeginn im Copy-Shop an der Uni, Schloßgasse 2a, erhältlich.

Dialektologie

22099 Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-07

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Eine Einführung in die strukturelle Vielfalt einer Dialektlandschaft gibt dieses Seminar. Es beantwortet die Frage nach dem Typischen und Auffälligen in der Sprechweise der Thüringer. Neben der Struktur der einzelnen dialektalen Kleinräume, ihrer regionalen und sozialen Abgrenzung wird auch Methodologisches bei der Feldforschung und Datenbeschreibung thematisiert. Vorgestellt wird das Thüringische Wörterbuch als landschaftliches Großraumwörterbuch. An ihm werden exemplarisch Aufgaben und Probleme der Dialektlexikographie aufgezeigt. Gesprächs- und Arbeitsthema sind die gegenwärtige Sprachsituation, Tendenzen in der Dialektliteratur und Dialektdichtung. Weitere Themenfelder (und Themen für Referate) sind: Thüringisch als Teil des ostmitteldeutschen Sprachraums; Thüringisch in den Medien; thüringische Dialektanthologien.Literatur zur Einführung: Niebaum, Hermann u. Jürgen Macha: Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 2. Aufl. Tübingen 1999. Rosenkranz, Heinz: Der thüringische Sprachraum. Halle (Saale) 1964 (als Reprint erschienen: Plauen 2003). Spangenberg, Karl: Laut- und Formeninventar thüringischer Dialekte. Berlin 1993. Lösch, Wolfgang/Petzold, Rainer/Reinhold, Frank/Wiegand, Susanne: Kleines Thüringer Wörterbuch. Leipzig 1995.

26300 Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Aehnlich, Barbara / Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-07

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Dass Namen nicht nur Schall und Rauch sind, wie es das Sprichwort besagt, erfahren und erleben die Studierenden in diesem Seminar zur Einführung in die Namenkunde. Sie beschäftigt sich insbesondere mit den Personen- und Ortsnamen als Eigennamen. Welche Rolle unter anderem die Flurnamen in der ländlichen Alltagskultur spielten und heute noch spielen, soll in Exkursionen in die Ortsfluren um Jena erkundet werden. Hierbei ist die Frage nach der Archivierung von Flurnamen ebenso von Interesse wie die Bekanntheit und Gebräuchlichkeit dialektaler Namensformen. Als an die Lexikologie angelagerte Teildisziplin lernen die Studierenden die Onomastik als Brückenwissenschaft zwischen Germanistik, Siedlungs-, Kultur-, Rechtsgeschichte, Archäologie und Volkskunde kennen.Die im vierzehntäglichen Rhythmus stattfindende Lehrveranstaltung umfasst sowohl Seminare zur theoretischen Einführung als auch Exkursionen zur praktischen Feldforschung.Die einzelnen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.Empfehlenswerte Literatur:Kunze, Konrad: dtv-Atlas Namenkunde. München 2004 (5. Aufl.)Meineke, Eckhard (Hrsg.): Perspektiven der thüringischen Flurnamenforschung. Frankfurt am Main 2003Hänse, Günther: Die Flurnamen im Weimarer Land. Gehren 2001.

Bemerkungen

14-täglich, Beginn 1. Woche

Grammatiktheorie II (Satz II)

21818 Einführung in die wissenschaftliche Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

zugeordnet zu Modul B-GSW-10A

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Einführung in die wissenschaftliche Grammatik und die Grammatiktheorie gewinnen die Studierenden einen Überblick über Theorien und Methoden der wissenschaftlichen Grammatik und damit die Grundlage für die eigenständige Durchführung grammatischer Analysen unter verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven. Die Veranstaltung stützt sich auf die neueren Konzepte der Generativen Grammatik, deren Ziel die Rekonstruktion der menschlichen Sprachfähigkeit ist.Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 2)Voranmeldung zur Vorlesung: nicht notwendig

21819 Einführung in die wissenschaftliche Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Lotze, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GSW-10A

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Einführung in die wissenschaftliche Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, mit den Methoden der wissenrschaftlichen Grammatik Satzstrukturen nach unterschiedlichen Kriteien zu analysieren und zu verstehen. Darüber hinaus soll auch Gelegenheit geboten werden, grammatische Erscheinungen und Probleme wissenschaftlich zu diskutieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird. Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen wird ein Tutorium angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 2)

Hauptstudium Magister/Lehramt Deutsch

Lexikologie / Grammatik

31249 Die flektierbaren Wortklassen des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den relevanten grammatischen Eigenschaften der flektierenden deutschen Wortklassen (Verben, Substantive, Adjektive, Pronomen). Dies schließt sowohl die Flexions- als auch Wortbildungscharakteristika ein. Außerdem werden die morphosemantischen, morphosyntaktischen, morphophonologischen und wortgrafischen Charakteristika diskutiert.Die Literaturgrundlage bildet Christine Römer (2006), Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen und Basel: A. Franke Verlag (UTB 2811).Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

22568 Grammatik und Schule - Teil Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter / Univ.Prof. Köster, Juliane

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Grammatik gehört seit je zum Stoff, der in der Schule zu behandeln ist. Viele Lehrkräfte halten sich allerdings didaktisch und inhaltlich ungefähr an das, was sie seinerzeit selbst als Schüler gelernt haben - unbeeindruckt von dem, was sie an der Universität gehört haben. Das ist gar nicht immer so falsch - aber es sollte nicht unreflektiert geschehen. Im Hauptseminar wird darum die Gelegenheit geboten, Fragen wie die folgenden zu diskutieren: Über wie viel Grammatikwissen muss eine Lehrerin, ein Lehrer verfügen? Genau so viel, wie sie unterrichten müssen, oder vielleicht doch noch etwas mehr? Und wenn ja, worin könnte dieses Mehr bestehen? Wann soll welcher Gegenstand in der Schule behandelt werden? Haben die Kritiker Recht, die sagen, dass in den unteren Schulstufen zu viel Grammatik, in den oberen aber zu wenig unterrichtet wird? Und wie geht man mit den einzelnen «klassischen» Gegenstandsbereichen um: Wortarten, Kasus, Satzglieder, Haupt- und Nebensatz? Kann man Zusammenhänge mit anderen Bereichen des Sprachunterrichts fruchtbar machen, etwa in den Bereichen Grammatik und Rechtschreibung oder auch Grammatik und Textstruktur? Wie steht es mit der begrifflichen und terminologischen Koordination mit dem Fremdsprachunterricht?Teilnahme: Grundlage für einen Leistungsschein ist die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit. Im Hauptseminar stehen dafür maximal 24 Plätze zur Verfügung. Weitere Teilnehmende sind willkommen; für einen Teilnahmeschein ist - wie üblich - die regelmäßige Präsenz die Voraussetzung.Einschreibung: ausschließlich über das Institut für Germanistische Literaturwissenschaft (LSF/Friedolin)

Bemerkungen

Für den Erwerb eines Leistungsscheins in diesem Seminar stehen noch jeweils 10 Plätze für den fachdidaktischen sowie den sprachwissenschaftlichen Teil zur Verfügung.

31253 Norm und Varianz in der Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 22 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

zugeordnet zu Modul B-GSW-13

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Hauptziel des Seminars ist es, bekanntere und weniger bekannte Zweifelsfälle der deutschen Grammatik nicht nur linguistisch sauber darzustellen, sondern auch auf die zugrunde liegenden grammatischen Regularitäten zurückzuführen. Dabei wird auch die Adäquatheit normativer Aussagen zur deutschen Grammatik zu überprüfen sein. Es werden alle Gebiete der Grammatik gestreift: Phonologie, Graphematik, Morphologie (Flexion, Wortbildung), Syntax und Semantik. Ein paar typische Fragen als Beispiele: Wie spricht man Wörter auf #-ig# richtig aus: [-ik] oder [iç]? Worin besteht der Unterschied zwischen #der Drache# und #der Drachen#? Heißt es #der#, #das# oder #die# Partikel? Welche Genitivform ist korrekt: #des Fels#, #des Felses#, #des Felsen# oder #des Felsens#? Und warum verschwindet der Genitiv? Wie verhält es sich mit dem ersatzweise gebrauchten possessiven Dativ (zum Beispiel: #dem Kaiser seine neuen Kleider#)? Worin besteht der Unterschied zwischen Konjunktiv I (zum Beispiel: #er spreche#) und dem Konjunktiv II (zum Beispiel: #er spräche#)? Warum kommen immer mehr #würde#-Formen auf? Wie heißt es: #Das kostete ihn das Leben# oder #Das kostete ihm das Leben#? Wie sind Teilsätze mit #weil# zu beurteilen, in denen das finite Verb nicht an letzter, sondern an zweiter Stelle steht (zum Beispiel: ## weil das gefällt mir so#)?Einschreibung über Friedolin

31254 Optimalitätstheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 22 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Optimalitätstheorie (OT) ist ein relativ neuer Ansatz der Grammatiktheorie. Diese Theorie scheint besonders geeignet zu sein, die Unterschiede zwischen den verschiedenen Sprachen sowie zwischen den Varietäten einer bestimmten Sprache zu erklären. Die Optimalitätstheorie führt Variablität auf das Zusammenwirken zweier Faktoren zurück: Zum einen nimmt sie an, dass allen Sprachen ein Set von Beschränkungen gemeinsam ist. Zum anderen postu-liert sie, dass diese Beschränkungen sprach- oder sogar kontextspezifisch hierarchisiert sind und dass Beschränkungen mit niedrigem hierarchischem Status verletzt werden können. OT wurde zuerst in der Phonologie entwickelt; unterdessen ist der Ansatz aber erfolgreich auch in der Morphologie, in der Syntax und sogar in der Satzsemantik angewendet worden. Im Hauptseminar wird versucht, anhand einschlägiger Texte sich mit der Methodik und den verschiedenen Anwendungsbereichen der Optimalitätstheorie vertraut zu machen.Vorbereitende und begleitende Lektüre:- Kager, René (1999): Optimality. Cambridge: Cambridge University Press (= Cambridge Textbooks in Linguistics).- Legendre, Géraldine / Grimshaw, Jane / Vikner, Sten (eds.) (2001): Optimality-Theoretic Syntax. Cambridge, Massachusetts: MIT Press.- Müller, Gereon (2000): Elemente der optimalitätstheoretischen Syntax. Tübingen: Stauffenburg.Einschreibung über Friedolin

31250 Prüfungskolloquium Lexikologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 13:15 - 14:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

31043 Wortart und Flexion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

zugeordnet zu Modul B-GSW-13

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die morphologischen und syntaktischen Gesetzmäßgkeiten, die hinter der Flexion im Deutschen stehen. Nach einer allgemeinen Einführung mit Begriffsbestimmungen (darunter Wort und Wortart, morphosyntaktische Merkmale, Markiertheit, Unterspezifikation) wird zunächst auf das Verb näher eingegangen. Danach kommen die Kategorien des Nomens zur Sprache, nämlich Genus, Zählbarkeit, Pluralbildung, Kasusformen und die syntaktische Steuerung der Kasusdeklination. Bei den Pronomen und Artikelwörtern wird das typische adjektivartige Deklinationsparadigma näher betrachtet werden; außerdem wird die auch im Deutschen nützliche Unterscheidung von »vollen« und »defektiven« Pronomen vorgestellt werden. Beim Adjektiv wird die syntaktisch gesteuerte Opposition von starker und schwacher Deklination im Zentrum stehen, daneben sollen aber auch die Besonderheiten der Zahladjektive zur Sprache kommen. Ein zusammenfassender Rückblick auf die schon vorgängig immer wieder berücksichtigte »Wortgruppenflexion«, das heißt das Zusammenwirken der verschiedenen Bestandteile von Nominalphrasen, beschließt die Vorlesung.

Kognitive Linguistik / Textlinguistik

31062 Sprache, Geist und Gehirn

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schwarz-Friesel, Monika

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Wie und wo wird Sprache im Gehirn repräsentiert und verarbeitet? In welchem Verhältnis stehen Denken und Sprechen? Gibt es einen sprachlosen Geist? Wie erwerben Kinder Sprache? Welchen Aufschluss liefern uns Sprachstörungen (Aphasien) über die Sprachfähigkeit des Menschen? Welche Rolle spielt das Gedächtnis für die Sprachverarbeitung? Wie werden Wörter im mentalen Lexikon gespeichert und abgerufen? Mit diesen und weiteren Fragen wird sich die in die Kognitionswissenschaft und kognitive Linguistik einführende Überblicksvorlesung (die sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium richtet) beschäftigen. Die Sprache wird als ein geistiges Kenntnissystem betrachtet, das im Gehirn des Menschen neuronal verankert ist. Neuro- und kognitionslinguistische Befunde, Modelle und Theorieansätze der aktuellen Forschung werden vorgestellt und erörtert. Grundlagenliteratur: Schwarz, M., 32008. Kognitive Linguistik. Tübingen: Francke (UTB).

31066 Sprache in den Massenmedien: Persuasive Strategien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schwarz-Friesel, Monika

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar wird die massenmediale Verwendung von Sprache anhand von ausgewählten Bespielen dargestellt und diskutiert. Erörtert werden vor dem Hintergrund der kognitiven Texttheorie vor allem der Einsatz sprachlicher Mittel und persuasiver Strategien in der Werbung, in der öffentlichen politischen Auseinandersetzung, in der Boulevardpresse und in den Nachrichtensendungen. Dabei sollen insbesondere Aspekte des manipulierenden und emotionalisierenden Sprachgebrauchs genauer betrachtet werden. Eine rechtzeitige Anmeldung (per Email in der vorlesungsfreien Zeit) ist erforderlich. Die Teilnehmer(innen) sollten sich über die Referatsthemen (s. Homepage und Aushang vor meinem Zimmer) informieren und sich bereits vor Semesteranfang für das von Ihnen gewählte Thema anmelden.Literatur zur ersten Orientierung:Schmitz, Ulrich, 2004. Sprache in modernen Medien. Berlin: Schmidt Verlag, 57-80.Schwarz-Friesel, Monika, 2007. Texte und ihr Emotionspotenzial. Kap. 6 in: Schwarz-Friesel, M., Sprache und Emotion. Tübingen: Francke (UTB 2939), 210-233.

31067 Aktueller Antisemitismus in Deutschland: verbale Manifestationsformen und argumentative Strategien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schwarz-Friesel, Monika

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 101 Fürstengraben 30

Kommentare

In diesem Seminar werden die sprachlichen Charakteristika und Argumentationsstrategien aktueller antisemitischer Äußerungen textlinguistisch analysiert und die zugrundeliegenden Stereotype erörtert. Dabei wird insbesondere auch die Relevanz impliziter, über Implikaturen zu erschließender Vorurteilskomponenten transparent gemacht. Das Seminar wendet sich an Studierende im Hauptstudium, Prüfungskandidaten und Doktoranden, die an einer kritischen Textanalyse und Diskussion interessiert sind.Haupseminarleistungsscheine können erworben weden.Um persönliche Anmeldung per E-Mail wird gebeten.Literatur zur ersten Orientierung:Schwarz-Friesel, Monika, 2007. Die Sprache als Waffe: verbaler Antisemitismus. Kap. 11 in: Schwarz-Friesel, M., Sprache und Emotion. Tübingen: Francke (UTB 2939), 327-353.

31068 Konsultation und Kolloquium für Prüfungskandidat(inn)en

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schwarz-Friesel, Monika

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:00	Seminarraum 101 Fürstengraben 30

Computerlinguistik

31255 Repositorienlinguistik: Ansätze zur Lokalisation, Administration und Wiederverwendung verteilter computerlinguistischer Ressourcen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hahn, Udo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27

Kommentare

Repositorien – das sind computerlinguistisch relevante Sammlungen einerseits von „Daten“ (Korpora, Lexika, Terminologien, Ontologien), andererseits aber auch von Programmen (Software-Werkzeuge, sprachtechnologische Modulkollektionen) – nehmen einen immer größeren Stellenwert für die Forschung und Entwicklungsarbeiten in der Computerlinguistik ein. Im Seminar sollen Methoden und Verfahren betrachtet werden, wie und wo man solche Ressourcen im WWW lokalisiert, welche Inhalte sie anbieten und wie man sie für die Lösung computerlinguistischer Probleme nutzen kann. Diese Überlegungen führen die Seminarteilnehmer dann zur Behandlung von Fragen, die in Zusammenhang mit der Portabilität, Wiederverwendbarkeit und Interoperabilität einzelner Komponenten und Module stehen. Zur Vertiefung dieser Themen wird der Besuch des Praktikums zum Seminar empfohlen. Die Leistungsbewertung umfasst den einstündigen mündlichen Vortrag und das schriftlich verfasste Referat zum gewählten Thema.

31256 Praktikum zum Hauptseminar "Repositorienlinguistik"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praktikum 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hahn, Udo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 13:45	Seminarraum E012 Fürstengraben 27

Kommentare

Im Praktikum zum Hauptseminar „Repositorienlinguistik“ sollen die im Seminar erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse praktisch erprobt und vertieft werden. Dazu werden die Seminarteilnehmer anhand von konkreten Aufgabenstellungen lernen, Repositorien gezielt anzusteuern, Daten und/oder Programme einer Aufgabenstellung entsprechend auszuwählen und so zu integrieren, dass die entstehenden computerlinguistischen Mikrosysteme lauffähig werden. Die Leistungsbewertung geschieht anhand der Lösung diverser Teilaufgaben und einer komplexeren Abschlussaufgabe (mit Vortrag).

26374 Oberseminar zu aktuellen Forschungsfragen der Computerlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hahn, Udo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E012 Fürstengraben 27

Kommentare

Im Oberseminar tragen Examenskandidaten (BA, MA, Magister, Diplom, Doktoranden) den Stand ihrer Arbeiten vor und stellen sich kritischen Diskussionen. Teilnehmen sollen alle Examenskandidaten mit einem computerlinguistischen Thema, teilnehmen können aber auch Studenten des fortgeschrittenen Hauptstudiums, die sich im Bereich Computerlinguistik bereits vertiefte Kenntnisse erworben haben und diese weiter vertiefen möchten.

15328 Computerlinguistisches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hahn, Udo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 18:45	Seminarraum E012 Fürstengraben 27

Kommentare

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsbeiträge zu den methodischen Arbeitsgebieten der Jenaer Forschungsgruppe Computerlinguistik (Lexikon und Term-Management, Tagging, Chunking und syntaktisches Parsing, Semantikinterpretation und Wissensrepräsentation, Textstrukturanalyse, Korpusannotation, maschinelles Lernen und Ontology Engineering) sowie den von ihr behandelten Anwendungsgebieten (Informationsextraktion und Text Mining, Textzusammenfassung, Information Retrieval) in Form von Vorträgen und Kleingruppendiskussionen behandelt. Neben den Mitgliedern der Arbeitsgruppe sind alle Studenten des fortgeschrittenen Hauptstudiums zur Teilnahme eingeladen, die sich im Bereich Computerlinguistik vertiefte Kenntnisse erworben haben und diese anhand aktueller Forschungsfragen weiter vertiefen möchten.

32581 UIMA für die Sprachverarbeitung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praktikum 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Mühlhausen, Matthias

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum E012 Fürstengraben 27

Kommentare

UIMA ist ein Open-Source-Middleware für unstrukturierte Daten, also etwa natürliche Sprache, aber auch Audio- und Video-Daten. Im Praktikum werden wesentliche technische Grundlagen (Web-Services mit SOAP und Vinci, Bündelung von Komponenten, Behandlung von Fehlern und Ausnahmen) und methodische Aspekte (etwa Komponentenmodell, Typensysteme) von UIMA behandelt. Anwendungen für den Bereich der automatischen Sprachanalyse (diverse Komponenten-Repositories wie OpenNLP oder JULIEs NLP-Tool-Suite) werden ebenso betrachtet wie der Kontext des Apache UIMA Incubator Projekts. Für den Besuch dieses Praktikums sind stabile JAVA-Kenntnisse unverzichtbare Voraussetzung.

Sprachgeschichte

31053 Die deutschen Ortsnamen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

zugeordnet zu Modul B-GSW-16

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:15 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 09:15 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Wortschatz jeder Sprache besteht aus den Nomina appellativa ('Wörter#) und den Nomina propria ('Namen#). Die Wörter, etwa Berg, Bach oder Münster, tragen lexikalische Bedeutung und sind damit Klassenbezeichnungen. Die Namen sind zwar grundsätzlich aus lexikalische Bedeutung tragenden Einheiten entstanden, haben die lexikalische Bedeutung aber bei der Namenwerdung verloren und bezeichnen etwas als Individuum, so etwa Winterberg, Gladbach und Neumünster. In der Vorlesung werden von den Örtlichkeitsnamen vor allem die Siedlungsnamen behandelt: Nomen appellativum und Nomen proprium, Lautung, Formenlehre, Wortbildung und Motivation der deutschen Ortsnamen, Alteuropäische Flussnamen, Geschichte der nichtdeutschen und deutschen Ortsnamen des deutschen Sprachgebiets, landschaftliche Staffelung der deutschen Ortsnamen, Soziologie der Ortsnamen, Aspekte der Namenwahl.Die Vorlesung ist für Hörer aller Semester geeignet und kann der Unterstützung sprachwissenschaftlicher Seminare dienen sowie der Vorbereitung von Abschlussprüfungen. Einführende Literatur wird in der Vorlesung genannt.

31064 Die deutschen Ortsnamen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

zugeordnet zu Modul B-GSW-16

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

In Verbindung mit der Vorlesung. Im Hauptseminar sollen insbesondere auch Probleme der Überlieferung und wissenschaftlichen Erschließung der deutschen Ortsnamen, nicht zuletzt in Thüringen, besprochen werden. Es gelten die üblichen Aufnahmebedingungen für die Teilnahme am Hauptseminar. Der Seminarschein wird aufgrund eines Referats und dessen schriftlicher Ausarbeitung erworben. Persönliche Anmeldung und Vereinbarung des Referats- und Hausarbeitsthemas in den Sprechstunden oder über E-Brief.

31065 Von der Barbarensprache zur Weltsprache und wieder zurück? Geschichte der Sprachkultivierung und Sprachpflege des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Deutsche hat wie andere Nationalsprachen auch einen über tausendjährigen Prozess der Sprachkultivierung durchgemacht, bevor die im frühen Mittelalter (und teilweise noch in der früheren Neuzeit) als 'Barbarensprache# eingeschätzte mündliche Umgangssprache zu einer Literatursprache, Rechtssprache und Wissenschaftssprache werden konnte - eine außerordentlich komplizierte, vielseitige und mühevolle Entwicklung, deren Ergebnisse heute wieder teilweise in Gefahr geraten könnten. Das Seminar soll die verschiedenen Etappen und Einflüsse auf diesem Weg erschließen. Dabei soll auch auf die moderne Sprachpflege und Sprachkritik eingegangen werden. Die Thematik wird durch Referate der Teilnehmer und deren Diskussion im Plenum erarbeitet. - Literatur: Albrecht Greule - Elisabeth Ahlvers-Liebel, Germanistische Sprachpflege. Geschichte, Praxis und Zielsetzung, Germanistische Einführungen, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1986; Jürgen Schiewe, Die Macht der Sprache. Eine Geschichte der Sprachkritik von der Antike bis zur Gegenwart, München: Beck 1998; Erich Straßner, Deutsche Sprachkultur. Von der Barbarensprache zur Weltsprache, Tübingen: Max Niemeyer Verlag 1995. - Es gelten die üblichen Aufnahmebedingungen. Persönliche Anmeldung und Vereinbarung des Referat- und Hausarbeitsthemas in den Sprechstunden oder über E-Brief.

26438 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 15:15 - 16:00	Seminarraum 101 Fürstengraben 30

Kommentare

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftlichen Examensprüfungen. Die Sitzungen sind für jeweils ein einziges Thema bestimmt. Diesbezügliche Termine können von Seiten der Interessenten vereinbart werden.

Weitere Angebote

Grammatik

26313 Traditionelle Syntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Häußler, Inge

zugeordnet zu Modul B-GSW-Synt

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar will die Grammatikkenntnisse der Schulausbildung vertiefen und um neue Einsichten und Erkenntnisse über das syntaktische System des Deutschen erweitern. Es ist besonders zu empfehlen für Studierende des Lehramts Deutsch und Studierende der Auslandsgermanistik. Das Seminar zählt als ASQ-Modul (für BA-Ausbildungsgänge) bzw. schließt mit einem Teilnahmeschein ab (für Absolventen der bisherigen Ausbildungsgänge). Die Veranstaltung ist Studierenden des Grundstudiums wie auch des Hauptstudiums zugänglich.

Kognitive Linguistik

31062 Sprache, Geist und Gehirn

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schwarz-Friesel, Monika

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Wie und wo wird Sprache im Gehirn repräsentiert und verarbeitet? In welchem Verhältnis stehen Denken und Sprechen? Gibt es einen sprachlosen Geist? Wie erwerben Kinder Sprache? Welchen Aufschluss liefern uns Sprachstörungen (Aphasien) über die Sprachfähigkeit des Menschen? Welche Rolle spielt das Gedächtnis für die Sprachverarbeitung? Wie werden Wörter im mentalen Lexikon gespeichert und abgerufen? Mit diesen und weiteren Fragen wird sich die in die Kognitionswissenschaft und kognitive Linguistik einführende Überblicksvorlesung (die sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium richtet) beschäftigen. Die Sprache wird als ein geistiges Kenntnissystem betrachtet, das im Gehirn des Menschen neuronal verankert ist. Neuro- und kognitionslinguistische Befunde, Modelle und Theorieansätze der aktuellen Forschung werden vorgestellt und erörtert. Grundlagenliteratur: Schwarz, M., 32008. Kognitive Linguistik. Tübingen: Francke (UTB).

Sprachgeschichte

31053 Die deutschen Ortsnamen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

zugeordnet zu Modul B-GSW-16

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:15 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 09:15 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Wortschatz jeder Sprache besteht aus den Nomina appellativa ('Wörter#) und den Nomina propria ('Namen#). Die Wörter, etwa Berg, Bach oder Münster, tragen lexikalische Bedeutung und sind damit Klassenbezeichnungen. Die Namen sind zwar grundsätzlich aus lexikalische Bedeutung tragenden Einheiten entstanden, haben die lexikalische Bedeutung aber bei der Namenwerdung verloren und bezeichnen etwas als Individuum, so etwa Winterberg, Gladbach und Neumünster. In der Vorlesung werden von den Örtlichkeitsnamen vor allem die Siedlungsnamen behandelt: Nomen appellativum und Nomen proprium, Lautung, Formenlehre, Wortbildung und Motivation der deutschen Ortsnamen, Alteuropäische Flussnamen, Geschichte der nichtdeutschen und deutschen Ortsnamen des deutschen Sprachgebiets, landschaftliche Staffelung der deutschen Ortsnamen, Soziologie der Ortsnamen, Aspekte der Namenwahl.Die Vorlesung ist für Hörer aller Semester geeignet und kann der Unterstützung sprachwissenschaftlicher Seminare dienen sowie der Vorbereitung von Abschlussprüfungen. Einführende Literatur wird in der Vorlesung genannt.

Computerlinguistik

9530 Computerlinguistik II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hahn, Udo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27

Kommentare

Diese Veranstaltung setzt die Vorlesung aus dem vorangegangenen Wintersemester zu den methodischen Grundlagen der Computerlinguistik fort, hier mit dem Schwerpunkt auf statistischen Verfahren. Im Mittelpunkt des zweiten Teils stehen Methoden der automatischen syntaktischen Analyse (Tagging, Chunking, Parsing) sowie der semantischen Interpretation natürlicher Sprache. Die Veranstaltung hat einführenden Charakter. Da in der Vorlesung grundlegendes linguistisches Wissen voraus gesetzt wird, sollte ein entsprechendes linguistisches Einführungsseminar vor dem Besuch dieser Veranstaltung bereits erfolgreich absolviert worden sein. Es wird empfohlen, mit dem Besuch der Vorlesung die Teilnahme an der entsprechenden Übung zu verbinden.

9533 Computerlinguistik II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hahn, Udo / Buyko, Ekaterina / Poprat, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 101 Fürstengraben 30

Kommentare

Die Übung zur Vorlesung 'Computerlinguistik II' ist ein Forum, auf dem der Stoff der Vorlesung durch Übungsaufgaben weiter konkretisiert werden soll. Dies geschieht zunächst auf der Grundlage von wöchentlich verteilten Aufgabenblättern, zu denen ebenfalls wöchentlich von den Übungsteilnehmern Lösungen auszuarbeiten und abzugeben sind, die in der Übung ausführlich besprochen werden. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine am Semesterstoff orientierte mündliche Abschlussprüfung; in die Leistungsbewertung fließt zudem die Qualität der wöchentlich erarbeiteten Aufgabenlösungen für Übungsblätter mit ein. Die Teilnahme an der Übung ist an den Besuch der Vorlesung gebunden. Die Übung ist kein Programmierkurs.

Rhetorik / Sprecherziehung

Grundkurs Rhetorik

16178 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bräunlich, Margret

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

31301 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Freytag, Christine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

16107 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:15 - 10:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

26587 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 13:15 - 14:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

31638 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Elzner, Caren

1-Gruppe	02.05.2008-02.05.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 20:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	03.05.2008-03.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 18:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 20:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	10.05.2008-10.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 18:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

31639 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Elzner, Caren

1-Gruppe	13.06.2008-13.06.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 20:00	Seminarraum 101 Fürstengraben 30
	14.06.2008-14.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 18:00	Seminarraum 101 Fürstengraben 30
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 20:00	Seminarraum 101 Fürstengraben 30
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 18:00	Seminarraum 101 Fürstengraben 30

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung

16115 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bräunlich, Margret

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 11:15 - 12:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Zunächst werden Grundkenntnisse zu Kommunikation, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch sowie Artikulation vermittelt. Im Anschluss wird die sprecherische Interpretation von Dichtung thematisiert und erprobt. Die sprecherischen und sprechkünstlerischen Leistungen der Studenten werden aufgezeichnet. Sie erhalten ein Feedback und eine Beratung zu Artikulation, Stimme und Interpretation. Literatur: Pabst-Weinschenk, Martina (Hg.): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München: Reinhardt 2004. Kap. 'Ästhetische Kommunikation', S. 180-208; Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler 1998; Kopfermann, Thomas: Lesen - Sprechen - Lesen. In: Deutschunterricht 2/2004: 4-11

Bemerkungen

Die LV wird zweistündig in der 1.-7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 22.10.2007.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16168 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bräunlich, Margret

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Zunächst werden Grundkenntnisse zu Kommunikation, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch sowie Artikulation vermittelt. Im Anschluss wird die sprecherische Interpretation von Dichtung thematisiert und erprobt. Die sprecherischen und sprechkünstlerischen Leistungen der Studenten werden aufgezeichnet. Sie erhalten ein Feedback und eine Beratung zu Artikulation, Stimme und Interpretation. Literatur: Pabst-Weinschenk, Martina (Hg.): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München: Reinhardt 2004. Kap. 'Ästhetische Kommunikation', S. 180-208; Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler 1998; Kopfermann, Thomas: Lesen - Sprechen - Lesen. In: Deutschunterricht 2/2004: 4-11

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 10.12.2007.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16102 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

1-Gruppe	16.04.2008-28.05.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Zunächst werden Grundkenntnisse zu Kommunikation, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch sowie Artikulation vermittelt. Im Anschluss wird die sprecherische Interpre-tation von Dichtung thematisiert und erprobt. Die sprecherischen und sprechkünstlerischen Leistungen der Studenten werden aufgezeichnet. Sie erhalten ein Feedback und eine Beratung zu Artikulation, Stimme und Interpretation. Literatur: Pabst-Weinschenk, Martina (Hg.): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München: Reinhardt 2004. Kap. 'Ästhetische Kommunikation', S. 180-208; Bur-dorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler 1998; Kopfermann, Thomas: Lesen - Sprechen - Lesen. In: Deutschunterricht 2/2004: 4-11

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 16.04.2008Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

22054 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

1-Gruppe	04.06.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Zunächst werden Grundkenntnisse zu Kommunikation, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch sowie Artikulation vermittelt. Im Anschluss wird die sprecherische Interpretation von Dichtung thematisiert und erprobt. Die sprecherischen und sprechkünstlerischen Leistungen der Studenten werden aufgezeichnet. Sie erhalten ein Feedback und eine Beratung zu Artikulation, Stimme und Interpretation. Literatur: Pabst-Weinschenk, Martina (Hg.): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München: Reinhardt 2004. Kap. 'Ästhetische Kommunikation', S. 180-208; Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler 1998; Kopfermann, Thomas: Lesen - Sprechen - Lesen. In: Deutschunterricht 2/2004: 4-11

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 4.06.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

22056 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

1-Gruppe	18.04.2008-30.05.2008 wöchentlich	Fr 13:15 - 14:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Zunächst werden Grundkenntnisse zu Kommunikation, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch sowie Artikulation vermittelt. Im Anschluss wird die sprecherische Interpretation von Dichtung thematisiert und erprobt. Die sprecherischen und sprechkünstlerischen Leistungen der Studenten werden aufgezeichnet. Sie erhalten ein Feedback und eine Beratung zu Artikulation, Stimme und Interpretation. Literatur: Pabst-Weinschenk, Martina (Hg.): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München: Reinhardt 2004. Kap. 'Ästhetische Kommunikation', S. 180-208; Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler 1998; Kopfermann, Thomas: Lesen - Sprechen - Lesen. In: Deutschunterricht 2/2004: 4-11

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 18.04.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

22059 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

1-Gruppe	18.04.2008-30.05.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Zunächst werden Grundkenntnisse zu Kommunikation, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch sowie Artikulation vermittelt. Im Anschluss wird die sprecherische Interpretation von Dichtung thematisiert und erprobt. Die sprecherischen und sprechkünstlerischen Leistungen der Studenten werden aufgezeichnet. Sie erhalten ein Feedback und eine Beratung zu Artikulation, Stimme und Interpretation. Literatur: Pabst-Weinschenk, Martina (Hg.): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München: Reinhardt 2004. Kap. 'Ästhetische Kommunikation', S. 180-208; Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler 1998; Kopfermann, Thomas: Lesen - Sprechen - Lesen. In: Deutschunterricht 2/2004: 4-11

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 18.04.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

31303 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

1-Gruppe	06.06.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Zunächst werden Grundkenntnisse zu Kommunikation, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch sowie Artikulation vermittelt. Im Anschluss wird die sprecherische Interpretation von Dichtung thematisiert und erprobt. Die sprecherischen und sprechkünstlerischen Leistungen der Studenten werden aufgezeichnet. Sie erhalten ein Feedback und eine Beratung zu Artikulation, Stimme und Interpretation. Literatur: Pabst-Weinschenk, Martina (Hg.): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München: Reinhardt 2004. Kap. 'Ästhetische Kommunikation', S. 180-208; Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler 1998; Kopfermann, Thomas: Lesen - Sprechen - Lesen. In: Deutschunterricht 2/2004: 4-11

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 6.06.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16071 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Freytag, Christine

1-Gruppe	16.04.2008-28.05.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 16.04.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

15971 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämtre - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Freytag, Christine

1-Gruppe	04.06.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 4.06.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16202 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

1-Gruppe	17.04.2008-29.05.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der Student(inn)en werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 17.04.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16244 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

1-Gruppe	05.06.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der Student(inn)en werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 5.06.2007.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16260 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

1-Gruppe	17.04.2008-29.05.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der Student(inn)en werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 17.04.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16536 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

1-Gruppe	05.06.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnah-men analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zu-sammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 5.06.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16193 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

1-Gruppe	17.04.2008-29.05.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der Student(inn)en werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 17.04.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16537 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

1-Gruppe	05.06.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 5.06.2008.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16009 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Sport)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 08:45	Sportraum E013 Nollendorfer Straße 26

Kommentare

Das Seminar vermittelt Grundlagen zu Kommunikation, Lautbildung, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch. Daneben wird insbesondere auf die sprechtechnischen und stimmtechnischen Belange im Sportunterricht eingegangen. Dazu werden im Seminar spezielle Übungseinheiten zum ökonomischem und leistungsorientierten Stimmeinsatz im Sportbereich angeboten. Ton- und Videoaufnahmen sowie ein differenziertes Feedback zu Stimme, Artikulation, Körpersprache und sprachlicher Gestaltung ermöglichen eine individuelle Beratung der Student(inn)en.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 26.10.2007.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16031 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

1-Gruppe	18.04.2008-30.05.2008 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 18.04.2007.Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16038 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter) außer Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Benkenstein, Ramona

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Labor 272 Fürstengraben 1
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Labor 272 Fürstengraben 1
	03.07.2008-03.07.2008 Einzeltermin	Do 16:00 - 20:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der Student(inn)en werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

16180 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Benkenstein, Ramona

1-Gruppe	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	05.07.2008-05.07.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	11.07.2008-11.07.2008 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

31468 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bütof, Maria

1-Gruppe	24.04.2008-24.04.2008 Einzeltermin	Do 18:00 - 20:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

31480 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bütof, Maria

1-Gruppe	15.05.2008-15.05.2008 Einzeltermin	Do 18:00 - 20:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

31481 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bütof, Maria

1-Gruppe	29.05.2008-29.05.2008 Einzeltermin	Do 18:00 - 20:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

31482 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bütof, Maria

1-Gruppe	19.06.2008-19.06.2008 Einzeltermin	Do 18:00 - 20:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Labor 272 Fürstengraben 1
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

BA-Ergänzungsfach Sprechwissenschaft und Phonetik

Pflichtmodule

Modul Allgemeine Phonetik

12172 Phonetische Transkription

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 17 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand des Seminars ist zunächst die Vermittlung des IPA-Transkriptionssystems. Mittels IPA werden in enger und weiter phonetischer Transkription standardsprachliche und regionale umgangssprachliche Äußerungen analysiert und mit Varietätenbeschreibungen in entsprechenden Kodizes verglichen. Anschließend werden Möglichkeiten und Methoden der Transkription der Prosodie, insbesondere der Sprechmelodie vermittelt.

9635 Phonetische Transkription

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 17 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand des Seminars ist zunächst die Vermittlung des IPA-Transkriptionssystems. Mittels IPA werden in enger und weiter phonetischer Transkription standardsprachliche und regionale umgangssprachliche Äußerungen analysiert und mit Varietätenbeschreibungen in entsprechenden Kodizes verglichen. Anschließend werden Möglichkeiten und Methoden der Transkription der Prosodie, insbesondere der Sprechmelodie vermittelt.

Modul Sprechbildung

10028 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15256 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:15 - 10:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15295 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 15:15 - 16:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15368 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15479 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15943 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 13:15 - 14:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

15589 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

15431 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 11:15 - 12:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

15206 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

17048 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 09:15 - 10:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

Modul Stimm- und Sprachstörungen

9631 Stimm- und Sprachstörungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schelhorn-Neise, Petra

zugeordnet zu Modul Sprewi-06

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Phoniatrische Vorlesungen über Stimm- und Sprachstörungen, ein Gebiet, das sich in besonderer Weise mit der Pathologie von Stimm- und Sprechleistungen beschäftigt, wenden sich über die Studenten der Humanmedizin hinaus vornehmlich an Studenten, die in einem stimm- bzw. sprechkommunikativen Beruf ausgebildet werden. Dabei gelten Grundkenntnisse in der Anatomie und Physiologie der Stimm- und Sprechorgane als Voraussetzungen für das Verständnis der Ursachen, Symptome und Wechselwirkungen, aber auch der Behandlung von organischen und funktionellen Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen als einem Aufgabengebiet der Phoniatrie (Stimm- und Sprachheilkunde).

10057 Diagnostik und Therapie funktioneller Stimmstörungen der Sprech- und Singstimme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ulrich, Martin

zugeordnet zu Modul Sprewi-06

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum E010 Stoystrasse 3

Kommentare

1. Diagnostik der Sprech- und Singstimme - Leistungsparameter der Sprech- und Singstimme - Anamnese der gestörten Sprech- und Singstimme - Auditive Stimmbeurteilung - Stimmfeldmessung2. Therapieansätze bei funktionellen Dysphonien/Dysodien3. Möglichkeiten und Grenzen stimmbildnerischer bzw. stimmtherapeutischer Arbeitund ihre Konsequenzen für die Kooperation zwischen Sprechwissenschaft und Stimmheilkunde

Bemerkungen

Das Seminar wird in zwei Gruppen in 14-täglichem Wechsel durchgeführt, die Gruppeneinteilung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

9641 Sprach- und Sprechstörungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Lausch, Barbara

zugeordnet zu Modul Sprewi-06

1-Gruppe	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

S zur Vorlesung 'Stimm- und Sprachstörungen'

Modul Grundlagen der rhetorischen Kommunikation

12989 Einführung in die rhetorische Kommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Erweiterung der Kenntnisse rhetorischer Grundlagen und ihre praktische Anwendung in Übungen. Im Vordergrund steht die Entwicklung der rhetorischen Kompetenz und Performanz:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Arten der Rededarbietung

9636 Rhetorik der Rede

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar ist eng auf die Vorlesung abgestimmt. Es werden Kenntnisse in den Bereichen Redevorbereitung, Redeaufbau, Manuskript/Stichwortkonzept und Präsentation vermittelt. Diese Kenntnisse werden in Übungen und eigenen Reden von den Teilnehmenden angewendet. In diesem Rahmen lernen die Teilnehmenden Bewertungskriterien für Redeleistungen kennen und wenden diese im Feedbackprozess an.Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer hält eine Rede, deren Bewertung zu 30% in die Modulbewertung einfließt.

Wahlpflichtmodule

M.A.-Nebenfach Sprechwissenschaft und Phonetik"

Grundstudium

Modul Allgemeine Phonetik

12172 Phonetische Transkription

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 17 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand des Seminars ist zunächst die Vermittlung des IPA-Transkriptionssystems. Mittels IPA werden in enger und weiter phonetischer Transkription standardsprachliche und regionale umgangssprachliche Äußerungen analysiert und mit Varietätenbeschreibungen in entsprechenden Kodizes verglichen. Anschließend werden Möglichkeiten und Methoden der Transkription der Prosodie, insbesondere der Sprechmelodie vermittelt.

9635 Phonetische Transkription

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 17 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand des Seminars ist zunächst die Vermittlung des IPA-Transkriptionssystems. Mittels IPA werden in enger und weiter phonetischer Transkription standardsprachliche und regionale umgangssprachliche Äußerungen analysiert und mit Varietätenbeschreibungen in entsprechenden Kodizes verglichen. Anschließend werden Möglichkeiten und Methoden der Transkription der Prosodie, insbesondere der Sprechmelodie vermittelt.

Modul Sprechbildung

10028 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15256 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:15 - 10:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15295 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 15:15 - 16:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15368 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15479 Sprechbildung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. In Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck.Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

15943 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 13:15 - 14:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

15589 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

15431 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 11:15 - 12:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

15206 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

17048 Sprechbildung III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-02

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 09:15 - 10:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen.Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

Modul Grundlagen der Sprechkunst

15723 Grundlagen der Sprechkunst (Ballade/Prosa)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar Grundlagen der Sprechkunst setzt die Teilnahe an der VL Sprechkunst voraus, kann aber auch parallel zur VL besucht werden.Anknüpfend an die VL soll auf der Basis theoretischer Überlegungen eine gesprochene Form von Dichtung erarbeitet und diskutiert werden, die optimale Ausdrucksvariabilität mit Angemessenheit gegenüber Form und inhaltlicher Aussage verbindet.Konkreter Gegenstand des Seminars sind sprechkünstlerische Gestaltungsversuche mit Prosa und Balladen der deutschen Literatur vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Gleichzeitig wird die Rezeptions- und Feedbackfähigkeit für sprechkünstlerische Interpretationen literarischer Texte entwickelt.

Modul Grundlagen der rhetorischen Kommunikation

9636 Rhetorik der Rede

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

zugeordnet zu Modul Sprewi-04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar ist eng auf die Vorlesung abgestimmt. Es werden Kenntnisse in den Bereichen Redevorbereitung, Redeaufbau, Manuskript/Stichwortkonzept und Präsentation vermittelt. Diese Kenntnisse werden in Übungen und eigenen Reden von den Teilnehmenden angewendet. In diesem Rahmen lernen die Teilnehmenden Bewertungskriterien für Redeleistungen kennen und wenden diese im Feedbackprozess an.Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer hält eine Rede, deren Bewertung zu 30% in die Modulbewertung einfließt.

Modul Stimm- und Sprachstörungen

9631 Stimm- und Sprachstörungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schelhorn-Neise, Petra

zugeordnet zu Modul Sprewi-06

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Phoniatrische Vorlesungen über Stimm- und Sprachstörungen, ein Gebiet, das sich in besonderer Weise mit der Pathologie von Stimm- und Sprechleistungen beschäftigt, wenden sich über die Studenten der Humanmedizin hinaus vornehmlich an Studenten, die in einem stimm- bzw. sprechkommunikativen Beruf ausgebildet werden. Dabei gelten Grundkenntnisse in der Anatomie und Physiologie der Stimm- und Sprechorgane als Voraussetzungen für das Verständnis der Ursachen, Symptome und Wechselwirkungen, aber auch der Behandlung von organischen und funktionellen Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen als einem Aufgabengebiet der Phoniatrie (Stimm- und Sprachheilkunde).

10057 Diagnostik und Therapie funktioneller Stimmstörungen der Sprech- und Singstimme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ulrich, Martin

zugeordnet zu Modul Sprewi-06

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum E010 Stoystrasse 3

Kommentare

1. Diagnostik der Sprech- und Singstimme - Leistungsparameter der Sprech- und Singstimme - Anamnese der gestörten Sprech- und Singstimme - Auditive Stimmbeurteilung - Stimmfeldmessung2. Therapieansätze bei funktionellen Dysphonien/Dysodien3. Möglichkeiten und Grenzen stimmbildnerischer bzw. stimmtherapeutischer Arbeitund ihre Konsequenzen für die Kooperation zwischen Sprechwissenschaft und Stimmheilkunde

Bemerkungen

Das Seminar wird in zwei Gruppen in 14-täglichem Wechsel durchgeführt, die Gruppeneinteilung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

9641 Sprach- und Sprechstörungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Lausch, Barbara

zugeordnet zu Modul Sprewi-06

1-Gruppe	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00	Labor 273 Fürstengraben 1
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

S zur Vorlesung 'Stimm- und Sprachstörungen'

Hauptstudium

30641 Sprechererkennung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Erkennung eines Sprechers anhand auditiver und akustischer Merkmale ist ein wichtiger Anwendungsbereich der modernen Phonetik. In diesem Seminar werden die theoretischen und praktischen Probleme der Sprechererkennung diskutiert. Apparative und ohrenphonetische Methoden zur Beschreibung von sprecherspezifischen Merkmalen werden erläutert. Die Beziehungen zwischen stimmlichen und körperlichen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Größe und Gewicht werden untersucht. Neben einer Reihe von Versuchen werden die vorgestellten apparativen und ohrenphonetischen Methoden in einem Stimmenvergleich an einem nachgestellten Fall praktisch angewendet.

22024 Didaktik der Phonetik im Fach "Deutsch als Fremd- und Zweitsprache"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Störungsfreie Kommunikation setzt u. a. auch eine der Zielsprache adäquate Aussprache voraus, und zwar auf phonetisch segmentaler wie auf suprasegmentaler Ebene. Gegenstand des Seminars sind Ziele, Inhalte und Methoden des Phonetik- und Ausspracheunterrichts beim Erwerb des Deutschen als Fremdsprache. Dabei werden Grundkenntnisse zur deutschen Phonetik (PS Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen) vorausgesetzt. Ausgehend von Überlegungen zur Wirkung eines 'fremden Akzentes' werden exemplarisch phonetische Systeme verschiedener europäischer und nicht europäischer Sprachen verglichen, Transfer- und Interferenzerscheinungen beim Erwerb des Deutschen als Zweitsprache besprochen und am Tonbeispiel analysiert sowie Lehrkonzepte und Lehrmaterialien diskutiert. Literatur und Materialien vgl. unter Unterrichtsunterlagen DaF in http://www.uni-jena.de/philosophie/germsprach/Phonetik.html

22026 Suprasegmentalia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Suprasegmentalia - vorwiegend der deutschen Sprache - werden zusammen mit Timbreeigenschaften der Stimme im Hinblick auf ihre Leistung für das sprecherische Ausdrucksgeschehen betrachtet und analysiert. Die kritische Rezeption einschlägiger Standardliteratur ist mit empirischen Untersuchungen verbunden, die es gestatten, Methoden der Korpus-Herstellung, der Datengewinnung und der Datenverarbeitung zu erproben.

9654 Argumentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

In nahezu allen rhetorischen Betrachtungen (wie auch in der sogenannten Ratgeber¬literatur) kommt der Argumentation in Gespräch und Rede eine zentrale Funktion zu; schließlich muss sie maßgebliche persuasive Anteile 'transportieren'. In den Lehrveranstaltungen sollen daher zahlreiche klassische und moderne Konzepte und Verfahren der Argumentation vorgestellt, diskutiert und angewandt werden.

9644 Programmgestaltung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Redecker, Beate

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Lehrveranstaltung wird der Versuch unternommen, unterschiedliche Varianten in der Erarbeitung künstlerischer Programme (z. B. für Soireen, Matineen u. a.) zu erproben. Dabei werden Fragen der Auswahl und Anordnung literarischer Texte unter thematischen Aspekten und der Kombination verschiedener literarischer Genres erörtert; darüber hinaus soll das Zusammenwirken von gesprochenem Wort und anderen Kunstformen in die Betrachtung einbezogen werden. Schwerpunkt der LV sind eigene Versuche der Studierenden in der Feiergestaltung und die praktische Vorbereitung von Programmen.

32727 Expressivität und literarischer Text

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. a.D. Meinhold, Gottfried

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar gilt innerhalb des Hauptstudiums im Bereich „Sprechkünstlerisches Gestalten“ als Äquivalent für das WP-Seminar „Programmgestaltung“ oder als zusätzliche WP-Veranstaltung in diesem Bereich. Da sprechpraktische Arbeit einen großen Anteil ausmacht, ist die Zahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer limitiert. Mit der Teilnahmemeldung bitte ich, bis zum 16. 4. 2008 eine (beliebige) Gestaltungsprobe bei Frau Mader im Sekretariat einzureichen. An Hand versgebundener Textformen – Lyrik, Ballade – werden Arten und Grade des Einsatzes expressiv-prosodischer Mittel (Tonmuster, Akzentuierung, Rhythmus, Timbre, melodisch-dynamische Kontraste, temporaler Wechsel u.a.) besprochen und geprobt. Ziel ist insbesondere auch die Erweiterung der individuellen prosodischen Ausdruckspalette. Die erste Blockveranstaltung findet am Freitag, dem 25. April, 14.00 bis 18.00 Uhr, im Seminarraum 272 des Universitätshauptgebäudes statt. Vorausgesetzt wird gründliche vorherige Proben-Arbeit am Text der Ballade „Die Bürgschaft“ von Friedrich Schiller. Die weiteren Termine (zwei oder drei) werden erst an diesem Tag abgesprochen.

Institut für Auslandsgermanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

15518 Japanisch für Fortgeschrittene

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Maezono, Kyoko

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 17:30	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3

32744 Japanisch Grundstufe 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Maezono, Kyoko

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 17:30	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3

32746 Japanisch Grundstufe 3

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Maezono, Kyoko

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 17:45 - 19:15	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 17:45 - 19:15	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3

Magisterstudium Modularisiertes Grundstudium

11904 Methoden und Grundlagen der Landeskundedidaktik [BA M 03.2]; [HF M IV.4]; [NF M IV.2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demmig, Silvia

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Methoden und Grundlagen der LandeskundedidaktikIm Seminar werden grundlegende Modelle und Methoden der Landeskundedidaktik vorgestellt. Ausgehend von der diachronischen Betrachtung der Landeskundeauffassung in den verschiedenen Phasen und Methoden des Fremdsprachenunterrichts wird die Diskussion um einen modernen Landeskundebegriff geführt und eine dazu passende Didaktik und Methodik erarbeitet. Einzelne Aspekte und wichtige Unterrichtsmethoden des Landeskundeunterrichts, wie z. B. der Projektunterricht, die Rolle der Literatur und des Films werden genauer betrachtet. Materialien zur Landekundevermittlung werden vorgestellt und kritisch betrachtet.Achtung! Bitte kommen Sie zur ersten Lehrveranstaltung auch dann, wenn Sie nicht zugelassen sind.Wir gehen von einer Erhöhung der zugelassenen Teilnehmerzahl aus.

Empfohlene Literatur

Biechele, Markus/Padros, Alicia (2003). Didaktik der Landeskunde. Berlin et al. (FSE 31).Bischof, Monika et al. (1999). Landeskunde und Literaturdidaktik. Berlin et al. (FSE 3).Fremdsprache Deutsch, Themenheft Landeskunde, Heft 6/1992

13773 Wortschatz und Wortschatzvermittlung [M III.2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

1-Gruppe	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

ACHTUNG !Das Seminar beginnt aufgrund von Dienstreisen erst in der 2. SW. Ersatztermin für das ausgefallene Seminar: Mittwoch, 14.05.2008, 18:00-19:30 Uhr im SR 316, Carl-Zeiss-Str. 3Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen Frau Hinniger (Sekretariat) zur Verfügung.Bitte beachten Sie eventuelle E-Mails über DTW.

15161 Akademische Interaktion - Diskussion - Präsentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Reden im Studium ist eine Schlüsselqualifikation.Ziel des Seminars ist es deshalb, die kommunikative Leistung jedes Seminarteilnehmers durch Bewusstmachen, Beobachtung und Eigenkontrolle zu fördern:Neben der Vermittlung von Grundlagen im Bereich der Angewandten Rhetorik (wesentliche Aspekte verbaler und nonverbaler Kommunikation) steht das Training folgender Redesituationen und - strategien im Mittelpunkt:· Präsentationen· Kurzvorträge· Fragetechniken· Argumentationsstrategien· Sachorientierte Gespräche· DiskussionenDie Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich in den ausgewählten Redesituationen selbst zu erproben. Der Einsatz der Medien (Videokamera) hilft beim Kennenlernen des persönlichen Rede - und Gesprächsverhaltens und stellt eine Voraussetzung für Selbstkorrektur dar.Die erfolgreiche Teilnahme wird bestätigt.Bitte beachten Sie den Termin der Vorbesprechung (vor Beginn des Wintersemesters) an der Informationstafel des Instituts.

Bemerkungen

Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar ist die Wahrnehmung aller vier Termine.Die Veranstaltung wird primär für Masterstudenten angeboten. Andere Antragsteller können also nur bedingt zugelassen werden.

Empfohlene Literatur

Literaturhinweise:Allhoff D./Allhoff W.: Rhetorik und Kommunikation. Regensburg 1996Pabst - Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm Berlin 1997

16025 Unterricht sehen und planen [HF M VI.2]; [NF M VI.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 10:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lernziele:- Erwerb von Kompetenzen der Unterrichtsbeobachtung und -analyse- Anleitung für die Durchführung von Hospitationen-Grundlegende Kompetenzen der Unterrichtsplanung28.03.2008: Zulassung nach dem aktuellen Stand der Anmeldung nur für Studierende im modularisierten Grundstudium.08.04.2008: Allenicht zugelassenenStudenten können sich für die Lehrveranstaltung'Unterricht beobachten und analysieren' anmelden.Sie findet zur gleichen Zeit statt und beginnt in der zweiten Woche!Siehe auch unter Bemerkung!

Bemerkungen

Die Veranstaltung beginnt in der 1. Semesterwoche (Freitag, den 18.04.2008).Das Seminar richtet sich besonders an Teilnehmer, für die eine Teilnahme an der Klausur M6 im modularisierten Grundstudium verpflichtend ist.(Magisterstudenten werden also bevorzugt zugelassen.)28. 03.2008: Nach dem aktuellen Stand der Anmeldung können nur Magisterstudenten zugelassen werden.08.04.2008: Allenicht zugelassenenStudenten können sich für die Lehrveranstaltung'Unterricht beobachten und analysieren' anmelden.Sie findet zur gleichen Zeit statt und beginnt in der zweiten Woche!Masterstudenten können alternativ das Seminar'Unterricht planen mit und ohne Lehrwerk' besuchen.*Hinweis: Der Seminarraum 218 befindet sich im Multimediazentrum(Ernst-Abbe-Platz 8).

16036 Die Grundfertigkeiten [HF M III.1]; [P 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Eßer, Ruth

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Folgende Themen sollen im Seminar besprochen werden:· Was ist eine Fertigkeit? · Welche mentalen Prozesse spielen sich beim fremdsprachlichen Sprechen, Hören, Schreiben und Lesen jeweils ab? · Welche Rolle spielen die Fertigkeiten beim Spracherwerb?· Wie hängen die vier Fertigkeiten miteinander zusammen?· Sind alle vier Fertigkeiten gleich wichtig?. Gibt es außer den Grundfertigkeiten noch weitere wichtige Fertigkeiten?· Wie und in welcher Reihenfolge können die Fertigkeiten vermittelt werden?· Welche Übungsformen gibt es zur Förderung der Fertigkeiten Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen im DaF-Unterricht?· .....Die Bereitschaft zur Arbeit mit der interaktiven Lernoberfläche www.dt-workspace wird bei den TeilnehmerInnen vorausgesetzt.

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.Unentschuldigtes Fehlen zur ersten Lehrveranstaltung zieht den Verlust der Zulassung zum Seminar nach sich.

16042 Einführung in die Didaktik und Methodik fremdsprachlichen Literaturunterrichts [BA M 04.2]; [HF M IV.3]; [NF M IV.1]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Werner

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M04

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, was und wie im Unterricht Deutsch als Fremdsprache mit literarischen Texten gelernt werden kann/soll.An Textbeispielen soll erörtert werden,- welches Potenzial fiktionale Texte enthalten (was man mit ihnen alles machen kann)- wie ein möglichst authentischer Erfahrungs- und Lernprozess herzustellen ist (wie Cultural Awareness als wichtiges Unterrichtsziel ausgebildet werden kann)- welche Aspekte einer interkulturellen Literaturwissenschaft für Auswahl und Vermittlung der Texte beachtet werden sollten (wie Lehr- und Lernziele in Abhängigkeit von Zielgruppe und Text in einem interkulturell orientierten FU immer wieder neu bestimmt werden müssen).

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

16089 Methoden und Qualitätsstandards der Fremdsprachenvermittlung [BA M 06.2]; [HF M VI.1]; [NF M III.1]; [Master: Freies Angebot]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M06

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In Geschichte und Gegenwart des Fremdsprachenunterrichts haben eine Reihe von theoretischen Grundkonzepten die fachdidaktische Forschung und die Entwicklung von Lehrmaterialien und Lehrwerken bestimmt. Im Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Modelle des Fremdsprachenunterrichts und ihre direkte Auswirkung auf den DaF / DaZ-Unterricht gegeben. Merkmale der Grammatik-Übersetzungs-Methode, der Audiolingualen / Audiovisuellen Methode und des Kommunikativ-pragmatischen Ansatzes werden erarbeitet, die interkulturelle Orientierung sowie die kognitiv-konstruktivistische Ausrichtung des Fremdsprachenunterrichts bei besonderer Fokussierung der Rolle des Lernenden werden diskutiert. Funktionen und Ergebnisse der europäischen Sprachenpolitik werden vorgestellt und erörtert. Aktuelle Prinzipien und Standards des DaF-Unterrichts, wie z. B. die Lernerorientierung, kognitiv-konstruktivistische Lernansätze sowie Aspekte der Qualitätssicherung und Evaluation werden thematisiert. Der Seminarablaufplan, die Methodologie des Seminars und die Seminarliteratur sowie Formen des gemeinsamen Arbeitens auf der Lehr- und Lernplattform DT-Workspace werden in der 1. Sitzung besprochen.

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin richten.

26329 Kulturtheoretische Grundlagen [BA M 03.1]; [M IV.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Chen, Eva

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

32394 Literaturwissenschaftliche Grundlagen aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremdsprache [BA M 04.1]; [M IV.2]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Werner

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Seminar wird der Frage nach einer Literaturwissenschaft des Faches Deutsch als Fremdsprache nachgegangen. Ausgehend von den grundsätzlichen Unterschieden zwischen der Germanistik und dem Fach Deutsch als Fremdsprache werden Aspekte einer interkulturellen Literaturwissenschaft behandelt. Die Einbeziehung von Literatur in den Fremdsprachenunterricht soll am Beispiel verschiedener Modelle (interkulturelles Modell, Sprachmodell, Selbsterfahrungsmodell) begründet werden. Literaturinterpretative und -analytische Verfahren werden an ausgewählten Textbeispielen dargestellt und erprobt.

32395 Kulturtheoretische Grundlagen [BA M 03.1]; [M IV.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3

32400 Grundlagen des Spracherwerbs [M V.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Bachelor Deutsch als Fremdsprache

11904 Methoden und Grundlagen der Landeskundedidaktik [BA M 03.2]; [HF M IV.4]; [NF M IV.2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demmig, Silvia

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Methoden und Grundlagen der LandeskundedidaktikIm Seminar werden grundlegende Modelle und Methoden der Landeskundedidaktik vorgestellt. Ausgehend von der diachronischen Betrachtung der Landeskundeauffassung in den verschiedenen Phasen und Methoden des Fremdsprachenunterrichts wird die Diskussion um einen modernen Landeskundebegriff geführt und eine dazu passende Didaktik und Methodik erarbeitet. Einzelne Aspekte und wichtige Unterrichtsmethoden des Landeskundeunterrichts, wie z. B. der Projektunterricht, die Rolle der Literatur und des Films werden genauer betrachtet. Materialien zur Landekundevermittlung werden vorgestellt und kritisch betrachtet.Achtung! Bitte kommen Sie zur ersten Lehrveranstaltung auch dann, wenn Sie nicht zugelassen sind.Wir gehen von einer Erhöhung der zugelassenen Teilnehmerzahl aus.

Empfohlene Literatur

Biechele, Markus/Padros, Alicia (2003). Didaktik der Landeskunde. Berlin et al. (FSE 31).Bischof, Monika et al. (1999). Landeskunde und Literaturdidaktik. Berlin et al. (FSE 3).Fremdsprache Deutsch, Themenheft Landeskunde, Heft 6/1992

13767 Deutsch als Fremdsprache berufsbezogen lehren und lernen [BA DaF M07]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M07

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Bemerkung für Studierende im Bachelor Deutsch als Fremdsprache: Dieses Seminar ist nur für die Wechseler aus dem modularisierten Grundstudium in den Bachelor geöffnet worden. Alle anderen Studierenden, die im WiSe 2007/08 gleich mit dem B. A. DaF angefangen haben, können die Seminare des Modul B.A.DaF M 07 erst im 4. Semester ihres Studiums belegen. Wir bitten dringend, sich an diese Vorgaben zu halten.

16042 Einführung in die Didaktik und Methodik fremdsprachlichen Literaturunterrichts [BA M 04.2]; [HF M IV.3]; [NF M IV.1]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Werner

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M04

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, was und wie im Unterricht Deutsch als Fremdsprache mit literarischen Texten gelernt werden kann/soll.An Textbeispielen soll erörtert werden,- welches Potenzial fiktionale Texte enthalten (was man mit ihnen alles machen kann)- wie ein möglichst authentischer Erfahrungs- und Lernprozess herzustellen ist (wie Cultural Awareness als wichtiges Unterrichtsziel ausgebildet werden kann)- welche Aspekte einer interkulturellen Literaturwissenschaft für Auswahl und Vermittlung der Texte beachtet werden sollten (wie Lehr- und Lernziele in Abhängigkeit von Zielgruppe und Text in einem interkulturell orientierten FU immer wieder neu bestimmt werden müssen).

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

16089 Methoden und Qualitätsstandards der Fremdsprachenvermittlung [BA M 06.2]; [HF M VI.1]; [NF M III.1]; [Master: Freies Angebot]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M06

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In Geschichte und Gegenwart des Fremdsprachenunterrichts haben eine Reihe von theoretischen Grundkonzepten die fachdidaktische Forschung und die Entwicklung von Lehrmaterialien und Lehrwerken bestimmt. Im Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Modelle des Fremdsprachenunterrichts und ihre direkte Auswirkung auf den DaF / DaZ-Unterricht gegeben. Merkmale der Grammatik-Übersetzungs-Methode, der Audiolingualen / Audiovisuellen Methode und des Kommunikativ-pragmatischen Ansatzes werden erarbeitet, die interkulturelle Orientierung sowie die kognitiv-konstruktivistische Ausrichtung des Fremdsprachenunterrichts bei besonderer Fokussierung der Rolle des Lernenden werden diskutiert. Funktionen und Ergebnisse der europäischen Sprachenpolitik werden vorgestellt und erörtert. Aktuelle Prinzipien und Standards des DaF-Unterrichts, wie z. B. die Lernerorientierung, kognitiv-konstruktivistische Lernansätze sowie Aspekte der Qualitätssicherung und Evaluation werden thematisiert. Der Seminarablaufplan, die Methodologie des Seminars und die Seminarliteratur sowie Formen des gemeinsamen Arbeitens auf der Lehr- und Lernplattform DT-Workspace werden in der 1. Sitzung besprochen.

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin richten.

26329 Kulturtheoretische Grundlagen [BA M 03.1]; [M IV.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Chen, Eva

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

31451 Allgemeine Psychologie: Einführung; Modul P2, PsyN-P2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Steffens, Melanie

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M01 PsyN-P2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Empfehlung 2. - 4. FS	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Steffens, M.

32394 Literaturwissenschaftliche Grundlagen aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremdsprache [BA M 04.1]; [M IV.2]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Werner

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Im Seminar wird der Frage nach einer Literaturwissenschaft des Faches Deutsch als Fremdsprache nachgegangen. Ausgehend von den grundsätzlichen Unterschieden zwischen der Germanistik und dem Fach Deutsch als Fremdsprache werden Aspekte einer interkulturellen Literaturwissenschaft behandelt. Die Einbeziehung von Literatur in den Fremdsprachenunterricht soll am Beispiel verschiedener Modelle (interkulturelles Modell, Sprachmodell, Selbsterfahrungsmodell) begründet werden. Literaturinterpretative und -analytische Verfahren werden an ausgewählten Textbeispielen dargestellt und erprobt.

32395 Kulturtheoretische Grundlagen [BA M 03.1]; [M IV.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3	

32397 Didaktik und Methodik der Fremd- und Zweitsprachenvermittlung [BA M 06.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M06

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

32398 Medien im Fremdsprachenunterricht - Theoretische Grundlagen und didaktische Konzepte [BA M 05.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ohm, Udo

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M05

1-Gruppe	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Achtung! Beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

32399 Unterricht beobachten und analysieren [BA M 09.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M09

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 10:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche(am 25. April).

Bemerkungen

Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche(am 25. April).

32424 Unterrichtspraxis und Praktikum incl. Praktikumstag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praktikum/Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

0-Gruppe	06.06.2008-06.06.2008 Einzeltermin	Fr 08:30 - 11:45	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3
	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 08:30 - 11:45	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Bitte beachten: Anmeldungen für diesen Workshop bitte per e-mail direkt an Frau Dr. Biechele: barbara.biechele@uni-jena.de

Magisterstudium Hauptstudium (5.-9. Semester)

11874 Ausgewählte Thesen der Testtheorie und -forschung [H 5(14)]; [W 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demmig, Silvia

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ausgewählte Thesen der Testtheorie und -forschung:Im Seminar werden einzelne Forschungsergebnisse aus dem Fachgebiet 'Testen und Prüfen im Fremdsprachenunterricht' erarbeitet und in Bezug gesetzt zum konkreten Unterrichts- und Prüfungsgeschehen im Fach Deutsch als Fremdsprache. An der Veranstaltung können sowohl diejenigen teilnehmen, die im Wintersemester das Grundlagenseminar besucht haben und ihre Kenntnisse vertiefen wollen, als auch alle, die den Zusammenhang zwischen Forschung und Lehre in DaF als Ausgangspunkt für die Erkundung der Testtheorie und -praxis nehmen wollen. Alderson, J. Ch. / Banerjee, J. (2001). Language testing and assessment (Part I). Language Teaching 34, 213-236.Alderson, J. Ch. / Banerjee, J. (2002). Language testing and assessment (Part 2). Language Teaching 35, 79-113.Bolton, Sybille (1996). Probleme der Leistungsmessung. Lernfortschrittstest in der Grundstufe. Berlin et al. (FSE 10).Albers, Hans-Georg/Bolton, Sybille (1995). Testen und Prüfen in der Grundstufe. Einstufungstests und Sprachstandsprüfungen. Berlin et al. (FSE 7).Hughes, Arthur (1989). Testing for Language Teachers. Cambridge. (Cambridge Handbooks for Language Teachers).McNamara, T. F. (1995). Modelling Performance: Opening Pandora#s Box. Applied Linguistics, Vol. 16, No. 2, pp. 159-179.Perlemann-Balme, Michaela (2001). 'Formen und Funktionen von Leistungsmessung und -kontrolle.' In Helbig, Gerhard et al. (ed.) Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, pp. 994-1006.

Empfohlene Literatur

Bolton, Sybille (1996). Probleme der Leistungsmessung. Lernfortschrittstest in der Grundstufe. Berlin et al. (FSE 10).Albers, Hans-Georg/Bolton, Sybille (1995). Testen und Prüfen in der Grundstufe. Einstufungstests und Sprachstandsprüfungen. Berlin et al. (FSE 7).Hughes, Arthur (1989). Testing for Language Teachers. Cambridge. (Cambridge Handbooks for Language Teachers)Perlemann-Balme, Michaela (2001). 'Formen und Funktionen von Leistungsmessung und -kontrolle.' In Helbig, Gerhard et al. (ed.) Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, pp. 994-1006.

13555 Sprache, Denken, Handeln [H 5(9)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Barkowski, Hans

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

13565 DaF/ DaZ-spezifische Grammatiken und Grammatikkonzepte (Grammatik III) [H 5 (2)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Barkowski, Hans

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mi 10:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Grammatiken und Grammatikkonzeptionen, die ausdrücklich für Belange des Lernens und Lehrens von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache entwickelt worden sind. Unser Interesse gilt dabei dem theoretischen Hintergrund sowie dem intendierten und tatsächlichen Nutzen dieser Grammatiken/Grammatikkonzeptionen für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.
Das Seminar wird in vierstündigen Sitzungen und als Workshop organisiert. Neben der themenbezogenen Arbeit wird auf die Entwicklung und Anwendung von Schlüsselkompetenzen (Teamfähigkeit; Organisation von Arbeitsprozessen; Präsentation und Moderation) besonderer Wert gelegt. Aus Gründen der definitiven Seminarplanung (Bildung der AGen; Festlegung der Themen und Termine) ist die Teilnahme an der ersten Sitzung am 18. 04. 2007 unbedingt erforderlich. Kenntnisse linguistischer Grammatikmodelle (Valenzgrammatik, Funktionalistische Grammatik) werden vorausgesetzt.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung empfohlene Lektüre:Königs, F. G. (1999): Vom Grundsatz zum Einzelfall - und zurück. Überlegungen zur Diskussion um didaktische Grammatiken am Ende des Jahrhunderts. In: Freudenberg-Findeisen, R. (Hrsg.), Ausdrucksgrammatik versus Inhaltsgrammatik: linguistische und didaktische Aspekte der Grammatik. München, 305-320.

13651 Rezeptives Sprachhandeln (H 5(4); P 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Zentrum des Seminars stehen rezeptive Sprachhandlungen, die aus der Sicht der Psycholinguistik, der Wissenspsychologie, der Textlinguistik und Pragmatik, der Lernpsychologie sowie Didaktik/Methodik betrachtet werden. Prozessebenen des Wahrnehmens und der Verarbeitung von Hör- und Lesetexten, Theorien des Verstehens gesprochener und geschriebener Texte auf der Basis spezifischer Wissenskomponenten und Strategien werden diskutiert, um zu didaktischen Entscheidungen zu finden. Mentale Prozesse des mutter- bzw. fremdsprachigen Hörens sowie Lesens werden verglichen, um Problemfelder des Lernenden einer Fremdsprache beim Hören oder Lesen zu erfassen. Lernziele, Verarbeitungsstile, die Fähigkeitsentwicklung wie das Strategietraining des Hörens und Lesens werden bei Berücksichtigung verschiedener Modelle sowie bei Bezug auf Lehrwerke, Lehrer- und Lernerhandbücher sowie On- und Offlinemedien diskutiert. Die Methodologie des Seminars, inkl. Aufgaben zur aktiven Teilnahme am Seminar sowie Themen für Referate und Hausarbeiten werden im ersten Seminar besprochen.Im Seminar wird mit der Lernoberfläche dt-workspace gearbeitet.

13742 Unterrichtsplanung und Grammatikvermittlung [H 5 (3)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

NEU: Auf Grund der großen Teilnehmerzahl wird dieses Semiar zu zwei verschiedenen Zeiten angeboten. In den ersten beiden Sitzungen wird eine ausgewogene Teilnehmerzahl hergestellt, falls sich diese nicht automatisch ergibt.Die Lehrveranstaltung baut auf den Grammatikveranstaltungen I - III auf und setzt den Schwerpunkt auf aktuelle Aspekte des Lehrens und Lernens von Grammatik im Fremdsprachenunterricht. Auf der Basis neuerer Erkenntnisse zum Grammatikerwerb werden Fragen der didaktischen Planung, Präsentation, Erarbeitung und Übung grammatischer Strukturen im DaF-Unterricht diskutiert. Dem Werkstattcharakter entsprechend, sollen neben der Analyse von Aufgaben- und Übungssequenzen eigene Didaktisierungen zu ausgewählten Themen/Strukturen erarbeitet werden.Im Seminar wird mit dt-workspace gearbeitet.

13743 Ausgewählte Aspekte fremdsprachenunterrichtlicher Interaktion [H 7 (1); P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zentraler Gegenstand des Seminars ist die Frage, wie Lehrende und Lernende miteinander interagieren, welche Formen fremdsprachenunterrichtlicher Interaktion in konkreten Unterrichtssituationen zu beobachten sind und wie diese Interaktionsformen das Fremdsprachenlernen beeinflussen.Folgende Schwerpunkte werden angesprochen:- Erkenntnisse aus Interaktions-und Diskursanalysen- Lehrersprache, Lehrerfragen, Lehrerfeedbackverhalten- Lernerfragen- Lernerorientierung und Sozialformen- Nonverbales Verhalten- Affektiv-emotionale und motivierende Aspekte des UnterrichtsIm Seminar wird mit dt-workspace gearbeitet.

13745 Transfer und Interferenz [H 2(1); P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zentrales Thema des Seminar ist der Einfluss der Muttersprache oder anderer bereits erworbener Sprachen auf den Erwerb einer weiteren Sprache. Dazu werden ausgewählte Bereich der angewandten Linguistik und deren Relevanz für das Lehren und Lernen von Deutsch als Fremdsprache näher untersucht. Ausgehend von der Kontrastivhypothese werden wir uns mit Leistungen und Grenzen der Kontrastiven Linguistik und der Fehleranalyse beschäftigen. Im Interesse der Einheit von Theorie und Empirie sollen theoretische Grundlagen, Beispiele empirischer Untersuchungen sowie Fremdsprachenlernerfahrungen der Seminarteilnehmer berücksichtigt werden.Im Seminar wird mit dt-workspace gearbeitet.

13755 Fremdsprachenerwerbsforschung: Theorie und Empirie [H 4(2)]; [P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar knüpft an die einführenden Veranstaltungen zum Fremd- und Zweitsprachenerwerb des Grundstudiums an. Gegenstand dieses Seminars sind ausgewählte Studien aus dem Bereich der Fremdsprachenerwerbsforschung, die im Hinblick auf ihre Erkenntnissinteressen, Zielstellungen, methodologische Vorgehensweisen und Forschungsergebnisse diskutiert werden. Weiterhin wird erörtert, wie die vorliegenden Forschungsergebnisse Einfluss auf die Praxis des Fremdsprachenunterrichts und konkrete didaktisch-methodische Entscheidungen nehmen können.

13762 Mentales Lexikon [H 5 (5); P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

1-Gruppe	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Auf der Grundlage der Erarbeitung der Prozesse und Verarbeitungsformen von Wortschatz im mentalen Lexikon sollen verschiedene Varianten der Ordnung, der Speicherung und des Abrufs von Wortschatz dargestellt, diskutiert und praktisch erprobt werden.
Dabei wird vor allem aufgebaut auf den Forschungsergebnissen von Nation (2001), Aichison und Neveling (2004) im Bezug auf Memorisierungstechniken, Verarbeitungsverfahren und Formen der Didaktisierung.Anmerkung: Referate sollen bis Anfang Mai angemeldet werden. Eine Themenliste wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Bemerkungen

ACHTUNG !Das Seminar beginnt aufgrund einer Dienstreise in der 2. SW. Der ausgefallene Termin wird am Donnerstag, dem 24. 04. 2008, 18.00-19.30 Uhr nachgeholt. Die Veranstaltung findet im HS 7, Carl-Zeiss-Str. 3 statt.

Empfohlene Literatur

Aichison, Jean (1997) Wörter im Kopf. Tübingen: Gunter Narr VerlagNation, I.S.P. (2001) Learning Vocabulary in another Language, Cambridge University PressNeveling, Christine (2004) Wörterlernen mit Wörternetzen. Eine Untersuchung zu Wörternetzen als Lernstrategie und als Forschungsverfahren. Tübingen: Gunter Narr Verlag Thornbury, Scott (2002): How to teach vocabulary: Longman

13767 Deutsch als Fremdsprache berufsbezogen lehren und lernen [BA DaF M07]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M07

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Bemerkung für Studierende im Bachelor Deutsch als Fremdsprache: Dieses Seminar ist nur für die Wechseler aus dem modularisierten Grundstudium in den Bachelor geöffnet worden. Alle anderen Studierenden, die im WiSe 2007/08 gleich mit dem B. A. DaF angefangen haben, können die Seminare des Modul B.A.DaF M 07 erst im 4. Semester ihres Studiums belegen. Wir bitten dringend, sich an diese Vorgaben zu halten.

13771 Multi- und Telemedien [H 5(7)]; [P 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Schiller, Ina

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

15172 Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Winzer, Britta

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Unterrichtspraktischen Übungen (UPÜ) sind eine Pflichtveranstaltung für Studierende mit Hauptfach und verfolgen das Ziel, Studierende im Hauptstudium auf die konkrete Lehrtätigkeit in DaF vorzubereiten. Die Studierenden erhalten in den UPÜ die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten allein oder (anfangs auch) gemeinsam (team-teaching) zu planen und durchzuführen. Die Unterrichtsstunden werden bei ausländischen Studierenden (Multi II, Multi III, japanische Studierende) gehalten. In der Konsultation werden die Stundenentwürfe mit dem/den jeweils Unterrichtenden besprochen. Die erste Stunde im jeweiligen Semester wird vom Dozenten für UPÜ gehalten; die Studierenden hospitieren. Ab der 2. Semesterwoche unterrichten die Studierenden, wobei unmittelbar nach der Stunde eine ausführliche Auswertung in der UPÜ-Gruppe durchgeführt wird. Es wird von jedem Studierenden mindestens 1 Unterrichtseinheit per Video aufgezeichnet und am Ende des Semesters gemeinsam analysiert.

Bemerkungen

Bitte Aushang am Zimmer 511 beachten!

15621 Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:00	Seminarraum 244 Fürstengraben 1
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 19:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bitte Aushang am Zimmer 511 beachten.Die Unterrichtspraktischen Übungen (UPÜ) sind eine Pflichtveranstaltung für Studierende mit Hauptfach und verfolgen das Ziel, Studierende im Hauptstudium auf die konkrete Lehrtätigkeit in DaF vorzubereiten. Die Studierenden erhalten in den UPÜ die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten allein oder (anfangs auch) gemeinsam (team-teaching) zu planen und durchzuführen. Die Unterrichtsstunden werden bei ausländischen Studierenden (Multi II, Multi III, japanische Studierende) gehalten. In der Konsultation werden die Stundenentwürfe mit dem/den jeweils Unterrichtenden besprochen. Die erste Stunde im jeweiligen Semester wird vom Dozenten für UPÜ gehalten; die Studierenden hospitieren. Ab der 2. Semesterwoche unterrichten die Studierenden, wobei unmittelbar nach der Stunde eine ausführliche Auswertung in der UPÜ-Gruppe durchgeführt wird. Es wird von jedem Studierenden mindestens 1 Unterrichtseinheit per Video aufgezeichnet und am Ende des Semesters gemeinsam analysiert.

Bemerkungen

Die UPÜ-Planung findet statt am Mittwoch, von 18.00 - 19.00 Uhr im Zimmer 511, Ernst-Abbe-Platz 8.

15902 Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Bettermann, Christel

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Unterrichtspraktischen Übungen (UPÜ) sind eine Pflichtveranstaltung für Studierende mit Hauptfach und verfolgen das Ziel, Studierende im Hauptstudium auf die konkrete Lehrtätigkeit in DaF vorzubereiten. Die Studierenden erhalten in den UPÜ die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten allein oder (anfangs auch) gemeinsam (team-teaching) zu planen und durchzuführen. Die Unterrichtsstunden werden bei ausländischen Studierenden (Multi II, Multi III, japanische Studierende) gehalten. In der Konsultation werden die Stundenentwürfe mit dem/den jeweils Unterrichtenden besprochen. Die erste Stunde im jeweiligen Semester wird vom Dozenten für UPÜ gehalten; die Studierenden hospitieren. Ab der 2. Semesterwoche unterrichten die Studierenden, wobei unmittelbar nach der Stunde eine ausführliche Auswertung in der UPÜ-Gruppe durchgeführt wird. Es wird von jedem Studierenden mindestens 1 Unterrichtseinheit per Video aufgezeichnet und am Ende des Semesters gemeinsam analysiert.

Bemerkungen

Bitte Aushang am Zimmer 511 beachten!

17550 Märchen im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar orientiert auf folgende Lernziele:- Merkmale von Märchen (Schwerpunkt #Volksmärchen#).- Kulturelle Inhalte und Kontexte sowie landeskundliche Bezüge.- Methoden der Märchenanalyse.- Auswahl von Märchen für den Fremdsprachenunterricht.- Sprachliche,kulturelle und pädagogische Ziele der Arbeit mit Märchen im FSU.- Methodische Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit Märchen.Arbeitsweise:- seminaristisch,- Nutzung der digitalen Lernplattform 'DTW'.

17558 Kunstbild und Musik im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lernziele:- Wissen über den Zusammenhang von Kunstwissenschaft, DaF/DaZ undLandeskunde- Fähigkeiten zur Auswahl von Kunstbildern und Liedern- Wissen zur Funktion von Musik im FSU- Fähigkeiten zur Didaktisierung von Kunstbildern und Liedern- Präsentationskompetenz

23337 Grammatik III [H 5(2)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 12:15 - 15:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Orientieren Sie sich an der Beschreibung der Veranstaltung von Prof. Barkowski.

Bemerkungen

Diese Veranstaltung ist eine Parallelveranstaltung zum Seminar von Prof. Barkowski . Die Themen und die Gestaltung des Seminars werden weitgehend an die Mittwochveranstaltung angelehnt. Es handelt sich um zwei annähernd gleiche Seminare und es muss nur eines der beiden besucht werden.

23339 Unterrichtsanalyse [H 5(1); [Master-Praktikum]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:15 - 11:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Unterrichtsanalyse wendet sich an Studierende im Hauptstudium, die Auslandsgermanistik im Nebenfach studieren, an ausländische Studierende, für die es die Unterrichtspraktischen Übungen ersetzt, sowie an Studierende des Internationalen Masterstudiengangs. Auch Studierende der Aufbaustudiengänge sowie ausländische Teilzeitstudent/inn/en können daran teilnehmen.Das Seminar befähigt zum Erfassen der grundlegenden Kategorien und Strukturmomente von Unterricht, führt in Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und des Hospitierens ein und zielt die gemeinsame Beobachtung, Analyse, aber auch eigene Planung wie Erprobung unterschiedlicher Unterrichtsgegenstände an. Es werden auf Video aufgezeichnete Unterrichtssequenzen mit dem Ziel analysiert, Prozessvariable, die unterrichtliche Interaktion strukturieren, zu erkennen, deren Entfaltung und Wirkung zu beobachten und zu interpretieren. Die Unterrichtsanalyse dient dabei ebenso der Prüfung von Hypothesen über den Unterrichtsprozess wie der Ermittlung und Erprobung von günstigen Lehrstrategien, abhängig von Adressaten, Lernzielen und der Lernsituation.Beobachtungs- und Übungsfelder sind spezielle Unterrichtsphasen, Aspekte der Interaktion im Unterricht DaF (Interaktionsanalysen, Problemfelder der Lehrersprache, non- und extraverbales Lehrerverhalten ...), Aufgaben und Übungen der Wortschatzarbeit, der Grammatikvermittlung sowie die Arbeit mit Texten. Es wird in aktuelle Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik und -methodik, z. B. in die Aktions- resp. Unterrichtsforschung sowie die Lehrerforschung eingeführt.Die Methodologie des Seminars, inkl. Aufgaben zur aktiven Teilnahme am Seminar werden im ersten Seminar besprochen. Im Seminar wird mit der Lernoberfläche dt-workspace gearbeitet.Das Seminar wird als Blockseminar für zwei Gruppen (höchstens je 30 Studierende) angeboten.Bitte melden Sie sich direkt per E-Mail an bei: barbara.biechele@uni-jena.de

23344 Unterricht planen mit und ohne Lehrwerk [H 5 (10)]; [Master: Praktikum]; [W 3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

26536 Theorie und Empirie der interkulturellen Begegnung [H 6 (1)]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

32409 Fremde in der deutschen, Deutsche in der Migrantenliteratur [H 3 (1)]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Werner

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

32410 Deutsch als Zweitsprache [H 5(9)]; [P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Brünger, Svenja

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3

32411 Empirische Forschungsmethoden [H 4(2)]; [P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

32414 Begegnungsprojekt 2008, Schwerpunkt Landeskunde [H 6 (1)/(2)]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45 + SR 204 (PC-Pool)	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Begegnungsprojekt 2008 wird im Sommersemester an den DaF- Instituten der Universitäten Bielefeld und Jena durchgeführt. Es besteht jeweils aus einem landeskundlich-kulturellen Projektseminar und einem medienorientierten Projektseminar(4 SWS) und insgesamt zwei Wochenendtreffen in Bielefeld und in Jena.Die Seminare sind nicht getrennt belegbar.Das Arbeitsthema des Begegnungsprojekts lautet: Lebenswelten und Sprachwelten im Wandel(1989-2008)Die Studenten werden an der Konkretisierung des Konzepts beteiligt.Zum Projekt gehört eine Analyse von neuesten traditionellen und modernen Lern-und Lehrmaterialien DaF/ DaZ, z.B. im Hinblick auf das Geschichtsbild mit dem Schwerpunkt auf Geschichte der neuesten Zeit und auf aktuelle #Leitbilder#, verbunden mit fachspezifischen und bezugswissenschaftlichen theoretischen Grundlegungen (z.B. #kulturelles Gedächtnis#).Weitere Arbeitsgegenstände der Projektarbeit können literarische und journalistische Texte (#Die Zeit#, #Der Spiegel##)in Printform und Onlineform sein, ebenso wissenschaftliche Studien (Shell-Jugendstudie), aber auch künstlerische Artefakte wie Kunstbilder und Popsongs, die bestimmte Lebensgefühle ansprechen.Die Hauptergebnisform des Projekts ist die Präsentation von Produkten in traditioneller und moderner Form.Achtung : Die Teilnehmerliste ist ab 11. März geschlossen. Es gibt für Interessenten eine Nachrückerliste.

Bemerkungen

Anmeldungen zum Seminar bitte per e-mail an Dr. Bettermann: rainer.bettermann@uni-jena.de unter Angabe von Studienformat und Herkunftsland.Das Seminar kann nur zusammen mit dem Begegnungseminar 2008 von Dr. Christina Kuhn belegt werden.Die Teilnehmerliste ist ab 11. März geschlossen.Es gibt eine Nachrückerliste, für welche Sie sich melden können.

32416 Begegnungsprojekt 2008, Schwerpunkt Medien [H 6(1)/(2)]; [P 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45 + SR 204 (PC-Pool)	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Begegnungsprojekt 2008 wird im Sommersemester an den DaF- Instituten der Universitäten Bielefeld und Jena durchgeführt. Es besteht jeweils aus einem landeskundlich-kulturellen Projektseminar und einem medienorientierten Projektseminar(4 SWS) und insgesamt zwei Wochenendtreffen in Bielefeld und in Jena.Die Seminare sind nicht getrennt belegbar.Das Arbeitsthema des Begegnungsprojekts lautet: Lebenswelten und Sprachwelten im Wandel(1989-2008)Die Studenten werden an der Konkretisierung des Konzepts beteiligt.Zum Projekt gehört eine Analyse von neuesten traditionellen und modernen Lern-und Lehrmaterialien DaF/ DaZ, z.B. im Hinblick auf das Geschichtsbild mit dem Schwerpunkt auf Geschichte der neuesten Zeit und auf aktuelle 'Leitbilder', verbunden mit fachspezifischen und bezugswissenschaftlichen theoretischen Grundlegungen (z.B. 'kulturelles Gedächtnis'). Weitere Arbeitsgegenstände der Projektarbeit können literarische und journalistische Texte ('Die Zeit', 'Der Spiegel')in Printform und Onlineform sein, ebenso wissenschaftliche Studien (Shell-Jugendstudie), aber auch künstlerische Artefakte wie Kunstbilder und Popsongs, die bestimmte Lebensgefühle ansprechen.Im medienorientierten Seminarteil werden zum einen online-Lehr-Lernmaterialien (CD-ROMs, Internetseiten, Podcasts, etc.) im Hinblick auf Geschichtsbild und aktuelle Leitbilder untersucht. Zum anderen sollen unterschiedliche mediale Anwendungen sowohl themenbezogen als auch im Hinblick auf ihren Unterrichtseinsatz erprobt und bei der Produktpräsentation eingesetzt werden. Die Hauptergebnisform des Projekts ist die Präsentation von Produkten in traditioneller und moderner Form.Achtung: Die Teilnehmerliste ist ab 11. März geschlossen.Es gibt eine Nachrückerliste, für welche Sie sich anmelden können.

Bemerkungen

Anmeldungen zum Seminar per e-mail an Dr. Christina Kuhn: christina.kuhn@uni-jena.deDas Seminar ist nur im Verbund mit dem Begegnungsprojekt 2008-Schwerpunkt Landeskunde (Dr. Bettermann) zu belegen.Achtung: Die Teilnehmerliste ist ab 11. März geschlossen.Es gibt eine Nachrückerliste.

32417 Sprache- und Kulturmittlung im Ausland [H 5(14)], [freies Angebot]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Würz, Ulrike

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

32420 Spracherwerb und Gehirnforschung [H 4(2)]; [P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Barkowski, Hans

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3

32421 Grammatik IV [H 5(3)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

32422 Ganzheitliche Methoden im Fremdsprachenunterricht [H 5(11)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Schiller, Ina

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

32423 Transfer und Interferenz [H 2(1)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

32424 Unterrichtspraxis und Praktikum incl. Praktikumstag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praktikum/Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

0-Gruppe	06.06.2008-06.06.2008 Einzeltermin	Fr 08:30 - 11:45	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3
	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 08:30 - 11:45	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Bitte beachten: Anmeldungen für diesen Workshop bitte per e-mail direkt an Frau Dr. Biechele: barbara.biechele@uni-jena.de

32425 Heimat-Sinn(e)?! - Projektseminar zu einem komplexen deutschen Begriff [H 6(2)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Chen, Eva / M.A. Schiller, Ina

1-Gruppe	~~18.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Fr 14:15 - 17:45~~	~~Seminarraum 218~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Heimat - ein schillernder Begriff der deutschen Sprache, im Lauf der Geschichte in unterschiedlichsten Kontexten gebraucht - oft auch missbraucht. Kaum ein anderes Wort polarisiert den öffentlichen Diskurs stärker, kaum ein anderes nimmt subjektiv so vielfältige Bedeutungen an und ist mit so vielen Emotionen besetzt. Das Seminar 'Heimat-Sinn(e)' begreift sich als eine experimentelle Suche auf den Spuren des Heimatbegriffs und erarbeitet verschiedene Interpretationsebenen und Perspektiven. Nach einer Einführungsphase zur Begriffsgeschichte und Theorie von 'Heimat' beginnt die Arbeit in Kleingruppen. Projektziele: eine szenische Performance und eine Ausstellung zum Thema. Voraussetzungen für die Teilnahme sind daher die aktive, auch über die reine Seminarzeit hinausgehende kontinuierliche Mitarbeit, Übernahme eigener Aufgabenbereiche, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit. Im Gegenzug erhalten Sie eine schriftliche Bescheinigung über Ihren Beitrag zum Projekt (Ausstellung oder Performance), die Möglichkeit, den 'Kompetenznachweis Kultur' zu erwerben sowie die Chance, Inhalt und Ergebnis des Projekts entscheidend mitzugestalten und wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln.

Bemerkungen

ACHTUNG! Die Anmeldung zum Seminar erfolgt unter der E-mail Adresse heimat.sinne(at)yahoo.de. Bitte schicken Sie mit Ihrer Anmeldung einen kurzen Essay (ca. 10 Sätze) zum Thema 'Heimat und ich'. Die Platzvergabe zum Seminar erfolgt nach Motivation - Sie werden persönlich zum verbindlichen Vorbesprechungstermin am Mittwoch, dem 9. April 2008 eingeladen.

32766 Ecological Perspectives on Language Learning [P 5]; [H 4(1)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ohm, Udo

1-Gruppe	23.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	

Bemerkungen

Achtung! Seminar beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

32767 Forschungswerkstatt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache [H 1]; [freies Angebot]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Ohm, Udo

1-Gruppe	22.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:15 - 19:45	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar wendet sich an Doktoranden sowie Studierende des Hauptstudiums bzw. des Masterstudiengangs, die ein Forschungsvorhaben verfolgen. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, Konzepte, Vorarbeiten und - sofern bereits vorhanden - Ergebnisse und abgeschlossenen Vorhaben vorzustellen und zu diskutieren. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine persönliche Voranmeldung per E-mail an udo.ohm@uni-jena.de

Bemerkungen

Achtung! Das Seminar beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

Internationaler Masterstudiengang - Pflichtveranstaltungen

13565 DaF/ DaZ-spezifische Grammatiken und Grammatikkonzepte (Grammatik III) [H 5 (2)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Barkowski, Hans

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mi 10:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Grammatiken und Grammatikkonzeptionen, die ausdrücklich für Belange des Lernens und Lehrens von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache entwickelt worden sind. Unser Interesse gilt dabei dem theoretischen Hintergrund sowie dem intendierten und tatsächlichen Nutzen dieser Grammatiken/Grammatikkonzeptionen für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.
Das Seminar wird in vierstündigen Sitzungen und als Workshop organisiert. Neben der themenbezogenen Arbeit wird auf die Entwicklung und Anwendung von Schlüsselkompetenzen (Teamfähigkeit; Organisation von Arbeitsprozessen; Präsentation und Moderation) besonderer Wert gelegt. Aus Gründen der definitiven Seminarplanung (Bildung der AGen; Festlegung der Themen und Termine) ist die Teilnahme an der ersten Sitzung am 18. 04. 2007 unbedingt erforderlich. Kenntnisse linguistischer Grammatikmodelle (Valenzgrammatik, Funktionalistische Grammatik) werden vorausgesetzt.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung empfohlene Lektüre:Königs, F. G. (1999): Vom Grundsatz zum Einzelfall - und zurück. Überlegungen zur Diskussion um didaktische Grammatiken am Ende des Jahrhunderts. In: Freudenberg-Findeisen, R. (Hrsg.), Ausdrucksgrammatik versus Inhaltsgrammatik: linguistische und didaktische Aspekte der Grammatik. München, 305-320.

13651 Rezeptives Sprachhandeln (H 5(4); P 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Zentrum des Seminars stehen rezeptive Sprachhandlungen, die aus der Sicht der Psycholinguistik, der Wissenspsychologie, der Textlinguistik und Pragmatik, der Lernpsychologie sowie Didaktik/Methodik betrachtet werden. Prozessebenen des Wahrnehmens und der Verarbeitung von Hör- und Lesetexten, Theorien des Verstehens gesprochener und geschriebener Texte auf der Basis spezifischer Wissenskomponenten und Strategien werden diskutiert, um zu didaktischen Entscheidungen zu finden. Mentale Prozesse des mutter- bzw. fremdsprachigen Hörens sowie Lesens werden verglichen, um Problemfelder des Lernenden einer Fremdsprache beim Hören oder Lesen zu erfassen. Lernziele, Verarbeitungsstile, die Fähigkeitsentwicklung wie das Strategietraining des Hörens und Lesens werden bei Berücksichtigung verschiedener Modelle sowie bei Bezug auf Lehrwerke, Lehrer- und Lernerhandbücher sowie On- und Offlinemedien diskutiert. Die Methodologie des Seminars, inkl. Aufgaben zur aktiven Teilnahme am Seminar sowie Themen für Referate und Hausarbeiten werden im ersten Seminar besprochen.Im Seminar wird mit der Lernoberfläche dt-workspace gearbeitet.

13742 Unterrichtsplanung und Grammatikvermittlung [H 5 (3)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

NEU: Auf Grund der großen Teilnehmerzahl wird dieses Semiar zu zwei verschiedenen Zeiten angeboten. In den ersten beiden Sitzungen wird eine ausgewogene Teilnehmerzahl hergestellt, falls sich diese nicht automatisch ergibt.Die Lehrveranstaltung baut auf den Grammatikveranstaltungen I - III auf und setzt den Schwerpunkt auf aktuelle Aspekte des Lehrens und Lernens von Grammatik im Fremdsprachenunterricht. Auf der Basis neuerer Erkenntnisse zum Grammatikerwerb werden Fragen der didaktischen Planung, Präsentation, Erarbeitung und Übung grammatischer Strukturen im DaF-Unterricht diskutiert. Dem Werkstattcharakter entsprechend, sollen neben der Analyse von Aufgaben- und Übungssequenzen eigene Didaktisierungen zu ausgewählten Themen/Strukturen erarbeitet werden.Im Seminar wird mit dt-workspace gearbeitet.

13743 Ausgewählte Aspekte fremdsprachenunterrichtlicher Interaktion [H 7 (1); P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zentraler Gegenstand des Seminars ist die Frage, wie Lehrende und Lernende miteinander interagieren, welche Formen fremdsprachenunterrichtlicher Interaktion in konkreten Unterrichtssituationen zu beobachten sind und wie diese Interaktionsformen das Fremdsprachenlernen beeinflussen.Folgende Schwerpunkte werden angesprochen:- Erkenntnisse aus Interaktions-und Diskursanalysen- Lehrersprache, Lehrerfragen, Lehrerfeedbackverhalten- Lernerfragen- Lernerorientierung und Sozialformen- Nonverbales Verhalten- Affektiv-emotionale und motivierende Aspekte des UnterrichtsIm Seminar wird mit dt-workspace gearbeitet.

13745 Transfer und Interferenz [H 2(1); P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zentrales Thema des Seminar ist der Einfluss der Muttersprache oder anderer bereits erworbener Sprachen auf den Erwerb einer weiteren Sprache. Dazu werden ausgewählte Bereich der angewandten Linguistik und deren Relevanz für das Lehren und Lernen von Deutsch als Fremdsprache näher untersucht. Ausgehend von der Kontrastivhypothese werden wir uns mit Leistungen und Grenzen der Kontrastiven Linguistik und der Fehleranalyse beschäftigen. Im Interesse der Einheit von Theorie und Empirie sollen theoretische Grundlagen, Beispiele empirischer Untersuchungen sowie Fremdsprachenlernerfahrungen der Seminarteilnehmer berücksichtigt werden.Im Seminar wird mit dt-workspace gearbeitet.

13755 Fremdsprachenerwerbsforschung: Theorie und Empirie [H 4(2)]; [P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar knüpft an die einführenden Veranstaltungen zum Fremd- und Zweitsprachenerwerb des Grundstudiums an. Gegenstand dieses Seminars sind ausgewählte Studien aus dem Bereich der Fremdsprachenerwerbsforschung, die im Hinblick auf ihre Erkenntnissinteressen, Zielstellungen, methodologische Vorgehensweisen und Forschungsergebnisse diskutiert werden. Weiterhin wird erörtert, wie die vorliegenden Forschungsergebnisse Einfluss auf die Praxis des Fremdsprachenunterrichts und konkrete didaktisch-methodische Entscheidungen nehmen können.

13762 Mentales Lexikon [H 5 (5); P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

1-Gruppe	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Auf der Grundlage der Erarbeitung der Prozesse und Verarbeitungsformen von Wortschatz im mentalen Lexikon sollen verschiedene Varianten der Ordnung, der Speicherung und des Abrufs von Wortschatz dargestellt, diskutiert und praktisch erprobt werden.
Dabei wird vor allem aufgebaut auf den Forschungsergebnissen von Nation (2001), Aichison und Neveling (2004) im Bezug auf Memorisierungstechniken, Verarbeitungsverfahren und Formen der Didaktisierung.Anmerkung: Referate sollen bis Anfang Mai angemeldet werden. Eine Themenliste wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Bemerkungen

ACHTUNG !Das Seminar beginnt aufgrund einer Dienstreise in der 2. SW. Der ausgefallene Termin wird am Donnerstag, dem 24. 04. 2008, 18.00-19.30 Uhr nachgeholt. Die Veranstaltung findet im HS 7, Carl-Zeiss-Str. 3 statt.

Empfohlene Literatur

Aichison, Jean (1997) Wörter im Kopf. Tübingen: Gunter Narr VerlagNation, I.S.P. (2001) Learning Vocabulary in another Language, Cambridge University PressNeveling, Christine (2004) Wörterlernen mit Wörternetzen. Eine Untersuchung zu Wörternetzen als Lernstrategie und als Forschungsverfahren. Tübingen: Gunter Narr Verlag Thornbury, Scott (2002): How to teach vocabulary: Longman

13767 Deutsch als Fremdsprache berufsbezogen lehren und lernen [BA DaF M07]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M07

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Bemerkung für Studierende im Bachelor Deutsch als Fremdsprache: Dieses Seminar ist nur für die Wechseler aus dem modularisierten Grundstudium in den Bachelor geöffnet worden. Alle anderen Studierenden, die im WiSe 2007/08 gleich mit dem B. A. DaF angefangen haben, können die Seminare des Modul B.A.DaF M 07 erst im 4. Semester ihres Studiums belegen. Wir bitten dringend, sich an diese Vorgaben zu halten.

13771 Multi- und Telemedien [H 5(7)]; [P 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Schiller, Ina

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

16036 Die Grundfertigkeiten [HF M III.1]; [P 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Eßer, Ruth

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Folgende Themen sollen im Seminar besprochen werden:· Was ist eine Fertigkeit? · Welche mentalen Prozesse spielen sich beim fremdsprachlichen Sprechen, Hören, Schreiben und Lesen jeweils ab? · Welche Rolle spielen die Fertigkeiten beim Spracherwerb?· Wie hängen die vier Fertigkeiten miteinander zusammen?· Sind alle vier Fertigkeiten gleich wichtig?. Gibt es außer den Grundfertigkeiten noch weitere wichtige Fertigkeiten?· Wie und in welcher Reihenfolge können die Fertigkeiten vermittelt werden?· Welche Übungsformen gibt es zur Förderung der Fertigkeiten Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen im DaF-Unterricht?· .....Die Bereitschaft zur Arbeit mit der interaktiven Lernoberfläche www.dt-workspace wird bei den TeilnehmerInnen vorausgesetzt.

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.Unentschuldigtes Fehlen zur ersten Lehrveranstaltung zieht den Verlust der Zulassung zum Seminar nach sich.

23337 Grammatik III [H 5(2)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 12:15 - 15:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Orientieren Sie sich an der Beschreibung der Veranstaltung von Prof. Barkowski.

Bemerkungen

Diese Veranstaltung ist eine Parallelveranstaltung zum Seminar von Prof. Barkowski . Die Themen und die Gestaltung des Seminars werden weitgehend an die Mittwochveranstaltung angelehnt. Es handelt sich um zwei annähernd gleiche Seminare und es muss nur eines der beiden besucht werden.

26525 Sprache, Denken, Handeln [P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Barkowski, Hans

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

26536 Theorie und Empirie der interkulturellen Begegnung [H 6 (1)]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

32400 Grundlagen des Spracherwerbs [M V.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

32410 Deutsch als Zweitsprache [H 5(9)]; [P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Brünger, Svenja

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3

32411 Empirische Forschungsmethoden [H 4(2)]; [P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

32414 Begegnungsprojekt 2008, Schwerpunkt Landeskunde [H 6 (1)/(2)]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45 + SR 204 (PC-Pool)	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Begegnungsprojekt 2008 wird im Sommersemester an den DaF- Instituten der Universitäten Bielefeld und Jena durchgeführt. Es besteht jeweils aus einem landeskundlich-kulturellen Projektseminar und einem medienorientierten Projektseminar(4 SWS) und insgesamt zwei Wochenendtreffen in Bielefeld und in Jena.Die Seminare sind nicht getrennt belegbar.Das Arbeitsthema des Begegnungsprojekts lautet: Lebenswelten und Sprachwelten im Wandel(1989-2008)Die Studenten werden an der Konkretisierung des Konzepts beteiligt.Zum Projekt gehört eine Analyse von neuesten traditionellen und modernen Lern-und Lehrmaterialien DaF/ DaZ, z.B. im Hinblick auf das Geschichtsbild mit dem Schwerpunkt auf Geschichte der neuesten Zeit und auf aktuelle #Leitbilder#, verbunden mit fachspezifischen und bezugswissenschaftlichen theoretischen Grundlegungen (z.B. #kulturelles Gedächtnis#).Weitere Arbeitsgegenstände der Projektarbeit können literarische und journalistische Texte (#Die Zeit#, #Der Spiegel##)in Printform und Onlineform sein, ebenso wissenschaftliche Studien (Shell-Jugendstudie), aber auch künstlerische Artefakte wie Kunstbilder und Popsongs, die bestimmte Lebensgefühle ansprechen.Die Hauptergebnisform des Projekts ist die Präsentation von Produkten in traditioneller und moderner Form.Achtung : Die Teilnehmerliste ist ab 11. März geschlossen. Es gibt für Interessenten eine Nachrückerliste.

Bemerkungen

Anmeldungen zum Seminar bitte per e-mail an Dr. Bettermann: rainer.bettermann@uni-jena.de unter Angabe von Studienformat und Herkunftsland.Das Seminar kann nur zusammen mit dem Begegnungseminar 2008 von Dr. Christina Kuhn belegt werden.Die Teilnehmerliste ist ab 11. März geschlossen.Es gibt eine Nachrückerliste, für welche Sie sich melden können.

32416 Begegnungsprojekt 2008, Schwerpunkt Medien [H 6(1)/(2)]; [P 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45 + SR 204 (PC-Pool)	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Begegnungsprojekt 2008 wird im Sommersemester an den DaF- Instituten der Universitäten Bielefeld und Jena durchgeführt. Es besteht jeweils aus einem landeskundlich-kulturellen Projektseminar und einem medienorientierten Projektseminar(4 SWS) und insgesamt zwei Wochenendtreffen in Bielefeld und in Jena.Die Seminare sind nicht getrennt belegbar.Das Arbeitsthema des Begegnungsprojekts lautet: Lebenswelten und Sprachwelten im Wandel(1989-2008)Die Studenten werden an der Konkretisierung des Konzepts beteiligt.Zum Projekt gehört eine Analyse von neuesten traditionellen und modernen Lern-und Lehrmaterialien DaF/ DaZ, z.B. im Hinblick auf das Geschichtsbild mit dem Schwerpunkt auf Geschichte der neuesten Zeit und auf aktuelle 'Leitbilder', verbunden mit fachspezifischen und bezugswissenschaftlichen theoretischen Grundlegungen (z.B. 'kulturelles Gedächtnis'). Weitere Arbeitsgegenstände der Projektarbeit können literarische und journalistische Texte ('Die Zeit', 'Der Spiegel')in Printform und Onlineform sein, ebenso wissenschaftliche Studien (Shell-Jugendstudie), aber auch künstlerische Artefakte wie Kunstbilder und Popsongs, die bestimmte Lebensgefühle ansprechen.Im medienorientierten Seminarteil werden zum einen online-Lehr-Lernmaterialien (CD-ROMs, Internetseiten, Podcasts, etc.) im Hinblick auf Geschichtsbild und aktuelle Leitbilder untersucht. Zum anderen sollen unterschiedliche mediale Anwendungen sowohl themenbezogen als auch im Hinblick auf ihren Unterrichtseinsatz erprobt und bei der Produktpräsentation eingesetzt werden. Die Hauptergebnisform des Projekts ist die Präsentation von Produkten in traditioneller und moderner Form.Achtung: Die Teilnehmerliste ist ab 11. März geschlossen.Es gibt eine Nachrückerliste, für welche Sie sich anmelden können.

Bemerkungen

Anmeldungen zum Seminar per e-mail an Dr. Christina Kuhn: christina.kuhn@uni-jena.deDas Seminar ist nur im Verbund mit dem Begegnungsprojekt 2008-Schwerpunkt Landeskunde (Dr. Bettermann) zu belegen.Achtung: Die Teilnehmerliste ist ab 11. März geschlossen.Es gibt eine Nachrückerliste.

32420 Spracherwerb und Gehirnforschung [H 4(2)]; [P 5]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Barkowski, Hans

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3

32421 Grammatik IV [H 5(3)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demme, Silke

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

32423 Transfer und Interferenz [H 2(1)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

32766 Ecological Perspectives on Language Learning [P 5]; [H 4(1)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ohm, Udo

1-Gruppe	23.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Achtung! Seminar beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

Magisterstudium - Praktikumstag

15238 Praktikumstag Magister

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Beratung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

Kommentare

Praktikum In der Studienordnung wird für Studierende der Auslandsgermanistik/DaF/DaZ als Haupt- oder Nebenfach die Absolvierung des Unterrichtspraktikums obligatorisch vorgeschrieben, zu absolvieren im Hauptstudium (nach der Magisterzwischenprüfung), nach dem Besuch der Lehrveranstaltungen 'Unterrichtspraktische Übungen' bzw. 'Unterrichtsanalyse'. Es wird empfohlen, das Praktikum möglichst im Ausland durchzuführen. Die Minimalanforderungen für dieses Praktikum verlangen den Nachweis von 10 Stunden Hospitation, 20 Stunden Unterricht in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache als Studierende mit DaF als Hauptfach sowie 10 Stunden für Studierende mit DaF als Nebenfach und das Abfassen eines Praktikumsberichts. Teil des Praktikumsberichts ist die ausführliche didaktisch-methodische Analyse einer gehaltenen Unterrichtseinheit sowie ein umfassender Bericht über den Verlauf des Praktikums. Das Praktikum muss über mindestens drei Wochen absolviert werden, anzustreben ist die Dauer über ein Semester, möglich auch über ein Studienjahr.Notwendig ist die schriftliche Bestätigung des absolvierten Praktikums sowie die Beurteilung der Praktikantin / des Praktikanten durch den Betreuer/Mentor.Die Teilnahme am Praktikumstag ist obligatorischer Bestandteil der Bestätigung für das Unterrichtspraktikum. Weitere Informationen zum Praktikumstag werden im Institut per Aushang bekannt gemacht.PRAKTIKUMSPORTFOLIO Am Institut für Auslandsgermanistik wurde mit dem Sommersemester 2003 ein Portfolio für Praktika eingeführt, das den Nachweis 'Bestätigung für das Große Unterrichtspraktikum' ersetzen wird.In diesem Portfolio wird die Teilnahme an allen dazugehörenden Veranstaltungen attestiert.Die Regelung gilt ab sofort für alle Studierenden des ersten und zweiten Fachsemesters, für Studierende höherer Fachsemester gilt die bisherige Regelung weiter. Das PRAKTIKUMSPORTFOLIO erfasst:Grundstudium- Unterricht sehen, Unterricht planen (2 SWS, Angebot jedes WS)- Orientierungs- und Hospitationspraktikum - Teilnahme am Praktikumstag (jeder vierte Freitag eines Semesters)Hauptstudium- Unterrichtspraktische Übungen (Hauptfachstudierende, jedes Semester, Einschreibeliste!) - Unterrichtsanalyse (Nebenfachstudierende, jedes SS)-- Unterrichtspraktikum (siehe oben)PRAKTIKUMSBÜRO Weitere Informationen zum Praktikum, Praktikumstag und Praktikumsportfolio erhalten Sie im Praktikumsbüro und unter http://www.uni-jena.de/Biechele__B_.html.Sprechzeit: Mittwoch 13.30 - 14.30 Uhr und nach Vereinbarung,Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 507.Dr. Barbara Biechele

32424 Unterrichtspraxis und Praktikum incl. Praktikumstag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praktikum/Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

0-Gruppe	06.06.2008-06.06.2008 Einzeltermin	Fr 08:30 - 11:45	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3
	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 08:30 - 11:45	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Bitte beachten: Anmeldungen für diesen Workshop bitte per e-mail direkt an Frau Dr. Biechele: barbara.biechele@uni-jena.de

Internationaler Masterstudiengang - Wahlmodule

11874 Ausgewählte Thesen der Testtheorie und -forschung [H 5(14)]; [W 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Demmig, Silvia

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ausgewählte Thesen der Testtheorie und -forschung:Im Seminar werden einzelne Forschungsergebnisse aus dem Fachgebiet 'Testen und Prüfen im Fremdsprachenunterricht' erarbeitet und in Bezug gesetzt zum konkreten Unterrichts- und Prüfungsgeschehen im Fach Deutsch als Fremdsprache. An der Veranstaltung können sowohl diejenigen teilnehmen, die im Wintersemester das Grundlagenseminar besucht haben und ihre Kenntnisse vertiefen wollen, als auch alle, die den Zusammenhang zwischen Forschung und Lehre in DaF als Ausgangspunkt für die Erkundung der Testtheorie und -praxis nehmen wollen. Alderson, J. Ch. / Banerjee, J. (2001). Language testing and assessment (Part I). Language Teaching 34, 213-236.Alderson, J. Ch. / Banerjee, J. (2002). Language testing and assessment (Part 2). Language Teaching 35, 79-113.Bolton, Sybille (1996). Probleme der Leistungsmessung. Lernfortschrittstest in der Grundstufe. Berlin et al. (FSE 10).Albers, Hans-Georg/Bolton, Sybille (1995). Testen und Prüfen in der Grundstufe. Einstufungstests und Sprachstandsprüfungen. Berlin et al. (FSE 7).Hughes, Arthur (1989). Testing for Language Teachers. Cambridge. (Cambridge Handbooks for Language Teachers).McNamara, T. F. (1995). Modelling Performance: Opening Pandora#s Box. Applied Linguistics, Vol. 16, No. 2, pp. 159-179.Perlemann-Balme, Michaela (2001). 'Formen und Funktionen von Leistungsmessung und -kontrolle.' In Helbig, Gerhard et al. (ed.) Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, pp. 994-1006.

Empfohlene Literatur

Bolton, Sybille (1996). Probleme der Leistungsmessung. Lernfortschrittstest in der Grundstufe. Berlin et al. (FSE 10).Albers, Hans-Georg/Bolton, Sybille (1995). Testen und Prüfen in der Grundstufe. Einstufungstests und Sprachstandsprüfungen. Berlin et al. (FSE 7).Hughes, Arthur (1989). Testing for Language Teachers. Cambridge. (Cambridge Handbooks for Language Teachers)Perlemann-Balme, Michaela (2001). 'Formen und Funktionen von Leistungsmessung und -kontrolle.' In Helbig, Gerhard et al. (ed.) Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, pp. 994-1006.

16042 Einführung in die Didaktik und Methodik fremdsprachlichen Literaturunterrichts [BA M 04.2]; [HF M IV.3]; [NF M IV.1]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Werner

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M04

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, was und wie im Unterricht Deutsch als Fremdsprache mit literarischen Texten gelernt werden kann/soll.An Textbeispielen soll erörtert werden,- welches Potenzial fiktionale Texte enthalten (was man mit ihnen alles machen kann)- wie ein möglichst authentischer Erfahrungs- und Lernprozess herzustellen ist (wie Cultural Awareness als wichtiges Unterrichtsziel ausgebildet werden kann)- welche Aspekte einer interkulturellen Literaturwissenschaft für Auswahl und Vermittlung der Texte beachtet werden sollten (wie Lehr- und Lernziele in Abhängigkeit von Zielgruppe und Text in einem interkulturell orientierten FU immer wieder neu bestimmt werden müssen).

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

17550 Märchen im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar orientiert auf folgende Lernziele:- Merkmale von Märchen (Schwerpunkt #Volksmärchen#).- Kulturelle Inhalte und Kontexte sowie landeskundliche Bezüge.- Methoden der Märchenanalyse.- Auswahl von Märchen für den Fremdsprachenunterricht.- Sprachliche,kulturelle und pädagogische Ziele der Arbeit mit Märchen im FSU.- Methodische Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit Märchen.Arbeitsweise:- seminaristisch,- Nutzung der digitalen Lernplattform 'DTW'.

17558 Kunstbild und Musik im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lernziele:- Wissen über den Zusammenhang von Kunstwissenschaft, DaF/DaZ undLandeskunde- Fähigkeiten zur Auswahl von Kunstbildern und Liedern- Wissen zur Funktion von Musik im FSU- Fähigkeiten zur Didaktisierung von Kunstbildern und Liedern- Präsentationskompetenz

32394 Literaturwissenschaftliche Grundlagen aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremdsprache [BA M 04.1]; [M IV.2]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Werner

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M04

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Seminar wird der Frage nach einer Literaturwissenschaft des Faches Deutsch als Fremdsprache nachgegangen. Ausgehend von den grundsätzlichen Unterschieden zwischen der Germanistik und dem Fach Deutsch als Fremdsprache werden Aspekte einer interkulturellen Literaturwissenschaft behandelt. Die Einbeziehung von Literatur in den Fremdsprachenunterricht soll am Beispiel verschiedener Modelle (interkulturelles Modell, Sprachmodell, Selbsterfahrungsmodell) begründet werden. Literaturinterpretative und -analytische Verfahren werden an ausgewählten Textbeispielen dargestellt und erprobt.

32396 Methoden und Grundlagen der Landeskundedidaktik [W 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Brünger, Svenja

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

32409 Fremde in der deutschen, Deutsche in der Migrantenliteratur [H 3 (1)]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Werner

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Internationaler Masterstudiengang - Praktikum

15909 Praktikumstag Master

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Beratung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 08:15 - 11:45	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

INFORMATIONEN zum PRAKTIKUM im internationalen Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache: (Der Termin wird per Aushang im Institut bekannt gegeben!)1. Vorbereitung und Durchführung des Hospitationspraktikums: Teilnahme am PRAKTIKUMSTAGHOSPITATIONSPRAKTIKUM:- Besuch der Lehrveranstaltung 'Unterricht sehen - Unterricht planen' (jedes WS) oder 'Unterrichtsanalyse' (jedes SS) zur Vorbereitung auf das Hospitations- und Unterrichtspraktikum.- Beginn des Hospitationspraktikums im 2. oder 3. Semester des Masterstudiums.- Im Hospitationspraktikum müssen mindestens 20 Stunden (à 90 Min.) in mindestens zwei verschiedenen Lernergruppen belegt werden. Ein Teil der Hospitationen sollte im Rahmen des Unterrichtspraktikums in der Lernergruppe absolviert werden, in der die/der Studierende folgend selbst unterrichten wird (siehe Unterrichtspraktikum).- Für die einzelnen Hospitationen wählt sich die/der Studierende selbst unterschiedliche Hospitationsschwerpunkte aus.- Es werden zwei Hospitationsprotokolle (je ein anderer Hospitations- schwerpunkt) als Belege und Teil des Praktikumsberichts eingereicht. 2. Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtspraktikums: Voraussetzung für die Zulassung zum Unterrichtspraktikums ist der Besuch der Lehrveranstaltung 'Unterricht sehen - Unterricht planen' (jedes WS) oder 'Unterrichtsanalyse' (jedes SS). Im Praktikum werden mindestens 5 Stunden (à 90 Min.) unterrichtet. Das Praktikum wird durch eine Mentorin / einen Mentor betreut (vor- und nachbereitet) und schriftlich beurteilt.Das Praktikum wird an Einrichtungen mit DaF/DaZ-Unterricht (Universität, Sprachschulen ...) durchgeführt.3. Nachbereitung des Unterrichtspraktikums: Die/der Studierende erstellt einen PRAKTIKUMSBERICHT.Auf dem PRAKTIKUMSTAG werden die Erfahrungen der Praktika gemeinsam reflektiert.Das PORTFOLIO für das obligatorische PRAKTIKUM wird ausgestellt.4. PRAKTIKUMSBÜRO Weitere Informationen zum Praktikum, Praktikumstag und Praktikumsportfolio erhalten Sie im Praktikumsbüro und unter http://www.uni-jena.de/Biechele__B_.html. Sprechzeit: und nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 507. Dr. Barbara Biechele

Bemerkungen

Der Termin für den Praktikumstag wird per Aushang am Institut bekannt gegeben!

16025 Unterricht sehen und planen [HF M VI.2]; [NF M VI.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 10:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lernziele:- Erwerb von Kompetenzen der Unterrichtsbeobachtung und -analyse- Anleitung für die Durchführung von Hospitationen- Grundlegende Kompetenzen der Unterrichtsplanung28.03.2008: Zulassung nach dem aktuellen Stand der Anmeldung nur für Studierende im modularisierten Grundstudium.08.04.2008: Allenicht zugelassenenStudenten können sich für die Lehrveranstaltung'Unterricht beobachten und analysieren' anmelden.Sie findet zur gleichen Zeit statt und beginnt in der zweiten Woche!Siehe auch unter Bemerkung!

Bemerkungen

Die Veranstaltung beginnt in der 1. Semesterwoche (Freitag, den 18.04.2008).Das Seminar richtet sich besonders an Teilnehmer, für die eine Teilnahme an der Klausur M6 im modularisierten Grundstudium verpflichtend ist.(Magisterstudenten werden also bevorzugt zugelassen.)28. 03.2008: Nach dem aktuellen Stand der Anmeldung können nur Magisterstudenten zugelassen werden.08.04.2008: Allenicht zugelassenenStudenten können sich für die Lehrveranstaltung'Unterricht beobachten und analysieren' anmelden.Sie findet zur gleichen Zeit statt und beginnt in der zweiten Woche!Masterstudenten können alternativ das Seminar'Unterricht planen mit und ohne Lehrwerk' besuchen.*Hinweis: Der Seminarraum 218 befindet sich im Multimediazentrum(Ernst-Abbe-Platz 8).

23339 Unterrichtsanalyse [H 5(1); [Master-Praktikum]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:15 - 11:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Unterrichtsanalyse wendet sich an Studierende im Hauptstudium, die Auslandsgermanistik im Nebenfach studieren, an ausländische Studierende, für die es die Unterrichtspraktischen Übungen ersetzt, sowie an Studierende des Internationalen Masterstudiengangs. Auch Studierende der Aufbaustudiengänge sowie ausländische Teilzeitstudent/inn/en können daran teilnehmen.Das Seminar befähigt zum Erfassen der grundlegenden Kategorien und Strukturmomente von Unterricht, führt in Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und des Hospitierens ein und zielt die gemeinsame Beobachtung, Analyse, aber auch eigene Planung wie Erprobung unterschiedlicher Unterrichtsgegenstände an. Es werden auf Video aufgezeichnete Unterrichtssequenzen mit dem Ziel analysiert, Prozessvariable, die unterrichtliche Interaktion strukturieren, zu erkennen, deren Entfaltung und Wirkung zu beobachten und zu interpretieren. Die Unterrichtsanalyse dient dabei ebenso der Prüfung von Hypothesen über den Unterrichtsprozess wie der Ermittlung und Erprobung von günstigen Lehrstrategien, abhängig von Adressaten, Lernzielen und der Lernsituation.Beobachtungs- und Übungsfelder sind spezielle Unterrichtsphasen, Aspekte der Interaktion im Unterricht DaF (Interaktionsanalysen, Problemfelder der Lehrersprache, non- und extraverbales Lehrerverhalten ...), Aufgaben und Übungen der Wortschatzarbeit, der Grammatikvermittlung sowie die Arbeit mit Texten. Es wird in aktuelle Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik und -methodik, z. B. in die Aktions- resp. Unterrichtsforschung sowie die Lehrerforschung eingeführt.Die Methodologie des Seminars, inkl. Aufgaben zur aktiven Teilnahme am Seminar werden im ersten Seminar besprochen. Im Seminar wird mit der Lernoberfläche dt-workspace gearbeitet.Das Seminar wird als Blockseminar für zwei Gruppen (höchstens je 30 Studierende) angeboten.Bitte melden Sie sich direkt per E-Mail an bei: barbara.biechele@uni-jena.de

23344 Unterricht planen mit und ohne Lehrwerk [H 5 (10)]; [Master: Praktikum]; [W 3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

32424 Unterrichtspraxis und Praktikum incl. Praktikumstag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praktikum/Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

0-Gruppe	06.06.2008-06.06.2008 Einzeltermin	Fr 08:30 - 11:45	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3
	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 08:30 - 11:45	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Bitte beachten: Anmeldungen für diesen Workshop bitte per e-mail direkt an Frau Dr. Biechele: barbara.biechele@uni-jena.de

Internationaler Masterstudiengang - Freies Angebot

15161 Akademische Interaktion - Diskussion - Präsentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Reden im Studium ist eine Schlüsselqualifikation.Ziel des Seminars ist es deshalb, die kommunikative Leistung jedes Seminarteilnehmers durch Bewusstmachen, Beobachtung und Eigenkontrolle zu fördern:Neben der Vermittlung von Grundlagen im Bereich der Angewandten Rhetorik (wesentliche Aspekte verbaler und nonverbaler Kommunikation) steht das Training folgender Redesituationen und - strategien im Mittelpunkt:· Präsentationen· Kurzvorträge· Fragetechniken· Argumentationsstrategien· Sachorientierte Gespräche· DiskussionenDie Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich in den ausgewählten Redesituationen selbst zu erproben. Der Einsatz der Medien (Videokamera) hilft beim Kennenlernen des persönlichen Rede - und Gesprächsverhaltens und stellt eine Voraussetzung für Selbstkorrektur dar.Die erfolgreiche Teilnahme wird bestätigt.Bitte beachten Sie den Termin der Vorbesprechung (vor Beginn des Wintersemesters) an der Informationstafel des Instituts.

Bemerkungen

Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar ist die Wahrnehmung aller vier Termine.Die Veranstaltung wird primär für Masterstudenten angeboten. Andere Antragsteller können also nur bedingt zugelassen werden.

Empfohlene Literatur

Literaturhinweise:Allhoff D./Allhoff W.: Rhetorik und Kommunikation. Regensburg 1996Pabst - Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm Berlin 1997

16089 Methoden und Qualitätsstandards der Fremdsprachenvermittlung [BA M 06.2]; [HF M VI.1]; [NF M III.1]; [Master: Freies Angebot]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Biechele, Barbara

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M06

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In Geschichte und Gegenwart des Fremdsprachenunterrichts haben eine Reihe von theoretischen Grundkonzepten die fachdidaktische Forschung und die Entwicklung von Lehrmaterialien und Lehrwerken bestimmt. Im Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Modelle des Fremdsprachenunterrichts und ihre direkte Auswirkung auf den DaF / DaZ-Unterricht gegeben. Merkmale der Grammatik-Übersetzungs-Methode, der Audiolingualen / Audiovisuellen Methode und des Kommunikativ-pragmatischen Ansatzes werden erarbeitet, die interkulturelle Orientierung sowie die kognitiv-konstruktivistische Ausrichtung des Fremdsprachenunterrichts bei besonderer Fokussierung der Rolle des Lernenden werden diskutiert. Funktionen und Ergebnisse der europäischen Sprachenpolitik werden vorgestellt und erörtert. Aktuelle Prinzipien und Standards des DaF-Unterrichts, wie z. B. die Lernerorientierung, kognitiv-konstruktivistische Lernansätze sowie Aspekte der Qualitätssicherung und Evaluation werden thematisiert. Der Seminarablaufplan, die Methodologie des Seminars und die Seminarliteratur sowie Formen des gemeinsamen Arbeitens auf der Lehr- und Lernplattform DT-Workspace werden in der 1. Sitzung besprochen.

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin richten.

17489 Akademische Interaktion: wissenschaftliches Schreiben [Master: Freies Angebot]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Bettermann, Christel

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 13:45	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

23813 Wissenschaftssprache Englisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Herrmann, Thomas

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

32348 Regionale Landeskunde: Thüringen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten StR Mittelsdorf, Karl-Heinz

1-Gruppe	~~16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mi 16:15 - 17:45~~	~~Seminarraum E028 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !

32417 Sprache- und Kulturmittlung im Ausland [H 5(14)], [freies Angebot]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Würz, Ulrike

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	

32425 Heimat-Sinn(e)?! - Projektseminar zu einem komplexen deutschen Begriff [H 6(2)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Chen, Eva / M.A. Schiller, Ina

1-Gruppe	~~18.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Fr 14:15 - 17:45~~	~~Seminarraum 218~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Heimat - ein schillernder Begriff der deutschen Sprache, im Lauf der Geschichte in unterschiedlichsten Kontexten gebraucht - oft auch missbraucht. Kaum ein anderes Wort polarisiert den öffentlichen Diskurs stärker, kaum ein anderes nimmt subjektiv so vielfältige Bedeutungen an und ist mit so vielen Emotionen besetzt. Das Seminar 'Heimat-Sinn(e)' begreift sich als eine experimentelle Suche auf den Spuren des Heimatbegriffs und erarbeitet verschiedene Interpretationsebenen und Perspektiven. Nach einer Einführungsphase zur Begriffsgeschichte und Theorie von 'Heimat' beginnt die Arbeit in Kleingruppen. Projektziele: eine szenische Performance und eine Ausstellung zum Thema. Voraussetzungen für die Teilnahme sind daher die aktive, auch über die reine Seminarzeit hinausgehende kontinuierliche Mitarbeit, Übernahme eigener Aufgabenbereiche, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit. Im Gegenzug erhalten Sie eine schriftliche Bescheinigung über Ihren Beitrag zum Projekt (Ausstellung oder Performance), die Möglichkeit, den 'Kompetenznachweis Kultur' zu erwerben sowie die Chance, Inhalt und Ergebnis des Projekts entscheidend mitzugestalten und wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln.

Bemerkungen

ACHTUNG! Die Anmeldung zum Seminar erfolgt unter der E-mail Adresse heimat.sinne(at)yahoo.de. Bitte schicken Sie mit Ihrer Anmeldung einen kurzen Essay (ca. 10 Sätze) zum Thema 'Heimat und ich'. Die Platzvergabe zum Seminar erfolgt nach Motivation - Sie werden persönlich zum verbindlichen Vorbesprechungstermin am Mittwoch, dem 9. April 2008 eingeladen.

32767 Forschungswerkstatt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache [H 1]; [freies Angebot]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Ohm, Udo

1-Gruppe	22.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:15 - 19:45	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar wendet sich an Doktoranden sowie Studierende des Hauptstudiums bzw. des Masterstudiengangs, die ein Forschungsvorhaben verfolgen. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, Konzepte, Vorarbeiten und - sofern bereits vorhanden - Ergebnisse und abgeschlossenen Vorhaben vorzustellen und zu diskutieren. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine persönliche Voranmeldung per E-mail an udo.ohm@uni-jena.de

Bemerkungen

Achtung! Das Seminar beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

Ausländische Studierende I

15144 Deutsche Gegenwartssprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Böttcher, Dagmar

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
		Am 21.4. muss das Seminar einmalig im HS 144 UHG stattfinden.	
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

In diesem Seminar werden verschiedene aktuelle Themen besprochen. Grundlage sind nicht nur Sachtexte, sondern auch Mitschnitte von Fernsehdiskussionen, Hörtexte etc. Der Umgang mit den verschiedenen Texten und Medien dient dem kritischen Umgang mit verschiedenen Textsorten und dient der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Umgangs mit bestimmten Themen. Das Seminar verfolgt das Ziel, in die deutsche Wissenschaftssprache einzuführen (Anfertigen universitärer Textsorten wie Referat, Kurzvortrag). Ferner werden spezielle Arbeitstechniken (wissenschaftliche Recherche etc.) und Sozialformen eingeübt. Insofern begleitet das Seminar den Besuch anderer geisteswissenschaftlicher Fachseminare und gibt eine praktische Hilfestellung beim Erstellen der dort geforderten Leistungsnachweise.

15163 Landeskunde Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3

15353 Literarische Texte lesen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Literarische Texte lesen rückt das Gespräch zwischen Text und Leser ins Blickfeld. Durch die multikulturelle Zusammensetzung der Teilnehmer entsteht die Chance, sich über individuelle Lesearten auszutauschen und dabei der Frage nachzugehen, welche Rolle landeskundliches Wissen und eigenkulturelle Erfahrungen bei der Sinngebung und Interpretation spielen.Im Mittelpunkt des Seminars stehen überschaubare Texte (Kurzprosa, Lyrik) der neunziger Jahre, die Bezug auf den gesellschaftlichen Umbruch (1989/1990) nehmen. Neben die Auseinandersetzung um die jüngste Geschichte tritt mit Bernhard Schlinks Roman 'Der Vorleser' ein Text, der das Thema Vergangenheitsbewältigung auf eine besondere und ungewöhnliche Weise behandelt und damit für neuen Diskussionsstoff in der Debatte um den Nationalsozialismus sorgt.

15607 Phonetik ATS I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Lex, Beate

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15643 Praktische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M. A. Hascher, Christian

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

15667 Alltagskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Böttcher, Dagmar

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Sie sind als Fortgeschrittener im DaF-Bereich (muttersprachnah) daran interessiert, insbesondere Ihr sprechsprachliches Können zu entwickeln?Das Seminar bietet Ihnen Differenzierung zwischen gesprochenem und geschriebenem Deutsch für verschiedene kommunikative Situationen im Alltag anhand problemorientierter Themen (Redemittel, Textsortenrelevanz, kommunikative Stile, Varieetäten im deutschsprachigen Raum usw. - mit medialem Bezug), vor allem die Möglichkeit zum selbstständigen Sprachhandeln sowie zur Entwicklung dieser Sprachkompetenz.

32348 Regionale Landeskunde: Thüringen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten StR Mittelsdorf, Karl-Heinz

1-Gruppe	~~16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mi 16:15 - 17:45~~	~~Seminarraum E028 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !

Ausländische Studierende II

15377 Phonetik ATS II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Lex, Beate

2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 s.t.	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

10:00-11:00 für ATS II mit Muttersprache Chinesisch und Japanisch11:00-12:00 für ATS II mit anderen Muttersprachen

15464 Praktische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Bettermann, Christel

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

15612 Landeskunde Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

15617 Literarische Texte lesen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Literarische Texte lesen rückt das Gespräch zwischen Text und Leser ins Blickfeld. Durch die multikulturelle Zusammensetzung der Teilnehmer entsteht die Chance, sich überindividuelle Lesearten auszutauschen und dabei der Frage nachzugehen, welche Rolle landeskundliches Wissen und eigenkulturelle Erfahrungen bei der Sinngebung und Interpretation spielen.Im Mittelpunkt des Seminars stehen überschaubare Texte (Kurzprosa, Lyrik) der neunziger Jahre, die Bezug auf den gesellschaftlichen Umbruch (1989/1990) nehmen. Neben die Auseinandersetzung um die jüngste Geschichte tritt mit Bernhard Schlinks Roman 'Der Vorleser' ein Text, der das Thema Vergangenheitsbewältigung auf eine besondere und ungewöhnliche Weise behandelt und damit für neuen Diskussionsstoff in der Debatte um den Nationalsozialismus sorgt.

15735 Deutsche Gegenwartssprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 116 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Seminar werden verschiedene aktuelle Themen besprochen. Grundlage sind nicht nur Sachtexte, sondern auch Mitschnitte von Fernsehdiskussionen, Hörtexte etc. Der Umgang mit den verschiedenen Texten und Medien dient dem kritischen Umgang mit verschiedenen Textsorten und dient der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Umgangs mit bestimmten Themen. Das Seminar verfolgt das Ziel, in die deutsche Wissenschaftssprache einzuführen (Anfertigen universitärer Textsorten wie Referat, Kurzvortrag). Ferner werden spezielle Arbeitstechniken (wissenschaftliche Recherche etc.) und Sozialformen eingeübt. Insofern begleitet das Seminar den Besuch anderer geisteswissenschaftlicher Fachseminare und gibt eine praktische Hilfestellung beim Erstellen der dort geforderten Leistungsnachweise.

Bemerkungen

Am 05.06. und 26. 06. findet das Seminar im SR 11 (104), August-Bebel-Straße statt.

15857 Alltagskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

Kommentare

Vorrangiges Ziel des Seminars ist es, die mündliche Sprachkompetenz der Teilnehmer in Alltagssituationen zu erhöhen. Mit den Seminarteilnehmern wird zu Semesterbeginn ein Katalog möglicher Themenfelder und Mitteilungsabsichten entworfen, auf dessen Grundlage ein konkreter Seminarplan entwickelt wird. Die konkrete Durchführung der einzelnen Seminarstunden obliegt Studierenden im Hauptstudium DaF, die dieses Seminar als unterrichtspraktische Übung nutzen. Im Seminar wird relevanter Wortschatz erarbeitet und angewendet, um sich im deutschen Sprachraum orientieren und mitteilen zu können. Die multikulturelle Zusammensetzung des Seminars eröffnet zudem viele Möglichkeiten eines interkulturellen Dialogs. Schließlich wird den ausländischen Seminarteilnehmern die Möglichkeit geboten, in 'Wochenbüchern' ihre Erlebnisse in Deutschland festzuhalten und in einen schriftlichen Dialog mit den deutschen Studierenden zu treten.

32348 Regionale Landeskunde: Thüringen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten StR Mittelsdorf, Karl-Heinz

1-Gruppe	~~16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mi 16:15 - 17:45~~	~~Seminarraum E028 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !

Ausländische Studierende III

15136 Phonetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Würz, Ulrike

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Dabei behandeln und korrigieren wir, auf der Basis der deutschen Ausspracheregularitäten und dem Kennenlernen der deutschen Standardaussprache vs. Umgangssprache, mögliche Interferenzfehler der Studenten und trainieren gleichzeitig auch die deutsche Intonation (Melodieformen, Rhythmus, Akzentuierung). Wir wollen uns ebenfalls die Zeit nehmen, die gestalterischen Fähigkeiten der Studierenden zu verbessern, indem wir Texte und Gedichte sprechen und Grundbegriffe der Rhetorik behandeln (Redeaufbau etc.). Bei regelmäßiger Teilnahme und absolviertem Test können die Teilnehmer des Seminars einen Teilnahmeschein erwerben (LS bei Anfertigung einer Hausarbeit in Absprache mit der Kursleiterin)!

15157 Literarische Texte lesen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Schreiter, Ina

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar hat das Ziel, das Sprachkönnen der ausländischen Studierenden besonders im Hinblick auf die Fertigkeiten Lesen und Schreiben zu entwickeln. Kontexte aus der deutschen Literatur, vorrangig von moderneren Erzählern und Lyrikern, sind Gegenstand der Lehrveranstaltung. Die multikulturelle Zusammensetzung der Studierenden bietet die Möglichkeit bewusst zu machen, wie landeskundliches Wissen über Deutschland auf dem eigenen - fremden - kulturellen Hintergrund das Verstehen und die Interpretation literarischer Werke beeinflussen und bei jedem Teilnehmer eine unterschiedliche Sinngebung evozieren kann.Ein weiterer Schwerpunkt ist der Versuch, auf der Grundlage der gelesenen Literatur selbst kleinere (literarische) Texte zu schreiben und darüber miteinander zu diskutieren. Dass dabei auch der Textbegriff und die Textkompetenz der Lernenden zum Thema gemacht werden, ist notwendig.Freude am Schreiben und (Vor-)Lesen sowie aktive Mitarbeit sind die Voraussetzung für einen Teilnahmeschein mit Note (= 4 Credits).

15373 Praktische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Winzer, Britta

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 117 August-Bebel-Str. 4

15374 Landeskunde Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Winzer, Britta

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

15379 Alltagskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Winzer, Britta

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

15416 Deutsche Gegenwartssprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M. A. Hascher, Christian

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
		Am 21.4. muss das Seminar einmalig im HS 144 UHG stattfinden.	
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Japanische Studierende

15222 Phonetik Japan (alt, 2.Semester)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Lex, Beate

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 13:00 - 13:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15254 Phonetik Japan (neu, 1.Semester)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Lex, Beate

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 13:00 - 13:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15267 Landeskunde Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

15371 Einführung in die Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Maezono, Kyoko

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15376 Medientexte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

15666 Deutsche Gegenwartssprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 8 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Möller, Birgit

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15745 Einführung in die Literaturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

15936 Alltagskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Bettermann, Christel

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

15938 Englisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Knötig, Manuela

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

16884 Deutsche Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Hasegawa, Antje

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Institut für Altertumswissenschaften

Alte Geschichte

15556 K Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten, Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen (z.B. Timothy Barnes, Toronto; Dominique Bertrand, Lyon usw.) Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern und der Philosophischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

31270 Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre Alternative

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 87 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 87 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 121

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre AlternativeDie römische Republik hatte die Welt erobert - ohne sich selber allzu stark zu verändern. Weltherrschaft und aristokratisches Regiment passten allerdings nicht allzu gut zueinander: der Zusammenhalt der Nobilität brach auseinander, Bürgerkriege und die Suche nach dem Monarchen, der Weltherrschaft, politische Stabilität und die Erfüllung sozialer Bedürfnisse bringen würde, kennzeichnen die letzten Jahrzehnte der Republik. Caesar schien der erwartete Sieger zu sein, doch gelang es ihm nicht, alle gesellschaftlichen Kräfte gleichmäßig von der Notwendigkeit seiner Herrschaft zu überzeugen. Erst seinem Adoptivsohn, Augustus, gelang es in einem langsamen, geduldigen, oft auch verschlungenen Prozeß zum Alleinherrscher und Gründer einer Dynastie zu werden - zum ersten römischen 'Kaiser'. Staatsrechtlich mag er viel für die Einbindung seiner Herrschaft in die von der Nobilität vorgegebenen Muster getan haben, aber an seiner tatsächlichen Macht herrschte kein Zweifel. Imperator Caesar Augustus, wie er offiziell hieß, schuf ein Muster, nach dem alle künftigen emperors, Kaiser, Zaren Macht ausüben sollten.

Bemerkungen

Zusammen mit der Übung 'Res gestae divi Augusti' bildet diese Vorlesung das Modul P4 (M.A.-HF) / P3 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

-

31271 V Hellenismus I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 121

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Kaum ein Herrscher hat die antike Welt in ähnlichem Umfang verändert wie Alexander der Große: Als Philipp II. im Jahr 336 v.Chr. seinem Sohn ein konsolidiertes Makedonien und ein unterworfenes Griechenland hinterließ, ging Alexander sogleich daran, die Pläne eines Feldzuges gegen Persien in die Tat umzusetzen. In einer unvergleichlichen Siegesserie eroberte er das gesamte Achaimenidenreich und stieß bis nach Indien vor; erst eine Meuterei der makedonischen Truppen setzte seinem Ehrgeiz, das Ende der Welt zu erreichen, eine Grenze. Nach Alexanders frühem Tod 323 v.Chr. zerfiel das Riesenreich in eine Reihe von Diadochenstaaten, deren drei bedeutendste - das Makedonien der Antigoniden, das Seleukidenreich in Vorderasien und das ptolemaiische Ägypten, im 3. Jh. zu einer Art Gleichgewicht fanden, bevor das Eingreifen Roms diesem Zustand ein Ende machte.

Bemerkungen

Zusammen mit der 'Quellenkundlichen Übung zum Frühhellenismus' bildet diese Vorlesung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

-

31272 Ü Quellenkunde zum Frühhellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 311

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Zu jeder Vorlesungsstunde soll eine Auswahl einschlägiger Quellen vorgestellt werden, die zugleich einen ersten Überblick über die verschiedenen Quellengattungen und die gattungsspezifischen Interpretationsprobleme und -möglichkeiten vermittelt. In der eigenen Arbeit soll eine exemplarische Quellenanalyse vorgelegt werden, die die Einarbeitung in Vorgehensweisen und Forschungskontroversen deutlich macht.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Hellenismus I' bildet diese Übung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: H. Bengtson, Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit (Handbuch der Altertumswissenschaft III 4), München 51977; H.-J. Gehrke, Alexander der Große (C.H. Beck Wissen), München 42005; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 1a), München 32003.

31273 Res gestae divi Augusti

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 312

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Nicht lange vor seinem Tod schrieb Augustus, der Herrscher der Welt, einen Tatenbericht, der vor seinem Mausoleum ausgestellt und ins ganze Reich geschickt wurde: der Statthalter Galatiens sorgte für die Veröffentlichung in den Städten seiner Provinz - und seit dem 16. Jh. ist das Exemplar aus Ankara als regina inscriptionum bekannt. Dieser Tatenbericht, die res gestae divi Augusti, bieten die einmalige Möglichkeit, die politische Biographie des Augustus so zu sehen, wie er sie gesehen haben wollte: politische Realität und ihre Darstellung, die Formen der Selbstdarstellung eines Monarchen, der nicht als solcher erscheinen, aber auch keinen Zweifel an seiner Macht lassen wollte, lassen sich nirgends so gut studieren wie an diesem Dokument.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Von Caesar zu Augustus' bildet diese Übung das Modul P4 (M.A.-HF) / P3 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

H. Volkmann (Hrsg.), Res gestae divi Augusti, Berlin 31969; J. Scheid (Hrsg.), Res gestae divi Augusti, Paris 2007 (beide Ausgaben mit Kommentar!)R. Syme, The Roman Revolution, Oxford 1939 (der Klassiker); D. Kienast, Augustus, Darmstadt 31999; J. Bleicken, Augustus, Berlin 1998

31274 GK 1 Grundkurs Alte Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Der Grundkurs Alte Geschichte hat zwei Zielstellungen: zum einen geht es um die Aneignung von Grundlagenwissen zur Alten Geschichte; zum anderen soll der Grundkurs dazu dienen, Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Alten Geschichte kennenzulernen, so dass ein selbständiger und zielorientierter Umgang mit antiken Quellen und Literatur zur Alten Geschichte möglich wird.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Grundkurs sind verpflichtet, ebenfalls eines der drei Seminare S1-S3 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Klausur.

31276 S1 Rom und der hellenistische Osten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Das Zusammenlaufen unterschiedlicher geschichtlicher Entwicklungen in den verschiedenen Teilen der antiken Mittelmeerwelt zu einer römischen oder jedenfalls römisch bestimmten Geschichte in wenig mehr als einem Jahrhundert hat schon den jüngeren Zeitgenossen Polybios tief beeindruckt. Ungleich höhere Bedeutung wird der moderne Historiker dem Phänomen beimessen, schuf es doch die Voraussetzung dafür, dass sich griechische Wissenschaft und Kultur, aber auch etwa das junge Christentum innerhalb eines einheitlichen politischen Systems weltweit ausbreiten konnten. Motive und Hintergründe der 'imperialistischen' Politik Roms seit der Mitte des 3. Jahrhunderts, die einzelnen Stationen der Annexion des östlichen Mittelmeerraumes auf Kosten der hellenistischen Reiche und nicht zuletzt auch die unmittelbaren Folgen dieses Prozesses für Rom selbst werden Gegenstand der Betrachtung sein.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 1990; P. Green, Alexander to Actium. The Historical Evolution of the Hellenistic Age, Berkeley Los Angeles 1990; M. Holleaux, Rome, la Grèce et les monarchies hellénistiques au IIIe siècle avant J.-C. (273-205), Paris 1920; H.E. Stier, Roms Aufstieg zur Weltmacht und die griechische Welt, Köln Opladen 1957.

31277 S2 Griechische Geschichtsschreibung in der Antike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Etwa 1.000 Geschichtswerke konstatierte Hermann Strasburger anhand der überlieferten Texte und Erwähnungen für das runde Jahrtausend griechischer Antike seit Entstehung von Geschichtsschreibung: eine enorme Produktion, die zunächst einmal das große Interesse der Griechen an 'ihrer' Geschichte bezeugt. Wie es zur Erforschung (historia) von Vergangenheit kam, welche Ereignisse erstmals das Bedürfnis schufen, für die Nachwelt festgehalten zu werden, welche Methoden man entwickelte und welche Zielsetzungen unsere antiken Kollegen verfolgten, soll anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet werden.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

K. von Fritz, Die griechische Geschichtsschreibung I. Von den Anfängen bis Thukydides, Berlin 1967; K. Meister, Die griechische Geschichtsschreibung. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, Stuttgart 1990; O. Lendle, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung : von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992.

31278 S3 Augustinus und der lateinische Westen im 4. und 5. Jahrhundert n.Chr.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hofmann, Dagmar

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4	Hofmann, D.

Kommentare

Aurelius Augustinus (354-430 n.Chr.) gilt als bedeutendster Vertreter der altchristlichen Kir-che, der mit seinem umfangreichen Werk das philosophische und theologische Denken der folgenden Jahrhunderte maßgeblich beeinflußte. Das Leben und Wirken des heiligen Augus-tinus bildet den Rahmen dieses Seminars, das neben der Behandlung ausgewählter Schriften des Kirchenvaters vor allem auch einen tiefergehenden Blick auf die Geschichte des lateini-schen Westens im 4. und 5. Jahrhundert werfen wird. Thematisiert werden dabei sowohl die Entwicklung und Konsolidierung der christlichen Kirche und die kontroverse Auseinanderset-zung mit häretischen und schismatischen Bewegungen als auch der sich durch die zunehmen-de äußere Bedrohung ankündigende 'Zerfall' des Weströmischen Reiches.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Zusammen bilden beide Veranstaltungen das Basismodul P1/Hist 210.

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

P. Brown, Augustinus von Hippo. Eine Biographie (erw. Neuausgabe), München 2000; H. Chadwick, Augustin, Göttingen 1987; K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 2003³; T. Fuhrer, Augustinus, Darmstadt 2004.

31279 HpS 1 Syrakus im 5. und 4. Jh.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Syrakus war die bedeutendste Stadt der griechischen Klassik: für lange Zeit herrschte Syrakus über große Teile Siziliens und Unteritaliens - allerdings nicht unumstritten: die Konfrontation mit den Karthagern, die den Westen Siziliens beherrschten, gehörte zu den Konstanten syrakusanischer Geschichte, und in einem bedeutenden Stück Geschichtsschreibung erzählt Thukydides von dem Versuch der Athener, Syrakus zu unterwerfen. Die dauernden Kriege waren eine Ursache für innere Unruhen: Dionys, der Tyrann, seine Vorgänger und Nachfolger konnten ihre Herrschaft v. a. wegen diesen Auseinandersetzungen aufrecht erhalten - und die Tyrannen bauten eine monarchische Hofhaltung auf, deren Pracht weithin anziehend wirkte. Sogar Platon glaubte, in Syrakus seinen Traum von der Herrschaft des Philosophen verwirklichen zu können. Unnötig zu sagen, daß er scheiterte.

Empfohlene Literatur

H. Berve, Die Tyrannis bei den Griechen, München 1967; M.I. Finley, Das antike Sizilien, München 1979; L.M. Hans, Karthago und Sizilien, Hildesheim 1983; D. Asheri, CAH V2 1992, 149ff.; A. Andrewes, ibid. 446ff.; D.M. Lewis, CAH VI2 1994, 120ff.; H.D. Westlake, ibid. 693ff.; K. Meister, CAH VII2 1, 1984, 384ff.

31280 HpS 2 Zeit und Zeitrechnung in der Antike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Selbstverständlichkeiten der heutigen Zeit unbewusst auf eine andere Epoche zu übertragen ist ein schwerwiegender Irrtum, der uns gerade in den 'kleinen Dingen des Alltags' häufig unterläuft. Ein anschauliches Beispiel hierfür ist der Umgang mit Zeit, der durch die Entwicklung mechanischer Uhren im späten Mittelalter ein erstes Mal revolutioniert und durch die Digitaltechnik unserer Tage weiter vervollkommnet wurde. Wie bewältigte man in der Antike das Phänomen Zeit? Wie präzise konnte man sie messen? In welcher Weise bediente man sich ihrer natürlichen Einheiten Tag, Monat, Jahr? Welche Konsequenzen für das tägliche Leben der Griechen und Römer ergaben sich aus dem Fehlen der Armbanduhr? Diese und andere Fragen zur Zeit in der Antike werden im Laufe des Semesters beantwortet; naturwissenschaftlich-technische, sozialgeschichtliche wie philosophische Aspekte sollen dabei gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: R. Böker, RE IX A 2, 1967, 2338-2454, s. v. Zeitrechnung I; W. Sontheimer, RE IX A 2, 1967, 2455-2472, s. v. Zeitrechnung II; E. J. Bickerman, Chronology of the Ancient World, London 21980.

Modularisierte Studiengänge

Hauptfach

Modul P1

31274 GK 1 Grundkurs Alte Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Der Grundkurs Alte Geschichte hat zwei Zielstellungen: zum einen geht es um die Aneignung von Grundlagenwissen zur Alten Geschichte; zum anderen soll der Grundkurs dazu dienen, Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Alten Geschichte kennenzulernen, so dass ein selbständiger und zielorientierter Umgang mit antiken Quellen und Literatur zur Alten Geschichte möglich wird.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Grundkurs sind verpflichtet, ebenfalls eines der drei Seminare S1-S3 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Klausur.

31276 S1 Rom und der hellenistische Osten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Das Zusammenlaufen unterschiedlicher geschichtlicher Entwicklungen in den verschiedenen Teilen der antiken Mittelmeerwelt zu einer römischen oder jedenfalls römisch bestimmten Geschichte in wenig mehr als einem Jahrhundert hat schon den jüngeren Zeitgenossen Polybios tief beeindruckt. Ungleich höhere Bedeutung wird der moderne Historiker dem Phänomen beimessen, schuf es doch die Voraussetzung dafür, dass sich griechische Wissenschaft und Kultur, aber auch etwa das junge Christentum innerhalb eines einheitlichen politischen Systems weltweit ausbreiten konnten. Motive und Hintergründe der 'imperialistischen' Politik Roms seit der Mitte des 3. Jahrhunderts, die einzelnen Stationen der Annexion des östlichen Mittelmeerraumes auf Kosten der hellenistischen Reiche und nicht zuletzt auch die unmittelbaren Folgen dieses Prozesses für Rom selbst werden Gegenstand der Betrachtung sein.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 1990; P. Green, Alexander to Actium. The Historical Evolution of the Hellenistic Age, Berkeley Los Angeles 1990; M. Holleaux, Rome, la Grèce et les monarchies hellénistiques au IIIe siècle avant J.-C. (273-205), Paris 1920; H.E. Stier, Roms Aufstieg zur Weltmacht und die griechische Welt, Köln Opladen 1957.

31277 S2 Griechische Geschichtsschreibung in der Antike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Etwa 1.000 Geschichtswerke konstatierte Hermann Strasburger anhand der überlieferten Texte und Erwähnungen für das runde Jahrtausend griechischer Antike seit Entstehung von Geschichtsschreibung: eine enorme Produktion, die zunächst einmal das große Interesse der Griechen an 'ihrer' Geschichte bezeugt. Wie es zur Erforschung (historia) von Vergangenheit kam, welche Ereignisse erstmals das Bedürfnis schufen, für die Nachwelt festgehalten zu werden, welche Methoden man entwickelte und welche Zielsetzungen unsere antiken Kollegen verfolgten, soll anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet werden.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

K. von Fritz, Die griechische Geschichtsschreibung I. Von den Anfängen bis Thukydides, Berlin 1967; K. Meister, Die griechische Geschichtsschreibung. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, Stuttgart 1990; O. Lendle, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung : von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992.

31278 S3 Augustinus und der lateinische Westen im 4. und 5. Jahrhundert n.Chr.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hofmann, Dagmar

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4	Hofmann, D.

Kommentare

Aurelius Augustinus (354-430 n.Chr.) gilt als bedeutendster Vertreter der altchristlichen Kir-che, der mit seinem umfangreichen Werk das philosophische und theologische Denken der folgenden Jahrhunderte maßgeblich beeinflußte. Das Leben und Wirken des heiligen Augus-tinus bildet den Rahmen dieses Seminars, das neben der Behandlung ausgewählter Schriften des Kirchenvaters vor allem auch einen tiefergehenden Blick auf die Geschichte des lateini-schen Westens im 4. und 5. Jahrhundert werfen wird. Thematisiert werden dabei sowohl die Entwicklung und Konsolidierung der christlichen Kirche und die kontroverse Auseinanderset-zung mit häretischen und schismatischen Bewegungen als auch der sich durch die zunehmen-de äußere Bedrohung ankündigende 'Zerfall' des Weströmischen Reiches.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Zusammen bilden beide Veranstaltungen das Basismodul P1/Hist 210.

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

P. Brown, Augustinus von Hippo. Eine Biographie (erw. Neuausgabe), München 2000; H. Chadwick, Augustin, Göttingen 1987; K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 2003³; T. Fuhrer, Augustinus, Darmstadt 2004.

Modul P2

Modul P3

31271 V Hellenismus I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 121

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Kaum ein Herrscher hat die antike Welt in ähnlichem Umfang verändert wie Alexander der Große: Als Philipp II. im Jahr 336 v.Chr. seinem Sohn ein konsolidiertes Makedonien und ein unterworfenes Griechenland hinterließ, ging Alexander sogleich daran, die Pläne eines Feldzuges gegen Persien in die Tat umzusetzen. In einer unvergleichlichen Siegesserie eroberte er das gesamte Achaimenidenreich und stieß bis nach Indien vor; erst eine Meuterei der makedonischen Truppen setzte seinem Ehrgeiz, das Ende der Welt zu erreichen, eine Grenze. Nach Alexanders frühem Tod 323 v.Chr. zerfiel das Riesenreich in eine Reihe von Diadochenstaaten, deren drei bedeutendste - das Makedonien der Antigoniden, das Seleukidenreich in Vorderasien und das ptolemaiische Ägypten, im 3. Jh. zu einer Art Gleichgewicht fanden, bevor das Eingreifen Roms diesem Zustand ein Ende machte.

Bemerkungen

Zusammen mit der 'Quellenkundlichen Übung zum Frühhellenismus' bildet diese Vorlesung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

-

31272 Ü Quellenkunde zum Frühhellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 311

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Zu jeder Vorlesungsstunde soll eine Auswahl einschlägiger Quellen vorgestellt werden, die zugleich einen ersten Überblick über die verschiedenen Quellengattungen und die gattungsspezifischen Interpretationsprobleme und -möglichkeiten vermittelt. In der eigenen Arbeit soll eine exemplarische Quellenanalyse vorgelegt werden, die die Einarbeitung in Vorgehensweisen und Forschungskontroversen deutlich macht.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Hellenismus I' bildet diese Übung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: H. Bengtson, Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit (Handbuch der Altertumswissenschaft III 4), München 51977; H.-J. Gehrke, Alexander der Große (C.H. Beck Wissen), München 42005; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 1a), München 32003.

Modul P4

31270 Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre Alternative

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 87 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 87 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 121

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre AlternativeDie römische Republik hatte die Welt erobert - ohne sich selber allzu stark zu verändern. Weltherrschaft und aristokratisches Regiment passten allerdings nicht allzu gut zueinander: der Zusammenhalt der Nobilität brach auseinander, Bürgerkriege und die Suche nach dem Monarchen, der Weltherrschaft, politische Stabilität und die Erfüllung sozialer Bedürfnisse bringen würde, kennzeichnen die letzten Jahrzehnte der Republik. Caesar schien der erwartete Sieger zu sein, doch gelang es ihm nicht, alle gesellschaftlichen Kräfte gleichmäßig von der Notwendigkeit seiner Herrschaft zu überzeugen. Erst seinem Adoptivsohn, Augustus, gelang es in einem langsamen, geduldigen, oft auch verschlungenen Prozeß zum Alleinherrscher und Gründer einer Dynastie zu werden - zum ersten römischen 'Kaiser'. Staatsrechtlich mag er viel für die Einbindung seiner Herrschaft in die von der Nobilität vorgegebenen Muster getan haben, aber an seiner tatsächlichen Macht herrschte kein Zweifel. Imperator Caesar Augustus, wie er offiziell hieß, schuf ein Muster, nach dem alle künftigen emperors, Kaiser, Zaren Macht ausüben sollten.

Bemerkungen

Zusammen mit der Übung 'Res gestae divi Augusti' bildet diese Vorlesung das Modul P4 (M.A.-HF) / P3 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

-

31273 Res gestae divi Augusti

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 312

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Nicht lange vor seinem Tod schrieb Augustus, der Herrscher der Welt, einen Tatenbericht, der vor seinem Mausoleum ausgestellt und ins ganze Reich geschickt wurde: der Statthalter Galatiens sorgte für die Veröffentlichung in den Städten seiner Provinz - und seit dem 16. Jh. ist das Exemplar aus Ankara als regina inscriptionum bekannt. Dieser Tatenbericht, die res gestae divi Augusti, bieten die einmalige Möglichkeit, die politische Biographie des Augustus so zu sehen, wie er sie gesehen haben wollte: politische Realität und ihre Darstellung, die Formen der Selbstdarstellung eines Monarchen, der nicht als solcher erscheinen, aber auch keinen Zweifel an seiner Macht lassen wollte, lassen sich nirgends so gut studieren wie an diesem Dokument.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Von Caesar zu Augustus' bildet diese Übung das Modul P4 (M.A.-HF) / P3 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

H. Volkmann (Hrsg.), Res gestae divi Augusti, Berlin 31969; J. Scheid (Hrsg.), Res gestae divi Augusti, Paris 2007 (beide Ausgaben mit Kommentar!)R. Syme, The Roman Revolution, Oxford 1939 (der Klassiker); D. Kienast, Augustus, Darmstadt 31999; J. Bleicken, Augustus, Berlin 1998

Nebenfach

Modul P1

31274 GK 1 Grundkurs Alte Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Der Grundkurs Alte Geschichte hat zwei Zielstellungen: zum einen geht es um die Aneignung von Grundlagenwissen zur Alten Geschichte; zum anderen soll der Grundkurs dazu dienen, Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Alten Geschichte kennenzulernen, so dass ein selbständiger und zielorientierter Umgang mit antiken Quellen und Literatur zur Alten Geschichte möglich wird.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Grundkurs sind verpflichtet, ebenfalls eines der drei Seminare S1-S3 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Klausur.

31276 S1 Rom und der hellenistische Osten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Das Zusammenlaufen unterschiedlicher geschichtlicher Entwicklungen in den verschiedenen Teilen der antiken Mittelmeerwelt zu einer römischen oder jedenfalls römisch bestimmten Geschichte in wenig mehr als einem Jahrhundert hat schon den jüngeren Zeitgenossen Polybios tief beeindruckt. Ungleich höhere Bedeutung wird der moderne Historiker dem Phänomen beimessen, schuf es doch die Voraussetzung dafür, dass sich griechische Wissenschaft und Kultur, aber auch etwa das junge Christentum innerhalb eines einheitlichen politischen Systems weltweit ausbreiten konnten. Motive und Hintergründe der 'imperialistischen' Politik Roms seit der Mitte des 3. Jahrhunderts, die einzelnen Stationen der Annexion des östlichen Mittelmeerraumes auf Kosten der hellenistischen Reiche und nicht zuletzt auch die unmittelbaren Folgen dieses Prozesses für Rom selbst werden Gegenstand der Betrachtung sein.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 1990; P. Green, Alexander to Actium. The Historical Evolution of the Hellenistic Age, Berkeley Los Angeles 1990; M. Holleaux, Rome, la Grèce et les monarchies hellénistiques au IIIe siècle avant J.-C. (273-205), Paris 1920; H.E. Stier, Roms Aufstieg zur Weltmacht und die griechische Welt, Köln Opladen 1957.

31277 S2 Griechische Geschichtsschreibung in der Antike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Etwa 1.000 Geschichtswerke konstatierte Hermann Strasburger anhand der überlieferten Texte und Erwähnungen für das runde Jahrtausend griechischer Antike seit Entstehung von Geschichtsschreibung: eine enorme Produktion, die zunächst einmal das große Interesse der Griechen an 'ihrer' Geschichte bezeugt. Wie es zur Erforschung (historia) von Vergangenheit kam, welche Ereignisse erstmals das Bedürfnis schufen, für die Nachwelt festgehalten zu werden, welche Methoden man entwickelte und welche Zielsetzungen unsere antiken Kollegen verfolgten, soll anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet werden.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

K. von Fritz, Die griechische Geschichtsschreibung I. Von den Anfängen bis Thukydides, Berlin 1967; K. Meister, Die griechische Geschichtsschreibung. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, Stuttgart 1990; O. Lendle, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung : von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992.

31278 S3 Augustinus und der lateinische Westen im 4. und 5. Jahrhundert n.Chr.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hofmann, Dagmar

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4	Hofmann, D.

Kommentare

Aurelius Augustinus (354-430 n.Chr.) gilt als bedeutendster Vertreter der altchristlichen Kir-che, der mit seinem umfangreichen Werk das philosophische und theologische Denken der folgenden Jahrhunderte maßgeblich beeinflußte. Das Leben und Wirken des heiligen Augus-tinus bildet den Rahmen dieses Seminars, das neben der Behandlung ausgewählter Schriften des Kirchenvaters vor allem auch einen tiefergehenden Blick auf die Geschichte des lateini-schen Westens im 4. und 5. Jahrhundert werfen wird. Thematisiert werden dabei sowohl die Entwicklung und Konsolidierung der christlichen Kirche und die kontroverse Auseinanderset-zung mit häretischen und schismatischen Bewegungen als auch der sich durch die zunehmen-de äußere Bedrohung ankündigende 'Zerfall' des Weströmischen Reiches.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Zusammen bilden beide Veranstaltungen das Basismodul P1/Hist 210.

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

P. Brown, Augustinus von Hippo. Eine Biographie (erw. Neuausgabe), München 2000; H. Chadwick, Augustin, Göttingen 1987; K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 2003³; T. Fuhrer, Augustinus, Darmstadt 2004.

Modul P2

31271 V Hellenismus I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 121

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Kaum ein Herrscher hat die antike Welt in ähnlichem Umfang verändert wie Alexander der Große: Als Philipp II. im Jahr 336 v.Chr. seinem Sohn ein konsolidiertes Makedonien und ein unterworfenes Griechenland hinterließ, ging Alexander sogleich daran, die Pläne eines Feldzuges gegen Persien in die Tat umzusetzen. In einer unvergleichlichen Siegesserie eroberte er das gesamte Achaimenidenreich und stieß bis nach Indien vor; erst eine Meuterei der makedonischen Truppen setzte seinem Ehrgeiz, das Ende der Welt zu erreichen, eine Grenze. Nach Alexanders frühem Tod 323 v.Chr. zerfiel das Riesenreich in eine Reihe von Diadochenstaaten, deren drei bedeutendste - das Makedonien der Antigoniden, das Seleukidenreich in Vorderasien und das ptolemaiische Ägypten, im 3. Jh. zu einer Art Gleichgewicht fanden, bevor das Eingreifen Roms diesem Zustand ein Ende machte.

Bemerkungen

Zusammen mit der 'Quellenkundlichen Übung zum Frühhellenismus' bildet diese Vorlesung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

-

31272 Ü Quellenkunde zum Frühhellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 311

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Zu jeder Vorlesungsstunde soll eine Auswahl einschlägiger Quellen vorgestellt werden, die zugleich einen ersten Überblick über die verschiedenen Quellengattungen und die gattungsspezifischen Interpretationsprobleme und -möglichkeiten vermittelt. In der eigenen Arbeit soll eine exemplarische Quellenanalyse vorgelegt werden, die die Einarbeitung in Vorgehensweisen und Forschungskontroversen deutlich macht.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Hellenismus I' bildet diese Übung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: H. Bengtson, Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit (Handbuch der Altertumswissenschaft III 4), München 51977; H.-J. Gehrke, Alexander der Große (C.H. Beck Wissen), München 42005; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 1a), München 32003.

Modul P3

31270 Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre Alternative

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 87 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 87 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 121

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre AlternativeDie römische Republik hatte die Welt erobert - ohne sich selber allzu stark zu verändern. Weltherrschaft und aristokratisches Regiment passten allerdings nicht allzu gut zueinander: der Zusammenhalt der Nobilität brach auseinander, Bürgerkriege und die Suche nach dem Monarchen, der Weltherrschaft, politische Stabilität und die Erfüllung sozialer Bedürfnisse bringen würde, kennzeichnen die letzten Jahrzehnte der Republik. Caesar schien der erwartete Sieger zu sein, doch gelang es ihm nicht, alle gesellschaftlichen Kräfte gleichmäßig von der Notwendigkeit seiner Herrschaft zu überzeugen. Erst seinem Adoptivsohn, Augustus, gelang es in einem langsamen, geduldigen, oft auch verschlungenen Prozeß zum Alleinherrscher und Gründer einer Dynastie zu werden - zum ersten römischen 'Kaiser'. Staatsrechtlich mag er viel für die Einbindung seiner Herrschaft in die von der Nobilität vorgegebenen Muster getan haben, aber an seiner tatsächlichen Macht herrschte kein Zweifel. Imperator Caesar Augustus, wie er offiziell hieß, schuf ein Muster, nach dem alle künftigen emperors, Kaiser, Zaren Macht ausüben sollten.

Bemerkungen

Zusammen mit der Übung 'Res gestae divi Augusti' bildet diese Vorlesung das Modul P4 (M.A.-HF) / P3 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

-

31273 Res gestae divi Augusti

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 312

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Nicht lange vor seinem Tod schrieb Augustus, der Herrscher der Welt, einen Tatenbericht, der vor seinem Mausoleum ausgestellt und ins ganze Reich geschickt wurde: der Statthalter Galatiens sorgte für die Veröffentlichung in den Städten seiner Provinz - und seit dem 16. Jh. ist das Exemplar aus Ankara als regina inscriptionum bekannt. Dieser Tatenbericht, die res gestae divi Augusti, bieten die einmalige Möglichkeit, die politische Biographie des Augustus so zu sehen, wie er sie gesehen haben wollte: politische Realität und ihre Darstellung, die Formen der Selbstdarstellung eines Monarchen, der nicht als solcher erscheinen, aber auch keinen Zweifel an seiner Macht lassen wollte, lassen sich nirgends so gut studieren wie an diesem Dokument.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Von Caesar zu Augustus' bildet diese Übung das Modul P4 (M.A.-HF) / P3 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

H. Volkmann (Hrsg.), Res gestae divi Augusti, Berlin 31969; J. Scheid (Hrsg.), Res gestae divi Augusti, Paris 2007 (beide Ausgaben mit Kommentar!)R. Syme, The Roman Revolution, Oxford 1939 (der Klassiker); D. Kienast, Augustus, Darmstadt 31999; J. Bleicken, Augustus, Berlin 1998

Bachelor of Arts (B.A.)

Modul Hist 311

31271 V Hellenismus I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 121

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Kaum ein Herrscher hat die antike Welt in ähnlichem Umfang verändert wie Alexander der Große: Als Philipp II. im Jahr 336 v.Chr. seinem Sohn ein konsolidiertes Makedonien und ein unterworfenes Griechenland hinterließ, ging Alexander sogleich daran, die Pläne eines Feldzuges gegen Persien in die Tat umzusetzen. In einer unvergleichlichen Siegesserie eroberte er das gesamte Achaimenidenreich und stieß bis nach Indien vor; erst eine Meuterei der makedonischen Truppen setzte seinem Ehrgeiz, das Ende der Welt zu erreichen, eine Grenze. Nach Alexanders frühem Tod 323 v.Chr. zerfiel das Riesenreich in eine Reihe von Diadochenstaaten, deren drei bedeutendste - das Makedonien der Antigoniden, das Seleukidenreich in Vorderasien und das ptolemaiische Ägypten, im 3. Jh. zu einer Art Gleichgewicht fanden, bevor das Eingreifen Roms diesem Zustand ein Ende machte.

Bemerkungen

Zusammen mit der 'Quellenkundlichen Übung zum Frühhellenismus' bildet diese Vorlesung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

-

31272 Ü Quellenkunde zum Frühhellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 311

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Zu jeder Vorlesungsstunde soll eine Auswahl einschlägiger Quellen vorgestellt werden, die zugleich einen ersten Überblick über die verschiedenen Quellengattungen und die gattungsspezifischen Interpretationsprobleme und -möglichkeiten vermittelt. In der eigenen Arbeit soll eine exemplarische Quellenanalyse vorgelegt werden, die die Einarbeitung in Vorgehensweisen und Forschungskontroversen deutlich macht.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Hellenismus I' bildet diese Übung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: H. Bengtson, Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit (Handbuch der Altertumswissenschaft III 4), München 51977; H.-J. Gehrke, Alexander der Große (C.H. Beck Wissen), München 42005; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 1a), München 32003.

Modul Hist 210

31274 GK 1 Grundkurs Alte Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Der Grundkurs Alte Geschichte hat zwei Zielstellungen: zum einen geht es um die Aneignung von Grundlagenwissen zur Alten Geschichte; zum anderen soll der Grundkurs dazu dienen, Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Alten Geschichte kennenzulernen, so dass ein selbständiger und zielorientierter Umgang mit antiken Quellen und Literatur zur Alten Geschichte möglich wird.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Grundkurs sind verpflichtet, ebenfalls eines der drei Seminare S1-S3 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Klausur.

31276 S1 Rom und der hellenistische Osten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Das Zusammenlaufen unterschiedlicher geschichtlicher Entwicklungen in den verschiedenen Teilen der antiken Mittelmeerwelt zu einer römischen oder jedenfalls römisch bestimmten Geschichte in wenig mehr als einem Jahrhundert hat schon den jüngeren Zeitgenossen Polybios tief beeindruckt. Ungleich höhere Bedeutung wird der moderne Historiker dem Phänomen beimessen, schuf es doch die Voraussetzung dafür, dass sich griechische Wissenschaft und Kultur, aber auch etwa das junge Christentum innerhalb eines einheitlichen politischen Systems weltweit ausbreiten konnten. Motive und Hintergründe der 'imperialistischen' Politik Roms seit der Mitte des 3. Jahrhunderts, die einzelnen Stationen der Annexion des östlichen Mittelmeerraumes auf Kosten der hellenistischen Reiche und nicht zuletzt auch die unmittelbaren Folgen dieses Prozesses für Rom selbst werden Gegenstand der Betrachtung sein.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 1990; P. Green, Alexander to Actium. The Historical Evolution of the Hellenistic Age, Berkeley Los Angeles 1990; M. Holleaux, Rome, la Grèce et les monarchies hellénistiques au IIIe siècle avant J.-C. (273-205), Paris 1920; H.E. Stier, Roms Aufstieg zur Weltmacht und die griechische Welt, Köln Opladen 1957.

31277 S2 Griechische Geschichtsschreibung in der Antike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Etwa 1.000 Geschichtswerke konstatierte Hermann Strasburger anhand der überlieferten Texte und Erwähnungen für das runde Jahrtausend griechischer Antike seit Entstehung von Geschichtsschreibung: eine enorme Produktion, die zunächst einmal das große Interesse der Griechen an 'ihrer' Geschichte bezeugt. Wie es zur Erforschung (historia) von Vergangenheit kam, welche Ereignisse erstmals das Bedürfnis schufen, für die Nachwelt festgehalten zu werden, welche Methoden man entwickelte und welche Zielsetzungen unsere antiken Kollegen verfolgten, soll anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet werden.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

K. von Fritz, Die griechische Geschichtsschreibung I. Von den Anfängen bis Thukydides, Berlin 1967; K. Meister, Die griechische Geschichtsschreibung. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, Stuttgart 1990; O. Lendle, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung : von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992.

31278 S3 Augustinus und der lateinische Westen im 4. und 5. Jahrhundert n.Chr.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hofmann, Dagmar

zugeordnet zu Modul Hist 210

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4	Hofmann, D.

Kommentare

Aurelius Augustinus (354-430 n.Chr.) gilt als bedeutendster Vertreter der altchristlichen Kir-che, der mit seinem umfangreichen Werk das philosophische und theologische Denken der folgenden Jahrhunderte maßgeblich beeinflußte. Das Leben und Wirken des heiligen Augus-tinus bildet den Rahmen dieses Seminars, das neben der Behandlung ausgewählter Schriften des Kirchenvaters vor allem auch einen tiefergehenden Blick auf die Geschichte des lateini-schen Westens im 4. und 5. Jahrhundert werfen wird. Thematisiert werden dabei sowohl die Entwicklung und Konsolidierung der christlichen Kirche und die kontroverse Auseinanderset-zung mit häretischen und schismatischen Bewegungen als auch der sich durch die zunehmen-de äußere Bedrohung ankündigende 'Zerfall' des Weströmischen Reiches.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Seminar sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte S1 zu besuchen. Zusammen bilden beide Veranstaltungen das Basismodul P1/Hist 210.

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

P. Brown, Augustinus von Hippo. Eine Biographie (erw. Neuausgabe), München 2000; H. Chadwick, Augustin, Göttingen 1987; K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 2003³; T. Fuhrer, Augustinus, Darmstadt 2004.

Modul Hist 312

31270 Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre Alternative

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 87 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 87 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 121

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre AlternativeDie römische Republik hatte die Welt erobert - ohne sich selber allzu stark zu verändern. Weltherrschaft und aristokratisches Regiment passten allerdings nicht allzu gut zueinander: der Zusammenhalt der Nobilität brach auseinander, Bürgerkriege und die Suche nach dem Monarchen, der Weltherrschaft, politische Stabilität und die Erfüllung sozialer Bedürfnisse bringen würde, kennzeichnen die letzten Jahrzehnte der Republik. Caesar schien der erwartete Sieger zu sein, doch gelang es ihm nicht, alle gesellschaftlichen Kräfte gleichmäßig von der Notwendigkeit seiner Herrschaft zu überzeugen. Erst seinem Adoptivsohn, Augustus, gelang es in einem langsamen, geduldigen, oft auch verschlungenen Prozeß zum Alleinherrscher und Gründer einer Dynastie zu werden - zum ersten römischen 'Kaiser'. Staatsrechtlich mag er viel für die Einbindung seiner Herrschaft in die von der Nobilität vorgegebenen Muster getan haben, aber an seiner tatsächlichen Macht herrschte kein Zweifel. Imperator Caesar Augustus, wie er offiziell hieß, schuf ein Muster, nach dem alle künftigen emperors, Kaiser, Zaren Macht ausüben sollten.

Bemerkungen

Zusammen mit der Übung 'Res gestae divi Augusti' bildet diese Vorlesung das Modul P4 (M.A.-HF) / P3 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

-

31273 Res gestae divi Augusti

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 312

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Nicht lange vor seinem Tod schrieb Augustus, der Herrscher der Welt, einen Tatenbericht, der vor seinem Mausoleum ausgestellt und ins ganze Reich geschickt wurde: der Statthalter Galatiens sorgte für die Veröffentlichung in den Städten seiner Provinz - und seit dem 16. Jh. ist das Exemplar aus Ankara als regina inscriptionum bekannt. Dieser Tatenbericht, die res gestae divi Augusti, bieten die einmalige Möglichkeit, die politische Biographie des Augustus so zu sehen, wie er sie gesehen haben wollte: politische Realität und ihre Darstellung, die Formen der Selbstdarstellung eines Monarchen, der nicht als solcher erscheinen, aber auch keinen Zweifel an seiner Macht lassen wollte, lassen sich nirgends so gut studieren wie an diesem Dokument.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Von Caesar zu Augustus' bildet diese Übung das Modul P4 (M.A.-HF) / P3 (M.A.-NF) / Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

H. Volkmann (Hrsg.), Res gestae divi Augusti, Berlin 31969; J. Scheid (Hrsg.), Res gestae divi Augusti, Paris 2007 (beide Ausgaben mit Kommentar!)R. Syme, The Roman Revolution, Oxford 1939 (der Klassiker); D. Kienast, Augustus, Darmstadt 31999; J. Bleicken, Augustus, Berlin 1998

Klassische Archäologie

15556 K Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten, Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen (z.B. Timothy Barnes, Toronto; Dominique Bertrand, Lyon usw.) Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern und der Philosophischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

28289 Römische Sarkophagproduktion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 310 Arch 400

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Die römisch-kaiserzeitlichen Sarkophage (1. – 5.Jhd. n. Chr.) stellen eine Leitgattung römischer Skulptur und Kunstproduktion dar und geben nicht nur durch ihre Funktion Auskunft über einen gewichtigen Aspekt antiken Lebens, nämlich den Umgang mit dem Tod, sondern führen durch Formalstruktur und Bildschmuck zudem zu zentralen Aussagen über Produktionszentren sowie das sich wandelnde Selbstverständnis der römischen Gesellschaft, soziale Differenzierung wie zur Frage nach eventueller religiöser Orientierung.

Nachweise

P4, P6 Klausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit (1993).G. Koch/H. Sichtermann, Römische Sarkophage (1982).P.Zanker/B.C.Ewald, Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (2004).

28290 Keramik im Römischen Reich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

In der Vorlesung sollen zunächst die wichtigsten Gattungen römischer Keramik mit besonderem Schwerpunkt auf der Feinkeramik des Mittelmeerraumes behandelt werden. Die Lehrveranstaltung dient in diesem Sinn als Einführung in eine der wichtigsten Materialgruppen der römischen Welt. In einem zweiten Teil soll weiter-führenden Fragen nach Herstellung samt Werkstattorganisation und Handel sowie nach dem Gebrauch nachgegangen werden.

Nachweise

Kausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

grundlegende Literatur zum Thema:W. Hilgers, Lateinische Gefäßnamen : Bezeichnungen, Funktion und Form römischer Gefäße nach den antiken Schriftquellen (Düsseldorf 1969).J. W. Hayes, Late Roman pottery (London 1972).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche I, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Medio e Tardo Impero) (Rom1985).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche II, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Tardo Ellenismo e Primo Impero (Rom 1985).M. Beltrán Lloris, Guía de la cerámica romana (Zaragoza 1990).J. W. Hayes, Handbook of Mediterranean Roman pottery (London 1997).K. Greene, Roman Pottery: Models, Proxies and Economic Interpretation, JRA 18, 2005, 34-65.J. T. Peña, Roman Pottery in the Archaeological Record (Cambridge 2007).

28291 Römische Keramik in der Sammlung Antiker Kleinkunst II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Graen, Dennis

zugeordnet zu Modul AW 521

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1	

Kommentare

Die römische Keramik der SAK soll gezeichnet und bestimmt werden; Ziel ist eine Publikation in Form eines Katalogs (Ü läuft seit WS 2007/08).

Nachweise

Objektbeschreibungen, Zeichnungen, Katalogtexte.

Empfohlene Literatur

H. Dragendorff, Terra Sigillata. Ein Beitrag zur Geschichte der griechischen und römischen Keramik, BJb 96/97, 1895, 1-155; O. Roller, Die römischen Terra-Sigillata-Töpfereien von Rheinzabern 1 (Aalen 1965); E. Ettlinger - R. Steiger, Formen und Farben römischer Keramik (Augst 1971); J. W. Hayes, Late Roman Pottery (London 1972); B. Pferdehirt, Die römischen Terra-Sigillata-Töpfereien in Südgallien (Aalen 1978); Atlante delle forme ceramiche. Ceramica fine nel bacino mediterraneo, 2 Bde. (Rom 1981); D. P. S. Peacock - D. F. Williams, Amphorae and the Roman Economy (London-New York 1986); E. Ettlinger u. a., Conspectus Formarum Terrae Sigillatae italico modo confectae (Bonn 1990); M. Beltrán Lloris, Guía de la ceramica romana (Zaragoza 1990); B. P. M. Rudnick, Die verzierte Arretina aus Oberaden und Haltern. Bodenaltertümer Westfalens 31 (Mainz 1995). - Zur Sammlung: A. Geyer (Hrsg.), Mediterrane Kunstlandschaften in der Sammlung Antiker Kleinkunst der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jenaer Hefte zur Klassischen Archäologie 3 (Jena 1999) bes. 76-88.

28292 Einführung in die Klassische Archäologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 200

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 19:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

In der Übung soll Grundlagenwissen im Fach Klassische Archäologie vermittelt werden. Anhand charakteristischer Beispiele werden die unterschiedlichen Gattungen (Bauten, Gefäße, Skulpturen) von minoisch-mykenischer Zeit bis in die römische Kaiserzeit vorgestellt, um einen ersten Überblick über die Inhalte des Faches zu bieten.

Bemerkungen

bildet mit Tutorium ein Modul P1.

Nachweise

Klausur für P1.

Empfohlene Literatur

H.-G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie (19954).J. Bergemann, Einführung in die Klassische Archäologie (2000).T. Hölscher, Klassische Archäologie - Grundwissen (2002).

28293 Römische Steinbrüche und Marmorhandel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Mit der Expansion Roms im Mittelmeerraum bes. seit dem 2. Jhd. v. Chr. gewinnt Marmor, bes. Buntmarmor als luxuriöses Bau- und Ausstattungsmaterial in der römischen Architektur bis in die Spätantike zunehmend an Bedeutung. Vorgestellt werden sollen die wichtigsten Steinbrüche des Römischen Reiches ihre Abbaumethoden und Organisationsformen, Produktpalette sowie die zugehörige Logistik (Transportsysteme und -routen, Depots, Zielgebiete etc.).

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur.

Empfohlene Literatur

H. Mielsch, Buntmarmore aus Rom im Antikenmuseum Berlin (1985).H. Dodge, Ancient Marble Studies: Resent research, JRA 4, 1991, 28ff.Antiker Marmorluxus von Rom bis zum Rhein. Ausst.-Kat. (1994).M. Maischberger, Marmor in Rom. Anlieferung, Lager- und Werkplätze der Kaiserzeit (1997).I marmi colorati della Roma imperiale. Ausst.-Kat. Rom (2002).

28294 Gottheiten und ihre Kulte im Imperium Romanum in der Kaiserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Graen, Dennis

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Graen, D.

Kommentare

Seit der Gründung Roms entwickelten sich unter dem Einfluss Griechenlands und in Anlehnung an die 12 olympischen Götter die numina (göttliche Erscheinungen ohne Gesichter) zu den 12 dii consentes mit menschlichen Formen und zahlreichen weiteren Göttern mit festgelegten Aufgaben. Über das Jahr verteilt bestimmten religiöse Feste, Rituale und Opfer den öffentlichen und privaten Alltag. Mit der Ausbreitung Roms über die beinahe gesamte damals bekannte Welt wurden je nach Region weitere Gottheiten und Kulte integriert oder neu geschaffen und in das jeweilige, sich regional stark unterscheidende Pantheon eingegliedert. Während der Kaiserzeit erfreuten sich neben den römischen und provinzialen Gottheiten vor allem ägyptisch-orientalische Götter reichsweiter Beliebtheit. Eine wichtige Komponente der römischen Religion war auch der Kaiserkult. Theodosius erklärte schließlich 391/92 n. Chr. das Christentum zur Staatsreligion und verbot sämtliche heidnischen Kulte. In dem Seminar soll ein Überblick über die wichtigsten stadtrömischen und provinzialen Gottheiten anhand ausgewählter, aber repräsentativer Kultstätten gegeben werden. Das Spektrum reicht dabei von wichtigen stadtrömischen Kulten (Kapitolinische Trias, Fortuna, Vesta) zu privaten Kulten (Laren, Genien, Penaten, Manen) bis hin zu 'importierten' Kulten (Isis, Serapis, Sol Invictus). Provinzen werden folgende betrachtet: Hispanien (Endovellicus, Berobreus, Mysterienkult von Panóias), Gallien (Epona, Apollo Grannus, Jupitergigantensäulen), Nordafrika (Saturn, Dea Caelestis, Hercules Melkart), Syrien (Elagabal, Jupiter Heliopolitanus), Kleinasien (ephesische Artemis, Kybele/Magna Mater), Griechenland (Zeus Olympios). Monotheistische Religionen wie Mithraskult (Mithräen in Ostia, Capua, Provinzen), Christentum (Hauskirche von Dura Europos, konstantinische Basiliken, Katakomben) und Judentum (herodianischer Tempel, Synagogen) werden anhand ausgewählter Monumente vorgestellt.

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur (Referat, Hausarbeit). Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

H. P. Stähli, Antike Synagogenkunst (Stuttgart 1988); E. Simon, Die Götter der Römer (München 1990); M. Clauss, Mithras. Kult und Mysterien (München 1990); R. Turcan, The Cults oft he Roman Empire (Oxford 1996); H.-P- Kuhnen (Hrsg.), Religio Romana. Wege zu den Göttern im antiken Trier (Trier 1996); V. Fiocchi Nicolai, Roms christliche Katakomben: Geschichte, Bilderwelt, Inschriften (Regensburg 1998); T. Derks, Gods, Temples and Ritual Practices: the Transformation of Religious Ideas and Values in Roman Gaul (Amsterdam 1998); C. Ames, Untersuchungen zu den Religionen in der Baetica in römischer Zeit (Tübingen 1998); M. Clauss, Kaiser und Gott. Herrscherkult im römischen Reich (München 1999); J. Rüpke, Die Religion der Römer: eine Einführung (München 2001); J. Cardim Ribeiro (Hrsg.), Religiões da Lusitania: loquuntur saxa (Lissabon 2002); U. Schall, Die Juden im römischen Reich (Regensburg 2002); E. Baltrusch, Die Juden und das römische Reich: Geschichte einer konfliktreichen Beziehung (Darmstadt 2002); R. Cancik (Hrsg.), Römische Reichsreligion und Provinzialreligion (Erfurt 2003); H. Cancik (Hrsg.), Die Praxis der Herrscherverehrung in Rom und seinen Provinzen (Tübingen 2003); H. Brandenburg, Die frühchristlichen Kirchen Roms vom 4. Bis zum 7. Jh. (Regensburg 2004); R. Merkelbach, Mithras. Ein persisch-römischer Mysterienkult (Wiesbaden 2005); R. Gschlößl (Hrsg.), Im Schmelztiegel der Religionen. Göttertausch bei Kelten, Römern und Germanen (Mainz 2006).

28295 Makedonien in der Spätklassik und im Frühhellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kleinschmidt, Torsten

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Kleinschmidt, T.

Kommentare

Im Zentrum stehen die archäologischen Hinterlassenschaften Makedoniens aus der 2. Hälfte des 4. Jhs. v. Chr. In dieser Zeit stieg Makedonien unter Philipp II. zur vorherrschenden Macht in Griechenland auf, fanden die Eroberungen Alexanders des Großen statt und erfolgte eine wirtschaftliche und kulturelle Konsolidierung Makedoniens unter Kassander. Gräber, Paläste und Städte sowie damit in Verbindung stehende Gattungen wie Toreutik, Malerei, Mosaik und Plastik werden hinsichtlich ihrer Rolle im sozialen Beziehungsgeflecht der traditionellen makedonischen Gesellschaft wie auch der sich ausbildenden hellenistischen Hofgesellschaft befragt. Darüber hinaus gilt es die gezielte Außenwirkung des makedonischen Königshauses anhand archäologischer Zeugnisse aus den großen griechischen Heiligtümern Olympia und Delphi zu beleuchten.

Bemerkungen

Bildet zusammen mit einer erst im WS 08/09 stattfindenden Vorlesung ein Modul.

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur.- Im Modul BA Arch 300: Referat mit Handout (max. 3 Seiten); Hausarbeit (max. 15 Seiten), die mit 33 % in die Modulnote eingeht.- Im Modul P 5 (modularisiertes Magistergrundstudium): Referat mit Handout (max. 3 Seiten) und Hausarbeit im Umfang von max. 10 Seiten.

Empfohlene Literatur

- I. Vokotopoulou (Hrsg.), Makedonen. Die Griechen des Nordens, Ausstellungskatalog Hannover (Athen 1994)- M. Stamatopoulou - M. Yeroulanou (Hrsg.), Excavating Classical Culture. Recent Archaeological Discoveries in Greece, BAR Int. Ser. 1031 (Oxford 2002)- M. Girtzy, Historical Topography of Ancient Macedonia. Cities and Other Settlement-sites in the Late Classical and Hellenistic Period (Thessaloniki 2001)- W. Hoepfner - G. Brands (Hrsg.), Basileia. Die Paläste der hellenistischen Könige, Internationales Symposion in Berlin vom 16.12.1992 bis 20.12.1992 (Mainz 1996)- I. Nielsen, Hellenistic Palaces. Tradition and Renewal (Aarhus 1994)- V. Heermann, Studien zur Makedonischen Palastarchitektur (Berlin 1986)- M. Kiderlen, Megale Oikia. Studien zur Entwicklung aufwendiger griechischer Stadthausarchitektur von der Früharchaik bis ins 3. Jh. v. Chr. (Hürth 1995-1996)- B. Gossel, Makedonische Kammergräber (München 1980)- M. Andronicos, Vergina. The Royal Tombs and the Ancient City (Athen 1993)- M. Pfrommer, Studien zu alexandrinischer und großgriechischer Toreutik frühhellenistischer Zeit (Berlin 1987)- D. Salzmann, Untersuchungen zu den antiken Kieselmosaiken (Berlin 1982)- R. R. R. Smith, Hellenistic Royal Portraits (Oxford 1988)- A. Stewart, Faces of Power. Alexander#s Image and Hellenistic Politics (Berkeley 1993)- W. Völcker-Janssen, Kunst und Gesellschaft an den Höfen Alexanders d. Gr. und seiner Nachfolger (München 1993)- K. Bringmann - H. von Steuben (Hrsg.), Schenkungen hellenistischer Herrscher an griechische Städte und Heiligtümer I. Zeugnisse und Kommentare (Berlin 1995)- B. Schmidt-Dounas, Geschenke erhalten die Freundschaft. Politik und Selbstdarstellung im Spiegel der Monumente (Berlin 2000)- R. M. Errington, Geschichte Makedoniens (München 1986)- N. G. L. Hammond - G. T. Griffith, A History of Macedonia II. 550-336 B. C. (Oxford 1979)- N. G. L. Hammond - F. W. Walbank, A History of Macedonia III. 336-167 B.C. (Oxford 1988)

28296 Spätantikes Nordafrika. Urbanistik, Villen, Militäranlagen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Plontke-Lüning, Annegret

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Plontke-Lüning, A.

Kommentare

Das Proseminar gibt anhand ausgewählter Beispiele einen Einblick in die Entwicklung Nordafrikas vom 3./4. Jh. n. Chr. bis zur arabischen Eroberung. Nach einer historischen Einführung werden wichtige archäologische Hinterlassenschaften der Africa Romana betrachtet. Neben Stadtanlagen wie Leptis Magna, Volubilis oder Sabratha, die dank ihrer guten Erhaltung die Entwicklung der römischen Urbanistik anschaulich belegen, werden wichtige frühchristliche Heiligtümer betrachtet sowie Villenanlagen und ihre reiche Ausstattung untersucht. An ausgewählten Beispielen wird auch die Entwicklung der Militärarchitektur erläutert.

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur.

Empfohlene Literatur

Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II 10 (2). Berlin 1982. M. Alexander – M. Ennaifer – A. Ben Abed (Hrsg.): Corpus des mosaiques de Tunisie (mehrere Bände, Tunis – Washington)J. Christern: Das frühchristliche Pilgerheiligtum von Tebessa. Architektur und Ornamentik einer spätantiken Bauhütte in Nordafrika. (Wiesbaden 1976) H. Dolenz: Damous el-Karita. Die österreich-tunesischen Ausgrabungen der Jahre 1996 und 1997 im Saalbau und der memoria des Pilgerheilgtums Damous el-Karita in Karthago. Wien 2001.Y. Duval: Loca sanctorum Africae. 2 Bde. Paris 1981. D. Fushöller: Tunesien und Ostalgerien in der Römerzeit. 1979 H. G. Horn – Ch. Rüger (Hrsg.): Die Numider. Bonn 1979.D. Pringle: The defence of Byzantine Africa from Justinian to the Arab Conquest. An account of the military history and archaeology of the African provinces in the sixth and seventh centuries. 2 Bde. Oxford 1981.S. Storz: Tonröhren im antiken Gewölbebau. Mainz 1994.

28297 Vorrömische Sarkophage

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 19:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Anhand ausgewählter Beispiele soll eine fundierte Vorstellung vom Auftreten der Sarkophagbestattung in ihren topographischen, architektonischen wie sozialen Kontexten v.a. im östlichen Mittelmeerraum vorrömischer Zeit gewonnen werden. Damit stellt sich zugleich die Frage nach dem Verhältnis der vorrömischen Sarkophagbestattung zu der seit dem frühen 2. Jhd. n. Chr. auf breiter Basis einsetzenden römischen Sarkophagbestattung.

Nachweise

Referat.

Empfohlene Literatur

J.Hitzl, Die griechischen Sarkophage der archaischen und klassischen zeit (1991).

28298 Römische Idealplastik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 17:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

Unter römische Idealplastik versteht man überwiegend großformatige Skulpturen, die mythologische Figuren oder Personifikationen wiedergeben, aber auch als Statuenträger von Porträts fungieren können. Galten diese Skulpturen vor allem als Nachahmungen griechischer Bildwerke, so tritt nun verstärkt die Perspektive des römischen Kunstschaffens in den Vordergrund. Anhand ausgewählter Beispiele sollen grundlegende Fragen nach Originalität der Skulpturen, den aktuellen aemulatio-Ansatz, Aufstellungskontext und Verwendungszweck behandelt werden.

Nachweise

Referat.

Empfohlene Literatur

P. Zanker, Klassizistische Statuen (Mainz 1974). C. Landwehr, Konzeptfiguren. Ein neuer Zugang zur römischen Idealplastik, JdI 113, 1998, 139-194. E. Perry, The Aesthetics of Emulation in the Visual Arts of Ancient Rome (Cambridge 2005).P. Schollmeyer, Römische Plastik. Eine Einführung (Darmstadt 2005).

28299 Antike Stätten auf der Peloponnes II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Exkursionsseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 13 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 14:00 - 17:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

Die Lehrveranstaltung ist der zweite Teil eines Vorbereitungsseminars für die Exkursion auf die Peloponnes im Anschluss an das kommende Sommersemester. Die Mitwirkung an beiden Seminaren ist obligatorisch für Teilnehmer der Exkursion.

Bemerkungen

Teilnehmer: stehen bereits fest.

Nachweise

Referat.

28300 Tutorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 87 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 87 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Busse, Diana

zugeordnet zu Modul Arch 200

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Busse, D.

Nachweise

Prüfungsvoraussetzngen für Klausur.

32378 Exkursion Peloponnes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Exkursion

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 13 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -

Nachweise

Zwei selbständige Führungen.

Modularisierte Studiengänge

Modul P1

28292 Einführung in die Klassische Archäologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 200

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 19:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

In der Übung soll Grundlagenwissen im Fach Klassische Archäologie vermittelt werden. Anhand charakteristischer Beispiele werden die unterschiedlichen Gattungen (Bauten, Gefäße, Skulpturen) von minoisch-mykenischer Zeit bis in die römische Kaiserzeit vorgestellt, um einen ersten Überblick über die Inhalte des Faches zu bieten.

Bemerkungen

bildet mit Tutorium ein Modul P1.

Nachweise

Klausur für P1.

Empfohlene Literatur

H.-G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie (19954).J. Bergemann, Einführung in die Klassische Archäologie (2000).T. Hölscher, Klassische Archäologie - Grundwissen (2002).

28300 Tutorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 87 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 87 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Busse, Diana

zugeordnet zu Modul Arch 200

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Busse, D.

Nachweise

Prüfungsvoraussetzngen für Klausur.

Modul P2

28290 Keramik im Römischen Reich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

In der Vorlesung sollen zunächst die wichtigsten Gattungen römischer Keramik mit besonderem Schwerpunkt auf der Feinkeramik des Mittelmeerraumes behandelt werden. Die Lehrveranstaltung dient in diesem Sinn als Einführung in eine der wichtigsten Materialgruppen der römischen Welt. In einem zweiten Teil soll weiter-führenden Fragen nach Herstellung samt Werkstattorganisation und Handel sowie nach dem Gebrauch nachgegangen werden.

Nachweise

Kausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

grundlegende Literatur zum Thema:W. Hilgers, Lateinische Gefäßnamen : Bezeichnungen, Funktion und Form römischer Gefäße nach den antiken Schriftquellen (Düsseldorf 1969).J. W. Hayes, Late Roman pottery (London 1972).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche I, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Medio e Tardo Impero) (Rom1985).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche II, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Tardo Ellenismo e Primo Impero (Rom 1985).M. Beltrán Lloris, Guía de la cerámica romana (Zaragoza 1990).J. W. Hayes, Handbook of Mediterranean Roman pottery (London 1997).K. Greene, Roman Pottery: Models, Proxies and Economic Interpretation, JRA 18, 2005, 34-65.J. T. Peña, Roman Pottery in the Archaeological Record (Cambridge 2007).

28291 Römische Keramik in der Sammlung Antiker Kleinkunst II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Graen, Dennis

zugeordnet zu Modul AW 521

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1	

Kommentare

Die römische Keramik der SAK soll gezeichnet und bestimmt werden; Ziel ist eine Publikation in Form eines Katalogs (Ü läuft seit WS 2007/08).

Nachweise

Objektbeschreibungen, Zeichnungen, Katalogtexte.

Empfohlene Literatur

H. Dragendorff, Terra Sigillata. Ein Beitrag zur Geschichte der griechischen und römischen Keramik, BJb 96/97, 1895, 1-155; O. Roller, Die römischen Terra-Sigillata-Töpfereien von Rheinzabern 1 (Aalen 1965); E. Ettlinger - R. Steiger, Formen und Farben römischer Keramik (Augst 1971); J. W. Hayes, Late Roman Pottery (London 1972); B. Pferdehirt, Die römischen Terra-Sigillata-Töpfereien in Südgallien (Aalen 1978); Atlante delle forme ceramiche. Ceramica fine nel bacino mediterraneo, 2 Bde. (Rom 1981); D. P. S. Peacock - D. F. Williams, Amphorae and the Roman Economy (London-New York 1986); E. Ettlinger u. a., Conspectus Formarum Terrae Sigillatae italico modo confectae (Bonn 1990); M. Beltrán Lloris, Guía de la ceramica romana (Zaragoza 1990); B. P. M. Rudnick, Die verzierte Arretina aus Oberaden und Haltern. Bodenaltertümer Westfalens 31 (Mainz 1995). - Zur Sammlung: A. Geyer (Hrsg.), Mediterrane Kunstlandschaften in der Sammlung Antiker Kleinkunst der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jenaer Hefte zur Klassischen Archäologie 3 (Jena 1999) bes. 76-88.

Modul P4

28289 Römische Sarkophagproduktion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 310 Arch 400

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Die römisch-kaiserzeitlichen Sarkophage (1. – 5.Jhd. n. Chr.) stellen eine Leitgattung römischer Skulptur und Kunstproduktion dar und geben nicht nur durch ihre Funktion Auskunft über einen gewichtigen Aspekt antiken Lebens, nämlich den Umgang mit dem Tod, sondern führen durch Formalstruktur und Bildschmuck zudem zu zentralen Aussagen über Produktionszentren sowie das sich wandelnde Selbstverständnis der römischen Gesellschaft, soziale Differenzierung wie zur Frage nach eventueller religiöser Orientierung.

Nachweise

P4, P6 Klausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit (1993).G. Koch/H. Sichtermann, Römische Sarkophage (1982).P.Zanker/B.C.Ewald, Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (2004).

28290 Keramik im Römischen Reich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

In der Vorlesung sollen zunächst die wichtigsten Gattungen römischer Keramik mit besonderem Schwerpunkt auf der Feinkeramik des Mittelmeerraumes behandelt werden. Die Lehrveranstaltung dient in diesem Sinn als Einführung in eine der wichtigsten Materialgruppen der römischen Welt. In einem zweiten Teil soll weiter-führenden Fragen nach Herstellung samt Werkstattorganisation und Handel sowie nach dem Gebrauch nachgegangen werden.

Nachweise

Kausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

grundlegende Literatur zum Thema:W. Hilgers, Lateinische Gefäßnamen : Bezeichnungen, Funktion und Form römischer Gefäße nach den antiken Schriftquellen (Düsseldorf 1969).J. W. Hayes, Late Roman pottery (London 1972).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche I, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Medio e Tardo Impero) (Rom1985).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche II, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Tardo Ellenismo e Primo Impero (Rom 1985).M. Beltrán Lloris, Guía de la cerámica romana (Zaragoza 1990).J. W. Hayes, Handbook of Mediterranean Roman pottery (London 1997).K. Greene, Roman Pottery: Models, Proxies and Economic Interpretation, JRA 18, 2005, 34-65.J. T. Peña, Roman Pottery in the Archaeological Record (Cambridge 2007).

28293 Römische Steinbrüche und Marmorhandel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Mit der Expansion Roms im Mittelmeerraum bes. seit dem 2. Jhd. v. Chr. gewinnt Marmor, bes. Buntmarmor als luxuriöses Bau- und Ausstattungsmaterial in der römischen Architektur bis in die Spätantike zunehmend an Bedeutung. Vorgestellt werden sollen die wichtigsten Steinbrüche des Römischen Reiches ihre Abbaumethoden und Organisationsformen, Produktpalette sowie die zugehörige Logistik (Transportsysteme und -routen, Depots, Zielgebiete etc.).

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur.

Empfohlene Literatur

H. Mielsch, Buntmarmore aus Rom im Antikenmuseum Berlin (1985).H. Dodge, Ancient Marble Studies: Resent research, JRA 4, 1991, 28ff.Antiker Marmorluxus von Rom bis zum Rhein. Ausst.-Kat. (1994).M. Maischberger, Marmor in Rom. Anlieferung, Lager- und Werkplätze der Kaiserzeit (1997).I marmi colorati della Roma imperiale. Ausst.-Kat. Rom (2002).

28294 Gottheiten und ihre Kulte im Imperium Romanum in der Kaiserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Graen, Dennis

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Graen, D.

Kommentare

Seit der Gründung Roms entwickelten sich unter dem Einfluss Griechenlands und in Anlehnung an die 12 olympischen Götter die numina (göttliche Erscheinungen ohne Gesichter) zu den 12 dii consentes mit menschlichen Formen und zahlreichen weiteren Göttern mit festgelegten Aufgaben. Über das Jahr verteilt bestimmten religiöse Feste, Rituale und Opfer den öffentlichen und privaten Alltag. Mit der Ausbreitung Roms über die beinahe gesamte damals bekannte Welt wurden je nach Region weitere Gottheiten und Kulte integriert oder neu geschaffen und in das jeweilige, sich regional stark unterscheidende Pantheon eingegliedert. Während der Kaiserzeit erfreuten sich neben den römischen und provinzialen Gottheiten vor allem ägyptisch-orientalische Götter reichsweiter Beliebtheit. Eine wichtige Komponente der römischen Religion war auch der Kaiserkult. Theodosius erklärte schließlich 391/92 n. Chr. das Christentum zur Staatsreligion und verbot sämtliche heidnischen Kulte. In dem Seminar soll ein Überblick über die wichtigsten stadtrömischen und provinzialen Gottheiten anhand ausgewählter, aber repräsentativer Kultstätten gegeben werden. Das Spektrum reicht dabei von wichtigen stadtrömischen Kulten (Kapitolinische Trias, Fortuna, Vesta) zu privaten Kulten (Laren, Genien, Penaten, Manen) bis hin zu 'importierten' Kulten (Isis, Serapis, Sol Invictus). Provinzen werden folgende betrachtet: Hispanien (Endovellicus, Berobreus, Mysterienkult von Panóias), Gallien (Epona, Apollo Grannus, Jupitergigantensäulen), Nordafrika (Saturn, Dea Caelestis, Hercules Melkart), Syrien (Elagabal, Jupiter Heliopolitanus), Kleinasien (ephesische Artemis, Kybele/Magna Mater), Griechenland (Zeus Olympios). Monotheistische Religionen wie Mithraskult (Mithräen in Ostia, Capua, Provinzen), Christentum (Hauskirche von Dura Europos, konstantinische Basiliken, Katakomben) und Judentum (herodianischer Tempel, Synagogen) werden anhand ausgewählter Monumente vorgestellt.

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur (Referat, Hausarbeit). Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

H. P. Stähli, Antike Synagogenkunst (Stuttgart 1988); E. Simon, Die Götter der Römer (München 1990); M. Clauss, Mithras. Kult und Mysterien (München 1990); R. Turcan, The Cults oft he Roman Empire (Oxford 1996); H.-P- Kuhnen (Hrsg.), Religio Romana. Wege zu den Göttern im antiken Trier (Trier 1996); V. Fiocchi Nicolai, Roms christliche Katakomben: Geschichte, Bilderwelt, Inschriften (Regensburg 1998); T. Derks, Gods, Temples and Ritual Practices: the Transformation of Religious Ideas and Values in Roman Gaul (Amsterdam 1998); C. Ames, Untersuchungen zu den Religionen in der Baetica in römischer Zeit (Tübingen 1998); M. Clauss, Kaiser und Gott. Herrscherkult im römischen Reich (München 1999); J. Rüpke, Die Religion der Römer: eine Einführung (München 2001); J. Cardim Ribeiro (Hrsg.), Religiões da Lusitania: loquuntur saxa (Lissabon 2002); U. Schall, Die Juden im römischen Reich (Regensburg 2002); E. Baltrusch, Die Juden und das römische Reich: Geschichte einer konfliktreichen Beziehung (Darmstadt 2002); R. Cancik (Hrsg.), Römische Reichsreligion und Provinzialreligion (Erfurt 2003); H. Cancik (Hrsg.), Die Praxis der Herrscherverehrung in Rom und seinen Provinzen (Tübingen 2003); H. Brandenburg, Die frühchristlichen Kirchen Roms vom 4. Bis zum 7. Jh. (Regensburg 2004); R. Merkelbach, Mithras. Ein persisch-römischer Mysterienkult (Wiesbaden 2005); R. Gschlößl (Hrsg.), Im Schmelztiegel der Religionen. Göttertausch bei Kelten, Römern und Germanen (Mainz 2006).

Modul P5

28295 Makedonien in der Spätklassik und im Frühhellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kleinschmidt, Torsten

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Kleinschmidt, T.

Kommentare

Im Zentrum stehen die archäologischen Hinterlassenschaften Makedoniens aus der 2. Hälfte des 4. Jhs. v. Chr. In dieser Zeit stieg Makedonien unter Philipp II. zur vorherrschenden Macht in Griechenland auf, fanden die Eroberungen Alexanders des Großen statt und erfolgte eine wirtschaftliche und kulturelle Konsolidierung Makedoniens unter Kassander. Gräber, Paläste und Städte sowie damit in Verbindung stehende Gattungen wie Toreutik, Malerei, Mosaik und Plastik werden hinsichtlich ihrer Rolle im sozialen Beziehungsgeflecht der traditionellen makedonischen Gesellschaft wie auch der sich ausbildenden hellenistischen Hofgesellschaft befragt. Darüber hinaus gilt es die gezielte Außenwirkung des makedonischen Königshauses anhand archäologischer Zeugnisse aus den großen griechischen Heiligtümern Olympia und Delphi zu beleuchten.

Bemerkungen

Bildet zusammen mit einer erst im WS 08/09 stattfindenden Vorlesung ein Modul.

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur.- Im Modul BA Arch 300: Referat mit Handout (max. 3 Seiten); Hausarbeit (max. 15 Seiten), die mit 33 % in die Modulnote eingeht.- Im Modul P 5 (modularisiertes Magistergrundstudium): Referat mit Handout (max. 3 Seiten) und Hausarbeit im Umfang von max. 10 Seiten.

Empfohlene Literatur

- I. Vokotopoulou (Hrsg.), Makedonen. Die Griechen des Nordens, Ausstellungskatalog Hannover (Athen 1994)- M. Stamatopoulou - M. Yeroulanou (Hrsg.), Excavating Classical Culture. Recent Archaeological Discoveries in Greece, BAR Int. Ser. 1031 (Oxford 2002)- M. Girtzy, Historical Topography of Ancient Macedonia. Cities and Other Settlement-sites in the Late Classical and Hellenistic Period (Thessaloniki 2001)- W. Hoepfner - G. Brands (Hrsg.), Basileia. Die Paläste der hellenistischen Könige, Internationales Symposion in Berlin vom 16.12.1992 bis 20.12.1992 (Mainz 1996)- I. Nielsen, Hellenistic Palaces. Tradition and Renewal (Aarhus 1994)- V. Heermann, Studien zur Makedonischen Palastarchitektur (Berlin 1986)- M. Kiderlen, Megale Oikia. Studien zur Entwicklung aufwendiger griechischer Stadthausarchitektur von der Früharchaik bis ins 3. Jh. v. Chr. (Hürth 1995-1996)- B. Gossel, Makedonische Kammergräber (München 1980)- M. Andronicos, Vergina. The Royal Tombs and the Ancient City (Athen 1993)- M. Pfrommer, Studien zu alexandrinischer und großgriechischer Toreutik frühhellenistischer Zeit (Berlin 1987)- D. Salzmann, Untersuchungen zu den antiken Kieselmosaiken (Berlin 1982)- R. R. R. Smith, Hellenistic Royal Portraits (Oxford 1988)- A. Stewart, Faces of Power. Alexander#s Image and Hellenistic Politics (Berkeley 1993)- W. Völcker-Janssen, Kunst und Gesellschaft an den Höfen Alexanders d. Gr. und seiner Nachfolger (München 1993)- K. Bringmann - H. von Steuben (Hrsg.), Schenkungen hellenistischer Herrscher an griechische Städte und Heiligtümer I. Zeugnisse und Kommentare (Berlin 1995)- B. Schmidt-Dounas, Geschenke erhalten die Freundschaft. Politik und Selbstdarstellung im Spiegel der Monumente (Berlin 2000)- R. M. Errington, Geschichte Makedoniens (München 1986)- N. G. L. Hammond - G. T. Griffith, A History of Macedonia II. 550-336 B. C. (Oxford 1979)- N. G. L. Hammond - F. W. Walbank, A History of Macedonia III. 336-167 B.C. (Oxford 1988)

Modul P6

28289 Römische Sarkophagproduktion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 310 Arch 400

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Die römisch-kaiserzeitlichen Sarkophage (1. – 5.Jhd. n. Chr.) stellen eine Leitgattung römischer Skulptur und Kunstproduktion dar und geben nicht nur durch ihre Funktion Auskunft über einen gewichtigen Aspekt antiken Lebens, nämlich den Umgang mit dem Tod, sondern führen durch Formalstruktur und Bildschmuck zudem zu zentralen Aussagen über Produktionszentren sowie das sich wandelnde Selbstverständnis der römischen Gesellschaft, soziale Differenzierung wie zur Frage nach eventueller religiöser Orientierung.

Nachweise

P4, P6 Klausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit (1993).G. Koch/H. Sichtermann, Römische Sarkophage (1982).P.Zanker/B.C.Ewald, Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (2004).

28296 Spätantikes Nordafrika. Urbanistik, Villen, Militäranlagen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Plontke-Lüning, Annegret

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Plontke-Lüning, A.

Kommentare

Das Proseminar gibt anhand ausgewählter Beispiele einen Einblick in die Entwicklung Nordafrikas vom 3./4. Jh. n. Chr. bis zur arabischen Eroberung. Nach einer historischen Einführung werden wichtige archäologische Hinterlassenschaften der Africa Romana betrachtet. Neben Stadtanlagen wie Leptis Magna, Volubilis oder Sabratha, die dank ihrer guten Erhaltung die Entwicklung der römischen Urbanistik anschaulich belegen, werden wichtige frühchristliche Heiligtümer betrachtet sowie Villenanlagen und ihre reiche Ausstattung untersucht. An ausgewählten Beispielen wird auch die Entwicklung der Militärarchitektur erläutert.

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur.

Empfohlene Literatur

Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II 10 (2). Berlin 1982. M. Alexander – M. Ennaifer – A. Ben Abed (Hrsg.): Corpus des mosaiques de Tunisie (mehrere Bände, Tunis – Washington)J. Christern: Das frühchristliche Pilgerheiligtum von Tebessa. Architektur und Ornamentik einer spätantiken Bauhütte in Nordafrika. (Wiesbaden 1976) H. Dolenz: Damous el-Karita. Die österreich-tunesischen Ausgrabungen der Jahre 1996 und 1997 im Saalbau und der memoria des Pilgerheilgtums Damous el-Karita in Karthago. Wien 2001.Y. Duval: Loca sanctorum Africae. 2 Bde. Paris 1981. D. Fushöller: Tunesien und Ostalgerien in der Römerzeit. 1979 H. G. Horn – Ch. Rüger (Hrsg.): Die Numider. Bonn 1979.D. Pringle: The defence of Byzantine Africa from Justinian to the Arab Conquest. An account of the military history and archaeology of the African provinces in the sixth and seventh centuries. 2 Bde. Oxford 1981.S. Storz: Tonröhren im antiken Gewölbebau. Mainz 1994.

Bachelor of Arts (BA)

Modul Arch 200

28292 Einführung in die Klassische Archäologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 200

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 19:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

In der Übung soll Grundlagenwissen im Fach Klassische Archäologie vermittelt werden. Anhand charakteristischer Beispiele werden die unterschiedlichen Gattungen (Bauten, Gefäße, Skulpturen) von minoisch-mykenischer Zeit bis in die römische Kaiserzeit vorgestellt, um einen ersten Überblick über die Inhalte des Faches zu bieten.

Bemerkungen

bildet mit Tutorium ein Modul P1.

Nachweise

Klausur für P1.

Empfohlene Literatur

H.-G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie (19954).J. Bergemann, Einführung in die Klassische Archäologie (2000).T. Hölscher, Klassische Archäologie - Grundwissen (2002).

28300 Tutorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 87 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 87 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Busse, Diana

zugeordnet zu Modul Arch 200

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Busse, D.

Nachweise

Prüfungsvoraussetzngen für Klausur.

Modul Arch 310

28289 Römische Sarkophagproduktion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 310 Arch 400

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Die römisch-kaiserzeitlichen Sarkophage (1. – 5.Jhd. n. Chr.) stellen eine Leitgattung römischer Skulptur und Kunstproduktion dar und geben nicht nur durch ihre Funktion Auskunft über einen gewichtigen Aspekt antiken Lebens, nämlich den Umgang mit dem Tod, sondern führen durch Formalstruktur und Bildschmuck zudem zu zentralen Aussagen über Produktionszentren sowie das sich wandelnde Selbstverständnis der römischen Gesellschaft, soziale Differenzierung wie zur Frage nach eventueller religiöser Orientierung.

Nachweise

P4, P6 Klausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit (1993).G. Koch/H. Sichtermann, Römische Sarkophage (1982).P.Zanker/B.C.Ewald, Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (2004).

28290 Keramik im Römischen Reich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

In der Vorlesung sollen zunächst die wichtigsten Gattungen römischer Keramik mit besonderem Schwerpunkt auf der Feinkeramik des Mittelmeerraumes behandelt werden. Die Lehrveranstaltung dient in diesem Sinn als Einführung in eine der wichtigsten Materialgruppen der römischen Welt. In einem zweiten Teil soll weiter-führenden Fragen nach Herstellung samt Werkstattorganisation und Handel sowie nach dem Gebrauch nachgegangen werden.

Nachweise

Kausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

grundlegende Literatur zum Thema:W. Hilgers, Lateinische Gefäßnamen : Bezeichnungen, Funktion und Form römischer Gefäße nach den antiken Schriftquellen (Düsseldorf 1969).J. W. Hayes, Late Roman pottery (London 1972).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche I, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Medio e Tardo Impero) (Rom1985).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche II, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Tardo Ellenismo e Primo Impero (Rom 1985).M. Beltrán Lloris, Guía de la cerámica romana (Zaragoza 1990).J. W. Hayes, Handbook of Mediterranean Roman pottery (London 1997).K. Greene, Roman Pottery: Models, Proxies and Economic Interpretation, JRA 18, 2005, 34-65.J. T. Peña, Roman Pottery in the Archaeological Record (Cambridge 2007).

28293 Römische Steinbrüche und Marmorhandel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Mit der Expansion Roms im Mittelmeerraum bes. seit dem 2. Jhd. v. Chr. gewinnt Marmor, bes. Buntmarmor als luxuriöses Bau- und Ausstattungsmaterial in der römischen Architektur bis in die Spätantike zunehmend an Bedeutung. Vorgestellt werden sollen die wichtigsten Steinbrüche des Römischen Reiches ihre Abbaumethoden und Organisationsformen, Produktpalette sowie die zugehörige Logistik (Transportsysteme und -routen, Depots, Zielgebiete etc.).

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur.

Empfohlene Literatur

H. Mielsch, Buntmarmore aus Rom im Antikenmuseum Berlin (1985).H. Dodge, Ancient Marble Studies: Resent research, JRA 4, 1991, 28ff.Antiker Marmorluxus von Rom bis zum Rhein. Ausst.-Kat. (1994).M. Maischberger, Marmor in Rom. Anlieferung, Lager- und Werkplätze der Kaiserzeit (1997).I marmi colorati della Roma imperiale. Ausst.-Kat. Rom (2002).

28294 Gottheiten und ihre Kulte im Imperium Romanum in der Kaiserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Graen, Dennis

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Graen, D.

Kommentare

Seit der Gründung Roms entwickelten sich unter dem Einfluss Griechenlands und in Anlehnung an die 12 olympischen Götter die numina (göttliche Erscheinungen ohne Gesichter) zu den 12 dii consentes mit menschlichen Formen und zahlreichen weiteren Göttern mit festgelegten Aufgaben. Über das Jahr verteilt bestimmten religiöse Feste, Rituale und Opfer den öffentlichen und privaten Alltag. Mit der Ausbreitung Roms über die beinahe gesamte damals bekannte Welt wurden je nach Region weitere Gottheiten und Kulte integriert oder neu geschaffen und in das jeweilige, sich regional stark unterscheidende Pantheon eingegliedert. Während der Kaiserzeit erfreuten sich neben den römischen und provinzialen Gottheiten vor allem ägyptisch-orientalische Götter reichsweiter Beliebtheit. Eine wichtige Komponente der römischen Religion war auch der Kaiserkult. Theodosius erklärte schließlich 391/92 n. Chr. das Christentum zur Staatsreligion und verbot sämtliche heidnischen Kulte. In dem Seminar soll ein Überblick über die wichtigsten stadtrömischen und provinzialen Gottheiten anhand ausgewählter, aber repräsentativer Kultstätten gegeben werden. Das Spektrum reicht dabei von wichtigen stadtrömischen Kulten (Kapitolinische Trias, Fortuna, Vesta) zu privaten Kulten (Laren, Genien, Penaten, Manen) bis hin zu 'importierten' Kulten (Isis, Serapis, Sol Invictus). Provinzen werden folgende betrachtet: Hispanien (Endovellicus, Berobreus, Mysterienkult von Panóias), Gallien (Epona, Apollo Grannus, Jupitergigantensäulen), Nordafrika (Saturn, Dea Caelestis, Hercules Melkart), Syrien (Elagabal, Jupiter Heliopolitanus), Kleinasien (ephesische Artemis, Kybele/Magna Mater), Griechenland (Zeus Olympios). Monotheistische Religionen wie Mithraskult (Mithräen in Ostia, Capua, Provinzen), Christentum (Hauskirche von Dura Europos, konstantinische Basiliken, Katakomben) und Judentum (herodianischer Tempel, Synagogen) werden anhand ausgewählter Monumente vorgestellt.

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur (Referat, Hausarbeit). Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

H. P. Stähli, Antike Synagogenkunst (Stuttgart 1988); E. Simon, Die Götter der Römer (München 1990); M. Clauss, Mithras. Kult und Mysterien (München 1990); R. Turcan, The Cults oft he Roman Empire (Oxford 1996); H.-P- Kuhnen (Hrsg.), Religio Romana. Wege zu den Göttern im antiken Trier (Trier 1996); V. Fiocchi Nicolai, Roms christliche Katakomben: Geschichte, Bilderwelt, Inschriften (Regensburg 1998); T. Derks, Gods, Temples and Ritual Practices: the Transformation of Religious Ideas and Values in Roman Gaul (Amsterdam 1998); C. Ames, Untersuchungen zu den Religionen in der Baetica in römischer Zeit (Tübingen 1998); M. Clauss, Kaiser und Gott. Herrscherkult im römischen Reich (München 1999); J. Rüpke, Die Religion der Römer: eine Einführung (München 2001); J. Cardim Ribeiro (Hrsg.), Religiões da Lusitania: loquuntur saxa (Lissabon 2002); U. Schall, Die Juden im römischen Reich (Regensburg 2002); E. Baltrusch, Die Juden und das römische Reich: Geschichte einer konfliktreichen Beziehung (Darmstadt 2002); R. Cancik (Hrsg.), Römische Reichsreligion und Provinzialreligion (Erfurt 2003); H. Cancik (Hrsg.), Die Praxis der Herrscherverehrung in Rom und seinen Provinzen (Tübingen 2003); H. Brandenburg, Die frühchristlichen Kirchen Roms vom 4. Bis zum 7. Jh. (Regensburg 2004); R. Merkelbach, Mithras. Ein persisch-römischer Mysterienkult (Wiesbaden 2005); R. Gschlößl (Hrsg.), Im Schmelztiegel der Religionen. Göttertausch bei Kelten, Römern und Germanen (Mainz 2006).

28296 Spätantikes Nordafrika. Urbanistik, Villen, Militäranlagen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Plontke-Lüning, Annegret

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Plontke-Lüning, A.

Kommentare

Das Proseminar gibt anhand ausgewählter Beispiele einen Einblick in die Entwicklung Nordafrikas vom 3./4. Jh. n. Chr. bis zur arabischen Eroberung. Nach einer historischen Einführung werden wichtige archäologische Hinterlassenschaften der Africa Romana betrachtet. Neben Stadtanlagen wie Leptis Magna, Volubilis oder Sabratha, die dank ihrer guten Erhaltung die Entwicklung der römischen Urbanistik anschaulich belegen, werden wichtige frühchristliche Heiligtümer betrachtet sowie Villenanlagen und ihre reiche Ausstattung untersucht. An ausgewählten Beispielen wird auch die Entwicklung der Militärarchitektur erläutert.

Nachweise

Prüfungsvorleistungen für Klausur.

Empfohlene Literatur

Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II 10 (2). Berlin 1982. M. Alexander – M. Ennaifer – A. Ben Abed (Hrsg.): Corpus des mosaiques de Tunisie (mehrere Bände, Tunis – Washington)J. Christern: Das frühchristliche Pilgerheiligtum von Tebessa. Architektur und Ornamentik einer spätantiken Bauhütte in Nordafrika. (Wiesbaden 1976) H. Dolenz: Damous el-Karita. Die österreich-tunesischen Ausgrabungen der Jahre 1996 und 1997 im Saalbau und der memoria des Pilgerheilgtums Damous el-Karita in Karthago. Wien 2001.Y. Duval: Loca sanctorum Africae. 2 Bde. Paris 1981. D. Fushöller: Tunesien und Ostalgerien in der Römerzeit. 1979 H. G. Horn – Ch. Rüger (Hrsg.): Die Numider. Bonn 1979.D. Pringle: The defence of Byzantine Africa from Justinian to the Arab Conquest. An account of the military history and archaeology of the African provinces in the sixth and seventh centuries. 2 Bde. Oxford 1981.S. Storz: Tonröhren im antiken Gewölbebau. Mainz 1994.

Modul Arch 400

28289 Römische Sarkophagproduktion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 310 Arch 400

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Die römisch-kaiserzeitlichen Sarkophage (1. – 5.Jhd. n. Chr.) stellen eine Leitgattung römischer Skulptur und Kunstproduktion dar und geben nicht nur durch ihre Funktion Auskunft über einen gewichtigen Aspekt antiken Lebens, nämlich den Umgang mit dem Tod, sondern führen durch Formalstruktur und Bildschmuck zudem zu zentralen Aussagen über Produktionszentren sowie das sich wandelnde Selbstverständnis der römischen Gesellschaft, soziale Differenzierung wie zur Frage nach eventueller religiöser Orientierung.

Nachweise

P4, P6 Klausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit (1993).G. Koch/H. Sichtermann, Römische Sarkophage (1982).P.Zanker/B.C.Ewald, Mit Mythen leben. Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (2004).

28290 Keramik im Römischen Reich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Kommentare

In der Vorlesung sollen zunächst die wichtigsten Gattungen römischer Keramik mit besonderem Schwerpunkt auf der Feinkeramik des Mittelmeerraumes behandelt werden. Die Lehrveranstaltung dient in diesem Sinn als Einführung in eine der wichtigsten Materialgruppen der römischen Welt. In einem zweiten Teil soll weiter-führenden Fragen nach Herstellung samt Werkstattorganisation und Handel sowie nach dem Gebrauch nachgegangen werden.

Nachweise

Kausur nach Erbringung der Prüfungsvorleistungen.

Empfohlene Literatur

grundlegende Literatur zum Thema:W. Hilgers, Lateinische Gefäßnamen : Bezeichnungen, Funktion und Form römischer Gefäße nach den antiken Schriftquellen (Düsseldorf 1969).J. W. Hayes, Late Roman pottery (London 1972).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche I, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Medio e Tardo Impero) (Rom1985).Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale. Atlante delle Forme Ceramiche II, Ceramica Fine Romana nel Bacino Mediterraneo (Tardo Ellenismo e Primo Impero (Rom 1985).M. Beltrán Lloris, Guía de la cerámica romana (Zaragoza 1990).J. W. Hayes, Handbook of Mediterranean Roman pottery (London 1997).K. Greene, Roman Pottery: Models, Proxies and Economic Interpretation, JRA 18, 2005, 34-65.J. T. Peña, Roman Pottery in the Archaeological Record (Cambridge 2007).

Modul Arch 521

28291 Römische Keramik in der Sammlung Antiker Kleinkunst II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Graen, Dennis

zugeordnet zu Modul AW 521

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Die römische Keramik der SAK soll gezeichnet und bestimmt werden; Ziel ist eine Publikation in Form eines Katalogs (Ü läuft seit WS 2007/08).

Nachweise

Objektbeschreibungen, Zeichnungen, Katalogtexte.

Empfohlene Literatur

H. Dragendorff, Terra Sigillata. Ein Beitrag zur Geschichte der griechischen und römischen Keramik, BJb 96/97, 1895, 1-155; O. Roller, Die römischen Terra-Sigillata-Töpfereien von Rheinzabern 1 (Aalen 1965); E. Ettlinger - R. Steiger, Formen und Farben römischer Keramik (Augst 1971); J. W. Hayes, Late Roman Pottery (London 1972); B. Pferdehirt, Die römischen Terra-Sigillata-Töpfereien in Südgallien (Aalen 1978); Atlante delle forme ceramiche. Ceramica fine nel bacino mediterraneo, 2 Bde. (Rom 1981); D. P. S. Peacock - D. F. Williams, Amphorae and the Roman Economy (London-New York 1986); E. Ettlinger u. a., Conspectus Formarum Terrae Sigillatae italico modo confectae (Bonn 1990); M. Beltrán Lloris, Guía de la ceramica romana (Zaragoza 1990); B. P. M. Rudnick, Die verzierte Arretina aus Oberaden und Haltern. Bodenaltertümer Westfalens 31 (Mainz 1995). - Zur Sammlung: A. Geyer (Hrsg.), Mediterrane Kunstlandschaften in der Sammlung Antiker Kleinkunst der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jenaer Hefte zur Klassischen Archäologie 3 (Jena 1999) bes. 76-88.

Latinistik

31319 V Antike Romane

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

LAG Lat 800, Lat 840; MADie antike Literaturkritik hat die Romane so gut wie nicht beachtet. Um so vielfältiger sind die Fragen, die sich dem modernen Betrachter dieser erstaunlichen, oft amüsanten Werke stellen. Die Vorlesung führt zunächst in die Wesens- und Herkunftsbestimmung der Gattung 'Roman' ein und analysiert dann nach einem Überblick über den griechischen Liebesroman in einem ersten Teil die lateinischen Erzählungen des Petronius und des Apuleius von Madaura. Dabei kommen grundsätzliche Probleme der sogenannten 'fiktionalen Literatur' zur Sprache, die in keinem anderen Bereich der antiken Literatur so deutlich hervortreten wie hier. Die Vorlesung wendet sich an Studenten der Klassischen Philologie, aber auch aus anderen Studiengebieten. Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber selbstverständlich nützlich. Zur Vorbereitung eignet sich die Lektüre z.B. von Heliodors Abenteuer der schönen Charikleia (Aithiopika), von Leukippe und Kleitophon des Achilleus Tatios oder der Metamorphosen des Apuleius.

31307 V Römische Dramatik Lat 810

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist die Geschichte der römischen Dramatik von den vorliterarischen Formen des italischen Theaters und den Anfängen der Komödie und Tragödie (Livius Andronicus, Naevius, Ennius) über das Drama der republikanischen (Plautus, Terenz; Pacuvius, Accius) und der augusteischen Zeit (Varius) bis zur Nachklassik (Seneca) und den Ausklängen in der Spätantike ('Querolus'). Besondere Berücksichtigung finden Plautus, Terenz und Seneca, von denen jeweils ein Werk in paradigmatischer Weise interpretiert wird ('Pseudolus', 'Adelphoe', 'Hercules furens'). Ein thematischer Schwerpunkt ist das Verhältnis römischer Werke zu ihren griechischen Vorbildern.Literatur:K. Gaiser: Zur Eigenart der römischen Komödie. In: ANRW I 2 (1972), S. 1027 - 1113; M. Fuhrmann [Hrsg.]: Römische Literatur, 1974; E. Lefèvre [Hrsg.]: Das römische Drama, 1978; ANRW II 32.2 (1985).

31286 V Römische Literatur im Überblick II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

zugeordnet zu Modul Lat 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung ist vor allem für Studentinnen und Studenten im Grundstudium gedacht. Sie ist Fortsetzung und Abschluß der Überblicks-Vorlesung im Wintersemester 2007/2008 und behandelt die Entwicklung der römischen Literatur von der augusteischen Phase der Klassik bis zum Ausklang im 6. Jahrhundert.Sekundärliteratur: M. Fuhrmann [Hrsg.]: Römische Literatur, 1974; L. Bieler: Geschichte der römischen Literatur, 41980; M. v. Albrecht: Geschichte der römischen Literatur, 21994; M. Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, 1999.

31129 V Fachdidaktik Latein II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

31298 HS Gastmahl des Trimalchio

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

LAG Lat 800, Lat 840; MADie Cena Trimalchionis, die zu den bedeutendsten Schöpfungen der antiken Literatur gehört, steht in der literarischen Tradition des von Platon erdachten Symposion, einer besonderen Form von mimischem Dialog, bei dem sich die Teilnehmer statt mit Musik- und Tanzvorführungen durch Gespräche mit verschiedenen Themen und Erzählungen unterhalten. Während Essen und Trinken dort nur als Vorwand und Hintergrund für die durch die Diskussion von Gastgeber und Gästen vermittelten Lehren dienen, verbindet Petron beide Elemente, die Abfolge der Speisen und Getränke auf der einen und die Reden und Dialoge auf der anderen Seite, zu einer farbigen Schilderung der Lebens-, und Denkart einer bestimmten Schicht der römischen Gesellschaft, der zu Vermögen und Einfluß gelangten Freigelassenen.Aus dem Gastmahl des Trimalchio sollen ausgewählte Abschnitte interpretiert und damit in Petrons Schelmenroman eingeführt werden, wobei Fragen der Gattungsgeschichte, des Sprachstils, des sozialen und bildungsgeschichtlichen Hintergrunds und der Erzähltechnik im Vordergrund stehen. Auf Wunsch der Teilnehmern können zum Vergleich auch kleinere Partien aus den Metamorphosen des Apuleius behandelt werden, wie die Verwandlung des Lucius oder das Märchen von Amor und Psyche.Semesterprogramm und Literaturhinweise werden in den Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit bzw. in der ersten Sitzung bekanntgegeben und sind im Sekretariat erhältlich. Interessenten können sich telefonisch oder via e-mail anmelden. Empfohlene Textausgaben: Petroni Arbitri Satyricon cum apparatu critico edidit K. Müller, München 1. Aufl. 1961; Apulei Platonici Madaurensis opera quae supersunt Vol. I, Metamorphoseon libri XI, recensuit R. Helm, Leipzig 1968 (3. Auflage der Ausgabe von 1931).

31292 HS Senecas philosophische Schriften Lat 800

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Hauptgegenstand des Seminars ist die Interpretation der Schriften 'De clementia' und 'De otio'. Dabei werden vor allem folgende Probleme behandelt: Gerechtigkeit in der Monarchie; Begründung und Inhalt der 'clementia'; Augustus und Nero; griechische und römische Vorgänger der 'clementia'-Konzeption; König und Tyrann; Entstehungszeit und Unvollständigkeit der Schrift 'De clementia' - Senecas 'De otio' im Verhältnis zur Staatsphilosophie Ciceros; Hinderungsgründe für die politische Tätigkeit in 'De tranquillitate' und 'De otio'; überstaatliches Menschheitsideal. Weiterhin wird auf Senecas philosophische Programmatik in 'Epist.' 16, 59 und 89 sowie auf seine Stellung in der Geschichte der antiken Philosophie eingegangen.Als Textgrundlage sollen die Ausgaben in der BT, der BO oder der CB dienen. - Sekundärliteratur: ANRW II 32.2 (1985); G. Maurach: Seneca. Leben und Werk, 1991; T. Adam: Clementia Principis, 1970; K. Büchner in: H 98 (1970), 203-223; M. Fuhrmann in: Gym 70 (1963), 481-514; R. Müller: Polis und Res publica, 1987, 336-349; G. Pfligersdorffer in: WS, Beih. 5, 252-266; G. Maurach: Geschichte der römischen Philosophie, 1989.

31317 Ü Augustinus Soliloquia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Tornau, Christian

zugeordnet zu Modul Lat 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Modularisiertes Grundstudium Latein: P 7Bachelor Altertumswissenschaften: Lat 310Lehramtsstudium nach 'Jenaer Modell': Lat LA 310; Lat LA 800Im Sommer 386 n. Chr. bekehrte sich der Mailänder Stadtrhetor Augustinus nach einem auch weltanschaulich bewegten, zwischen Manichäismus und Skeptizismus schwankenden, immer aber christlich grundierten Leben zur christlich-asketischen Lebensweise. Zu Ostern 387 empfing er die Taufe. Den dazwischenliegenden Winter verbrachte er mit einigen Schülern und Freunden sowie seiner Mutter Monnica auf dem Landgut Cassiciacum nördlich von Mailand mit gemeinsamem Gebet und philosophischer Diskussion. Von diesen Diskussionen wurde eine Reihe philosophischer Dialoge inspiriert, die stilistisch an Cicero anknüpfen und Titel wie Gegen die akademische Skepsis, Die Glückseligkeit, Die Weltordnung tragen.Eines der reizvollsten Stücke aus dieser Periode sind die Soliloquia ('Selbstgespräche'), in denen Augustinus sich in einem Dialog zwischen 'Augustinus' und 'Ratio' Rechenschaft über die ihn damals beschäftigenden philosophischen Fragen und seinen eigenen religiösen und moralischen Fortschritt gibt. Die kurze Schrift weist einerseits auf Augustins Confessiones, andererseits auf die Consolatio philosophiae des Boethius voraus und zeigt schön das Ineinandergreifen von Religion und Philosophie im Denken Augustins.Das erste Buch behandelt das Problem der Möglichkeit von Erkenntnis; das zweite wendet sich der Frage nach der Unsterblichkeit der Seele zu. Eine Skizze zu einem dritten Buch existiert in Gestalt der Schrift De immortalitate animae. In der Übung sollen die Soliloquia möglichst ganz gelesen werden; ein Ausblick auf De immortalitate animae ist möglich.Textausgabe:Augustinus: Soliloquiorum libri duo - De immortalitate animae - De quantitate animae, rec. W. Hörmann, Wien 1986 (CSEL 89).Übersetzung mit Anmerkungen:Aurelius Augustinus: Selbstgespräche. Von der Unsterblichkeit der Seele, lat.-dt. Gestaltung des lat. Textes von H. Fuchs, Einf., Übertr., Erl. und Anm. von H. Müller, München 1986.Literaturhinweise:Die Augustinus-Literatur ist uferlos (Literaturdatenbank: www.augustinus.de). Zur Einführung geeignet:K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 21992 (11980).Th. Fuhrer, Augustinus, Darmstadt 2004 (gut zu den Frühdialogen).C. Horn, Augustinus, München 1995 (philosophische Einführung).H.-I. Marrou, Augustinus und das Ende der antiken Bildung, Paderborn 21995 (zuerst französisch: Saint Augustin et la fin de la culture antique, Paris 11938, 41958).

31290 PS B Vergil, Aeneis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul Lat 300

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

LAG Lat 300, BA Lat 300Vergils Aeneis gehört zur Pflichtlektüre eines jeden Latinisten. Das Proseminar will durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem gesamten Epos (Dido und Aeneas, Gang in die Unterwelt, Schildbeschreibung usw.) in die augusteische Dichtung einführen und zur eigenen Beschäftigung mit der Aeneis anregen. Behandelt werden unter anderem Probleme der lateinischen Dichtersprache und des römischen Epos.Erwartet werden regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung der Sitzungen und die Anfertigung eines Referats zu einem ausgewählten Abschnitt.Empfohlen wird die Ausgabe von R. A. B. Mynors, P. Vergili Maronis Opera, Oxford 1969 (mit zahlreichen Nachdrucken). Für eine erste Orientierung hilfreich ist M. von Albrecht, Geschichte der römischen Literatur I, 53ff. Bern 1992 (2. verbesserte Auflage 1997).

31293 PS B Horaz, Satiren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

zugeordnet zu Modul Lat 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 außer am 11.06.2008	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Gegenstand des Seminars sind die Geschichte der antiken Satire, die Erarbeitung von Grundzügen der Horazischen Satire an Hand einer detaillierten Interpretation der Satiren I 1 und I 9, die Interpretation weiterer ausgewähler Satiren und das Verhältnis zwischen Satiren und Episteln. Als Textgrundlagen sollen die Teubner-Ausgaben von Klingner, Borzsák oder Shackleton-Bailey dienen; außerdem ist der Kommentar von Kießling-Heinze heranzuziehen. Über Sekundärliteratur wird zu Beginn des Semesters informiert.

31315 PS B Phaedrus und die antike Fabel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

zugeordnet zu Modul Lat 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand des Seminars sind die Geschichte der antiken Fabel, Hauptprobleme der Prologe, Epiloge und literaturprogrammatischen Fabeln des Phaedrus, Vergleiche zwischen Phaedrus und Aesop sowie zwischen Phaedrus und Babrios, der sozialkritische Gehalt der Phaedrischen Fabel und Fragen der Rezeptionsgeschichte. Als Textgrundlagen sollen die Ausgaben von Mueller (1909), Postgate (1919) oder Oberg (1996) dienen. Über Sekundärliteratur wird zu Beginn des Semesters informiert.

31324 S Fachdidaktik Latein II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

31115 S Fortbildung Didaktik Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 1 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Findet im Zimmer 3.17 UHG statt.

31316 Ü Römische Satire P7

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Quintilians Feststellung 'satura quidem tota nostra est' (Inst. 10, 1, 93) macht den originär-römischen Anspruch der Gattung Satire deutlich, der sich - neben der allmählichen Verfestigung der hexametrischen Form - vor allem in der Vielfalt der Themen zeigt. Gesellschaftskritik wird adressiert an Personen des privaten wie öffentlichen Lebens sowie an Moralvorstellungen, Religion, Weltanschauung, Philosophie, Literatur und mit allen Facetten von Humor, Spott, beißender Ironie oder mit aller Ernsthaftigkeit vorgetragen.Die Lektüre konzentriert sich auf Juvenal, wobei Verweise auf Lucilius, Horaz oder Persius unerläßlich sind.Das Material wird bereitgestellt.

31322 Ü Lateinische Stilistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

31323 Ü Lateinische Metrik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

zugeordnet zu Modul Lat 310 MNLat 320

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

31326 Ü Lateinische Stilistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Tornau, Christian

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist es, die aktive lateinische Sprachkompetenz durch das Übersetzen zusammenhängender Texte vom Deutschen ins Lateinische zu verbessern. Hierbei wird es sich zunächst um Retroversionen, später vermehrt um deutsche Originaltexte über antike Themen handeln. Außerdem sollen zielsprachenorientierte deutsche Übersetzungen mit ihren lateinischen Originalen verglichen und analysiert werden. Die aktive Beherrschung der lateinischen Regelgrammatik wird vorausgesetzt.Die Übung wendet sich an Studierende im Hauptstudium, die bereits einige Erfahrung mit dem deutsch-lateinischen Übersetzen besitzen ('Stilistik II'). Wer noch am Anfang steht (dies wird in der Regel auf Studierende zutreffen, die unmittelbar aus dem Grundstudium kommen), sollte grundsätzlich die Übung von Herrn Dr. Kirchner besuchen ('Stilistik I', Fr. 8-10 Uhr).Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.Arbeitsgrundlagen:H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Völlig neu bearb. von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 2000.H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1989 (= 111953).H. Rubenbauer/J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R. Heine, Bamberg 101977 (oder spätere Auflage).

31327 Ü Lateinische Grammatik II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

zugeordnet zu Modul Lat 320

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3

31146 Ü Lateinische Grammatik IV

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

31285 Ü Corpus Caesarianum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Caesars bellum civile bricht im Jahr 48 ab. In seiner Fortsetzung sind drei anonyme commentarii überliefert, das bellum Alexandrinum für die die Zeit von Oktober 48 bis Dezember 47, das bellum Africum bzw. Africanum (Dezember 47 bis Juli 46) sowie das bellum Hispaniense (November 46 bis Mai 45). In der Übung soll mit der Lektüre des bellum Alexandrinum begonnen werden.TextausgabeA. KLOTZ, Stuttgart/Leipzig 1993 (= 1927).LiteraturF. A. ADCOCK, Caesar als Schriftsteller, Göttingen 21959 (zuerst engl.: Cambridge 1956)K. CHRIST, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994M. GELZER, Caesar, Wiesbaden 61960 (zuerst 1921)M. JEHNE, Caesar, München 1997C. MEIER, Caesar, München 1986 (= Berlin 1982)

15856 K Colloquium Latinum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 19:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Ko Colloquium LatinumSommersemester 2008Dr. Roderich KirchnerMo. 18:00 - 19:00 UhrUHG, SR 276Ut solebamus, vel carmina vel epistulas vel inscriptiones Latinas legemus et enarrabimus Latine loquentes. Invitantur omnes, qui Latinitatem vivam amant, etiamsi huiusmodi nugarum non ita periti sunt. Wie bisher, sollen kurze lateinische Texte gelesen und auf lateinisch paraphrasiert und interpretiert werden. Alle, die am lebendigen Latein interessiert sind, sind herzlich willkommen, auch ohne diesbezügliche Erfahrungen.

15556 K Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten, Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen (z.B. Timothy Barnes, Toronto; Dominique Bertrand, Lyon usw.) Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern und der Philosophischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

31290 PS B Vergil, Aeneis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul Lat 300

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

LAG Lat 300, BA Lat 300Vergils Aeneis gehört zur Pflichtlektüre eines jeden Latinisten. Das Proseminar will durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem gesamten Epos (Dido und Aeneas, Gang in die Unterwelt, Schildbeschreibung usw.) in die augusteische Dichtung einführen und zur eigenen Beschäftigung mit der Aeneis anregen. Behandelt werden unter anderem Probleme der lateinischen Dichtersprache und des römischen Epos.Erwartet werden regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung der Sitzungen und die Anfertigung eines Referats zu einem ausgewählten Abschnitt.Empfohlen wird die Ausgabe von R. A. B. Mynors, P. Vergili Maronis Opera, Oxford 1969 (mit zahlreichen Nachdrucken). Für eine erste Orientierung hilfreich ist M. von Albrecht, Geschichte der römischen Literatur I, 53ff. Bern 1992 (2. verbesserte Auflage 1997).

31826 Ü Sallust Coniuratio Catilinae

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Ehlen, Oliver

Kommentare

Übung: SALLUST, Coniuratio CatilinaeDozent: EhlenZeit: Samstag, den 26. 4; 21. 6; 12. 7. 2008, jeweils 8.00 - 16.00 (Blockveranstaltung)Raum: SR 259 UHGDie Ereignisse des Jahres 63 v. Chr. finden nicht nur allenthalben ihren Niederschlag in den Schriften Ciceros, der zu diesem Zeitpunkt das Konsulat bekleidete, sondern bilden auch das Thema für das Erstlingswerk des Historikers Sallust, die Coniuratio bzw. das Bellum Catilinae. Die Lektüre zentraler Passagen dieser Monographie, mit der Sallust neue Akzente in der römischen Historiographie setzt, soll im Mittelpunkt der Übung stehen. In der ersten Sitzung wird der Schwerpunkt auf dem Proöm (Kapitel 1 - 4), der Charakteristik Catilinas (Kapitel 5) und dem Exkurs über die römische Geschichte (Kapitel 6 - 13) liegen.Textausgaben:C. SALLUSTI CRISPI Catilina. Iugurtha, fragmenta ampliora, post A. W. AHLBERG edidit ALPHONSUS KURFESS, Leipzig 31957.C. SALLUSTI CRISPI: Caltina. Iugurtha. Historiarum fragmenta selecta, edidit L. D. REYNOLDS, Oxford 1991.Einführende Literatur:M. VON ALBRECHT: Geschichte der römischen Literatur I. München 2 1994, 347 - 370; C. BECKER: Sallust. In: ANRW I, III (1973), 720 - 750;K. BÜCHNER: Sallust. Heidelberg 2 1982. H. DREXLER: Die catilinarische Verschwörung. Ein Quellenheft. Darmstadt 1976. KONRAD HELDMANN: Sallust über die römische Weltherrschaft. Ein Geschichtsmodell im 'Catilina' und seine Tradition on der hellenistischen Historiographie. Stuttgart 1993. V. PÖSCHL (Hrsg): Sallust. (Wege der Forschung 94). Darmstadt 2 1981. W. SUERBAUM: Sallust über die Schwierigkeiten, Geschichte zu schreiben (Catil. 3, 2). In: Gegenwart der Antike. Hrsg. von W. HÖRMANN. München 1974, 83 - 103. R. SYME: Sallust. Berkeley 1964 (dt. Darmstadt 1975).

32336 Marc Aurel. Selbstbetrachtungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Groß, Stefan / Juniprof. Tornau, Christian	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2	

Kommentare

Die stoische Philosophie hat auch noch nach 2000 Jahren nichts an ihrer Originalität verloren. Dies wird insbesondere deutlich, wenn man die 'Selbstbetrachtungen' des römischen Kaisers Marcus Aurelius (121-180) liest. Der römische Politiker und geniale Denker Marc Aurel stand sein ganzes Leben in der Tradition einer Geisteshaltung, die ihre Ursprünge dem Denken Senecas und Ciceros - in nicht unmaßgeblichen Einfluss - verdankte. Wie auch diese reflektiert er über den Sinn und den Zweck endlicher Existenz, stellt sich immer wieder die Frage nach der sittlichen Vollkommenheit, bedenkt in aller Ausführlichkeit die Thematik von Tod und Sterben, kurzum: Für Marc Aurel wird die philosophische Spekulation zum Zentrum eines aktiven Lebens, einer an der vernünftigen Reflexion geschulten und ihr vertrauenden Lebensbewältigung, die ganz im Sinne der Stoa ihr Primat auf das sich selbst bestimmende Ich legt. Die Einübung in das eigene Schicksal, die rationale Bewältigung des Alltags - all dies verdeutlicht, daß auch der römische Kaiser einer Philosophie der Innerlichkeit zugeneigt war, deren primäres Ziel die Selbstvervollkommnung ist. Aber nicht nur über das sittliche und autarke Subjekt reflektiert der schreibende Politiker Aurel, auch dann findet er sich dem stoischen Geist zutiefst verpflichtet, wenn er die feingeistige Materie des Kosmos bedenkt, wenn er über Providentia/Pronoia nachdenkt, wenn er die Vernunft und den diskursiven Verstand trainiert und diesen das Prä bei der strukturell-durchorganisierten Lebensführung zugesteht. So nimmt es nicht wunder, daß die Philosophie bei ihm immer praktisch wird, denn sie muß sich am Lebensalltag bewähren, diesen in seinen Strukturen ordnen und als Leitbild vorausgehen.Innerhalb des Seminars gilt es, Marc Aurels Denken in aller Tiefgründigkeit zu betrachten. Darüber hinaus soll aber auch bedacht werden, was man im 21. Jahr¬hundert von der Stoa lernen kann, inwieweit ihre Leitbilder auch noch Vorbilder für den modernen denkenden Menschen sein können. Was sagt uns beispielsweise das Ideal selbstbestimmter Autonomie, wie es sich in der Theorie der stoischen Seelenruhe verkörpert hat? Auf diese und ähnliche Fragen, die sich allesamt in den 'Selbstbetrachtungen' finden, sollen im philosophischen Diskurs Antworten gesucht werden.Vorbesprechung (Terminabsprache und Referatvergabe): Donnerstag, 17.4.2008, 12 Uhr s.t., UHG SR 223

Empfohlene Literatur

Quellentexte: Wilhelm Capelle (Übers.), Marc Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 2001.Albert Wittstock, Mar Aurel: Selbstbetrachtungen, Stuttgart 1995.Rainer Nickel (Übers.), Marc Aurel: Wege zu sich selbst, gr.-dt., München 1992.J. Dalfen (Hg.), Marci Aurelii Antonini ad se ipsum libri XII, Leipzig: Teubner 1979.Sekundärliteratur:Anthony R. Birley, Mark Aurel, Kaiser und Philosoph, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, München 1977.Richard Klein (Hrsg.), Marc Aurel, Darmstadt 1979.Cornelius Motschmann, Die Religionspolitik Marc Aurels, Stuttgart 2002.Klaus Rosen, Marc Aurel, Reinbek 2004.Pierre Hadot, Die innere Burg, Anleitung zu einer Lektüre Marc Aurels, Frankfurt am Main 1997.

Bachelor of Arts (BA)

Modul Lat 300

31286 V Römische Literatur im Überblick II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

zugeordnet zu Modul Lat 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung ist vor allem für Studentinnen und Studenten im Grundstudium gedacht. Sie ist Fortsetzung und Abschluß der Überblicks-Vorlesung im Wintersemester 2007/2008 und behandelt die Entwicklung der römischen Literatur von der augusteischen Phase der Klassik bis zum Ausklang im 6. Jahrhundert.Sekundärliteratur: M. Fuhrmann [Hrsg.]: Römische Literatur, 1974; L. Bieler: Geschichte der römischen Literatur, 41980; M. v. Albrecht: Geschichte der römischen Literatur, 21994; M. Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, 1999.

31290 PS B Vergil, Aeneis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul Lat 300

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

LAG Lat 300, BA Lat 300Vergils Aeneis gehört zur Pflichtlektüre eines jeden Latinisten. Das Proseminar will durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem gesamten Epos (Dido und Aeneas, Gang in die Unterwelt, Schildbeschreibung usw.) in die augusteische Dichtung einführen und zur eigenen Beschäftigung mit der Aeneis anregen. Behandelt werden unter anderem Probleme der lateinischen Dichtersprache und des römischen Epos.Erwartet werden regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung der Sitzungen und die Anfertigung eines Referats zu einem ausgewählten Abschnitt.Empfohlen wird die Ausgabe von R. A. B. Mynors, P. Vergili Maronis Opera, Oxford 1969 (mit zahlreichen Nachdrucken). Für eine erste Orientierung hilfreich ist M. von Albrecht, Geschichte der römischen Literatur I, 53ff. Bern 1992 (2. verbesserte Auflage 1997).

31293 PS B Horaz, Satiren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

zugeordnet zu Modul Lat 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 außer am 11.06.2008	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Gegenstand des Seminars sind die Geschichte der antiken Satire, die Erarbeitung von Grundzügen der Horazischen Satire an Hand einer detaillierten Interpretation der Satiren I 1 und I 9, die Interpretation weiterer ausgewähler Satiren und das Verhältnis zwischen Satiren und Episteln. Als Textgrundlagen sollen die Teubner-Ausgaben von Klingner, Borzsák oder Shackleton-Bailey dienen; außerdem ist der Kommentar von Kießling-Heinze heranzuziehen. Über Sekundärliteratur wird zu Beginn des Semesters informiert.

31315 PS B Phaedrus und die antike Fabel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

zugeordnet zu Modul Lat 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand des Seminars sind die Geschichte der antiken Fabel, Hauptprobleme der Prologe, Epiloge und literaturprogrammatischen Fabeln des Phaedrus, Vergleiche zwischen Phaedrus und Aesop sowie zwischen Phaedrus und Babrios, der sozialkritische Gehalt der Phaedrischen Fabel und Fragen der Rezeptionsgeschichte. Als Textgrundlagen sollen die Ausgaben von Mueller (1909), Postgate (1919) oder Oberg (1996) dienen. Über Sekundärliteratur wird zu Beginn des Semesters informiert.

Modul Lat 310

31317 Ü Augustinus Soliloquia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Tornau, Christian

zugeordnet zu Modul Lat 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Modularisiertes Grundstudium Latein: P 7Bachelor Altertumswissenschaften: Lat 310Lehramtsstudium nach 'Jenaer Modell': Lat LA 310; Lat LA 800Im Sommer 386 n. Chr. bekehrte sich der Mailänder Stadtrhetor Augustinus nach einem auch weltanschaulich bewegten, zwischen Manichäismus und Skeptizismus schwankenden, immer aber christlich grundierten Leben zur christlich-asketischen Lebensweise. Zu Ostern 387 empfing er die Taufe. Den dazwischenliegenden Winter verbrachte er mit einigen Schülern und Freunden sowie seiner Mutter Monnica auf dem Landgut Cassiciacum nördlich von Mailand mit gemeinsamem Gebet und philosophischer Diskussion. Von diesen Diskussionen wurde eine Reihe philosophischer Dialoge inspiriert, die stilistisch an Cicero anknüpfen und Titel wie Gegen die akademische Skepsis, Die Glückseligkeit, Die Weltordnung tragen.Eines der reizvollsten Stücke aus dieser Periode sind die Soliloquia ('Selbstgespräche'), in denen Augustinus sich in einem Dialog zwischen 'Augustinus' und 'Ratio' Rechenschaft über die ihn damals beschäftigenden philosophischen Fragen und seinen eigenen religiösen und moralischen Fortschritt gibt. Die kurze Schrift weist einerseits auf Augustins Confessiones, andererseits auf die Consolatio philosophiae des Boethius voraus und zeigt schön das Ineinandergreifen von Religion und Philosophie im Denken Augustins.Das erste Buch behandelt das Problem der Möglichkeit von Erkenntnis; das zweite wendet sich der Frage nach der Unsterblichkeit der Seele zu. Eine Skizze zu einem dritten Buch existiert in Gestalt der Schrift De immortalitate animae. In der Übung sollen die Soliloquia möglichst ganz gelesen werden; ein Ausblick auf De immortalitate animae ist möglich.Textausgabe:Augustinus: Soliloquiorum libri duo - De immortalitate animae - De quantitate animae, rec. W. Hörmann, Wien 1986 (CSEL 89).Übersetzung mit Anmerkungen:Aurelius Augustinus: Selbstgespräche. Von der Unsterblichkeit der Seele, lat.-dt. Gestaltung des lat. Textes von H. Fuchs, Einf., Übertr., Erl. und Anm. von H. Müller, München 1986.Literaturhinweise:Die Augustinus-Literatur ist uferlos (Literaturdatenbank: www.augustinus.de). Zur Einführung geeignet:K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 21992 (11980).Th. Fuhrer, Augustinus, Darmstadt 2004 (gut zu den Frühdialogen).C. Horn, Augustinus, München 1995 (philosophische Einführung).H.-I. Marrou, Augustinus und das Ende der antiken Bildung, Paderborn 21995 (zuerst französisch: Saint Augustin et la fin de la culture antique, Paris 11938, 41958).

31323 Ü Lateinische Metrik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

zugeordnet zu Modul Lat 310 MNLat 320

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Modul Lat 320

31327 Ü Lateinische Grammatik II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

zugeordnet zu Modul Lat 320

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3

Gräzistik

31320 V Griechische Literatur im Überblick

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Thiel, Rainer

zugeordnet zu Modul Graec 200

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung wird einen konzisen Überblick über die griechischeLiteraturgeschichte von den Anfängen bis in die hellenistische Zeitgeben. Dabei sollen alle Gattungen der griechischen Literatur inangemessenem Umfang zur Sprache kommen. Das Schwergewicht liegt dabeiauf den erhaltenen Texte; auf verlorenes wird nur insoweit eingegangenwerden, als es für das Verständnis erhaltener Texte erforderlich ist.Literatur: Nach wie vor lesenswert und als Handbuch unverzichtbar dieGeschichte der griechischen Literatur von Albin Lesky (Bern u.a., 3.Aufl. 1971). Eine Liste weiterer Literaturgeschichten wird denTeilnehmern zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

31325 V Aristophanes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dummer, Jürgen

zugeordnet zu Modul Graec 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Komödiendichter Aristophanes (geboren wohl vor 445; gestorben nach 388) gehört aus mehreren Gründen zu den wichtigsten Vertretern der griechischen Dramatik.Zunächst ist er der einzige Dichter der älteren Komödie, von dem wir vollständige Stücke – elf an der Zahl – besitzen. Das richtige Verständnis für die Gattung wird man erst erlangen, wenn man davon ausgehend nach ihrer Entwicklung fragt. Andererseits zeigt sich auch an dem erhaltenen Werk des Aristophanes, wie sich diese Dichtung (zur Mittlerin Komödie) weiterentwickelt hat.Sodann ist Aristophanes als politischer Dichter und als Zeitzeuge zu würdigen. Mit den Formen seiner Komik befindet er sich dauernd und intensiv im Gespräch mit den Bürgern der Polis Athen und ihren politischen Repräsentanten. Dieses geschieht in genauer Konvergenz zu den jeweils einzelnen Phasen der geschichtlichen Entwicklung.Schließlich ist Aristophanes auch als Experte für die tragische Dichtung (für die Komödiendichter seiner Zeit gilt das ohnehin) von Wichtigkeit. Über das athenische Theaterpublikum wissen wir vieles nur durch ihn.Das sind ernsthafte Fragen, gleichwohl wird es, denke ich, vieles zum Lachen geben. Wenn es von den Zuhörern gewünscht wird, bin ich bereit, mich über jene Partien, die Aristophanes durchaus nicht in usum Delphini formuliert hat, auch lateinisch auszulassen (Abstimmung jeweils erforderlich).

Bemerkungen

Die Vorlesung findet nun auch am Freitag vor Pfingsten (9. Mai) statt!

31153 HS Der trojanische Krieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Thiel, Rainer	
zugeordnet zu Modul	Graec 310	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Homers Ilias und Odyssee behandeln nur einen kleinen Ausschnitt derEreignisse, die im Umkreis des Trojanischen Krieges erzählt wurden.Obwohl der oder die beiden geniale(n) Dichter durch Rückblenden,Anspielungen und andere Formen literarischer Vergegenwärtigung einegroße Zahl von Ereignissen einbindet, die außerhalb des engenzeitlichen Rahmens der beiden Epen liegen, hat das breiteBekanntwerden der beiden Großepen (möglicherweise um die Mitte des 7.Jahrhunderts) das Bedürfnis nach einer Gesamtdarstellung derEreignisse um den Trojanischen Krieg geweckt. Die Epen, die diesemBedürfnis entsprachen, sind uns nur in Inhaltsangaben und Fragmentenfassbar. Der von ihnen behandelte Stoff indessen hatte eine immenseWirkung und ist etwa in archaischen, aber auch noch klassischenVasenbildern sehr viel reicher fassbar als Szenen, die sich spezifischauf Ilias und Odyssee beziehen lassen.Das Hauptseminar soll die Zeugnisse für die außerhomerischen Epen desTrojanischen Sagenkreises behandeln. Es dient auch der Vorbereitungeiner kommentierten deutschen Erstübersetzung der betreffenden Texte,die im Anschluss an das Seminar publiziert werden soll.Textausgaben: Immer noch nützlich und antiquarisch oft preiswert zuhaben: Thomas W. Allen (ed.), Homeri Opera, Tomus V Hymnos CyclumFragmenta etc. continens, Oxford (1912) 1946. Jetzt einschlägig:Albertus Bernabé, Poetarum epicorum Graecorum testimonia et fragmenta,Leipzig 1987 und Malcolm Davies (ed.), Epicorum Graecorum fragmenta,Göttingen 1988. Zur Anschaffung empfohlen: Martin L. West, Greek EpicFragments: From the Seventh to the Centuries BC, (Loeb ClassicalLibrary, 496), 2003 (mit englischer Übers.) (Preis: EUR 16,81).

31296 PS Argonautika

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Heilmann, Anja	
zugeordnet zu Modul	Graec 200	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Argonautenepos des hellenistischen Dichters Apollonios von Rhodos (3. Jh. v. Chr.) erzählt den Mythos von der Fahrt griechischer Helden nach Kolchis, um das Goldene Vlies zu holen. Unter Jasons Führung steuert das sagenhafte Schiff namens Argo auf das Ziel zu und kehrt nach zahlreichen Abenteuern erfolgreich heim.Das Argonautenepos ist neben Ilias und Odyssee das einzige überlieferte griechische Epos. Es knüpft zwar an beide homerische Werke an, besitzt aber ein neues, eigenes Gepräge: Formal ist es knapp gehalten (nur 4 Bücher mit ca. 6000 Versen); inhaltlich distanziert es sich von der alten epischen 'Weitschweifigkeit', entfaltet ein realistischeres Heldenbild, ein differenziertes Psychogramm der Medea und integriert viele gelehrte Einzelheiten aus den Bereichen der Geographie, Ethnologie, Nautik und Technik. Wie die neuere Forschung gezeigt hat, entspricht das Argonautenepos somit stärker als bislang angenommen den Dichtungsprinzipien des Kallimachos und gehört der lang behauptete Streit zwischen beiden Dichtern wohl in die Welt der Fiktion.Das Ziel des Proseminars besteht darin, das Epos inhaltlich sowohl insgesamt als auch unter ausgewählten Schwerpunkten (z. B. Charakter der Medea) kennenzulernen sowie seine literarhistorische Bedeutung zu ermitteln (Verhältnis zu den Vorbildern - neben den homerischen Epen auch Pindars 4. Pythische Ode; Verhältnis zu Kallimachos bzw. zu dessen Stilideal; Nachwirkung, v. a. Catulls carmen 64 und Vergils Aeneis). Außerdem sollen grundlegende Fertigkeiten geschult werden, die für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit antiken Texten unabdingbar sind, darunter die Benutzung von Kommentaren, Textkritik und Literaturrecherche.Textausgaben/Kommentare/Literatur:Apollonii Rhodii Argonautica, rec. Hermann Fränkel, Oxford 1961.Apollonios de Rhodes, Argonautiques, Texte établi et commenté par F. Vian et traduit par E. Delage, Paris 1974ff.Fränkel, H.: Noten zu den Argonautika des Apollonios, München 1968.Glei, R. / Natzel-Glei, S.: Apollonios von Rhodos. Das Argonautenepos, hrsg., übersetzt und erläutert, 2 Bände, Darmstadt 1996.Scheffer, T. von: Apollonios Rhodios. Die Argonauten (verdeutscht), Wiesbaden 1940.Teilnahmevoraussetzung: Lektüre des Epos auf Deutsch vor dem Beginn des Seminars.Ü Griechische Stilübungen

31299 Ü Griechische Stilübungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Heilmann, Anja

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

31294 Ü Griechische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Thiel, Rainer

zugeordnet zu Modul Graec 320

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

31291 Ü Menander, Epitrepontes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Simon, Manfred

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Menander, Epitrepontes (Das Schiedsgericht)Menander (342/41-293/92 v.Chr.) ist der bedeutendste Dichter der griechischen Neuen Komödie. Bis zur Entdeckung von Papyri und Pergamenten mit seinen Texten war er zwar nur durch Nachbildungen der Römer (Plautus, Terenz) bekannt, hatte aber dennoch durch Repräsentation griechischer Humanität und Darstellung allgemein menschlicher Situationen und Probleme Vorbildwirkung für die gesamte spätere Komödie Europas. Die #Epitrepontes# sind nach dem #Dyskolos# das Menander-Stück, von dem der umfangreichste Originaltext erhalten ist. Sie sind pragmatisch und psychologisch konsequent komponiert und zeigen Menanders Kunst auf ihrer Höhe. Der Kurs soll vor allem Gräzistikstudenten im Hauptstudium mit diesem wichtigen Abschnitt der altgriechischen Literatur vertraut machen und ihr Wissen in Sprache (Menander schreibt klassisches Attisch mit Zügen der beginnenden Koine) und Verskunst vertiefen. Auch sonst ist Teilnahme möglich, wenn hinreichende Griechischkenntnisse vorhanden sind. Literatur: Menandri quae supersunt (pars prior) ed. A. Koerte/A. Thierfelder, Lpz. 1957 (Bibliotheca Teubneriana) U. v. Wilamowitz-Moellendorff, Menander. Das Schiedsgericht, Bln. 1925 (1958)

31145 Ü Demosthenes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

31144 Ü Griechische Sprache und Literatur II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Luge, Daniela

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

31112 Ü Fachdidaktik Griechisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

31114 Ü Griechische Sprache und Literatur II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

zugeordnet zu Modul AW 510

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

31287 Ü Lektüre Lukasevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Müller-Wetzel, Martin

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

An wen richtet sich das Angebot? Eingeladen sind alle, die Lukas lesen möchten - aus welchen Gründen auch immer:● Mancher möchte auch einmal unter Aufsicht das NT-Griechisch lesen oder überhaupt kennenlernen, was nachklassisches Griechisch sein kann.● Mancher möchte sein Griechisch (egal, ob klassisch oder hellenistisch) einfach nicht einrosten lassen. ● Mancher ist am Inhalt interessiert. Christen zumeist.Warum und wie Lukas als Gegenstand einer grammatischen Lektüre?● Lukas ist 'der Historiker unter den Evangelisten', und wir beantworten u.a. die Frage: Stimmt das alles, was wir immer beim Krippenspiel sehen?● Die letzten Sommersemester mit der Apostelgeschichte und Markus haben schon Spaß gemacht, und waren überdies sehr lehrreich.● Sehr schön kann man hier die griechische Grammatik wiederholen: Stets wird nachgesehen: Was ist hellenistisch, was ist klassisch, was wäre klassisch? Man kann auch an Hellenisten prima das Klassische lernen. Wirklich wahr.Wie ist das Vorgehen? Wir werden anhand einer 4-sprachigen Ausgabe das Griechische betrachten (in ausgewählten Abschnitten), wir werden ggf. sehen, was im Lateinischen daraus wird, und wie Luther übersetzt. Unsere grammatische Bibel wird der Bornemann sein.Scheine / credit points können angeboten werden gemäß den Ankündigungen der Philosophischen bzw. der Theologischen Fakultät. Der Text, der benutzt wird, wird in der ersten Sitzung benannt bzw. zur Kopie gegeben.

15556 K Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten, Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen (z.B. Timothy Barnes, Toronto; Dominique Bertrand, Lyon usw.) Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern und der Philosophischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

Bachelor of Arts (BA)

Modul Graec 200

31296 PS Argonautika

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Heilmann, Anja

zugeordnet zu Modul Graec 200

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Argonautenepos des hellenistischen Dichters Apollonios von Rhodos (3. Jh. v. Chr.) erzählt den Mythos von der Fahrt griechischer Helden nach Kolchis, um das Goldene Vlies zu holen. Unter Jasons Führung steuert das sagenhafte Schiff namens Argo auf das Ziel zu und kehrt nach zahlreichen Abenteuern erfolgreich heim.Das Argonautenepos ist neben Ilias und Odyssee das einzige überlieferte griechische Epos. Es knüpft zwar an beide homerische Werke an, besitzt aber ein neues, eigenes Gepräge: Formal ist es knapp gehalten (nur 4 Bücher mit ca. 6000 Versen); inhaltlich distanziert es sich von der alten epischen 'Weitschweifigkeit', entfaltet ein realistischeres Heldenbild, ein differenziertes Psychogramm der Medea und integriert viele gelehrte Einzelheiten aus den Bereichen der Geographie, Ethnologie, Nautik und Technik. Wie die neuere Forschung gezeigt hat, entspricht das Argonautenepos somit stärker als bislang angenommen den Dichtungsprinzipien des Kallimachos und gehört der lang behauptete Streit zwischen beiden Dichtern wohl in die Welt der Fiktion.Das Ziel des Proseminars besteht darin, das Epos inhaltlich sowohl insgesamt als auch unter ausgewählten Schwerpunkten (z. B. Charakter der Medea) kennenzulernen sowie seine literarhistorische Bedeutung zu ermitteln (Verhältnis zu den Vorbildern - neben den homerischen Epen auch Pindars 4. Pythische Ode; Verhältnis zu Kallimachos bzw. zu dessen Stilideal; Nachwirkung, v. a. Catulls carmen 64 und Vergils Aeneis). Außerdem sollen grundlegende Fertigkeiten geschult werden, die für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit antiken Texten unabdingbar sind, darunter die Benutzung von Kommentaren, Textkritik und Literaturrecherche.Textausgaben/Kommentare/Literatur:Apollonii Rhodii Argonautica, rec. Hermann Fränkel, Oxford 1961.Apollonios de Rhodes, Argonautiques, Texte établi et commenté par F. Vian et traduit par E. Delage, Paris 1974ff.Fränkel, H.: Noten zu den Argonautika des Apollonios, München 1968.Glei, R. / Natzel-Glei, S.: Apollonios von Rhodos. Das Argonautenepos, hrsg., übersetzt und erläutert, 2 Bände, Darmstadt 1996.Scheffer, T. von: Apollonios Rhodios. Die Argonauten (verdeutscht), Wiesbaden 1940.Teilnahmevoraussetzung: Lektüre des Epos auf Deutsch vor dem Beginn des Seminars.Ü Griechische Stilübungen

31320 V Griechische Literatur im Überblick

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Thiel, Rainer

zugeordnet zu Modul Graec 200

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung wird einen konzisen Überblick über die griechischeLiteraturgeschichte von den Anfängen bis in die hellenistische Zeitgeben. Dabei sollen alle Gattungen der griechischen Literatur inangemessenem Umfang zur Sprache kommen. Das Schwergewicht liegt dabeiauf den erhaltenen Texte; auf verlorenes wird nur insoweit eingegangenwerden, als es für das Verständnis erhaltener Texte erforderlich ist.Literatur: Nach wie vor lesenswert und als Handbuch unverzichtbar dieGeschichte der griechischen Literatur von Albin Lesky (Bern u.a., 3.Aufl. 1971). Eine Liste weiterer Literaturgeschichten wird denTeilnehmern zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Modul Graec 310

31153 HS Der trojanische Krieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Thiel, Rainer

zugeordnet zu Modul Graec 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Homers Ilias und Odyssee behandeln nur einen kleinen Ausschnitt derEreignisse, die im Umkreis des Trojanischen Krieges erzählt wurden.Obwohl der oder die beiden geniale(n) Dichter durch Rückblenden,Anspielungen und andere Formen literarischer Vergegenwärtigung einegroße Zahl von Ereignissen einbindet, die außerhalb des engenzeitlichen Rahmens der beiden Epen liegen, hat das breiteBekanntwerden der beiden Großepen (möglicherweise um die Mitte des 7.Jahrhunderts) das Bedürfnis nach einer Gesamtdarstellung derEreignisse um den Trojanischen Krieg geweckt. Die Epen, die diesemBedürfnis entsprachen, sind uns nur in Inhaltsangaben und Fragmentenfassbar. Der von ihnen behandelte Stoff indessen hatte eine immenseWirkung und ist etwa in archaischen, aber auch noch klassischenVasenbildern sehr viel reicher fassbar als Szenen, die sich spezifischauf Ilias und Odyssee beziehen lassen.Das Hauptseminar soll die Zeugnisse für die außerhomerischen Epen desTrojanischen Sagenkreises behandeln. Es dient auch der Vorbereitungeiner kommentierten deutschen Erstübersetzung der betreffenden Texte,die im Anschluss an das Seminar publiziert werden soll.Textausgaben: Immer noch nützlich und antiquarisch oft preiswert zuhaben: Thomas W. Allen (ed.), Homeri Opera, Tomus V Hymnos CyclumFragmenta etc. continens, Oxford (1912) 1946. Jetzt einschlägig:Albertus Bernabé, Poetarum epicorum Graecorum testimonia et fragmenta,Leipzig 1987 und Malcolm Davies (ed.), Epicorum Graecorum fragmenta,Göttingen 1988. Zur Anschaffung empfohlen: Martin L. West, Greek EpicFragments: From the Seventh to the Centuries BC, (Loeb ClassicalLibrary, 496), 2003 (mit englischer Übers.) (Preis: EUR 16,81).

31325 V Aristophanes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dummer, Jürgen

zugeordnet zu Modul Graec 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Komödiendichter Aristophanes (geboren wohl vor 445; gestorben nach 388) gehört aus mehreren Gründen zu den wichtigsten Vertretern der griechischen Dramatik.Zunächst ist er der einzige Dichter der älteren Komödie, von dem wir vollständige Stücke – elf an der Zahl – besitzen. Das richtige Verständnis für die Gattung wird man erst erlangen, wenn man davon ausgehend nach ihrer Entwicklung fragt. Andererseits zeigt sich auch an dem erhaltenen Werk des Aristophanes, wie sich diese Dichtung (zur Mittlerin Komödie) weiterentwickelt hat.Sodann ist Aristophanes als politischer Dichter und als Zeitzeuge zu würdigen. Mit den Formen seiner Komik befindet er sich dauernd und intensiv im Gespräch mit den Bürgern der Polis Athen und ihren politischen Repräsentanten. Dieses geschieht in genauer Konvergenz zu den jeweils einzelnen Phasen der geschichtlichen Entwicklung.Schließlich ist Aristophanes auch als Experte für die tragische Dichtung (für die Komödiendichter seiner Zeit gilt das ohnehin) von Wichtigkeit. Über das athenische Theaterpublikum wissen wir vieles nur durch ihn.Das sind ernsthafte Fragen, gleichwohl wird es, denke ich, vieles zum Lachen geben. Wenn es von den Zuhörern gewünscht wird, bin ich bereit, mich über jene Partien, die Aristophanes durchaus nicht in usum Delphini formuliert hat, auch lateinisch auszulassen (Abstimmung jeweils erforderlich).

Bemerkungen

Die Vorlesung findet nun auch am Freitag vor Pfingsten (9. Mai) statt!

Modul AW 510

31114 Ü Griechische Sprache und Literatur II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

zugeordnet zu Modul AW 510

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

31144 Ü Griechische Sprache und Literatur II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Luge, Daniela

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Modul Graec 320

31294 Ü Griechische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Thiel, Rainer

zugeordnet zu Modul Graec 320

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

31289 V/Ü Humanismus im Kloster? P5

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

Obwohl die Unvereinbarkeit spätmittelalterlichen Klosterlebens mit den Impulsen einer in der Renaissance neu gewonnenen Bildungsbegeisterung besonders in humanistischen Polemiken nicht selten beschworen wird, gab es doch eine ganze Reihe von Mönchen und Klerikern, die den studia humanitatis aufgeschlossen gegenüberstanden. Ein herausragender Vertreter des sog. #Klosterhumanismus# ist der Sponheimer Abt Johannes Trithemius. In der Vorlesung sollen Grenzen und Möglichkeiten der Teilnahme monastischer Kreise an humanistischer Bildung und Lebensform ausgeleuchtet werden. Dabei spielen die Rahmenbedingungen, die durch Klosterregeln und die Ausstattung von Klosterbibliotheken gegeben waren, ebenso eine Rolle wie die Werke und Selbstzeugnisse einzelner Mönche und ihre Kontakte zu Humanisten und Humanistenzirkeln, wie sie sich in Korrespondenzen etwa mit Conrad Celtis, Willibald Pirckheimer oder Beatus Rhenanus widerspiegeln.In der Übung werden wir gemeinsam lateinische Texte übersetzen, die mit den Gegenständen der Vorlesung in Verbindung stehen: Humanistensatiren über ungebildete Mönche, programmatische Aussagen zu den studia humanitatis und Zeugnisse aus Briefwechseln. Die Texte werden von Sitzung zu Sitzung in Kopie ausgegeben.Die Vorlesung steht auch Interessenten offen, die nicht an der Lektüreübung teilnehmen wollen.LITERATUR: H. Müller, Habit und Habitus. Mönche und Humanisten im Dialog, Tübingen 2006.An Studierende im Magisterstudiengang:Wegen der Umstellung auf die B.A./M.A.-Studiengänge kann der Veranstaltungstyp V/Ü (= P 5 im modularisierten Magistergrundstudium) nach dem SS 2008 nicht mehr angeboten werden. Wer dieses Modul für sein Grundstudium oder eine mittel-/neulateinische Vorlesung für sein Hauptstudium braucht, muß sie im SS 2008 absolvieren. Sollten dadurch Probleme entstehen, wenden Sie sich, bitte, frühzeitig an Frau Prof. Huber-Rebenich.

31304 PS Einführung in die mittellateinische Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 311 MNLat 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P 2; B.A. Altertumswissenschaften: MNLat 311; B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 310]Die lateinische Literatur des Mittelalters griff zum einen auf literarische Formen der klassischen oder spätantiken Zeit zurück - wie etwa die Epik -, indem sie sie übernahm, weiterbildete oder mit zeitgemäßen Inhalten füllte. Zum anderen entstanden auch neue literarische Ausdrucksformen, die nicht der Antike entspringen; hierzu gehört beispielsweise die Sequenz. Zudem war das mittelalterliche Textverständnis von einer speziellen Art der Hermeneutik geprägt, der Allegorese, die nicht nur die Rezeption, sondern auch die Konstitution von Texten entscheidend beeinflußte.Ziel der Veranstaltung ist es, anhand ausgewählter Textbeispiele einen Überblick über Kontinuität und Wandel der literarischen Gattungen sowie über typisch mittelalterliche Schmuckformen und hermeneutische Methoden zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mittellateinische Texte auf dem Hintergrund ihrer Entstehungsbedingungen angemessen interpretieren zu können.LITERATUR: J. Ziolkowski, Die mittellateinische Literatur, in: F. Graf, Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997, S. 297-322; K. Langosch, Mittellatein und Europa. Führung in die Hauptliteratur des Mittelalters, Darmstadt 1990.

31306 Ü Paläographie III: Die gotischen Schriftarten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P4; B.A. Altertumswissenschaften und B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 300]Die Übung macht anhand von Kopien aus Tafelwerken mit gotischen Schriftarten vertraut und führt in die einschlägigen paläographischen und kodikologischen Hilfsmittel ein. Über die Vermittlung der #handwerklichen# Fertigkeit des Entzifferns und der Schriftbestimmung hinaus soll auch das kulturelle Umfeld der hoch- und spätmittelalterlichen Buchproduktion in den Blick genommen werden.Der Besuch von Paläograohie I und II ist keine zwingende Voraussetzung für die Teilnahme.LITERATUR: B. Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, 2. überarb. Aufl., Berlin 21986; O. Mazal, Lehrbuch der Handschriftenkunde, Wiesbaden 1986; ders., Buchkunst der Gotik, Graz 1975.

31318 Ü Einführung in die mittellateinische Metrik und Rhythmik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 311 MNLat 320

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P 7; B.A. Altertumswissenschaften: MNLat 311; B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 320]Das Ziel der Einführung besteht darin, anhand ausgewählter Beispiele mit den gängigsten Formen der mittellateinischen Dichtung vertraut zu machen. Das Spektrum reicht von der Übernahme quantitierender Maße der Antike über deren Verfalls- und neue Schmuckformen bis zur rhythmischen Dichtung und der Form der Sequenz. LITERATUR: F.A.C. Mantello / A.G. Rigg (Hgg.), Medieval Latin. An Introduction and Bibliographical Guide, Washington, D.C., 1996, S. 106-110 (Kap. ;Metrics#); U. Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998, S. 112-128.

31297 Ü Das Aachener Epos über Karl den Großen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lütkemeyer, Sabine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Kommentare

Das um 800 herum entstandene Aachener Karlsepos ist nur in einer einzigen Handschrift aus St. Gallen fragmentarisch überliefert. Es thematisiert neben der Erbauung Aachens als einem zweiten Rom und einer Hofjagd besonders die Begegnung Karls d. Großen mit Papst Leo III. im Jahr 799 in Paderborn.In der Übung soll das Epos über seine sprachliche Erschließung hinaus auch hinsichtlich seiner Quellen und Intentionen sowie seiner Einbindung in die Epostradition untersucht werden. Dies wird vor dem Hintergrund anderer mittelalterlicher Texte über Karl den Großen geschehen. Die für die einzelnen Sitzungen vorzubereitenden Texte werden in Kopie zur Verfügung gestellt.Voraussetzungen für einen benoteten Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Abschlußklausur.LITERATUR: Ch. Ratkowitsch, Karolus Magnus - alter Aeneas, alter Martinus, alter Iustinus. Zu Intention und Datierung des 'Aachener Karlsepos' (= Wiener Studien, Beih. 24, Arbeiten zur mittel- und neulateinischen Philologie 4), Wien 1997; W. Hentze (Hg.), De Karolo rege et Leone papa. Der Bericht über die Zusammenkunft Karls des Großen mit Papst Leo III. in Paderborn 799 in einem Epos für Karl den Kaiser (= Studien und Quellen zur Westfälischen Geschichte 36), Paderborn 1999.

15556 K Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten, Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen (z.B. Timothy Barnes, Toronto; Dominique Bertrand, Lyon usw.) Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern und der Philosophischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

Bachelor of Arts (BA)

Modul MNLat 320

31318 Ü Einführung in die mittellateinische Metrik und Rhythmik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 311 MNLat 320

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P 7; B.A. Altertumswissenschaften: MNLat 311; B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 320]Das Ziel der Einführung besteht darin, anhand ausgewählter Beispiele mit den gängigsten Formen der mittellateinischen Dichtung vertraut zu machen. Das Spektrum reicht von der Übernahme quantitierender Maße der Antike über deren Verfalls- und neue Schmuckformen bis zur rhythmischen Dichtung und der Form der Sequenz. LITERATUR: F.A.C. Mantello / A.G. Rigg (Hgg.), Medieval Latin. An Introduction and Bibliographical Guide, Washington, D.C., 1996, S. 106-110 (Kap. ;Metrics#); U. Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998, S. 112-128.

Modul MNLat 300

31306 Ü Paläographie III: Die gotischen Schriftarten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P4; B.A. Altertumswissenschaften und B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 300]Die Übung macht anhand von Kopien aus Tafelwerken mit gotischen Schriftarten vertraut und führt in die einschlägigen paläographischen und kodikologischen Hilfsmittel ein. Über die Vermittlung der #handwerklichen# Fertigkeit des Entzifferns und der Schriftbestimmung hinaus soll auch das kulturelle Umfeld der hoch- und spätmittelalterlichen Buchproduktion in den Blick genommen werden.Der Besuch von Paläograohie I und II ist keine zwingende Voraussetzung für die Teilnahme.LITERATUR: B. Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, 2. überarb. Aufl., Berlin 21986; O. Mazal, Lehrbuch der Handschriftenkunde, Wiesbaden 1986; ders., Buchkunst der Gotik, Graz 1975.

Modul MNLat 310

31304 PS Einführung in die mittellateinische Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 311 MNLat 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P 2; B.A. Altertumswissenschaften: MNLat 311; B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 310]Die lateinische Literatur des Mittelalters griff zum einen auf literarische Formen der klassischen oder spätantiken Zeit zurück - wie etwa die Epik -, indem sie sie übernahm, weiterbildete oder mit zeitgemäßen Inhalten füllte. Zum anderen entstanden auch neue literarische Ausdrucksformen, die nicht der Antike entspringen; hierzu gehört beispielsweise die Sequenz. Zudem war das mittelalterliche Textverständnis von einer speziellen Art der Hermeneutik geprägt, der Allegorese, die nicht nur die Rezeption, sondern auch die Konstitution von Texten entscheidend beeinflußte.Ziel der Veranstaltung ist es, anhand ausgewählter Textbeispiele einen Überblick über Kontinuität und Wandel der literarischen Gattungen sowie über typisch mittelalterliche Schmuckformen und hermeneutische Methoden zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mittellateinische Texte auf dem Hintergrund ihrer Entstehungsbedingungen angemessen interpretieren zu können.LITERATUR: J. Ziolkowski, Die mittellateinische Literatur, in: F. Graf, Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997, S. 297-322; K. Langosch, Mittellatein und Europa. Führung in die Hauptliteratur des Mittelalters, Darmstadt 1990.

Modul MNLat 311

31304 PS Einführung in die mittellateinische Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 311 MNLat 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P 2; B.A. Altertumswissenschaften: MNLat 311; B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 310]Die lateinische Literatur des Mittelalters griff zum einen auf literarische Formen der klassischen oder spätantiken Zeit zurück - wie etwa die Epik -, indem sie sie übernahm, weiterbildete oder mit zeitgemäßen Inhalten füllte. Zum anderen entstanden auch neue literarische Ausdrucksformen, die nicht der Antike entspringen; hierzu gehört beispielsweise die Sequenz. Zudem war das mittelalterliche Textverständnis von einer speziellen Art der Hermeneutik geprägt, der Allegorese, die nicht nur die Rezeption, sondern auch die Konstitution von Texten entscheidend beeinflußte.Ziel der Veranstaltung ist es, anhand ausgewählter Textbeispiele einen Überblick über Kontinuität und Wandel der literarischen Gattungen sowie über typisch mittelalterliche Schmuckformen und hermeneutische Methoden zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mittellateinische Texte auf dem Hintergrund ihrer Entstehungsbedingungen angemessen interpretieren zu können.LITERATUR: J. Ziolkowski, Die mittellateinische Literatur, in: F. Graf, Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997, S. 297-322; K. Langosch, Mittellatein und Europa. Führung in die Hauptliteratur des Mittelalters, Darmstadt 1990.

31318 Ü Einführung in die mittellateinische Metrik und Rhythmik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 311 MNLat 320

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P 7; B.A. Altertumswissenschaften: MNLat 311; B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 320]Das Ziel der Einführung besteht darin, anhand ausgewählter Beispiele mit den gängigsten Formen der mittellateinischen Dichtung vertraut zu machen. Das Spektrum reicht von der Übernahme quantitierender Maße der Antike über deren Verfalls- und neue Schmuckformen bis zur rhythmischen Dichtung und der Form der Sequenz. LITERATUR: F.A.C. Mantello / A.G. Rigg (Hgg.), Medieval Latin. An Introduction and Bibliographical Guide, Washington, D.C., 1996, S. 106-110 (Kap. ;Metrics#); U. Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998, S. 112-128.

Institut für Anglistik/Amerikanistik

B.A. - Immatrikulation ab WS 2007/08

2. Introduction to English/American Literary Studies (BA.AA.L01)

22738 Introduction to English/American Literary Studies I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas / Univ.Prof. Müller, Kurt

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW01

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Honegger, T. / Müller, K.

31009 Introduction to English/American Literary Studies II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria / Schwabe, Sandra / Thomson, Katrin

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW01

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1		Schwabe, S.
2-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3		Orth, E.
3-Gruppe	~~18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Fr 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 223 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Thomson, K.
4-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 SR 131	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Thomson, K.

Bemerkungen

Das Einführungsseminar von Frau Thomson wurde von Freitag auf Mittwoch (10 - 12 Uhr) verlegt.

3. History of the English Language (BA.AA.HIS)

31429 History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.AA.HIS

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. NB : Participants may register at the metacoon e-learning platform (https://metacoon.uni-jena.de) where they will find the PPP files ready for downloading after each session.

4. Phonetics (BA.AA.SW02)

22601 Phonetics (Theorie-Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
2-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 09:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

22908 Phonetics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton / Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 11:15 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
		British English			
2-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 14:00 - 15:00~~	~~Seminarraum D601~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	
		Lehrkraft: N.N. (Vertretung Sneesby) (British English)			
3-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 09:15 - 10:00~~	~~Seminarraum D601~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	Mattern, F.
		British English			
4-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3		Barnes, K.
		American English			
5-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 13:00 - 13:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3		Barnes, K.
		American English			
6-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 09:15 - 10:00~~		Termin fällt aus !	
7-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.

5. Basismodule Sprachpraxis

18683 Reading

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank / Schulze, Birgit

zugeordnet zu Modul BA.AA.ESP3 BA.AA.KSP3

1-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 18:00 - 20:00~~	~~Seminarraum 1031~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Schulze, B.
2-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
		A course pack will be made available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.			
3-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
		A course pack will be made available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.			

Kommentare

The ability to read has been called a powerful talisman which can open up whole worlds of thought and experience for us which would otherwise remain inaccessible. At university (and in the real world) you will be spending much of your time absorbing information from written sources. This course helps you to access the vast realms of English writing and literature and, more specifically, it prepares you for typical reading tasks set in seminars. Different reading tasks (such as analysing a poem for a seminar discussion, reading a novel for private entertainment, or preparing a report on a journal article) require different reading techniques, hence we will practise appropriate techniques for the extensive, selective and detailed reading of texts. Relevant techniques include dealing with unknown vocabulary, search-reading, skimming, close reading, understanding logical organization and evaluating arguments.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) This is an intensive course, and it is even more intensive for BA students (who will earn 5 Credits) than for students studying under the old rules and regulations (who will earn 3 Credits). Please allow for sufficient time for private study when making up your schedules.Workload:a) 5 Credits theoretically translate into an average weekly workload of 8 hours in addition to the time spent in class. More realistically, you should expect to spend no less than 5 to 6 hours per week on private study.b) 3 Credits translate into an average weekly workload of 4 hours in addition to time spent in class.3) For Dr. Mattern's classes, a course pack will be made available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.

Nachweise

1) regular attendance 2) passes in quizzes and final exam3) regular homework as specified in class4) two extensive private reading assignmentsPrivate Reading Assignment 1: By week six you are required to have read ONE (ONLY ONE) of the following novels:1) Robert Harris, Archangel (1998). 978-00992824192) Jonathan Stroud, The Amulet of Samarkand (2003). 978-05525502913) Ann Radcliffe, The Romance of the Forest (1791). 978-01928371344) Daphne Du Maurier, Rebecca (1938). 978-1844080380Read these texts as you would read privately. The point of this assignment is to expose you to a longer written text in English and give a boost to your reading comprehension in preparation for more challenging reading assignments. You will be asked questions on plot, characters and themes, usually requiring short answers. You will be able to answer these questions only on the basis of having read the complete original texts, not on the basis of having read summaries or translations, or on the basis of having watched film versions.The final exam consists of five sections:Section I: Extensive and selective reading - based on a novel Section II: Close Reading - based on ShakespeareSection III: Critical Reading - based on one or several journal articlesSection IV: VocabularySection V: Miscellaneous questions based on assignments set during the semester

22916 Academic Writing I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin / Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.ESP2 BA.AA.KSP2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:30 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Bärwinkel, K.
2-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Bärwinkel, K.
3-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 09:15 - 10:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	Mattern, F.
	~~17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Do 08:30 - 10:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	
4-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3		Bärwinkel, K.

Kommentare

They say that writing is easy - all you do is stare at a blank sheet of paper until drops of blood form on your forehead. Accordingly, we will take a sanguine (if not a sanguinary) approach to the challenges of writing well-structured, lucid and concise prose such as you will be expected to produce in your seminar papers.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) For students on the BA course and the newly-designed teacher training course ('Jenaer Modell der Lehrerbildung') this is an intensive course worth 5 Credits. Please allow for sufficient time for private study when making up your schedules. Students on the teacher training course, in particular, are reminded of the circumstance that the new degree regulations require them to attend only FIVE practical language courses during their studies - as opposed to TEN courses under the old regulations. This reduction in the number of courses has to be compensated for by an increase in workload for each of the remaining courses.Workload:5 Credits theoretically translate into an average of 8 hours per week in addition to time spent in class. More realistically, students should expect to spend no less than 5 to 6 hours on private study assignments. These include:a) Regular homework and preparation for sessions, including written assignmentsb) Self-study units on basic mistakes in usage (grammar and collocation). This includes weekly portions from the following two works:McCarthy, Michael and Felicity O?Dell. English Collocations in Use. Cambridge University Press. 978-3-12-534171-5.Dretzke, Burkard and Margaret Nester. Student's Guide to False Friends, Old Friends and New Friends. Cornelsen. 978-3464371091.You might like to get started on these before the beginning of the semester.c) Self-study units on vocabulary extension. This includes a weekly portion from the following publication:Geoff Parkes, German-English False Friends, vol. 1, which is available at the University Library (but not easily available from bookshops!). You might like to get started on these before the beginning of the semester.

31673 Oral Skills: Business English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Potts, F.

31678 Academic Writing I Extension

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo 16:00 - 18:00~~	~~Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Bärwinkel, K.
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 13:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3		Bärwinkel, K.

31680 English Grammar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin / Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP1

1-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 08:30 - 10:00~~	~~Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Bärwinkel, K.
	~~18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Fr 12:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Bärwinkel, K.
2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
		In preparation for the first session, please buy the course pack and work through Unit 1 (cp. comment below)!			
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
3-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 13:30	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
		In preparation for the first session, please buy the course pack and work through Unit 1 (cp. comment below)!			
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.

Kommentare

While the ability to communicate successfully has been proclaimed the chief end of modern language teaching (over the more traditional systematic study of the ?rules? and structure of a language), grammar instruction remains as indispensable as ever. It is, in fact, precisely because we want to communicate effectively that we must be sure to convey our notions in appropriate linguistic forms ? otherwise we may be misunderstood or not taken seriously, especially when stalking natives. While the instructors will make every effort to provide explanation and practice, you will have to do your part in actively trying to comprehend and practise. This means that you will need to spend a substantial amount of time all alone out in the desert wrestling with the Present Perfect and other daemons.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) This is an intensive course, and students should allow for at least three hours of private study per week when making up their schedules.3) As of SS 2008, this course is offered as a 3-hour course only. Students can only attend the specific combinations of a 2-hour session with a 1-hour session listed above; free combinations are not possible.4) For Dr. Mattern's section: A course pack will be available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.5) Final Exam: The date and venue will be published here in due course.

31845 Writing I Extension: Collocation Drills

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo 12:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Potts, F.
2-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo 13:00 - 14:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Potts, F.

32726 Oral Skills General

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 SR 131 CZ	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Potts, F.

6. Aufbaumodule I Sprachpraxis

18684 Aural/Oral

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John / Broughton, Bonnie Jean

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP5

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.
2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Broughton, B.
3-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Broughton, B.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.This course aims to enhance the student's awareness of his / her listening comprehension and oral skills through a deliberate focus on language sources, exercises and testing, stimulated and overseen by the instructor. The Aural-Oral course is characterized by a strong emphasis on the development of listening skills, in the belief that focused listening practice can also improve overall vocabulary development and therefore spoken skills. Listening comprehension skills are trained at home, through consistent exposure to set audio and audio-visual texts which are then tested both in and outside of class. In connection with this, students will be required TO PURCHASE a set of DVDs at an estimated cost of around ? 30.

18686 Übersetzen Englisch-Deutsch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 17 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 23 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank / Dr. Bärwinkel, Karin

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP6

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Bärwinkel, K.
2-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Bärwinkel, K.

31673 Oral Skills: Business English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Potts, F.

31771 Grammar II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP4

	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Barnes, K.
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:00	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.

1-Gruppe				

32726 Oral Skills General

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 SR 131 CZ	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Potts, F.

7. Aufbaumodule II Sprachpraxis

18705 Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP7

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4	Thomson, J.
2-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E019 August-Bebel-Str. 4	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.

8. ASQ-Module

31472 Allgemeine Schlüsselqualifikationen: Quantitative Methods

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

zugeordnet zu Modul BA.AA.ASQ3

1-Gruppe	18.04.2008-06.06.2008 monatlich	Fr 14:30 - 18:30	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Bemerkungen

Termine:Fr. 09. Mai 2008; 14.30 - 18.30 Uhr, EAP 8, SR 601Fr. 16. Mai 2008; 14.30 - 18.30 Uhr, EAP 8, MMZ, R 204Fr. 6. Juni 2008, 14.30 - 18.30 Uhr, EAP 8, MMZ, R 204

31871 Allgemeine Schlüsselqualifikationen: Recherche und Dokumentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria

zugeordnet zu Modul BA.AA.ASQ1

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Orth, E.

1. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01)

15963 Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: Morphosyntax' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

22581 Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Fuhs, Stefan / Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
2-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
3-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
4-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Fuhs, S.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: The Structure of Language' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

Lehramt "Jenaer Modell" Immatrikulation ab WS 2007/08

10. Aufbaumodule I Linguistik (LA.AA.SW04-08)

9. Kulturwissenschaft (LA.AA.KW)

8. Aufbaumodul II Sprachpraxis

18705 Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP7

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4	Thomson, J.
2-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E019 August-Bebel-Str. 4	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.

7. Aufbaumodule I Sprachpraxis

18684 Aural/Oral

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John / Broughton, Bonnie Jean

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP5

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.
2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Broughton, B.
3-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Broughton, B.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.This course aims to enhance the student's awareness of his / her listening comprehension and oral skills through a deliberate focus on language sources, exercises and testing, stimulated and overseen by the instructor. The Aural-Oral course is characterized by a strong emphasis on the development of listening skills, in the belief that focused listening practice can also improve overall vocabulary development and therefore spoken skills. Listening comprehension skills are trained at home, through consistent exposure to set audio and audio-visual texts which are then tested both in and outside of class. In connection with this, students will be required TO PURCHASE a set of DVDs at an estimated cost of around ? 30.

31673 Oral Skills: Business English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Potts, F.

31771 Grammar II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP4

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Barnes, K.
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:00	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.

32726 Oral Skills General

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 SR 131 CZ	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Potts, F.

6. Basismodule Sprachpraxis

22916 Academic Writing I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin / Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.ESP2 BA.AA.KSP2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:30 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Bärwinkel, K.
2-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Bärwinkel, K.
3-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 09:15 - 10:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	Mattern, F.
	~~17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Do 08:30 - 10:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	
4-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3		Bärwinkel, K.

Kommentare

They say that writing is easy - all you do is stare at a blank sheet of paper until drops of blood form on your forehead. Accordingly, we will take a sanguine (if not a sanguinary) approach to the challenges of writing well-structured, lucid and concise prose such as you will be expected to produce in your seminar papers.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) For students on the BA course and the newly-designed teacher training course ('Jenaer Modell der Lehrerbildung') this is an intensive course worth 5 Credits. Please allow for sufficient time for private study when making up your schedules. Students on the teacher training course, in particular, are reminded of the circumstance that the new degree regulations require them to attend only FIVE practical language courses during their studies - as opposed to TEN courses under the old regulations. This reduction in the number of courses has to be compensated for by an increase in workload for each of the remaining courses.Workload:5 Credits theoretically translate into an average of 8 hours per week in addition to time spent in class. More realistically, students should expect to spend no less than 5 to 6 hours on private study assignments. These include:a) Regular homework and preparation for sessions, including written assignmentsb) Self-study units on basic mistakes in usage (grammar and collocation). This includes weekly portions from the following two works:McCarthy, Michael and Felicity O?Dell. English Collocations in Use. Cambridge University Press. 978-3-12-534171-5.Dretzke, Burkard and Margaret Nester. Student's Guide to False Friends, Old Friends and New Friends. Cornelsen. 978-3464371091.You might like to get started on these before the beginning of the semester.c) Self-study units on vocabulary extension. This includes a weekly portion from the following publication:Geoff Parkes, German-English False Friends, vol. 1, which is available at the University Library (but not easily available from bookshops!). You might like to get started on these before the beginning of the semester.

31673 Oral Skills: Business English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Potts, F.

31678 Academic Writing I Extension

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo 16:00 - 18:00~~	~~Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Bärwinkel, K.
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 13:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3		Bärwinkel, K.

31680 English Grammar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin / Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP1

1-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 08:30 - 10:00~~	~~Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Bärwinkel, K.
	~~18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Fr 12:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Bärwinkel, K.
2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
		In preparation for the first session, please buy the course pack and work through Unit 1 (cp. comment below)!			
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.

3-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 13:30	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
		In preparation for the first session, please buy the course pack and work through Unit 1 (cp. comment below)!			
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.

Kommentare

While the ability to communicate successfully has been proclaimed the chief end of modern language teaching (over the more traditional systematic study of the ?rules? and structure of a language), grammar instruction remains as indispensable as ever. It is, in fact, precisely because we want to communicate effectively that we must be sure to convey our notions in appropriate linguistic forms ? otherwise we may be misunderstood or not taken seriously, especially when stalking natives. While the instructors will make every effort to provide explanation and practice, you will have to do your part in actively trying to comprehend and practise. This means that you will need to spend a substantial amount of time all alone out in the desert wrestling with the Present Perfect and other daemons.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) This is an intensive course, and students should allow for at least three hours of private study per week when making up their schedules.3) As of SS 2008, this course is offered as a 3-hour course only. Students can only attend the specific combinations of a 2-hour session with a 1-hour session listed above; free combinations are not possible.4) For Dr. Mattern's section: A course pack will be available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.5) Final Exam: The date and venue will be published here in due course.

31845 Writing I Extension: Collocation Drills

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo 12:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Potts, F.
2-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo 13:00 - 14:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Potts, F.

32726 Oral Skills General

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 SR 131 CZ	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Potts, F.

5. Wahlpflichtbereich Sprachgeschichte

31429 History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.AA.HIS

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. NB : Participants may register at the metacoon e-learning platform (https://metacoon.uni-jena.de) where they will find the PPP files ready for downloading after each session.

4. Fachdidaktik Englisch

4.2. Aufbaumodul Fachdidaktik (LA.AA.FD02)

31516 Developing creative teaching techniques

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Petersohn, Roland

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Petersohn, R.

31604 Focus on Topics in Sekundarstufe II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.

Kommentare

The concept of teaching Landeskunde in the EFL classroom has recently been replaced or rather adapted by a cultural studies-based approach which adds to the teaching of traditional topics such as the political system, history, governmental system, etc. a focus on the sub-layers (beliefs, attitudes, values, perceptions) of the culture(s) to be taught in the EFL classroom. A cultural studies-based approach also asks for a revised approach to teaching itself, moving from teacher-centered lessons to more student-oriented activities and projects. Against the background of the topics outlined for Sekundarstufe II in the Thuringian Curriculum (adolescence; people in society; politics and economy; environment, science, technology; culture and the mass media) the seminar is meant to be an interactive platform for the introduction and discussion of texts (non-fictional and fictional), media (pictures, songs, films, the Internet, etc.), and teaching materials to be used for teaching the above topics along the lines of a cultural studies-based approach to introducing culture(s) to the EFL classroom. (Required reading material will be made available for purchase at the beginning of the semester.)Requirements for Schein: (1) active, regular attendance; (2) presentation; (3) term paper OR, possibly,term project (Wiki-project, if technical equipment can be made available)Für Modulstudierende ist der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' Voraussetzung für die Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren.

31758 Films in the EFL-Classroom: Focus on Intercultural Aspects and "Film Language"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.

Kommentare

The use of films in the EFL classroom has become increasingly popular. However, when choosing films for the EFL classroom teachers long tended to prefer canonized films (often adaptations of novels read in the EFL classroom). While this situation has been changing, (pre-service) teachers may at present feel overwhelmed by the wide range of films that have been released in recent years and which hold great potential for the EFL classroom. Many questions arise such as: (1) how to integrate a film usefully into a teaching sequence on a specific topic, (2) how to structure lessons and materials based on films, (3) which activities to use, and (4) which goals to set. Trying to shed light on these questions and focusing specifically on (inter-)cultural aspects and techniques of 'film language#, the following four films will be introduced, viewed, and discussed in detail - each covering topics pertinent to the EFL classroom: Niki Caro#s Whale Rider (minority culture: Maori/New Zealand), Jim Sheridan#s In America (immigration to the USA), Gurinder Chadha#s Bend It Like Beckham (multicultural Great Britain) and Michael Moore#s Bowling for Columbine (American gun culture, etc.). While choosing a content-based approach to these films, the seminar will also put a strong emphasis on introducing and analyzing 'film language# (camera movement, lighting, editing, etc.). Please note that you will have to attend four extra 90(+)-minute sessions in which the above films are scheduled to be watched. Specific dates will be announced in the first seminar session. (Required reading material will be made available for purchase at the beginning of the semester.)Requirements for Schein: (1) active, regular attendance; (2) presentation; (3) written term paper Für Modulstudierende ist der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' Voraussetzung für die Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren.

4.1. Basismodul Fachdidaktik (LA.AA.FD01)

22693 Einführung in die Englische Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 17 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy / Univ.Prof. Volkmann, Laurenz

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3		Volkmann, L.
	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Volkmann, L.
2-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1		Grimm, N.

Kommentare

Die Veranstaltung gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von zahlreichen Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften in verschiedenen Schulformen, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte sowie die Planung und Analyse von Unterricht bilden weitere Schwerpunkte dieser Seminarreihe. Neuere Tendenzen der Fachdidaktik wie der Fremdsprachenfrühbeginn, bilingualer Sachfachunterricht, interkulturelles Lernen usw. werden ebenfalls besprochen, so dass damit die Grundlagen für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen geschaffen werden. Ein Reader mit relevanten Seminartexten wird zu Semesterbeginn erhältlich sein. Pflichtveranstaltung: Der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die englische Fachdidaktik' ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren.

3. Phonetics (LA.AA.SW02)

22601 Phonetics (Theorie-Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
2-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 09:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

22908 Phonetics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton / Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 11:15 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.
		British English		

2-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 14:00 - 15:00~~ Lehrkraft: N.N. (Vertretung Sneesby) (British English)	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	
3-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 09:15 - 10:00~~ British English	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	Mattern, F.
4-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00 American English	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3		Barnes, K.
5-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 13:00 - 13:45 American English	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3		Barnes, K.
6-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 09:15 - 10:00~~		Termin fällt aus !	
7-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.

2. Introduction to English/American Literary Studies (LA.AA.LW01)

22738 Introduction to English/American Literary Studies I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas / Univ.Prof. Müller, Kurt

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW01

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Honegger, T. / Müller, K.

31009 Introduction to English/American Literary Studies II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria / Schwabe, Sandra / Thomson, Katrin

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW01

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Schwabe, S.

2-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3		Orth, E.
3-Gruppe	~~18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Fr 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 223 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Thomson, K.
4-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 SR 131	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Thomson, K.

Bemerkungen

Das Einführungsseminar von Frau Thomson wurde von Freitag auf Mittwoch (10 - 12 Uhr) verlegt.

1. Introduction to Linguistics (LA.AA.SW01)

15963 Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: Morphosyntax' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

22581 Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Fuhs, Stefan / Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
2-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
3-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

4-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Fuhs, S.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: The Structure of Language' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

11. Aufbaumodule I Literaturwissenschaft (LA.AA.LW02-09)

12. Aufbaumodule II Linguistik (LA.AA.SW09-13)

13. Aufbaumodule II Literaturwissenschaft (LA.AA.SW10-14)

14. Aufbaumodule III Linguistik (LA.AA.SW14-17)

15. Aufbaumodule III Literaturwissenschaft (LA.AA.SW15-18)

10. Aufbaumodule I Linguistik

Magister u. Lehramt Immatrikulation bis SS 2007 - Grundstudium

Fachdidaktik

Basismodul

22693 Einführung in die Englische Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 17 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy / Univ.Prof. Volkmann, Laurenz

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3		Volkmann, L.
	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Volkmann, L.
2-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1		Grimm, N.

Kommentare

Die Veranstaltung gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von zahlreichen Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften in verschiedenen Schulformen, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte sowie die Planung und Analyse von Unterricht bilden weitere Schwerpunkte dieser Seminarreihe. Neuere Tendenzen der Fachdidaktik wie der Fremdsprachenfrühbeginn, bilingualer Sachfachunterricht, interkulturelles Lernen usw. werden ebenfalls besprochen, so dass damit die Grundlagen für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen geschaffen werden. Ein Reader mit relevanten Seminartexten wird zu Semesterbeginn erhältlich sein. Pflichtveranstaltung: Der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die englische Fachdidaktik' ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren.

Aufbaumodul

31516 Developing creative teaching techniques

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Petersohn, Roland

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Petersohn, R.

31604 Focus on Topics in Sekundarstufe II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.

Kommentare

The concept of teaching Landeskunde in the EFL classroom has recently been replaced or rather adapted by a cultural studies-based approach which adds to the teaching of traditional topics such as the political system, history, governmental system, etc. a focus on the sub-layers (beliefs, attitudes, values, perceptions) of the culture(s) to be taught in the EFL classroom. A cultural studies-based approach also asks for a revised approach to teaching itself, moving from teacher-centered lessons to more student-oriented activities and projects. Against the background of the topics outlined for Sekundarstufe II in the Thuringian Curriculum (adolescence; people in society; politics and economy; environment, science, technology; culture and the mass media) the seminar is meant to be an interactive platform for the introduction and discussion of texts (non-fictional and fictional), media (pictures, songs, films, the Internet, etc.), and teaching materials to be used for teaching the above topics along the lines of a cultural studies-based approach to introducing culture(s) to the EFL classroom. (Required reading material will be made available for purchase at the beginning of the semester.)Requirements for Schein: (1) active, regular attendance; (2) presentation; (3) term paper OR, possibly,term project (Wiki-project, if technical equipment can be made available)Für Modulstudierende ist der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' Voraussetzung für die Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren.

31758 Films in the EFL-Classroom: Focus on Intercultural Aspects and "Film Language"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.

Kommentare

The use of films in the EFL classroom has become increasingly popular. However, when choosing films for the EFL classroom teachers long tended to prefer canonized films (often adaptations of novels read in the EFL classroom). While this situation has been changing, (pre-service) teachers may at present feel overwhelmed by the wide range of films that have been released in recent years and which hold great potential for the EFL classroom. Many questions arise such as: (1) how to integrate a film usefully into a teaching sequence on a specific topic, (2) how to structure lessons and materials based on films, (3) which activities to use, and (4) which goals to set. Trying to shed light on these questions and focusing specifically on (inter-)cultural aspects and techniques of 'film language#, the following four films will be introduced, viewed, and discussed in detail - each covering topics pertinent to the EFL classroom: Niki Caro#s Whale Rider (minority culture: Maori/New Zealand), Jim Sheridan#s In America (immigration to the USA), Gurinder Chadha#s Bend It Like Beckham (multicultural Great Britain) and Michael Moore#s Bowling for Columbine (American gun culture, etc.). While choosing a content-based approach to these films, the seminar will also put a strong emphasis on introducing and analyzing 'film language# (camera movement, lighting, editing, etc.). Please note that you will have to attend four extra 90(+)-minute sessions in which the above films are scheduled to be watched. Specific dates will be announced in the first seminar session. (Required reading material will be made available for purchase at the beginning of the semester.)Requirements for Schein: (1) active, regular attendance; (2) presentation; (3) written term paper Für Modulstudierende ist der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' Voraussetzung für die Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren.

Landeskunde

22904 Life in Britain

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia

22923 Life and Institutions in the USA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Thomson, K.

Kommentare

What does it mean to be American? What is life in the United States like now, and how did it become that way? This course will attempt to provide some insight into these questions by examining the history, institutions, people, and attitudes that have shaped the United States of America.

31670 Music Styles of America

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

Blues, jazz, rock-n-roll, bluegrass, country & western, motown, rap, grunge, and gospel are only some of the music styles that have been 'born in the USA'. This class will take a close look at these American music genres by uncovering their historical roots, exposing their most important milestones, showcasing their most influential artists, and demonstrating their influences on American life. The music itself is going to be center-stage, meaning that the class will also focus on listening to, interpreting, and perhaps even playing songs that are representative of the various genres. Although musical talent is not a prerequisite for attending the class, the possibility of doing a musical oral presentation could be a motivating new experience!

32573 Shakespeare's England

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:30 - 10:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Mattern, F.

Sprachwissenschaft

Basismodul

15963 Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: Morphosyntax' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

22581 Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Fuhs, Stefan / Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
2-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
3-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
4-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Fuhs, S.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: The Structure of Language' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

22601 Phonetics (Theorie-Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3		Hampe, B.
2-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 09:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3		Hampe, B.

22908 Phonetics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton / Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 11:15 - 12:00 British English	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
2-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 14:00 - 15:00~~ Lehrkraft: N.N. (Vertretung Sneesby) (British English)	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	
3-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 09:15 - 10:00~~ British English	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	Mattern, F.
4-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00 American English	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3		Barnes, K.
5-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 13:00 - 13:45 American English	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3		Barnes, K.
6-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 09:15 - 10:00~~		Termin fällt aus !	
7-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.

Aufbaumodul

31435 Syntax and Discourse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

This seminar brings together discourse analysis and syntax by asking what properties of English sentences/clauses are determined by the requirements of the discourse of which they are a part. We will study a range of familiar syntactic phenomena in close detail, focussing on their diverse functions in written text or spontaneous spoken discourse. Starting out from a repetition of relevant basic notions from Pragmatics and Discourse Analysis, we will take a closer look clause types, selected grammatical categories of the English verb (voice, tense/aspect), various derived clause structures and focus constructions within the simple sentence (fronting, inversion, clefting, tough movement, dislocation, etc.), as well as clause order in complex sentences. (Bereiche: A und B)

31473 What's in a word? Cognitive perspectives on lexical meaning

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Wiechmann, Daniel

Weblinks http://www.daniel-wiechmann.net

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 262 Fürstengraben 1	Wiechmann, D.

Kommentare

"When I use a word,' Humpty Dumpty said, in a rather scornful tone,' it means just what I choose it to mean, neither more nor less.#From Through The Looking Glass by Lewis CarrollThis course is concerned with the meaning and use of words. Special attention will be paid to the cognitive dimension of meaning and so we will discuss in what way meanings of words depend on the way humans categorize objects and situations.

Empfohlene Literatur

_____Course materials:The required readings will be made available in the first session. Prospective participants are invited to turn to the following (introductory) works:Löbner, S.(2002).Understanding semantics. Oxford : Arnold[especially pages 171 - 209]Croft, W. and Cruse, D.A.(2004). Cognitive Linguistics. Cambridge:CUP.[no further than Part 2:5.4]

31474 Introduction to morphology

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Gutzer, Doreen

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Gutzer, D.

Kommentare

Morphology can roughly be defined as the study of the internal structure of words. In the course of this PS we will first encounter a variety of morphological processes used to build words before focussing on some more specific topics, like productivity, the definition of the word-form, a closer consideration of the problem of inflection versus derivation or the question of where to position morphology in relation to syntax and phonology. In addition to that we will take a look at different models of grammar dealing with morphology in its own right, as for instance the school of Lexicalist Morphology or Word-and-Paradigm morphology.

31510 Kommunikationsverhalten aus sozial-psychologischer Sicht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW03

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3	Hübler, A.

Kommentare

Sich einer fremden Disziplin, mit der man den Interessensgegenstand #menschliche Interaktion# teilt, zuzuwenden heißt, neue Sichtweisen auf scheinbar Bekanntes zu gewinnen. Soweit die Sozialpsychologie Sprechverhalten untersucht, geht es nicht allein um Sprecherintentionen, um die Identifikation und Klassifikation von Kommunikationsstrategien oder um Gesprächsorganisation und die entsprechenden sprachlichen Mittel, sondern um daran angrenzende - weiterführende - Fragen, wie etwa (a) was für eine Persönlichkeit setzt eine bestimmte Kommunikationsstrategie ein; (b) wie wird diese Person von anderen wahrgenommen und bewertet, und in wie weit entscheidet diese Bewertung darüber, ob die Person sich #durchsetzen# kann oder nicht; (c) unter welchen Bedingungen treten unterschiedliche Wahrnehmungen/Bewertungen auf; (d) wie erfolgreich ist die gewählte Strategie im Vergleich zu einer anderen und warum; (e) wie lässt sich erfolgsorientiertes kommunikatives Handeln maximieren; (f) welchen interpersonellen Bedingungen unterliegt ein Gespräch in seiner Dynamik (und führt/führt nicht zu Konsens)? Zu diesen und verwandten Fragekomplexen wird die Vorlesung Untersuchungsmethoden beschreiben, Forschungsergebnisse darlegen und aus der Sicht der Sprachwissenschaft kommentieren.Bereich: B

Literaturwissenschaft

Aufbaumodul

26995 Die Geschichte des amerikanischen Romans (6): Die Moderne und der Trend zur Regionalisierung und Ethnisierung (" Southern Renaissance"; "Jewish Renaissance"; "Black Renaissance")

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Kurt

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Müller, K.

Kommentare

Die Vorlesung ist der sechste Teil eines auf mehrere Semester angelegten Zyklus, in dem in wechselnden historischen und stofflichen Schwerpunktbildungen die Entwicklung vornehmlich des amerikanischen Romans, mit gelegentlichen Ausblicken auf Formen kürzeren Erzählens, von den Anfängen bis in die neuere Zeit behandelt werden soll. Die einzelnen Vorlesungsteile sind dabei so konzipiert, daß jeder dieser Teile als eine in sich geschlossene Einheit besucht werden kann. Themenschwerpunkt der Vorlesung des letzten Semesters waren Schriftsteller der frühen Moderne wie John Dos Passos und William Faulkner und der Sozialroman der 1930er Jahre. Die Vorlesung dieses Semesters legt den chronologischen Schwerpunkt auf die Entwicklungen der beiden darauffolgenden Jahrzehnte. Diese Entwicklungen sind zum einen charakterisiert durch eine zunehmende kulturelle Pluralisierung vornehmlich unter regionalen und ethnischen Vorzeichen. Die Vorlesung wird diese Tendenzen nachzeichnen und an exemplarischen Autor(inn)en und Textbeispielen erläutern. Die Vorlesung wird ergänzt durch Vorträge renommierter auswärtiger Literaturwissenschaftler. Näheres zum Programm in der ersten Sitzung der Vorlesung und in den Vorlesungsunterlagen, die zu Beginn und während des Semesters ausgegeben werden.

31022 Science and Literature - The History of an Uneasy Relationship

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

31025 King Lear

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW07

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Vanderbeke, D.

Kommentare

Shakespeare#s King Lear has been variably hailed as 'the most perfect specimen of dramatic poetry existing n the world# (Shelley) or condemned as a bad stage play or even boring (Thackeray). In the seminar we will read and discuss the play, several adaptations for the screen and, finally, also Edward Bond#s controversial and extremely violent version which was first staged in 1971. Prospective participants should have read King Lear before the beginning of the semester.

31036 Britische Literatur der 1890er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Sander, Hans-Jochen

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Sander, H.

31759 Wordsworth and the French Revolution

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.

Kommentare

Like many English intellectuals of his day, William Wordsworth greeted the early stages of the French Revolution with enthusiasm. "'Twas a time," he wrote in retrospect, "when Europe was rejoiced, / France standing at the top of golden hours, / And human nature seeming born again." However, increasingly disillusioned with the ramifications of the revolution (the rise of terror, France's expansionist wars, political repression at home), Wordsworth abandoned his belief in the redemptive power of radical politics in favour of the redemptive power of poetry and found ample compensation for his revolutionary disappointment in his power and calling as a poet. In proposing to chart Wordsworth's development from early radical texts, such as his "Letter to the Bishop of Llandaff," to the 13-book "Prelude" completed in 1805, the seminar offers students an opportunity to familiarize themselves with political debates and texts (Burke, Paine, Godwin) of the period, as well as (in the shape of Wordsworth's magnum opus, "The Prelude") a key text of European Romanticism.

Bemerkungen

Prospective participants are advised that the reading load for this seminar is substantial but not by any means as inflated as bread prices in Paris in 1789. Several quizzes throughout the semester will help you muster sufficient motivation to complete assigned readings. Please note that the first quiz takes place in session two (for details see 'Literatur'). Passing quizzes is a requirement for proceeding in the course.Students are also expected to prepare one presentation based on a primary text and one presentation based on scholarship.

Empfohlene Literatur

Please buy the following edition:William Wordsworth, The Major Works, Oxford World's Classics (Oxford: OUP, 2000), 978-0192840448. By session two, students are required to have done some essential background reading, viz. a) Axel Kuhn, Die Französische Revolution (Reclam, 1999, 978-3150170175) pp. 25 - 165b) Stephen Gill, William Wordsworth: A Life (Oxford: OUP, 1990 - available at ThULB) pp. 1-175

32130 American Sea Writing

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Kinzel, Till

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo 14:00 - 16:00~~	~~Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Kinzel, T.

Kommentare

The sea in its many aspects is one of the most fascinating topics in American literature. This course will look at the different ways the sea is employed for narrative purposes. Adventure stories and travel writing, poetry and myth-making novels will all be studied with a view to gauging the importance of the sea experience for American writers. Texts for this course will be Edgar Allan Poe#s Narrative of Arthur Gordon Pym (Penguin or Oxford World#s Classics), Hermann Melville#s Moby-Dick (Norton), Jack London#s The Sea Wolf (Oxford World#s Classics), Ernest Hemingway#s The Old Man and the Sea (Reclam-Fremdsprachentext) (these books should be purchased and are all readily available as paperbacks). Additional passages from, e.g., Richard Henry Dana#s Two Years Before the Mast, and Walt Whitman#s poetry will be made available as master copies or electronically to the participants.Participants should have read Arthur Gordon Pym before the term begins. Moby-Dick as the most voluminous text will be read over the whole semester in small installments. Please read the first ten chapters ASAP.

32131 Introduction to American Poetry

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Kinzel, Till

1-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 14:00 - 16:00~~	~~Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Kinzel, T.

Kommentare

This course will provide an overview of American poetry through the ages. We will read a widely divergent sample of poems, from Edgar Allan Poe through Emerson, Thoreau, Longfellow, and Emily Dickinson to the great poets of the 20th century. T. S. Eliot and Ezra Pound, Langston Hughes and Sylvia Plath, William Carlos Williams and Robert Frost, Robert Lowell and Elizabeth Bishop, Richard Wilbur and Rita Dove, to name a few. While paying attention to the literary history of America, the course is meant a close reading exercise.The poems to be discussed will be provided in a reader. However, for those who prefer books a useful and inexpensive anthology of 19th century American poetry can be recommended: American Poetry. The Nineteenth Century (Library of America), ISBN 978-1883011369. For the 20th century, see The Voice That Is Great Within Us: American Poetry of the Twentieth Century (Bantam Classics), ed. by Hayden Carruth. In addition the following books should be bought: Stephen Fry, The Ode Less Travelled. Unlocking the Poet Within, London: Hutchinson, 2005 (this book is actually fun); Hans-Werner Ludwig, Arbeitsbuch Lyrikanalyse, Tübingen: Francke, 2005.

32592 Literary Theory: Basic Texts and Concepts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Golembowski, Oliver

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1	

Kommentare

This seminar wants to give a survey of significant theoretical approaches to the study of literary texts. Modern theories of literature are largely rooted in and intimately connected with overarching theories of culture and often pick up quite fundamental philosophical problems of the Western tradition. To get acquainted with some basic concepts and ideas, we are going to read (mostly excerpts from) groundbreaking texts by Barthes, Foucault, Ricoeur, Greenblatt, Eagleton and other authors that have contributed to the discussion.

Bemerkungen

als PS anglistische Literaturwissenschaft oder amerikanistische Literaturwissenschaft anrechenbar

32724 Edgar Allan Poe: Poetry and Short Fiction

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Winkler, Elisabeth

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Winkler, E.

Kommentare

Edgar Allan Poe is undoubtedly one of the most intriguing American writers of the 19th century. Today he is mostly known for his almost Gothic short stories, but Poe can also be considered as the inventor of the detective story. In this seminar we will first look at Poe's 'literary theories' on the composition of poems and short stories. Then we will discuss selected short stories (e.g. „The Pit and the Pendulum, „The Fall of the House of Usher") and poems (e.g. „The Raven") considering the many facets of Poe's oeuvre.A seminar reader containing the short stories and poems will be available at Copy-Data-Service, Schlossgasse 2 (near the UHG) in due time.

32725 Classics of Modern American Drama

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Winkler, Elisabeth

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Winkler, E.

Kommentare

It was only in the 20th century that American playwrights started to break with the theatrical traditions and conventions. Particularly the period from ca. 1920 to 1960 witnessed experiments with various forms of representation, when authors included expressionist and epic elements in their plays. In this course we discuss Susan Glaspell's Trifles, Eugene O'Neill's The Hairy Ape, Our Town by Thornton Wilder, Arthur Miller's Death of a Salesman, and Edward Albee's The Zoo Story. The selection of texts will enable us to get an overview over the develeopment the American stage went through in the 20th century.Texts will be made available for copying in due time.

32734 Ernest Hemingway's Short Fiction

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, Katrin

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, K.

Kommentare

This course will introduce students to the short fiction of Ernest Hemingway – one of the most influential writers and major representatives of American modernism. We will read and discuss a selection of Hemingway's short stories thereby analyzing key elements of short fiction, such as plot structure, setting, and point of view. At the end of the term students will have achieved a deeper understanding of Hemingway's unique literary style and the themes his stories deal with.

Bemerkungen

Apart from regular class attendance students are expected to prepare each session thoroughly and to participate actively during class discussions.

Empfohlene Literatur

Texts will be made available for copying.

Basismodul

22738 Introduction to English/American Literary Studies I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas / Univ.Prof. Müller, Kurt

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW01

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1		Honegger, T. / Müller, K.

22916 Academic Writing I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin / Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.ESP2 BA.AA.KSP2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:30 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Bärwinkel, K.
2-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Bärwinkel, K.
3-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 09:15 - 10:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	Mattern, F.
	~~17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Do 08:30 - 10:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	
4-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3		Bärwinkel, K.

Kommentare

They say that writing is easy - all you do is stare at a blank sheet of paper until drops of blood form on your forehead. Accordingly, we will take a sanguine (if not a sanguinary) approach to the challenges of writing well-structured, lucid and concise prose such as you will be expected to produce in your seminar papers.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) For students on the BA course and the newly-designed teacher training course ('Jenaer Modell der Lehrerbildung') this is an intensive course worth 5 Credits. Please allow for sufficient time for private study when making up your schedules. Students on the teacher training course, in particular, are reminded of the circumstance that the new degree regulations require them to attend only FIVE practical language courses during their studies - as opposed to TEN courses under the old regulations. This reduction in the number of courses has to be compensated for by an increase in workload for each of the remaining courses.Workload:5 Credits theoretically translate into an average of 8 hours per week in addition to time spent in class. More realistically, students should expect to spend no less than 5 to 6 hours on private study assignments. These include:a) Regular homework and preparation for sessions, including written assignmentsb) Self-study units on basic mistakes in usage (grammar and collocation). This includes weekly portions from the following two works:McCarthy, Michael and Felicity O?Dell. English Collocations in Use. Cambridge University Press. 978-3-12-534171-5.Dretzke, Burkard and Margaret Nester. Student's Guide to False Friends, Old Friends and New Friends. Cornelsen. 978-3464371091.You might like to get started on these before the beginning of the semester.c) Self-study units on vocabulary extension. This includes a weekly portion from the following publication:Geoff Parkes, German-English False Friends, vol. 1, which is available at the University Library (but not easily available from bookshops!). You might like to get started on these before the beginning of the semester.

Sprachpraxis

31673 Oral Skills: Business English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Potts, F.

31678 Academic Writing I Extension

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo 16:00 - 18:00~~	~~Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Bärwinkel, K.
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 13:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3		Bärwinkel, K.

31845 Writing I Extension: Collocation Drills

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo 12:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 1031~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Potts, F.
2-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo 13:00 - 14:00~~	~~Seminarraum 1031~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Potts, F.

32726 Oral Skills General

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Potts, Francesca

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 SR 131 CZ	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Potts, F.

Basismodul

18683 Reading

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank / Schulze, Birgit

zugeordnet zu Modul BA.AA.ESP3 BA.AA.KSP3

1-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Di 18:00 - 20:00~~	~~Seminarraum 1031~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Schulze, B.
2-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
		A course pack will be made available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.			
	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
		A course pack will be made available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.			

3-Gruppe

Kommentare

The ability to read has been called a powerful talisman which can open up whole worlds of thought and experience for us which would otherwise remain inaccessible. At university (and in the real world) you will be spending much of your time absorbing information from written sources. This course helps you to access the vast realms of English writing and literature and, more specifically, it prepares you for typical reading tasks set in seminars. Different reading tasks (such as analysing a poem for a seminar discussion, reading a novel for private entertainment, or preparing a report on a journal article) require different reading techniques, hence we will practise appropriate techniques for the extensive, selective and detailed reading of texts. Relevant techniques include dealing with unknown vocabulary, search-reading, skimming, close reading, understanding logical organization and evaluating arguments.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) This is an intensive course, and it is even more intensive for BA students (who will earn 5 Credits) than for students studying under the old rules and regulations (who will earn 3 Credits). Please allow for sufficient time for private study when making up your schedules.Workload:a) 5 Credits theoretically translate into an average weekly workload of 8 hours in addition to the time spent in class. More realistically, you should expect to spend no less than 5 to 6 hours per week on private study.b) 3 Credits translate into an average weekly workload of 4 hours in addition to time spent in class.3) For Dr. Mattern's classes, a course pack will be made available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.

Nachweise

1) regular attendance 2) passes in quizzes and final exam3) regular homework as specified in class4) two extensive private reading assignmentsPrivate Reading Assignment 1: By week six you are required to have read ONE (ONLY ONE) of the following novels:1) Robert Harris, Archangel (1998). 978-00992824192) Jonathan Stroud, The Amulet of Samarkand (2003). 978-05525502913) Ann Radcliffe, The Romance of the Forest (1791). 978-01928371344) Daphne Du Maurier, Rebecca (1938). 978-1844080380Read these texts as you would read privately. The point of this assignment is to expose you to a longer written text in English and give a boost to your reading comprehension in preparation for more challenging reading assignments. You will be asked questions on plot, characters and themes, usually requiring short answers. You will be able to answer these questions only on the basis of having read the complete original texts, not on the basis of having read summaries or translations, or on the basis of having watched film versions.The final exam consists of five sections:Section I: Extensive and selective reading - based on a novel Section II: Close Reading - based on ShakespeareSection III: Critical Reading - based on one or several journal articlesSection IV: VocabularySection V: Miscellaneous questions based on assignments set during the semester

31680 English Grammar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bärwinkel, Karin / Dr. Mattern, Frank	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.KSP1	

1-Gruppe	~~15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 08:30 - 10:00~~	~~Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Bärwinkel, K.
	~~18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Fr 12:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Bärwinkel, K.

2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.
		In preparation for the first session, please buy the course pack and work through Unit 1 (cp. comment below)!		
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.
3-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 13:30	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.
		In preparation for the first session, please buy the course pack and work through Unit 1 (cp. comment below)!		
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.

Kommentare

While the ability to communicate successfully has been proclaimed the chief end of modern language teaching (over the more traditional systematic study of the ?rules? and structure of a language), grammar instruction remains as indispensable as ever. It is, in fact, precisely because we want to communicate effectively that we must be sure to convey our notions in appropriate linguistic forms ? otherwise we may be misunderstood or not taken seriously, especially when stalking natives. While the instructors will make every effort to provide explanation and practice, you will have to do your part in actively trying to comprehend and practise. This means that you will need to spend a substantial amount of time all alone out in the desert wrestling with the Present Perfect and other daemons.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) This is an intensive course, and students should allow for at least three hours of private study per week when making up their schedules.3) As of SS 2008, this course is offered as a 3-hour course only. Students can only attend the specific combinations of a 2-hour session with a 1-hour session listed above; free combinations are not possible.4) For Dr. Mattern's section: A course pack will be available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.5) Final Exam: The date and venue will be published here in due course.

Aufbaumodul

18684 Aural/Oral

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John / Broughton, Bonnie Jean

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP5

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.
2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Broughton, B.
3-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Broughton, B.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.This course aims to enhance the student's awareness of his / her listening comprehension and oral skills through a deliberate focus on language sources, exercises and testing, stimulated and overseen by the instructor. The Aural-Oral course is characterized by a strong emphasis on the development of listening skills, in the belief that focused listening practice can also improve overall vocabulary development and therefore spoken skills. Listening comprehension skills are trained at home, through consistent exposure to set audio and audio-visual texts which are then tested both in and outside of class. In connection with this, students will be required TO PURCHASE a set of DVDs at an estimated cost of around ? 30.

18686 Übersetzen Englisch-Deutsch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 17 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 23 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank / Dr. Bärwinkel, Karin

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP6

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Bärwinkel, K.
2-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Bärwinkel, K.

Mediävistik

31427 Middle English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

(Mini-Modul Sprachgeschichte; Ü/PS für GS; Lehramt auch HS) Middle English is being used as a convenient though rather inaccurate term to refer to the English dialects spoken between c. AD 1100 and c. AD 1450. This course is designed to provide students with the knowledge and skills necessary for reading English texts written during the late Middle English period. NB : Participants of this course must register at the metacoon e-learning platform (https://metacoon.uni-jena.de). A reader with all the necessary texts is available at the copy-shop in the Oberlauengasse next to the Hauptgebäude.

31428 Chaucer

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

(Mini-Modul Sprachgeschichte; Ü/PS für GS; Lehramt auch HS) Geoffrey Chaucer (c. 1340-1400) is often considered to be the 'father of English literature'. He dazzles his readers with rhetoric splendour, learned wit, irony and a down-to-earth humour that makes his poems timeless literary masterpieces. This course is designed to provide students with the knowledge and skills necessary for reading and appreciating the work of Chaucer. NB : Participants of this course must register at the metacoon e-learning platform (https://metacoon.uni-jena.de). A reader with all the necessary texts is available at the copy-shop in the Oberlauengasse next to the Hauptgebäude.

31429 History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.AA.HIS

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. NB : Participants may register at the metacoon e-learning platform (https://metacoon.uni-jena.de) where they will find the PPP files ready for downloading after each session.

31431 Old English: Historical Grammar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

31432 Old English: Philological Reading

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

31433 Altenglische Spruchdichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Magister u. Lehramt Immatrikulation bis SS 2007 - Hauptstudium

Fachdidaktik

31513 Colloquium Englische Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Volkmann, Laurenz

1-Gruppe	~~16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mi 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Volkmann, L.

31514 Teaching oral skills

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Volkmann, Laurenz

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	Volkmann, L.

31515 Teaching Drama

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Volkmann, Laurenz

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	

31517 Schulpraktische Übungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 4 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Petersohn, Roland

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo -	Petersohn, R.
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do -	Petersohn, R.

Bemerkungen

findet in Schulen statt

Literaturwissenschaft

26995 Die Geschichte des amerikanischen Romans (6): Die Moderne und der Trend zur Regionalisierung und Ethnisierung (" Southern Renaissance"; "Jewish Renaissance"; "Black Renaissance")

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Kurt

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Müller, K.

Kommentare

Die Vorlesung ist der sechste Teil eines auf mehrere Semester angelegten Zyklus, in dem in wechselnden historischen und stofflichen Schwerpunktbildungen die Entwicklung vornehmlich des amerikanischen Romans, mit gelegentlichen Ausblicken auf Formen kürzeren Erzählens, von den Anfängen bis in die neuere Zeit behandelt werden soll. Die einzelnen Vorlesungsteile sind dabei so konzipiert, daß jeder dieser Teile als eine in sich geschlossene Einheit besucht werden kann. Themenschwerpunkt der Vorlesung des letzten Semesters waren Schriftsteller der frühen Moderne wie John Dos Passos und William Faulkner und der Sozialroman der 1930er Jahre. Die Vorlesung dieses Semesters legt den chronologischen Schwerpunkt auf die Entwicklungen der beiden darauffolgenden Jahrzehnte. Diese Entwicklungen sind zum einen charakterisiert durch eine zunehmende kulturelle Pluralisierung vornehmlich unter regionalen und ethnischen Vorzeichen. Die Vorlesung wird diese Tendenzen nachzeichnen und an exemplarischen Autor(inn)en und Textbeispielen erläutern. Die Vorlesung wird ergänzt durch Vorträge renommierter auswärtiger Literaturwissenschaftler. Näheres zum Programm in der ersten Sitzung der Vorlesung und in den Vorlesungsunterlagen, die zu Beginn und während des Semesters ausgegeben werden.

31004 The African American Novel in the 20th Century

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Kurt

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Müller, K.

Kommentare

In spite of their history of racial oppression and discrimination, African Americans have managed to maintain and create a literary tradition that stands now unchallenged as oine of the major contributions to the national literary canon. In the 20th century, the novel became one of the particularly popular genres in which African American authors gave voice to their ideas and concerns. The present seminar will deal with four texts that represent important stages in the development of 20th century African American novel writing. We will start with Richard Wrights Native Son (1940), a novel written in the naturalist tradition of the 1930s which deals critically with the damaging effects of white racism on the black (male) psyche. We will then turn to Wright#s contemporary Zora Neale Hurston an her novel Their Eyes Were Watching God (1937), a work which suffered critical neglect until the 1970s when it was rediscovered and which is now widely regarded as a founding text of a specifically female tradition of African American novel writing. With Alice Walker#s The Color Purple (1982) and Toni Morrison#s Beloved (1987) we finally turn to two of the most prominent examples of contemporary African American woman writing. Texts (available at the Thalia bookstore):Richard Wright, Native Son (Vintage Classics; ISBN: 978-0-09-928293-8 Zora Neale Hurston, Their Eyes Were Watching God (Virago), ISBN: 978-0-86068-524-1Alice Walker, The Color Purple (Phoenix); ISBN: 978-07538-1892-3Toni Morrison, Beloved (Vintage); ISBN: 978-0-09-927393-6

31006 The American Short Story in the Age of Realism and Naturalism

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Kurt

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Müller, K.

Kommentare

It is the aim of this seminar to explore the main trends and developments in the history of realist and naturalist American short fiction between the end of the Civil War and the early 20th century. The discussion will focus on texts (by authors such as Mark Twain, Bret Harte, Sarah Orne Jewett, Mary Wilkins Freeman, Kate Chopin, Charlotte Perkins Gilman, Edith Wharton, Henry James, Ambrose Bierce and Stephen Crane) which exemplify specific forms of narration (e.g. tall tale, reginal story, neturalism, psychological realism, initiation story). A reader with a selection of relevant texts will be provided in due time and can be bought at the Copy Shop (Copy-Data Service, Schlossgasse 2a), near the AUniversitätshaupgebäude@.

31022 Science and Literature - The History of an Uneasy Relationship

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

31023 Crime and Punishment in the 18th Century

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

Kommentare

In the 18th century, a French traveler and mathematician claimed that in all the barbarous places he had visited there had never been savages equal to the Londoners. Violence was endemic in England, and crime pervaded society as part of everyday life. The seminar will deal with the historical situation but also with the literary and artistic representation of crime and retribution. Prospective participants should find that Daniel Defoe's Moll Flanders or Henry Fielding's Jonathan Wild make great reading for the semester break. Further texts will be decided upon in the first session.

31024 Black British Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2074 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

Kommentare

Over the last decades, Black British Literature, a generic term comprising the works of authors of Caribbean, Asian, African or multiethnic descent, has emerged as one of most successful literatures in the anglophone world, equally appreciated by the public readership and the critics. In this seminar we will read and discuss a variety of novels, plays and poems and possibly also watch a few film adaptations. Prospective participants should have read Hanif Kureishi#s screenplay My Beautiful Laundrette before the semester begins. Further texts will include Zadie Smith#s White Teeth and Monica Ali#s Brick Lane.

31026 King Arthur from the Middle Ages to the Present

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas / Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 (Filme)	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Honegger, T. / Vanderbeke, D.
	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T. / Vanderbeke, D.

Kommentare

For over a millennium the figures of King Arthur and the knights of his round table have fascinated diverse audiences. Originally a nationalistic icon, Arthur has developed into a symbol of a golden age, albeit one that also carries the worm in its bud and has to face the fatal consequences of its inherent contradictions.In the course of this seminar we will read and discuss a variety of texts, among them some of the early sources from the Middle Ages, chivalrous romances, Romantic revivals, satiric revisions and, finally, fantastic reconstructions of our own times. In addition we will watch and discuss some movies. The movie sessions will take place on Mondays (18:00 - 20:00), but the films will also be made available for students who cannot attend at this time.

31036 Britische Literatur der 1890er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Sander, Hans-Jochen

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Sander, H.

31509 Black English and Contemporary African-American Drama

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel / OA PD Dr. Zimmermann, Jutta

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Hübler, A. / Zimmermann, J.

Kommentare

Set in the context of the socio-cultural and political history of the blacks in the United States, the seminar will deal with main characteristics of 'Black speech behavior' as they a) result from (ethno-)linguistic research and b) are reflected in contemporary plays by African American dramatists. The linguistic approach will focus on empirical data from 'Black street speech' (Baugh) and include phonetic, prosodic, grammatical, semantic, and pragmatic analyses. The literary approach will start with a discussion in how far the specifics of Black English are represented in the plays in order to create a 'reality effect'. As any literary representation of spoken discourse is subject to stylisation, our main focus will be on the function of Black English in each play. Is Black English contrasted with other varieties and, more importantly, in how far is Black English used as an expression of a black culture that is shaped by the historical experience of slavery, segregation and racial discrimination. Among the plays discussed are Lorraine Hansberry's A Raisin in the Sun, Amiri Baraka's The Slave, August Wilson's The Piano Lesson and Suzan-Lori Parks' Topdog/Underdog.Requirements: Regular attendance, active participation, presentation and written term paper (15-20 pages). Students can acquire a 'Schein' in either linguistics or American studies.

31611 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Kurt

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Müller, K.

31860 William Golding - Modern Clasic: To the Ends of the Earth. A Sea Trilogy: Rites of Passage (1980), Close Quarters (1987); Fire Down Below (1989)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Sander, Hans-Jochen

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Sander, H.

32476 Chicago in American Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Kinzel, Till

1-Gruppe	~~16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mi 14:00 - 16:00~~	~~Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Kinzel, T.

Kommentare

'There is no American literature worth mentioning that did not come out of Chicago,# the literary critic H. L. Mencken famously said. This seminar will explore major examples of American literature connected to the city of Chicago and its fascinating history, not restricted to the so-called Chicago Renaissance. The muck-raking novel The Jungle by Upton Sinclair (available,e.g., most usefully, in a Norton Critical Edition), Frank Norris#s extremely topical novel The Pit. A Story of Chicago (Penguin), Richard Wright#s Native Son (Harper Perennial), Saul Bellow#s The Adventures of Augie March (Penguin) are the major texts to be discussed (please buy copies of these novels). As the course also offers the possibility to fulfill 'Landskunde#-requirements, we might also consider looking at crime fiction (e.g., Sara Paretsky or Scott Turow) as well as at excerpts from James T. Farrell#s monumental novel of immigrant life, Studs Lonigan, Nelson Algren#s The Man with the Golden Arm, Adam Langer#s Crossing California, Carl Sandburg#s poetry, and various short stories. By the start of the semester you are expected to have read Norris#s The Pit.

Sprachpraxis

15968 Writing II/Literature Based

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Broughton, Bonnie Jean

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Broughton, B.
2-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3	Broughton, B.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an. Die Dozenten haben am Anfang des Semesters weder Zeit noch Geduld, nochmals Listen herumgehen zu lassen und Dutzende unleserlicher Adressen abzutippen. Sie selbst sind dafür verantwortlich, daß uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, ansonsten können Ihnen wichtige Mitteilungen nicht zugehen.

18713 Writing II General Course (neuer Schwerpunkt!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Barnes, K.
2-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an. Die Dozenten haben am Anfang des Semesters weder Zeit noch Geduld, nochmals Listen herumgehen zu lassen und Dutzende unleserlicher Adressen abzutippen. Sie selbst sind dafür verantwortlich, daß uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, ansonsten können Ihnen wichtige Mitteilungen nicht zugehen.

18705 Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP7

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4	Thomson, J.
2-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E019 August-Bebel-Str. 4	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.

18708 Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton / Thomson, John

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.
2-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.

18710 Methoden und Probleme des Übersetzens: Englisch-Deutsch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 17 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:30 - 10:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Bärwinkel, K.
2-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Bärwinkel, K.
3-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:30 - 14:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Bärwinkel, K.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an. Die Dozenten haben am Anfang des Semesters weder Zeit noch Geduld, nochmals Listen herumgehen zu lassen und Dutzende unleserlicher Adressen abzutippen. Sie selbst sind dafür verantwortlich, daß uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, ansonsten können Ihnen wichtige Mitteilungen nicht zugehen.

18714 English Grammar: Error Analysis + Practice

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an. Die Dozenten haben am Anfang des Semesters weder Zeit noch Geduld, nochmals Listen herumgehen zu lassen und Dutzende unleserlicher Adressen abzutippen. Sie selbst sind dafür verantwortlich, daß uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, ansonsten können Ihnen wichtige Mitteilungen nicht zugehen.

31669 Collocation Practice

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 11:00 - 11:45	Seminarraum E019 August-Bebel-Str. 4	Thomson, J.

31769 Vocabulary Extension

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Broughton, Bonnie Jean

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	

31771 Grammar II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP4

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Barnes, K.
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:00	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.

31834 Oral Presentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.

32593 Examensvorbereitung Translation Englisch-Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bärwinkel, Karin

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Bärwinkel, K.

Mediävistik

31026 King Arthur from the Middle Ages to the Present

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas / Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 (Filme)	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Honegger, T. / Vanderbeke, D.
	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T. / Vanderbeke, D.

Kommentare

For over a millennium the figures of King Arthur and the knights of his round table have fascinated diverse audiences. Originally a nationalistic icon, Arthur has developed into a symbol of a golden age, albeit one that also carries the worm in its bud and has to face the fatal consequences of its inherent contradictions.In the course of this seminar we will read and discuss a variety of texts, among them some of the early sources from the Middle Ages, chivalrous romances, Romantic revivals, satiric revisions and, finally, fantastic reconstructions of our own times. In addition we will watch and discuss some movies. The movie sessions will take place on Mondays (18:00 - 20:00), but the films will also be made available for students who cannot attend at this time.

31427 Middle English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

(Mini-Modul Sprachgeschichte; Ü/PS für GS; Lehramt auch HS) Middle English is being used as a convenient though rather inaccurate term to refer to the English dialects spoken between c. AD 1100 and c. AD 1450. This course is designed to provide students with the knowledge and skills necessary for reading English texts written during the late Middle English period. NB : Participants of this course must register at the metacoon e-learning platform (https://metacoon.uni-jena.de). A reader with all the necessary texts is available at the copy-shop in the Oberlauengasse next to the Hauptgebäude.

31428 Chaucer

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

(Mini-Modul Sprachgeschichte; Ü/PS für GS; Lehramt auch HS) Geoffrey Chaucer (c. 1340-1400) is often considered to be the ‘father of English literature’. He dazzles his readers with rhetoric splendour, learned wit, irony and a down-to-earth humour that makes his poems timeless literary masterpieces. This course is designed to provide students with the knowledge and skills necessary for reading and appreciating the work of Chaucer. NB : Participants of this course must register at the metacoon e-learning platform (https://metacoon.uni-jena.de). A reader with all the necessary texts is available at the copy-shop in the Oberlauengasse next to the Hauptgebäude.

31429 History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.AA.HIS

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. NB : Participants may register at the metacoon e-learning platform (https://metacoon.uni-jena.de) where they will find the PPP files ready for downloading after each session.

31430 Tolkien the Medievalist

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

John Ronald Reuel Tolkien (1892-1973) is today usually (and often solely) associated with The Hobbit and The Lord of the Rings . During most of his professional life, however, he was better known for being the Rawlinson and Bosworth Professor of Anglo-Saxon and Merton Professor of English Language and Literature at Oxford and for being one of the leading Anglo-Saxonists. His works – academic as well as literary – reflect his keen and lifelong interest in philology and medieval literature. It is the aim of this course to provide some of the rich 'medieval' background to the works of the man whose epic has been voted repeatedly 'book of the century' in several polls and which has, due to Peter Jackson's films, reached new heights of popularity. Recommended reading: Stuart D. Lee, and Elizabeth Solopova. 2005. The Keys of Middle-earth . Houndmills: Palgrave Macmillan.

31431 Old English: Historical Grammar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

31432 Old English: Philological Reading

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

31433 Altenglische Spruchdichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Landeskunde

31425 The Artist in the Market Place

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Zanger, Jules

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Zanger, J.

31426 Decade of Change: The Roaring 20's

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Zanger, Jules

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Zanger, J.

31863 London

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3	Orth, E.

31867 Empire and After

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Orth, E.

Sprachwissenschaft

31436 Idiomaticity

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

What mainly distinguishes foreign language learners, even advanced ones, from the native speakers of a language, is a certain lack of “idiomaticity”, i.e. of ease and naturalness, in their use of the language. This seminar explores what it takes to use a language naturally. In the course of the seminar, we will firstly survey the kinds of linguistic units which make English usage “idiomatic” and have a closer look at the forms and functions of various kinds of English “prefabs”, such as idioms or collocations. Secondly, we will discuss whether these merely present interesting and idiosyncratic aspects of language usage (parole/performance) , or whether consequences must be drawn for a cognitively realistic, functionally oriented model the language system (competence/langue) which goes beyond a formalistic “words-and-rules” approach, and for an appropriate notion of “language competence”. (Bereich: A)

31469 Contrastive Linguistics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Kommentare

Given that English and German are historically closely related, their grammars are surprisingly different. In this seminar, we will take a close look at the major differences between English and German grammar. Some of the topics to be discussed in this class include the marking of grammatical relations, tense and aspect, relative clauses, infinitival constructions, word order, word formation, and contrastive phonology. It is the goal of the course to make students aware of the differences between English and German grammar and to introduce them to functional-cognitive explanations in the study of morphosyntax.

31470 Linguistic Typology and Language Universals

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Kommentare

Human languages, especially those spoken by members of unfamiliar and distant cultures, appear on the surface to be very different from one another. But closer examination reveals that languages differ in systematic ways and that they can often be divided into a relatively small number of basic types. In this course we will identify and study some of these basic patterns and consider the English language from a cross-linguistic point of view. Further, we will explore possible reasons for the existence of language types and linguistic universals, seeking explanations where possible in the communicative function of language as well as in the historical evolution of languages.

31471 Statistics for Linguistics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 persönliche Anmeldung	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Kommentare

The seminar is concerned with statistical methods for analyzing linguistic data. The focus will be on multivariate statistical models for the analysis of categorical data (e.g. configurational frequency analysis, logistic regression, discriminant analysis) but will also consider some other statistical models (e.g. ANOVA). Participants should have some background in statistics and should be familiar with SPSS (or some other statistical software package). Persönliche Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.

Bemerkungen

ACHTUNG!!!Teilnahme nach persönlicher Anmeldung!

31509 Black English and Contemporary African-American Drama

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel / OA PD Dr. Zimmermann, Jutta

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Hübler, A. / Zimmermann, J.

Kommentare

Set in the context of the socio-cultural and political history of the blacks in the United States, the seminar will deal with main characteristics of 'Black speech behavior' as they a) result from (ethno-)linguistic research and b) are reflected in contemporary plays by African American dramatists. The linguistic approach will focus on empirical data from 'Black street speech' (Baugh) and include phonetic, prosodic, grammatical, semantic, and pragmatic analyses. The literary approach will start with a discussion in how far the specifics of Black English are represented in the plays in order to create a 'reality effect'. As any literary representation of spoken discourse is subject to stylisation, our main focus will be on the function of Black English in each play. Is Black English contrasted with other varieties and, more importantly, in how far is Black English used as an expression of a black culture that is shaped by the historical experience of slavery, segregation and racial discrimination. Among the plays discussed are Lorraine Hansberry's A Raisin in the Sun, Amiri Baraka's The Slave, August Wilson's The Piano Lesson and Suzan-Lori Parks' Topdog/Underdog.Requirements: Regular attendance, active participation, presentation and written term paper (15-20 pages). Students can acquire a 'Schein' in either linguistics or American studies.

31510 Kommunikationsverhalten aus sozial-psychologischer Sicht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW03

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3	Hübler, A.

Kommentare

Sich einer fremden Disziplin, mit der man den Interessensgegenstand #menschliche Interaktion# teilt, zuzuwenden heißt, neue Sichtweisen auf scheinbar Bekanntes zu gewinnen. Soweit die Sozialpsychologie Sprechverhalten untersucht, geht es nicht allein um Sprecherintentionen, um die Identifikation und Klassifikation von Kommunikationsstrategien oder um Gesprächsorganisation und die entsprechenden sprachlichen Mittel, sondern um daran angrenzende - weiterführende - Fragen, wie etwa (a) was für eine Persönlichkeit setzt eine bestimmte Kommunikationsstrategie ein; (b) wie wird diese Person von anderen wahrgenommen und bewertet, und in wie weit entscheidet diese Bewertung darüber, ob die Person sich #durchsetzen# kann oder nicht; (c) unter welchen Bedingungen treten unterschiedliche Wahrnehmungen/Bewertungen auf; (d) wie erfolgreich ist die gewählte Strategie im Vergleich zu einer anderen und warum; (e) wie lässt sich erfolgsorientiertes kommunikatives Handeln maximieren; (f) welchen interpersonellen Bedingungen unterliegt ein Gespräch in seiner Dynamik (und führt/führt nicht zu Konsens)? Zu diesen und verwandten Fragekomplexen wird die Vorlesung Untersuchungsmethoden beschreiben, Forschungsergebnisse darlegen und aus der Sicht der Sprachwissenschaft kommentieren.Bereich: B

31512 Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Hübler, A.

Kommentare

The Linguistics Colloquium seeks to provide an opportunity, both for students and faculty, to discuss topics of current interest in English linguistics. While doctoral students and faculty will present some of their on-going work, exam candidates especially are strongly encouraged to present and discuss their projects. Bereich A und B

31590 Politeness

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel

1-Gruppe	15.04.2008-10.06.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Hübler, A.
		vorbereitende Sitzungen für Blockseminar in Sion		
	15.06.2008-22.06.2008 Blockveranstaltung	kA -		Hübler, A.

Kommentare

Including impoliteness as well, we will pay attention to theoretical approaches and key concepts (such as face, stance, footing), survey central issues of empirical research (linguistic strategies such as (in-)directness, mitigation, aggravation, respect and deference, terms of address, endearment and abuse), and study in depth linguistic strategies employed in selected discoursive practices (such as the workplace, the classroom, the courtroom, the Internet) in order to establish and maintain identity and authority, power and solidarity, interactional role etc. We will apply an historical perspective throughout by comparing current views and practices with those of earlier times.

Bemerkungen

ACHTUNG!!! Wird vornehmlich als Blockseminar in Sion/Schweiz vom 15.06. - 22.06.08 mit Studierenden der Universität Augsburg und Prof. Dr. Wolfram Bublitz abgehalten. Daher ist die Teilnehmerzahl auf 8 Studierende begrenzt. Die Details für die vorbereitenden Sitzungen in Jena werden in der ersten Sitzung (am 15.04.08) bekanntgegeben:

31902 The metaphorization of language and speech

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Hübler, A.

Kommentare

In pursuance of practical goals, we use language instrumentally. On certain occasions, however, we also reflect on language and the expressive possibilities it offers, as well as on what we or others are doing in communication itself. The reflexive use of language results in #meta#-language and #meta#-communicative speech acts. The lexical aspect will be at the center of our attention. In particular, we will focus on one specific measure of avoiding or reducing the abstractness of the vocabulary for such reflections (in order to render them more palatable): metaphorization. (#book# is the subject (vs. N1); we struggled (vs. argued) about the right solution)

Institut für Slawistik

32866 Übung zur polnischen Literatur der Zwischenkriegszeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kroll, Walter

0-Gruppe	23.05.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00
	24.05.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 10:00 - 14:00

Kommentare

Gegenstand der Übung zur Vorlesung von Frau Prof. Dr. A. Meyer-Fraatz sind Texte polnischer Autoren, die sich an verschiedenen „Ismen-Bewegungen“ zwischen 1914-1939 beteiligten (Expressionisten, Skaman-driten, Futuristen, Avantgardisten, Ka-tastrophisten, Neore-a-listen u.ä.): J. Lechoń, J. Tuwim, J. Przy-boś, B. Jasieński, A. Wat, Cz. Miłosz, T. Peiper, M. Pawlikowska-Jasnorzewska, B. Schulz, W. Gom-browicz, St.I. Wit-kiewicz, M. Dąbrowska u.a. Die textanalytische Übung ist struktural, historisch (kontextuell) und intertextuell ausge-richtet; sie umfasst auch Versifikation und Stilistik (Tropen und Figuren), die wiederholt werden. Das Ana-lysemodell zur Lyrik, Prosa und zum Drama wird vom Se-minarleiter vorgestellt. Wir beginnen – einleitend - mit den Gedichten von J. Lechoń „Herostrates“ und J. Tuwim „Poezja (Spojrzenie w przyszłość)“ . Die endgültige Text-liste wird nach der ersten Sitzung vorgelegt.

Empfohlene Literatur

Weiterführende Literatur: W. Kroll: Epochen der polnischen Literatur. Eine bibliographische Einführung. Göttingen 22000; dort auch Links zu polnischen Textdatenbanken und Verweise auf Über-setzungen.

Vorlesungen

30916 Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie - Sprache und Kultur (BSOE 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	kA -

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Leistungspunkte: 2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

30917 Albanische Grammatik und Sprachpraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	kA -

Kommentare

Gegenstand: kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten und Tutoren abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören, der Fähigkeit, über Alltagsthemen zu kommunizieren.

Bemerkungen

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 3

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

30931 Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Levin-Steinmann, Anke

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 13:30 - 16:45	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung hat zum Ziel, die Entstehungsgeschichte der südslawischen Sprachen Bulgarisch, Makedonisch, Kroatisch, Serbisch [z.T. auch Bosnisch] und Slowenisch unter Berücksichtigung relevanter historischer Ereignisse darzustellen. Es wird der Weg von der Bildung einer südslawischen Variante des Ur- bzw. Gemeinslawischen bis hin zur Entwicklung der einzelnen Gegenwartssprachen nachgezeichnet, wobei auf allen linguistischen Ebenen die Sprachdifferenzen erörtert werden. Im Mittelpunkt der Diskussion wird in allen Sprachstadien jedoch die phonologische/phonetische Ebene stehen. Außerdem werden die südslawischen Sprachen in einen größeren typologischen Rahmen gestellt und ist auf die Erscheinung der 'Balkanismen' einzugehen. Auch sprachpolitische Fragen, die u.a. zur Separierung des Bosnischen, Kroatischen und Serbischen in der jüngsten Geschichte geführt haben, werden angesprochen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen Bitte Aushänge zu Beginn des Semesters beachten!

Nachweise

Klausur. Genaueres wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars genannt

30932 Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schubert, Gabriella	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 6	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Kenntnis der Volksliteratur ist für das tiefere Verständnis der Spezifik des südslawischen und südosteuropäischen Raumes von grundlegender Bedeutung, stand doch das orale literarische Schaffen während der Osmanenherrschaft und bis in die Gegenwart über viele Jahrhunderte im Zentrum der kulturellen Entwicklung des betrachteten Raumes. In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten Genres der Volksliteratur im südslawischen und südosteuropäischen Raum erworben. Im Einzelnen werden folgende Genres vorgestellt und durch Beispiele erläutert:- Lyrische Lieder;- Balladen;- Epische Lieder bzw. Heldendichtung;- Volkserzählungen; - Sprichwörter und Rätsel;- Märchen;- Anekdoten und Witze.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Protokoll oder Kurzreferat; Klausur; für Studierende im Hauptstudium Referat und Hausarbeit.Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Konstantinović, Z.: Die Volksdichtung des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. In: Die Volkskultur des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. München 1962, S. 10 - 17 (Südosteuropa-Jahrbuch 6.). Schmaus, Alois: Serbokroatische Volksdichtung. In: Die Weltliteratur, vol. 3, ed. E. Frauwallner. Wien 1954, S. 108 - 112. Ders.: Gattung und Stil in der Volksdichtung. In: Rad kongresa folklorista Jugoslavije u Vara#dinu 1957. Zagreb 1959, S. 169 - 173. Braun, M.: Das serbokroatische Heldenlied. Göttingen 1961 (Opera Slavica 1.). Gesemann, G.: Heroische Lebensform. Zur Literatur und Wesenkunde der balkanischen Patriarchalität. Berlin 1943. Pollok, K.-H.: Studien zur Poetik und Komposition des balkanslawischen lyrischen Volksliedes. Göttingen 1964. Peukert, H.: Serbokroatische und makedonische Volkslyrik. Berlin 1961. Schubert, G.: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27/1 (1991), S. 62 - 68.

30936 Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella	
zugeordnet zu Modul	BSOE 3 BRomR-Kon	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In Europa wurden die abendländisch geprägten Reiche, in denen kirchliche und weltliche Herrschaft eine Einheit bildeten, von den sprachlich-volklich definierten Nationalstaaten abgelöst - zunächst in Frankreich und England, dann auch anderwärts in Westeuropa. Hier führte die Einheit zwischen Staat und Sprachvolk zu kulturellen Angleichungsprozessen. Dennoch sind die meisten so genannten Nationalstaaten Pseudo-Nationalstaaten, da Staat und Nation nicht identisch sind.Für Südosteuropa gilt dies in einem noch höheren Maße. Hier ließen sich die Sprach- und Staatsgrenzen nicht zur Deckung bringen. Nicht nur sind die Siedlungsräume der einzelnen Ethnien ineinander verzahnt; auch innerhalb dieser Gebiete lebten verschiedene ethnische Minderheiten. Grenzziehungen und Systemwechsel zogen hier Änderungen der Mehrheiten- und Minderheitenkonstellationen und der damit zusammenhängenden Machtverhältnisse nach sich. Diese wiederum bestimmten die Beziehungen und Konflikte zwischen den Ethnien bzw. Mehrheiten und Minderheiten. Minderheiten und Minderheitenprobleme waren und sind für das ethnische Gefüge Südosteuropas kennzeichnend. In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick vermittelt werden über die Minderheiten in Südosteuropa (die folgende Aufzählung nennt nur die größten Minderheiten):- Albaner in Makedonien, Serbien und Montenegro, Griechenland, Italien, Türkei;- Bulgaren in der Vojvodina, in Rumänien, Makedonien, Griechenland, in der Türkei;- Serben in Kroatien, Slowenien, Makedonien;- Türken in Bulgarien, Makedonien, Serbien, Zypern;- Ungarn in Rumänien Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Slowakei;- Slowenen und Kroaten in Österreich;- Aromunen in Makedonien, Albanien und Griechenland;- Deutsche, Roma und Juden in Südosteuropa.Gegenstand sind auch allgemeine Überlegungen zu interkulturellen Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit in Bezug auf- Identität (und die Rolle von Geschichtswerken, Selbstdarstellungen dabei);- Symbole der Identität bzw. Abgrenzung (Kleidung, Fahnen, historische Ereignisse und Persönlichkeiten);- Brauchtum, Glaube, künstlerischen Ausdruck (Gegenseitige Durchdringung oder Abschottung; ethnographische Beschreibungen, Volksdichtung);- die Sichtweise des jeweils Anderen (gegenseitige Benennungen; Sprichwörter; Witze);- Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Kurzreferat, Klausur oder Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Seewann, Gerhard/Dippold, Péter: Bibliographisches Handbuch der ethnischen Gruppen Südosteuropas. 2 Bände, München 1997 (Südosteuropa-Bibliographie Ergänzungsband 3);Markefka, Manfred: Vorurteile. Minderheiten. Diskriminierung. 6. Aufl. Neuwied und Frankfurt/M. 1990; Kann, Robert A.: Das Nationalitätenproblem der Habsburger Monarchie 1. Band: Das Reich und die Völker. Graz 1964; Schönfeld, Roland: Nationalitätenprobleme in Südosteuropa. München 1987 (Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas 25.); Seewann, Gerhard (Hrsg.): Minderheitenfragen in Südosteuropa. Beiträge der Internationalen Konferenz: The Minority Question in Historical Perspective, 1900 - 1990. International University Center, Dubrovnik, 8. - 14. April 1991. München 1992. (Veröffentlichungen des Südostdeutschen Kulturwerks B 52.)

31045 Das "Silberne Zeitalter"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Mit dem Begriff des 'Silbernen Zeitalters' werden (unter Bezugnahme auf das 'Goldene Zeitalter' Pu#kins und der Romantik) verschiedene Ausprägungen der literarischen Moderne in Russland verbunden. Im engeren Sinne umfasst das 'Silberne Zeitalter' zwischen 1890 und den Zwanziger Jahren v.a. Symbolismus (Brjusov, Blok), Akmeismus (Achmatova, Mandel##tam) und Futurismus (Chlebnikov, Pasternak). Aber auch Dichter, die sich keiner dieser Strömungen anschlossen (z.B. Cvetaeva), werden dem 'Silbernen Zeitalter' zugerechnet. Zu dieser Zeit bildet sich in Russland erstmals ein eigenständiges literaturästhetisches Fundament heraus (Andrej Belyj, Vjačeslav Ivanov), in dem, häufig am Beispiel des Orpheus-Mythos, der enge Zusammenhang zwischen Musik und Dichtung hervorgehoben wird. In der Vorlesung kommen literarhistorische, ästhetische, analytische und intertextuelle Fragestellungen gleichermaßen zur Sprache. Zunächst wird die Herausbildung des Symbolismus durch französische Vorbilder (Verlaine, Mallarmé), aber auch durch die russische #Gedankenlyrik# (Tjutčev, Fet) und den #Impressionismus# (#echov, Turgenev) verdeutlicht. Literaturästhetik und Dichtung von Symbolisten und Akmeisten werden einander sodann kontrastiv gegenübergestellt und aneinander gemessen. Da den Autoren des 'Silbernen Zeitalters' die Verarbeitung vielfältiger intertextueller Bezüge (z.B. Dante, Shakespeare) gemeinsam ist, wird in der Vorlesung auch ihre ausgeprägte Affinität zu #europäischen# Literaturepochen wie Antike, Mittelalter, Renaissance und Romantik betrachtet.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grund- und Hauptstudium (Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch).

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme. Im Modul: Mündliche Prüfung von 20 Minuten.

Empfohlene Literatur

Ėtkind, E.: Tam, vnutri. O russkoj poėzii XX veka, Sankt-Peterburg 1997.Holthusen, J.: Studien zu Ästhetik und Poetik des russischen Symbolismus, Göttingen 1957.Holthusen, J.: Russische Literatur im 20. Jahrhundert, Tübingen 21992.Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur, München 2000.Rapackaja, L.A.: Iskusstvo 'serebrjanogo veka', Moskva 1996.Terras, V.: Poetry of the Silver Age. The Various Voices of Russian Modernism, Dresden/ München 1998.

31073 Gender und Aspekte der Geschlechterpolarität in der Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

zugeordnet zu Modul BSLAW 4.1 BSLAW4.1a BSLAW 4.3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BA-Studierende: BSLAW 4.1. (6 SWS); BSLAW 4.3 (6 SWS)KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: 1. mit S Einführung in die slaw. Linguistik II, J. van Leeuwen-Turnovcová, Ü/T Praktische Morphologie für Russisten, Dr. S. Rudolf; 10 ECTS2. mit P Rhetorik, N. Richter M.A. und Ü/T Praktische Morphologie für Russisten, Dr. S. Rudolf); 10 ECTS3. mit P Syntax - Dr. Rudolf, Ü/T Morphologie für Russisten oder Tutorium Aspekte sprachwissenschaftlicher Theoriebildung Dankmar Enke, Dr. S. Rudolf); 10 ECTS4. mit P Lexikologie, U. Röhrborn, Ü/T Morphologie für Russisten, Dr. S. Rudolf); 10 ECTSLehramt (Jenaer Modell): BSLAW 4.1.b (4SWS):V Gender - Prof. van Leeuwen, Ü/T - Dr. Rudolf (5 ECTS)Magister-, Lehramt-Studierende im Grundstudium modularisiert = Aufbaumodul Linguistische Arbeisfelder (4 SWS); KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: 1. wie oben, ohne Ü/T; 8 ECTS2. wie oben, ohne Ü/T, 8 ECTSauch als BSLAW 14a (ASQ) möglichDie Vorlesung gibt einen Einblick in ausgewählte Aspekte der Genderproblematik, in die Themenbereiche der linguistischen Genderforschung und in Reflexe des Genders im Sprachsystem und in der Kommunikation.

Bemerkungen

Zielgruppen: BA-Studierende: 1. Semester (Kernfach und Ergänzungsfach)Magister- und Lehramt im Grundstudium (Slawistik - Kernfach und Nebenfächer)Studierende im Hauptstudium (Slawistik - Kernfach und Nebenfächer)

Nachweise

Im Rahmen des BA-Studiums: vgl. Kurs begleitende BestimmungenIm Rahmen des modularisierten Studiums (Magister und LA): vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Vvedenie v gendernye issledovanija, 2001: Vvedenie v gendernye issledovanija, Red. I. Zerebkina, Char´kov, Teil I, Gender-Forschung in der Slawistik, 2002: Gender-Forschung in der Slawistik. Hg. J. van Leeuwen/K. Wullenweber et al., Wien, Connell, Robert W., 1999: Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten, Opladen, Zemskaja, E.A./Kitajgordskaja, M.A./Rozanova, N.N., 1993: 'Osobennosti muzskoj i zenskoj reci', Russkij jazyk v ego funkcionirovanii. Eds. Zemskaja, E.A./ Smelev, D.N., Moskva, 90-136.Yokoyama, O.T., 1999: 'Russian genderlects and referential expressions', Language and Society, 28, 401-429.Kirilina, A.V., 1999: Gender - lingvisticeskie aspekty. Moskva.Chaleeva, I.I., 2000: 'Gender kak intriga poznanija'. Gender kak intriga poznanija. Ivanovo, 8-13, Weiss. D., 1993: How many sexes are there? (Reflecktions on natural and grammatical gender in contemporary Polish and Russian). In: Studies in Polish Morphology and Syntax. Hentschel, G./Laskowski, R. (eds.), München, 71-105, Weiss, D. 1991: Sexus Distinction in Polish and Russian. In: Words are Physicians for an Ailing Mind. Grochowski, M./Weiss, D. (eds.); München, 449-466, Schwarz, 1999: Die Kategorie WEIBLICHKEIT im Tschechischen: die Verwendung femininer und maskuliner Personanbezeichnungen für Frauen im Vergleich zum Deutschen. Praha, Schmid, S. 1998: Zur Bezeichnung weiblicher Personen im Russischen: Eine empirische Pilotstudie. In: Wiener Slawistischer Almanach, 41, 239-262, Doleschal, U./Schmid, S. 2001: Doing gender in Russian. Structure and perspective. In: Gender across Languages. Vol.1., Hellinger, M./Bußmann, H. (eds.), Amsterdam/Philadelphia, 253-282, Doleschal, U. 1999: Gender assignement revisssited. In: Gender in Grammar and Cognition. Unterbeck, B./Rissanen, M. (eds.), 117-175, Hobsbaum, E., 1978: 'Man and Woman in Socialist Ikonography'. History Workshop. Oxford, 6, 101-138, Hubbs, J., 1988: Mother Russia: The Feminine Myth in Russian Culture. Bloomington, The 'Man Question' in International Relations, 1998: The 'Man Question' in International Relations. Ed. by Marysia Zalewski, Jane Parpart, Boulder, Gorosko, E.I., 1996: Osobennosti muzskogo i zenskogo verbal´nogo povedenija (psicholingvisticeskij analiz). Diss. kandidata filologiceskich nauk, Moskva. Krongans, M.A., 1996: Sexus ili problema pola v russkom jazyke. Russistika, Slavistika, Indoevropeistika. Moskva, 510-525

31089 Aufbaumodul Russisch (BSLAW 2.1 bzw. SLAWG 2b) - Die Geschichte der Utopie in Russland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

zugeordnet zu Modul BSLAW 2.1

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung ist im wesentlichen der Geschichte der literarischen Utopie in Russland vom 18. Jahrhundert bis heute gewidmet. Neben einer begriffsbestimmenden Einführung in die Utopie als Staatsroman und ihrer historischen Entwicklung sollen aber auch Aspekte utopischen Denkens in Folklore und religiösen sowie philosophischen Vorstellungen behandelt werden, die im Bereich der russischen Literatur produktiv waren und sind.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Bachelorstudienganges Slawistik, Schwerpunkt Ostslawistik / Schwerpunkt Südslawistik (zum Gesamtmodul BSLAW 2.1 gehörende weitere Veranstaltungen: Seminar, 'Aspekte des Utopischen in der Prosa Andrej Platonovs' / Übung zur Vorlesung); Studierende der Lehramtsstudiengänge Russisch (zum Gesamtmodul GSLAW 2b gehörende weitere Veranstaltung: Übung zur Vorlesung)

Nachweise

Hausarbeit (Gesamtmodul BSLAW 2.1); mündl. Prüfung von 20 Min. (GSLAW 2b)

Empfohlene Literatur

L. Heller, M. Niqueux: Geschichte der Utopie in Russland. Bietigheim-Bissingen 2003

31098 Aufbaumodul Polnisch (BSLAW 2.2) Die polnische Literatur zwischen den Weltkriegen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

zugeordnet zu Modul BSLAW 2.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Dwudziestolecie międzywojenne (Doppeljahrzehnt zwischen den Weltkriegen) lautet die Bezeichnung für eine Periode der polnischen Literatur, die nicht weniger heterogen war als die Zeit des Jungen Polen. In der Vorlesung/im Seminar sollen die verschiedenen prägenden Strömungen der Avantgarde und deren Überwindung, die literarischen Zentren, die wie Wilna durchaus auch an der Peripherie des Landes liegen können, und die verschiedenen Erscheinungen literarischen Lebens, auch populäre Erscheinungen wie das damals florierende Kabarett, in den Blick genommen werden und an ausgewählten Textbeispielen demonstriert werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Die Vorlesung wird teilweise in dialogischen Form eines Seminars geführt. Sie wendet sich an Studierende des Bachelorstudienganges Slawistik, Schwerpunkt Ostslawistik (zum Gesamtmodul BSLAW 2.2 gehörende weitereVeranstaltung: Seminar, 'Bruno Schulz#). Ebenso kann sie als Vorlesung im Rahmen des alten Magisterstudiums 'Slawistik (Kernfach)' bzw. Westslawistik (HF/NF) besucht werden.

Nachweise

Hausarbeit (Gesamtmodul BSLAW 2.2)

Empfohlene Literatur

Obraz literatury polskiej XIX i XX wieku. Literatura polska w okresie międzywojennym. T. 1-4. Kraków 1979-1993; A. Zawada: Dwudziestolecie literackie. Wrocław 2000

Hauptseminare

31046 Aleksandr Blok

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Veranstaltung werden #Schlüsseltexte# Aleksandr Bloks (1880-1921), des bekanntesten russischen Symbolisten, vorgestellt und gemeinsam analysiert. Einen ersten Schwerpunkt bilden die Stichi o Prekrasnoj dame (1904), in denen unter Bezugnahme auf Polonskij, Shelley, Solov#ev und Goethe eine apokalyptische Endzeitstimmung beschrieben wird. In Sne#naja maska (1907) findet Blok zu seinem eigentlichen lyrischen #Autorstil#. In den folgenden Zyklen Karmen (1914), Stra#nyj mir (1916) und Arfy i skripki (1916) verarbeitet er das von Nietzsche postulierte 'dionysische Prinzip' der Kunst. Gleichzeitig verfasst Blok bedeutende Verserzählungen: In Solov#inyj sad (1914/15) verweisen die Motive des Gartens und der Nachtigall auf die russische und europäische Spätromantik (Fet, Heine). In Dvenadcat# (1918) werden die Apostel der Bibel durch Rotarmisten substituiert, mit denen Christus selbst geht. In der Veranstaltung werden darüber hinaus grundlegende Fragen der Lyrikanalyse, Literaturästhetik, Gattungsproblematik und Intertextualität diskutiert, um Bloks Werk innerhalb einer europäischen Tradition der literarischen Moderne zu verorten.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Hauptstudium (Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch).

Nachweise

Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (mündlich und schriftlich).

Empfohlene Literatur

Forsyth, J.: Listening to the Wind. An Introduction to Aleksander Blok, Oxford 1977.Ibler, R. (Hrsg.): Der russische Gedichtzyklus. Ein Handbuch, Heidelberg 2006.Peters, J.: Farbe und Licht. Symbolik bei Aleksandr Blok, München 1981.Poyntner, E.: Die Zyklisierung lyrischer Texte bei A. Blok, München 1988.Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/Wien 2002.#irmunskij, V.M.: Poėzija Aleksandra Bloka, Letchworth 1975.

31074 Povest´ vremennych let - die erste ostslawische Chronik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar führt in die Problematik der ostslawischen Schriftlichkeit ein(Verwendung des Kirchenslawischen, nur punktuelle Reflexe der ostslawischen Sprechsprache in Texten der Epoche) und stellt die erste Chronik der Kiewer Zeit vor. In ihm werden neben der Lektüre von Texten und der Analyse sprachlicher Formen auch historische Hintergründe von Ereignissen skizziert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Slawistik (Magister, LA) im Hauptstudium

Nachweise

Referat, Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Tschi#ewskij, D./Olesch, R./Gerhardt, D. (Hg.): Die Nestor-Chronik (po Laurent´evskomu spisku), Wiesbaden; Trautmann, R., 1931: Die altrussische Nestorchronik - Povest´ vremennych let. Leipzig. Müller, L., 1984: Helden und Heilige aus russischer Frühzeit. München., Priselkov, M.D., 1996: Istorija russkogo letopisanija 11-15vv. St.Peterburg; Leskien, A., 1962: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslawischen) Sprache. Heidelberg; Kiparski, V., 1963: Russische historische Grammatik. Heidelberg; Issačenko, A. I., 1980: Geschichte der russischen Literatursprache. Hg. H. Birnbaum et al., Heidelberg; Torke, H. J., 1997: Einführung in die Geschichte Russlands. München, Hauptwerke der russischen Literatur,1997: Hauptwerke der russischen Literatur. Hg. W. Kasak, München

31138 Stilistik wissenschaftlicher Texte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Seminar werden verschiedene Aspekte der russischen wissenschaftlichen Stile behandelt (Themenübersicht: wissenschaftlicher Stil; Fachtext und Fachtextsorten; Syntax wissenschaftlicher Texte, Intertextualität als Grundprinzip des inhaltlichen Aufbaus eines wissenschaftlichen Textes usw.). Außerdem werden Elemente des wissenschaftlichen Artikels, wie Titel, Widmung, Motto, Anleitung, Literaturverzeichnis in Hinblick auf ihre Funktionen, Position im Text und ihre sprachliche Realisierung behandelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Slawistik als Kernfach und der Ostslawistik/Russistik als Nebenfach, Lehramtstudierende

Nachweise

1 Test, Referat/Hausarbeit

Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

32616 Linguistik/Linguolandeskunde: Interkulturelle Aspekte der russischen Mentalitätsforschung - Mentalität und Mentalitätsforschung in der russischen Linguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina / Dr. Runge, Petra

1-Gruppe	~~16.06.2008-16.06.2008~~ Blockveranstaltung	~~Mo 16:00 - 18:00~~	~~Hörsaal E028~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~17.06.2008-17.06.2008~~ Blockveranstaltung	~~Di 17:00 - 20:00~~	~~Hörsaal E028~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~18.06.2008-18.06.2008~~ Blockveranstaltung	~~Mi 17:00 - 20:00~~	~~Hörsaal E028~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~19.06.2008-19.06.2008~~ Blockveranstaltung	~~Do 12:00 - 15:00~~	~~Hörsaal E028~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~23.06.2008-23.06.2008~~ Blockveranstaltung	~~Mo 16:00 - 18:00~~	~~Hörsaal E028~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~24.06.2008-24.06.2008~~ Blockveranstaltung	~~Di 17:00 - 20:00~~	~~Hörsaal E028~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~25.06.2008-25.06.2008~~ Blockveranstaltung	~~Mi 17:00 - 20:00~~	~~Hörsaal E028~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~26.06.2008-26.06.2008~~ Blockveranstaltung	~~Do 12:00 - 15:00~~	~~Hörsaal E028~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Das in russischer Sprache gehaltene Seminar ist den Begriffen Mentalität und Mentalitätsforschung gewidmet. Es stellt ausgewählte interkulturelle Aspekte des „russischen“ kommunikativen Verhaltens dar. Behandelt werden folgende Begriffe und Themen: 1. Mentalität und mental’nost‘ 2. Jazykovaja kartina mira kak odno iz ponjatij sovremennoj russkoj paradigmy 3. Ponjatie „koncept“ v otečestvennom jazykoznanii: osnovnye podchody i napravlenija issledovanija 4. Fragmenty russkoj jazykovoj kartiny mira kak otraženie mental’nosti nositelej jazykaAls Materialbasis dienen einige Leitmotive des „russischen Weltmodells“, das mit anderen, insbesondere dem deutschen, verglichen wird, spezifische kulturelle Schlüsselwörter, Phraseologismen sowie ausgewählte lexikalische und grammatische Erscheinungen der russischen Sprache, wie z. B. zum Ausdruck der Zeit.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Ostslawistik/Russistik und des Lehramts Russisch im Hauptstudium sowie Studierende anderer slawistischer Fächer (BA/MA, LA-Jenaer Modell) mit entsprechenden Interessen und Sprachkenntnissen. Das Seminar ist kein Bestandteil eines BA-Moduls oder eines Aufbaumoduls im modularisierten Magisterstudium. Es kann wahlweise im Rahmen der Linguistik oder (Linguo-)Landeskunde absolviert werden.

Nachweise

Referate und ihre schriftliche Fassung im Rahmen der Linguistik,schriftliche Hausarbeiten im Rahmen der (Linguo-)Landeskunde

Empfohlene Literatur

Literatur:1) Apresjan Ju. D.: Obraz čeloveka po dannym jazyka: popytka sistemnogo opisanija. VJa 1995/1.2) Askol’dov S. A.: Koncept i slovo. Russkaja slovesnost‘. Ot teorii slovesnosti k strukture teksta. Moskva 1997.3) Babuškin A. P.: Tipy konceptov v leksiko-frazeologičeskoj semantike jazyka. Voronež 1996.4) Baranov A. N., Dobrovol’skij D. O.: Postulaty kognitivnoj semantiki. Rossijskaja Akademija nauk 1997.5) Bulygina T. V., Šmelev A. D.: Jazkovaja konceptualizacija mira. Moskva 1997.6) Vežbickaja A.: Semantičeskie universalii i opisanie jazykov. Moskva 1999.7) Vežbickaja A.: Jazyk. Kul’tura. Poznanie. Moskva 1997.8) Gačev G.: Nacional’nye obrazy mira. Kosmo-psicho-logos. Moskva 1995.9) Zinov’eva E. I., Jurkov E. E.: Lingvokul’turologija. S.-Peterburg 2006.10) Ivanova E. V.: Poslovičnye kartiny mira. S.-Peterburg 2002.11) Kolesov V. V.: Koncept kul’tury: obraz – ponjatie – simvol. S.-Peterburg 1992.12) Kolesov V. V.: Otraženie russkogo mentaliteta v slove. #elovek v zerkale nauk. Leningrad 1991.13) Kornilov O. A.: Jazykovye kartiny mira kak proizvodnye nacional’nych mentalitetov. Moskva 2003.14) Lichačev D. S.: Konceptosfera russkogo jazyka. Russkaja slovesnost‘. Moskva 1997.15) Maslova V. A.: Vvedenie v lingvokul’turologiju. Moskva 1997.16) Rol‘ čelovečeskogo faktora v jazyke. Jazyk i kartina mira. Moskva 1988.17) Rudnev V. P.: Slovar‘ kul’tury XX veka. Ključevye ponjatija I teksty. Moskva 1997.18) Russkoe slovo v mirovoj kul’ture. X congress MAPRJaL. Sborniki dokladov I soobščenij. S.-Peterburg 2003.19) Stepanov Ju. S.: Konstanty. Slovar’ russkoj kul’tury. Moskva 1997.20) Uryson E. V.: Problemy issledovanija jazykovoj kartiny mira. Analogija v semantike. Moskva 2003.21) Šmelev A. D.: Russkij jazyk i vnejazykovaja dejstvitel’nost’. Moskva 2002.22) Jakovleva E. S.: K opisaniju russkoj jazykovoj kartiny mira. RJaZ 1996/1-3.23) Jakovleva E. S.: Otraženie v semantike slova ličnostnych znanij govorjaščego. RJaZ 1992/5.

Proseminare

31086 Das russische Drama der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Keßler, Nadine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die russische literarische Moderne gilt Mitte der 1890er Jahre als etabliert. Im Hinblick auf das Drama wird Anton #echov als ihr Wegbereiter verstanden, dessen späte Stücke handlungsarm sind und sich durch eine gestörte Kommunikation der Figuren auszeichnen. Ausgehend von #echovs Dramatik werden in dem Seminar Stücke von Aleksandr Blok, Leonid Andreev, Aleksej Kručenych, Vladimir Majakovskij, Lev Lunc und Daniil Charms analysiert. Anhand dieser Texte soll herausgearbeitet werden, mit welch unterschiedlichen literarischen Verfahren der Bruch mit den naturalistischen Traditionen in der russischen Moderne vollzogen wird.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grundstudium (Kernfach Slawistik, Ostslawistik NF, LA Russisch sowie LA Russisch 'Jenaer Modell' => BSLAW 2.1a)

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Müller-Scholle, Christine: Das russische Drama der Moderne. Frankfurt a.M. 1992.Pfister, Manfred: Das Drama. Theorie und Analyse. 11. erw. Aufl. München 2001.Platz-Waury, Elke: Drama und Theater. Eine Einführung. 5. überarb. Aufl. Tübingen 1999.Szondi, Peter: Theorie des modernen Dramas (1880-1950). 24. Aufl. Frankfurt a.M. 2002.Zelinsky, Bodo (Hg.): Das russische Drama. Düsseldorf 1986.

31105 Einführung in die russische Syntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

zugeordnet zu Modul BSLAW 4.3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

BSLAW 4.3 SPRACHWISSENSCHAFT = Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder (Syntax, Morphologie), 6SWS; BSLAW 4.1aKOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: 1. mit V Gender, J. van Leeuwen-Turnovcová; Ü/T Praktische Morphologie für Russisten, Dr. S. Rudolf; 10 ECTSLA (Jm); 5 ECTSIm Seminar werden folgende Probleme des russischen Satzes behandelt: Konzeptualisierung des Subjekts und Prädikats, Zweigliedrigkeit/Eingliedrigkeit des russischen Satzes sowie Zusammenhänge zwischen Semantik, Morphologie und Syntax.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

1. Zolotova G.A. O glavnych členach predlo#enija: diskussionnye voprosy // Funkcional´nye i semantičeskie charakteristiki teksta, vyskazyvanija, slova. M., 2000.2. Zolotova G.A O Sub´´ekte predlo#enija v sovremennom russkom jazyke // Zolotova G.A Kommunikativnye aspekty russkogo sintaksisa. M., 1982. S. 133-156.3. Chrakovskij V.S. Koncepcija členov predlo#enija v russkom jazykoznanii XIX veka // Grammatičeskie koncepcii v jazykoznanii XIX veka. L., 1985.4. Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 3. Syntax. /hrsg. von einem Redaktionsrat von Kurt Gabka. Leipzig: Verl. Enzyklopädie, 1987.5. Russisch im Spiegel des Deutschen: Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich /von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Gladrow. Leipzig: Verl. Enzyklopädie, 1989.6. Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartsprache. Leipzig: Langenscheid, Verl.: Enzyklopädie, 1993.

31120 Rhetorik und ihre Relevanz für die Sprachwissenschaft (BSLAW 4.1; BSLAW 4.1a; BSLAW 14b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Richter, Nicole

zugeordnet zu Modul BSLAW 4.1 BSLAW4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BSLAW 4.1 oder Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder (Grundbegriffe der Linguistik für Slawisten II), BSLAW 4.1a; auch als BSLAW 14b(ASQ) möglichKOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN:BA: Kombination mit VL 'Gender' (Prof. v. Leeuwen-Turnovcová) und Ü/TUT 'Praktische Morphologie für Russisten' (Dr. Rudolf) bzw. TUT 'Asp. sprachw. Theoriebildg.' (stud. phil. Enke); Modul 10 ECTS LA (Jenaer Modell): BSLAW 4.1a; Modul 5 ECTSMAGISTER und LA (bis SS07): Kombination mit VL #Gender# (Prof. v. Leeuwen-Turnovcová); Modul 8 ECTSDie Verbindung zwischen Sprachwissenschaft und Rhetorik liegt, sieht man sich die historische Entwicklung der Disziplinen an, auf der Hand. Formen des Argumentierens, in mündlichen wie in schriftlichen Texten, stellen für die Rhetorik einen zentralen Arbeitsgegenstand dar. Jedoch sind argumentative Techniken auch für andere Wissenschaften, so auch für die Sprachwissenschaft, zentral. Daher sollen sich Studierende in diesem Seminar, theoretische Kenntnisse aneignen, sich aber auch ganz praktisch in Vorträgen und in Referaten üben. Auch auf mündliche Prüfungen kann man sich in diesem Zusammenhang gut vorbereiten. Zu den schriftlichen Argumentationsformen gehören Hausarbeit, Klausur und bspw. wissenschaftliche Aufsätze. Es geht bei allen Textformen darum, den/die Gesprächspartner/-in, Zuhörer/-in oder Leser/-in m.H. von verbalen und nonverbalen Mitteln vom eigenen Standpunkt zu überzeugen. Im Seminar werden wir uns Reden und wissenschaftlichen Artikeln analysierend zuwenden, um Techniken des Überzeugens zu erkennen und damit selbst besser argumentieren zu können.

Bemerkungen

LA (JM): die Reihenfolge der sprachwissenschaftlichen Module ist frei wählbarfür MAGISTER und LA (bis SS07): Basismodul muss nicht vor Aufbaumodul erbracht seinZielgruppe: für BA-Studierende und LA-Studierende (JM): 2. Semester (BA Ergänzungsfach und BA Kernfach Slawistik Schwerpunkt Ostslawistik, LA (Russ.) Gymn./Regelsch.)für Magisterstudierende und Lehramtsstudierende: Grundstudium: 3., 4., 5., 6. Semester (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF), LA (Russ.)Gymn./Regelsch.)

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: kursbegleitende kurze Beiträgeim Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: kursbegleitende kurze Beiträge, Klausur

Empfohlene Literatur

Argyle, Michael (1979): Körpersprache und Kommunikation. Paderborn.Deppermann, Arnulf (2001): Gespräche analysieren: eine Einführung. Opladen. Djubua, Z. (red koll.) (1986): Obsčaja ritorika. Moskva.Grigor'eva, Svetlana A., Nikolaj V Grigor'ev und Grigorij E. Krejdlin (2001): Slovar' jazyka russkich zestov. Moskau, Wien. (=Wiener Slawistischer Almanach Sonderbd. 49). Krejdlin, Grigorij E. (2002): Neverbal'naja semiotika. Moskva.Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen, 401-435. Ueding, Gert (1992f.): Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Tübingen

31121 Lexikologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Röhrborn, Uta / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

zugeordnet zu Modul BSLAW 4.1 BSLAW4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BSLAW 4.1 KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN:BA: Kombination mit VL #Gender# (Prof. v. Leeuwen-Turnovcová) und Ü/Tut #Praktische Morphologie für Russisten# (Dr. Rudolf) oder Tut Aspekte sprachwissenschaftlicher Theoriebildung (Dankmar Enke); Modul 10 ECTS MAGISTER: Kombination mit VL #Gender# (Prof. v. Leeuwen-Turnovcová); Modul 8 ECTSGegenstand des Proseminars ist der Wortschatz in seiner Strukturierung und Entwicklung.Dabei wird es zum einen um das Wort als Teil des Wortschatzes gehen. Wir werden uns der Wortbildung, der Bedeutung von Wörtern, den Bedeutungsbeziehungen und Bedeutungsveränderungen widmen und untersuchen, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen idiomatischen Einheiten verbinden. Zum anderen werden wir uns dem mentalen Lexikon unter verschiedenen Fragestellungen nähern.

Bemerkungen

Zielgruppen:für BA-Studierende: 2. Semester (BA EF und BA KF Slawistik Schwerpunkt Ostslaw.)für Magisterstudierende und Lehramtsstudenten (bis SS 2007): Grundstudium: 3., 4., 5. Semester (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF))

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: Testsim Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: Tests, Klausur

Empfohlene Literatur

Aitchison, J. (1997): Wörter im Kopf. Eine Einführung in das mentale Lexikon. Tübingen. Blank, A. (2001): Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten. Tübingen.Bruns, Th. (2007): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen. Burger, H. (32007): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.Eco, U. (1977): Zeichen. Einführung in einen Begriff und seine Geschichte. Frankf. a.M. Keller, R. (1995): Zeichentheorie. Zu einer Theorie semiotischen Wissens. Tübingen.Lexikologie/Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. Hrsg. von Cruse, A./Hundsnurscher, F./Job, M./Lutzeier, P. 1. Halbband, Berlin u. New York 2002. (=Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; 21.1)Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. (³1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.Pörings, R./Schmitz, U. (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.Römer, Chr./Matzke, b. (22005): Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen. Schwarz, M./Chur, J. (52007): Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.Schwarze, Chr./Wunderlich, D. (Hrsg.) (1985): Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts.Schindler, F. (1993): Das Sprichwort im heutigen Tschechischen. Empirische Untersuchung und semantische Beschreibung. München. Schlaefer, M. (2002): Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. Berlin.

Seminare

30917 Albanische Grammatik und Sprachpraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	kA -

Kommentare

Gegenstand: kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten und Tutoren abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören, der Fähigkeit, über Alltagsthemen zu kommunizieren.

Bemerkungen

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 3

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

30931 Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Levin-Steinmann, Anke

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 13:30 - 16:45	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung hat zum Ziel, die Entstehungsgeschichte der südslawischen Sprachen Bulgarisch, Makedonisch, Kroatisch, Serbisch [z.T. auch Bosnisch] und Slowenisch unter Berücksichtigung relevanter historischer Ereignisse darzustellen. Es wird der Weg von der Bildung einer südslawischen Variante des Ur- bzw. Gemeinslawischen bis hin zur Entwicklung der einzelnen Gegenwartssprachen nachgezeichnet, wobei auf allen linguistischen Ebenen die Sprachdifferenzen erörtert werden. Im Mittelpunkt der Diskussion wird in allen Sprachstadien jedoch die phonologische/phonetische Ebene stehen. Außerdem werden die südslawischen Sprachen in einen größeren typologischen Rahmen gestellt und ist auf die Erscheinung der 'Balkanismen' einzugehen. Auch sprachpolitische Fragen, die u.a. zur Separierung des Bosnischen, Kroatischen und Serbischen in der jüngsten Geschichte geführt haben, werden angesprochen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen Bitte Aushänge zu Beginn des Semesters beachten!

Nachweise

Klausur. Genaueres wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars genannt

30932 Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSLAW 6

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Kenntnis der Volksliteratur ist für das tiefere Verständnis der Spezifik des südslawischen und südosteuropäischen Raumes von grundlegender Bedeutung, stand doch das orale literarische Schaffen während der Osmanenherrschaft und bis in die Gegenwart über viele Jahrhunderte im Zentrum der kulturellen Entwicklung des betrachteten Raumes. In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten Genres der Volksliteratur im südslawischen und südosteuropäischen Raum erworben. Im Einzelnen werden folgende Genres vorgestellt und durch Beispiele erläutert:- Lyrische Lieder;- Balladen;- Epische Lieder bzw. Heldendichtung;- Volkserzählungen; - Sprichwörter und Rätsel;- Märchen;- Anekdoten und Witze.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Protokoll oder Kurzreferat; Klausur; für Studierende im Hauptstudium Referat und Hausarbeit.Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Konstantinović, Z.: Die Volksdichtung des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. In: Die Volkskultur des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. München 1962, S. 10 - 17 (Südosteuropa-Jahrbuch 6.). Schmaus, Alois: Serbokroatische Volksdichtung. In: Die Weltliteratur, vol. 3, ed. E. Frauwallner. Wien 1954, S. 108 - 112. Ders.: Gattung und Stil in der Volksdichtung. In: Rad kongresa folklorista Jugoslavije u Vara#dinu 1957. Zagreb 1959, S. 169 - 173. Braun, M.: Das serbokroatische Heldenlied. Göttingen 1961 (Opera Slavica 1.). Gesemann, G.: Heroische Lebensform. Zur Literatur und Wesenkunde der balkanischen Patriarchalität. Berlin 1943. Pollok, K.-H.: Studien zur Poetik und Komposition des balkanslawischen lyrischen Volksliedes. Göttingen 1964. Peukert, H.: Serbokroatische und makedonische Volkslyrik. Berlin 1961. Schubert, G.: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27/1 (1991), S. 62 - 68.

30933 Sprichwörter der Südslawen und ihrer Nachbarn (BSLAW 6, 2. Komponente) - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSLAW 6

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar, das die 'Einführung in die südslawistische/südosteuropäische Folkloristik' ergänzt, werden die Sprichwörter der Südslawen und ihrer südosteuropäischen Nachbarn vergleichend betrachtet und interpretiert. Dazu werden theoretische Fragestellungen, historische, soziale und funktionale Zusammenhänge sowie inhaltliche und formale Besonderheiten dieser Gattung eingehend behandelt; ausgewählte Texte werden von den Teilnehmern unter folkloristisch-literarischen, kulturwissenschaftlichen und sprachlichen Gesichtspunkten in der gewählten Sprache analysiert.Behandelt werden im Einzelnen u. a.:- Sprichwörter-Sammlungen- Gattungszugehörigkeit und Genre-Diskussion- Klassifikationsproblematik- Thematik- Widerspiegelung von Glaube und Brauch, ethischen und philosophischen Erscheinungen- Struktur der Sprichwörter- Funktion der Sprichwörter

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Referat und Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

H. Bausinger: Formen der 'Volkspoesie', 2.Aufl., Berlin 1980; A. Jolles: Einfache Formen. Halle 1929; G. L. Permjakov: Od govorki so skazki. Moskau 1970; L. Röhrich/W. Mieder: Sprichwort. Stuttgart 1977; Gabriella Schubert: Aspekte des Lachens in balkanischen Sprichwörtern. In: Zeitschrift für Balkanologie 31/1 (1995): 83-94; Dies.: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27/1, 1991: 62-68.

30936 Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSOE 3 BRomR-Kon

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In Europa wurden die abendländisch geprägten Reiche, in denen kirchliche und weltliche Herrschaft eine Einheit bildeten, von den sprachlich-volklich definierten Nationalstaaten abgelöst - zunächst in Frankreich und England, dann auch anderwärts in Westeuropa. Hier führte die Einheit zwischen Staat und Sprachvolk zu kulturellen Angleichungsprozessen. Dennoch sind die meisten so genannten Nationalstaaten Pseudo-Nationalstaaten, da Staat und Nation nicht identisch sind.Für Südosteuropa gilt dies in einem noch höheren Maße. Hier ließen sich die Sprach- und Staatsgrenzen nicht zur Deckung bringen. Nicht nur sind die Siedlungsräume der einzelnen Ethnien ineinander verzahnt; auch innerhalb dieser Gebiete lebten verschiedene ethnische Minderheiten. Grenzziehungen und Systemwechsel zogen hier Änderungen der Mehrheiten- und Minderheitenkonstellationen und der damit zusammenhängenden Machtverhältnisse nach sich. Diese wiederum bestimmten die Beziehungen und Konflikte zwischen den Ethnien bzw. Mehrheiten und Minderheiten. Minderheiten und Minderheitenprobleme waren und sind für das ethnische Gefüge Südosteuropas kennzeichnend. In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick vermittelt werden über die Minderheiten in Südosteuropa (die folgende Aufzählung nennt nur die größten Minderheiten):- Albaner in Makedonien, Serbien und Montenegro, Griechenland, Italien, Türkei;- Bulgaren in der Vojvodina, in Rumänien, Makedonien, Griechenland, in der Türkei;- Serben in Kroatien, Slowenien, Makedonien;- Türken in Bulgarien, Makedonien, Serbien, Zypern;- Ungarn in Rumänien Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Slowakei;- Slowenen und Kroaten in Österreich;- Aromunen in Makedonien, Albanien und Griechenland;- Deutsche, Roma und Juden in Südosteuropa.Gegenstand sind auch allgemeine Überlegungen zu interkulturellen Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit in Bezug auf- Identität (und die Rolle von Geschichtswerken, Selbstdarstellungen dabei);- Symbole der Identität bzw. Abgrenzung (Kleidung, Fahnen, historische Ereignisse und Persönlichkeiten);- Brauchtum, Glaube, künstlerischen Ausdruck (Gegenseitige Durchdringung oder Abschottung; ethnographische Beschreibungen, Volksdichtung);- die Sichtweise des jeweils Anderen (gegenseitige Benennungen; Sprichwörter; Witze);- Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Kurzreferat, Klausur oder Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Seewann, Gerhard/Dippold, Péter: Bibliographisches Handbuch der ethnischen Gruppen Südosteuropas. 2 Bände, München 1997 (Südosteuropa-Bibliographie Ergänzungsband 3);Markefka, Manfred: Vorurteile. Minderheiten. Diskriminierung. 6. Aufl. Neuwied und Frankfurt/M. 1990; Kann, Robert A.: Das Nationalitätenproblem der Habsburger Monarchie 1. Band: Das Reich und die Völker. Graz 1964; Schönfeld, Roland: Nationalitätenprobleme in Südosteuropa. München 1987 (Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas 25.); Seewann, Gerhard (Hrsg.): Minderheitenfragen in Südosteuropa. Beiträge der Internationalen Konferenz: The Minority Question in Historical Perspective, 1900 - 1990. International University Center, Dubrovnik, 8. - 14. April 1991. München 1992. (Veröffentlichungen des Südostdeutschen Kulturwerks B 52.)

31074 Povest´ vremennych let - die erste ostslawische Chronik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar führt in die Problematik der ostslawischen Schriftlichkeit ein(Verwendung des Kirchenslawischen, nur punktuelle Reflexe der ostslawischen Sprechsprache in Texten der Epoche) und stellt die erste Chronik der Kiewer Zeit vor. In ihm werden neben der Lektüre von Texten und der Analyse sprachlicher Formen auch historische Hintergründe von Ereignissen skizziert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Slawistik (Magister, LA) im Hauptstudium

Nachweise

Referat, Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Tschi#ewskij, D./Olesch, R./Gerhardt, D. (Hg.): Die Nestor-Chronik (po Laurent´evskomu spisku), Wiesbaden; Trautmann, R., 1931: Die altrussische Nestorchronik - Povest´ vremennych let. Leipzig. Müller, L., 1984: Helden und Heilige aus russischer Frühzeit. München., Priselkov, M.D., 1996: Istorija russkogo letopisanija 11-15vv. St.Peterburg; Leskien, A., 1962: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslawischen) Sprache. Heidelberg; Kiparski, V., 1963: Russische historische Grammatik. Heidelberg; Issačenko, A. I., 1980: Geschichte der russischen Literatursprache. Hg. H. Birnbaum et al., Heidelberg; Torke, H. J., 1997: Einführung in die Geschichte Russlands. München, Hauptwerke der russischen Literatur,1997: Hauptwerke der russischen Literatur. Hg. W. Kasak, München

31090 Aufbaumodul Russisch (BSLAW 2.1 bzw. SLAWG 2a) - Aspekte des Utopischen in der Prosa Andrej Platonovs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

zugeordnet zu Modul BSLAW 2.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Andrej Platonov, einer der bedeutendsten Prosaautoren der russischen Literatur der 20er und 30er Jahre, konnte zentrale Werke seines Schaffens zu Lebzeiten nicht veröffentlichen, so auch die Romane #evengur und Juvenil#noe more sowie die povest# Kotlovan. In diesen Texten erweist sich die Utopie des Sozialismus, die von den jeweiligen Protagonisten realisiert werden soll, als bittere Anti-Utopie. Im Aufgreifen von Versatzstücken bekannter Utopien zeigt sich darüber hinaus ein meta-utopischer Zug dieser Texte. Dies soll - neben einer Betrachtung der Spezifika von Platonovs Sprache und Erzähltechnik - auf der Grundlage eingehender Textanalysen im Seminar herausgearbeitet werden. Dabei wird der Roman #evengur im Mittelpunkt stehen. In welchem Umfang die anderen beiden Texte einbezogen werden können, richtet sich nicht zuletzt nach den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Bachelorstudienganges Slawistik, Schwerpunkt Ostslawistik / Schwerpunkt Südslawistik (zum Gesamtmodul BSLAW 2.1 gehörende weitere Veranstaltungen: Vorlesung, 'Die Geschichte der Utopie in Russland# / Übung zur Vorlesung); Studierende der Lehramtsstudiengänge Russisch.

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

A. Platonov: Sobranie sočinenij v 5-ti tt. T. 2 (#evengur, Kotlovan, D#an, Juvenil#noe more) (oder eine andere Ausgabe); zur ersten Orientierung: Sprache und Erzählhaltung bei Andrej Platonov. Hg. v. R. Hodel u. J.P. Locher. Bern etc. 1998 (Slavica Helvetica, Bd. 58)

31103 Aufbaumodul Polnisch (BSLAW 2.2) Bruno Schulz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

zugeordnet zu Modul BSLAW 2.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Bruno Schulz gehört zu den Autoren der Zwischenkriegszeit, deren Wirkung bis heute nicht nachgelassen hat, sondern, im Gegenteil, stetig zunimmt. Seine Erzählbände Sklepy cynamonowe und Sanatorium pod Klepsydrą, die der Autor selbst als einen autobiographischen Roman bezeichnet hat, faszinieren durch ihre Mischung aus Phantastik, Mythopoetik und hintergründiger Komik. Im Seminar sollen verschiedene stilistische, erzähltechnische und thematische Aspekte seiner Prosa analysiert und in den Kontext der Literatur zwischen den Weltkriegen gestellt werden

Bemerkungen

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Studierende des Bachelorstudienganges Slawistik, Schwerpunkt Ostslawistik (zum Gesamtmodul BSLAW 2.2 gehörende weitereVeranstaltung: Vorlesung, 'Die polnische Literatur zwischen den Weltkriegen'). Ebenso kann es als Hauptseminar im Rahmen des alten Magisterstudiums 'Slawistik (Kernfach)' bzw. 'Westslawistik' (HF/NF) besucht werden.

Nachweise

Hausarbeit (Gesamtmodul BSLAW 2.2) und Hauptseminar (Magister)

Empfohlene Literatur

B. Schulz: Opowiadania. Wybór esejów i listów. Wrocław etc. 21998; zur ersten Orientierung: E. Goślicki-Baur: Die Prosa von Bruno Schulz. Bern 1975 (Slavica Helvetica, Bd. 8); J. Jarzębski: Schulz. Wrocław 1999; Słownik schulzowski. Gdańsk 2003

31105 Einführung in die russische Syntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

zugeordnet zu Modul BSLAW 4.3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

BSLAW 4.3 SPRACHWISSENSCHAFT = Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder (Syntax, Morphologie), 6SWS; BSLAW 4.1aKOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: 1. mit V Gender, J. van Leeuwen-Turnovcová; Ü/T Praktische Morphologie für Russisten, Dr. S. Rudolf; 10 ECTSLA (Jm); 5 ECTSIm Seminar werden folgende Probleme des russischen Satzes behandelt: Konzeptualisierung des Subjekts und Prädikats, Zweigliedrigkeit/Eingliedrigkeit des russischen Satzes sowie Zusammenhänge zwischen Semantik, Morphologie und Syntax.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

1. Zolotova G.A. O glavnych členach predlo#enija: diskussionnye voprosy // Funkcional´nye i semantičeskie charakteristiki teksta, vyskazyvanija, slova. M., 2000.2. Zolotova G.A O Sub´´ekte predlo#enija v sovremennom russkom jazyke // Zolotova G.A Kommunikativnye aspekty russkogo sintaksisa. M., 1982. S. 133-156.3. Chrakovskij V.S. Koncepcija členov predlo#enija v russkom jazykoznanii XIX veka // Grammatičeskie koncepcii v jazykoznanii XIX veka. L., 1985.4. Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 3. Syntax. /hrsg. von einem Redaktionsrat von Kurt Gabka. Leipzig: Verl. Enzyklopädie, 1987.5. Russisch im Spiegel des Deutschen: Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich /von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Gladrow. Leipzig: Verl. Enzyklopädie, 1989.6. Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartsprache. Leipzig: Langenscheid, Verl.: Enzyklopädie, 1993.

31120 Rhetorik und ihre Relevanz für die Sprachwissenschaft (BSLAW 4.1; BSLAW 4.1a; BSLAW 14b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Richter, Nicole

zugeordnet zu Modul BSLAW 4.1 BSLAW4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BSLAW 4.1 oder Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder (Grundbegriffe der Linguistik für Slawisten II), BSLAW 4.1a; auch als BSLAW 14b(ASQ) möglichKOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN:BA: Kombination mit VL 'Gender' (Prof. v. Leeuwen-Turnovcová) und Ü/TUT 'Praktische Morphologie für Russisten' (Dr. Rudolf) bzw. TUT 'Asp. sprachw. Theoriebildg.' (stud. phil. Enke); Modul 10 ECTS LA (Jenaer Modell): BSLAW 4.1a; Modul 5 ECTSMAGISTER und LA (bis SS07): Kombination mit VL #Gender# (Prof. v. Leeuwen-Turnovcová); Modul 8 ECTSDie Verbindung zwischen Sprachwissenschaft und Rhetorik liegt, sieht man sich die historische Entwicklung der Disziplinen an, auf der Hand. Formen des Argumentierens, in mündlichen wie in schriftlichen Texten, stellen für die Rhetorik einen zentralen Arbeitsgegenstand dar. Jedoch sind argumentative Techniken auch für andere Wissenschaften, so auch für die Sprachwissenschaft, zentral. Daher sollen sich Studierende in diesem Seminar, theoretische Kenntnisse aneignen, sich aber auch ganz praktisch in Vorträgen und in Referaten üben. Auch auf mündliche Prüfungen kann man sich in diesem Zusammenhang gut vorbereiten. Zu den schriftlichen Argumentationsformen gehören Hausarbeit, Klausur und bspw. wissenschaftliche Aufsätze. Es geht bei allen Textformen darum, den/die Gesprächspartner/-in, Zuhörer/-in oder Leser/-in m.H. von verbalen und nonverbalen Mitteln vom eigenen Standpunkt zu überzeugen. Im Seminar werden wir uns Reden und wissenschaftlichen Artikeln analysierend zuwenden, um Techniken des Überzeugens zu erkennen und damit selbst besser argumentieren zu können.

Bemerkungen

LA (JM): die Reihenfolge der sprachwissenschaftlichen Module ist frei wählbarfür MAGISTER und LA (bis SS07): Basismodul muss nicht vor Aufbaumodul erbracht seinZielgruppe: für BA-Studierende und LA-Studierende (JM): 2. Semester (BA Ergänzungsfach und BA Kernfach Slawistik Schwerpunkt Ostslawistik, LA (Russ.) Gymn./Regelsch.)für Magisterstudierende und Lehramtsstudierende: Grundstudium: 3., 4., 5., 6. Semester (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF), LA (Russ.)Gymn./Regelsch.)

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: kursbegleitende kurze Beiträgeim Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: kursbegleitende kurze Beiträge, Klausur

Empfohlene Literatur

Argyle, Michael (1979): Körpersprache und Kommunikation. Paderborn.Deppermann, Arnulf (2001): Gespräche analysieren: eine Einführung. Opladen. Djubua, Z. (red koll.) (1986): Obsčaja ritorika. Moskva.Grigor'eva, Svetlana A., Nikolaj V Grigor'ev und Grigorij E. Krejdlin (2001): Slovar' jazyka russkich zestov. Moskau, Wien. (=Wiener Slawistischer Almanach Sonderbd. 49). Krejdlin, Grigorij E. (2002): Neverbal'naja semiotika. Moskva.Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen, 401-435. Ueding, Gert (1992f.): Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Tübingen

31121 Lexikologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Röhrborn, Uta / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

zugeordnet zu Modul BSLAW 4.1 BSLAW4.1b

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BSLAW 4.1 KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN:BA: Kombination mit VL #Gender# (Prof. v. Leeuwen-Turnovcová) und Ü/Tut #Praktische Morphologie für Russisten# (Dr. Rudolf) oder Tut Aspekte sprachwissenschaftlicher Theoriebildung (Dankmar Enke); Modul 10 ECTS MAGISTER: Kombination mit VL #Gender# (Prof. v. Leeuwen-Turnovcová); Modul 8 ECTSGegenstand des Proseminars ist der Wortschatz in seiner Strukturierung und Entwicklung.Dabei wird es zum einen um das Wort als Teil des Wortschatzes gehen. Wir werden uns der Wortbildung, der Bedeutung von Wörtern, den Bedeutungsbeziehungen und Bedeutungsveränderungen widmen und untersuchen, wie sich Wörter zu mehr oder weniger festen idiomatischen Einheiten verbinden. Zum anderen werden wir uns dem mentalen Lexikon unter verschiedenen Fragestellungen nähern.

Bemerkungen

Zielgruppen:für BA-Studierende: 2. Semester (BA EF und BA KF Slawistik Schwerpunkt Ostslaw.)für Magisterstudierende und Lehramtsstudenten (bis SS 2007): Grundstudium: 3., 4., 5. Semester (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF))

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: Testsim Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: Tests, Klausur

Empfohlene Literatur

Aitchison, J. (1997): Wörter im Kopf. Eine Einführung in das mentale Lexikon. Tübingen. Blank, A. (2001): Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten. Tübingen.Bruns, Th. (2007): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen. Burger, H. (32007): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.Eco, U. (1977): Zeichen. Einführung in einen Begriff und seine Geschichte. Frankf. a.M. Keller, R. (1995): Zeichentheorie. Zu einer Theorie semiotischen Wissens. Tübingen.Lexikologie/Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. Hrsg. von Cruse, A./Hundsnurscher, F./Job, M./Lutzeier, P. 1. Halbband, Berlin u. New York 2002. (=Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; 21.1)Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. (³1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.Pörings, R./Schmitz, U. (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.Römer, Chr./Matzke, b. (22005): Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. Tübingen. Schwarz, M./Chur, J. (52007): Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.Schwarze, Chr./Wunderlich, D. (Hrsg.) (1985): Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts.Schindler, F. (1993): Das Sprichwort im heutigen Tschechischen. Empirische Untersuchung und semantische Beschreibung. München. Schlaefer, M. (2002): Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. Berlin.

31143 Typologie der südslawischen Gegenwartssprachen Modul (BSLW 8, 2.)Komponente

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Giesel, Christoph	

Kommentare

Der erste Seminarschwerpunkt behandelt die gemeinsamen und unterschiedlichen morphologischen, syntaktischen, phonetisch-phonologischen und lexikalischen Erscheinungen der südslawischen Standardsprachen und deren Verhältnis zu anderen slawischen Sprachen. In diesem Rahmen werden auch historische Sprachentwicklungen, Sprachbundtheorien, sowie das Verhältnis zwischen den Standardsprachen und den wichtigsten Dialekten berücksichtigt. Neben der Klärung linguistischer Grundaspekte werden in einem zweiten Seminarschwerpunkt soziolinguistische Probleme innerhalb des südslawischen Diasystems thematisiert. Neben der Diskussion über grundlegende Begriffe wie Standard-, Amts-, Mutter-, Literatursprache, Diasystem, (Kultur-) Dialekt, Mundart, Sprachkodifizierung, Abstands- und Ausbausprache, Diglossie, Bi- und Multilingualismus u.ä. sowie der Erörterung damit zusammenhängender Probleme werden ausführlich Sprachpolitik und Sprachnationalismus thematisiert. Dabei geht es u.a. um historische und aktuelle Aspekte hinsichtlich der Entstehung der südslawischen Standardsprachen, die gesellschaftlichen und politischen Prozesse und Interessen, die hinter diesen Erscheinungen stehen und um das Verhältnis zwischen Sprache und ethnischer, nationaler sowie kultureller Identität. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Kernfrage, was Sprache ist, wo die Grenzen ihrer Definition liegen und welche politische Dimension das Phänomen Sprache haben kann. Angewandt auf das südslawische Sprachgebiet geht es vor allem um die kritische Erörterung der Sprachbegriffe Serbisch, Kroatisch, Bosnisch bzw. Bosniakisch und Montenegrinisch sowie um das Verhältnis dieser Sprach- bzw. Dialektvarianten zueinander. Nach derselben Vorgehensweise wird im Anschluss die bulgarisch-mazedonische Kontroverse behandelt. Im Seminar werden ebenfalls Einflüsse nichtslawischer Nachbarsprachen auf die jeweiligen südslawischen Sprachen und Dialekte bzw. südslawische Einflüsse auf nichtslawische Nachbarsprachen sowie südslawische Minderheitensprachen in slawischer und nichtslawischer Umgebung, die nicht oder kaum kodifiziert worden sind, thematisiert.

Bemerkungen

Bitte Aushänge zu Beginn des Semesters im Institut für Slawistik beachten!!Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Klausur. Genaueres wird zu Beginn des Semesters bekannt gegebenLeistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars genannt.

31147 Mythen und Legenden in ausgewählten literarischen Werken der Südslawen(BSLAW 5.1, 2. Komponente und unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

zugeordnet zu Modul BSLAW 5.1

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse von Mythen und Legenden in den Werken von Jordan Jovkov, Ivan Vazov und Ivo Andrić. In diesem Kontext werden die 'Balkanlegenden' Jovkovs, die Reiseberichte und Erzählungen Vazovs, Andrićs Erzählung 'Put Alije D#erzeleza' (Der Weg des Alija D#erzelez) sowie dessen Roman 'Na Drini ćuprija.' berücksichtigt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende B.A., Magister Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Empfohlene Literatur

Bayer, Eduard/Endler, Dietmar: Bulgarische Literatur im Überblick. Leipzig 1983. Canev, Georgi: Jordan Jovkov. Sofija 1982.Gjurova, Svetla: V#ztor#en pevec na b#lgarskata zemja. Veliko T#rnovo 2000. Velčev, Velčo: Svjat na gerojka i krasota: Staroplaninski legendi. Sofija 1992. #utić, Miroslav (Hrsg.): Andrić u sistemu umetnosti. Zbornik radova. Beograd 2004

31302 Elitentheorie und Elitentransformation in Südosteuropa Belegmöglichkeit: BSOE 3, 2. Komponente (Zugleich unmodularisiert im Magisterstudium Südosteuropastudium/Südslawistik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Pani, Pandelini

zugeordnet zu Modul BSOE 3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo -

Kommentare

Im Rahmen der Analyse der Prozesse des Systemswechsels in den ehemals kommunistischen Ländern Ost- und Südosteuropas erlebten Ende der 80er Jahre auch die Elitetheorien ein Revival. Für alle südosteuropäischen Gesellschaften stellt sich dabei die Frage, in welchem Umfang ein Elitenwechsel (i. S. der Austausch, die Zirkulation der Eliten im Hinblick auf gegebene Führungspositionen) und in welcher Hinsicht ein Elitenwandel (die Veränderung der Elitenkonfigurationen selbst) erfolgte und welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Demokratisierungs- und Modernisierungsprozesse der jeweiligen Länder hatten und haben. Auch wenn man im Allgemeinen sagen kann, dass in jedem Land des ehemaligen Ostblocks uns die gleiche Gesellschaftsstruktur begegnet, lässt sich bei der Betrachtung der Transformationsprozesse in den Ländern Ost- und Südosteuropas feststellen, dass sich die größten Unterschiede im Systemwechsel bei der Rolle der politischen Eliten zeigen. Aus diesem Grund werden wir uns nach einer Einführung in die klassischen und modernen Elitentheorien (u. a. Pareto, Mosca, Weber, Mannheim, Mills, Dahl) und in die zentralen Begriffe (bspw. Herrschende Klasse; Nomeklatura; Leistungs-, Funktions-, Macht-, Gegen-, Wirtschafts-, Kultur- und Wertelite usw.) mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden bei der Elitenkonfiguration und Eliten-Transformation in Südosteuropa beschäftigen und solchen Fragen nachgehen, ob in den jeweiligen Ländern eine Selbsterneuerung bzw. eine Reproduktion der Eliten, ein Elitenwechsel bzw. Elitenwandel stattgefunden hat. In diesem Zusammenhang soll auch der Frage nachgegangen werden, wie die Elitenstruktur in den SOE-Ländern vor der Installation der kommunistischen Diktaturen aussah und welche theoretischen Konzepte des Elitenwechsels zur Analyse dieser Eliten am besten geeignet sind.Die Kenntnis der unterschiedlichen Abläufe innerhalb der Machteliten in den postkommunistischen Gesellschaften in SOE ist nicht nur aus theoretischer und historischer Sicht notwendig, sondern auch wegen der Tatsache, dass die verschiedenen Arten des Elitenwechsels bzw. Elitenwandels und die daraus entstandenen Eliten das politische System der einzelnen Staaten noch lange determinieren werden.

Bemerkungen

Termine und Räume: Die Terminplanung erfolgt in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten Sitzung.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien, der Südslawistik, der Politikwissenschaft und anderer Disziplinen

Nachweise

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Die Literaturliste wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Einen ersten Überblick bieten:Anton Sterbling: Eliten in Südosteuropa, Rolle, Kontinuitäten, Brüche (http://www.bpb.de/publikationen/9OXVW3,3,0,Eliten_in_S%FCdosteuropa.html#art3)András Bozóki: Research on political elites in East Central Europe(http://www.essex.ac.uk/ecpr/publications/eps/onlineissues/summer2002/the_profession/bozok.htm)

32814 Literaturwissenschaftliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 10:00 - 20:00	Seminarraum 262 Fürstengraben 1
	05.07.2008-05.07.2008 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Kolloquium soll Magisterkandidat(inn)en, Doktorand(inn)en und Postdoktorand(inn)en (sich Habilitierenden und Habilitierten) die Möglichkeit geben, ihre laufenden Projekte in einem Kurzvortrag vorzustellen und zu diskutieren. Dabei können auch grundlegende theoretische und methodologische Fragestellungen erörtert werden.

32866 Übung zur polnischen Literatur der Zwischenkriegszeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kroll, Walter

0-Gruppe	23.05.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00
	24.05.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 10:00 - 14:00

Kommentare

Gegenstand der Übung zur Vorlesung von Frau Prof. Dr. A. Meyer-Fraatz sind Texte polnischer Autoren, die sich an verschiedenen „Ismen-Bewegungen“ zwischen 1914-1939 beteiligten (Expressionisten, Skaman-driten, Futuristen, Avantgardisten, Ka-tastrophisten, Neore-a-listen u.ä.): J. Lechoń, J. Tuwim, J. Przy-boś, B. Jasieński, A. Wat, Cz. Miłosz, T. Peiper, M. Pawlikowska-Jasnorzewska, B. Schulz, W. Gom-browicz, St.I. Wit-kiewicz, M. Dąbrowska u.a. Die textanalytische Übung ist struktural, historisch (kontextuell) und intertextuell ausge-richtet; sie umfasst auch Versifikation und Stilistik (Tropen und Figuren), die wiederholt werden. Das Ana-lysemodell zur Lyrik, Prosa und zum Drama wird vom Se-minarleiter vorgestellt. Wir beginnen – einleitend - mit den Gedichten von J. Lechoń „Herostrates“ und J. Tuwim „Poezja (Spojrzenie w przyszłość)“ . Die endgültige Text-liste wird nach der ersten Sitzung vorgelegt.

Empfohlene Literatur

Weiterführende Literatur: W. Kroll: Epochen der polnischen Literatur. Eine bibliographische Einführung. Göttingen 22000; dort auch Links zu polnischen Textdatenbanken und Verweise auf Über-setzungen.

36047 Der Systemwechsel und die politischen Systeme in Südosteuropa (BSOE 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pani, Pandelini

Kommentare

In diesem Seminar werden wir uns mit folgenden Grundfragen beschäftigen: Was lehrt uns der Blick auf den ost- und südosteuropäischen Systemwechsel und Transformationsprozess über die Erfolgsbedingungen der Demokratisierung? Welche Schlussfolgerungen resultieren aus der politischen Topografie, welche historischen Konstanten und Brüche sind insgesamt kennzeichnend, was ergibt ein differenzierender, vergleichender Blick in politische Kulturen und in die Entwicklung der jeweiligen Länder? An welcher Stelle blieb der Transformationsprozess (vorläufig) stecken? Wie lassen sich die unterschiedlichen politischen Systeme gegenwärtig am besten charakterisieren? Das Seminar stellt zunächst verschiedene Demokratietheorien und Theorien des Systemübergangs vor. Daraufhin werden die institutionellen Grundentscheidungen und Regimetypen betrachtet, die sich in Osteuropa herausgebildet haben (Präsidialregime, parlamentarische Systeme, Mischsysteme, illiberale Regime sowie unterschiedliche Parteiensysteme). Das Seminar fragt nach den Gründen für die Ausdifferenzierung der Transformationspfade, wobei insbesondere der Einfluss von Multiethnizität, historischen Erbschaften, sozioökonomischen Strukturen sowie der Art des Systemübergangs, der Akteurskonfiguration und des internationalen Umfeldes untersucht werden. Abschließend werden die osteuropäischen Ergebnisse in den Kontext der globalen Demokratisierungsforschung gestellt. Das Seminar wendet sich in erster Linie an Studenten der Südosteuropa Studien sowie Studenten der Politikwissenschaften mit ausgeprägtem Interesse an den Transformation- und Demokratiesierungprozess der postsozialistischen Gesellschaften Südosteuropas. Lernziele: • Einführung in Theorien der Demokratie, der Transformation und der Demokratisierung • Kenntnis verschiedener Regimetypen • Anwendung politischer Theorien • Vergleich politischer Systeme • Erwerb von Regionalkenntnissen • Lehren aus der Systemtransformation in Ost- und Südosteuropa.

Empfohlene Literatur

Eine umfangreiche Literaturliste mit vertiefender länderspezifischer Literatur wird am Anfang des Seminars ausgehändigt

Sprachpraxis: Russisch

27267 Übersetzungskurs für StudentInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Golz, Susanne

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die StudentInnen üben das Übersetzen authentischer Texte aus dem Russischen ins Deutsche und arbeiten dabei am Erwerb von Sicherheit im Deutschen, insbesondere in der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern-und Ergänzungsfach und Magister) sowie des Lehramts Russisch im Grundstudium

30918 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II a (1) und II a (2) (BSLAW 9.5 und BSLAW 9.6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 8 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.5 BSLAW 9.6

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die beiden zusammengehörenden Sprachkurse vermitteln Lexik und Grammatik der russischen Gegenwartssprache zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation und entwickeln Fertigkeiten und Fähigkeiten im verstehenden Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Russische.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

Klausur in Form des sinngemäßen Übertragens aus dem Deutschen ins Russische (60 Minuten) und mündliche Prüfung (15 Minuten)

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno 2 (Lehrbuch, Arbeitsheft, Grammatisches Beiheft). Stuttgart 1997.

30921 Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Variante A - Grundkurs II,2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Weiterentwicklung des im Basismodul erworbenen sprachpraktischen Könnens geht im Aufbaumodul mit dem Erwerb kommunikationstheoretischer Kenntnisse einher: Die Analyse von Originaltexten aus Belletristik und Publizistik bildet die Grundlage für die Aneignung textsortenspezifischer sprachlicher Mittel, die zur Produktion eigener Texte befähigen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Lehramts- und Magisterstudiengänge im vierten Semester

Nachweise

Modulprüfung (60 Minuten Test)

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno 2. Stuttgart 1997. Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992.Aktuelle Texte aus Belletristik und Publizistik.

30928 Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Variante A - Prüfungskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 11:45 - 12:30	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Re-/Aktivierung und Systematisierung von Sprachkenntnissen in Vorbereitung der Modulprüfung

Nachweise

Modulprüfung (60 Minuten Klausur)

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno 2. Stuttgart 1997. Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Aktuelle Texte aus Belletristik und Publizistik.

30929 Russische Sprachvermittlung:Aufbaumodul Variante A - Landeskunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:30 - 14:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Auf der Grundlage landeskundlicher Themen wird insbesondere das verstehende Lesen, aber auch die Fertigkeiten und Fähigkeiten im verstehenden Hören, Sprechen und Schreiben weiterentwickelt

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Lehramts- und Magisterstudiengänge im vierten Semester

Nachweise

Modulprüfung (60 Minuten Klausur)

Empfohlene Literatur

V. P. Berkov, A. V. Berkova, O. V. Berkova: Kak my #ivem. Posobie po stranovedeniju dlja izučaju#čich russkij jazyk. S.-Peterburg 2003.

30930 Russische Sprachvermittlung: Hauptkurs (2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die im Hauptkurs (1) begonnene Arbeit an der Entwicklung produktiven sprachlichen Könnens im mündlichen und schriftlichen Bereich wird unter verstärkter Einbeziehung von Textmaterial aus Belletristik und Fachsprache fortgesetzt.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Lehramts-, Magister- und Bachelorstudiengänge, die im WS 2007/08 den Hauptkurs (1) besucht haben

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Vmeste. Posobie po russkomu jazyku. Berlin 1998.Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992.I. S. Kostina, N. N. Aleksandrova, T. I. Aleksandrova, E. B. Bogoslovskaja: Perspektiva. Russkij jazyk - prodvinutyj etap. S.-Peterburg 2000.E. I. Zinov#eva, E. E. Jurkov: Lingvokul#turologija. S.-Peterburg 2006

31104 Russische Sprachvermittlung: Grammatikkurs für StudentInnen mit Muttersprache Russisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Übung dient der Systematisierung grammatischer Kenntnisse in der Muttersprache Russisch

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach, Magister Haupt- und Nebenfach) sowie des Lehramts Russisch (Gymnasium und Regelschule)

Nachweise

Klausur (60 Minuten) = Prüfung zum jeweiligen Modul

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992.Übungsmaterialien der Lehrkraft

31116 Praktische und theoretische Stilistik für Studenten, deren Muttersprache Russisch ist

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Rochko, Tatjana

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Neben der Behandlung von Grundfragen der Stilistik dient die Übung der Verbesserung der schriftsprachlichen Ausdrucksfähigkeit.

Bemerkungen

StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Vvedenskaja L.A.: Russkij jazyk i kul#tura reči. Rostov-na-Donu 2001.Rozental# D. Ė./Sologub I. B.: Sekrety stilistiki. Pravila choro#ej reči. Moskva 2006.Rozental#D. Ė.: Govorite i pi#ite po-russki pravil#no. Moskva 2005.Slu#evskaja T. L.: Uroki russkoj slovesnosti. Praktikum po kul#ture reči. Sankt-Peterburg 1997.

31117 Praktische Phonetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Rochko, Tatjana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Übung ist Bestandteil der sprachpraktischen Ausbildung und vermittelt Kenntnisse der normgerechten Aussprache und Intonation.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Keunecke/Kölling/Streit/Wolf: Russische Phonetik. Intensivkurs für Anfänger.Hamburg 1995.Wenk, R.: Übungsbuch zur praktischen Phonetik für Fortgeschrittene. Hamburg 1997.Telnova A.G.: Übungen zur Phonetik der russischen Sprache. Moskau 1986

32078 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (1) und II b (2) (BSLAW 9.7 und BSLAW 9.8)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 8 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.7 BSLAW 9.8

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 15:00 - 17:30	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 07:30 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die beiden zusammengehörenden Sprachkurse vermitteln Lexik und Grammatik der russischen Gegenwartssprache vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation und entwickeln Fertigkeiten und Fähigkeiten im verstehenden Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Russische.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

Klausur in Form des sinngemäßen Übertragens aus dem Deutschen ins Russische (60 Minuten) und mündliche Prüfung (15 Minuten) in russischer Sprache

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno II. Stuttgart 1997. Ausgewählte Übungsmaterialien sowie aktuelle Texte aus der Presse.Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992.

32079 Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Variante B

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Weiterentwicklung des im Basismodul erworbenen sprachpraktischen Könnens geht im Aufbaumodul mit dem Erwerb kommunikationstheoretischer Kenntnisse einher. Die Analyse von Originaltexten aus Publizistik und Belletristik bildet die Grundlage für die Aneignung textsortenspezifischer Sprachmittel, die zur Produktion eigener Texte befähigen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Lehramts- und Magisterstudiengänge (Haut- und Nebenfach)

Nachweise

Modulprüfung (60 Minuten Test)

Empfohlene Literatur

Aktuelle Texte aus Publizistik und Belletristik.Starovojtova I.A.: Va#e mnenie. Moskva 2006.Modernes Russisch - Okno II. Stuttgart 1997.Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992.

32080 Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Russisch Variante B - Prüfungskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 15:00	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Erweiterung, Vertiefung und Re-/Aktivierung grammatischer Kenntnisse in Vorbereitung der Modulprüfung

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Lehramts- und Magisterstudiengänge im vierten Semester (Slawistik Hauptfach)

Nachweise

Modulprüfung (60 Minuten Test)

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno II. Stuttgart 1997. Ausgewählte Übungsmaterialien sowie aktuelle Texte aus der Presse.Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. sowie ausgewählte Übungsmaterialien

32081 Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Variante B - Landeskunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Auf der Grundlage landeskundlicher Themen Russlands wird zielgerichtet das verstehende Lesen in der Fremdsprache sowie das Können in den anderen Sprachtätigkeiten weiterentwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Lehramts- und Magisterstudiengänge im vierten Semester (Slawistik Hauptfach)

Nachweise

Modulprüfung (60 Minuten Test)

Empfohlene Literatur

Sergeeva A.V.: Kakie my, russkie? Moskva 2006.Remencov A.N./Kuznecov A.L. i dr.: Iz istorii Rossii XX veka. Moskva 2004.Starovojtova I.A.: Va#e mnenie. Moskva 2006.

32082 Russische Sprachvermittlung: Erweiterter Hauptkurs (I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In dieser Übung wird an der Vertiefung und Erweiterung der im Hauptkurs vermittelten Kenntnisse gearbeitet, wobei speziell das Ziel verfolgt wird, Sicherheit im schriftlichen Ausdruck zu erlangen (langfristige Vorbereitung des Aufsatzes im Rahmen des 'Großen Sprachscheins').

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Lehramts- und Magisterstudiengänge im Hauptstudium

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme, 3 Aufsätze

Empfohlene Literatur

Aleksandrova A.S./Lariochina N.M./Melent´eva T.I.: Sovremennaja Rossija. Politika. Ėkonomika. Kul´tura. Moskva 2000. Beljanko O.E./Tru#ina L.B.: Russkie s pervogo vzgljada. Moskva 1994. Rozental´ D.E./Golub I.B.: Sekrety stilistiki. Moskva 2000.Solov´ev V.M.: Slovo o Rossii. Moskva 2001.Vorob´ev V.V./Dronov V.V./Chruslov G.V.: Moskva... Rossija... Reč´ i obrazy. Moskva 2002Aktual#nye materialy iz pečati.

32083 Russische Sprachvermittlung: Erweiterter Hauptkurs (II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung stellt eine Fortsetzung des Hauptkurses dar und dient vorrangig der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus der Fremd- und in die Fremdsprache (langfristige Vorbereitung der Übersetzungen im Rahmen des Staatsexamens bzw. des 'Großen Sprachscheins').

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Lehramts- und Magisterstudiengänge im Hauptstudium

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Archipov A.F.: Samoučitel# perevoda s nemeckogo jazyka na russkij. Moskva 1991. Gladrow, W.: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig 1989. Kru#el´nickaja K.G./Popov M.N.: Sovety perevodčiku. Moskva 2002.#vejcer A.D.: Tekst i perevod. Moskva 1988. Aktual#nye materialy iz pečati.

32084 Russische Sprachvermittlung: Repetitorium zu Schwerpunkten der Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung stellt ein Repetitorium zu Schwerpunkten der Grammatik unter funktional-kommunikativem Aspekt dar.

Bemerkungen

Zielgruppe:StudentInnen der Lehramts- und Magisterstudiengänge im Hauptstudium

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Berger R.G./Deribas L.A.: Russkij jazyk: Učebnoe posobie dlja inostrannych studentov-filologov. Moskva 1991. Glazunova O.I.: Grammatika russkogo jazyka v upra#nenijach i kommentarijach. Sankt-Peterburg 2000.Pul#kina N.M./Zachava-Nekrasova E.B.: Russkij jazyk. Praktičeskaja grammatika s upra#nenijami. Moskva-Kel#n 1991. Rozental´ D.E./Golub I.B./Telenkova M.A.: Sovremennyj russkij jazyk. Moskva 1997.#eljakin M.A.: Spravočnik po russkoj grammatike. Moskva 2000.Učebnik russkogo jazyka dlja lic, govorja#čich na nemeckom jazyke. Moskva 1975.

Sprachpraxis: Polnisch

31052 Basismodul Grundkurs I,2 Achtung: Die Komponenten des Magister-Basismoduls "Grundkurs I, 2" und "Spezialkurs" gelten als Äquivalent des Bachelor-Moduls "BSLAW 11.2 - Polnische Sprachvermittlung - Lesen, Sprechen, Schreiben (Grundkurs b)".

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

zugeordnet zu Modul BSLAW 11.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Fortsetzung des Grundkurses I,1 vom letzten Semester. Weiterentwicklung von Können im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben.

Bemerkungen

Zielgruppe: Westslawistik HF, Westslawistik NF, Slawistik HF (Magisterstudiengang) + Bachelors of Art

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (alle Teilnehmer) + Hörtest zur Überprüfung des Hörverstehens (Bachelor of Arts)

Empfohlene Literatur

Małgorzata Małolepsza, Aneta Szymkiewicz. Hurra!!! Po polsku 1. (Podręcznik studenta i zeszyt ćwiczeń), Kraków 2005;Rudolph, Jolanta. Żadnych granic. Stuttgart 2006

31055 Basismodul Prüfungskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Rekapitulation und Ergänzung der im Grundkurs I,1 und Grundkurs I,2 vermittelten Kenntnisse der polnischen Grammatik

Bemerkungen

Zielgruppe: Slawistik HF, Westslawistik HF, Westslawistik NF (Magisterstudiengang)

Nachweise

Modulprüfung (Test)

Empfohlene Literatur

Pasieka, Malgorzata: Język polski dla cudzoziemców. Ćwiczenia dla początkujących. Wrocław 2001; Rudolph, Jolanta: Żadnych granic. Stuttgart 2006

31069 Aufbaumodul Prüfungskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 15:00 - 16:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Rekapitulation und Prüfung der im Grundkurs II, 1 und Grundkurs II,2 vermittelten Kenntnisse der polnischen Grammatik. Der Kurs dient zugleich als Vorbereitung auf den 'Kleinen Sprachschein'.

Bemerkungen

Zielgruppe: Westslawistik HF, Westslawistik NF

Nachweise

Modulprüfung (Test)

Empfohlene Literatur

Rudolph, Jolanta: Żadnych granic. Stuttgart 2006.Lipińska, Ewa. Z polskim na ty. Kraków 2003

31070 Basismodul Spezialkurs (Lese- und Hörverstehen - Landeskunde) Achtung: Die Komponenten des Magister-Basismoduls "Grundkurs I, 2" und "Spezialkurs" gelten als Äquivalent des Bachelor-Moduls "BSLAW 11.2 - Polnische Sprachvermittlung - Lesen, Sprechen,

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

zugeordnet zu Modul BSLAW 11.2

1-Gruppe	21.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Anhand der landeskundlichen Texte wird Lese- und Hörverstehen geschult.

Bemerkungen

Zielgruppe: Westslawistik HF, Westslawistik NF, Slawistik HF (Magisterstudiengang) + Bachelors of Art

Nachweise

Modulprüfung (Test zur Überprüfung des Leseverstehens); für Bachelor of Arts Test zur Überprüfung des Hörverstehens

Empfohlene Literatur

Manfred Alexander, Kleine Geschichte Polens, Bonn 2006 (erschienen in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 537); Polen. Informationen zur politischen Bildung (Heft 273), Bonn 2001 (die Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung können gegen eine geringe Schutzgebühr und Erstattung der Versandkosten auf der Webseite des Verlegers bestellt werden)

31071 Hauptkurs - Schreibübungen und Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer im Hauptstudium, die ihre schriftliche Ausdruckfähigkeit verbessern möchten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Westslawistik HF

Nachweise

Teilnahmeschein

Empfohlene Literatur

Lipinska, Ewa / Dąmbska Elżbieta Grażyna. Kiedyś wrócisz tu... Teil II. Kraków 2005

31072 Aufbaumodul Grundkurs II,2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa / Wąsik-Kühn, Wioletta

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 18:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Fortsetzung der Wortschatzarbeit und Erweiterung der kommunikativen Fertigkeiten der Studierenden mit Ergänzung und Vertiefung der polnischen Grammatik (Fortsetzung des Grundkurses II,1). Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt in der mündlichen Kommunikation und im Hörverstehen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Westslawistik HF, Westslawistik NF (Hauptstudium), Slawistik HF (Hauptstudium)

Nachweise

Modulprüfung

Empfohlene Literatur

Małgorzata Małolepsza, Aneta Szymkiewicz. Hurra!!! Po polsku 1. (Podręcznik studenta i zeszyt ćwiczeń) Kraków 2005,Rudolph, Jolanta. Żadnych granic. Stuttgart 2006.

31118 Polnische Alltagsgespräche (Tutorium zum Hauptkurs)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Schmidt, Thomas

Kommentare

Konversationskurs für Polnisch-Studenten mit Kenntnissen auf mittlerem Niveau, in dem es darum geht, den Wortschatz zu erweitern und die Konversation zu üben. Auf Themenvorschläge kann selbstverständlich eingegangen werden.

Bemerkungen

Termin: n.V., Vorbesprechung Fr. 11.04.2008, SR 301, 12:00 Uhr, (EAP 8), bei Rückfragen und Terminwünschen bitte an tomek.kowalski@gmx.net wenden.Zielgruppe: Slawistik HF, Westslawistik NF, Westslawistik HF

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Burkat, A. / Jasinska, A. Hurra, Po polsku 2, Krakow 2005 u.a.

Sprachpraxis: Tschechisch

30765	Basismodul Grundkurs I/2 Achtung: Die Komponenten des Magister-Basismoduls „Grundkurs I/2“ und „Spezialkurs“/ „Basisprüfungskurs“ gelten als Äquivalent des Bachelor-Moduls „BSLAW 10.2 – Sprachkurs Tschechis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

zugeordnet zu Modul BSLAW 10.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Fortsetzung des Grundkurses I/1 im WS 2007/08. Weiterentwicklung von Können im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben.

Bemerkungen

Zielgruppe: Westslawistik HF, Westslawistik NF, Slawistik HF Magisterstudiengang) + Bachelor of Art

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (alle Teilnehmer) + Hörtest zur Überprüfung des Hörverstehens (Bachelor of Arts)

Empfohlene Literatur

Reskova/Pintarova: Communicative Czech (Elementary Czech), Praha 1996. Literatur wird von der Lektorin zum Kopieren zur Verfügung gestellt.Voraussetzungen: Grundkurs I/1

30863 Aufbaumodul Grundkurs II/2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Fortsetzung der Wortschatzarbeit und Erweiterung der kommunikativen Fertigkeiten der Studierenden mit Ergänzung und Vertiefung der tschechischen Grammatik (Fortsetzung des Grundkurses II/2). Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt in der mündlichen Kommunikation und im Hörverstehen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Westslawistik HF, Westslawistik NF (Hauptstudium), Slawistik HF (Hauptstudium)

Nachweise

Modulprüfung

Empfohlene Literatur

Reskova/Pintarova: Communicative Czech (Intermediate Czech), Praha 1996. Literatur wird von der Lektorin zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

30867 Tschechisch - Spezialkurs (Phonetik bzw. Leseverstehen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

zugeordnet zu Modul BSLAW 10.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bestandteil des Basismoduls Tschechisch Variante 2 und 3. Anhand von speziellen Übungen und leichten Texten wird die Aussprache und die Intonation geübt, Wiedergabe von gelesenen Texten schriftlich/mündlich.

Bemerkungen

Zielgruppe: Slawistik HF (Hauptstudium), Westslawistik HF, Bachelor of Art

Nachweise

phonetische Aufnahme

Empfohlene Literatur

Literatur wird von der Lektorin zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

30868 Basismodul Prüfungskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kliemann, Jana

zugeordnet zu Modul BSLAW 10.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 13:45 - 14:30	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Rekapitulation und Ergänzung der im Grundkurs I/1 und Grundkurs I/2 vermittelten Kenntnisse der tschechischen Grammatik

Bemerkungen

Zielgruppe: Westslawistik HF, Westslawistik NF, Slawistik HF + Bachelor of Art

Nachweise

Modulprüfung (Test)

Empfohlene Literatur

Literatur wird von der Lektorin zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

30869 Tschechisch - Lese- und Hörverstehen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kliemann, Jana

zugeordnet zu Modul BSLAW 10.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:00 - 09:45	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Anhand von Texten wird Lese- und Hörverstehen geübt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Westslawistik HF, Westslawistik NF, Slawistik HF + Bachelor of Art

Nachweise

Modulprüfung (Test zur Überprüfung des Leseverstehens)

Empfohlene Literatur

Literatur wird von der Lektorin zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

30871 Hauptkurs II/2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kliemann, Jana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 11:30	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Mittelpunkt stehen lexikalische und grammatische Übungen, Wortbildung, Erweiterung des Wortschatzes, kommunikative ÜbungenZielgruppe: Fortsetzung des Hauptkurses II/1 vom WS 2007/08 und StudentInnen, die fünf Semester Tschechisch gelernt haben

Nachweise

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Abschlussklausur

Empfohlene Literatur

Literatur wird von der Lektorin zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

30872 Tschechisch - Übersetzungskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kliemann, Jana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 13:30	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Übersetzen von mittelschweren publizistischen und literarischen Texten (dient überwiegend als Vorbereitung auf den Kleinen Sprachschein)

Nachweise

Regelmäßige und aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

von der Lektorin selbst zusammengestelltes Material

gg

Sprachpraxis: Bulgarisch

30873 Übersetzungsübungen Bulgarisch-Deutsch/Deutsch-Bulgarisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Peeva, Katja

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Übersetzung literarischer, publizistischer und wissenschaftlicher Texte zur Vertiefung grammatischer Strukturen und Festigung erworbener Bulgarischkenntnisse.

Bemerkungen

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Die erste Sitzung wird zur Vorbesprechung genutzt.Zielgruppe: Studierende der Südslawistik und Südosteuropastudien.

Nachweise

Klausur

30960 Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs c (BSLAW 12.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.3

0-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Übung sollen die in den vorhergehenden Kursen erworbenen Sprachkenntnisse erweitert und durch weitere grammatikalische Themen ergänzt werden. Durch Lese-, Konversations- und phonetische Übungen sollen die Sprachfähigkeiten der Teilnehmer verbessert werden. Ergänzend werden noch Texte und Videomaterial gebraucht.

Bemerkungen

Zielgruppe: Bachelor / Magister (Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Abschlusstest

Empfohlene Literatur

Učete b#lgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski Universitet 'Sv. Kliment Ochridski'. Institut za ču#destranni studenti. Nivo 1 + 2a. Sofija 2004.

30963 Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs d (BSLAW 12.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.4

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 113 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung und Vertiefung der bis jetzt erworbenen Sprachkompetenz des Bulgarischen. Angestrebt sind weiterhin Lektüre-, Grammatik-, Konversations- und Schreibübungen, welche in verschiedenen Thematiken vertieft werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Bachelor / Magister (Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Abschlusstest

Empfohlene Literatur

Učete b#lgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski Universitet 'Sv. Kliment Ochridski'. Institut za ču#destranni studenti. Nivo 1 + 2a. Sofija 2004. Zusätzliche Literatur zu Semesterbeginn.

30971 Sprachpraxis Bulgarisch - Aufbaumodul II/2 (Bulgarisch IV)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 113 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Aufbaumodul Bulgarisch - Grundkurs 4. Erweiterung und Vertiefung der bisher erworbenen Sprachkompetenz des Bulgarischen. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit guten und sehr guten Kenntnissen der bulgarischen Gegenwartssprache. Angestrebt sind weiterhin Lektüre-, Grammatik-, Konversations- und Schreibübungen, welche in verschiedenen Thematiken vertieft werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

Abschlusstest

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

30975 Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien. Interessenten sind herzlich willkommen.

Nachweise

Mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

30978 Aufsatzübungen - Bulgarisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Diese Übung eignet sich für Studierende und Interessenten mit guten und sehr guten Kenntnissen der bulgarischen Gegenwartssprache. In thematischen Aufsätzen werden gezielt bestimmte Textsorten bearbeitet, um die Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Die in Eigenarbeit vorbereiteten Essays werden in der Gruppe vorgestellt und besprochen. Der Kurs eignet sich auch für Studierende, die sich auf den 'Großen Sprachschein - Bulgarisch' vorbereiten möchten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropa-Studien. Interessenten sind herzlich willkommen.

Nachweise

Aktive Teilnahme, Benoteter Schein: schriftliche Ausarbeitung eines bestimmten Themas.

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

31047 Bulgarische Landeskunde / Zwischen Jahrhundertwende und Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Landeskunde richtet sich unser Augenmerk auf die modernen Strategien, bulgarisches Theater, Kino und postmoderne Kunst zu entwickeln, begleitet von sentimentalen Rückblendeeffekten auf die Jahrhundertwende. Simultan übersetzte Videoabschnitte von Theaterstücken, Filmen und Kulturdiskussionen führen uns als Kaleidoskop durch das bulgarische Kunst- und Kulturleben des 21. Jahrhunderts. Somit wird eine unmittelbare Sensibilität für die bulgarische Sprach- und Kulturrealität erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartskultur und die Wiederbelebung von Kulturtraditionen sind ebenso willkommen.

Bemerkungen

Vorbesprechung: Dienstag, 15.04.2007, 18 c.t., EAP 324Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Zielgruppe: Bachelor und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien u. a.)

Nachweise

Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Live Übertragungen)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Videoarchiv)weitere Videomaterialien zu Semesterbeginn.

Sprachpraxis: Kroatisch/Serbisch

31132 Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.3), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs c, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.3

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 12:00	PC-Pool 227 Ernst-Abbe-Platz 3-4

Kommentare

Erweiterung der Kenntnisse der Lexik und Grammatik (Lautlehre, Formenlehre, Syntax) der serbischen und kroatischen Sprache; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; Schreiben und Lesen; Hörverstehen; einfache Konversation; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf einfachem Niveau; Übersetzung einfacher Sätze Serbisch/Kroatisch -> Deutsch; Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

31133 Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.4), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs d, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.4

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; Schreib-, Hör- und Intonationsübungen; einfache Konversation; Verfassen von kleinen Texten (Brief, Bewerbung, Lebenslauf).Erweiterte Kenntnis der Grammatik und Lexik sowie deren Anwendung; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen (Konversation); Führen von kurzen Gesprächen; Sprechen über vertraute Themen (Alltag, Familie, Hobby, Arbeit, Reisen, Aktuelles). Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2.

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

31134 Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschtittenen Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Konversationskurs; Weiterentwicklung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse des Serbischen/ des Kroatischen

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324Zielgruppe: Studierende mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

31135 "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium, Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:30 - 10:00	PC-Pool 225 Ernst-Abbe-Platz 3-4

Kommentare

Die Lehrveranstaltung setzt die Übung vom WS 07/08 fort und dient der Intensivierung und Festigung der grammatischen Grundlagen; Übersetzung ins Deutsche und in die Fremdsprache.

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 18:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

KlausurLeistungspunkte (ECTS credits): 4, Gesamtmodulprüfung ETCS: 1

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

31139 Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen (Konversationsübungen)

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 15.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

31140 P 5 Kompetenzfeld "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium Pflichtmodul; Aufbaumodul Serbisch/Kroatisch, Grundkurs 4

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 19:00 - 20:30 s.t.	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Konversation zu landeskundlichen Themen.

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 15.04.2008 um 18:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Klausur; Mündliche Prüfung Leistungspunkte (ECTS credits): 4, Gesamtmodulprüfung ETCS: 1

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

31141 Tutorium - Veranstaltung zu Grundkursen c und d (BSLAW 13.3 und BSLAW 13.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Stanković, Sneana

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; einfache Konversation

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

31142 Tutorium - Veranstaltung zu sprachpraktischen Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Stanković, Sneana

Kommentare

Weiterentwicklung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse; Essays

Bemerkungen

Vorbesprechung am 15.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, Raum 324

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Sprachpraxis: Neugriechisch

31123 Neugriechisch - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 13:45 - 15:15	Seminarraum 114 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 13:45 - 15:15	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Termin nach Vereinbarung, bitte Aushänge im Institut für Slawistik beachten!!!Fortsetzung aus dem WS 2007/2008: Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der griechischen Gegenwartssprache, vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; monologische und dialogische Hörtexte; Übersetzungsübungen; Landeskunde. Die Teilnehmer halten ein Referat in griechischer Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Sprachpraxis: Albanisch

18301 Kommunikationstraining Albanisch (Südosteuropastudien: P 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Ludwig, Henry

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

Kommentare

Ort u. Zeit nach Vereinbarung - kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes- Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse- Hörübungen- Sprechübungen (Phonetik)- Gesprächstraining- Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien, andere Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 4

Empfohlene Literatur

Material wird im Kurs ausgegeben

31087 Kommunikationstraining Albanisch (BSOE 2.2,) Fortsetzung aus dem WS 07/08

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Ludwig, Henry

Kommentare

Ort und Zeit nach Vereinbarung- kontinuierlicher Aufbau und Ausbau des aktiven Wortschatzes- Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse- Hörübungen- Sprechübungen (Phonetik)- Gesprächstraining- Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen- mündliches Übersetzungstraining

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 2,5

32097 Tutorium Albanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Kraja, Admir

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

Kommentare

Einführung in die Grundlagen der albanischen GrammatikSprechübungen und dialogisches SprechenInterkulturelle LandeskundeVertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' (LSF-Nr. 31087) und 'Albanische Grammatik und Sprachpraxis' (LSF-Nr. 30917).

Bemerkungen

nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8, Terminabsprache am SemesteranfangZielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßige Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

Fachdidaktik: Russisch

15334 Einführung in die Fachdidaktik Russisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Heyer, Gudrun

Kommentare

Ort/Zeit werden bei der Vorbesprechung am Die., dem 15. April 2008, 12.00 - 14.00, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 305, festgelegt.Neben der Darstellung des Inhalts der Fachdidaktik Russisch und ihrer Bezugswissenschaften steht im Mittelpunkt dieser Einführungsveranstaltung die Geschichte des Russischunterrichts in Deutschland. An historischen und aktuellen Lehrwerken für den schulischen Russischunterricht erfolgt die Erläuterung von Fremdsprachenerwerbstheorien. Gegenwärtige Zielstellungen des gymnasialen Russischunterrichts sollen an Abituranforderungen aufgezeigt werden.

Nachweise

Beleg

Empfohlene Literatur

Historische und aktuelle Lehrwerke, Lehrpläne für den Russischunterricht.

15320 Grundlegende Probleme des schulischen Russischunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Heyer, Gudrun / Dr. Heyer, Gudrun

Kommentare

Ort/Zeit werden bei der Vorbesprechung am Di., dem 15. April 2008, 12.00 - 14.00, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 305, festgelegt.Im Mittelpunkt stehen spezifische Aspekte des Russischunterrichts an unterschiedlichen Schultypen sowie die Anfertigung von Hospitationsprotokollen und Unterrichtsentwürfen. Deshalb sollte diese Lehrveranstaltung vor dem Blockpraktikum besucht werden. Nach Absolvierung des Blockpraktikums und Anfertigung des Praktikumsberichts erfolgt die Auswertung.

Nachweise

Beleg

15395 Ausprägung produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Heyer, Gudrun

Kommentare

Ort/Zeit werden bei der Vorbesprechung am Die., dem 15. April 2008, 12.00 - 14.00, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 305, festgelegt.Unter dem Blickwinkel der kommunikativen Kompetenz als übergeordnetem Lehr- und Lernziel werden die produktiven Sprachtätigkeiten monologisches, dialogisches Sprechen und Schreiben definiert und ihre Ausprägung beim Lerner erörtert. Die Basis für Erkenntnisse zur Unterrichtsgestaltung ergibt sich aus drei Sprachbeherrschungsstufen und den ihnen zugeordneten Fremdsteuerungsimpulsen. Lernverfahren sollen an ausgewählten aktuellen Lehrwerken demonstriert werden.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Bausch, K. R./Christ, H./Krumm, H.-J. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen 1991 (od. später).Rottmann, O. A. (Hrsg.): Beiträge zur Dialektik und Methodik des Russischunterrichts. Düsseldorf 1988. Ztschr. 'Fremdsprachenunterricht'.

15392 Ausprägung rezeptiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Heyer, Gudrun

Kommentare

Ort/Zeit werden bei der Vorbesprechung am Die., dem 15. April 2008, 12.00 - 14.00, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 305, festgelegt.Die Lehr- und Lernziele des kommunikativ zu gestaltenden Russischunterrichts dienen als Ausgangspunkt für die Charakterisierung der kommunikativen Kompetenzen und ihrer Wechselwirkungen. Fachdidaktisch-methodische Verfahren zur Ausprägung von Hör- und Leseverstehen werden unter dem Aspekt von (Lehrer-) Fremdsteuerungsimpulsen erörtert. Die Arbeit an authentischen literarischen Texten und die Rolle von Lernstrategien sollen als Spezifikum des Unterrichts bei älteren Fremdsprachenlernern verstanden werden.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Rottmann, O. A. (Hg.): Beiträge zur Didaktik und Methodik des Russischunterrichts. Düsseldorf 1988. Zeitschriften 'Fremdsprachenunterricht' und 'Neusprachliche Mitteilungen'.

15381 Kolloquium für Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Heyer, Gudrun

Kommentare

Ort/Zeit werden bei der Vorbesprechung am Die., dem 15. April 2008, 12.00 - 14.00, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 305, festgelegt.Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die 1. Staatsprüfung. Ausbildungsinhalte werden schwerpunktmäßig wiederholt und Möglichkeiten der Themenwahl für das 1. Staatsexamen besprochen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen, die die 1.Staatsprüfung ablegen wollen

31041 Unterrichtspraxis Russisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Studienrat Hoffmeister, Dirk

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Rahmen der Veranstaltung werden lehrplanrelevante Themenschwerpunkte des schulischen Russischunterrichts der Sekundarstufen I und II aufgegriffen und deren didaktisch-methodische Umsetzung erörtert. Ausgehend von Grundlagen der Unterrichtsplanung (Einzelstunde und Stoffgebiet) steht die unterrichtspraktische Arbeit an der Ausprägung produktiver und rezeptiver kommunikativen Kompetenzen im Vordergrund.

31042 Schulpraktische Übungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Studienrat Hoffmeister, Dirk

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:30 - 11:30
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:30 - 11:15

Kommentare

siehe Aushang Raum 305Angebot nach vorheriger Absprache

Bemerkungen

Die schulpraktische Übung wird an der Integrierten Gesamtschule 'Grete Unrein' durchgeführt.

Kolloquien

31080 Kolloqium für Examenskandidaten (Zwischenprüfung, Magisterprüfung, Staatsexamen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00

Kommentare

Im Rahmen des Kolloquiums werden prüfungsrelevante Probleme der Grammatik, Sprachtheorie, Sprachgeschichte, Stilistik und Pragmatik erörtert und die anstehenden Magisterarbeitsthemen erörtert. Das Kolloquium dient einer gezielten Wiederholung und der Vorbereitung auf die Abschlussklausur und die Abschlussprüfung und einem Austausch der Erfahrungen zwischen denjenigen, die bereits ihre Magisterarbeit schreiben und denjenigen, die sich erst mit ihrer Planung befassen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Rahmen des Lehramt- und MagisterstudiumsRaum 307

32814 Literaturwissenschaftliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 10:00 - 20:00	Seminarraum 262 Fürstengraben 1
	05.07.2008-05.07.2008 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Kolloquium soll Magisterkandidat(inn)en, Doktorand(inn)en und Postdoktorand(inn)en (sich Habilitierenden und Habilitierten) die Möglichkeit geben, ihre laufenden Projekte in einem Kurzvortrag vorzustellen und zu diskutieren. Dabei können auch grundlegende theoretische und methodologische Fragestellungen erörtert werden.

Tutorien

30874 Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/ Südosteuropastudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Gruber, Daniela

Kommentare

Das Tutorium soll helfen, bestehende Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten zu thematisieren, und durch Anschauungsbeispiele zu beheben.Erläutert werden dabei Techniken der Literaturrecherche und Literaturbearbeitung, die richtige Erstellung eines Thesenpapiers für Referate in Seminaren, sowie grundsätzliche Regelungen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.Schwerpunkte im Tutorium liegen u.a. im Bereich der korrekten Zitierweise und Formen von Literaturangaben, dem Umgang mit Quellen aus Internet-Dateien, dem Erstellen eines Exzerptes, etc. Angesprochen wird weiterhin die ordnungsgemäße Transliteration von der kyrillischen in die lateinische Schrift und umgekehrt.Spezielle Übungswünsche der teilnehmenden Studierenden werden gerne berücksichtigt.Der Besuch der Veranstaltung wird für Studenten im ersten und zweiten Semester empfohlen und ist auch für höhere Semester , bei Bedarf, empfehlenswert.Falls nötig können im Tutorium auch die BA/MA-Studiengänge besprochen werden (Information/Beratung).

Bemerkungen

Ort/ Zeit nach VereinbarungVorbesprechung: Donnerstag, 03.04.08, 10-14 Uhr Dienstag, 08.04.08, 16-18 Uhr Freitag 11.04.08, 8-10 UhrBitte Aushang Raum 305, Institut für Slawistik beachten!

Nachweise

regelmäßige, aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Eco, Umberto,: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften, Heidelberg 1998.Liedhegener, Antonius: Jenaer Leitfaden zur Technik wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Politikwissenschaft, Jena 1999. (als Manuskript erhältlich)Ausgabe von weiterem Informations- und Übungsmaterial im Tutorium!

31096 Aufbaumodul Russisch (BSLAW 2.1 bzw. SLAWG 2b) Übung / Tutorium zur Vorlesung (Die Geschichte der Utopie in Russland)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul BSLAW 2.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In der Übung wird an ausgewählten Texten das in der Vorlesung Behandelte konkretisiert und vertieft.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Bachelorstudienganges Slawistik, Schwerpunkt Ostslawistik / Schwerpunkt Südslawistik (zum Gesamtmodul BSLAW 2.1 gehörende weitere Veranstaltungen: Vorlesung, 'Die Geschichte der Utopie in Russland# / Seminar, 'Aspekte des Utopischen in der Prosa Andrej Platonovs'); Studierende der Lehramtsstudiengänge Russisch (zum Modul SLAWG 2a gehörende weitere Veranstaltung: Vorlesung, 'Die Geschichte der Utopie in Russland#).

Nachweise

Teilnahmeschein ist Voraussetzung für die Modulprüfung!

31106 Praktische Morphologie für Russisten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

zugeordnet zu Modul BSLAW 4.1 BSLAW 4.3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

BSLAW 4.3 und BSLAW 4.1 SPRACHWISSENSCHAFT = Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder (Syntax, Morphologie), 6SWS, 10 ECTSKOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: 1. mit PS Einführung in die slaw. Linguistik II, J. van Leeuwen-Turnovcová, mitV Gender und Aspekte der Geschlechterpolarität in der Sprache, J. vanLeeuwen-Turnovcová, 10 ECTS2. mit PS Einführung in die russische Syntax, Dr. S. Rudolf, V Gender, J. vanLeeuwen-Turnovcová; Ü/T; ; 10 ECTS3. mit PS Rhetorik, N. Richter M.A., mit V Gender und Aspekte derGeschlechterpolarität in der Sprache, J. van Leeuwen-Turnovcová, 10 ECTS4. mit PS Lexikologie U. Röhrborn M.A.; V Gender, J. van Leeuwen-Turnovcová 10ECTSLA (JM) mit V Gender = 4.1b (5 ECTS)Das Tutorium dient dem Ausbau praktischer und theoretischer Kenntnisse der russischen Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende

Empfohlene Literatur

1. Dialog 2. Russisch für Fortgeschrittene. Lehrbuch. 1. Auflage. Cornelsen, Volk und Wissen.2. Dialog 2. Arbeitsheft. 1. Auflage. Cornelsen, Volk und Wissen.

31118 Polnische Alltagsgespräche (Tutorium zum Hauptkurs)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Schmidt, Thomas

Kommentare

Konversationskurs für Polnisch-Studenten mit Kenntnissen auf mittlerem Niveau, in dem es darum geht, den Wortschatz zu erweitern und die Konversation zu üben. Auf Themenvorschläge kann selbstverständlich eingegangen werden.

Bemerkungen

Termin: n.V., Vorbesprechung Fr. 11.04.2008, SR 301, 12:00 Uhr, (EAP 8), bei Rückfragen und Terminwünschen bitte an tomek.kowalski@gmx.net wenden.Zielgruppe: Slawistik HF, Westslawistik NF, Westslawistik HF

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Burkat, A. / Jasinska, A. Hurra, Po polsku 2, Krakow 2005 u.a.

31613 Aspekte sprachwissenschaftlicher Theoriebildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Enke, Dankmar / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

zugeordnet zu Modul BSLAW 4.1 BSLAW 4.3

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo~~ ~~18:00 - 20:00~~	~~Seminarraum 301~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !

Kommentare

BA-Studierende: BSWAS 4.1. (6 SWS), BSWAS 4.3 (6 SWS)Kombinationsmöglichkeiten: 1. mit S Einführung in die slaw. Linguistik II, J. van Leeuwen-Turnovcová, mit V Gender und Aspekte der Geschlechterpolarität in der Sprache, J. van Leeuwen-Turnovcová, 10 ECTS2. mit P Rhetorik, N. Richter M.A., mit V Gender und Aspekte der Geschlechterpolarität in der Sprache, J. van Leeuwen-Turnovcová, 10 ECTS3. mit P Syntax, Dr. S. Rudolf, V Gender und Aspekte der Geschlechterpolarität in der Sprache, J. van Leeuwen-Turnovcová, 10 ECTSLehramt (Jenaer Modell): BSLAW 4.1.b (4 WSW); V Gender und Aspekte der Geschlechterpolarität in der Sprache, J. van Leeuwen-TurnovcováBESONDERS GEEIGNET FÜR RUSSISCHE MUTTERSPRACHLER, DIE IM RAHMEN DES TUTORIUMS MORPHOLOGIE NUR EINEN TEST SCHREIBENDas Tutorium stellt die wichtigsten theoretischen Richtungen der Sprachwissenschaft vor. Ausgangspunkt bilden die Junggrammatiker (exemplarisch anhand der Werke von Hermann Paul und August Leskin), schwerpunktmäßig werden aber die strukturalistischen Ansätze behandelt (Ferdinand de Saussure und der Prager Linguistenkreis, die Glossematik der Kopenhagener Schule) und Theorien und Methoden der deskriptiven Linguistik (Boas, Sapir und Bloomfield). Zu Sprache kommt auch der Ansatz der generativen Grammatik (Noam Chomsky). Das Tutorium bietet die Möglichkeit, sich mit Originaltexten zu befassen und die Bearbeitung einzelner Forschungsthemen zu verfolgen.Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit den relevanten Texten zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende: 2. Semester (Kernfach und Ergänzungsfach)Magister- und Lehramt im Grundstudium (Slawistik - Kernfach und Nebenfächer)Studierende im Hauptstudium mit entsprechendem Nachholbedarf (Slawistik - Kernfach und Nebenfächer)

Nachweise

Im Rahmen des BA-Studiums: vgl. Kurs begleitende BestimmungenIm Rahmen des modularisierten Studiums (Magister und LA): vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Bloomfield, Leonard. 1933. Language. New York.Chomsky, Noam. 1975. Reflexions on Language. New York. Random House.Hjelmslev, Louis. 1974. Prolegomena zu einer Sprachtheorie. München.Jacobson, Roman. 1971-1979. Selected Writings I-V (eds. S. Rudy & M. Taylor). Den Haag.Jacobson, Roman. On Language (eds. L.R. Waugh and M. Monville-Burston). London: Harvard University Press.Paul, Hermann. 1880/81970. Prinzipien der Sprachgeschichte. Tübingen: Niemeyer.Saussure, Ferdinand de. 1916. Cours linguistique générale. Genf; dtsch. 1931/21967: Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Berlin: de Gruyter.

32097 Tutorium Albanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Kraja, Admir	
zugeordnet zu Modul	BRom-FSQ1	

Kommentare

Einführung in die Grundlagen der albanischen GrammatikSprechübungen und dialogisches SprechenInterkulturelle LandeskundeVertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' (LSF-Nr. 31087) und 'Albanische Grammatik und Sprachpraxis' (LSF-Nr. 30917).

Bemerkungen

nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8, Terminabsprache am SemesteranfangZielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßige Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Musikwissenschaft

Vorlesungen

30743 Musikgeschichte im Überblick II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef

1-Gruppe	07.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

30744 Musik-Religion-Kultus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Berg, Michael

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Musik, Religion und Kultus standen sozusagen von vorn herein, auf alle Fälle aber seit den Zeiten der griechischen Antike und des Alten Testaments, in engster Verbindung. Klang und Musik verhalfen dem Religiös-Geistigen zu sinnlicher Präsenz, und die kultische Handlung stellt - noch heute - die erfahrbare Seite des Irrationalen dar. Die Vorlesung unternimmt es, diesen Zusammenhängen von der Antike und dem alttestamentarischen Monotheismus bis zum Entstehen von 'Ersatzreligionen' im 19.- und 20. Jahrhundert exemplarisch nach¬zugehen. Sie ist nicht als eine Geschichte der Kirchenmusik gedacht, bezieht jedoch Kirchen¬musikalisches ein.

Empfohlene Literatur

H. de la Motte (Hrsg.), Musik und Religion, Laaber 1995.

30745 Die Musik der Bach-Söhne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Geyer, Helen

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Von Johann Sebastian Bachs zahlreichen Kindern sind vier Söhne als Komponisten in der Musikgeschichte bekannt geblieben: Wilhelm Friedemann (1714, Weimar), Carl Philipp Emanuel (1714, Weimar), Johann Christoph Friedrich (1732, Leipzig) und Johann Christian (1735, Leipzig). Während Carl Philipp Emanuel und der ‚Italiener# Johann Christian eine große Karriere machten, blieb Wilhelm Friedemann als unruhiger Geist stets ein Suchender; sein Bruder Johann Christoph Friedrich, der in enger Beziehung zu Joh. G. Herder stand, führte ein eher zurückgezogenes Leben als der ‚Bückeburger Bach#. Alle vier prägte die Auseinandersetzung nicht nur mit den großartigen Werken der Zeitgenossen, sondern nachhaltig mit dem Werk des Vaters. Zugleich wirkten sie in der Zeit eines markanten ästhetischen Umbruchs mit der allmählichen Loslösung vom dominanten Maßstab der Oper, mit neuen Wertigkeiten unter den Prämissen der Rührung, Sentimentalität, des Sturm und Drang und den Herau¬s¬forderungen der sich formierenden sog. Wiener Klassik und der Mannheimer Schule, ganz abgesehen von den Möglichkeiten, die die Instrumenten¬ntwicklungen und die Instrumentalmusik als autonome Kunst eröffneten. Dem breiten Spektrum, welches das Werk jedes einzelnen der Bach-Söhne - teilweise in Auseinander¬setzung miteinander - bot, spürt die Vorlesung nach, wobei sich nach der Rückgabe vieler Quellen in der Nachwendezeit heute manch andere und neue Gesichtspunkte ergeben.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung dienen die entsprechenden Artikel in: MGG2, Personenteil Bd. 1, Kassel u. a. 1999, Sp.1312-1358, 1358-1384, 1384-1394,1536-1551

30746 Musik im Umfeld der mittelalterlichen Universitäten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Körndle, Franz

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Seit frühesten Anfängen hatte die Musik ihren festen Platz im mittelalterlichen Aus¬bildungs¬system an den Kloster- und Kathedralschulen und behielt diesen auch an der neu entstandenen Universität Paris sowie allen späteren Einrichtungen nach diesem Vorbild. In der Vorlesung sollen aber nicht nur Musiktheorie und -praxis in der Ausbildung selbst erörtert, sondern auch wichtige Personen (etwa Philipp d. Kanzler) und ihre Aktivitäten sowie die wichtigsten Quellen vorgestellt werden.

Empfohlene Literatur

Th. B. Payne, Poetry, Politics and Polyphony. Philipp the Chancellor#s Contribution to the Music of the Notre Dame School, Diss. Univ. of Chicago 1991.

30747 Atonale Ideenmusik. Symphonische Dichtung im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Von atonaler Musik wüssten viele Hörer keinen Gehalt anzugeben: 'Ich verstehe sie nicht.' Tatsächlich aber setzen sich in der atonalen Neuen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts durch¬aus auch programmusikalische Gattungstraditionen des 19. Jahrhunderts fort, wenngleich in einer veränderten Tonsprache. Doch nicht erst Werktitel bzw. programmatische Hin¬weise weisen daraufhin, dass auch im 20. Jahrhundert Musik als Ausdruck von Ideen, Gedanken, kollektivem Bildungsgut etc. intendiert ist und verstanden werden will. Hierbei spielt Orchester¬musik, welche die symphonischen Repräsentationsgattungen des 19. Jahr¬hunderts trans¬formiert, eine große Rolle und macht das Erleben im Konzert vielfach zu einem neu¬artigen ideenmusikalischen Ereignis.

Empfohlene Literatur

A.v. Massow, Art. 'Programmusik', in: HmT 5, Stuttgart 1992; R. Schmusch, Art. 'Symphonische Dichtung', in: HmT 6, Stuttgart 999; H. Danuser, Die Musik des 20. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 7), Laaber 1996

30748 Musikgeschichte im Überblick II. Vom Barock zur Klassik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

1-Gruppe	07.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der zweite Teil ist folgenden Themen gewidmet: Das Auf¬kommen neuer Gattungen um 1600, Theorie der Affekte, Emanzipation der Instrumental¬musik, Empfindsamkeit, Sturm und Drang, Aufklärung und klassischer Stil. Die Vorlesung ver¬bindet ausgewählte Beispiele mit Überblicksdarstellungen.

Empfohlene Literatur

H.H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1991.

30749 Musikgeschichte im Überblick IV. Die Musik der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Im vierten Teil werden - ausgehend von der Spätromantik -zunächst die Konsequenzen, die sich aus der Auflösung der Tonalität ergeben, erläutert. Darauf aufbauend sollen die weiteren Entwicklungslinien der musikalischen Sprachen im 20. Jh. behandelt werden.

Empfohlene Literatur

H. Danuser, Die Musik des 20. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 7), Laaber 1984.

Seminare

30750 Oberon und Zauberflöte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef

Kommentare

A C H T U N GInformationen und Belegung über die Veranstaltungsnummer 31832 im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Germanistische Literaturwissenschaft, Bereich Neuere Deutsche Literatur (NDL)

30751 Ausgewählte Passionsvertonungen des 17. und 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Geyer, Helen

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Als eigene oratorische Form hat sich die Passion aus den liturgischen Abhängigkeiten heraus zu einer autonomen Gattung entwickelt, die allerdings nördlich und südlich der Alpen unter¬schiedliche Ausformungen annahm. Sie steht im Spannungsfeld zu Oper und Oratorium einer¬seits und liturgischer Herausforderung andererseits. Fragen der Dramaturgie, des Wort-Ton-Verhältnisses, der Chorbehandlung, der Epik und der besonderen Stilistik, der Illusion, und einer adäquaten Umsetzung des Passionsereignisses in Musik müssen bei jeder Komposition neu geklärt werden. Diskutiert werden ausgewählte Passionen von: Schütz, Caldara, Jommelli, Telemann, Homilius, C. Ph. E. Bach, Mysliveček und Salieri. Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit. Eine Referatliste hängt ab 1. März aus. (3 B.A.-Arbeiten B.M.E.)

Empfohlene Literatur

G. Massenkeil, Oratorium und Passion (= Handbuch der musikalischen Gattungen 10,1 und 10,2), Laaber 1998.

30752 Felix Mendelssohn Bartholdy

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Gülke, Peter

1-Gruppe	22.05.2008-22.05.2008 Einzeltermin	Do 09:15 - 10:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 09:15 - 10:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 15:15 - 16:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:15 - 10:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die vier Seminare können auch als Detaillierungen der im Öffentlichen Vortrag exponierten Thematik verstanden werden.- Streichquartett a-Moll op. 13. Kurz nach Beethovens Tod versucht ein Achtzehnjähriger, das seinerzeit schwierigste Erbe anzutreten, dasjenige von Beethovens späten Streichquartetten, insbesondere des Opus 132. Wie weit kann das gehen, und was bedeutet das musikgeschichtlich?- Reformationssymphonie. Im Schlußsatz dieses Werkes versucht Mendelssohn, die von einer großen Sinfonie erforderte Finalität mit einer Choralpartita zusammenzubringen: Nahezu unmöglich! - und aufschlußreich als Zeugnis der Suche nach neuen Horizonten der symphonischen Gestaltung wie zugleich des Bedürfnisses, den 'normalen' protestantischen Preußen zu demonstrieren, daß der Komponist einer der ihren sei. Von hier sollte der Blick fallen mindestens auch auf die Italienische und die Schottische Sinfonie.- Ouvertüre 'Die Hebriden'. Johannes Brahms hätte nach eigenem Zeugnis alles Selbstkomponierte dafür hingegeben, diese Ouvertüre komponiert zu haben. Wie immer er übertreibt - sie gehört zu den großen, bahnbrechenden Konzeptionen ihrer Zeit, nicht vorstellbar ohne den Hintergrund der für Mendelssohns Generation obenan stehenden Frage, wie man nach Beethoven fortfahren könne. Auch von hier aus ergeben sich wichtige Aspekte für das symphonische Werk.- Streichquartett f-Moll op. 61. Wie zutreffend immer die Erklärung durch den Tod der geliebten Schwester naheliegt - daß (kurz vor Mendelssohns eigenem Tod) diese Musik 'hervorbricht', ruft nach Erklärungen, die über den biographischen Anlaß hinausreichen. Die Kenntnis der genannten Werke und von Beethovens Streichquartett (op. 132) wird vorausgesetzt.

30753 Die Motette im 15. und 16. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Körndle, Franz

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar soll die Entwicklung der Gattung Motette im 15. und 16. Jahrhundert in wesentlichen Zügen dargestellt werden. Dabei sollen die verschiedenen Arten der Motette und ihre Funktionen im Kontext ihrer Überlieferung erläutert sowie die Möglichkeiten des musikalischen Satzes diskutiert werden. Angesichts der Fülle des erhaltenen Repertoires können nur wenige Beispiele im Detail vorgestellt werden. Die Kenntnis der lateinischen Sprache dürfte eine sehr gute Voraussetzung für dieses Seminar bilden.(3 B.A.-Arbeiten B.M.E.)

Empfohlene Literatur

H. Leuchtmann und S. Mauser (Hrsg.), Messe und Motette (= Handbuch der musikalischen Gattungen 9), Laaber 1998.

30754 Zeitgeist und Ausdrucksform. Ästhetik und Komposition im frühen 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht / Univ.Prof. Giegel, Hans-Joachim

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Herausbildung der Neuen Musik des frühen 20. Jahrhunderts ist durch ein großes Interesse der Komponisten an zeitgenössischer, teilweise noch unbekannter Dichtung und Malerei auffällig geprägt, deren Werke wiederum kultursoziologisch unter anderem von Georg Simmel als angemessenen Ausdruck der Zeit reflektiert wurden. Wie also prägen bestimmte Werke einen Zeitgeist und - umgekehrt - welcher Zeitgeist prägt bestimmte Werke? Können wir heute jene Werke angemessen verstehen, wenn wir nicht mehr jenen Zeit¬¬geist kennen, den jene Werke prägten oder durch den sie geprägt wurden? Kultur¬soziologische Schriften und Werke bzw. Kompositionen des frühen 20. Jahrhunderts sollen daher in sich wechselseitig erhellenden Perspektiven untersucht werden.(3 B.A.-Arbeiten B.M.E.)

Proseminare

30755 Musikkulturen Ostasiens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Jäger, Ralf-Martin

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo 11:15 - 14:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

In Ostasien entwickelte sich (zeitweise unter dem besonderen Einfluß Chinas) eine seit mehr als zwei Jahrtausenden dokumentierte Musikkultur. Faszinierend ist der Reichtum musikalischer Gattungen in Instrumental- und Vokalmusik, faszinierend sind Musik¬philosophie, Musiktheorie und Musikinstrumentarium, faszinierend schließlich ist die im Vergleich zu Europa gänzlich anders konzipierte Musik selbst. Das westliche Interesse an der Tonkunst Chinas, Japans und Koreas ist ab dem 16. Jahrhundert belegt und hat im Zeitalter barocker Festkultur in Chinoiserien seinen Ausdruck gefunden. Seit den späten 1950er Jahren vermochte die ostasiatische Musik in bemerkenswerten interkulturellen Rezeptionsprozessen auch westliche Komponisten anzuregen. Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die Musik Ostasiens und soll einen Überblick vermitteln zur Musik der Kulturen Chinas, Koreas und Japans. Hierbei werden musikalische Genres wie ‚Peking-Oper#, traditionell-rituelles Maskentheater, No-Theater oder das Phänomen des gagaku-Ensemble ebenso berührt wie Grundlagen der Musikgeschichte, der Musikphilosophie, der Musiktheorie und der Instrumentenkunde. Die Sitzungen zu den Musikinstrumenten Ostasiens werden nach Absprache mit den Teilnehmern im Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig stattfinden, das über eine international herausragende Sammlung verfügt.

30756 Die Violinsonate zwischen 1600 und 1750

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Körndle, Franz

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 13:15 - 14:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

In der Zeit um 1600 begann sich die Instrumentalkomposition von der Vokalmusik zu emanzipieren. Aus der reichen Fülle dieses Bereichs soll die Sonate für Violine (und Begleit¬instrumente) herausgegriffen und über einen Zeitraum von etwa 150 Jahren dargestellt werden. Während die Schöpfer der frühen Kompositionen (Cima, Marini, Fontana) kaum geläufig sind, gehören die Sonaten von Corelli, Händel und Bach selbstverständlich zum festen Violin-Repertoire. Eine Sonderstellung nehmen mit ihren Skordaturen die Rosen¬kranz¬sonaten von Biber ein.

Empfohlene Literatur

W. Apel, Die italienische Violinmusik im 17. Jahrhundert, Wiesbaden 1983

30757 Zur Analyse elektroakustischer Musik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

1-Gruppe	07.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Elektroakustische Musik stellt durch ihr völlig heterogenes Wesen die herkömmlichen Ansätze einer musikalischen Analyse, so sie sich als beschreibend und zugleich verstehend begreifen, in Frage. Oft wird anstelle einer verstehenden Analyse die Darstellung der Machart als Ausweg gesucht. Ist aber eine Kenntnis der Machart einer Musik gleichzusetzen mit dem Verstehen dieser Musik oder muß Analyse hier nicht in erster Linie das Subjekt der Komposition, sondern das Subjekt der Rezeption befragen, um dessen Erleben und Verstehen zu objektivieren? Lassen sich Erleben und Verstehen, zumal von elektroakustischer Musik, über¬haupt objektivieren? Wenn ja, wie?

30758 Musiktheorie von 1700 bis 1750

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 15:15 - 16:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Mit der Wende zum 18. Jahrhundert bahnt sich ein tiefgreifender Wandel im Selbst¬verständnis der Theorie der Musik an. Hatte Athanasius Kircher 1650 in seiner Musurgia universalis noch letztmalig mit universalem Anspruch die Welt des Schalls und der Musik zu beschreiben versucht (von der Schallreflexion und der optimalen Installation von Abhör¬anlagen bis zu Gattungs- und Stildifferenzierungen), so spaltet sich die Theorie im 18. Jahr¬hundert in eine historische (Fux) oder aktuelle (Heinichen) Handwerkslehre einerseits und in eine Theoriebildung im modernen Sinne andererseits (Rameau) auf. Zugleich vollzieht sich der Übergang von der Theorie als Regelbeschreibung hin zur Theorie als 'Räsonnement' und damit zur Ästhetik. Im Proseminar sollen anhand ausgewählter Lektüre verschiedene Facetten dieses Paradigmenwechsels erarbeitet werden.(3 BA-Arbeiten B.M.E. nur in Verbindung mit einem vorausgegangenen PS)

Empfohlene Literatur

W. Braun, Von Calvisius bis Mattheson (= Geschichte der Musiktheorie 8,2), Darmstadt 1994; C. Dahlhaus, Die Musiktheorie im 18. und 19. Jahrhundert. Grundzüge einer Systematik (= Geschichte der Musiktheorie 10), Darmstadt 1984.

30759 Musik als Handwerk, Ware, Kunstform

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 13:00 - 15:00	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 12:15	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	11.07.2008-11.07.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	12.07.2008-12.07.2008 Einzeltermin	Sa 09:30 - 12:15	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Welchem Wandel unterlag die Beurteilung von musikalischer Werken bzw. Ereignisse und die der ausführenden Künstler in der Neuzeit? Wie kann und soll Kritik bzw. Besprechung eines Konzerts, einer CD, eines Opern-/Musiktheaterabends heute sinnvoller von statten gehen? Wie sehen gegenwärtig überhaupt die objektiven Bedingungen des (journalistischen und wissenschaftlich fundierten) Schreibens über Musik aus - und wie die Perspektiven dieses ‚Gewerbes#? Anhand ausgewählter Texte aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert werden verschiedene Modelle des Rezensierens, des Schreibens im Feuilleton, der wissenschaftlich und der populär orientierten Abhandlungen über musikalische Themen untersucht: Ausgehend vom ‚Ahnherrn# der Branche, Johann Mattheson, über einige andere Autoren aus der Ära des ‚Rationalismus#, die ‚romantischen# Zugänge von E.T.A. Hoffmann, Robert Schumann, Heinrich Heine (als Musikrezensent in Paris), ausgewählte Texte aus der ‚Ära der Kunst¬richter# (Eduard Hanslick, Paul Bekker, H.H. Stuckenschmidt, aber auch Ernst Bloch, Kurt Weill, Theodor W. Adorno) bis zu einem Querschnitt durch das heutige deutsch¬sprachige Feuilleton. Durch Textlektüre und -analyse können sich die Seminarteil¬nehmer Kriterien und Techniken des Schreibens erarbeiten. Denn parallel zum historischen Durch¬gang werden anhand eines gemeinsamen Veranstaltungs-Besuchs (dieser wird noch geklärt) eine praktische Übung durchgeführt, und, wenn#s beliebt, abschließend eine General-Debatte über die Berufsperspektiven.Die Übung richtet sich an alle, die früher oder später über Themen der Musik(geschichte) schreiben wollen oder müssen, nicht nur an künftige Kritiker. NB: die meisten ergreifen diesen Beruf nicht im Rahmen eines vorgefaßten Lebensplans - und auch manche(r), der nie 'Kritiken' sondern allemal andere Textsorten anfertigt, kann davon profitieren, daß er die historischen und aktuellen Modelle kennt und sich selbst erprobt.

Übungen

22410 Einführung in die Musikwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef / Dr. phil. Meixner, Christoph

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Teilbereiche des Faches und ihre methodischen Ansätze und zugleich eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Grundlegend vermittelt werden soll die Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel des Musikhistorikers (Lexika, Handbücher, Quellenverzeichnisse, aber auch anderer Nachschlagewerke), der Umgang mit musikalischen Quellen, Arten der Analyse (ausgerichtet am historischen Gegenstand) und das Verfassen wissenschaftlicher Texte (von der Seminararbeit bis zum wissenschaftlichen Buch). Daneben soll aber auch eine Einübung in den mündlichen Vortrag von Referaten erfolgen. Dazu werden Kurzreferate zu Themen der Musikgeschichte, der musikalischen Gattungen, Komponisten und der Instrumentenkunde vergeben. Abschluß mit einer Klausur.

Bemerkungen

Studierende der Studiengänge Musikwissenschaft und Lehramt Musik/B.M.E.B.M.E.: Basismodul Musikwissenschaft (Mw VIIa)

Empfohlene Literatur

N. Schwindt-Gross, Musikwissenschaftliches Arbeiten, Kassel u. a. 52003.

22416 Partiturspiel/Partiturkunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Lebedev, Juri

1-Gruppe	07.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 09:00 - 15:00	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Der Einstufungstest hierzu findet in der ersten Semesterwoche statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Bemerkungen

Studierende des Studienganges Musikwissenschaft (Magister) im Hauptstudium

30760 Musik hören. Musik verstehen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Berg, Michael

1-Gruppe	07.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 15:15 - 16:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

In erster Linie beruht das Verstehen von Musik auf deren sinnlicher Wahrnehmung, d. h. auf der unmittelbaren ästhetischen Erfahrung von Musik. Diese - auch wechselwirksam zur Qualität von Interpretation - bewusst werden zu lassen, liegt im Ziel dieser Übung, die sich auf ausgewählte Beispiele unterschiedlicher Provenienz (18.-20. Jahrhundert) beziehen wird.

30761 Musik in der Literatur und Ästhetik um 1800

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Brockmann, Cornelia

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mi 17:00 - 18:30	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Jahre um 1800 bildeten einen Kulminationspunkt des musikästhetischen Diskurses im deutsch¬sprachigen Raum, der nahezu zeitgleich die Ansätze einer klassischen wie auch die Grund¬¬legung einer (früh-)romantischen Musikästhetik hervorbrachte. Beide Strömungen zeigten sich sowohl in der Ästhetik als auch in der Literatur und waren überdies eng mit dem musikalischen Erfahrungshintergrund ihrer Vertreter verknüpft. Anhand ausgewählter Primärtexte sollen in der Übung Stellenwert und Funktion von Musik u. a. bei Schiller, Herder, Jean Paul, Schlegel, Wackenroder und Tieck herausgearbeitet und diskutiert werden.

Empfohlene Literatur

C. Dahlhaus, Klassische und romantische Musikästhetik, Laaber 1988 (besonders S. 15-111).

30762 Instrumentenkunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Geyer, Helen

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung der wichtigsten Instrumentengattungen bis zum modernen Instrument und deren Verwendung, unter besonderer Berücksichtigung der Instrumentengruppen, die seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert anderen Klangvorstellungen weichen mußten. Ziel ist es, Einblicke in die Entwicklung bestimmter ästhetischer Klang¬kategorien, Spieltechniken und aufführungspraktischer Fragestellungen zu vermitteln, aber vor allem auch mit Instrumenten vertraut zu machen, die im heutigen modernen Orchester nicht mehr vertreten sind. Die Teilnahme an einer Exkursion nach Eisenach (Instrumenten¬sammlung Bachhaus) ist verpflichtend; eine weitere Exkursion kann durchgeführt werden (z.B. Leipzig). Am Ende der Lehrveranstaltung steht eine Klausur; je nach Studiengang wird der Vortrag eines kleinen Referates erwartet.Begrenzung: 30 Teilnehmer. Die Einschreibeliste (verbindlich) hängt am Institut für Musik¬wissenschaft ab 20. März aus.

Empfohlene Literatur

M. Dickreiter, Musikinstrumente. Moderne Instrumente, historische Instrumente, Klangakustik, Kassel u.a. 1987

30763 Gehörbildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Haas, Dirk

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 09:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Intervalle, Dreiklänge, Übungen in der Dur- und Molltonalität, einstimmiges tonales Melodiediktat, Höranalysen von Themen klassischer Werke. Klausur am Semesterende.

30764 Musiktheorie 2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Haas, Dirk

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:00 - 10:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Fortsetzung der Übung Musiktheorie 1 - Grundlagen der Harmonik (Erweiterungen der Subdominante und Dominante) in schriftlichen Satzübungen und Analysen. Klausur zur Übung Musiktheorie 1 und 2 am Ende des Semesters.

Empfohlene Literatur

Th. Krämer, Harmonielehre im Selbststudium, Wiesbaden1995.

30766 E.T.A. Hoffmann. Dichter und Komponist(en)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartmann, Tina / Dr. Schmidt, Beate

Kommentare

A C H T U N G siehe Lehrveranstaltung 31506 (Germanistik, Modul NDL-IIIn der Romantik avanciert die Musik in Deutschland zur Leitgattung der Kunst. Erstaunlicherweise stoßen gerade die Dichter der Frühromantik diesen Prozess an und noch erstaunlicher, dass just die Gattung, die seit jeher und paradigmatisch das Wort zum Ton erhebt, dabei zum Problem wird: die Oper. E.T.A. Hoffmann nimmt in diesem Prozess in vieler Hinsicht eine Mittlerstellung ein. Wie kaum ein anderer glaubte er an die Möglichkeit einer romantischen Oper. Ihm war klar, dass eine neue Oper nur mit einem neuen Libretto möglich sein würde, und er legte mit seinen theoretischen Schriften in Verbindung mit den Arbeiten für das Musiktheater den Grundstein dazu. Die interdisziplinär angebotene Übung bietet die Möglichkeit, sich dem Dichter, Musikkritiker und Komponisten sowohl musik- als auch literaturwissenschaftlich zu nähern. Die Veranstaltung beschäftigt sich daher zum einen mit ausgewählten Erzählungen Hoffmanns, in denen die Musik bekanntlich als die 'romantischste aller Künste' einen hohen Stellenwert einnimmt. Seine Rezensionen sind wichtige Quellen zum Verständnis musikästhetischen Denkens, innerhalb dessen sich die 'Idee der absoluten Musik' (C. Dahlhaus) manifestiert. Zum anderen werden Hoffmanns bislang weniger bekannte Opern (Aurora und Undine) eingehend betrachtet und ihre Bedeutung für die Geschichte der deutschen Oper zwischen Mozart und Carl Maria von Weber herausgestellt. Das Seminar wird abgerundet durch eine Exkursion (während der Semesterferien) zur Uraufführung (!) von E.T.A. Hoffmanns Liebe und Eifersucht bei den Ludwigs¬burger Schlossfestspielen.

Empfohlene Literatur

K.-D. Dobat, Musik als romantische Illusion. Eine Untersuchung zur Bedeutung der Musikvorstellung E.T.A. Hoffmanns für sein literarisches Werk, Tübingen 1984; B. Feldges/U. Stadler, E. T. A. Hoffmann. Epoche - Werk - Wirkung, München 1986; R. Safranski, E.T.A. Hoffmann. Eine Biographie, Reinbek bei Hamburg 1992

30767 Notationskunde I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Körndle, Franz

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Mensuralnotation in ihren verschiedenen Formen vom späten 13. bis zum 16. Jahrhundert. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur am Semesterende erworben werden.

Empfohlene Literatur

W. Apel, Die Notation der polyphonen Musik 900-1600, Leipzig 1962

30768 Orgelkunde und Orgelpflege

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Körndle, Franz

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45

Kommentare

Die Übung richtet sich vor allem an Studierende der Musikwissenschaft und Kirchen¬musik. Im Detail werden alle Teile des komplizierten Instruments Orgel und ihre Funktions¬weise vor¬gestellt. Dabei liegt ein besonderes Gewicht auf der praktischen Anwendung des theoretisch Gelernten, also etwa Regulieren von Teilen der Mechanik, Beseitigen von Störungen und selbstverständlich das Stimmen von Zungenregistern.Klostergebäude Am Palais 4, Raum 312

Empfohlene Literatur

W. Adelung, Einführung in den Orgelbau, Leipzig 31976.

30769 Oper des Fin de siècle

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Langer, Arne

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Di 19:00 - 22:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Zeit um die Wende zum 20. Jahrhundert war für die Operngeschichte gerade durch die Vielzahl konkurrierender Konzepte ausgesprochen fruchtbar. Komponisten wie Puccini oder Strauss bilden nur ein mögliches Gegensatzpaar, die erfolgreichsten Werke dieser beiden gehören zum ungefährdeten Kernrepertoire der Opernhäuser. Auch mit Blick auf die Spiel¬plan¬angebote der Opernhäuser in Erfurt und Weimar werden die unterschiedlichen Aus¬prägungen des Musiktheaters wie der Verismo oder der musikalische Jugendstil durch die Betrachtung einzelner Werke und deren Inszenierungen veranschaulicht.

Empfohlene Literatur

U. Schreiber, Opernführer für Fortgeschrittene. Das 20. Jahrhundert I, Kassel 2000.

30770 Einführung in die Archivkunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr Lucke-Kaminiarz, Irina

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Archivkunde mit einer Einführung in die Paläographie des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts. Zu diesen Themen werden Kurzreferate vergeben und Übungen durchgeführt. Exkursionen führen in die Archive Weimars, die über Musik¬¬handschriften verfügen. Leistungsnachweis am Semesterende durch eine mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

F. Boblenz und B. Fischer (Hrsg.) Archivführer Thüringen, Weimar 1999, E. G. Franz, Einführung in die Archivkunde, Darmstadt 52004; K. Dülfer und H.-E. Korn (Hrsg.), Schrifttafeln zur Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts, Marburg 81995; K. Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten, Tübingen, 1998; N. Schwindt-Gross, Musikwissenschaftliches Arbeiten, Kassel 52003.

30771 Analyse. Grundkurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analysekriterien im Blick auf Musik des 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Klausur

30772 Einführung in computerunterstütztes Arbeiten in der Musikwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Meixner, Christoph

1-Gruppe	10.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 11:15 - 12:45

Kommentare

Die Übung ergänzt die Übung 'Einführung in die Musikwissenschaft' durch einen Überblick über die unter Verwendung elektronischer Medien zur Verfügung stehenden biblio¬graphischen Hilfsmittel und Quellen (CD-ROM und Internetrecherche). Zudem sollen Grund¬kenntnisse über Datenbanksysteme und Tabellenkalkulation vermittelt werden. Zur Vor¬bereitung eines wissenschaftlichen Editionsprojektes (bei dem Studierende einbezogen werden) liegt der Schwerpunkt in der Einführung in die Notationssoftware Finale®.ZUSE-Medienzentrum (SCC), Steubenstraße 6a, Computerpool 5 (3. OG)

30773 Repertoirekunde zur Musik der Renaissance und des Barock

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Übung dient der Vertiefung der Vorlesung 'Musikgeschichte im Überblick II (Prof. Dr. Detlef Altenburg) und soll insbesondere die Repertoirekenntnisse anhand ausgewählter Werke erweitern.

30774 Formenlehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ortuno, Daniel

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

In der Übung soll ein Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen vermittelt werden. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit werden sie im zeitgenössischen Kon¬text vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert. Leistungsnachweis am Semesterende durch Klausur.

Empfohlene Literatur

Cl. Kühn, Formenlehre der Musik, Kassel u.a. 42004; ders., Art. 'Form', in: MGG2, Sachteil Bd. 3, Kassel u.a. 1995, Sp. 607-643.

30775 Formenlehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

1-Gruppe	07.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 17:15 - 18:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

In der Übung soll ein Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen vermittelt werden. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit werden sie im zeitgenössischen Kon¬text vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert. Leistungsnachweis am Semesterende durch Klausur.

Empfohlene Literatur

Cl. Kühn, Formenlehre der Musik, Kassel u.a. 42004; ders., Art. 'Form', in: MGG2, Sachteil Bd. 3, Kassel u.a. 1995, Sp. 607-643.

30776 Zur Klaviermusik von Wolfgang Amadeus Mozart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Schröter, Axel

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mi 17:00 - 18:30	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Den Mittelpunkt der Übung bilden Mozarts 18 Sonaten für Klavier zu zwei Händen, die zwischen 1775 und 1789 entstanden und eine bemerkenswerte Entwicklung erkennen lassen. Ergänzend werden Klavierstücke wie die Fantasien und einzelne Variationszyklen heran¬gezogen. In einer primär werkorientierten Betrachtung soll aufgezeigt werden, wie Mozart neben den Einflüssen Joseph Haydns und Johann Christian Bachs auch andere zeitgenössische Tendenzen phantasievoll zu neuen, eigenständigen Ganzheiten verwebt, die fernab von Eklektizismus sind. Sie reichen von der Imitation türkischer Musik (KV 331) über das individuelle Seelendrama (KV 457 und 475) bis hin zu einer neu gewonnenen Einfachheit (KV 545). Analytische Betrachtungen werden vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Terminologie erfolgen. Exkurse zur Interpretationsgeschichte der Sonaten und den Clavieren der Mozartzeit runden die Übung ab.Als Proseminar (B.A. MuWi oder B.M.E.) anrechenbar nur in Verbindung mit der Ü Musik in der Literatur und Ästhetik um 1800 (Brockmann). Leistungsnachweis: Referat + Hausarbeit (in einer Veranstaltung)

Empfohlene Literatur

S. Rampe, Mozarts Claviermusik. Klangwelt und Aufführungspraxis, Kassel u. a. 1995.

30777 Musikanalyse. Aufbaukurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 09:15 - 10:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analysekriterien im Blick auf Musik des 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Klausur.

Empfohlene Literatur

Cl. Kühn, Analyse lernen, Kassel u.a. 2002.

30778 Oper in Venedig im 17. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Woyke, Saskia

1-Gruppe	07.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo 15:00 - 18:30	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Mit der Eröffnung des ersten kommerziellen Opernhauses der Welt begann 1637 in Venedig die eigentliche Erfolgsgeschichte der Oper, die nun (außerhalb der höfischen Welt) einem breiten Publikum zugänglich wurde. Die drammi musicali von Claudio Monteverdi, Francesco Cavalli, Antonio Cesti, oder auch von den erst in jüngerer Zeit wiederentdeckten Pietro Andrea und Marc#Antonio Ziani, Carlo Pallavicino oder Antonio Legrenzi standen über Jahrzehnte im Zentrum des venezianischen Opernlebens und fanden schon bald in ganz Europa große Verbreitung. Dieses Repertoire gilt es heute wieder kennenzulernen, bildet es doch eine wesentliche Brücke im Verständnis der weit verzweigten Gattungsgeschichte der Oper. In diesem Sinne werden ausgewählte Opern anhand moderner Inszenierungen und CD- Ein¬spielungen gemeinsam erarbeitet und mit Blick auf die besonderen Rahmenbedingungen der venezianischen Gesellschaft des 17. Jahrhunderts diskutiert.

Empfohlene Literatur

E. Rosand, Opera in Seventeenth-Century Venice. The Creation of a Genre, Berkeley u. a. 1996; W. B. Heller, Emblems of Eloquence. Opera and Woman#s Voices in Seventeenth-Century Venice, Berkeley u.a. 2003.

Kolloquium

16805 Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef / Prof. Dr. Berg, Michael / Prof. Dr. Geyer, Helen / HSD Dr. Körndle, Franz / Prof. Dr. von Massow, Albrecht / Prof. Dr. Well, Helmut

1-Gruppe	09.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 18:30 - 20:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Das Kolloquium ist primär für Studierende bestimmt, die ihre Magisterarbeit oder Dissertation vorbereiten. Studierenden im Hauptstudium wird die regelmäßige Teilnahme empfohlen. Von Kanditaten der Magisterprüfung und Doktoranden wird erwartet, daß sie ihre Arbeiten im Rahmen des Kolloquiums vorstellen.

Bemerkungen

Studierende der Magisterstudiengänge Musikwissenschaft und Doktoranden

Kulturmanagement

30797 Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Höhne, Steffen

Kommentare

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und bietet Gelegenheit zur Diskussion von Fragen im Kontext der Erstellung von Qualifizierungsarbeiten auf allen Ebenen sowie zu aktuellen Forschungsproblemen.

Vorlesungen

Seminare

30791 Kulturmarketing und Markenbildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Frey, Hans-Joachim

1-Gruppe	10.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Do 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Marketing als umfassendes Führungsinstrument zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit von Kultur¬betrieben wird in den vielschichtigen Aspekten der Produkt-, Preis-, und Kommunikations¬politik vorgestellt und unter Berücksichtigung der Kriterien des Kultur¬sektors vertieft. Besondere Berücksichtung im diesem zweiten Teil der Lehr¬veranstaltung erhalten dabei die Bereiche des Dienstleistungsmarkteting, das One-to-one-Marketing und die Potentiale und Risiken der neuen Medien. Der Markenaspekt des Seminars widmet sich der Frage: Wie wird Kultur wahrgenommen? Ist ein unverstellter, gewisse¬r¬maßen objektiver Blick auf Kunst und Kultur im engen Zusammenwirken von Kultur¬gut, Kulturpräsentation und Kulturmanagement im weitesten Sinne überhaupt noch möglich? Das Seminar stellt sich der Aufgabe, zwischen kulturphilosophischem und managerialem Ansatz Anwendungsgrundsätze für das Markenprinzip auf den Kulturbereich zu entwerfen

Empfohlene Literatur

F. Colbert, Kultur- und Kunstmarketing. Ein Arbeitsbuch, Wien 1999.

30792 Kulturbetriebswirtschaftslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Höhne, Steffen

1-Gruppe	11.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 11:15 - 12:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Das Seminar bietet einen Überblick über volks- und betriebswirtschaftliche Modelle im Kulturbereich. Neben einer Einführung in die Grundlagen sollen Aspekte wie Ent¬scheidungsprozesse und Strategien genauer behandelt werden. Ein Schwerpunkt wird auf der Analyse unterschiedlicher Formen der Kulturfinanzierung wie Mäzenatentum, Kultur¬sponsoring, Fundraising bis hin zu Public-Private-Partnership-Modellen liegen. In einem zweiten Schwerpunkt sollen Fragen der Imagebildung von Kulturinstitutionen betrachtet werden. Neben Fragen der Übertragbarkeit unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher Konzepte auf den Kulturbereich müssen auch die Konsequenzen für die Kulturpolitik und die Kulturinstitutionen erörtert werden.

Empfohlene Literatur

K.-U. Hellmann, Soziologie der Marke, Frankfurt/Main 2003; I. Gottschalk, Kulturökonomie, Wiesbaden 2006.

30793 Theorie der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Höhne, Steffen

Kommentare

Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen werden von Kunst und Kultur antizipiert bzw. in ihnen reflektiert. Wie verändern sich Kulturen unter den Bedingungen der Globalisierung? Welchen Einfluss üben gesellschaftliche Veränderungen im Hinblick auf Internationalisierung und Interkulturalität auch in den Künsten aus? Das Seminar bietet einen Überblick über unterschiedliche theoretische Ansätze in Philosophie und Ästhetik (u.a. Neostrukturalismus, Systemtheorie, Rezeptionsästhetik, Diskursanalyse) und betrachtet die divergenten gesellschaftlichen und künstlerischen Prozesse und Ausprägungen von Moderne und Postmoderne.

Empfohlene Literatur

D. Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kultur¬wissen¬schaften, Reinbek bei Hamburg 2006

ProSeminare

30796 Theatermanagement (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Schmidt, Thomas

1-Gruppe	10.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Lehrveranstaltung 'Theatermanagement II' widmet sich dem Theaterbetrieb, seinen Prozessen und Strukturen, aber auch seinen aktuellen Herausforderungen und der damit verbundenen Suche nach Reformmodellen. 'Theatermanagement II' baut auf 'Theater¬management I' auf; der Besuch des vorhergehenden Kurses ist jedoch nicht zwingende Voraussetzung für die Teilnahme. Schwerpunkte sind: Betriebsformen und Management¬modelle, Planungs- und Produktionsprozesse im Theater von der Spielplanentscheidung zur Produktion sowie Budgetierung, Wirtschaftsplan und Controlling. Die Lehrveranstaltung wird mit einer Arbeitsgruppe zu Zukunftsfragen von Theaterbetrieb und -strukturen, Theater- und Probenbesuchen begleitet

Empfohlene Literatur

H. Röper, Theatermanagement, Köln und Weimar 1999.

BlockSeminare

30794 Rechtspraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Amann, Pascal Charles

1-Gruppe	13.06.2008-13.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	14.06.2008-14.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Das Seminar gibt neben einer allgemeinen Einführung in die Entstehung, Systematik und Begriffsdogmatik des Urheberrechts mit Exkursen in verwandte Rechtsgebiete einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung - so auch im Hinblick die jüngsten Reformen des Urheberrechtsgesetzes in Deutschland. Darüber hinaus sollen auch internationale Aspekte des Urheber-, Kunst- und Medienrechts, die eng mit der technologischen Entwicklung zusammenhängen, betrachtet werden, verbunden mit der Suche nach Antworten auf die Frage nach möglichen Überlebensstrategien der Musikindustrie im Zeitalter der digitalen Informationsgesellschaft. Im zweiten Teil wird schwerpunktmäßig die praktische Arbeit eines Juristen in der Medien-(Musik-) Wirtschaft beleuchtet, mit einer Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag zwischen Superstars und solchen, die es werden wollen. Mit konkreten Fall- und Vertragsbeispielen und der Besprechung von Vertragsmustern soll das Problembewußtsein geschärft werden, insbesondere im Hinblick auf Künstler- und Gastspiel- und sog. ‚Plattenverträgen#.

30795 Die GEMA. Einführung in die Arbeit der musikalischen Urheberrechtsgesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Brandhorst, Jürgen

1-Gruppe	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Thematisiert werden in diesem Blockseminar Fragen des Urheberschutzes, der GEMA-Mitgliedschaft, der Anmeldung von Werken und Veranstaltungen und der GEMA-Verteilung. Selbstverständlich können auch weitere Fragen gestellt und diskutiert werden. Die Moderation des Seminars übernimmt Dr. Jürgen Brandhorst, der Leiter des Musikdienstes der GEMA. Die Veranstaltung ist zugleich Teil der 9. Weimarer Frühjahrstage für zeit¬genössische Musik.

Übungen

30798 Kultursponsoring in der Praxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Eckel, Andreas

1-Gruppe	06.06.2008-06.06.2008 Einzeltermin	Fr 13:00 - 20:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	07.06.2008-07.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Kultursponsoring in der Praxis: Die verschiedenen Phasen der Sponsorenakquisition und -betreuung (Konzeption, Kontaktaufnahme zu möglichen Sponsoren, Angebotsabgabe, Ver¬handlung der Details, Vertragsgestaltung und 'Manöverkritik') werden systematisch und am Beispiel eines Festivals vorgestellt. Zur Einführung werden die Seminarteilnehmer gebeten, aus eigener Beobachtung oder persönlicher Erfahrung Sponsoringkonzepte vorzustellen, die sie für besonders bemerkenswert, gelungen oder fragwürdig halten.

30799 Rechtsgrundlagen im Kulturbereich (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Hartmann, Sophia

Kommentare

Im Seminar soll ein problemorientierter Umgang mit den Rechtsgrundlagen im Kulturbereich erfolgen, der durch praktische Übungen vertieft wird. Schwerpunkte im Wintersemester werden unter anderem die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Kulturarbeit, allgemeines Vertragsrecht und Steuerrecht sein.

30800 Projekt- und Veranstaltungspraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Hegwein, Peter

1-Gruppe	10.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:15 - 10:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Das Projektseminar befasst sich in Theorie und Praxis mit der Organisation und Durchführung von Kultur- und Tagungsprojekten. In den Theorieeinheiten werden Fragenkomplexe rund um das Veranstaltungsmanagement behandelt: von der Planung und Öffentlichkeitsarbeit über Sponsorenakquisition, den Kostenplan und Finanzierungs¬konzepte bis zur Durchführung, Abrechnung und Nachbereitung der Veranstaltungen.

30801 Einführung BWL (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Henke, Michael

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die in der Einführung BWL (Teil 1) dargestellten Grundlagen der Allgemeinen Betriebs¬wirtschaftslehre wie Beschaffung/Einkauf und Supply Management, Produktion, Absatz und Marketing sowie Querschnittsfunktionen werden erneut aufgegriffen und vertieft: Konstitutioneller Rahmen von Unternehmen: Rechtsform, Unternehmenszusammenschlüsse und verbundene Unternehmen, Standort/Beschaffung, Einkauf und Supply Management / Produktion / Absatz und Marketing / Internes Rechnungswesen: Kosten und Leistungs¬rechnung, sowie Externes Rechnungswesen: Rechnungslegung nach Handels- und Steuerrecht / Finanzierung und Investition / Organisation und Personal.

30802 Schreiben im Journalismus, für Public Relations, in der künsterlischen Produktion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Koerner, Swantje-Britt

	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	05.07.2008-05.07.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

1-Gruppe

Kommentare

Das A und O moderner Kommunikation ist Textkompetenz! Wer nicht weiß, wie er einen Text zielgruppengerecht aufsetzen kann, weiß nicht, wie er ihn steuern und platzieren kann, weiß auch nicht, welche Qualität ein fertig vorliegender Text besitzt. Die Übung trainiert die Unterscheidung von Textsorten, die eigene Schreibkompetenz und die Vermarktung bzw. Platzierung von Schreibarbeit. Der Schwerpunkt liegt auf Journalismus. Die Übung richtet sich an alle, die ihre Laufbahn durch einen bewussten Umgang mit Text qualifizieren wollen. Empfohlen in Verbindung mit der Ü Steuertipps für Musiker (Dr. Ulrich Kostenbader)

30803 Steuertipps für Musiker

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Kostenbader, Ulrich

1-Gruppe	16.04.2008-16.04.2008 Einzeltermin	Mi 13:00 - 17:00	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	28.05.2008-28.05.2008 Einzeltermin	Mi 13:00 - 17:00	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	11.06.2008-11.06.2008 Einzeltermin	Mi 13:00 - 17:00	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	25.06.2008-25.06.2008 Einzeltermin	Mi 13:00 - 17:00	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Sie fürchten sich vor drückender Steuerlast in Ihrem künftigen Berufslebens als Musiker oder Kulturmanager? Und Steuern sind Ihnen ein Buch mit sieben Siegeln? Nur Mut: auch Steuern sind kein Hexenwerk. Wir werden uns mit den Grundbegriffen der Einkommensteuer, der Abgrenzung der nichtselbstständigen von der selbstständigen Tätigkeit in Theatern, Orchestern oder bei Hörfunk und TV, dem Lohnsteuerabzug bei nichtselbstständiger Tätigkeit und ihren Sonderregelungen für Künstler, der Abgrenzung der gewerblichen von den freiberuflichen Tätigkeit, Werbungskosten, Betriebsausgaben und Steuervergünstigungen für Künstler im Einkommensteuergesetz beschäftigen. Ferner ist ein Blick auf die Umsatzsteuer und ihre ermäßigten Steuersätze im Kunst- und Kulturbereich incl. der sog. Kleinunter¬nehmer¬regelung ebenso unabdingbar wie zum guten Schluss einige Anmerkungen zum Thema Künstlersozialversicherung. Empfohlen in Verbindung mit der Ü Schreiben (Swantje Britt-Koerner)

30804 Haushalts- und Rechnungswesen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Stemmler, Rebecca

1-Gruppe	08.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

In der Übung werden die Grundlagen des Haushalts- und Rechnungswesen behandelt, das Verhältnis von öffentlichen und privaten Finanzierungskonzepten untersucht und im Hinblick auf den Kulturbereich analysiert. Schwerpunkt sind: Buchhaltung, Haushaltswesen und betriebliches Rechnungswesen, Finanzierung, Aspekte der Privatisierung. Zu erbringende Leistungen: Klausur.

Studium generale

30788 Bertolt Brecht - Leben und Werk

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Ehrlich, Lothar

1-Gruppe	10.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick zu Leben und Werk des Dichters und Theatermanns Bertolt Brecht (1898-1956). Behandelt werden ausgewählte lyrische, dramatische und epische Dichtungen und theoretische Schriften aus allen Schaffensperioden - von der expressionistischen Frühphase bis zu den marxistischen Werken der antifaschistischen Emigration sowie der späten Zeit in der DDR. Dabei soll vor allem die Bedeutung der Theorie und Praxis des epischen Theaters für die Entstehung moderner (‚postdramatischer#) Dramen- und Theaterkonzepte der Gegenwart dargestellt werden. Im Zentrum der Interpretationen wird die Entdeckung der Aktualität der Werke stehen. In die Vorlesung einbezogen werden Kompositionen zu Gedichten und Theatertexten sowie Brechts Beitrag zum Musiktheater.

30948 Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Wiener Kongreß (1648-1815)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Ries, Klaus

1-Gruppe	07.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Vorlesung untersucht die Geschichte Europas vom Ende des 30jährigen Krieges (1648) bis zum Wiener Kongreß (1815). Dabei werden sowohl die mächte- und staatenpolitische Entwicklung als auch die innenpolitischen und gesellschaftlichen Prozesse behandelt. Aus der staatenpolitischen Perspektive steht die Herausbildung einer 'Pentarchie' und die Frage nach der Genese eines modernen Mächtgleichgewichts im Zentrum, während die innen¬politische und gesellschaftliche Entwicklung sich zunächst dem Reformprozess und der europäischen Aufklärungsbewegung zuwendet. Danach bilden die Auswirkungen der Französischen Revolution und die napoleonische Expansion und Modernisierung in Europa einen weiteren wichtigen Schwerpunkt. Im Fokus stehen jeweils die Modernisierung von Staat und Gesellschaft in europäisch-vergleichender Perspektive und damit die Frage nach den unterschiedlichen Wegen der europäischen Länder in die Moderne

Empfohlene Literatur

Heinz Duchhardt, Barock und Aufklärung, München 42007; ders., Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; Elisabeth Fehrenbach, Vom Ancien Régime zum Wiener Kongreß, München 42001; Ilja Mieck, Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit, Stuttgart 61998.

30949 Raumakustik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl. Ing. Rosenheinrich, Hagen

1-Gruppe	10.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 13:15 - 14:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Das Fach Raumakustik vermittelt die akustischen Zusammenhänge bei der Schallausbreitung in geschlossenen Räumen. Dabei werden die physikalischen Grundlagen der Schall¬ausbreitung, die Eigenschaften der Schallfelder sowie die Funktionsweise des menschlichen Ohres behandelt. Darüber hinaus werden Berechnungs- und Simulationstechniken vorgestellt, die es ermöglichen, bestimmte raumakustische Verhältnisse bei der Planung oder Sanierung von akustisch anspruchsvollen Räumen vorherzusagen bzw. einzustellen. Ziel dieses Kurses ist es, fundierte Kenntnisse zu erlangen, die ein Anpassung der Raumgeometrie und Raumausstattung an die jeweiligen akustischen Anforderungen ermöglichen - z.B. für die Nutzung eines Raumes als Konzertsaal oder Probenraum. Das vermittelte Wissen wird anhand realer Bauobjekte anschaulich verdeutlicht.Die Veranstaltung wird als SpV angerechnet.

Empfohlene Literatur

W. Fasold und E. Veres, Schallschutz und Raumakustik in der Praxis Berlin 22003; W. M. Villems u.a. (Hrsg.), Vieweg. Handbuch der Bauphysik, Teil 2, o.O. 2006.

Institut für Romanistik

Einstufungstests

31497 Einstufungstest Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

1-Gruppe	08.04.2008-08.04.2008 Einzeltermin	Di 10:00 - 15:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Sie unterziehen sich einem zweistündigen schriftlichen Test sowie einem daran anschließenden Gespräch von ca. 20 Minuten.
Dieser Test ist obligatorisch und dient der Eingliederung in Gruppen, die annähernd Ihrem Leistungsniveau entsprechen. Sollten Ihre Sprachkenntnisse nicht für eine der bestehenden Gruppen geeignet sein, können Sie erst im WS mit den Sprachkursen beginnen.

Vorlesungen

Sprachwissenschaft

31764 Kontrastive Sprachbetrachtung: Romanisch - Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

zugeordnet zu Modul BRomF-Ü BRomS-Ü BRomI-Ü

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Reflektiertes Vergleichen von Sprachstrukturen fördert das Verständnis von und die Einsicht in Strukturen der eigenen wie der fremden Sprache. Unter dieser Prämisse versuchen wir nicht nur herauszufinden, was sprachsystematisch 'romanische Sprachen' (oder auch 'germanische Sprachen' ausmacht, sondern auch, was die betrachteten Sprachen auf den verschiedenen Ebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) eint und trennt.Vorbereitende Lektüre:Die 'Ihre' Sprache betreffenden Artikel zur Kontrastivität im: Lexikon der romanistischen Linguistik VII, Artikel 495-500.Mario Wandruszka, Sprachen: vergleichbar und unvergleichlich. München: Pieper 1969.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

30936 Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSOE 3 BRomR-Kon

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In Europa wurden die abendländisch geprägten Reiche, in denen kirchliche und weltliche Herrschaft eine Einheit bildeten, von den sprachlich-volklich definierten Nationalstaaten abgelöst - zunächst in Frankreich und England, dann auch anderwärts in Westeuropa. Hier führte die Einheit zwischen Staat und Sprachvolk zu kulturellen Angleichungsprozessen. Dennoch sind die meisten so genannten Nationalstaaten Pseudo-Nationalstaaten, da Staat und Nation nicht identisch sind.Für Südosteuropa gilt dies in einem noch höheren Maße. Hier ließen sich die Sprach- und Staatsgrenzen nicht zur Deckung bringen. Nicht nur sind die Siedlungsräume der einzelnen Ethnien ineinander verzahnt; auch innerhalb dieser Gebiete lebten verschiedene ethnische Minderheiten. Grenzziehungen und Systemwechsel zogen hier Änderungen der Mehrheiten- und Minderheitenkonstellationen und der damit zusammenhängenden Machtverhältnisse nach sich. Diese wiederum bestimmten die Beziehungen und Konflikte zwischen den Ethnien bzw. Mehrheiten und Minderheiten. Minderheiten und Minderheitenprobleme waren und sind für das ethnische Gefüge Südosteuropas kennzeichnend. In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick vermittelt werden über die Minderheiten in Südosteuropa (die folgende Aufzählung nennt nur die größten Minderheiten):- Albaner in Makedonien, Serbien und Montenegro, Griechenland, Italien, Türkei;- Bulgaren in der Vojvodina, in Rumänien, Makedonien, Griechenland, in der Türkei;- Serben in Kroatien, Slowenien, Makedonien;- Türken in Bulgarien, Makedonien, Serbien, Zypern;- Ungarn in Rumänien Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Slowakei;- Slowenen und Kroaten in Österreich;- Aromunen in Makedonien, Albanien und Griechenland;- Deutsche, Roma und Juden in Südosteuropa.Gegenstand sind auch allgemeine Überlegungen zu interkulturellen Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit in Bezug auf- Identität (und die Rolle von Geschichtswerken, Selbstdarstellungen dabei);- Symbole der Identität bzw. Abgrenzung (Kleidung, Fahnen, historische Ereignisse und Persönlichkeiten);- Brauchtum, Glaube, künstlerischen Ausdruck (Gegenseitige Durchdringung oder Abschottung; ethnographische Beschreibungen, Volksdichtung);- die Sichtweise des jeweils Anderen (gegenseitige Benennungen; Sprichwörter; Witze);- Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Kurzreferat, Klausur oder Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Seewann, Gerhard/Dippold, Péter: Bibliographisches Handbuch der ethnischen Gruppen Südosteuropas. 2 Bände, München 1997 (Südosteuropa-Bibliographie Ergänzungsband 3);Markefka, Manfred: Vorurteile. Minderheiten. Diskriminierung. 6. Aufl. Neuwied und Frankfurt/M. 1990; Kann, Robert A.: Das Nationalitätenproblem der Habsburger Monarchie 1. Band: Das Reich und die Völker. Graz 1964; Schönfeld, Roland: Nationalitätenprobleme in Südosteuropa. München 1987 (Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas 25.); Seewann, Gerhard (Hrsg.): Minderheitenfragen in Südosteuropa. Beiträge der Internationalen Konferenz: The Minority Question in Historical Perspective, 1900 - 1990. International University Center, Dubrovnik, 8. - 14. April 1991. München 1992. (Veröffentlichungen des Südostdeutschen Kulturwerks B 52.)

31797 Grammatikalisierung und Reanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

zugeordnet zu Modul BRomS-Ü

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zu den Eigenschaften natürlicher Sprachen gehört es, dass sie sich wandeln. Der Wandel einer Sprache kann nicht nur als diachrones Phänomen betrachtet und sprachhistorisch untersucht werden, sondern auch aus anderen Perspektiven, etwa der der Soziolinguistik betrachtet werden.In der Vorlesung sollen verschiedene Modelle zur Beschreibung von Sprachwandel vorgestellt werden, wie etwa das Präferenzmodell, die Unsichtbare Hand, das Grammatikalisierungsmodell, das soziolinguistische Modell und das Funktionsmodell. Darüber hinaus soll anhand des Spanischen empirisch nachvollzogen werden, wie Sprachwandel geschieht, wobei der Verlauf von Sprachwandelprozessen sowie die den Wandel auslösenden Faktoren von besonderem Interesse sind.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31837 Rumänische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BRomR-SW1 BRomR-SWSK

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Wichtigste Schwerpunkte der Vorlesung sind die Verhältnisse von Substrat, Basis und Superstrat/Adstrat; Grundzüge des Altrumänischen; soziokulturelle Bedingungen für die Entstehung einer altrumänischen Schriftsprache; Varietäten der Literatursprache; die Modernisierung des Rumänischen seit dem 18. Jahrhundert; Debatten über Orthographie und lexikalischen Ausbau; das Rumänische im 20. Jahrhundert.Literatur: Dahmen, Wolfgang: 'Externe Sprachgeschichte des Rumänischen', in: Ernst, Gerhard et al. (eds.): Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, vol. I, Berlin/New York, 2003, 727-746

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Literaturwissenschaft

31868 Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1 BRomF-Ü

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 14-täglich	Mi	10:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung behandelt paradigmatisch die wichtigsten literarischen Gattungen und die Hauptvertreter der französischen Aufklärung. Sie bezieht über die literarischen Aspekte hinaus auch philosophische und kunstgeschichtliche Gedankengänge ein. Zur Vorbereitung ist auf meiner Homepage eine Lektüreliste (ab Mitte Februar) abrufbar.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31594 Pablo Neruda

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Paschen, Hans

zugeordnet zu Modul BRomS-Ü

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung gibt den Studierenden einen Überblick über die wichtigsten Werke des chilenischen Dichters Pablo Neruda (1904-1973), die, angefangen bei den Veinte poemas de amor y una canción desesperada (1924) über Residencia en la tierra (1925-35) und dem Canto general (1950) bis zum Spätwerk, im Zusammenhang mit dem historischen und literarhistorischen Kontext vorgestellt und erläutert werden. Zur Vorbereitung sollten die Interessenten sich schon mit einzelnen Texten aus den drei genannten Werken vertraut gemacht und die autobiographische Erzählung Confieso que he vivido (1974) gelesen haben. Zur Einführung: Johannes Hösle (1978): 'Pablo Neruda', in: Wolfgang Eitel (Hg.): Lateinamerikanische Literatur der Gegenwart, Stuttgart, S. 184-209.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31570 Aspekte der spanischen Literaturgeschichte vom Siglo de Oro bis zum 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

zugeordnet zu Modul BRomS-Ü

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3014
		c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung richtet sich an Studienanfänger und verfolgt das Ziel, anhand der literarhistorischen Entwicklung von Narrativik (speziell dem Roman), Lyrik (speziell dem Sonett) und Dramatik in drei großen Blöcken einen Überblick über die spanische Literaturgeschichte zu vermitteln. Dazu werden neben zusammenfassenden Darstellungen größerer Zusammenhänge auch Textauszüge herangezogen, an denen sich gerade im Vergleich epochenspezifische Merkmale verdeutlichen lassen.Die Textauszüge werden als Kopie zur Verfügung gestellt; zur Anschaffung empfehle ich die kleine Anthologie zur spanischen Literatur Literatura española. De las jarchas al siglo XXI (hg. v. Hans-Jörg und Mercedes Neuschäfer, Stuttgart: Reclam 2005 [Rote Reihe]) sowie eine der folgenden Literaturgeschichten:Christoph Strosetzki (Hg.), Geschichte der spanischen Literatur, Tübingen: Niemeyer 1991 u.ö.Hans-Jörg Neuschäfer (Hg.), Spanische Literaturgeschichte, Stuttgart-Weimar: Metzler 1997 u.ö.P8/WP1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Fachdidaktik

31815 Methodenkonzeption im Fremdsprachenunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Reinfried, Marcus

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung will einen Überblick über das gängige Methodenrepertoire bieten, wobei einzelne Methodenkonzeptionen historisch-genetisch dargestellt werden. Die Beschreibung der Entwicklung greift (als Vorgeschichte der Moderne) bis zu 200 Jahre zurück, da bestimmte unterrichtsmethodische Aspekte zyklisch wiederkehren und immer wieder von Didaktikern vermeintlich neu erfunden oder entdeckt werden. Ausgehend von der Grammatik-Übersetzungs-Methode und der direkten Methode werden wir uns mit Arbeits- und Projektunterricht, mit der Pragmadidaktik und dem interaktiven Fremdsprachenunterricht sowie mit neokommunikativen Unterrichtskonzepten befassen. Dazwischen werden auch (als Konzeptionen, die weniger in einer genuin deutschen Unterrichtstradition stehen, sondern aus den USA, aus Frankreich und England 'importiert' wurden) die audiolinguale Methode, die audiovisuelle Methode sowie einige 'alternative' Methoden, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden sind, analysiert. Der Besuch der Vorlesung wird für das Staatsexamen vorausgesetzt.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Seminare/Proseminare

Einführungen

32357 Einführung in die französiche Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dieckmann, Sandra / Dr. Lengert, Joachim

zugeordnet zu Modul BRomF-Ein

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Lehrveranstaltung soll einen allgemeinen Überblick über die französische Sprachwissenschaft geben. Es werden die Grundlagen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der französischen Sprache vermittelt, die neben der Geschichte und der Varietäten der französischen Sprache die sprachinternen Kernbereiche (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik) umfassen.Das Einführungseminar wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die erfolgreiche Teilnahme am Einführungseminar ist Voraussetzung für den Besuch eines thematischen Proseminars der Sprachwissenschaft. Literaturhinweise:Sokol, Monika: Französische Sprachwissenschaft. Eine Einführung mit thematischem Reader. Tübingen, Narr 2001 (Narr Studienbücher).Stein, Achim: Einführung in die französische Sprachwissenschaft. Stuttgart/Weimar, Metzler 1998 (Sammlung Metzler 307)

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31808 Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-Ein

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45 Das Seminar findet im R. 424 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.	

Kommentare

Die Lehrveranstaltung soll einen allgemeinen Überblick über die rumänische Sprachwissenschaft geben. Im einzelnen werden folgende Themenblöcke zu besprechen sein: Allgemeines (Sprachdefinition, romanische Sprachen), Sprachtheorie und Methodik, Teilgebiete der sprachwissenschaftschaftlichen Beschreibung des Gegenwartsrumänischen (hierauf wird der Hauptaspekt der Lehrveranstaltung liegen) sowie Technik des wissenschaftlichen Arbeitens.Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, bibliographische Hausaufgabe und Transkriptionsübung, Klausur

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31962 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine

zugeordnet zu Modul BRomS-Ein

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar soll einen ersten Überblick über die verschiedenen Gegenstände und Methoden der romanischen bzw. spanischen Sprachwissenschaft verschaffen. Es werden Grundlagen für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der spanischen Sprache vermittelt, die die Ver-breitung und Varietäten sowie die sprachinternen Kernbereiche wie Phonologie, Morpho-logie, Syntax und Lexik des Spanischen umfassen. Weiterhin wird diese Einführung mit den Techniken zur Vorbereitung eigener wissenschaftlicher Arbeiten bekannt machen.Kurzreferate und /oder Stundenprotokolle sind Bestandteil der aktiven und regelmäßigen Teilnahme am Seminar.Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre werden empfohlen:Berschin, H./Fernández-Sevilla,J./Felixberger, J., Die spanische Sprache, München, Hueber,21995.Dietrich, W./Geckeler, H.,Einführung in die spanische Sprachwissenschaft, Berlin, Schmitt, 21993.Pomino, N./ Zepp, S., Hispanistik, Paderborn, Wilhelm Fink, 2004Wesch, A., Grundkurs Sprachwissenschaft Spanisch, Stuttgart/Düsseldorf/Leipzig, Klett, 2001.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31872 Einführung in die französiche Literaturwissenschaft (Bestandteil 1 des Moduls "Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft"/P7)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

zugeordnet zu Modul BRomF-Ein

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung, die als erster Bestandteil des Moduls 'Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft' konzipiert ist, stellt grundlegende textanalytische Verfahren für alle drei großen Gattungen anhand ihrer Anwendung auf ausgesuchte Textbeispiele aus der französischen Literatur vor. So soll ein Instrumentarium zur ersten Annäherung an literarische Textsorten bereitgestellt und das Bewusstsein für die traditionelle Spezifizität der Gattungen geschärft werden.Das begleitende Tutorium findet freitags, 10-12 Uhr, im Universitätshauptgebäude, Seminarraum 259 statt. Es dient zur Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, aber auch zur Einübung und Vertiefung der im Proseminar vorgestellten Analyseverfahren.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31571 Methoden der Textanalyse (Narrativik, Dramatik, Lyrik); (Bestandteil 1 des Moduls "Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft"/P7)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

zugeordnet zu Modul BRomS-Ein

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung, die als erster Bestandteil des Moduls 'Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft' konzipiert ist, stellt grundlegende textanalytische Verfahren für alle drei großen Gattungen anhand ihrer Anwendung auf ausgesuchte Textbeispiele aus der spanischsprachigen Literatur vor. So soll ein Instrumentarium zur ersten Annäherung an literarische Textsorten bereitgestellt und das Bewusstsein für die traditionelle Spezifizität der Gattungen geschärft werden.Das begleitende Tutorium findet freitags, 10-12 Uhr, im Universitätshauptgebäude, Seminarraum 164 statt. Es dient zur Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, aber auch zur Einübung und Vertiefung der im Proseminar vorgestellten Analyseverfahren.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Sprachwissenschaft

31862 Lektüre ausgewählter Klassiker der Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dieckmann, Sandra / Dr. Minonne, Cinzia

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die in Seminaren und Vorlesungen oft genannten (aber wirklich gekannten?) Texten, die zu den sogenannten Klassikern der Sprachwissenschaft geworden sind. Anhand einer kommentierten Lektüre der Primärtexte sollen einerseits methodische und theoretische sprachwissenschaftliche Kenntnisse erworben und vertieft, andererseits die wichtigen Stationen in der Geschichte der Sprachwissenschaft nachgezeichnet werden.Erwerb eines Leistungsnachweises: Klausur oder HausarbeitBegleitende Lektüre:Lexikon der Romanistischen Linguistik, Band I,1, Artikel 1-4.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31848 Der französische Wortschatz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dieckmann, Sandra

zugeordnet zu Modul BRomF-SW1

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr	14:00 - 17:00 c.t.	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr	10:00 - 13:00 c.t.	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr	08:00 - 17:00 c.t.	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.05.2008-10.05.2008 Einzeltermin	Sa	08:00 - 17:00 c.t.	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Untersucht werden soll der moderne französische Wortschatz sowie Strategien zu dessen Erweiterung. Anhand von aktuellem Sprachmaterial werden die wichtigsten lexikologischen Termini vermittelt und die Schichtung des Lexikons nach Alter und Herkunft diachron analysiert. Im Mittelpunkt der synchronen Analyse stehen die interne Organisation des Wortschatzes, dessen lexikographische Erfassung und die Möglichkeiten der Wortbildung im Französischen.Erwerb eines Leitungsnachweises: Referat und Hausarbeit oder AbschlussklausurDie Themenvergabe erfolgt in der ersten Seminarsitzung.Lektüreempfehlung:Ulrich Ricken: Französische Lexikologie. Eine Einführung. Leipzig. Verl. Enzyklopädie. 1983.Peter Wunderli: Französische Lexikologie. Einführung in die Theorie und Geschichte des französischen Wortschatzes. Tübingen. Niemeyer. 1989 (Romanistische Arbeitshefte 32).

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31814 Französische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lengert, Joachim

zugeordnet zu Modul BRomF-SW1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	16:15 - 17:45	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über Entstehung und Entwicklung der französischen Sprache von den Anfängen bis zum Beginn des 19. Jhs. vermitteln. Besprochen werden sollen im einzelnen Grundzüge der Sprachstrukturen und –entwicklungen auf lautlicher, grammatischer und lexikalischer Ebene, bezogen auf folgende Themenbereiche/Epochen der Sprachgeschichte: Substrate, Vulgärlatein, Superstrate, Altfranzösisch, Mittelfranzösisch, Neufranzösisch bis einschließlich der Epoche der französischen Revolution.Voraussetzung: Besuch der Einführung in die französische Sprachwissenschaft.Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (eventuelle Modifikationen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben).Einstiegslektüre: Johannes Klare, Französische Sprachgeschichte . Stuttgart: Klett 1998 (Uni-Wissen Französisch).

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31785 Sprachvergleich Französisch-Deutsch anhand eigener Übersetzungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dieckmann, Sandra / Dr. Lengert, Joachim

zugeordnet zu Modul BRomF-SW1

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1021
		c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ausgangsmaterial sollen die von den Seminarteilnehmenden erstellten französisch-deutschen Übersetzungen sein. Wir analysieren diese Übersetzungen und ihre 'Fehler' vor dem Hintergrund sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse. Aius den Beobachtungen ergeben sich gleichzeitig Elemente des deutsch-französischen Grammatikvergleichs.Erwerb eines Leistungsnachweises: AbschlussklausurLektüreempfehlung:Peter Blumenthal: Sprachvergleich Deutsch-Französisch. Tübingen. Niemeyer. 1987.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31773 Tu vuo' fa' l'americano. Italienisch-englischer Sprachkontakt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Brünger, Svenja

zugeordnet zu Modul BRomI-SW1

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 401
		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand des Seminars ist der Sprach- und Kulturkontakt zwischen Italien und der angloamerikanischen Welt. Dieser hat, unterschiedlich stark, insbesondere im Wortschatz der englischen und italienischen Sprache Spuren hinterlassen. Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den historisch-kulturellen Rahmenbedingungen des englisch-italienischen Sprachkontakts beschäftigen, und uns dann den verschiedenen Sprachkontaktphänomenen widmen. Da der Einfluss der englischen auf die italienische Sprache deutlich größer ist als umgekehrt, wird der Schwerpunkt des Seminars auf den Anglizismen im Italienischen liegen, und den Domänen, in denen diese vermehrt auftreten (Politik, Wissenschaft, Kultur etc.). Sprachpflegerische Maßnahmen, die den Einfluss der englischen Sprache im Italienischen zurückzudrängen versuchen, sollen ebenfalls thematisiert werden.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31920 Portugiesische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Lehrveranstaltung wird die Geschichte der protugiesischen Sprache dargestellt. Basierend auf dem Vulgärlateinischen soll die Herausbildung eines iberischen Romanisch, dem Galego-Portugiesisch sowie dem Altportugiesischen behandelt werden. Das Mozarabische als romanische Varietät soll vorgestellt werden. Zudem wird auch auf die Herausbildung brasilianischer Charakteristika im Vergleich mit dem europäischen Portugiesisch eingegangen.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31818 Sprache und Literatur in Bessarabien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BRomR-Kon BRomR-LK BRomR-SWSK BRomR-SW1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr	10:15 - 11:45	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Jahre 1812 hatte Russland nach einem Krieg mit dem Osmanischen Reich die östlich des Pruth gelegenen Teile Bessarabiens annektiert, die zuvor zum Fürstentum Moldau gehört hatten und rumänischsprachig waren, und es bis heute auch sind. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung zwischen den beiden Weltkriegen hat dieses Gebiet bei leichten territorialen Veränderungen zunächst zu Russland und dann bis zu deren Ende zur Sowjetunion gehört, bevor es sich im Jahre 1991 als Republik Moldova unabhängig erklärte. Der Pruth, der in der Zeit bis 1989 eine ziemlich undurchlässige Grenze zwischen den beiden sozialistischen Bruderländern bildete, war niemals eine Sprachgrenze, vielmehr stellen die Mundarten zu beiden Seiten dieses Flusses ein Kontinuum dar. Trotzdem war es zu Zeiten der Sowjetunion Dogma, das Moldauische als eigenständige Sprache zu bezeichnen, die man auf dem Höhepunkt der stalinistischen Ära als romanisch-slavische Mischsprache ausgab, deren Charakter immer mehr seine Romanität zugunsten des Slavischen verliere. De facto unterschied sich dieses Moldauische vom Rumänischen Rumäniens allerdings nur in sehr wenigen Punkten: Am auffälligsten sicherlich in der Verwendung der kyrillischen Schrift, weitere kleine Unterschiede gab es in der Lexik, in der ganz bewusst Russizismen gebildet wurden, die die Latinismen und Französismen des Rumänischen verdrängen sollten, in ganz geringem Maße gab es Divergenzen auch in der Morphologie und in der Syntax. Erst in der Gorbatschow-Zeit wurden im Zeichen von Glasnost und Perestrojka auch in der damaligen sozialistischen moldauischen Sowjetrepublik die Zweisprachentheorie und die Verwendung des kyrillischen Alphabets angezweifelt. Mit dem Ende der Sowjetunion und der Proklamation der unabhängigen Republik Moldova hat sich die Situation abrupt geändert, allerdings sind die Diskussionen um die Sprache damit bei weitem nicht abgeebbt, vielmehr haben sie nunmehr eine andere Dimension erreicht. Während die Ablösung des kyrillischen durch das lateinische Alphabet rasch und weitgehend problemlos über die Bühne ging, ist die Frage nach der Bezeichnung der Sprache ein Politikum geworden. Dem anfänglichen Überschwang, mit dem man eine 'moldauisch-rumänische Sprachidentität' festgestellt und als Sprache der Bevölkerungsmehrheit 'Rumänisch' proklamiert hatte, ist Widerstand gefolgt, als klar wurde, dass das Glottonym als Vorwand dienen könnte, einen staatlichen Zusammenschluss mit Rumänien zu suchen. Dieser Widerstand kam nicht nur von den nicht-rumänischsprachigen Bewohnern der Republik Moldova, die immerhin rund 1/3 der Gesamtbevölkerung ausmachen, darunter zahlenmäßig am stärksten vertreten Russen und Ukrainer, sondern auch von Teilen der rumänischsprachigen Gruppe, die politische Konflikte mit Rußland und der Ukraine befürchten und Angst um den Absatzmarkt des in starkem Maße agrarisch ausgerichteten Landes haben. Nicht zuletzt in der Furcht vor einer Vereinigung mit Rumänien liegt auch der Grund für die Abspaltung des Gebietes östlich des Dnjestr und der Proklamation eines eigenen transnistrischen Staates, was 1991/92 zum Bürgerkrieg in dieser Region geführt hat. Im Seminar 'Sprache und Literatur in Bessarabien' sollen die vielfältigen Aspekte, die sich aus der geschilderten historischen Entwicklung ergeben, erörtert werden. Leistungsnachweis durch Übernahme eines Referates (mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung). Themen hierfür können bereits während der Semesterferien übernommen werden.Einführende Literatur:Bochmann, Klaus - Dumbrava, Vasile (eds.): Limba român# în Moldova istoric#, 2 vol., Leipzig 2000 - 2002Der Donauraum Heft 3/4, 1996: Sonderheft: 'Republik Moldova' Heitmann, Klaus: Limb# şi literatur# în Republica Moldova. Culegere de studii, Chişin#u 1998

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

30936 Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella	
zugeordnet zu Modul	BSOE 3 BRomR-Kon	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In Europa wurden die abendländisch geprägten Reiche, in denen kirchliche und weltliche Herrschaft eine Einheit bildeten, von den sprachlich-volklich definierten Nationalstaaten abgelöst - zunächst in Frankreich und England, dann auch anderwärts in Westeuropa. Hier führte die Einheit zwischen Staat und Sprachvolk zu kulturellen Angleichungsprozessen. Dennoch sind die meisten so genannten Nationalstaaten Pseudo-Nationalstaaten, da Staat und Nation nicht identisch sind.Für Südosteuropa gilt dies in einem noch höheren Maße. Hier ließen sich die Sprach- und Staatsgrenzen nicht zur Deckung bringen. Nicht nur sind die Siedlungsräume der einzelnen Ethnien ineinander verzahnt; auch innerhalb dieser Gebiete lebten verschiedene ethnische Minderheiten. Grenzziehungen und Systemwechsel zogen hier Änderungen der Mehrheiten- und Minderheitenkonstellationen und der damit zusammenhängenden Machtverhältnisse nach sich. Diese wiederum bestimmten die Beziehungen und Konflikte zwischen den Ethnien bzw. Mehrheiten und Minderheiten. Minderheiten und Minderheitenprobleme waren und sind für das ethnische Gefüge Südosteuropas kennzeichnend. In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick vermittelt werden über die Minderheiten in Südosteuropa (die folgende Aufzählung nennt nur die größten Minderheiten):- Albaner in Makedonien, Serbien und Montenegro, Griechenland, Italien, Türkei;- Bulgaren in der Vojvodina, in Rumänien, Makedonien, Griechenland, in der Türkei;- Serben in Kroatien, Slowenien, Makedonien;- Türken in Bulgarien, Makedonien, Serbien, Zypern;- Ungarn in Rumänien Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Slowakei;- Slowenen und Kroaten in Österreich;- Aromunen in Makedonien, Albanien und Griechenland;- Deutsche, Roma und Juden in Südosteuropa.Gegenstand sind auch allgemeine Überlegungen zu interkulturellen Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit in Bezug auf- Identität (und die Rolle von Geschichtswerken, Selbstdarstellungen dabei);- Symbole der Identität bzw. Abgrenzung (Kleidung, Fahnen, historische Ereignisse und Persönlichkeiten);- Brauchtum, Glaube, künstlerischen Ausdruck (Gegenseitige Durchdringung oder Abschottung; ethnographische Beschreibungen, Volksdichtung);- die Sichtweise des jeweils Anderen (gegenseitige Benennungen; Sprichwörter; Witze);- Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Kurzreferat, Klausur oder Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Seewann, Gerhard/Dippold, Péter: Bibliographisches Handbuch der ethnischen Gruppen Südosteuropas. 2 Bände, München 1997 (Südosteuropa-Bibliographie Ergänzungsband 3);Markefka, Manfred: Vorurteile. Minderheiten. Diskriminierung. 6. Aufl. Neuwied und Frankfurt/M. 1990; Kann, Robert A.: Das Nationalitätenproblem der Habsburger Monarchie 1. Band: Das Reich und die Völker. Graz 1964; Schönfeld, Roland: Nationalitätenprobleme in Südosteuropa. München 1987 (Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas 25.); Seewann, Gerhard (Hrsg.): Minderheitenfragen in Südosteuropa. Beiträge der Internationalen Konferenz: The Minority Question in Historical Perspective, 1900 - 1990. International University Center, Dubrovnik, 8. - 14. April 1991. München 1992. (Veröffentlichungen des Südostdeutschen Kulturwerks B 52.)

31858 Spanische Lexikographie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine

zugeordnet zu Modul BRomS-SW1

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 221 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar widmet sich wichtigen Grundlagen, Problemen und Aufgaben der Lexikographie, die sowohl im engeren Sinne - die Wörterbucherstellung - als auch im weiteren Sinne - die Wörterbuchforschung - (nach Hausmann) betrachtet werden.Darüber hinaus wird ein Einblick in die spanische Lexikographie aus diachroner und vor allem synchroner Perspektive vermittelt. Aufgrund der wechselseitigen Beeinflussung von Lexikographie und Lexikologie beschäftigt sich das Seminar mit ausgewählten Aspekten beider sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen, zu denen u.a. die interne Organisation des Wortschatzes, dessen lexikographische Erfassung in verschiedenen Wörterbüchern und deren Makro- und Mikrostruktur (Wörterbuchaufbau) zählen.Das Proseminar setzt den Abschluss der Einführungsveranstaltung voraus. Der Erwerb der Leistungspunkte (ECTS) erfolgt durch Übernahme eines Referats und die Abfassung einer Seminararbeit bzw. das Bestehen einer Klausur.Zur einführenden und begleitenden Lektüre wird empfohlen:Alvar Ezquerra, Manuel, Lexicografía, in : Holtus, Günter/Metzeltin, Michael/Schmitt, Christian (eds.), Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL),vol. VI, 1, Tübingen, 1992, S. 636-651.Haensch, Günther, Spanische Lexikographie, in: Hausmann, Franz Josef (et al.)(eds.), Wörterbücher. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie, vol. II Berlin/New York, 1990, S. 1738-1767Hausmann, Franz Josef et al. (1989-91): Wörterbücher. Dictionaries. Dictionaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie, Berlin, 3 vols.Medina Guerra, Antonia M. (coord.), Lexicografía española, Barcelona, Ariel, 2003. Pöll, Bernhard, Spanische Lexikologie, Eine Einführung, Tübingen, Narr, 2002.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31921 Sprachwandel. Diachrones Proseminar Spanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

zugeordnet zu Modul BRomS-SW1

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand des Proseminars ist der diachrone Wandel der spanischen Sprache. Es wird die Geschichte der spanischen Sprachen, die historischen Entwicklungen im Bereich der Phonetik, des Lexikons und der Morphosyntax betrachtet. Die ersten Wörterbücher und Grammatiken werden vorgestellt. Anhand von Beispielen erster sprachlicher Zeugnisse werden Einblicke ins Altspanische gegeben.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Literaturwissenschaft

31876 Stendhal: Le rouge et le noir.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Müller, Olaf

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

'Insofern die moderne ernste Realistik den Menschen nicht anders darstellen kann als eingebettet in eine konkrete, ständig sich entwickelnde politisch-gesellschaftlich-ökonomische Gesamtwirklichkeit - wie es jetzt in jedem beliebigen Roman oder Film geschieht -, ist Stendhal ihr Begründer.' Das schreibt Erich Auerbach im Stendhal-Kapitel von Mimesis (1946). Neuere Interpretationen betonen hingegen den Charakter von Le Rouge et le Noir als 'roman des romans' (Michel Crouzet), als Literatur, die sich auf Literatur bezieht und zur Realität nur einen spielerischen Bezug hat. Anhand einer textnahen Lektüre wollen wir uns deshalb Fragen der Romantheorie, des Verhältnisses von Roman und Realität und der Interpretationsgeschichte von Stendhals bekanntestem Werk zuwenden. Zunächst ist dieser Entwicklungsroman eines heuchlerischen, aber sympathischen Karrieristen der Restaurationszeit, die Stendhal als Zeit zwischen zwei Revolutionen zeichnet, aber vor allem eine sehr unterhaltsame Lektüre, die Sie bitte bis zu Semesterbeginn schon intensiv aufgenommen haben sollten.Besorgen Sie sich dazu rechtzeitig folgende Ausgabe:Stendhal: Le Rouge et le Noir. Préface, commentaires et notes de Michel Crouzet. Paris: Le livre de poche classique 1997 (ca. 6 Euro)

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31877 Französische Kurzepik des Mittelalters: die Lais der Marie de France

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

Unterrichtsgegenstand sind die höfischen Verserzählungen die Marie de France zugeschrieben und als bretonische Lais bezeichnet werden. Als Textgrundlage dient die zweisprachige Ausgabe von Dietmar Rieger, Marie de France, Die Lais (klassische Texte des romanischen Mittelalters, -19), München, 1980, die von allen Teilnehmern anzuschaffen und vor Semesterbeginn so gründlich zu lesen ist, dass die Vertrautheit mit dem äußeren Handlungsverlauf aller Texte gewährleistet ist. Vorkenntnisse des Altfranzösischensind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Es kann entweder ein Proseminar- oder ein Hauptseminarschein erworben werden.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31827 Der ‚bon sauvage' in der Literatur der Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Dölling, Corinne M.

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	18.04.2008-11.07.2008 14-täglich	Fr 10:00 - 13:00 s.t.
	18.07.2008-18.07.2008 Einzeltermin	Fr 10:00 - 13:00 s.t.

Kommentare

Die Vorstellung vom ›edlen Wilden‹ existierte bereits vor den Entdeckungsreisen der Neuzeit und der damit verbundenen Erkenntnisse. Als Denktopos tauchte der ›edle Wilde‹ jedoch vor allem in der Reiseliteratur des 16. Jahrhunderts auf, noch bevor er in den Werken der belletristischen Literatur zu finden war. Als Urbild eines natürlichen Lebens, das weder durch Arbeits- und Herrschaftszwänge, noch durch moralische Triebesrestriktionen eingeengt war, verbreitete sich der ›edle Wilde‹ bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in verschiedenen Ausprägungen mit derselben Grundstruktur. Anhand ausgewählter Autoren (u.a. Montaigne, Rousseau, Voltaire) soll das Motiv des ›edlen Wilden‹ untersucht und dessen unterschiedliche Darstellung exemplarisch sowohl in geistig-philosophischen als auch in literarischen Texten herausgearbeitet werden.Die vollständige Textsammlung steht ab März als Kopierexemplar im Lehrstuhlsekretariat (Lehrstuhl Prof. Grimm) bei Frau Brauer zur Verfügung. Referatthemen und Teilnehmerliste hängen Ende März am Aushang des Lehrstuhls. Eintragungen können bei Frau Brauer erfolgen.Die Teilnahme am Proseminar setzt die Lektüre der behandelten Texte voraus!

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31846 La vie intellectuelle et culturelle dans la France des années 1950

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dazord (ENS Paris), Gilles

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Les années cinquante, années de crise, mais aussi de renouvellement, decréation, d'expérimentation, restent très présentes dans la mémoireculturelle et historique des Français. Notre séminaire s'efforcera d'enexplorer les différents aspects, en mettant l'accent sur sa diversité, eten partant toujours de textes ou de documents que nous lirons etcommenterons en français. Si c'est ainsi la littérature qui fournira leprincipal matériau du cours, nous ne dédaignerons pas d'autres domaines(cinéma, théâtre, et les arts en général), qui manifestent le mêmemouvement de renouveau, et dialoguent avec une intensité qui est une dessingularités de ce temps.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Empfohlene Literatur

Le cours se tiendra en français. Les textes abordés dans ce séminaire (Barthes, Beauvoir, Blondin, Giono, Gracq, Queneau, Vian) seront fournis commes copies dans un classeur. En plus, vous êtes priés de procurer le roman 'Le Planétarium' de Nathalie Sarraute en édition Gallimard, collection Folio.

31567 Italienische Lyrik des Novecento

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul BRomI-LW

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts bildet sich in der italienischen Lyrik ein neues dichterisches Credo heraus, das vor allem in der Abschaffung des in der italienischen Literatur seit Dante tradierten Dichterbildes des #poeta vates# (Dichter-Sehers) gründet. Für die dunkle, kühne Metaphorik der #poesia nuova# sind Bezüge zum französischen Symbolismus (Mallarmé u.a.), aber auch zum italienischen Futurismus (Marinetti) maßgeblich. Dies zeigt sich zunächst in der Dichtung Dino Campanas und sodann in der hermetischen Lyrik Giuseppe Ungarettis, Salvatore Quasimodos (der 1959 den Nobelpreis für Literatur erhielt) und Mario Luzis. Ein eher traditionelles Dichtungskonzept liegt demgegenüber der existenziellen Lyrik Umberto Sabas und Eugenio Montales zugrunde.In der italienischen Lyrik nach dem Zweiten Weltkrieg melden sich viele individuelle Stimmen zu Wort (Franco Fortini, Margherita Guidacci, Pier Paolo Pasolini), wobei in der Dichtung der letzten Jahrzehnte teilweise eine erneute Hinwendung zum Hermetismus, aber auch zur europäischen Literaturtradition spürbar ist (Andrea Zanzotto, Cesare Vivaldi). Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die gemeinsame Lektüre und Interpretation von ausgewählten Gedichten der italienischen Moderne und Postmoderne. Zugleich werden grundlegende Methoden der Analyse lyrischer Texte (z.B. Verstechnik, Lautinstrumentierung, Metaphorik, Intertextualität) vor literarhistorischem Hintergrund vermittelt.Die Veranstaltung kann auch als Hauptseminar absolviert werden.Voraussetzungen für den Scheinerwerb: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat (mündlich und schriftlich).Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:Friedrich, Hugo: Die Struktur der modernen Lyrik. Von der Mitte des neunzehnten bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts. Mit einem Nachwort von Jürgen v. Stackelberg, Reinbek bei Hamburg 1992.Hardt, Manfred: Geschichte der italienischen Literatur, Düsseldorf/Zürich 1996.Hinterhäuser, Hans: Italienische Lyrik im 20. Jahrhundert. Essays, München/Zürich 1990.Hösle, Johannes: Die italienische Literatur der Gegenwart. Von Cesare Pavese bis Dario Fo, München: Beck, 1999.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31974 Theater, das provoziert - Die Komödien von Dario Fo und Franca Rame P7/P8, WP2/WP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Daum, Inka

zugeordnet zu Modul BRomI-LW

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t. findet als Blockveranstaltung statt.

Kommentare

Bereits Pier Paolo Pasolini sah in Dario Fo eine 'Art Pest, die das italienische Theater befallen hat' und auch als Fo 1997 den Nobelpreis für Literatur überreicht bekommt, sprechen die einen von einem Fehlurteil, die anderen von einer sehr mutigen Entscheidung. Dario Fo ist auch heute nicht nur einer der populärsten, sondern vielmehr einer der umstrittensten Künstler in Italien. Die mehr als 70 Komödien, die er allein und gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Schauspielerin und Autorin Franca Rame verfasste, bestechen durch ihre Komik und Aktualität. Sein Volkstheater bringt Themen und Probleme des Volkes auf die Bühne, es spricht gnadenlos unliebsame Wahrheiten aus. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse einzelner Theaterstücke, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden.Bitte besorgen Sie sich bis zu Semesterbeginn die Bände VII und IX der Einaudi-Ausgabe: Le commedie di Dario Fo (e Franca Rame) (zum Beispiel direkt über www.einaudi.it.).Anmeldungen für das Proseminar erfolgen durch Eintragung in die Teilnehmerliste im Sekretariat von Prof. Dr. Grimm (Frau Brauer). Die Referatliste liegt ab 1. April 2008 an gleicher Stelle aus.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31657 Das "Balkanische" in den Literaturen Südosteuropas P7/WP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Pfeifer, Anke / Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-Auf BRomR-SWSK BRomR-Kon

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:15 - 17:15	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Auseinandersetzung mit den Begriffen Balkan und balkanisch gehört bei allen Völkern des südosteuropäischen Raumes zum Prozess der Identitätsfindung.Im Seminar wird untersucht, wie sich das Bemühen um eine Positionsbestimmung zwischen Orient und Okzident in der schöngeistigen Literatur dieser Region niederschlägt.Ausgegangen wird von der Kategorie des literarischen Balkanismus, der in der rumänischen Literatur eine Traditionslinie begründet. Es soll herausgefunden werden, ob es vergleichbare ästhetische Phänomene in anderen Literaturen des südosteuropäischen Raumes gibt und wenn ja, welcher Art diese konkret sind. Ein gemeinsamer Ausgangspunkt könnte dabei Hodscha Nasreddin sein. Dazu werden Werke von Nicolae Filimon, Panait Istrati, Mateiu Caragiale aus der rumänischen Literatur, aber auch Prosa von Aleko Konstantinow, Ivo Andrić, Nikos Kazantzakis, Ismail Kadaré u.a. analysiert.Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Empfohlene Literatur

Literatur:Zub, Alexandru: Der Identitätsdiskurs in Südosteuropa während des 20. Jahrhunderts. In: Solomon, F./A. Rubel/A. Zub (Hg.): Südosteuropa im 20. Jahrhundert. Ethnostrukturen, Identitäten, Konflikte. Iaşi, Konstanz 2004, 6-19.Todorova, Maria: Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Darmstadt 1999.Pfeifer, Anke: Stichwort: Balkanismus. In: BI-Lexikon Literatur Ost- und Südosteuropas. Ein Sachwörterbuch, hg. v. L. Richter und H. Olschowsky, Leipzig, 1990, 45-46.Chroust, Peter: Wo liegt Rumänien? Eine Erkundung zwischen Balkanismus, Rumänismus und Okzidentalismus. In: Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik, H. 2/2006, 70-85.Pfeifer, Anke: Balkan und Balkanismus versus Europa? In: Sinn und Form, 5/2007, 703-708.Wagner, Richard: Der leere Himmel. Reise ins Innere des Balkan. Berlin 2003.Beyer, Barbara: Baj Ganju zwischen Orient und Okzident. Wie der Mythos vom 'problematischen Bulgaren' gestiftet wurde. In: Behring, E./L. Richter/W.F. Schwarz (Hg.): Geschichtliche Mythen in den Literaturen und Kulturen Ostmittel- und Südosteuropas. Stuttgart 1999, S. 391-408.Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer und ihren Literaturinteressen festgelegt.

31818 Sprache und Literatur in Bessarabien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BRomR-Kon BRomR-LK BRomR-SWSK BRomR-SW1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Jahre 1812 hatte Russland nach einem Krieg mit dem Osmanischen Reich die östlich des Pruth gelegenen Teile Bessarabiens annektiert, die zuvor zum Fürstentum Moldau gehört hatten und rumänischsprachig waren, und es bis heute auch sind. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung zwischen den beiden Weltkriegen hat dieses Gebiet bei leichten territorialen Veränderungen zunächst zu Russland und dann bis zu deren Ende zur Sowjetunion gehört, bevor es sich im Jahre 1991 als Republik Moldova unabhängig erklärte. Der Pruth, der in der Zeit bis 1989 eine ziemlich undurchlässige Grenze zwischen den beiden sozialistischen Bruderländern bildete, war niemals eine Sprachgrenze, vielmehr stellen die Mundarten zu beiden Seiten dieses Flusses ein Kontinuum dar. Trotzdem war es zu Zeiten der Sowjetunion Dogma, das Moldauische als eigenständige Sprache zu bezeichnen, die man auf dem Höhepunkt der stalinistischen Ära als romanisch-slavische Mischsprache ausgab, deren Charakter immer mehr seine Romanität zugunsten des Slavischen verliere. De facto unterschied sich dieses Moldauische vom Rumänischen Rumäniens allerdings nur in sehr wenigen Punkten: Am auffälligsten sicherlich in der Verwendung der kyrillischen Schrift, weitere kleine Unterschiede gab es in der Lexik, in der ganz bewusst Russizismen gebildet wurden, die die Latinismen und Französismen des Rumänischen verdrängen sollten, in ganz geringem Maße gab es Divergenzen auch in der Morphologie und in der Syntax. Erst in der Gorbatschow-Zeit wurden im Zeichen von Glasnost und Perestrojka auch in der damaligen sozialistischen moldauischen Sowjetrepublik die Zweisprachentheorie und die Verwendung des kyrillischen Alphabets angezweifelt. Mit dem Ende der Sowjetunion und der Proklamation der unabhängigen Republik Moldova hat sich die Situation abrupt geändert, allerdings sind die Diskussionen um die Sprache damit bei weitem nicht abgeebbt, vielmehr haben sie nunmehr eine andere Dimension erreicht. Während die Ablösung des kyrillischen durch das lateinische Alphabet rasch und weitgehend problemlos über die Bühne ging, ist die Frage nach der Bezeichnung der Sprache ein Politikum geworden. Dem anfänglichen Überschwang, mit dem man eine 'moldauisch-rumänische Sprachidentität' festgestellt und als Sprache der Bevölkerungsmehrheit 'Rumänisch' proklamiert hatte, ist Widerstand gefolgt, als klar wurde, dass das Glottonym als Vorwand dienen könnte, einen staatlichen Zusammenschluss mit Rumänien zu suchen. Dieser Widerstand kam nicht nur von den nicht-rumänischsprachigen Bewohnern der Republik Moldova, die immerhin rund 1/3 der Gesamtbevölkerung ausmachen, darunter zahlenmäßig am stärksten vertreten Russen und Ukrainer, sondern auch von Teilen der rumänischsprachigen Gruppe, die politische Konflikte mit Rußland und der Ukraine befürchten und Angst um den Absatzmarkt des in starkem Maße agrarisch ausgerichteten Landes haben. Nicht zuletzt in der Furcht vor einer Vereinigung mit Rumänien liegt auch der Grund für die Abspaltung des Gebietes östlich des Dnjestr und der Proklamation eines eigenen transnistrischen Staates, was 1991/92 zum Bürgerkrieg in dieser Region geführt hat. Im Seminar 'Sprache und Literatur in Bessarabien' sollen die vielfältigen Aspekte, die sich aus der geschilderten historischen Entwicklung ergeben, erörtert werden. Leistungsnachweis durch Übernahme eines Referates (mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung). Themen hierfür können bereits während der Semesterferien übernommen werden.Einführende Literatur:Bochmann, Klaus - Dumbrava, Vasile (eds.): Limba român# în Moldova istoric#, 2 vol., Leipzig 2000 - 2002Der Donauraum Heft 3/4, 1996: Sonderheft: 'Republik Moldova' Heitmann, Klaus: Limb# şi literatur# în Republica Moldova. Culegere de studii, Chişin#u 1998

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31793 Escribir Madrid - Camilo José Celas La Colmena und Luis Martín Santos# Tiempo de silencio

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hirsch, Erik

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Mittelpunkt des als vertiefende Lektüre-, Interpretations- und Textanalyseveranstaltung angelegten Seminars stehen mit Camilo José Celas La Colmena (1951) und Luis Martín-Santos# Tiempo de silencio (1962) zwei der berühmtesten Großstadtromane der neueren spanischen Literatur. Beide Werke lassen ihre Handlung im Madrid der 1940er Jahre spielen, das dabei in einem umfassenden Sinn seine literarische Erschaffung findet. Während Cela die arme, hungernde Hauptstadt der unmittelbar auf den Bürgerkrieg folgenden Jahre darstellt, parodiert und satirisiert Martín-Santos# 1949 spielender Roman das von der franquistischen Autarkiepolitik gebeutelte Spanien. La Colmena soll dabei pars pro toto für jene novela existencial stehen, die Menschen jenseits jedes philosophisch verstandenen Existentialismus in der Grenz- und Extremsituation der Nachkriegsjahre in einem wirklich existentiellen Sinn im Kampf mit Leere, Schuld und Monotonie zeigt. Während Celas Roman literargeschichtlich außerdem gleichsam zum Neorealismus der 1950er Jahre überleitet, ist Tiempo de silencio das Werk, das mit 'lässiger Brillanz und ironischer Aggressivität' (Gumbrecht) den in jenem Jahrzehnt vorherrschenden naiven Objektivismus vorgeblich wirklichkeitsgetreuer Abbildung der Realität überwindet. Beide Romane werden im Seminar in Auszügen einer eingehenden Analyse und Interpretation unterzogen, die sie als wichtige Vertreter des europäischen Großstadtromans erlebbar machen und in ihrer Dichte erschließen will. Am Ende des Semesters ist eine Auseinandersetzung mit den von beiden Romanen existierenden Verfilmungen geplant.Als Vorbereitung auf die Veranstaltung wird eine erste Lektüre der Texte in den Semesterferien erwartet (von beiden Werken existieren unter den Titeln Der Bienenkorb und Schweigen über Madrid als erster Zugang auch deutsche Übersetzungen). Die im Seminar zugrunde gelegten Originalfassungen sind bspw. unter: www.labotica.de (Tel. 089/349727) zu beziehen.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31796 Unsterblicher Lázaro - Pícaros von Lazarillo de Tormes (anonym, 1554) bis Últimas tardes con Teresa (Juan Marsé, 1966)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hirsch, Erik

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Zweifelsohne hat man als Hochzeit für die literarische Existenz des pícaro die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts anzusetzen. Dem ersten Auftritt dieser Figur, die 1554 mit Lazarillo de Tormes die Bühne betritt, folgen damals zahlreiche Werke, die mit ganz unterschiedlicher Intention das Leben ihrer pícaros (und pícaras) darstellen. Doch wie dem biblischen Lazarus war der Figur des Schelms in der spanischen Literatur auch nach dem Ende seines ersten Lebens eine Auferstehung vergönnt und bis heute finden sich Romane, die auf die Tradition der novela picaresca zurückgreifen, diese ganz bewusst zitieren oder ihre Protagonisten nach dem Vorbild des pícaro anlegen. Der Langlebigkeit des Schelms als einer zentralen Figur der spanischen Literatur wird das Seminar anhand der Betrachtung von klassischen und modernen Texten nachgehen. Nach Klärung begrifflicher und literargeschichtlicher Fragestellungen werden mit dem Lazarillo de Tormes, Alemáns Guzman de Alfarache und Quevedos Buscón zunächst die wohl berühmtesten Vertreter des klassischen pícaro-Romans behandelt. Mit ihnen wird ein sozial- und mentalitätsgeschichtlicher Einblick in das Spanien des 16. und 17. Jahrhunderts geboten. Anhand einer der Novelas ejemplares wird in die spanische Novellistik und die Weiterentwicklung eingeführt, die der pícaro in den Händen Cervantes# erfährt. Die modernen Erben der Tradition werden mit Barojas Manuel aus La busca (1904), Zunzuneguis Joselín aus El Chiplichandle (1940), Celas Nuevas andanzas y desventuras de Lazarillo de Tormes (1944), Juan Marsés Manolo aus Últimas tardes con Teresa (1966) oder mit Celas zum echten Schwerverbrecher gewordenem Pascual aus La familia de Pascual Duarte vorgestellt. In der literargeschichtlichen Positionsbestimmung der Texte werden Kenntnisse zur Barockliteratur, der generación del 98, dem tremendismo usw. vermittelt. Die im Seminar behandelten Texte können bspw. unter: www.labotica.de (Tel. 089/349727) bezogen werden.Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Übernahme eines Referats und von den Referenten die Lektüre des dafür - z. T. in Auszügen - zugrunde gelegten Werkes erwartet. Als vorbereitende Beschäftigung mit der Thematik: Heidenreich, Helmut (Hg.) (1969): Pikarische Welt. Schriften zum europäischen Schelmenroman, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 255-266, 375-396. (ALW LG 5239 Hei 1969; GER CM 4300a jm 1969)Das eingehende Studium dieser Texte wird zur ersten Sitzung in einem kurzen Eingangstestat überprüft.Interessenten werden dringend gebeten, sich bereits in den Semesterferien mit mir unter erik.hirsch@uni-jena.de wegen der Themenvergabe in Verbindung zu setzen!

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

32043 Posguerra - Erzählerinnen und Erzähler der spanischen Nachkriegsjahrzehnte BA: BromS-LW (P, WP); HF: P8, WP1, WP2; NF: WP2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hirsch, Erik

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Beschäftigt man sich mit der literarischen Produktion der auf den Bürgerkrieg folgenden Jahrzehnte, dann überspannt diese Beschäftigung eine Zeit, in der Spanien eine Entwicklung durchmachte, die von den Abschottungs- und Autarkieversuchen der 1940er Jahre über die ersten Liberalisierungen im Zuge der zunehmenden internationalen Anerkennung des Regimes in den 1950ern bis zum desarrollismo der 1960er Jahre reicht. So komplex wie die gesellschaftliche Entwicklung präsentiert sich auch die Literatur der posguerra genannten Jahrzehnte. Da der Sieg Francos vielen Schriftstellern keine andere Wahl ließ als die das Land zu verlassen, kommen zu den innerspanischen Entwicklungen außerdem zahlreiche novelistas del exilio hinzu, die aus der Ferne über das verlorene Vaterland schrieben. Das Seminar möchte einen Überblick über die Fülle literarischer Tendenzen jener Zeit geben, wobei neben den naturgemäß #unvermeidlichen# Autoren wie Camilo José Cela (dieser mit La familia de Pascual Duarte) oder Rafael Sánchez Ferlosio (er neben Auszügen aus El Jarama jedoch auch mit dem fantastischen und singulären Industrias y andanzas de Alfanhuí) und anderen besonderes Gewicht auf die Exilliteratur - Ramón Sender (Mosén Millán/Réquiem por un campesino español), Rosa Chacel (Memorias de Leticia Valle) und Fernando Arrabal (Baal Babilonia) - und auf Autorinnen - Carmen Laforet (Nada), Ana María Matute (Fiesta al Noroeste) und Carmen Martín Gaite (Entre visillos) - gelegt werden soll.Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Übernahme eines Referats und von den Referenten die Lektüre des dafür - z. T. in Auszügen - zugrunde gelegten Werkes erwartet. Die im Seminar behandelten Texte können bspw. unter: www.labotica.de (Tel. 089/349727) bezogen werden.Interessenten werden dringend gebeten, sich bereits in den Semesterferien mit mir unter erik.hirsch@uni-jena.de wegen der Themenvergabe in Verbindung zu setzen!

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31595 "Costumbrismo" in Spanien und Lateinamerika im 19. Jahrhundert (Portugiesisch, Spanisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Paschen, Hans

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Kommentare

Der 'costumbrismo' ist eine literarische Bewegung der Romantik, deren wirklichkeitstreue Darstellungen der Gesellschaft mal in kritischer mal in humoristischer Absicht den Roman des Realismus vorbereiten. Gegenstand des Seminars soll eine Auswahl aus den 'Sittenbildern' einiger Autoren die dem 'costumbrismo' zugerechnet werden bzw. die Gattung des 'cuadro de costumbres' und der verwandten 'crônicas' in Spanien und Lateinamerika gepflegt haben, wie z.B. José Mariano de Larra, Ramón Mesonero Romanos, Serafín Estébanez Calderón, in Spanien sowie Ricardo Palma in Peru und Joaquim Maria Machado de Assis in Brasilien. Im Vordergrund sollen Fragen der Gattungscharakterisierung im Zusammenhang mit den unterschiedlichen literarhistorischen Perioden stehen.Zur Einführung: Felipe B. Pedraza Jiménez (1982): 'Costumbrismo y periodismo. Prosa didáctica', in: id. (ed.): Manual de literatura espanola. VI: Época romántica. Tafalla (Navarra), pp. 83-96.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Fachdidaktik

31955 Einführung in die Didaktik romanischer Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Reinfried, Marcus

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Fremdsprachenunterricht stellt eine Komplexion (Verquickung) unterschiedlicher Faktoren dar, die stark variieren können: Die Lehrpläne enthalten Lernziele, die von den Lehrenden umgesetzt und aufbereitet werden müssen. Die Lehrkräfte tun dies unter Einsatz von Texten und anderer Medien. Sie wollen die Lernenden zur Sprachaufnahme, -verarbeitung und -anwendung bringen. Dabei werden fremdsprachiger Wortschatz und grammatische Strukturen vermittelt, kommunikative Fertigkeiten eingeübt, Sprachkompetenzen überprüft, Lernstrategien erworben. Eine interkulturelle Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten soll stattfinden. All dies vollzieht sich unter Rückgriff auf bestimmte Unterrichtsmethoden, Lehr- und Lerntechniken. Und dann gibt es noch - als einen zentralen Faktor, der Auswirkungen auf alle anderen Faktoren haben sollte - die Schülerinnen und Schüler mit ihrer jeweiligen Lernfähigkeit und Lernbereitschaft.Die Einführungsveranstaltung bietet einen Überblick über grundlegende Aspekte des Fremdsprachenunterrichts und ist deshalb für alle Lehramtskandidaten verpflichtend. Sie besteht aus fünf Themenblöcken: 1) Modellierung von Fremdsprachenunterricht, 2) Fremdsprachendidaktik und ihre Bezugswissenschaften, 3) Unterrichtsziele und -inhalte, 4) personale Faktoren, 5) Unterrichtsmethoden und -medien. Kopierte Materialien und Literaturlisten werden im Lauf der Veranstaltung ausgegeben. In der letzten Semesterwoche wird eine Abschlussklausur geschrieben.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31953 Landeskunde-Didaktik und interkulturelles Lernen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Reinfried, Marcus

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Jede Fremdsprache ist in eine fremde Kultur (bzw. in fremde Kulturen) eingebettet und außerdem auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen eng mit ihr (bzw. ihnen) verwoben. Darüber hinaus beeinflusst das verinnerlichte 'Bild' der fremden Kultur, mit dem sich affektive Bezüge verbinden, sehr stark die Lernbereitschaft und das Interesse einzelner Schülerinnen und Schüler.Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit einzelnen Landeskunde-Konzeptionen auseinandersetzen: der Realienkunde, der Kultur- und Wesenskunde, der alltagsorientierten Landeskunde, der sprachbezogenen Landeskunde. Außerdem werden wir uns der Frage widmen: Welche Methoden und Medien eignen sich dazu, die Verstehenskompetenz der Lernenden für eine fremde Kultur zu fördern? Unter diesem Aspekt werden wir uns mit der Textarbeit im Landeskunde-Unterricht, mit visuellen Medien, Spielen und landeskundlichen Simulationen beschäftigen.Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit dem interkulturellen Lernen im und neben dem Fremdsprachenunterricht befassen. Dazu gehört ein Einblick in die Theorien interkultureller Kommunikation. Außerdem werden wir auf die Problematik der Stereotypen und Vorurteile zu sprechen kommen: Wie beeinflussen sie das Fremdverstehen? Inwieweit kann man ihnen entgegenwirken? Welche didaktischen Möglichkeiten bieten Begegnungen mit Angehörigen der Zielkultur?Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung empfohlen:Eyna Leupold, 'Landeskundliches Curriculum', in: Karl-Richard Bausch/Herbert Christ/Hans-Jürgen Krumm (Hrsg.), Handbuch Fremdsprachenunterricht, Tübingen/Basel: Francke, 4., vollständig neu bearbeitete Auflage 2003, S. 127-133; Hans-Jürgen-Krumm, 'Curriculare Aspekte des interkulturellen Lernens und der interkulturellen Kommunikation', in: ebd., S. 138-144.

Hauptseminare

Sprachwissenschaft

31765 Französisch in Kanada

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

zugeordnet zu Modul BRomF-SW1

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Während Jena 450 Jahre Universität feiert, zelebriert man auf der anderen Seite des Ozeans das 400. Gründungsjubiläum der Stadt Québec. Das soll Anlass sein, sich mit der Ausdehnung des Französischen in die Neue Welt, insbesondere nach Kanada, zu beschäftigen, mit seiner dortigen Entwicklung und Präsenz und mit der Physiognomie, die es dort aufweist.Vorbereitende Lektüre:Annegret Bollée, 'Kanada', in: Lexikon der romanistischen Linguistik V/1, S. 740-753.

31855 Von Engeln und Türangeln: Dantes Ansichten über die Sprache im Allgemeinen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

zugeordnet zu Modul BRomI-SW1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo	16:15 - 17:45	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Nach einführenden Überlegungen zu Dante (1265-1321) und seiner Rolle in der italienischen Sprachgeschichte befassen wir uns mit dem ersten Buch seiner Abhandlung über die Volkssprache: De vulgari eloquentia. Wir wollen gemeinsam versuchen, Dantes Gedanken zu 'allgemeinlinguistischen' 'romanistischen' und 'italianistischen' Fragestellungen herauszuarbeiten und zu unserem heutigen Wissen in Beziehung zu setzen.Textgrundlage (bitte vor Semesterbeginn anschaffen):Dante Alighieri, De vulgari eloquentia. Mit der italienischen Übersetzung von Giangiorgio Trissino. Deutsche Übersetzung von Michael Frings und Johannes Kramer. Stuttgart: ibidem-Verlag 2007.. ISBN: 8804333634

31920 Portugiesische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	

Kommentare

In der Lehrveranstaltung wird die Geschichte der protugiesischen Sprache dargestellt. Basierend auf dem Vulgärlateinischen soll die Herausbildung eines iberischen Romanisch, dem Galego-Portugiesisch sowie dem Altportugiesischen behandelt werden. Das Mozarabische als romanische Varietät soll vorgestellt werden. Zudem wird auch auf die Herausbildung brasilianischer Charakteristika im Vergleich mit dem europäischen Portugiesisch eingegangen.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31224 Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Dahmen, W. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der Versuch, Rumänien auf der geistigen Landkarte Europas zu verorten, steht in einer langen Tradition. Im Seminar sollen anhand ausgewählter politischer und literarischer Schlüsseltexte die verschiedenen Ansätze seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart diskutiert werden.Da nur einige der Texte in Übersetzung vorliegen, sind rumänische Lesekenntnisse erforderlich. Ggf. wird der vorbereitende Besuch des Jenaer Rumänisch-Intensivkurses (3. bis 14. März) empfohlen.Einführende Literatur: Hitchins, Keith: Rumania 1866-1947, Oxford 1994, S. 55-89 (Kap. 2: Models of Development).

31799 Spanische Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

zugeordnet zu Modul BRomS-SW1

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Rahmen des HS zur Textlinguistik werden satzübergreifende Sprachstrukturen untersucht, wobei die Konstitution von Textualität mittels Kohäsion und Kohärenz betrachtet wird und besonderes Augenmerk auf die kommunikative Funktion von Texten gelegt wird. Diskursanalytische Methoden werden vorgestellt, behandelt und angewandt.

Literaturwissenschaft

31789 Ästhetik der Wirklichkeitsdarstellung im französischen Realismus und Nouveau Roman

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Der moderne Roman des 20. Jahrhunderts hat sich immer wieder in thematischer, mehr aber noch in erzähltheoretischer und -praktischer Hinsicht radikal vom realistischen Roman des 19. Jahrhunderts distanziert, ohne dabei den Anspruch auf Wirklichkeitsdarstellung ganz aufzugeben. Vor allem der Nouveau Roman der 1950er/60er Jahre vertritt ein verändertes Schreibkonzept, das einerseits zwar immer noch 'Wirklichkeit' zur Darstellung verhelfen will, andererseits aber die traditionellen rhetorischen und narrativen Verfahren wie anthropomorphe Metaphorik und allwissenden Erzählerkommentar ablehnt und dekonstruiert. Im HS soll anhand der vergleichenden Gegenüberstellung von Balzac einerseits, Sarraute und Robbe-Grillet andererseits diesen unterschiedlichen Ästhetiken der Wirklichkeitsdarstellung nachgegangen werden, um so die Spezifizität der Schreibweisen von Realismus und Moderne (im Sinne des Nouveau Roman) herauszuarbeiten.Folgende drei Romane werden zugrundegelegt [in folgenden Ausgaben]: Honoré de Balzac, Eugénie Grandet (1834) [Folio]; Nathalie Sarraute, Portrait d'un inconnu (1948/1956) [Folio]; Alain Robbe-Grillet, La jalousie (1957) [Minuit].Zusätzlich werden folgende theoretische Abhandlungen besprochen:Nathalie Sarraute, L'Ére du soupçon. Essais sur le roman (1956) [Folio]; Alain Robbe-Grillet, Pour un nouveau roman (1955) [Minuit].Ich bitte um Anschaffung dieser Texte, etwa über die Buchhandlung Parinfo (http://www.parinfo.fr/).Teilnahmevoraussetzung:Vorbereitende Lektüre der angegebenen Literatur während der vorlesungsfreien Zeit.Die Textkenntnis von Eugénie Grandet wird durch einen kleinen Eingangstest in der ersten Sitzung überprüft.

31853 Molière

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	21.07.2008-21.07.2008 Einzeltermin	Mo 08:00 - 18:00 s.t. + SR 122 CZ 3	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.07.2008-22.07.2008 Einzeltermin	Di 08:00 - 18:00 s.t. + SR 122 CZ 3	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.07.2008-23.07.2008 Einzeltermin	Mi 08:00 - 18:00 s.t. + SR 122 CZ 3	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Kompaktkurs findet 21.-23.07.2008 in Jena (nicht wie angekündigt in Oßmannstedt) statt. Die Abende werden zur Einstudierung einiger Szenen Molières benützt. Teilnahmebedingungen und Lektürelisten sind ab sofort unter www.romanistik.uni-jena.de (Personal-Grimm-Lehre) abrufbar.

31877 Französische Kurzepik des Mittelalters: die Lais der Marie de France

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

Unterrichtsgegenstand sind die höfischen Verserzählungen die Marie de France zugeschrieben und als bretonische Lais bezeichnet werden. Als Textgrundlage dient die zweisprachige Ausgabe von Dietmar Rieger, Marie de France, Die Lais (klassische Texte des romanischen Mittelalters, -19), München, 1980, die von allen Teilnehmern anzuschaffen und vor Semesterbeginn so gründlich zu lesen ist, dass die Vertrautheit mit dem äußeren Handlungsverlauf aller Texte gewährleistet ist. Vorkenntnisse des Altfranzösischensind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Es kann entweder ein Proseminar- oder ein Hauptseminarschein erworben werden.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31942 Ugo Foscolo: Ultime lettere di Jacopo Ortis und die Anfänge des italienischen Romans

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Müller, Olaf

zugeordnet zu Modul BRomI-LW

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Foscolos Ultime lettere di Jacopo Ortis (zuerst vollständig 1802) gelten als der erste moderne Roman der italienischen Literatur. Von Goethes Werther inspiriert, liefert dieser sentimentale Briefroman die Verzweiflungsgeschichte eines romantischen Subjekts vor dem Hintergrund der italienischen Gesellschaft zwischen den gescheiterten Revolutionsversuchen von 1797 und dem Beginn der französischen Herrschaft in Norditalien, weshalb Joachim Küpper den Roman auch als Beispiel für 'politische Romantik' gedeutet hat. Wir werden den Text im Zusammenhang mit Fragen der Romanentwicklung in Italien und allgemeinen Überlegungen zur Romantheorie lesen, dabei aber angesichts der nicht ganz leichten Lektüre vor allem intensiv am Text selbst arbeiten. Lassen Sie sich von der auf den ersten Blick etwas schwülstigen Sprache nicht abschrecken und beginnen Sie mit dem Lesen rechtzeitig vor Semesterbeginn in folgender Ausgabe:Ugo Foscolo: Ultime lettere di Jacopo Ortis. Commento e note di Guido Bezzola. Milano: Rizzoli 1999 (= BUR, Biblioteca universale Rizzoli), ca. 7 Euro.Außerdem zur Einführung:Joachim Küpper: #Politische Romantik#. Ugo Foscolos Ultime lettere di Jacopo Ortis. In: ders.: Zum italienischen Roman des 19. Jahrhunderts. Foscolo. Manzoni. Verga. D#Annunzio. Stuttgart: Franz Steiner 2002, S. 17-51.Ulrike Kunkel: Intertextualität in der italienischen Frühromantik. Die Literaturbezüge in Ugo Foscolos #Ultime lettere di Jacopo Ortis#. Tübingen: Narr 1994.

31567 Italienische Lyrik des Novecento

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul BRomI-LW

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts bildet sich in der italienischen Lyrik ein neues dichterisches Credo heraus, das vor allem in der Abschaffung des in der italienischen Literatur seit Dante tradierten Dichterbildes des #poeta vates# (Dichter-Sehers) gründet. Für die dunkle, kühne Metaphorik der #poesia nuova# sind Bezüge zum französischen Symbolismus (Mallarmé u.a.), aber auch zum italienischen Futurismus (Marinetti) maßgeblich. Dies zeigt sich zunächst in der Dichtung Dino Campanas und sodann in der hermetischen Lyrik Giuseppe Ungarettis, Salvatore Quasimodos (der 1959 den Nobelpreis für Literatur erhielt) und Mario Luzis. Ein eher traditionelles Dichtungskonzept liegt demgegenüber der existenziellen Lyrik Umberto Sabas und Eugenio Montales zugrunde.In der italienischen Lyrik nach dem Zweiten Weltkrieg melden sich viele individuelle Stimmen zu Wort (Franco Fortini, Margherita Guidacci, Pier Paolo Pasolini), wobei in der Dichtung der letzten Jahrzehnte teilweise eine erneute Hinwendung zum Hermetismus, aber auch zur europäischen Literaturtradition spürbar ist (Andrea Zanzotto, Cesare Vivaldi). Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die gemeinsame Lektüre und Interpretation von ausgewählten Gedichten der italienischen Moderne und Postmoderne. Zugleich werden grundlegende Methoden der Analyse lyrischer Texte (z.B. Verstechnik, Lautinstrumentierung, Metaphorik, Intertextualität) vor literarhistorischem Hintergrund vermittelt.Die Veranstaltung kann auch als Hauptseminar absolviert werden.Voraussetzungen für den Scheinerwerb: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat (mündlich und schriftlich).Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:Friedrich, Hugo: Die Struktur der modernen Lyrik. Von der Mitte des neunzehnten bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts. Mit einem Nachwort von Jürgen v. Stackelberg, Reinbek bei Hamburg 1992.Hardt, Manfred: Geschichte der italienischen Literatur, Düsseldorf/Zürich 1996.Hinterhäuser, Hans: Italienische Lyrik im 20. Jahrhundert. Essays, München/Zürich 1990.Hösle, Johannes: Die italienische Literatur der Gegenwart. Von Cesare Pavese bis Dario Fo, München: Beck, 1999.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31948 Dichtung der Avantgarden in Lateinamerika (Portugiesisch, Spanisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Paschen, Hans

zugeordnet zu Modul BRomS-SW1

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

'Creacionismo', 'ultraísmo', 'estridentismo', 'verde-amarelismo' - die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts erfahren auch in Lateinamerika eine Vielfalt von künstlerischen Bewegungen, die das literarische Leben in allen Aspekten tief greifend verändern. In diesem Seminar sollen ausgehend von den jeweiligen Manifesten einiger der Bewegungen die Besonderheiten der Avantgarden in Lateinamerika anhand von exemplarischen Werken untersucht werden, wobei die Lyrik im Vordergrund stehen soll: Vicente Huidobro, Altazor (1931), César Vallejo, Trilce (1922), Jorge Luis Borges, Fervor de Buenos Aires (1923), Mário de Andrade, Paulicéia desvairada (1922), Pablo Neruda, Residencia en la tierra (1925-31) etc.Zur Einführung: Harald Wentzlaff-Eggebert (1991): 'Avantgarde in Hispanoamerika', in: ders. (coord.): Europäische Avantgarde im lateinamerikanischen Kontext. Frankfurt/Main, S. 3-30.

31224 Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Dahmen, W. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der Versuch, Rumänien auf der geistigen Landkarte Europas zu verorten, steht in einer langen Tradition. Im Seminar sollen anhand ausgewählter politischer und literarischer Schlüsseltexte die verschiedenen Ansätze seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart diskutiert werden.Da nur einige der Texte in Übersetzung vorliegen, sind rumänische Lesekenntnisse erforderlich. Ggf. wird der vorbereitende Besuch des Jenaer Rumänisch-Intensivkurses (3. bis 14. März) empfohlen.Einführende Literatur: Hitchins, Keith: Rumania 1866-1947, Oxford 1994, S. 55-89 (Kap. 2: Models of Development).

31666 Mateiu I. Caragiale

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:15 - 17:15	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	

Kommentare

Mateiu I. Caragiale, der (uneheliche) Sohn des wohl bedeutendsten rumänischen Dramatikers, Ion Luca Caragiale, verkörpert eine besondere Position innerhalb der rumänischen Literatur des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, gilt er doch als wichtigster Vertreter der proz# artist#. In seinem Roman Craii de Curtea Veche, der im Mittelpunkt der Betrachtungen im Seminar stehen wird, behandelt er das aristokratische Leben am Bukarester Fürstenhof, der Curtea Veche. Hier werden balkanische Traditionen geschildert sowie das Leben zu Zeiten der Phanarioten evoziert.

32379 #El siglo de las luces# in Spanien und Lateinamerika

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schumm, Petra

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo~~ -		Termin fällt aus !

Bemerkungen

Veranstaltung entfällt

Fachdidaktik

Kolloquien

31925 Kolloquium für Examenskandidaten und Promovenden (Spanisch/Portugiesisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 19:00 s.t.	Das Kolloquium findet im Raum 419 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

31566 Literaturwissenschaftliches Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.

Kommentare

Zur Teilnahme ist die persönliche Anmeldung in einer Sprechstunde notwendig.

31598 Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Reinfried, Marcus

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Jede Examenskandidatin bzw. jeder Examenskandidat benötigt zwei (umfassende, nicht allzu spezielle) Themen: ein sprachdidaktisches und ein literatur- oder kulturdidaktisches Thema. Daneben wird im Examen eine elementare Kenntnis der Methodenkonzeptionen erwartet (wozu eine Vorlesung angeboten wird). Das Kolloquium soll als letzte Didaktik-Veranstaltung des Studiums das zuvor erworbene Wissen systematisch ordnen, ergänzen und vertiefen. Der einzelne Prüfungskandidat soll seine zwei Themen vorstellen und mit Hilfe von Leitfragen strukturieren, wobei auch die Literaturauswahl für die Prüfung abgeklärt wird. Für die zuhörenden Examenskandidaten stellt diese Präsentation und die sich anschließende Diskussion eine notwendige Wissensabrundung dar, die zu einem für jeden erforderlichen Grundwissen beiträgt, da in der sich anschließenden Schulpraxis der didaktische Generalist und nicht der Spezialist benötigt wird.Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung empfohlen:Möglichst präzise Formulierung der beiden Prüfungsthemen zusammen mit der Erstellung einer (vorläufigen) Literaturliste.

Übungen

31861 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dieckmann, Sandra / Dr. Lengert, Joachim

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 1027
		c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ob es sich um Referate, Seminararbeiten oder Abschlussarbeiten handelt, wissenschaftliches Arbeiten bedarf bestimmter Regeln und Verfahren.In dieser Veranstaltung sollen die wesentlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt bzw. vertieft werden. Je nach Bedarf und Interessenlage der Teilnehmende können folgende (sowie weitere) Schwerpunkte behandelt werden:- Welche Vorgaben gibt für den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit?- Wo finde ich wissenschaftliche Literatur und wie geht man bei der Literatursuche vor?- Wie kann ich die Literatur schnell und trotzdem gründlich lesen?- Wie können Ergebnisse geordnet und dargestellt werden?- Was ist beim Schreiben selbst zu beachten?- Wie gehe ich mit Zitaten um?- Wie wird aus dem Manuskript die fertige Reinschrift?

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Sprachwissenschaft

31862 Lektüre ausgewählter Klassiker der Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dieckmann, Sandra / Dr. Minonne, Cinzia

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1027
		c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die in Seminaren und Vorlesungen oft genannten (aber wirklich gekannten?) Texten, die zu den sogenannten Klassikern der Sprachwissenschaft geworden sind. Anhand einer kommentierten Lektüre der Primärtexte sollen einerseits methodische und theoretische sprachwissenschaftliche Kenntnisse erworben und vertieft, andererseits die wichtigen Stationen in der Geschichte der Sprachwissenschaft nachgezeichnet werden.Erwerb eines Leistungsnachweises: Klausur oder HausarbeitBegleitende Lektüre:Lexikon der Romanistischen Linguistik, Band I,1, Artikel 1-4.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Literaturwissenschaft

31864 Lektürekurs: Texte der Französischen Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Lektürekurs ist als Veranstaltung im BA-Studiengang vorgesehen. Zur Vorbereitung ist auf meiner Homepage eine Lektüreliste (ab Mitte Februar) abrufbar.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31793 Escribir Madrid - Camilo José Celas La Colmena und Luis Martín Santos# Tiempo de silencio

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hirsch, Erik

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Mittelpunkt des als vertiefende Lektüre-, Interpretations- und Textanalyseveranstaltung angelegten Seminars stehen mit Camilo José Celas La Colmena (1951) und Luis Martín-Santos# Tiempo de silencio (1962) zwei der berühmtesten Großstadtromane der neueren spanischen Literatur. Beide Werke lassen ihre Handlung im Madrid der 1940er Jahre spielen, das dabei in einem umfassenden Sinn seine literarische Erschaffung findet. Während Cela die arme, hungernde Hauptstadt der unmittelbar auf den Bürgerkrieg folgenden Jahre darstellt, parodiert und satirisiert Martín-Santos# 1949 spielender Roman das von der franquistischen Autarkiepolitik gebeutelte Spanien. La Colmena soll dabei pars pro toto für jene novela existencial stehen, die Menschen jenseits jedes philosophisch verstandenen Existentialismus in der Grenz- und Extremsituation der Nachkriegsjahre in einem wirklich existentiellen Sinn im Kampf mit Leere, Schuld und Monotonie zeigt. Während Celas Roman literargeschichtlich außerdem gleichsam zum Neorealismus der 1950er Jahre überleitet, ist Tiempo de silencio das Werk, das mit 'lässiger Brillanz und ironischer Aggressivität' (Gumbrecht) den in jenem Jahrzehnt vorherrschenden naiven Objektivismus vorgeblich wirklichkeitsgetreuer Abbildung der Realität überwindet. Beide Romane werden im Seminar in Auszügen einer eingehenden Analyse und Interpretation unterzogen, die sie als wichtige Vertreter des europäischen Großstadtromans erlebbar machen und in ihrer Dichte erschließen will. Am Ende des Semesters ist eine Auseinandersetzung mit den von beiden Romanen existierenden Verfilmungen geplant.Als Vorbereitung auf die Veranstaltung wird eine erste Lektüre der Texte in den Semesterferien erwartet (von beiden Werken existieren unter den Titeln Der Bienenkorb und Schweigen über Madrid als erster Zugang auch deutsche Übersetzungen). Die im Seminar zugrunde gelegten Originalfassungen sind bspw. unter: www.labotica.de (Tel. 089/349727) zu beziehen.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Ältere Sprachstufe

31957 Altfranzösisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 2006
		c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Kurs macht theoretisch und anhand von Texten mit den wichtigsten Entwicklungen vom Vulgärlateinischen zum Altfranzösischen und mit grundlegenden Strukturen des mittelalterlichen Französisch bekannt.Begleitende Lektüre:Lothar Wolf / Werner Hupka, Altfranzösisch: Entstehung und Charakteristik. Eine Einführung. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 1981.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31786 Altfranzösisch II: "Erec et Enide" von Chrétien de Troyes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dieckmann, Sandra / Dr. Lengert, Joachim

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 276
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Im Mittelpunkt steht die Geschichte des jungen Artusritters Erec, der über der Liebe zu seiner jungen Frau Enide die Pflichten eines Ritters sträflich vernachlässigt, dann aber mit ihr zu Abenteuern auszieht und nach dem Bestehen zahlreicher Kämpfe ruhmbedeckt an den Hof von König Artus zurückkehrt. Die sprachliche Analyse dieses ersten höfischen Versromans von Chrétien de Troyes dient in erster Linie der Vertiefung der Kenntnisse des Altfranzösischen. Es soll aber auch nach den gattungstypischen Merkmalen und nach der Einbettung in den literarhistorischen Kontext des 12. Jahrhunderts gefragt werden.Der Text sollte zu Beginn des Seminars zumindest in einer deutschen oder neufranzösischen Übersetzung gelesen sein.Leistungsnachweis: Kurzreferate und Klausur oder Hausarbeit.Text (zur Anschaffung empfohlen)Chrétien de Troyes: Erec et Enide. Altfranzösisch/deutsch. Übers. und hrsg. von Albert Gier. Stuttgart. Reclam. 1987.oder:Chrétien de Troyes: Erec et Enide. Übers. und eingel. von Ingrid Kasten. München. Fink. 1979 (Klass. Texte d. rom. Mittelalters in zweisprachigen Ausgaben 17)

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31575 Altitalienisch II P6

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 271
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Unterrichtsgegenstand ist die Lektüre italienischer Texte des 10. bis 14. Jahrhunderts, die philologisch und literaturgeschichtlich kommentiert werden.Voraussetzung für die Teilnahme ist ein mit Erfolg abgeschlossenes PS/Ü Altitalienisch I

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31573 Altspanisch I P6

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Unterrichtsgegenstand sind die Vorgeschichte der spanischen Sprache und ihre Geschichte bis zum 16. Jahrhundert sowie die Grundzüge der historischen Grammatik des Spanischen mit Schwerpunkt auf der Laut- und Formenlehre. Bei Bedarf kann das Altportugiesische einbezogen werden.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Fachdidaktik

32068 Schulpraktische Übung mit Unterrichtsversuchen im Gymnasium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dittrich, Nicola-Sabine

1-Gruppe	07.03.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr	-

Kommentare

Die Klasse arbeitet nach dem Jenaer Konzept zur Erneuerung des Französischunterrichts. Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, das Konzept in der Realisierung zu sehen und selbst auszuprobieren. Die schulpraktische Übung wird in der 3. Unterrichtsstunde(9:50-10:35), freitags, ab dem 7. März 2008 durchgeführt. In der 4. Stunde wird die vorangegangene Stunde ausgewertet. Interessierte Studenten tragen sich bitte in die an Raum 405 aushängende Liste ein (die Teilnehmerzahl ist auf 5 Studierende beschränkt).Voraussetzung für die SPÜ ist neben ausreichenden Französisch-Kenntnissen der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Fachdidaktik'.

Bemerkungen

Gymnasium am Anger,Karl-Liebknecht-Straße 87,Raum 0211 Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Landeskunde

31581 Einführung in die Kulturstudien Frankreichs und des frankophonen Raums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

zugeordnet zu Modul BRomF-LK

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Le séminaire correspond à l#introduction du module «französische Kulturstudien». Il propose de fournir les bases d#une réflexion portant à la fois sur l#objet des études culturelles et sur les phénomènes civilisationnistes relevant plus particulièrement des espaces culturels français et francophones. Au niveau théorique, on se penchera sur les instruments permettant de saisir des systèmes culturels complexes: organisation du temps et de l#espace, les différentes strates culturelles et sociales qui les composent, leurs relations avec d#autre espaces culturels, leurs instruments concrets de fonctionnement etc... Au niveau thématique, on déterminera les références constitutives de l#espace culturel français: politique de l#aménagement de l#espace, identité politique, politique culturelle, conception de l'histoire. Pour aller au c#ur du phénomène, on procèdera aussi à une analyse des mythes, rites, symboles et autres éléments constitutifs de sa mémoire. · Bibliographie sélective:- Röseberg, D., Kulturwissenschaft Frankreichs, Stuttgart 2000- Nora, P., Les lieux de mémoire (7 Bde), Gallimard, Paris 1984-95- Leenhardt, J. & Picht, R., Au jardin des malentendus. Le commerce franco-allemand des idées, Actes Sud, Arles & Paris 1997

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31768 La France dans le miroir de sa presse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-LK

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Kommentare

Ce cours a pour objet la presse française. On fera connaissance avec des 'ancêtres'du journal, différents types de journaux, leur organisation et fonctionnement. A l'aide d'articles tirés de la presse française, on présentera différents aspects de l'actualité française: société, système politique, enseignement, emploi etc.Bibliographie sélective:Jean-Marie Charon, L'Etat des médias, Paris, CFPJ, 1991.Louis Guery, Précis de mise en page, Paris, CFPJ, 1995.Louis Guery, La Presse régionale et locale, CFPJ, 1996.Le Photojournalisme, Ouvrage collectif, Paris, CFPJ, 1993.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31958 Les femmes et l'histoire

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-LK

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

L'égalité de la femme - une revendication féminine (féministe) moderne?In dit que derrière chaque homme célèbre, il y aune femme vertueuse et forte, mais que la postérité a oubliée. C'est vrai - mais il y a aussi des femmes célèbres qui le sont ou l'ont été par leur propre mérite.Dans ce séminaire, nous allons découvrir des femmes importantes, connues et moins connues, de l'histoire de France et ainsi retracer un peu le chemin de l'égalité des femmes et celui du féminisme.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31805 Aufbauseminar Kulturstudien: Mémoires québécoises (anlässlich des 400jährigen Bestehens der Stadt Québec)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

zugeordnet zu Modul BRomF-LK

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

A l#occasion du 400e anniversaire (1608-2008) de la fondation de la ville de Québec au Canada, on se penchera sur l#identité de la « Belle Province », comme on appelle aussi le Québec. Les analyses des présentations internes (imaginaire, symboles) et externes alterneront pour faire ressortir les éléments constitutifs de sa mémoire: réalité territoriale, apport des colonisateurs, vicissitudes historiques souvent dramatiques, relations avec la grande entité canadienne mais aussi avec la France, conceptions et évolutions actuelles de la société québecoise, culture commémorative.· Bibliographie sélective :- Kolboom, I., Gedächtnisorte im anderen Amerika: Tradition und Moderne in Quebec, Heidelberg, Synchron, 2002- Linteau, P.-A., Le Québec depuis 1930, Montréal, Boréal, 2002- Koninck, M.-C. de, France-Québec: Images et mirages, Québec, Musée de la civilisation, 2002

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31591 Civiltà italiana II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minonne, Cinzia

zugeordnet zu Modul BRomI-LK

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	08:00 - 10:00	Seminarraum 1029
			c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Civiltà italiana Teil II (Grund- und Mittelkurs)Durante il corso verranno approfonditi i diversi aspetti della civiltà italiana: storia, fatti, personaggi, leggende, arte, letteratura, etc. Ogni studente dovrà tenere una relazione orale su un argomento a scelta. L#elenco dei temi verrà distribuito all#inizio del semestre.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31585 "L´Italia del ´68"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00	Seminarraum 401
			c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Anche in Italia nel 1968 la societá fu attraversata da desideri di cambiamento, proteste, forti speranze a cui seguirono nel decennio successivo altrettanto pesanti delusioni. Il seminario si propone di spiegare come in Italia furono accolti i movimenti di protesta provenienti dall´estero (Usa, Francia e Germania), quali furono le caratteristiche specifiche del movimento del ´68 nel paese (politica, cultura, costume, ruolo della donna, mondo della scuola e dell´universitá, economia), infine quali furono le conseguenze nel decennio successivo, caratterizzato da instabilitá politica, crisi economica e dai cosiddetti 'anni di piombo#. Il seminario si svolgerá con l´ausilio di documenti dell´epoca, testi storiografici, brani di opere letterarie, articoli di giornale.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Empfohlene Literatur

Bibliographie:- F. Baasner, V. Thiel, Kulturwissenschaft Italien, Klett, Stuttgart, 2004- F. Hausmann, Kleine Geschichte Italiens (von 1943 bis zur Ära nach Berlusconi), Verlag Klaus Wagenbach, Berlin, 2006- Mario Capanna, 'Formidabili quegli anni#, Rizzoli, 1988- Edmondo Berselli, ' Adulti con riserva. com'era allegra l'italia prima del sessantotto#, Mondadori, 2007 Weitere Texte werden während des Seminars bekannt gegeben.

31873 A cultura portuguesa na Europa e no mundo

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten dos Santos da Silva Filß, Paula Alexandra

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo 14:15 - 15:45~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Apesar da sua modesta presença no plano geográfico europeu, Portugal desempenhou ao longo dos seus 863 anos de história, um papel com certa relevância cultural a nível mundial.Iniciando a sua projecção cultural com a Largada Atlántica em 1415, Portugal não deixou desde então de servir de elo de ligação entre a África, a Ásia, a América do Sul e a Europa.Ao longo deste semestre, veremos Portugal no âmbito da sua história desde os primórdios até aos finais da Expansão Marítima, assim como também no âmbito da sua projecção cultural e linguística nesses mesmos continentes.A situação económico-política actual dos países formando o antigo Império será devidamente referida, como igualmente será abordado o tema de Portugal na realidade europeia contemporânea.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

32041 Brasilianisches Kino: Ästhetik, Gesellschaft und Identität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Castanheira, Yara

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Landeskundlich kann man in verschiedenen Bereichen arbeiten. In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf das brasilianische Kino gesetzt. Wir werden durch Filme (meistens in Portugiesisch mit englischen Untertiteln) und auch durch Texte (Literatur in Portugiesisch, Deutsch und Englisch) von der brasilianischen Kultur erfahren. Es beginnt mit der Filmsichtung und der Analyse einiger Episoden des Videos ' O Povo Brasileiro' (Das Brasilianische Volk) - welches an dem Werk des Soziologen Darcy Ribeiro angelehnt ist. Weiter geht es mit den Wurzeln des Cinema Novo, einer kulturellen Bewegung der sechziger Jahre, die sich als weltweite Tendenz junger Regisseure, aus Ländern ohne kinematografische Tradition, lesen lässt und welches in Brasilien das modernistische Projekt zu Beginn des 20. Jahrhunderts wiederbelebte. Das Cinema Novo übernahm wiederum die Problematisierung des Bewusstseins für die Notwendigkeit, eigene Ideen in der Auseinandersetzung mit dem Fortbestehen des kolonialisierten Erbes zu denken. Mit den Themen des Cinema Marginal, der 'Favelas' und des Zeitgenössischen Kino in Brasilien werden wir uns ebenso auseinandersetzen.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31946 Einführung in die Landeskunde Lateinamerikas Kulturstudien I; P9, P5; (Spanisch, Portugiesisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Paschen, Hans

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Diese Einführung gibt einen ersten Überblick über die geschichtliche Entwicklung Lateinamerikas und behandelt einige Aspekte der gegenwärtigen Probleme und Entwicklungstendenzen in den unterschiedlichen Regionen.Material (zur vorherigen Anschaffung empfohlen): Germán Vázquez et al. (1990): Historia de América Latina. MadridHans-Jochen König (2006): Kleine Geschichte Lateinamerikas. StuttgartWalther L. Bernecker et al. (2000): Kleine Geschichte Brasiliens. Frankfurt/Main.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31661 Rumänien seit 1989 P5 (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-LK

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	

Kommentare

In der Übung werden Aspekte der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung Rumäniens diskutiert.
Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Klausur.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31940 Einführung in die Landeskunde Spaniens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morales-Cañadas, Esther

zugeordnet zu Modul BRomS-LK

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Spanien ist ein wichtiger Teil der europäischen Realität, nicht nur der heutigen, sondern auch der vergangener Epochen. Sein kulturelles Gewicht, seine Ausdehnung über die Meere hinweg und seine Beziehungen zu anderen Ländern haben ihm manche besondere Eigenheit verliehen. Dieses einführende Seminar möchte die wesentlichen Aspekte der spanischen Kultur und Politik sowie die spanischen Traditionen anhand von Referaten, Erklärungen und Diskussionen zwischen allen Teilnehmern vorstellen.Ein Plan mit den Inhalten der einzelnen Veranstaltunden, Bibliographie und die Themenliste der Referaten wird bis Ende März durch Aushang bekannt gegeben.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31976 Identidad entre Diferencias: intentos por redescubrir la interculturalidad hispano-alemana

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten de la Rosa Pérez, Marinela

zugeordnet zu Modul BRomS-LK

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Deseamos hacer con este seminario el punto de encuentro sociolingüístico en el que se encuentran las culturas española y alemana. Está destinado, preferentemente, a alumnos de primer curso que deseen profundizar en la lengua y literatura españolas a través de sus modos culturales específicos, su forma de ver el mundo, sus textos, sus imágenes, su arte o su historia lejana y presente. Este seminario bilingüe nos ayudará a reflexionar también sobre nuestro propio concepto de identidad cultural, y de cómo a partir de la experiencia con nuevas culturas lingüísticas se empieza a tejer la propia identidad personal con las muchas diferencias de lo ajeno.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31938 Momentos cruciales de cambios culturales en España

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morales-Cañadas, Esther

zugeordnet zu Modul BRomS-LK

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die kulturellen Eigenschaften eines Landes entwickeln sich aus bestimmten Momenten heraus, in denen ein Wechsel der Denkungsart stattfindet und sie anderen Wegen folgt. Spanien hat einige solcher intensiven Momente erlebt durch das Eindringen außereuropäischer Völker, durch Einflüsse aus Frankreich oder Italien, aber auch aus dem Bedarf heraus, sich selbst definieren und bestätigen zu können.In diesem Seminar werden wir mit Hilfe von Beiträgen aller StudentInnen und von Diskussionen diese Entwicklungen analysieren. Dabei werden nicht mehr allgemeine Themen betrachtet, sondern wir setzen uns gründlich mit einzelnen Aspekten, die die Kulturgeschichte Spaniens geprägt haben auseinander.Ich möchte die Routine der Referate vermeiden, dafür erwarte ich eine intensivere Teilnahme, um die Liebe zur spanischen Kultur entdecken und sich gleichzeitig die Praxis der Forschung aneignen zu können. Ein Plan mit den Inhalten der Themen wird ab Ende März durch Aushang bekannt gegeben.Näheres über das weitere Vorgehen, Literatur und Arbeitsinhalt wird in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31850 Landeskunde Lateinamerika

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wachholz-Wolff, Pamela

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo~~	~~12:15 - 13:45~~	Termin fällt aus !

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31816 Historia política en América Latina a partir de 1900

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Roa Romero, Jorge

zugeordnet zu Modul BRomS-LK

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

El objetivo de estos seminarios es ver la continuidad histórica en cada uno de los paises, con sus respectivos problemas sociopolíticos hasta nuestros dias.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31950 El cine latinoamericano: temáticas y estéticas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BRomS-LK

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

El observar y oir una película latinoamericana es lo más cercano a emprender un viaje a la región desde la perspectiva de sus protagonistas, ya que la mayoría de los filmes de estos países no está concebido como un producto cultural de pretenciones universales, sino que ha sido desarrollado en primera instancia como un producto destinado a su país de origen y en segundo lugar se en-cuentran orientado hacia una comunidad ideomática o cultural más amplia como: latino o ibero-américa. Este seminario es entonces una invitación a viajar a través del prisma y sonidos latinoa-mericanos a descubrir las temáticas y estéticas dominantes en esta industria cultural, con el objeto de dar cuenta si en la región domina o no un estilo característico.El debate estético y temático de este seminario tendrá como base una selección de películas ori-ginales (no dobladas) del cine contemporáneo (1990-2007), que cubra la mayor cantidad de paí-ses posibles (Argentina, Chile, México, Perú y Uruguay).Como libro de referencia se sugiere:'Diferentes, desiguales y desconectados. Mapas de la inter-culturalidad'. Nestor García Canclíni. Gedisa, 2004 (ROM:PA:400:::2005). En la biblioteca de la Universidad hay además 77 libros relacionados con el 'cine', incluyendo algunas monografías sobre el cine de: Argentina y Cuba, material que ayudará a profundizar una mirada teórica y de reflexión al momento de analizar el material filmográfico seleccionado. Uno de los énfasis de la selección estará puesto en la relación literatura y cine, así como cine e identi-dad y cine y critica social.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Sprachpraxis Französisch

31820 Grundkurs IIa Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1
	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31819 Grundkurs IIb Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1
	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31770 Phonétique et orthographe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-SP1

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31959 Phonétique et Orthographe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-SP1

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31821 Mittelkurs IIa Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-SP2

1-Gruppe	14.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31822 Mittelkurs IIb Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-SP2

1-Gruppe	14.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31847 Version (français/allemand)Übersetzungskurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-SP3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31879 Oberkurs 1: Comprendre la presse, écrire la presse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

zugeordnet zu Modul BRomF-SP3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ce séminaire, à cheval entre civilisation et pratique de la langue, permettra dans un premier temps aux participants d#appréhender les caractérisitques essentielles de la presse française, autant dans sa dimension diachronie-synchronie (aperçu de l#histoire du «quatrième pouvoir» en France, situation et évolutions actuelles, influence des nouveaux médias) qu#au niveau de l#analyse et de la compréhension des différents styles et stratégies d#écriture journalistique. Dans un second temps, ces observations déboucheront sur une mise en pratique directe sous forme d#exercices d#écriture thématiques ainsi que de la création d#un journal que les participants seront amenés à alimenter de leurs productions. Une maîtrise plus poussée des compétences de compréhension et expression écrites est ainsi un des objectifs essentiels de ce séminaire. · Bibliographie sélective :- Albert, P., La Presse française, La Documentation française, Paris, 2004- Grosse, E. U./ Seibold, E., Presse française, presse allemande : études comparatives, L#Harmattan, Paris, 2003

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31802 Oberkurs 2 und Fachsprache : Simulation fonctionnelle (L#Entreprise)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ce semestre, le cours de simulation propose aux participants une thématique professionnelle. Issue des simulations globales, cette forme de simulation dite fonctionelle se concentre sur la mise en scène d#une réalité plus technique inspirée du monde du travail. Cette approche offre aux étudiants la possibilité de se préparer à la fois linguistiquement (apprentissage d#une langue de spécialité) et culturellement à quelques facettes de la réalité professionnelle. Le scénario retenu ce semestre est 'L´Entreprise'. À côté des interactions classiques de la simulation (invention de biographies, création d#un lieu-thème, rumeurs et ragots, bruits et odeurs...) joueront ici un rôle central : le choix du site d#implantation, la détermination d#un produit ou d#une gamme de produits, la chaîne de production, le personnel de l#entreprise, le cadre juridique de l#entreprise, marketing et publicité etc, sans compter toutes les interactions réalisables à partir de la situation de base (concurrence, expositions, courrier...). · Bibliographie sélective pour se familiariser avec la technique de la simulation: - Caré, Jean-Marc & Debyser, Francis, Simulations globales, CIEP/BELC, Paris 1984- Yaiche, Francis, Les simulations globales. Mode d´emploi, Paris 1996- Bombardieri, C., Brochard, P., Henry, J.B., L´Entreprise, Hachette Livres FLE, Paris 1995

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31579 Compréhensions et expressions orales et écrites (Hörverstehen und mündlicher Ausdruck): Radio-Trottoir - de la 79e à la 84e émission

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

zugeordnet zu Modul BRomF-SP3

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Pour ceux qui ne connaîtraient pas encore le projet: Radio Trottoir a pour objet la production, une fois par mois, d#une émission radiophonique en français que les participant(e)s conçoivent pendant les séminaires, le plus souvent dans les studios de la radio. Les sujets des reportages sont choisis en fonction de l#actualité, mais aussi et surtout de l#intérêt thématique des étudiant(e)s. Ainsi un reportage peut-il être l#occasion de présenter une expérience faite en France, au Québec ou ailleurs. En outre, des rubriques fixes structurent l#émission: une revue de presse, l#actualité francophone de Iéna, sans oublier la musique. La diffusion se fait le troisième jeudi de chaque mois. Le séminaire propose ainsi la possibilité de combiner à un degré complexe compétences rhétoriques et civilisationnistes dans un cadre où l#autonomie du participant, son sens des responsabilités et ses centres d#intérêts sont les caractéristiques essentielles.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31767 Compréhension et expression orale

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-SP3

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31803 Rhétorique écrite 1 : du CV à la synthèse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

zugeordnet zu Modul BRomF-SP3

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ce séminaire propose une approche progressive des différentes techniques d#expression écrite académiques mais aussi créatives. Trois grandes compétences feront chacune l#objet d#un traitement systématique, autant théorique que pratique: Savoir présenter l#information sur soi (CV, lettre de candidature), savoir condenser l#information (résumé), savoir faire un bilan de l#information (synthèse). A ceci, on ajoutera un aperçu sur la technique de la dissertation (savoir argumenter) qui sera approfondie dans le séminaire de rhétorique écrite 2. Ainsi, le séminaire est conçu comme préparation à l#examen écrit «Aufsatz in französischer Sprache».· Bibliographie sélective :- Cotentin-Rey, G., Résumé, compte rendu, synthèse, Coll. Savoir-faire, CLE international, Paris 1995- Niquet, G., Structurer sa pensée, structurer sa phrase, Hachette, Paris 1987

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31823 Théâtre-diction et improvisation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-SP3

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00 s.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31851 Dictée/grammaire

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-SP2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31933 Perfectionnement à la traduction allemand-français

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Le cours de perfectionnement à la traduction présuppose des participants une maîtrise suffisante du français pour pouvoir se concentrer sur les phénomènes relevant des techniques poussées de traduction et de stylistique. Ces techniques sont le résultat d#une mise en forme systématique des potentialités et contraintes de la langue. Pour construire des stratégies de référence, l#apprentissage mettra essentiellement l#accent sur la dimension conceptuelle de la langue, mais aussi sur les variations verticales (exercices lexicographiques). On réfléchira également à une utilisation optimale du dictionnaire unilingue.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31935 Phonie et graphie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ce séminaire pratique est né de la constatation réitérée d#une nécessité, faite à différents niveaux parmi les étudiants même en fin d#étude: le perfectionnement ou pour le moins la consolidation de la prononciation du français. À cet égard, on (ré)abordera des phénomènes tels que la segmentation et les regroupement phoniques (ex: traitement du « e muet »), la liaison, l#accent, le rythme de la phrase etc... À cette approche tout d#abord phonique, on ajoutera une dimension graphique en travaillant sur les concordances entre les graphèmes et les phonèmes de la langue, en vue d#améliorer l#orthographe.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31977 Lexique et stylistique

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Délibérément, on a choisi de ne plus placer au centre de ce séminaire le terme de «traduction», pour bien montrer qu#à ce niveau de l#apprentissage, celle-ci ne peut être qu#un prétexte servant à se familiariser avec les mécanismes linguitisques propres au français. Ainsi nous concrentrerons-nous sur les techniques stylistiques à mettre en #uvre (chassé croisé, verbalisation...) pour «transférer» le plus authentiquement possible des textes de l#allemand en français. Travaux pratiques sur textes relativement simples jusqu#à complexes, approche systématique et thématique des techniques de traduction. Exercices lexicographiques.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Sprachpraxis Italienisch

31588 Grundkurs II Italienisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minonne, Cinzia

zugeordnet zu Modul BRomI-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31812 Mittelkurs II Italienisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minonne, Cinzia

zugeordnet zu Modul BRomI-SP2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3	
	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3	

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31874 Übersetzung Italienisch-Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hecht, Susanne

zugeordnet zu Modul BRomI-SP2

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Hecht, S.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31937 Ascolto e conversazione

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3	

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31807 Oberkurs Italienisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

26563 Traduzione tedesco - italiano

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

zugeordnet zu Modul BRomI-SP3

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31809 Aufsatz - Componimento in lingua italiana

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

zugeordnet zu Modul BRomI-SP3

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31844 Lektüren und Kulturstudien: Roberto Saviano, "Gomorra. Viaggio nel regno della camorra napoletana# (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 14-täglich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Il seminario prosegue la lettura del libro del giornalista e scrittore, Roberto Saviano, in cui é offerto un complete quadro della criminalitá organizzata di Napoli, la 'camorra#. 'Gomorra# non é solo il reportage di un giovane giornalista, ma anche la narrazione quasi romanzesca dell#universo della malavita, che sta distruggendo fisicamente e moralmente una città e una parte importante dell#Italia.
Il testo originale di Saviano, recentemente pubblicato anche in Germania, é proposto integralmente a partire dai capitoli non affrontati nel corso del Wintersemester 2007-2008. Per approfondire l#argomento e l#opera dell´autore, saranno analizzati anche articoli di Saviano recentemente apparsi su quotidiani e settimanali italiani, nonché le pagine a lui dedicate dalla stampa tedesca.Bibliographie:- Roberto Saviano, 'Gomorra# (ed. Originale), Mondadori, 2006 - Roberto Saviano, 'Gomorrha, Reise in das Reich der Camorra'; (aus dem Italienischen von Friederike Hausmann und Rita Seuß); C. Hanser Verlag, 2007Weitere Texte werden während des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31964 Italienische Theatergruppe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Daum, Inka

1-Gruppe	16.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mi	18:00 - 21:00 c.t.	Seminarraum 103 August-Bebel-Str. 4

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

32135 Lektüren und Kulturstudien: "Dante Alighieri: la Divina Commedia#

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	12:15 - 13:45	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Il seminario, destinato a studenti con buone competenze linguistiche e conoscenza generale della letteratura italiana, introduce alla lettura, in lingua originale, e al commento di alcuni dei canti piú significativi del poema dantesco. All´inizio del corso saranno presentati il testo di Dante Alighieri, la struttura dell´aldilá e le caratteristiche essenziali dell´opera piú famosa dello scrittore fiorentino. Il testo scritto in lingua italiana sará disponibile all´inizio del semestre nella cartella personale del docente presso l´Istituto di Romanistica. Per seguire meglio le letture, si consiglia di procurarsi una buona traduzione in lingua tedesca della 'Divina Commedia#.Ein Plan mit den Inhalten der einzelnen Lehrveranstaltungen und eine Bibliographie werden auf der Homepage des Instituts bzw. durch Aushang bekannt gegeben.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31587 Lektüren und Kulturstudien: "Edmondo De Amicis: il libro «Cuore» e la formazione della nuova Italia#

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Edmondo De Amicis (1846-1908) è famoso in Italia e all´estero per «Cuore», un libro destinato alle giovani generazioni dell´Italia uscita dal Risorgimento e dal processo unitario, che ha segnato un punto di riferimento per la letteratura per ragazzi e l´editoria popolare in genere. Scrittore progressista e con simpatie verso il socialismo, fu un intellettuale moderno, che approfittó dello sviluppo del mercato editoriale, per diffondere con «Cuore», ma anche con le altre opere narrative e i reportages, l´immagine del nuovo paese, impegnato in un faticoso cammino verso l´unificazione sociale, politica e culturale. Nel corso del seminario, oltre alla lettura commentata di «Cuore» (accompagnata da una traduzione in lingua tedesca), si analizzeranno in parte altre opere significative di De Amicis, inserendole nel contesto socio-politico e culturale dell´Italia tra ´800 e ´900. Inoltre saranno offerti contributi critici per valutare l´influenza del testo di De Amicis sulla cultura italiana dei decenni successivi, nonché per conoscere giudizi piú recenti.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Empfohlene Literatur

Bibliographie:- E. De Amicis, Cuore, Treves, Milano, 1906 (in der Uni Bibliothek - Jena)oder- E. De Amicis, Cuore, Einaudi, Torino, 1992 (in der Uni Bibliothek - Jena)- E. De Amicis, Opere scelte, Mondadori, 1996 (in der Uni Bibliothek - Jena)- E. De Amicis, Im Garten des Wahns, Narr, Tübingen, 1994 (in der Uni Bibliothek - Jena)- B. Traversetti, Introduzione a De Amicis, Laterza, Roma, 1991 (in der Uni Bibliothek - Jena)Ein Plan mit den Inhalten der einzelnen Lehrveranstaltungen wird auf der Homepage des Instituts bzw. durch Aushang bekannt gegeben. Weitere Texte werden während des Seminars bekannt gegeben.

Sprachpraxis Portugiesisch

31788 Grundkurs II Portugiesisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Franca, Zaira

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31782 Mittelkurs II Portugiesisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Cunha-Henckel, Rosa

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31774 Fonética e ortografia do Português

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Cunha-Henckel, Rosa

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 15:00 - 16:00 c.t.	

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31800 Übersetzung Protugiesisch-Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten WA Meister, Edith

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31578 Portugiesische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten WA Meister, Edith

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31870 Kreatives Schreiben/Aufsatz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten dos Santos da Silva Filß, Paula Alexandra

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo	10:15 - 11:45	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31784 Oberkurs II Portugiesisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Cunha-Henckel, Rosa

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do	14:00 - 16:00 s.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31824 Tradução Alemão-Português

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Cunha-Henckel, Rosa

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 271
		c.t.	Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31772 Hörverstehen und mündlicher Ausdruck

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Franca, Zaira

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 2027
		c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Sprachpraxis Rumänisch

31648 Grundkurs II BRomR-SP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Große, Gundel / Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 165
			Fürstengraben 1
	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 276
			Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31651 Mittelkurs II / SOE Konversationsübung P2 Fremdsprachliche Kommunikation II/ SOE P3 Sprachpraxis Aufbau

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45 Die Übung findet im R. 424 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.
	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45

31653 Grammatik/ Rumänische Morphosyntax P3 , BRomR-SP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31663 Übersetzungen Deutsch-Rumänisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Sprachpraxis Spanisch

31856 Grundkurs IIa Spanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine

zugeordnet zu Modul BRomS-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31763 Grundkurs IIb Spanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

zugeordnet zu Modul BRomS-SP1

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31597 Mittelkurs IIa Spanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ramírez Antía, María

zugeordnet zu Modul BRomS-SP2

1-Gruppe	14.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Mo	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31600 Mittelkurs IIb Spanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

zugeordnet zu Modul BRomS-SP2

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31828 Mittelkurs IIc Spanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Fernández Villazón, Álvaro

zugeordnet zu Modul BRomS-SP2

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31960 Übersetzung Spanisch-Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine

zugeordnet zu Modul BRomS-SP2

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31857 Teoría y práctica de la fonética española P3

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ramírez Antía, María

zugeordnet zu Modul BRomS-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Aus Kapazitätsgründen im Multimediazentrum ist die Übung auf max. 25 Studenten beschränkt. Die interessierten Studenten (Magister-/BA-Studenten) werden daher gebeten, sich vor Beginn der Veranstaltung via Friedolin anzumelden.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31866 Teoría y práctica de la fonética española P3

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ramírez Antía, María

zugeordnet zu Modul BRomS-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Aus Kapazitätsgründen im Multimediazentrum ist die Übung auf max. 25 Studenten beschränkt. Die interessierten Studenten (Magister-/BA-Studenten) werden daher gebeten, sich vor Beginn der Veranstaltung via Friedolin anzumelden.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31859 Oberkurs IIa(intermedio)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten de la Rosa Pérez, Marinela

zugeordnet zu Modul BRomS-SP3

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

32262 Oberkurs IIb (intermedio)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten de la Rosa Pérez, Marinela

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31761 Oberkurs IIc Spanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

zugeordnet zu Modul BRomS-SP3

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

El Oberkurs IIc constituye la continuación del curso celebrado en el primer semestre, Oberkurs Ib. Está dirigido a estudiantes de español que quieran alcanzar un nivel C1. Durante el curso se afianzarán todas las destrezas lingüísticas, como la expresión y la comprensión orales y escritas, así como se profundizará en aspectos gramaticales puntuales que presenten dificultad. Para ello, el programa del curso comprende aspectos culturales, literarios, de civilización española y latinoamericana. Se trabajará con diferentes medios, tanto audiovisuales (proyección de películas y material auditivo para practicar la comprensión) como en formato escrito, como artículos periodísticos de actualidad, textos literarios y de civilización, que, una vez trabajados en casa, darán lugar a discusiones y debates. Para aprobar el curso es necesario entregar las tres redacciones que serán propuestas a lo largo del curso, así como aprobar el examen final. Asimismo, es imprescindible la asistencia a clase, así como la participación activa en las discusiones de las clases.A principio de curso se pondrá a disposición de los alumnos el material utilizado en clase en la fotocopiadora de la Schloßgasse.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31599 Gramática para "Oberkurs"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	09:00 - 10:00 s.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Este curso está concebido como complemento gramatical de los cursos 'Oberkurs# I y II. Está abierto a todos los estudiantes que asistan a uno de estos cursos, así como a cualquier interesado que, habiendo superado ya el 'Oberkurs#, desee ampliar y afianzar sus conocimientos gramaticales de la lengua española. Es un curso para estudiantes de nivel avanzado (mínimo, un nivel B2), por lo que el conocimiento del subjuntivo se dará por sabido. El curso se divide en dos etapas. En la primera nos limitaremos a realizar una profundización teórica de las estructuras gramaticales, centrándonos en el estudio sistemático del uso del subjuntivo (presente e imperfecto) en las oraciones subordinadas. A continuación, se consolidarán los conocimientos teóricos por medio de ejercicios gramaticales. La segunda etapa se centrará en la traducción gramatical de las estructuras aprendidas en la primera etapa.A principio de curso se pondrá a disposición de los alumnos el material utilizado en clase en la fotocopiadora en la Schloßgasse.

31849 Comprensión auditiva y expresión oral

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31817 Traducción alemán-español I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

zugeordnet zu Modul BRomS-SP3

1-Gruppe	17.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

'Traducción I# es un curso preparatorio para 'Traducción II#, y está dirigido a estudiantes de español con buen nivel de español y alemán. Es imprescindible haber aprobado el 'Oberkurs#. El objetivo del curso no es elaborar traducciones con un alto nivel estilístico, puesto que el curso no pretende formar traductores, sino la corrección gramatical y léxica. Para conseguir este objetivo se ofrecerá un primer acercamiento a las diferentes técnicas de traducción, y por otro, se repasarán las estructuras gramaticales que presenten dificultad. Asimismo, diferentes ejercicios de gramática contrastiva servirán para profundizar en aquellos aspectos que presenten una determinada dificultad a la hora de traducir al español. El procedimiento será el siguiente: después de la contextualización previa del texto, se analizarán las dificultades específicas del texto, tanto gramaticales como léxicas, para proceder a continuación a la traducción del texto. Para obtener una papeleta ('Teilnahmeschein#) es necesario asistir regularmente a clase, realizar una traducción en grupo, que será presentada en la clase, así como aprobar el examen final. A principio de curso se pondrá a disposición de los alumnos el material utilizado en clase (textos y ejercicios gramaticales) en la fotocopiadora de la Schloßgasse.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31596 Traducción alemán-español II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ramírez Antía, María

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Este curso se dirige a estudiantes con buen nivel en ambas lenguas que hayan participado previamente en el curso de traducción I. Se tratarán diferentes tipos de texto (artículos de prensa, fragmentos literarios en prosa, ensayos), poniendo especial atención a aspectos contrastivos de tipo gramatical (verbos de cambio, perífrasis verbales, estilo indirecto, partículas modales#) y de expresión (fraseologismos, falsos amigos). Los estudiantes que deseen obtener una papeleta ('Schein#) deberán presentar una traducción en clase, así como aprobar el examen final.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31593 Redacción

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morales-Cañadas, Esther

1-Gruppe	15.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31939 Theaterseminar (Spanisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morales-Cañadas, Esther

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	16:00 - 19:00 s.t.	Seminarraum E020 August-Bebel-Str. 4

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients

Lehrstuhl Altorientalistik

Bachelor

31328 Einführung in die Altorientalistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Zand, Kamran Vincent

zugeordnet zu Modul AO 110 AO 110

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 13:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Zand, K.

Bemerkungen

Diese Veranstaltung ist der zweite Teil des Moduls. Die Teilnahme im Wintersemester 2007/08 ist Voraussetzung zur Belegung dieses Moduls.

31329 Einführung in die Geschichte und Kultur des Alten Orients

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Müller-Kessler, Christa

zugeordnet zu Modul AO 120

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	

Bemerkungen

Diese Veranstaltung ist der zweite Teil des Moduls. Die Teilnahme im Wintersemester 2007/08 ist Voraussetzung zur Belegung dieses Moduls.

31448 Einführung in die Ägyptologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Stegbauer, Katharina

zugeordnet zu Modul AO 140

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mi 16:00 - 19:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Nachweise

Referat und Ausarbeitung bzw. Klausur für alle BA-Studenten, die laut Studien- bzw. Prüfungsordnung eine solche schreiben müssen.

Hauptstudium

31374 Einführung in das Altaramäische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Müller-Kessler, Christa

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

31376 Akkadische Götterhymnen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Müller-Kessler, Christa

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00

Bemerkungen

Ort: Raum E2, ThULB

32164 Asarhaddons Vasalleneide und das Deuteronomium (Kolloquium Alter Orient und AT)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe / PD Dr. Müller-Kessler, Christa

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

In dem interdisziplinären Hauptseminar (auch Anrechnung als Übung möglich) soll einer außerordentlich wichtigen außerbiblischen Parallele zum Buch Deuteronomium nachgegangen werden: den 1955 entdeckten sogenannten Vasallenverträgen des assyrischen Königs Asarhaddon (680-669). Die hier vorliegenden Vertragstexte, in denen die assyrischen Vasallen auf den Kronprinzen Assurbanipal 'eingeschworen' wurden, weisen frappante Parallelen zum Buch Deuteronomium (v.a. zu Dtn 28) auf, die die Frage nach der (literarischen) Abhängigkeit aufwerfen. Gelegentlich wird hier nicht nur das direkte Vorbild des Buches Dtn, sondern sogar der Ursprung der alttestamentlichen Bundestheologie gesehen (E. Otto). Das Seminar soll einerseits der Lektüre ausgewählter Vertragstexte (abgekürzt VTE = Vassal Treaties of Esarhaddon) sowie der Parallelen im Buch Dtn dienen, andererseits aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur zum Thema ermöglichen (v.a. E. Otto, H.U. Steymans). Darüber hinaus soll auch ein Blick auf die eng verwandten altaramäischen Texte aus Sefire geworfen werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie, der Altorientalistik und der Semitistik.Arbeitsaufwand: mehrere Stunden pro Woche.

Nachweise

Teilnahmeschein bzw. Modulprüfung.Modul: Theologische Fakultät: Hauptstudium; M25, E3, E2 Philosophische Fakultät: Module in den Fächern Altorientalistik und Semitistik (Teil des Moduls 'Einführung in die biblisch-hebräische Sprache und Literatur').

Empfohlene Literatur

Eckart Otto, Das Deuteronomium. Politische Theologie und Rechtsreform in Juda und Assyrien, BZAW 284, Berlin-New York 1999. - Hans Ulrich Steymans, Deuteronomium 28 und die adê zur Thronfolgeregelung Asarhaddons. Segen und Fluch im Alten Orient und in Israel, OBO 145, Fribourg; Göttingen 1995. - Kazuko Watanabe, Die adê-Vereidigung anläßlich der Thronfolgeregelung Asarhaddons, Baghdader Mitteilungen Beiheft 3, Berlin 1987. - J.A. Fitzmyer, The Aramaic Inscriptions of Sefîre, revised edition, Biblica et Orientalia 19a, Rom 1995. - Texte in deutscher Übersetzung in TUAT I, 160-176 (Vasallenverträge Asarhaddons); 178-189 (Stele von Sefire).

Modularisiertes Grundstudium

31331 Grundlagen der Sumerologie 2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Zand, Kamran Vincent

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00

Bemerkungen

Ort: SR 103, Fürstengraben 6

31375 Keilschriftliches Praktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Krebernik, Manfred

Bemerkungen

Die erste Veranstaltung findet am Dienstag, 22.04.2008 18.00 bis 20.00 Uhr im HS Z1, Zwätzengasse 12, Institut für Philosophie statt.
Weitere Termine nach Vereinbarung.

31377 Akkadische Lektüre für Anfänger

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Müller-Kessler, Christa

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	

Bemerkungen

Ort: Raum E2, ThULB

Lehrstuhl Semitische Philologie

Bachelor

31127 Grundlagen der Semitistik (Arab 2.5=P5 Sem. Philologie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 2.5

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:00 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Vorlesung gibt eine geographische und linguistische Einführung in die semitischen Sprachen unter besonderer Berücksichtigung der Sprachen der Arabischen Halbinsel.

Bemerkungen

Fortsetzung des im WS 2007/08 begonnenen Modules Arab 2.5.

31119 Sprachgeschichte des Arabischen (P4=Arab 2.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003
		c.t.	Löbdergraben 24a

Kommentare

Behandelt werden im Überblick folgende Themenbereiche: Das Arabische als semitische Sprache, die historischen Vorläufer des klassischen Arabischen, die Entwicklung des klassischen Arabischen, das 'Mittelarabische' als Abweichung von der klassischen Sprachnorm, die Herausbildung der Dialekte und das moderne Hocharabische.Die Veranstaltung ist für Studierende des modularisierten Grundstudiums Semitische Philologie/Islamwissenschaft obligatorisch.

31783 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit (Arab 1.4=P6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

zugeordnet zu Modul Arab 1.4

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:00	Seminarraum 259
		c.t.	Fürstengraben 1
		Am 15.05.08 findet die Vorlesung einmalig im SR Löbdergraben 24 statt.	

Kommentare

Prüfung durch KlausurDie Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Geschichte der arabischen Welt von der Entstehung des Islams im frühen 7. Jahrhundert bis zur mongolischen Eroberung Bagdads in der Mitte des 13. Jahrhunderts. Im Zentrum stehen die politische Geschichte und der Aspekt der religiösen Legitimation von Herrschaft.

31728 Die islamische Welt um das Jahr 1000 der Hidschra (1591/92 n. Chr.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Franke, Patrick

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:00 c.t.	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Das Jahr 1000 der islamischen Zeitrechnung beginnt am 19. Oktober 1591. Die Jahre vor und nach diesem Datum sind in der islamischen Welt auf politischer Ebene von der Expansion und Rivalität dynastisch beherrschter Großreiche geprägt. An dem Rennen dieser islamischen gunpowder-states nehmen das Osmanische Reich, das Sa`diden-Reich in Marokko, das Safawiden-Reich in Iran, das Moghulreich in Indien und zeitweise auch das usbekische Chanat der Schibaniden in Zentralasien teil. Die Vorlesung liefert eine die gesamte islamische Welt umspannende Momentaufnahme von dieser kulturgeschichtlich höchst interessanten Epoche. Behandelt werden die politischen und gesellschaftliche Verhältnisse, Urbanismus, höfische Kunst und Literatur, religiöse und konfessionelle Situation sowie die wissenschaftlichen Aktivitäten der Zeit.

Empfohlene Literatur

Literatur: Zur Einführung in die politische Geschichte der Epoche können die Artikel in der Encyclopaedia of Islam zu Murâd III. (Osman. Reich), Ahmad al-Mansûr (Marokko), Schah `Abbâs I. (Persien), Akbar (Moghulreich) und `Abdallâh ibn Iskandar (Chanat der Usbeken) gelesen werden.

31124 Analyse klassisch-arabischer Prosatexte (P4=Arab 2.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 2.3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Grammatische Analyse ausgewählter Prosatexte des klassischen Arabischen. Einüben von Übersetzungsmustern und Übungen zur Transkription. Text C. Brockelmann, Arabische Grammatik, S. 36* (Übungen zur Syntax).

Bemerkungen

Vorbesprechung am Montag, dem 14. April um 10:15 Uhr im Seminarraum E003 Löbdergraben 24a.

31440 Arabisch II (Arab 1.2; P 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	16:15 - 17:45 c.t.	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do	12:15 - 14:45 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

31444 Moderne arabische Prosa (Arab 2.2, P 4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 2.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	16:15 - 17:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Lektüre richtet sich an Studierende, die in ihrem Studium bereits fortgeschritten sind und Interesse an moderner arabischer Prosa haben. Ziel des Seminars ist die Erweiterung und Vertiefung der von den Teilnehmenden bisher erworbenen Arabischkenntnisse. Wir werden ausgewählte Texte aus der Autobiografie 'al-`Ayyam' des ägyptischen Schriftstellers, Taha Husains (1889-1973), lesen und übersetzen. Im Mittelpunkt unseres Interesses werden sowohl die Textinterpretation als auch die Analyse grammatischer Strukturen stehen.

31445 Arabische Zeitungslektüre (Arab 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 2.2

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do	08:15 - 09:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Lektüre richtet sich an Studierende, die über arabische Vorkenntnisse auf dem Niveau des erfolgreich abgeschlossenen Sprachkurses 'Arabisch III' verfügen.Wir werden einfache tagesaktuelle Texte aus verschiedenen Zeitungen lesen und ihre Strukturen analysieren. Durch die Übersetzung von diversen Texten aktueller Zeitungen aus verschiedenen arabischen Ländern wird der Umgang mit dem speziellen Wortschatz und dem Stil des 'Pressearabischen' eingeübt.

31787 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit (Arab 1.4=P6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

zugeordnet zu Modul Arab 1.4

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr	14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Prüfung durch HausarbeitFür die Zeit vor der Eroberung Bagdads durch die Mongolen haben wir keine Staatsarchive, in denen Historiker arbeiten können. Was sind die Quellen dann, auf denen unser Wissen beruht? Ziel des Seminars ist es, Fragen an die Geschichte zu entwickeln und einen Einblick in die Entstehung unseres geschichtlichem Wissen zu bekommen. Gleichzeitig dient das Seminar einer Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Es wird chronologisch entsprechend der Vorlesung vorgegangen. Die Fragestellungen der Vorlesung werden um die soziale und wirtschaftliche Dimension erweitert.

31441 Arabische Konversation I (Arab 1.2; P 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

31443 Übersetzungsübungen: Deutsch-Arabisch I (Arab 1.2; P 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

31706 Landeskunde Türkei

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In dieser Übung wird die moderne Türkei in ihrer Geschichte, Politik und Gesellschaft vorgestellt. Darüber hinaus werden auch Einblicke in die türkische Kulturgeschichte vermittelt und Themen wie Kino, Sport, Architektur usw. behandelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, sich regelmäßig vorzubereiten und Referate zu halten.

Empfohlene Literatur

Literatur: Hütteroth, Wolf-Dieter; Höhfeld, Volker. Türkei: Geographie – Geschichte – Wirtschaft – Politik . (Wissenschaftl. Landeskunde). Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft 2002; Kreiser, Klaus; Neumann, Christoph K.. Kleine Geschichte der Türkei . Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2003; Mango, Andrew. The Turks Today . London: John Murray 2004; Zürcher, Erik J.. Turkey: A Modern History. London, New York: I.B.Tauris 31995.

31726 Einführung in die islamische Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Franke, Patrick

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Übung ist als Überblicksveranstaltung zur Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel von der frühislamischen Zeit bis zur unmittelbaren Gegenwart konzipiert. Nach einer kulturgeographischen Einführung in die verschiedenen Großräume der Arabischen Halbinsel befassen wir uns zunächst mit der vor- und frühislamischen Geschichte der Araber und betrachten dann nacheinander verschiedene islamische Bewegungen und Gruppierungen, die im Laufe der Geschichte auf der arabischen Halbinsel bedeutsam wurden: Charidschiten, Ibaditen, Zayditen, Qarmaten, Ismailiten, Zwölfer-Schiiten, sufische Orden, Wahhabiten, die Bewegung der ikhwân , Salafiyya usw. Ein Seitenblick wird auf die jüdische Minderheit im Jemen getan. Von den Teilnehmern wird regelmäßige Mitarbeit und die Übernahme von Kurzreferaten erwartet. Der Erwerb eines Leistungsscheins erfolgt durch Anfertigung einer 3-5 Seiten langen Rezension zu einer relevanten Buchveröffentlichung (einschl. Überarbeitung des vom Dozenten durchgesehenen Textes!).

Empfohlene Literatur

Literatur: Eine epochenübergreifende Darstellung zur Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel liegt bisher noch nicht vor. Für einzelne Epochen vgl. jedoch Gerald R. Hawting: The idea of idolatry and the emergence of Islam: from polemic to history. Cambridge 1999. – William Ochsenwald: Religion, society and the state in Arabia: the Hijaz under Ottoman control, 1840-1908. Columbus, Oh. 1984. – Guido Steinberg: Religion und Staat in Saudi-Arabien: die wahhabitischen Gelehrten 1902-1953. Würzburg 2002.

31791 Nomaden in der Arabischen Welt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45 c.t.	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Nomaden spielen in der islamisch arabischen Geschichte eine bedeutende Rolle, von der frühislamischen Eroberung bis heute.Das Seminar versucht anhand von Sekundärliteratur sich dem Begriff des Nomaden zu nähern, nomadische Lebenszusammenhänge kennen zu lernen. In Fallstudien werden die Kennzeichen nomadischer Reiche in der islamischen Geschichte behandelt. Im dritten Teil wird auf die Situation nomadischer Gruppen in den heutigen Nationalstaaten eingegangen. Erwartet wird die Bereitschaft aller Teilnehmer intensiv zu lesen und sich mit französischer und englischer Literatur auseinander zu setzen.

31798 Aktuelle Forschungen zur Islamischen Geschichte und Numismatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	kA -

Kommentare

Einstündig nach Vereinbarung.Voranmeldung erforderlich.In der Übung werden methodische Fragestellungen und laufende Arbeitsprojekte zur islamischen Geschichte und Islamischen Numismatik vorgestellt und besprochen. Daneben werden methodische Grundkenntnisse vermittelt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studenten.Die Übung wird in der Sellierstr. 6 stattfinden.

Hauptstudium

31728 Die islamische Welt um das Jahr 1000 der Hidschra (1591/92 n. Chr.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Franke, Patrick

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:00 c.t.	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Das Jahr 1000 der islamischen Zeitrechnung beginnt am 19. Oktober 1591. Die Jahre vor und nach diesem Datum sind in der islamischen Welt auf politischer Ebene von der Expansion und Rivalität dynastisch beherrschter Großreiche geprägt. An dem Rennen dieser islamischen gunpowder-states nehmen das Osmanische Reich, das Sa`diden-Reich in Marokko, das Safawiden-Reich in Iran, das Moghulreich in Indien und zeitweise auch das usbekische Chanat der Schibaniden in Zentralasien teil. Die Vorlesung liefert eine die gesamte islamische Welt umspannende Momentaufnahme von dieser kulturgeschichtlich höchst interessanten Epoche. Behandelt werden die politischen und gesellschaftliche Verhältnisse, Urbanismus, höfische Kunst und Literatur, religiöse und konfessionelle Situation sowie die wissenschaftlichen Aktivitäten der Zeit.

Empfohlene Literatur

Literatur: Zur Einführung in die politische Geschichte der Epoche können die Artikel in der Encyclopaedia of Islam zu Murâd III. (Osman. Reich), Ahmad al-Mansûr (Marokko), Schah `Abbâs I. (Persien), Akbar (Moghulreich) und `Abdallâh ibn Iskandar (Chanat der Usbeken) gelesen werden.

31131 Kolloquium für Doktoranden und Magistranden

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:00 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Ausführliche Vorstellung und Diskussion der laufenden Arbeiten im Fach Semitische Philologie.

Bemerkungen

Vorbesprechung am Mittwoch, dem 16. April um 10.15 Uhr im SR E003 Löbdergraben 24a.

31722 Islamische Sexualethik in Geschichte und Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Franke, Patrick

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	12:15 - 13:45 c.t.	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

In diesem Hauptseminar soll aus historisch-anthropologischer Perspektive das gesamte die Sexualität und die Geschlechterbeziehungen betreffende islamische Normensystem betrachtet werden. Hierzu gehören Themen wie Ehe und Ehelosigkeit, Mehrehe und Zeitehe, das Konzept des Hidschab, Knaben- und Mädchenbeschneidung, sexuelle Reinheitsregeln, Empfängnisverhütung, Bewertungen männlicher und weiblicher Lust, der Prophet als sexuelles Vorbild, Homosexualität und Pädophilie, traditionell-medizinische Vorstellungen vom weiblichen Körper, „schlafende Schwangerschaften“ usw. Von den Teilnehmern wird regelmäßige Mitarbeit sowie die Übernahme von Kurzreferaten erwartet. Der Erwerb eines Leistungsscheins erfolgt durch Vorlage einer 15-20 Seiten langen Hausarbeit mit arabischer Textgrundlage zu einem der behandelten Themen. Zur sprachlichen Vorbereitung dieser Aufgabe wird der Besuch des begleitenden Lektüreseminars dringend empfohlen.

Empfohlene Literatur

Literatur: Erdmute Heller, Hassouna Mosbahi: Hinter den Schleiern des Islam. Erotik und Sexualität in der arabischen Kultur. München 1993. – Malek Chebel: Die Welt der Liebe im Islam: eine Enzyklopädie. Erotik, Schönheit und Sexualität in der arabischen Welt, in Persien und der Türkei. Darmstadt 1997. – George-Henri Bousquet: L’ethique sexuelle de l’Islam. Paris 1966.

31724 Arabische Textlektüre zur islamischen Sexualethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Franke, Patrick

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Dieses Hauptseminar ist als flankierende Lektüre-Veranstaltung zu dem vorgenannten Seminar konzipiert. Wir lesen passend zu den jeweils in der Hauptveranstaltung behandelten Themen ausgewählte Texte des klassischen, nachklassischen und modernen arabischen Schrifttums, die sich mit Sexualität und Geschlechterbeziehungen befassen. Die betreffenden Passagen stammen teils aus Spezialabhandlungen, teils aus Büchern, die in der Hauptsache umfassendere Wissensfelder behandeln, wie Rechtskompendien, Moralhandbücher, adab- Enzyklopädien usw. Von den Teilnehmern wird regelmäßige Mitarbeit einschließlich Übersetzungsvorbereitung erwartet. Der Erwerb eines Leistungsscheins erfolgt durch Vorlage der schriftlichen kommentierten Übersetzung eines 5-8 Seiten langen arabischen Textes.

Empfohlene Literatur

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

31795 Der osmanische Hajj im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr	10:15 - 11:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Der Hajj, die Pilgerfahrt, gehört zu den Grundpfeilern des Islam. Für das heutige saudische Königshaus ist seine Organisation ein zentrales Element seines Prestiges in der islamischen Welt. Die Ausrichtung des Hajj als umfassendes Unternehmen bekam seinen hohen politischen und ökonomischen Stellenwert nach der osmanischen Eroberung Ägyptens 1517 als der Sultan zum 'Diener der beiden heiligen Stätten' wurde. Im 19. Jahrhundert veränderte sich der Hajj in vielerlei Hinsicht, als mit den modernen Transportmitteln, wie Schiff oder Bahn, sich die Zahl der Pilger vervielfachte. Da 90 % der Muslime unter europäischer Herrschaft oder Vorherrschaft standen, griffen die Kolonialmächte immer wieder in den Ablauf der Hajj ein. Für das 19. Jahrhundert liegen eine Anzahl von Berichten von Anführern der Hajj und auch von europäischen Reisenden vor, die untersucht werden sollen.Das Seminar soll sowohl Grundwissen über den Islam vertiefen, als auch vor allem anhand einer Thematik in die Geschichte des 19. Jahrhunderts und der Reformperiode des osmanischen Reiches einführen. Vorraussetzung sind gute Arabischkenntnisse.

31130 Städte an der Weihrauchstraße

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Eichmann, Ricardo / Univ.Prof. Nebes, Norbert

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr	12:30 - 14:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Seit dem 2. Jt. v. Chr. verbindet die Weihrauchstraße die Zentren Südarabiens mit der mittelmeerischen und mesopotamischen Welt. Anhand von archäologischem und epigraphischem Quellenmaterial sowie aufgrund der Nachrichten, die uns die antiken, aber auch (spätere) islamische Autoren überliefern, sollen (in Referaten) die wichtigsten städtischen Zentren wie Schabwa, Timna`, Marib, Nagran, Qaryat al-Faw, Dedan, Tayma, Petra, Palmyra u. a. vorgestellt werden, die an diesem Verkehrsweg oder in dessen unmittelbarer Nachbarschaft angesiedelt waren.

Bemerkungen

Vorbesprechung am Freitag, dem 18. April um 12.15 Uhr im Seminarraum E003 Löbdergraben 24a.

31464 Syrische Märtyrerakten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Kursorische Lektüre ausgewählter Akten syrischer Märtyrer. Fortgeschrittene Kenntnisse des Syrischen.

Bemerkungen

Vorbesprechung und Auswahl der Texte am Montag, dem 14. April um 12:15 Uhr im Seminarraum E003 Löbdergraben 24a.

31446 Ägyptisch-Arabisch: die Umgangssprache Kairos I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 15:00 - 16:30 s.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

In der Lehrveranstaltung wird die gesprochene Sprache allgemein behandelt und den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben die Umgangssprache Kairos zu verstehen und zu verwenden - ein Dialekt, der in der ganzen arabischen Welt gut verstanden und zudem gerne gehört wird. Anhand von Texten wird der Einstieg in die Verwendung des Kairenisch-Arabisch erleichtert. Solide Vorkenntnisse des Hocharabischen sind erwünscht.

31701 Einführung in das Türkeitürkische II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45 c.t.	Seminarraum E024 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45 c.t.	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an die Teilnehmer von Türkisch I bzw. an Interessierte mit einem vergleichbarem Wissensstand. Die bisherigen Türkisch-Kenntnisse sollen vertieft, erweitert und eingeübt werden. Von den Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit und Vorbereitung erwartet. Als Lehrbuch wird folgendes Werk verwendet: Turan, Tevfik.

Empfohlene Literatur

Langenscheidts Praktischer Sprachlehrgang Türkisch: Ein Standardkurs für Selbstlerner . Berlin u.a.: Langenscheidt 2002.

31704 Türkeitürkisch: Konversation und Hörverstehen (2. Semester)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	PC-Pool 217
		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Dieser Sprachkurs richtet sich an die Teilnehmer des Sprachkurses „Einführung in das Türkeitürkische II“ oder Interessierte mit vergleichbaren Kenntnissen. In dieser Lehrveranstaltung werden die bisher erworbenen Kenntnisse praktisch eingeübt und vertieft. Die Lernenden werden in die Lage versetzt, verschiedene Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen.

Bemerkungen

Der Sprachkurs wird im MMZ 1, Computerpool 217 stattfinden.

Empfohlene Literatur

Als Übungsgrundlage wird folgendes Werk verwendet: Vetter, Gregor. Pons Reisewörterbuch Türkisch . Stuttgart: Klett 2004.

31708 Einführung in das Neupersische II B (Moderne Lektüre)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 271
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an die Teilnehmer von Persisch I bzw. an Interessierte mit einem vergleichbarem Wissensstand. Anhand von modernen Prosatexten aus den Breichen Schulbuch, Literatur und Zeitung sollen die bisherigen Kenntnisse vertieft und erweitert werden. Von den Teilnehmern werden regelmäßige Vorbereitung und Anwesenheit erwartet.

31716 Einführung in das Neupersische II A (Klassische Lektüre)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Franke, Patrick

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E003
		c.t.	Löbdergraben 24a

Kommentare

Aufbauend auf dem Anfängerkurs des vorangehenden Semesters dient diese Veranstaltung der Einführung in die klassisch-persische Lektüre. In Auseinandersetzung mit einfachen Texten klassisch-persischer Prosa und Dichtung werden die grammatischen und lexikalischen Kenntnisse des Persischen vertieft und die Besonderheiten der klassisch-persischen Literatursprache mit ihren verschiedenen Varianten herausgearbeitet. Im Rahmen der Veranstaltung wird außerdem ein kursorischer Überblick zur persischen Sprach- und Literaturgeschichte gegeben. Von den Teilnehmern wird regelmäßige Mitarbeit einschließlich Übersetzungsvorbereitung erwartet. Zusammen mit der Veranstaltung von Patrick Bartsch M.A. 'Einführung in das Neupersische II B' schließt die Veranstaltung die 'Einführung in das Neupersische' ab; ein Leistungsnachweis für diese wird durch eine Klausr am Semesterende erworben.

Empfohlene Literatur

Literatur: B. Alavi / M. Lorenz: Lehrbuch der persischen Sprache. 6. Aufl. Leipzig 1993. S. 290-298 (persische Textproben) (= Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Persisch). – Farshid Delshad: Persische Chrestomathie klassischer und moderner Prosawerke vom 10. bis zum 21. Jahrhundert: mit Autorenbiographien, Annotationen und Glossar. Wiesbaden 2007. – W.M. Thackston: A millennium of Classical Persian Poetry: a guide to the reading and understanding of Persian Poetry from the tenth to the twentieth century. Bethesda, Md 1994.

31696 Sabäische Briefe und andere Zeugnisse des Alltagslebens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Stein, Peter

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	10:15 - 11:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

In den noch weitgehend unveröffentlichten Minuskelinschriften auf Holzstäbchen tritt uns erstmals die Alltagskorrespondenz der Bewohner des antiken Südarabien entgegen. Anhand einfacher, verständlicher Beispiele vermittelt die Übung in erster Linie einen Einblick in die Struktur des altsüdarabischen Briefformulars.

31703 Lektüre aus türkischen Zeitungen (4. Semester)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo	12:15 - 13:45 c.t.	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Übung werden Texte aus verschiedenen türkischen Zeitungen gelesen und Einblicke in die türkische Zeitungslandschaft gegeben. Die Teilnehmer sollen durch entsprechende Wortschatzerweiterung und Grammatikvertiefung befähigt werden, türkische Zeitungstexte schnell zu erfassen. Von den Teilnehmern werden Kenntnisse auf dem Niveau von Türkisch III sowie regelmäßige Vorbereitung und Anwesenheit erwartet.

31706 Landeskunde Türkei

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In dieser Übung wird die moderne Türkei in ihrer Geschichte, Politik und Gesellschaft vorgestellt. Darüber hinaus werden auch Einblicke in die türkische Kulturgeschichte vermittelt und Themen wie Kino, Sport, Architektur usw. behandelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, sich regelmäßig vorzubereiten und Referate zu halten.

Empfohlene Literatur

Literatur: Hütteroth, Wolf-Dieter; Höhfeld, Volker. Türkei: Geographie – Geschichte – Wirtschaft – Politik . (Wissenschaftl. Landeskunde). Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft 2002; Kreiser, Klaus; Neumann, Christoph K.. Kleine Geschichte der Türkei . Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2003; Mango, Andrew. The Turks Today . London: John Murray 2004; Zürcher, Erik J.. Turkey: A Modern History. London, New York: I.B.Tauris 31995.

31726 Einführung in die islamische Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Franke, Patrick

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Übung ist als Überblicksveranstaltung zur Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel von der frühislamischen Zeit bis zur unmittelbaren Gegenwart konzipiert. Nach einer kulturgeographischen Einführung in die verschiedenen Großräume der Arabischen Halbinsel befassen wir uns zunächst mit der vor- und frühislamischen Geschichte der Araber und betrachten dann nacheinander verschiedene islamische Bewegungen und Gruppierungen, die im Laufe der Geschichte auf der arabischen Halbinsel bedeutsam wurden: Charidschiten, Ibaditen, Zayditen, Qarmaten, Ismailiten, Zwölfer-Schiiten, sufische Orden, Wahhabiten, die Bewegung der ikhwân , Salafiyya usw. Ein Seitenblick wird auf die jüdische Minderheit im Jemen getan. Von den Teilnehmern wird regelmäßige Mitarbeit und die Übernahme von Kurzreferaten erwartet. Der Erwerb eines Leistungsscheins erfolgt durch Anfertigung einer 3-5 Seiten langen Rezension zu einer relevanten Buchveröffentlichung (einschl. Überarbeitung des vom Dozenten durchgesehenen Textes!).

Empfohlene Literatur

Literatur: Eine epochenübergreifende Darstellung zur Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel liegt bisher noch nicht vor. Für einzelne Epochen vgl. jedoch Gerald R. Hawting: The idea of idolatry and the emergence of Islam: from polemic to history. Cambridge 1999. – William Ochsenwald: Religion, society and the state in Arabia: the Hijaz under Ottoman control, 1840-1908. Columbus, Oh. 1984. – Guido Steinberg: Religion und Staat in Saudi-Arabien: die wahhabitischen Gelehrten 1902-1953. Würzburg 2002.

31791 Nomaden in der Arabischen Welt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 275
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Nomaden spielen in der islamisch arabischen Geschichte eine bedeutende Rolle, von der frühislamischen Eroberung bis heute.Das Seminar versucht anhand von Sekundärliteratur sich dem Begriff des Nomaden zu nähern, nomadische Lebenszusammenhänge kennen zu lernen. In Fallstudien werden die Kennzeichen nomadischer Reiche in der islamischen Geschichte behandelt. Im dritten Teil wird auf die Situation nomadischer Gruppen in den heutigen Nationalstaaten eingegangen. Erwartet wird die Bereitschaft aller Teilnehmer intensiv zu lesen und sich mit französischer und englischer Literatur auseinander zu setzen.

31798 Aktuelle Forschungen zur Islamischen Geschichte und Numismatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	kA -	

Kommentare

Einstündig nach Vereinbarung.Voranmeldung erforderlich.In der Übung werden methodische Fragestellungen und laufende Arbeitsprojekte zur islamischen Geschichte und Islamischen Numismatik vorgestellt und besprochen. Daneben werden methodische Grundkenntnisse vermittelt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studenten.Die Übung wird in der Sellierstr. 6 stattfinden.

Modularisiertes Grundstudium

31127 Grundlagen der Semitistik (Arab 2.5=P5 Sem. Philologie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 2.5

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:00	Seminarraum E003
		c.t.	Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Vorlesung gibt eine geographische und linguistische Einführung in die semitischen Sprachen unter besonderer Berücksichtigung der Sprachen der Arabischen Halbinsel.

Bemerkungen

Fortsetzung des im WS 2007/08 begonnenen Modules Arab 2.5.

31119 Sprachgeschichte des Arabischen (P4=Arab 2.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Behandelt werden im Überblick folgende Themenbereiche: Das Arabische als semitische Sprache, die historischen Vorläufer des klassischen Arabischen, die Entwicklung des klassischen Arabischen, das 'Mittelarabische' als Abweichung von der klassischen Sprachnorm, die Herausbildung der Dialekte und das moderne Hocharabische.Die Veranstaltung ist für Studierende des modularisierten Grundstudiums Semitische Philologie/Islamwissenschaft obligatorisch.

31728 Die islamische Welt um das Jahr 1000 der Hidschra (1591/92 n. Chr.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Franke, Patrick

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:00 c.t.	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Das Jahr 1000 der islamischen Zeitrechnung beginnt am 19. Oktober 1591. Die Jahre vor und nach diesem Datum sind in der islamischen Welt auf politischer Ebene von der Expansion und Rivalität dynastisch beherrschter Großreiche geprägt. An dem Rennen dieser islamischen gunpowder-states nehmen das Osmanische Reich, das Sa`diden-Reich in Marokko, das Safawiden-Reich in Iran, das Moghulreich in Indien und zeitweise auch das usbekische Chanat der Schibaniden in Zentralasien teil. Die Vorlesung liefert eine die gesamte islamische Welt umspannende Momentaufnahme von dieser kulturgeschichtlich höchst interessanten Epoche. Behandelt werden die politischen und gesellschaftliche Verhältnisse, Urbanismus, höfische Kunst und Literatur, religiöse und konfessionelle Situation sowie die wissenschaftlichen Aktivitäten der Zeit.

Empfohlene Literatur

Literatur: Zur Einführung in die politische Geschichte der Epoche können die Artikel in der Encyclopaedia of Islam zu Murâd III. (Osman. Reich), Ahmad al-Mansûr (Marokko), Schah `Abbâs I. (Persien), Akbar (Moghulreich) und `Abdallâh ibn Iskandar (Chanat der Usbeken) gelesen werden.

31783 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit (Arab 1.4=P6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

zugeordnet zu Modul Arab 1.4

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:00	Seminarraum 259
		c.t.	Fürstengraben 1
		Am 15.05.08 findet die Vorlesung einmalig im SR Löbdergraben 24 statt.	

Kommentare

Prüfung durch KlausurDie Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Geschichte der arabischen Welt von der Entstehung des Islams im frühen 7. Jahrhundert bis zur mongolischen Eroberung Bagdads in der Mitte des 13. Jahrhunderts. Im Zentrum stehen die politische Geschichte und der Aspekt der religiösen Legitimation von Herrschaft.

31124 Analyse klassisch-arabischer Prosatexte (P4=Arab 2.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 2.3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003
		c.t.	Löbdergraben 24a

Kommentare

Grammatische Analyse ausgewählter Prosatexte des klassischen Arabischen. Einüben von Übersetzungsmustern und Übungen zur Transkription. Text C. Brockelmann, Arabische Grammatik, S. 36* (Übungen zur Syntax).

Bemerkungen

Vorbesprechung am Montag, dem 14. April um 10:15 Uhr im Seminarraum E003 Löbdergraben 24a.

31440 Arabisch II (Arab 1.2; P 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	16:15 - 17:45 c.t.	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do	12:15 - 14:45 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

31444 Moderne arabische Prosa (Arab 2.2, P 4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 2.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	16:15 - 17:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Lektüre richtet sich an Studierende, die in ihrem Studium bereits fortgeschritten sind und Interesse an moderner arabischer Prosa haben. Ziel des Seminars ist die Erweiterung und Vertiefung der von den Teilnehmenden bisher erworbenen Arabischkenntnisse. Wir werden ausgewählte Texte aus der Autobiografie 'al-`Ayyam' des ägyptischen Schriftstellers, Taha Husains (1889-1973), lesen und übersetzen. Im Mittelpunkt unseres Interesses werden sowohl die Textinterpretation als auch die Analyse grammatischer Strukturen stehen.

31445 Arabische Zeitungslektüre (Arab 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 2.2

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do	08:15 - 09:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Lektüre richtet sich an Studierende, die über arabische Vorkenntnisse auf dem Niveau des erfolgreich abgeschlossenen Sprachkurses 'Arabisch III' verfügen.Wir werden einfache tagesaktuelle Texte aus verschiedenen Zeitungen lesen und ihre Strukturen analysieren. Durch die Übersetzung von diversen Texten aktueller Zeitungen aus verschiedenen arabischen Ländern wird der Umgang mit dem speziellen Wortschatz und dem Stil des 'Pressearabischen' eingeübt.

31787 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit (Arab 1.4=P6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

zugeordnet zu Modul Arab 1.4

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr	14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Prüfung durch HausarbeitFür die Zeit vor der Eroberung Bagdads durch die Mongolen haben wir keine Staatsarchive, in denen Historiker arbeiten können. Was sind die Quellen dann, auf denen unser Wissen beruht? Ziel des Seminars ist es, Fragen an die Geschichte zu entwickeln und einen Einblick in die Entstehung unseres geschichtlichem Wissen zu bekommen. Gleichzeitig dient das Seminar einer Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Es wird chronologisch entsprechend der Vorlesung vorgegangen. Die Fragestellungen der Vorlesung werden um die soziale und wirtschaftliche Dimension erweitert.

31441 Arabische Konversation I (Arab 1.2; P 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

31443 Übersetzungsübungen: Deutsch-Arabisch I (Arab 1.2; P 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 1.2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	10:15 - 11:45	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

31706 Landeskunde Türkei

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In dieser Übung wird die moderne Türkei in ihrer Geschichte, Politik und Gesellschaft vorgestellt. Darüber hinaus werden auch Einblicke in die türkische Kulturgeschichte vermittelt und Themen wie Kino, Sport, Architektur usw. behandelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, sich regelmäßig vorzubereiten und Referate zu halten.

Empfohlene Literatur

Literatur: Hütteroth, Wolf-Dieter; Höhfeld, Volker. Türkei: Geographie – Geschichte – Wirtschaft – Politik . (Wissenschaftl. Landeskunde). Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft 2002; Kreiser, Klaus; Neumann, Christoph K.. Kleine Geschichte der Türkei . Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2003; Mango, Andrew. The Turks Today . London: John Murray 2004; Zürcher, Erik J.. Turkey: A Modern History. London, New York: I.B.Tauris 31995.

31726 Einführung in die islamische Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Franke, Patrick

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Übung ist als Überblicksveranstaltung zur Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel von der frühislamischen Zeit bis zur unmittelbaren Gegenwart konzipiert. Nach einer kulturgeographischen Einführung in die verschiedenen Großräume der Arabischen Halbinsel befassen wir uns zunächst mit der vor- und frühislamischen Geschichte der Araber und betrachten dann nacheinander verschiedene islamische Bewegungen und Gruppierungen, die im Laufe der Geschichte auf der arabischen Halbinsel bedeutsam wurden: Charidschiten, Ibaditen, Zayditen, Qarmaten, Ismailiten, Zwölfer-Schiiten, sufische Orden, Wahhabiten, die Bewegung der ikhwân , Salafiyya usw. Ein Seitenblick wird auf die jüdische Minderheit im Jemen getan. Von den Teilnehmern wird regelmäßige Mitarbeit und die Übernahme von Kurzreferaten erwartet. Der Erwerb eines Leistungsscheins erfolgt durch Anfertigung einer 3-5 Seiten langen Rezension zu einer relevanten Buchveröffentlichung (einschl. Überarbeitung des vom Dozenten durchgesehenen Textes!).

Empfohlene Literatur

Literatur: Eine epochenübergreifende Darstellung zur Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel liegt bisher noch nicht vor. Für einzelne Epochen vgl. jedoch Gerald R. Hawting: The idea of idolatry and the emergence of Islam: from polemic to history. Cambridge 1999. – William Ochsenwald: Religion, society and the state in Arabia: the Hijaz under Ottoman control, 1840-1908. Columbus, Oh. 1984. – Guido Steinberg: Religion und Staat in Saudi-Arabien: die wahhabitischen Gelehrten 1902-1953. Würzburg 2002.

31791 Nomaden in der Arabischen Welt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 275
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Nomaden spielen in der islamisch arabischen Geschichte eine bedeutende Rolle, von der frühislamischen Eroberung bis heute.Das Seminar versucht anhand von Sekundärliteratur sich dem Begriff des Nomaden zu nähern, nomadische Lebenszusammenhänge kennen zu lernen. In Fallstudien werden die Kennzeichen nomadischer Reiche in der islamischen Geschichte behandelt. Im dritten Teil wird auf die Situation nomadischer Gruppen in den heutigen Nationalstaaten eingegangen. Erwartet wird die Bereitschaft aller Teilnehmer intensiv zu lesen und sich mit französischer und englischer Literatur auseinander zu setzen.

31798 Aktuelle Forschungen zur Islamischen Geschichte und Numismatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	kA -	

Kommentare

Einstündig nach Vereinbarung.Voranmeldung erforderlich.In der Übung werden methodische Fragestellungen und laufende Arbeitsprojekte zur islamischen Geschichte und Islamischen Numismatik vorgestellt und besprochen. Daneben werden methodische Grundkenntnisse vermittelt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studenten.Die Übung wird in der Sellierstr. 6 stattfinden.

Bereich für Ur- und Frühgeschichte

32246 Bestattungen und Grab im frühen und hohen Mittelalter (P4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meier, Thomas

zugeordnet zu Modul UFG 310 UFG 230

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Meier, T.

Kommentare

Die Vorlesung wird von Herrn Dr. Thomas Meier gehalten.

32247 Umwelt- und Landschaftsarchäologie (P3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meier, Thomas

zugeordnet zu Modul UFG 220 UFG 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Meier, T.

Kommentare

Die Vorlesung wird von Herrn Dr. Thomas Meier gehalten.

32248 Mittelpaläolithikum (P2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 210 UFG 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3	Pasda, C.

32249 Siedlungs- und Subsistenzsysteme im späten Jungpaläolithikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 48 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 310

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Pasda, C.

32250 Wirtschaftsarchäologie des frühen Mittelalters (P4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meier, Thomas

zugeordnet zu Modul UFG 230

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Meier, T.

32251 Seminar zur Vorlesung "Umwelt- und Landschaftsarchäologie" (P3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meier, Thomas

zugeordnet zu Modul UFG 220

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Meier, T.

32252 Befestigungen in der Vor- und Frühgeschichte (P5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter

zugeordnet zu Modul UFG 300

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mo~~ -		Termin fällt aus !	Ettel, P.

Kommentare

Veranstaltung mit Exkursionen

Bemerkungen

Termine n. V.

32253 Alter Gleisberg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter

zugeordnet zu Modul UFG 300

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Di 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 205 Löbdergraben 24a~~	Termin fällt aus !	Ettel, P.

Kommentare

Veranstaltung findet Di 10-12 Uhr oder n. V. statt.

32254 Formenkunde Frühgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schäfer, Andreas

zugeordnet zu Modul UFG 101

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Schäfer, A.

Kommentare

Termine n. V.

32255 Auswertung der Grabung Neumann 1932 in Ölknitz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00		Pasda, C.

Kommentare

Termine n. V.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet nicht im Seminarraum, sondern im Projektraum (1. OG) statt.

32256 Auswertung der Steinartefakte von Kahla-Löbschütz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 300

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00		Pasda, C.

Kommentare

Termine n. V.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet nicht im Seminarraum, sondern im Projektraum (1. OG) statt.

32756 Aktuelle Forschungsergebnisse zur jüngeren Archäologie der Arktis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 13:00 - 14:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Pasda, C.

32257 Sakrale Bauten als Aufgabe der Denkmalpflege und geschichtliche Quelle (P6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Winghart, Stefan

zugeordnet zu Modul UFG 510

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Winghart, S.

Kommentare

Beginn: 18.04.2008

23184 Slawen in Thüringen - Exkursionen (P4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Sachenbacher, Peter

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00		Sachenbacher, P.

Kommentare

Weiterführung aus dem WS 07/08

Bemerkungen

Modul 6

32258 Schmuck und Tracht in der Hallstattzeit in der Mittelgebirgszone (P6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ostritz, Sven

zugeordnet zu Modul UFG 510

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	kA -		Ostritz, S.

Kommentare

Titel und Termine werden noch bekannt gegeben.

32259 N. N. (Voraussichtilich Übung zur Experimentellen Archäologie, P6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Tannhäuser, Christian

1-Gruppe	~~14.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo~~ -	Termin fällt aus !	Tannhäuser, C.

32260 EDV in der Archäologie (P6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. de Vries, Patrice

zugeordnet zu Modul UFG 400

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 14:00	PC-Pool 227 Ernst-Abbe-Platz 3-4	

Kommentare

Termine werden noch bekannt gegeben

32261 Kolloquium für Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Ettel, P.

32263 Tutorium der Vor- und Frühgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul UFG 101

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	kA -	

Kommentare

Lehrverantwortlicher: A. Dahlmann

32264 Karlburg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Geländeübung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter

Kommentare

Mitlehrender: Dr. R. Obst

Bemerkungen

Termin wird noch bekannt gegeben

32265 Grabung auf dem Alten Gleisberg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Geländeübung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter

1-Gruppe	21.07.2008-01.08.2008 Einzeltermin	kA -	Ettel, P.

Bereich Medienwissenschaft Arbeitsfeld I

32533 Filmreihe im Schillerhofkino

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges

Belegpflicht nein

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008	Di 20:00 - 22:00

32852 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	09.05.2008-19.07.2008	Fr 10:00 - 12:00

Bemerkungen

SR 204, MMZ, EAP 8

36703 Forschungs- und Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Sierek, K.

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium bietet Studierenden im Prüfungsstadium die Möglichkeit, laufende Probleme beim Verfassen einer Abschlußarbeit zu diskutieren. Sachbezogene und methodologische Fragen zu den einzelnen Themata stehen dabei im Vordergrund. Diese Veranstaltung soll sich im Laufe der nächsten Semester als regelmäßig angebotenes Forum etablieren, in dem Arbeiten vorgestellt oder überhaupt erst Forschungsperspektiven für die Magisterarbeiten präzisiert werden.

Bemerkungen

Das Kolloquium findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.Bei Bedarf findet zusätzlich noch ein Sitzung mittwochs von 15-16 Uhr statt.

Professur für Vergleichende Bildtheorie

30581 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, dass der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Seminarteilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet.

Bemerkungen

Sechs mal: Mi, 10.00-12.00 und Blockveranstaltung vom 29. September bis 2. Oktober, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113

30582 Ästhetik in der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul KU-BM101 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.

Kommentare

Die Vorlesung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird eine Einführung in die besonderen Probleme, Ansätze und Methoden der Gegenwartsästhetik gegeben; zum anderen soll ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die gegenwärtige Diskussion der Frage gelegt werden, wie eine ästhetische Theorie sich den schwer beschreibbaren Phänomenen des Alltags zuwenden kann. Die Vorlesung gibt dafür zunächst einen Überblick, über prinzipielle Möglichkeiten einer Alltagsästhetik, und wird sodann beispielhaft zeigen, wie typische Alltagsphänomene (Kitsch, Münzen, Autos, Sport#) in ihrer ästhetischen Verfasstheit beschrieben werden können. Die Vorlesung dient auch als Vorbereitung für einen möglichen (für Studenten kostenlosen) Besuch des Kongresses 'Ästhetik und Alltagserfahrung', welchen die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik vom 29. September bis zum 2. Oktober 2008 in Jena veranstaltet.

Bemerkungen

Die VL findet im HS 5, CZ 3 statt.

30584 Systemtheorie und Phänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Herrmann, Hans-Christian / Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Herrmann, H. / Wiesing, L.

Kommentare

Daß Niklas Luhmann stets die von ihm entworfene Systemtheorie in die Tradition der Phänomenologie Edmund Husserls gestellt hat, ja die Systemtheorie sogar explizit als eine bewußte Weiterentwicklung des phänomenologischen Ansatzes verstand, erzeugt immer wieder Verwunderung: So offensichtlich, wie Luhmann dies selbst gerne darstellt, sind die Abhängigkeiten und Gemeinsamkeiten keineswegs erkennbar. Das Hauptseminar setzt sich deshalb das Ziel, die sowohl historischen wie auch systematischen Zusammenhänge zwischen Systemtheorie und Phänomenologie zu erarbeiten. Dies wird anhand der Lektüre und Diskussion einer Textauswahl von Luhmann sowie Husserl und der derzeit einschlägigen Forschung zu diesem Thema geschehen; die Auswahl wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Hauptseminar - zusammen mit PD. Dr. Hans-Christian von Herrmann

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Phänomenologie und Systemtheorie, hg. von Jaromir Brejdak u.a., Würzburg 2006.

32617 Einführung in die Ästhetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Arndtz, Florian

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	

32618 Bildtheorie des Ornaments? Materialien, Texte und Streitpunkte einer ambivalenten Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schneider, Birgit

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 11:00 - 15:00 s.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	

32647 Navigation im Bild

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Günzel, Stephan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Di	12:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3
		In der Zeit von Di. 14-16 Uhr findet das HpS im SR 207 CZ statt.		

Kommentare

Anhand exemplarischer Bilder befasst sich das Seminar sowohl allgemein mit den Darstellungsmöglichkeiten bildbasierter Navigation als auch speziell mit der induzierten Orientierungsbewegung im Bild. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei interaktiven Karten, Bewegungssimulationen sowie Navigationsanzeigen zu Teil, die im Ausgang von bildtheoretischen Reflexionen analysiert werden sollen.Die Veranstaltung wird als Blockseminar abgehalten. – Termine werden in der Eröffnungssitzung am Dienstag, 22. April (12-16 Uhr) bekannt gegeben.

Bemerkungen

Di, 12-14 Uhr, SR 226 CZ 3 und 14-16 Uhr, SR 207

32738 Klassiker der Filmphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	

Kommentare

Klassiker der FilmtheorieDer Film steht im Ruf, die realistischste aller Kunstformen zu sein; gelegentlich scheint gerade der Umstand, dass er die Wirklichkeit vermeintlich einfach nur abbildet, überhaupt gegen den Status einer Kunstform zu sprechen. Ist der Film aber wirklich so realistisch? Ist unser Problembewusstsein für das Verhältnis zwischen Wahrnehmungsbild und Filmbild in ausreichendem Maße entwickelt angesichts der Allgegenwart filmischer Darstellungen im Alltagsleben und ihrer scheinbar kaum zu hinterfragenden Beweiskraft?Im Seminar sollen die Filmtheorien von Rudolf Arnheim, Béla Balázs, Siegfried Kracauer, Christian Metz und Gilles Deleuze gelesen und diskutiert werden. Neben dem bereits genannten Problem der Realität bzw. Irrealität des Filmbildes wird vor allem auch die Sonderstellung des Films als Medium bewegter Bildobjekte im Verhältnis zu den anderen Kunstformen sowie die Frage erörtert werden, welchen Beitrag die Filmtheorie für eine Theorie der Wahrnehmung leistet.

Bemerkungen

SR 218, EAP 8 (MMZ)

32739 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, dass der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Seminarteilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet.

Bemerkungen

Sechs mal: Mi, 10.00-12.00 und Blockveranstaltung vom 29. September bis 2. Oktober, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113

Bild- und Medientheorien

Ästhetik- und Wahrnehmungstheorien

30581 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, dass der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Seminarteilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet.

Bemerkungen

Sechs mal: Mi, 10.00-12.00 und Blockveranstaltung vom 29. September bis 2. Oktober, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113

30582 Ästhetik in der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul KU-BM101 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	

Kommentare

Die Vorlesung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird eine Einführung in die besonderen Probleme, Ansätze und Methoden der Gegenwartsästhetik gegeben; zum anderen soll ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die gegenwärtige Diskussion der Frage gelegt werden, wie eine ästhetische Theorie sich den schwer beschreibbaren Phänomenen des Alltags zuwenden kann. Die Vorlesung gibt dafür zunächst einen Überblick, über prinzipielle Möglichkeiten einer Alltagsästhetik, und wird sodann beispielhaft zeigen, wie typische Alltagsphänomene (Kitsch, Münzen, Autos, Sport#) in ihrer ästhetischen Verfasstheit beschrieben werden können. Die Vorlesung dient auch als Vorbereitung für einen möglichen (für Studenten kostenlosen) Besuch des Kongresses 'Ästhetik und Alltagserfahrung', welchen die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik vom 29. September bis zum 2. Oktober 2008 in Jena veranstaltet.

Bemerkungen

Die VL findet im HS 5, CZ 3 statt.

32617 Einführung in die Ästhetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Arndtz, Florian

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

32739 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, dass der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Seminarteilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet.

Bemerkungen

Sechs mal: Mi, 10.00-12.00 und Blockveranstaltung vom 29. September bis 2. Oktober, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113

Lehrstuhl für Geschichte und Ästhetik der Medien

31308 Fremdsprache - Eigensprache im Film

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 42 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 42 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Hauptseminar wird es um das Verhältnis von Fremdsprache und Eigensprache, z.B. der Filmfiguren untereinander, gehen; sollen Situationen babylonischer Sprachverwirrung betrachtet werden; können #Migrationsfilme# zur Analyse kommen, die Sprachprobleme aufzeigen; soll das Problem der Synchronisation von Filmen erörtert werden; wird das Filmgeschichtskapitel der Versionenfilme aufgeschlagen; sollen nicht-phonetische und nicht- semantische Sprachen ins Blick- bzw. Hörfeld geraten; können Übersetzungen linguistischer Art, aber auch z.B. vom Visuellem zum Akustischen betrachtet werden. Evt. kann der Schritt von der linguistischen zur geopolitischen trans-latio gewagt werden.Bemerkung: Anmeldung mit email-Adresse bitte über Friedolin. Zu diesem Seminar wird es einen wöchentlichen Sichtungstermin geben.

Bemerkungen

Screening zum HS Eigensprache im Film: Mo, 14-16 Uhr, MMZ, HS E028

Empfohlene Literatur

Filme: Ghost Dog v. Jim Jarmusch (dazu Hans-Georg Gadamer und Jacques Derrida zu Eigensprache - Fremdsprache) Jesus (der Starfilm, in dem Jesus seine Muttersprache Aramäisch spricht)GebärdenspracheTaubstumme ProtagonistInGeheimspracheDie Reise nach Kythera (Vogelzwitschern als Sprache - weitere Angelopoulos-Filme mit Spezialsprache, s. Jacobsen, Hanser-Reihe)Versionenfilme: Anna Christie Argot, Verlan, RotwelschDialektStar Trek - das Klingonische und der UniversalübersetzerDie Übersetzungsmaschinerie der Nürnberger Prozesse (dazu Cornelia Vissmann)Dolmetscher (die falsch übersetzen)SchweigenUntertitel (Markierung verschiedener Figuren durch Schrift)Doppelt untertitelte Fassungen (z.B. Französisch und Englisch)Sprachauswahl DVDFilm mit Sprechblasen ?Synchronisation

31754 Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-BM101 KU-BM102 KU-BM103 KU-AM201.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Im Mittelpunkt des Filmanalyse-Moduls steht die Vermittlung von Verfahrenstechniken der systematischen Analyse laufender Bilder. Es werden dabei vor allem die unterschiedlichen Konzepte der Analyse von Bild, Ton, Montage, Narration etc. vorgestellt. Um diese Verfahren an einem konkreten filmischen Gegenstand zu erproben, soll in diesem Semester von Quentin Tarantinos aktueller Arbeit DEATH PROOF (US/2007) ausgegangen werden.

31755 Exkursionsseminar Cinema Ritrovato Bologna

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Exkursionsseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	

Kommentare

Wie alljährlich, so führt die filmwissenschaftliche Exkursion auch in diesem Sommersemester wieder zu einem der facettenreichsten Festivals in Europa. Das #Cinema Ritrovato Bologna# zeichnet sich durch Schwerpunkte und Reihen aus, die jenseits kurzfristiger und kurzsichtiger Aktualität den Reichtum der Filmkunst in seiner ganzen historischen Breite von mehr als hundert Jahren dokumentieren. Das Seminar wird in einleitenden und nachbereitenden Sitzungen diese Schwerpunkte vorstellen und die Vorbereitungen von Seminararbeiten begleiten, die dann vor Ort in Referatsform gehalten werden.

Bemerkungen

Anmeldung erforderlich!

31756 Edgar Morins 'L'homme imaginaire'

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Die filmtheoretische Arbeit des Soziologen Edgar Morin ist - nicht nur im deutschsprachigen Raum - eines der heute wohl am wenigsten gelesenen Hauptwerke über das Kino im 20. Jahrhundert. Der Lektürekurs versucht diese großangelegte Studie über #den Menschen und das Kino# - so der Titel der seit Jahren vergriffenen deutschen Übersetzung - in seinen theoriehistorischen Kontext zu stellen, aber auch durch eine genaue Lektüre seiner unverhofften Aktualität in einer Zeit fundamentaler Umbrüche des bewegten Bildes nachzuspüren. Parallel dazu sollen auch noch andere Arbeiten Morins, etwa die über Filmstars, diskutiert werden.

Empfohlene Literatur

Morin, Edgar: Le cinéma ou l'homme imaginaire. Essai d'anthropologie sociologique. Übersetzt. Paris: Minuit, 1982 (1956); dt: Der Mensch und das Kino. Übersetzt. Stuttgart, 1958.

31757 Forschungs- und Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium bietet Studierenden im Prüfungsstadium die Möglichkeit, laufende Probleme beim Verfassen einer Abschlußarbeit zu diskutieren. Sachbezogene und methodologische Fragen zu den einzelnen Themata stehen dabei im Vordergrund. Diese Veranstaltung soll sich im Laufe der nächsten Semester als regelmäßig angebotenes Forum etablieren, in dem Arbeiten vorgestellt oder überhaupt erst Forschungsperspektiven für die Magisterarbeiten präzisiert werden.

32359 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kirsten, Guido

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Kirsten, G.

Kommentare

In dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32361 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

Kommentare

In dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32526 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Geib, R.

Kommentare

n dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32530 Raum in der Filmtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In diesem filmtheoretischen Hauptseminar werden klassische und neuere Positionen der Raumkonstruktion im Film erarbeitet. Kinoraum, Bildraum, Filmraum, Raumrepräsentationen werden die Begriffe und Themen sein, mit denen sich dieses Seminar beschäftigt. Freitag

Bemerkungen

Cache / cadre Champs / hors champsOn / OffDer beliebige Raum Augé / DeleuzeManovich : Navigable SpaceRohmerScreening zum HS Raum in der Filmtheorie: Fr, 14-16 Uhr, HS E028 (MMZ)

32533 Filmreihe im Schillerhofkino

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges

Belegpflicht nein

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008	Di 20:00 - 22:00		

32821 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	30.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 s.t.

Bemerkungen

SR 216, EAP 8 (MMZ)Beginn 30.04.2008

32852 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	09.05.2008-19.07.2008	Fr 10:00 - 12:00

Bemerkungen

SR 204, MMZ, EAP 8

36703 Forschungs- und Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Sierek, K.

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium bietet Studierenden im Prüfungsstadium die Möglichkeit, laufende Probleme beim Verfassen einer Abschlußarbeit zu diskutieren. Sachbezogene und methodologische Fragen zu den einzelnen Themata stehen dabei im Vordergrund. Diese Veranstaltung soll sich im Laufe der nächsten Semester als regelmäßig angebotenes Forum etablieren, in dem Arbeiten vorgestellt oder überhaupt erst Forschungsperspektiven für die Magisterarbeiten präzisiert werden.

Bemerkungen

Das Kolloquium findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.Bei Bedarf findet zusätzlich noch ein Sitzung mittwochs von 15-16 Uhr statt.

Film- und Medientheorie

Geschichte und Techniken der Medienanalyse

31754 Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-BM101 KU-BM102 KU-BM103 KU-AM201.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Im Mittelpunkt des Filmanalyse-Moduls steht die Vermittlung von Verfahrenstechniken der systematischen Analyse laufender Bilder. Es werden dabei vor allem die unterschiedlichen Konzepte der Analyse von Bild, Ton, Montage, Narration etc. vorgestellt. Um diese Verfahren an einem konkreten filmischen Gegenstand zu erproben, soll in diesem Semester von Quentin Tarantinos aktueller Arbeit DEATH PROOF (US/2007) ausgegangen werden.

32359 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kirsten, Guido

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Kirsten, G.

Kommentare

In dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32361 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

Kommentare

In dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32526 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Geib, R.

Kommentare

n dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32533 Filmreihe im Schillerhofkino

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges

Belegpflicht nein

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008	Di 20:00 - 22:00	

32821 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	30.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 s.t.	

Bemerkungen

SR 216, EAP 8 (MMZ)Beginn 30.04.2008

Hochschuldozentur Kulturtheorien digitaler Medien

30584 Systemtheorie und Phänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Herrmann, Hans-Christian / Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Herrmann, H. / Wiesing, L.

Kommentare

Daß Niklas Luhmann stets die von ihm entworfene Systemtheorie in die Tradition der Phänomenologie Edmund Husserls gestellt hat, ja die Systemtheorie sogar explizit als eine bewußte Weiterentwicklung des phänomenologischen Ansatzes verstand, erzeugt immer wieder Verwunderung: So offensichtlich, wie Luhmann dies selbst gerne darstellt, sind die Abhängigkeiten und Gemeinsamkeiten keineswegs erkennbar. Das Hauptseminar setzt sich deshalb das Ziel, die sowohl historischen wie auch systematischen Zusammenhänge zwischen Systemtheorie und Phänomenologie zu erarbeiten. Dies wird anhand der Lektüre und Diskussion einer Textauswahl von Luhmann sowie Husserl und der derzeit einschlägigen Forschung zu diesem Thema geschehen; die Auswahl wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Hauptseminar - zusammen mit PD. Dr. Hans-Christian von Herrmann

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Phänomenologie und Systemtheorie, hg. von Jaromir Brejdak u.a., Würzburg 2006.

31088 Theorien des Spiels

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Herrmann, Hans-Christian

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Herrmann, H.

Kommentare

In vielfacher Hinsicht ist die Kultur der Gegenwart durch Formen und Konzepte des Spiels geprägt. Vor diesem Hintergrund will das Seminar in wichtige (ästhetische, anthropologische, ontologische, entwicklungspsychologische und mathematische) Spieltheorien einführen, um sie zugleich auf ihre medien- und kulturwissenschaftliche Verwendbarkeit hin zu überprüfen.

Bemerkungen

Beginn: 30.04.08

Empfohlene Literatur

Tanja Wetzel: “Spiel”, in: Ästhetische Grundbegriffe, Bd. V, hg. von Karlheinz Barck u.a. Stuttgart-Weimar 2003, S. 577-618; Christian Rieck: Spieltheorie – eine Einführung. Eschborn 2007.

31091 Medien- und kulturwissenschaftliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Herrmann, Hans-Christian

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 19:00 c.t.	Seminarraum 163 Fürstengraben 1	Herrmann, H.

Kommentare

Das in diesem Semester erstmals stattfindende Kolloquium wendet sich an fortgeschrittene Studierende, deren Interesse einer kulturtheoretisch ausgerichteten Medienwissenschaft gilt. Es dient der Orientierung im Blick auf das Verfassen einer Magisterarbeit und soll Einblicke in aktuelle Forschungstendenzen vermitteln.

Bemerkungen

Beginn: 08.05.08

31101 Bruno Latour: "Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Herrmann, Hans-Christian

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

„Bruno Latour, der die etablierten Grenzen zwischen Wissenschaft, Kultur, Technik und Natur eingerissen hat, schlägt vor, zwei unterschiedliche Konzepte von Gesellschaft zu unterscheiden. Der einen Auffassung zufolge ist ‚Gesellschaft' eine unveränderliche abstrakte Entität, die ihren Schatten auf andere Bereiche wirft: auf die Wirtschaft, das Recht, die Wissenschaft etc. Nach der anderen hingegen ist ‚Gesellschaft' notwendig instabil: eine Verbindung überraschender Akteure, die die einlullende Gewissheit, einer gemeinsamen Welt anzugehören, in Frage stellen. Die Analyse dieser unerwarteten Verknüpfungen höchst unterschiedlicher Bereiche, wie etwa zwischen Viren, Wissenschaftlern, Leidenschaften, Naturkatastrophen oder Erfindungen, ist nach Bruno Latour Aufgabe der Soziologie." (Klappentext) Das Seminar wird sich in einer gründlichen Lektüre Bruno Latours 2007 in deutscher Übersetzung erschienener Einführung in die „Akteur-Netzwerk-Theorie" widmen und sich dabei vor allem auf die medienwissenschaftlichen Aspekte dieses Ansatzes konzentrieren.

Bemerkungen

Beginn: 08.05.08

Empfohlene Literatur

Bruno Latour: Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie. Frankfurt a. M. 2007. 488 Seiten. 32,80 EUR

Kulturtheorien digitaler Medien

Vorlesungen

30582 Ästhetik in der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul KU-BM101 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	

Kommentare

Die Vorlesung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird eine Einführung in die besonderen Probleme, Ansätze und Methoden der Gegenwartsästhetik gegeben; zum anderen soll ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die gegenwärtige Diskussion der Frage gelegt werden, wie eine ästhetische Theorie sich den schwer beschreibbaren Phänomenen des Alltags zuwenden kann. Die Vorlesung gibt dafür zunächst einen Überblick, über prinzipielle Möglichkeiten einer Alltagsästhetik, und wird sodann beispielhaft zeigen, wie typische Alltagsphänomene (Kitsch, Münzen, Autos, Sport#) in ihrer ästhetischen Verfasstheit beschrieben werden können. Die Vorlesung dient auch als Vorbereitung für einen möglichen (für Studenten kostenlosen) Besuch des Kongresses 'Ästhetik und Alltagserfahrung', welchen die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik vom 29. September bis zum 2. Oktober 2008 in Jena veranstaltet.

Bemerkungen

Die VL findet im HS 5, CZ 3 statt.

31754 Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-BM101 KU-BM102 KU-BM103 KU-AM201.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Im Mittelpunkt des Filmanalyse-Moduls steht die Vermittlung von Verfahrenstechniken der systematischen Analyse laufender Bilder. Es werden dabei vor allem die unterschiedlichen Konzepte der Analyse von Bild, Ton, Montage, Narration etc. vorgestellt. Um diese Verfahren an einem konkreten filmischen Gegenstand zu erproben, soll in diesem Semester von Quentin Tarantinos aktueller Arbeit DEATH PROOF (US/2007) ausgegangen werden.

Grundstudium/Basismodule

30581 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, dass der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Seminarteilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet.

Bemerkungen

Sechs mal: Mi, 10.00-12.00 und Blockveranstaltung vom 29. September bis 2. Oktober, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113

30582 Ästhetik in der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul KU-BM101 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.

Kommentare

Die Vorlesung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird eine Einführung in die besonderen Probleme, Ansätze und Methoden der Gegenwartsästhetik gegeben; zum anderen soll ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die gegenwärtige Diskussion der Frage gelegt werden, wie eine ästhetische Theorie sich den schwer beschreibbaren Phänomenen des Alltags zuwenden kann. Die Vorlesung gibt dafür zunächst einen Überblick, über prinzipielle Möglichkeiten einer Alltagsästhetik, und wird sodann beispielhaft zeigen, wie typische Alltagsphänomene (Kitsch, Münzen, Autos, Sport#) in ihrer ästhetischen Verfasstheit beschrieben werden können. Die Vorlesung dient auch als Vorbereitung für einen möglichen (für Studenten kostenlosen) Besuch des Kongresses 'Ästhetik und Alltagserfahrung', welchen die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik vom 29. September bis zum 2. Oktober 2008 in Jena veranstaltet.

Bemerkungen

Die VL findet im HS 5, CZ 3 statt.

31754 Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-BM101 KU-BM102 KU-BM103 KU-AM201.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Im Mittelpunkt des Filmanalyse-Moduls steht die Vermittlung von Verfahrenstechniken der systematischen Analyse laufender Bilder. Es werden dabei vor allem die unterschiedlichen Konzepte der Analyse von Bild, Ton, Montage, Narration etc. vorgestellt. Um diese Verfahren an einem konkreten filmischen Gegenstand zu erproben, soll in diesem Semester von Quentin Tarantinos aktueller Arbeit DEATH PROOF (US/2007) ausgegangen werden.

32359 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kirsten, Guido

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Kirsten, G.

Kommentare

In dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32361 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

Kommentare

In dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32526 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Geib, R.

Kommentare

n dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32617 Einführung in die Ästhetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Arndtz, Florian

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

32739 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, dass der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Seminarteilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet.

Bemerkungen

Sechs mal: Mi, 10.00-12.00 und Blockveranstaltung vom 29. September bis 2. Oktober, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113

32821 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	30.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 s.t.	

Bemerkungen

SR 216, EAP 8 (MMZ)Beginn 30.04.2008

32852 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	09.05.2008-19.07.2008	Fr 10:00 - 12:00	

Bemerkungen

SR 204, MMZ, EAP 8

Hauptstudium/Aufbaumodule/Vertiefungsmodule

30584 Systemtheorie und Phänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Herrmann, Hans-Christian / Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Herrmann, H. / Wiesing, L.

Kommentare

Daß Niklas Luhmann stets die von ihm entworfene Systemtheorie in die Tradition der Phänomenologie Edmund Husserls gestellt hat, ja die Systemtheorie sogar explizit als eine bewußte Weiterentwicklung des phänomenologischen Ansatzes verstand, erzeugt immer wieder Verwunderung: So offensichtlich, wie Luhmann dies selbst gerne darstellt, sind die Abhängigkeiten und Gemeinsamkeiten keineswegs erkennbar. Das Hauptseminar setzt sich deshalb das Ziel, die sowohl historischen wie auch systematischen Zusammenhänge zwischen Systemtheorie und Phänomenologie zu erarbeiten. Dies wird anhand der Lektüre und Diskussion einer Textauswahl von Luhmann sowie Husserl und der derzeit einschlägigen Forschung zu diesem Thema geschehen; die Auswahl wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Hauptseminar - zusammen mit PD. Dr. Hans-Christian von Herrmann

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Phänomenologie und Systemtheorie, hg. von Jaromir Brejdak u.a., Würzburg 2006.

30585 Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium wendet sich insbesondere an fortgeschrittene Studenten, die ein besonderes Interesse an bildwissenschaftlichen und ästhetischen Fragen haben und überlegen, in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf diese Thematik zu legen. Es werden Magister- und Promotionsvorhaben zu dieser Thematik vorgestellt und diskutiert, um den Abschluß des Studiums vorzubereiten. Auch Interessenten, die noch nicht über das Thema ihrer Bachelore- oder Magisterarbeit schreiben, sind willkommen.

31088 Theorien des Spiels

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Herrmann, Hans-Christian

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Herrmann, H.

Kommentare

In vielfacher Hinsicht ist die Kultur der Gegenwart durch Formen und Konzepte des Spiels geprägt. Vor diesem Hintergrund will das Seminar in wichtige (ästhetische, anthropologische, ontologische, entwicklungspsychologische und mathematische) Spieltheorien einführen, um sie zugleich auf ihre medien- und kulturwissenschaftliche Verwendbarkeit hin zu überprüfen.

Bemerkungen

Beginn: 30.04.08

Empfohlene Literatur

Tanja Wetzel: “Spiel”, in: Ästhetische Grundbegriffe, Bd. V, hg. von Karlheinz Barck u.a. Stuttgart-Weimar 2003, S. 577-618; Christian Rieck: Spieltheorie – eine Einführung. Eschborn 2007.

31091 Medien- und kulturwissenschaftliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Herrmann, Hans-Christian

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 19:00 c.t.	Seminarraum 163 Fürstengraben 1	Herrmann, H.

Kommentare

Das in diesem Semester erstmals stattfindende Kolloquium wendet sich an fortgeschrittene Studierende, deren Interesse einer kulturtheoretisch ausgerichteten Medienwissenschaft gilt. Es dient der Orientierung im Blick auf das Verfassen einer Magisterarbeit und soll Einblicke in aktuelle Forschungstendenzen vermitteln.

Bemerkungen

Beginn: 08.05.08

31101 Bruno Latour: "Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Herrmann, Hans-Christian

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

„Bruno Latour, der die etablierten Grenzen zwischen Wissenschaft, Kultur, Technik und Natur eingerissen hat, schlägt vor, zwei unterschiedliche Konzepte von Gesellschaft zu unterscheiden. Der einen Auffassung zufolge ist ‚Gesellschaft' eine unveränderliche abstrakte Entität, die ihren Schatten auf andere Bereiche wirft: auf die Wirtschaft, das Recht, die Wissenschaft etc. Nach der anderen hingegen ist ‚Gesellschaft' notwendig instabil: eine Verbindung überraschender Akteure, die die einlullende Gewissheit, einer gemeinsamen Welt anzugehören, in Frage stellen. Die Analyse dieser unerwarteten Verknüpfungen höchst unterschiedlicher Bereiche, wie etwa zwischen Viren, Wissenschaftlern, Leidenschaften, Naturkatastrophen oder Erfindungen, ist nach Bruno Latour Aufgabe der Soziologie." (Klappentext) Das Seminar wird sich in einer gründlichen Lektüre Bruno Latours 2007 in deutscher Übersetzung erschienener Einführung in die „Akteur-Netzwerk-Theorie" widmen und sich dabei vor allem auf die medienwissenschaftlichen Aspekte dieses Ansatzes konzentrieren.

Bemerkungen

Beginn: 08.05.08

Empfohlene Literatur

Bruno Latour: Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie. Frankfurt a. M. 2007. 488 Seiten. 32,80 EUR

31308 Fremdsprache - Eigensprache im Film

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 42 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 42 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Hauptseminar wird es um das Verhältnis von Fremdsprache und Eigensprache, z.B. der Filmfiguren untereinander, gehen; sollen Situationen babylonischer Sprachverwirrung betrachtet werden; können #Migrationsfilme# zur Analyse kommen, die Sprachprobleme aufzeigen; soll das Problem der Synchronisation von Filmen erörtert werden; wird das Filmgeschichtskapitel der Versionenfilme aufgeschlagen; sollen nicht-phonetische und nicht- semantische Sprachen ins Blick- bzw. Hörfeld geraten; können Übersetzungen linguistischer Art, aber auch z.B. vom Visuellem zum Akustischen betrachtet werden. Evt. kann der Schritt von der linguistischen zur geopolitischen trans-latio gewagt werden.Bemerkung: Anmeldung mit email-Adresse bitte über Friedolin. Zu diesem Seminar wird es einen wöchentlichen Sichtungstermin geben.

Bemerkungen

Screening zum HS Eigensprache im Film: Mo, 14-16 Uhr, MMZ, HS E028

Empfohlene Literatur

Filme: Ghost Dog v. Jim Jarmusch (dazu Hans-Georg Gadamer und Jacques Derrida zu Eigensprache - Fremdsprache) Jesus (der Starfilm, in dem Jesus seine Muttersprache Aramäisch spricht)GebärdenspracheTaubstumme ProtagonistInGeheimspracheDie Reise nach Kythera (Vogelzwitschern als Sprache - weitere Angelopoulos-Filme mit Spezialsprache, s. Jacobsen, Hanser-Reihe)Versionenfilme: Anna Christie Argot, Verlan, RotwelschDialektStar Trek - das Klingonische und der UniversalübersetzerDie Übersetzungsmaschinerie der Nürnberger Prozesse (dazu Cornelia Vissmann)Dolmetscher (die falsch übersetzen)SchweigenUntertitel (Markierung verschiedener Figuren durch Schrift)Doppelt untertitelte Fassungen (z.B. Französisch und Englisch)Sprachauswahl DVDFilm mit Sprechblasen ?Synchronisation

31755 Exkursionsseminar Cinema Ritrovato Bologna

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Exkursionsseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sierek, Karl	
zugeordnet zu Modul	KU-AM204.1 KU-VM304.1	

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Wie alljährlich, so führt die filmwissenschaftliche Exkursion auch in diesem Sommersemester wieder zu einem der facettenreichsten Festivals in Europa. Das #Cinema Ritrovato Bologna# zeichnet sich durch Schwerpunkte und Reihen aus, die jenseits kurzfristiger und kurzsichtiger Aktualität den Reichtum der Filmkunst in seiner ganzen historischen Breite von mehr als hundert Jahren dokumentieren. Das Seminar wird in einleitenden und nachbereitenden Sitzungen diese Schwerpunkte vorstellen und die Vorbereitungen von Seminararbeiten begleiten, die dann vor Ort in Referatsform gehalten werden.

Bemerkungen

Anmeldung erforderlich!

31756 Edgar Morins 'L'homme imaginaire'

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Die filmtheoretische Arbeit des Soziologen Edgar Morin ist - nicht nur im deutschsprachigen Raum - eines der heute wohl am wenigsten gelesenen Hauptwerke über das Kino im 20. Jahrhundert. Der Lektürekurs versucht diese großangelegte Studie über #den Menschen und das Kino# - so der Titel der seit Jahren vergriffenen deutschen Übersetzung - in seinen theoriehistorischen Kontext zu stellen, aber auch durch eine genaue Lektüre seiner unverhofften Aktualität in einer Zeit fundamentaler Umbrüche des bewegten Bildes nachzuspüren. Parallel dazu sollen auch noch andere Arbeiten Morins, etwa die über Filmstars, diskutiert werden.

Empfohlene Literatur

Morin, Edgar: Le cinéma ou l'homme imaginaire. Essai d'anthropologie sociologique. Übersetzt. Paris: Minuit, 1982 (1956); dt: Der Mensch und das Kino. Übersetzt. Stuttgart, 1958.

31757 Forschungs- und Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium bietet Studierenden im Prüfungsstadium die Möglichkeit, laufende Probleme beim Verfassen einer Abschlußarbeit zu diskutieren. Sachbezogene und methodologische Fragen zu den einzelnen Themata stehen dabei im Vordergrund. Diese Veranstaltung soll sich im Laufe der nächsten Semester als regelmäßig angebotenes Forum etablieren, in dem Arbeiten vorgestellt oder überhaupt erst Forschungsperspektiven für die Magisterarbeiten präzisiert werden.

32530 Raum in der Filmtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In diesem filmtheoretischen Hauptseminar werden klassische und neuere Positionen der Raumkonstruktion im Film erarbeitet. Kinoraum, Bildraum, Filmraum, Raumrepräsentationen werden die Begriffe und Themen sein, mit denen sich dieses Seminar beschäftigt. Freitag

Bemerkungen

Cache / cadre Champs / hors champsOn / OffDer beliebige Raum Augé / DeleuzeManovich : Navigable SpaceRohmerScreening zum HS Raum in der Filmtheorie: Fr, 14-16 Uhr, HS E028 (MMZ)

32618 Bildtheorie des Ornaments? Materialien, Texte und Streitpunkte einer ambivalenten Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schneider, Birgit

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 11:00 - 15:00 s.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	

32647 Navigation im Bild

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Günzel, Stephan

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Di 12:00 - 16:00 c.t. In der Zeit von Di. 14-16 Uhr findet das HpS im SR 207 CZ statt.	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Anhand exemplarischer Bilder befasst sich das Seminar sowohl allgemein mit den Darstellungsmöglichkeiten bildbasierter Navigation als auch speziell mit der induzierten Orientierungsbewegung im Bild. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei interaktiven Karten, Bewegungssimulationen sowie Navigationsanzeigen zu Teil, die im Ausgang von bildtheoretischen Reflexionen analysiert werden sollen.Die Veranstaltung wird als Blockseminar abgehalten. – Termine werden in der Eröffnungssitzung am Dienstag, 22. April (12-16 Uhr) bekannt gegeben.

Bemerkungen

Di, 12-14 Uhr, SR 226 CZ 3 und 14-16 Uhr, SR 207

32738 Klassiker der Filmphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.

Kommentare

Klassiker der FilmtheorieDer Film steht im Ruf, die realistischste aller Kunstformen zu sein; gelegentlich scheint gerade der Umstand, dass er die Wirklichkeit vermeintlich einfach nur abbildet, überhaupt gegen den Status einer Kunstform zu sprechen. Ist der Film aber wirklich so realistisch? Ist unser Problembewusstsein für das Verhältnis zwischen Wahrnehmungsbild und Filmbild in ausreichendem Maße entwickelt angesichts der Allgegenwart filmischer Darstellungen im Alltagsleben und ihrer scheinbar kaum zu hinterfragenden Beweiskraft?Im Seminar sollen die Filmtheorien von Rudolf Arnheim, Béla Balázs, Siegfried Kracauer, Christian Metz und Gilles Deleuze gelesen und diskutiert werden. Neben dem bereits genannten Problem der Realität bzw. Irrealität des Filmbildes wird vor allem auch die Sonderstellung des Films als Medium bewegter Bildobjekte im Verhältnis zu den anderen Kunstformen sowie die Frage erörtert werden, welchen Beitrag die Filmtheorie für eine Theorie der Wahrnehmung leistet.

Bemerkungen

SR 218, EAP 8 (MMZ)

Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte

Fachgebiet Volkskunde

15101 Grundkurs Volkskunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Köhle-Hezinger, Christel

zugeordnet zu Modul BA_VK_1

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Köhle-Hezinger, C.

Kommentare

Der 'Grundkurs Volkskunde' ist Einführung ins Studium und zugleich Einführung ins Fach Volkskunde: Er vermittelt zum einen Zugänge zum Fach - in seinen Fragen, im Denken und Sehen, Beschreiben und Interpretieren. An ausgewählten, beispielhaften Zugängen zeigt er Einblicke in die Spezifik, die Breite und die Geschichte des Faches, aber auch in seine zahlreichen und teilweise sehr speziellen Forschungsfelder.Zum anderen gibt er - an eben diesen Beispielen - Orientierungshilfen für das kulturwissenschaftliche Studieren, Lesen und Wahrnehmen. Eigene Arbeiten (konkret: fünf Einzelleistungen, anstelle eines #großen# Referats oder einer Hausarbeit) sollen dies einüben, aber auch kritisch bewerten helfen.Die zentralen Fragestellungen und Perspektiven, Forschungsmethoden und Schwerpunkte des Faches sollen auf diese Weise ebenso fokussiert werden wie historisch-regionale Gewichtungen und Prägungen des Faches, seine Verbände, Publikationen, Institute, Standardwerke, Einführungen und Berufsfelder.Literatur zur Einführung: Bausinger, Hermann: Volkskunde, Darmstadt 1971/1999. - Brednich, Rolf W. (Hrsg.): Grundriß der Volkskunde. Berlin 21994.

22099 Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-07

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1	

Kommentare

Eine Einführung in die strukturelle Vielfalt einer Dialektlandschaft gibt dieses Seminar. Es beantwortet die Frage nach dem Typischen und Auffälligen in der Sprechweise der Thüringer. Neben der Struktur der einzelnen dialektalen Kleinräume, ihrer regionalen und sozialen Abgrenzung wird auch Methodologisches bei der Feldforschung und Datenbeschreibung thematisiert. Vorgestellt wird das Thüringische Wörterbuch als landschaftliches Großraumwörterbuch. An ihm werden exemplarisch Aufgaben und Probleme der Dialektlexikographie aufgezeigt. Gesprächs- und Arbeitsthema sind die gegenwärtige Sprachsituation, Tendenzen in der Dialektliteratur und Dialektdichtung. Weitere Themenfelder (und Themen für Referate) sind: Thüringisch als Teil des ostmitteldeutschen Sprachraums; Thüringisch in den Medien; thüringische Dialektanthologien.Literatur zur Einführung: Niebaum, Hermann u. Jürgen Macha: Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 2. Aufl. Tübingen 1999. Rosenkranz, Heinz: Der thüringische Sprachraum. Halle (Saale) 1964 (als Reprint erschienen: Plauen 2003). Spangenberg, Karl: Laut- und Formeninventar thüringischer Dialekte. Berlin 1993. Lösch, Wolfgang/Petzold, Rainer/Reinhold, Frank/Wiegand, Susanne: Kleines Thüringer Wörterbuch. Leipzig 1995.

26300 Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Aehnlich, Barbara / Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-07

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1	

Kommentare

Dass Namen nicht nur Schall und Rauch sind, wie es das Sprichwort besagt, erfahren und erleben die Studierenden in diesem Seminar zur Einführung in die Namenkunde. Sie beschäftigt sich insbesondere mit den Personen- und Ortsnamen als Eigennamen. Welche Rolle unter anderem die Flurnamen in der ländlichen Alltagskultur spielten und heute noch spielen, soll in Exkursionen in die Ortsfluren um Jena erkundet werden. Hierbei ist die Frage nach der Archivierung von Flurnamen ebenso von Interesse wie die Bekanntheit und Gebräuchlichkeit dialektaler Namensformen. Als an die Lexikologie angelagerte Teildisziplin lernen die Studierenden die Onomastik als Brückenwissenschaft zwischen Germanistik, Siedlungs-, Kultur-, Rechtsgeschichte, Archäologie und Volkskunde kennen.Die im vierzehntäglichen Rhythmus stattfindende Lehrveranstaltung umfasst sowohl Seminare zur theoretischen Einführung als auch Exkursionen zur praktischen Feldforschung.Die einzelnen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.Empfehlenswerte Literatur:Kunze, Konrad: dtv-Atlas Namenkunde. München 2004 (5. Aufl.)Meineke, Eckhard (Hrsg.): Perspektiven der thüringischen Flurnamenforschung. Frankfurt am Main 2003Hänse, Günther: Die Flurnamen im Weimarer Land. Gehren 2001.

Bemerkungen

14-täglich, Beginn 1. Woche

31181 "Journal des Luxus und der Moden" - "Brigitte" - "Vogue": Die Modepresse von ihren Anfängen bis zur Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ackermann, Astrid

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Ackermann, A.

Kommentare

Übung zur QuellenkundeDie ersten Modejournale erschienen im späten 18. Jahrhundert. Neben der Mode widmeten sie sich vielfach der Wohnkultur, Literatur, Theater und Musik, den Beziehungen zwischen Mann und Frau, Fragen der Erziehung sowie Gesellschaftsklatsch. Ihren Leserinnen und Lesern vermittelte damit bereits die frühe Modepresse einen als attraktiv wahrgenommenen Lebensstil und versprach ihnen, bei der geselligen Konversation mitreden zu können. Ebenso war sie sich ihrer ökonomischen Funktion bewußt. Betrachtet wird die Entwicklung der Modepresse bis heute - anhand deutscher wie auch englischer und französischer Magazine - und gefragt, welche Bedeutung der Mode zukam und -kommt und inwieweit in ihr und den Magazinen insgesamt Zeitgeist und zeitgenössische Debatten greifbar werden.Literatur zur Einführung: Ingrid Loschek: Reclams Mode- und Kostümlexikon, 4. rev. u. erw. Aufl. Stuttgart 1999; Alice Mackrell: An illustrated history of fashion, London 1997; Hildegard Wievelhove, Gabriele Koller: Streit der Moden: Modejournale von 1780 bis 1930, Bielefeld 1996; Angela Borchert/Ralf Dressel (Hrsg.): Das 'Journal des Luxus und der Moden': Kultur um 1800, Heidelberg 2004; Sylvia Lott-Almstadt: Die ersten 100 Jahre Brigitte. Chronik einer Frauen-Zeitschrift, Hamburg 1986.

32137 Homo ludens: Kulturgeschichte des spielenden Menschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine

zugeordnet zu Modul BA_VK_4

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

32271 Burgen-Helden-Schlösser. Einführung in die Sagenforschung. Ein Projektseminar in Verbindung mit Burg Ranis und Lese-Zeichen e.V. Jena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Pöge-Alder, Kathrin

zugeordnet zu Modul VKKG Prax

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

32273 Friedhofs- und Bestattungskultur in Thüringen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Happe, Barbara

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

32276 Museumslandschaft Jena/Weimar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Metz-Becker, Marita

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 13:00 - 17:00

Bemerkungen

Zeitplan:Freitag, 11. April 2008 13 - 17 Uhr UHG / SR 141Donnerstag, 24. April 2008 14 - 18 Uhr UHG / RosensäleFreitag, 25. April 2008 10 - 17 Uhr UHG / SR 262Donnerstag, 05. Juni 2008 14 - 18 Uhr August-Bebel-Str. 4 / SR 2Freitag, 06. Juni 2008 10 - 17 Uhr UHG / SR 262

32280 Projektseminar III: Eine Ausstellung im Stadtmuseum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul VKKG Prax

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:30	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1	Wiegand, S.

32283 Otto Schott und die Universität Jena: Ein Ausstellungsprojekt.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bayer, Tilde

zugeordnet zu Modul VKKG Prax

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:30 -

Kommentare

Am 3. Februar 1875 wurde Otto Schott, Gründer des heutigen SCHOTT Konzerns an der Universität Jena mit der Dissertation Theorie und Praxis der Glasfabrikation zum Dr. phil. promoviert. Eine Ausstellung anläßlich des 450. Jubiläums der Friedrich-Schiller-Universität zeigt das Zusammenspiel von Wissenschaft und Technik, das fruchtbare Zusammenwirken von Forschern und Praktikern, das bis heute der Garant für die Innovationskraft von SCHOTT und zugleich die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg des internationalen Technologiekonzerns ist.Die Übung richtet sich an Studenten (Neuere Geschichte / Volkskunde / Kulturgeschichte / Wissenschaftsgeschichte), die sich für eine Tätigkeit im Bereich Museum / Ausstellung interessieren. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, das Ausstellungsprojekt von der Konzeption über die Recherche bis hin zur Realisierung zu begleiten.Erwartet wird regelmäßige Teilnahme, überdurchschnittliches Engagement und intensive Mitarbeit. Anmeldung zum Vorgespräch bitte an tilde.bayer@schott.com.

32372 Des Teufels Gebetbuch: Kulturgeschichte der Spielkarte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Wienker-Piepho, S.

32373 Prosopographien: Volkskundler/innen des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1	Wienker-Piepho, S.

32374 Manieren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Wienker-Piepho, S.

32375 Übung: Das kulturwissenschaftliche Praktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bagus, Anita

zugeordnet zu Modul VKKG Prax

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Bagus, A.

32376 Realienkunde - Spanschachteln aus Thüringen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Hon.prof. Dröge, Kurt

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 16:00		

Kommentare

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben, siehe Aushang und Homepage.

32382 Alltag in der DDR - Wirklichkeit und Erinnerung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Jacobeit, Sigrid

1-Gruppe	23.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mi 10:00 - 14:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4	

Kommentare

Termine werden noch bekannt gegeben.

32383 Vertrauen - Liebe - Melancholie. Kulturgeschichte der Emotionen.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Spieker, Ira

1-Gruppe	21.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo 12:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Termine werden noch bekannt gegeben.

Fachgebiet Kulturgeschichte

32138 Kulturgeschichte der Sexualität I: Von Gilgamesch bis Casanova

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

zugeordnet zu Modul BA_KG_4

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

32298 Kulturgeschichte der Sexualität I: Quellen und Forschungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 48 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

32301 Herder und seine Wirkung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1	

32303 Vom Niedergang des Stierkampfes, der Siesta und des Bistros. Kulturwandel in Spanien und Frankreich nach dem Weltkrieg.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Herold-Schmidt, Hedwig

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4	Herold-Schmidt, H.

32304 Kulturgeschichte: Eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Herold-Schmidt, Hedwig

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Herold-Schmidt, H.

32306 Die Kulturgeschichte und ihre Nachbarn: Facetten der Geschichtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Tröger, Bertram

1-Gruppe	~~17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Do 12:00 - 14:00~~	~~Seminarraum 221 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Tröger, B.

32308 Historismus - was ist das?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Tröger, Bertram

1-Gruppe	~~17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Do 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 221 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Tröger, B.

32311 Kulturgeschichtliche Aspekte des British Raj in Indien, 1858-1947

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Tröger, Bertram

1-Gruppe	~~16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich~~	~~Mi 12:00 - 14:00~~	~~Seminarraum 163 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Tröger, B.

32313 Macht, Reformen, Eisenbahnen: Großbritannien im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Tröger, Bertram

1-Gruppe	~~16.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Mi 16:00 - 18:00~~	~~Seminarraum 276~~ ~~Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Tröger, B.

32316 Key Issues and Events in European Cultural

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Tröger, Bertram

1-Gruppe	~~17.04.2008-19.07.2008~~ ~~wöchentlich~~	~~Do 16:00 - 18:00~~	~~Seminarraum 262~~ ~~Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Tröger, B.

32799 Mittelmeerbilder - Spanienbilder

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Herold-Schmidt, Hedwig

0-Gruppe	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SeminarMagister mir modularisiertem Grundstudium: Modul VI BBachelor: BA_KG 3 B

32800 Einführung in die spanische Kulturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Herold-Schmidt, Hedwig

zugeordnet zu Modul BA_KG_3

0-Gruppe	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00

Bemerkungen

Magistervormodularisiert: SeminarMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul VI BBachelor: BA_KG3 A

Bereich für Orientalistische Sprachwissenschaft

Fachgebiet Kaukasiologie

Bachelor-Ergänzungsfach Kaukasiologie

Achtung:
Studenten mit dem Abschlus Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Ergänzungsfach Kaukasiologie über die Modulbelegung.
Diese finden Sie ab dem 21.2.2008 im Friedolin unter 'Meine Funktionen' - 'Prüfungsverwaltung' - 'Module belegen/abmelden'.
Die Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

Interdisziplinäres Studienfach "Südosteuropastudien"

Südosteuropa

30932

Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSLAW 6

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Kenntnis der Volksliteratur ist für das tiefere Verständnis der Spezifik des südslawischen und südosteuropäischen Raumes von grundlegender Bedeutung, stand doch das orale literarische Schaffen während der Osmanenherrschaft und bis in die Gegenwart über viele Jahrhunderte im Zentrum der kulturellen Entwicklung des betrachteten Raumes. In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten Genres der Volksliteratur im südslawischen und südosteuropäischen Raum erworben. Im Einzelnen werden folgende Genres vorgestellt und durch Beispiele erläutert:- Lyrische Lieder;- Balladen;- Epische Lieder bzw. Heldendichtung;- Volkserzählungen; - Sprichwörter und Rätsel;- Märchen;- Anekdoten und Witze.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Protokoll oder Kurzreferat; Klausur; für Studierende im Hauptstudium Referat und Hausarbeit.Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Konstantinović, Z.: Die Volksdichtung des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. In: Die Volkskultur des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. München 1962, S. 10 - 17 (Südosteuropa-Jahrbuch 6.). Schmaus, Alois: Serbokroatische Volksdichtung. In: Die Weltliteratur, vol. 3, ed. E. Frauwallner. Wien 1954, S. 108 - 112. Ders.: Gattung und Stil in der Volksdichtung. In: Rad kongresa folklorista Jugoslavije u Vara#dinu 1957. Zagreb 1959, S. 169 - 173. Braun, M.: Das serbokroatische Heldenlied. Göttingen 1961 (Opera Slavica 1.). Gesemann, G.: Heroische Lebensform. Zur Literatur und Wesenkunde der balkanischen Patriarchalität. Berlin 1943. Pollok, K.-H.: Studien zur Poetik und Komposition des balkanslawischen lyrischen Volksliedes. Göttingen 1964. Peukert, H.: Serbokroatische und makedonische Volkslyrik. Berlin 1961. Schubert, G.: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27/1 (1991), S. 62 - 68.

30936 Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSOE 3 BRomR-Kon

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In Europa wurden die abendländisch geprägten Reiche, in denen kirchliche und weltliche Herrschaft eine Einheit bildeten, von den sprachlich-volklich definierten Nationalstaaten abgelöst - zunächst in Frankreich und England, dann auch anderwärts in Westeuropa. Hier führte die Einheit zwischen Staat und Sprachvolk zu kulturellen Angleichungsprozessen. Dennoch sind die meisten so genannten Nationalstaaten Pseudo-Nationalstaaten, da Staat und Nation nicht identisch sind.Für Südosteuropa gilt dies in einem noch höheren Maße. Hier ließen sich die Sprach- und Staatsgrenzen nicht zur Deckung bringen. Nicht nur sind die Siedlungsräume der einzelnen Ethnien ineinander verzahnt; auch innerhalb dieser Gebiete lebten verschiedene ethnische Minderheiten. Grenzziehungen und Systemwechsel zogen hier Änderungen der Mehrheiten- und Minderheitenkonstellationen und der damit zusammenhängenden Machtverhältnisse nach sich. Diese wiederum bestimmten die Beziehungen und Konflikte zwischen den Ethnien bzw. Mehrheiten und Minderheiten. Minderheiten und Minderheitenprobleme waren und sind für das ethnische Gefüge Südosteuropas kennzeichnend. In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick vermittelt werden über die Minderheiten in Südosteuropa (die folgende Aufzählung nennt nur die größten Minderheiten):- Albaner in Makedonien, Serbien und Montenegro, Griechenland, Italien, Türkei;- Bulgaren in der Vojvodina, in Rumänien, Makedonien, Griechenland, in der Türkei;- Serben in Kroatien, Slowenien, Makedonien;- Türken in Bulgarien, Makedonien, Serbien, Zypern;- Ungarn in Rumänien Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Slowakei;- Slowenen und Kroaten in Österreich;- Aromunen in Makedonien, Albanien und Griechenland;- Deutsche, Roma und Juden in Südosteuropa.Gegenstand sind auch allgemeine Überlegungen zu interkulturellen Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit in Bezug auf- Identität (und die Rolle von Geschichtswerken, Selbstdarstellungen dabei);- Symbole der Identität bzw. Abgrenzung (Kleidung, Fahnen, historische Ereignisse und Persönlichkeiten);- Brauchtum, Glaube, künstlerischen Ausdruck (Gegenseitige Durchdringung oder Abschottung; ethnographische Beschreibungen, Volksdichtung);- die Sichtweise des jeweils Anderen (gegenseitige Benennungen; Sprichwörter; Witze);- Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Kurzreferat, Klausur oder Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Seewann, Gerhard/Dippold, Péter: Bibliographisches Handbuch der ethnischen Gruppen Südosteuropas. 2 Bände, München 1997 (Südosteuropa-Bibliographie Ergänzungsband 3);Markefka, Manfred: Vorurteile. Minderheiten. Diskriminierung. 6. Aufl. Neuwied und Frankfurt/M. 1990; Kann, Robert A.: Das Nationalitätenproblem der Habsburger Monarchie 1. Band: Das Reich und die Völker. Graz 1964; Schönfeld, Roland: Nationalitätenprobleme in Südosteuropa. München 1987 (Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas 25.); Seewann, Gerhard (Hrsg.): Minderheitenfragen in Südosteuropa. Beiträge der Internationalen Konferenz: The Minority Question in Historical Perspective, 1900 - 1990. International University Center, Dubrovnik, 8. - 14. April 1991. München 1992. (Veröffentlichungen des Südostdeutschen Kulturwerks B 52.)

31302 Elitentheorie und Elitentransformation in Südosteuropa Belegmöglichkeit: BSOE 3, 2. Komponente (Zugleich unmodularisiert im Magisterstudium Südosteuropastudium/Südslawistik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Pani, Pandelini	
zugeordnet zu Modul	BSOE 3	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo -

Kommentare

Im Rahmen der Analyse der Prozesse des Systemswechsels in den ehemals kommunistischen Ländern Ost- und Südosteuropas erlebten Ende der 80er Jahre auch die Elitetheorien ein Revival. Für alle südosteuropäischen Gesellschaften stellt sich dabei die Frage, in welchem Umfang ein Elitenwechsel (i. S. der Austausch, die Zirkulation der Eliten im Hinblick auf gegebene Führungspositionen) und in welcher Hinsicht ein Elitenwandel (die Veränderung der Elitenkonfigurationen selbst) erfolgte und welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Demokratisierungs- und Modernisierungsprozesse der jeweiligen Länder hatten und haben. Auch wenn man im Allgemeinen sagen kann, dass in jedem Land des ehemaligen Ostblocks uns die gleiche Gesellschaftsstruktur begegnet, lässt sich bei der Betrachtung der Transformationsprozesse in den Ländern Ost- und Südosteuropas feststellen, dass sich die größten Unterschiede im Systemwechsel bei der Rolle der politischen Eliten zeigen. Aus diesem Grund werden wir uns nach einer Einführung in die klassischen und modernen Elitentheorien (u. a. Pareto, Mosca, Weber, Mannheim, Mills, Dahl) und in die zentralen Begriffe (bspw. Herrschende Klasse; Nomeklatura; Leistungs-, Funktions-, Macht-, Gegen-, Wirtschafts-, Kultur- und Wertelite usw.) mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden bei der Elitenkonfiguration und Eliten-Transformation in Südosteuropa beschäftigen und solchen Fragen nachgehen, ob in den jeweiligen Ländern eine Selbsterneuerung bzw. eine Reproduktion der Eliten, ein Elitenwechsel bzw. Elitenwandel stattgefunden hat. In diesem Zusammenhang soll auch der Frage nachgegangen werden, wie die Elitenstruktur in den SOE-Ländern vor der Installation der kommunistischen Diktaturen aussah und welche theoretischen Konzepte des Elitenwechsels zur Analyse dieser Eliten am besten geeignet sind.Die Kenntnis der unterschiedlichen Abläufe innerhalb der Machteliten in den postkommunistischen Gesellschaften in SOE ist nicht nur aus theoretischer und historischer Sicht notwendig, sondern auch wegen der Tatsache, dass die verschiedenen Arten des Elitenwechsels bzw. Elitenwandels und die daraus entstandenen Eliten das politische System der einzelnen Staaten noch lange determinieren werden.

Bemerkungen

Termine und Räume: Die Terminplanung erfolgt in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten Sitzung.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien, der Südslawistik, der Politikwissenschaft und anderer Disziplinen

Nachweise

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Die Literaturliste wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Einen ersten Überblick bieten:Anton Sterbling: Eliten in Südosteuropa, Rolle, Kontinuitäten, Brüche (http://www.bpb.de/publikationen/9OXVW3,3,0,Eliten_in_S%FCdosteuropa.html#art3)András Bozóki: Research on political elites in East Central Europe(http://www.essex.ac.uk/ecpr/publications/eps/onlineissues/summer2002/the_profession/bozok.htm)

Albanologie

30916 Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie - Sprache und Kultur (BSOE 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	kA -

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Leistungspunkte: 2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

30917 Albanische Grammatik und Sprachpraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	kA -

Kommentare

Gegenstand: kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten und Tutoren abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören, der Fähigkeit, über Alltagsthemen zu kommunizieren.

Bemerkungen

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 3

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

Albanisch

18301 Kommunikationstraining Albanisch (Südosteuropastudien: P 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Ludwig, Henry

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

Kommentare

Ort u. Zeit nach Vereinbarung - kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes- Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse- Hörübungen- Sprechübungen (Phonetik)- Gesprächstraining- Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien, andere Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 4

Empfohlene Literatur

Material wird im Kurs ausgegeben

31087 Kommunikationstraining Albanisch (BSOE 2.2,) Fortsetzung aus dem WS 07/08

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Ludwig, Henry

Kommentare

Ort und Zeit nach Vereinbarung- kontinuierlicher Aufbau und Ausbau des aktiven Wortschatzes- Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse- Hörübungen- Sprechübungen (Phonetik)- Gesprächstraining- Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen- mündliches Übersetzungstraining

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 2,5

32097 Tutorium Albanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Kraja, Admir

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

Kommentare

Einführung in die Grundlagen der albanischen GrammatikSprechübungen und dialogisches SprechenInterkulturelle LandeskundeVertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' (LSF-Nr. 31087) und 'Albanische Grammatik und Sprachpraxis' (LSF-Nr. 30917).

Bemerkungen

nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8, Terminabsprache am SemesteranfangZielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßige Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

Balkanalogie

30936 Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSOE 3 BRomR-Kon

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In Europa wurden die abendländisch geprägten Reiche, in denen kirchliche und weltliche Herrschaft eine Einheit bildeten, von den sprachlich-volklich definierten Nationalstaaten abgelöst - zunächst in Frankreich und England, dann auch anderwärts in Westeuropa. Hier führte die Einheit zwischen Staat und Sprachvolk zu kulturellen Angleichungsprozessen. Dennoch sind die meisten so genannten Nationalstaaten Pseudo-Nationalstaaten, da Staat und Nation nicht identisch sind.Für Südosteuropa gilt dies in einem noch höheren Maße. Hier ließen sich die Sprach- und Staatsgrenzen nicht zur Deckung bringen. Nicht nur sind die Siedlungsräume der einzelnen Ethnien ineinander verzahnt; auch innerhalb dieser Gebiete lebten verschiedene ethnische Minderheiten. Grenzziehungen und Systemwechsel zogen hier Änderungen der Mehrheiten- und Minderheitenkonstellationen und der damit zusammenhängenden Machtverhältnisse nach sich. Diese wiederum bestimmten die Beziehungen und Konflikte zwischen den Ethnien bzw. Mehrheiten und Minderheiten. Minderheiten und Minderheitenprobleme waren und sind für das ethnische Gefüge Südosteuropas kennzeichnend. In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick vermittelt werden über die Minderheiten in Südosteuropa (die folgende Aufzählung nennt nur die größten Minderheiten):- Albaner in Makedonien, Serbien und Montenegro, Griechenland, Italien, Türkei;- Bulgaren in der Vojvodina, in Rumänien, Makedonien, Griechenland, in der Türkei;- Serben in Kroatien, Slowenien, Makedonien;- Türken in Bulgarien, Makedonien, Serbien, Zypern;- Ungarn in Rumänien Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Slowakei;- Slowenen und Kroaten in Österreich;- Aromunen in Makedonien, Albanien und Griechenland;- Deutsche, Roma und Juden in Südosteuropa.Gegenstand sind auch allgemeine Überlegungen zu interkulturellen Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit in Bezug auf- Identität (und die Rolle von Geschichtswerken, Selbstdarstellungen dabei);- Symbole der Identität bzw. Abgrenzung (Kleidung, Fahnen, historische Ereignisse und Persönlichkeiten);- Brauchtum, Glaube, künstlerischen Ausdruck (Gegenseitige Durchdringung oder Abschottung; ethnographische Beschreibungen, Volksdichtung);- die Sichtweise des jeweils Anderen (gegenseitige Benennungen; Sprichwörter; Witze);- Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Kurzreferat, Klausur oder Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Seewann, Gerhard/Dippold, Péter: Bibliographisches Handbuch der ethnischen Gruppen Südosteuropas. 2 Bände, München 1997 (Südosteuropa-Bibliographie Ergänzungsband 3);Markefka, Manfred: Vorurteile. Minderheiten. Diskriminierung. 6. Aufl. Neuwied und Frankfurt/M. 1990; Kann, Robert A.: Das Nationalitätenproblem der Habsburger Monarchie 1. Band: Das Reich und die Völker. Graz 1964; Schönfeld, Roland: Nationalitätenprobleme in Südosteuropa. München 1987 (Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas 25.); Seewann, Gerhard (Hrsg.): Minderheitenfragen in Südosteuropa. Beiträge der Internationalen Konferenz: The Minority Question in Historical Perspective, 1900 - 1990. International University Center, Dubrovnik, 8. - 14. April 1991. München 1992. (Veröffentlichungen des Südostdeutschen Kulturwerks B 52.)

31302 Elitentheorie und Elitentransformation in Südosteuropa Belegmöglichkeit: BSOE 3, 2. Komponente (Zugleich unmodularisiert im Magisterstudium Südosteuropastudium/Südslawistik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Pani, Pandelini	
zugeordnet zu Modul	BSOE 3	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo -

Kommentare

Im Rahmen der Analyse der Prozesse des Systemswechsels in den ehemals kommunistischen Ländern Ost- und Südosteuropas erlebten Ende der 80er Jahre auch die Elitetheorien ein Revival. Für alle südosteuropäischen Gesellschaften stellt sich dabei die Frage, in welchem Umfang ein Elitenwechsel (i. S. der Austausch, die Zirkulation der Eliten im Hinblick auf gegebene Führungspositionen) und in welcher Hinsicht ein Elitenwandel (die Veränderung der Elitenkonfigurationen selbst) erfolgte und welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Demokratisierungs- und Modernisierungsprozesse der jeweiligen Länder hatten und haben. Auch wenn man im Allgemeinen sagen kann, dass in jedem Land des ehemaligen Ostblocks uns die gleiche Gesellschaftsstruktur begegnet, lässt sich bei der Betrachtung der Transformationsprozesse in den Ländern Ost- und Südosteuropas feststellen, dass sich die größten Unterschiede im Systemwechsel bei der Rolle der politischen Eliten zeigen. Aus diesem Grund werden wir uns nach einer Einführung in die klassischen und modernen Elitentheorien (u. a. Pareto, Mosca, Weber, Mannheim, Mills, Dahl) und in die zentralen Begriffe (bspw. Herrschende Klasse; Nomeklatura; Leistungs-, Funktions-, Macht-, Gegen-, Wirtschafts-, Kultur- und Wertelite usw.) mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden bei der Elitenkonfiguration und Eliten-Transformation in Südosteuropa beschäftigen und solchen Fragen nachgehen, ob in den jeweiligen Ländern eine Selbsterneuerung bzw. eine Reproduktion der Eliten, ein Elitenwechsel bzw. Elitenwandel stattgefunden hat. In diesem Zusammenhang soll auch der Frage nachgegangen werden, wie die Elitenstruktur in den SOE-Ländern vor der Installation der kommunistischen Diktaturen aussah und welche theoretischen Konzepte des Elitenwechsels zur Analyse dieser Eliten am besten geeignet sind.Die Kenntnis der unterschiedlichen Abläufe innerhalb der Machteliten in den postkommunistischen Gesellschaften in SOE ist nicht nur aus theoretischer und historischer Sicht notwendig, sondern auch wegen der Tatsache, dass die verschiedenen Arten des Elitenwechsels bzw. Elitenwandels und die daraus entstandenen Eliten das politische System der einzelnen Staaten noch lange determinieren werden.

Bemerkungen

Termine und Räume: Die Terminplanung erfolgt in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten Sitzung.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien, der Südslawistik, der Politikwissenschaft und anderer Disziplinen

Nachweise

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Die Literaturliste wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Einen ersten Überblick bieten:Anton Sterbling: Eliten in Südosteuropa, Rolle, Kontinuitäten, Brüche (http://www.bpb.de/publikationen/9OXVW3,3,0,Eliten_in_S%FCdosteuropa.html#art3)András Bozóki: Research on political elites in East Central Europe(http://www.essex.ac.uk/ecpr/publications/eps/onlineissues/summer2002/the_profession/bozok.htm)

Südslawistik

30931 Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Levin-Steinmann, Anke

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 13:30 - 16:45	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung hat zum Ziel, die Entstehungsgeschichte der südslawischen Sprachen Bulgarisch, Makedonisch, Kroatisch, Serbisch [z.T. auch Bosnisch] und Slowenisch unter Berücksichtigung relevanter historischer Ereignisse darzustellen. Es wird der Weg von der Bildung einer südslawischen Variante des Ur- bzw. Gemeinslawischen bis hin zur Entwicklung der einzelnen Gegenwartssprachen nachgezeichnet, wobei auf allen linguistischen Ebenen die Sprachdifferenzen erörtert werden. Im Mittelpunkt der Diskussion wird in allen Sprachstadien jedoch die phonologische/phonetische Ebene stehen. Außerdem werden die südslawischen Sprachen in einen größeren typologischen Rahmen gestellt und ist auf die Erscheinung der 'Balkanismen' einzugehen. Auch sprachpolitische Fragen, die u.a. zur Separierung des Bosnischen, Kroatischen und Serbischen in der jüngsten Geschichte geführt haben, werden angesprochen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen Bitte Aushänge zu Beginn des Semesters beachten!

Nachweise

Klausur. Genaueres wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars genannt

30932 Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schubert, Gabriella	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 6	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Kenntnis der Volksliteratur ist für das tiefere Verständnis der Spezifik des südslawischen und südosteuropäischen Raumes von grundlegender Bedeutung, stand doch das orale literarische Schaffen während der Osmanenherrschaft und bis in die Gegenwart über viele Jahrhunderte im Zentrum der kulturellen Entwicklung des betrachteten Raumes. In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten Genres der Volksliteratur im südslawischen und südosteuropäischen Raum erworben. Im Einzelnen werden folgende Genres vorgestellt und durch Beispiele erläutert:- Lyrische Lieder;- Balladen;- Epische Lieder bzw. Heldendichtung;- Volkserzählungen; - Sprichwörter und Rätsel;- Märchen;- Anekdoten und Witze.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Protokoll oder Kurzreferat; Klausur; für Studierende im Hauptstudium Referat und Hausarbeit.Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Konstantinović, Z.: Die Volksdichtung des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. In: Die Volkskultur des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. München 1962, S. 10 - 17 (Südosteuropa-Jahrbuch 6.). Schmaus, Alois: Serbokroatische Volksdichtung. In: Die Weltliteratur, vol. 3, ed. E. Frauwallner. Wien 1954, S. 108 - 112. Ders.: Gattung und Stil in der Volksdichtung. In: Rad kongresa folklorista Jugoslavije u Vara#dinu 1957. Zagreb 1959, S. 169 - 173. Braun, M.: Das serbokroatische Heldenlied. Göttingen 1961 (Opera Slavica 1.). Gesemann, G.: Heroische Lebensform. Zur Literatur und Wesenkunde der balkanischen Patriarchalität. Berlin 1943. Pollok, K.-H.: Studien zur Poetik und Komposition des balkanslawischen lyrischen Volksliedes. Göttingen 1964. Peukert, H.: Serbokroatische und makedonische Volkslyrik. Berlin 1961. Schubert, G.: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27/1 (1991), S. 62 - 68.

30933 Sprichwörter der Südslawen und ihrer Nachbarn (BSLAW 6, 2. Komponente) - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSLAW 6

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar, das die 'Einführung in die südslawistische/südosteuropäische Folkloristik' ergänzt, werden die Sprichwörter der Südslawen und ihrer südosteuropäischen Nachbarn vergleichend betrachtet und interpretiert. Dazu werden theoretische Fragestellungen, historische, soziale und funktionale Zusammenhänge sowie inhaltliche und formale Besonderheiten dieser Gattung eingehend behandelt; ausgewählte Texte werden von den Teilnehmern unter folkloristisch-literarischen, kulturwissenschaftlichen und sprachlichen Gesichtspunkten in der gewählten Sprache analysiert.Behandelt werden im Einzelnen u. a.:- Sprichwörter-Sammlungen- Gattungszugehörigkeit und Genre-Diskussion- Klassifikationsproblematik- Thematik- Widerspiegelung von Glaube und Brauch, ethischen und philosophischen Erscheinungen- Struktur der Sprichwörter- Funktion der Sprichwörter

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Referat und Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

H. Bausinger: Formen der 'Volkspoesie', 2.Aufl., Berlin 1980; A. Jolles: Einfache Formen. Halle 1929; G. L. Permjakov: Od govorki so skazki. Moskau 1970; L. Röhrich/W. Mieder: Sprichwort. Stuttgart 1977; Gabriella Schubert: Aspekte des Lachens in balkanischen Sprichwörtern. In: Zeitschrift für Balkanologie 31/1 (1995): 83-94; Dies.: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27/1, 1991: 62-68.

31143 Typologie der südslawischen Gegenwartssprachen Modul (BSLW 8, 2.)Komponente

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Giesel, Christoph	

Kommentare

Der erste Seminarschwerpunkt behandelt die gemeinsamen und unterschiedlichen morphologischen, syntaktischen, phonetisch-phonologischen und lexikalischen Erscheinungen der südslawischen Standardsprachen und deren Verhältnis zu anderen slawischen Sprachen. In diesem Rahmen werden auch historische Sprachentwicklungen, Sprachbundtheorien, sowie das Verhältnis zwischen den Standardsprachen und den wichtigsten Dialekten berücksichtigt. Neben der Klärung linguistischer Grundaspekte werden in einem zweiten Seminarschwerpunkt soziolinguistische Probleme innerhalb des südslawischen Diasystems thematisiert. Neben der Diskussion über grundlegende Begriffe wie Standard-, Amts-, Mutter-, Literatursprache, Diasystem, (Kultur-) Dialekt, Mundart, Sprachkodifizierung, Abstands- und Ausbausprache, Diglossie, Bi- und Multilingualismus u.ä. sowie der Erörterung damit zusammenhängender Probleme werden ausführlich Sprachpolitik und Sprachnationalismus thematisiert. Dabei geht es u.a. um historische und aktuelle Aspekte hinsichtlich der Entstehung der südslawischen Standardsprachen, die gesellschaftlichen und politischen Prozesse und Interessen, die hinter diesen Erscheinungen stehen und um das Verhältnis zwischen Sprache und ethnischer, nationaler sowie kultureller Identität. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Kernfrage, was Sprache ist, wo die Grenzen ihrer Definition liegen und welche politische Dimension das Phänomen Sprache haben kann. Angewandt auf das südslawische Sprachgebiet geht es vor allem um die kritische Erörterung der Sprachbegriffe Serbisch, Kroatisch, Bosnisch bzw. Bosniakisch und Montenegrinisch sowie um das Verhältnis dieser Sprach- bzw. Dialektvarianten zueinander. Nach derselben Vorgehensweise wird im Anschluss die bulgarisch-mazedonische Kontroverse behandelt. Im Seminar werden ebenfalls Einflüsse nichtslawischer Nachbarsprachen auf die jeweiligen südslawischen Sprachen und Dialekte bzw. südslawische Einflüsse auf nichtslawische Nachbarsprachen sowie südslawische Minderheitensprachen in slawischer und nichtslawischer Umgebung, die nicht oder kaum kodifiziert worden sind, thematisiert.

Bemerkungen

Bitte Aushänge zu Beginn des Semesters im Institut für Slawistik beachten!!Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Klausur. Genaueres wird zu Beginn des Semesters bekannt gegebenLeistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars genannt.

31147 Mythen und Legenden in ausgewählten literarischen Werken der Südslawen(BSLAW 5.1, 2. Komponente und unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Karakaschew, Daniel	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 5.1	

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse von Mythen und Legenden in den Werken von Jordan Jovkov, Ivan Vazov und Ivo Andrić. In diesem Kontext werden die 'Balkanlegenden' Jovkovs, die Reiseberichte und Erzählungen Vazovs, Andrićs Erzählung 'Put Alije D#erzeleza' (Der Weg des Alija D#erzelez) sowie dessen Roman 'Na Drini ćuprija.' berücksichtigt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende B.A., Magister Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Empfohlene Literatur

Bayer, Eduard/Endler, Dietmar: Bulgarische Literatur im Überblick. Leipzig 1983. Canev, Georgi: Jordan Jovkov. Sofija 1982.Gjurova, Svetla: V#ztor#en pevec na b#lgarskata zemja. Veliko T#rnovo 2000. Velčev, Velčo: Svjat na gerojka i krasota: Staroplaninski legendi. Sofija 1992. #utić, Miroslav (Hrsg.): Andrić u sistemu umetnosti. Zbornik radova. Beograd 2004

Sprachpraxis Bulgarisch

30873 Übersetzungsübungen Bulgarisch-Deutsch/Deutsch-Bulgarisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Peeva, Katja

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Übersetzung literarischer, publizistischer und wissenschaftlicher Texte zur Vertiefung grammatischer Strukturen und Festigung erworbener Bulgarischkenntnisse.

Bemerkungen

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Die erste Sitzung wird zur Vorbesprechung genutzt.Zielgruppe: Studierende der Südslawistik und Südosteuropastudien.

Nachweise

Klausur

30960 Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs c (BSLAW 12.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.3

0-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Übung sollen die in den vorhergehenden Kursen erworbenen Sprachkenntnisse erweitert und durch weitere grammatikalische Themen ergänzt werden. Durch Lese-, Konversations- und phonetische Übungen sollen die Sprachfähigkeiten der Teilnehmer verbessert werden. Ergänzend werden noch Texte und Videomaterial gebraucht.

Bemerkungen

Zielgruppe: Bachelor / Magister (Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Abschlusstest

Empfohlene Literatur

Učete b#lgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski Universitet 'Sv. Kliment Ochridski'. Institut za ču#destranni studenti. Nivo 1 + 2a. Sofija 2004.

30963 Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs d (BSLAW 12.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.4

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 113 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung und Vertiefung der bis jetzt erworbenen Sprachkompetenz des Bulgarischen. Angestrebt sind weiterhin Lektüre-, Grammatik-, Konversations- und Schreibübungen, welche in verschiedenen Thematiken vertieft werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Bachelor / Magister (Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Abschlusstest

Empfohlene Literatur

Učete b#lgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski Universitet 'Sv. Kliment Ochridski'. Institut za ču#destranni studenti. Nivo 1 + 2a. Sofija 2004. Zusätzliche Literatur zu Semesterbeginn.

30971 Sprachpraxis Bulgarisch - Aufbaumodul II/2 (Bulgarisch IV)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 113 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Aufbaumodul Bulgarisch - Grundkurs 4. Erweiterung und Vertiefung der bisher erworbenen Sprachkompetenz des Bulgarischen. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit guten und sehr guten Kenntnissen der bulgarischen Gegenwartssprache. Angestrebt sind weiterhin Lektüre-, Grammatik-, Konversations- und Schreibübungen, welche in verschiedenen Thematiken vertieft werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

Abschlusstest

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

30975 Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien. Interessenten sind herzlich willkommen.

Nachweise

Mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

30978 Aufsatzübungen - Bulgarisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Diese Übung eignet sich für Studierende und Interessenten mit guten und sehr guten Kenntnissen der bulgarischen Gegenwartssprache. In thematischen Aufsätzen werden gezielt bestimmte Textsorten bearbeitet, um die Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Die in Eigenarbeit vorbereiteten Essays werden in der Gruppe vorgestellt und besprochen. Der Kurs eignet sich auch für Studierende, die sich auf den 'Großen Sprachschein - Bulgarisch' vorbereiten möchten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropa-Studien. Interessenten sind herzlich willkommen.

Nachweise

Aktive Teilnahme, Benoteter Schein: schriftliche Ausarbeitung eines bestimmten Themas.

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

31047 Bulgarische Landeskunde / Zwischen Jahrhundertwende und Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Landeskunde richtet sich unser Augenmerk auf die modernen Strategien, bulgarisches Theater, Kino und postmoderne Kunst zu entwickeln, begleitet von sentimentalen Rückblendeeffekten auf die Jahrhundertwende. Simultan übersetzte Videoabschnitte von Theaterstücken, Filmen und Kulturdiskussionen führen uns als Kaleidoskop durch das bulgarische Kunst- und Kulturleben des 21. Jahrhunderts. Somit wird eine unmittelbare Sensibilität für die bulgarische Sprach- und Kulturrealität erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartskultur und die Wiederbelebung von Kulturtraditionen sind ebenso willkommen.

Bemerkungen

Vorbesprechung: Dienstag, 15.04.2007, 18 c.t., EAP 324Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Zielgruppe: Bachelor und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien u. a.)

Nachweise

Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Live Übertragungen)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Videoarchiv)weitere Videomaterialien zu Semesterbeginn.

Sprachpraxis Serbisch/ Kroatisch

31132 Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.3), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs c, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.3

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 12:00	PC-Pool 227 Ernst-Abbe-Platz 3-4

Kommentare

Erweiterung der Kenntnisse der Lexik und Grammatik (Lautlehre, Formenlehre, Syntax) der serbischen und kroatischen Sprache; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; Schreiben und Lesen; Hörverstehen; einfache Konversation; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf einfachem Niveau; Übersetzung einfacher Sätze Serbisch/Kroatisch -> Deutsch; Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

31133 Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.4), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs d, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.4

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; Schreib-, Hör- und Intonationsübungen; einfache Konversation; Verfassen von kleinen Texten (Brief, Bewerbung, Lebenslauf).Erweiterte Kenntnis der Grammatik und Lexik sowie deren Anwendung; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen (Konversation); Führen von kurzen Gesprächen; Sprechen über vertraute Themen (Alltag, Familie, Hobby, Arbeit, Reisen, Aktuelles). Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2.

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

31134 Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschtittenen Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Konversationskurs; Weiterentwicklung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse des Serbischen/ des Kroatischen

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324Zielgruppe: Studierende mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

31135 "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium, Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:30 - 10:00	PC-Pool 225 Ernst-Abbe-Platz 3-4

Kommentare

Die Lehrveranstaltung setzt die Übung vom WS 07/08 fort und dient der Intensivierung und Festigung der grammatischen Grundlagen; Übersetzung ins Deutsche und in die Fremdsprache.

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 18:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

KlausurLeistungspunkte (ECTS credits): 4, Gesamtmodulprüfung ETCS: 1

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

31139 Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen (Konversationsübungen)

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 15.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

31140 P 5 Kompetenzfeld "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium Pflichtmodul; Aufbaumodul Serbisch/Kroatisch, Grundkurs 4

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 19:00 - 20:30 s.t.	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Konversation zu landeskundlichen Themen.

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 15.04.2008 um 18:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Klausur; Mündliche Prüfung Leistungspunkte (ECTS credits): 4, Gesamtmodulprüfung ETCS: 1

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

31141 Tutorium - Veranstaltung zu Grundkursen c und d (BSLAW 13.3 und BSLAW 13.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Stanković, Sneana

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; einfache Konversation

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

31142 Tutorium - Veranstaltung zu sprachpraktischen Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Stanković, Sneana

Kommentare

Weiterentwicklung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse; Essays

Bemerkungen

Vorbesprechung am 15.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, Raum 324

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Geschichte

31223 Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Puttkamer, J.

Kommentare

Achtung: Es werden keine Anmeldungen mehr angenommen!!! Die Liste ist bereits voll!Seit den Jugoslawienkriegen sind ethnische Gewalt und Vertreibungen als wesentliches Kennzeichen der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts in das öffentliche Bewußtsein gerückt worden. Damit geht eine Neubewertung der Vertreibung der Deutschen aus dem europäischen Osten einher, die nunmehr als langes Glied einer Kette ethnischer Gewalt vom Völkermord an den Armeniern über den Stalinismus bis zu den 'ethnischen Säuberungen' auf dem westlichen Balkan. Sind Vertreibungen der Preis, den Europa für den modernen Nationalstaat, gar für die Demokratie zu zahlen hat? Im Seminar werden zentrale Beispiele aus dem östlichen Europa mit Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschieden in ihrem jeweiligen historischen Kontext untersucht und gängige Deutungen zur Entstehung ethnischer Gewalt auf ihren Erklärungsgehalt abgeklopft.Persönliche Anmeldung (per E-Mail) bis 31. 3. 2008.Einführende Literatur: Naimark, Norman: Flammender Haß. Ethnische Säuberungen im 20. Jahrhundert, München 2004; Mann, Michael: Die dunkle Seite der Demokratie. Eine Theorie der ethnischen Säuberung. Hamburg 2007.

31224 Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Dahmen, W. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der Versuch, Rumänien auf der geistigen Landkarte Europas zu verorten, steht in einer langen Tradition. Im Seminar sollen anhand ausgewählter politischer und literarischer Schlüsseltexte die verschiedenen Ansätze seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart diskutiert werden.Da nur einige der Texte in Übersetzung vorliegen, sind rumänische Lesekenntnisse erforderlich. Ggf. wird der vorbereitende Besuch des Jenaer Rumänisch-Intensivkurses (3. bis 14. März) empfohlen.Einführende Literatur: Hitchins, Keith: Rumania 1866-1947, Oxford 1994, S. 55-89 (Kap. 2: Models of Development).

Romanistik/ Rumänistik

31657 Das "Balkanische" in den Literaturen Südosteuropas P7/WP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Pfeifer, Anke / Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-Auf BRomR-SWSK BRomR-Kon

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:15 - 17:15	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Auseinandersetzung mit den Begriffen Balkan und balkanisch gehört bei allen Völkern des südosteuropäischen Raumes zum Prozess der Identitätsfindung.Im Seminar wird untersucht, wie sich das Bemühen um eine Positionsbestimmung zwischen Orient und Okzident in der schöngeistigen Literatur dieser Region niederschlägt.Ausgegangen wird von der Kategorie des literarischen Balkanismus, der in der rumänischen Literatur eine Traditionslinie begründet. Es soll herausgefunden werden, ob es vergleichbare ästhetische Phänomene in anderen Literaturen des südosteuropäischen Raumes gibt und wenn ja, welcher Art diese konkret sind. Ein gemeinsamer Ausgangspunkt könnte dabei Hodscha Nasreddin sein. Dazu werden Werke von Nicolae Filimon, Panait Istrati, Mateiu Caragiale aus der rumänischen Literatur, aber auch Prosa von Aleko Konstantinow, Ivo Andrić, Nikos Kazantzakis, Ismail Kadaré u.a. analysiert.Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Empfohlene Literatur

Literatur:Zub, Alexandru: Der Identitätsdiskurs in Südosteuropa während des 20. Jahrhunderts. In: Solomon, F./A. Rubel/A. Zub (Hg.): Südosteuropa im 20. Jahrhundert. Ethnostrukturen, Identitäten, Konflikte. Iaşi, Konstanz 2004, 6-19.Todorova, Maria: Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Darmstadt 1999.Pfeifer, Anke: Stichwort: Balkanismus. In: BI-Lexikon Literatur Ost- und Südosteuropas. Ein Sachwörterbuch, hg. v. L. Richter und H. Olschowsky, Leipzig, 1990, 45-46.Chroust, Peter: Wo liegt Rumänien? Eine Erkundung zwischen Balkanismus, Rumänismus und Okzidentalismus. In: Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik, H. 2/2006, 70-85.Pfeifer, Anke: Balkan und Balkanismus versus Europa? In: Sinn und Form, 5/2007, 703-708.Wagner, Richard: Der leere Himmel. Reise ins Innere des Balkan. Berlin 2003.Beyer, Barbara: Baj Ganju zwischen Orient und Okzident. Wie der Mythos vom 'problematischen Bulgaren' gestiftet wurde. In: Behring, E./L. Richter/W.F. Schwarz (Hg.): Geschichtliche Mythen in den Literaturen und Kulturen Ostmittel- und Südosteuropas. Stuttgart 1999, S. 391-408.Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer und ihren Literaturinteressen festgelegt.

31661 Rumänien seit 1989 P5 (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-LK

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45

Kommentare

In der Übung werden Aspekte der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung Rumäniens diskutiert.
Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Klausur.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31666 Mateiu I. Caragiale

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:15 - 17:15	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Mateiu I. Caragiale, der (uneheliche) Sohn des wohl bedeutendsten rumänischen Dramatikers, Ion Luca Caragiale, verkörpert eine besondere Position innerhalb der rumänischen Literatur des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, gilt er doch als wichtigster Vertreter der proz# artist#. In seinem Roman Craii de Curtea Veche, der im Mittelpunkt der Betrachtungen im Seminar stehen wird, behandelt er das aristokratische Leben am Bukarester Fürstenhof, der Curtea Veche. Hier werden balkanische Traditionen geschildert sowie das Leben zu Zeiten der Phanarioten evoziert.

31808 Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-Ein

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45 Das Seminar findet im R. 424 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.	

Kommentare

Die Lehrveranstaltung soll einen allgemeinen Überblick über die rumänische Sprachwissenschaft geben. Im einzelnen werden folgende Themenblöcke zu besprechen sein: Allgemeines (Sprachdefinition, romanische Sprachen), Sprachtheorie und Methodik, Teilgebiete der sprachwissenschaftschaftlichen Beschreibung des Gegenwartsrumänischen (hierauf wird der Hauptaspekt der Lehrveranstaltung liegen) sowie Technik des wissenschaftlichen Arbeitens.Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, bibliographische Hausaufgabe und Transkriptionsübung, Klausur

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31818 Sprache und Literatur in Bessarabien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BRomR-Kon BRomR-LK BRomR-SWSK BRomR-SW1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Jahre 1812 hatte Russland nach einem Krieg mit dem Osmanischen Reich die östlich des Pruth gelegenen Teile Bessarabiens annektiert, die zuvor zum Fürstentum Moldau gehört hatten und rumänischsprachig waren, und es bis heute auch sind. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung zwischen den beiden Weltkriegen hat dieses Gebiet bei leichten territorialen Veränderungen zunächst zu Russland und dann bis zu deren Ende zur Sowjetunion gehört, bevor es sich im Jahre 1991 als Republik Moldova unabhängig erklärte. Der Pruth, der in der Zeit bis 1989 eine ziemlich undurchlässige Grenze zwischen den beiden sozialistischen Bruderländern bildete, war niemals eine Sprachgrenze, vielmehr stellen die Mundarten zu beiden Seiten dieses Flusses ein Kontinuum dar. Trotzdem war es zu Zeiten der Sowjetunion Dogma, das Moldauische als eigenständige Sprache zu bezeichnen, die man auf dem Höhepunkt der stalinistischen Ära als romanisch-slavische Mischsprache ausgab, deren Charakter immer mehr seine Romanität zugunsten des Slavischen verliere. De facto unterschied sich dieses Moldauische vom Rumänischen Rumäniens allerdings nur in sehr wenigen Punkten: Am auffälligsten sicherlich in der Verwendung der kyrillischen Schrift, weitere kleine Unterschiede gab es in der Lexik, in der ganz bewusst Russizismen gebildet wurden, die die Latinismen und Französismen des Rumänischen verdrängen sollten, in ganz geringem Maße gab es Divergenzen auch in der Morphologie und in der Syntax. Erst in der Gorbatschow-Zeit wurden im Zeichen von Glasnost und Perestrojka auch in der damaligen sozialistischen moldauischen Sowjetrepublik die Zweisprachentheorie und die Verwendung des kyrillischen Alphabets angezweifelt. Mit dem Ende der Sowjetunion und der Proklamation der unabhängigen Republik Moldova hat sich die Situation abrupt geändert, allerdings sind die Diskussionen um die Sprache damit bei weitem nicht abgeebbt, vielmehr haben sie nunmehr eine andere Dimension erreicht. Während die Ablösung des kyrillischen durch das lateinische Alphabet rasch und weitgehend problemlos über die Bühne ging, ist die Frage nach der Bezeichnung der Sprache ein Politikum geworden. Dem anfänglichen Überschwang, mit dem man eine 'moldauisch-rumänische Sprachidentität' festgestellt und als Sprache der Bevölkerungsmehrheit 'Rumänisch' proklamiert hatte, ist Widerstand gefolgt, als klar wurde, dass das Glottonym als Vorwand dienen könnte, einen staatlichen Zusammenschluss mit Rumänien zu suchen. Dieser Widerstand kam nicht nur von den nicht-rumänischsprachigen Bewohnern der Republik Moldova, die immerhin rund 1/3 der Gesamtbevölkerung ausmachen, darunter zahlenmäßig am stärksten vertreten Russen und Ukrainer, sondern auch von Teilen der rumänischsprachigen Gruppe, die politische Konflikte mit Rußland und der Ukraine befürchten und Angst um den Absatzmarkt des in starkem Maße agrarisch ausgerichteten Landes haben. Nicht zuletzt in der Furcht vor einer Vereinigung mit Rumänien liegt auch der Grund für die Abspaltung des Gebietes östlich des Dnjestr und der Proklamation eines eigenen transnistrischen Staates, was 1991/92 zum Bürgerkrieg in dieser Region geführt hat. Im Seminar 'Sprache und Literatur in Bessarabien' sollen die vielfältigen Aspekte, die sich aus der geschilderten historischen Entwicklung ergeben, erörtert werden. Leistungsnachweis durch Übernahme eines Referates (mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung). Themen hierfür können bereits während der Semesterferien übernommen werden.Einführende Literatur:Bochmann, Klaus - Dumbrava, Vasile (eds.): Limba român# în Moldova istoric#, 2 vol., Leipzig 2000 - 2002Der Donauraum Heft 3/4, 1996: Sonderheft: 'Republik Moldova' Heitmann, Klaus: Limb# şi literatur# în Republica Moldova. Culegere de studii, Chişin#u 1998

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31837 Rumänische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BRomR-SW1 BRomR-SWSK

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Wichtigste Schwerpunkte der Vorlesung sind die Verhältnisse von Substrat, Basis und Superstrat/Adstrat; Grundzüge des Altrumänischen; soziokulturelle Bedingungen für die Entstehung einer altrumänischen Schriftsprache; Varietäten der Literatursprache; die Modernisierung des Rumänischen seit dem 18. Jahrhundert; Debatten über Orthographie und lexikalischen Ausbau; das Rumänische im 20. Jahrhundert.Literatur: Dahmen, Wolfgang: 'Externe Sprachgeschichte des Rumänischen', in: Ernst, Gerhard et al. (eds.): Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, vol. I, Berlin/New York, 2003, 727-746

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Sprachpraxis Rumänisch

31648 Grundkurs II BRomR-SP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Große, Gundel / Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31651 Mittelkurs II / SOE Konversationsübung P2 Fremdsprachliche Kommunikation II/ SOE P3 Sprachpraxis Aufbau

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45 Die Übung findet im R. 424 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.
	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45

31653 Grammatik/ Rumänische Morphosyntax P3 , BRomR-SP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31663 Übersetzungen Deutsch-Rumänisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Ferienintensivkurs Rumänisch 3.-14. März 2008

Link: http://www.romanistik.uni-jena.de/index.php?eintrag=neues_liste#1278154525.new

Religionswissenschaften

BA_RW_5 Religionen in den Gesellschaften Europas

BA_RW_4 Religiöse Lebenswelten 8

32151 Einführung in die Religionsphänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Einführungsvorlesung sollen die elementaren religiösen Erscheinungsformen an ausgewählten Beispielen vorgestellt werden.Religiöse Erfahrungsformen: u.a. Glaube, Hören und Sehen, Auditionen und Visionen, Erleuchtung und Erkenntnis, Religiöse Sprachformen: u.a. Wort der Gottheit, Offenbarung, Mythos, Der Name der Gottheit, Das heilige Wort in der Beziehung Mensch-Gott, Seher-, Propheten- und Meisterwort, Heilige Schriften, Gebet, das Wort als rituelle Formel. Religiöse Handlungsformen: u.a. Religiöse Gesten, Rituelles Handeln, Opfer, Übergangsriten, Heilige Zeit, Heiliger Ort, Ethisches Handeln, Religiöse Sozialformen: u.a. Ethnische Sozialformen, Familie, Künstliche Gemeinschaften, Universalreligiöse Gemeinschaftsformen wie Meister-Jünger- / Lehrer-Schüler-Verhältnis, Sekten, Ordensgemeinschaften

Nachweise

Modul: BA_RW4

Empfohlene Literatur

wird rechtzeitig bekannt gegeben

32155 Phänomenologie und Vergleich in der Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Graf, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA RW21

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar dient als Einführung in die Methoden, Arbeitsfelder und Themen kontextueller Religionsphänomenologie. Dabei gilt es zunächst die fachgeschichtliche Bedeutung und unterschiedliche Ansätze des Vergleichs und der Phänomenologie in der Religions-wissenschaft zu erarbeiten. Des Weiteren sollen die Inhalte und Bereiche dieses Bereichs der Religionsforschung näher betrachtet und sowohl der theoretische als auch der methodische Umgang mit religiösen Phänomenen eingeübt werden. Gemeinsame Textbesprechungen und Präsentationen durch die Teilnehmer bilden die Gestaltungsform der Veranstaltung.

Nachweise

Hausarbeit bzw. schriftliches ReferatModul: BA_RW_4, BA_RW_21, The B4.2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

32156 Themen kontextueller Religionsphänomenologie(2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Kommentare

Das Seminar dient als Einführung in die Methoden, Arbeitsfelder und Themen kontextueller Religionsphänomenologie. Es ist Pflichtveranstaltung für die Module BA_RW_4, BA_RW_21. Ein genauer Ankündigungstext wird spätestens zu Beginn des Semesters über die Anschlagtafeln, sowie auf der Internetseite des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Nachweise

Hausarbeit bzw. schriftliches Referat Modul: BA_RW_4, BA_RW_21,The B4.2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Politikwissenschaften

Der Besuch dieser Lehrveranstaltungen wird empfohlen; eine Anrechnung für 'Südosteuropastudien' ist ggf. zu klären!

31682 Europäisierung und Transformation in Mittel- und Osteuropa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 19 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Leiße, Olaf

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Staaten Mittel- und Osteuropas sind seit der politischen Wende 1989/90 einer tief greifenden Transformation ausgesetzt, die die Politik, Gesellschaft, Ökonomie und Kultur der betroffenen Staaten grundlegend verändert hat. Das Seminar gibt einen Einblick in die Transformationsforschung sowie neue Literatur zur Europäisierung der Region. Es konzentriert sich dabei auf ausgewählte Länder und Politikbereiche und macht das Zusammenspiel von Innen- und Außenpolitik sowie politischer Kultur deutlich.

Bemerkungen

Anmeldung ab 21.2.2008 über Friedolin.

31766 Der Vertrag von Lissabon und die Zukunft der EU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Leiße, Olaf

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.06.2008-06.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3
	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten Politikfeldern und Problembereichen der europäischen Integration. Im Mittelpunkt stehen die Veränderungen des europäischen politischen Systems, die sich aus dem Vertrag von Lissabon ergeben. Darüber hinaus sollen auch aktuelle Ereignisse diskutiert werden. Es besteht die Möglichkeit, eine eigene empirische Recherche zu den Themenbereichen 'slowenische Ratspräsidentschaft', 'Ergebnisse der Präsidentschaft-Troika' sowie zur 'Resonanz der Präsidentschaft in europäischen Medien' durchzuführen. Auf Wunsch können auch andere Themen empirisch bearbeitet werden.

Bemerkungen

Vorbesprechung am 25.2.2008, 14-16 Uhr, im SR 121.Anmeldung ab 21.2.2008 über Friedolin.

31963 Political Leadership in Eastern Europe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Assenza, Gaudenz

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

This course provides an introduction to the topic of political leadership, exploring the sources of political leadership, power and authority, persuasion and manipulation, team and community building, as well as ethics and responsibility for self and others. After discussing key concepts and theories of political leadership, the theoretical constructs are applied to different leaders and leadership models in the modern history of Eastern Europe. A core focus is placed on the role of individual personalities and their leadership styles in the development of East European politics. The course examines both historical leaders such as Josip Broz Tito, Josef Stalin, Enver Hoxha as well as contemporary leaders such as Vaclav Klaus, Vladimir Putin and others. Drawing on social science literature, biographies, works of history, and literary sources, students explore the ways in which these individuals developed their characteristics as leaders, how they exercised leadership before they were in office, how their leadership changed after assuming formal authority, and how they shaped the societies they were leading. Special attention is given to understanding different leadership styles, political tactics and strategies, as well as their language and methods of communication. By studying individual personalities in a comparative perspective, students learn to evaluate a wide spectrum of approaches to political leadership.In their papers and presentations, students can choose on a particular leader or a comparison of two leaders, or they may examine themes applied to political leadership in the region, for example:- The differences between pre-1989 and post-1989 political leadership;- The advantages and disadvantages of a strong presidency in the East European context, e.g. comparing the Russian Federation with other countries in the region;- The question why some post-communist political leaders rely on authoritarian tactics, while others seek a consensual leadership compatible with democratic standards;- Leadership communication and forms of manipulation.

Bemerkungen

Anmeldung bitte per Aushang ab 17. März 2008(Tür: 'Gastdozenten#, Institut für Politikwissenschaft, CZS3). Bitte keine Anmeldung per Email.

31967 The Transformation of Media in Post-Communist Societies

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Assenza, Gaudenz

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

After the fall of communism in 1989 the centralized media systems were replaced by new pluralistic media. The transformation of print media was driven by deregulation, which was characterized by abolishing the administrative control of the state, eliminating censorship, and opening the system to free enterprise. Due to their nature and history, the transformation of radio and television was more complex and problematic. It required not only deregulation, but also re-regulation: rewriting the old laws, transforming the government agencies into new public corporations, delegating regulatory authority to non-governmental bodies, and so on.The course is divided into two parts: the first part discusses the main questions and problems associated with the transformation of the media system in post-communist societies; the second part focuses on questions of media content and the effects of media. In what follows, each of these parts is explained:Part 1 of the course analyzes the media systems in Eastern Europe and their performance in the era of media proliferation, the concentration of media ownership, and the rise of Internet-related media. The developments in Eastern Europe are reviewed on the background of wider European and global trends in order to acquaint students with the globalization of print and electronic media. Through an analysis of regulatory and controlling bodies, students will attempt to answer questions about who controls the media. The first part of the course offers insights into the following topics:- Freedom of media and the history of censorship in Eastern Europe;- The role of the media in the revolution from 1989-1991;- The media and the market economy in post-communist societies;- The road towards pluralism in radio and television broadcasting;- Media and politics: from intervention to non-intervention policy and back to control.Part 2 of the course focuses on media content, contrasting local media production with content distributed by the globalized media to Eastern Europe. By reviewing both conventional and unconventional media in post-communist societies, students learn to interpret the diverse local culture. The course not only presents the media content as such, but also examines its effects, that is, the impact on the political and social beliefs, opinions, and behaviours of both the public and political elites. Key questions include:- Is there a race to the bottom in terms of quality and does this lead to a process of stultification and loss of coherence in the population?- Can we rely on so-called 'quality news# to report the truth? The news may be locally produced or international such as BBC, International Herald Tribune, Die Zeit, NZZ?- Is media violence a contributing cause of real violence in society?- Is media violence a contributing cause to rising fear, desensitization, and a general process of dehumanization and brutalization of society?- Are the media contributing to consumerism, materialism and related phenomena such as the rising consumer debts?- Are media addictions (addiction to the Internet, videogames, sport broadcasts, soap operas) comparable to alcohol and drug addiction?- Are we 'amusing ourselves to death#? (Neil Postman#s entertainment imperative).In answering these questions, particular emphasis is placed on exploring the differences between media content in Eastern Europe, Western Europe and the United States.

Bemerkungen

Anmeldung bitte per Aushang ab 17. März 08(Tür: 'Gastdozenten#, Institut für Politikwissenschaft, CZS3). Bitte keine Anmeldung per Email.

31968 Beyond Left/Right: Public Policy in the 21st Century

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Assenza, Gaudenz

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

This lecture series discusses cases in the field of public policy, rethinking the traditional 'left-right# analytical lens. Just like an eye specialist examines the suitability of various lenses (anamorphic, bifocal, convex, concave, etc) to get a sharp vision, social scientists examine the analytical lenses they use to describe and interpret the world. The core question throughout the course is to what extent and in what ways the concept of 'left# and 'right# still applies today, and which other approaches might be helpful in analyzing and addressing policy problems in the 21st century. While integrating conceptual, theoretical and methodological issues, the course focuses particularly on applying these issues to specific policy problems and current debates. Students learn about the rationales for public policy and the reasons for public intervention, including market failure and other market limitations, as well as the problem of integrating distributional and other social goals in policy-making. Using examples from a range of policy areas, the lectures will also discuss the limits of government intervention and the concept of government failure.After an introductory lecture setting the frame for the lecture series, the first topic area relates to EU enlargement. The questions will integrate political science, geography as well as economics: What is Europe? What are the borders of Europe? Why did the recent enlargements include more than 10 new members? What are the political consequences of such a sweeping enlargement? What are the economic and social consequences? What about Turkey? What will be the cost of integration? How shall the problem of agriculture be solved? Which advantages and disadvantages do the 'old# EU-countries have? Which advantages and disadvantages do the acceding countries have? How shall structural change be financed? Who has the best chances in the new markets? What is the probability that the New Europe catches up and overtakes Old Europe in the 21st century, and in what areas? Does left-right mean the same in Western Europe and in the transition economies?Similar sets of questions will be asked in relation to other policy problems: (1) the reform of the EU budget, (2) the power distribution between national governments, the EU and global financial markets, (3) the EU acquis communautaire, (4) climate change and flexible mechanisms, (4) energy policy: renewable energy, fossil fuels and the nuclear option, (5) media regulation, and (7) social policy.The lecture series focuses on applying key concepts, theories, and methods of public policy to problems facing governments and international organizations. These problems arise from changes at the national and international level, in particular the global economic transformation, the rise and changing nature of financial markets, environmental challenges, evolving demographics, terrorism, and new health care challenges. If there is sufficient time, case study material will be drawn from policy problems such as human trafficking, tobacco policies, freedom of speech, the death penalty, the changing policy toward marriage, and business ethics. While the range of cases covered by the course is very broad, the core analytical lens will be well focused and hence contribute to a systematic learning process.

Sprachpraxis

Albanisch

18301 Kommunikationstraining Albanisch (Südosteuropastudien: P 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Ludwig, Henry	
zugeordnet zu Modul	BRom-FSQ1	

Kommentare

Ort u. Zeit nach Vereinbarung - kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes- Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse- Hörübungen- Sprechübungen (Phonetik)- Gesprächstraining- Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien, andere Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 4

Empfohlene Literatur

Material wird im Kurs ausgegeben

31087 Kommunikationstraining Albanisch (BSOE 2.2,) Fortsetzung aus dem WS 07/08

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Ludwig, Henry

Kommentare

Ort und Zeit nach Vereinbarung- kontinuierlicher Aufbau und Ausbau des aktiven Wortschatzes- Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse- Hörübungen- Sprechübungen (Phonetik)- Gesprächstraining- Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen- mündliches Übersetzungstraining

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 2,5

32097 Tutorium Albanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Kraja, Admir

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

Kommentare

Einführung in die Grundlagen der albanischen GrammatikSprechübungen und dialogisches SprechenInterkulturelle LandeskundeVertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' (LSF-Nr. 31087) und 'Albanische Grammatik und Sprachpraxis' (LSF-Nr. 30917).

Bemerkungen

nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8, Terminabsprache am SemesteranfangZielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßige Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

Bulgarisch

30873 Übersetzungsübungen Bulgarisch-Deutsch/Deutsch-Bulgarisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Peeva, Katja

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Übersetzung literarischer, publizistischer und wissenschaftlicher Texte zur Vertiefung grammatischer Strukturen und Festigung erworbener Bulgarischkenntnisse.

Bemerkungen

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Die erste Sitzung wird zur Vorbesprechung genutzt.Zielgruppe: Studierende der Südslawistik und Südosteuropastudien.

Nachweise

Klausur

30960 Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs c (BSLAW 12.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.3

0-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Übung sollen die in den vorhergehenden Kursen erworbenen Sprachkenntnisse erweitert und durch weitere grammatikalische Themen ergänzt werden. Durch Lese-, Konversations- und phonetische Übungen sollen die Sprachfähigkeiten der Teilnehmer verbessert werden. Ergänzend werden noch Texte und Videomaterial gebraucht.

Bemerkungen

Zielgruppe: Bachelor / Magister (Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Abschlusstest

Empfohlene Literatur

Učete b#lgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski Universitet 'Sv. Kliment Ochridski'. Institut za ču#destranni studenti. Nivo 1 + 2a. Sofija 2004.

30963 Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs d (BSLAW 12.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.4

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 113 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung und Vertiefung der bis jetzt erworbenen Sprachkompetenz des Bulgarischen. Angestrebt sind weiterhin Lektüre-, Grammatik-, Konversations- und Schreibübungen, welche in verschiedenen Thematiken vertieft werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Bachelor / Magister (Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Abschlusstest

Empfohlene Literatur

Učete b#lgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski Universitet 'Sv. Kliment Ochridski'. Institut za ču#destranni studenti. Nivo 1 + 2a. Sofija 2004. Zusätzliche Literatur zu Semesterbeginn.

30971 Sprachpraxis Bulgarisch - Aufbaumodul II/2 (Bulgarisch IV)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 113 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Aufbaumodul Bulgarisch - Grundkurs 4. Erweiterung und Vertiefung der bisher erworbenen Sprachkompetenz des Bulgarischen. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit guten und sehr guten Kenntnissen der bulgarischen Gegenwartssprache. Angestrebt sind weiterhin Lektüre-, Grammatik-, Konversations- und Schreibübungen, welche in verschiedenen Thematiken vertieft werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

Abschlusstest

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

30975 Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropastudien. Interessenten sind herzlich willkommen.

Nachweise

Mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

30978 Aufsatzübungen - Bulgarisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Diese Übung eignet sich für Studierende und Interessenten mit guten und sehr guten Kenntnissen der bulgarischen Gegenwartssprache. In thematischen Aufsätzen werden gezielt bestimmte Textsorten bearbeitet, um die Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Die in Eigenarbeit vorbereiteten Essays werden in der Gruppe vorgestellt und besprochen. Der Kurs eignet sich auch für Studierende, die sich auf den 'Großen Sprachschein - Bulgarisch' vorbereiten möchten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropa-Studien. Interessenten sind herzlich willkommen.

Nachweise

Aktive Teilnahme, Benoteter Schein: schriftliche Ausarbeitung eines bestimmten Themas.

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

31047 Bulgarische Landeskunde / Zwischen Jahrhundertwende und Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Landeskunde richtet sich unser Augenmerk auf die modernen Strategien, bulgarisches Theater, Kino und postmoderne Kunst zu entwickeln, begleitet von sentimentalen Rückblendeeffekten auf die Jahrhundertwende. Simultan übersetzte Videoabschnitte von Theaterstücken, Filmen und Kulturdiskussionen führen uns als Kaleidoskop durch das bulgarische Kunst- und Kulturleben des 21. Jahrhunderts. Somit wird eine unmittelbare Sensibilität für die bulgarische Sprach- und Kulturrealität erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartskultur und die Wiederbelebung von Kulturtraditionen sind ebenso willkommen.

Bemerkungen

Vorbesprechung: Dienstag, 15.04.2007, 18 c.t., EAP 324Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Zielgruppe: Bachelor und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien u. a.)

Nachweise

Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Live Übertragungen)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Videoarchiv)weitere Videomaterialien zu Semesterbeginn.

Neugriechisch

16112 Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigungng

Nachweise

2 Credits Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Sie erhalten für den erfolgreichen Kursbesuch einen Leistungsschein im Sekretariat des Sprachenzentrums. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.

16146 Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 09:45 - 11:15	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:45 - 11:15	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

3 Credits Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Sie erhalten für den erfolgreichen Kursbesuch einen Leistungsschein im Sekretariat des Sprachenzentrums. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.

31123 Neugriechisch - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 13:45 - 15:15	Seminarraum 114 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 13:45 - 15:15	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Termin nach Vereinbarung, bitte Aushänge im Institut für Slawistik beachten!!!Fortsetzung aus dem WS 2007/2008: Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der griechischen Gegenwartssprache, vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; monologische und dialogische Hörtexte; Übersetzungsübungen; Landeskunde. Die Teilnehmer halten ein Referat in griechischer Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Rumänisch

31648 Grundkurs II BRomR-SP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Große, Gundel / Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31651 Mittelkurs II / SOE Konversationsübung P2 Fremdsprachliche Kommunikation II/ SOE P3 Sprachpraxis Aufbau

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45 Die Übung findet im R. 424 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.
	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45

31653 Grammatik/ Rumänische Morphosyntax P3 , BRomR-SP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31663 Übersetzungen Deutsch-Rumänisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-SP3

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Serbisch/ Kroatisch

31132 Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.3), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs c, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.3

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 12:00	PC-Pool 227 Ernst-Abbe-Platz 3-4

Kommentare

Erweiterung der Kenntnisse der Lexik und Grammatik (Lautlehre, Formenlehre, Syntax) der serbischen und kroatischen Sprache; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; Schreiben und Lesen; Hörverstehen; einfache Konversation; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf einfachem Niveau; Übersetzung einfacher Sätze Serbisch/Kroatisch -> Deutsch; Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

31133 Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.4), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs d, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.4

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; Schreib-, Hör- und Intonationsübungen; einfache Konversation; Verfassen von kleinen Texten (Brief, Bewerbung, Lebenslauf).Erweiterte Kenntnis der Grammatik und Lexik sowie deren Anwendung; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen (Konversation); Führen von kurzen Gesprächen; Sprechen über vertraute Themen (Alltag, Familie, Hobby, Arbeit, Reisen, Aktuelles). Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2.

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

31134 Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschtittenen Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Konversationskurs; Weiterentwicklung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse des Serbischen/ des Kroatischen

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324Zielgruppe: Studierende mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

31135 "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium, Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Maslač, Maja

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:30 - 10:00	PC-Pool 225 Ernst-Abbe-Platz 3-4

Kommentare

Die Lehrveranstaltung setzt die Übung vom WS 07/08 fort und dient der Intensivierung und Festigung der grammatischen Grundlagen; Übersetzung ins Deutsche und in die Fremdsprache.

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 18:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

KlausurLeistungspunkte (ECTS credits): 4, Gesamtmodulprüfung ETCS: 1

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

31139 Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen (Konversationsübungen)

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 15.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

31140 P 5 Kompetenzfeld "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium Pflichtmodul; Aufbaumodul Serbisch/Kroatisch, Grundkurs 4

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

0-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	19:00 - 20:30 s.t.	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Konversation zu landeskundlichen Themen.

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 15.04.2008 um 18:00 Uhr, EAP 8, R 324

Nachweise

Klausur; Mündliche Prüfung Leistungspunkte (ECTS credits): 4, Gesamtmodulprüfung ETCS: 1

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

31141 Tutorium - Veranstaltung zu Grundkursen c und d (BSLAW 13.3 und BSLAW 13.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Stanković, Sneana

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; einfache Konversation

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

31142 Tutorium - Veranstaltung zu sprachpraktischen Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Stanković, Sneana

Kommentare

Weiterentwicklung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse; Essays

Bemerkungen

Vorbesprechung am 15.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, Raum 324

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Türkisch

31701 Einführung in das Türkeitürkische II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45 c.t.	Seminarraum E024 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45 c.t.	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an die Teilnehmer von Türkisch I bzw. an Interessierte mit einem vergleichbarem Wissensstand. Die bisherigen Türkisch-Kenntnisse sollen vertieft, erweitert und eingeübt werden. Von den Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit und Vorbereitung erwartet. Als Lehrbuch wird folgendes Werk verwendet: Turan, Tevfik.

Empfohlene Literatur

Langenscheidts Praktischer Sprachlehrgang Türkisch: Ein Standardkurs für Selbstlerner . Berlin u.a.: Langenscheidt 2002.

31704 Türkeitürkisch: Konversation und Hörverstehen (2. Semester)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45 c.t.	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Dieser Sprachkurs richtet sich an die Teilnehmer des Sprachkurses „Einführung in das Türkeitürkische II“ oder Interessierte mit vergleichbaren Kenntnissen. In dieser Lehrveranstaltung werden die bisher erworbenen Kenntnisse praktisch eingeübt und vertieft. Die Lernenden werden in die Lage versetzt, verschiedene Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen.

Bemerkungen

Der Sprachkurs wird im MMZ 1, Computerpool 217 stattfinden.

Empfohlene Literatur

Als Übungsgrundlage wird folgendes Werk verwendet: Vetter, Gregor. Pons Reisewörterbuch Türkisch . Stuttgart: Klett 2004.

31703 Lektüre aus türkischen Zeitungen (4. Semester)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 271
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Übung werden Texte aus verschiedenen türkischen Zeitungen gelesen und Einblicke in die türkische Zeitungslandschaft gegeben. Die Teilnehmer sollen durch entsprechende Wortschatzerweiterung und Grammatikvertiefung befähigt werden, türkische Zeitungstexte schnell zu erfassen. Von den Teilnehmern werden Kenntnisse auf dem Niveau von Türkisch III sowie regelmäßige Vorbereitung und Anwesenheit erwartet.

31706 Landeskunde Türkei

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 112
		c.t.	August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In dieser Übung wird die moderne Türkei in ihrer Geschichte, Politik und Gesellschaft vorgestellt. Darüber hinaus werden auch Einblicke in die türkische Kulturgeschichte vermittelt und Themen wie Kino, Sport, Architektur usw. behandelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, sich regelmäßig vorzubereiten und Referate zu halten.

Empfohlene Literatur

Literatur: Hütteroth, Wolf-Dieter; Höhfeld, Volker. Türkei: Geographie – Geschichte – Wirtschaft – Politik . (Wissenschaftl. Landeskunde). Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft 2002; Kreiser, Klaus; Neumann, Christoph K.. Kleine Geschichte der Türkei . Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2003; Mango, Andrew. The Turks Today . London: John Murray 2004; Zürcher, Erik J.. Turkey: A Modern History. London, New York: I.B.Tauris 31995.

Ungarisch

15993 Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Berger-Nagy, Zsuzsanna

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

3 Credits Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Sie erhalten für den erfolgreichen Kursbesuch einen Leistungsschein im Sekretariat des Sprachenzentrums. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.

Vorlesungen

30916 Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie - Sprache und Kultur (BSOE 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	kA -

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Leistungspunkte: 2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

30917 Albanische Grammatik und Sprachpraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	kA -

Kommentare

Gegenstand: kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten und Tutoren abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören, der Fähigkeit, über Alltagsthemen zu kommunizieren.

Bemerkungen

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 3

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

30931 Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Levin-Steinmann, Anke

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 13:30 - 16:45	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung hat zum Ziel, die Entstehungsgeschichte der südslawischen Sprachen Bulgarisch, Makedonisch, Kroatisch, Serbisch [z.T. auch Bosnisch] und Slowenisch unter Berücksichtigung relevanter historischer Ereignisse darzustellen. Es wird der Weg von der Bildung einer südslawischen Variante des Ur- bzw. Gemeinslawischen bis hin zur Entwicklung der einzelnen Gegenwartssprachen nachgezeichnet, wobei auf allen linguistischen Ebenen die Sprachdifferenzen erörtert werden. Im Mittelpunkt der Diskussion wird in allen Sprachstadien jedoch die phonologische/phonetische Ebene stehen. Außerdem werden die südslawischen Sprachen in einen größeren typologischen Rahmen gestellt und ist auf die Erscheinung der 'Balkanismen' einzugehen. Auch sprachpolitische Fragen, die u.a. zur Separierung des Bosnischen, Kroatischen und Serbischen in der jüngsten Geschichte geführt haben, werden angesprochen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen Bitte Aushänge zu Beginn des Semesters beachten!

Nachweise

Klausur. Genaueres wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars genannt

30932 Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSLAW 6

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Kenntnis der Volksliteratur ist für das tiefere Verständnis der Spezifik des südslawischen und südosteuropäischen Raumes von grundlegender Bedeutung, stand doch das orale literarische Schaffen während der Osmanenherrschaft und bis in die Gegenwart über viele Jahrhunderte im Zentrum der kulturellen Entwicklung des betrachteten Raumes. In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten Genres der Volksliteratur im südslawischen und südosteuropäischen Raum erworben. Im Einzelnen werden folgende Genres vorgestellt und durch Beispiele erläutert:- Lyrische Lieder;- Balladen;- Epische Lieder bzw. Heldendichtung;- Volkserzählungen; - Sprichwörter und Rätsel;- Märchen;- Anekdoten und Witze.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Protokoll oder Kurzreferat; Klausur; für Studierende im Hauptstudium Referat und Hausarbeit.Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Konstantinović, Z.: Die Volksdichtung des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. In: Die Volkskultur des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. München 1962, S. 10 - 17 (Südosteuropa-Jahrbuch 6.). Schmaus, Alois: Serbokroatische Volksdichtung. In: Die Weltliteratur, vol. 3, ed. E. Frauwallner. Wien 1954, S. 108 - 112. Ders.: Gattung und Stil in der Volksdichtung. In: Rad kongresa folklorista Jugoslavije u Vara#dinu 1957. Zagreb 1959, S. 169 - 173. Braun, M.: Das serbokroatische Heldenlied. Göttingen 1961 (Opera Slavica 1.). Gesemann, G.: Heroische Lebensform. Zur Literatur und Wesenkunde der balkanischen Patriarchalität. Berlin 1943. Pollok, K.-H.: Studien zur Poetik und Komposition des balkanslawischen lyrischen Volksliedes. Göttingen 1964. Peukert, H.: Serbokroatische und makedonische Volkslyrik. Berlin 1961. Schubert, G.: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27/1 (1991), S. 62 - 68.

30936 Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella	
zugeordnet zu Modul	BSOE 3 BRomR-Kon	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In Europa wurden die abendländisch geprägten Reiche, in denen kirchliche und weltliche Herrschaft eine Einheit bildeten, von den sprachlich-volklich definierten Nationalstaaten abgelöst - zunächst in Frankreich und England, dann auch anderwärts in Westeuropa. Hier führte die Einheit zwischen Staat und Sprachvolk zu kulturellen Angleichungsprozessen. Dennoch sind die meisten so genannten Nationalstaaten Pseudo-Nationalstaaten, da Staat und Nation nicht identisch sind.Für Südosteuropa gilt dies in einem noch höheren Maße. Hier ließen sich die Sprach- und Staatsgrenzen nicht zur Deckung bringen. Nicht nur sind die Siedlungsräume der einzelnen Ethnien ineinander verzahnt; auch innerhalb dieser Gebiete lebten verschiedene ethnische Minderheiten. Grenzziehungen und Systemwechsel zogen hier Änderungen der Mehrheiten- und Minderheitenkonstellationen und der damit zusammenhängenden Machtverhältnisse nach sich. Diese wiederum bestimmten die Beziehungen und Konflikte zwischen den Ethnien bzw. Mehrheiten und Minderheiten. Minderheiten und Minderheitenprobleme waren und sind für das ethnische Gefüge Südosteuropas kennzeichnend. In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick vermittelt werden über die Minderheiten in Südosteuropa (die folgende Aufzählung nennt nur die größten Minderheiten):- Albaner in Makedonien, Serbien und Montenegro, Griechenland, Italien, Türkei;- Bulgaren in der Vojvodina, in Rumänien, Makedonien, Griechenland, in der Türkei;- Serben in Kroatien, Slowenien, Makedonien;- Türken in Bulgarien, Makedonien, Serbien, Zypern;- Ungarn in Rumänien Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Slowakei;- Slowenen und Kroaten in Österreich;- Aromunen in Makedonien, Albanien und Griechenland;- Deutsche, Roma und Juden in Südosteuropa.Gegenstand sind auch allgemeine Überlegungen zu interkulturellen Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit in Bezug auf- Identität (und die Rolle von Geschichtswerken, Selbstdarstellungen dabei);- Symbole der Identität bzw. Abgrenzung (Kleidung, Fahnen, historische Ereignisse und Persönlichkeiten);- Brauchtum, Glaube, künstlerischen Ausdruck (Gegenseitige Durchdringung oder Abschottung; ethnographische Beschreibungen, Volksdichtung);- die Sichtweise des jeweils Anderen (gegenseitige Benennungen; Sprichwörter; Witze);- Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Kurzreferat, Klausur oder Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Seewann, Gerhard/Dippold, Péter: Bibliographisches Handbuch der ethnischen Gruppen Südosteuropas. 2 Bände, München 1997 (Südosteuropa-Bibliographie Ergänzungsband 3);Markefka, Manfred: Vorurteile. Minderheiten. Diskriminierung. 6. Aufl. Neuwied und Frankfurt/M. 1990; Kann, Robert A.: Das Nationalitätenproblem der Habsburger Monarchie 1. Band: Das Reich und die Völker. Graz 1964; Schönfeld, Roland: Nationalitätenprobleme in Südosteuropa. München 1987 (Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas 25.); Seewann, Gerhard (Hrsg.): Minderheitenfragen in Südosteuropa. Beiträge der Internationalen Konferenz: The Minority Question in Historical Perspective, 1900 - 1990. International University Center, Dubrovnik, 8. - 14. April 1991. München 1992. (Veröffentlichungen des Südostdeutschen Kulturwerks B 52.)

31837 Rumänische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BRomR-SW1 BRomR-SWSK

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	

Kommentare

Wichtigste Schwerpunkte der Vorlesung sind die Verhältnisse von Substrat, Basis und Superstrat/Adstrat; Grundzüge des Altrumänischen; soziokulturelle Bedingungen für die Entstehung einer altrumänischen Schriftsprache; Varietäten der Literatursprache; die Modernisierung des Rumänischen seit dem 18. Jahrhundert; Debatten über Orthographie und lexikalischen Ausbau; das Rumänische im 20. Jahrhundert.Literatur: Dahmen, Wolfgang: 'Externe Sprachgeschichte des Rumänischen', in: Ernst, Gerhard et al. (eds.): Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, vol. I, Berlin/New York, 2003, 727-746

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Hauptseminare

31223 Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Puttkamer, J.

Kommentare

Achtung: Es werden keine Anmeldungen mehr angenommen!!! Die Liste ist bereits voll!Seit den Jugoslawienkriegen sind ethnische Gewalt und Vertreibungen als wesentliches Kennzeichen der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts in das öffentliche Bewußtsein gerückt worden. Damit geht eine Neubewertung der Vertreibung der Deutschen aus dem europäischen Osten einher, die nunmehr als langes Glied einer Kette ethnischer Gewalt vom Völkermord an den Armeniern über den Stalinismus bis zu den 'ethnischen Säuberungen' auf dem westlichen Balkan. Sind Vertreibungen der Preis, den Europa für den modernen Nationalstaat, gar für die Demokratie zu zahlen hat? Im Seminar werden zentrale Beispiele aus dem östlichen Europa mit Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschieden in ihrem jeweiligen historischen Kontext untersucht und gängige Deutungen zur Entstehung ethnischer Gewalt auf ihren Erklärungsgehalt abgeklopft.Persönliche Anmeldung (per E-Mail) bis 31. 3. 2008.Einführende Literatur: Naimark, Norman: Flammender Haß. Ethnische Säuberungen im 20. Jahrhundert, München 2004; Mann, Michael: Die dunkle Seite der Demokratie. Eine Theorie der ethnischen Säuberung. Hamburg 2007.

31224 Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Dahmen, W. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der Versuch, Rumänien auf der geistigen Landkarte Europas zu verorten, steht in einer langen Tradition. Im Seminar sollen anhand ausgewählter politischer und literarischer Schlüsseltexte die verschiedenen Ansätze seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart diskutiert werden.Da nur einige der Texte in Übersetzung vorliegen, sind rumänische Lesekenntnisse erforderlich. Ggf. wird der vorbereitende Besuch des Jenaer Rumänisch-Intensivkurses (3. bis 14. März) empfohlen.Einführende Literatur: Hitchins, Keith: Rumania 1866-1947, Oxford 1994, S. 55-89 (Kap. 2: Models of Development).

31666 Mateiu I. Caragiale

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

1-Gruppe	25.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:15 - 17:15	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	

Kommentare

Mateiu I. Caragiale, der (uneheliche) Sohn des wohl bedeutendsten rumänischen Dramatikers, Ion Luca Caragiale, verkörpert eine besondere Position innerhalb der rumänischen Literatur des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, gilt er doch als wichtigster Vertreter der proz# artist#. In seinem Roman Craii de Curtea Veche, der im Mittelpunkt der Betrachtungen im Seminar stehen wird, behandelt er das aristokratische Leben am Bukarester Fürstenhof, der Curtea Veche. Hier werden balkanische Traditionen geschildert sowie das Leben zu Zeiten der Phanarioten evoziert.

31766 Der Vertrag von Lissabon und die Zukunft der EU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Leiße, Olaf

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.06.2008-06.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3
	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten Politikfeldern und Problembereichen der europäischen Integration. Im Mittelpunkt stehen die Veränderungen des europäischen politischen Systems, die sich aus dem Vertrag von Lissabon ergeben. Darüber hinaus sollen auch aktuelle Ereignisse diskutiert werden. Es besteht die Möglichkeit, eine eigene empirische Recherche zu den Themenbereichen 'slowenische Ratspräsidentschaft', 'Ergebnisse der Präsidentschaft-Troika' sowie zur 'Resonanz der Präsidentschaft in europäischen Medien' durchzuführen. Auf Wunsch können auch andere Themen empirisch bearbeitet werden.

Bemerkungen

Vorbesprechung am 25.2.2008, 14-16 Uhr, im SR 121.Anmeldung ab 21.2.2008 über Friedolin.

Proseminare

31657 Das "Balkanische" in den Literaturen Südosteuropas P7/WP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Pfeifer, Anke / Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-Auf BRomR-SWSK BRomR-Kon

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:15 - 17:15	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Auseinandersetzung mit den Begriffen Balkan und balkanisch gehört bei allen Völkern des südosteuropäischen Raumes zum Prozess der Identitätsfindung.Im Seminar wird untersucht, wie sich das Bemühen um eine Positionsbestimmung zwischen Orient und Okzident in der schöngeistigen Literatur dieser Region niederschlägt.Ausgegangen wird von der Kategorie des literarischen Balkanismus, der in der rumänischen Literatur eine Traditionslinie begründet. Es soll herausgefunden werden, ob es vergleichbare ästhetische Phänomene in anderen Literaturen des südosteuropäischen Raumes gibt und wenn ja, welcher Art diese konkret sind. Ein gemeinsamer Ausgangspunkt könnte dabei Hodscha Nasreddin sein. Dazu werden Werke von Nicolae Filimon, Panait Istrati, Mateiu Caragiale aus der rumänischen Literatur, aber auch Prosa von Aleko Konstantinow, Ivo Andrić, Nikos Kazantzakis, Ismail Kadaré u.a. analysiert.Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Empfohlene Literatur

Literatur:Zub, Alexandru: Der Identitätsdiskurs in Südosteuropa während des 20. Jahrhunderts. In: Solomon, F./A. Rubel/A. Zub (Hg.): Südosteuropa im 20. Jahrhundert. Ethnostrukturen, Identitäten, Konflikte. Iaşi, Konstanz 2004, 6-19.Todorova, Maria: Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Darmstadt 1999.Pfeifer, Anke: Stichwort: Balkanismus. In: BI-Lexikon Literatur Ost- und Südosteuropas. Ein Sachwörterbuch, hg. v. L. Richter und H. Olschowsky, Leipzig, 1990, 45-46.Chroust, Peter: Wo liegt Rumänien? Eine Erkundung zwischen Balkanismus, Rumänismus und Okzidentalismus. In: Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik, H. 2/2006, 70-85.Pfeifer, Anke: Balkan und Balkanismus versus Europa? In: Sinn und Form, 5/2007, 703-708.Wagner, Richard: Der leere Himmel. Reise ins Innere des Balkan. Berlin 2003.Beyer, Barbara: Baj Ganju zwischen Orient und Okzident. Wie der Mythos vom 'problematischen Bulgaren' gestiftet wurde. In: Behring, E./L. Richter/W.F. Schwarz (Hg.): Geschichtliche Mythen in den Literaturen und Kulturen Ostmittel- und Südosteuropas. Stuttgart 1999, S. 391-408.Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer und ihren Literaturinteressen festgelegt.

Seminare

30917 Albanische Grammatik und Sprachpraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	kA -

Kommentare

Gegenstand: kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten und Tutoren abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören, der Fähigkeit, über Alltagsthemen zu kommunizieren.

Bemerkungen

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher PrüfungLeistungspunkte (ECTS credits): 3

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

30931 Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Levin-Steinmann, Anke

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 13:30 - 16:45	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung hat zum Ziel, die Entstehungsgeschichte der südslawischen Sprachen Bulgarisch, Makedonisch, Kroatisch, Serbisch [z.T. auch Bosnisch] und Slowenisch unter Berücksichtigung relevanter historischer Ereignisse darzustellen. Es wird der Weg von der Bildung einer südslawischen Variante des Ur- bzw. Gemeinslawischen bis hin zur Entwicklung der einzelnen Gegenwartssprachen nachgezeichnet, wobei auf allen linguistischen Ebenen die Sprachdifferenzen erörtert werden. Im Mittelpunkt der Diskussion wird in allen Sprachstadien jedoch die phonologische/phonetische Ebene stehen. Außerdem werden die südslawischen Sprachen in einen größeren typologischen Rahmen gestellt und ist auf die Erscheinung der 'Balkanismen' einzugehen. Auch sprachpolitische Fragen, die u.a. zur Separierung des Bosnischen, Kroatischen und Serbischen in der jüngsten Geschichte geführt haben, werden angesprochen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen Bitte Aushänge zu Beginn des Semesters beachten!

Nachweise

Klausur. Genaueres wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars genannt

30932 Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSLAW 6

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Kenntnis der Volksliteratur ist für das tiefere Verständnis der Spezifik des südslawischen und südosteuropäischen Raumes von grundlegender Bedeutung, stand doch das orale literarische Schaffen während der Osmanenherrschaft und bis in die Gegenwart über viele Jahrhunderte im Zentrum der kulturellen Entwicklung des betrachteten Raumes. In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten Genres der Volksliteratur im südslawischen und südosteuropäischen Raum erworben. Im Einzelnen werden folgende Genres vorgestellt und durch Beispiele erläutert:- Lyrische Lieder;- Balladen;- Epische Lieder bzw. Heldendichtung;- Volkserzählungen; - Sprichwörter und Rätsel;- Märchen;- Anekdoten und Witze.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Protokoll oder Kurzreferat; Klausur; für Studierende im Hauptstudium Referat und Hausarbeit.Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Konstantinović, Z.: Die Volksdichtung des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. In: Die Volkskultur des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. München 1962, S. 10 - 17 (Südosteuropa-Jahrbuch 6.). Schmaus, Alois: Serbokroatische Volksdichtung. In: Die Weltliteratur, vol. 3, ed. E. Frauwallner. Wien 1954, S. 108 - 112. Ders.: Gattung und Stil in der Volksdichtung. In: Rad kongresa folklorista Jugoslavije u Vara#dinu 1957. Zagreb 1959, S. 169 - 173. Braun, M.: Das serbokroatische Heldenlied. Göttingen 1961 (Opera Slavica 1.). Gesemann, G.: Heroische Lebensform. Zur Literatur und Wesenkunde der balkanischen Patriarchalität. Berlin 1943. Pollok, K.-H.: Studien zur Poetik und Komposition des balkanslawischen lyrischen Volksliedes. Göttingen 1964. Peukert, H.: Serbokroatische und makedonische Volkslyrik. Berlin 1961. Schubert, G.: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27/1 (1991), S. 62 - 68.

30933 Sprichwörter der Südslawen und ihrer Nachbarn (BSLAW 6, 2. Komponente) - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSLAW 6

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar, das die 'Einführung in die südslawistische/südosteuropäische Folkloristik' ergänzt, werden die Sprichwörter der Südslawen und ihrer südosteuropäischen Nachbarn vergleichend betrachtet und interpretiert. Dazu werden theoretische Fragestellungen, historische, soziale und funktionale Zusammenhänge sowie inhaltliche und formale Besonderheiten dieser Gattung eingehend behandelt; ausgewählte Texte werden von den Teilnehmern unter folkloristisch-literarischen, kulturwissenschaftlichen und sprachlichen Gesichtspunkten in der gewählten Sprache analysiert.Behandelt werden im Einzelnen u. a.:- Sprichwörter-Sammlungen- Gattungszugehörigkeit und Genre-Diskussion- Klassifikationsproblematik- Thematik- Widerspiegelung von Glaube und Brauch, ethischen und philosophischen Erscheinungen- Struktur der Sprichwörter- Funktion der Sprichwörter

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Referat und Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

H. Bausinger: Formen der 'Volkspoesie', 2.Aufl., Berlin 1980; A. Jolles: Einfache Formen. Halle 1929; G. L. Permjakov: Od govorki so skazki. Moskau 1970; L. Röhrich/W. Mieder: Sprichwort. Stuttgart 1977; Gabriella Schubert: Aspekte des Lachens in balkanischen Sprichwörtern. In: Zeitschrift für Balkanologie 31/1 (1995): 83-94; Dies.: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27/1, 1991: 62-68.

30936 Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSOE 3 BRomR-Kon

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In Europa wurden die abendländisch geprägten Reiche, in denen kirchliche und weltliche Herrschaft eine Einheit bildeten, von den sprachlich-volklich definierten Nationalstaaten abgelöst - zunächst in Frankreich und England, dann auch anderwärts in Westeuropa. Hier führte die Einheit zwischen Staat und Sprachvolk zu kulturellen Angleichungsprozessen. Dennoch sind die meisten so genannten Nationalstaaten Pseudo-Nationalstaaten, da Staat und Nation nicht identisch sind.Für Südosteuropa gilt dies in einem noch höheren Maße. Hier ließen sich die Sprach- und Staatsgrenzen nicht zur Deckung bringen. Nicht nur sind die Siedlungsräume der einzelnen Ethnien ineinander verzahnt; auch innerhalb dieser Gebiete lebten verschiedene ethnische Minderheiten. Grenzziehungen und Systemwechsel zogen hier Änderungen der Mehrheiten- und Minderheitenkonstellationen und der damit zusammenhängenden Machtverhältnisse nach sich. Diese wiederum bestimmten die Beziehungen und Konflikte zwischen den Ethnien bzw. Mehrheiten und Minderheiten. Minderheiten und Minderheitenprobleme waren und sind für das ethnische Gefüge Südosteuropas kennzeichnend. In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick vermittelt werden über die Minderheiten in Südosteuropa (die folgende Aufzählung nennt nur die größten Minderheiten):- Albaner in Makedonien, Serbien und Montenegro, Griechenland, Italien, Türkei;- Bulgaren in der Vojvodina, in Rumänien, Makedonien, Griechenland, in der Türkei;- Serben in Kroatien, Slowenien, Makedonien;- Türken in Bulgarien, Makedonien, Serbien, Zypern;- Ungarn in Rumänien Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Slowakei;- Slowenen und Kroaten in Österreich;- Aromunen in Makedonien, Albanien und Griechenland;- Deutsche, Roma und Juden in Südosteuropa.Gegenstand sind auch allgemeine Überlegungen zu interkulturellen Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit in Bezug auf- Identität (und die Rolle von Geschichtswerken, Selbstdarstellungen dabei);- Symbole der Identität bzw. Abgrenzung (Kleidung, Fahnen, historische Ereignisse und Persönlichkeiten);- Brauchtum, Glaube, künstlerischen Ausdruck (Gegenseitige Durchdringung oder Abschottung; ethnographische Beschreibungen, Volksdichtung);- die Sichtweise des jeweils Anderen (gegenseitige Benennungen; Sprichwörter; Witze);- Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Kurzreferat, Klausur oder Hausarbeit. Genaueres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

Seewann, Gerhard/Dippold, Péter: Bibliographisches Handbuch der ethnischen Gruppen Südosteuropas. 2 Bände, München 1997 (Südosteuropa-Bibliographie Ergänzungsband 3);Markefka, Manfred: Vorurteile. Minderheiten. Diskriminierung. 6. Aufl. Neuwied und Frankfurt/M. 1990; Kann, Robert A.: Das Nationalitätenproblem der Habsburger Monarchie 1. Band: Das Reich und die Völker. Graz 1964; Schönfeld, Roland: Nationalitätenprobleme in Südosteuropa. München 1987 (Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas 25.); Seewann, Gerhard (Hrsg.): Minderheitenfragen in Südosteuropa. Beiträge der Internationalen Konferenz: The Minority Question in Historical Perspective, 1900 - 1990. International University Center, Dubrovnik, 8. - 14. April 1991. München 1992. (Veröffentlichungen des Südostdeutschen Kulturwerks B 52.)

31143 Typologie der südslawischen Gegenwartssprachen Modul (BSLW 8, 2.)Komponente

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Giesel, Christoph

Kommentare

Der erste Seminarschwerpunkt behandelt die gemeinsamen und unterschiedlichen morphologischen, syntaktischen, phonetisch-phonologischen und lexikalischen Erscheinungen der südslawischen Standardsprachen und deren Verhältnis zu anderen slawischen Sprachen. In diesem Rahmen werden auch historische Sprachentwicklungen, Sprachbundtheorien, sowie das Verhältnis zwischen den Standardsprachen und den wichtigsten Dialekten berücksichtigt. Neben der Klärung linguistischer Grundaspekte werden in einem zweiten Seminarschwerpunkt soziolinguistische Probleme innerhalb des südslawischen Diasystems thematisiert. Neben der Diskussion über grundlegende Begriffe wie Standard-, Amts-, Mutter-, Literatursprache, Diasystem, (Kultur-) Dialekt, Mundart, Sprachkodifizierung, Abstands- und Ausbausprache, Diglossie, Bi- und Multilingualismus u.ä. sowie der Erörterung damit zusammenhängender Probleme werden ausführlich Sprachpolitik und Sprachnationalismus thematisiert. Dabei geht es u.a. um historische und aktuelle Aspekte hinsichtlich der Entstehung der südslawischen Standardsprachen, die gesellschaftlichen und politischen Prozesse und Interessen, die hinter diesen Erscheinungen stehen und um das Verhältnis zwischen Sprache und ethnischer, nationaler sowie kultureller Identität. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Kernfrage, was Sprache ist, wo die Grenzen ihrer Definition liegen und welche politische Dimension das Phänomen Sprache haben kann. Angewandt auf das südslawische Sprachgebiet geht es vor allem um die kritische Erörterung der Sprachbegriffe Serbisch, Kroatisch, Bosnisch bzw. Bosniakisch und Montenegrinisch sowie um das Verhältnis dieser Sprach- bzw. Dialektvarianten zueinander. Nach derselben Vorgehensweise wird im Anschluss die bulgarisch-mazedonische Kontroverse behandelt. Im Seminar werden ebenfalls Einflüsse nichtslawischer Nachbarsprachen auf die jeweiligen südslawischen Sprachen und Dialekte bzw. südslawische Einflüsse auf nichtslawische Nachbarsprachen sowie südslawische Minderheitensprachen in slawischer und nichtslawischer Umgebung, die nicht oder kaum kodifiziert worden sind, thematisiert.

Bemerkungen

Bitte Aushänge zu Beginn des Semesters im Institut für Slawistik beachten!!Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik bzw. Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Klausur. Genaueres wird zu Beginn des Semesters bekannt gegebenLeistungspunkte: 5

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars genannt.

31147 Mythen und Legenden in ausgewählten literarischen Werken der Südslawen(BSLAW 5.1, 2. Komponente und unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

zugeordnet zu Modul BSLAW 5.1

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse von Mythen und Legenden in den Werken von Jordan Jovkov, Ivan Vazov und Ivo Andrić. In diesem Kontext werden die 'Balkanlegenden' Jovkovs, die Reiseberichte und Erzählungen Vazovs, Andrićs Erzählung 'Put Alije D#erzeleza' (Der Weg des Alija D#erzelez) sowie dessen Roman 'Na Drini ćuprija.' berücksichtigt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende B.A., Magister Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Empfohlene Literatur

Bayer, Eduard/Endler, Dietmar: Bulgarische Literatur im Überblick. Leipzig 1983. Canev, Georgi: Jordan Jovkov. Sofija 1982.Gjurova, Svetla: V#ztor#en pevec na b#lgarskata zemja. Veliko T#rnovo 2000. Velčev, Velčo: Svjat na gerojka i krasota: Staroplaninski legendi. Sofija 1992. #utić, Miroslav (Hrsg.): Andrić u sistemu umetnosti. Zbornik radova. Beograd 2004

31302 Elitentheorie und Elitentransformation in Südosteuropa Belegmöglichkeit: BSOE 3, 2. Komponente (Zugleich unmodularisiert im Magisterstudium Südosteuropastudium/Südslawistik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Pani, Pandelini	
zugeordnet zu Modul	BSOE 3	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo -

Kommentare

Im Rahmen der Analyse der Prozesse des Systemswechsels in den ehemals kommunistischen Ländern Ost- und Südosteuropas erlebten Ende der 80er Jahre auch die Elitetheorien ein Revival. Für alle südosteuropäischen Gesellschaften stellt sich dabei die Frage, in welchem Umfang ein Elitenwechsel (i. S. der Austausch, die Zirkulation der Eliten im Hinblick auf gegebene Führungspositionen) und in welcher Hinsicht ein Elitenwandel (die Veränderung der Elitenkonfigurationen selbst) erfolgte und welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Demokratisierungs- und Modernisierungsprozesse der jeweiligen Länder hatten und haben. Auch wenn man im Allgemeinen sagen kann, dass in jedem Land des ehemaligen Ostblocks uns die gleiche Gesellschaftsstruktur begegnet, lässt sich bei der Betrachtung der Transformationsprozesse in den Ländern Ost- und Südosteuropas feststellen, dass sich die größten Unterschiede im Systemwechsel bei der Rolle der politischen Eliten zeigen. Aus diesem Grund werden wir uns nach einer Einführung in die klassischen und modernen Elitentheorien (u. a. Pareto, Mosca, Weber, Mannheim, Mills, Dahl) und in die zentralen Begriffe (bspw. Herrschende Klasse; Nomeklatura; Leistungs-, Funktions-, Macht-, Gegen-, Wirtschafts-, Kultur- und Wertelite usw.) mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden bei der Elitenkonfiguration und Eliten-Transformation in Südosteuropa beschäftigen und solchen Fragen nachgehen, ob in den jeweiligen Ländern eine Selbsterneuerung bzw. eine Reproduktion der Eliten, ein Elitenwechsel bzw. Elitenwandel stattgefunden hat. In diesem Zusammenhang soll auch der Frage nachgegangen werden, wie die Elitenstruktur in den SOE-Ländern vor der Installation der kommunistischen Diktaturen aussah und welche theoretischen Konzepte des Elitenwechsels zur Analyse dieser Eliten am besten geeignet sind.Die Kenntnis der unterschiedlichen Abläufe innerhalb der Machteliten in den postkommunistischen Gesellschaften in SOE ist nicht nur aus theoretischer und historischer Sicht notwendig, sondern auch wegen der Tatsache, dass die verschiedenen Arten des Elitenwechsels bzw. Elitenwandels und die daraus entstandenen Eliten das politische System der einzelnen Staaten noch lange determinieren werden.

Bemerkungen

Termine und Räume: Die Terminplanung erfolgt in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten Sitzung.Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien, der Südslawistik, der Politikwissenschaft und anderer Disziplinen

Nachweise

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Die Literaturliste wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Einen ersten Überblick bieten:Anton Sterbling: Eliten in Südosteuropa, Rolle, Kontinuitäten, Brüche (http://www.bpb.de/publikationen/9OXVW3,3,0,Eliten_in_S%FCdosteuropa.html#art3)András Bozóki: Research on political elites in East Central Europe(http://www.essex.ac.uk/ecpr/publications/eps/onlineissues/summer2002/the_profession/bozok.htm)

31657 Das "Balkanische" in den Literaturen Südosteuropas P7/WP1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Pfeifer, Anke / Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-Auf BRomR-SWSK BRomR-Kon

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Fr 14:15 - 17:15	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Auseinandersetzung mit den Begriffen Balkan und balkanisch gehört bei allen Völkern des südosteuropäischen Raumes zum Prozess der Identitätsfindung.Im Seminar wird untersucht, wie sich das Bemühen um eine Positionsbestimmung zwischen Orient und Okzident in der schöngeistigen Literatur dieser Region niederschlägt.Ausgegangen wird von der Kategorie des literarischen Balkanismus, der in der rumänischen Literatur eine Traditionslinie begründet. Es soll herausgefunden werden, ob es vergleichbare ästhetische Phänomene in anderen Literaturen des südosteuropäischen Raumes gibt und wenn ja, welcher Art diese konkret sind. Ein gemeinsamer Ausgangspunkt könnte dabei Hodscha Nasreddin sein. Dazu werden Werke von Nicolae Filimon, Panait Istrati, Mateiu Caragiale aus der rumänischen Literatur, aber auch Prosa von Aleko Konstantinow, Ivo Andrić, Nikos Kazantzakis, Ismail Kadaré u.a. analysiert.Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Empfohlene Literatur

Literatur:Zub, Alexandru: Der Identitätsdiskurs in Südosteuropa während des 20. Jahrhunderts. In: Solomon, F./A. Rubel/A. Zub (Hg.): Südosteuropa im 20. Jahrhundert. Ethnostrukturen, Identitäten, Konflikte. Iaşi, Konstanz 2004, 6-19.Todorova, Maria: Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Darmstadt 1999.Pfeifer, Anke: Stichwort: Balkanismus. In: BI-Lexikon Literatur Ost- und Südosteuropas. Ein Sachwörterbuch, hg. v. L. Richter und H. Olschowsky, Leipzig, 1990, 45-46.Chroust, Peter: Wo liegt Rumänien? Eine Erkundung zwischen Balkanismus, Rumänismus und Okzidentalismus. In: Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik, H. 2/2006, 70-85.Pfeifer, Anke: Balkan und Balkanismus versus Europa? In: Sinn und Form, 5/2007, 703-708.Wagner, Richard: Der leere Himmel. Reise ins Innere des Balkan. Berlin 2003.Beyer, Barbara: Baj Ganju zwischen Orient und Okzident. Wie der Mythos vom 'problematischen Bulgaren' gestiftet wurde. In: Behring, E./L. Richter/W.F. Schwarz (Hg.): Geschichtliche Mythen in den Literaturen und Kulturen Ostmittel- und Südosteuropas. Stuttgart 1999, S. 391-408.Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer und ihren Literaturinteressen festgelegt.

31808 Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-Ein

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45 Das Seminar findet im R. 424 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

Kommentare

Die Lehrveranstaltung soll einen allgemeinen Überblick über die rumänische Sprachwissenschaft geben. Im einzelnen werden folgende Themenblöcke zu besprechen sein: Allgemeines (Sprachdefinition, romanische Sprachen), Sprachtheorie und Methodik, Teilgebiete der sprachwissenschaftschaftlichen Beschreibung des Gegenwartsrumänischen (hierauf wird der Hauptaspekt der Lehrveranstaltung liegen) sowie Technik des wissenschaftlichen Arbeitens.Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, bibliographische Hausaufgabe und Transkriptionsübung, Klausur

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31818 Sprache und Literatur in Bessarabien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BRomR-Kon BRomR-LK BRomR-SWSK BRomR-SW1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Jahre 1812 hatte Russland nach einem Krieg mit dem Osmanischen Reich die östlich des Pruth gelegenen Teile Bessarabiens annektiert, die zuvor zum Fürstentum Moldau gehört hatten und rumänischsprachig waren, und es bis heute auch sind. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung zwischen den beiden Weltkriegen hat dieses Gebiet bei leichten territorialen Veränderungen zunächst zu Russland und dann bis zu deren Ende zur Sowjetunion gehört, bevor es sich im Jahre 1991 als Republik Moldova unabhängig erklärte. Der Pruth, der in der Zeit bis 1989 eine ziemlich undurchlässige Grenze zwischen den beiden sozialistischen Bruderländern bildete, war niemals eine Sprachgrenze, vielmehr stellen die Mundarten zu beiden Seiten dieses Flusses ein Kontinuum dar. Trotzdem war es zu Zeiten der Sowjetunion Dogma, das Moldauische als eigenständige Sprache zu bezeichnen, die man auf dem Höhepunkt der stalinistischen Ära als romanisch-slavische Mischsprache ausgab, deren Charakter immer mehr seine Romanität zugunsten des Slavischen verliere. De facto unterschied sich dieses Moldauische vom Rumänischen Rumäniens allerdings nur in sehr wenigen Punkten: Am auffälligsten sicherlich in der Verwendung der kyrillischen Schrift, weitere kleine Unterschiede gab es in der Lexik, in der ganz bewusst Russizismen gebildet wurden, die die Latinismen und Französismen des Rumänischen verdrängen sollten, in ganz geringem Maße gab es Divergenzen auch in der Morphologie und in der Syntax. Erst in der Gorbatschow-Zeit wurden im Zeichen von Glasnost und Perestrojka auch in der damaligen sozialistischen moldauischen Sowjetrepublik die Zweisprachentheorie und die Verwendung des kyrillischen Alphabets angezweifelt. Mit dem Ende der Sowjetunion und der Proklamation der unabhängigen Republik Moldova hat sich die Situation abrupt geändert, allerdings sind die Diskussionen um die Sprache damit bei weitem nicht abgeebbt, vielmehr haben sie nunmehr eine andere Dimension erreicht. Während die Ablösung des kyrillischen durch das lateinische Alphabet rasch und weitgehend problemlos über die Bühne ging, ist die Frage nach der Bezeichnung der Sprache ein Politikum geworden. Dem anfänglichen Überschwang, mit dem man eine 'moldauisch-rumänische Sprachidentität' festgestellt und als Sprache der Bevölkerungsmehrheit 'Rumänisch' proklamiert hatte, ist Widerstand gefolgt, als klar wurde, dass das Glottonym als Vorwand dienen könnte, einen staatlichen Zusammenschluss mit Rumänien zu suchen. Dieser Widerstand kam nicht nur von den nicht-rumänischsprachigen Bewohnern der Republik Moldova, die immerhin rund 1/3 der Gesamtbevölkerung ausmachen, darunter zahlenmäßig am stärksten vertreten Russen und Ukrainer, sondern auch von Teilen der rumänischsprachigen Gruppe, die politische Konflikte mit Rußland und der Ukraine befürchten und Angst um den Absatzmarkt des in starkem Maße agrarisch ausgerichteten Landes haben. Nicht zuletzt in der Furcht vor einer Vereinigung mit Rumänien liegt auch der Grund für die Abspaltung des Gebietes östlich des Dnjestr und der Proklamation eines eigenen transnistrischen Staates, was 1991/92 zum Bürgerkrieg in dieser Region geführt hat. Im Seminar 'Sprache und Literatur in Bessarabien' sollen die vielfältigen Aspekte, die sich aus der geschilderten historischen Entwicklung ergeben, erörtert werden. Leistungsnachweis durch Übernahme eines Referates (mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung). Themen hierfür können bereits während der Semesterferien übernommen werden.Einführende Literatur:Bochmann, Klaus - Dumbrava, Vasile (eds.): Limba român# în Moldova istoric#, 2 vol., Leipzig 2000 - 2002Der Donauraum Heft 3/4, 1996: Sonderheft: 'Republik Moldova' Heitmann, Klaus: Limb# şi literatur# în Republica Moldova. Culegere de studii, Chişin#u 1998

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

Übungen

31047 Bulgarische Landeskunde / Zwischen Jahrhundertwende und Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Landeskunde richtet sich unser Augenmerk auf die modernen Strategien, bulgarisches Theater, Kino und postmoderne Kunst zu entwickeln, begleitet von sentimentalen Rückblendeeffekten auf die Jahrhundertwende. Simultan übersetzte Videoabschnitte von Theaterstücken, Filmen und Kulturdiskussionen führen uns als Kaleidoskop durch das bulgarische Kunst- und Kulturleben des 21. Jahrhunderts. Somit wird eine unmittelbare Sensibilität für die bulgarische Sprach- und Kulturrealität erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartskultur und die Wiederbelebung von Kulturtraditionen sind ebenso willkommen.

Bemerkungen

Vorbesprechung: Dienstag, 15.04.2007, 18 c.t., EAP 324Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Zielgruppe: Bachelor und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien u. a.)

Nachweise

Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Live Übertragungen)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Videoarchiv)weitere Videomaterialien zu Semesterbeginn.

31661 Rumänien seit 1989 P5 (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-LK

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45

Kommentare

In der Übung werden Aspekte der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung Rumäniens diskutiert. Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Klausur.

Bemerkungen

Die Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module oder bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.

31706 Landeskunde Türkei

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Bartsch, Patrick, M.A.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In dieser Übung wird die moderne Türkei in ihrer Geschichte, Politik und Gesellschaft vorgestellt. Darüber hinaus werden auch Einblicke in die türkische Kulturgeschichte vermittelt und Themen wie Kino, Sport, Architektur usw. behandelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, sich regelmäßig vorzubereiten und Referate zu halten.

Empfohlene Literatur

Literatur: Hütteroth, Wolf-Dieter; Höhfeld, Volker. Türkei: Geographie – Geschichte – Wirtschaft – Politik . (Wissenschaftl. Landeskunde). Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft 2002; Kreiser, Klaus; Neumann, Christoph K.. Kleine Geschichte der Türkei . Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2003; Mango, Andrew. The Turks Today . London: John Murray 2004; Zürcher, Erik J.. Turkey: A Modern History. London, New York: I.B.Tauris 31995.

Kolloquien

15556 K Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten, Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen (z.B. Timothy Barnes, Toronto; Dominique Bertrand, Lyon usw.) Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern und der Philosophischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

30938 Doktorandenkolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand: In diesem Oberseminar werden Dissertationsvorhaben vorgestellt und im Plenum in Bezug auf Konzeption, Herangehensweise, Inhalt, Detailfragen und auf die weitere Vorgehensweise gemeinsam erörtert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Doktoranden der Südslawistik und Südosteuropastudien

Tutorium

30874 Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/ Südosteuropastudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Gruber, Daniela

Kommentare

Das Tutorium soll helfen, bestehende Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten zu thematisieren, und durch Anschauungsbeispiele zu beheben.Erläutert werden dabei Techniken der Literaturrecherche und Literaturbearbeitung, die richtige Erstellung eines Thesenpapiers für Referate in Seminaren, sowie grundsätzliche Regelungen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.Schwerpunkte im Tutorium liegen u.a. im Bereich der korrekten Zitierweise und Formen von Literaturangaben, dem Umgang mit Quellen aus Internet-Dateien, dem Erstellen eines Exzerptes, etc. Angesprochen wird weiterhin die ordnungsgemäße Transliteration von der kyrillischen in die lateinische Schrift und umgekehrt.Spezielle Übungswünsche der teilnehmenden Studierenden werden gerne berücksichtigt.Der Besuch der Veranstaltung wird für Studenten im ersten und zweiten Semester empfohlen und ist auch für höhere Semester , bei Bedarf, empfehlenswert.Falls nötig können im Tutorium auch die BA/MA-Studiengänge besprochen werden (Information/Beratung).

Bemerkungen

Ort/ Zeit nach VereinbarungVorbesprechung: Donnerstag, 03.04.08, 10-14 Uhr Dienstag, 08.04.08, 16-18 Uhr Freitag 11.04.08, 8-10 UhrBitte Aushang Raum 305, Institut für Slawistik beachten!

Nachweise

regelmäßige, aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Eco, Umberto,: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften, Heidelberg 1998.Liedhegener, Antonius: Jenaer Leitfaden zur Technik wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Politikwissenschaft, Jena 1999. (als Manuskript erhältlich)Ausgabe von weiterem Informations- und Übungsmaterial im Tutorium!

31141 Tutorium - Veranstaltung zu Grundkursen c und d (BSLAW 13.3 und BSLAW 13.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Stanković, Sneana

Kommentare

Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; einfache Konversation

Bemerkungen

Vorbesprechungstermin am 14.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, R 324

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

31142 Tutorium - Veranstaltung zu sprachpraktischen Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Stanković, Sneana

Kommentare

Weiterentwicklung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse; Essays

Bemerkungen

Vorbesprechung am 15.04.2008 um 17:00 Uhr, EAP 8, Raum 324

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

32097 Tutorium Albanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Kraja, Admir	
zugeordnet zu Modul	BRom-FSQ1	

Kommentare

Einführung in die Grundlagen der albanischen GrammatikSprechübungen und dialogisches SprechenInterkulturelle LandeskundeVertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' (LSF-Nr. 31087) und 'Albanische Grammatik und Sprachpraxis' (LSF-Nr. 30917).

Bemerkungen

nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8, Terminabsprache am SemesteranfangZielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßige Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

Fachgebiet Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Magisterstudium (modularisiert)

Grundstudium

Wahlpflichtmodul 1a: Zielkultur (Engl./Franz./Spanisch/Deutsch)

Englisch

16076 English - Online Case Studies U.S.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Kick-off-Veranstaltung!	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Raum: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, 2. Etage, Raum 216

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

18204 English - Online Case Studies GB

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

1-Gruppe	24.04.2008-24.04.2008 Einzeltermin	Do 09:00 - 10:00

Kommentare

This course is aimed at students who would like to deepen their knowledge of culture and business in the UK. The module is divided into two parts. The first part contains general Look and See topics such as Religion and Education. The second part concentrates exclusively on business culture such as the British Trade Unions, Euro Scepticism and well-known case studies. Students are expected to work thoroughly through both parts online and consequently hand in credits. There will be an introductory meeting on 24th April in SR 515 to present the module and answer any questions.

Bemerkungen

Treffpunkt am 24. 4. 08; 9 - 10 Uhr E.-Abbe-Platz 8; Raum 515

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Achten Sie bitte darauf, dass mindestens einer der beiden Kurse mit Leistungsschein ausgewiesen ist. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Santoro, Thomas

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

18202 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

1-Gruppe	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.07.2008-05.07.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

16093 Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Level B2 /Level C1 for IWK studentsThis course is aimed at students interested in British Culture in general and those who chose British Culture as their target culture as part of their studies in Intercultural Business Communication. We will be looking at such varied themes as religion, history, education, class and business as well as up to date developments in the UK. An underlying theme will be that of communication, which involves so much more than a good command of the English language.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Sie erhalten für den erfolgreichen Kursbesuch einen Leistungsschein im Sekretariat des Sprachenzentrums. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3Für IWK Studenten gelten andere Bedingungen, die bei IWK nachgefragt werden können.

32393 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hansen, Klaus P.

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	04.07.2008-04.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	05.07.2008-05.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Französisch

27817 Fallstudien Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Borjon, Corinne

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8	
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8	

Spanisch

22481 Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Montiel Alafont, F.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22486 Casos prácticos de cultura empresarial espanola

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

13517 Ejercicio de negociación (Lateinamerika)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Deutsch

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	21.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00 Achtung - beginnt erst am 21. April 2008!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.

Kommentare

Das Seminar kann bei ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 128 CZ	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Kusche, R.
	19.04.2008-19.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 + SR 128 CZ		Kusche, R.
2-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 120/123Für das Training mit Frau Vater gibt es einen Reader, den man sich im Kopierlädchen, Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen kann!		Vater, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00		Vater, B.

3-Gruppe	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/222	Kusche, R.
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Kusche, R.
4-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/124	Niedermeyer, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Niedermeyer, M.

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

16116 Fallstudien Deutschland (nur für ausländische Studierende)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Vater, Birgitt Catrin

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Der Kurs muss leider ausfallen!	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + SR 124 CZ	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Kurs muss leider ausfallen!

Empfohlene Literatur

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt, der ca # 1 kosten wird.

Wahlpflichtmodul 1b: Zielkultur (alle anderen, ausser WP 1a)

Asien

22488 Einführung in die ostasiatischen Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block		Linke, B.
	06.06.2008-06.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	07.06.2008-07.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu diesem Seminar gibt es im Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen.

Italien

18174 Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-22.05.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Conti, L.
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Findet im SR 601 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.		Conti, L.
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + Blockveranstaltung!	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Conti, L.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Russland

22600 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Dathe, M.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Wahlpflichtmodul 2a: Wirtschaftswissenschaft BWL

10104 BWL II c (Management)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bausch, Andreas

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 09:00 c.t.	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	

Bemerkungen

Vorlesung wird aus dem HS 1 in den HS 3 übertragen.

10105 BWL II d (Organisation und Führung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	09:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Vorlesung wird aus dem HS 1 in den HS 3 übertragen.

Pflichtmodul 1: Einführung in die Interkulturelle Kommunikationswissenschaft

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo	08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
	14.07.2008-14.07.2008 Einzeltermin	Mo	10:15 - 11:45 Klausurtermin!C.-Z.-Str. 3, HS 7		Bolten, J.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

16082 Theorien interkulturellen Handelns (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen / Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier / Yildirim-Krannig, Yeliz

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J. / Yildirim-Krannig, Y.
2-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Montiel Alafont, F.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

16119 Allgemeine / Vergleichende Wirtschaftskommunikation: Der Geschäftsbericht - Visitenkarte des Unternehmens (Angebot letztmalig im SS 2008)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Böttger, Claudia

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Geschäftsbericht - die Visitenkarte des UnternehmensDer Geschäftsbericht gilt als das wohl wichtigste Kommunikationsmittel der Wirtschaft und wird häufig als das Herzstück der Finanzkommunikation bezeichnet. Als solches erfüllt er komplexe kommunikative Aufgaben, um über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg Aktionäre, stakeholders, Partner, Banken und Investoren anzusprechen, ihr Vertrauen zu gewinnen und sie durch Glaubwürdigkeit zu überzeugen. An dem Geschäftsbericht lässt sich wie an kaum einem anderen Text aus dem Wirtschaftsbereich die Amerikanisierung der deutschen Wirtschaftskommunikation ablesen. Diese Entwicklung ist vor dem aktuellen Standardisierungsprozess von Geschäftsberichten zu sehen, der zum Ziel hat, Finanzdaten der Unternehmen über Landesgrenzen hinweg für eine weltweit vertretene financial community vergleichbar und transparent zu machen. An dieser Stelle setzt das Seminar an, indem es in Methoden und Ansätze zur angewandten Linguistik und zur Multimodalität einführt, um sowohl die Sprache des Geschäftsberichts als auch das Bild-Text Design kontrastiv zu untersuchen: - Wie hat sich die Sprache des deutschen Geschäftsberichts im Zuge dieses Transformationsprozesses verändert? - Welchen Einfluss übt dabei das Englische als Lingua franca der Wirtschaftskommunikation auf das Deutsche aus? - Wie kann man das Bild-Text Design von Geschäftsberichten vergleichend untersuchen? - Lässt sich bei Geschäftsberichten ein Standardisierungsprozess nach US amerikanischem Vorbild feststellen?Das Seminar gliedert sich in einen ersten theoretischen und einen zweiten empirischen Teil: Block I: - Überblick über die Forschungsliteratur zum Geschäftsbericht Block II: - Empirische Datenanalysen zur Sprache des Geschäftsberichts Die anwendungsbezogene und praxisnahe Seminarkonzeption ist aus der Zusammenarbeit mit der Spezialagentur HGB Geschäftsberichte GmbH & Ko KG entstanden. HGB ist einer der Transferpartner des DFG-Transferprojekts Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation der Universität Hamburg, dessen Analysetool im Seminar vorgestellt und diskutiert wird. Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme, eine Präsentation in Block I, sowie eine Präsentation einer kontrastiven Fallstudie in Block II erforderlich. Wer eine Hausarbeit schreiben möchte bzw. muss, erhält eine 2. Note.

Bemerkungen

Achtung: Das Seminar wird im SS 2008 letztmalig angeboten!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar wird ein Reader zur Verfügung gestellt! Diesen kann man sich im IWK-Sekretariat zum kopieren ausleihen.

Pflichtmodul 2: Eigenkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

1-Gruppe	21.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
		Achtung - beginnt erst am 21. April 2008!		

Kommentare

Das Seminar kann bei ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 128 CZ	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Kusche, R.
	19.04.2008-19.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 + SR 128 CZ		Kusche, R.
2-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 120/123Für das Training mit Frau Vater gibt es einen Reader, den man sich im Kopierlädchen, Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen kann!		Vater, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00		Vater, B.
3-Gruppe	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/222		Kusche, R.
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Kusche, R.
4-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/124		Niedermeyer, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Niedermeyer, M.

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00		Vater, B.
		findet im SR 121 CZ und SR 123 CZ statt		
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Vater, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen.

16116 Fallstudien Deutschland (nur für ausländische Studierende)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Vater, Birgitt Catrin

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	
		Der Kurs muss leider ausfallen!		
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	
		+ SR 124 CZ		

Kommentare

Der Kurs muss leider ausfallen!

Empfohlene Literatur

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt, der ca # 1 kosten wird.

Hauptstudium

Pflichtmodul 3: Interkultur

22507 Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22494 Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	13.06.2008-13.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.06.2008-14.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Es wird einen Reader geben!

32542 Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jandock, Peter

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block (Referat mit Dozenten abstimmen!)	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	10.05.2008-10.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Jandock, P.

Kommentare

Bitte unbedingt vor Seminarbeginn mit dem Dozenten in Verbindung setzen, um mit ihm über das Referat zu sprechen (Voraussetzung für Scheinerwerb)!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dem Seminar werden auf der Lernplattform 'metacoon' Materialien zum herunterladen bereitgestellt. Hierzu muss man sich auf der Plattform anmelden und sich in den Seminarraum einschreiben.

22500 Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	16.04.2008-14.05.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 16.4. / 23.4. / 30.4. / 7.5. / 14.5. + Block am 11./12. Juli 2008	
	11.07.2008-11.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	12.07.2008-12.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22503 Deutsch-dänische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schneider, Sören

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar gibt es im Copyshop, Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen!

22505 Deutsch-polnische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mackiewicz, Maciej / Wolting, Stephan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	~~27.06.2008-27.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 18:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~28.06.2008-28.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa~~ ~~09:00 - 16:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~11.07.2008-11.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 18:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.
	~~12.07.2008-12.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa~~ ~~09:00 - 16:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.

Kommentare

Die Veranstaltung findet an 2 Blockterminen statt!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

22506 Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32386 Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa / Prof.Dr. Ehrhardt, Claus

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	28.04.2008-26.05.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 28. April / 19. Mai / 26. Mai + Block am 27. / 28. Juni 2008	
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32412 Interkulturelle Teamentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lange, Maren

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Einführungsveranstaltung! C.-Z.-Str.3 SR 207	Lange, M.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Lange, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Lange, M.
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Lange, M.
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Lange, M.

Kommentare

Das Seminar findet in der Carl-Zeiss-Straße 3, im SR 207 statt.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	15.04.2008-15.04.2008 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00

Kommentare

Zulassung nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten!

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Braun, Carola / Dr. Niedermeyer, Manfred

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich

6-Gruppe		
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 4.4., 9:00 Uhr möglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 17. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):30./31. Mai 200806./07. Juni 200811./12. Juli 2008Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

16095 Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-17.04.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 20:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Problemlösen in Teams erweist sich, wie die Erfahrung immer wieder zeigt, als schwieriges Geschäft. Arbeitsgruppen, Projektteams, 'creative circles', Krisenstäbe usw. funktionieren oft sehr viel weniger effektiv, als man das eigentlich erwarten sollte - nimmt man doch gemeinhin an, dass die Vielfalt von Erfahrungen, Fachkenntnissen und Perspektiven zu einer Verbesserung von Lösungen führen sollte. Diese Schwierigkeiten verschärfen sich oft in interkulturellen Teams - wobei für die Zwecke des Seminars der Terminus 'interkulturell' sehr breit gefasst werden soll, vertreten doch oft genug schon ein Ingenieur und ein Controller oder ein Anästhesist und ein Chirurg oder ein Pressesprecher und ein Sicherheitsbeauftragter unterschiedliche Kulturen, selbst wenn sie die gleiche Muttersprache haben.Im Rahmen dieses Sommersemesters sollen zunächst die theoretischen Grundlagen des Problemlösen in Teams erarbeitet werden: Eigenschaften von Problemen und Phasen des Problemlöseprozesses, Struktur- und Prozessorganisation in Teams, die Prozessverlust-Hypothese (die relevante Literatur wird in der Vorbesprechung verteilt). Im ersten Block werden wir in einer Mischung aus Übungen (u.a. komplexe Computersimulationen), Reflexion und Theoriearbeit Schwierigkeiten der Teamarbeit und mögliche Lösungsansätze dafür erarbeiten. Im zweiten Block soll an Hand einer ganztägigen Simulationsübung die Umsetzung des Erarbeiteten erfolgen.Diese Lehrveranstaltung kann als Alternative zum Interkulturellen Verhandlungstraining gewählt werden.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Eubel-Kasper, Karla

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 130 CZ	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + SR 130 CZ 3	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es kurz vor der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Wahlpflichtmodul 3b: Interkulturelles Consulting

16020 Kulturanthropologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen / Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 09:00 - 10:00		Bolten, J.
		Online-Seminar! Einführungsveranstaltung am 14. April 2008 im Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, HS E028!		
2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Strohschneider, S.

Bemerkungen

Die Kick-off-Veranstaltung findet im Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, im HS E028 statt!

22564 Interkulturelles Consulting

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Rathje, Stefanie

1-Gruppe	22.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:30 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.05.2008-23.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 09:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
2-Gruppe	22.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:30 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.05.2008-23.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 09:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ziel des Seminars ist die Vermittlung theoretischer Ansätze und praktischer Methoden des interkulturellen Consulting: - Vermittlung grundlegender theoretischer Ansätze zum Unternehmenswandel und Organisationsentwicklung - Überprüfung der Ansätze hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im interkulturellen Kontext - Vermittlung grundlegender Beratungsmethodik (Projektplanung und -organisation, Problemlösungsprozess, professionelle Ergebniskommunikation) - Anwendung und Übung von Theorie und Methodik anhand einer Fallstudie mit interkultureller Problematik - Verbesserung der individuellen Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten der Teilnehmer

32477 Interkulturelles Consulting

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	

22566 Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Busch, Dominic

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 15:00	PC-Pool 225 Ernst-Abbe-Platz 3-4	
	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3	
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3	

Wahlpflichtmodul 3a: Interkulturelle Personalentwicklung

16020 Kulturanthropologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen / Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 09:00 - 10:00	Online-Seminar! Einführungsveranstaltung am 14. April 2008 im Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, HS E028!	Bolten, J.
2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Strohschneider, S.

Bemerkungen

Die Kick-off-Veranstaltung findet im Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, im HS E028 statt!

18195 Methoden interkulturellen Lehrens und Lernens (Online-Seminar + Block)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 11:00 - 12:00 Einführungsveranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	27.06.2008-27.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.06.2008-28.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Teilnahme an der Kick-off-Veranstaltung am 14. April 2008 ist unbedingt erforderlich! Gleiches gilt für das Blockseminar am 27./28. Juni 2008 (Fr. 14-18, Sa. 9-17). Sollten diese Voraussetzungen nicht gegeben sein, ist eine Belegung des Seminars nicht möglich.

22566 Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Busch, Dominic

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 15:00	PC-Pool 225 Ernst-Abbe-Platz 3-4
	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

B.A.-Studiengang

BA.IWK.P1 Grundlagen der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation

Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
	14.07.2008-14.07.2008 Einzeltermin	Mo 10:15 - 11:45 Klausurtermin!C.-Z.-Str. 3, HS 7		Bolten, J.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Theorien interkulturellen Handelns

16082 Theorien interkulturellen Handelns (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen / Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier / Yildirim-Krannig, Yeliz

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J. / Yildirim-Krannig, Y.
2-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Montiel Alafont, F.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Kommunikationstraining Deutsch

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 128 CZ	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Kusche, R.
	19.04.2008-19.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 + SR 128 CZ		Kusche, R.
2-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 120/123Für das Training mit Frau Vater gibt es einen Reader, den man sich im Kopierlädchen, Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen kann!		Vater, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00		Vater, B.
3-Gruppe	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/222		Kusche, R.
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Kusche, R.
4-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/124		Niedermeyer, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Niedermeyer, M.

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 findet im SR 121 CZ und SR 123 CZ statt		Vater, B.
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Vater, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen.

BA.IWK.P2 Kulturspezifisches Wissen und Handeln

Kulturvergleichende Psychologie

30705 Kulturvergleichende Psychologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Strohschneider, S.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Zielkulturen

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	21.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
		Achtung - beginnt erst am 21. April 2008!		

Kommentare

Das Seminar kann bei ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

18174 Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-22.05.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Conti, L.
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00		Conti, L.
		Findet im SR 601 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.		
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Conti, L.
		+ Blockveranstaltung!		

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22481 Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Montiel Alafont, F.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22600 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Dathe, M.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32393 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hansen, Klaus P.

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	04.07.2008-04.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	05.07.2008-05.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

16093 Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Level B2 /Level C1 for IWK studentsThis course is aimed at students interested in British Culture in general and those who chose British Culture as their target culture as part of their studies in Intercultural Business Communication. We will be looking at such varied themes as religion, history, education, class and business as well as up to date developments in the UK. An underlying theme will be that of communication, which involves so much more than a good command of the English language.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Sie erhalten für den erfolgreichen Kursbesuch einen Leistungsschein im Sekretariat des Sprachenzentrums. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3Für IWK Studenten gelten andere Bedingungen, die bei IWK nachgefragt werden können.

22488 Einführung in die ostasiatischen Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block		Linke, B.
	06.06.2008-06.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	07.06.2008-07.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu diesem Seminar gibt es im Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen.

BA.IWK.P3 Interkulturelle Zusammenarbeit

Interkulturelle Teamarbeit (Vorlesung im WS 2008/09)

Interkulturelles Handeln / Teamanalyse

22507 Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22494 Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	13.06.2008-13.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.06.2008-14.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Es wird einen Reader geben!

32542 Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jandock, Peter

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block (Referat mit Dozenten abstimmen!)	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	10.05.2008-10.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Jandock, P.

Kommentare

Bitte unbedingt vor Seminarbeginn mit dem Dozenten in Verbindung setzen, um mit ihm über das Referat zu sprechen (Voraussetzung für Scheinerwerb)!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dem Seminar werden auf der Lernplattform 'metacoon' Materialien zum herunterladen bereitgestellt. Hierzu muss man sich auf der Plattform anmelden und sich in den Seminarraum einschreiben.

22500 Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	16.04.2008-14.05.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 16.4. / 23.4. / 30.4. / 7.5. / 14.5. + Block am 11./12. Juli 2008	
	11.07.2008-11.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	12.07.2008-12.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22503 Deutsch-dänische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schneider, Sören

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar gibt es im Copyshop, Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen!

22505 Deutsch-polnische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mackiewicz, Maciej / Wolting, Stephan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	~~27.06.2008-27.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 18:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~28.06.2008-28.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa~~ ~~09:00 - 16:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~11.07.2008-11.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 18:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.
	~~12.07.2008-12.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa~~ ~~09:00 - 16:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.

Kommentare

Die Veranstaltung findet an 2 Blockterminen statt!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

22506 Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32386 Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa / Prof.Dr. Ehrhardt, Claus

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	28.04.2008-26.05.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 28. April / 19. Mai / 26. Mai + Block am 27. / 28. Juni 2008	
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32412 Interkulturelle Teamentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lange, Maren

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Einführungsveranstaltung! C.-Z.-Str.3 SR 207	Lange, M.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Lange, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Lange, M.
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Lange, M.
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Lange, M.

Kommentare

Das Seminar findet in der Carl-Zeiss-Straße 3, im SR 207 statt.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	15.04.2008-15.04.2008 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00

Kommentare

Zulassung nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten!

Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Braun, Carola / Dr. Niedermeyer, Manfred

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien

4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 4.4., 9:00 Uhr möglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 17. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):30./31. Mai 200806./07. Juni 200811./12. Juli 2008Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

16095 Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-17.04.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 20:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Problemlösen in Teams erweist sich, wie die Erfahrung immer wieder zeigt, als schwieriges Geschäft. Arbeitsgruppen, Projektteams, 'creative circles', Krisenstäbe usw. funktionieren oft sehr viel weniger effektiv, als man das eigentlich erwarten sollte - nimmt man doch gemeinhin an, dass die Vielfalt von Erfahrungen, Fachkenntnissen und Perspektiven zu einer Verbesserung von Lösungen führen sollte. Diese Schwierigkeiten verschärfen sich oft in interkulturellen Teams - wobei für die Zwecke des Seminars der Terminus 'interkulturell' sehr breit gefasst werden soll, vertreten doch oft genug schon ein Ingenieur und ein Controller oder ein Anästhesist und ein Chirurg oder ein Pressesprecher und ein Sicherheitsbeauftragter unterschiedliche Kulturen, selbst wenn sie die gleiche Muttersprache haben.Im Rahmen dieses Sommersemesters sollen zunächst die theoretischen Grundlagen des Problemlösen in Teams erarbeitet werden: Eigenschaften von Problemen und Phasen des Problemlöseprozesses, Struktur- und Prozessorganisation in Teams, die Prozessverlust-Hypothese (die relevante Literatur wird in der Vorbesprechung verteilt). Im ersten Block werden wir in einer Mischung aus Übungen (u.a. komplexe Computersimulationen), Reflexion und Theoriearbeit Schwierigkeiten der Teamarbeit und mögliche Lösungsansätze dafür erarbeiten. Im zweiten Block soll an Hand einer ganztägigen Simulationsübung die Umsetzung des Erarbeiteten erfolgen.Diese Lehrveranstaltung kann als Alternative zum Interkulturellen Verhandlungstraining gewählt werden.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Eubel-Kasper, Karla

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 130 CZ	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + SR 130 CZ 3	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es kurz vor der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

BW16.1 Basismodul Management (gilt nur als Übergangsregelung, da die akkreditierten Veranstaltungen erst ab dem WS 2008/09 angeboten werden: Anerkennung BWL II c+d)

10104 BWL II c (Management)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bausch, Andreas

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	08:00 - 09:00 c.t.	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Vorlesung wird aus dem HS 1 in den HS 3 übertragen.

10105 BWL II d (Organisation und Führung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	09:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Vorlesung wird aus dem HS 1 in den HS 3 übertragen.

Magisterstudium (altes System)

Grundstudium

Vorlesung

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
	14.07.2008-14.07.2008 Einzeltermin	Mo 10:15 - 11:45 Klausurtermin!C.-Z.-Str. 3, HS 7		Bolten, J.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Eigenkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	21.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00 Achtung - beginnt erst am 21. April 2008!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.

Kommentare

Das Seminar kann bei ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 128 CZ	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Kusche, R.
	19.04.2008-19.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 + SR 128 CZ		Kusche, R.
2-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 120/123Für das Training mit Frau Vater gibt es einen Reader, den man sich im Kopierlädchen, Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen kann!		Vater, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00		Vater, B.
3-Gruppe	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/222		Kusche, R.
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Kusche, R.
4-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/124		Niedermeyer, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Niedermeyer, M.

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00		Vater, B.
		findet im SR 121 CZ und SR 123 CZ statt		
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Vater, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen.

16116 Fallstudien Deutschland (nur für ausländische Studierende)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Vater, Birgitt Catrin

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	
		Der Kurs muss leider ausfallen!		
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	
		+ SR 124 CZ		

Kommentare

Der Kurs muss leider ausfallen!

Empfohlene Literatur

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt, der ca # 1 kosten wird.

Zielkultur

22488 Einführung in die ostasiatischen Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block		Linke, B.
	06.06.2008-06.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	07.06.2008-07.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu diesem Seminar gibt es im Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen.

22481 Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Montiel Alafont, F.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

18174 Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-22.05.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Conti, L.
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Findet im SR 601 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.		Conti, L.
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + Blockveranstaltung!	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Conti, L.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22600 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Dathe, M.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32393 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hansen, Klaus P.

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	04.07.2008-04.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	05.07.2008-05.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

16093 Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Level B2 /Level C1 for IWK studentsThis course is aimed at students interested in British Culture in general and those who chose British Culture as their target culture as part of their studies in Intercultural Business Communication. We will be looking at such varied themes as religion, history, education, class and business as well as up to date developments in the UK. An underlying theme will be that of communication, which involves so much more than a good command of the English language.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Sie erhalten für den erfolgreichen Kursbesuch einen Leistungsschein im Sekretariat des Sprachenzentrums. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3Für IWK Studenten gelten andere Bedingungen, die bei IWK nachgefragt werden können.

22486 Casos prácticos de cultura empresarial espanola

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

13517 Ejercicio de negociación (Lateinamerika)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

27817 Fallstudien Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Borjon, Corinne

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Santoro, Thomas

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

18202 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

1-Gruppe	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.07.2008-05.07.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

18204 English - Online Case Studies GB

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

1-Gruppe	24.04.2008-24.04.2008 Einzeltermin	Do 09:00 - 10:00

Kommentare

This course is aimed at students who would like to deepen their knowledge of culture and business in the UK. The module is divided into two parts. The first part contains general Look and See topics such as Religion and Education. The second part concentrates exclusively on business culture such as the British Trade Unions, Euro Scepticism and well-known case studies. Students are expected to work thoroughly through both parts online and consequently hand in credits. There will be an introductory meeting on 24th April in SR 515 to present the module and answer any questions.

Bemerkungen

Treffpunkt am 24. 4. 08; 9 - 10 Uhr E.-Abbe-Platz 8; Raum 515

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Achten Sie bitte darauf, dass mindestens einer der beiden Kurse mit Leistungsschein ausgewiesen ist. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3

16076 English - Online Case Studies U.S.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Kick-off-Veranstaltung!	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Raum: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, 2. Etage, Raum 216

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Interkultur

22507 Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22494 Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	13.06.2008-13.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.06.2008-14.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

1-Gruppe

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Es wird einen Reader geben!

32542 Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jandock, Peter

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block (Referat mit Dozenten abstimmen!)	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	10.05.2008-10.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Jandock, P.

Kommentare

Bitte unbedingt vor Seminarbeginn mit dem Dozenten in Verbindung setzen, um mit ihm über das Referat zu sprechen (Voraussetzung für Scheinerwerb)!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dem Seminar werden auf der Lernplattform 'metacoon' Materialien zum herunterladen bereitgestellt. Hierzu muss man sich auf der Plattform anmelden und sich in den Seminarraum einschreiben.

22500 Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	16.04.2008-14.05.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 16.4. / 23.4. / 30.4. / 7.5. / 14.5. + Block am 11./12. Juli 2008	
	11.07.2008-11.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	12.07.2008-12.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22503 Deutsch-dänische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schneider, Sören

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar gibt es im Copyshop, Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen!

22505 Deutsch-polnische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mackiewicz, Maciej / Wolting, Stephan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	~~27.06.2008-27.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 18:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~28.06.2008-28.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa~~ ~~09:00 - 16:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~11.07.2008-11.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 18:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.
	~~12.07.2008-12.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa~~ ~~09:00 - 16:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.

Kommentare

Die Veranstaltung findet an 2 Blockterminen statt!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

22506 Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32386 Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa / Prof.Dr. Ehrhardt, Claus

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	28.04.2008-26.05.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 28. April / 19. Mai / 26. Mai + Block am 27. / 28. Juni 2008	
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32412 Interkulturelle Teamentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lange, Maren

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Einführungsveranstaltung! C.-Z.-Str.3 SR 207	Lange, M.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Lange, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Lange, M.
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Lange, M.
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Lange, M.

Kommentare

Das Seminar findet in der Carl-Zeiss-Straße 3, im SR 207 statt.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	15.04.2008-15.04.2008 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00

Kommentare

Zulassung nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten!

Allgemeine / Vergleichende IWK

16119 Allgemeine / Vergleichende Wirtschaftskommunikation: Der Geschäftsbericht - Visitenkarte des Unternehmens (Angebot letztmalig im SS 2008)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Böttger, Claudia

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Geschäftsbericht - die Visitenkarte des UnternehmensDer Geschäftsbericht gilt als das wohl wichtigste Kommunikationsmittel der Wirtschaft und wird häufig als das Herzstück der Finanzkommunikation bezeichnet. Als solches erfüllt er komplexe kommunikative Aufgaben, um über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg Aktionäre, stakeholders, Partner, Banken und Investoren anzusprechen, ihr Vertrauen zu gewinnen und sie durch Glaubwürdigkeit zu überzeugen. An dem Geschäftsbericht lässt sich wie an kaum einem anderen Text aus dem Wirtschaftsbereich die Amerikanisierung der deutschen Wirtschaftskommunikation ablesen. Diese Entwicklung ist vor dem aktuellen Standardisierungsprozess von Geschäftsberichten zu sehen, der zum Ziel hat, Finanzdaten der Unternehmen über Landesgrenzen hinweg für eine weltweit vertretene financial community vergleichbar und transparent zu machen. An dieser Stelle setzt das Seminar an, indem es in Methoden und Ansätze zur angewandten Linguistik und zur Multimodalität einführt, um sowohl die Sprache des Geschäftsberichts als auch das Bild-Text Design kontrastiv zu untersuchen: - Wie hat sich die Sprache des deutschen Geschäftsberichts im Zuge dieses Transformationsprozesses verändert? - Welchen Einfluss übt dabei das Englische als Lingua franca der Wirtschaftskommunikation auf das Deutsche aus? - Wie kann man das Bild-Text Design von Geschäftsberichten vergleichend untersuchen? - Lässt sich bei Geschäftsberichten ein Standardisierungsprozess nach US amerikanischem Vorbild feststellen?Das Seminar gliedert sich in einen ersten theoretischen und einen zweiten empirischen Teil: Block I: - Überblick über die Forschungsliteratur zum Geschäftsbericht Block II: - Empirische Datenanalysen zur Sprache des Geschäftsberichts Die anwendungsbezogene und praxisnahe Seminarkonzeption ist aus der Zusammenarbeit mit der Spezialagentur HGB Geschäftsberichte GmbH & Ko KG entstanden. HGB ist einer der Transferpartner des DFG-Transferprojekts Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation der Universität Hamburg, dessen Analysetool im Seminar vorgestellt und diskutiert wird. Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme, eine Präsentation in Block I, sowie eine Präsentation einer kontrastiven Fallstudie in Block II erforderlich. Wer eine Hausarbeit schreiben möchte bzw. muss, erhält eine 2. Note.

Bemerkungen

Achtung: Das Seminar wird im SS 2008 letztmalig angeboten!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar wird ein Reader zur Verfügung gestellt! Diesen kann man sich im IWK-Sekretariat zum kopieren ausleihen.

Theorie IWK

16082 Theorien interkulturellen Handelns (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen / Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier / Yildirim-Krannig, Yeliz

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J. / Yildirim-Krannig, Y.
2-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Montiel Alafont, F.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Hauptstudium

Interkulturelles Training und Consulting

22564 Interkulturelles Consulting

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Rathje, Stefanie

1-Gruppe	22.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:30 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.05.2008-23.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 09:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

2-Gruppe	22.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:30 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.05.2008-23.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 09:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ziel des Seminars ist die Vermittlung theoretischer Ansätze und praktischer Methoden des interkulturellen Consulting: - Vermittlung grundlegender theoretischer Ansätze zum Unternehmenswandel und Organisationsentwicklung - Überprüfung der Ansätze hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im interkulturellen Kontext - Vermittlung grundlegender Beratungsmethodik (Projektplanung und -organisation, Problemlösungsprozess, professionelle Ergebniskommunikation) - Anwendung und Übung von Theorie und Methodik anhand einer Fallstudie mit interkultureller Problematik - Verbesserung der individuellen Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten der Teilnehmer

22566 Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Busch, Dominic

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 15:00	PC-Pool 225 Ernst-Abbe-Platz 3-4
	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

32477 Interkulturelles Consulting

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Didaktik Wirtschaftsfremdsprachen

18195 Methoden interkulturellen Lehrens und Lernens (Online-Seminar + Block)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
		Einführungsveranstaltung!	
	27.06.2008-27.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.06.2008-28.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Teilnahme an der Kick-off-Veranstaltung am 14. April 2008 ist unbedingt erforderlich! Gleiches gilt für das Blockseminar am 27./28. Juni 2008 (Fr. 14-18, Sa. 9-17). Sollten diese Voraussetzungen nicht gegeben sein, ist eine Belegung des Seminars nicht möglich.

22566 Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Busch, Dominic

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 15:00	PC-Pool 225 Ernst-Abbe-Platz 3-4
	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kulturanthropologie

16020 Kulturanthropologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen / Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 09:00 - 10:00 Online-Seminar! Einführungsveranstaltung am 14. April 2008 im Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, HS E028!		Bolten, J.
2-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Strohschneider, S.

Bemerkungen

Die Kick-off-Veranstaltung findet im Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, im HS E028 statt!

Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Braun, Carola / Dr. Niedermeyer, Manfred

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien

5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 4.4., 9:00 Uhr möglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 17. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):30./31. Mai 200806./07. Juni 200811./12. Juli 2008Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

16095 Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-17.04.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 20:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Problemlösen in Teams erweist sich, wie die Erfahrung immer wieder zeigt, als schwieriges Geschäft. Arbeitsgruppen, Projektteams, 'creative circles', Krisenstäbe usw. funktionieren oft sehr viel weniger effektiv, als man das eigentlich erwarten sollte - nimmt man doch gemeinhin an, dass die Vielfalt von Erfahrungen, Fachkenntnissen und Perspektiven zu einer Verbesserung von Lösungen führen sollte. Diese Schwierigkeiten verschärfen sich oft in interkulturellen Teams - wobei für die Zwecke des Seminars der Terminus 'interkulturell' sehr breit gefasst werden soll, vertreten doch oft genug schon ein Ingenieur und ein Controller oder ein Anästhesist und ein Chirurg oder ein Pressesprecher und ein Sicherheitsbeauftragter unterschiedliche Kulturen, selbst wenn sie die gleiche Muttersprache haben.Im Rahmen dieses Sommersemesters sollen zunächst die theoretischen Grundlagen des Problemlösen in Teams erarbeitet werden: Eigenschaften von Problemen und Phasen des Problemlöseprozesses, Struktur- und Prozessorganisation in Teams, die Prozessverlust-Hypothese (die relevante Literatur wird in der Vorbesprechung verteilt). Im ersten Block werden wir in einer Mischung aus Übungen (u.a. komplexe Computersimulationen), Reflexion und Theoriearbeit Schwierigkeiten der Teamarbeit und mögliche Lösungsansätze dafür erarbeiten. Im zweiten Block soll an Hand einer ganztägigen Simulationsübung die Umsetzung des Erarbeiteten erfolgen.Diese Lehrveranstaltung kann als Alternative zum Interkulturellen Verhandlungstraining gewählt werden.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Eubel-Kasper, Karla

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 130 CZ	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + SR 130 CZ 3	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es kurz vor der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

BWL / IKM

Vorlesung

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
	14.07.2008-14.07.2008 Einzeltermin	Mo 10:15 - 11:45 Klausurtermin!C.-Z.-Str. 3, HS 7		Bolten, J.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Zielkultur

22488 Einführung in die ostasiatischen Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block		Linke, B.
	06.06.2008-06.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	07.06.2008-07.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu diesem Seminar gibt es im Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen.

22481 Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Montiel Alafont, F.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

18174 Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-22.05.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Conti, L.
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Findet im SR 601 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.		Conti, L.
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + Blockveranstaltung!	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Conti, L.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22600 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Dathe, M.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32393 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hansen, Klaus P.

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	04.07.2008-04.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	05.07.2008-05.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

16093 Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Level B2 /Level C1 for IWK studentsThis course is aimed at students interested in British Culture in general and those who chose British Culture as their target culture as part of their studies in Intercultural Business Communication. We will be looking at such varied themes as religion, history, education, class and business as well as up to date developments in the UK. An underlying theme will be that of communication, which involves so much more than a good command of the English language.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Sie erhalten für den erfolgreichen Kursbesuch einen Leistungsschein im Sekretariat des Sprachenzentrums. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3Für IWK Studenten gelten andere Bedingungen, die bei IWK nachgefragt werden können.

22486 Casos prácticos de cultura empresarial espanola

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

13517 Ejercicio de negociación (Lateinamerika)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

27817 Fallstudien Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Borjon, Corinne

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Santoro, Thomas

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

18202 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

1-Gruppe	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.07.2008-05.07.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

18204 English - Online Case Studies GB

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

1-Gruppe	24.04.2008-24.04.2008 Einzeltermin	Do 09:00 - 10:00

Kommentare

This course is aimed at students who would like to deepen their knowledge of culture and business in the UK. The module is divided into two parts. The first part contains general Look and See topics such as Religion and Education. The second part concentrates exclusively on business culture such as the British Trade Unions, Euro Scepticism and well-known case studies. Students are expected to work thoroughly through both parts online and consequently hand in credits. There will be an introductory meeting on 24th April in SR 515 to present the module and answer any questions.

Bemerkungen

Treffpunkt am 24. 4. 08; 9 - 10 Uhr E.-Abbe-Platz 8; Raum 515

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Achten Sie bitte darauf, dass mindestens einer der beiden Kurse mit Leistungsschein ausgewiesen ist. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3

16076 English - Online Case Studies U.S.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Kick-off-Veranstaltung!	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Raum: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, 2. Etage, Raum 216

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Eigenkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	21.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
		Achtung - beginnt erst am 21. April 2008!		

Kommentare

Das Seminar kann bei ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Interkultur

22507 Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22494 Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	13.06.2008-13.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.06.2008-14.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Es wird einen Reader geben!

32542 Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jandock, Peter

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block (Referat mit Dozenten abstimmen!)	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	10.05.2008-10.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Jandock, P.

Kommentare

Bitte unbedingt vor Seminarbeginn mit dem Dozenten in Verbindung setzen, um mit ihm über das Referat zu sprechen (Voraussetzung für Scheinerwerb)!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dem Seminar werden auf der Lernplattform 'metacoon' Materialien zum herunterladen bereitgestellt. Hierzu muss man sich auf der Plattform anmelden und sich in den Seminarraum einschreiben.

22500 Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	16.04.2008-14.05.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30 Einzelne Termine: 16.4. / 23.4. / 30.4. / 7.5. / 14.5. + Block am 11./12. Juli 2008	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	11.07.2008-11.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	12.07.2008-12.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22503 Deutsch-dänische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schneider, Sören

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar gibt es im Copyshop, Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen!

22505 Deutsch-polnische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mackiewicz, Maciej / Wolting, Stephan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	~~27.06.2008-27.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~28.06.2008-28.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~11.07.2008-11.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.
	~~12.07.2008-12.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.

Kommentare

Die Veranstaltung findet an 2 Blockterminen statt!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

22506 Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32386 Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa / Prof.Dr. Ehrhardt, Claus

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	28.04.2008-26.05.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 28. April / 19. Mai / 26. Mai + Block am 27. / 28. Juni 2008	
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32412 Interkulturelle Teamentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lange, Maren

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Einführungsveranstaltung! C.-Z.-Str.3 SR 207	Lange, M.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Lange, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Lange, M.
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Lange, M.
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Lange, M.

Kommentare

Das Seminar findet in der Carl-Zeiss-Straße 3, im SR 207 statt.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	15.04.2008-15.04.2008 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00

Kommentare

Zulassung nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten!

Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Braun, Carola / Dr. Niedermeyer, Manfred

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 4.4., 9:00 Uhr möglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 17. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):30./31. Mai 200806./07. Juni 200811./12. Juli 2008Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat
abholen!----------

16095 Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-17.04.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 20:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Problemlösen in Teams erweist sich, wie die Erfahrung immer wieder zeigt, als schwieriges Geschäft. Arbeitsgruppen, Projektteams, 'creative circles', Krisenstäbe usw. funktionieren oft sehr viel weniger effektiv, als man das eigentlich erwarten sollte - nimmt man doch gemeinhin an, dass die Vielfalt von Erfahrungen, Fachkenntnissen und Perspektiven zu einer Verbesserung von Lösungen führen sollte. Diese Schwierigkeiten verschärfen sich oft in interkulturellen Teams - wobei für die Zwecke des Seminars der Terminus 'interkulturell' sehr breit gefasst werden soll, vertreten doch oft genug schon ein Ingenieur und ein Controller oder ein Anästhesist und ein Chirurg oder ein Pressesprecher und ein Sicherheitsbeauftragter unterschiedliche Kulturen, selbst wenn sie die gleiche Muttersprache haben.Im Rahmen dieses Sommersemesters sollen zunächst die theoretischen Grundlagen des Problemlösen in Teams erarbeitet werden: Eigenschaften von Problemen und Phasen des Problemlöseprozesses, Struktur- und Prozessorganisation in Teams, die Prozessverlust-Hypothese (die relevante Literatur wird in der Vorbesprechung verteilt). Im ersten Block werden wir in einer Mischung aus Übungen (u.a. komplexe Computersimulationen), Reflexion und Theoriearbeit Schwierigkeiten der Teamarbeit und mögliche Lösungsansätze dafür erarbeiten. Im zweiten Block soll an Hand einer ganztägigen Simulationsübung die Umsetzung des Erarbeiteten erfolgen.Diese Lehrveranstaltung kann als Alternative zum Interkulturellen Verhandlungstraining gewählt werden.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Eubel-Kasper, Karla

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 130 CZ	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + SR 130 CZ 3	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es kurz vor der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Verhandlungstraining Deutsch

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 128 CZ	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Kusche, R.
	19.04.2008-19.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 + SR 128 CZ		Kusche, R.

2-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 120/123Für das Training mit Frau Vater gibt es einen Reader, den man sich im Kopierlädchen, Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen kann!		Vater, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00		Vater, B.
3-Gruppe	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/222		Kusche, R.
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Kusche, R.
4-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/124		Niedermeyer, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Niedermeyer, M.

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 findet im SR 121 CZ und SR 123 CZ statt		Vater, B.
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Vater, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen.

Schwerpunktfach BWL

Vorlesung

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
	14.07.2008-14.07.2008 Einzeltermin	Mo 10:15 - 11:45 Klausurtermin!C.-Z.-Str. 3, HS 7		Bolten, J.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Eigenkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

Weblinks http://www.iwk-jena.de

	21.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00 Achtung - beginnt erst am 21. April 2008!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.

1-Gruppe

Kommentare

Das Seminar kann bei ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Zielkultur

22488 Einführung in die ostasiatischen Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block		Linke, B.
	06.06.2008-06.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	07.06.2008-07.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu diesem Seminar gibt es im Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen.

22481 Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Montiel Alafont, F.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

18174 Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-22.05.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Conti, L.
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Findet im SR 601 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.		Conti, L.
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + Blockveranstaltung!	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Conti, L.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22600 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Dathe, M.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32393 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hansen, Klaus P.

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	04.07.2008-04.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	05.07.2008-05.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

16093 Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Level B2 /Level C1 for IWK studentsThis course is aimed at students interested in British Culture in general and those who chose British Culture as their target culture as part of their studies in Intercultural Business Communication. We will be looking at such varied themes as religion, history, education, class and business as well as up to date developments in the UK. An underlying theme will be that of communication, which involves so much more than a good command of the English language.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Sie erhalten für den erfolgreichen Kursbesuch einen Leistungsschein im Sekretariat des Sprachenzentrums. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3Für IWK Studenten gelten andere Bedingungen, die bei IWK nachgefragt werden können.

22486 Casos prácticos de cultura empresarial espanola

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

13517 Ejercicio de negociación (Lateinamerika)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

27817 Fallstudien Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Borjon, Corinne

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Santoro, Thomas

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

18202 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

1-Gruppe	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.07.2008-05.07.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

18204 English - Online Case Studies GB

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

1-Gruppe	24.04.2008-24.04.2008 Einzeltermin	Do 09:00 - 10:00

Kommentare

This course is aimed at students who would like to deepen their knowledge of culture and business in the UK. The module is divided into two parts. The first part contains general Look and See topics such as Religion and Education. The second part concentrates exclusively on business culture such as the British Trade Unions, Euro Scepticism and well-known case studies. Students are expected to work thoroughly through both parts online and consequently hand in credits. There will be an introductory meeting on 24th April in SR 515 to present the module and answer any questions.

Bemerkungen

Treffpunkt am 24. 4. 08; 9 - 10 Uhr E.-Abbe-Platz 8; Raum 515

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Achten Sie bitte darauf, dass mindestens einer der beiden Kurse mit Leistungsschein ausgewiesen ist. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3

16076 English - Online Case Studies U.S.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Kick-off-Veranstaltung!	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Raum: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, 2. Etage, Raum 216

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Interkultur

22507 Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22494 Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	13.06.2008-13.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.06.2008-14.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Es wird einen Reader geben!

32542 Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jandock, Peter

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block (Referat mit Dozenten abstimmen!)	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	10.05.2008-10.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Jandock, P.

Kommentare

Bitte unbedingt vor Seminarbeginn mit dem Dozenten in Verbindung setzen, um mit ihm über das Referat zu sprechen (Voraussetzung für Scheinerwerb)!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dem Seminar werden auf der Lernplattform 'metacoon' Materialien zum herunterladen bereitgestellt. Hierzu muss man sich auf der Plattform anmelden und sich in den Seminarraum einschreiben.

22500 Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	16.04.2008-14.05.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30 Einzelne Termine: 16.4. / 23.4. / 30.4. / 7.5. / 14.5. + Block am 11./12. Juli 2008	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	11.07.2008-11.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	12.07.2008-12.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22503 Deutsch-dänische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schneider, Sören

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar gibt es im Copyshop, Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen!

22505 Deutsch-polnische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mackiewicz, Maciej / Wolting, Stephan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	~~27.06.2008-27.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~28.06.2008-28.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~11.07.2008-11.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.
	~~12.07.2008-12.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.

Kommentare

Die Veranstaltung findet an 2 Blockterminen statt!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

22506 Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32386 Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa / Prof.Dr. Ehrhardt, Claus

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	28.04.2008-26.05.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 28. April / 19. Mai / 26. Mai + Block am 27. / 28. Juni 2008	
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32412 Interkulturelle Teamentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lange, Maren

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Einführungsveranstaltung! C.-Z.-Str.3 SR 207	Lange, M.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Lange, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Lange, M.
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Lange, M.
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Lange, M.

Kommentare

Das Seminar findet in der Carl-Zeiss-Straße 3, im SR 207 statt.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	15.04.2008-15.04.2008 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00

Kommentare

Zulassung nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten!

Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Braun, Carola / Dr. Niedermeyer, Manfred

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 4.4., 9:00 Uhr möglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 17. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):30./31. Mai 200806./07. Juni 200811./12. Juli 2008Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat
abholen!----------

16095 Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-17.04.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 20:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Problemlösen in Teams erweist sich, wie die Erfahrung immer wieder zeigt, als schwieriges Geschäft. Arbeitsgruppen, Projektteams, 'creative circles', Krisenstäbe usw. funktionieren oft sehr viel weniger effektiv, als man das eigentlich erwarten sollte - nimmt man doch gemeinhin an, dass die Vielfalt von Erfahrungen, Fachkenntnissen und Perspektiven zu einer Verbesserung von Lösungen führen sollte. Diese Schwierigkeiten verschärfen sich oft in interkulturellen Teams - wobei für die Zwecke des Seminars der Terminus 'interkulturell' sehr breit gefasst werden soll, vertreten doch oft genug schon ein Ingenieur und ein Controller oder ein Anästhesist und ein Chirurg oder ein Pressesprecher und ein Sicherheitsbeauftragter unterschiedliche Kulturen, selbst wenn sie die gleiche Muttersprache haben.Im Rahmen dieses Sommersemesters sollen zunächst die theoretischen Grundlagen des Problemlösen in Teams erarbeitet werden: Eigenschaften von Problemen und Phasen des Problemlöseprozesses, Struktur- und Prozessorganisation in Teams, die Prozessverlust-Hypothese (die relevante Literatur wird in der Vorbesprechung verteilt). Im ersten Block werden wir in einer Mischung aus Übungen (u.a. komplexe Computersimulationen), Reflexion und Theoriearbeit Schwierigkeiten der Teamarbeit und mögliche Lösungsansätze dafür erarbeiten. Im zweiten Block soll an Hand einer ganztägigen Simulationsübung die Umsetzung des Erarbeiteten erfolgen.Diese Lehrveranstaltung kann als Alternative zum Interkulturellen Verhandlungstraining gewählt werden.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Eubel-Kasper, Karla

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 130 CZ	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + SR 130 CZ 3	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es kurz vor der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Verhandlungstraining Deutsch

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	18.04.2008-18.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 128 CZ	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Kusche, R.
	19.04.2008-19.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 + SR 128 CZ		Kusche, R.

2-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 120/123Für das Training mit Frau Vater gibt es einen Reader, den man sich im Kopierlädchen, Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen kann!		Vater, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00		Vater, B.
3-Gruppe	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/222		Kusche, R.
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Kusche, R.
4-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 120/124		Niedermeyer, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00		Niedermeyer, M.

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Vater, Birgitt Catrin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 findet im SR 121 CZ und SR 123 CZ statt		Vater, B.
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Vater, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1a ab dem 21.4. kaufen.

Schwerpunktfach Diplom-Psychologie

Vorlesung

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.04.2008 Einzeltermin	Mo 08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
	14.07.2008-14.07.2008 Einzeltermin	Mo 10:15 - 11:45 Klausurtermin!C.-Z.-Str. 3, HS 7		Bolten, J.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Zielkultur

22488 Einführung in die ostasiatischen Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	26.04.2008-26.04.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block		Linke, B.
	06.06.2008-06.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.
	07.06.2008-07.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Linke, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu diesem Seminar gibt es im Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen.

22481 Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Montiel Alafont, F.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

18174 Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-22.05.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Conti, L.
	20.06.2008-20.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Findet im SR 601 Ernst-Abbe-Platz 8 statt.		Conti, L.
	21.06.2008-21.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + Blockveranstaltung!	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Conti, L.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22600 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Dathe, M.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

16093 Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Level B2 /Level C1 for IWK studentsThis course is aimed at students interested in British Culture in general and those who chose British Culture as their target culture as part of their studies in Intercultural Business Communication. We will be looking at such varied themes as religion, history, education, class and business as well as up to date developments in the UK. An underlying theme will be that of communication, which involves so much more than a good command of the English language.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Mit diesem Sprachkurs können Sie das Modul 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' abdecken. Sie müssen das Kursangebot aber so wählen, dass Sie eventuell mit mehreren Sprachkursangeboten die notwendigen 5 Credits erwerben können. In der Regel ergibt ein Angebot von insgesamt 4 SWS 5 Credits. Sie erhalten für den erfolgreichen Kursbesuch einen Leistungsschein im Sekretariat des Sprachenzentrums. Wenn Sie 5 Credits durch einen oder mehrere Leistungsscheine nachweisen können, gehen Sie damit in Ihr Prüfungsamt. Dort werden Ihnen die Punkte verbucht. Diese Übergangslösung gilt für das Wintersemester 07/08 und das Sommersemester 08. Danach erfolgt eine Modulanmeldung über Friedolin.Leistungsschein / ECTS-Credits: 3Für IWK Studenten gelten andere Bedingungen, die bei IWK nachgefragt werden können.

32393 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hansen, Klaus P.

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	26.04.2008-26.04.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 1. Block - Einführung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 2. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	04.07.2008-04.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	05.07.2008-05.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30 3. Block	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Interkultur

22507 Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22494 Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	13.06.2008-13.06.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.06.2008-14.06.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Blockveranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Es wird einen Reader geben!

32542 Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jandock, Peter

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 1. Block (Referat mit Dozenten abstimmen!)	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	10.05.2008-10.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	16.05.2008-16.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	
	17.05.2008-17.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Jandock, P.

Kommentare

Bitte unbedingt vor Seminarbeginn mit dem Dozenten in Verbindung setzen, um mit ihm über das Referat zu sprechen (Voraussetzung für Scheinerwerb)!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dem Seminar werden auf der Lernplattform 'metacoon' Materialien zum herunterladen bereitgestellt. Hierzu muss man sich auf der Plattform anmelden und sich in den Seminarraum einschreiben.

22500 Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	16.04.2008-14.05.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 16.4. / 23.4. / 30.4. / 7.5. / 14.5. + Block am 11./12. Juli 2008	
	11.07.2008-11.07.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	12.07.2008-12.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

22503 Deutsch-dänische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schneider, Sören

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar gibt es im Copyshop, Bibliotheksweg 1a einen Reader zu kaufen!

22505 Deutsch-polnische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mackiewicz, Maciej / Wolting, Stephan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	~~27.06.2008-27.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 18:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~28.06.2008-28.06.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa~~ ~~09:00 - 16:00~~ 1. Block!	Termin fällt aus !	Mackiewicz, M.
	~~11.07.2008-11.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 18:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.
	~~12.07.2008-12.07.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa~~ ~~09:00 - 16:00~~ 2. Block!	Termin fällt aus !	Wolting, S.

Kommentare

Die Veranstaltung findet an 2 Blockterminen statt!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

22506 Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32386 Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa / Prof.Dr. Ehrhardt, Claus

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	28.04.2008-26.05.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Einzelne Termine: 28. April / 19. Mai / 26. Mai + Block am 27. / 28. Juni 2008	
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

32412 Interkulturelle Teamentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lange, Maren

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	25.04.2008-25.04.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Einführungsveranstaltung! C.-Z.-Str.3 SR 207	Lange, M.
	30.05.2008-30.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block	Lange, M.
	31.05.2008-31.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block	Lange, M.
	27.06.2008-27.06.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 2. Block	Lange, M.
	28.06.2008-28.06.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 2. Block	Lange, M.

Kommentare

Das Seminar findet in der Carl-Zeiss-Straße 3, im SR 207 statt.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	15.04.2008-15.04.2008 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00	

Kommentare

Zulassung nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten!

Verhandlungstraining Zielkultur

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Santoro, Thomas

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

18202 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

1-Gruppe	04.07.2008-04.07.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.07.2008-05.07.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

13517 Ejercicio de negociación (Lateinamerika)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

1-Gruppe	30.05.2008-30.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.05.2008-31.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Braun, Carola / Dr. Niedermeyer, Manfred

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA -	Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA -	Zielkultur GB

2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 4.4., 9:00 Uhr möglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 17. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):30./31. Mai 200806./07. Juni 200811./12. Juli 2008Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

16095 Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	17.04.2008-17.04.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	02.05.2008-02.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 20:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	03.05.2008-03.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12
	09.05.2008-09.05.2008 Einzeltermin	Fr 09:00 - 18:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Problemlösen in Teams erweist sich, wie die Erfahrung immer wieder zeigt, als schwieriges Geschäft. Arbeitsgruppen, Projektteams, 'creative circles', Krisenstäbe usw. funktionieren oft sehr viel weniger effektiv, als man das eigentlich erwarten sollte - nimmt man doch gemeinhin an, dass die Vielfalt von Erfahrungen, Fachkenntnissen und Perspektiven zu einer Verbesserung von Lösungen führen sollte. Diese Schwierigkeiten verschärfen sich oft in interkulturellen Teams - wobei für die Zwecke des Seminars der Terminus 'interkulturell' sehr breit gefasst werden soll, vertreten doch oft genug schon ein Ingenieur und ein Controller oder ein Anästhesist und ein Chirurg oder ein Pressesprecher und ein Sicherheitsbeauftragter unterschiedliche Kulturen, selbst wenn sie die gleiche Muttersprache haben.Im Rahmen dieses Sommersemesters sollen zunächst die theoretischen Grundlagen des Problemlösen in Teams erarbeitet werden: Eigenschaften von Problemen und Phasen des Problemlöseprozesses, Struktur- und Prozessorganisation in Teams, die Prozessverlust-Hypothese (die relevante Literatur wird in der Vorbesprechung verteilt). Im ersten Block werden wir in einer Mischung aus Übungen (u.a. komplexe Computersimulationen), Reflexion und Theoriearbeit Schwierigkeiten der Teamarbeit und mögliche Lösungsansätze dafür erarbeiten. Im zweiten Block soll an Hand einer ganztägigen Simulationsübung die Umsetzung des Erarbeiteten erfolgen.Diese Lehrveranstaltung kann als Alternative zum Interkulturellen Verhandlungstraining gewählt werden.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Eubel-Kasper, Karla

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

1-Gruppe	23.05.2008-23.05.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 + SR 130 CZ	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00 + SR 130 CZ 3	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es kurz vor der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Interkulturelles Training / Consulting

22564 Interkulturelles Consulting

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Rathje, Stefanie

1-Gruppe	22.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:30 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.05.2008-23.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 09:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
2-Gruppe	22.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:30 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.05.2008-23.05.2008 Blockveranstaltung	Fr 09:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.05.2008-24.05.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ziel des Seminars ist die Vermittlung theoretischer Ansätze und praktischer Methoden des interkulturellen Consulting: - Vermittlung grundlegender theoretischer Ansätze zum Unternehmenswandel und Organisationsentwicklung - Überprüfung der Ansätze hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im interkulturellen Kontext - Vermittlung grundlegender Beratungsmethodik (Projektplanung und -organisation, Problemlösungsprozess, professionelle Ergebniskommunikation) - Anwendung und Übung von Theorie und Methodik anhand einer Fallstudie mit interkultureller Problematik - Verbesserung der individuellen Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten der Teilnehmer

32477 Interkulturelles Consulting

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Für Examenskandidaten und Doktoranden

16098 Kolloquium für Diplomanden (IKM, Psych.) und M.A.-Zwischenprüfungs-/ Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

Weblinks http://www.iwk-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Einzeltermin	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Kolloquium wendet sich an alle IWK-Studierenden, die im Herbst 2008 Magister-(Zwischen)prüfungen bzw. Diplomprüfungen ablegen möchten bzw. eine Diplomarbeit im Fach IWK anfertigen.Für die genannten Zielgruppen gelten jeweils die folgenden Termine:5.5. BWL-IKM19.5. Magister2.6. Dipl.-Psychologie16.6. MA-Zwischenprüfung

Kunsthistorisches Seminar und Kustodie

Vorlesungen

23185 Das Porträt in der Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 140 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wegner, Reinhard

zugeordnet zu Modul KU-BM101 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM202.1 KU-VM301.1 KU-VM302.1

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Wegner, R.

Kommentare

[Neuzeit]Sprechzeit in der Vorlesungszeit:Dienstag: 14 - 16 Uhr

26408 Die Klassische Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 140 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Müller, Ulrich

zugeordnet zu Modul KU-BM101 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-VM303.1

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Müller, U.

Kommentare

[Moderne]Der Begriff der Klassischen Moderne ist wie alle Epochenbegriffe eher unscharf und doch unverzichtbar. Ungeachtet seiner definitorischen Schwächen erlaubt er eine einigermaßen gesicherte Verständigung über die Anfänge der modernen Kunst und ihrer Protagonisten. Analysiert man ihn, so zeigen sich Unzulänglichkeiten in der zeitlichen Fixierung, in der Ein- und Ausgrenzung verschiedener künstlerischer Phänomene am Ende des 19. Jahrhunderts und im Verlauf des 20. Jahrhunderts sowie hinsichtlich der Konzeption eines inneren Beziehungsgeflechts der verschiedenen Modernismen. Außer Frage steht, dass Alfred Barr, Gründungsdirektor des Museum of Modern Art in New York, den Begriff der Klassischen Moderne maßgeblich geprägt hat. Mit seiner Publikation „Cubism and Abstract Art“ von 1936 hat er das Fundament für die weitere Diskussion geschaffen, die ihn mit Kritik nicht geschont hat. Nichtsdestoweniger hat sich der von ihm vorgelegte Entwurf im wesentlichen durchgesetzt und die Sammlungspolitik zahlreicher Museen nach dem Zweiten Weltkrieg bestimmt. Dieser Selektionsprozess hat zur Ausbildung eines anerkannten Kanons der Klassischen Moderne entscheidend beigetragen. Die Vorlesung gibt einen Ein- und Überblick über die wichtigsten künstlerischen Phänomene seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis 1933.

Bemerkungen

Sprechstunde in der VolesungszeitMi 10- 12 UhrFürstengraben 18, Frommannsches Anwesen, Zenkerhaus, Zimmer 222Exkursion für Magisterstudenten und Teilnehmer von Vertiefungs- sowie MastermodulenDie diesjährige Exkursion findet 6. bis 14. Oktober 2008 statt, ihr Ziel ist Amsterdam. Das zentrale Thema bildet die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Teilnahme setzt den Besuch der Vorlesungen und die aktive Beteiligung an den Modulen von Prof. Verspohl und PD Müller voraus. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt (10 Teilnehmer der Lehrveranstaltungen von Prof. Verspohl, 10 Teilnehmer der Lehrveranstaltungen von PD Müller).

Empfohlene Literatur

Literaturhinweis:Ausst.-Kat. Cubism and Abstract Art, hg. von Alfred Hamilton Barr, The Museum of Modern Art, 1936, Reprint: New York 1966; Ausst.-Kat. 120 Meisterwerke des Musée d’Art Moderne Paris, Akademie der Künste, Berlin 1956; Ausst.-Kat. Avantgarde Osteuropa 1910-1930, Kunstverein Berlin und der Akademie der Künste, Berlin 1967; Ausst.-Kat. Neuere Kunst aus württembergischem Privatbesitz, Klassische Moderne, Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1973; Ausst.-Kat. Klassische Moderne, The Classical Moderns, Galerie Gmurzynska, Köln 1981; Ausst.-Kat. Kunst über Grenzen. Die klassische Moderne von Cézanne bis Tinquely, hg. von Christoph Vitali, Haus der Kunst, München 1999; Max Sauerlandt, Die Kunst der letzten 30 Jahre, hg. von Harald Busch, Berlin 1935; Manfredo Tafuri, Francesco dal Co, Weltgeschichte der Architektur: Klassische Moderne, Stuttgart 1988

32364 Kunstgeschichte zwischen 1925 und 1950

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 140 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim

zugeordnet zu Modul KU-BM101 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-VM303.1

1-Gruppe	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do	14:00 - 15:00 s.t.	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
	25.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr	14:00 - 15:00 s.t.	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

SprechstundeDie Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils freitags, 11:00 – 13:00 Uhr, Fürstengraben 18, Frommannsches Anwesen, Zenkerhaus, R 221, statt.04. 04., 09. 05., 16. 05., 23. 05., 30. 05., 20. 06., 04. 07., 11. 07., 18. 07., 05. 09.. 17. 10. Vorlesung ModerneDonnerstag & Freitag, 14:00 s. t. – 15:00 s. t., 2 st, Fürstengraben 1, Universitätshauptgebäude, HS 250 24. (Beginn), 08. & 09. 05., 15. & 16. 05., 22. & 23. 05., 29. & 30. 05.,19. & 20. 06., 03. & 04. 07., 10. & 11. 07., 17. & 18. 07. (Ende)Exkursion Exkursion für Magisterstudenten und Teilnehmer von Vertiefungs- sowie Mastermodulen Montag, 6. 10. 08 (Anreise) bis Dienstag, 14. 10. 08 (Rückreise). Zwanzig Teilnehmer (10 + 10) Exkursionsziel ist Amsterdam, das zentrale Thema die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Teilnahme setzt den Besuch der Vorlesungen und die aktive Beteiligung an Modulen von Prof. Verspohl und Akad. Rat Dr. phil. habil. Müller voraus.

Bemerkungen

JahresexkursionExkursion für Magisterstudenten und Teilnehmer von VertiefungsmodulenDie achttägige Exkursion findet im Anschluss an die Vorlesungszeit des Sommersemesters im September statt.Die Jahresexkursion geht nach Amsterdam. Ihr zentrales Thema ist die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Teilnahme setzt den Besuch der Vorlesungen und aktive Teilnahme an Modulen von Prof. Verspohl und Akad. Rat PD Müller voraus.PrüfungenDie Prüfungen der Magisterstudenten finden jeweils mittwochs ab 11:00 Uhr, Fürstengraben 18, Frommannsches Anwesen, Zenkerhaus, R 221, mit Dr. Platen als zweitem Prüfer statt.Sose 2008 16. 04. 2008 16. 07. 2008 Ws 2008 / 2009 22. 10. 2008 18. 02. 2009

30582 Ästhetik in der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	KU-BM101 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-VM301.1	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.

Kommentare

Die Vorlesung verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird eine Einführung in die besonderen Probleme, Ansätze und Methoden der Gegenwartsästhetik gegeben; zum anderen soll ein inhaltlicher Schwerpunkt auf die gegenwärtige Diskussion der Frage gelegt werden, wie eine ästhetische Theorie sich den schwer beschreibbaren Phänomenen des Alltags zuwenden kann. Die Vorlesung gibt dafür zunächst einen Überblick, über prinzipielle Möglichkeiten einer Alltagsästhetik, und wird sodann beispielhaft zeigen, wie typische Alltagsphänomene (Kitsch, Münzen, Autos, Sport#) in ihrer ästhetischen Verfasstheit beschrieben werden können. Die Vorlesung dient auch als Vorbereitung für einen möglichen (für Studenten kostenlosen) Besuch des Kongresses 'Ästhetik und Alltagserfahrung', welchen die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik vom 29. September bis zum 2. Oktober 2008 in Jena veranstaltet.

Bemerkungen

Die VL findet im HS 5, CZ 3 statt.

31754 Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-BM101 KU-BM102 KU-BM103 KU-AM201.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Im Mittelpunkt des Filmanalyse-Moduls steht die Vermittlung von Verfahrenstechniken der systematischen Analyse laufender Bilder. Es werden dabei vor allem die unterschiedlichen Konzepte der Analyse von Bild, Ton, Montage, Narration etc. vorgestellt. Um diese Verfahren an einem konkreten filmischen Gegenstand zu erproben, soll in diesem Semester von Quentin Tarantinos aktueller Arbeit DEATH PROOF (US/2007) ausgegangen werden.

Seminare

32368 Einführung in die Architektur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Basismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim

zugeordnet zu Modul KU-BM101

1-Gruppe	24.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 15:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	

Kommentare

24. 04. (Beginn), 08. 05., 15. 05., 22. 05., 29. 05., 19. 06., 03. 07., 10. 07., 17. 07. (Ende)

32369 Einführung in die Architektur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Weinhold, Sebastian

zugeordnet zu Modul KU-BM101

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	

Kommentare

25. 04. (Beginn), 09. 05., 16. 05., 23. 05., 30. 05., 20. 06., 04. 07., 11. 07., 18. 07. (Ende

32403 Das plastische Porträt von 1780 - 1830

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Basismodul

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Hellmuth, Oliver / Univ.Prof. Wegner, Reinhard

zugeordnet zu Modul KU-BM102

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Wegner, R.

Kommentare

[Bildkünste]Sprechzeit in der Vorlesungszeit:dienstags 14 - 16 Uhr

32404 Das plastische Porträt von 1780 - 1830

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 64 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Hofmann, Frank

zugeordnet zu Modul KU-BM102

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Hofmann, F.

30581 Ästhetik und Alltagserfahrung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	c.t.

Kommentare

Der Alltag ist eine besondere Herausforderung für die gegenwärtige Ästhetik, war sie doch traditionellerweise nahezu ausschließlich mit dem künstlerisch Wertvollen, dem Elaborierten und Seltenen befaßt. Die lebensweltliche Wahrnehmung des Normalen, Unscheinbaren und Selbstverständlichen hingegen spielte in der Ästhetik kaum eine Rolle. Dies ändert sich in der jüngeren Ästhetik, wie sich auch daran zeigt, daß sich die internationale Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik 2008 explizit dem Thema 'Ästhetik und Alltagserfahrung' zuwendet. Da dieser Kongreß vom 29. September bis zum 2. Oktober in Jena stattfindet, soll die Gelegenheit genutzt werden, dass der Kongreß im Rahmen des Proseminars besucht wird. (Für die Seminarteilnehmer des Seminars ist der Eintritt kostenlos). Die Tagungsteilnahme wird in sechs Seminarsitzungen inhaltlich vorbereitet, die am Anfang und Ende des Semesters jeweils Mittwochs von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Anhand einer Textauswahl von Autoren, die auf der Tagung vortragen, wird vorher so ein Überblick über die Probleme und Möglichkeiten einer Alltagsästhetik erarbeitet.

Bemerkungen

Sechs mal: Mi, 10.00-12.00 und Blockveranstaltung vom 29. September bis 2. Oktober, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113

32359 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kirsten, Guido

zugeordnet zu Modul KU-BM103

1-Gruppe	15.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Kirsten, G.

Kommentare

In dem Proseminar 'Einführung in die Filmanalyse' soll Terminologie und Technik zur Analyse audiovisueller Werke erlernt werden. Diverse filmtechnische Parameter und gestalterische Mittel wie Mise-en-Scène, Kadrierung, Montage, Farbe, Ton u.a. werden besprochen und in ihrem Zusammenhang zur jeweiligen (narrativen) Funktion im Film erläutert. Dazu sollen einschlägige filmanalytische Methoden und exemplarische Analysen im Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen filmanalytischen Praxis, die seminarbegleitend eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung ':::::' von Prof. Sierek sowohl als Aufbaumodul (für Studierende, die bereits das Filmtheorieseminar besucht haben) und als Basismodul angeboten. In beiden Fällen ist der Besuch des begleitenden Screenings sowie der Filmreihe im Kino Schillerhof Voraussetzung zum Scheinerwerb.

32405 Die Weimarer Bauhausausstellung 1923

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Aufbaumodul 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Müller, Ulrich

zugeordnet zu Modul KU-AM203.1 KU-VM303.1

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi	16:00 - 19:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Müller, U.

Kommentare

[Moderne]Aufbau- oder VertiefungsmodulMehr durch die äußeren Umstände gedrängt als aus innerem Antrieb traten die Künstler des Weimarer Bauhauses 1923 mit einer Ausstellung an die Öffentlichkeit, die die ersten Arbeitsergebnisse im Sinne eines Tätigkeitsberichts präsentieren sollte. Das Zentrum der Ausstellung bildete das Schulgebäude an der Belvederer Allee und das oberhalb des Ilmparks errichtete Haus am Horn, das die Vereinigung der Gattungen im Dienste eines Gesamtkunstwerks mustergültig vorführen sollte. Die Idee, dass sich alle bildenden Künste der Architektur eingliedern, geht auf die Gründungstage des Weimarer Bauhauses zurück, die unter expressionistischem Vorzeichen standen. Zum Zeitpunkt der Ausstellung wehte bereits ein neuer Geist durch das Bauhaus, den Gropius auf die berühmte Formel der neuen Einheit von Kunst und Technik brachte. Das Jahr 1923 markierte nicht nur einen Gesinnungswandel hinsichtlich der Aufgaben des Künstlers in der modernen Welt, sondern lässt auch eine neue künstlerische Sprache erkennen, die für die Vorstellung des Bauhauses konstitutiv wurde. Anlässlich der Ausstellung in Weimar erschien, wenngleich verspätet, ein Katalog, der die an der Ausbildungsstätte wirkenden Künstler mit verschiedenen Werken und Texten vorstellt. Der Ausstellungskatalog steht im Zentrum des Seminars, denn abgesehen von seinem dokumentarischen Wert erlaubt er sowohl den Blick auf die Anfänge als auch auf die nachfolgenden Jahre des Bauhauses. Er dient als Schnittstelle, die das Vorher und Nachher in sich greift.

Empfohlene Literatur

Literaturhinweis:Ausst.-Kat. Staatliches Bauhaus in Weimar 1919-1923, hg. von Karl Nieredorf, Weimar, München o.J. [1924], Reprint: München 1980; Künstlermonographien

23209 Tizian

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 48 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Blume, Dieter

zugeordnet zu Modul KU-AM202.1 KU-VM302.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Blume, D.

Kommentare

Findet im SR 203 oder im HS 250 statt.[Neuzeit]Für Fortgeschrittene ab 6. SemesterVorbesprechung: 14.04.2008

Bemerkungen

Aufbau- oder Vertiefungsmodul

31832 Oberon' und 'Zauberflöte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef / Univ.Prof. Manger, Klaus / Univ.Prof. Wegner, Reinhard / Univ.Prof. Wegner, Reinhard

zugeordnet zu Modul KU-AM202.1 KU-VM302.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Altenburg, D. / Manger, K. / Wegner, R.

Kommentare

Wielands Oberon. Ein Gedicht in vierzehn Gesängen (1. Fassung 1780, 2. Fassung 1784) hat - ausgehend von Wien -eine bemerkenswerte Rezeption auf europäischen Bühnen erfahren. Richtungweisend war Paul Wranitzkys Oper Oberon, die 1789 in Wien uraufgeführt wurde. Mit Mozarts Zauberflöte steht diese Oper nicht nur durch Gieseke und Schikaneder und die Verbindung zwischen Wien und Weimar in enger Beziehung, sondern es bestehen auch vielfältige Strukturverwandtschaften, wie z.B. die Mehrschichtigkeit des Erzählens, zwischen diesen Opern. Einen Schwerpunkt des Seminars wird die intermediale Dynamik beider Opern, insbesondere in der weiteren Rezeption (u.a. bei Vulpius und Goethe) bilden.

32371 Das mittelalterliche Erfurt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Blume, Dieter

zugeordnet zu Modul KU-AM201.1 KU-VM301.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	Di 12:00 - 14:00	

Kommentare

Aufbaumodul MittelalterVorbesprechung: 15.04.2008Das Seminar findet als Blockveranstaltung vor Ort statt, voraussichtlich 21.07. - 23.07.2008

Bemerkungen

Sprechstunde: montags 15 - 16 Uhr

32370 Kunsttheorie zwischen 1925 und 1950

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Aufbaumodul

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim

zugeordnet zu Modul KU-AM203.1 KU-VM303.1

1-Gruppe	09.05.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 15:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

09. 05. (Beginn), 23. 05., 30. 05., 20. 06., 04. 07., 11. 07., 18. 07. (Ende)ExkursionenJahresexkursion für Magisterstudenten und Teilnehmer von Vertiefungsmodulen. Die achttägige Exkursion findet im Anschluss an die Vorlesungszeit des Sommersemesters vom 06.10. – 14.10.2008 nach Amsterdam statt. Ihr zentrales Thema ist die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Teilnahme setzt den Besuch der Vorlesungen und aktive Teilnahme an Modulen von Prof. Verspohl und Akad. Rat PD Dr. Müller voraus. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Bemerkungen

Aufbau- oder Vertiefungsmodul

32406 Quellentexte zur klassischen Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Aufbaumodul 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Müller, Ulrich

zugeordnet zu Modul KU-AM203.1 KU-VM303.1

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 09:00 - 12:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Müller, U.

Kommentare

Die Lehrveranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert. Ziel ist es, Schlüsseltexte zur Klassischen Moderne kennen zu lernen, sie im Seminar vorzustellen und zu diskutieren. Es kommt darauf an, die Prämissen der Texte zu erkennen, ihre Argumentationsmuster freizulegen und die streitbaren oder sachlichen Argumente im Hinblick auf die Geschichtsschreibung der modernen Kunstgeschichte zu prüfen. Die im Seminar behandelten Texte stehen im Semesterapparat zur Verfügung.

Bemerkungen

Aufbau- oder Vertiefungsmodul

Empfohlene Literatur

Literaturhinweise:Guillaume Apollinaire, Die Maler des Kubismus, 1913, übers. von Oswalt von Nostitz, Zürich 1956; Umbro Apollonio (Hg.), Der Futurismus. Manifeste und Dokumente einer künstlerischen Revolution 1909-1918, übers. von Christa Baumgarth und Helly Hohenemser, Köln 1972; Adolf Behne, 1923 Der moderne Zweckbau, 1926, Vorwort von Ulrich Conrads, Bauwelt-Fundamente 10, Berlin, Frankfurt, Wien 1964; Theo van Doesburg, Der Wille zum Stil. (Neugestaltung von Leben, Kunst und Technik), in: De Stijl. Complete Reprint, 2 Bde., Bd.1 1917-1920, Bd.2 1921-1932, Amsterdam, Den Haag 1968, Bd.2, S.174, 179-182, 187-191; Theo van Doesburg, Von der neuen Ästhetik zur materiellen Gestaltung, in: De Stijl, Bd.2, S.333-335; Theo van Doesburg, Grundbegriffe der neuen gestaltenden Kunst, 1925, Bauhausbücher Bd.6, Reprint: Mainz, Berlin 1981; Albert Gleizes, Jean Metzinger, Du Cubism, 1912, dt. Über den Kubismus, Frankfurt 1988; Albert Gleizes, Vom Kubismus. Die Mittel zu seinem Verständnis, Berlin 1922; Albert Gleizes, Kubismus, 1928, Bauhausbücher Bd.13, Reprint: Mainz, Berlin 1980; Wassily Kandinsky, Über das Geistige in der Kunst, 1912, Bern 1965; Wassily Kandinsky, Punkt und Linie zu Fläche, 1926, Bauhausbücher Bd.9, Reprint: Bern 1955; Paul Klee, Paul Klee in Jena, 1924. Der Vortrag, hg. von Thomas Kain, Mona Meister, Franz-Joachim Verspohl, in: Minerva. Jenaer Schriften zur Kunstgeschichte, Bd.10, Gera 1999, S.11-69; Paul Klee, Schöpferische Konfession, 1920, in: ebda., S.120-123; Paul Klee, Pädagogisches Skizzenbuch, 1925, Bauhausbücher Bd.2, Reprint: Berlin 1997; Le Corbusier, 1922. Ausblick auf eine Architektur, Reprint der dt. Edition von 1926, Bauwelt-Fundamente 2, Braunschweig, Wiesbaden 1982; El Lissitzky, K. und Pangeometrie, 1925, in: Sophie Lissitzky-Küppers (Hg.), El Lissitzky, Maler, Architekt, Typograf, Fotograf. Erinnerungen, Briefe, Schriften, Dresden 1976, S.353-358; Adolf Loos, Ornament und Verbrechen, 1908, in: Ulrich Conrads, Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts, Bauwelt-Fundamente 1, Braunschweig, Wiesbaden 1981, S.15-21; Kasimir Malewitsch, Die gegenstandlose Welt, 1927, Bauhausbücher Bd.11, Reprint: Mainz, Berlin 1980; Piet Mondrian, Natürliche und abstrakte Realität. Ein Aufsatz in Dialogform, 1919/1920, in: Michel Seuphor, Piet Mondrian, Leben und Werk, Köln 1957, S.301-351; Piet Mondrian, Neue Gestaltung, Neoplastizismus, Nieuwe Beelding, 1925, Bauhausbücher Bd.5, Reprint: Mainz, Berlin 1974; Erwin Panofsky, Die Perspektive als symbolische Form, 1924/25, in: Karen Michels, Martin Warnke (Hg.), Erwin Panofsky, Deutschsprachige Aufsätze, 2 Bde., Berlin 1998, Bd.2, S.664-757; Paul Scheerbart, Glasarchitektur, Berlin 1914

32427 Edward Hopper

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Quast, Antje

zugeordnet zu Modul KU-AM203.1 KU-VM303.1

1-Gruppe	19.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	Sa 11:00 - 17:00

Kommentare

Aufbau- oder Vertiefungsmodul ModerneDas Seminar findet als Blockveranstaltung (4 Termine, 6 Stunden jeweils samstags) statt.Termine: Sa., 11- 17 Uhr19.04.200817.05.200814.06.2008vierter Termin fällt kurz hinter das Ende der Vorlesungszeit, wird in der ersten Sitzung festgelegt

Bemerkungen

Aufbau- oder VertiefungsmodulFür eventuelle Rückfragen ist Frau Dr. Quast unter folgender Email zu erreichen:antje.quast@mx.de

32367 Einführung in die staatliche Denkmalpflege

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praxismodul

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Damrich, Nicola

zugeordnet zu Modul KU-PM306

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo 14:00 - 17:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Begrenzte Teilnehmerzahl: 20,Termine:Das Seminar (2 SWS) findet i.a. 4-stündig (14.00-17.00 Uhr), 14-tägig statt:14.04.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Einführung28.04.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Inventarisation19.05.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Bauforschung26.05.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Städtebauliche Denkmalpflege09.06.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Gartendenkmalpflege23.06.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Industriedenkmalpflege07.07.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Restaurierung14.07.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: SchlussbesprechungTheorie und Praxis in der Denkmalpflege. Einführung und Fallbeispiele.Das Seminar vermittelt eine Einführung in die Organisation der Denkmalpflege und ihre Mitwirkung an Landeskunde und Landesplanung. An Fallbeispielen sollen die Aufgabenfelder der staatlichen Denkmalpflege mit Schwerpunkt Thüringen erarbeitet werden. Neben Geschichte der Denkmalpflege und gesetzlichen Grundlagen sollen Erfassung und Dokumentation von Kulturdenkmalen (Bau- und Kunstdenkmalen) und die denkmalpflegerische und denkmalschutzrechtliche Begleitung bei deren Instandsetzung und Umnutzung vermittelt werden. An konkreten Beispielen und vor Ort sollen die Terminologie in der Denkmalpflege geübt sowie der Einblick in Bauforschung/Bauaufma? und restauratorische Befunderhebung und Maßnahmekonzeption den theoretischen Ansatz vertiefen.Das Seminar wird montags, 14tägig, 4stündig (14.00-17.00 Uhr) in Jena, Seminarraum 203 sowie an ausgewählten Objekten stattfinden. Die Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Bei regelmäßiger Teilnahme an den Übungen vor Ort kann auch ein Exkursionsschein (1 Tag) erworben werden.gez. Dr. Nicola Damrich

Bemerkungen

Sprechstunde nach VereinbarungThüringisches Landesamt für Denkmalpflege und ArchäologiePetersberg Haus 12, 99084 ErfurtZentrale: (0361) 3781-300 Fax: (0361) 3781-390Dr. Nicola Damrich: (0361) 3781-311 Fax: (0361) 3781-392DamrichN@TLDA.Thueringen.de Bibliothek: Herr Luther (0361) 3781-301Archiv: Frau Bischoff (0361) 3781-369 oder -370Bildarchiv: Herr Streitberger (0361) 3781-307Informationen:www.denkmalpflege-forum.dewww.thueringen.de/denkmalpflege

21850 Residenz im Wandel. Geschichte und Ausstattung des Residenzschlosses in Weimar 1618 - 1918

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ulferts, Gert-Dieter

zugeordnet zu Modul KU-PM306

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00

Kommentare

Begrenzte Teilnehmerzahl: 25Für dieses Praxismodul liegt ab März eine Einschreibliste im Sekretariat zur Sprechzeit (Mo - Fr. 12:00- 13:00 Uhr) aus.NEU: Teilnehmer desPraxismoduls möchte sich bitte vorab bei Dr. Ulferts per Email anmelden.(Semesterzahl/Fächerkombination): Email: g.d.ulferts@klassik-stiftung.de Termine: Do., 17.04., 12:15 Uhr Jena, Kunsthistorisches Institut:Einführung/ ReferateDo., 24.04., 12:30 Uhr Weimar, Schlossmuseum:Geschichte der Residenz im ÜberblickBlockveranstaltungen in Weimar (Schlossmuseum): Sa., 24.05., 10:00 – 14:00 UhrSa., 31.05., 10:00 – 14:00 UhrSa., 07.06., 10:00 – 14:00 UhrSa., 14.06., 10:00 – 14:00 UhrSa., 21.06., 10:00 – 14:00 UhrDr. Gert-Dieter UlfertsDirektion Museen der Klassik Stiftung WeimarKunstsammlungen

Bemerkungen

Themen:1. Die Residenz bis zum Schlossbrand 1774 -A.) Der „Hornstein“und die Dokumentation des 1618 abgebrannten Baus durch Christian Richter-B) Der Plan des Giovanni Bonalino und der barocke Wiederaufbau der Residenz durch Herzog Wilhelm IV.-C) Baumaßnahmen zur Zeit Herzog Ernst Augusts (Der Weidner-Plan)-D) Das barocke Schloss und die herzoglichen Sammlungen (Bildergalerie, Kunstkammer und Bibliothek)2. Die mediale Rekonstruktion der „Wilhelmsburg“ („... wie ein zerstörtes Troja“. Projekt monumedia /Klassik Stiftung Weimar 2007)3. Der klassizistische Wiederaufbau 1789-1803 - A) Die Weimarer Residenz nach dem Brand 1774- B) Die Pläne von Johann August Arens- C) Die Pläne Thourets für die herzoglichen Appartements sowie für das Entree- und Speisezimmer. Die Beteiligung von Johann Heinrich Meyer- D) Die Pläne von Heinrich Gentz- E)Das Treppenhaus - F) Die plastischen Arbeiten von Christian Friedrich Tieck- G) Der Festsaal (auch: Die Entwürfe von Charles Louis Clérisseau für den Festsaal,1792)- H) Die privaten Räume der Maria Pawlowna im Westflügel- I) Ausstattung mit Möbel: Möbelentwürfe von Gentz und die Erwerbungen von Roentgen-MöbelnK) Der neogotische Memorialraum für Herzog Bernhard4. Der Ausbau des Westflügels nach 1830 - A) Die Pläne von Carl Friedrich Steiner- B) Die Pläne von Clemens Wenzeslaus Coudray- C) Das Inventar von 1830- D) Die Konzeption des Conseilsaals und der Dichterzimmer. Karl Friedrich Schinkels Entwurf für die Goethegalerie- E) Die Bildprogramme der Dichterzimmer- F) Das Bildprogramm des Westtreppenhauses- G) Die Schlosskapelle5. Der Bau des Südflügels 1912-1914 - A) Der Bau von Heilmann & Littmann- B) Die Ausstattung der herzoglichen Räume6. Funktionen des Residenzschlosses nach der Abdankung des Fürstenhauses 1918

Empfohlene Literatur

Literatur: Gert-Dieter Ulferts. Von der Residenz zum Schlossmuseum. Ein Gang durch die Geschichte des Baus und der Sammlungen. In: Schlossmuseum Weimar. Klassik Stiftung Weimar, München/ Berlin 2007, S. 8-21 (mit der älteren Literatur).

31308 Fremdsprache - Eigensprache im Film

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 42 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 42 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Hauptseminar wird es um das Verhältnis von Fremdsprache und Eigensprache, z.B. der Filmfiguren untereinander, gehen; sollen Situationen babylonischer Sprachverwirrung betrachtet werden; können #Migrationsfilme# zur Analyse kommen, die Sprachprobleme aufzeigen; soll das Problem der Synchronisation von Filmen erörtert werden; wird das Filmgeschichtskapitel der Versionenfilme aufgeschlagen; sollen nicht-phonetische und nicht- semantische Sprachen ins Blick- bzw. Hörfeld geraten; können Übersetzungen linguistischer Art, aber auch z.B. vom Visuellem zum Akustischen betrachtet werden. Evt. kann der Schritt von der linguistischen zur geopolitischen trans-latio gewagt werden.Bemerkung: Anmeldung mit email-Adresse bitte über Friedolin. Zu diesem Seminar wird es einen wöchentlichen Sichtungstermin geben.

Bemerkungen

Screening zum HS Eigensprache im Film: Mo, 14-16 Uhr, MMZ, HS E028

Empfohlene Literatur

Filme: Ghost Dog v. Jim Jarmusch (dazu Hans-Georg Gadamer und Jacques Derrida zu Eigensprache - Fremdsprache) Jesus (der Starfilm, in dem Jesus seine Muttersprache Aramäisch spricht)GebärdenspracheTaubstumme ProtagonistInGeheimspracheDie Reise nach Kythera (Vogelzwitschern als Sprache - weitere Angelopoulos-Filme mit Spezialsprache, s. Jacobsen, Hanser-Reihe)Versionenfilme: Anna Christie Argot, Verlan, RotwelschDialektStar Trek - das Klingonische und der UniversalübersetzerDie Übersetzungsmaschinerie der Nürnberger Prozesse (dazu Cornelia Vissmann)Dolmetscher (die falsch übersetzen)SchweigenUntertitel (Markierung verschiedener Figuren durch Schrift)Doppelt untertitelte Fassungen (z.B. Französisch und Englisch)Sprachauswahl DVDFilm mit Sprechblasen ?Synchronisation

31756 Edgar Morins 'L'homme imaginaire'

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sierek, Karl	
zugeordnet zu Modul	KU-AM204.1 KU-VM304.1	

1-Gruppe	16.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Die filmtheoretische Arbeit des Soziologen Edgar Morin ist - nicht nur im deutschsprachigen Raum - eines der heute wohl am wenigsten gelesenen Hauptwerke über das Kino im 20. Jahrhundert. Der Lektürekurs versucht diese großangelegte Studie über #den Menschen und das Kino# - so der Titel der seit Jahren vergriffenen deutschen Übersetzung - in seinen theoriehistorischen Kontext zu stellen, aber auch durch eine genaue Lektüre seiner unverhofften Aktualität in einer Zeit fundamentaler Umbrüche des bewegten Bildes nachzuspüren. Parallel dazu sollen auch noch andere Arbeiten Morins, etwa die über Filmstars, diskutiert werden.

Empfohlene Literatur

Morin, Edgar: Le cinéma ou l'homme imaginaire. Essai d'anthropologie sociologique. Übersetzt. Paris: Minuit, 1982 (1956); dt: Der Mensch und das Kino. Übersetzt. Stuttgart, 1958.

32530 Raum in der Filmtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 32 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In diesem filmtheoretischen Hauptseminar werden klassische und neuere Positionen der Raumkonstruktion im Film erarbeitet. Kinoraum, Bildraum, Filmraum, Raumrepräsentationen werden die Begriffe und Themen sein, mit denen sich dieses Seminar beschäftigt. Freitag

Bemerkungen

Cache / cadre Champs / hors champsOn / OffDer beliebige Raum Augé / DeleuzeManovich : Navigable SpaceRohmerScreening zum HS Raum in der Filmtheorie: Fr, 14-16 Uhr, HS E028 (MMZ)

Kolloquien

32350 Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Blume, Dieter

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Blume, D.

Kommentare

Termine nach Vereinbarung, SR 203, Frommannsches AnwesenDas Kolloquium wendet sich an Magistranden und Doktoranden und dient der Diskussion und Betreuung der im Entstehen begriffenen Examensarbeiten.

32352 Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wegner, Reinhard

32351 Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim / Akad.R.Dr. Müller, Ulrich

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 vierteljährlich	Sa 11:00 - 18:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Verspohl, F. / Müller, U.

Kommentare

Termine: Samstag,26.04.2008, 19.07.2008 WS 2008/0925.10.200814-02-200811-18 Uhr Fürstengraben 18, Frommannsches Anwesen, Torflügel, SR 203 Kommentar: Das Forschungscolloquium richtet sich an Doktoranden, Magistranden und Masterstudenten. Die Teilnehmer präsentieren ihre Arbeitsthemen in Form eines Vortrags, der das Thema umreißt, die Fragestellung entwickelt, die Methodik aufzeigt und den Forschungsstand zum Thema darstellt. Die anschließende Diskussion dient der Klärung offener Fragen, die die gesamte Bandbreite der vorgetragenen Thesen umfasst. Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an das Colloquium individuelle Gespräche und Beratungen durchzuführen. Die Sprechstunden bei Prof. Verspohl finden während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils freitags, 11:00 - 13:00 Uhr, Fürstengraben 18, Frommannsches Anwesen, Zenkerhaus, R 221, statt.Termine: Sprechstunden in der Vorlesungszeit: PD Dr. MüllerMi 10- 12 Uhr Fürstengraben 18, Frommannsches Anwesen, Zenkerhaus, Zimmer 222

Lehrstuhl für Indogermanistik

Magister Grundstudium 1

31258 Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Linguistik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Lühr, Rosemarie

zugeordnet zu Modul IDG BM 1 IDG BM 1/A

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Kommentare

Einführung in die allgemeine und in die historisch-vergleichende Linguistik: Vorstellung verschiedener linguistischer Disziplinen und ihrer Methoden, z.B. Typologie, Vergleichende Sprachwissenschaft, Kognitive Linguistik; Grammatikmodelle der modernen Linguistik; Einführung in die indogermanistische Rekonstruktionstechnik, z.B. bei der Laut- und Formenlehre, Semantikrekonstruktion, Syntaxrekonstruktion; Anwendbarkeit linguistischer Beschreibungsmodelle auf idg. Corpora.Lern- und Qualifikationsziele: Grundkenntnisse der theoretischen Modelle der allgemeinen und der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft und über die Vorgehensweisen bei der Sprachrekonstruktion und Sprachvergleichung; Überblick über das Corpus der idg. Sprachen; Fähigkeit zum Umgang mit der grundlegenden Fachliteratur.

Bemerkungen

Keine.

Nachweise

Mündliche Prüfung, Dauer: 20 Minuten

Empfohlene Literatur

Semesterapparat

Magister Grundstudium 5

30922 Griechische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Neri, Sergio

zugeordnet zu Modul IDG BM 4

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Allen, W. S., Vox Graeca: a guide to the pronunciation of classical Greek, Cambridge 1994Bartoněk, A., Handbuch des mykenischen Griechisch, Heidelberg 2003Buck, C. D., The Greek Dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary, Chicago 1968Chantraine, P., Dictionnaire étymologique de la langue grecque. Histoire des mots, Paris 1999Chantraine, P., Grammaire homérique, 2 Bde., Paris 1973, 1986 Chantraine, P., La formation des noms en grec ancien, Paris 1979Chantraine, P., Morphologie historique du grec, Paris 1991Crespo Güemes, E., L. Conti Jiménez, H. Maquieira Rodríguez, Sintaxis del Griego Clásico, Madrid 2003.Frisk, H., Griechisches etymologisches Wörterbuch. 3 Bde., Heidelberg 1973-1991Lejeune, M., Phonétique historique du mycénien et du grec ancien, Paris 1987Lidell, H. G., R. Scott, H. S. Jones, Greek-English lexicon, Oxford 1968Meier-Brügger, M., Griechische Sprachwissenschaft. 2 Bde., Berlin / New York 1992Palmer, L. R., Die griechische Sprache, Innsbruck 1986Risch, E., Wortbildung der homerischen Sprache, Berlin / New York 1974Rix, H., Historische Grammatik des Griechischen. Laut- und Formenlehre, Darmstadt 1992Schmitt, R., Einführung in die griechischen Dialekte. Darmstadt 1977Schwyzer, E., Griechische Grammatik. Band 1: Allgemeiner Teil, Lautlehre, Wortbildung, Flexion, München 1939Sihler, A. L., New Comparative Grammar of Greek and Latin, Oxford 1995

30923 Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Griechisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lühr, Rosemarie
zugeordnet zu Modul	IDG BM 4
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Kommentare

Inhalte: Griechische Sprachgeschichte vom Mykenischen bis zur Koine; Dialektgeographie des Griechischen; Etymologie und historische Grammatik (insbesondere Laut- und Formenlehre), Philologie und synchrone Linguistik des Griechischen, z.B. Syntaxanalyse.Lern- und Qualifikationsziele: Fähigkeit zum philologischen Umgang mit griechischen Texten; Kenntnisse der griechischen Sprachgeschichte einschließlich der Dialekte; Kompetenz in der historischen Grammatik und Etymologie des Griechischen und bei der synchronen Analyse griechischer Sprachdaten; Überblick über die griechische Literaturgeschichte; Fachspezifische Schlüsselqualifikationen: Lesekompetenz englischer und französischer Fachliteratur, Übersetzungskompetenz

Bemerkungen

Keine.

Nachweise

Hausarbeit(100 %)

Magister Grundstudium 6

30924 Altindische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ziegler, Sabine

zugeordnet zu Modul IDG BM 6

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

30925 Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Altindisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kozianka, Maria

zugeordnet zu Modul IDG BM 6

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Magister Grundstudium 8

30926 Germanische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schuhmann, Roland

zugeordnet zu Modul IDG BM 7

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Nachweise

Klausur

30927 Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Germanisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten OA PD Dr. Zeilfelder, Susanne

zugeordnet zu Modul IDG BM 7

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Nachweise

Hausarbeit

Unmodularisierte Lehrveranstaltungen

31260 Indogermanische Syntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Lühr, Rosemarie

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

31261 Albanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Lühr, Rosemarie

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

31262 Altarmenisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten OA PD Dr. Zeilfelder, Susanne

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

31263 Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Lühr, Rosemarie

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	16.04.2008-09.07.2008 14-täglich	Mi	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

31264 Altkirchenslawisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Chumakova, Natalia

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

31265 Lektüre germanischer Texte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schuhmann, Roland

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	18.04.2008-18.07.2008 wöchentlich	Fr	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Bemerkungen

Die Veranstaltung eignet ist als Ergänzungsangbot zum Modul IDG BM 7 'Germanische Sprachwissenschaft' gedacht.

31266 Die Sprache des Lukrez

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten WA PD Dr. Albino, Oscar

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	25.04.2008-18.07.2008 14-täglich	Fr	14:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

32346 Jiddisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Wagner, Esther-Miriam

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

Kommentare

Der Termin zur Blockveranstaltung wird rechtzeitig hier bekanntgegeben.

IDG BM1 - Einführung in die Sprachwissenschaft

Achtung!Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung.Diese finden Sie ab dem 21.02.2008 im Friedolin unter 'Meine Funktionen' - 'Prüfungsverwaltung' - 'Module belegen/abmelden'. Die Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

31258 Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Linguistik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Lühr, Rosemarie

zugeordnet zu Modul IDG BM 1 IDG BM 1/A

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Kommentare

Einführung in die allgemeine und in die historisch-vergleichende Linguistik: Vorstellung verschiedener linguistischer Disziplinen und ihrer Methoden, z.B. Typologie, Vergleichende Sprachwissenschaft, Kognitive Linguistik; Grammatikmodelle der modernen Linguistik; Einführung in die indogermanistische Rekonstruktionstechnik, z.B. bei der Laut- und Formenlehre, Semantikrekonstruktion, Syntaxrekonstruktion; Anwendbarkeit linguistischer Beschreibungsmodelle auf idg. Corpora.Lern- und Qualifikationsziele: Grundkenntnisse der theoretischen Modelle der allgemeinen und der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft und über die Vorgehensweisen bei der Sprachrekonstruktion und Sprachvergleichung; Überblick über das Corpus der idg. Sprachen; Fähigkeit zum Umgang mit der grundlegenden Fachliteratur.

Bemerkungen

Keine.

Nachweise

Mündliche Prüfung, Dauer: 20 Minuten

Empfohlene Literatur

Semesterapparat

IDG BM2 - Lateinische Sprachwissenschaft

Achtung!Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung.Diese finden Sie ab dem 21.02.2008 im Friedolin unter 'Meine Funktionen' - 'Prüfungsverwaltung' - 'Module belegen/abmelden'. Diese Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

IDG BM3 - Methoden und Anwendungsbereiche der Philologie und Altertumskunde

Achtung!Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung.Diese finden Sie ab dem 21.02.2008 im Friedolin unter 'Meine Funktionen' - 'Prüfungsverwaltung' - 'Module belegen/abmelden'. Diese Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

30919 Methoden der Philologie und Sprachwandelforschung am Beispiel einer idg. Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bock, Bettina

zugeordnet zu Modul IDG BM 3

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Kommentare

Am Beispiel des Altkirchenslavischen wird zum einen ein Einblick in die Methoden der Philologie gegeben. Dabei geht es vor allem um Textüberlieferung und den Umgang mit Textausgaben sowie um die slavische Schriftgeschichte. Zum anderen wird das Altkirchenslavische als historisches Sprachstadium behandelt. An ausgewählten Beispielen aus den verschiedenen Bereichen der Grammatik (Phonologie/Lautlehre, Morphologie/Formenlehre, Syntax/Satzlehre, Semantik/Bedeutungslehre) wird Sprachwandel vom Urindogermanischen über das Urslavische zum Altkirchenslavischen und dann weiter zum Altrussischen und heutigen Russischen aufgezeigt.

Bemerkungen

Ergänzend gibt es einen altkirchenslavischen Lektürekurs mit sprachhistorischen Anmerkungen in einer unmodularisierten Lehrveranstaltung.

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Es gibt einen Semesterapparat in der Bibliothek am Standort der Indogermanistik.

30920 Indogermanische Altertumskunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Junghänel, Anja

zugeordnet zu Modul IDG BM 3

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	15.04.2008-15.07.2008 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Semesterapparat

IDG BM4 - Griechische Sprachwissenschaft

Achtung!Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung.Diese finden Sie ab dem 21.02.2008 im Friedolin unter 'Meine Funktionen' - 'Prüfungsverwaltung' - 'Module belegen/abmelden'. Die Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

30922 Griechische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Neri, Sergio

zugeordnet zu Modul IDG BM 4

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Allen, W. S., Vox Graeca: a guide to the pronunciation of classical Greek, Cambridge 1994Bartoněk, A., Handbuch des mykenischen Griechisch, Heidelberg 2003Buck, C. D., The Greek Dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary, Chicago 1968Chantraine, P., Dictionnaire étymologique de la langue grecque. Histoire des mots, Paris 1999Chantraine, P., Grammaire homérique, 2 Bde., Paris 1973, 1986 Chantraine, P., La formation des noms en grec ancien, Paris 1979Chantraine, P., Morphologie historique du grec, Paris 1991Crespo Güemes, E., L. Conti Jiménez, H. Maquieira Rodríguez, Sintaxis del Griego Clásico, Madrid 2003.Frisk, H., Griechisches etymologisches Wörterbuch. 3 Bde., Heidelberg 1973-1991Lejeune, M., Phonétique historique du mycénien et du grec ancien, Paris 1987Lidell, H. G., R. Scott, H. S. Jones, Greek-English lexicon, Oxford 1968Meier-Brügger, M., Griechische Sprachwissenschaft. 2 Bde., Berlin / New York 1992Palmer, L. R., Die griechische Sprache, Innsbruck 1986Risch, E., Wortbildung der homerischen Sprache, Berlin / New York 1974Rix, H., Historische Grammatik des Griechischen. Laut- und Formenlehre, Darmstadt 1992Schmitt, R., Einführung in die griechischen Dialekte. Darmstadt 1977Schwyzer, E., Griechische Grammatik. Band 1: Allgemeiner Teil, Lautlehre, Wortbildung, Flexion, München 1939Sihler, A. L., New Comparative Grammar of Greek and Latin, Oxford 1995

30923 Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Griechisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Lühr, Rosemarie

zugeordnet zu Modul IDG BM 4

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Kommentare

Inhalte: Griechische Sprachgeschichte vom Mykenischen bis zur Koine; Dialektgeographie des Griechischen; Etymologie und historische Grammatik (insbesondere Laut- und Formenlehre), Philologie und synchrone Linguistik des Griechischen, z.B. Syntaxanalyse.Lern- und Qualifikationsziele: Fähigkeit zum philologischen Umgang mit griechischen Texten; Kenntnisse der griechischen Sprachgeschichte einschließlich der Dialekte; Kompetenz in der historischen Grammatik und Etymologie des Griechischen und bei der synchronen Analyse griechischer Sprachdaten; Überblick über die griechische Literaturgeschichte; Fachspezifische Schlüsselqualifikationen: Lesekompetenz englischer und französischer Fachliteratur, Übersetzungskompetenz

Bemerkungen

Keine.

Nachweise

Hausarbeit(100 %)

IDG BM5 - Eurolinguistik

Achtung!Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung.Diese finden Sie ab dem 21.02.2008 im Friedolin unter 'Meine Funktionen' - 'Prüfungsverwaltung' - 'Module belegen/abmelden'. Diese Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

IDG BM6 - Altindische Sprachwissenschaft

Achtung!Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung.Diese finden Sie ab dem 21.02.2008 im Friedolin unter 'Meine Funktionen' - 'Prüfungsverwaltung' - 'Module belegen/abmelden'. Diese Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

30924 Altindische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ziegler, Sabine

zugeordnet zu Modul IDG BM 6

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	16.04.2008-16.07.2008 wöchentlich	Mi	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

30925 Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Altindisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kozianka, Maria

zugeordnet zu Modul IDG BM 6

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

IDG BM7 - Germanische Sprachwissenschaft

Achtung!Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung.Diese finden Sie ab dem 21.02.2008 im Friedolin unter 'Meine Funktionen' - 'Prüfungsverwaltung' - 'Module belegen/abmelden'. Diese Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

30926 Germanische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schuhmann, Roland

zugeordnet zu Modul IDG BM 7

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	14.04.2008-14.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Nachweise

Klausur

30927 Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Germanisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten OA PD Dr. Zeilfelder, Susanne

zugeordnet zu Modul IDG BM 7

Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de

1-Gruppe	17.04.2008-17.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Nachweise

Hausarbeit

IDG BM8 - Anatolische Sprachwissenschaft

Achtung!Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung.Diese finden Sie ab dem 21.02.2008 im Friedolin unter 'Meine Funktionen' - 'Prüfungsverwaltung' - 'Module belegen/abmelden'. Die Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

Nummern-register:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungs--nummer	Seite
10028	352
10028	360
10057	357
10057	365
10104	870
10104	902
10105	871
10105	902
11874	380
11874	404
11904	370
11904	375
12172	351
12172	359
12989	358
13517	866
13517	909
13517	929
13517	947
13517	969
13555	381
13565	381
13565	394
13651	381
13651	395
13742	382
13742	395
13743	382
13743	396
13745	383
13745	396
13755	383
13755	396
13762	383
13762	397
13767	376
13767	384
13767	397
13771	384
13771	398
13773	370
15101	779
15136	418
15144	413
15157	419
15161	371
15161	409
15163	414
15172	385
15206	355
15206	363
15222	420
15238	403
15254	421
15256	352
15256	360
15267	421
15295	353
15295	360
15298	305
15298	316
15301	311
15301	322
15320	612
15328	332
15334	612
15353	414
15368	353
15368	361
15371	421
15373	419
15374	419
15376	421
15377	416
15379	420
15381	614
15392	613
15395	613
15416	420
15431	355
15431	362
15444	309
15444	320
15451	305
15451	316
15464	416
15479	354
15479	361
15482	305
15482	316
15494	309
15494	320
15518	369
15536	310
15536	321
15538	310
15538	321
15547	14
15547	47
15547	86
15547	114
15547	158
15551	312
15551	322
15552	299
15552	323
15556	424
15556	447
15556	477
15556	487
15556	493
15556	858
15581	302
15581	313
15589	354
15589	362
15607	414
15612	416
15617	416
15621	385
15643	415
15666	422
15667	415
15723	364
15735	417
15745	422
15746	307
15746	318
15747	308
15747	319
15764	881
15764	899
15764	922
15764	938
15764	955
15764	969
15821	306
15821	317
15855	311
15855	322
15856	476
15857	417
15865	308
15865	319
15869	304
15869	315
15871	306
15871	317
15873	307
15873	318
15897	15
15897	47
15897	87
15897	98
15897	114
15897	158
15897	169
15902	386
15909	407
15936	422
15938	423
15943	354
15943	362
15963	505
15963	516
15963	521
15968	543
15971	344
15993	839
16009	347
16020	884
16020	885
16020	922
16025	371
16025	407
16031	348
16036	372
16036	398
16038	348
16042	373
16042	376
16042	404
16057	867
16057	874
16057	888
16057	904
16057	940
16057	957
16071	343
16076	862
16076	911
16076	931
16076	949
16082	872
16082	887
16082	919
16089	373
16089	377
16089	410
16093	864
16093	892
16093	908
16093	928
16093	946
16093	961
16095	882
16095	900
16095	923
16095	939
16095	956
16095	971
16098	973
16102	341
16107	338

Veranstaltungs-nummer	Seite
16112	829
16115	340
16116	868
16116	875
16116	905
16119	872
16119	918
16146	830
16155	867
16155	873
16155	890
16155	903
16155	932
16155	942
16168	340
16172	302
16172	313
16174	303
16174	314
16176	303
16176	314
16178	337
16180	349
16193	346
16202	344
16244	345
16260	345
16302	302
16302	313
16330	304
16330	315
16536	346
16537	347
16805	637
16884	423
17048	356
17048	363
17489	411
17550	386
17550	405
17558	387
17558	405
18123	871
18123	887
18123	903
18123	925
18123	942
18123	959
18174	869
18174	890
18174	907
18174	927
18174	944
18174	960
18195	886
18195	921

Veranstaltungs-nummer	Seite
18202	863
18202	910
18202	930
18202	948
18202	968
18204	862
18204	911
18204	931
18204	948
18301	610
18301	795
18301	823
18683	498
18683	532
18684	502
18684	507
18684	534
18686	503
18686	535
18705	504
18705	507
18705	544
18708	545
18710	545
18713	544
18714	546
21818	298
21818	325
21819	298
21819	325
21850	984
22024	367
22026	367
22054	341
22056	342
22059	342
22099	297
22099	324
22099	779
22410	628
22416	629
22444	863
22444	910
22444	930
22444	947
22444	968
22481	866
22481	891
22481	906
22481	926
22481	944
22481	960
22486	866
22486	909
22486	929
22486	946

Veranstaltungs-nummer	Seite
22488	869
22488	893
22488	906
22488	926
22488	943
22488	959
22494	876
22494	894
22494	912
22494	933
22494	950
22494	963
22500	877
22500	896
22500	914
22500	934
22500	951
22500	964
22503	878
22503	896
22503	914
22503	935
22503	952
22503	965
22505	878
22505	897
22505	915
22505	935
22505	952
22505	965
22506	879
22506	897
22506	915
22506	936
22506	953
22506	966
22507	876
22507	894
22507	912
22507	932
22507	949
22507	963
22564	884
22564	919
22564	972
22566	885
22566	886
22566	920
22566	921
22568	262
22568	326
22581	506
22581	516
22581	521
22600	870
22600	891

Veranstaltungs-nummer	Seite
22600	907
22600	927
22600	945
22600	961
22601	497
22601	514
22601	522
22693	513
22693	517
22738	496
22738	515
22738	530
22904	519
22908	497
22908	514
22908	522
22916	499
22916	509
22916	530
22923	519
23184	747
23185	974
23209	980
23337	387
23337	398
23339	388
23339	408
23344	388
23344	408
23779	312
23779	323
23813	411
26300	297
26300	324
26300	780
26313	301
26313	335
26329	374
26329	377
26374	331
26408	974
26438	334
26525	399
26536	388
26536	399
26563	702
26587	338
26995	525
26995	539
27246	268
27267	583
27661	261
27663	261
27665	261
27803	875
27803	889

Veranstaltungs-nummer	Seite
27803	905
27803	941
27803	958
27817	865
27817	910
27817	930
27817	947
28289	447
28289	457
28289	461
28289	464
28289	467
28290	448
28290	456
28290	458
28290	464
28290	468
28291	448
28291	457
28291	469
28292	449
28292	455
28292	463
28293	450
28293	459
28293	465
28294	450
28294	459
28294	466
28295	451
28295	460
28296	452
28296	462
28296	467
28297	453
28298	453
28299	454
28300	454
28300	456
28300	463
30581	751
30581	754
30581	767
30581	978
30582	751
30582	755
30582	766
30582	768
30582	976
30584	752
30584	764
30584	772
30585	772
30641	366
30705	889
30743	620

Veranstaltungs-nummer	Seite
30744	620
30745	620
30746	621
30747	622
30748	622
30749	623
30750	623
30751	623
30752	624
30753	625
30754	625
30755	626
30756	626
30757	627
30758	627
30759	627
30760	629
30761	630
30762	630
30763	631
30764	631
30765	597
30766	631
30767	632
30768	632
30769	633
30770	633
30771	634
30772	634
30773	634
30774	635
30775	635
30776	635
30777	636
30778	636
30788	644
30791	638
30792	638
30793	639
30794	640
30795	640
30796	639
30797	637
30798	641
30799	641
30800	641
30801	642
30802	642
30803	643
30804	644
30855	304
30855	314
30862	306
30862	317
30863	598
30867	598

Veranstaltungs-nummer	Seite
30868	599
30869	599
30871	600
30872	600
30873	601
30873	803
30873	825
30874	616
30874	859
30916	556
30916	794
30916	840
30917	557
30917	570
30917	794
30917	840
30917	847
30918	584
30919	995
30920	995
30921	584
30922	988
30922	996
30923	989
30923	996
30924	990
30924	997
30925	990
30925	997
30926	990
30926	998
30927	991
30927	998
30928	585
30929	585
30930	586
30931	557
30931	571
30931	798
30931	841
30931	848
30932	558
30932	572
30932	791
30932	799
30932	842
30932	849
30933	573
30933	800
30933	850
30936	559
30936	574
30936	647
30936	658
30936	792
30936	796

Veranstaltungs-nummer	Seite
30936	843
30936	851
30938	859
30948	645
30949	645
30960	601
30960	803
30960	825
30963	602
30963	804
30963	826
30971	603
30971	805
30971	827
30975	603
30975	805
30975	827
30978	604
30978	806
30978	828
31004	539
31006	540
31009	496
31009	515
31022	525
31022	540
31023	540
31024	541
31025	526
31026	541
31026	547
31036	526
31036	541
31041	614
31042	615
31043	299
31043	328
31045	560
31046	564
31047	604
31047	806
31047	828
31047	857
31048	300
31050	301
31052	593
31053	333
31053	336
31055	593
31062	329
31062	335
31064	333
31065	334
31066	329
31067	330
31068	330

Veranstaltungs-nummer	Seite
31069	594
31070	595
31071	595
31072	596
31073	561
31074	564
31074	575
31080	615
31086	567
31087	611
31087	795
31087	824
31088	765
31088	773
31089	562
31090	575
31091	765
31091	773
31096	617
31098	563
31101	766
31101	774
31103	576
31104	587
31105	568
31105	577
31106	617
31112	486
31114	486
31114	489
31115	474
31116	587
31117	588
31118	596
31118	618
31119	723
31119	737
31120	569
31120	577
31121	570
31121	578
31123	610
31123	830
31124	724
31124	738
31127	722
31127	736
31129	470
31130	731
31131	729
31132	605
31132	807
31132	833
31133	606
31133	808
31133	833

Veranstaltungs-nummer	Seite
31134	606
31134	808
31134	834
31135	607
31135	809
31135	835
31138	565
31139	608
31139	810
31139	835
31140	608
31140	810
31140	836
31141	609
31141	811
31141	837
31141	860
31142	609
31142	811
31142	837
31142	860
31143	579
31143	801
31143	852
31144	485
31144	490
31145	485
31146	476
31147	580
31147	802
31147	852
31153	483
31153	488
31154	189
31154	193
31155	190
31156	190
31156	195
31157	191
31158	191
31160	192
31161	192
31162	194
31163	195
31164	196
31165	197
31167	197
31168	198
31169	199
31169	202
31171	200
31172	201
31173	201
31174	202
31175	203
31176	204

Veranstaltungs-nummer	Seite
31177	207
31178	207
31179	204
31180	205
31181	205
31181	780
31184	208
31184	216
31185	209
31185	217
31185	243
31185	252
31186	209
31186	218
31186	253
31187	210
31187	220
31187	253
31188	199
31188	210
31190	211
31191	212
31192	212
31193	213
31194	213
31195	214
31196	214
31197	216
31198	218
31199	219
31200	219
31201	220
31202	221
31203	226
31205	226
31206	227
31206	254
31207	227
31207	232
31207	254
31208	228
31208	232
31208	255
31210	206
31210	221
31211	222
31211	233
31211	256
31212	223
31212	256
31213	223
31213	257
31214	224
31214	257
31215	224
31215	258

Veranstaltungs-nummer	Seite
31216	225
31216	234
31217	230
31218	231
31219	231
31219	234
31219	242
31219	246
31220	231
31221	242
31221	244
31222	245
31223	229
31223	245
31223	258
31223	812
31223	844
31224	229
31224	246
31224	259
31224	672
31224	677
31224	812
31224	845
31225	243
31226	244
31227	239
31227	239
31228	240
31229	230
31229	241
31229	259
31230	241
31230	260
31231	235
31231	236
31232	237
31233	238
31236	247
31237	247
31239	248
31240	248
31241	249
31242	249
31243	250
31244	250
31246	251
31247	251
31248	252
31249	326
31250	328
31253	300
31253	327
31254	327
31255	330
31256	331

Veranstaltungs-nummer	Seite
31258	988
31258	994
31260	991
31261	991
31262	992
31263	992
31264	992
31265	993
31266	993
31270	424
31270	435
31270	440
31270	445
31271	425
31271	433
31271	439
31271	441
31272	425
31272	434
31272	439
31272	442
31273	426
31273	435
31273	441
31273	446
31274	427
31274	431
31274	436
31274	443
31276	427
31276	431
31276	437
31276	443
31277	428
31277	432
31277	437
31277	444
31278	429
31278	433
31278	438
31278	445
31279	429
31280	430
31285	476
31286	470
31286	479
31287	486
31289	490
31290	472
31290	477
31290	479
31291	485
31292	471
31293	473
31293	480
31294	484

Veranstaltungs-nummer	Seite
31294	490
31296	483
31296	487
31297	492
31298	471
31299	484
31300	235
31301	338
31302	581
31302	793
31302	797
31302	853
31303	343
31304	491
31304	494
31304	495
31306	491
31306	494
31307	470
31308	756
31308	774
31308	984
31315	473
31315	480
31316	474
31317	472
31317	481
31318	492
31318	493
31318	495
31319	469
31320	482
31320	488
31322	474
31323	475
31323	481
31324	473
31325	482
31325	489
31326	475
31327	475
31327	482
31328	719
31329	719
31331	721
31341	262
31343	263
31344	263
31345	269
31346	264
31348	264
31349	265
31351	265
31355	269
31356	270
31374	720

Veranstaltungs-nummer	Seite
31375	722
31376	720
31377	722
31378	280
31382	270
31384	271
31385	271
31389	272
31390	272
31391	273
31393	273
31394	274
31395	274
31397	251
31398	237
31400	215
31405	275
31406	275
31409	283
31424	275
31425	550
31426	550
31427	535
31427	548
31428	536
31428	548
31429	497
31429	512
31429	536
31429	549
31430	549
31431	536
31431	549
31432	537
31432	550
31433	537
31433	550
31435	523
31436	551
31440	725
31440	738
31441	726
31441	740
31443	727
31443	740
31444	725
31444	739
31445	725
31445	739
31446	732
31448	720
31449	266
31450	266
31451	378
31455	267
31457	267

Veranstaltungs-nummer	Seite
31461	276
31463	225
31464	731
31468	349
31469	552
31470	552
31471	552
31472	505
31473	523
31474	524
31480	350
31481	350
31482	351
31483	276
31483	280
31484	277
31484	282
31485	277
31486	278
31487	278
31488	279
31490	279
31493	281
31494	281
31495	282
31496	283
31497	646
31498	284
31499	284
31500	285
31501	285
31502	286
31503	286
31504	287
31505	287
31506	287
31507	288
31509	542
31509	553
31510	524
31510	553
31512	554
31513	537
31514	538
31515	538
31516	512
31516	518
31517	538
31566	678
31567	663
31567	675
31570	650
31571	653
31573	683
31575	682
31578	707

Veranstaltungs-nummer	Seite
31579	696
31581	684
31585	686
31587	705
31588	700
31590	554
31591	686
31593	717
31594	649
31595	669
31596	717
31597	711
31598	678
31599	715
31600	712
31604	512
31604	518
31611	542
31613	618
31638	339
31639	339
31648	708
31648	816
31648	831
31651	709
31651	817
31651	831
31653	709
31653	817
31653	832
31657	665
31657	813
31657	846
31657	854
31659	290
31661	688
31661	813
31661	857
31663	710
31663	817
31663	832
31666	677
31666	814
31666	845
31669	546
31670	520
31673	500
31673	503
31673	508
31673	510
31673	531
31678	500
31678	510
31678	531
31680	501
31680	510

Veranstaltungs-nummer	Seite
31680	533
31682	820
31696	734
31701	732
31701	838
31703	734
31703	839
31704	733
31704	838
31706	727
31706	735
31706	741
31706	839
31706	858
31708	733
31716	733
31722	730
31724	730
31726	727
31726	735
31726	741
31728	724
31728	729
31728	737
31754	757
31754	762
31754	767
31754	769
31754	977
31755	757
31755	775
31756	758
31756	776
31756	985
31757	758
31757	776
31758	513
31758	519
31759	526
31761	715
31763	711
31764	646
31765	671
31766	820
31766	845
31767	697
31768	684
31769	546
31770	693
31771	503
31771	508
31771	546
31772	708
31773	656
31774	706
31776	291

Veranstaltungs-nummer	Seite
31779	27
31779	72
31779	99
31779	131
31779	144
31779	170
31782	706
31783	723
31783	738
31784	707
31785	656
31786	682
31787	726
31787	740
31788	705
31789	673
31791	728
31791	736
31791	742
31793	666
31793	680
31794	15
31795	731
31796	667
31797	648
31798	728
31798	736
31798	742
31799	673
31800	706
31801	27
31801	48
31801	87
31801	99
31801	115
31801	159
31801	170
31802	696
31803	697
31804	28
31804	49
31804	62
31804	73
31804	88
31804	100
31804	116
31804	131
31804	145
31804	160
31804	171
31805	685
31807	702
31808	652
31808	814
31808	855
31809	703

Veranstaltungs-nummer	Seite
31810	18
31812	701
31813	16
31813	62
31814	655
31815	650
31816	691
31817	716
31818	657
31818	665
31818	815
31818	856
31819	692
31820	692
31821	694
31822	694
31823	698
31824	708
31826	477
31827	662
31828	712
31832	291
31832	980
31834	547
31836	292
31837	648
31837	816
31837	844
31838	292
31839	28
31839	53
31839	63
31839	73
31839	93
31839	100
31839	120
31839	132
31839	146
31839	164
31839	171
31841	44
31842	29
31842	49
31842	63
31842	74
31842	89
31842	101
31842	116
31842	133
31842	146
31842	160
31842	172
31843	293
31844	703
31845	502
31845	511

Veranstaltungs-nummer	Seite
31845	532
31846	663
31847	695
31848	654
31849	716
31850	690
31851	698
31852	293
31853	674
31854	294
31855	671
31856	710
31857	713
31858	659
31859	714
31860	542
31861	679
31862	654
31862	679
31863	551
31864	680
31865	296
31866	713
31867	551
31868	649
31870	707
31871	505
31872	653
31873	687
31874	701
31876	661
31877	661
31877	674
31879	695
31902	555
31920	657
31920	672
31921	660
31925	678
31933	699
31935	699
31937	701
31938	690
31939	717
31940	689
31942	675
31946	688
31948	676
31950	691
31953	670
31955	670
31957	681
31958	685
31959	693
31960	713
31962	652
31963	821
31964	704
31967	821
31968	822
31974	664
31976	689
31977	700
32029	294
32033	295
32041	687
32043	668
32056	295
32068	683
32071	267
32078	588
32079	589
32080	590
32081	590
32082	591
32083	591
32084	592
32097	611
32097	619
32097	796
32097	824
32097	861
32130	527
32131	527
32135	704
32137	781
32138	785
32151	818
32155	819
32156	819
32164	721
32246	743
32247	743
32248	743
32249	744
32250	744
32251	744
32252	745
32253	745
32254	745
32255	746
32256	746
32257	747
32258	747
32259	748
32260	748
32261	748
32262	714
32263	749
32264	749
32265	749
32271	781
32272	29
32272	54
32272	64
32272	74
32272	93
32272	101
32272	121
32272	133
32272	147
32272	165
32272	172
32273	781
32275	30
32275	48
32275	88
32275	102
32275	115
32275	159
32275	173
32276	782
32277	30
32277	50
32277	64
32277	75
32277	89
32277	102
32277	117
32277	134
32277	147
32277	161
32277	173
32278	31
32278	54
32278	65
32278	75
32278	94
32278	103
32278	121
32278	134
32278	148
32278	165
32278	174
32279	18
32280	782
32281	31
32281	50
32281	65
32281	76
32281	90
32281	103
32281	117
32281	135
32281	148
32281	161
32281	174
32282	32
32282	77
32282	104
32282	135
32282	149
32282	175
32283	782
32284	33
32284	51
32284	66
32284	77
32284	90
32284	105
32284	118
32284	136
32284	150
32284	162
32284	176
32286	16
32286	55
32286	67
32286	94
32286	122
32286	166
32289	33
32289	52
32289	67
32289	78
32289	91
32289	105
32289	119
32289	137
32289	150
32289	163
32289	176
32290	44
32291	45
32292	34
32292	128
32292	186
32293	19
32294	34
32294	58
32294	68
32294	79
32294	85
32294	106
32294	125
32294	137
32294	151
32294	177
32296	35
32296	128
32296	186
32297	20
32298	785
32299	20

Veranstaltungs-nummer	Seite
32300	21
32301	786
32302	21
32303	786
32304	786
32305	22
32306	787
32307	45
32308	787
32309	22
32311	787
32312	14
32312	59
32312	97
32312	126
32312	185
32313	788
32314	23
32315	45
32316	788
32317	17
32317	52
32317	68
32317	92
32317	119
32317	163
32318	36
32318	61
32318	106
32318	130
32318	177
32319	17
32319	59
32319	69
32319	126
32320	36
32320	79
32320	107
32320	138
32320	151
32320	178
32321	24
32322	24
32323	37
32323	53
32323	69
32323	80
32323	92
32323	107
32323	120
32323	138
32323	152
32323	164
32323	178
32324	46
32325	37
32325	61
32325	108
32325	130
32325	179
32326	38
32326	80
32326	108
32326	139
32326	152
32326	179
32327	25
32328	38
32328	56
32328	70
32328	81
32328	95
32328	109
32328	123
32328	139
32328	153
32328	167
32328	180
32331	39
32331	56
32331	70
32331	81
32331	95
32331	109
32331	123
32331	140
32331	153
32331	167
32331	180
32332	25
32333	39
32333	57
32333	71
32333	82
32333	96
32333	110
32333	124
32333	140
32333	154
32333	168
32333	181
32334	40
32334	57
32334	71
32334	82
32334	96
32334	110
32334	124
32334	141
32334	154
32334	168
32334	181
32335	46
32336	40
32336	83
32336	111
32336	141
32336	155
32336	182
32336	478
32337	26
32338	41
32338	83
32338	112
32338	129
32338	142
32338	156
32338	183
32338	187
32340	26
32341	42
32341	58
32341	72
32341	84
32341	97
32341	112
32341	125
32341	143
32341	156
32341	169
32341	183
32346	993
32348	411
32348	415
32348	418
32350	986
32351	987
32352	986
32357	651
32359	758
32359	762
32359	769
32359	979
32361	759
32361	763
32361	770
32364	975
32367	983
32368	977
32369	977
32370	981
32371	981
32372	783
32373	783
32374	783
32375	784
32376	784
32378	455
32379	677
32382	784
32383	785
32386	879
32386	898
32386	916
32386	936
32386	953
32386	966
32393	864
32393	891
32393	908
32393	928
32393	945
32393	962
32394	374
32394	378
32394	406
32395	375
32395	378
32396	406
32397	379
32398	379
32399	379
32400	375
32400	399
32403	978
32404	978
32405	979
32406	982
32409	389
32409	406
32410	389
32410	400
32411	389
32411	400
32412	880
32412	898
32412	916
32412	937
32412	954
32412	967
32414	390
32414	400
32416	390
32416	401
32417	391
32417	412
32420	391
32420	402
32421	392
32421	402
32422	392
32423	392
32423	402
32424	380

Veranstaltungs-nummer	Seite
32424	392
32424	403
32424	409
32425	393
32425	412
32427	982
32476	543
32477	885
32477	920
32477	973
32478	883
32478	901
32478	924
32478	940
32478	957
32478	971
32479	881
32479	899
32479	917
32479	937
32479	954
32479	968
32483	268
32484	86
32485	43
32485	85
32485	113
32485	144
32485	157
32485	184
32487	211
32488	193
32526	759
32526	763
32526	770
32530	760
32530	776
32530	986
32533	750
32533	760
32533	764
32542	877
32542	895
32542	913
32542	933
32542	950
32542	964
32573	520
32581	332
32592	528
32593	547
32616	566
32617	752
32617	755
32617	771
32618	752
32618	777
32647	753
32647	777
32692	43
32692	60
32692	98
32692	127
32692	185
32724	528
32725	529
32726	502
32726	504
32726	508
32726	511
32726	532
32727	368
32728	288
32729	289
32730	289
32731	290
32732	290
32734	529
32738	753
32738	778
32739	754
32739	755
32739	771
32744	369
32746	369
32756	746
32766	393
32766	402
32767	394
32767	413
32799	788
32800	789
32814	582
32814	616
32821	760
32821	764
32821	771
32852	750
32852	761
32852	772
32866	556
32866	582
36047	583
36703	750
36703	761
9530	336
9533	337
9631	356
9631	365
9635	352
9635	359
9636	358
9636	364
9641	357
9641	366
9644	368
9654	367

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungtitel	Seite
"Costumbrismo" in Spanien und Lateinamerika im 19. Jahrhundert (Portugiesisch, Spanisch)	669
"Das Jahr, das alles verändert hat"? 1968 als Globalgeschichte	210
"Das Jahr, das alles verändert hat"? 1968 als Globalgeschichte	220
"Das Jahr, das alles verändert hat"? 1968 als Globalgeschichte	253
"Die Verdammten dieser Erde": Gewalt, Dekolonisierung und die Auseinandersetzung um die "Dritte Welt"	213
"Journal des Luxus und der Moden" - "Brigitte" - "Vogue": Die Modepresse von ihren Anfängen bis zur Gegenwart	205
"Journal des Luxus und der Moden" - "Brigitte" - "Vogue": Die Modepresse von ihren Anfängen bis zur Gegenwart	780
"L´Italia del ´68"	686
"Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium, Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld	607
"Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium, Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld	809
"Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium, Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld	835
"Über die Demokratie in Amerika"	235
1648: Deutschlands erste ‚Stunde Null#? - Kriegsfolgenbewältigung und Landeswiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg	207
Academic Writing I	499
Academic Writing I	509
Academic Writing I	530
Academic Writing I Extension	500
Academic Writing I Extension	510
Academic Writing I Extension	531
A cultura portuguesa na Europa e no mundo	687
Ägyptisch-Arabisch: die Umgangssprache Kairos I	732
Akademische Interaktion: wissenschaftliches Schreiben [Master: Freies Angebot]	411
Akademische Interaktion - Diskussion - Präsentation	371
Akademische Interaktion - Diskussion - Präsentation	409
Akkadische Götterhymnen	720
Akkadische Lektüre für Anfänger	722
Aktuelle Forschungen zur Islamischen Geschichte und Numismatik	728
Aktuelle Forschungen zur Islamischen Geschichte und Numismatik	736
Aktuelle Forschungen zur Islamischen Geschichte und Numismatik	742
Aktuelle Forschungsergebnisse zur jüngeren Archäologie der Arktis	746
Aktueller Antisemitismus in Deutschland: verbale Manifestationsformen und argumentative Strategien	330
Albanisch	991
Albanische Grammatik und Sprachpraxis	557
Albanische Grammatik und Sprachpraxis	570
Albanische Grammatik und Sprachpraxis	794
Albanische Grammatik und Sprachpraxis	840
Albanische Grammatik und Sprachpraxis	847
Aleksandr Blok	564
Allgemeine / Vergleichende Wirtschaftskommunikation: Der Geschäftsbericht - Visitenkarte des Unternehmens (Angebot letztmalig im SS 2008)	872
Allgemeine / Vergleichende Wirtschaftskommunikation: Der Geschäftsbericht - Visitenkarte des Unternehmens (Angebot letztmalig im SS 2008)	918
Allgemeine Psychologie: Einführung; Modul P2, PsyN-P2	378
Allgemeine Schlüsselqualifikationen: Quantitative Methods	505
Allgemeine Schlüsselqualifikationen: Recherche und Dokumentation	505
Alltag in der DDR - Wirklichkeit und Erinnerung	784
Alltagskommunikation	415
Alltagskommunikation	417
Alltagskommunikation	420
Alltagskommunikation	422
Altarmenisch	992
Altenglische Spruchdichtung	537
Altenglische Spruchdichtung	550
Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit (Arab 1.4=P6)	723
Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit (Arab 1.4=P6)	726
Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit (Arab 1.4=P6)	738
Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit (Arab 1.4=P6)	740
Alter Gleisberg	745
Altfranzösisch I	681
Altfranzösisch II: "Erec et Enide" von Chrétien de Troyes	682
Altgermanistischer Gesprächskreis	268
Altindische Sprachgeschichte	990
Altindische Sprachgeschichte	997
Altitalienisch II P6	682
Altkirchenslawisch	992
Altspanisch I P6	683
American Sea Writing	527
Analyse. Grundkurs	634
Analyse klassisch-arabischer Prosatexte (P4=Arab 2.3)	724
Analyse klassisch-arabischer Prosatexte (P4=Arab 2.3)	738
Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)	877

Veranstaltungtitel	Seite
Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)	895
Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)	913
Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)	933
Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)	950
Analysen interkultureller Interaktionen zwischen "westlicher" Welt und Ostasien (Japan/China)	964
Antike Stätten auf der Peloponnes II	454
Arabische Konversation I (Arab 1.2; P 2)	726
Arabische Konversation I (Arab 1.2; P 2)	740
Arabische Textlektüre zur islamischen Sexualethik	730
Arabische Zeitungslektüre (Arab 2.2)	725
Arabische Zeitungslektüre (Arab 2.2)	739
Arabisch II (Arab 1.2; P 2)	725
Arabisch II (Arab 1.2; P 2)	738
Argumentation	367
Aristoteles Metaphysik	39
Aristoteles Metaphysik	56
Aristoteles Metaphysik	70
Aristoteles Metaphysik	81
Aristoteles Metaphysik	95
Aristoteles Metaphysik	109
Aristoteles Metaphysik	123
Aristoteles Metaphysik	140
Aristoteles Metaphysik	153
Aristoteles Metaphysik	167
Aristoteles Metaphysik	180
Aristotels Nikomachische Ethik	30
Aristotels Nikomachische Ethik	50
Aristotels Nikomachische Ethik	64
Aristotels Nikomachische Ethik	75
Aristotels Nikomachische Ethik	89
Aristotels Nikomachische Ethik	102
Aristotels Nikomachische Ethik	117
Aristotels Nikomachische Ethik	134
Aristotels Nikomachische Ethik	147
Aristotels Nikomachische Ethik	161
Aristotels Nikomachische Ethik	173
Asarhaddons Vasalleneide und das Deuteronomium (Kolloquium Alter Orient und AT)	721
Ascolto e conversazione	701
Aspekte der spanischen Literaturgeschichte vom Siglo de Oro bis zum 20. Jahrhundert	650
Aspekte sprachwissenschaftlicher Theoriebildung	618
Ästhetik der Wirklichkeitsdarstellung im französischen Realismus und Nouveau Roman	673
Ästhetik in der Gegenwart	17
Ästhetik in der Gegenwart	59
Ästhetik in der Gegenwart	69
Ästhetik in der Gegenwart	126
Ästhetik in der Gegenwart	751
Ästhetik in der Gegenwart	755
Ästhetik in der Gegenwart	766
Ästhetik in der Gegenwart	768
Ästhetik in der Gegenwart	976
Ästhetik und Alltagserfahrung	34
Ästhetik und Alltagserfahrung	58
Ästhetik und Alltagserfahrung	68
Ästhetik und Alltagserfahrung	79
Ästhetik und Alltagserfahrung	85
Ästhetik und Alltagserfahrung	106
Ästhetik und Alltagserfahrung	125
Ästhetik und Alltagserfahrung	137
Ästhetik und Alltagserfahrung	151
Ästhetik und Alltagserfahrung	177
Ästhetik und Alltagserfahrung	751
Ästhetik und Alltagserfahrung	754
Ästhetik und Alltagserfahrung	754
Ästhetik und Alltagserfahrung	755
Ästhetik und Alltagserfahrung	767
Ästhetik und Alltagserfahrung	771
Ästhetik und Alltagserfahrung	978
Ästhetik und Alltagserfahrung: Haupttagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik	86
Atonale Ideenmusik. Symphonische Dichtung im 20. Jahrhundert	622
Aufbaumodul Grundkurs II,2	596
Aufbaumodul Grundkurs II/2	598
Aufbaumodul Polnisch (BSLAW 2.2) Bruno Schulz	576
Aufbaumodul Polnisch (BSLAW 2.2) Die polnische Literatur zwischen den Weltkriegen	563
Aufbaumodul Prüfungskurs	594
Aufbaumodul Russisch (BSLAW 2.1 bzw. SLAWG 2a) - Aspekte des Utopischen in der Prosa Andrej Platonovs	575
Aufbaumodul Russisch (BSLAW 2.1 bzw. SLAWG 2b) - Die Geschichte der Utopie in Russland	562
Aufbaumodul Russisch (BSLAW 2.1 bzw. SLAWG 2b) Übung / Tutorium zur Vorlesung (Die Geschichte der Utopie in Russland)	617
Aufbauseminar Kulturstudien: Mémoires québécoises (anlässlich des 400jährigen Bestehens der Stadt Québec)	685
Aufklärung	649
Aufsatz - Componimento in lingua italiana	703
Aufsatzübungen - Bulgarisch	604
Aufsatzübungen - Bulgarisch	806
Aufsatzübungen - Bulgarisch	828
Aural/Oral	502
Aural/Oral	507
Aural/Oral	534
Ausgewählte Aspekte fremdsprachenunterrichtlicher Interaktion [H 7 (1); P 5]	382
Ausgewählte Aspekte fremdsprachenunterrichtlicher Interaktion [H 7 (1); P 5]	396
Ausgewählte Passionsvertonungen des 17. und 18. Jahrhunderts	623
Ausgewählte Thesen der Testtheorie und -forschung [H 5(14)]; [W 1]	380
Ausgewählte Thesen der Testtheorie und -forschung [H 5(14)]; [W 1]	404

Veranstaltungtitel	Seite
Ausprägung produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht	613
Ausprägung rezeptiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht	613
Außerschulische Lernorte	265
Ausstellungsprojekt: Otto Schott und die Universität Jena	225
Ausstellungsprojekt: Otto Schott und die Universität Jena	234
Auswertung der Grabung Neumann 1932 in Ölknitz	746
Auswertung der Steinartefakte von Kahla-Löbschütz	746
Basismodul Grundkurs I,2 Achtung: Die Komponenten des Magister-Basismoduls "Grundkurs I, 2" und "Spezialkurs" gelten als Äquivalent des Bachelor-Moduls "BSLAW 11.2 - Polnische Sprachvermittlung - Lesen, Sprechen, Schreiben (Grundkurs b)".	593
Basismodul Grundkurs I/2 Achtung: Die Komponenten des Magister-Basismoduls „Grundkurs I/2“ und „Spezialkurs“/ „Basisprüfungskurs“gelten als Äquivalent des Bachelor-Moduls „BSLAW 10.2 – Sprachkurs Tschechis	597
Basismodul Prüfungskurs	593
Basismodul Prüfungskurs	599
Basismodul Spezialkurs (Lese- und Hörverstehen - Landeskunde) Achtung: Die Komponenten des Magister-Basismoduls "Grundkurs I, 2" und "Spezialkurs" gelten als Äquivalent des Bachelor-Moduls "BSLAW 11.2 - Polnische Sprachvermittlung - Lesen, Sprechen,	595
Befestigungen in der Vor- und Frühgeschichte (P5)	745
Begegnungsprojekt 2008, Schwerpunkt Landeskunde [H 6 (1)/(2)]; [P 6]	390
Begegnungsprojekt 2008, Schwerpunkt Landeskunde [H 6 (1)/(2)]; [P 6]	400
Begegnungsprojekt 2008, Schwerpunkt Medien [H 6(1)/(2)]; [P 4]	390
Begegnungsprojekt 2008, Schwerpunkt Medien [H 6(1)/(2)]; [P 4]	401
Bertolt Brecht	287
Bertolt Brecht - Leben und Werk	644
Bestattungen und Grab im frühen und hohen Mittelalter (P4)	743
Beyond Left/Right: Public Policy in the 21st Century	822
Bilder im Geschichtsunterricht	250
Bildtheorie des Ornaments? Materialien, Texte und Streitpunkte einer ambivalenten Geschichte	752
Bildtheorie des Ornaments? Materialien, Texte und Streitpunkte einer ambivalenten Geschichte	777
Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium	772
Black British Literature	541
Black English and Contemporary African-American Drama	542
Black English and Contemporary African-American Drama	553
Brasilianisches Kino: Ästhetik, Gesellschaft und Identität	687
Britische Literatur der 1890er Jahre	526
Britische Literatur der 1890er Jahre	541
Bruno Latour: "Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft"	766
Bruno Latour: "Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft"	774
Bulgarische Landeskunde / Zwischen Jahrhundertwende und Moderne	604
Bulgarische Landeskunde / Zwischen Jahrhundertwende und Moderne	806
Bulgarische Landeskunde / Zwischen Jahrhundertwende und Moderne	828
Bulgarische Landeskunde / Zwischen Jahrhundertwende und Moderne	857
Burgen-Helden-Schlösser. Einführung in die Sagenforschung. Ein Projektseminar in Verbindung mit Burg Ranis und Lese-Zeichen e.V. Jena	781
Bürgerliche Gesellschaft und Staat	26
BWL II c (Management)	870
BWL II c (Management)	902
BWL II d (Organisation und Führung)	871
BWL II d (Organisation und Führung)	902
Casos prácticos de cultura empresarial espanola	866
Casos prácticos de cultura empresarial espanola	909
Casos prácticos de cultura empresarial espanola	929
Casos prácticos de cultura empresarial espanola	946
Charakter: Ontologische und ethische Probleme	20
Chaucer	536
Chaucer	548
Chicago in American Literature	543
Christianisierung und Kirche im Mittelalter im landesgeschichtlichen Vergleich	190
Christianisierung und Kirche im Mittelalter im landesgeschichtlichen Vergleich	195
Civiltà italiana II	686
Classics of Modern American Drama	529
Collegium Philosophicum	45
Collocation Practice	546
Colloquium Englische Fachdidaktik	537
Colloquium zur Vorlesung	288
Compréhension et expression orale	697
Compréhensions et expressions orales et écrites (Hörverstehen und mündlicher Ausdruck): Radio-Trottoir - de la 79e à la 84e émission	696
Comprensión auditiva y expresión oral	716
Computerlinguistik II	336
Computerlinguistik II	337
Computerlinguistisches Kolloquium	332
Contrastive Linguistics	552
Crime and Punishment in the 18th Century	540
DaF/ DaZ-spezifische Grammatiken und Grammatikkonzepte (Grammatik III) [H 5 (2)]; [P 1]	381
DaF/ DaZ-spezifische Grammatiken und Grammatikkonzepte (Grammatik III) [H 5 (2)]; [P 1]	394

Veranstaltungtitel	Seite
Das "Balkanische" in den Literaturen Südosteuropas P7/WP1	665
Das "Balkanische" in den Literaturen Südosteuropas P7/WP1	813
Das "Balkanische" in den Literaturen Südosteuropas P7/WP1	846
Das "Balkanische" in den Literaturen Südosteuropas P7/WP1	854
Das "Silberne Zeitalter"	560
Das dynastische Prinzip als grundlegende Struktur der europäischen Geschichte in der Frühen Neuzeit - Heiratspolitik, Familienstrategien und Erbfolgekriege	207
Das Kriegsende in geschlechtergeschichtlicher Perspektive: Erfahrungsgeschichte von Frauen und Männern in Krieg und Nachkrieg. Deutschland und Sowjetunion im Vergleich (1943-1953)	219
Das mittelalterliche Erfurt	981
Das plastische Porträt von 1780 - 1830	978
Das plastische Porträt von 1780 - 1830	978
Das Porträt in der Neuzeit	974
Das Reich in der Krise - Deutschland und Europa im 14. Jahrhundert	196
Das russische Drama der Moderne	567
Decade of Change: The Roaring 20's	550
Dem Weg der Natur folgend? Frauen und Männer im langen 18. Jahrhundert	205
Der ‚bon sauvage' in der Literatur der Neuzeit	662
Der Bonner Vertrag (7. November 921) zwischen Heinrich I. und Karl dem Einfältigen	195
Der französische Wortschatz	654
Der Kalte Krieg: Ereignisse und Geschichten	213
Der osmanische Hajj im 19. Jahrhundert	731
Der Systemwechsel und die politischen Systeme in Südosteuropa (BSOE 1)	583
Der Vertrag von Lissabon und die Zukunft der EU	820
Der Vertrag von Lissabon und die Zukunft der EU	845
Der Wiener Kongress	216
Der Wilde Alexander - Modul ÄDL I	275
Des Teufels Gebetbuch: Kulturgeschichte der Spielkarte	783
Deutsch als Fremdsprache berufsbezogen lehren und lernen [BA DaF M07]	376
Deutsch als Fremdsprache berufsbezogen lehren und lernen [BA DaF M07]	384
Deutsch als Fremdsprache berufsbezogen lehren und lernen [BA DaF M07]	397
Deutsch als Zweitsprache [H 5(9)]; [P 5]	389
Deutsch als Zweitsprache [H 5(9)]; [P 5]	400
Deutsch-dänische Beziehungen	878
Deutsch-dänische Beziehungen	896
Deutsch-dänische Beziehungen	914
Deutsch-dänische Beziehungen	935
Deutsch-dänische Beziehungen	952
Deutsch-dänische Beziehungen	965
Deutsche Gegenwartssprache	413
Deutsche Gegenwartssprache	417
Deutsche Gegenwartssprache	420
Deutsche Gegenwartssprache	422
Deutsche Grammatik	423
Deutscher Idealismus	45
Deutsch-jüdische Schriftsteller nach 1945	292
Deutschland in den 1980er Jahren	223
Deutschland in den 1980er Jahren	257
Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft	876
Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft	894
Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft	912
Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft	932
Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft	949
Deutschland-USA: Interkulturelle Beziehungen in der Wirtschaft	963
Deutschland von 1740 bis 1815	202
Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen	879
Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen	897
Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen	915
Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen	936
Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen	953
Deutsch-lateinamerikanische Beziehungen	966
Deutsch-polnische Beziehungen	878
Deutsch-polnische Beziehungen	897
Deutsch-polnische Beziehungen	915
Deutsch-polnische Beziehungen	935
Deutsch-polnische Beziehungen	952
Deutsch-polnische Beziehungen	965
Developing creative teaching techniques	512
Developing creative teaching techniques	518
Diagnostik und Therapie funktioneller Stimmstörungen der Sprech- und Singstimme	357
Diagnostik und Therapie funktioneller Stimmstörungen der Sprech- und Singstimme	365
Dichterballaden - Modul ÄDL III	273
Dichtung der Avantgarden in Lateinamerika (Portugiesisch, Spanisch)	676
Dictée/grammaire	698
Didaktik der Phonetik im Fach "Deutsch als Fremd- und Zweitsprache"	367
Didaktik und Methodik der Fremd- und Zweitsprachenvermittlung [BA M 06.1]	379
Didaktik und Methodik des Ethikunterrichts/schulpraktische Studien	34
Didaktik und Methodik des Ethikunterrichts/schulpraktische Studien	128
Didaktik und Methodik des Ethikunterrichts/schulpraktische Studien	186
Die "68er", die "89er" und ihre Kinder. Die jüngsten historischen Umbrüche in den Geschichtsbildern zweier Generationen	221
Die "Keimzelle der Gesellschaft": Familienclans im Mittelalter	194

Veranstaltungtitel	Seite
Die "westeuropäische Doppelrevolution" und ihre Folgen: Europäische Geschichte 1780/89-1815.	208
Die "westeuropäische Doppelrevolution" und ihre Folgen: Europäische Geschichte 1780/89-1815.	216
Die achtziger Jahre und die Wende. Interviews als historische Quelle II	224
Die achtziger Jahre und die Wende. Interviews als historische Quelle II	258
Die Armen in der mittelalterlichen Gesellschaft	192
Die Bundesrepublik auf dem Weg in die Konsumgesellschaft	224
Die Bundesrepublik auf dem Weg in die Konsumgesellschaft	257
Die deutschen Ortsnamen	333
Die deutschen Ortsnamen	333
Die deutschen Ortsnamen	336
Die Dramen des jungen Goethe	294
Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin	41
Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin	83
Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin	112
Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin	129
Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin	142
Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin	156
Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin	183
Die Einheit des Intellekts. Die Debatte zw. Siger v. Braband u. Thomas v. Aquin	187
Die flektierbaren Wortklassen des Deutschen	326
Die Französische Revolution von 1789 in der Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur des 19. und 20. Jahrhunderts	240
Die GEMA. Einführung in die Arbeit der musikalischen Urheberrechtsgesellschaft	640
Die Geschichte des amerikanischen Romans (6): Die Moderne und der Trend zur Regionalisierung und Ethnisierung (" Southern Renaissance"; "Jewish Renaissance"; "Black Renaissance")	525
Die Geschichte des amerikanischen Romans (6): Die Moderne und der Trend zur Regionalisierung und Ethnisierung (" Southern Renaissance"; "Jewish Renaissance"; "Black Renaissance")	539
Die geschichtliche Entwicklung des deutschen Judentums im 19. und 20. Jahrhundert	218
Die Grundfertigkeiten [HF M III.1]; [P 2]	372
Die Grundfertigkeiten [HF M III.1]; [P 2]	398
Die islamische Welt um das Jahr 1000 der Hidschra (1591/92 n. Chr.)	724
Die islamische Welt um das Jahr 1000 der Hidschra (1591/92 n. Chr.)	729
Die islamische Welt um das Jahr 1000 der Hidschra (1591/92 n. Chr.)	737
Die Juden der Neuzeit bis 1948: Entwicklungen und Ideologien	209
Die Juden der Neuzeit bis 1948: Entwicklungen und Ideologien	217
Die Juden der Neuzeit bis 1948: Entwicklungen und Ideologien	243
Die Juden der Neuzeit bis 1948: Entwicklungen und Ideologien	252
Die Klassische Moderne	974
Die Kulturgeschichte und ihre Nachbarn: Facetten der Geschichtswissenschaft	787
Die Motette im 15. und 16. Jahrhundert	625
Die Musik der Bach-Söhne	620
Die nachplatonische(n) Akademie(n)	32
Die nachplatonische(n) Akademie(n)	77
Die nachplatonische(n) Akademie(n)	104
Die nachplatonische(n) Akademie(n)	135
Die nachplatonische(n) Akademie(n)	149
Die nachplatonische(n) Akademie(n)	175
Die Nationenbildung wird zum Problem: Europa im Zeitalter des Hundertjährigen Krieges	190
Die Nikomachische Ethik des Aristoteles	35
Die Nikomachische Ethik des Aristoteles	128
Die Nikomachische Ethik des Aristoteles	186
Die Ostjuden im 19. Jahrhundert	243
Die Protestbewegung von 1968	220
Die Reformation	201
Die Sprache des Lukrez	993
Die Stadt im Hochmittelalter	193
Die Violinsonate zwischen 1600 und 1750	626
Die Weimarer Bauhausausstellung 1923	979
Die Weimarer Nationalversammlung 1919/20	212
Doktorandenkolloquium	859
Doktorandenschule Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts	231
Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext	297
Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext	324
Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext	780
E. T. A. Hoffmann	287
E.T.A. Hoffmann. Dichter und Komponist(en)	631
Ecological Perspectives on Language Learning [P 5]; [H 4(1)]	393
Ecological Perspectives on Language Learning [P 5]; [H 4(1)]	402
Edgar Allan Poe: Poetry and Short Fiction	528
Edgar Morins 'L'homme imaginaire'	758
Edgar Morins 'L'homme imaginaire'	776
Edgar Morins 'L'homme imaginaire'	985
Eduard Mörike	284
EDV in der Archäologie (P6)	748
Edward Hopper	982
Eigennamen und Kennzeichnungen	27
Eigennamen und Kennzeichnungen	72
Eigennamen und Kennzeichnungen	99
Eigennamen und Kennzeichnungen	131
Eigennamen und Kennzeichnungen	144
Eigennamen und Kennzeichnungen	170

Veranstaltungtitel	Seite
Einführung BWL (Teil 2)	642
Einführung in computerunterstütztes Arbeiten in der Musikwissenschaft	634
Einführung in das Altaramäische	720
Einführung in das Neupersische II A (Klassische Lektüre)	733
Einführung in das Neupersische II B (Moderne Lektüre)	733
Einführung in das Türkeitürkische II	732
Einführung in das Türkeitürkische II	838
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	679
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	750
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	760
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	761
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	764
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	771
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	772
Einführung in die Ägyptologie	720
Einführung in die Ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I	272
Einführung in die Altorientalistik	719
Einführung in die Architektur	977
Einführung in die Architektur	977
Einführung in die Archivkunde	633
Einführung in die Ästhetik	752
Einführung in die Ästhetik	755
Einführung in die Ästhetik	771
Einführung in die Deutschdidaktik - Modul Fachdidaktik I	262
Einführung in die Didaktik romanischer Sprachen	670
Einführung in die Didaktik und Methodik fremdsprachlichen Literaturunterrichts [BA M 04.2]; [HF M IV.3]; [NF M IV.1]; [W 4]	373
Einführung in die Didaktik und Methodik fremdsprachlichen Literaturunterrichts [BA M 04.2]; [HF M IV.3]; [NF M IV.1]; [W 4]	376
Einführung in die Didaktik und Methodik fremdsprachlichen Literaturunterrichts [BA M 04.2]; [HF M IV.3]; [NF M IV.1]; [W 4]	404
Einführung in die Englische Fachdidaktik	513
Einführung in die Englische Fachdidaktik	517
Einführung in die Fachdidaktik Russisch	612
Einführung in die Filmanalyse	758
Einführung in die Filmanalyse	759
Einführung in die Filmanalyse	759
Einführung in die Filmanalyse	762
Einführung in die Filmanalyse	763
Einführung in die Filmanalyse	763
Einführung in die Filmanalyse	769
Einführung in die Filmanalyse	770
Einführung in die Filmanalyse	770
Einführung in die Filmanalyse	979
Einführung in die französiche Literaturwissenschaft (Bestandteil 1 des Moduls "Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft"/P7)	653
Einführung in die französiche Sprachwissenschaft	651
Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	200
Einführung in die Geschichte und Kultur des Alten Orients	719
Einführung in die Geschichtsdidaktik	247
Einführung in die Geschichtsdidaktik	248
Einführung in die Geschichtsdidaktik	248
Einführung in die Geschichtskultur	247
Einführung in die historische Grammatik	311
Einführung in die historische Grammatik	311
Einführung in die historische Grammatik	312
Einführung in die historische Grammatik	312
Einführung in die historische Grammatik	322
Einführung in die historische Grammatik	322
Einführung in die historische Grammatik	322
Einführung in die historische Grammatik	323
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)	871
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)	887
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)	903
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)	925
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)	942
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Online)	959
Einführung in die islamische Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel	727
Einführung in die islamische Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel	735
Einführung in die islamische Religionsgeschichte der arabischen Halbinsel	741
Einführung in die Klassische Archäologie	449
Einführung in die Klassische Archäologie	455
Einführung in die Klassische Archäologie	463
Einführung in die Kulturstudien Frankreichs und des frankophonen Raums	684
Einführung in die Landeskunde Lateinamerikas Kulturstudien I; P9, P5; (Spanisch, Portugiesisch)	688
Einführung in die Landeskunde Spaniens	689
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	304
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	304
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	304
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	305
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	305
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	305
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	306
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	314
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	315
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	315
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	316
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	316
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	316
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	317
Einführung in die Literatur des deutschen Spätmittelalters - Modul ÄDL III	271
Einführung in die Literaturgeschichte	422

Veranstaltungtitel	Seite
Einführung in die Lyrik von 1900 bis 1945	279
Einführung in die moderne Zeitphilosophie	43
Einführung in die moderne Zeitphilosophie	85
Einführung in die moderne Zeitphilosophie	113
Einführung in die moderne Zeitphilosophie	144
Einführung in die moderne Zeitphilosophie	157
Einführung in die moderne Zeitphilosophie	184
Einführung in die Musikwissenschaft	628
Einführung in die ostasiatischen Religionen	869
Einführung in die ostasiatischen Religionen	893
Einführung in die ostasiatischen Religionen	906
Einführung in die ostasiatischen Religionen	926
Einführung in die ostasiatischen Religionen	943
Einführung in die ostasiatischen Religionen	959
Einführung in die Philosophie	14
Einführung in die Philosophie	47
Einführung in die Philosophie	86
Einführung in die Philosophie	114
Einführung in die Philosophie	158
Einführung in die Phonetik und Phonologie	302
Einführung in die Phonetik und Phonologie	302
Einführung in die Phonetik und Phonologie	302
Einführung in die Phonetik und Phonologie	303
Einführung in die Phonetik und Phonologie	303
Einführung in die Phonetik und Phonologie	313
Einführung in die Phonetik und Phonologie	313
Einführung in die Phonetik und Phonologie	313
Einführung in die Phonetik und Phonologie	314
Einführung in die Phonetik und Phonologie	314
Einführung in die Religionsphänomenologie	818
Einführung in die rhetorische Kommunikation	358
Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft	652
Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft	814
Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft	855
Einführung in die russische Syntax	568
Einführung in die russische Syntax	577
Einführung in die spanische Kulturgeschichte	789
Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	652
Einführung in die Sprachwissenschaft	421
Einführung in die staatliche Denkmalpflege	983
Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium	558
Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium	572
Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium	791
Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.)	799

Veranstaltungtitel	Seite
Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium	
Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium	842
Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik (BSLAW 6, 1.) Komponente - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium	849
Einführung in die Textanalyse	277
Einführung in die Textanalyse	282
Einführung in die Textlinguistik	309
Einführung in die Textlinguistik	309
Einführung in die Textlinguistik	310
Einführung in die Textlinguistik	310
Einführung in die Textlinguistik	320
Einführung in die Textlinguistik	320
Einführung in die Textlinguistik	321
Einführung in die Textlinguistik	321
Einführung in die wissenschaftliche Grammatik	298
Einführung in die wissenschaftliche Grammatik	298
Einführung in die wissenschaftliche Grammatik	325
Einführung in die wissenschaftliche Grammatik	325
Einstufungstest Französisch	646
Ejercicio de negociación (Lateinamerika)	866
Ejercicio de negociación (Lateinamerika)	909
Ejercicio de negociación (Lateinamerika)	929
Ejercicio de negociación (Lateinamerika)	947
Ejercicio de negociación (Lateinamerika)	969
El cine latinoamericano: temáticas y estéticas	691
Elitentheorie und Elitentransformation in Südosteuropa Belegmöglichkeit: BSOE 3, 2. Komponente (Zugleich unmodularisiert im Magisterstudium Südosteuropastudium/Südslawistik)	581
Elitentheorie und Elitentransformation in Südosteuropa Belegmöglichkeit: BSOE 3, 2. Komponente (Zugleich unmodularisiert im Magisterstudium Südosteuropastudium/Südslawistik)	793
Elitentheorie und Elitentransformation in Südosteuropa Belegmöglichkeit: BSOE 3, 2. Komponente (Zugleich unmodularisiert im Magisterstudium Südosteuropastudium/Südslawistik)	797
Elitentheorie und Elitentransformation in Südosteuropa Belegmöglichkeit: BSOE 3, 2. Komponente (Zugleich unmodularisiert im Magisterstudium Südosteuropastudium/Südslawistik)	853
#El siglo de las luces# in Spanien und Lateinamerika	677
Empire and After	551
Empirische Forschungsmethoden [H 4(2)]; [P 5]	389
Empirische Forschungsmethoden [H 4(2)]; [P 5]	400
Englisch	423
Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK	864

Veranstaltungtitel	Seite
Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK	892
Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK	908
Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK	928
Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK	946
Englisch - Preparing to Work Abroad / Intercultural Studies / UK	961
English Grammar	501
English Grammar	510
English Grammar	533
English Grammar: Error Analysis + Practice	546
English - Negotiation Training	863
English - Negotiation Training	863
English - Negotiation Training	910
English - Negotiation Training	910
English - Negotiation Training	930
English - Negotiation Training	930
English - Negotiation Training	947
English - Negotiation Training	948
English - Negotiation Training	968
English - Negotiation Training	968
English - Online Case Studies GB	862
English - Online Case Studies GB	911
English - Online Case Studies GB	931
English - Online Case Studies GB	948
English - Online Case Studies U.S.	862
English - Online Case Studies U.S.	911
English - Online Case Studies U.S.	931
English - Online Case Studies U.S.	949
Eric J. Hobsbawm. Ein britischer Historiker im Zeitalter der Extreme	230
Eric J. Hobsbawm. Ein britischer Historiker im Zeitalter der Extreme	241
Eric J. Hobsbawm. Ein britischer Historiker im Zeitalter der Extreme	259
Ernest Hemingway's Short Fiction	529
Escribir Madrid - Camilo José Celas La Colmena und Luis Martín Santos# Tiempo de silencio	666
Escribir Madrid - Camilo José Celas La Colmena und Luis Martín Santos# Tiempo de silencio	680
Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Wiener Kongreß (1648-1815)	645
Europäisierung und Transformation in Mittel- und Osteuropa	820
Europa und Deutschland - Deutschland und Europa von 1648 -1990	199
Europa und Deutschland - Deutschland und Europa von 1648 -1990	210
Evolution der Vernunft?	39
Evolution der Vernunft?	57
Evolution der Vernunft?	71
Evolution der Vernunft?	82
Evolution der Vernunft?	96
Evolution der Vernunft?	110
Evolution der Vernunft?	124
Evolution der Vernunft?	140
Evolution der Vernunft?	154
Evolution der Vernunft?	168
Evolution der Vernunft?	181
Examensvorbereitung Translation Englisch-Deutsch	547
Exkursion Peloponnes	455
Exkursionsseminar Cinema Ritrovato Bologna	757
Exkursionsseminar Cinema Ritrovato Bologna	775
Expressivität und literarischer Text	368
Fallstudien Deutschland (nur für ausländische Studierende)	868
Fallstudien Deutschland (nur für ausländische Studierende)	875
Fallstudien Deutschland (nur für ausländische Studierende)	905
Fallstudien Französisch	865
Fallstudien Französisch	910
Fallstudien Französisch	930
Fallstudien Französisch	947
Faschismus als Utopie: Intellektuelle, Ideologen und die totalitäre Versuchung, 1919-1945. Deutschland, Italien und Frankreich im Vergleich.	225
Felix Mendelssohn Bartholdy	624
Fiktionalisierungen von Geschichte. Kriminalpolizeiliche und geschichtspolitische Wahrnehmungen des angeblichen Massenmörders Bruno Lüdke, 1924 bis 2008	222
Fiktionalisierungen von Geschichte. Kriminalpolizeiliche und geschichtspolitische Wahrnehmungen des angeblichen Massenmörders Bruno Lüdke, 1924 bis 2008	233
Fiktionalisierungen von Geschichte. Kriminalpolizeiliche und geschichtspolitische Wahrnehmungen des angeblichen Massenmörders Bruno Lüdke, 1924 bis 2008	256
Fiktionalität - Modul ÄDL II	273
Fiktionalität - Modul ÄDL II	276
Filmreihe im Schillerhofkino	750
Filmreihe im Schillerhofkino	760
Filmreihe im Schillerhofkino	764
Films in the EFL-Classroom: Focus on Intercultural Aspects and "Film Language"	513
Films in the EFL-Classroom: Focus on Intercultural Aspects and "Film Language"	519
Focus on Topics in Sekundarstufe II	512
Focus on Topics in Sekundarstufe II	518
Fonética e ortografia do Português	706
Formen des Komischen	284
Formenkunde Frühgeschichte	745
Formenlehre	635
Formenlehre	635
Forschungskolloquium	46
Forschungskolloquium	46
Forschungs- und Prüfungskolloquium	750
Forschungs- und Prüfungskolloquium	758
Forschungs- und Prüfungskolloquium	761

Veranstaltungtitel	Seite
Forschungs- und Prüfungskolloquium	776
Forschungswerkstatt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache [H 1]; [freies Angebot]	394
Forschungswerkstatt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache [H 1]; [freies Angebot]	413
Französische Kurzepik des Mittelalters: die Lais der Marie de France	661
Französische Kurzepik des Mittelalters: die Lais der Marie de France	674
Französische Sprachgeschichte	655
Französisch in Kanada	671
Frauen im Zweiten Weltkrieg: Sowjetunion, USA und Deutschland im Vergleich	209
Frauen im Zweiten Weltkrieg: Sowjetunion, USA und Deutschland im Vergleich	218
Frauen im Zweiten Weltkrieg: Sowjetunion, USA und Deutschland im Vergleich	253
Frauen in der NS-Volksgemeinschaft	219
Fremde in der deutschen, Deutsche in der Migrantenliteratur [H 3 (1)]; [W 4]	389
Fremde in der deutschen, Deutsche in der Migrantenliteratur [H 3 (1)]; [W 4]	406
Fremdsprache - Eigensprache im Film	756
Fremdsprache - Eigensprache im Film	774
Fremdsprache - Eigensprache im Film	984
Fremdsprachenerwerbsforschung: Theorie und Empirie [H 4(2)]; [P 5]	383
Fremdsprachenerwerbsforschung: Theorie und Empirie [H 4(2)]; [P 5]	396
Friedhofs- und Bestattungskultur in Thüringen	781
Friedrich Hölderlin	283
Friedrich Schiller	279
Ganzheitliche Methoden im Fremdsprachenunterricht [H 5(11)]	392
Gehörbildung	631
Gender und Aspekte der Geschlechterpolarität in der Sprache	561
Gerhart Hauptmann	285
Germanische Sprachgeschichte	990
Germanische Sprachgeschichte	998
Geschichte der Geschichtskultur: Denkmäler in der Gesellschaft	249
Geschichte der Geschichtswissenschaft im modernen Europa (18. bis 20. Jahrhundert)	239
Geschichte der Geschichtswissenschaft im modernen Europa (18. bis 20. Jahrhundert)	239
Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente	557
Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente	571
Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente	798
Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente	841
Geschichte der südslawischen Sprachen - Modul BSLW 8, 1. Komponente	848

Veranstaltungtitel	Seite
Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)	757
Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)	762
Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)	767
Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)	769
Geschichte und Techniken der Medienanalyse: Death Proof (Quentin Tarantino, US/2007)	977
Geschichtsdidaktische Methoden: System und psychologische Begründung	249
GK 1 Grundkurs Alte Geschichte	427
GK 1 Grundkurs Alte Geschichte	431
GK 1 Grundkurs Alte Geschichte	436
GK 1 Grundkurs Alte Geschichte	443
Globalgeschichte im Schulbuch: Die Welt nach 1945 als Konstrukt in Wissenschaft und Unterricht	250
Goethes Roman "Wilhelm Meisters Lehrjahre"	295
Goethes Romane	278
Gottfried Benn	287
Gottfried Benn und Bertolt Brecht	292
Gottheiten und ihre Kulte im Imperium Romanum in der Kaiserzeit	450
Gottheiten und ihre Kulte im Imperium Romanum in der Kaiserzeit	459
Gottheiten und ihre Kulte im Imperium Romanum in der Kaiserzeit	466
Grabung auf dem Alten Gleisberg	749
Gramática para "Oberkurs"	715
Grammar II	503
Grammar II	508
Grammar II	546
Grammatik/ Rumänische Morphosyntax P3 , BRomR-SP1	709
Grammatik/ Rumänische Morphosyntax P3 , BRomR-SP1	817
Grammatik/ Rumänische Morphosyntax P3 , BRomR-SP1	832
Grammatikalisierung und Reanalyse	648
Grammatik III [H 5(2)]; [P 1]	387
Grammatik III [H 5(2)]; [P 1]	398
Grammatik IV [H 5(3)]; [P 1]	392
Grammatik IV [H 5(3)]; [P 1]	402
Grammatik und Schule - Teil Fachdidaktik Deutsch	268
Grammatik und Schule - Teil Sprachwissenschaft	262
Grammatik und Schule - Teil Sprachwissenschaft	326
Griechische Sprachgeschichte	988
Griechische Sprachgeschichte	996
Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	211
Grundkurs IIa Französisch	692
Grundkurs IIa Spanisch	710
Grundkurs IIb Französisch	692
Grundkurs II BRomR-SP1	708
Grundkurs II BRomR-SP1	816
Grundkurs II BRomR-SP1	831
Grundkurs IIb Spanisch	711

Veranstaltungtitel	Seite
Grundkurs II Italienisch	700
Grundkurs II Portugiesisch	705
Grundkurs Mittelalter (500-1500)	191
Grundkurs Rhetorik	337
Grundkurs Rhetorik	338
Grundkurs Rhetorik	338
Grundkurs Rhetorik	338
Grundkurs Rhetorik	339
Grundkurs Rhetorik	339
Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)	839
Grundkurs Volkskunde	779
Grundlagen der deutschen Grammatik	306
Grundlagen der deutschen Grammatik	306
Grundlagen der deutschen Grammatik	307
Grundlagen der deutschen Grammatik	307
Grundlagen der deutschen Grammatik	308
Grundlagen der deutschen Grammatik	308
Grundlagen der deutschen Grammatik	317
Grundlagen der deutschen Grammatik	317
Grundlagen der deutschen Grammatik	318
Grundlagen der deutschen Grammatik	318
Grundlagen der deutschen Grammatik	319
Grundlagen der deutschen Grammatik	319
Grundlagen der Rhetorik	300
Grundlagen der Semitistik (Arab 2.5=P5 Sem. Philologie)	722
Grundlagen der Semitistik (Arab 2.5=P5 Sem. Philologie)	736
Grundlagen der Sprechkunst (Ballade/Prosa)	364
Grundlagen der Sumerologie 2	721
Grundlagen des Spracherwerbs [M V.1]	375
Grundlagen des Spracherwerbs [M V.1]	399
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter) außer Deutsch	348
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	343
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	344
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	345
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	345
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	346
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	346
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	347
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	349
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	349
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	350
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	350

Veranstaltungtitel	Seite
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	351
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	348
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämtre - außer Deutsch)	344
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)	340
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)	340
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)	341
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)	341
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)	342
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)	342
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)	343
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Sport)	347
Grundlegende Probleme des schulischen Russischunterrichts	612
Hauptgestalten der Vorsokratik	19
Hauptkurs II/2	600
Hauptkurs - Schreibübungen und Grammatik	595
Haushalts- und Rechnungswesen	644
Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts	38
Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts	80
Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts	108
Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts	139
Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts	152
Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts	179
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	29
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	54
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	64
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	74
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	93
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	101
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	121
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	133
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	147
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	165
Hegel: Phänomenologie des Geistes C. (AA) Vernunft	172
Hegels Ästhetik (2)	14
Hegels Ästhetik (2)	59
Hegels Ästhetik (2)	97
Hegels Ästhetik (2)	126
Hegels Ästhetik (2)	185
Hegels Wissenschaft der Logik - Die Lehre vom Begriff	18
Heidegger: Sein und Zeit	40
Heidegger: Sein und Zeit	57
Heidegger: Sein und Zeit	71
Heidegger: Sein und Zeit	82
Heidegger: Sein und Zeit	96

Veranstaltungtitel	Seite
Heidegger: Sein und Zeit	110
Heidegger: Sein und Zeit	124
Heidegger: Sein und Zeit	141
Heidegger: Sein und Zeit	154
Heidegger: Sein und Zeit	168
Heidegger: Sein und Zeit	181
Heimat-Sinn(e)?! - Projektseminar zu einem komplexen deutschen Begriff [H 6(2)]	393
Heimat-Sinn(e)?! - Projektseminar zu einem komplexen deutschen Begriff [H 6(2)]	412
Heiner Müller	281
Heiner Müller	290
Heinrich Böll	282
Heinrich Böll	289
Heinrich Wittenwiler: #Der Ring# - Modul ÄDL I	274
Herder und seine Wirkung	786
Herrscher, Mörder, Vater - Männergeschichtliche Perspektiven auf die Frühe Neuzeit	204
Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)	866
Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)	891
Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)	906
Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)	926
Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)	944
Historia de la publicidad en Espana como historia de la cultura (1940-2000)	960
Historia política en América Latina a partir de 1900	691
Historismus - was ist das?	787
History of English	497
History of English	512
History of English	536
History of English	549
Homo ludens: Kulturgeschichte des spielenden Menschen	781
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	42
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	58
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	72
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	84
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	97
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	112
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	125
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	143
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	156
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	169
Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung	183
Hörverstehen und mündlicher Ausdruck	708
HpS 1 Syrakus im 5. und 4. Jh.	429
HpS 2 Zeit und Zeitrechnung in der Antike	430
HS Der trojanische Krieg	483
HS Der trojanische Krieg	488
HS Gastmahl des Trimalchio	471
HS Senecas philosophische Schriften Lat 800	471

Veranstaltungtitel	Seite
Identidad entre Diferencias: intentos por redescubrir la interculturalidad hispano-alemana	689
Idiomaticity	551
Indogermanische Altertumskunde	995
Indogermanische Syntax	991
Innenpolitische Reformen und "Vaterländischer Krieg": Russland im Zeitalter Alexanders I. (1801-1825)	244
Institutskolloquium	296
Instrumentenkunde	630
Interkulturelles Consulting	884
Interkulturelles Consulting	885
Interkulturelles Consulting	919
Interkulturelles Consulting	920
Interkulturelles Consulting	972
Interkulturelles Consulting	973
Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	882
Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	900
Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	923
Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	939
Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	956
Interkulturelles Problemlösen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	971
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	883
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	901
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	924
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	940
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	957
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	971
Interkulturelles Verhandlungstraining	881
Interkulturelles Verhandlungstraining	899
Interkulturelles Verhandlungstraining	922
Interkulturelles Verhandlungstraining	938
Interkulturelles Verhandlungstraining	955
Interkulturelles Verhandlungstraining	969
Interkulturelle Teamentwicklung	880
Interkulturelle Teamentwicklung	898
Interkulturelle Teamentwicklung	916
Interkulturelle Teamentwicklung	937
Interkulturelle Teamentwicklung	954
Interkulturelle Teamentwicklung	967
Introduction to American Poetry	527
Introduction to English/American Literary Studies I	496
Introduction to English/American Literary Studies I	515
Introduction to English/American Literary Studies I	530
Introduction to English/American Literary Studies II	496
Introduction to English/American Literary Studies II	515

Veranstaltungtitel	Seite
Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax	505
Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax	516
Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax	521
Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use	506
Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use	516
Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use	521
Introduction to morphology	524
Islamische Sexualethik in Geschichte und Gegenwart	730
Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte	869
Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte	890
Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte	907
Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte	927
Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte	944
Italien: Mediengeschichte als Kulturgeschichte	960
Italienische Lyrik des Novecento	663
Italienische Lyrik des Novecento	675
Italienische Theatergruppe	704
Japanisch für Fortgeschrittene	369
Japanisch Grundstufe 1	369
Japanisch Grundstufe 3	369
Jiddisch II	993
Jugendkulturen und gesellschaftlicher Wandel in den 1960er und 1970er Jahren: Ost- und Westdeutschland im Vergleich	214
Kaiser Heinrich III.	191
Kant	16
Kant	62
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	37
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	53
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	69
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	80
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	92
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	107
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	120
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	138
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	152
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	164
Kant. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	178
Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1	43
Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1	60
Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1	98
Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1	127
Kants Kritik der Urteilskraft. Teil 1	185
Karlburg	749
Katharina II.: Zwischen aufgeklärtem Anspruch und russischer Realität	201
K Colloquium Latinum	476
Keilschriftliches Praktikum	722
Keramik im Römischen Reich	448
Keramik im Römischen Reich	456
Keramik im Römischen Reich	458
Keramik im Römischen Reich	464
Keramik im Römischen Reich	468
Key Issues and Events in European Cultural	788
K Forschungskolloquium	424
K Forschungskolloquium	447
K Forschungskolloquium	477
K Forschungskolloquium	487
K Forschungskolloquium	493
K Forschungskolloquium	858
Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht der Regelschule und des Gymnasiums	264
King Arthur from the Middle Ages to the Present	541
King Arthur from the Middle Ages to the Present	547
King Lear	526
Klassiker der Filmphilosophie	753
Klassiker der Filmphilosophie	778
Klassiker der Moderne	277
Klassiker der Moralphilosophie	24
Klassischer Pragmatismus: Peirce vs. James	25
Klio als Profession. Geschichtsschreiber und Geschichtsschreibung an der Universität Jena	230
Kolloqium für Examenskandidaten (Zwischenprüfung, Magisterprüfung, Staatsexamen)	615
Kolloquium	44
Kolloquium	637
Kolloquium	992
Kolloquium für Diplomanden (IKM, Psych.) und M.A.-Zwischenprüfungs-/ Examenskandidaten	973
Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten	554
Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten	987
Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten	986
Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten	986
Kolloquium für Doktoranden und Magistranden	729
Kolloquium für Examenskandidaten	252
Kolloquium für Examenskandidaten	614
Kolloquium für Examenskandidaten	748
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden	334
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden	542
Kolloquium für Examenskandidaten und Promovenden (Spanisch/Portugiesisch)	678
Kolloquium für Staatsexamenskandidaten	678
Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen	637
Kommunikationstraining Albanisch (BSOE 2.2,) Fortsetzung aus dem WS 07/08	611
Kommunikationstraining Albanisch (BSOE 2.2,) Fortsetzung aus dem WS 07/08	795
Kommunikationstraining Albanisch (BSOE 2.2,) Fortsetzung aus dem WS 07/08	824
Kommunikationstraining Albanisch (Südosteuropastudien: P 2)	610
Kommunikationstraining Albanisch (Südosteuropastudien: P 2)	795
Kommunikationstraining Albanisch (Südosteuropastudien: P 2)	823
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	867
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	874
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	888

Veranstaltungtitel	Seite
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	904
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	940
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	957
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	875
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	889
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	905
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	941
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	958
Kommunikationsverhalten aus sozial-psychologischer Sicht	524
Kommunikationsverhalten aus sozial-psychologischer Sicht	553
Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen	877
Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen	896
Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen	914
Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen	934
Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen	951
Konfliktmanagement in deutsch-französischen Beziehungen	964
König Konrad III.	192
Konsultation und Kolloquium für Prüfungskandidat(inn)en	330
Kontrastive Sprachbetrachtung: Romanisch - Deutsch	646
Kreatives Schreiben/Aufsatz	707
Krieg und Holocaust in Europa 1939-1945	227
Krieg und Holocaust in Europa 1939-1945	254
Kulturanthropologie	884
Kulturanthropologie	885
Kulturanthropologie	922
Kulturbetriebswirtschaftslehre	638
Kulturgeschichte: Eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	786
Kulturgeschichte der Sexualität I: Quellen und Forschungen	785
Kulturgeschichte der Sexualität I: Von Gilgamesch bis Casanova	785
Kulturgeschichtliche Aspekte des British Raj in Indien, 1858-1947	787
Kulturmarketing und Markenbildung	638

Veranstaltungtitel	Seite
Kultursponsoring in der Praxis	641
Kulturtheoretische Grundlagen [BA M 03.1]; [M IV.1]	374
Kulturtheoretische Grundlagen [BA M 03.1]; [M IV.1]	375
Kulturtheoretische Grundlagen [BA M 03.1]; [M IV.1]	377
Kulturtheoretische Grundlagen [BA M 03.1]; [M IV.1]	378
Kulturvergleichende Psychologie	889
Kunstbild und Musik im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]	387
Kunstbild und Musik im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]	405
Kunstgeschichte zwischen 1925 und 1950	975
Kunsttheorie zwischen 1925 und 1950	981
Kurzprosa nach 1945	280
Kurzprosa nach 1945	288
La France dans le miroir de sa presse	684
Landeskunde Deutschland	414
Landeskunde Deutschland	416
Landeskunde Deutschland	419
Landeskunde Deutschland	421
Landeskunde-Didaktik und interkulturelles Lernen	670
Landeskunde Lateinamerika	690
Landeskunde Türkei	727
Landeskunde Türkei	735
Landeskunde Türkei	741
Landeskunde Türkei	839
Landeskunde Türkei	858
La vie intellectuelle et culturelle dans la France des années 1950	663
Lehrwerke im Literaturunterricht	266
Lektüre ausgewählter Klassiker der Sprachwissenschaft	654
Lektüre ausgewählter Klassiker der Sprachwissenschaft	679
Lektüre aus türkischen Zeitungen (4. Semester)	734
Lektüre aus türkischen Zeitungen (4. Semester)	839
Lektüre germanischer Texte	993
Lektürekurs: Texte der Französischen Aufklärung	680
Lektüren und Kulturstudien: "Dante Alighieri: la Divina Commedia#	704
Lektüren und Kulturstudien: "Edmondo De Amicis: il libro «Cuore» e la formazione della nuova Italia#	705
Lektüren und Kulturstudien: Roberto Saviano, "Gomorra. Viaggio nel regno della camorra napoletana# (Teil 2)	703
Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch	603
Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch	805
Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch	827
Lesekompetenz beurteilen und fördern	264
Lesen und Schreiben im 18. und 19. Jahrhundert	206
Lesen und Schreiben im 18. und 19. Jahrhundert	221
Les femmes et l'histoire	685
Lexikologie	570
Lexikologie	578
Lexique et stylistique	700
Liebe als Gedicht, Drama, Erzählung und philosophischer Dialog	286
Life and Institutions in the USA	519
Life in Britain	519
Linguistic Typology and Language Universals	552

Veranstaltungtitel	Seite
Linguistik/Linguolandeskunde: Interkulturelle Aspekte der russischen Mentalitätsforschung - Mentalität und Mentalitätsforschung in der russischen Linguistik	566
Linguistische Stilistik	299
Linguistische Stilistik	323
Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes	20
Literarische Texte lesen	414
Literarische Texte lesen	416
Literarische Texte lesen	419
Literary Theory: Basic Texts and Concepts	528
Literatur nach 1945	276
Literatur nach 1945	280
Literatur nach 1945	290
Literatur und Mythologie	278
Literatur und Mythologie	295
Literatur und Philosophie	22
Literatur und Philosophie	294
Literaturwissenschaftliche Grundlagen aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremdsprache [BA M 04.1]; [M IV.2]; [W 4]	374
Literaturwissenschaftliche Grundlagen aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremdsprache [BA M 04.1]; [M IV.2]; [W 4]	378
Literaturwissenschaftliche Grundlagen aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremdsprache [BA M 04.1]; [M IV.2]; [W 4]	406
Literaturwissenschaftliches Forschungskolloquium	678
Literaturwissenschaftliches Kolloquium	582
Literaturwissenschaftliches Kolloquium	616
Logik und Argumentationslehre	15
Logik und Argumentationslehre	47
Logik und Argumentationslehre	87
Logik und Argumentationslehre	98
Logik und Argumentationslehre	114
Logik und Argumentationslehre	158
Logik und Argumentationslehre	169
Logik und Metaphysik bei Leibniz	38
Logik und Metaphysik bei Leibniz	56
Logik und Metaphysik bei Leibniz	70
Logik und Metaphysik bei Leibniz	81
Logik und Metaphysik bei Leibniz	95
Logik und Metaphysik bei Leibniz	109
Logik und Metaphysik bei Leibniz	123
Logik und Metaphysik bei Leibniz	139
Logik und Metaphysik bei Leibniz	153
Logik und Metaphysik bei Leibniz	167
Logik und Metaphysik bei Leibniz	180
Logisch-Philosophisches Kolloquium	44
London	551
Macht, Reformen, Eisenbahnen: Großbritannien im 19. Jahrhundert	788
Makedonien in der Spätklassik und im Frühhellenismus	451
Makedonien in der Spätklassik und im Frühhellenismus	460
Manieren	783
Marc Aurel. Selbstbetrachtungen	40
Marc Aurel. Selbstbetrachtungen	83
Marc Aurel. Selbstbetrachtungen	111
Marc Aurel. Selbstbetrachtungen	141
Marc Aurel. Selbstbetrachtungen	155
Marc Aurel. Selbstbetrachtungen	182
Marc Aurel. Selbstbetrachtungen	478
Märchen im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]	386
Märchen im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]	405
Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien	876
Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien	894
Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien	912
Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien	933
Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien	950
Marketing- und Verhandlungsstragegien im Vergleich: Deutschland und Ostasien	963
Marsilius von Padua, Defensor pacis - Der Verteidiger des Friedens	197
Mateiu I. Caragiale	677
Mateiu I. Caragiale	814
Mateiu I. Caragiale	845
Medien im Fremdsprachenunterricht - Theoretische Grundlagen und didaktische Konzepte [BA M 05.1]	379
Medientexte	421
Medien- und kulturwissenschaftliches Kolloquium	765
Medien- und kulturwissenschaftliches Kolloquium	773
Mentales Lexikon [H 5 (5); P 5]	383
Mentales Lexikon [H 5 (5); P 5]	397
Metatheoretische Fragen der Wissenschaft	26
Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Linguistik)	988
Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Linguistik)	994
Methoden der Philologie und Sprachwandelforschung am Beispiel einer idg. Sprache	995
Methoden der Textanalyse (Narrativik, Dramatik, Lyrik); (Bestandteil 1 des Moduls "Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft"/P7)	653
Methoden interkulturellen Lehrens und Lernens (Online-Seminar + Block)	886
Methoden interkulturellen Lehrens und Lernens (Online-Seminar + Block)	921
Methodenkonzeption im Fremdsprachenunterricht	650
Methoden und Grundlagen der Landeskundedidaktik [BA M 03.2]; [HF M IV.4]; [NF M IV.2]	370
Methoden und Grundlagen der Landeskundedidaktik [BA M 03.2]; [HF M IV.4]; [NF M IV.2]	375
Methoden und Grundlagen der Landeskundedidaktik [W 2]	406
Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I	504
Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I	507

Veranstaltungtitel	Seite
Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I	544
Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch II	545
Methoden und Probleme des Übersetzens: Englisch-Deutsch II	545
Methoden und Qualitätsstandards der Fremdsprachenvermittlung [BA M 06.2]; [HF M VI.1]; [NF M III.1]; [Master: Freies Angebot]	373
Methoden und Qualitätsstandards der Fremdsprachenvermittlung [BA M 06.2]; [HF M VI.1]; [NF M III.1]; [Master: Freies Angebot]	377
Methoden und Qualitätsstandards der Fremdsprachenvermittlung [BA M 06.2]; [HF M VI.1]; [NF M III.1]; [Master: Freies Angebot]	410
Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)	885
Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)	886
Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)	920
Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)	921
Middle English	535
Middle English	548
Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium	559
Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium	574
Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium	647
Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium	658
Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium	792
Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium	796
Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium	843
Minderheiten in Südosteuropa (BSOE 3, 1. Komponente) - zugleich für WP im modularisierten Studiengang Südosteuropastudium sowie unmodularisiert für Hauptstudium	851
Mittelalterliche Literatur im Unterricht: Höfische Liebe - ÄDL	269
Mittelalterliche Literatur im Unterricht: Höfische Liebe - Fachdidaktik	263
Mittelhochdeutsch. Einführung in Sprache und Literatur	271
Mittelkurs II / SOE Konversationsübung P2 Fremdsprachliche Kommunikation II/ SOE P3 Sprachpraxis Aufbau	709
Mittelkurs II / SOE Konversationsübung P2 Fremdsprachliche Kommunikation II/ SOE P3 Sprachpraxis Aufbau	817
Mittelkurs II / SOE Konversationsübung P2 Fremdsprachliche Kommunikation II/ SOE P3 Sprachpraxis Aufbau	831
Mittelkurs IIa Französisch	694
Mittelkurs IIa Spanisch	711
Mittelkurs IIb Französisch	694
Mittelkurs IIb Spanisch	712
Mittelkurs IIc Spanisch	712
Mittelkurs II Italienisch	701
Mittelkurs II Portugiesisch	706
Mittelmeerbilder - Spanienbilder	788
Mittelpaläolithikum (P2)	743
Moderne arabische Prosa (Arab 2.2, P 4)	725
Moderne arabische Prosa (Arab 2.2, P 4)	739
Molière	674
Momentos cruciales de cambios culturales en España	690
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	31
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	50
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	65
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	76
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	90
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	103
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	117
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	135
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	148
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	161
Moral in der funktional differenzierten Gesellschaft	174
#Moriz von Craûn# - Modul ÄDL I	269
Multi- und Telemedien [H 5(7)]; [P 4]	384
Multi- und Telemedien [H 5(7)]; [P 4]	398
Museumslandschaft Jena/Weimar	782
Music Styles of America	520
Musik als Handwerk, Ware, Kunstform	627
Musikanalyse. Aufbaukurs	636
Musikgeschichte im Überblick II	620
Musikgeschichte im Überblick II. Vom Barock zur Klassik	622
Musikgeschichte im Überblick IV. Die Musik der Moderne	623
Musik hören. Musik verstehen	629
Musik im Umfeld der mittelalterlichen Universitäten	621
Musik in der Literatur und Ästhetik um 1800	630
Musikkulturen Ostasiens	626
Musik-Religion-Kultus	620
Musiktheorie 2	631

Veranstaltungtitel	Seite
Musiktheorie von 1700 bis 1750	627
Mythen und Legenden in ausgewählten literarischen Werken der Südslawen(BSLAW 5.1, 2. Komponente und unmodularisiert)	580
Mythen und Legenden in ausgewählten literarischen Werken der Südslawen(BSLAW 5.1, 2. Komponente und unmodularisiert)	802
Mythen und Legenden in ausgewählten literarischen Werken der Südslawen(BSLAW 5.1, 2. Komponente und unmodularisiert)	852
N. N. (Voraussichtilich Übung zur Experimentellen Archäologie, P6)	748
Nachbereitungsveranstaltung zum Blockpraktikum	267
Nach dem Mauerbau. Politik und Gesellschaft in der DDR 1961-1971	223
Nach dem Mauerbau. Politik und Gesellschaft in der DDR 1961-1971	256
Nach der Verfolgung. Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts 1945 - 2000	215
Navigation im Bild	753
Navigation im Bild	777
Neue Forschungen zur Mittelalterlichen Geschichte	198
Neuere Arbeiten zur normativen Ethik/Work in Progress	45
Neuere Forschungen zur nordamerikanischen Geschichte	238
Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)	829
Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)	830
Neugriechisch - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 2)	610
Neugriechisch - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 2)	830
Nomaden in der Arabischen Welt	728
Nomaden in der Arabischen Welt	736
Nomaden in der Arabischen Welt	742
Normative Ethik	17
Normative Ethik	52
Normative Ethik	68
Normative Ethik	92
Normative Ethik	119
Normative Ethik	163
Norm und Varianz in der Grammatik	300
Norm und Varianz in der Grammatik	327
Notationskunde I	632
Oberkurs 1: Comprendre la presse, écrire la presse	695
Oberkurs 2 und Fachsprache : Simulation fonctionnelle (L#Entreprise)	696
Oberkurs IIa(intermedio)	714
Oberkurs IIb (intermedio)	714
Oberkurs IIc Spanisch	715
Oberkurs II Portugiesisch	707
Oberkurs Italienisch	702
Oberon' und 'Zauberflöte	291
Oberon' und 'Zauberflöte	980
Oberon und Zauberflöte	623
Oberseminar	231
Oberseminar zu aktuellen Forschungsfragen der Computerlinguistik	331
Obszöne Dichtung - Modul ÄDL III	275
Old English: Historical Grammar	536
Old English: Historical Grammar	549
Old English: Philological Reading	537
Old English: Philological Reading	550
Oper des Fin de siècle	633
Oper in Venedig im 17. Jahrhundert	636
Optimalitätstheorie	327
Oral Presentation	547
Oral Skills: Business English	500
Oral Skills: Business English	503
Oral Skills: Business English	508
Oral Skills: Business English	510
Oral Skills: Business English	531
Oral Skills General	502
Oral Skills General	504
Oral Skills General	508
Oral Skills General	511
Oral Skills General	532
Orgelkunde und Orgelpflege	632
Otto Schott und die Universität Jena: Ein Ausstellungsprojekt.	782
Otto von Bismarck in Geschichtsschreibung und Geschichtskultur der Deutschen.	226
Otto von Botenlauben - Modul ÄDL I	270
P 5 Kompetenzfeld "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium Pflichtmodul; Aufbaumodul Serbisch/Kroatisch, Grundkurs 4	608
P 5 Kompetenzfeld "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium Pflichtmodul; Aufbaumodul Serbisch/Kroatisch, Grundkurs 4	810
P 5 Kompetenzfeld "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau" im modularisierten Magisterstudium Pflichtmodul; Aufbaumodul Serbisch/Kroatisch, Grundkurs 4	836
Pablo Neruda	649
Partiturspiel/Partiturkunde	629
Perfectionnement à la traduction allemand-français	699
Peter Handke	286
Phänomenologie und Vergleich in der Religionswissenschaft	819
Philosophie im Vergleich der Kulturen. Eine interkulturelle Perspektive (Teil 2)	15
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)	37
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)	61
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)	108
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)	130
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerp.: Praktische Philosophie)	179

Veranstaltungtitel	Seite
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)	36
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)	61
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)	106
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)	130
Philosophischen Schreiben und Argumentieren (Schwerpunkt: Theoretische Philosophie)	177
Phonetics	497
Phonetics	514
Phonetics	522
Phonetics (Theorie-Teil)	497
Phonetics (Theorie-Teil)	514
Phonetics (Theorie-Teil)	522
Phonetik	418
Phonetik ATS I	414
Phonetik ATS II	416
Phonetik Japan (alt, 2.Semester)	420
Phonetik Japan (neu, 1.Semester)	421
Phonétique et orthographe	693
Phonétique et Orthographe	693
Phonetische Transkription	351
Phonetische Transkription	352
Phonetische Transkription	359
Phonetische Transkription	359
Phonie et graphie	699
Platon: Der Staat	29
Platon: Der Staat	49
Platon: Der Staat	63
Platon: Der Staat	74
Platon: Der Staat	89
Platon: Der Staat	101
Platon: Der Staat	116
Platon: Der Staat	133
Platon: Der Staat	146
Platon: Der Staat	160
Platon: Der Staat	172
Plessner: Grenzen der Gemeinschaft	36
Plessner: Grenzen der Gemeinschaft	79
Plessner: Grenzen der Gemeinschaft	107
Plessner: Grenzen der Gemeinschaft	138
Plessner: Grenzen der Gemeinschaft	151
Plessner: Grenzen der Gemeinschaft	178
Politeness	554
Political Leadership in Eastern Europe	821
Polnische Alltagsgespräche (Tutorium zum Hauptkurs)	596
Polnische Alltagsgespräche (Tutorium zum Hauptkurs)	618
Portugiesische Grammatik	707
Portugiesische Sprachgeschichte	657
Portugiesische Sprachgeschichte	672
Posguerra - Erzählerinnen und Erzähler der spanischen Nachkriegsjahrzehnte BA: BromS-LW (P, WP); HF: P8, WP1, WP2; NF: WP2	668
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	31
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	54
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	65
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	75
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	94
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	103
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	121
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	134
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	148
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	165
Positionen des Rationalismus im 17. und 18. Jahrhundert	174
Povest´ vremennych let - die erste ostslawische Chronik	564
Povest´ vremennych let - die erste ostslawische Chronik	575
Praktikumstag Magister	403
Praktikumstag Master	407
Praktikum zum Hauptseminar "Repositorienlinguistik"	331
Praktische Grammatik	415
Praktische Grammatik	416
Praktische Grammatik	419
Praktische Morphologie für Russisten	617
Praktische Phonetik	588
Praktische Übung zur Vorlesung	283
Praktische und theoretische Stilistik für Studenten, deren Muttersprache Russisch ist	587
Präsentation	301
Primärquellen zur nordamerikanischen Geschichte: Vom Bürgerkrieg zum Ersten Weltkrieg (1861-1917)	237
Programmgestaltung	368
Projektarbeit im Geschichtsunterricht	251
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	881
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	899
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	917
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	937
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	954
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	968
Projektseminar III: Eine Ausstellung im Stadtmuseum	782
Projekt- und Veranstaltungspraxis	641
Prosopographien: Volkskundler/innen des 19. und 20. Jahrhunderts	783
Prüfungskolloquium Lexikologie	328

Veranstaltungtitel	Seite
PS Argonautika	483
PS Argonautika	487
PS B Horaz, Satiren	473
PS B Horaz, Satiren	480
PS B Phaedrus und die antike Fabel	473
PS B Phaedrus und die antike Fabel	480
PS B Vergil, Aeneis	472
PS B Vergil, Aeneis	477
PS B Vergil, Aeneis	479
PS Einführung in die mittellateinische Literatur	491
PS Einführung in die mittellateinische Literatur	494
PS Einführung in die mittellateinische Literatur	495
Quellentexte zur klassischen Moderne	982
Raumakustik	645
Raum in der Filmtheorie	760
Raum in der Filmtheorie	776
Raum in der Filmtheorie	986
Reading	498
Reading	532
Realienkunde - Spanschachteln aus Thüringen	784
Rechtsgrundlagen im Kulturbereich (Teil 2)	641
Rechtspraxis	640
Redacción	717
Regionale Landeskunde: Thüringen	411
Regionale Landeskunde: Thüringen	415
Regionale Landeskunde: Thüringen	418
Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung	297
Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung	324
Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung	779
Religionsfrieden und Toleranzpolitik im Europa der Frühen Neuzeit	203
Religionskriege und Konfessionskonflikte in Europa im 16. und 17. Jahrhundert (Teil II)	199
Religionskriege und Konfessionskonflikte in Europa im 16. und 17. Jahrhundert (Teil II)	202
Religion und europäisches Staatensystem im späteren 17. Jahrhundert	204
Repertoirekunde zur Musik der Renaissance und des Barock	634
Repositorienlinguistik: Ansätze zur Lokalisation, Administration und Wiederverwendung verteilter computerlinguistischer Ressourcen	330
Res gestae divi Augusti	426
Res gestae divi Augusti	435
Res gestae divi Augusti	441
Res gestae divi Augusti	446
Residenz im Wandel. Geschichte und Ausstattung des Residenzschlosses in Weimar 1618 - 1918	984
Reuß älterer Linie im "langen 19. Jahrhundert". Ein Sonderweg in die Moderne?	226
Rezeptives Sprachhandeln (H 5(4); P 2]	381
Rezeptives Sprachhandeln (H 5(4); P 2]	395
Rhetorik der Rede	358
Rhetorik der Rede	364
Rhetorik und ihre Relevanz für die Sprachwissenschaft (BSLAW 4.1; BSLAW 4.1a; BSLAW 14b)	569
Rhetorik und ihre Relevanz für die Sprachwissenschaft (BSLAW 4.1; BSLAW 4.1a; BSLAW 14b)	577
Rhétorique écrite 1 : du CV à la synthèse	697
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	28
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	49
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	62
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	73
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	88
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	100
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	116
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	131
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	145
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	160
Robert Audi über praktisches Überlegen und ethische Prinzipien	171
Robert Musil	293
Robert Walser	291
Rolf Hochhuth	281
Rolf Hochhuth	289
Römische Idealplastik	453
Römische Keramik in der Sammlung Antiker Kleinkunst II	448
Römische Keramik in der Sammlung Antiker Kleinkunst II	457
Römische Keramik in der Sammlung Antiker Kleinkunst II	469
Römische Sarkophagproduktion	447
Römische Sarkophagproduktion	457
Römische Sarkophagproduktion	461
Römische Sarkophagproduktion	464
Römische Sarkophagproduktion	467
Römische Steinbrüche und Marmorhandel	450
Römische Steinbrüche und Marmorhandel	459
Römische Steinbrüche und Marmorhandel	465
Rumänien seit 1989 P5 (Teil 1)	688
Rumänien seit 1989 P5 (Teil 1)	813
Rumänien seit 1989 P5 (Teil 1)	857
Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.	229
Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.	246
Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.	259
Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.	672

Veranstaltungtitel	Seite
Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.	677
Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.	812
Rumäniens europäische Selbstvergewisserung. Grundlinien einer politischen Ideengeschichte.	845
Rumänische Sprachgeschichte	648
Rumänische Sprachgeschichte	816
Rumänische Sprachgeschichte	844
Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Russisch Variante B - Prüfungskurs	590
Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Variante A - Grundkurs II,2	584
Russische Sprachvermittlung:Aufbaumodul Variante A - Landeskunde	585
Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Variante A - Prüfungskurs	585
Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Variante B	589
Russische Sprachvermittlung: Aufbaumodul Variante B - Landeskunde	590
Russische Sprachvermittlung: Erweiterter Hauptkurs (I)	591
Russische Sprachvermittlung: Erweiterter Hauptkurs (II)	591
Russische Sprachvermittlung: Grammatikkurs für StudentInnen mit Muttersprache Russisch	587
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II a (1) und II a (2) (BSLAW 9.5 und BSLAW 9.6)	584
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (1) und II b (2) (BSLAW 9.7 und BSLAW 9.8)	588
Russische Sprachvermittlung: Hauptkurs (2)	586
Russische Sprachvermittlung: Repetitorium zu Schwerpunkten der Grammatik	592
Russisch für Historiker	245
Russland im 19. Jahrhundert	242
Russland im 19. Jahrhundert	244
S1 Rom und der hellenistische Osten	427
S1 Rom und der hellenistische Osten	431
S1 Rom und der hellenistische Osten	437
S1 Rom und der hellenistische Osten	443
S2 Griechische Geschichtsschreibung in der Antike	428
S2 Griechische Geschichtsschreibung in der Antike	432
S2 Griechische Geschichtsschreibung in der Antike	437
S2 Griechische Geschichtsschreibung in der Antike	444
S3 Augustinus und der lateinische Westen im 4. und 5. Jahrhundert n.Chr.	429
S3 Augustinus und der lateinische Westen im 4. und 5. Jahrhundert n.Chr.	433
S3 Augustinus und der lateinische Westen im 4. und 5. Jahrhundert n.Chr.	438
S3 Augustinus und der lateinische Westen im 4. und 5. Jahrhundert n.Chr.	445
Sabäische Briefe und andere Zeugnisse des Alltagslebens	734
Sakrale Bauten als Aufgabe der Denkmalpflege und geschichtliche Quelle (P6)	747
Scheibe: Philosophie der Physiker	21
Schillers theoretische Schriften	293
Schmuck und Tracht in der Hallstattzeit in der Mittelgebirgszone (P6)	747
Schreiben im Deutschunterricht	266
Schreiben im Journalismus, für Public Relations, in der künsterlischen Produktion	642
Schulpraktische Studien Gruppe 1	261
Schulpraktische Studien Gruppe 2	261
Schulpraktische Studien Gruppe 3	261
Schulpraktische Studien Gruppe 4	267
Schulpraktische Übungen	538
Schulpraktische Übungen	615
Schulpraktische Übungen (LA Gymnasien)	251
Schulpraktische Übung für das Lehramt an Regelschulen	251
Schulpraktische Übung mit Unterrichtsversuchen im Gymnasium	683
Science and Literature - The History of an Uneasy Relationship	525
Science and Literature - The History of an Uneasy Relationship	540
Selbstorganisation und Emergenz	22
Seminar zur Vorlesung "Umwelt- und Landschaftsarchäologie" (P3)	744
S Fachdidaktik Latein II	473
S Fortbildung Didaktik Latein	474
Shakespeare's England	520
Siedlungs- und Subsistenzsysteme im späten Jungpaläolithikum	744
Slawen in Thüringen - Exkursionen (P4)	747
Soziale Ungleichheit: Eine Einführung	212
Spanische Lexikographie	659
Spanische Textlinguistik	673
Spätantikes Nordafrika. Urbanistik, Villen, Militäranlagen	452
Spätantikes Nordafrika. Urbanistik, Villen, Militäranlagen	462
Spätantikes Nordafrika. Urbanistik, Villen, Militäranlagen	467
Spinoza, Ethik	25
Sprache, Denken, Handeln [H 5(9)]	381
Sprache, Denken, Handeln [P 5]	399
Sprache, Geist und Gehirn	329
Sprache, Geist und Gehirn	335
Sprache in den Massenmedien: Persuasive Strategien	329
Spracherwerb und Gehirnforschung [H 4(2)]; [P 5]	391
Spracherwerb und Gehirnforschung [H 4(2)]; [P 5]	402
Sprache- und Kulturmittlung im Ausland [H 5(14)], [freies Angebot]	391
Sprache- und Kulturmittlung im Ausland [H 5(14)], [freies Angebot]	412
Sprache und Literatur in Bessarabien	657
Sprache und Literatur in Bessarabien	665
Sprache und Literatur in Bessarabien	815
Sprache und Literatur in Bessarabien	856
Sprachgeschichte des Arabischen (P4=Arab 2.3)	723
Sprachgeschichte des Arabischen (P4=Arab 2.3)	737

Veranstaltungtitel	Seite
Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.3), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs c, Wahlpflichtmodul	605
Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.3), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs c, Wahlpflichtmodul	807
Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.3), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs c, Wahlpflichtmodul	833
Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.4), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs d, Wahlpflichtmodul	606
Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.4), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs d, Wahlpflichtmodul	808
Sprachkurs 3 und Sprachkurs 4 (BSLAW 13.4), Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkurs d, Wahlpflichtmodul	833
Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs c (BSLAW 12.3)	601
Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs c (BSLAW 12.3)	803
Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs c (BSLAW 12.3)	825
Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs d (BSLAW 12.4)	602
Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs d (BSLAW 12.4)	804
Sprachkurs Bulgarisch - Grundkurs d (BSLAW 12.4)	826
Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschtittenen Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	606
Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschtittenen Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	808
Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschtittenen Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	834
Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	608
Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	810
Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	835
Sprachpraxis Bulgarisch - Aufbaumodul II/2 (Bulgarisch IV)	603
Sprachpraxis Bulgarisch - Aufbaumodul II/2 (Bulgarisch IV)	805
Sprachpraxis Bulgarisch - Aufbaumodul II/2 (Bulgarisch IV)	827
Sprach- und Sprechstörungen	357
Sprach- und Sprechstörungen	366
Sprachvergleich Französisch-Deutsch anhand eigener Übersetzungen	656
Sprachwandel. Diachrones Proseminar Spanisch	660
Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Altindisch)	990
Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Altindisch)	997
Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Germanisch)	991
Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Germanisch)	998
Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Griechisch)	989
Sprachwissenschaftliche Textlektüre (Griechisch)	996
Sprechbildung II	352
Sprechbildung II	352
Sprechbildung II	353
Sprechbildung II	353
Sprechbildung II	354
Sprechbildung II	360
Sprechbildung II	360
Sprechbildung II	360
Sprechbildung II	361
Sprechbildung II	361
Sprechbildung III	354
Sprechbildung III	354
Sprechbildung III	355
Sprechbildung III	355
Sprechbildung III	356
Sprechbildung III	362
Sprechbildung III	362
Sprechbildung III	362
Sprechbildung III	363
Sprechbildung III	363
Sprechen und Zuhören	265
Sprechererkennung	366
Sprichwörter der Südslawen und ihrer Nachbarn (BSLAW 6, 2. Komponente) - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium	573
Sprichwörter der Südslawen und ihrer Nachbarn (BSLAW 6, 2. Komponente) - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium	800
Sprichwörter der Südslawen und ihrer Nachbarn (BSLAW 6, 2. Komponente) - zugleich für WP in den modularisierten Studiengängen Südslawistik und Südosteuropastudien sowie unmodularisiert für Hauptstudium	850
Städte an der Weihrauchstraße	731
Städtische Politik und Arbeiterkultur in den 1920er und 1930er Jahren. Wien im westeuropäischen Vergleich	241
Städtische Politik und Arbeiterkultur in den 1920er und 1930er Jahren. Wien im westeuropäischen Vergleich	260
Statistics for Linguistics	552
Stendhal: Le rouge et le noir.	661
Steuertipps für Musiker	643
Stilistik wissenschaftlicher Texte	565
Stimm- und Sprachstörungen	356
Stimm- und Sprachstörungen	365
Suprasegmentalia	367
Symbol und Symbolisierung	18
Syntax and Discourse	523
Syrische Märtyrerakten	731
Systemtheorie und Phänomenologie	21
Systemtheorie und Phänomenologie	752
Systemtheorie und Phänomenologie	764

Veranstaltungtitel	Seite
Systemtheorie und Phänomenologie	772
Tagelied - Modul ÄDL I (vorzugsweise Lehramt Regelschule, Magister Nebenfach + Bachelor-Ergänzungsfächer Germanistik u. Germ. Literaturwiss.)	272
Tannhäuser - Modul ÄDL III	270
Teaching Drama	538
Teaching oral skills	538
Teoría y práctica de la fonética española P3	713
Teoría y práctica de la fonética española P3	713
The African American Novel in the 20th Century	539
The American Short Story in the Age of Realism and Naturalism	540
The Artist in the Market Place	550
Theater, das provoziert - Die Komödien von Dario Fo und Franca Rame P7/P8, WP2/WP1	664
Theatermanagement (Teil 2)	639
Theaterseminar (Spanisch)	717
Théâtre-diction et improvisation	698
Themen kontextueller Religionsphänomenologie(2)	819
The metaphorization of language and speech	555
Theorie der Moderne	639
Theorien der Wissensevolvierung	23
Theorien des Spiels	765
Theorien des Spiels	773
Theorien interkulturellen Handelns (Online-Seminar)	872
Theorien interkulturellen Handelns (Online-Seminar)	887
Theorien interkulturellen Handelns (Online-Seminar)	919
Theorie und Empirie der interkulturellen Begegnung [H 6 (1)]; [P 6]	388
Theorie und Empirie der interkulturellen Begegnung [H 6 (1)]; [P 6]	399
The Transformation of Media in Post-Communist Societies	821
Thüringische Geschichte 1800-1930	211
Tizian	980
Tolkien the Medievalist	549
Traditionelle Syntax	301
Traditionelle Syntax	335
Tradução Alemão-Português	708
Traducción alemán-español I	716
Traducción alemán-español II	717
Traduzione tedesco - italiano	702
Transfer und Interferenz [H 2(1); P 1]	383
Transfer und Interferenz [H 2(1); P 1]	396
Transfer und Interferenz [H 2(1)]; [P 1]	392
Transfer und Interferenz [H 2(1)]; [P 1]	402
Tschechisch - Lese- und Hörverstehen	599
Tschechisch - Spezialkurs (Phonetik bzw. Leseverstehen)	598
Tschechisch - Übersetzungskurs	600
Tugend und Glück in der antiken Ethik	24
Türkeitürkisch: Konversation und Hörverstehen (2. Semester)	733
Türkeitürkisch: Konversation und Hörverstehen (2. Semester)	838
Tutorium	454
Tutorium	456
Tutorium	463
Tutorium Albanisch	611
Tutorium Albanisch	619
Tutorium Albanisch	796
Tutorium Albanisch	824
Tutorium Albanisch	861
Tutorium der Vor- und Frühgeschichte	749
Tutorium - Veranstaltung zu Grundkursen c und d (BSLAW 13.3 und BSLAW 13.4)	609
Tutorium - Veranstaltung zu Grundkursen c und d (BSLAW 13.3 und BSLAW 13.4)	811
Tutorium - Veranstaltung zu Grundkursen c und d (BSLAW 13.3 und BSLAW 13.4)	837
Tutorium - Veranstaltung zu Grundkursen c und d (BSLAW 13.3 und BSLAW 13.4)	860
Tutorium - Veranstaltung zu sprachpraktischen Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	609
Tutorium - Veranstaltung zu sprachpraktischen Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	811
Tutorium - Veranstaltung zu sprachpraktischen Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	837
Tutorium - Veranstaltung zu sprachpraktischen Übungen des Serbisch/Kroatischen - für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)	860
Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/ Südosteuropastudien	616
Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/ Südosteuropastudien	859
Tu vuo' fa' l'americano. Italienisch-englischer Sprachkontakt	656
Typologie der südslawischen Gegenwartssprachen Modul (BSLW 8, 2.)Komponente	579
Typologie der südslawischen Gegenwartssprachen Modul (BSLW 8, 2.)Komponente	801
Typologie der südslawischen Gegenwartssprachen Modul (BSLW 8, 2.)Komponente	852
Ü Augustinus Soliloquia	472
Ü Augustinus Soliloquia	481
Übersetzen Englisch-Deutsch I	503
Übersetzen Englisch-Deutsch I	535
Übersetzungen Deutsch-Rumänisch	710
Übersetzungen Deutsch-Rumänisch	817
Übersetzungen Deutsch-Rumänisch	832
Übersetzung Italienisch-Deutsch	701
Übersetzung Protugiesisch-Deutsch	706
Übersetzungskurs für StudentInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist	583
Übersetzung Spanisch-Deutsch	713

Veranstaltungtitel	Seite
Übersetzungsübungen: Deutsch-Arabisch I (Arab 1.2; P 2)	727
Übersetzungsübungen: Deutsch-Arabisch I (Arab 1.2; P 2)	740
Übersetzungsübungen Bulgarisch-Deutsch/Deutsch-Bulgarisch	601
Übersetzungsübungen Bulgarisch-Deutsch/Deutsch-Bulgarisch	803
Übersetzungsübungen Bulgarisch-Deutsch/Deutsch-Bulgarisch	825
Übung: Das kulturwissenschaftliche Praktikum	784
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	30
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	48
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	88
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	102
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	115
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	159
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	173
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	27
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	48
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	87
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	99
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	115
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	159
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	170
Übung zur polnischen Literatur der Zwischenkriegszeit	556
Übung zur polnischen Literatur der Zwischenkriegszeit	582
Ü Corpus Caesarianum	476
Ü Das Aachener Epos über Karl den Großen	492
Ü Demosthenes	485
Ü Einführung in die mittellateinische Metrik und Rhythmik	492
Ü Einführung in die mittellateinische Metrik und Rhythmik	493
Ü Einführung in die mittellateinische Metrik und Rhythmik	495
Ü Fachdidaktik Griechisch I	486
Ugo Foscolo: Ultime lettere di Jacopo Ortis und die Anfänge des italienischen Romans	675
Ü Griechische Grammatik	484
Ü Griechische Grammatik	490
Ü Griechische Sprache und Literatur II	485
Ü Griechische Sprache und Literatur II	486
Ü Griechische Sprache und Literatur II	489
Ü Griechische Sprache und Literatur II	490
Ü Griechische Stilübungen	484
UIMA für die Sprachverarbeitung	332
Ü Lateinische Grammatik II	475
Ü Lateinische Grammatik II	482
Ü Lateinische Grammatik IV	476
Ü Lateinische Metrik	475
Ü Lateinische Metrik	481
Ü Lateinische Stilistik	474
Ü Lateinische Stilistik	475
Ü Lektüre Lukasevangelium	486
Ü Menander, Epitrepontes	485
Umwelt- und Landschaftsarchäologie (P3)	743
Uncool by the book: Barockliteratur	285
Unsterblicher Lázaro - Pícaros von Lazarillo de Tormes (anonym, 1554) bis Últimas tardes con Teresa (Juan Marsé, 1966)	667
Unterricht beobachten und analysieren [BA M 09.1]	379
Unterricht planen mit und ohne Lehrwerk [H 5 (10)]; [Master: Praktikum]; [W 3]	388
Unterricht planen mit und ohne Lehrwerk [H 5 (10)]; [Master: Praktikum]; [W 3]	408
Unterrichtsanalyse [H 5(1); [Master-Praktikum]	388
Unterrichtsanalyse [H 5(1); [Master-Praktikum]	408
Unterricht sehen und planen [HF M VI.2]; [NF M VI.1]	371
Unterricht sehen und planen [HF M VI.2]; [NF M VI.1]	407
Unterrichtsplanung und Grammatikvermittlung [H 5 (3)]; [P 1]	382
Unterrichtsplanung und Grammatikvermittlung [H 5 (3)]; [P 1]	395
Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]	385
Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]	385
Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]	386
Unterrichtspraxis Russisch	614
Unterrichtspraxis und Praktikum incl. Praktikumstag	380
Unterrichtspraxis und Praktikum incl. Praktikumstag	392
Unterrichtspraxis und Praktikum incl. Praktikumstag	403
Unterrichtspraxis und Praktikum incl. Praktikumstag	409
Ü Paläographie III: Die gotischen Schriftarten	491
Ü Paläographie III: Die gotischen Schriftarten	494
Ü Quellenkunde zum Frühhellenismus	425
Ü Quellenkunde zum Frühhellenismus	434
Ü Quellenkunde zum Frühhellenismus	439
Ü Quellenkunde zum Frühhellenismus	442
Ü Römische Satire P7	474
Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa	229
Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa	245
Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa	258
Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa	812
Ursprünge und Formen ethnischer Gewalt in Ost- und Südosteuropa	844
Ü Sallust Coniuratio Catilinae	477
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	33
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	51
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	66
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	77
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	90
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	105
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	118
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	136

Veranstaltungtitel	Seite
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	150
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	162
Utilitarismus und Utilitarismuskritik	176
V/Ü Humanismus im Kloster? P5	490
V Antike Romane	469
V Aristophanes	482
V Aristophanes	489
Vatikanische Quellen zur politischen, zur Universitäts- und Personengeschichte des späten Mittelalters (13.-15. Jahrhundert)	197
Vernunft und Vernunftkritik	16
Vernunft und Vernunftkritik	55
Vernunft und Vernunftkritik	67
Vernunft und Vernunftkritik	94
Vernunft und Vernunftkritik	122
Vernunft und Vernunftkritik	166
Version (français/allemand)Übersetzungskurs	695
Vertrauen - Liebe - Melancholie. Kulturgeschichte der Emotionen.	785
V Fachdidaktik Latein II	470
V Griechische Literatur im Überblick	482
V Griechische Literatur im Überblick	488
V Hellenismus I	425
V Hellenismus I	433
V Hellenismus I	439
V Hellenismus I	441
Vocabulary Extension	546
Vom Bürgerkrieg zum Ersten Weltkrieg (1861-1917)	235
Vom Bürgerkrieg zum Ersten Weltkrieg (1861-1917)	236
Vom Großreich zu den Teilreichen: Das (Ost-)Frankenreich und die späten Karolinger	189
Vom Großreich zu den Teilreichen: Das (Ost-)Frankenreich und die späten Karolinger	193
Vom Niedergang des Stierkampfes, der Siesta und des Bistros. Kulturwandel in Spanien und Frankreich nach dem Weltkrieg.	786
Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre Alternative	424
Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre Alternative	435
Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre Alternative	440
Von Caesar zu Augustus: die Krise der Republik und ihre Alternative	445
Von der Barbarensprache zur Weltsprache und wieder zurück? Geschichte der Sprachkultivierung und Sprachpflege des Deutschen	334
Von Engeln und Türangeln: Dantes Ansichten über die Sprache im Allgemeinen	671
Vorbereitungsveranstaltung zum Blockpraktikum	267
Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie - Sprache und Kultur (BSOE 2.1)	556
Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie - Sprache und Kultur (BSOE 2.1)	794
Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie - Sprache und Kultur (BSOE 2.1)	840
Vorrömische Sarkophage	453

Veranstaltungtitel	Seite
V Römische Dramatik Lat 810	470
V Römische Literatur im Überblick II	470
V Römische Literatur im Überblick II	479
Was bleibt nach der Erinnerung? Öffentliche Vergegenwärtigungen des Ersten Weltkriegs als Fallbeispiele für die Zukunft (selbstkritischer) Erinnerungskultur nach dem Schwinden der Zeitzeugen	228
Was bleibt nach der Erinnerung? Öffentliche Vergegenwärtigungen des Ersten Weltkriegs als Fallbeispiele für die Zukunft (selbstkritischer) Erinnerungskultur nach dem Schwinden der Zeitzeugen	232
Was bleibt nach der Erinnerung? Öffentliche Vergegenwärtigungen des Ersten Weltkriegs als Fallbeispiele für die Zukunft (selbstkritischer) Erinnerungskultur nach dem Schwinden der Zeitzeugen	255
Was ist literarische Allgemeinbildung? - Fachdidaktik	263
Was ist literarische Allgemeinbildung? NDL	290
Weinen bildet nicht. Gedenkstättenarbeit als historisch-kritische Selbstreflektion	227
Weinen bildet nicht. Gedenkstättenarbeit als historisch-kritische Selbstreflektion	232
Weinen bildet nicht. Gedenkstättenarbeit als historisch-kritische Selbstreflektion	254
Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich	879
Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich	898
Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich	916
Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich	936
Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich	953
Werbung und Kultur: Ein deutsch-italienischer Vergleich	966
What's in a word? Cognitive perspectives on lexical meaning	523
Willensschwäche	33
Willensschwäche	52
Willensschwäche	67
Willensschwäche	78
Willensschwäche	91
Willensschwäche	105
Willensschwäche	119
Willensschwäche	137
Willensschwäche	150
Willensschwäche	163
Willensschwäche	176
William Golding - Modern Clasic: To the Ends of the Earth. A Sea Trilogy: Rites of Passage (1980), Close Quarters (1987); Fire Down Below (1989)	542
Wirtschaftsarchäologie des frühen Mittelalters (P4)	744
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA	864
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA	891
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA	908
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA	928
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA	945

Veranstaltungtitel	Seite
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der USA	962
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	867
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	873
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	890
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	903
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	932
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	942
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands	870
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands	891
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands	907
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands	927
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands	945
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Russlands	961
Wirtschaft und Gesellschaft in den "langen 1970er Jahren". Deutschland in westeuropäischer Perspektive …	214
Wissenschaftssprache Englisch	411
Wolfram von Eschenbach: #Willehalm# - Modul ÄDL II	274
Wolfram von Eschenbach: #Willehalm# - Modul ÄDL II	275
Wordsworth and the French Revolution	526
Wortart und Flexion	299
Wortart und Flexion	328
Wortschatz und Wortschatzvermittlung [M III.2]	370
Writing I Extension: Collocation Drills	502
Writing I Extension: Collocation Drills	511
Writing I Extension: Collocation Drills	532
Writing II/Literature Based	543
Writing II General Course (neuer Schwerpunkt!)	544
Zeitgeist und Ausdrucksform. Ästhetik und Komposition im frühen 20. Jahrhundert	625
Zeitgeschichtliches Kolloquium	231
Zeitgeschichtliches Kolloquium	234
Zeitgeschichtliches Kolloquium	242
Zeitgeschichtliches Kolloquium	246
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	28
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	53
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	63
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	73
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	93
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	100
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	120
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	132
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	146
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	164
Zeitverständnisse in der antiken Philosophie	171
Zur Analyse elektroakustischer Musik	627
Zur Klaviermusik von Wolfgang Amadeus Mozart	635
Zwischen Macht und Gewaltenteilung: Das amerikanische Präsidentenamt	237

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Lehrender	Seite
Ackermann, Astrid	205
Ackermann, Astrid Dr.	205
Ackermann, Astrid	205
Ackermann, Astrid Dr.	205
Ackermann, Astrid	780
Ackermann, Astrid Dr.	780
Aehnlich, Barbara Magister Artium	297
Aehnlich, Barbara Magister Artium	311
Aehnlich, Barbara Magister Artium	322
Aehnlich, Barbara Magister Artium	324
Aehnlich, Barbara Magister Artium	780
Albino, Oscar WA PD Dr.	993
Albrecht, Sabine Dr.	652
Albrecht, Sabine Dr.	659
Albrecht, Sabine Dr.	710
Albrecht, Sabine Dr.	713
Altenburg, Detlef	291
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	291
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	620
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	623
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	628
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	637
Altenburg, Detlef	980
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	980
Amann, Pascal Charles	640
Ameling, Walter Univ.Prof.	424
Ameling, Walter	424
Ameling, Walter Univ.Prof.	424
Ameling, Walter	426
Ameling, Walter Univ.Prof.	426
Ameling, Walter	429
Ameling, Walter Univ.Prof.	429
Ameling, Walter	435
Ameling, Walter Univ.Prof.	435
Ameling, Walter	435
Ameling, Walter Univ.Prof.	435
Ameling, Walter	440
Ameling, Walter Univ.Prof.	440
Ameling, Walter	441
Ameling, Walter Univ.Prof.	441
Ameling, Walter	445
Ameling, Walter Univ.Prof.	445
Ameling, Walter	446
Ameling, Walter Univ.Prof.	446
Ameling, Walter Univ.Prof.	447
Ameling, Walter Univ.Prof.	477
Ameling, Walter Univ.Prof.	487
Ameling, Walter Univ.Prof.	493
Ameling, Walter Univ.Prof.	858
Arndtz, Florian	752
Arndtz, Florian	755

Lehrender	Seite
Arndtz, Florian	771
Arp, Agnès Dr.	224
Arp, Agnès Dr.	258
Artmann, Stefan PD Dr.	23
Artmann, Stefan PD Dr.	25
Artmann, Stefan PD Dr.	38
Artmann, Stefan PD Dr.	45
Artmann, Stefan PD Dr.	56
Artmann, Stefan PD Dr.	70
Artmann, Stefan PD Dr.	81
Artmann, Stefan PD Dr.	95
Artmann, Stefan PD Dr.	109
Artmann, Stefan PD Dr.	123
Artmann, Stefan PD Dr.	139
Artmann, Stefan PD Dr.	153
Artmann, Stefan PD Dr.	167
Artmann, Stefan PD Dr.	180
Asche, Matthias	199
Asche, Matthias HSD Dr.	199
Asche, Matthias	202
Asche, Matthias HSD Dr.	202
Asche, Matthias	203
Asche, Matthias HSD Dr.	203
Asche, Matthias	207
Asche, Matthias HSD Dr.	207
Asche, Matthias	207
Asche, Matthias HSD Dr.	207
Assenza, Gaudenz Prof.Dr.	821
Assenza, Gaudenz Prof.Dr.	821
Assenza, Gaudenz Prof.Dr.	822
Bagus, Anita	784
Bagus, Anita Dr.	784
Barkowski, Hans Univ.Prof.	381
Barkowski, Hans Univ.Prof.	381
Barkowski, Hans Univ.Prof.	391
Barkowski, Hans Univ.Prof.	394
Barkowski, Hans Univ.Prof.	399
Barkowski, Hans Univ.Prof.	402
Barnes, Kenton	498
Barnes, Kenton	498
Barnes, Kenton	497
Barnes, Kenton	503
Barnes, Kenton	503
Barnes, Kenton	503
Barnes, Kenton	508
Barnes, Kenton	508
Barnes, Kenton	508
Barnes, Kenton	515
Barnes, Kenton	515
Barnes, Kenton	514
Barnes, Kenton	522
Barnes, Kenton	522
Barnes, Kenton	522
Barnes, Kenton	544
Barnes, Kenton	544
Barnes, Kenton	544
Barnes, Kenton	545

Lehrender	Seite
Barnes, Kenton	545
Barnes, Kenton	547
Barnes, Kenton	547
Barnes, Kenton	546
Barnes, Kenton	547
Barnes, Kenton	547
Bartsch, Patrick, M.A.	727
Bartsch, Patrick, M.A.	732
Bartsch, Patrick, M.A.	733
Bartsch, Patrick, M.A.	733
Bartsch, Patrick, M.A.	734
Bartsch, Patrick, M.A.	735
Bartsch, Patrick, M.A.	741
Bartsch, Patrick, M.A.	838
Bartsch, Patrick, M.A.	838
Bartsch, Patrick, M.A.	839
Bartsch, Patrick, M.A.	839
Bartsch, Patrick, M.A.	858
Bärwinkel, Karin	499
Bärwinkel, Karin	499
Bärwinkel, Karin	499
Bärwinkel, Karin Dr.	499
Bärwinkel, Karin	500
Bärwinkel, Karin	500
Bärwinkel, Karin Dr.	500
Bärwinkel, Karin	501
Bärwinkel, Karin	501
Bärwinkel, Karin Dr.	501
Bärwinkel, Karin	503
Bärwinkel, Karin	503
Bärwinkel, Karin Dr.	503
Bärwinkel, Karin	509
Bärwinkel, Karin	509
Bärwinkel, Karin	509
Bärwinkel, Karin Dr.	509
Bärwinkel, Karin	510
Bärwinkel, Karin	510
Bärwinkel, Karin Dr.	510
Bärwinkel, Karin	510
Bärwinkel, Karin	510
Bärwinkel, Karin Dr.	510
Bärwinkel, Karin	530
Bärwinkel, Karin	530
Bärwinkel, Karin	530
Bärwinkel, Karin Dr.	530
Bärwinkel, Karin	531
Bärwinkel, Karin	531
Bärwinkel, Karin Dr.	531
Bärwinkel, Karin	533
Bärwinkel, Karin	533
Bärwinkel, Karin Dr.	533
Bärwinkel, Karin	535
Bärwinkel, Karin	535
Bärwinkel, Karin Dr.	535
Bärwinkel, Karin	545
Bärwinkel, Karin	545
Bärwinkel, Karin	545

Lehrender	Seite
Bärwinkel, Karin Dr.	545
Bärwinkel, Karin Dr.	546
Bärwinkel, Karin	547
Bärwinkel, Karin Dr.	547
Bausch, Andreas Univ.Prof.	870
Bausch, Andreas Univ.Prof.	902
Bayer, Tilde Dr.	225
Bayer, Tilde Dr.	234
Bayer, Tilde Dr.	782
Beck, Wolfgang Dr.	274
Beck, Wolfgang Dr.	274
Becker, Uwe Univ.Prof.	721
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	23
Benkenstein, Ramona Dr.	348
Benkenstein, Ramona Dr.	349
Berg, Michael Prof. Dr.	620
Berg, Michael Prof. Dr.	629
Berg, Michael Prof. Dr.	637
Berger-Nagy, Zsuzsanna	839
Bettermann, Rainer Dr.	371
Bettermann, Rainer Dr.	379
Bettermann, Christel Dipl.-Lehrerin	386
Bettermann, Rainer Dr.	386
Bettermann, Rainer Dr.	387
Bettermann, Rainer Dr.	390
Bettermann, Rainer Dr.	400
Bettermann, Rainer Dr.	405
Bettermann, Rainer Dr.	405
Bettermann, Rainer Dr.	407
Bettermann, Christel Dipl.-Lehrerin	411
Bettermann, Christel Dipl.-Lehrerin	416
Bettermann, Christel Dipl.-Lehrerin	422
Beuthan, Ralf Dr.	18
Beuthan, Ralf Dr.	43
Beuthan, Ralf Dr.	85
Beuthan, Ralf Dr.	113
Beuthan, Ralf Dr.	144
Beuthan, Ralf Dr.	157
Beuthan, Ralf Dr.	184
Biechele, Werner Dr.	373
Biechele, Barbara Dr.	373
Biechele, Werner Dr.	374
Biechele, Werner Dr.	376
Biechele, Barbara Dr.	377
Biechele, Werner Dr.	378
Biechele, Barbara Dr.	380
Biechele, Barbara Dr.	381
Biechele, Barbara Dr.	388
Biechele, Werner Dr.	389
Biechele, Barbara Dr.	392
Biechele, Barbara Dr.	395
Biechele, Barbara Dr.	403
Biechele, Barbara Dr.	403
Biechele, Werner Dr.	404
Biechele, Werner Dr.	406
Biechele, Werner Dr.	406
Biechele, Barbara Dr.	407

Lehrender	Seite
Biechele, Barbara Dr.	408
Biechele, Barbara Dr.	409
Biechele, Barbara Dr.	410
Blechschmidt, Susanne	248
Blechschmidt, Stefan	285
Blume, Dieter	980
Blume, Dieter Univ.Prof.	980
Blume, Dieter Univ.Prof.	981
Blume, Dieter	986
Blume, Dieter Univ.Prof.	986
Bock, Bettina Dr.	995
Bolten, Jürgen	867
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	867
Bolten, Jürgen	871
Bolten, Jürgen	871
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	871
Bolten, Jürgen	872
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	872
Bolten, Jürgen	873
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	873
Bolten, Jürgen	884
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	884
Bolten, Jürgen	885
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	885
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	886
Bolten, Jürgen	887
Bolten, Jürgen	887
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	887
Bolten, Jürgen	887
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	887
Bolten, Jürgen	890
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	890
Bolten, Jürgen	903
Bolten, Jürgen	903
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	903
Bolten, Jürgen	903
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	903
Bolten, Jürgen	919
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	919
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	921
Bolten, Jürgen	922
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	922
Bolten, Jürgen	925
Bolten, Jürgen	925
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	925
Bolten, Jürgen	932
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	932
Bolten, Jürgen	942
Bolten, Jürgen	942
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	942
Bolten, Jürgen	942
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	942
Bolten, Jürgen	959
Bolten, Jürgen	959
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	959
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	973
Bonnemann, Jens Dr.	753
Bonnemann, Jens Dr.	754
Bonnemann, Jens Dr.	755
Bonnemann, Jens Dr.	771
Bonnemann, Jens Dr.	778
Börger, Gergana	601
Börger, Gergana	602
Börger, Gergana	603
Börger, Gergana	603
Börger, Gergana	604
Börger, Gergana	803
Börger, Gergana	804
Börger, Gergana	805
Börger, Gergana	805
Börger, Gergana	806
Börger, Gergana	825
Börger, Gergana	826
Börger, Gergana	827
Börger, Gergana	827
Börger, Gergana	828
Borjon, Corinne	865
Borjon, Corinne	910
Borjon, Corinne	930
Borjon, Corinne	947
Böttcher, Dagmar Dipl.-Lehrerin	413
Böttcher, Dagmar Dipl.-Lehrerin	415
Böttger, Claudia Dr.	872
Böttger, Claudia Dr.	918
Brandhorst, Jürgen Dr.	640
Brandstädter, Stefan	261
Brandstädter, Stefan	261
Brandstädter, Stefan	265
Brandstädter, Stefan	267
Braun, Carola	881
Braun, Carola	899
Braun, Carola	922
Braun, Carola	938
Braun, Carola	955
Braun, Carola	969
Bräunlich, Margret Dr.	337
Bräunlich, Margret Dr.	340
Bräunlich, Margret Dr.	340
Brockmann, Cornelia	630
Broughton, Bonnie Jean	502
Broughton, Bonnie Jean	502
Broughton, Bonnie Jean	502
Broughton, Bonnie Jean	507
Broughton, Bonnie Jean	507
Broughton, Bonnie Jean	507
Broughton, Bonnie Jean	534
Broughton, Bonnie Jean	534
Broughton, Bonnie Jean	534
Broughton, Bonnie Jean	543
Broughton, Bonnie Jean	543
Broughton, Bonnie Jean	543
Broughton, Bonnie Jean	546
Bründl-Price, Sonja Dr.	862
Bründl-Price, Sonja Dr.	863

Lehrender	Seite
Bründl-Price, Sonja Dr.	864
Bründl-Price, Sonja Dr.	892
Bründl-Price, Sonja Dr.	908
Bründl-Price, Sonja Dr.	910
Bründl-Price, Sonja Dr.	911
Bründl-Price, Sonja Dr.	928
Bründl-Price, Sonja Dr.	930
Bründl-Price, Sonja Dr.	931
Bründl-Price, Sonja Dr.	946
Bründl-Price, Sonja Dr.	948
Bründl-Price, Sonja Dr.	948
Bründl-Price, Sonja Dr.	961
Bründl-Price, Sonja Dr.	968
Brünger, Svenja M.A.	389
Brünger, Svenja M.A.	400
Brünger, Svenja M.A.	406
Brünger, Svenja M.A.	656
Bürgel, Tanja	221
Bürgel, Tanja Dr.	221
Burkhardt, Falk	211
Burkhardt, Falk	211
Busch, Dominic Juniprof.	885
Busch, Dominic Juniprof.	886
Busch, Dominic Juniprof.	920
Busch, Dominic Juniprof.	921
Busse, Diana	454
Busse, Diana	454
Busse, Diana	456
Busse, Diana	456
Busse, Diana	463
Busse, Diana	463
Bütof, Maria	349
Bütof, Maria	350
Bütof, Maria	350
Bütof, Maria	351
Buyko, Ekaterina	337
Castanheira, Yara	687
Chen, Eva Dr.	374
Chen, Eva Dr.	377
Chen, Eva Dr.	393
Chen, Eva Dr.	412
Chumakova, Natalia M.A.	992
Consten, Manfred Dr.	309
Consten, Manfred Dr.	310
Consten, Manfred Dr.	310
Consten, Manfred Dr.	320
Consten, Manfred Dr.	321
Consten, Manfred Dr.	321
Conti, Luisa	870
Conti, Luisa	870
Conti, Luisa	870
Conti, Luisa	869
Conti, Luisa	879
Conti, Luisa	890
Conti, Luisa	890
Conti, Luisa	890
Conti, Luisa	890

Lehrender	Seite
Conti, Luisa	898
Conti, Luisa	907
Conti, Luisa	907
Conti, Luisa	907
Conti, Luisa	907
Conti, Luisa	916
Conti, Luisa	927
Conti, Luisa	927
Conti, Luisa	927
Conti, Luisa	927
Conti, Luisa	936
Conti, Luisa	944
Conti, Luisa	944
Conti, Luisa	944
Conti, Luisa	944
Conti, Luisa	953
Conti, Luisa	961
Conti, Luisa	961
Conti, Luisa	961
Conti, Luisa	960
Conti, Luisa	966
Cunha-Henckel, Rosa Dr.	706
Cunha-Henckel, Rosa Dr.	706
Cunha-Henckel, Rosa Dr.	707
Cunha-Henckel, Rosa Dr.	708
Dahmen, Wolfgang	229
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	229
Dahmen, Wolfgang	246
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	246
Dahmen, Wolfgang	259
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	259
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	559
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	574
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	647
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	648
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	657
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	658
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	665
Dahmen, Wolfgang	672
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	672
Dahmen, Wolfgang	677
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	677
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	677
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	792
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	796
Dahmen, Wolfgang	812
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	812
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	814
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	815
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	816
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	843
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	844
Dahmen, Wolfgang	845
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	845
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	845
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	851
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	856

Lehrender	Seite
Damrich, Nicola Dr.	983
Dathe, Marion	870
Dathe, Marion Dr.	870
Dathe, Marion	891
Dathe, Marion Dr.	891
Dathe, Marion	907
Dathe, Marion Dr.	907
Dathe, Marion	927
Dathe, Marion Dr.	927
Dathe, Marion	945
Dathe, Marion Dr.	945
Dathe, Marion	961
Dathe, Marion Dr.	961
Daum, Inka M.A.	664
Daum, Inka M.A.	704
Dazord (ENS Paris), Gilles	663
de la Rosa Pérez, Marinela	689
de la Rosa Pérez, Marinela	714
de la Rosa Pérez, Marinela	714
Demantowsky, Marko	247
Demantowsky, Marko Juniprof.	247
Demantowsky, Marko	249
Demantowsky, Marko Juniprof.	249
Demantowsky, Marko Juniprof.	249
Demantowsky, Marko Juniprof.	250
Demantowsky, Marko Juniprof.	252
Demme, Silke Dr.	382
Demme, Silke Dr.	382
Demme, Silke Dr.	383
Demme, Silke Dr.	383
Demme, Silke Dr.	389
Demme, Silke Dr.	392
Demme, Silke Dr.	395
Demme, Silke Dr.	396
Demme, Silke Dr.	396
Demme, Silke Dr.	396
Demme, Silke Dr.	400
Demme, Silke Dr.	402
Demmig, Silvia Dr.	370
Demmig, Silvia Dr.	375
Demmig, Silvia Dr.	380
Demmig, Silvia Dr.	404
de Vries, Patrice Dr.	748
Dieckmann, Sandra Dr.	651
Dieckmann, Sandra Dr.	654
Dieckmann, Sandra Dr.	654
Dieckmann, Sandra Dr.	656
Dieckmann, Sandra Dr.	679
Dieckmann, Sandra Dr.	679
Dieckmann, Sandra Dr.	682
Diessel, Holger	505
Diessel, Holger Prof.Dr.	505
Diessel, Holger	505
Diessel, Holger Prof.Dr.	505
Diessel, Holger	516
Diessel, Holger Prof.Dr.	516
Diessel, Holger	521
Diessel, Holger Prof.Dr.	521
Diessel, Holger	552
Diessel, Holger Prof.Dr.	552
Diessel, Holger	552
Diessel, Holger Prof.Dr.	552
Diessel, Holger	552
Diessel, Holger Prof.Dr.	552
Dietrich, Franziska Dipl.	344
Dietrich, Franziska Dipl.	345
Dietrich, Franziska Dipl.	345
Dietrich, Franziska Dipl.	346
Dietrich, Franziska Dipl.	346
Dietrich, Franziska Dipl.	347
Dittrich, Nicola-Sabine	683
Dölling, Corinne M. M.A.	662
dos Santos da Silva Filß, Paula Alexandra	687
dos Santos da Silva Filß, Paula Alexandra	707
Doßmann, Axel	222
Doßmann, Axel Dr.	222
Doßmann, Axel	228
Doßmann, Axel Dr.	228
Doßmann, Axel	232
Doßmann, Axel Dr.	232
Doßmann, Axel	233
Doßmann, Axel Dr.	233
Doßmann, Axel	255
Doßmann, Axel Dr.	255
Doßmann, Axel	256
Doßmann, Axel Dr.	256
Dreyer, Michael Prof.Dr.	235
Dröge, Kurt Hon.prof.	784
Dummer, Jürgen Prof.Dr.	482
Dummer, Jürgen Prof.Dr.	489
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	604
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	806
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	828
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	857
Eckel, Andreas	641
Ehlen, Oliver PD Dr.	477
Ehrhardt, Hendrik	214
Ehrhardt, Hendrik M.A.	214
Ehrhardt, Claus Prof.Dr.	879
Ehrhardt, Claus Prof.Dr.	898
Ehrhardt, Claus Prof.Dr.	916
Ehrhardt, Claus Prof.Dr.	936
Ehrhardt, Claus Prof.Dr.	953
Ehrhardt, Claus Prof.Dr.	966
Ehrlich, Lothar Prof. Dr.	644
Eichmann, Ricardo Prof.Dr.	731
Elzner, Caren	339
Elzner, Caren	339
Enke, Dankmar	618
Ertz, Timo-Peter Dr.	33
Ertz, Timo-Peter Dr.	37
Ertz, Timo-Peter Dr.	52
Ertz, Timo-Peter Dr.	53
Ertz, Timo-Peter Dr.	67

Lehrender	Seite
Ertz, Timo-Peter Dr.	69
Ertz, Timo-Peter Dr.	78
Ertz, Timo-Peter Dr.	80
Ertz, Timo-Peter Dr.	91
Ertz, Timo-Peter Dr.	92
Ertz, Timo-Peter Dr.	105
Ertz, Timo-Peter Dr.	107
Ertz, Timo-Peter Dr.	119
Ertz, Timo-Peter Dr.	120
Ertz, Timo-Peter Dr.	137
Ertz, Timo-Peter Dr.	138
Ertz, Timo-Peter Dr.	150
Ertz, Timo-Peter Dr.	152
Ertz, Timo-Peter Dr.	163
Ertz, Timo-Peter Dr.	164
Ertz, Timo-Peter Dr.	176
Ertz, Timo-Peter Dr.	178
Eßer, Ruth Dr.	372
Eßer, Ruth Dr.	398
Ettel, Peter	745
Ettel, Peter Univ.Prof.	745
Ettel, Peter	745
Ettel, Peter Univ.Prof.	745
Ettel, Peter	748
Ettel, Peter Univ.Prof.	748
Ettel, Peter Univ.Prof.	749
Ettel, Peter	749
Ettel, Peter Univ.Prof.	749
Eubel-Kasper, Karla	883
Eubel-Kasper, Karla	901
Eubel-Kasper, Karla	924
Eubel-Kasper, Karla	940
Eubel-Kasper, Karla	957
Eubel-Kasper, Karla	971
Fadel, Ahmed Dr.	725
Fadel, Ahmed Dr.	725
Fadel, Ahmed Dr.	725
Fadel, Ahmed Dr.	726
Fadel, Ahmed Dr.	727
Fadel, Ahmed Dr.	732
Fadel, Ahmed Dr.	738
Fadel, Ahmed Dr.	739
Fadel, Ahmed Dr.	739
Fadel, Ahmed Dr.	740
Fadel, Ahmed Dr.	740
Fasbender, Christoph PD Dr.	275
Fasbender, Christoph PD Dr.	275
Fasbender, Christoph PD Dr.	276
Fernández Villazón, Álvaro	712
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	556
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	557
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	570
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	794
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	794
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	840
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	840
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	847

Lehrender	Seite
Fischer, Christine PD Dr.	560
Fischer, Christine PD Dr.	564
Fischer, Christine PD Dr.	663
Fischer, Christine PD Dr.	675
Förster, Yvonne M.A. M.A.	43
Förster, Yvonne M.A. M.A.	85
Förster, Yvonne M.A. M.A.	113
Förster, Yvonne M.A. M.A.	144
Förster, Yvonne M.A. M.A.	157
Förster, Yvonne M.A. M.A.	184
Franca, Zaira	705
Franca, Zaira	708
Franke, Patrick Dr.	724
Franke, Patrick Dr.	727
Franke, Patrick Dr.	729
Franke, Patrick Dr.	730
Franke, Patrick Dr.	730
Franke, Patrick Dr.	733
Franke, Patrick Dr.	735
Franke, Patrick Dr.	737
Franke, Patrick Dr.	741
Frei, Norbert	210
Frei, Norbert Univ.Prof.	210
Frei, Norbert	220
Frei, Norbert Univ.Prof.	220
Frei, Norbert	227
Frei, Norbert Univ.Prof.	227
Frei, Norbert	231
Frei, Norbert Univ.Prof.	231
Frei, Norbert Univ.Prof.	231
Frei, Norbert Univ.Prof.	234
Frei, Norbert Univ.Prof.	242
Frei, Norbert Univ.Prof.	246
Frei, Norbert	253
Frei, Norbert Univ.Prof.	253
Frei, Norbert	254
Frei, Norbert Univ.Prof.	254
Freimüller, Tobias	223
Freimüller, Tobias	223
Freimüller, Tobias	257
Freimüller, Tobias	257
Freudenberg, Ricarda	261
Freudenberg, Ricarda	264
Freudenberg, Ricarda	264
Freudenberg, Ricarda	267
Freund, Stephan	189
Freund, Stephan HSD Dr.	189
Freund, Stephan	191
Freund, Stephan HSD Dr.	191
Freund, Stephan	193
Freund, Stephan HSD Dr.	193
Freund, Stephan	198
Freund, Stephan HSD Dr.	198
Frey, Hans-Joachim	638
Freytag, Christine Magistra Artium	338
Freytag, Christine Magistra Artium	343
Freytag, Christine Magistra Artium	344

Lehrender	Seite
Friesel, Evyatar	209
Friesel, Evyatar Prof.Dr.	209
Friesel, Evyatar	217
Friesel, Evyatar Prof.Dr.	217
Friesel, Evyatar	218
Friesel, Evyatar Prof.Dr.	218
Friesel, Evyatar	243
Friesel, Evyatar Prof.Dr.	243
Friesel, Evyatar	252
Friesel, Evyatar Prof.Dr.	252
Fuhs, Stefan	506
Fuhs, Stefan M. A.	506
Fuhs, Stefan	517
Fuhs, Stefan M. A.	516
Fuhs, Stefan	521
Fuhs, Stefan M. A.	521
Funk, Hermann Univ.Prof.	370
Funk, Hermann Univ.Prof.	375
Funk, Hermann Univ.Prof.	379
Funk, Hermann Univ.Prof.	383
Funk, Hermann Univ.Prof.	397
Funk, Hermann Univ.Prof.	399
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	15
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	16
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	22
Gabriel, Gottfried	30
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	30
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	44
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	47
Gabriel, Gottfried	48
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	48
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	62
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	87
Gabriel, Gottfried	88
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	88
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	98
Gabriel, Gottfried	102
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	102
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	114
Gabriel, Gottfried	115
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	115
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	158
Gabriel, Gottfried	159
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	159
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	169
Gabriel, Gottfried	173
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	173
Gabriel, Gottfried	294
Gabriel, Holger Univ.Prof.	294
Gallmann, Peter Univ.Prof.	262
Gallmann, Peter Univ.Prof.	268
Gallmann, Peter Univ.Prof.	298
Gallmann, Peter Univ.Prof.	299
Gallmann, Peter Univ.Prof.	300
Gallmann, Peter Univ.Prof.	306
Gallmann, Peter Univ.Prof.	317
Gallmann, Peter Univ.Prof.	325
Gallmann, Peter Univ.Prof.	326
Gallmann, Peter Univ.Prof.	327
Gallmann, Peter Univ.Prof.	327
Gallmann, Peter Univ.Prof.	328
Ganzenmüller, Jörg Dr.	243
Ganzenmüller, Jörg Dr.	244
Ganzenmüller, Jörg Dr.	245
Geguchadze, Merab	306
Geguchadze, Merab	317
Geib, Robert	759
Geib, Robert	759
Geib, Robert	763
Geib, Robert	763
Geib, Robert	770
Geib, Robert	770
Gerber, Stefan	212
Gerber, Stefan Dr.	212
Geyer, Angelika	447
Geyer, Angelika Univ.Prof.	447
Geyer, Angelika	450
Geyer, Angelika Univ.Prof.	450
Geyer, Angelika	453
Geyer, Angelika Univ.Prof.	453
Geyer, Angelika	457
Geyer, Angelika Univ.Prof.	457
Geyer, Angelika	459
Geyer, Angelika Univ.Prof.	459
Geyer, Angelika	461
Geyer, Angelika Univ.Prof.	461
Geyer, Angelika	464
Geyer, Angelika Univ.Prof.	464
Geyer, Angelika	465
Geyer, Angelika Univ.Prof.	465
Geyer, Angelika	467
Geyer, Angelika Univ.Prof.	467
Geyer, Helen Prof. Dr.	620
Geyer, Helen Prof. Dr.	623
Geyer, Helen Prof. Dr.	630
Geyer, Helen Prof. Dr.	637
Giegel, Hans-Joachim Univ.Prof.	625
Giesel, Christoph M.A.	579
Giesel, Christoph M.A.	801
Giesel, Christoph M.A.	852
Glybowskaja, Christine Dr.	588
Glybowskaja, Christine Dr.	589
Glybowskaja, Christine Dr.	590
Glybowskaja, Christine Dr.	590
Glybowskaja, Christine Dr.	591
Glybowskaja, Christine Dr.	591
Glybowskaja, Christine Dr.	592
Golembowski, Oliver	528
Golz, Susanne M.A.	583
Graen, Dennis Dr.	448
Graen, Dennis	450
Graen, Dennis Dr.	450
Graen, Dennis Dr.	457
Graen, Dennis	459

Lehrender	Seite
Graen, Dennis Dr.	459
Graen, Dennis	466
Graen, Dennis Dr.	466
Graen, Dennis Dr.	469
Graf, Jürgen M.A.	819
Gramsch, Robert	194
Gramsch, Robert Dr.	194
Gramsch, Robert	197
Gramsch, Robert Dr.	197
Greiling, Werner	206
Greiling, Werner apl P.Dr.	206
Greiling, Werner	221
Greiling, Werner apl P.Dr.	221
Greiling, Werner	226
Greiling, Werner apl P.Dr.	226
Greiling, Werner	230
Greiling, Werner apl P.Dr.	230
Gries, Rainer Prof.Dr.	211
Grimm, Nancy	512
Grimm, Nancy Dr.	512
Grimm, Nancy	513
Grimm, Nancy Dr.	513
Grimm, Nancy	514
Grimm, Nancy Dr.	513
Grimm, Nancy	517
Grimm, Nancy Dr.	517
Grimm, Nancy	518
Grimm, Nancy Dr.	518
Grimm, Nancy	519
Grimm, Nancy Dr.	519
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	649
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	674
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	678
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	680
Grochowina, Nicole	200
Grochowina, Nicole Dr.	200
Grochowina, Nicole	201
Grochowina, Nicole Dr.	201
Grochowina, Nicole	204
Grochowina, Nicole Dr.	204
Groß, Stefan Dr.phil.	40
Groß, Stefan Dr.phil.	83
Groß, Stefan Dr.phil.	111
Groß, Stefan Dr.phil.	141
Groß, Stefan Dr.phil.	155
Groß, Stefan Dr.phil.	182
Groß, Stefan Dr.phil.	478
Große, Gundel M.A.	708
Große, Gundel M.A.	816
Große, Gundel M.A.	831
Gruber, Daniela stud. phil.	616
Gruber, Daniela stud. phil.	859
Gülke, Peter Prof. Dr.	624
Günzel, Stephan Dr.	753
Günzel, Stephan Dr.	777
Gutzer, Doreen	524
Gutzer, Doreen	524

Lehrender	Seite
Haas, Dirk M.A.	631
Haas, Dirk M.A.	631
Hahn, Hans-Werner	208
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	208
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	211
Hahn, Hans-Werner	216
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	216
Hahn, Hans-Werner	226
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	226
Hahn, Hans-Werner	230
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	230
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	269
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	270
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	270
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	271
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	271
Hahn, Udo Prof.Dr.	330
Hahn, Udo Prof.Dr.	331
Hahn, Udo Prof.Dr.	331
Hahn, Udo Prof.Dr.	332
Hahn, Udo Prof.Dr.	336
Hahn, Udo Prof.Dr.	337
Halbig, Christoph Prof.Dr.	17
Halbig, Christoph Prof.Dr.	20
Halbig, Christoph Prof.Dr.	24
Halbig, Christoph Prof.Dr.	45
Halbig, Christoph Prof.Dr.	52
Halbig, Christoph Prof.Dr.	68
Halbig, Christoph Prof.Dr.	92
Halbig, Christoph Prof.Dr.	119
Halbig, Christoph Prof.Dr.	163
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	650
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	653
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	653
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	673
Hampe, Beate	497
Hampe, Beate	497
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	497
Hampe, Beate	506
Hampe, Beate	506
Hampe, Beate	506
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	506
Hampe, Beate	514
Hampe, Beate	514
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	514
Hampe, Beate	516
Hampe, Beate	516
Hampe, Beate	516
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	516
Hampe, Beate	521
Hampe, Beate	521
Hampe, Beate	521
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	521
Hampe, Beate	522
Hampe, Beate	522
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	522
Hampe, Beate	523

Lehrender	Seite
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	523
Hampe, Beate	551
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	551
Hansen, Klaus P.	865
Hansen, Klaus P.	865
Hansen, Klaus P.	865
Hansen, Klaus P.	865
Hansen, Klaus P.	865
Hansen, Klaus P.	865
Hansen, Klaus P. Prof.Dr.	864
Hansen, Klaus P.	892
Hansen, Klaus P.	892
Hansen, Klaus P.	892
Hansen, Klaus P.	892
Hansen, Klaus P.	892
Hansen, Klaus P.	892
Hansen, Klaus P. Prof.Dr.	891
Hansen, Klaus P.	908
Hansen, Klaus P.	908
Hansen, Klaus P.	908
Hansen, Klaus P.	908
Hansen, Klaus P.	908
Hansen, Klaus P.	908
Hansen, Klaus P. Prof.Dr.	908
Hansen, Klaus P.	928
Hansen, Klaus P.	928
Hansen, Klaus P.	928
Hansen, Klaus P.	928
Hansen, Klaus P.	928
Hansen, Klaus P.	928
Hansen, Klaus P. Prof.Dr.	928
Hansen, Klaus P.	945
Hansen, Klaus P.	945
Hansen, Klaus P.	945
Hansen, Klaus P.	945
Hansen, Klaus P.	945
Hansen, Klaus P.	945
Hansen, Klaus P. Prof.Dr.	945
Hansen, Klaus P.	962
Hansen, Klaus P.	962
Hansen, Klaus P.	962
Hansen, Klaus P.	962
Hansen, Klaus P.	962
Hansen, Klaus P.	962
Hansen, Klaus P. Prof.Dr.	962
Happe, Barbara Dr.	781
Hartmann, Tina	287
Hartmann, Tina Dr.	287
Hartmann, Tina Dr.	631
Hartmann, Sophia	641
Hascher, Christian M. A.	415
Hascher, Christian M. A.	420
Hasegawa, Antje	423
Häußler, Inge Dr.	301
Häußler, Inge Dr.	335
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	268
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	272
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	272
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	273
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	273
Hecht, Susanne	701
Hecht, Susanne Dr.	701
Hegwein, Peter	641
Heidemann, Stefan HSD Dr.	723
Heidemann, Stefan HSD Dr.	726
Heidemann, Stefan HSD Dr.	728
Heidemann, Stefan HSD Dr.	728
Heidemann, Stefan HSD Dr.	731
Heidemann, Stefan HSD Dr.	736
Heidemann, Stefan HSD Dr.	736
Heidemann, Stefan HSD Dr.	738
Heidemann, Stefan HSD Dr.	740
Heidemann, Stefan HSD Dr.	742
Heidemann, Stefan HSD Dr.	742
Heilmann, Anja	483
Heilmann, Anja	484
Heilmann, Anja	487
Heintze, Michael	536
Heintze, Michael PD Dr.	536
Heintze, Michael	537
Heintze, Michael PD Dr.	537
Heintze, Michael	537
Heintze, Michael PD Dr.	537
Heintze, Michael	549
Heintze, Michael PD Dr.	549
Heintze, Michael	550
Heintze, Michael PD Dr.	550
Heintze, Michael	550
Heintze, Michael PD Dr.	550
Heintze, Michael	661
Heintze, Michael PD Dr.	661
Heintze, Michael	674
Heintze, Michael PD Dr.	674
Heintze, Michael PD Dr.	682
Heintze, Michael PD Dr.	683
Hellmuth, Oliver M.A.	978
Henke, Michael Prof. Dr.	642
Henning, Tim Dr.	28
Henning, Tim Dr.	33
Henning, Tim Dr.	49
Henning, Tim Dr.	51
Henning, Tim Dr.	62
Henning, Tim Dr.	66
Henning, Tim Dr.	73
Henning, Tim Dr.	77
Henning, Tim Dr.	88
Henning, Tim Dr.	90
Henning, Tim Dr.	100
Henning, Tim Dr.	105
Henning, Tim Dr.	116
Henning, Tim Dr.	118
Henning, Tim Dr.	131
Henning, Tim Dr.	136
Henning, Tim Dr.	145

Lehrender	Seite
Henning, Tim Dr.	150
Henning, Tim Dr.	160
Henning, Tim Dr.	162
Henning, Tim Dr.	171
Henning, Tim Dr.	176
Herold-Schmidt, Hedwig	786
Herold-Schmidt, Hedwig Dr.phil.	786
Herold-Schmidt, Hedwig	786
Herold-Schmidt, Hedwig Dr.phil.	786
Herold-Schmidt, Hedwig Dr.phil.	788
Herold-Schmidt, Hedwig Dr.phil.	789
Herrmann, Thomas	411
Herrmann, Hans-Christian	752
Herrmann, Hans-Christian PD Dr.	752
Herrmann, Hans-Christian	764
Herrmann, Hans-Christian PD Dr.	764
Herrmann, Hans-Christian	765
Herrmann, Hans-Christian PD Dr.	765
Herrmann, Hans-Christian	765
Herrmann, Hans-Christian PD Dr.	765
Herrmann, Hans-Christian PD Dr.	766
Herrmann, Hans-Christian	772
Herrmann, Hans-Christian PD Dr.	772
Herrmann, Hans-Christian	773
Herrmann, Hans-Christian PD Dr.	773
Herrmann, Hans-Christian	773
Herrmann, Hans-Christian PD Dr.	773
Herrmann, Hans-Christian PD Dr.	774
Heublein, Karoline	266
Heubner, Friederike Dr.	470
Heubner, Friederike Dr.	473
Heubner, Friederike Dr.	474
Heubner, Friederike Dr.	474
Heubner, Friederike Dr.	486
Heubner, Friederike Dr.	486
Heubner, Friederike Dr.	489
Heyer, Gudrun Dr.	612
Heyer, Gudrun Dr.	612
Heyer, Gudrun Dr.	612
Heyer, Gudrun Dr.	613
Heyer, Gudrun Dr.	613
Heyer, Gudrun Dr.	614
Hirsch, Erik Dr.	666
Hirsch, Erik Dr.	667
Hirsch, Erik Dr.	668
Hirsch, Erik Dr.	680
Hoffmeister, Dirk Studienrat	614
Hoffmeister, Dirk Studienrat	615
Hofmann, Dagmar	429
Hofmann, Dagmar Dr.	429
Hofmann, Dagmar	433
Hofmann, Dagmar Dr.	433
Hofmann, Dagmar	438
Hofmann, Dagmar Dr.	438
Hofmann, Dagmar	445
Hofmann, Dagmar Dr.	445
Hofmann, Frank	978

Lehrender	Seite
Hofmann, Frank	978
Höhne, Steffen Prof. Dr.	637
Höhne, Steffen Prof. Dr.	638
Höhne, Steffen Prof. Dr.	639
Honegger, Thomas	496
Honegger, Thomas Univ.Prof.	496
Honegger, Thomas	497
Honegger, Thomas Univ.Prof.	497
Honegger, Thomas	512
Honegger, Thomas Univ.Prof.	512
Honegger, Thomas	515
Honegger, Thomas Univ.Prof.	515
Honegger, Thomas	530
Honegger, Thomas Univ.Prof.	530
Honegger, Thomas	535
Honegger, Thomas Univ.Prof.	535
Honegger, Thomas	536
Honegger, Thomas Univ.Prof.	536
Honegger, Thomas	536
Honegger, Thomas Univ.Prof.	536
Honegger, Thomas	541
Honegger, Thomas	541
Honegger, Thomas Univ.Prof.	541
Honegger, Thomas	547
Honegger, Thomas	547
Honegger, Thomas Univ.Prof.	547
Honegger, Thomas	548
Honegger, Thomas Univ.Prof.	548
Honegger, Thomas	548
Honegger, Thomas Univ.Prof.	548
Honegger, Thomas	549
Honegger, Thomas Univ.Prof.	549
Honegger, Thomas	549
Honegger, Thomas Univ.Prof.	549
Horn, Gisela	276
Horn, Gisela PD Dr.	276
Horn, Gisela	280
Horn, Gisela PD Dr.	280
Horn, Gisela	280
Horn, Gisela PD Dr.	280
Horn, Gisela	288
Horn, Gisela	290
Horn, Gisela PD Dr.	290
Horn, Gisela	292
Horn, Gisela PD Dr.	292
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	490
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	491
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	491
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	492
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	493
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	494
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	494
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	495
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	495
Hübler, Axel	524
Hübler, Axel Univ.Prof.	524
Hübler, Axel	542

Lehrender	Seite
Hübler, Axel Univ.Prof.	542
Hübler, Axel	553
Hübler, Axel Univ.Prof.	553
Hübler, Axel	553
Hübler, Axel Univ.Prof.	553
Hübler, Axel	554
Hübler, Axel Univ.Prof.	554
Hübler, Axel	554
Hübler, Axel	554
Hübler, Axel Univ.Prof.	554
Hübler, Axel	555
Hübler, Axel Univ.Prof.	555
Hühn, Helmut Dozent Dr.	18
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	28
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	29
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	30
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	32
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	49
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	50
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	53
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	63
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	63
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	64
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	73
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	74
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	75
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	77
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	89
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	89
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	93
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	100
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	101
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	102
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	104
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	116
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	117
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	120
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	132
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	133
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	134
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	135
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	146
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	146
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	147
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	149
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	160
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	161
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	164
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	171
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	172
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	173
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	175
Hummel, Steffi Dr.	247
Hummel, Steffi Dr.	250
Hummel, Steffi Dr.	251
Hummel, Steffi Dr.	251
Immer, Nikolas	281

Lehrender	Seite
Immer, Nikolas Dr.	281
Immer, Nikolas	284
Immer, Nikolas Dr.	284
Immer, Nikolas	289
Immer, Nikolas Dr.	289
Jacobeit, Sigrid Prof.Dr.	784
Jäger, Ralf-Martin PD Dr.	626
Jandock, Peter	877
Jandock, Peter	877
Jandock, Peter	895
Jandock, Peter	895
Jandock, Peter	913
Jandock, Peter	913
Jandock, Peter	934
Jandock, Peter	933
Jandock, Peter	951
Jandock, Peter	950
Jandock, Peter	964
Jandock, Peter	964
Junghänel, Anja M.A.	995
Kaiser, Tobias	216
Kaiser, Tobias Dr.	216
Kälble, Mathias Dr.	192
Kälble, Mathias Dr.	193
Karakaschew, Daniel Dr.	580
Karakaschew, Daniel Dr.	802
Karakaschew, Daniel Dr.	852
Keßler, Nadine Magister Artium	567
Kinzel, Till	527
Kinzel, Till PD Dr.	527
Kinzel, Till	527
Kinzel, Till PD Dr.	527
Kinzel, Till	543
Kinzel, Till PD Dr.	543
Kirchner, Roderich Dr.	474
Kirchner, Roderich Dr.	475
Kirchner, Roderich Dr.	475
Kirchner, Roderich Dr.	476
Kirchner, Roderich Dr.	476
Kirchner, Roderich Dr.	476
Kirchner, Roderich Dr.	481
Kirchner, Roderich Dr.	482
Kirchner, Roderich Dr.	485
Kirsten, Guido	759
Kirsten, Guido Magister Artium	758
Kirsten, Guido	762
Kirsten, Guido Magister Artium	762
Kirsten, Guido	769
Kirsten, Guido Magister Artium	769
Kirsten, Guido	979
Kirsten, Guido Magister Artium	979
Kleinschmidt, Torsten	451
Kleinschmidt, Torsten Dr.	451
Kleinschmidt, Torsten	460
Kleinschmidt, Torsten Dr.	460
Kliemann, Jana Magister Artium	599
Kliemann, Jana Magister Artium	599

Lehrender	Seite
Kliemann, Jana Magister Artium	600
Kliemann, Jana Magister Artium	600
Klinger, Andreas	202
Klinger, Andreas Dr. Akademischer Rat z. A.	202
Knigge, Volkhard	227
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	227
Knigge, Volkhard	228
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	228
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	231
Knigge, Volkhard	232
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	232
Knigge, Volkhard	232
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	232
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	234
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	242
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	246
Knigge, Volkhard	254
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	254
Knigge, Volkhard	255
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	255
Knötig, Manuela Magistra Artium	423
Koerner, Swantje-Britt	642
Köhle-Hezinger, Christel	779
Köhle-Hezinger, Christel Prof.Dr.	779
Körndle, Franz HSD Dr.	621
Körndle, Franz HSD Dr.	625
Körndle, Franz HSD Dr.	626
Körndle, Franz HSD Dr.	632
Körndle, Franz HSD Dr.	632
Körndle, Franz HSD Dr.	637
Kosjak, Dino M.A.	39
Kosjak, Dino M.A.	40
Kosjak, Dino M.A.	42
Kosjak, Dino M.A.	56
Kosjak, Dino M.A.	57
Kosjak, Dino M.A.	58
Kosjak, Dino M.A.	70
Kosjak, Dino M.A.	71
Kosjak, Dino M.A.	72
Kosjak, Dino M.A.	81
Kosjak, Dino M.A.	82
Kosjak, Dino M.A.	84
Kosjak, Dino M.A.	95
Kosjak, Dino M.A.	96
Kosjak, Dino M.A.	97
Kosjak, Dino M.A.	109
Kosjak, Dino M.A.	110
Kosjak, Dino M.A.	112
Kosjak, Dino M.A.	123
Kosjak, Dino M.A.	124
Kosjak, Dino M.A.	125
Kosjak, Dino M.A.	140
Kosjak, Dino M.A.	141
Kosjak, Dino M.A.	143
Kosjak, Dino M.A.	153
Kosjak, Dino M.A.	154
Kosjak, Dino M.A.	156

Lehrender	Seite
Kosjak, Dino M.A.	167
Kosjak, Dino M.A.	168
Kosjak, Dino M.A.	169
Kosjak, Dino M.A.	180
Kosjak, Dino M.A.	181
Kosjak, Dino M.A.	183
Kostenbader, Ulrich Dr.	643
Köster, Juliane Univ.Prof.	262
Köster, Juliane	263
Köster, Juliane Univ.Prof.	263
Köster, Juliane Univ.Prof.	263
Köster, Juliane Univ.Prof.	266
Köster, Juliane Univ.Prof.	268
Köster, Juliane Univ.Prof.	269
Köster, Juliane	290
Köster, Juliane Univ.Prof.	290
Köster, Juliane Univ.Prof.	326
Kozianka, Maria Dr.	990
Kozianka, Maria Dr.	997
Kraja, Admir	611
Kraja, Admir	619
Kraja, Admir	796
Kraja, Admir	824
Kraja, Admir	861
Krauß, Ewa Magister Artium	593
Krauß, Ewa Magister Artium	593
Krauß, Ewa Magister Artium	594
Krauß, Ewa Magister Artium	595
Krauß, Ewa Magister Artium	595
Krauß, Ewa Magister Artium	596
Krebernik, Manfred Univ.Prof.	722
Kreutzer, Konstanze	248
Kreutzer, Konstanze	248
Kriegel, Katharina	877
Kriegel, Katharina	896
Kriegel, Katharina	914
Kriegel, Katharina	934
Kriegel, Katharina	951
Kriegel, Katharina	964
Kroll, Thomas	230
Kroll, Thomas Prof.Dr.	230
Kroll, Thomas Prof.Dr.	231
Kroll, Thomas Prof.Dr.	234
Kroll, Thomas	239
Kroll, Thomas Prof.Dr.	239
Kroll, Thomas	239
Kroll, Thomas Prof.Dr.	239
Kroll, Thomas	240
Kroll, Thomas Prof.Dr.	240
Kroll, Thomas Prof.Dr.	241
Kroll, Thomas	241
Kroll, Thomas Prof.Dr.	241
Kroll, Thomas Prof.Dr.	242
Kroll, Thomas Prof.Dr.	246
Kroll, Thomas	259
Kroll, Thomas Prof.Dr.	259
Kroll, Thomas Prof.Dr.	260

Lehrender	Seite
Kroll, Walter Dr.phil.	556
Kroll, Walter Dr.phil.	582
Kropik, Cordula Dr.	263
Kropik, Cordula Dr.	269
Kropik, Cordula Dr.	275
Kuhn, Christina Dr.phil.	376
Kuhn, Christina Dr.phil.	384
Kuhn, Christina Dr.phil.	388
Kuhn, Christina Dr.phil.	390
Kuhn, Christina Dr.phil.	397
Kuhn, Christina Dr.phil.	401
Kuhn, Christina Dr.phil.	408
Kuhn, Julia Prof.Dr.	648
Kuhn, Julia Prof.Dr.	657
Kuhn, Julia Prof.Dr.	660
Kuhn, Julia Prof.Dr.	672
Kuhn, Julia Prof.Dr.	673
Kuhn, Julia Prof.Dr.	678
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	14
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	21
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	23
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	26
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	47
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	86
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	114
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	158
Kusche, Ramona	867
Kusche, Ramona	867
Kusche, Ramona	868
Kusche, Ramona	868
Kusche, Ramona	867
Kusche, Ramona	874
Kusche, Ramona	874
Kusche, Ramona	874
Kusche, Ramona	874
Kusche, Ramona	874
Kusche, Ramona	888
Kusche, Ramona	888
Kusche, Ramona	888
Kusche, Ramona	888
Kusche, Ramona	888
Kusche, Ramona	904
Kusche, Ramona	904
Kusche, Ramona	904
Kusche, Ramona	904
Kusche, Ramona	904
Kusche, Ramona	940
Kusche, Ramona	940
Kusche, Ramona	941
Kusche, Ramona	941
Kusche, Ramona	940
Kusche, Ramona	957
Kusche, Ramona	957
Kusche, Ramona	958
Kusche, Ramona	958
Kusche, Ramona	957
Lange, Maren	880

Lehrender	Seite
Lange, Maren	880
Lange, Maren	880
Lange, Maren	880
Lange, Maren	880
Lange, Maren Dr.	880
Lange, Maren	898
Lange, Maren	898
Lange, Maren	898
Lange, Maren	898
Lange, Maren	898
Lange, Maren Dr.	898
Lange, Maren	917
Lange, Maren	917
Lange, Maren	917
Lange, Maren	917
Lange, Maren	917
Lange, Maren Dr.	916
Lange, Maren	937
Lange, Maren	937
Lange, Maren	937
Lange, Maren	937
Lange, Maren	937
Lange, Maren Dr.	937
Lange, Maren	954
Lange, Maren	954
Lange, Maren	954
Lange, Maren	954
Lange, Maren	954
Lange, Maren Dr.	954
Lange, Maren	967
Lange, Maren	967
Lange, Maren	967
Lange, Maren	967
Lange, Maren	967
Lange, Maren Dr.	967
Langer, Arne Dr.	633
Latzel, Klaus	214
Latzel, Klaus Dr.	214
Lausch, Barbara	357
Lausch, Barbara	366
Lebedev, Juri	629
Leiße, Olaf PD Dr.	820
Leiße, Olaf PD Dr.	820
Leiße, Olaf PD Dr.	845
Lengert, Joachim Dr.	651
Lengert, Joachim Dr.	655
Lengert, Joachim Dr.	656
Lengert, Joachim Dr.	679
Lengert, Joachim Dr.	682
Leo, Annette Dr.	224
Leo, Annette Dr.	258
Levin, Sabira	387
Levin, Sabira	392
Levin, Sabira	398
Levin, Sabira	402
Levin, Sabira	414
Levin, Sabira	416

Lehrender	Seite
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	557
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	571
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	798
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	841
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	848
Lex, Beate M.A.	414
Lex, Beate M.A.	416
Lex, Beate M.A.	420
Lex, Beate M.A.	421
Linke, Bernd Michael	869
Linke, Bernd Michael	869
Linke, Bernd Michael	869
Linke, Bernd Michael	869
Linke, Bernd Michael Dr.	869
Linke, Bernd Michael Dr.	876
Linke, Bernd Michael	893
Linke, Bernd Michael	893
Linke, Bernd Michael	893
Linke, Bernd Michael	893
Linke, Bernd Michael Dr.	893
Linke, Bernd Michael Dr.	894
Linke, Bernd Michael	906
Linke, Bernd Michael	906
Linke, Bernd Michael	906
Linke, Bernd Michael	906
Linke, Bernd Michael Dr.	906
Linke, Bernd Michael Dr.	912
Linke, Bernd Michael	926
Linke, Bernd Michael	926
Linke, Bernd Michael	926
Linke, Bernd Michael	926
Linke, Bernd Michael Dr.	926
Linke, Bernd Michael Dr.	933
Linke, Bernd Michael	943
Linke, Bernd Michael	943
Linke, Bernd Michael	943
Linke, Bernd Michael	943
Linke, Bernd Michael Dr.	943
Linke, Bernd Michael Dr.	950
Linke, Bernd Michael	960
Linke, Bernd Michael	960
Linke, Bernd Michael	960
Linke, Bernd Michael	960
Linke, Bernd Michael Dr.	959
Linke, Bernd Michael Dr.	963
Löck, Alexander	285
Löck, Alexander Dr.	285
Lotze, Stefan	298
Lotze, Stefan	325
Lucke-Kaminiarz, Irina Dr	633
Ludwig, Henry Magister Artium	610
Ludwig, Henry Magister Artium	611
Ludwig, Henry Magister Artium	795
Ludwig, Henry Magister Artium	795
Ludwig, Henry Magister Artium	823
Ludwig, Henry Magister Artium	824
Luge, Daniela M. A.	485
Luge, Daniela M. A.	490
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	988
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	989
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	991
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	991
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	992
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	994
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	996
Lütkemeyer, Sabine Dr.	492
Macher, Heinrich	278
Macher, Heinrich	282
Macher, Heinrich PD Dr.	282
Macher, Heinrich	287
Macher, Heinrich PD Dr.	287
Macher, Heinrich	289
Macher, Heinrich PD Dr.	289
Macher, Heinrich	295
Macher, Heinrich PD Dr.	295
Mackiewicz, Maciej	879
Mackiewicz, Maciej	879
Mackiewicz, Maciej Dr.	878
Mackiewicz, Maciej	897
Mackiewicz, Maciej	897
Mackiewicz, Maciej Dr.	897
Mackiewicz, Maciej	915
Mackiewicz, Maciej	915
Mackiewicz, Maciej Dr.	915
Mackiewicz, Maciej	935
Mackiewicz, Maciej	935
Mackiewicz, Maciej Dr.	935
Mackiewicz, Maciej	952
Mackiewicz, Maciej	952
Mackiewicz, Maciej Dr.	952
Mackiewicz, Maciej	966
Mackiewicz, Maciej	966
Mackiewicz, Maciej Dr.	965
Maezono, Kyoko Dr.	369
Maezono, Kyoko Dr.	369
Maezono, Kyoko Dr.	369
Maezono, Kyoko Dr.	421
Mall, Ram A. Prof.Dr.	15
Manger, Klaus Univ.Prof.	277
Manger, Klaus Univ.Prof.	282
Manger, Klaus	283
Manger, Klaus Univ.Prof.	283
Manger, Klaus	291
Manger, Klaus Univ.Prof.	291
Manger, Klaus	980
Manger, Klaus Univ.Prof.	980
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	519
Maslač, Maja Magister Artium	605
Maslač, Maja Magister Artium	606
Maslač, Maja Magister Artium	606
Maslač, Maja Magister Artium	607
Maslač, Maja Magister Artium	807
Maslač, Maja Magister Artium	808
Maslač, Maja Magister Artium	808

Lehrender	Seite
Maslač, Maja Magister Artium	809
Maslač, Maja Magister Artium	833
Maslač, Maja Magister Artium	833
Maslač, Maja Magister Artium	834
Maslač, Maja Magister Artium	835
Mattern, Frank	498
Mattern, Frank	498
Mattern, Frank	498
Mattern, Frank Dr.	497
Mattern, Frank	498
Mattern, Frank	498
Mattern, Frank Dr.	498
Mattern, Frank	499
Mattern, Frank Dr.	499
Mattern, Frank	501
Mattern, Frank	501
Mattern, Frank	501
Mattern, Frank	501
Mattern, Frank Dr.	501
Mattern, Frank Dr.	503
Mattern, Frank	509
Mattern, Frank Dr.	509
Mattern, Frank	510
Mattern, Frank	510
Mattern, Frank	511
Mattern, Frank	511
Mattern, Frank Dr.	510
Mattern, Frank	514
Mattern, Frank	515
Mattern, Frank	515
Mattern, Frank Dr.	514
Mattern, Frank	520
Mattern, Frank Dr.	520
Mattern, Frank	522
Mattern, Frank	522
Mattern, Frank	522
Mattern, Frank Dr.	522
Mattern, Frank	526
Mattern, Frank Dr.	526
Mattern, Frank	530
Mattern, Frank Dr.	530
Mattern, Frank	532
Mattern, Frank	532
Mattern, Frank Dr.	532
Mattern, Frank	534
Mattern, Frank	534
Mattern, Frank	534
Mattern, Frank	534
Mattern, Frank Dr.	533
Mattern, Frank Dr.	535
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	22
Matuschek, Stefan	263
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	263
Matuschek, Stefan	278
Matuschek, Stefan	286
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	286
Matuschek, Stefan	290

Lehrender	Seite
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	290
Matuschek, Stefan	294
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	294
Matuschek, Stefan	295
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	295
Maubach, Franka	213
Maubach, Franka	213
Maurer, Michael Prof.Dr.	785
Maurer, Michael Prof.Dr.	785
Maurer, Michael Prof.Dr.	786
McDonald, James Frederick	862
McDonald, James Frederick	876
McDonald, James Frederick	894
McDonald, James Frederick	911
McDonald, James Frederick	912
McDonald, James Frederick	931
McDonald, James Frederick	932
McDonald, James Frederick	949
McDonald, James Frederick	949
McDonald, James Frederick	963
Meier, Thomas	743
Meier, Thomas Dr.	743
Meier, Thomas	743
Meier, Thomas Dr.	743
Meier, Thomas	744
Meier, Thomas Dr.	744
Meier, Thomas	744
Meier, Thomas Dr.	744
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	311
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	322
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	333
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	333
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	334
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	334
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	336
Meinhold, Gottfried Prof. a.D.	368
Meister, Edith WA	706
Meister, Edith WA	707
Meixner, Christoph Dr. phil.	628
Meixner, Christoph Dr. phil.	634
Metz-Becker, Marita Prof.Dr.	782
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	562
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	563
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	575
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	576
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	582
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	616
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	684
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	685
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	695
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	696
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	696
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	697
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	699
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	699
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	700
Minelli, Massimo Dr.	686

Lehrender	Seite
Minelli, Massimo Dr.	701
Minelli, Massimo Dr.	702
Minelli, Massimo Dr.	702
Minelli, Massimo Dr.	703
Minelli, Massimo Dr.	703
Minelli, Massimo Dr.	704
Minelli, Massimo Dr.	705
Minonne, Cinzia Dr.	654
Minonne, Cinzia Dr.	679
Minonne, Cinzia Dr.	686
Minonne, Cinzia Dr.	700
Minonne, Cinzia Dr.	701
Mittelsdorf, Karl-Heinz StR	411
Mittelsdorf, Karl-Heinz StR	415
Mittelsdorf, Karl-Heinz StR	418
Möller, Birgit Magistra Artium	422
Montiel Alafont, Francisco Javier	866
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	866
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	866
Montiel Alafont, Francisco Javier	872
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	872
Montiel Alafont, Francisco Javier	887
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	887
Montiel Alafont, Francisco Javier	891
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	891
Montiel Alafont, Francisco Javier	906
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	906
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	909
Montiel Alafont, Francisco Javier	919
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	919
Montiel Alafont, Francisco Javier	926
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	926
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	929
Montiel Alafont, Francisco Javier	944
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	944
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	946
Montiel Alafont, Francisco Javier	960
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	960
Morales-Cañadas, Esther Dr.	689
Morales-Cañadas, Esther Dr.	690
Morales-Cañadas, Esther Dr.	717
Morales-Cañadas, Esther Dr.	717
Morina, Christina	219
Morina, Christina Dr.	219
Morina, Christina Dr.	225
Morris, Michael M.A.	38
Morris, Michael M.A.	80
Morris, Michael M.A.	108
Morris, Michael M.A.	139
Morris, Michael M.A.	152
Morris, Michael M.A.	179
Mühlhausen, Matthias	332
Müller, Kurt	496
Müller, Kurt Univ.Prof.	496
Müller, Kurt	515
Müller, Kurt Univ.Prof.	515
Müller, Kurt	525
Müller, Kurt Univ.Prof.	525
Müller, Kurt	530
Müller, Kurt Univ.Prof.	530
Müller, Kurt	539
Müller, Kurt Univ.Prof.	539
Müller, Kurt	539
Müller, Kurt Univ.Prof.	539
Müller, Kurt	540
Müller, Kurt Univ.Prof.	540
Müller, Kurt	542
Müller, Kurt Univ.Prof.	542
Müller, Olaf Dr.	661
Müller, Olaf Dr.	675
Müller, Ulrich	974
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	974
Müller, Ulrich	979
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	979
Müller, Ulrich	982
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	982
Müller, Ulrich	987
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	987
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	719
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	720
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	720
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	721
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	722
Müller-Wetzel, Martin Dr.	486
Nafe, Michael	251
Nagler, Jörg	235
Nagler, Jörg Univ.Prof.	235
Nagler, Jörg Univ.Prof.	235
Nagler, Jörg	236
Nagler, Jörg Univ.Prof.	236
Nagler, Jörg	237
Nagler, Jörg Univ.Prof.	237
Nagler, Jörg Univ.Prof.	238
Nasdala, Gerhard	265
Nebes, Norbert Univ.Prof.	722
Nebes, Norbert Univ.Prof.	723
Nebes, Norbert Univ.Prof.	724
Nebes, Norbert Univ.Prof.	729
Nebes, Norbert Univ.Prof.	731
Nebes, Norbert Univ.Prof.	731
Nebes, Norbert Univ.Prof.	736
Nebes, Norbert Univ.Prof.	737
Nebes, Norbert Univ.Prof.	738
Nenninger, Olaf	759
Nenninger, Olaf	759
Nenninger, Olaf	763
Nenninger, Olaf	763
Nenninger, Olaf	770
Nenninger, Olaf	770
Neri, Sergio Dr.	988
Neri, Sergio Dr.	996
Neuhauser, Sara	300
Neuhauser, Sara	301
Neuhauser, Sara	302

Lehrender	Seite
Neuhauser, Sara	313
Neuhauser, Sara	353
Neuhauser, Sara	360
Niedermeyer, Manfred	868
Niedermeyer, Manfred	868
Niedermeyer, Manfred Dr.	867
Niedermeyer, Manfred	874
Niedermeyer, Manfred	874
Niedermeyer, Manfred Dr.	874
Niedermeyer, Manfred Dr.	881
Niedermeyer, Manfred	888
Niedermeyer, Manfred	888
Niedermeyer, Manfred Dr.	888
Niedermeyer, Manfred Dr.	899
Niedermeyer, Manfred	904
Niedermeyer, Manfred	904
Niedermeyer, Manfred Dr.	904
Niedermeyer, Manfred Dr.	922
Niedermeyer, Manfred Dr.	938
Niedermeyer, Manfred	941
Niedermeyer, Manfred	941
Niedermeyer, Manfred Dr.	940
Niedermeyer, Manfred Dr.	955
Niedermeyer, Manfred	958
Niedermeyer, Manfred	958
Niedermeyer, Manfred Dr.	957
Niedermeyer, Manfred Dr.	969
Niethammer, Lutz Univ.Prof.	231
Niethammer, Lutz Univ.Prof.	234
Niethammer, Lutz Univ.Prof.	242
Niethammer, Lutz Univ.Prof.	246
Ohm, Udo Dr.	379
Ohm, Udo Dr.	393
Ohm, Udo Dr.	394
Ohm, Udo Dr.	402
Ohm, Udo Dr.	413
Orth, Eva-Maria	496
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	496
Orth, Eva-Maria	505
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	505
Orth, Eva-Maria	516
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	515
Orth, Eva-Maria	551
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	551
Orth, Eva-Maria	551
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	551
Ortuno, Daniel M.A.	635
Oschmann, Dirk	279
Oschmann, Dirk	293
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	293
Osterloh, Jörg	223
Osterloh, Jörg Dr.	223
Osterloh, Jörg	256
Osterloh, Jörg Dr.	256
Ostritz, Sven	747
Ostritz, Sven	747
Pabst, Stephan	281
Pabst, Stephan	281
Pabst, Stephan	284
Pabst, Stephan	284
Pabst, Stephan	290
Pabst, Stephan	290
Pani, Pandelini	581
Pani, Pandelini	583
Pani, Pandelini	793
Pani, Pandelini	797
Pani, Pandelini	853
Paschen, Hans PD Dr.	649
Paschen, Hans PD Dr.	669
Paschen, Hans PD Dr.	676
Paschen, Hans PD Dr.	688
Pasda, Clemens	743
Pasda, Clemens Univ.Prof.	743
Pasda, Clemens	744
Pasda, Clemens Univ.Prof.	744
Pasda, Clemens	746
Pasda, Clemens Univ.Prof.	746
Pasda, Clemens	746
Pasda, Clemens Univ.Prof.	746
Pasda, Clemens	746
Pasda, Clemens Univ.Prof.	746
Peeva, Katja stud. phil.	601
Peeva, Katja stud. phil.	803
Peeva, Katja stud. phil.	825
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	691
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	716
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	866
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	879
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	897
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	909
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	915
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	929
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	936
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	947
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	953
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	966
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	969
Perkams, Matthias PD Dr.	41
Perkams, Matthias PD Dr.	83
Perkams, Matthias PD Dr.	112
Perkams, Matthias PD Dr.	129
Perkams, Matthias PD Dr.	142
Perkams, Matthias PD Dr.	156
Perkams, Matthias PD Dr.	183
Perkams, Matthias PD Dr.	187
Petersohn, Roland	512
Petersohn, Roland Dr.	512
Petersohn, Roland	518
Petersohn, Roland Dr.	518
Petersohn, Roland	538
Petersohn, Roland	538
Petersohn, Roland Dr.	538
Pfeifer, Anke Dr.	665
Pfeifer, Anke Dr.	813

Lehrender	Seite
Pfeifer, Anke Dr.	846
Pfeifer, Anke Dr.	854
Plontke-Lüning, Annegret	452
Plontke-Lüning, Annegret PD Dr.	452
Plontke-Lüning, Annegret	462
Plontke-Lüning, Annegret PD Dr.	462
Plontke-Lüning, Annegret	467
Plontke-Lüning, Annegret PD Dr.	467
Pöge-Alder, Kathrin Dr.	781
Popovici, Victoria Dr.	652
Popovici, Victoria Dr.	665
Popovici, Victoria Dr.	688
Popovici, Victoria Dr.	708
Popovici, Victoria Dr.	709
Popovici, Victoria Dr.	709
Popovici, Victoria Dr.	710
Popovici, Victoria Dr.	813
Popovici, Victoria Dr.	813
Popovici, Victoria Dr.	814
Popovici, Victoria Dr.	816
Popovici, Victoria Dr.	817
Popovici, Victoria Dr.	817
Popovici, Victoria Dr.	817
Popovici, Victoria Dr.	831
Popovici, Victoria Dr.	831
Popovici, Victoria Dr.	832
Popovici, Victoria Dr.	832
Popovici, Victoria Dr.	846
Popovici, Victoria Dr.	854
Popovici, Victoria Dr.	855
Popovici, Victoria Dr.	857
Poprat, Michael	337
Pöthe, Angelika	279
Potts, Francesca	500
Potts, Francesca	500
Potts, Francesca	502
Potts, Francesca	502
Potts, Francesca	502
Potts, Francesca	502
Potts, Francesca	502
Potts, Francesca	503
Potts, Francesca	503
Potts, Francesca	504
Potts, Francesca	504
Potts, Francesca	508
Potts, Francesca	508
Potts, Francesca	508
Potts, Francesca	508
Potts, Francesca	510
Potts, Francesca	510
Potts, Francesca	511
Potts, Francesca	511
Potts, Francesca	511
Potts, Francesca	511
Potts, Francesca	511
Potts, Francesca	531
Potts, Francesca	531

Lehrender	Seite
Potts, Francesca	532
Potts, Francesca	532
Potts, Francesca	532
Potts, Francesca	532
Potts, Francesca	532
Puttkamer, Joachim	201
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	201
Puttkamer, Joachim	229
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	229
Puttkamer, Joachim	229
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	229
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	231
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	234
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	242
Puttkamer, Joachim	242
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	242
Puttkamer, Joachim	244
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	244
Puttkamer, Joachim	245
Puttkamer, Joachim	245
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	245
Puttkamer, Joachim	246
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	246
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	246
Puttkamer, Joachim	258
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	258
Puttkamer, Joachim	259
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	259
Puttkamer, Joachim	672
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	672
Puttkamer, Joachim	677
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	677
Puttkamer, Joachim	812
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	812
Puttkamer, Joachim	812
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	812
Puttkamer, Joachim	844
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	844
Puttkamer, Joachim	845
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	845
Quast, Antje PD Dr.	982
Ramírez Antía, María	711
Ramírez Antía, María	713
Ramírez Antía, María	713
Ramírez Antía, María	717
Rathje, Stefanie Juniprof.	884
Rathje, Stefanie Juniprof.	919
Rathje, Stefanie Juniprof.	972
Redecker, Beate Dr.	352
Redecker, Beate Dr.	353
Redecker, Beate Dr.	354
Redecker, Beate Dr.	355
Redecker, Beate Dr.	355
Redecker, Beate Dr.	358
Redecker, Beate Dr.	358
Redecker, Beate Dr.	360
Redecker, Beate Dr.	361

Lehrender	Seite
Redecker, Beate Dr.	362
Redecker, Beate Dr.	362
Redecker, Beate Dr.	363
Redecker, Beate Dr.	364
Redecker, Beate Dr.	367
Redecker, Beate Dr.	368
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	650
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	670
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	670
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	678
Reitz, Tilman Dr.	31
Reitz, Tilman Dr.	50
Reitz, Tilman Dr.	65
Reitz, Tilman Dr.	76
Reitz, Tilman Dr.	90
Reitz, Tilman Dr.	103
Reitz, Tilman Dr.	117
Reitz, Tilman Dr.	135
Reitz, Tilman Dr.	148
Reitz, Tilman Dr.	161
Reitz, Tilman Dr.	174
Richter, Nicole Magister Artium	569
Richter, Nicole Magister Artium	577
Riedel, Volker HSD Prof.	470
Riedel, Volker HSD Prof.	470
Riedel, Volker HSD Prof.	471
Riedel, Volker HSD Prof.	473
Riedel, Volker HSD Prof.	473
Riedel, Volker HSD Prof.	479
Riedel, Volker HSD Prof.	480
Riedel, Volker HSD Prof.	480
Rieger, Ute	312
Rieger, Ute	322
Ries, Klaus PD Dr.	645
Roa Romero, Jorge	691
Rochko, Tatjana Dr.	587
Rochko, Tatjana Dr.	588
Röhnert, Jan	286
Röhnert, Jan Dr.	286
Röhrborn, Uta Magister Artium	570
Röhrborn, Uta Magister Artium	578
Römer, Christine HSD Dr.	304
Römer, Christine HSD Dr.	304
Römer, Christine HSD Dr.	304
Römer, Christine HSD Dr.	314
Römer, Christine HSD Dr.	315
Römer, Christine HSD Dr.	315
Römer, Christine HSD Dr.	326
Rosenheinrich, Hagen Dipl. Ing.	645
Rudolf, Swetlana Dr.	565
Rudolf, Swetlana Dr.	568
Rudolf, Swetlana Dr.	577
Rudolf, Swetlana Dr.	587
Rudolf, Swetlana Dr.	617
Rues, Beate Dr.	302
Rues, Beate Dr.	303
Rues, Beate Dr.	303

Lehrender	Seite
Rues, Beate Dr.	313
Rues, Beate Dr.	314
Rues, Beate Dr.	314
Rues, Beate Dr.	341
Rues, Beate Dr.	341
Rues, Beate Dr.	342
Rues, Beate Dr.	351
Rues, Beate Dr.	352
Rues, Beate Dr.	352
Rues, Beate Dr.	354
Rues, Beate Dr.	354
Rues, Beate Dr.	356
Rues, Beate Dr.	359
Rues, Beate Dr.	359
Rues, Beate Dr.	360
Rues, Beate Dr.	361
Rues, Beate Dr.	362
Rues, Beate Dr.	363
Rues, Beate Dr.	364
Runge, Petra Dr.	566
Runge, Petra Dr.	584
Runge, Petra Dr.	584
Runge, Petra Dr.	585
Runge, Petra Dr.	585
Runge, Petra Dr.	586
Sabo, Milica	608
Sabo, Milica	608
Sabo, Milica	810
Sabo, Milica	810
Sabo, Milica	835
Sabo, Milica	836
Sachenbacher, Peter	747
Sachenbacher, Peter Dr.	747
Sánchez Santolino, Ana	711
Sánchez Santolino, Ana	712
Sánchez Santolino, Ana	715
Sánchez Santolino, Ana	715
Sánchez Santolino, Ana	716
Sander, Hans-Jochen	526
Sander, Hans-Jochen HSD Dr.	526
Sander, Hans-Jochen	541
Sander, Hans-Jochen HSD Dr.	541
Sander, Hans-Jochen	542
Sander, Hans-Jochen HSD Dr.	542
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	20
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	25
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	36
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	43
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	46
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	60
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	79
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	98
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	107
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	127
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	138
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	151
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	178

Lehrender	Seite
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	185
Santoro, Thomas	863
Santoro, Thomas	910
Santoro, Thomas	930
Santoro, Thomas	947
Santoro, Thomas	968
Satjukow, Silke	209
Satjukow, Silke Dr.	209
Satjukow, Silke	218
Satjukow, Silke Dr.	218
Satjukow, Silke	231
Satjukow, Silke Dr.	231
Satjukow, Silke	253
Satjukow, Silke Dr.	253
Schäfer, Andreas	745
Schäfer, Andreas Dr.	745
Schanetzky, Tim Dr.	224
Schanetzky, Tim Dr.	257
Schelhorn-Neise, Petra Dr.	356
Schelhorn-Neise, Petra Dr.	365
Schiller, Ina M.A.	384
Schiller, Ina M.A.	392
Schiller, Ina M.A.	393
Schiller, Ina M.A.	398
Schiller, Ina M.A.	412
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	646
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	671
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	671
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	681
Schlotter, Sven Dr.	27
Schlotter, Sven Dr.	48
Schlotter, Sven Dr.	87
Schlotter, Sven Dr.	99
Schlotter, Sven Dr.	115
Schlotter, Sven Dr.	159
Schlotter, Sven Dr.	170
Schmidt, Alexander	204
Schmidt, Alexander Dr.	204
Schmidt, Rosemarie Dr.	307
Schmidt, Rosemarie Dr.	307
Schmidt, Rosemarie Dr.	308
Schmidt, Rosemarie Dr.	308
Schmidt, Rosemarie Dr.	318
Schmidt, Rosemarie Dr.	318
Schmidt, Rosemarie Dr.	319
Schmidt, Rosemarie Dr.	319
Schmidt, Thomas M.A.	596
Schmidt, Thomas M.A.	618
Schmidt, Beate Dr.	631
Schmidt, Thomas	639
Schneider, Romana	267
Schneider, Birgit Dr.	752
Schneider, Birgit Dr.	777
Schneider, Sören Dr.	878
Schneider, Sören Dr.	896
Schneider, Sören Dr.	914
Schneider, Sören Dr.	935
Schneider, Sören Dr.	952
Schneider, Sören Dr.	965
Schörner, Günther	448
Schörner, Günther PD Dr.	448
Schörner, Günther	449
Schörner, Günther PD Dr.	449
Schörner, Günther	453
Schörner, Günther PD Dr.	453
Schörner, Günther	454
Schörner, Günther PD Dr.	454
Schörner, Günther PD Dr.	455
Schörner, Günther	455
Schörner, Günther PD Dr.	455
Schörner, Günther	456
Schörner, Günther PD Dr.	456
Schörner, Günther	458
Schörner, Günther PD Dr.	458
Schörner, Günther	463
Schörner, Günther PD Dr.	463
Schörner, Günther	464
Schörner, Günther PD Dr.	464
Schörner, Günther	468
Schörner, Günther PD Dr.	468
Schreiter, Ina HSD Dr.	419
Schröter, Axel Dr.	635
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	558
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	559
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	572
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	573
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	574
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	647
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	658
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	791
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	792
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	796
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	799
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	800
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	842
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	843
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	849
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	850
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	851
Schuhmann, Roland Dr.	990
Schuhmann, Roland Dr.	993
Schuhmann, Roland Dr.	998
Schulze, Birgit	498
Schulze, Birgit	498
Schulze, Birgit	532
Schulze, Birgit	532
Schumm, Petra PD Dr.	677
Schütte, Bernd	191
Schütte, Bernd PD Dr.	191
Schütte, Bernd	192
Schütte, Bernd PD Dr.	192
Schwabe, Sandra	496
Schwabe, Sandra	496
Schwabe, Sandra	515

Lehrender	Seite
Schwabe, Sandra	515
Schwarz-Friesel, Monika Univ.Prof.	309
Schwarz-Friesel, Monika Univ.Prof.	320
Schwarz-Friesel, Monika Univ.Prof.	329
Schwarz-Friesel, Monika Univ.Prof.	329
Schwarz-Friesel, Monika Univ.Prof.	330
Schwarz-Friesel, Monika Univ.Prof.	330
Schwarz-Friesel, Monika Univ.Prof.	335
Senff, Jelena	684
Senff, Jelena	692
Senff, Jelena	692
Senff, Jelena	693
Senff, Jelena	697
Senff, Jelena	698
Sierek, Karl	750
Sierek, Karl Univ.Prof.	750
Sierek, Karl	757
Sierek, Karl Univ.Prof.	757
Sierek, Karl Univ.Prof.	757
Sierek, Karl	758
Sierek, Karl Univ.Prof.	758
Sierek, Karl	758
Sierek, Karl Univ.Prof.	758
Sierek, Karl	761
Sierek, Karl Univ.Prof.	761
Sierek, Karl	762
Sierek, Karl Univ.Prof.	762
Sierek, Karl	767
Sierek, Karl Univ.Prof.	767
Sierek, Karl	769
Sierek, Karl Univ.Prof.	769
Sierek, Karl Univ.Prof.	775
Sierek, Karl	776
Sierek, Karl Univ.Prof.	776
Sierek, Karl	776
Sierek, Karl Univ.Prof.	776
Sierek, Karl	977
Sierek, Karl Univ.Prof.	977
Sierek, Karl	985
Sierek, Karl Univ.Prof.	985
Simon, Manfred Dr.	485
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	302
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	313
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	366
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	367
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	367
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	375
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	378
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	385
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	388
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	399
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	417
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	417
Skirl, Helge Dr.	299
Skirl, Helge Dr.	323
Spahn, Christian Dr.phil.	18
Spahn, Christian Dr.phil.	39

Lehrender	Seite
Spahn, Christian Dr.phil.	57
Spahn, Christian Dr.phil.	71
Spahn, Christian Dr.phil.	82
Spahn, Christian Dr.phil.	96
Spahn, Christian Dr.phil.	110
Spahn, Christian Dr.phil.	124
Spahn, Christian Dr.phil.	140
Spahn, Christian Dr.phil.	154
Spahn, Christian Dr.phil.	168
Spahn, Christian Dr.phil.	181
Spernol, Boris	215
Spieker, Ira Dr.	785
Stanković, Sneana	609
Stanković, Sneana	609
Stanković, Sneana	811
Stanković, Sneana	811
Stanković, Sneana	837
Stanković, Sneana	837
Stanković, Sneana	860
Stanković, Sneana	860
Steffens, Melanie	378
Steffens, Melanie Prof.Dr.	378
Stegbauer, Katharina Dr.	720
Stein, Peter Dr.	734
Steinbacher, Sybille	219
Steinbacher, Sybille Dr.	219
Steinbacher, Sybille	220
Steinbacher, Sybille Dr.	220
Stemmler, Rebecca	644
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	881
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	882
Strohschneider, Stefan	884
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	884
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	885
Strohschneider, Stefan	885
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	885
Strohschneider, Stefan	889
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	889
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	899
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	900
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	917
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	920
Strohschneider, Stefan	922
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	922
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	923
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	937
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	939
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	954
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	956
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	968
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	971
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	973
Süß, Dietmar	212
Süß, Dietmar Dr.	212
Süß, Dietmar	213
Süß, Dietmar Dr.	213
Tannhäuser, Christian	748

Lehrender	Seite
Tannhäuser, Christian	748
Tebruck, Stefan WA Dr.	190
Tebruck, Stefan WA Dr.	195
Tewes, Christian Dr.phil.	31
Tewes, Christian Dr.phil.	36
Tewes, Christian Dr.phil.	54
Tewes, Christian Dr.phil.	61
Tewes, Christian Dr.phil.	65
Tewes, Christian Dr.phil.	75
Tewes, Christian Dr.phil.	94
Tewes, Christian Dr.phil.	103
Tewes, Christian Dr.phil.	106
Tewes, Christian Dr.phil.	121
Tewes, Christian Dr.phil.	130
Tewes, Christian Dr.phil.	134
Tewes, Christian Dr.phil.	148
Tewes, Christian Dr.phil.	165
Tewes, Christian Dr.phil.	174
Tewes, Christian Dr.phil.	177
Thiel, Rainer Prof.Dr.	482
Thiel, Rainer Prof.Dr.	483
Thiel, Rainer Prof.Dr.	484
Thiel, Rainer Prof.Dr.	488
Thiel, Rainer Prof.Dr.	488
Thiel, Rainer Prof.Dr.	490
Thomson, Katrin	496
Thomson, Katrin	496
Thomson, Katrin	496
Thomson, John	502
Thomson, John	502
Thomson, John	504
Thomson, John	504
Thomson, John	504
Thomson, John	507
Thomson, John	507
Thomson, John	507
Thomson, John	507
Thomson, John	507
Thomson, Katrin	516
Thomson, Katrin	516
Thomson, Katrin	515
Thomson, Katrin	519
Thomson, John	519
Thomson, John	520
Thomson, John	520
Thomson, Katrin	529
Thomson, Katrin	529
Thomson, John	534
Thomson, John	534
Thomson, John	544
Thomson, John	544
Thomson, John	544
Thomson, John	545
Thomson, John	545
Thomson, John	546
Thomson, John	546
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	610

Lehrender	Seite
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	830
Timmermann, Heiner Hon.prof.	199
Timmermann, Heiner Hon.prof.	210
Tomancová, Martina Magister Artium	597
Tomancová, Martina Magister Artium	598
Tomancová, Martina Magister Artium	598
Tornau, Christian Juniprof.	40
Tornau, Christian Juniprof.	83
Tornau, Christian Juniprof.	111
Tornau, Christian Juniprof.	141
Tornau, Christian Juniprof.	155
Tornau, Christian Juniprof.	182
Tornau, Christian Juniprof.	472
Tornau, Christian Juniprof.	475
Tornau, Christian Juniprof.	478
Tornau, Christian Juniprof.	481
Tröger, Bertram	787
Tröger, Bertram Dr.	787
Tröger, Bertram	787
Tröger, Bertram Dr.	787
Tröger, Bertram	787
Tröger, Bertram Dr.	787
Tröger, Bertram	788
Tröger, Bertram Dr.	788
Tröger, Bertram	788
Tröger, Bertram Dr.	788
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	818
Ulferts, Gert-Dieter Dr.	984
Ulrich, Martin	357
Ulrich, Martin	365
Urban, Astrid	287
Urban, Astrid Dr.	287
Urban, Astrid	291
Urban, Astrid Dr.	291
Urbich, Jan	283
Urbich, Jan	283
Valk, Thorsten	294
Valk, Thorsten PD Dr.	294
Vanderbeke, Dirk	525
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	525
Vanderbeke, Dirk	526
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	526
Vanderbeke, Dirk	540
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	540
Vanderbeke, Dirk	540
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	540
Vanderbeke, Dirk	541
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	541
Vanderbeke, Dirk	541
Vanderbeke, Dirk	541
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	541
Vanderbeke, Dirk	547
Vanderbeke, Dirk	547
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	547
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	561
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	564
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	566

Lehrender	Seite
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	570
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	575
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	578
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	615
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	618
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	27
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	29
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	37
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	45
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	54
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	61
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	64
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	72
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	74
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	93
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	99
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	101
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	108
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	121
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	130
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	131
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	133
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	144
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	147
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	165
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	170
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	172
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	179
Vater, Birgitt Catrin	867
Vater, Birgitt Catrin	867
Vater, Birgitt Catrin	867
Vater, Birgitt Catrin	868
Vater, Birgitt Catrin	874
Vater, Birgitt Catrin	874
Vater, Birgitt Catrin	874
Vater, Birgitt Catrin	875
Vater, Birgitt Catrin	875
Vater, Birgitt Catrin	875
Vater, Birgitt Catrin	875
Vater, Birgitt Catrin	888
Vater, Birgitt Catrin	888
Vater, Birgitt Catrin	888
Vater, Birgitt Catrin	889
Vater, Birgitt Catrin	889
Vater, Birgitt Catrin	889
Vater, Birgitt Catrin	904
Vater, Birgitt Catrin	904
Vater, Birgitt Catrin	904
Vater, Birgitt Catrin	905
Vater, Birgitt Catrin	905
Vater, Birgitt Catrin	905
Vater, Birgitt Catrin	905
Vater, Birgitt Catrin	941
Vater, Birgitt Catrin	941
Vater, Birgitt Catrin	940
Vater, Birgitt Catrin	941
Vater, Birgitt Catrin	941

Lehrender	Seite
Vater, Birgitt Catrin	941
Vater, Birgitt Catrin	958
Vater, Birgitt Catrin	958
Vater, Birgitt Catrin	957
Vater, Birgitt Catrin	958
Vater, Birgitt Catrin	958
Vater, Birgitt Catrin	958
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	975
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	977
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	981
Verspohl, Franz-Joachim	987
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	987
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	424
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	447
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	469
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	471
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	472
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	477
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	477
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	479
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	487
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	493
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	858
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	14
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	26
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	45
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	59
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	97
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	126
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	185
Volkmann, Laurenz	514
Volkmann, Laurenz	514
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	513
Volkmann, Laurenz	517
Volkmann, Laurenz	517
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	517
Volkmann, Laurenz	537
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	537
Volkmann, Laurenz	538
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	538
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	538
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	622
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	625
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	627
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	634
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	637
Wąsik-Kühn, Wioletta	596
Wachholz-Wolff, Pamela	690
Wagner, Hedwig Dr.	756
Wagner, Hedwig	760
Wagner, Hedwig Dr.	760
Wagner, Hedwig Dr.	774
Wagner, Hedwig	777
Wagner, Hedwig Dr.	776
Wagner, Hedwig Dr.	984
Wagner, Hedwig	986
Wagner, Hedwig Dr.	986

Lehrender	Seite
Wagner, Esther-Miriam M.A.	993
Wallraff, Uta Dr.	338
Wallraff, Uta Dr.	338
Wallraff, Uta Dr.	342
Wallraff, Uta Dr.	343
Wallraff, Uta Dr.	347
Wallraff, Uta Dr.	348
Wallrodt, Barbara	646
Wallrodt, Barbara	685
Wallrodt, Barbara	693
Wallrodt, Barbara	694
Wallrodt, Barbara	694
Wallrodt, Barbara	695
Wallrodt, Barbara	698
Walther, Helmut	190
Walther, Helmut Univ.Prof.	190
Walther, Helmut	195
Walther, Helmut Univ.Prof.	195
Walther, Helmut	197
Walther, Helmut Univ.Prof.	197
Walther, Helmut	198
Walther, Helmut Univ.Prof.	198
Wegner, Reinhard	291
Wegner, Reinhard Univ.Prof.	291
Wegner, Reinhard Univ.Prof.	291
Wegner, Reinhard	974
Wegner, Reinhard Univ.Prof.	974
Wegner, Reinhard	978
Wegner, Reinhard Univ.Prof.	978
Wegner, Reinhard	980
Wegner, Reinhard Univ.Prof.	980
Wegner, Reinhard Univ.Prof.	980
Wegner, Reinhard Univ.Prof.	986
Weinhold, Sebastian	977
Well, Helmut Prof. Dr.	622
Well, Helmut Prof. Dr.	623
Well, Helmut Prof. Dr.	627
Well, Helmut Prof. Dr.	636
Well, Helmut Prof. Dr.	637
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	16
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	19
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	22
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	46
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	55
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	67
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	94
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	122
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	166
Werner, Regina Dipl.-Germ.	371
Werner, Regina Dipl.-Germ.	409
Werner, Regina Dipl.-Germ.	414
Werner, Regina Dipl.-Germ.	416
Werner, Regina Dipl.-Germ.	421
Werner, Regina Dipl.-Germ.	421
Werner, Regina Dipl.-Germ.	422
Wiechmann, Daniel	523
Wiechmann, Daniel M.A.	523
Wiegand, Susanne Dr.	297
Wiegand, Susanne Dr.	297
Wiegand, Susanne Dr.	305
Wiegand, Susanne Dr.	305
Wiegand, Susanne Dr.	305
Wiegand, Susanne Dr.	306
Wiegand, Susanne Dr.	312
Wiegand, Susanne Dr.	316
Wiegand, Susanne Dr.	316
Wiegand, Susanne Dr.	316
Wiegand, Susanne Dr.	317
Wiegand, Susanne Dr.	323
Wiegand, Susanne Dr.	324
Wiegand, Susanne Dr.	324
Wiegand, Susanne Dr.	328
Wiegand, Susanne Dr.	779
Wiegand, Susanne Dr.	780
Wiegand, Susanne	782
Wiegand, Susanne Dr.	782
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	781
Wienker-Piepho, Sabine	783
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	783
Wienker-Piepho, Sabine	783
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	783
Wienker-Piepho, Sabine	783
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	783
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	17
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	21
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	34
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	44
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	58
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	59
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	68
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	69
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	79
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	85
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	86
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	106
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	125
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	126
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	137
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	151
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	177
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	751
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	751
Wiesing, Lambertus	752
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	752
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	754
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	755
Wiesing, Lambertus	764
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	764
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	766
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	767
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	768
Wiesing, Lambertus	772
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	772
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	772

Lehrender	Seite
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	976
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	978
Willems, Gottfried	277
Willems, Gottfried	288
Willems, Gottfried Prof.Dr.	288
Willems, Gottfried	292
Willems, Gottfried Prof.Dr.	292
Willems, Gottfried	293
Willems, Gottfried Prof.Dr.	293
Willems, Gottfried	296
Willems, Gottfried Prof.Dr.	296
Winghart, Stefan	747
Winghart, Stefan Dozent Dr.	747
Winkler, Iris WA Dr.	262
Winkler, Iris WA Dr.	267
Winkler, Elisabeth	528
Winkler, Elisabeth	528
Winkler, Elisabeth	529
Winkler, Elisabeth	529
Winzer, Britta Magistra Artium	385
Winzer, Britta Magistra Artium	419
Winzer, Britta Magistra Artium	419
Winzer, Britta Magistra Artium	420
Wolting, Stephan	879
Wolting, Stephan	879
Wolting, Stephan	878
Wolting, Stephan	897
Wolting, Stephan	897
Wolting, Stephan	897
Wolting, Stephan	915
Wolting, Stephan	915
Wolting, Stephan	915
Wolting, Stephan	935
Wolting, Stephan	935
Wolting, Stephan	935
Wolting, Stephan	952
Wolting, Stephan	952
Wolting, Stephan	952
Wolting, Stephan	966
Wolting, Stephan	966
Wolting, Stephan	965
Woyke, Saskia M.A.	636
Würth, Ingrid	196
Würz, Ulrike	391
Würz, Ulrike	412
Würz, Ulrike	418
Wüstenbecker, Katja Dr.	237
Yildirim-Krannig, Yeliz	872
Yildirim-Krannig, Yeliz	872
Yildirim-Krannig, Yeliz	887
Yildirim-Krannig, Yeliz	887
Yildirim-Krannig, Yeliz	919
Yildirim-Krannig, Yeliz	919
Zand, Kamran Vincent	719
Zand, Kamran Vincent	719
Zand, Kamran Vincent	721
Zanger, Jules	550
Zanger, Jules Prof.Dr.	550
Zanger, Jules	550
Zanger, Jules Prof.Dr.	550
Zeilfelder, Susanne OA PD Dr.	991
Zeilfelder, Susanne OA PD Dr.	992
Zeilfelder, Susanne OA PD Dr.	998
Ziegler, Mario M.A.	24
Ziegler, Mario M.A.	34
Ziegler, Mario M.A.	35
Ziegler, Mario M.A.	128
Ziegler, Mario M.A.	128
Ziegler, Mario M.A.	186
Ziegler, Mario M.A.	186
Ziegler, Sabine Dr.	990
Ziegler, Sabine Dr.	997
Zimmermann, Nikolaus	425
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	425
Zimmermann, Nikolaus	425
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	425
Zimmermann, Nikolaus	427
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	427
Zimmermann, Nikolaus	427
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	427
Zimmermann, Nikolaus	428
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	428
Zimmermann, Nikolaus	430
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	430
Zimmermann, Nikolaus	431
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	431
Zimmermann, Nikolaus	431
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	431
Zimmermann, Nikolaus	432
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	432
Zimmermann, Nikolaus	433
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	433
Zimmermann, Nikolaus	434
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	434
Zimmermann, Nikolaus	436
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	436
Zimmermann, Nikolaus	437
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	437
Zimmermann, Nikolaus	437
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	437
Zimmermann, Nikolaus	439
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	439
Zimmermann, Nikolaus	439
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	439
Zimmermann, Nikolaus	441
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	441
Zimmermann, Nikolaus	442
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	442
Zimmermann, Nikolaus	443
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	443
Zimmermann, Nikolaus	443
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	443
Zimmermann, Nikolaus	444
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	444

Lehrender	Seite
Zimmermann, Jutta	542
Zimmermann, Jutta OA PD Dr.	542
Zimmermann, Jutta	553
Zimmermann, Jutta OA PD Dr.	553

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen: